

**Frank Hientzsch**

**Personenbezeichnungen**

*Allseitig und harmonisch entwickelte sozialistische Persönlichkeiten:*

**Personenbezeichnungen im Sprachgebrauch der DDR**

**Frank Hientzsch**

# **Wortsammlungen**

Die folgenden Wörterlisten bilden den Anhang (= Band 2) der im Jahre 2007 im LANG-Verlag/Frankfurt erschienenen Veröffentlichung

**Frank Hientzsch, *Allseitig und harmonisch entwickelte sozialistische Persönlichkeiten: Personenbezeichnungen im Sprachgebrauch der DDR*, Frankfurt/M 2007.**

Dort auch Näheres zur Konzeption dieser Liste. Diese ist kein Wörterbuch, sondern eine aus verschiedenartigen Quellen erarbeitete Liste zum Sprachgebrauch in der DDR, mit Ausblicken in die Wendezeit. Alle Stichwörter sind Personenbezeichnungen, also Wörter, die in unterschiedlichster Weise einen Menschen oder eine Gruppe bezeichnet.

Inhalt:

- 8           Anhang: Wortsammlungen (Band II)**
- 8.1       Anhang 1: Das Gesamtkorpus der Personenbezeichnungen (tokens)
- 8.2       Anhang 2: Type-Liste der PB des Gesamtkorpus
- 8.3       Anhang 3: Ausgewählte Wortsammlungen (types)
- 8.4       Anhang 4: Verzeichnis der im Gesamtkorpus verwendeten Quellenangaben  
            und Kürzel

**8.       Anhang: Wortsammlungen (Band II)**  
**8.1    Anhang 1: Das Gesamtkorpus der Personenbezeichnungen (tokens)**

Anhang 1 enthält das „Korpus der Personenbezeichnungen in der DDR“ (PB-Korpus). Zur Analyse und Bewertung der Quellen verweise ich auf Kapitel 3 der o. g. Veröffentlichung.

Das Korpus ist alphabetisch gegliedert. Jeder Wörterbuchartikel beginnt mit einer fettgedruckten Personenbezeichnung. Nicht immer entspricht diese auch einem Kopfeintrag im je-

weiligen Wörterbuch (vgl. „Wortfelder“ und Zusammensetzungen mit dem Lemma als Grundwort im WDG<sup>1</sup>, „Kompositionsreihen“ im HDG<sup>2</sup>).

Häufig wird über ein Verweissystem (Pfeile, Abkürzungen etc.) auf weitere Lexeme an anderer Stelle im Wörterbuch hingewiesen. Dieses wird im vorliegenden Korpus vereinheitlicht durch ein „s.“ (= siehe) wiedergegeben. Ist das Verweislemma ebenfalls eine DDR-typische PB, kann sie im Korpus an entsprechender Stelle nachgeschlagen werden. Ist es keine PB (vgl. *Lektor*), folgt die Bedeutungsangabe unmittelbar. Das Verweislemma ist häufig keine PB, entstammt aber der gleichen Wortfamilie.

Bildet die PB keinen Kopfeintrag, sondern steht sie z. B. in einem „Nest“ oder am Ende des Artikels, wird mit „Zu“ auf den zugehörigen Wörterbuchartikel verwiesen: *Abendstudent*, Zu *Abendstudium*; Wörterbucheintrag ist also *Abendstudium*.

Lemma kann ein einfaches Lexem, eine Mehrwortbenennung oder eine Abkürzung sein. Eine standardisierende Lemmatisierungsvorschrift ist das Voranfügen des (gedachten) bestimmten Artikels, was zu Lemmata führt wie „Medizinische Assistent“, „Miesen Elemente“ oder „Sozialbevollmächtigte“. Dem Lemma in Fettdruck folgt die Genusangabe, andere grammatische Angaben werden meist weggelassen. Danach kann eine Abkürzung verzeichnet sein („/ABV/“). Dann folgt die Bedeutungsangabe des Wörterbuches. Je nach Lexikograph erscheint dann die historische Einordnung des Lexems (in KAPITÄLCHEN: „NEUPRÄGUNG“). Jeder Wörterbuchartikel endet hinter der Abkürzung „W/Q“ (**W**örterbuch/**sonstige Quelle**)“ mit dem Kürzel des Wörterbuches, aus dem der Artikel stammt (links des Schrägstrichs) oder der Kurzangabe einer sonstigen Quelle (rechts des Schrägstrichs). Folgende Kürzel werden verwendet (vollständige Titel s. Literaturverzeichnis o. g. Veröffentlichung):

A	AHRENDTS, Allseitig gefestigt
B	BÖHME, Kleines politisches Wörterbuch
C	CONSTANTIN, Plaste und Elaste
H	HEBERTH, Neue Wörter
HE	HEINEMANN, Kleines Wörterbuch der Jugendsprache
K	KLAPPENBACH-STEINITZ/WDG, Wörterbuch der deutschen Gegenwartssprache
KE	KEMPCKE/HDG, Handwörterbuch der deutschen Gegenwartssprache
KI	KINNE; Kleines Wörterbuch des DDR-Wortschatzes
w1	WOLF, Sprache in der DDR

Alle Wörterbucheinträge sind wörtliche, nicht besonders gekennzeichnete Zitate oder Teilzitate. Übernahmen aus anderen Quellen sind durch Anführungszeichen gekennzeichnet.

Textauslassungen werden durch „...“ markiert. Die oft erhebliche Länge der Wörterbuchartikel macht sinnvolle Kürzungen notwendig. Das Korpus dient ausdrücklich nicht der Untersu-

---

<sup>1</sup> Klappenbach, R., Steinitz, W. (Hg.), Wörterbuch der deutschen Gegenwartssprache, 6 Bd., Berlin 1961ff

<sup>2</sup> Kempcke, G. (Ltg.), Handwörterbuch der deutschen Gegenwartssprache in 2 Bänden, Berlin 1984

chung lexikographischer Fragen und der Bewertung von Wörterbüchern, sondern der Bereitstellung von DDR-typischem Wortschatz.

Im Standardfall ist das Lemma eine DDR-typische Personenbezeichnung und in der Regel wird die Bedeutungsangabe vollständig übernommen. Bei Polysemen wird nur die Personenbezeichnungsbedeutung übernommen. In diesen Fällen markiert eine Ordnungszahl den Stellenwert der PB. Vorrang hat in allen Fällen die DDR-typische Bedeutung einer Personenbezeichnung; die hergebrachte Bedeutung wird nicht aufgeführt (vgl. *Pate*).

Kontakt: [frank.hientzsch@t-online.de](mailto:frank.hientzsch@t-online.de)

# A

## **"Andersdenkende", m/f**

Kritiker. "Grundlegend sollten wir sowohl unsere frühere als auch gegenwärtige Position zu "A." erläutern und auch hier eigene kritische Positionen beziehen. Die Behauptung des Hörers Berger, daß die Staatssicherheit Andersdenkende unschädlich macht, ist überzeugend zu widerlegen." (Zitat November 15.11.89)

W/Q: /Bürgerkomitee Leipzig 91,347

NACHWENDE

## **"Besatzer"-Gruppe, f**

Gruppe von Stasi-Mitarbeitern zur Abwehr der Besetzung von Dienststellen. "Sie zogen eine "Besatzer"-Gruppe von 30 Leuten in Erwägung."

W/Q: /Bürgerkomitee Leipzig 91,31 NACHWENDE

## **"Bürgerrechtlerin", f**

W/Q: /Bürgerkomitee Leipzig 91,246

## **"Genossen", m**

Hier: Abw., Mitarbeiter der Stasi

W/Q: /Bürgerkomitee Leipzig 91,31 NACHWENDE

## **"Genossen" der Staatssicherheit, m**

Stasimitarbeiter. „Die "G." sollen auf unser Angebot sehr erleichtert reagiert haben."

W/Q: /Bürgerkomitee Leipzig 91,30 NACHWENDE

## **"Innere Opposition", f**

W/Q: /Bürgerkomitee Leipzig 91,56

## **"Spitzel in spe", m**

Zukünftige Mitarbeiter der Stasi. "Abgesehen von der situationsbedingten und sicher seltenen "Sofortwerbung", war das Herantasten an einen "S." ein langwieriges und aufwendiges Verfahren."

W/Q: /Bürgerkomitee Leipzig 91,159

## **"Träger" des Dresdner Musiklebens, m**

W/Q: /ND 20.08.85, S. 4

## **(Hauptamtliche) Mitarbeiter (des MfS), m**

Abkürzung: MA

W/Q: /Der Bundesbeauftragte 93, S. 33

## **[Name], Mitglied des Politbüros des ZK der**

## **SED, Präsident der Volkskammer, m**

W/Q: /LVZ 26.04.85, S.1

## **1. Bezirks- und Kreissekretäre, m**

Funktionsbezeichnung

W/Q: /Mitter/Wolle 90,113

## **1. Bezirkssekretär, m**

Funktionsbezeichnung

W/Q: /Mitter/Wolle 90,120

## **1. SED-Bezirkssekretär [Name], m**

W/Q: /Bürgerkomitee Leipzig 91,59

## **1. Sekretär, m**

Funktionsbezeichnung

W/Q: /Mitter/Wolle 90,119

## **1. Sekretär, m**

Parteisekretär

W/Q: /Bürgerkomitee Leipzig 91,58

## **1. Sekretär der Bezirks- bzw. Kreisleitung der SED, m**

W/Q: /Bürgerkomitee Leipzig 91,264

## **1. Sekretär der Bezirksleitung der SED, m**

W/Q: /Bürgerkomitee Leipzig 91,87

## **1. Sekretär der FDJ-Kreisleitung, m**

Funktionsbezeichnung

W/Q: /Mitter/Wolle 90,224

## **1. Sekretär der KL, m**

Abk.: Kreisleitung

W/Q: /Bürgerkomitee Leipzig 91,330

## **1. Sekretär der Kreisleitung, m**

Funktionsbezeichnung

W/Q: /Mitter/Wolle 90,126

## **1. Sekretär der Kreisleitung, m**

Funktionsbezeichnung

W/Q: /Mitter/Wolle 90,132

## **1. Sekretär der Partei, m**

W/Q: /Bürgerkomitee Leipzig 91,74

## **1. Sekretär der PO, m**

Abk.: Parteioorganisation der SED

W/Q: /Bürgerkomitee Leipzig 91,345

## **1. Sekretär der SBL, m**

Abk.: 1. Sekretär der Stadtbezirksleitung

W/Q: /Bürgerkomitee Leipzig 91,82

## **1. Sekretär der SED-Bezirksleitung, m**

W/Q: /Bürgerkomitee Leipzig 91,44

## **1. Sekretär der SED-SL, m**

W/Q: /Bürgerkomitee Leipzig 91,7

## **1. Sekretär der Stadtbezirksleitung, m**

Funktionsbezeichnung

W/Q: /Mitter/Wolle 90,126

## **1. Sekretär der Stadtleitung, m**

Funktionsbezeichnung

W/Q: /Mitter/Wolle 90,126

## **1. Sekretär des Bezirksvorstandes Schwerin,**

**Genosse [Name], m**

W/Q: /ND 20.08.85, S. 7

## **1. Sekretäre der Bezirks- und Kreisleitungen, m**

Funktionsbezeichnungen

W/Q: /Mitter/Wolle 90,237

## **1. Sekretäre der Bezirks- und Kreisleitungen der**

**SED, m**

Funktionsbezeichnungen

W/Q: /Mitter/Wolle 90,203

## **1. Sekretäre der Bezirks- und Kreisleitungen der**

**SED, m**

Funktionsbezeichnungen

W/Q: /Mitter/Wolle 90,198

## **1. Sekretäre der Bezirksleitungen der SED, m**

W/Q: /LVZ 26.04.85, S.2

## **1. Sekretäre der SED-Kreisleitungen, m**

W/Q: /LVZ 26.04.85, S.2

## **1. Stellvertreter des Leiters der BV Dresden, m**

Funktionsbezeichnung

W/Q: /Mitter/Wolle 90,118

**1. Stellvertreter des Stadtbezirksbürgermeisters, Genosse [Name], m**

W/Q: /Bürgerkomitee Leipzig 91,299

**1-A-Staatsanwalt des Bezirkes, m**

Zuständiger Staatsanwalt für politische Straftaten

W/Q: /Bürgerkomitee Leipzig 91,47 NACHWENDE

**2. Sekretär, m**

Hier: Parteisekretär

W/Q: /Bürgerkomitee Leipzig 91,65

**2. Sekretär der Bezirksleitung der SED, m**

W/Q: /Bürgerkomitee Leipzig 91,87

**2. Sekretär der FDJ-Kreisleitung, m**

W/Q: /Bürgerkomitee Leipzig 91,321

**2. Sekretär der KL, m**

Abk.: Kreisleitung

W/Q: /Bürgerkomitee Leipzig 91,330

**2. Sekretär des Zentralrates der FDJ, m**

W/Q: /ND 20.08.85, S. 8

**2/3-Welt-Gruppe, f**

Oppositionelle Gruppe

W/Q: /Mitter/Wolle 90,47

**246816,**

"16.07 Uhr wurde "246816" nach Verlassen der GÜST Bahnhof Friedrichstraße zur Beobachtung aufgenommen."

W/Q: /Ash, Th. G., Die Akte Romeo, Persönliche Geschichte, München 1997, S. 14

**25000 Bürger Torgaus, m**

W/Q: /LVZ 26.04.85, S.1

**25000 Torgauer, m**

W/Q: /LVZ 26.04.85, S. 8

**25000 Werk tätige, m/f**

W/Q: /LVZ 26.04.85, S.1

**39jährige HSA, m**

W/Q: /Wochenpost 26/89 (30.06.89), S. 26

**AA, m**

Abkürzung für Armeeangehörige

W/Q: /Der Bundesbeauftragte 93, S. 7

**Aal, m**

Bezeichnung für Soldaten, die die erste der drei jeweils 6-monatigen Ausbildungsphasen beginnen bzw. durchlaufen.

W/Q: o1/Oschlies 89, S. 217

**Abendschulungszirkel, m**

W/Q: /Reich 68, S. 231

**Abendstudent, m**

Zu Abendstudium: Am Abend durchgeführte Aus- und Weiterbildung von Berufstätigen (meist mit Abitur) zum Erwerb eines Hoch- od.

Fachschulabschlusses. Das Abendstudium ist eine Sonderform des Fernstudiums. Die Berufstätigkeit wird während der Dauer des A. nicht unterbrochen, den Teilnehmern allerdings Arbeitszeitznachlaß gewährt. Die Lehrveranstaltungen finden an mehreren Wochentagen abends in Hoch- od. Fachschulen od. deren Außenstellen statt (s. Betriebsakademie). Im Zusammenhang mit dem A. wird auch von Abenduniversität gesprochen (die

Abenduniversität besuchen). In der Bundesrepublik Deutschland werden verschiedenartige Formen der Weiterbildung von Berufstätigen (Kurse, Lehrgänge verschiedener Bildungseinrichtungen) in jüngerer Zeit gelegentlich auch als A. od. als Feierabendstudium bezeichnet. Im Gegensatz zum A. in der DDR handelt es sich dabei jedoch in keinem Fall um eine universitäre Ausbildungsform, die mit einem Hoch- od. Fachschulexamen abschließt.

W/Q: KI/ NEUPRÄGUNG NACH RUSS. VORBILD

**Abendstudent, m**

Zu Abendstudium: normales Studium, das abends - nach der Berufstätigkeit - durchgeführt, zu einem Hoch- oder Fachschulabschluß führen soll.

Abendstudenten besuchen spezielle Abenduniversitäten.

W/Q: C/

**Abendstudentin, f**

Zu Abendstudium: Am Abend durchgeführte Aus- und Weiterbildung von Berufstätigen (meist mit Abitur) zum Erwerb eines Hoch- od.

Fachschulabschlusses. Das Abendstudium ist eine Sonderform des Fernstudiums. Die Berufstätigkeit wird während der Dauer des A. nicht unterbrochen, den Teilnehmern allerdings Arbeitszeitznachlaß gewährt. Die Lehrveranstaltungen finden an mehreren Wochentagen abends in Hoch- od. Fachschulen od. deren Außenstellen statt (s. Betriebsakademie). Im Zusammenhang mit dem A. wird auch von Abenduniversität gesprochen (die Abenduniversität besuchen). In der Bundesrepublik Deutschland werden verschiedenartige Formen der Weiterbildung von Berufstätigen (Kurse, Lehrgänge verschiedener Bildungseinrichtungen) in jüngerer Zeit gelegentlich auch als A. od. als Feierabendstudium bezeichnet. Im Gegensatz zum A. in der DDR handelt es sich dabei jedoch in keinem Fall um eine universitäre Ausbildungsform, die mit einem Hoch- od. Fachschulexamen abschließt.

W/Q: KI/ NEUPRÄGUNG NACH RUSS. VORBILD

**Abendzirkel, m**

Zu Zirkel 4: Arbeitsgemeinschaft.

W/Q: K/

**Abenteurer, m**

S. Abenteurer: "In der Propaganda stehende Bezeichnung für "gefährliches und verwerfliches, speziell kriegerisches Unternehmen der gegnerischen Politik [...]. Entspricht dem russ. Gebrauch von avantjura, für das diese Festlegung viel näher liegt, weil es allein die negative Bedeutungsvariante des deutschen Wortes repräsentiert. Ebenso entsprachen sich russ. 'avantjurist' und dt. 'A' ." W/Q: /Reich 68, S. 11

**Abevauer, m**

Ugs. für Abschnittsbevollmächtigter Jenau. Alles ist erlaubt, keen A., der sich mal richtig uffrecht.

W/Q: /Reiher, R., Hg., Mit sozialistischen und anderen Grüßen, [...], Berlin 1995, S. 247  
(Disteleien, Kabarett-Szenen, Berlin 1976)

**ABF-Abiturient**, m

W/Q: /Schroeter 94, S. 93

**ABF-Dozent**, m

W/Q: /Schroeter 94, S. 93

**ABF-Sprecher**, m

W/Q: /Schroeter 94, S. 93

**ABF-Student**, m

W/Q: /Eulenspiegel 26/82, S. 6

**ABF-Student**, m

W/Q: /Schroeter 94, S. 93

**ABF-Student**, m

W/Q: /Schroeter 94, S. 38

**ABF-Studentin**, f

W/Q: /Schroeter 94, S. 93

**Abgeordnete**, m/f

Gewähltes Mitglied eines staatlichen Vertretungsorgans. Gesellschaftliche Stellung und Funktion eines A. sowie der Inhalt seiner Tätigkeit werden maßgeblich durch den Charakter des Staates geprägt, in dem er tätig ist. In der DDR sind die A. die Vertrauensleute und besten Vertreter der Arbeiterklasse und der anderen Werktätigen; sie treten konsequent für Frieden, Sozialismus und die Freundschaft zur Sowjetunion ein und zeichnen sich durch aktive gesellschaftliche Arbeit aus. Das Wahlgesetz der DDR stellt an die Persönlichkeit der A. die Anforderung, daß sie sich durch hervorragende Taten, gesellschaftliche Initiative und Volksverbundenheit auszeichnen.

W/Q: B/

**Abgeordnete der Volkskammer**, m

W/Q: /Bürgerkomitee Leipzig 91,331

**Abgeordnetengruppe**, f

S. Abgeordnete.

W/Q: B/

**Abgesandte der Staatssicherheit**, m/f

Heym rechnet mit Besuchen der Stasi

W/Q: /Heym 96,120

**Abgeschöpfte**, m/f

Besondere Form einer bespitzelten Person. "Traf das MfS auf Personen, an deren Wissen es interessiert war, die jedoch aus verschiedenen Gründen nicht oder noch nicht als IM verpflichtet werden konnten oder sollten, wählte es die Methode des Abschöpfens, um den Bedarf an "operativ bedeutsamen" Informationen zu decken."

W/Q: /Walther 96, S. 342

**Abhauer**, m

Hier: Jugendliche, die die DDR verlassen wollten

W/Q: /Fuchs, Magdalena, 99,143 NACHWENDE

**ABI**, f

W/Q: w1/

**ABI-Komitee**, n

W/Q: w1/

**ABI-Kommission**, f

W/Q: w1/

**ABI-Kontrolle**, f

W/Q: w1/

**ABI-Kontrollgruppe**, f

Abk.: Arbeiter- und Bauerninspektion

W/Q: /Bürgerkomitee Leipzig 91,329

**ABI-Mitarbeiter**, m

Zu Arbeiter-und-Bauern-Inspektion, / ABI/: Wichtigste Einrichtung der Volkskontrolle in staatl. und gesellschaftl. Institutionen und Organen sowie in den soz. Betrieben und landwirtschaftl. Produktionsgenossenschaften. Die A., die 1963 nach sowjetischem Vorbild gegründet wurde, überprüft die Ausführung der Beschlüsse und Direktiven von Partei- und Staatsführung und verfolgt daneben das Ziel, Verbesserungsvorschläge anzubringen, die Planung zu vervollkommen und die Staatsdisziplin der Bürger zu festigen. An der Spitze des Organisationsaufbaus der A. steht ein Komitee, das dem Zentralkomitee der SED und dem Ministerrat unterstellt ist und die Arbeit der verschiedenen nachgeordneten Gremien in der A. kontrolliert und leitet. Nachgeordnete Gremien sind die Bezirks-, Kreis-, Stadt- und Stadtbezirkskomitees, die Zweig- und Kombinatiinspektionen in den einzelnen Industriezweigen, die Kommissionen in den Betrieben und landwirtschaftl.

Produktionsgenossenschaften sowie die als Volkskontrollausschüsse bezeichneten Einrichtungen (s. Volkskontrolle) in den Städten und Gemeinden. Das Komitee und seine Organe sind in ihrer Kontrolltätigkeit selbständig und nicht weisungsgebunden, selbst jedoch weisungsbefugt. Die A. legt einen öffentlichen Bericht über ihre Kontrollen vor. Die A. verfügt über hauptamtliche (in Komitee und Inspektionen) und ehrenamtliche (in den Kommissionen, ca. 18000) Mitarbeiter.

W/Q: KI/ NEUPRÄGUNG NACH RUSS. VORBILD

**ÄBK**, f

/Kurzf. für Ärzteberatungskommission/

W/Q: w1/

**Abkeimer**, m

Jmd., der es versteht, sich zu drücken.

W/Q: o1/Oschlies 89, S. 217

**Abräumer in einem Ausflugslokale**, m

W/Q: /V. Braun 88,37

**Abschnittsbevollmächtigte**, m

/Kurzform für Abschnittsbevollmächtigter der Volkspolizei; ABV/ Angehöriger der Volkspolizei, der für ein bestimmtes räumlich begrenztes Gebiet zuständig ist. Der A. nimmt verantwortl. polizeil. Aufgaben wahr in bestimmten Wohnbezirken bzw. Abschnitten in Städten und Gemeinden od. auf einem Streckenabschnitt der Deutschen Reichsbahn. Er ist für die öffentl. Sicherheit und Ordnung verantwortlich und wird in seiner Arbeit von ihm unterstellten freiwilligen Helfern unterstützt.

W/Q: KI/ NEUPRÄGUNG



**Abschnittsbevollmächtigte, m**

Für einen bestimmten Wohnbezirk zuständiger Polizist.

W/Q: K/ NEUPRÄG. DDR

**Abschnittsbevollmächtigte, m**

/ABV/, Angehöriger der s. Deutschen Volkspolizei, der für ein bestimmtes räumlich begrenztes Gebiet zuständig ist (z.B. s. Wohnbezirk, Streckenabschnitt der Bahn).

W/Q: A/

**Abschnittsbevollmächtigte, m**

/ABV/, Polizeibeamter, der (dem Westberliner KoB, Kontaktbereichsbeamter, vergleichbar), für einen bestimmten Wohnbezirk zuständig und verantwortlich ist.

W/Q: C/

**Abschnittsbevollmächtigte, m**

/s. auch ABV/ Volkspolizist, der in einem bestimmten territorialen Bereich von Städten, Gemeinden für die öffentliche Ordnung und Sicherheit verantwortlich ist

W/Q: KE/

**Abschnittsbevollmächtigte der VP, m/f**

W/Q: /Bürgerkomitee Leipzig 91,278

**Abschnittsbevollmächtigte, m**

W/Q: w1/

**Abschnittsbevollmächtigte der Deutschen****Volkspolizei, m**

Abkürzung: ABV

W/Q: /Der Bundesbeauftragte 93, S. 7

**Abschöpfer, m**

Besondere Form des Spitzels. "Traf das MfS auf Personen, an deren Wissen es interessiert war, die jedoch aus verschiedenen Gründen nicht oder noch nicht als IM verpflichtet werden konnten oder sollten, wählte es die Methode des Abschöpfens, um den Bedarf an "operativ bedeutsamen" Informationen zu decken."

W/Q: /Walther 96, S. 342

**Absolvent, m**

"Schon Marx hat, teils durch sein Leben in Frankreich, Belgien und England, teils durch seine Beeinflussung durch franz. und engl. Sozialisten und Nationalökonomien, übermäßig viel Fremdwörter verwendet. Lenin stand ihm hierin nicht nach." Hier "sollen lediglich einige Wörter genannt werden, die in der SU ihre Prägung erfuhren und von dort aus in die Sprache der KPD und SED eindringen."

W/Q: /Bartholmes 56,44

**Absolvent der Weimarer Musikhochschule, m**

W/Q: /Neue Zeit 19.09.89, S. 4

**Abt. Kader und Schulung, f**

Teilbereich der Stasi

W/Q: /Bürgerkomitee Leipzig 91,170

**Abt.-Ltr. Kader, m**

Der Abteilungsleiter Kader ist in diesem Fall für die Gewährung einer bezahlten Freistellung zuständig.

W/Q: /Reiher, R., Hg., Mit sozialistischen und anderen Grüßen, [...], Berlin 1995, S. 18

**Abteilung Kaderermittlung, f**

Abkürzung: K/Erm.

W/Q: /Der Bundesbeauftragte 93, S. 29

**Abteilung M, f**

Gruppe in der Stasi, die für die Postkontrolle zuständig ist

W/Q: /Mitter/Wolle 90,135

**Abteilung O., f**

O steht für Observation

W/Q: /Reiner Kunze, Sofort unter generative Kontrolle nehmen, Eine Dokumentation aus Originalakten, Zeit 44/90, S. 67f

**Abteilung Sicherheit Reisen, m**

/ASR/

W/Q: /Kunze 90,15

**Abteilung V/2, f**

W/Q: /Reiner Kunze, Sofort unter generative Kontrolle nehmen, Eine Dokumentation aus Originalakten, Zeit 44/90, S. 67f

**Abteilungsdispatcher, m**

Zu Dispatcher: jmd., der für die zentrale Lenkung und Kontrolle des Arbeitsablaufs in der Produktion und im Verkehrswesen verantwortlich ist.

W/Q: K/ NEUPRÄG. DDR

**Abteilungsgewerkschaftsleitung, f**

Zu Leitung: "in kollektiver Bedeutung [...] verwendet".

W/Q: /Reich 68, S. 137

**Abteilungsgewerkschaftsleitung, f**

W/Q: w1/

**Abteilungsgewerkschaftsleitung, f**

/AGL/, Leitungsgremium der Abteilungsgewerkschaftsorganisation des s. Freien Deutschen Gewerkschaftsbundes. Die A. leitet die Gewerkschaftsarbeit in einer Abteilung eines Betriebes.

W/Q: A/

**Abteilungsgewerkschaftsleitung, f**

/AGL/, Leitungsgremium der Abteilungsgewerkschaftsorganisation des Freien Deutschen Gewerkschaftsbundes. Die A. leitet und organisiert die Gewerkschaftsarbeit in einer einzelnen Abteilung eines Betriebes od. einer Institution und ist zuständig für die Durchführung der Beschlüsse der ihr übergeordneten Betriebsgewerkschaftsleitung: Je nach Abteilungsgröße hat die A. zwischen 3 und 13 Mitgliedern.

W/Q: KI/ NEUPRÄGUNG

**Abteilungsgewerkschaftsorganisation, f**

Organisationsform des Freien Deutschen Gewerkschaftsbundes in Betrieben mit mehr als 500 Gewerkschaftsmitgliedern. Die A. ist Bestandteil der Betriebsgewerkschaftsorganisation.

W/Q: KI/ NEUPRÄGUNG

**Abteilungsleiter, m**

W/Q: /V. Braun 88,74

**Abteilungsleiter Genehmigungswesen der BVfS,** m

Hoher Stasi-Funktionär

W/Q: /Bürgerkomitee Leipzig 91,69

**Abteilungsleiter Sicherheit,** m

Funktionsbezeichnung

W/Q: /Mitter/Wolle 90,132

**Abteilungsleiter Staats- und Rechtsfragen,** m

Funktionsbezeichnung

W/Q: /Mitter/Wolle 90,132

**Abteilungsleiter Studentensport an der**

**Pädagogischen Hochschule Erfurt,** m

W/Q: /Für Dich 38/89, S. 23

**Abteilungsparteiorganisation,** f

W/Q: w1/

**Abteilungsparteiorganisation,** f

/APO/, Organisationsform der SED in Betrieben und Institutionen mit mehr als 150 SED-Mitgliedern. Als Unterorganisation in einzelnen Abteilungen od. Arbeitsbereichen ist die A.

Bestandteil der ihr übergeordneten

Grundorganisation des jeweiligen Betriebs

(Betriebsparteiorganisation). Innerhalb der A.

können wiederum einzelne kleinere Parteigruppen gebildet werden.

W/Q: KI/ NEUPRÄGUNG

**Abteilungsparteiorganisation,** f

/APO/, Unterorganisation der SED in den einzelnen Abteilungen eines Betriebes; ihr übergeordnet ist die Grundorganisation (in diesem Fall die s.

Betriebsparteiorganisation), Die A. selbst kann sich wiederum in einzelne Parteigruppen gliedern.

W/Q: A/

**Abteilungsparteiorganisation der SED,** f

/APO/, s. Grundorganisation der SED.

W/Q: B/

**ABV,** m

W/Q: w1/

**ABV,** m/f

Abschnittsbevollmächtigter (Polizist, der für ein bestimmtes Wohngebiet zuständig ist).

W/Q: 16/Becker/Nestler 90,36

**ABV,** m

Abkürzung für Abschnittsbevollmächtigter der Deutschen Volkspolizei

W/Q: /Der Bundesbeauftragte 93, S. 7

**Abwanderer,** m

W/Q: /Herberg 97, 117, B 128

**Abwanderungswillige,** m/f

W/Q: /Herberg 97, 117

**Abweichler,** m

W/Q: /Reich 68, S. 13

**Abweichler,** m

Im ostdt. Sprachgebr. ein nicht ganz liniengetreuer Kommunist.

W/Q: H/Bartholmes 1956

**Abweichler,** m

Zu Abweichung: Begriff zur Kennzeichnung von politischen Ansichten und Aktivitäten, die der herrschenden Interpretation des s. Marxismus-Leninismus zuwiderlaufen. A.en können "rechter" (s. Revisionismus; Reformismus; s.

Sozialdemokratismus) oder "linker" (s.

Dogmatismus; Maoismus; Trotskismus; linkes Sektierertum) Natur sein. Abwechslertum.

zu Linie: Bezeichnung für die von der SED-

Führung festgelegte Politik und die dazugehörige

ideologische Rechtfertigung. Nichtlinientreue

Parteimitglieder begehen eine s. Abweichung,

verstoßen als "A." gegen die s. Parteidisziplin. Die

L. (auch: Generallinie) der Partei wird strategisch

im Parteiprogramm, taktisch in den

Parteitagsbeschlüssen festgelegt und gilt in den

Grundzügen als Orientierung für alle Bürger,

Parteitagsbeschlüsse werden allen s. Werktätigen in

politischen Diskussionsveranstaltungen (FDJ-,

Gewerkschafts-, Parteilehrjahr) nahegebracht.

W/Q: A/

**Abweichler,** m

"Bei den in der DDR viel gebrauchten Begriffen

"Kriegsgewinnler" und "Rüstungsgewinnler" liegen

keine Verben auf -eln zugrunde; diese nomina

agentis sind auf Grund des abwertenden Charakters

der Nachsilbe -ler in dieser Form gebildet worden,

ebenso die erst von den Kommunisten geschaffenen

neuen Begriffe "A." und "Versöhnler".

W/Q: /Bartholmes 56,42

**Abwerber,** m

Hier: DDR-Bürger, denen vorgeworfen wird, im

Auftrag des Westens Fachleute abgeworben zu

haben "Strafverfahren gegen 4 A. vor dem Obersten

Gericht" (1956)

W/Q: /Zit. n. Werkentin 98,58

**Adenaueragent,** m

"Zu den entscheidenden frühen Prägungen der

offiziellen Sprache der DDR gehört die Tendenz

zur Abgrenzung vom "bürgerlichen" politischen

System und der daraus zu erklärende auffällig

frequente Einsatz polemischer Formulierungen."

W/Q: /Schmidt 00,2019

**Adenauerfreund,** m

"Zu den entscheidenden frühen Prägungen der

offiziellen Sprache der DDR gehört die Tendenz

zur Abgrenzung vom "bürgerlichen" politischen

System und der daraus zu erklärende auffällig

frequente Einsatz polemischer Formulierungen."

W/Q: /Schmidt 00,2019

**Adenauerknecht,** m

"Zu den entscheidenden frühen Prägungen der

offiziellen Sprache der DDR gehört die Tendenz

zur Abgrenzung vom "bürgerlichen" politischen

System und der daraus zu erklärende auffällig

frequente Einsatz polemischer Formulierungen."

W/Q: /Schmidt 00,2019

**Adenauerkomplice,** m

"Zu den entscheidenden frühen Prägungen der

offiziellen Sprache der DDR gehört die Tendenz

zur Abgrenzung vom "bürgerlichen" politischen System und der daraus zu erklärende auffällig frequente Einsatz polemischer Formulierungen." W/Q: /Schmidt 00,2019

**Adenauersöldling, m**

"Zu den entscheidenden frühen Prägungen der offiziellen Sprache der DDR gehört die Tendenz zur Abgrenzung vom "bürgerlichen" politischen System und der daraus zu erklärende auffällig frequente Einsatz polemischer Formulierungen." W/Q: /Schmidt 00,2019

**ADN-Korrespondent, m**

Zu Allgemeiner Deutscher Nachrichtendienst: Zentrale staatl. Nachrichten- und Bildagentur der DDR. Allgemeiner Deutscher Nachrichtendienst /Abk.: ADN, selten auch: adn./ Neuprägung: Zentrale staatl. Nachrichten- und Bildagentur der DDR. A. wurde 1946 in der Sowjetischen Besatzungszone als GmbH gegründet und ging 1953 in den Staatsbesitz der DDR über. Als einzige in der DDR beziehbare Nachrichtenagentur hat er seinen Sitz in Berlin(O) und unterhält Nebenstellen in den Hauptstädten der Bezirke. Korrespondenten des A. arbeiten in mehr als fünfzig Staaten. Dem A. angegliedert ist die Zentralbild genannte Fotoagentur. Der A. ist wesentliches Propagandainstrument der Medienpolitik der SED. Die Aufgaben der Nachrichtenagentur werden von den führenden Partei- und Staatsgremien festgelegt. Verwendet wird nahezu ausschließlich die Abkürzung ADN, die den meisten Pressemeldungen (in runden Klammern) vorangestellt ist. Unter den Bildern der Agentur steht als Quellenangabe entweder ADN-Zentralbild od. nur Zentralbild.

W/Q: KI/ NEUPRÄGUNG

**ADN-Korrespondentin, f**

Zu Allgemeiner Deutscher Nachrichtendienst: Zentrale staatl. Nachrichten- und Bildagentur der DDR. Allgemeiner Deutscher Nachrichtendienst /Abk.: ADN, selten auch: adn./ Neuprägung: Zentrale staatl. Nachrichten- und Bildagentur der DDR. A. wurde 1946 in der Sowjetischen Besatzungszone als GmbH gegründet und ging 1953 in den Staatsbesitz der DDR über. Als einzige in der DDR beziehbare Nachrichtenagentur hat er seinen Sitz in Berlin(O) und unterhält Nebenstellen in den Hauptstädten der Bezirke. Korrespondenten des A. arbeiten in mehr als fünfzig Staaten. Dem A. angegliedert ist die Zentralbild genannte Fotoagentur. Der A. ist wesentliches Propagandainstrument der Medienpolitik der SED. Die Aufgaben der Nachrichtenagentur werden von den führenden Partei- und Staatsgremien festgelegt. Verwendet wird nahezu ausschließlich die Abkürzung ADN, die den meisten Pressemeldungen (in runden Klammern) vorangestellt ist. Unter den Bildern der Agentur steht als Quellenangabe entweder ADN-Zentralbild od. nur Zentralbild.

W/Q: KI/ NEUPRÄGUNG

**ADN-Redakteur, m**

Zu Allgemeiner Deutscher Nachrichtendienst: Zentrale staatl. Nachrichten- und Bildagentur der DDR.

W/Q: KI/ NEUPRÄGUNG

**AEDE, f**

Abkürzung für Autobahneinsatz-Diensteinheit

W/Q: /Der Bundesbeauftragte 93, S. 7

**AEK, n**

Abkürzung für Arbeitserziehungskommando (Strafvollzug)

W/Q: /Der Bundesbeauftragte 93, S. 7

**AfNS, n**

Abk.: Amt für nationale Sicherheit, kurzzeitiger Nachfolger des MfS.

W/Q: /Herberg 97, 236ff., bes. 242f., B 287; 312

**AfNS, n**

Abkürzung für Amt für Nationale Sicherheit (Nachfolger des MfS)

W/Q: /Der Bundesbeauftragte 93, S. 7

**AG, f**

Abkürzung für Aufklärungsgruppe

W/Q: /Der Bundesbeauftragte 93, S. 7

**AG AuE, f**

Abkürzung für Arbeitsgruppe Aktionen und Einsätze

W/Q: /Der Bundesbeauftragte 93, S. 8

**AG I, f**

Abkürzung für Arbeitsgruppe I

W/Q: /Spiegel Special 1/93,22

**AGA, f**

Abkürzung für Arbeitsgruppe Ausländer

W/Q: /Der Bundesbeauftragte 93, S. 8

**AGAF, f**

Abkürzung für Arbeitsgruppe Ausländische Festivalteilnehmer

W/Q: /Der Bundesbeauftragte 93, S. 8

**AGE, f**

Abkürzung für Arbeitsgruppe E (Operative Technik im Bereich Mittig)

W/Q: /Der Bundesbeauftragte 93, S. 55

**Agent, m**

Abwertend für "Mitarbeiter der Staatssicherheit" Emotional negativ belegte Synonyme wie "Spitzel", "Denunziant", "Verräter" galten dem MfS als beleidigende, verleumderische Äußerungen die auf "sozialismusfremdes" oder gar feindliches Denken schließen ließen. Die Begriffe "Spion", "Saboteur" und "A." blieben selbstverständlich der Gegenseite vorbehalten.

W/Q: /Walther, J., Sicherungsbereich Literatur, Schriftsteller und Staatssicherheit in der Deutschen Demokratischen Republik, Berlin 1996

**Agent, m**

W/Q: /ND 20.08.85, S. 2

**Agent, m**

"In der Bedeutung "von imperialistischen Stellen gedungenes Werkzeug zur Ausführung von politischen Geheimaufträgen (z. B. Sabotage,

Spionage)" (Fwb 1962) ein äußerst beliebtes Wort der Propaganda, insbesondere in der Zwillingsformel "Saboteure und Agenten". [...] Johannes R. Becher kritisiert die Erweiterung des Bedeutungsumfangs folgendermaßen: Einer aber, der sich einer objektiven Agententätigkeit schuldig macht, ohne daß er sich dessen bewußt ist, ist kein Agent in dem eigentlichen Sinne dieses Wortes. Neben Agenten gibt es aber auch Gegner, also Leute, die mit dem was man politisch weltanschaulich vertritt, nicht einverstanden sind... Die Mehrzahl der Menschen besteht nicht aus Agenten, was in der Zeit des "Kalten Krieges" häufig geflissentlich übersehen wird." W/Q: /Reich 68, S. 14

**Agent, m**

"Diversant (Dd 1957: Sabotageagent, Störer"; russ diversant), A., Saboteur, Terrorist können unterschiedslos füreinander gebraucht werden." W/Q: /Reich 68, S. 61

**Agenten des amerikanischen Imperialismus, m**

" 'A.' ist eine stehende Formel. Selbst Parteigenossen, die sich gegen die Bolschewisierung der SED wehrten, wurden als "Agenten ausländischer imperialistischer Mächte (Schumacherleute) oder als "Kapitalistenknechte und Agenten" bezeichnet." W/Q: /Reich 68, S. 14

**Agent-Provokateur, m**

Gegnerischer Geheimdienstmitarbeiter W/Q: /Suckut 96

**AGG, f**

Abk. für: Arbeitsgruppe Geheimnisschutz (Stasi) W/Q: /Bürgerkomitee Leipzig 91,367

**AGG, f**

Abkürzung für Arbeitsgruppe Geheimschutz W/Q: /Der Bundesbeauftragte 93, S. 8

**Aggressionsarmee, f**

zu Armee: 1a: Gesamtheit der Streitkräfte eines Staates b: Aus mehreren Armeekorps bestehender Truppenverband. W/Q: K/

**Aggressionsgruppe, f**

Zu Aggression: Die Anwendung bewaffneter Gewalt durch einen Staat, die gegen die Souveränität, territoriale Integrität od. polit. Unabhängigkeit eines anderen Staates gerichtet od. in irgendeiner anderen Weise mit der Charta der UN unvereinbar ist. W/Q: KI/ NEUPRÄG.

**Aggressionstruppen, f**

Zu Aggression: Die Anwendung bewaffneter Gewalt durch einen Staat, die gegen die Souveränität, territoriale Integrität od. polit. Unabhängigkeit eines anderen Staates gerichtet od. in irgendeiner anderen Weise mit der Charta der UN unvereinbar ist. W/Q: KI/ NEUPRÄG.

**Aggressor, m**

Zu Aggression: Die Anwendung bewaffneter Gewalt durch einen Staat, die gegen die Souveränität, territoriale Integrität od. polit. Unabhängigkeit eines anderen Staates gerichtet od. in irgendeiner anderen Weise mit der Charta der UN unvereinbar ist. Diese von der Sowjetunion eingebrachte Definition von Aggression wurde 1974 von der Vollversammlung der Vereinten Nationen ohne förmliche Abstimmung angenommen, wobei sich allerdings die Bundesrepublik Deutschland und dreizehn weitere westl. Staaten der Stimme enthielten. Von westl. Völkerrechtlern wurde wiederholt Kritik an dem sowjetischen Entwurf geübt, vor allem daran, daß er keine allgemeine Definition der A. liefere, sondern nur einzelne Tatbestände von A. aufliste, daß das östl. Völkerrecht A. als ein Wesensmerkmal der westl. Welt auffasse und daß eine soz. Gesellschaft niemals A. ausüben könne. Dies wird auch damit begründet, daß für die soz. Staaten das Verbot von A., gelte, was in der DDR in Art. 8 der Verfassung (1974) verankert ist. Über die bewaffnete A. hinaus werden weitere Formen der A., wie ideolog. und wirtschaftl. A. unterschieden, die ebenfalls nur den westl. bzw. kapitalist. und imperialist. Staaten zugesprochen wird. Nach marxist.-leninist. Auffassung besteht die Gefahr von A. solange, wie der Imperialismus existent ist.

Neben der hier angegebenen Neubedeutung ist A. auch in der üblichen Bedeutung in der DDR weiterhin gebräuchlich. A. und das dazugehörige Adjektiv aggressiv sind immer mit einer negativen Bewertung versehen und werden nicht nur in der Bedeutung "bewaffneter Angriff", sondern sehr häufig auch in Bezug auf die genannten anderen Formen der A. gebraucht. Häufig in folgenden Verbindungen: bewaffnete A., imperialistische A., aggressive Absichten der imperialistischen Staaten, aggressive und reaktionäre Kräfte, aggressive Politik.

W/Q: KI/ NEUBEDEUTUNG

**Agitator, m**

W/Q: w1/

**Agitator, m**

S. Agitation: "Entsprechend der Tradition der sozialistischen Parteien . [...] Die begriffliche Unterscheidung Lenins: Der Propagandist vermittelt viele Ideen an eine oder mehrere Personen, der Agitator vermittelt nur eine oder nur wenige Ideen, dafür aber vermittelt er sie einer ganzen Menge von Personen." W/Q: /Reich 68, S. 15

**Agitator, m**

W/Q: /LVZ 26.04.85, S.2

**Agitator, m**

Jmd., der aktiv revolutionäre, progressive Agitation betreibt.

W/Q: KE/

**Agitator, m**

Funktionär in der massenpolitischen Arbeit, der im Auftrag einer gewählten Leitung vor allem im Arbeitskollektiv das persönliche Gespräch führt, über Beschlüsse von Partei und Regierung sowie von Leitungen der Massenorganisationen informiert und aktuelle Ereignisse klassenmäßig erläutert... Durch das Wirken der A. der Partei sowie der Massenorganisationen ist die massenpolitische Arbeit breiter, differenzierter und wirkungsvoller geworden."

W/Q: B/

**Agitator, m**

"Beliebt sind in der Sprache des Kommunismus Nomina agentis aus dem Lateinischen auf "-or" und "-ist". Letztere können von fast allen [...] "-ismen" gebildet werden. Dieser Sprachgebrauch geht meist auf die französischen "utopischen" Sozialisten zurück, von denen Marx und Lenin ihn übernahmen."

W/Q: /Bartholmes 56,43f

**Agitator, m**

Politischer Werber, Redner

W/Q: K/

**Agitatorenkollektiv der FDJ, n**

Gruppe von Funktionären und Mitgliedern der FDJ, deren Aufgabe die polit. Erziehung der Jugendlichen ist. Die A. sollen das sozialistische Bewußtsein der Jugendlichen stärken und sie zum sozialistischen Patriotismus und zum proletarischen Internationalismus erziehen. Die A. werden von den Leitungen der Grundorganisationen der FDJ berufen und angeleitet. Die Mitglieder der A. werden permanent geschult und weitergebildet.

W/Q: KI/ NEUPRÄGUNG

**Agitatorin, f**

W/Q: /Schroeter 94, S. 131

**Agitprop,**

Funktionär für Agitation und Propaganda.

W/Q: 16/Becker/Nestler 90,29

**Agitpropgruppe, f**

Zu Propaganda: Systematische Vermittlung und gründliche Erläuterung der Lehren des Marxismus-Leninismus.

W/Q: KI/

**Agitpropgruppe, f**

Agitprop treibende künstlerische Gruppe.

W/Q: KE/

**AGL, f**

W/Q: w1/

**AGL, f**

S. Betriebsgewerkschaftsorganisation.

W/Q: B/

**AGL, f**

Abk.: Abteilungsgewerkschaftsleitung

W/Q: /Bürgerkomitee Leipzig 91,50

**AGL, f**

Abkürzung für Arbeitsgruppe des Leiters

W/Q: /Der Bundesbeauftragte 93, S. 8

**AGL-Funktionär, m**

W/Q: /Schroeter 94, S. 40

**AGL-Kommission, f**

Zu Abteilungsgewerkschaftsleitung: Die A. leitet und organisiert die Gewerkschaftsarbeit in einer einzelnen Abteilung eines Betriebes od. einer Institution und ist zuständig für die Durchführung der Beschlüsse der ihr übergeordneten Betriebsgewerkschaftsleitung. Je nach Abteilungsgröße hat die A. zwischen 3 und 13 Mitgliedern

W/Q: KI/ NEUPRÄG.

**AGL-Leiter, m**

"Die Kurzwörter sind ihrerseits zum Teil so stark idiomatisiert, daß es zu Doppelungen kommt, der A."

W/Q: /Schroeter 94, S. 38

**AGL-Leiter, m**

W/Q: /Schroeter 94, S. 40

**AGL-Mann, m**

W/Q: /Schroeter 94, S. 40

**AGL-Vorsitzende, m**

Zu Abteilungsgewerkschaftsleitung.

W/Q: KI/ NEUPRÄG.

**AGM, f**

Abk. für: Arbeitsgruppe Minister

W/Q: /Bürgerkomitee Leipzig 91,367

**AGM, f**

Abkürzung für Arbeitsgruppe des Ministers (MOB-Arbeit, Schutzbauten)

W/Q: /Der Bundesbeauftragte 93, S. 55

**Agrarflieger, m**

Pilot, der im Auftrag des s. Agrarfluges ein speziell für den Einsatz in der Land- und Forstwirtschaft ausgerüstetes Flugzeug steuerte.

W/Q: w1/

**Agraringenieurökonom, m**

Weiblich!

W/Q: /ND 20.08.85, S. 3

**Agrarökonom, m**

Zu Agrarökonomie: Soz.

Landwirtschaftswissenschaft. Die Agrarökonomie ist eine Teildisziplin der soz.

Wirtschaftswissenschaften, die die Erscheinungsformen und die Wirkung ökonomischer Gesetze in der landwirtschaftl. Produktion erforscht. Die A., die eng mit der landwirtschaftl. Praxis zusammenarbeitet, ist die wissenschaftl. Grundlage für die wirtschaftl.

Gestaltung der Produktion in der soz.

Landwirtschaft. Die Forschungsergebnisse der A. sollen schnell in die Praxis überführt werden (Agrarökonomik).

W/Q: KI/ NEUPRÄG.

W/Q: KI/ NEUPRÄG.

**Agrarökonom, m**

Zu Ökonom: 1: Wirtschaftswissenschaftler.

W/Q: K/

**Agrarwissenschaftler, m**

W/Q: /Wochenpost 26/89 (30.06.89), S. 8

**Agrobiologe, m**

Zu Agrobiologie: Wissenschaft von den allg. biolog. Gesetzmäßigkeiten in der Land- und Forstwirtschaft und im Gartenbau. Die A. fußt weitgehend auf den Forschungsergebnissen des russ. Biologen I.W. Mitschurin (1855-1935). Der Begriff A. soll 1935 in einer Arbeit des russ. Biologen T.D. Lyssenko geprägt worden sein. Neben A. wird seltener auch Agrarbiologie verwendet.

W/Q: KI/ NEUPRÄGUNG NACH RUSS. VORBILD

**Agronom, m**

W/Q: w1/

**Agronom, m**

"In der Bundesrepublik für "Diplomlandwirt", bedeutet in der DDR, entsprechend russ. agronom "wissenschaftlicher Sachverständiger, landwirtschaftlicher Spezialist" und gehört in dieser Bedeutung zum Vokabular der sozialistischen Umgestaltung der Landwirtschaft."

W/Q: /Reich 68, S.

**Agronom, m**

Wissenschaftl. ausgebildete Fachkraft in der soz. Landwirtschaft mit leitender und beratender Tätigkeit, meist auf einem bestimmten Spezialgebiet, in den landwirtschaftl. Produktionsgenossenschaften. A. wird auch in der Bundesrepublik Deutschland als landwirtschaftl. Berufsbezeichnung verwendet, und zwar für den Diplomlandwirt, den akadem. ausgebildeten landwirtschaftl. Sachverständigen und den Landwirtschaftswissenschaftler. Der Unterschied im Wortgebrauch beruht im wesentl. auf der Begrenzung des Wortgebrauchs in der DDR auf den neuen spezif. Berufsstand im oben beschriebenen Sinne.

W/Q: KI/ NEUBEDEUTUNG NACH RUSS. VORBILD

**Agronom, m**

Landwirtschaftlicher Sachverständiger, wissenschaftlich ausgebildeter Landwirt

W/Q: K/

**Agronom, m**

Akademisch gebildeter Landwirt.

W/Q: H/Nyvelius 1970, ALT, ABER ERST NACH 1945 IN DEN ALLGEMEINEN SPRACHGEBRAUCH GELANGT,

**Agronom, m**

Fachkraft in der Landwirtschaft, insbesondere in den landwirtschaftlichen Produktionsgenossenschaften.

W/Q: C/

**Agronom, m**

/in der DDR/, Wissenschaftlich ausgebildete Fachkraft im Bereich der Pflanzenproduktion mit leitender od. beratender Tätigkeit.

W/Q: KE/

**Agronom, m**

Wiss. ausgebildete Fachkraft in der soz. Landwirtschaft mit leitender und beratender Tätigkeit, meist auf einem Spezialgebiet, in den s.

landwirtschaftlichen Produktionsgenossenschaften; agro-: in versch. Zusammensetzungen wie Agrobiologie, Agrotechnik.

W/Q: A/

**Agronom, m**

Diplom-Bauer

W/Q: 16/Becker/Nestler 90,35

**Agronomin, f**

W/Q: /Kleßmann 88, S. 554

**AGT, m/f**

Abkürzung für Angehörige der Grenztruppen

W/Q: /Der Bundesbeauftragte 93, S. 8

**Ahnungslose Truppe, f**

W/Q: /V. Braun 88,88

**AID, m**

Abkürzung für 1. Aktiver Informationsdienst 2.

Army Intelligence Department, Nachrichtendienst der Armee der USA

W/Q: /Der Bundesbeauftragte 93, S. 8

**AIG, f**

Abkürzung für Auswertungs- und Informationsgruppe

W/Q: /Der Bundesbeauftragte 93, S. 8

**AIM, m**

Abkürzung für: Abgelegter IM, der sich dekonspiriert hatte, an eine andere Dienststelle ging, nicht mehr für die Stasi arbeiten wollte, gekündigt wurde, in Rente ging

W/Q: /Wawrzyn 90,33

**AIO, n**

Abkürzung für Auswertungs- und Informationsorgan

W/Q: /Der Bundesbeauftragte 93, S. 8

**AK, m**

Abkürzung für Auslandskader

W/Q: /Der Bundesbeauftragte 93, S. 8

**Akademiestmitglied, n**

W/Q: /Für Dich 38/89, S. 26

**Akademiestmitglied, n**

Mitglied einer Akademie.

W/Q: KE/

**Akademiestmitglied, n**

Zu Akademie 1: Vereinigung a) von Gelehrten zur Förderung und Vertiefung der Forschung b) von Kunstschaffenden

W/Q: K/

**Akademiepräsident, m**

W/Q: /LVZ 26.04.85, S.2

**Akademiepräsident Prof. Dr. [Name], m**

W/Q: /LVZ 26.04.85, S.2

**Akademie reformer, m**

W/Q: /Herberg 97, 43

**Akademiker, m**

"Als Übersetzung von russ. akademik "Neubedeut. DDR Akademiestmitglied eines sozialistischen Landes außerhalb der DDR (Ggw), erscheint als Titel vor Eigennamen. Es liegt hier rein

sprachlicher Einfluß vor, ideologische Gründe spielen keine Rolle."

W/Q: /Reich 68, S. 17

**Akademiker**, m

a: Wissenschaftler, der Mitglied einer Akademie eines soz. Staates (mit Ausnahme der DDR) ist b: übliche Bedeutung. A. in dieser Neubedeutung wird als Titel vor Eigennamen von Wissenschaftlern aus anderen soz. Ländern verwendet.

W/Q: KI/ NEUBEDEUTUNG NACH RUSS. VORBILD

**Akademiker**, m

1: Person mit (abgeschlossener) Hochschulbildung, 2: Akademiemitglied eines sozialistischen Landes außerhalb der DDR, 2b: Mitglied der russischen Akademie.

W/Q: K/ ZU 2: NEUBED. DDR, ZU 2B: HIST.

**Akademiker**, m

1. An einer Universität, Hochschule Ausgebildeter 2. /selten/ Mitglied einer Akademie.

W/Q: KE/ 1. /DDR VERALTEND/

**A-Kader**, m

Die Institute der Akademie der Wissenschaften teilten ihre Kader in A- und B- Kader. B waren keine Genossen und konnten keine Reisekader werden, obwohl sie fachlich versiert waren. Wurde erst nach der Wende bekannt.

W/Q: /Wolle, St., Die heile Welt der Diktatur, Berlin 1998, S. 105 (s. Kopie)

**AKD**, f

Abk.: Auswertungs- und Kontrollgruppe (Stasi)

W/Q: /Bürgerkomitee Leipzig 91,275

**AKG**, f

Abkürzung von Auswertungs- und Kontrollgruppe

W/Q: /Mitter/Wolle 90,252

**AKG**, f

Abk.: Auswertungs- und Kontrollgruppe

W/Q: /Bürgerkomitee Leipzig 91,85

**AKG**, f

Abkürzung für Auswertungs- und Kontrollgruppe

W/Q: /Der Bundesbeauftragte 93, S. 8

**AKG-Offizier**, m

Funktion innerhalb der Stasi

W/Q: /Fuchs, Magdalena, 99,142

**AK-IM**, m

Abkürzung für Auslandskader-IM

W/Q: /Der Bundesbeauftragte 93, S. 8

**Akkorddrücker**, m

"Wer arbeitet wie Hennecke, muß es sich gefallen lassen, als A. beschimpft zu werden (vgl. Claudius 1951,16)

W/Q: /Schroeter 94, S. 91

**AKP**, f

Abkürzung für Auskunftsperson (jmd., der der Stasi als Informationsquelle dient)

W/Q: /Der Bundesbeauftragte 93, S. 9

**Aktenführer**, m

"Und so notiert einer meiner A."

W/Q: /Kunert, G., Erwachsenenspiele, Erinnerungen, München 1997, S. 362

NACHWENDE

**Aktenleiche**, f

Aktiv registrierter, aber ungenutzter IM

W/Q: /Wawrzyn 90,33

**Aktenreiniger**, m

Kritisch für jmdn., der an Kaderakten manipuliert.

W/Q: /Herberg 97, Herberg 97, 316, B 320

**Aktentaschenträger**, m

Der Assistent des Generaldirektors eines Kombinats.

W/Q: 7/Lange 96,20

**Aktenvorbereiter**, m

Jemand, der in der Gauck-Behörde Akten zur Einsicht vorbereitet (auswählen, abdecken, streichen etc.). Hier: ein ehemaliger Mitarbeiter der Stasi

W/Q: /Fuchs, Magdalena, 99,111 NACHWENDE

**Aktiv**, n

W/Q: w1/

**Aktiv**, n

W/Q: /Reich 68, S. 20

**Aktiv**, n

Arbeitsgruppe (Team, Beirat).

W/Q: C/

**Aktiv**, n

Kleine Arbeitsgruppe innerhalb eines größeren s. Kollektivs, die auf ihr Umfeld aktivierend im Sinne des sozialistischen Aufbaus wirken soll. A.s (der Plural auf e ist weniger gebräuchlich) sind als s. Schrittmacher in allen Bereichen der Industrie, Landwirtschaft, Kultur, in den s. Massenorganisationen und im Staatsapparat gedacht. A.s werden meist auf Vorschlag bzw. Anordnung der zuständigen Leitung sowohl ad hoc als auch für langfristige Aufgaben gebildet... (Wie bei vielen anderen soz. Neuworten ist auch hier der Wunsch Vater des Begriffes, nicht die Wirklichkeit. Mit der erwünschten Mobilisierung der Massen - oft schon mit der eigenen - sind die A.s immer wieder überfordert.)

W/Q: A/

**Aktiv**, n

In der sowjet. Besatzungszone Deutschlands nach 1945 aufgekommene Bez. f. eine Gruppe v. schaffenden Menschen zur Erreichung eines bes. Zieles.

W/Q: H/ND v. 15.VIII.1948, S. 4, Reich 1968, [NACH 1945],

**Aktiv**, n

Gruppe von Werktätigen in der soz. Gesellschaft, die durch freiwillige Zusammenarbeit innerhalb eines Kollektivs durch besondere Aktivitäten bessere Ergebnisse bei der Erfüllung gesellschaftlicher Aufgaben anstreben.

W/Q: KE/

**Aktiv, n**

Arbeitsgruppe zur Beratung und Erfüllung spezifischer gesellschaftl., wirtschaftl. od. kultureller Aufgaben. Das A. als spezielle Form der Arbeitsorganisation spielt im industriellen Bereich, in der Landwirtschaft, in Parteien und Massenorganisationen sowie bei den Staatsorganen der Bezirke und Kreise eine bedeutende Rolle. Als zahlenmäßig meist kleinere Gruppen werden A. sowohl ad hoc als auch für langfristige Aufgaben gebildet.

W/Q: KI/ NEUWORT NACH RUSS. VORBILD

**Aktiv, n**

Arbeitsgruppe zur Beratung und Erfüllung besonderer Aufgaben.

W/Q: K/ NEUWORT DDR

**Aktiv, n**

"Schon Marx hat, teils durch sein Leben in Frankreich, Belgien und England, teils durch seine Beeinflussung durch franz. und engl. Sozialisten und Nationalökonomien, übermäßig viel Fremdwörter verwendet. Lenin stand ihm hierin nicht nach." Hier "sollen lediglich einige Wörter genannt werden, die in der SU ihre Prägung erfuhren und von dort aus in die Sprache der KPD und SED eindringen."

W/Q: /Bartholmes 56,44

**Aktiv der FDJ, n**

Arbeitsgruppe von FDJ-Funktionären, die auf allen Organisationsebenen der FDJ tätig ist, und deren Hauptaufgabe in der Propagierung und Verwirklichung von Beschlüssen der FDJ und der SED besteht (s. Aktiv).

W/Q: KI/ NEUPRÄG.

**Aktiv Kriminalliteratur, n**

Arbeitsgruppe im Schriftstellerverband

W/Q: /Walther 96, S. 736

**Aktiv Literatur und Landesverteidigung, n**

Arbeitsgruppe im Schriftstellerverband

W/Q: /Walther 96, S. 736

**Aktiv Literatur und Umwelt, n**

Arbeitsgruppe im Schriftstellerverband

W/Q: /Walther 96, S. 736

**Aktiver Informationsdienst, m**

Abkürzung: AID

W/Q: /Der Bundesbeauftragte 93, S. 8

**Aktivist, m**

Hier: Auszeichnung

W/Q: /Bürgerkomitee Leipzig 91,289

**Aktivist, m**

W/Q: /Eulenspiegel 26/82, S. 13

**Aktivist, m**

W/Q: w1/

**Aktivist, m**

Person, die in ihrem Arbeitsbereich Vorbildliches leistet und dafür einen staatl. Ehrentitel verliehen bekommt. A. sind vorwiegend Arbeiter und Angestellte, die sich bei der Planerfüllung im sozialistischen Wettbewerb durch die Einführung

neuer, rationeller Arbeitsmethoden, durch überragende Leistungen und durch vorbildl. gesellschaftspolit. Betätigung auszeichnen. Auch die weibl. Träger des Ehrentitels werden in der Regel als A. bezeichnet; die fem. Form Aktivistin wird selten verwendet. A. ist Bestandteil verschiedener staatl. Ehrentitel, die in Verbindung mit einer Medaille und einer finanziellen Zuwendung verliehen werden. Die Träger dieser Ehrentitel werden in alltäg. Situationen meist nur als A. bezeichnet, bei offiziellen, feierl. Anlässen wird dagegen im allgemeinen der volle Titel verwendet: A. der sozialistischen Arbeit [s.d. und andere]

W/Q: KI/ NEUBEDEUTUNG NACH RUSS. VORBILD

**Aktivist, m**

Arbeiter und Angestellte, die den Plan "übererfüllten" und dafür geehrt wurden. Seit 1969 wurden in der DDR mehrere hunderttausend Werktätige mit dem Titel Aktivist der sozialistischen Arbeit geehrt. Natürlich gibt es auch den Verdienten Aktivist oder die Hervorragenden Jungaktivisten.

W/Q: C/

**Aktivist, m**

S. Werktätiger, der in seinem Arbeitsbereich Vorbildliches für den soz. Aufbau leistet und dafür einen staatlichen Ehrentitel verliehen bekommt.

A.en bewähren sich im s. sozialistischen Wettbewerb durch s. Übererfüllung des Planes, in der s. Neuererbewegung oder durch besondere s. gesellschaftliche Tätigkeit. "A." ist Bestandteil verschiedener staatl. Auszeichnungen, die mit einer s. materiellen Anerkennung und der Verleihung des A.en-Abzeichens verbunden sind. Dies sind: "A. der..." [s.d.].

A.enbewegung: als "schöpferische Massenbewegung" zur Steigerung der Arbeitsproduktivität konzipiert, von den Anfängen 1948 an staatlich initiiert und gelenkt.

W/Q: A/

**Aktivist, m**

Werktätiger in der DDR, der im Arbeitsprozeß bes. Leistungen vollbringt.

W/Q: H/Deutsche Volkszeitung v. 27.IX.1945, Bartholmes 1956, FRÜHESTER NACHWEIS: 27.IX.1945,

**Aktivist, m**

Werktätiger, der bei der Erfüllung des Planes, im soz. Wettbewerb und in der gesellschaftlichen Tätigkeit außerordentliche Leistungen vollbracht hat und dafür mit dem staatlichen Titel "Aktivist der sozialistischen Arbeit" ausgezeichnet worden ist.

W/Q: KE/

**Aktivist, m**

a: aktiver Mensch, zielbewußt und energisch Handelnder, b: Werktätiger, der vorbildliche Leistungen vollbracht hat (und dafür ausgezeichnet worden ist).

W/Q: K/ NEUBEDEUT. DDR



**Aktivist, m**

Titel

W/Q: /'Reich und stark ist unsere Republik',  
Lesebuch 4. Kl., Berlin (DDR) 1960, S. 73

**Aktivist, m**

W/Q: /Reich 68, S. 21

**Aktivist, m**

"Beliebt sind in der Sprache des Kommunismus Nomina agentis aus dem Lateinischen auf "-or" und "-ist". Letztere können von fast allen [...] "-ismen" gebildet werden. Dieser Sprachgebrauch geht meist auf die französischen "utopischen" Sozialisten zurück, von denen Marx und Lenin ihn übernahmen."

W/Q: /Bartholmes 56,43

**Aktivist, m**

Bestarbeiter

W/Q: 16/Becker/Nestler 90,29

**Aktivist der ersten Stunde, m**

W/Q: w1/

**Aktivist der ersten Stunde, m**

Ehrenbezeichnung für s. Veteranen, die sich unmittelbar nach Kriegsende 1945 in der damaligen Sowjetischen Besatzungszone für den Aufbau eines sozialistischen Gesellschaftssystems engagierten.

W/Q: A/

**Aktivist der ersten Stunde, m**

Ehrenbezeichnung für Veteranen, die unmittelbar nach 1945 im Gebiet der heutigen DDR vollen Einsatz für den Aufbau des "sozialistischen Gesellschaftssystems" zeigten.

W/Q: C/

**Aktivist der ersten Stunde, m**

Jmd., der sofort nach der Zerschlagung des deutschen Faschismus am Aufbau einer antifaschistisch-demokratischen Grundordnung entscheidend mitarbeitete.

W/Q: K/ NEUPRÄG. DDR

**Aktivist der ersten Stunde, m**

Ehrenbezeichnung für Bürger, die unmittelbar nach 1945 in der Sowjet. Besatzungszone im gesellschaftspolit. und wirtschaftl. Bereich bzw. beim Aufbau der komm. Ordnung vorbildlich mitarbeiteten.

W/Q: KI/ NEUPRÄG.

**Aktivist der ersten Stunde, m**

Er war der Mann, der drei Tage zuvor die Rede gehalten hatte, ein Kommunist, wie er mir gleich erzählte; und obwohl die Fahrt zur Elbbrücke höchstens zwanzig Minuten dauerte, prägte sich mir diese erste Begegnung mit einem von denen, die man später Aktivisten der ersten Stunde nannte, überaus deutlich ein. Vielleicht war das so, weil ich durch alle, die ich Aktivisten der ersten Stunde nannte, überaus deutlich ein. Vielleicht war das so, weil ich durch alle, die ich später erlebte, an diesen ersten erinnert wurde. Sie hatten nämlich, so unterschiedlich sie in Temperament und Bildung auch waren, eines gemeinsam, das später auch der

von ihnen errichtete Staat zeigte: einen extrem ausgebildeten pädagogischen Drang.

W/Q: /G. de Bruyn, Zwischenbil. Frankf./M 1992, S. 295

**Aktivist der sozialistischen Arbeit, m**

W/Q: /ND 20.08.85, S. 7

**Aktivist der sozialistischen Arbeit, m**

Arbeiter und Angestellte, die den Plan "übererfüllten" und dafür geehrt wurden. Seit 1969 wurden in der DDR mehrere hunderttausend Werktätige mit dem Titel Aktivist der sozialistischen Arbeit geehrt.

W/Q: C/

**Aktivist der sozialistischen Arbeit, m**

Staatl. Ehrentitel für vorbildl. Arbeit, der seit 1969 jährl. an mehrere hunderttausend Personen verliehen wird. Er löste den seit 1949 verliehenen Ehrentitel "Aktivist des Fünf-/Siebenjahrplans" ab.

W/Q: KI/ NEUPRÄG.

**Aktivist der sozialistischen Arbeit, m**

Seit 1969 jährl. an mehrere hunderttausend Personen verliehen, s. Aktivist.

W/Q: A/

**Aktivist der sozialistischen Arbeit, m**

Ehrentitel.

W/Q: K/ NEUPRÄG. DDR

**Aktivist der sozialistischen Arbeit, m**

Zu Staatliche Auszeichnungen der DDR: Ehrentitel.

W/Q: B/

**Aktivist des Fünfjahrplans, m**

Zu: Aktivist der sozialistischen Arbeit: "Staatl. Ehrentitel für vorbildl. Arbeit, der seit 1969 jährl. an mehrere hunderttausend Personen verliehen wird. Er löste den seit 1949 verliehenen Ehrentitel "Aktivist des Fünf-/Siebenjahrplans" ab."

W/Q: /Kinne, Wörterbuch

**Aktivist des Siebenjahrplans, m**

Zu: Aktivist der sozialistischen Arbeit: "Staatl. Ehrentitel für vorbildl. Arbeit, der seit 1969 jährl. an mehrere hunderttausend Personen verliehen wird. Er löste den seit 1949 verliehenen Ehrentitel "Aktivist des Fünf-/Siebenjahrplans" ab."

W/Q: /Kinne, Wörterbuch

**Aktivisten der Hennecke-Bewegung, m**

Zu Hennecke: "Über die Zwischenform Die Henneckes (zuerst ND 29. 10. 48, S. 2) und A. (ebd.) wurde dann Hennecke-Aktivist gebildet."

W/Q: /Reich 68, S. 93

**Aktivistenbewegung, f**

"Der Titel "Aktivist" taucht in der SBZ zum ersten Mal in der "Deutschen Volkszeitung" vom 27. Sept. 1945 auf. Dort werden die "Neulehrer" als solche gelobt. Seine konkrete Bedeutung nahm dieser Titel aber erst an, als der Bergmann Adolf Hennecke am 13. Oktober 1948 nach Beschluss der Partei die "Norm" mit 480 Prozent erfüllte". [...] "Inzwischen wurden Aktivistentitel folgender Art verliehen: [...] "Es folgen Bildungen mit "Best-", "Verdienter", "Aktivist", "Held", "Meister-" u. a.

W/Q: /Bartholmes 56,33

**Aktivistenbrigade, f**

Zu Brigade: Kleinste Arbeitsgruppe in einem Produktionsprozeß. Viele Zusammensetzungen: Lehrlingsbr., Jugendbr., Großbr., Schichtbr., Stoßbr., Aktivistenbr. u.v.a.

W/Q: H/

**Aktivistenbrigade, f**

"Typisch für den Kommunismus ist die Betonung der kollektiven Tätigkeit, die sich in Abteilungen, Aktivs, Brigaden, Genossenschaften, Gruppen, Kadern, Kollegien, Kollektiven, Komitees, Kommissionen, Leitungen, Zirkeln u. a. abspielen kann."

W/Q: /Bartholmes 56,30

**Aktivistenkollektiv, n**

"Der Titel "Aktivist" taucht in der SBZ zum ersten Mal in der "Deutschen Volkszeitung" vom 27. Sept. 1945 auf. Dort werden die "Neulehrer" als solche gelobt. Seine konkrete Bedeutung nahm dieser Titel aber erst an, als der Bergmann Adolf Hennecke am 13. Oktober 1948 nach Beschluss der Partei die "Norm" mit 480 Prozent erfüllte". [...] "Inzwischen wurden Aktivistentitel folgender Art verliehen: [...] Es folgen Bildungen mit "Best-", "Verdienter", "Aktivist", "Held", "Meister-" u. a.

W/Q: /Bartholmes 56,33

**Aktivistin, f**

"In der SED-Sprache tritt durch das stärkere Einrücken weiblicher Kräfte in bisherige Männerberufe dieses Suffix ["-in", F. H.] wieder stärker auf".

W/Q: /Bartholmes 56,42

**Aktivistin, f**

W/Q: /Schroeter 94, S. 131

**Aktivistin, f**

W/Q: /Schroeter 94, S. 135

**Aktivkonferenz, n**

Zu Aktiv-.

W/Q: w1/

**Aktivs der Bezirksvorstände, n**

W/Q: /Neue Zeit 19.09.89, S. 2

**Aktivtagung, f**

Tagung eines Aktivs.

W/Q: K/ NEUPRÄG. DDR

**Aktivtagung, f**

Tagung benannter Vertreter bestimmter Bereiche zur Lösung gesellschaftlicher Aufgaben im Soz.

W/Q: KE/

**Aktivvorsitzender, m**

Zu Aktiv-.

W/Q: w1/

**Alimente-Flüchtling, m**

W/Q: /Herberg 97, Herberg 97, 105, B 138

**Alle Anwesenden in der Republik, m/f**

W/Q: /V. Braun 88,160

**Alle Anwesenden in der Republik, m/f**

W/Q: /V. Braun 88,75

**Alleinarbeiter, m**

W/Q: /ND 20.08.85, S. 4

**Alleinkämpfer, m**

W/Q: /ND 20.08.85, S. 4

**Alliierten sowjetischen und amerikanischen Truppen, f**

W/Q: /LVZ 26.04.85, S.1

**Allseitig gebildete Persönlichkeit, f**

W/Q: /Eulenspiegel 26/82, S. 8

**Altbauer, m**

a: altansässiger Bauer, b: Ggs. Neubauer.

W/Q: K/ NEUBEDEUT. DDR, HEUTE BEREITS VERALT.

**Altbauer, m**

häufig negativ konnotiert, als Vertreter der alten Ordnung

W/Q: /Schroeter 94, S. 84

**Altbauer, m**

"Die Bauern wurden durch Lenin dem kommunistischen Klassenschema eingepaßt. Er unterschied nach ihrer "ausbeutenden" Funktion Großbauern und werktätige Bauern, die letzteren wurden eingeteilt in Mittelbauern und Kleinbauern, es folgen die Parzellenbauern als Halb- und die Landbauern als Vollproletarier. Dazu gesellte sich im Zuge der Bodenreform nach 1945 die Scheidung in A.- und Neubauern."

W/Q: /Reich 68, S. 40

**Altbürger, m**

Zu Alt-: "Neubedeutung aus der Zeit der Flüchtlingseingliederung, "heute bereits veraltet" (Ggw.)."

W/Q: /Reich 68, S.

**Alte Bundesbürger, m**

W/Q: /Herberg 97, 439ff., B 461

**Alte Genosse der Arbeiterpartei, m**

W/Q: /'Reich und stark ist unsere Republik', Lesebuch 4. Kl., Berlin (DDR) 1960, S. 46

**Alte Knacker, m**

Allgemein für ältere, nicht attraktive männliche Wesen; das Altsein ist relativ, für eine 15jährige ist schon ein 20jähriger ein alter Knacker.

W/Q: HE/

**Alte Mann, m**

"Verk. kl. Einf.-Haus, 30 km v. Erfurt. Geeignet f. Wochenendzw. Alter Mann muß wohnen bleiben."

W/Q: /Wochenpost 26/89 (30.06.89), S. 24

**Alte Schlampe, f**

Zu Schnalle.

W/Q: HE/

**Alte1, f**

1: Unsympathische weibliche Person jeden Alters

2: zu Tussi: Anrede für Mädchen 3: zu Käte:

Mädchen 4: zu Meine Sonne: Freundin eines Jungen.

W/Q: HE/

**Alte2, m**

1: zu Urster Kunde: Junge, Junger Mann (hier positiv) 2: zu Kumpel: Anrede für Jungen 3: zu

Mein Macker: Freund eines Mädchens.

W/Q: HE/

**Alten**, m/f  
Zu Meine Regierung.  
W/Q: HE/

**Alternativen Kreise**, m  
Kritische Gruppierungen  
W/Q: /Bürgerkomitee Leipzig 91,60

**Älteste Jugendliche der DDR**, m  
Egon Krenz (geb. 1937), langjähriger Chef des Zentralrats der FDJ.  
W/Q: 7/Lange 96,13

**Alt-Funktionär**, m  
W/Q: /Herberg 97, 322ff., bes. 325f., B 336

**Altgenosse**, m  
W/Q: /Herberg 97, 324, 330

**Altkader**, m  
Erwachsene, die eine Ausbildung nachholt Kollegin Glücklicher legte die Facharbeiterprüfung im Rahmen der Erwachsenenqualifizierung (A.) ab.  
W/Q: /Reiher, R., Hg., Mit sozialistischen und anderen Grüßen, [...], Berlin 1995, S. 200 (Facharbeiterzeugnis)

**Altlehrer**, m  
Ggs. Neulehrer.  
W/Q: K/ NEUPRÄG. DDR, HEUTE BEREITS VERALT.

**Altstalinist**, m  
W/Q: /Herberg 97, 324, 334, B 342

**Altterrorist**, m  
"Auch darum hat er [Markus Wolf, F.H.] - angeblich - früh auf seine Entlassung aus der misstrauischen Aufsicht des senilen A. Mielke gedrängt."  
W/Q: /Die Zeit 30/01, 19.07.2001 NACHWENDE

**Alu-Leutnant**, m  
Oberfeldwebel, mit zwei Sternen  
W/Q: o1/Oschlies 89, S. 216

**Amerikanischen und sowjetischen Kriegsveteranen**, m  
W/Q: /LVZ 26.04.85, S.1

**Amerikanischen und sowjetischen Truppen**, f  
W/Q: /LVZ 26.04.85, S.2

**Ami-Simulant**, m  
„Wir sehen die Helden und ihre spektakulären Fluchten als Tunnelgräber, Deserteure, A. in getürkter Uniform."  
W/Q: /Die Zeit, 33/2001, S. 3 NACHWENDE

**AMK**, m  
Abkürzung für Ausländische Militärkader  
W/Q: /Der Bundesbeauftragte 93, S. 9

**Amt für Arbeit**, n  
Fachorgan bei den Räten der Kreise, das vor allem für die s. Arbeitskräfte lenkung zuständig ist.  
W/Q: A/

**Amt für Nationale Sicherheit**, n  
Abkürzung: AfNS, Nachfolger des MfS  
W/Q: /Der Bundesbeauftragte 93, S. 7

**Amt für Nationale Sicherheit**, n  
Abkürzung: ANS  
W/Q: /Der Bundesbeauftragte 93, S. 9

**Amtierende Sekretär der FDJ-Grundorganisation des Betriebes**, m  
W/Q: /ND 20.08.85, S. 1

**Amtierende Staatsratsvorsitzende**, m  
W/Q: /Bürgerkomitee Leipzig 91,354

**Andersdenkende**, m/f  
Hier: jmd., der der Meinung der Schriftsteller um Heym im Sinne des Staates widerspricht  
W/Q: /Heym 96,128

**Andersdenkenden**, m/f  
Hier: Eigenbezeichnung für Stasi (im Wendeprozess). "Offenkundig sind die A. nur ausgewechselt worden." Beschwerde eines Stasi-Mitarbeiters über den Umgang mit ihm und seiner Behörde während der Wendezeit.  
W/Q: /Bürgerkomitee Leipzig 91,355  
NACHWENDE

**Angefallenen Personen**, f  
Mitglieder eines kirchlichen Friedensseminars, die überprüft wurden.  
W/Q: /Mitter/Wolle 90,20

**Angehörige der Grenztruppen**, m/f  
Abkürzung: AGT  
W/Q: /Der Bundesbeauftragte 93, S. 8

**Angehörige der Intelligenz**, m/f  
Jemand, der aufgrund einer akademischen Ausbildung eine vorwiegend geistige Tätigkeit ausübte und damit nach den geltenden s. ideologischen Grundsätzen nicht einer der die sozialistische s. Gesellschaft tragenden Klassen (der Arbeiter und Bauern), sondern der sozialen Schicht der s. Intelligenz angehörte. [...]  
W/Q: w1/

**Angehörige der Intelligenz**, m/f  
Hier: Mitarbeiter auf einer Großbaustelle  
W/Q: /Mehls 79,28 (Aus einem Flugblatt an der Großbaustelle Buna, 1961)

**Angehörige der kriminellen Fürch-Bande**, m  
W/Q: /ND 20.08.85, S. 2

**Angehörige der Schutz- und Sicherheitspolizei**, m  
Mitarbeiter von Polizei und Stasi  
W/Q: /Mitter/Wolle 90,194

**Angehörigen**, m/f  
Hier: Mitarbeiter der Staatssicherheit  
W/Q: /Mitter/Wolle 90,238

**Angehörigen aller Dienstseinheiten**, m/f  
Mitarbeiter der Staatssicherheit  
W/Q: /Mitter/Wolle 90,238

**Angehörigen der Intelligenz**, m  
Vertreter bestimmter Berufsgruppen, Ggs. zu Werktätige  
W/Q: /Mitter/Wolle 90,206

**Angehörigen der Intelligenz**, m/f  
W/Q: /Bürgerkomitee Leipzig 91,267

**Angehörigen der Kampfgruppen und des MfS**, m/f  
W/Q: /Bürgerkomitee Leipzig 91,82

**Angehörigen der Schutz- und Sicherheitsorgane, m**

Polizisten und Stasi-Mitarbeiter

W/Q: /Mitter/Wolle 90,28

**Angehörigen der Schutz- und Sicherheitsorgane, m/f**

Mitarbeiter von Polizei und Stasi

W/Q: /Mitter/Wolle 90,197

**Angehörigen der Sicherheitsorgane der DDR, m/f**

Hier: Mitarbeiter der Polizei

W/Q: /Spiegel Special 1/93,96

**Angehörigen der Transportpolizei, m/f**

Bahnpolizisten

W/Q: /Mitter/Wolle 90,197

**Angehörigen des Bezirksamtes für nationale**

**Sicherheit Neubrandenburg, m/f**

Mitarbeiter der Stasi-Nachfolgeorganisation

W/Q: /Bürgerkomitee Leipzig 91,354

**Angehörigen des MfS, m**

Mitarbeiter der Stasi

W/Q: /Mitter/Wolle 90,201

**Angehörigen des MfS, m/f**

W/Q: /Suckut 96

**Angehörigen des MfS, m/f**

W/Q: /Bürgerkomitee Leipzig 91,338

**Angehörigen des MfS und der DVP, m/f**

W/Q: /Bürgerkomitee Leipzig 91,71

**Angehörigen des Ministeriums für**

**Staatssicherheit, m/f**

Mielke an alle Mitarbeiter der Staatssicherheit

W/Q: /Mitter/Wolle 90,238

**Angehörigen des Ministeriums für**

**Staatssicherheit im Bezirk Leipzig, m/f**

W/Q: /Bürgerkomitee Leipzig 91,67

**angesammelte Volk, n**

W/Q: /V. Braun 88,67

**Angestellte, m/f**

W/Q: w1/

**Angestellte, m/f**

Je nach ihrer Stellung im System der Eigentumsverhältnisse sowie nach dem Platz in der gesellschaftlichen Organisation der Arbeit und im System der Verteilungsverhältnisse können A. der s. Arbeiterklasse angehören, Teil der s. Intelligenz sein oder zur Bourgeoisie zählen... Die Zwiespältigkeit ihrer sozialen Lage - reale Existenz als Lohnarbeiter, aber bestimmte spezifische Bindungen an das Kapital - wird in der sozialistischen Gesellschaft vollständig aufgehoben. A. haben hier eine völlig neue sozialökonomische Stellung. Unter den Bedingungen des sozialistischen Eigentums an den Produktionsmitteln, der politischen Macht der Arbeiterklasse, die sie im Bündnis mit allen anderen Klassen und Schichten ausübt, führen die A. spezifische Tätigkeiten aus, die zunehmende Bedeutung für die Intensivierung aller Bereiche des gesellschaftlichen Reproduktionsprozesses und

damit für die Verbesserung des materiellen und kulturellen Lebensniveaus der Menschen gewinnen... Damit werden einerseits vorhandene Unterschiede zwischen Arbeitern und A. verringert, und andererseits profilieren sich die A. als soziale Gruppe innerhalb der Arbeiterklasse.

W/Q: B/

**Angsterzeuger, m**

„Die A. haben selber Angst davor, Indizien gegen sich zu liefern.“

W/Q: /Kunert, G., Erwachsenenspiele, Erinnerungen, München 1997, S. 274

NACHWENDE

**Anhang, m**

Zu Meine Sonne.

W/Q: HE/

**Anmaßenden Referenten, m**

W/Q: /V. Braun 88,86

**Anpäßler, m**

W/Q: /Ariane Schmidt 88, 75

**ANS, n**

Abkürzung für Amt für Nationale Sicherheit, s.

AfNS

W/Q: /Der Bundesbeauftragte 93, S. 9

**Anscheißer, m**

Verräter, Petzer.

W/Q: HE/

**Antidemokratische Kräfte, f**

"(=antikommunistische Kräfte)", "In der heutigen kommunistischen Terminologie aber wird "demokratisch" im Sinne von "prokommunistisch" und antidemokratisch im Sinne von "antikommunistisch" verwendet."

W/Q: /Bartholmes 56,19

**Antifa-Ausschuß, m**

W/Q: /Schroeter 94, S. 91

**Antifablock, m**

In der DDR gebräuchl. Abk. f. Antifaschistischer Block.

W/Q: H/Bartholmes 1956

**Antifa-Block, m**

"Antifaschistischer Block", "Typischer aber für die Sprache des Kommunismus sind Neuwörter, die aus Buchstaben oder Silben mehrerer Wörter gebildet werden. Solche gab es auch schon vor 1945 [...], sie werden auch in der Bundesrepublik gebildet [...]; aber die Zusammenfügung von verkürzten und nichtverkürzten Wörtern ist nur in der kommunistischen Terminologie üblich (Politbüro)."

W/Q: /Bartholmes 56,47

**Antifaschist, m**

W/Q: /LVZ 26.04.85, S.1

**Antifaschist, m**

W/Q: /ND 20.08.85, S. 8

**Antifaschisten, m**

W/Q: /LVZ 26.04.85, S.1

**Antifaschistisch-demokratische Parteien, f**  
"'Antifaschistisch' wurden 1945 alle neuen gesellschaftlichen und staatlichen Einrichtungen in der SBZ genannt, vor allem [...]" "Diese Benennungen verschwanden inzwischen fast vollständig."

W/Q: /Bartholmes 56,13

**Antifaschistisch-demokratische Parteien, m**  
"(Blockparteien)", "In der heutigen kommunistischen Terminologie aber wird 'demokratisch' im Sinne von 'prokommunistisch' und antidemokratisch im Sinne von 'antikommunistisch' verwendet."

W/Q: /Bartholmes 56,19

**Antifaschistisch-demokratischen**

**Verwaltungsorgane, n**

Machtorgane vom Typ der s. revolutionär-demokratischen Diktatur der Arbeiter und Bauern auf der Grundlage des Bündnisses der Arbeiterklasse mit anderen Klassen und Schichten der Bevölkerung. Die a.V. entstanden als antifaschistisch-demokratische Koalitionen von Kommunisten, Sozialdemokraten, Gewerkschaftern und bürgerlichen Demokraten unmittelbar nach der Zerschlagung des Hitlerfaschismus durch die Sowjetunion in den Gemeinden, Städten, Kreisen und Ländern bzw. Provinzen der damaligen sowjetischen Besatzungszone. Gemäß Befehl Nr. 17 der SMAD vom 27.7.1945, wurden Deutsche Zentralverwaltungen gebildet (u.a. für Industrie, Finanzen, Volksbildung, Justiz). Sie hatten beratende, planende und vorschlagende Funktion, waren jedoch nicht berechtigt, Gesetze und Verordnungen zu erlassen... In den demokratischen Gemeindewahlen und den Wahlen zu den Kreis- und Landtagen im Herbst 1946 wählte die Bevölkerung demokratische Volksvertretungen, die als staatliche Organe von nun an die Verantwortung für die Durchführung und Kontrolle der staatlichen Aufgaben hatten.

W/Q: B/

**Antifaschistische Aktionseinheit, f**  
"'Antifaschistisch' wurden 1945 alle neuen gesellschaftlichen und staatlichen Einrichtungen in der SBZ genannt, vor allem [...]" "Diese Benennungen verschwanden inzwischen fast vollständig."

W/Q: /Bartholmes 56,12

**Antifaschistische Block, m**

"'Antifaschistisch' wurden 1945 alle neuen gesellschaftlichen und staatlichen Einrichtungen in der SBZ genannt, vor allem [...]" "Diese Benennungen verschwanden inzwischen fast vollständig."

W/Q: /Bartholmes 56,12

**Antifaschistische Einheitsfront, f**  
"'Antifaschistisch' wurden 1945 alle neuen gesellschaftlichen und staatlichen Einrichtungen in der SBZ genannt, vor allem [...]" "Diese

Benennungen verschwanden inzwischen fast vollständig."

W/Q: /Bartholmes 56,12

**Antifaschistische Frauenausschuss, m**

"'Antifaschistisch' wurden 1945 alle neuen gesellschaftlichen und staatlichen Einrichtungen in der SBZ genannt, vor allem [...]" "Diese Benennungen verschwanden inzwischen fast vollständig."

W/Q: /Bartholmes 56,12

**Antifaschistische Jugendausschuss, m**

"'Antifaschistisch' wurden 1945 alle neuen gesellschaftlichen und staatlichen Einrichtungen in der SBZ genannt, vor allem [...]" "Diese Benennungen verschwanden inzwischen fast vollständig."

W/Q: /Bartholmes 56,12

**Antifaschistischen Haus- und Straßenableute, f**

"'Antifaschistisch' wurden 1945 alle neuen gesellschaftlichen und staatlichen Einrichtungen in der SBZ genannt, vor allem [...]" "Diese Benennungen verschwanden inzwischen fast vollständig."

W/Q: /Bartholmes 56,12

**Antifaschistischen Jugend-Komitees, n**

"'Antifaschistisch' wurden 1945 alle neuen gesellschaftlichen und staatlichen Einrichtungen in der SBZ genannt, vor allem [...]" "Diese Benennungen verschwanden inzwischen fast vollständig."

W/Q: /Bartholmes 56,13

**Antifaschistische Polizei, f**

"'Antifaschistisch' wurden 1945 alle neuen gesellschaftlichen und staatlichen Einrichtungen in der SBZ genannt, vor allem [...]" "Diese Benennungen verschwanden inzwischen fast vollständig."

W/Q: /Bartholmes 56,13

**Antifaschistische Widerstandskämpfer aus der DDR, m**

W/Q: /LVZ 26.04.85, S.2

**Antihitlerkoalition, f**

W/Q: /LVZ 26.04.85, S.1

**Antinationale Bonner Armee, f**

Antonym zu "Nationale Volksarmee", " 'National' löste 'antifaschistisch' seit der Schaffung der 'Nationalen Front' 1949 als Schlagwort ab."

W/Q: /Bartholmes 56,13

**Antisandinistischen Banden, f**

W/Q: /LVZ 26.04.85, S. 5

**Antisozialistische Schriftsteller, m**

Hier: R. Kunze

W/Q: /Kunze 90,97

**Antisozialistischen Elemente, n**

Oppositionelle

W/Q: /Mitter/Wolle 90,50

**Antisozialistischen Elemente, n**

"Auch für die erstarkte Oppositionsbewegung im Inland [...] fanden die Medien entsprechend

diskreditierende Bezeichnungen: A., Rowdys, Konterrevolutionäre, Staatsfeinde usw."  
W/Q: /Bauer 93, S. 147

**Antisozialistischen Kräfte, f**

Oppositionelle in der DDR  
W/Q: /Mitter/Wolle 90,50

**Antisozialistischen Kräfte, f**

Hier: Demonstranten (Krenz, 25.10.89)  
W/Q: /Mitter/Wolle 90,236

**Antisozialistischen Kräfte, f**

Kritiker, Oppositionelle  
W/Q: /Bürgerkomitee Leipzig 91,262

**Antisozialistischen Sammlungsbewegungen, f**

Hier: Gesamtheit der Mitglieder neuer oppositioneller Gruppen  
W/Q: /Mitter/Wolle 90,234

**Antragsteller, m**

Hier: Betrifft die (Ablehnung der) Anmeldung des "Neues Forum"  
W/Q: /Mitter/Wolle 90,177

**Antragsteller, m**

Ausreisewilliger DDR-Bürger  
W/Q: /Mitter/Wolle 90,33

**Antragsteller, m**

Hier: Ausreisewilliger  
W/Q: /Bürgerkomitee Leipzig 91,289

**Antragsteller, m**

Bezeichnet inzwischen nur noch jene, "die einen Antrag auf Übersiedlung in die Bundesrepublik Deutschland gestellt haben."  
W/Q: o1/Oschlies 89, S. 41

**Antragsteller, m**

Jmd., der einen Antrag (1) stellt. Antrag (1): An eine offizielle Stelle, an jmdn. mit entsprechender Befugnis gerichtetes Ersuchen um eine Bewilligung od. Genehmigung  
W/Q: KE/

**Antragsteller, m**

Jmd., der einen s. Ausreiseantrag gestellt hat.  
W/Q: A/

**Antragsteller, m**

Ausreisewilliger, auch Ausreis(s)er  
W/Q: /Röhl 95,7

**Antragsteller, m**

zu Antrag 1: Bitte um einen Beschluß a: Vorschlag b: Eingabe, Gesuch.  
W/Q: K/

**Antragsteller, m**

Hier: Ausreisewilliger  
W/Q: /Bürgerkomitee Leipzig 91,69

**Antragsteller, m**

Jmd., der die DDR verlassen möchte. "Darüber hinaus bestünde die Möglichkeit der zielgerichteten Missionierung der nichtchristlichen A."  
W/Q: /Dietrich/Schwabe 94,170

**Antragsteller, n**

Hier: Potenzieller Käufer eines PKW. "Und die Krienslein hatte vergessen, warum wir rote Reiter

auf Karten gesteckt haben, wenn A. von Wartburg auf Lada umsteigen wollten."

W/Q: /Loest 94, S. 21 NEUBEDEUTUNG

**Antragsteller, m**

/Ast/, meist auf ständige Ausreise  
W/Q: /Der Bundesbeauftragte 93, S. 10

**Antragsteller auf Akteneinsicht, m**

Person, die ihre Stasi-Akten einsehen möchte  
W/Q: /Fuchs, Magdalena, 99,431 NACHWENDE

**Antragsteller auf legalen Verzug, m**

W/Q: /Bürgerkomitee Leipzig 91,142

**Antragsteller auf Legalverzug, m**

W/Q: /Bürgerkomitee Leipzig 91,142

**Antragsteller auf ständige Ausreise, m**

Ausreisewilliger  
W/Q: /Bürgerkomitee Leipzig 91,296

**Antragsteller auf ständige Ausreise, m**

Ausreisewilliger DDR-Bürger  
W/Q: /Mitter/Wolle 90,23

**Antragsteller auf ständige Ausreise, m**

Abkürzung: AstA (bezogen auf Ausreiser aus der DDR)  
W/Q: /Der Bundesbeauftragte 93, S. 10

**Antragstellerin, f**

Hier: Ausreisewillige DDR-Bürgerin  
W/Q: /Bürgerkomitee Leipzig 91,283

**Anwaltskollegium, n**

Zu Kollegium: Zusammenschluß von Rechtsanwälten in den Bezirken der DDR und in Berlin(O).  
W/Q: KI/

**Anwaltskollegium, n**

Zu Kollegium 1b: Zusammenschluß von Anwälten zwecks kollektiver Arbeitsweise.  
W/Q: K/ NEUPRÄG. DDR

**Anwohner der Lottumstraße, m**

W/Q: /V. Braun 88,192

**Anzweifler des Wahlergebnisses, m**

Hier bezogen auf die Kommunalwahl im Mai 1989  
W/Q: /Bürgerkomitee Leipzig 91,305

**AP, f**

Abkürzung für Auskunftsperson  
W/Q: /Der Bundesbeauftragte 93, S. 9

**APF, f**

Abkürzung für Arbeitsgruppe Paßkontrolle/Fahndung  
W/Q: /Der Bundesbeauftragte 93, S. 9

**APO, f**

/Kurzf. für Abteilungsparteiorganisation/  
W/Q: w1/

**APO, n**

Abteilungsparteiorganisation der SED.  
W/Q: 16/Becker/Nestler 90,36

**APO-Leitung, f**

Zu Parteaufbau der SED.  
W/Q: B/

**APO-Leitung, f**

Zu Abteilungsparteiorganisation.

W/Q: KI/ NEUPRÄG.

**Apologet, m**

"'Verfechter, Verteidiger (meist reaktionärer Strömungen und Systeme)" (Dd 1957), oder noch deutlicher '...(Pol.) Verfälscher der Wissenschaft, um Ausbeutung und Unterdrückung der Imperialisten zu 'rechtfertigen' (Vfwb 1953)".

W/Q: /Reich 68, S. 30

**APO-Sekretär, m**

Zu Abteilungsparteiorganisation.

W/Q: KI/ NEUPRÄG.

**APO-Versammlung, f**

Zu Parteaufbau der SED.

W/Q: B/

**APO-Versammlung, f**

Zu Abteilungsparteiorganisation.

W/Q: KI/ NEUPRÄG.

**Apparat, m**

W/Q: w1/

**Apparat, m**

Neubedeutung als Bezeichnung für die mit hauptamtlichen Mitarbeitern besetzten Dienststellen der Parteien, s. Massenorganisationen sowie der Staats- und Wirtschaftsleitung. "A." in dieser Bedeutung findet sich im offiziellen Sprachgebrauch ebenso wie in der Umgangssprache, hier allerdings meist mit abwertendem Akzent.

W/Q: A/

**Apparat, m**

Dickes Mädchen.

W/Q: HE/

**Apparat, m**

2. /vorw. Sg./ Gesamtheit der für eine bestimmte Aufgabe, Tätigkeit, Institution benötigten Arbeitskräfte und Hilfsmittel

W/Q: KE/

**Apparat, m**

2: /übertr./ Die zu einer bestimmten größeren Aufgabe benötigten Menschen und Hilfsmittel.

W/Q: K/

**-apparat, m**

W/Q: w1/

**Apparatschik, m**

Abwertende Bezeichnung für einen s. Funktionär aus dem s. Apparat der Parteien, s. Staatsorgane, s. Massenorganisationen und Wirtschaftsführung, der in seiner Tätigkeit die Nachteile der bürokratischen Führung der s. Gesellschaft verkörperte.

W/Q: w1/

**Apparatschik, m**

Eingedeutschte russ. Bez. für einen, der im s. Apparat arbeitet. Das Abwert. der Bez. liegt im Bild vom reibungslosen Funktionieren eines Rädchens im Getriebe, oder auch in einem Menschen, der sich nicht selbst bewegt, sondern ausschließl. bewegt wird.

W/Q: A/

**Apparatschik, m**

Bezahlter Mitarbeiter d. Parteiapparates (daher der Name).

W/Q: H/Bartholmes 1956, Moser 1961,

**Apparatschik, m**

Beamteter Funktionär, meist abschätzig benutzt.

W/Q: C/

**Apparatschik, m**

Abwertende Bezeichnung für einen im SED-System bislang meinungs- und reibungslos funktionierenden Angestellten oder Funktionär (aus dem Russischen)

W/Q: 16/Becker/Nestler 90,24

**Apparatschik, m**

"Im Parteijargon der SED (nicht in SED-Zeitungen) sowie in der Emigrantenliteratur im Westen tauchen gelegentlich Bezeichnungen auf, die aus dem Sprachschatz der KPdSU stammen". "Bezahler Mitarbeiter des 'Parteiapparates'".

W/Q: /Bartholmes 56,46

**Arbeitende Volk, n**

W/Q: /Wochenpost 26/89 (30.06.89), S. 11

**Arbeiter, m**

W/Q: /Reich 68, S. 31

**Arbeiter-, m**

In zahlreichen Wortverbindungen, meist im aufwertenden Sinne.

W/Q: A/

**Arbeiter der Landwirtschaft, m**

In einer s. LPG angestellter Arbeiter, der nicht Genossenschaftsmitglied war, oder in einem anderen sozialistischen Betrieb der Landwirtschaft (z. B. s. VEG, s. KIM) tätiger Arbeiter. V. a. in den fünfziger und sechziger Jahren, als die sozialistische Umgestaltung stattfand, förderte die s. SED den Einsatz von Arbeitern auf dem Lande aus s. ideologischen Gründen.

W/Q: w1/

**Arbeiter des Patenbetriebes, m**

W/Q: /'Reich und stark ist unsere Republik', Lesebuch 4. Kl., Berlin (DDR) 1960, S. 128

**Arbeiter und Bauern, m**

W/Q: /Für Dich 38/89, S. 19

**Arbeiter und Bauern, m**

W/Q: /Reich 68, S. 33

**Arbeiter und Bauern, m**

„sein ganzes Wissen setzt er für seine LPG ein, für sein Dorf, für unseren Staat der A."

W/Q: /'Reich und stark ist unsere Republik', Lesebuch 4. Kl., Berlin (DDR) 1960, S. 140

**Arbeiter- und Bauern-,**

Wird in vielen Verbindungen benutzt, um die Volksnähe und den sozialistischen Charakter von Institutionen zu unterstreichen. Die DDR bezeichnet sich selbst - in der Tradition der KP vor 1933 - als Arbeiter- und Bauernstaat.

W/Q: C/

**Arbeiter- und Bauernkader, m**

Zu Kader: "herangebildeter Stamm von Nachwuchskräften auf allen Gebieten des

gesellschaftlichen Lebens; auch einzelner Angehöriger eines solchen Kaders" (Dd. 1957). [...] Schließlich kann das Wort in verschiedenen Zusammensetzungen soviel bedeuten wie 'Belegschaft, Personal eines Betriebes'.

W/Q: /Reich 68, S. 111

**Arbeiter- und Bauernkind, n**

W/Q: /V. Braun 88,36

**Arbeiter- und Bauernkorrespondenten, m**

Zu -korrespondent: "In verschiedenen Zusammensetzungen Bezeichnung für Mitarbeiter an der sozialistischen Presse aus der Bevölkerung."

W/Q: /Reich 68, S. 129

**Arbeiter- und Bauernstudenten, m**

Für die Gesamtheit der an einer solchen Fakultät [Arbeiter-und-Bauern-Fakultät] Studierenden wurde häufig die Bezeichnung A. verwendet.

W/Q: KI/ NEUPRÄGUNG

**Arbeiter vom Dienst, m**

W/Q: /V. Braun 88,46

**Arbeiteraristokratie, f**

Durch spezifische ökonomische, soziale und politische Kriterien bestimmte Schicht der s. Arbeiterklasse im Kapitalismus... Die A. unterschied sich von der Masse der Arbeiter durch höhere fachliche Qualifikation, bessere Entlohnung, bessere soziale Stellung und häufig durch mehr oder weniger weitgehenden Verlust des proletarischen s. Klassenbewußtseins... In der A. liegt eine der sozialen Wurzeln des s. Opportunismus... Große Teile der zur A. gehörenden Personen zeichnen sich durch hohe gewerkschaftliche Organisiertheit und aktive Mitarbeit in sozialreformistischen Organisationen aus.

W/Q: B/

**Arbeiteraristokratie, f**

Polit. Ök., Schicht innerhalb des Proletariats, die um ihrer Vorteile und Vergünstigungen willen zum Verräter an ihrer Klasse geworden ist.

W/Q: K/

**Arbeiterbataillon, n**

Auch für: Kampfgruppen der Arbeiterklasse.

W/Q: KI/

**Arbeiterbataillon, n**

die roten, bewaffneten Arbeiterbataillone

W/Q: K/

**Arbeiterdenkmal, n**

Scherzhaft für einen besonders im Freien stehenden s. Werktätigen, der, auf sein Werkzeug gestützt, gerade nicht arbeitete. Die Bezeichnung entstand in Anspielung auf die zahlreichen Statuen, die Arbeiter als Vertreter der herrschenden Klasse darstellten.

W/Q: w1/

**Arbeiterdichter, m**

W/Q: w1/

**Arbeitererfinder, m**

W/Q: w1/

**Arbeitererfinder, m**

Arbeiter eines soz. Betriebes, der in seinem Arbeitsbereich neue Verfahren erfindet und einführt, die entscheidend zur Steigerung der Arbeitsergebnisse beitragen.

W/Q: KI/ NEUPRÄGUNG NACH RUSS. VORBILD

**Arbeitererfinder, m**

Pfiffikus, der seinen Arbeitsplatz in der Fabrik verbessert (aus dem Russischen übernommene Wortzusammensetzung)

W/Q: 16/Becker/Nestler 90,29

**Arbeiterforscher, m**

Hochqualifizierter Arbeiter eines soz. Betriebes, der in seinem Arbeitsbereich Wesentliches zur Entwicklung und Anwendung neuer techn. Verfahren beiträgt. Die Tätigkeit des A. gilt als Ausdruck lebendiger Wechselbeziehung zwischen Praxis und Forschung und der Annäherung von körperl. und geistiger Arbeit.

W/Q: KI/ NEUPRÄGUNG NACH RUSS. VORBILD

**Arbeiterführer, m**

Karl Liebknecht

W/Q: /ND 20.08.85, S. 8

**Arbeiterjungen, m**

Hier: Mitarbeiter der Staatssicherheit, Meinung eines Parteifunktionärs

W/Q: /Heym 96,66

**Arbeiterkader, m**

W/Q: /Schroeter 94, S. 45

**Arbeiterklasse, f**

W/Q: /ND 20.08.85, S. 8

**Arbeiterklasse, f**

Gesamtheit der Werktätigen

W/Q: /Mitter/Wolle 90,225

**Arbeiterklasse, f**

W/Q: w1/

**Arbeiterklasse, f**

Revolutionäre Klasse der Arbeiter, die im Kap. nicht im Besitz von Produktionsmitteln, ausgebeutet und unterdrückt wird, unter Führung ihrer marxistisch-leninistischen Partei den Kap. und die Ausbeutung des Menschen durch den Menschen beseitigt, ihre politische Macht in Gestalt des soz. Staates i errichtet und durch den Aufbau des Sozialismus-Kommunismus ihre i historische Mission erfüllt.

W/Q: KE/

**Arbeiterklasse, f**

Nach marxistisch-leninistischer Auffassung die Hauptkl. in den s. Gesellschaftsformationen des s. Kapitalismus und des Sozialismus, die als Träger der soz. Revolution den Übergang vom Kap. zum Soz. herbeiführt und die im Soz. herrschende Klasse ist.

W/Q: A/

**Arbeiterklasse, f**

Die Klasse der Besitzlosen, Ausgebeuteten und Unterdrückten..., die gezwungen ist, dem



Klassengegner ihre Arbeitskraft zu verkaufen / Statt Proletariat (Nach marxist.-leninist. Verständnis die im Kapitalismus unterdrückte und ausgebeutete Klasse der Arbeiter) wird häufiger A. verwendet  
W/Q: KI/

**Arbeiterklasse, f**

W/Q: B/

**Arbeiterklasse, f**

W/Q: K/

**Arbeiterkollegium, n**

W/Q: /LVZ 26.04.85, S. 5

**Arbeiterkollektiv, n**

W/Q: w1/

**Arbeiterkollektiv, n**

Zu Arbeiter a [einer, der körperliche Arbeit (gegen Stunden-, Leistungslohn) in der Fabrik, auf dem Lande leistet].

W/Q: K/ NEUPRÄG. DDR

**Arbeiterkollektiv, n**

Arbeitsgruppe im soz. Staat. Die Gruppenbezeichnungen Aktiv, Brigade und S. werden teilw. gleichbedeutend nebeneinander gebraucht. S. wird darüber hinaus als eine Art Oberbegriff für die versch. Formen von Arbeitsgemeinschaften im soz. Staat verwendet.

W/Q: KI/ NEUPRÄG.

**Arbeiterkollektiv, n**

"Typisch für den Kommunismus ist die Betonung der kollektiven Tätigkeit, die sich in Abteilungen, Aktivs, Brigaden, Genossenschaften, Gruppen, Kadern, Kollegien, Kollektiven, Komitees, Kommissionen, Leitungen, Zirkeln u. a. abspielen kann."

W/Q: /Bartholmes 56,30

**Arbeiterkontrolle, f**

/in der DDR/ die durch Arbeiterkontrolleure im System der Arbeiter- und Bauern-Inspektion ausgeübte gesellschaftliche Kontrolle bes. auf dem Gebiet der Erfüllung der Planaufgaben und der Verbesserung der Arbeits- und Lebensbedingungen der Werktätigen

W/Q: KE/

**Arbeiterkontrolle, f**

Zu Arbeiter a [einer, der körperliche Arbeit (gegen Stunden-, Leistungslohn) in der Fabrik, auf dem Lande leistet]; Kontrolle durch die Arbeiter.

W/Q: K/ NEUPRÄG. DDR

**Arbeiterkontrolleur, m**

W/Q: w1/

**Arbeiterkontrolleur, m**

/in der DDR/, Jmd., der als gewählter Funktionär der Gewerkschaft in seinem Betrieb Arbeiterkontrolle ausübt.

W/Q: KE/

**Arbeiterkontrolleur, m**

Zu Arbeiterkontrolle: Als Bestandteil des gesellschaftl. Kontrollsystems nimmt die A. die Kontrollfunktion der Gewerkschaft wahr. Sie konzentriert sich dabei auf die Überprüfung der

Erfüllung der Planaufgaben der soz. Betriebe, die Verbesserung der Lebens- und Arbeitsbedingungen der Arbeiter. Sie achtet weiterhin darauf, daß von den Arbeitern eingebrachte Vorschläge realisiert werden und bemüht sich, Rechtsverletzungen in den Betrieben zu verhindern. Die A. besteht seit 1953.

W/Q: KI/ NEUPRÄGUNG

**Arbeiterkontrolleur des FDGB, m**

Zu Arbeiter-und-Bauerninspektion der DDR.

W/Q: B/

**Arbeiterkorrespondent, m**

W/Q: w1/

**Arbeiterkorrespondent, m**

Neben Volkskorrespondent [/Vk, auch VK/, Ehrenamtl. journalistischer Mitarbeiter bei Zeitungen und beim Rundfunk] finden sich auch die Bezeichnungen A. und Betriebskorrespondent.

W/Q: KI/ NEUPRÄG.

**Arbeiterkorrespondent, m**

S. Volkskorrespondent, zu Arbeiter-.

W/Q: A/

**Arbeiterkorrespondent, m**

Zu Korrespondent 1: Journalist, der von außerhalb regelmäßig Berichte für Presse oder Rundfunk gibt, Berichterstatte.

W/Q: K/

**Arbeiterpartei, f**

Die Arbeiterklasse führende revolutionäre Partei; Arbeiter und ihre Interessen vertretende Partei.

W/Q: KE/

**Arbeiterpartei, f**

W/Q: K/

**Arbeiterpersönlichkeit, f**

Der Arbeiterschicht zugehörige Person, die gekennzeichnet ist durch sehr gute Arbeitsleistungen und/od. durch intensive aktive Teilnahme am politischen Leben, vorwiegend im Sinne bzw. im Interesse der marxist.-leninist. Ideologie. A. wird in erster Linie für Arbeiter aus der DDR und aus anderen soz. Ländern verwendet, die für ihre Leistungen in irgendeiner Form ausgezeichnet worden sind. Auch Arbeiter in nichtsoz. Staaten, die aktiv in der komm. Bewegung tätig sind, werden gelegentl. als A. bezeichnet. A. wird seit Mitte der siebziger Jahre in zunehmendem Maße verwendet.

W/Q: KI/ NEUPRÄGUNG

**Arbeiterpersönlichkeit, f**

Der Arbeiterklasse zugehörige s. sozialistische Persönlichkeit, zu Arbeiter-.

W/Q: A/

**Arbeiterstandbild, n**

Bezeichnet jmdn., der an seinem Arbeitsgerät mehr lehnt als arbeitet.

W/Q: 16/Becker/Nestler 90,24

**Arbeiterstudent, m**

W/Q: w1/

**Arbeiterstudent, m**

Student, der Arbeiterkind ist bzw. der vor seinem Studium in einem Arbeiter-Beruf tätig war. Viele A. haben, vor allem in den fünfziger Jahren, ihre Hochschulreife auf der Arbeiter-und-Bauern-Fakultät erworben.

W/Q: KI/ NEUPRÄGUNG

**Arbeiterstudent, m**

Zu Arbeiter a [einer, der körperliche Arbeit (gegen Stunden-, Leistungslohn) in der Fabrik, auf dem Lande leistet]; Student, der vor seinem Studium Arbeiter war.

W/Q: K/ NEUPRÄG. DDR

**Arbeitertheater, n**

Titel, den der s. Freie Deutsche Gewerkschaftsbund an die besten Laientheater in den Betrieben verleiht. Die ersten A. entstanden im Zusammenhang mit der kulturpolitischen Konzeption des s. Bitterfelder Weges; heute gibt es etwa 100 A.-theater in der DDR, deren beste Inszenierungen ins Programm der Arbeiterfestspiele aufgenommen werden.

W/Q: A/

**Arbeiter-und-Bauern-,**

Aus dem Russischen übernommene Wortverbindung, die den - besonders für russische Verhältnisse entscheidenden - Bündnischarakter der s. Diktatur des Proletariats deutlich machen soll.

W/Q: A/

**Arbeiter-und-Bauern-Inspektion, f**

/ABI/, /in der DDR/, Staatlich-gesellschaftliches Kontrollorgan, das die Aufgabe hat, durch systematische Kontrolle über die Durchführung der Beschlüsse und Direktiven der Partei- und Staatsführung zu wachen.

W/Q: KE/

**Arbeiter-und-Bauern-Inspektion, f**

/ABI/, wichtigste Einrichtung der Volkskontrolle in staatlichen und gesellschaftlichen Institutionen und s. Organen sowie in den soz. Betrieben und s. Produktionsgenossenschaften. Die ABI wurde 1963 gegründet und kontrolliert unmittelbar im Auftrag der s. Partei und Regierung die Verwirklichung der Beschlüsse und Direktiven. 1984 waren ca. 250000 Bürger ehrenamtlich in der ABI tätig. Die ABI ist eine der wenigen Möglichkeiten für DDR-Bürger, sich gegen Ungerechtigkeiten und Übergriffe zwischengeordneter Instanzen zur Wehr zu setzen.

W/Q: A/

**Arbeiter-und-Bauern-Inspektion der DDR, f**

/ABI/ [1985 hat die ABI 266000 Mitarbeiter, nach BÖHME, S. 328].

W/Q: B/

**Arbeiter-und-Bauern-Kinder, n**

/Pl./, Im offiziellen Sprachgebrauch Kinder von Arbeitern oder Bauern. Sie waren v. a. bei der Gewährung von Ausbildungsmöglichkeiten und Studienplätzen besonders zu fördern.

W/Q: w1/

**Arbeiter-und-Bauernmacht, f**

Die Gesamtheit der Bürger im Arbeiter-und-Bauernstaat

W/Q: /Mitter/Wolle 90,240

**Arbeiter-und-Bauern-Macht, f**

W/Q: w1/

**Arbeiter-und-Bauern-Macht, f**

Soz. Staatsform wie sie u.a. in der DDR realisiert ist. Der Begriff wurde von Lenin geprägt zur Bezeichnung der Staatsmacht, die als "Diktatur des Proletariats von der Arbeiterklasse und ihrer marxistisch-leninistischen Partei" ausgeübt wird. Seit dem VIII. Parteitag der SED wird "Sozialistischer Staat" häufig synonym verwendet (Arbeiter-und-Bauern-Regierung, Arbeiter-und-Bauern-Staat).

W/Q: A/

**Arbeiter-und-Bauern-Macht, f**

Die auf dem Bündnis der Arbeiterklasse mit den werktätigen Bauern bzw. der Klasse der Genossenschaftsbauern beruhende Staatsmacht.

W/Q: KE/

**Arbeiter-und-Bauern-Regierung, f**

W/Q: /Für Dich 38/89, S. 31

**Arbeiter-und-Bauern-Regierung, f**

W/Q: A/

**Arbeiter-und-Bauern-Regierung, f**

Regierung eines soz. Staates, in dem auf der Grundlage der "Diktatur des Proletariats" die "Arbeiterklasse unter Führung der marxistisch-leninistischen Partei" alle Macht innehat. In diesem Sinne wird die Regierung der DDR als A. bezeichnet.

W/Q: KI/ SCHON VOR 1933, NACH RUSS. VORBILD

**Arbeiter-und-Bauern-Regierung, f**

Zu Regierung 1a: Ministerrat eines soz. Staates.

W/Q: K/

**Arbeiter-und-Bauern-Staat, m**

Der auf der Arbeiter-und-Bauern-Macht beruhende soz. Staat.

W/Q: KE/

**Arbeiter-und-Bauern-Student, m**

W/Q: /Schroeter 94, S. 93

**Arbeiterverräter, m**

Hier abw. für: Kabarettist

W/Q: /Lange 03,146

**Arbeiterverräter, m**

„Als der Erste Sekretär der SED-Universitätsparteilitung den SPÖTTER-Rädelsführer Peter Sodann einen A. nannte..."

W/Q: /Röhl, Blabla, o. J. (Nachwende), S. 134  
NACHWENDE

**Arbeiterverräter, m**

„Die Neigung zu Euphemismen fand ihr Pendant im ebenso rituellen Schimpfwortgebrauch".

W/Q: /Schmidt 00,2033

**Arbeiterveteran, m**

W/Q: w1/

**Arbeiterveteran, m**

Zu Veteran: " 'Alterprobter, im Dienst Ergrauter, Bewährter (in einer Arbeiterpartei)' (Dd 1957), so in den Zusammensetzungen Arbeiterveteran, Parteiveteran; V. nähert sich aber gerade in der Bedeutung "A." der allgemeinen Bedeutung 'alter Mensch' ".  
W/Q: /Reich 68, S. 219

**Arbeiterveteran, m**

S. Veteran.

W/Q: A/

**Arbeiterveteran, m**

/DDR/, Alter, verdienstvoller Vertreter der Arbeiterbewegung, alter verdienstvoller Arbeiter.  
W/Q: KE/

**Arbeiterveteran, m**

/Kurzf. V./ a: Älterer bewährter Arbeiter bzw. SED-Angehöriger, der nicht mehr aktiv am Arbeits- und Parteileben teilnimmt. b: Neben der hier angegebenen Bedeutung ist im Gebrauch von A. eine allmähliche Annäherung an die allgemeinere Bedeutung <alter Arbeiter/Mensch> festzustellen. Als polit. und berufl. erfahrener Mensch hat sich der A. bereits vor 1945 wie auch danach Verdienste um die komm. Arbeiterbewegung erworben.  
Parteiveteran.

W/Q: KI/ NEUPRÄGUNG NACH RUSS. VORBILD

**Arbeiterveteran, m**

Verdienter alter Arbeiter.

W/Q: K/ NEUPRÄG.

**Arbeiterveterangenosse, m**

Zu Arbeiterveteran: Älterer bewährter Arbeiter bzw. SED-Angehöriger, der nicht mehr aktiv am Arbeits- und Parteileben teilnimmt.

W/Q: KI/ NEUPRÄG.

**Arbeiterwohnungsbaugenossenschaft, f**

/AWG/.

W/Q: B/

**Arbeiterwohnungsbaugenossenschaft, f**

/auch AWG/, /in der DDR/, Von Betriebsangehörigen gebildete Genossenschaft für den Bau von Wohnungen für die Genossenschaftsmitglieder.

W/Q: KE/

**Arbeiterwohnungsbaugenossenschaft, f**

/AWG/, Zusammenschluß von Wohnungsinteressenten in Betrieben, der den Zweck hat, Wohnungen zu bauen, zu erhalten und zu verwalten. Die Mitglieder erwerben Anteil am genossenschaftlichen Wohnungseigentum durch finanzielle und/oder Arbeitsleistungen. Die AWG nehmen nur so viele Mitglieder auf, wie sie in den folgenden 3 Jahren mit Wohnraum versorgen können; die Wartezeiten auf eine AWG-Wohnung sind zwar in der Praxis oft länger, jedoch immer noch relativ kurz im Verhältnis zu denen bei der s. Wohnraumlendung.

W/Q: A/

**Arbeiterzirkel, m**

W/Q: /Reich 68, S. 231

**Arbeitgeber, m**

W/Q: /Reich 68, S. 33

**Arbeitnehmer, m**

W/Q: /Reich 68, S. 33

**Arbeitsbrigade, f**

Anstelle von Brigade werden auch die Komposita A. und Produktionsbrigade.

W/Q: KI/ NEUPRÄG.

**Arbeitsbrigade, f**

Zu Brigade 2: kleinste Arbeitsgruppe.

W/Q: K/ NEUPRÄG. DDR

**Arbeitsbrigade, f**

W/Q: /Schroeter 94, S. 41

**Arbeitsbrigade, f**

"Typisch für den Kommunismus ist die Betonung der kollektiven Tätigkeit, die sich in Abteilungen, Aktivs, Brigaden, Genossenschaften, Gruppen, Kadern, Kollegien, Kollektiven, Komitees, Kommissionen, Leitungen, Zirkeln u. a. abspielen kann."

W/Q: /Bartholmes 56,30

**Arbeitserziehungsabteilung, n**

Zu Arbeitserziehung: Eine nach dem Strafgesetzbuch vom Gericht verhängte Strafe mit Freiheitsentzug und Arbeitspflicht. Die Arbeitserziehung ist in gesetzl. ausdrücklich bestimmten Fällen gegenüber arbeitsfähigen Gesetzesverletzern anwendbar, deren Straftat in erster Linie als Ausdruck asozialen Verhaltens gewertet wird. Für die Anwendung der A. muß ein rechtskräftiges Urteil vorliegen. Sie dauert mindestens ein Jahr und kann solange fortgesetzt werden, bis ein Erziehungserfolg sichtbar wird (gesetzl. Obergrenze: fünf Jahre). A. hat das Ziel, negative od. gestörte Beziehungen zur Arbeit mit Hilfe nachdrücklicher Einwirkungen zu beeinflussen und in positiver Richtung zu entwickeln. Die A. erfolgt in A.skommandos bzw. A.sabteilungen der Strafvollzugseinrichtungen.

W/Q: KI/ NEUPRÄGUNG

**Arbeitserziehungskommando, n**

Zu Arbeitserziehung: Eine nach dem Strafgesetzbuch vom Gericht verhängte Strafe mit Freiheitsentzug und Arbeitspflicht.

W/Q: KI/ NEUPRÄGUNG

**Arbeitserziehungskommando, n**

Abkürzung: AEK

W/Q: /Der Bundesbeauftragte 93, S.

**Arbeitsgemeinschaft, f**

Gemeinschaft, Gruppe, die mit einer bestimmten Arbeit, Aufgabe beschäftigt ist

W/Q: KE/

**Arbeitsgemeinschaft, f**

Eine mit einer bestimmten Aufgabe beschäftigte Gemeinschaft, Gruppe.

W/Q: K/ NEUPRÄG. DDR

## **Arbeitsgemeinschaften der Jungen**

### **Naturforscher, f**

„Die A. fingen Schmetterlinge, Käfer und sogar Schlangen und sammelten Pflanzen.“

W/Q: /'Reich und stark ist unsere Republik',  
Lesebuch 4. Kl., Berlin (DDR) 1960, S. 6

### **Arbeitsgemeinschaften des Pionierpalastes, f**

W/Q: /ND 20.08.85, S. 4

### **Arbeitsgruppe "Sicherung des Reiseverkehrs", f**

Abkürzung: ASR

W/Q: /Der Bundesbeauftragte 93, S. 10

### **Arbeitsgruppe Aktionen und Einsätze, f**

Abkürzung: AG AuE

W/Q: /Der Bundesbeauftragte 93, S. 8

### **Arbeitsgruppe Ausländer, f**

Abkürzung: AGA

W/Q: /Der Bundesbeauftragte 93, S. 8

### **Arbeitsgruppe Ausländische Festivalteilnehmer, f**

Abkürzung: AGAF

W/Q: /Der Bundesbeauftragte 93, S. 8

### **Arbeitsgruppe des Leiters, f**

Abkürzung: AGL

W/Q: /Der Bundesbeauftragte 93, S. 8

### **Arbeitsgruppe des Ministers, f**

Abkürzung: AGM, (MOB-Arbeit, Schutzbauten)  
[MOB = Mobilmachung]

W/Q: /Der Bundesbeauftragte 93, S. 55

### **Arbeitsgruppe E, f**

Abkürzung: AGE, Operative Technik im Bereich  
Mittig

W/Q: /Der Bundesbeauftragte 93, S. 55

### **Arbeitsgruppe Geheimschutz, f**

Abkürzung: AGG

W/Q: /Der Bundesbeauftragte 93, S. 8

### **Arbeitsgruppe Öffentlichkeitsarbeit der BV, f**

1989 neu gegründete Abteilung der Stasi

W/Q: /Bürgerkomitee Leipzig 91,344

NACHWENDE

### **Arbeitsgruppe Paßkontrolle/Fahndung, f**

Abkürzung: APF

W/Q: /Der Bundesbeauftragte 93, S. 9

### **Arbeitskollektiv, n**

W/Q: w1/

### **Arbeitskollektiv, n**

Zusammenarbeitende Gruppe im Betrieb

W/Q: /Mitter/Wolle 90,205

### **Arbeitskollektiv, n**

W/Q: /Eulenspiegel 26/82, S. 10

### **Arbeitskollektiv, n**

W/Q: /Bürgerkomitee Leipzig 91,290

### **Arbeitskollektiv, n**

W/Q: /ND 20.08.85, S. 4

### **Arbeitskollektiv, n**

W/Q: B/

### **Arbeitskollektiv, n**

W/Q: K/ NEUPRÄG. DDR

### **Arbeitskollektiv, n**

Gruppe von Werktätigen eines soz. Betriebes, die bewußt auf die gemeinsame Verwirklichung gesellschaftlicher Aufgaben sowie auf die allseitige Förderung der Persönlichkeit ihrer Mitglieder gerichtet ist.

W/Q: KE/

### **Arbeitskollektiv, n**

Zu Kollektiv

W/Q: /Reich 68, S. 120

### **Arbeitsscheue Element, n**

Als Bez. für einen sich der s. Gesellschaft, sich dem s. Kollektiv verweigenden, außenstehenden

"schlechten Menschen" ist E. im

Behördensprachgebrauch der DDR auch im

Singular anzutreffen, z.B.: asoziales E.,

arbeitsscheues E., staatsfeindliches E.

W/Q: A/

### **Arbeitssuchende, m**

W/Q: KE/

### **Arbeitssuchende, m/f**

W/Q: K/

### **Arbeitsteam, n**

W/Q: K/ NEUPRÄG. DDR

### **Arbeitsuchende, m**

Beim s. Amt für Arbeit registrierter Arbeitsloser.

Da "Arbeitslosigkeit" in der DDR ausschließlich als

Erscheinung "kapitalistischer Krisenwirtschaft" gilt,

findet "Arbeitsloser" auf DDR-Verhältnisse keine

Anwendung. Die Zahl der A. in der DDR ist im

Vergleich zu westlichen Industrieländern sehr

gering, was unter anderem damit zu tun hat, daß es

eine staatl. s. Arbeitskräfte lenkung gibt, keine

Arbeitslosenunterstützung und eine in der

Verfassung verankerte Arbeitspflicht, die bei

sozialer Auffälligkeit von A. geltend gemacht wird.

Durch Rationalisierungsmaßnahmen oder

Betriebsstillegungen freigesetzte Arbeitskräfte

werden durch bezahlte Umschulungen und s.

Überleitungsverträge sozial abgesichert.

W/Q: A/

### **Arbeitsveteran, m**

Synonym zu Arbeiterveteran.

W/Q: KI/ NEUPRÄGUNG NACH RUSS. VORBILD

### **Arbeitsveteran, m**

„Nach einer Auskunft in "Sprachpflege 12, 1963, S.

93", ist Arbeiterveteran "Arbeiter, der sich in der

Arbeiterpartei und im Klassenkampf bewährt hat",

A. "Mensch, der in einem bestimmten Beruf alt

geworden ist und sich bewährt hat" "

W/Q: /Fleischer 82, 130 (Anm. 349)

### **Arbeitsveteran, m**

Verdienter alter Arbeiter.

W/Q: K/ NEUPRÄG.

### **Architektenkollektiv, n**

W/Q: /Lange 03,242

### **Architektenkollektiv, n**

Zu Kollektiv: Gemeinschaft, Gruppe von

Menschen, die durch gemeinsame berufliche oder

gesellschaftliche Aufgaben und Interessen fest verbunden ist, Arbeitsgruppe.

W/Q: K/ NEUPRÄG. DDR

**Arm**, m

Der lange Arm. Vom Volke geprägte Bezeichnung für s. Ministerium für Staatssicherheit.

W/Q: w1/

**Armee**, f

1. Gesamtheit der Streitkräfte eines Staates

W/Q: KE/

**Armee**, f

W/Q: B/

**Armee**, f

Kurzform für: Nationale Volksarmee /NVA/, Land-, Luft- und Seestreitkräfte der DDR. [Stilschicht: ugs.]

W/Q: KI/

**Armee**, f

Umgangssprachl. Kurzform für s. Nationale Volksarmee; zu Nationale Volksarmee /NVA/: Land-, Luft- und Seestreitkräfte der DDR. Die NVA wurde am 1. März 1956 gegründet (Tag der N.V.) und ging aus der "Kasernierten Volkspolizei" hervor; sie gehört zu den s. bewaffneten Organen der DDR. Synonym wird auch "Nationale Streitkräfte" und "Volksarmee" verwendet.

Umgangssprachl. Bezeichnungen sind "Armee" oder s. Fahne. NVA-Truppen; NVA-Wachregiment; NVA-Übungsgelände.

W/Q: A/

**Armee**, f

1a: Gesamtheit der Streitkräfte eines Staates b: Aus mehreren Armeekorps bestehender Truppenverband.

W/Q: K/

**Armee des Friedens**, f

"'Frieden', dem Wortstamm nach urverwandt mit 'Freiheit' und 'Freundschaft', ist die von 1951 bis 1955 meistgebrauchte Vokabel der SED-Sprache. Diesen Rang beginnt ihr 1956 'sozialistisch' abzulaufen." "[...] Vokabular des Friedenskampfes."

W/Q: /Bartholmes 56,17

**Armeeangehörige**, m

Abkürzung: AA

W/Q: /Der Bundesbeauftragte 93, S. 7

**Armeegeneral**, m

W/Q: w1/

**Armeegeneral**, m

Hier: Mielkes Amtsbezeichnung

W/Q: /Mitter/Wolle 90,203

**Armeegeneral**, m

General mit dem höchsten Dienstgrad

W/Q: KE/

**Armeegeneral**, m

Höchster militär. Rang der Nat. Volksarmee.

W/Q: KI/

**Armeegeneral**, m

Höchster militär. Rang der NVA.

W/Q: A/

**Armeegeneral**, m

W/Q: K/

**Armeegeneral [Name], Minister für Nationale Verteidigung**, m

W/Q: /LVZ 26.04.85, S.1

**Armeegeneral [Name], Mitglied des Politbüros des ZK der BKP und Minister für Nationale Verteidigung der VRB**, m

W/Q: /LVZ 26.04.85, S.1

**Armeehinz**, m

Minister für Nationale Verteidigung (1960 - 1985).

W/Q: /Karlson/Ludersleben 94, 150

**Armeesportgemeinschaft**, f

W/Q: w1/

**Armeesportgemeinschaft**, f

Zu Sportgemeinschaft /SG/: unseren Sportvereinen vergleichbare regionale Organisationsformen des Deutschen Turn- und Sportbundes (DTSB) der DDR. Als Basisorganisationen sind die SG's überwiegend an Betriebe (Betriebssportgemeinschaft, /BSG/), Universität (Hochschul-Sportgemeinschaft, HSG) sowie an Polizei und Militär (Armeesportgemeinschaft, ASG) usw. angebunden.

W/Q: C/

**Armeesportgemeinschaft**, f

/ASG/.

W/Q: KI/ NEUPRÄG.

**Armeesportklub**, m

/ASK/.

W/Q: A/

**Armeesportler**, m

Zu Armee-.

W/Q: w1/

**Armeesportler**, m

W/Q: KI/ NEUPRÄG.

**Armeesportvereinigung**, f

/ASV/.

W/Q: A/

**Armeesportvereinigung**, f

/ASV/.

W/Q: KI/ NEUPRÄG.

**Armenische Delegation**, f

W/Q: /Wochenpost 26/89 (30.06.89), S. 6

**Armenische Regierung**, f

W/Q: /Wochenpost 26/89 (30.06.89), S. 6

**Armist**, m

"Wie schon mehrfach erwähnt, wird die NVA insgesamt Fahne genannt, ihre Angehörigen heißen A."

W/Q: /Oschlies 87, 21

**Army Intelligence Department**, n

Abkürzung: AID, Nachrichtendienst der Armee der USA

W/Q: /Der Bundesbeauftragte 93, S. 8

**Arsch**, m

Zu Gesichtseimer.

W/Q: HE/

**Ärzte aus der DDR**, m

W/Q: /Neue Zeit 19.09.89, S. 3

**Ärzte in der Charité**, m

W/Q: /V. Braun 88,72

**Ärzte(beratungs)kommission**, f

Kommission von Ärzten, die über die Arbeitsfähigkeit eines Patienten berät.

W/Q: K/ NEUPRÄG. DDR

**Ärzteberatungskommission**, f

W/Q: w1/

**Ärzteberatungskommission**, f

/ÄBK/, /in der DDR/, Kommission von Ärzten an staatlichen Einrichtungen des Gesundheitswesens, die die Richtigkeit gestellter Diagnosen bei Arbeitsbefreiung überprüft und den behandelnden Arzt berät.

W/Q: KE/

**Ärzteberatungskommission**, f

/ÄBK/, Gruppe von nebenamtlich für diese Aufgabe herangezogenen Ärzten, die über die Arbeitsfähigkeit bzw. -unfähigkeit eines s. Werk tätigen zu befinden hat. Nach dem 35. Tag der ärztlich attestierten Arbeitsunfähigkeit muß sich der Arbeitsbefreite erstmals der ÄBK vorstellen. Die ÄBK überprüft die Diagnose des behandelnden Arztes und berät im Hinblick auf weitere Behandlungsmaßnahmen oder die Wiedereingliederung in die Arbeitstätigkeit (s. Schonplatz).

W/Q: A/

**Ärzteberatungskommission**, f

/Kurzform: Ärztekommision; ÄBK/ Gruppe von zwei od. drei Ärzten, die über die Arbeitsfähigkeit eines Arbeitnehmers zu befinden haben. Ä. bestehen bei den staatl. Einrichtungen des Gesundheitswesens. Sie haben u.a. die Aufgabe, die Richtigkeit der vom behandelnden Arzt eines Patienten gestellten Diagnose zu überprüfen und diesen gegebenenfalls im Hinblick auf weitere Behandlungsmaßnahmen zu beraten. Annähernd vergleichbar mit der Funktion der Ä. ist in der Bundesrepublik Deutschland die Funktion des Vertrauensarztes.

W/Q: KI/ NEUPRÄGUNG

**Ärztekollektiv**, n

"Typisch für den Kommunismus ist die Betonung der kollektiven Tätigkeit, die sich in Abteilungen, Aktivs, Brigaden, Genossenschaften, Gruppen, Kadem, Kollegien, Kollektiven, Komitees, Kommissionen, Leitungen, Zirkeln u. a. abspielen kann."

W/Q: /Bartholmes 56,30

**Ärztekommission**, f

/in der DDR/, Ärzteberatungskommission.

W/Q: KE/

**Ärztekommission**, f

W/Q: K/

**Ärztekreis**, m

Oppositionelle Gruppe

W/Q: /Mitter/Wolle 90,47

**Arzthelfer**, m

Medizinisch geschulte Kraft, die als Arzt eingesetzt ist.

W/Q: K/ NEUPRÄG. DDR

**Arzthelfer**, m

Medizinisch geschulte Fachkraft des mittleren Dienstes. Die Berufsgruppe der A. wurde 1951 zunächst aufgrund akuten Ärztemangels geschaffen. Ausbildung und Aufgabenbereich des A. waren seitdem mehrfach Wandlungen unterworfen. A. sind heute vorwiegend im Betriebsgesundheitswesen tätig. Nach abgeschlossener Berufsausbildung und mehrjähriger Berufstätigkeit in der Krankenpflege werden sie an mediz. Fachschulen ausgebildet. Der A. übt seine Tätigkeit grundsätzlich unter Anleitung und Verantwortung eines Arztes aus.

W/Q: KI/ NEUPRÄGUNG

**Asche**, f

Bezeichnung der NVA bei den Wehrpflichtigen selber.

W/Q: o1/Oschlies 89, S. 218

**Asche**, f

Die Nationale Volksarmee (NVA) - ihr Chef war viele Jahre der Armeegeneral Heinz Hoffmann (1910-1985).

W/Q: 7/Lange 96,53

**Asche**, f

Armee (Nationale Volksarmee).

W/Q: 16/Becker/Nestler 90,39

**ASG**, f

W/Q: w1/

**ASK**, m

/Kurzform für Armeesportklub/

W/Q: w1/

**Asoziale Element**, n

Als Bez. für einen sich der s. Gesellschaft, sich dem s. Kollektiv verweigernden, außenstehenden "schlechten Menschen" ist E. im Behördensprachgebrauch der DDR auch im Singular anzutreffen, z.B.: asoziales E., arbeitsscheues E., staatsfeindliches E.

W/Q: A/

**Asphaltbauer**, m

Ironische Bezeichnung von Angehörigen der Organisationsbereiche innerhalb einer LPG. Gemeint sind von den Landwirten als selbsternannte "Experten" kritisierte Bürokraten im Verwaltungsbereich einer LPG.

W/Q: /Scherf, F.-P., Agrartopolexik im Agrarkollektivismus der DDR, in: Lerchner, G. (Hg.), Sprachgebrauch im Wandel..., S. 182

**Aspirant**, m

W/Q: w1/

**Aspirant**, m

1: Anwärter, Bewerber 2: wissenschaftliche Nachwuchskraft, die sich besonders ihrer Weiterbildung widmen darf.

W/Q: K/ NEUBEDEUT. DDR

**Aspirant, m**

Wissenschaftlicher Kader mit abgeschlossenem Hochschulstudium, der in die Aspirantur aufgenommen wurde und sich auf den Erwerb eines höheren akademischen Grades vorbereitet.

W/Q: KE/

**Aspirant, m**

a: wissenschaftl. Nachwuchskraft an einer Universität od. Hochschule, die sich auf den Erwerb eines höheren wissenschaftl. Grades vorbereitet (auch: Forschungsstudent) b: übliche Bedeutung. Der A. besitzt eine abgeschlossene Hochschulausbildung und wird aufgrund herausragender wissenschaftl. Befähigung in die Aspirantur aufgenommen.

Neben der hier angegebenen Neubedeutung ist A. auch in der üblichen Bedeutung in der DDR weiterhin gebräuchlich. Der A. kann auch als Forschungsstudent bezeichnet werden.

W/Q: KI/ NEUBEDEUTUNG NACH RUSS. VORBILD

**Aspirant, m**

Akadem. Nachwuchskraft an einer Hochschule oder Univ., die sich auf den Erwerb eines höheren wiss. Grades vorbereitet. Der A. besitzt eine abgeschlossene Hochschulausbildung und wird aufgrund herausragender Befähigung in die Aspirantur aufgenommen.

W/Q: A/

**Aspirant, m**

Nachwuchskraft an wissenschaftlichen Hochschulen, die weitere Qualifikation anstrebt (Aspirantur).

W/Q: C/

**Aspirant, m**

W/Q: /Reich 68, S. 34

**Aspirantin, f**

Zu Aspirant, auch die weibl. Form ist gebräuchlich.

W/Q: A/

**Aspirantin, f**

Zu Aspirant: Wissenschaftl. Nachwuchskraft an einer Universität od. Hochschule, die sich auf den Erwerb eines höheren wissenschaftl. Grades vorbereitet (auch: Forschungsstudent).

W/Q: KI/ NEUBEDEUTUNG NACH RUSS. VORBILD

**Aspirantin, f**

W/Q: /Schroeter 94, S. 135

**ASR, f**

Abkürzung für Arbeitsgruppe "Sicherung des Reiseverkehrs"

W/Q: /Der Bundesbeauftragte 93, S. 10

**Assel, f**

Zu Tunte.

W/Q: HE/

**Assis, m**

Zu Knackies.

W/Q: HE/

**ASt, m**

Abkürzung für Antragsteller (meist "auf ständige Ausreise")

W/Q: /Der Bundesbeauftragte 93, S. 10

**AstA, m**

Abk. für: Antragsteller auf Ausreise

W/Q: /Bürgerkomitee Leipzig 91,367

**AstA, m**

Abkürzung für Antragsteller auf ständige Ausreise (aus der DDR)

W/Q: /Der Bundesbeauftragte 93, S. 10

**Astronomiezeitung, m**

W/Q: /Eulenspiegel 26/82, S. 9

**Atze, m**

Zu Meine Keule.

W/Q: HE/

**AU, m**

"Arbeitsunwilliger", der in eine Sonderzelle verlegt wird

W/Q: o1/Oschlies 89, S. 206

**Aufbauhelfer, m**

W/Q: w1/

**Aufbauhelfer, m**

W/Q: K/ NEUPRÄG. DDR

**Aufbauhelfer, m**

West-Beamte, die nach 1989 in der ehem. DDR eingesetzt werden. "[...] die Bereitschaft fördern soll, als A. in den Osten zu wechseln."

W/Q: /REIHER/LÄZER 96,57 NACHWENDE

**Aufbauleitung, f**

W/Q: /Schroeter 94, S. 91

**Aufbaustab, m**

W/Q: /Schroeter 94, S. 91

**Aufgebot von Jugendlichen, n**

Bedeutet nicht "Massenhochzeit Minderjähriger", sondern die Tatsache, daß junge Leute wieder einmal zu einem Aufmarsch o. ä. hinbefohlen wurden."

W/Q: 16/Becker/Nestler 90,27

**Aufgeklärte Hersteller und Verbreiter des**

**Aufrufs, m**

Festgenommener, der Handzettel verfaßt und verteilt hat

W/Q: /Mitter/Wolle 90,15

**Aufklärer, m**

„Natürlich waren all diese Begriffe [IM, GI, F.H.] positiv konnotiert und standen synonym für "A." oder "Kundschafter", was einen aufopferungsvoll in geheimer Mission und im Dienste einer edlen Sache Tätigen meinte.

W/Q: /Walther 96, S. 470

**Aufklärer, m**

2. Jmd., der die Verhältnisse, die Strategie auf der gegnerischen Seite erkundet.

W/Q: KE/

**Aufklärer, m**

a: zu Aufklärung: Polit. Belehrung; Agitation b: übliche Bedeutung. Unter Aufklärung ist nur solche polit. Unterrichtung und Überzeugungsarbeit zu verstehen, die im Sinne der marxist.-leninist. Ideologie die Handlungsweisen und Ziele der SED und der mit ihr verbündeten komm. Parteien im Ausland im allgemeinen wie in besond. Fällen propagiert. A. zu betreiben ist die vorrangige Aufgabe der hauptberufl. Agitatoren und Propagandisten, darüber hinaus aller SED-Mitglieder. Zielgruppe der A. sind in erster Linie polit. indifferente und wenig engagierte Bürger. Eine wesentl. Rolle spielt die A. vor allem bei der Durchsetzung und Propagierung wenig populärer Maßnahmen od. Beschlüsse der SED bzw. der Staatsorgane. A. findet bei gegebenem Anlaß in straff organisierter Form statt; als permanenter Prozeß wird sie in vielfältigen Formen durchgeführt (s. Agitation, s. Propaganda).

W/Q: KI/ NEUBEDEUTUNG

**Aufklärer, m**

1: Agitator 3a: Mil. Kundschafter.

W/Q: K/ NEUBEDEUT. DDR

**Aufklärer, m**

Zu: Aufklären

W/Q: /Reich 68, S. 36

**Aufklärungsgruppe, f**

Zu Aufklärung: Polit. Belehrung; Agitation.

W/Q: KI/ NEUPRÄG.

**Aufklärungsgruppe, f**

"Typisch für den Kommunismus ist die Betonung der kollektiven Tätigkeit, die sich in Abteilungen, Aktivs, Brigaden, Genossenschaften, Gruppen, Kadern, Kollegien, Kollektiven, Komitees, Kommissionen, Leitungen, Zirkeln u. a. abspielen kann."

W/Q: /Bartholmes 56,30

**Aufklärungsgruppe, f**

Abkürzung: AG

W/Q: /Der Bundesbeauftragte 93, S. 7

**Aufnotierte, m/f**

Hier: Von der Volkspolizei aktenkundig gemachte Beobachter der Sprengung der Universitätskirche (Bezeichnung aus dem Tagebuch eines DDR-Bürgers)

W/Q: /Lange 03,235

**Aufsichter, m**

Aufsichtsbeamter (Berufsbez., Eisenbahn).

W/Q: H/Reich 1968,

**Aufsichter, m**

Aufsichtsbeamter auf einem Bahnhof der Deutschen Reichsbahn.

W/Q: C/

**Aufsichter, m**

Aufsichtsbeamter.

W/Q: K/ NEUPRÄG. DDR

**Aufsichter, m**

Aufsichtsbeamter der s. Deutschen Reichsbahn.

W/Q: A/

**Aufsichter, m**

Auf einem Bahnhof Aufsicht führender Angestellter der Deutschen Reichsbahn. Die entsprechende Bezeichnung in der Bundesrepublik Deutschland ist Aufsichtsbeamter.

W/Q: KI/ NEUPRÄGUNG

**Aufsichter, m**

W/Q: /Reich 68, S. 37

**Auftraggeber, m**

Hier: dem MfS übergeordnete Institutionen, SED

W/Q: /Bürgerkomitee Leipzig 91,54 NACHWENDE

**August XIII., m**

Name für W.U. nach dem Mauerbau (13. August 1961).

W/Q: 7/Lange 96,8

**Ausbeuterklasse, f**

Klasse der Ausbeuter

W/Q: KE/

**Ausbeuterklasse, f**

Die Klasse der Eigentümer der wesentl. Produktionsmittel, der Besitzenden, der Reichen (im Kapitalismus: die Kapitalisten, Bourgeoisie).

W/Q: KI/

**Ausbeuterklasse, f**

W/Q: K/

**Auserwählte, m/f**

Hier: Stasi-Kandidat

W/Q: /Bürgerkomitee Leipzig 91,160

**Auserwählten Grundorganisationen, f**

„Dieser Auftrag [...] wurde durch die Stadtbezirksleitungen Mitte und Süd mit den a. verantwortungsbewußt und mit hoher Einsatzbereitschaft und Disziplin erfüllt."

W/Q: /Bürgerkomitee Leipzig 91,64

**Ausführenden Organe, n**

Hier: IM. "Und die ausführenden Organe, die diese Zersetzung vornehmen sollten, waren die inoffiziellen Mitarbeiter."

W/Q: /Bürgerkomitee Leipzig 91,238

**Ausführenden Organe, n**

Zu Organ: Bezeichnung für untergeordnete, ausführende Personen, Gruppen, Institutionen in den Hierarchien des Staates und der Parteien und s. Massenorganisationen... Die Organe werden auch als "ausführende O. e" bezeichnet, was zutreffend ist und ein Licht auf die Praxis des s. Demokratischen Zentralismus wirft.

W/Q: A/

**Ausführungsorgan, n**

Zu Organ: Mit bestimmten Aufgaben, Rechten und Pflichten betraute leitende Person od. Personengruppe, die in allen Bereichen des gesellschaftl. Lebens eingesetzt wird.

W/Q: KI/

**Ausgebeuteten Massen, f**

Zu Massen.

W/Q: A/



**Auskunftsperson, f**

Nicht als IM geführter, aber der Stasi Informationen zutragender Bürger. "Diese für die Überwachung bedeutsamen Informanten des MfS waren nach der Funktionsbeschreibung der Richtlinie 1/58 keine Kategorie inoffizieller Mitarbeiter, sondern lediglich vertrauenswürdige Bürger, die für die Lösung bestimmter sicherheitspolitischer Aufgaben eingesetzt wurden. Ihre Bezeichnung im MfS war variabel: Neben "Auskunftsperson" wurde auch "K." (KP) verwandt sowie "offizielle Quelle" und "offizielle Kontaktperson". Sie wurden in der Regel weder förmlich geworben noch im MfS registriert." W/Q: /Walther 96, S. 628

**Auskunftsperson, f**

Hier: DDR-Bürger, der der Stasi Informationen übergibt  
W/Q: /Bürgerkomitee Leipzig 91,287

**Auskunftsperson, f**

"Person, die bei Ermittlungen aufgrund ihrer Kenntnisse über die zu ermittelnden Personen legendiert angesprochen wird, um von ihr operativ bedeutsame Informationen zu erhalten." W/Q: /Suckut 96,65

**Auskunftsperson, f**

Abkürzung: AKP, jmd., der der Stasi als Informationsquelle dient  
W/Q: /Der Bundesbeauftragte 93, S. 9

**Auskunftsperson, f**

Abkürzung: AP  
W/Q: /Der Bundesbeauftragte 93, S. 9

**Ausländische Militärkader, m**

Abkürzung: AMK  
W/Q: /Der Bundesbeauftragte 93, S. 9

**Ausländischen Freunde, m**

W/Q: /ND 20.08.85, S. 4

**Auslands- und Reisekader, m**

DDR-Bürger mit der Genehmigung, im dienstlichen Auftrag zeitlich begrenzt die DDR zu verlassen  
W/Q: /Bürgerkomitee Leipzig 91,352

**Auslandskader, m**

Abkürzung: AK  
W/Q: /Der Bundesbeauftragte 93, S. 8

**Auslandskader-IM, m**

Abkürzung: AK-IM  
W/Q: /Der Bundesbeauftragte 93, S. 8

**Ausreiseantragsteller, m**

W/Q: /Bürgerkomitee Leipzig 91,113

**Ausreise-Antragsteller, m**

Jmd., der die DDR verlassen möchte. "Trotzdem interessiert und beschäftigt mich als A. auch die Frage [...]"  
W/Q: /Dietrich/Schwabe 94,170

**Ausreisefordernde, m/f**

W/Q: /Herberg 97, 114

**Ausreiseheischende, m/f**

W/Q: /Herberg 97, 114

**Ausreisekandidat, m**

W/Q: /Herberg 97, 114

**Ausreiser, m**

Gefängnisinsasse, der aus der DDR ausgewiesen werden soll. "In der eigentlichen Gruppe der Politischen verläuft eine scharfe Trennungslinie zwischen Ausreisern und Einreisern bzw. Ausweisern und Einweisern, also jenen, die in die Bunde abgeschoben werden wollen und sich bereits als Bundis bezeichnen, und solchen, die in der DDR bleiben wollen (was gewisse Hafterleichterungen mit sich bringt). Erstere bezeichnen letztere verächtlich als Zonis oder Rote Socken." W/Q: o1/Oschlies 89, S. 212

**Ausreiser, m**

"Jmd., der die Ausreise beantragt hat", "jmd., der ausreist, ausgereist ist". (113)  
W/Q: /Herberg 97, 106, 113, 125

**Ausreiser, m**

Person, die, in der Regel "rechtswidrig", die DDR verlassen will  
W/Q: /Walther 96, S. 465

**Ausreiser, m**

Jmd., der die DDR verlassen möchte.  
W/Q: /Dietrich/Schwabe 94,170

**Ausreisestrom, m**

W/Q: /Herberg 97, 99, 114

**Ausreisewillige, m/f**

W/Q: /Herberg 97, 114

**Ausreisewillige, m/f**

Jmd., der die DDR verlassen möchte. "Die große Zahl der A. in unserem Land und in unserer Stadt deutet auf ein negatives Erscheinungsbild unserer Gesellschaft hin." W/Q: /Dietrich/Schwabe 94,170

**Ausreißer, m**

"Die Belege aus WKD-Texten, in denen die Herrschenden Kräfte zu Wort kommen, lassen auf eine beabsichtigte Verharmlosung des hier behandelten Problems und das Herunterspielen seines Ausmaßes schließen". (125)  
W/Q: /Herberg 97, 91ff., bes. 125, B 133

**Ausschüsse der Volkskammer, m**

W/Q: B/

**Äußeren Feinde, m**

Bürger westlicher Staaten  
W/Q: /Mitter/Wolle 90,48

**Äußeren Feinde, f**

Hier: Sympathisanten mit der DDR-Oppositionsbew. in der BRD  
W/Q: /Spiegel Special 1/93,28

**Äußeren Feinde der DDR, f**

BRD-Bürger mit Kontakten zur DDR-Opposition  
W/Q: /Spiegel Special 1/93,137

**Äußeren und inneren Feinde, m**

Oppositionelle und unterstützende Personen aus dem Westen  
W/Q: /Mitter/Wolle 90,50

**Außerordentliche und Bevollmächtigte**

**Botschafter der DDR in der UdSSR, [Name], m**  
W/Q: /ND 20.08.85, S. 2

**Außerordentliche und Bevollmächtigte Botschafter der DDR in der Volksrepublik Polen**, m

W/Q: /LVZ 26.04.85, S.1

**Außerordentliche und Bevollmächtigte Botschafter der Demokratischen Republik**

**Afghanistan**, [Name], m

W/Q: /ND 20.08.85, S. 1

**Außerordentliche und Bevollmächtigte Botschafter der UdSSR in der DDR**, [Name], m

**Aussiedler**, m

W/Q: /Herberg 97, 107

**Ausweiser**, m  
„Er hat, wie es heißt, von den Verhandlungen mit den Funktionären Aufzeichnungen angefertigt und macht mit den A. ein Geschäft.“

W/Q: /Kunert, G., Erwachsenenspiele, Erinnerungen, München 1997, S. 407

NACHWENDE

**Ausweiser**, m  
Gefängnisinsasse, der aus der DDR ausgewiesen werden soll. "In der eigentlichen Gruppe der Politischen verläuft eine scharfe Trennungslinie zwischen Ausreisern und Einreisern bzw. Ausweisern und Einweisern, also jenen, die in die Bunde abgeschoben werden wollen und sich bereits als Bundis bezeichnen, und solchen, die in der DDR bleiben wollen (was gewisse Hafterleichterungen mit sich bringt).

W/Q: o1/Oschlies 89, S. 212

**Auswerter**, m  
Funktionsbezeichnung innerhalb der Stasi.  
"Weiterhin sollte bei allen späteren Aktionen beibehalten werden, daß ein A. im Nachtdienst anwesend ist, um alle wichtigen anfallenden Informationen sofort erarbeiten zu können."

W/Q: /Bürgerkomitee Leipzig 91,115

**Auswertungs- und Informationsgruppe**, f  
Abkürzung: AIG

W/Q: /Der Bundesbeauftragte 93, S. 8

**Auswertungs- und Informationsorgan**, n  
Abkürzung: AIO

W/Q: /Der Bundesbeauftragte 93, S. 8

**Auswertungs- und Kontrollgruppe**, f  
Diensteinheit der Stasi

W/Q: /Bürgerkomitee Leipzig 91,60

**Auswertungs- und Kontrollgruppe**, f  
Abkürzung: AKG

W/Q: /Der Bundesbeauftragte 93, S. 8

**Auswertungsgruppe**, f  
Abkürzung: AWG

W/Q: /Der Bundesbeauftragte 93, S. 10

**Autobahneinsatz-Diensteinheit**, f  
Abkürzung: AEDE

W/Q: /Der Bundesbeauftragte 93, S. 7

**automatisierte Leiter**, m  
W/Q: /V. Braun 88,142

**Automobilwerker**, m

Die Bezeichnung eines Facharbeiters einer Automobilfabrik, HEBERTH 82  
W/Q: H/Freie Welt, 1974, S. 6, Sprachpflege 7/75,

**Autorenkollektiv**, n

W/Q: /Wochenpost 26/89 (30.06.89), S. 22

**Autorenkollektiv**, n

/vorw. DDR/, Kollektiv von Autoren, das in Gemeinschaftsarbeit ein Buch verfaßt, verfaßt hat.  
W/Q: KE/

**Autorenkollektiv**, n

Kollektiv von Autoren, das in Gemeinschaftsarbeit einen (Buch)text verfaßt.

W/Q: K/ NEUPRÄG. DDR

**Autorenkollektiv**, n

Zu Kollektiv

W/Q: /Reich 68, S. 120

**Autorisierte Kontrollgruppe**, f

Bürger zur Kontrolle der Stasi in der Wendezeit.  
"es ist damit zu rechnen, daß autorisierte K., bestehend aus Vertretern staatlicher Organe sowie von Bürgerrechtsbewegungen, gebildet und in den BAEFNS und anderen Dienstseinheiten Arbeits- und Kontrollmöglichkeiten erhalten werden."

W/Q: /Bürgerkomitee Leipzig 91,351

NACHWENDE

**Avantgarde**, f

Zu Partei neuen Typus: ...Entspr. der Abgehobenheit ihrer revolutionären Ziele von den tatsächlichen Zielen der Arbeiterschaft agiert die P. als Kaderpart., als "Vortrupp" und "A." der Klasse, deren "objektive Interessen" sie wahrzunehmen beansprucht...

W/Q: A/

**Avantgarde**, f

Die fortgeschrittensten Kräfte einer (politischen) Bewegung, Vorhut: Die A. des Proletariats (die marxistisch-leninistische Partei als Vorhut der Arbeiterklasse)

W/Q: KE/

**Avantgarde**, f

1: geh. Die Vorkämpfer für eine politische, künstlerische Bewegung.

W/Q: K/

**Avantgarde**, f

W/Q: /Reich 68, S. 38

**Avantgarde der Partei**, f

Mielke beruft sich hier auf die Unterstützung "progressiver" Kräfte

W/Q: /Mitter/Wolle 90,116

**AVH**, m

Geheimdienst Ungarns

W/Q: /Der Bundesbeauftragte 93, S. 10

**AWG**, f

W/Q: w1/

**AWG**, f

Kurzw. f. Arbeiterwohnungsbaugenossenschaft/s. Arbeiterwohnungsbaugenossenschaft.

W/Q: KE/

**AWG, f**

S. Arbeiterwohnungsbaugenossenschaft.

W/Q: B/

**AWG, f**

Abkürzung für Auswertungsgruppe

W/Q: /Der Bundesbeauftragte 93, S. 10

**AWG-Beirat, m**

Zu /AWG/.

W/Q: B/

**AWG-Mitglied, n**

Zu AWG-.

W/Q: w1/

**AWG-Mitglied, n**

Zu /AWG/.

W/Q: B/

**AWG-Mitglied, n**

Zu Arbeiterwohnungsbaugenossenschaft, /AWG/: Zusammenschluß von Wohnungsinteressenten in Betrieben und anderen Einrichtungen mit dem Ziel, Wohnungen als genossenschaftl. Eigentum zu errichten, zu erhalten und zu verwalten. Die ersten A. entstanden 1953. Die von den A. errichteten Wohnungen bilden einen sog. unteilbaren Fonds. Die Mitglieder behalten ihre beigesteuerten finanziellen Genossenschaftsanteile, deren Höhe sich nach der Wohnungsgröße richtet, als privates Eigentum (Unkündbarkeit). Genossenschaftsanteile können auch als Arbeitsleistung aufgebracht werden, das Bauland wird vom Staat unentgeltlich zur Verfügung gestellt. Aus dem Staatshaushalt erhalten die A. zinslose Kredite.

W/Q: KI/ NEUPRÄGUNG

## B

**BAfNS, n**

Abkürzung für Bezirksamt für Nationale Sicherheit

W/Q: /Der Bundesbeauftragte 93, S. 12

**Bahnbrecher für das Neue, m**

"Die Erfolge werden um so größer sein, je besser es gelingt, die Spitzenleistungen und besten Erfahrungen der Aktivisten und Neuerer, der sozialistischen Arbeitsgemeinschaften und Forschungskollektive zu verallgemeinern, die Schrittmacher und B. sind."

W/Q: /ND 20.4.1967, S. 3, zit. n. Hellmann 70, 'Schrittmacher', S. 128

**Bahnhofsdispachter, m**

Zu Dispatcherleitung: vor allem bei der Deutschen Reichsbahn entscheidende Organisationsträger (vom Hauptdispatcher im Ministerium für Verkehr über den Oberdispatcher bei den einzelnen Reichsbahndirektionen bis zum Bahnhofsdispachter vor Ort).

W/Q: C/

**Bahnhofsdispachterleitung, f**

Zu Dispatchersystem: Russ Lehnwort nach engl. Vorbild; Kontroll- und Lenkungssystem in der soz. Volkswirtschaft zur Sicherung reibungsloser

Arbeitsabläufe. Bei der s. DR gibt es z.B. eine Hierarchie von Haupt-, Ober- und Bahnhofsdispachterleitung.

W/Q: A/

**Bahnhofsdispachterleitung, f**

/Bdl/, in wichtigen Rangier- und Personenbahnhöfen.

W/Q: KI/ NEUPRÄG.

**Ballettschaffende, m/f**

W/Q: w1/

**Banden, f**

Hier: von Israel unterstützte Kämpfer am und im Libanon

W/Q: /LVZ 26.04.85, S. 5

**Bandit, m**

Hier: Interessenten an einer Buchlesung von Henrich

W/Q: /Mitter/Wolle 90,130

**Bannerträger, m**

Ironische Bezeichnung für eine Person, die mit dem Orden s. "Banner der Arbeit" ausgezeichnet worden war.

W/Q: w1/

**Basis, f**

W/Q: /V. Braun 88,103

**Basis, f**

"es auf die Spitze/auf die Basis treiben"

W/Q: /V. Braun 88,151

**Basisbewegungen, f**

Mitglieder der Oppositionsbewegung als Teil des Bürgerkomitees "wurde in diesem Moment verkündet, daß das Gebäude von einem aus B. zusammengesetzten Bürgerkomitee besetzt worden sei."

W/Q: /Bürgerkomitee Leipzig 91,26 NACHWENDE

**Basisgruppenvertreter, m**

Vertreter von oppositionellen Gruppierungen

W/Q: /Bürgerkomitee Leipzig 91,327

**Batzen, m**

Offizier

W/Q: 16/Becker/Nestler 90,39

**Bauaktiv, n**

Ehrenamtl. tätige Arbeitsgruppe aus Abgeordneten und Baufachleuten bei den Ständigen Kommissionen für Bauwesen der Städte und Gemeinden, die Bauaufsichtsfunktionen erfüllen.

W/Q: KI/ NEUPRÄG.

**Bauaufsicht, f**

Vgl. Bauamt: Aufsichtsbehörde, die sämtliche Bauvorhaben überprüft

W/Q: K/

**Bauaufsicht, f**

Kontrollorgan des Bauwesens in der DDR bei der Verwirklichung und Durchführung aller baulichen Maßnahmen.

W/Q: KE/

**Baubrigade, f**

Zu Brigade: Kleinste Arbeitsgruppe in der soz. Wirtschaft.

W/Q: KI/ NEUPRÄG.

**Baubrigade, n**

Zu Brigade 2: kleinste Arbeitsgruppe.

W/Q: K/ NEUPRÄG. DDR

**Bauch, m**

Wilhelm Pieck (1876-1960).

W/Q: 7/Lange 96,8

**Bauer, m**

W/Q: w1/

**-bauer,**

W/Q: w1/

**Bauer 1, m**

Vertreter landwirtschaftlich tätiger Produzenten, die in den verschiedenen ökonomischen

Gesellschaftsformationen eine unterschiedliche gesellschaftliche Stellung einnehmen, in der DDR als Klasse der Genossenschaftsbauern neben der Arbeiterklasse eine Grundklasse der soz.

Gesellschaft bilden und über genossenschaftlich-soz. Eigentum verfügen.

W/Q: KE/

**Bauer mit 5 ha, m**

W/Q: /Schroeter 94, S. 86

**Bauer1, m**

/Berufsbezeichnung/ Jmd., der Grund und Boden bewirtschaftet, um landwirtschaftliche Produkte zu erzeugen.

W/Q: K/

**Bäuerliche Handelsgenossenschaft, f**

/BHG/, s. Vereinigung der gegenseitigen Bauernhilfe.

W/Q: A/

**Bäuerliche Handelsgenossenschaft, f**

/BHG/, s. Vereinigung der gegenseitigen Bauernhilfe: Einrichtung der Vereinigung der gegenseitigen Bauernhilfe (VdgB) und von deren Mitgliedern gebildet.

W/Q: KI/ NEUPRÄGUNG

**Bäuerlichen Handelsgenossenschaften, f**

W/Q: B/

**Bauernkongreß der DDR, m**

W/Q: B/

**Bauernpartei, f**

Die Demokratische Bauernpartei Deutschlands

/Abk.: DBD/

W/Q: K/ NEUPRÄG. DDR

**Bauernpartei, f**

/DBD/, in der DDR/, Die Demokratische B. Deutschlands.

W/Q: KE/

**Bauernschaft, f**

In der DDR wurde unter Führung der SED das Bündnis der Arbeiterklasse mit der werktätigen B. verwirklicht. Mit der s. demokratischen Bodenreform begann die Bauernbefreiung, die Anfang der 60er Jahre durch den freiwilligen Zusammenschluß aller werktätigen Bauern sowie eines Teils der Landarbeiter und der Großbauern in s. landwirtschaftlichen

Produktionsgenossenschaften vollendet wurde.

Durch die Entwicklung der B. zur sozialistischen s. Klasse der Genossenschaftsbauern wurde das Bündnis mit der Arbeiterklasse als politische Grundlage der sozialistischen Gesellschaft weiter gefestigt. Unter Führung der Arbeiterklasse und im untrennbaren Bündnis mit ihr wurde die B. zu einer Grundklasse der sozialistischen Gesellschaft, die an der Ausübung der politischen Macht und der Leitung der Gesellschaft aktiv teilnimmt und auf der Grundlage des genossenschaftlichen Eigentums eine gesicherte soziale Existenz und Perspektive bei der Gestaltung einer modernen, industriemäßig produzierenden sozialistischen Landwirtschaft hat.

W/Q: B/

**Bauernschaft, f**

/ohne Pl./ Gesamtheit der Bauern, alle Bauern.

W/Q: K/

**Baufreunde, m**

Bausoldat

W/Q: /RICHTER 90

**Baugülle, m**

Eigenbez. für Bausoldaten

W/Q: /RICHTER 90, 64

**Bauleiterin für Investitionen, f**

W/Q: /Für Dich 38/89, S. 34

**Baumeister, m**

Fachmann auf dem Gebiet des Bauwesens mit abgeschlossener Handwerks- und Fach- od. Hochschulausbildung.

W/Q: KE/ DDR VERALTEND

**Baumeister, m**

Baufachmann mit besonderem Examen.

W/Q: K/

**Bauschaffende, m/f**

W/Q: w1/

**Bauschaffende, m**

Im Bauwesen tätiger Arbeiter od. Angestellter.

W/Q: KI/ NEUPRÄGUNG

**Bauschaffende, m**

Arbeiter und Angestellte im Baubereich.

W/Q: C/

**Bauschaffende, m**

Im Bauwesen tätige Arbeiter oder Angestellte; zu -schaffende: Im gehobenen Parteideutsch Bezeichnung für s. Werk tätige einer bestimmten Spezies, z.B. Baus., Kunst., Theaters.

W/Q: A/

**Bauschaffende, m/f**

W/Q: /Mehls 79,28 (Aus einem Flugblatt an der Großbaustelle Buna, 1961)

**Bauschaffende, m**

Zu schaffen 1: Etw. (schöpferisch, gestaltend) hervorbringen, entstehen lassen.

W/Q: K/

**Bauschaffende, m/f**

Leute im Baugewerbe.

W/Q: 16/Becker/Nestler 90,29

**Bausis, m**

Abk. für Bausoldaten

W/Q: /Karlson/Ludersleben 94, 150

**Bausoldat, m**

W/Q: w1/

**Bausoldat, m**

Bezeichnung für Kriegsdienstverweigerer in der DDR, die in besonderen Baueinheiten einen 18-monatigen waffenlosen Ersatzdienst ableisten. Im Zuge der Friedensbewegung in der DDR wurde in der letzten Zeit in der Öffentlichkeit zunehmend die Forderung laut, statt des waffenlosen Militärdienstes (Bausoldaten arbeiten vor allem bei militärischen Objekten mit) einen "sozialen Friedensdienst" nach dem Muster unseres "Ersatzdienstes" einzuführen.

W/Q: C/

**Bausoldat, m**

Eine Art Wehersatzdienst f. Wehrpflichtige, die aus religiösen o. ähnlichen Gründen den Wehrdienst mit der Waffe ablehnen (Gesetzbl. d. DDR 1964, Teil I Nr. 11), HEBERTH 82  
W/Q: H/Wr. TB 7/8 1977, NEUWORT AUS DER DDR,

**Bausoldat, m**

Kriegsdienstverweigerer, der in speziellen Baueinheiten der s. Nationalen Volksarmee einen 18monatigen waffenlosen Wehersatzdienst leisten muß.

W/Q: A/

**Bausoldat, m**

/BS/, Kriegsdienstverweigerer, der in speziellen Baueinheiten der Nationalen Volksarmee einen 18-monatigen waffenlosen Wehersatzdienst leisten muß. Baueinheiten, in denen die B. unter Leitung von Offizieren und Unteroffizieren arbeiten, wurden 1964 speziell für Wehrdienstverweigerer eingerichtet. B. werden vorrangig beim Bau militärischer Anlagen eingesetzt.

Da es keine öffentliche Auseinandersetzung zum Problem der Kriegsdienstverweigerung in der DDR gibt, wird B. in offiziellen Texten nur sehr selten verwendet.

W/Q: KI/ NEUPRÄGUNG

**Bausoldat, m**

"Innerhalb von zwei Stunden haben sie sich fünfzehnmal umgezogen und ein jedes Mal ohrenbetäubende Worte hören müssen, die klarstellen, daß B. nicht ins menschliche Geschlecht gehören, sondern zu einer Unterart: der Schlampen."

W/Q: /RICHTER 90, 14

**Bausoldat, m**

Abkürzung: BS

W/Q: /Der Bundesbeauftragte 93, S. 13

**Bausoldatenband, f**

Während der Dienstzeit entstandene Rockband von Bausoldaten

W/Q: /RICHTER 90

**Bausoldatenrat, m**

Spontan gebildete Gruppe innerhalb der Bausoldaten mit dem Ziel der Planung eines öffentlichen Auftretens

W/Q: /RICHTER 90

**Bausoldatentrüpplein, n**

W/Q: /RICHTER 90

**Bausoldatenvorgesetzte, m**

W/Q: /RICHTER 90

**Bausoldatenvorgesetzte, m**

In Anlehnung an "Armeevorgesetzte"

W/Q: /RICHTER 90, 31

**BBKF, m**

Bitterböser Klassenfeind

W/Q: 7/Lange 96,13

**BBU, m**

Böse Bonner Ultras (Die Politiker in Bonn wurden eine Zeitlang von der SED als "Bonner Ultras" beschimpft).

W/Q: 7/Lange 96,13

**Beamte in Zivil, m**

Hier: Mitarbeiter der Staatssicherheit

W/Q: /Heym 96,133

**Bearbeitete Person, f**

Von der Stasi unter Beobachtung genommener Bürger

W/Q: /Bürgerkomitee Leipzig 91,253

**Beatschaffende, m/f**

W/Q: w1/

**Beauflagte, m/f**

a: zu Auflage: Staatl. angeordnete Aufgabe, Auftrag, vorgeschriebenes Soll b: übliche Bedeutung. Auflagen sind bindende Weisungen staatl. Instanzen gegenüber Betrieben, Genossenschaften, Institutionen, auch gegenüber Einzelpersonen. A. spielen vor allem im soz. Wirtschaftssystem in der Form der Plan- bzw. Produktionsa. eine bedeutende Rolle. A. dienen in der Regel dazu, eine Institution bzw. eine Einzelperson zur Durchführung bestimmter Aufgaben od. zur Erfüllung gesetzl. Pflichten anzuhalten. Die Nichterfüllung der staatl. A. kann mit Ordnungsstrafen od. Disziplinarmaßnahmen geahndet werden.

A. wird häufig mit dem Attribut staatlich verbunden. A. kann als Kurzform für (staatl.) Plan- od. Produktionsa. stehen. Häufig vorkommende Wendungen: eine A. erhalten, (über)erfüllen.

W/Q: KI/ NEUBEDEUTUNG NACH RUSS. VORBILD

**Beauftragte, m/f**

Stasi-Mitarbeiter

W/Q: /Schädlich 92,57

**Beauftragten der Bezirksbehörde, m**

Stasi-Mitarbeiter

W/Q: /Schädlich 92,57

**Beeboh, f**

sächs., Bereitschaftspolizei (Sondertruppe für die innere Sicherheit der DDR)

W/Q: 7/Lange 96,50

**Befehlsausführenden, m/f**

Hier abw. für: Volkspolizisten. "In provozierender Weise eröffnete Pfarrer Führer das "Montaggebet" unter Bezugnahme auf den vergangenen Montag (11.9.). Führer führte sinngemäß aus, daß die nach dem Gottesdienst eingesetzten Volkspolizisten nur B. seien und z. T. gegen ihren Willen handeln müßten."

W/Q: /Bürgerkomitee Leipzig 91,257

**Befreier, m**

W/Q: /LVZ 26.04.85, S. 3

**Befreier vom Faschismus, m**

W/Q: /LVZ 26.04.85, S.1

**Befreiungsfront, f**

W/Q: /ND 20.08.85, S. 1

**Befreundete Klassen, f**

W/Q: /Bartholmes 56,17

**Befreundeten Parteien, f**

Parteien neben der SED

W/Q: /Mitter/Wolle 90,225

**Befreundeten Sicherheitsorgane, n**

Staatssicherheitsorganisationen in benachbarten sozialistischen Ländern

W/Q: /Mitter/Wolle 90,90

**Befürworter des Protektionismus, m**

W/Q: /Wochenpost 26/89 (30.06.89), S. 10

**Begleitperson, f**

Person, die die von der Stasi überwachte Person (zufällig) begleitet

W/Q: /Bürgerkomitee Leipzig 91,108

**Beirat, m**

1: beratendes Gremium, b: polytechnischer Beirat, 2: Berater.

W/Q: K/ ZU 1B: NEUPRÄG. DDR ZU 2: VERALT.

**Beirat, m**

Beratendes Gremium

W/Q: KE/

**Beitrittsbefürworter, m**

W/Q: /Herberg 97, 429

**Beitrittsübergangsparlament, n**

W/Q: /Herberg 97, 428

**Beitrittswillige, m/f**

W/Q: /Herberg 97, 429, B

**Bekannten feindlich-negativen Kräfte, f**

Organisatoren, Teilnehmer von Demonstrationen

W/Q: /Mitter/Wolle 90,188

**Bekannten Kräfte des politischen Untergrundes, f**

Hier: Mitglieder kirchl. Basisgruppen Zu Kräfte s. S. 46

W/Q: /Mitter/Wolle 90,35

**BEL, f**

Bezirkseinsatzleitung

W/Q: /Bürgerkomitee Leipzig 91,340

**BEL, f**

Abkürzung für Bezirkseinsatzleitung

W/Q: /Der Bundesbeauftragte 93, S. 12

**Belegschaft, f**

Gesamtheit der Beschäftigten eines Betriebes.

W/Q: KE/ DDR VERALTEND

**Belegschaft, f**

Gesamtheit der Beschäftigten eines Betriebes, alle Beschäftigten eines Betriebes.

W/Q: K/

**Belorusse, m**

W/Q: /Für Dich 38/89, S. 18

**Belorussischen Kinder, n**

W/Q: /ND 20.08.85, S. 3

**Beobachter, m**

Abkürzung: BO

W/Q: /Der Bundesbeauftragte 93, S. 12

**Beobachter (von) Menschenhändlerbanden, m**

Abkürzung: BO MHB

W/Q: /Der Bundesbeauftragte 93, S. 13

**Beobachtergruppe, f**

Abkürzung: B-Gruppe

W/Q: /Der Bundesbeauftragte 93, S. 12

**Beobachter-IM, m**

W/Q: /Suckut 96

**Beobachtungskräfte, f**

Spitzel des MfS. "Die Durchführung der Beobachtung erfordert den Einsatz befähigter B. (U-Mitarbeiter und IM-Beobachter)"

W/Q: /MfS-Wörterbuch, zit. n.: Walther 96, S. 333

**Beobachtungskräfte, f**

S. Soforteinsatzgruppe

W/Q: /Mitter/Wolle 90,96

**Beobachtungskräfte, f**

Allg. für Mitarbeiter der Stasi, die für die Observation eingesetzt sind

W/Q: /Spiegel Special 1/93,111

**Beobachtungskräfte, f**

Abkürzung: BOK

W/Q: /Der Bundesbeauftragte 93, S. 12

**Beobachtungsobjekt, n**

Durch das MfS bespitzelte Person. "B. können Personen sein, die feindlich-negative Aktivitäten planen, vorbereiten bzw. durchführen oder deren Handlungen, Verhaltensweisen und Aufenthaltsorte aus anderen Gründen von sicherheitspolitischem Interesse sind." Über das B. Günter Grass heißt es: "11.35 Uhr wurde das Objekt nach Verlassen der Güst Bhf. Friedrichstraße in der Georgenstraße zur Beobachtung aufgenommen. "224135" trug einen leicht gefüllten Stoffbeutel bei sich."

Beobachtungsbericht, zit. n Walther 96, S. 333

W/Q: /MfS-Wörterbuch, zit. n.: Walther 96, S. 332f

**Beobachtungsobjekt, n**

Hier: W. Templin

W/Q: /Spiegel Special 1/93,88

**BePo, f**

Abkürzung für Bereitschaftspolizei, Sondertruppe für die innere Sicherheit der DDR, salopp, spöttisch

W/Q: /Mitter/Wolle 90,218

**Bepo, f**

Bereitschaftspolizei (Sondertruppe für die innere Sicherheit der DDR)

W/Q: 7/Lange 96,50

**Berechnungskader, m**

Abkürzung: B-Kader

W/Q: /Der Bundesbeauftragte 93, S. 12

**Bereichskollektiv, n**

Mitarbeiter eines universitären Fachbereiches Die besondere Aufmerksamkeit von Prof. Hermann Sommer galt der Festigung des B. in politischer, wissenschaftlicher und kultureller Hinsicht...

W/Q: /Reiher, R., Hg., Mit sozialistischen und anderen Grüßen, [...], Berlin 1995, S. 196 (Antrag auf Auszeichnung als "Aktivist" an einer Hochschule, Berlin 1976)

**Bereichsleiter, m**

Fachbereichsleiter an einer Hochschule. Als Ganzes hat Prof. Herrmann Sommer als amtierender B. die gegenwärtige Arbeit des Bereichs Politische Ökonomie des Kapitalismus wesentlich beeinflusst...

W/Q: /Reiher, R., Hg., Mit sozialistischen und anderen Grüßen, [...], Berlin 1995, S. 196 (Antrag auf Auszeichnung als "Aktivist" an einer Hochschule, Berlin 1976)

**Bereitschaftspolizei, f**

Für bestimmte Zwecke sofort einsatzbereite Polizei.

W/Q: KE/

**Bereitschaftspolizei, f**

(auch: VP- Bereitschaften) Militärisch gegliederte Einheiten der s. Deutschen Volkspolizei, die u.a. mit Schützenpanzerwagen und Wasserwerfern ausgerüstet sind und Aufgaben sowohl der Territorialverteidigung innerhalb der s. Nationalen Volksarmee als auch bei inneren Unruhen und Katastrophenfällen übernehmen können. Der Dienst in der B. ist dem aktiven Wehrdienst in der NVA gleichgestellt. Der Fahneid der B. unterscheidet sich insofern von dem der NVA, als darin ausdrücklich auf die Verbundenheit mit den Sicherheitsorganen der UdSSR und der anderen soz. Staaten Bezug genommen wird.

W/Q: A/

**Bereitschaftspolizei, f**

Für bestimmte Zwecke sofort einsetzbare Polizei.

W/Q: K/

**Bergbauaktivist, m**

Zu Aktivistentitel: Für hervorragende Leistungen im Arbeitsprozeß (s. Aktivist) werden in Ostdeutschland seit 1948 Aktivistentitel verliehen, z.B. B., Beststudent, Bergbauaktivist, Jugendaktivist, Held der Arbeit, Verdienter Lehrer, [...] u.v.a.

W/Q: H/Bartholmes 1956 [SEIT 1948],

**Bergbauaktivist, m**

"Der Titel "Aktivist" taucht in der SBZ zum ersten Mal in der "Deutschen Volkszeitung" vom 27. Sept. 1945 auf. Dort werden die "Neulehrer" als solche gelobt. Seine konkrete Bedeutung nahm dieser Titel aber erst an, als der Bergmann Adolf Hennecke am 13. Oktober 1948 nach Beschluss der Partei die "Norm" mit 480 Prozent erfüllte". [...] "Inzwischen

wurden Aktivistentitel folgender Art verliehen:

[...]". Es folgen Bildungen mit "Best-", "Verdienter", "Aktivist", "Held", "Meister-" u. a.

W/Q: /Bartholmes 56,32

**Berichterstatter gewisser Behörden, m**

Stasi-Spitzel bei einer Literaturtagung in der Akademie

W/Q: /Heym 96,117

**Berichtswahlversammlung der SED, f**

S. Parteiwahlen der SED: Gemäß der Fristenregelung des s. Statuts über die Dauer der Wahlperiode der einzelnen Leitungen werden auf Beschluß des s. Zentralkomitees der SED durch das jeweilige leitende Parteiorgan einberufen und in zeitlicher Reihenfolge durchgeführt:

Parteigruppenversammlungen, in denen der Parteigruppenorganisator und sein Stellvertreter in der Regel für ein Jahr gewählt werden; danach Berichtswahlversammlungen in den Abteilungsparteiorganisationen (APO) und in den nicht in APO untergliederten Grundorganisationen.

W/Q: B/

**Berliner CDU-Bezirkssekretariat, m**

W/Q: /Neue Zeit 19.09.89, S. 8

**Berliner Ensemble, n**

/BE/, 1949 von Bertolt Brecht gegründetes Theaterensemble, das aus der deutschen Erstaufführung von Brechts "Mutter Courage und ihre Kinder" hervorging und seit 1954 im eigenen Haus am Schiffbauerdamm spielt (vor allem Brecht-Stücke).

W/Q: A/

**Berliner Funktionäre der Gesellschaft für**

**deutsch-sowjetische Freundschaft, m**

W/Q: /Wochenpost 26/89 (30.06.89), S. 6

**Berliner Staatskapelle, f**

W/Q: /Wochenpost 26/89 (30.06.89), S. 7

**Berufsaufklärer, m**

Kein staatlich angestellter Philosoph, wie man meinen könnte, sondern ein Berufsberater, der die Aufgabe hat, Schulabsolventen entsprechend den wirtschaftlichen Notwendigkeiten für bestimmte Berufe zu begeistern.

W/Q: C/

**Berufsgenossen, m**

Funktionäre

W/Q: 7/Lange 96,11

**Berufsjugendliche, m/f**

Im nichtoffiziellen Sprachgebrauch spöttisch für einen der zahlreichen Berufsfunktionäre der s. FDJ, der deutlich älter als die von ihm zu vertretenen Jugendlichen war. Bestes Beispiel für einen Berufsjugendlichen war Egon Krenz, der mit achtundvierzig Jahren immer noch das Amt eines FDJ-Vorsitzenden innehatte, obwohl das FDJ-Statut eine Altersgrenze von fünfunddreißig Jahren vorsah.

W/Q: w1/

**Berufsjugendliche, m**

Schon etwas angejahrter FDJ-Funktionär.

W/Q: 7/Lange 96,14

**Berufsjugendliche, m**

Umgangssprachlich: Hauptamtlicher s. FDJ-Funktionär, der auch in fortgeschrittenem Alter noch im s. Blauhemd gute Figur machen muß.

W/Q: A/

**Berufsjugendliche, m/f**

Funktionär in der FDJ (unterliegt keiner Altersgrenze).

W/Q: 16/Becker/Nestler 90,24

**Berufsoffizier im Ministerium für Staatssicherheit, m**

W/Q: /Bürgerkomitee Leipzig 91,10

**Berufsoffiziersbewerber, m**

Abkürzung: BOB

W/Q: /Der Bundesbeauftragte 93, S. 12

**Berufsoffiziersbewerber des MfS, m**

W/Q: /Bürgerkomitee Leipzig 91,10

**Berufsresolutionär, m**

„doch zog er die Karriere eines B. [...] vor“

W/Q: /Röhl, Blabla, o. J. (Nachwende), S. 128

NACHWENDE

**Berufsrevolutionäre, m**

W/Q: /V. Braun 88,57

**Berufsunteroffizier, m**

Abkürzung: BU

W/Q: /Der Bundesbeauftragte 93, S. 13

**Berufsunteroffizier im Ministerium für Staatssicherheit, m**

W/Q: /Bürgerkomitee Leipzig 91,7

**Berufsunteroffiziersbewerber, m**

Abkürzung: BUB

W/Q: /Der Bundesbeauftragte 93, S. 13

**Berufsunteroffiziersbewerber des MfS, m**

W/Q: /Bürgerkomitee Leipzig 91,10

**Besamungsfacharbeiter, m**

Landwirtschaftlicher Lehrberuf (s. Rucksackbulle).

W/Q: A/

**Besamungstechniker, m**

Berufsbezeichnung/ Jmd., der die künstliche Besamung von Haustieren vornimmt.

W/Q: K/ NEUPRÄG.

**Besatzung, f**

„Bei mir ist die B. heute früh abgerückt, vielleicht nur zeitweilig.“

W/Q: /Kunert, G., Erwachsenenspiele, Erinnerungen, München 1997, S. 413

NACHWENDE

**Beschäftigtenkollektiv, n**

Offiziell für eine Gruppe von Menschen, die das Schicksal gemeinsamer beruflicher Tätigkeit zusammengeführt und die Theorie vom s. Kollektiv als der Keimzelle gemeinsamen Lebens verband. In vielen B. herrschte anstelle der von der s. SED gewünschten Gruppendisziplin und gegenseitiger Aufsicht hat eher das Prinzip kollegialer solidarischer Gemeinschaft. Das Wort fand keinen Eingang in die Alltagssprache.

W/Q: w1/

**Beschwerdeausschuß, m**

Gremium, an das sich Bürger oder Organisationen wenden können, wenn sie mit der Behandlung einer von ihnen vorgebrachten Beschwerde durch den Leiter staatl. od. wirtschaftl. Organe nicht einverstanden sind. B. gibt es beim Bezirk, beim Kreis und bei der Stadt. Der B. ist verpflichtet, sich mit jeder Beschwerde zu befassen: u.a. kann er das zuständige Staats- od. Wirtschaftsorgan zur nachmaligen Überprüfung und Neuentscheidung verpflichten od. die Beschwerde an den zuständigen Rat weiterleiten. Der B. ist nicht berechtigt, die ergangenen Beschlüsse von sich aus aufzugeben, er kann sie ledigl. in bestimmten Fällen aussetzen. Die 5-9 Mitglieder des B. werden aus der Mitte der Abgeordneten der Volksvertretung gewählt. B. bestehen seit 1969 und sind im Artikel 105 der Verfassung verankert.

Die Aufgaben, die der B. erfüllt, werden in der Bundesrepublik Deutschland teilweise von den Petitionsausschüssen, die auf Bundes-, Landes- und lokaler Ebene bestehen, od. von der Verwaltungsgerichtsbarkeit wahrgenommen.

W/Q: KI/ NEUPRÄGUNG

**Beschwerdeausschuß, m**

Gremium, an das sich Bürger oder Organisationen wenden können, wenn sie mit der Bearbeitung ihrer Beschwerde nicht einverstanden sind. B. gibt es beim s. Bezirk, beim s. Kreis und bei der Stadt.

W/Q: A/

**Beschwerdeausschuß, m**

Vgl. -kommission: Kommission, die Beschwerden entgegennimmt und über sie entscheidet.

W/Q: K/

**Besetzer, m**

Hier: Besetzer der Stasi-Gebäude im Herbst 1989

W/Q: /Bürgerkomitee Leipzig 91,43 NACHWENDE

**Besiegte, m/f**

"Der Sprecher interpretiert mit ihrer Wahl das historische Geschehen der Wendezeit als Kampf, aus dem die Bundesrepublik siegreich, die DDR bzw. die DDR-Bürger als Unterlegene hervorgegangen sind." (364)

W/Q: /Herberg 97, 355ff., bes. 364, B 370

**Besser-Ossi, m**

Hier: Schauspielerin aus der DDR, die engagiert im "Deutschlandspiel" mitspielt, einer filmischen Umsetzung der Wende in der DDR.

W/Q: /Amica 10/00, S. 23 NACHWENDE

**Besserwessi, m**

W/Q: /Herberg 97, 460

**Besserwessi, m**

Westbürger, der meint, alles besser wissen zu müssen. näher benannt, es umfaßte Informationen und Hinweise über Personen und Sachverhalte, das Feststellen und Aufklären von Gefahrenherden, das Ausführen von Teilaufträgen bei der operativen Bearbeitung von Personen, bei Fahndungen, Ermittlungen und Beobachtungen, das Kontrollieren und "Sichern" von angefallenen



Personen, das Mitwirken bei Aktionen und Einsätzen, das Melden von Verletzungen der "sozialistischen Gesetzmäßigkeit", der Sicherheit sowie von Ordnung und Disziplin und das Hinweisen auf "nutzbare" Kontakte im Westen." [Sowie S. 573: "Hinzu kommen noch die in den Akten ohne kategoriale Spezifizierung geführten IM, bei denen zu vermuten ist, dass sie dem Allroundtyp IMS angehörten."

W/Q: /Der Sprachdienst 5/94, S. 158

#### **Bestandskommission, f**

Staatliches Gremium zur Beurteilung von vor 1945 erschienener Literatur "hatte meine Berufung in ein Gremium zur Folge, das einen harmlosen Namen, wie etwa B., führte, dessen Aufgabe aber alles andere als harmlos war. Es war eine Art Volksgerichtshof für Bücher, ein Ausschuß zur Reduzierung überkommener Bestände, derjenigen Werke also, die das Verbot nazistischer oder unter Nazismusverdacht stehender Literatur überstanden hatten, aber ihres Erscheinens in den zwanziger oder dreißiger Jahren wegen verdächtigt wurden, bürgerlich infiziert, also feindlich zu sein."

W/Q: /Bruyn 96,34

#### **Bestarbeiter, m**

W/Q: w1/

#### **Bestarbeiter, m**

S. Werkträger, der für hervorragende Leistungen bei der Planerfüllung ausgezeichnet wurde.

W/Q: A/

#### **Bestarbeiter, m**

Berufstätiger in der soz. Wirtschaft, der hervorragende Leistungen bei der Planerfüllung erbracht und dafür eine Auszeichnung erhalten hat. Das Kollektivum B. kann im weiteren Sinne alle die Personen bezeichnen, die für ihre Leistungen beim "Aufbau des Sozialismus in der DDR" mit staatl. Ehrentiteln ausgezeichnet wurden. Besonders häufig wurde B. in den fünfziger Jahren gebraucht.

W/Q: KI/ NEUPRÄGUNG

#### **Bestarbeiter, m**

Werkträger in der DDR, der besondere Leistungen auf seinem Arbeitsgebiet und für die Stärkung des Soz. vollbringt.

W/Q: KE/

#### **Bestarbeiter, m**

Zu Aktivistentitel: Für hervorragende Leistungen im Arbeitsprozeß (s. Aktivist) werden in Ostdeutschland seit 1948 Aktivistentitel verliehen, z.B. B., Beststudent, Bergbauaktivist, Jugendaktivist, Held der Arbeit, Verdienter Lehrer, [...] u.v.a.

W/Q: H/Bartholmes 1956 [SEIT 1948],

#### **Bestarbeiter, m**

Zu best 1: s. gut: 1. von einwandfreier Qualität, vortrefflich, tadellos.

W/Q: K/ NEUPRÄG. DDR

#### **Bestarbeiter, m**

Werkträger, die sich bei der Planerfüllung besonders ausgezeichnet haben oder für ihre Verdienste ausgezeichnet wurden.

W/Q: C/

#### **Bestarbeiter, m**

W/Q: /V. Braun 88,84

#### **Bestarbeiter, m**

"Der Titel "Aktivist" taucht in der SBZ zum ersten Mal in der "Deutschen Volkszeitung" vom 27. Sept. 1945 auf. Dort werden die "Neulehrer" als solche gelobt. Seine konkrete Bedeutung nahm dieser Titel aber erst an, als der Bergmann Adolf Hennecke am 13. Oktober 1948 nach Beschluss der Partei die "Norm" mit 480 Prozent erfüllte". [...] "Inzwischen wurden Aktivistentitel folgender Art verliehen: [...]" Es folgen Bildungen mit "Best-", "Verdienter", "Aktivist", "Held", "Meister-" u. a.

W/Q: /Bartholmes 56,32

#### **Bestarbeiterkonferenz, f**

Zu Bestarbeiter: Berufstätiger in der soz. Wirtschaft, der hervorragende Leistungen bei der Planerfüllung erbracht und dafür eine Auszeichnung erhalten hat.

W/Q: KI/ NEUPRÄG.

#### **Beste, m**

W/Q: /V. Braun 88,166

#### **Beste (des Berufs), m/f**

W/Q: w1/

#### **Beste Dreher, m**

"Der Titel "Aktivist" taucht in der SBZ zum ersten Mal in der "Deutschen Volkszeitung" vom 27. Sept. 1945 auf. Dort werden die "Neulehrer" als solche gelobt. Seine konkrete Bedeutung nahm dieser Titel aber erst an, als der Bergmann Adolf Hennecke am 13. Oktober 1948 nach Beschluss der Partei die "Norm" mit 480 Prozent erfüllte". [...] "Inzwischen wurden Aktivistentitel folgender Art verliehen: [...]" Es folgen Bildungen mit "Best-", "Verdienter", "Aktivist", "Held", "Meister-" u. a.

W/Q: /Bartholmes 56,32

#### **Beste Lehrling des Monats, m**

Auszeichnung Er wurde zweimal "B." und wurde nach dem 2. Lehrjahr im Rahmen der Klasse als "Vorbildliches Lehrlingskollektiv im sozialistischen Berufswettbewerb" gewürdigt.

W/Q: /Reiher, R., Hg., Mit sozialistischen und anderen Grüßen, [...], Berlin 1995, S. 118

#### **Beste Meister der Industriegruppe, m**

Zu Best-: "findet sich im Sinne der Fixierung der Höchstleistungen als Norm durch die Produktionspropaganda seit etwa 1950 in verschiedenen Zus. [...]. Das Adj. steht noch in verschiedenen Ehrentiteln."

W/Q: /Reich 68, S. 41

#### **Beste Meister des Betriebes, m**

Ehrentitel.

W/Q: K/ NEUPRÄG. DDR

#### **Beste Meister des Betriebs, m**

Zu Best-: "findet sich im Sinne der Fixierung der Höchstleistungen als Norm durch die

Produktionspropaganda seit etwa 1950 in verschiedenen Zus. [...]. Das Adj. steht noch in verschiedenen Ehrentiteln."

W/Q: /Reich 68, S. 41

**Beste Schlosser, m**

"Der Titel "Aktivist" taucht in der SBZ zum ersten Mal in der "Deutschen Volkszeitung" vom 27. Sept. 1945 auf. Dort werden die "Neulehrer" als solche gelobt. Seine konkrete Bedeutung nahm dieser Titel aber erst an, als der Bergmann Adolf Hennecke am 13. Oktober 1948 nach Beschluss der Partei die "Norm" mit 480 Prozent erfüllte". [...] "Inzwischen wurden Aktivistentitel folgender Art verliehen: [...] Es folgen Bildungen mit "Best-", "Verdienter", "Aktivist", "Held", "Meister-" u. a.

W/Q: /Bartholmes 56,32

**Bestellkomplex, m**

W/Q: /ND 20.08.85, S. 1

**-bester,**

W/Q: w1/

**Bestimmten Kräfte, f**

Hier: R. Kunze über Sicherheitsorgane

W/Q: /Kunze 90,94

**Bestschüler der Wladimir-Komarow-**

**Oberschule, m**

Ehrentitel für einen Schüler Gerd wird auch in diesem Schuljahr mit dem Titel "B." geehrt.

W/Q: /Reiher, R., Hg., Mit sozialistischen und anderen Grüßen, [...], Berlin 1995, S. 73 (Brief des Klassenlehrers an den Betrieb der Eltern)

**Beststudent, m**

Zu Best-

W/Q: w1/

**Beststudent, m**

Zu Aktivistentitel: Für hervorragende Leistungen im Arbeitsprozeß (s. Aktivist) werden in Ostdeutschland seit 1948 Aktivistentitel verliehen, z.B. B., Beststudent, Bergbauaktivist, Jugendaktivist, Held der Arbeit, Verdienter Lehrer, [...] u.v.a.

W/Q: H/Bartholmes 1956 [SEIT 1948],

**Beststudent, m**

Bezeichnung für den nach fachlichen Leistungen und s. gesellschaftlicher Arbeit besten Studenten eines s. Studienjahres oder einer s. Seminargruppe, der das höchste s. Leistungsstipendium bezieht.

W/Q: A/

**Beststudent, m**

"Der Titel "Aktivist" taucht in der SBZ zum ersten Mal in der "Deutschen Volkszeitung" vom 27. Sept. 1945 auf. Dort werden die "Neulehrer" als solche gelobt. Seine konkrete Bedeutung nahm dieser Titel aber erst an, als der Bergmann Adolf Hennecke am 13. Oktober 1948 nach Beschluss der Partei die "Norm" mit 480 Prozent erfüllte". [...] "Inzwischen wurden Aktivistentitel folgender Art verliehen: [...] Es folgen Bildungen mit "Best-", "Verdienter", "Aktivist", "Held", "Meister-" u. a.

W/Q: /Bartholmes 56,32

**Besucher aus kapitalistischen Staaten, m**

W/Q: /LVZ 26.04.85, S. 5

**Besucherkollektiv, n**

"Typisch für den Kommunismus ist die Betonung der kollektiven Tätigkeit, die sich in Abteilungen, Aktivs, Brigaden, Genossenschaften, Gruppen, Kadern, Kollegien, Kollektiven, Komitees, Kommissionen, Leitungen, Zirkeln u. a. abspielen kann."

W/Q: /Bartholmes 56,30

**Besucherrat, m**

W/Q: w1/

**Besucherrat, m**

Gruppe von Theaterbesuchern, die Anregungen aus dem Publikum an die s. Theaterschaffenden weiterleiten soll.

W/Q: A/

**Besucherrat, m**

/in der DDR/, Kreis von Theaterbesuchern, der ein Theater bei seinen Aufgaben berät und Anregungen der Besucher weitergibt.

W/Q: KE/

**Besucherrat, m**

(Arbeits-)Gruppe von Theaterbesuchern, die ein Theater bei dessen Arbeit berät und Anregungen aus dem Publikum weiterleitet. Der B. ist häufig auch als Gremium bei der örtl. Volksvertretung tätig.

W/Q: KI/ NEUPRÄGUNG

**Besucherrat, m**

Kreis von Theaterbesuchern, der die Theater bei ihren Aufgaben berät und Anregungen der Besucher weitergibt, zu Besucher b: Zuschauer, Zuhörer.

W/Q: K/ NEUPRÄG. DDR

**Besuchsreisende, m/f**

Im Gegensatz zum Touristen der meist aus dem Westen kommende, Verwandte besuchende Reisende. Die DDR empfängt Jahr für Jahr Millionen von Touristen und B. aus vielen Ländern der Welt. So werden allein aus der BRD und Westberlin jährlich etwa 6 Millionen Reisende und Besucher als Gäste in der DDR gezählt.

W/Q: /Reiher, R., Hg., Mit sozialistischen und anderen Grüßen, [...], Berlin 1995, S. 165 (Welchen Nutzen bringt uns der Intershop, in: Was und Wie, Informationen, Argument, Übersichten für den Agitator, 11/89)

**Betonbauer, m**

W/Q: w1/

**Betonbrigade, f**

W/Q: /Schroeter 94, S. 41

**Betonkopf, m**

W/Q: /Herberg 97, 322ff., bes. 326f., B 337

**Betonköpfe, m**

Die alte Führungsgarde der SED.

W/Q: 16/Becker/Nestler 90,

**Betonkopp, m**

Ugs.

W/Q: /Herberg 97, 327, B 337

**Betonpartei, f**

SED

W/Q: /Herberg 97, 327

**Betonriege, f**

Die alte Führungsgarde der SED.

W/Q: 16/Becker/Nestler 90,24

**Betonwerker, m**

W/Q: w1/

**Betreuer, m**

W/Q: /Suckut 96

**Betriebs-,**

W/Q: w1/

**Betriebsaktivist, m**

"Der Titel "Aktivist" taucht in der SBZ zum ersten Mal in der "Deutschen Volkszeitung" vom 27. Sept. 1945 auf. Dort werden die "Neulehrer" als solche gelobt. Seine konkrete Bedeutung nahm dieser Titel aber erst an, als der Bergmann Adolf Hennecke am 13. Oktober 1948 nach Beschluss der Partei die "Norm" mit 480 Prozent erfüllte". [...] "Inzwischen wurden Aktivistentitel folgender Art verliehen: [...]." Es folgen Bildungen mit "Best-", "Verdienter", "Aktivist", "Held", "Meister-" u. a.

W/Q: /Bartholmes 56,32

**Betriebsaufbaukomitee, n**

Funktionseinheit des Nationalen Aufbauwerkes (NAW)

W/Q: /Reiher, R., Hg., Mit sozialistischen und anderen Grüßen, [...], Berlin 1995, S. 130

**Betriebsdelegierte, m**

W/Q: /Stellmacher, in Sprachpflege 6/65,117

NACHWENDE

**Betriebsfunkredakteurin, f**

W/Q: /Schroeter 94, S. 40

**Betriebsfunktionär, m**

W/Q: K/ NEUPRÄG. DDR

**Betriebsgewerkschaftsgruppe, f**

Organisationseinheit innerhalb der s.

Betriebsgewerkschaftsorganisation des s. Freien Deutschen Gewerkschaftsbundes. Die B.n haben zwischen 10 und 30 Mitglieder und werden von in der B. gewählten Vertrauensleuten geleitet.

W/Q: A/

**Betriebsgewerkschaftsgruppe, f**

Organisationseinheit innerhalb der

Betriebsgewerkschaftsorganisation des Freien Deutschen Gewerkschaftsbundes. Die B. haben zwischen 10 und 30 Mitglieder und werden von Vertrauensleuten geleitet.

W/Q: KI/ NEUPRÄGUNG

**Betriebsgewerkschaftsgruppe, f**

W/Q: K/ NEUPRÄG. DDR

**Betriebsgewerkschaftsleitung, f**

W/Q: w1/

**Betriebsgewerkschaftsleitung, f**

/BGL/, betriebliches "oberstes Leitungsgremium des FDGB" (vom Bereich des Politischen abgesehen, erfüllt die BGL Aufgaben, die bei uns dem "Betriebsrat" zufallen).

W/Q: C/

**Betriebsgewerkschaftsleitung, f**

/BGL/, Ein von den Gewerkschaftsmitgliedern des Betriebes gewähltes Organ zur Leitung der Gewerkschaftsorganisation.

W/Q: K/ NEUPRÄG. DDR

**Betriebsgewerkschaftsleitung, f**

/BGL/, Die von den Mitgliedern einer Betriebsgewerkschaftsorganisation in der Regel für die Dauer von zwei Jahren gewählte Leitung, die für die gesamte Gewerkschaftsarbeit in einem Betrieb, einer Einrichtung verantwortlich ist.

W/Q: KE/

**Betriebsgewerkschaftsleitung, f**

/BGL/, Von allen Mitgliedern des Freien Deutschen Gewerkschaftsbundes eines Betriebes gewähltes oberstes Leitungsgremium der Betriebsgewerkschaftsorganisation. Die B. leitet die gesamte Gewerkschaftsarbeit eines Betriebes. Sie besitzt rechtl. Mitwirkungsbefugnisse u. a. beim Abschluß des Betriebskollektivvertrages, bei der Planaufstellung und -durchführung sowie im Hinblick auf Arbeitsverträge. Die B. organisiert und leitet den sozialistischen Wettbewerb und ist weitgehend für kulturelle und soziale Belange innerhalb des Betriebs zuständig. Die B. wird in der Regel für zwei Jahre gewählt und besteht je nach Betriebsgröße aus 5-25 Mitgliedern.

Aufgaben und Funktionen der B. decken sich teilweise mit denen des Betriebsrates in der Bundesrepublik Deutschland.

W/Q: KI/ NEUPRÄGUNG

**Betriebsgewerkschaftsleitung, f**

S. Betriebsgewerkschaftsorganisation.

W/Q: B/

**Betriebsgewerkschaftsleitung, f**

/BGL/, Von allen Mitgliedern des s. Freien Deutschen Gewerkschaftsbundes eines Betriebes gewähltes oberstes Leitungsgremium der s. Betriebsgewerkschaftsorganisation.

W/Q: A/

**Betriebsgewerkschaftsorganisation, f**

W/Q: w1/

**Betriebsgewerkschaftsorganisation, f**

/BGO/, Organisationseinheit des Freien Deutschen Gewerkschaftsbundes, die alle Gewerkschaftsmitglieder eines Betriebs, einer Institution, einer Hochschule od. Verwaltung od. anderer Einrichtungen erfaßt. Die B. setzt sich aus einzelnen Betriebsgewerkschaftsgruppen zusammen. In Betrieben mit mehr als 500 Gewerkschaftsmitgliedern werden Abteilungsgewerkschaftsorganisationen gebildet. Höchstes Organ der B. ist die Mitgliederversammlung, die alle wichtigen Fragen berät und Beschlüsse faßt. Alle Mitglieder der B. wählen die Betriebsgewerkschaftsleitung.

W/Q: KI/ NEUPRÄGUNG

**Betriebsgewerkschaftsorganisation, f**

W/Q: B/

**Betriebsgewerkschaftsorganisation**, f  
Grundorganisation des FDGB, die alle Gewerkschaftsmitglieder eines Betriebes od. einer Einrichtung umfaßt.

W/Q: KE/

**Betriebsgewerkschaftsorganisation**, f  
/BGO/, Organisationseinheit des s. Freien Deutschen Gewerkschaftsbundes, die alle Gewerkschaftsmitglieder eines Betriebes oder einer anderen Einrichtung erfaßt.

W/Q: A/

**Betriebsgruppe**, f  
W/Q: /Schroeter 94, S. 40

**Betriebsgruppe**, f  
Zu -gruppe: "kann in Zus. mit einem bestimmten Bestimmungswort prägnant "untere Organisation der SED" bedeuten".

W/Q: /Reich 68, S. 91

**Betriebskader**, m  
Zu Kader 1 und 2.  
W/Q: K/ NEUPRÄG. DDR

**Betriebskampfgruppe**, f  
S. Kampfgruppen der Arbeiterklasse.  
W/Q: A/

**Betriebskampfgruppe**, f  
Bewaffnete Einheit aus uniformierten, nicht kasernierten Betriebsangehörigen.  
W/Q: K/ NEUPRÄG. DDR

**Betriebskampfgruppe**, f  
Vorläufer der "Kampfgruppen der Arbeiterklasse"; s. Kampfgruppen der Arbeiterklasse.  
W/Q: KI/ NEUPRÄG.

**Betriebskampfgruppe**, f  
Vgl. Kampfgruppen: paramilitärische Einheiten von Mitarbeitern sozialistischer Betriebe.  
W/Q: C/

**Betriebskampfgruppe**, f  
"Typisch für den Kommunismus ist die Betonung der kollektiven Tätigkeit, die sich in Abteilungen, Aktivs, Brigaden, Genossenschaften, Gruppen, Kadern, Kollegien, Kollektiven, Komitees, Kommissionen, Leitungen, Zirkeln u. a. abspielen kann."  
W/Q: /Bartholmes 56,30

**Betriebskampfgruppe**, f  
Zu Kampfgruppe: "früher B., "bewaffnete Einheit der Arbeiterklasse in der DDR zum Schutze der Arbeiter- und Bauernmacht und der sozialistischen Betriebe" (Dd 1959)".  
W/Q: /Reich 68, S. 113

**Betriebskampfgruppe**, f  
Wer sich weitestgehend vor freimüssiger Parteiarbeit rettet und trotzdem eine sozialist. Karriere im Kopf hatte, landete dort, um "von seinem Arbeitsplatz aus den Frieden zu sichern". Anrede: 'Genosse Kämpfer'.  
W/Q: 16/Becker/Nestler 90,29

**Betriebskollektiv**, n

Zu Arbeitskollektiv: Sowohl das B. (das der Produktionsgenossenschaft) in seiner Gesamtheit als auch die Fertigungsbereiche, Abteilungen, Meisterbereiche, Brigaden usw. wirken als A., weisen dessen Merkmale auf und erfüllen dessen typische Aufgaben.

W/Q: B/

**Betriebskorrespondent**, m  
Neben Volkskorrespondent [/Vk, auch VK/, Ehrenamtl. journalistischer Mitarbeiter bei Zeitungen und beim Rundfunk] finden sich auch die Bezeichnungen Arbeiterkorrespondent und B.  
W/Q: KI/ NEUPRÄG.

**Betriebsparteigruppe**, f  
W/Q: K/ NEUPRÄG. DDR

**Betriebsparteigruppe**, f  
Die Betriebsparteiorganisationen in ihrer Gesamtheit od. einzelne ihrer Unterorganisationen werden auch als B. bezeichnet.  
W/Q: KI/ NEUPRÄG.

**Betriebsparteileitung**, f  
Organisationsgruppe der SED im Betrieb  
W/Q: /Mitter/Wolle 90,247

**Betriebsparteileitung**, f  
Zu Leitung: "in kollektiver Bedeutung [...] verwendet".  
W/Q: /Reich 68, S. 137

**Betriebsparteileitung**, f  
Zu Parteileitung 1: Leitungsgremium einer Partei.  
W/Q: K/

**Betriebsparteiorganisation**, f  
/BPO/, Grundorganisationsform der SED in Betrieben und Institutionen mit mindesten drei Mitgliedern. Bei mehr als 150 Mitgliedern werden innerhalb der B. einzelne Abteilungsparteiorganisationen gebildet. Die Mitglieder der B. wählen die Betriebsparteileitung (Abk.: BPL). Wesentlicher Bezugspunkt der Arbeit der B. ist der jeweilige Betriebsplan und dessen Erfüllung.  
W/Q: KI/ NEUPRÄGUNG

**Betriebsparteiorganisation**, f  
/BPO/, Grundorganisation der SED in Betrieben, Einrichtungen.  
W/Q: KE/

**Betriebsparteiorganisation**, f  
/BPO/, Grundorganisation der SED in Betrieben oder Institutionen mit mindestens drei Parteimitgliedern. Bei mehr als 150 Mitgliedern werden innerhalb der B. einzelne s. Abteilungsparteiorganisationen gebildet.  
W/Q: A/

**Betriebsparteiorganisation**, f  
W/Q: K/ NEUPRÄG. DDR

**Betriebsparteiorganisation**, f  
W/Q: w1/

**Betriebsparteiorganisation der SED**, f  
/BPO/, s. Grundorganisation der SED.  
W/Q: B/

**Betriebsschutzkommando, n**  
/BSK/, zu Deutsche Volkspolizei.  
W/Q: B/

**Betriebsschutzkommando, n**  
Abkürzung: BS-K  
W/Q: /Der Bundesbeauftragte 93, S. 13

**Betriebssportgemeinschaft, f**  
W/Q: w1/

**Betriebssportgemeinschaft, f**  
/BSG/, Mit einem volkseigenen od. genossenschaftlichen Betrieb verbundene Grundeinheit des Deutschen Turn- und Sportbundes der DDR.  
W/Q: KE/

**Betriebssportgemeinschaft, f**  
/BSG/, Einheit des Deutschen Turn- und Sportbundes der DDR in den Betrieben, die für den Freizeit- und Erholungssport der Betriebsangehörigen zuständig ist.  
W/Q: KI/ NEUPRÄGUNG

**Betriebssportgemeinschaft, f**  
/Abk.: BSG/  
W/Q: K/ NEUPRÄG. DDR

**Betriebsteilleiter, m**  
W/Q: /Bürgerkomitee Leipzig 91,289

**Betriebsteilleiter, m**  
Funktion in größeren Betrieben  
W/Q: /Reiher, R., Hg., Mit sozialistischen und anderen Grüßen, [...], Berlin 1995, S. 287

**Beutelratte, f**  
Gesamtheit der Offiziere  
W/Q: o1/Oschlies 89, S. 215

**Beuteltier, n**  
Gesamtheit der Offiziere  
W/Q: o1/Oschlies 89, S. 215

**Bevölkerung, f**  
Abkürzung: BV  
W/Q: /Der Bundesbeauftragte 93, S. 13

**Bevölkerung der bisherigen DDR, f**  
W/Q: /Herberg 97, 438ff., B 461

**Bevölkerung der BRD, f**  
W/Q: /Herberg 97, 439ff.

**Bevölkerung der Bundesrepublik (Deutschland), f**  
W/Q: /Herberg 97, 439ff.

**Bevölkerung der DDR, f**  
W/Q: /Herberg 97, 438ff., B 461

**Bevölkerung der ehemaligen DDR, f**  
W/Q: /Herberg 97, 438ff., B 461

**Bevölkerung im Osten, f**  
W/Q: /Herberg 97, 438ff.

**Bevölkerung in der DDR, f**  
W/Q: /Herberg 97, 438ff. B 461

**Bevölkerung in der ehemaligen DDR, f**  
W/Q: /Herberg 97, 438ff.

**Bevölkerung Mitteldeutschlands, f**  
W/Q: /Herberg 97, 438ff

**Bevorrechtete Person, f**  
W/Q: /Suckut 96

**Bewaffnete Arbeiterformation, f**  
Auch für: Kampfgruppen der Arbeiterklasse.  
W/Q: KI/ NEUPRÄGUNG

**Bewaffnete Organ für die Staatssicherheit, n**  
Stasi (eine ungewöhnliche Formulierung der CDU, Bezirksverband Leipzig)  
W/Q: /Bürgerkomitee Leipzig 91,79

**Bewaffneten Kräfte, f**  
"Bewaffnete Organe der DDR" ist die offizielle Bezeichnung, daneben findet sich häufig auch B., eine Bezeichnung, die seit 1952 im Gebrauch ist.  
W/Q: KI/ SEIT 1952

**Bewaffneten Organe, n**  
W/Q: w1/

**Bewaffneten Organe, n**  
Hier: vor allem Militär  
W/Q: /Mitter/Wolle 90,230

**Bewaffneten Organe, f**  
Gesamtheit der für die Landesverteidigung mit Waffen ausgerüsteten Kräfte.  
W/Q: K/ NEUPRÄG. DDR

**Bewaffneten Organe, n**  
Abkürzung: BWO  
W/Q: /Der Bundesbeauftragte 93, S. 13

**Bewaffneten Organe der DDR, n**  
Gesamtheit der bewaffneten Kräfte, die für die Landesverteidigung zuständig sind. Zu den B. gehören die Nationale Volksarmee, die Deutsche Volkspolizei, die Kampfgruppen der Arbeiterklasse sowie weitere bewaffnete Verbände der Polizei.  
W/Q: KI/ NEUPRÄGUNG

**Bewaffneten Organe der DDR, n**  
Gesamtheit der bewaffneten Kräfte der DDR, das sind die s. NVA einschl. der s. Grenztruppen der DDR, die s. Kampfgruppen, die s. DVP, die VP-Bereitschaften, das Wachregiment des Ministeriums für Staatssicherheit, die s. Transportpolizei (s. Organ).  
W/Q: A/

**Bewaffneten Organe der DDR, n**  
Offiziell für Streitkräfte.  
W/Q: C/

**Bewährte Mitstreiter für Sozialismus und Frieden, m**  
W/Q: /ND 20.08.85, S. 7

**Bewährten Vorbilder, n**  
Funktionäre; changieren zwischen politischer und sexueller Sphäre  
W/Q: /V. Braun 88,153

**-bewegung,**  
W/Q: w1/

**Bewohner der Bundesrepublik, m**  
W/Q: /Herberg 97, 439ff.

**Bewohner der DDR, m**  
W/Q: /Herberg 97, 438ff.

**Bewohner der früheren DDR, m**

W/Q: /Herberg 97, 438ff.

**Bewohner der neuen Bundesländer, m**

W/Q: /Herberg 97, 438ff., B 461f

**Bewußten Bürger, m**

Bürger, die sich für die Stasi anwerben lassen  
"unter allen bewußten Bürgern ist die zügige  
Auswahl, Qualifizierung und der differenzierte  
Einsatz spezieller gesellschaftlicher Kräfte  
wirkungsvoll zu unterstützen."

W/Q: /Bürgerkomitee Leipzig 91,57

**Bezirklichen Größen, f**

W/Q: /V. Braun 88,62

**Bezirks-,**

W/Q: w1/

**Bezirks- und Generalstaatsanwalt, m**

W/Q: /Wochenpost 26/89 (30.06.89), S. 7

**Bezirks- und Kreiseinsatzleitungen, f**

Funktionsbezeichnung

W/Q: /Mitter/Wolle 90,236

**Bezirks- und Kreiseinsatzleitungen der SED, f**

W/Q: /Bürgerkomitee Leipzig 91,87

**Bezirksaktiv, n**

Zu Aktiv.

W/Q: KI/ NEUPRÄGUNG

**Bezirksamt für Nationale Sicherheit, n**

Abkürzung: BafNS

W/Q: /Der Bundesbeauftragte 93, S. 12

**Bezirksarbeitsstab, m**

Gremium im Rahmen des Nationalen  
Aufbauwerkes.

W/Q: /Reiher, R., Hg., Mit sozialistischen und  
anderen Grüßen, [...], Berlin 1995, S. 130

**Bezirksarzt, m**

Zu Bezirk 1: Gebiet mit bestimmten Grenzen b:  
zum Zweck der staatlichen Verwaltung.

W/Q: K/

**Bezirksarzt Prof. Dr. [Name], m**

W/Q: /Neue Zeit 19.09.89, S. 8

**Bezirksbehörde des MfS, f**

„Da kam ein Anruf der B.“

W/Q: /Bürgerkomitee Leipzig 91,26

**Bezirksdelegiertenkonferenz, f**

Zu Parteaufbau der SED: Höchste Organe sind: der  
Partei als Ganzes der s. Parteitag der SED und in  
der Zeit zwischen den Parteitag das von ihm  
gewählte s. Zentralkomitee der SED; der  
Parteiorganisationen in den Bezirken, Städten,  
Kreisen oder Stadtbezirken, der Orte, Großbetriebe  
oder größeren Institutionen die  
Delegiertenkonferenz.

W/Q: B/

**Bezirkseinsatzleitung, f**

Einheit der Stasi

W/Q: /Bürgerkomitee Leipzig 91,87

**Bezirkseinsatzleitung, f**

Abkürzung: BEL

W/Q: /Der Bundesbeauftragte 93, S. 12

**Bezirkseinsatzleitungen, f**

Gremium der Stasi

W/Q: /Mitter/Wolle 90,200

**Bezirksfördergruppe Schreibende, f**

Organisationsform zur schriftstellerischen  
Nachwuchsförderung. "Der Abwehrbereich  
Schriftstellerverband, Bezirksliteraturzentrum,  
Poetenbewegung und B. wird durch IM der eigenen  
Diensteinheit abgesichert."

W/Q: /BV Magdeburg, zit. n.: Walther 96, S. 125

**Bezirksgericht, n**

W/Q: w1/

**Bezirksgericht, n**

Zu Gerichte: Durch Verfassung und Gesetz  
bestimmte staatliche und gesellschaftliche Organe  
der Rechtspflege, die s. Rechtsprechung ausüben.  
Die staatlichen G. sind Bestandteil der einheitlichen  
sozialistischen Staatsmacht der DDR. Sie gliedern  
sich in das Oberste Gericht der DDR, die Bezirks-  
G. und die Kreis-G., deren s. Richter und s.  
Schöffen demokratisch gewählt werden und ihren  
Wählern rechenschaftspflichtig sind.

W/Q: B/

**Bezirksgericht, n**

Gericht, das bes. für die Entscheidung von  
Rechtsstreitigkeiten zweiter Instanz in einem  
Bezirk (1) zuständig ist.

W/Q: KE/

**Bezirksgericht, n**

Abkürzung: BV

W/Q: /Der Bundesbeauftragte 93, S. 12

**Bezirksgericht, n**

Zu Bezirk 1: Gebiet mit bestimmten Grenzen b:  
zum Zweck der staatlichen Verwaltung.

W/Q: K/

**Bezirkskampfkraft [der Kampfgruppen], f**

Abkürzung: BKK

W/Q: /Der Bundesbeauftragte 93, S. 12

**Bezirkskomitee, n**

Organisationsgruppe der Vereinigung "Ärzte zur  
Verhütung eines Nuklearkrieges"

W/Q: /Mitter/Wolle 90,61

**Bezirkskomitee, n**

Zu Arbeiter-und-Bauern-Inspektion der DDR: Die  
Bezirks-, Kreis-, Stadt- und Stadtbezirkskomitees  
der ABI sind Organe der jeweils übergeordneten  
Komitees der ABI.

W/Q: B/

**Bezirkskommission der KPDä, f**

W/Q: /ND 20.08.85, S. 6

**Bezirkskoordinierungsgruppe, f**

Abkürzung: BKG

W/Q: /Der Bundesbeauftragte 93, S. 12

**Bezirkskoordinierungsgruppe für**

**Kirchenfragen beim Rat des Bezirkes, f**

Funktionsbezeichnung; Stasi-Mitarbeiter sind  
Mitglieder dieser Gruppe

W/Q: /Mitter/Wolle 90,123

**Bezirkskorrespondent**, m

W/Q: /ND 20.08.85, S. 2

**Bezirkskorrespondentin**, f

W/Q: /ND 20.08.85, S. 3

**Bezirksleitung**, f

W/Q: w1/

**Bezirksleitung**, f

Für einen Bezirk 1 zuständige Leitung.

W/Q: KE/

**Bezirksleitung**, f

Zu Parteaufbau der SED.

W/Q: B/

**Bezirksleitung**, f

Zu Bezirk: Größte territoriale und polit.-administrative Einheit im Staatsaufbau der DDR.

W/Q: KI/ NEUPRÄGUNG

**Bezirksleitung**, f

Abkürzung: BL

W/Q: /Der Bundesbeauftragte 93, S. 12

**Bezirksleitung**, f

Zu Bezirk 1: Gebiet mit bestimmten Grenzen b: zum Zweck der staatlichen Verwaltung.

W/Q: K/

**Bezirksleitung der SED**, f

S. Parteaufbau der SED.

W/Q: B/

**Bezirksleitung Leipzig der SED**, f

W/Q: /LVZ 26.04.85, S. 8

**Bezirksleitung Leipzig der Sozialistischen**

**Einheitspartei Deutschlands**, f

W/Q: /LVZ 26.04.85, S.1

**Bezirksleitung Leipzig der Sozialistischen**

**Einheitspartei Deutschlands**, f

W/Q: /Bürgerkomitee Leipzig 91,66

**Bezirksleitung Leipzig der Sozialistischen**

**Einheitspartei Deutschlands**, f

W/Q: /Bürgerkomitee Leipzig 91,66

**Bezirksmusikchors der FDJ**, n

Zu Junge Talente: Im Zeitraum 1981 bis 1985 fanden im Abstand von ein bis drei Jahren zentrale Treffen J.T. auf folgenden Gebieten statt:...

Leistungsvergleiche der Kollektive des Zentralen Musikkorps der FDJ und... der Bezirksmusikkorps der FDJ...

W/Q: B/

**Bezirksparteikontrollkommission**, f

Zu Parteaufbau der SED.

W/Q: B/

**Bezirksparteikontrollkommission**, f

/BPKK/, zu Parteikontrollkommission: Ständiges Gremium zur Überwachung der ideologischen Geschlossenheit und der Integrität der Partei.

W/Q: KI/ SEIT 1948

**Bezirksp plankommission**, f

Zu Staatliche Plankommission /SPK/: Zentrales Gremium des s. Ministerrates, das verantwortlich ist für die gesamtstaatl. Planung im Bereich der Volkswirtschaft und für die Leitung und Kontrolle

der Durchführung des Volkswirtschaftsplans, zu Bezirk: Größte territoriale und polit.-administrative Einheit im Staatsaufbau der DDR

W/Q: KI/ NEUPRÄG.

**Bezirksrat**, m

1: Umgangssprachlich für s. Rat des Bezirkes 2:

Jemand, der in einem s. Stadtbezirk ein Ressort

leitet, z. B. der Bezirksrat für Handel und

Versorgung.

W/Q: w1/

**Bezirksrat**, m

Umg. Rat des Bezirkes.

W/Q: KE/

**Bezirksreferent für Polytechnik**, m

W/Q: /ND 20.08.85, S. 2

**Bezirksrevisionskommission**, f

Zu Parteaufbau der SED.

W/Q: B/

**Bezirksrevisionskommission der SED**, f

Zu ZRK: Ausschuß zur regelmäßigen Kontrolle der organisatorisch-technischen Arbeitsweise und der Finanzangelegenheiten der SED. Die entsprechende Einrichtung in den Bezirken heißt B. (/BRK/)...der SED...

W/Q: KI/ NEUPRÄG.

**Bezirksrichter**, m

Zu Bezirk 1: Gebiet mit bestimmten Grenzen b:

zum Zweck der staatlichen Verwaltung.

W/Q: K/

**Bezirksschulinspektor**, m

Funktionsbezeichnung

W/Q: /Reiher, R., Hg., Mit sozialistischen und anderen Grüßen, [...], Berlin 1995, S. 78

**Bezirksschulrat**, m

Zu Bezirk 1: Gebiet mit bestimmten Grenzen b:

zum Zweck der staatlichen Verwaltung.

W/Q: K/

**Bezirksschulrat**, m

Funktionsbezeichnung

W/Q: /Reiher, R., Hg., Mit sozialistischen und anderen Grüßen, [...], Berlin 1995, S. 77

**Bezirksschwester**, f

Zu Wohnbezirk: Räuml. und organisatorische

Gliederungseinheit in Städten. In der

Krankenpflege ausgebildete weibl. Person, die im

Wohnbezirk kranken, bes. alten Menschen mit

bestimmten medizin. und sozialen Hilfeleistungen zur Verfügung steht.

W/Q: KI/ NEUPRÄG.

**Bezirkssekretär**, m

S. Bezirkssekretär: Umgangssprachlich für den s.

Ersten Sekretär der s. Bezirksleitung der s. SED des

jeweiligen s. Bezirkes. Die fünfzehn

Bezirkssekretäre hatten eine wichtige

Machtposition inne, die sie oftmals selbstherrlich

ausnutzten. S.: Provinzf.

W/Q: w1/

**Bezirkssekretär, f**

Zu Sekretär 2: gewählter Staatsfunktionär, bes. bei den örtlichen Räten der DDR, der für den ordnungsgemäßen Ablauf der Arbeit des Rates und seiner Fachorgane sorgt.

W/Q: K/ NEUPRÄG. DDR

**Bezirkssekretär, m**

Zu Bezirk: Größte territoriale und polit.-administrative Einheit im Staatsaufbau der DDR.

W/Q: KI/ NEUPRÄGUNG

**Bezirkssekretär, m**

Umng., Der Erste Sekretär der Bezirksleitung der SED des Bezirks Rostock.

W/Q: KE/

**Bezirkssekretär, m**

[vgl. ausführl.: Partei] ...Die Chefs der übergeordneten Parteisekretariate heißen Kreis-, Bezirks-, Generalsekretär...

W/Q: A/

**Bezirksstaatsanwalt, m**

W/Q: /Bürgerkomitee Leipzig 91,223

**Bezirksstaatsanwalt, m**

Zu: Generalstaatsanw.: Höchster Anklagevertreter beim s. Obersten Gericht der DDR. Die Funktion des G. ist mit der des Generalbundesanwalts in der Bundesrepublik annähernd vergleichbar. Wie alle Staatsanwälte der DDR ist der G. in der Regel Mitglied der SED. Der G. wird von der s. Volkskammer auf Vorschlag des s. Staatsrates gewählt, ihm unterstehen die Bezirks- und Kreisstaatsanwälte, er beruft alle Staatsanwälte.

W/Q: A/

**Bezirksstaatsanwalt, m**

Zu Generalstaatsanwalt.

W/Q: KI/ NEUPRÄG.

**Bezirksstaatsanwalt, m**

Abkürzung: BSKS

W/Q: /Der Bundesbeauftragte 93, S. 13

**Bezirksstaatsanwalt, m**

Zu Staatsanwalt: Jurist, der die öffentlichen Interessen des Staates meist als Ankläger wahrnimmt.

W/Q: K/

**Bezirkstag, m**

S. örtliche Volksvertretungen.

W/Q: B/

**Bezirkstag, m**

Zu Volksvertretungen: s. Volkskammer und örtliche V. (Bezirkstag, Kreistag, Stadtverordnetenversammlung, Stadtbezirksversammlung, Gemeindevertretung), die nicht Parlamente im Sinn der Repräsentativsysteme westlicher Demokratien sind, sondern aus Wahlen nach einer von der s. Nationalen Front erstellten Einheitsliste hervorgehen (s. Volkswahlen). Die örtlichen V. entscheiden "entsprechend den Prinzipien des [s.] Demokratischen Zentralismus ausgehend von den gesamtstaatlichen Interessen... in eigener

Verantwortung über alle grundlegenden Angelegenheiten, die ihr Territorium und seine Bürger betreffen."

s. Rat.

W/Q: A/

**Bezirkstag, m**

Oberstes Organ der Staatsgewalt in den Bezirken der DDR; zu Bezirk 1b: Gebiet mit bestimmten Grenzen zum Zweck der staatlichen Verwaltung.

W/Q: K/ NEUPRÄG. DDR

**Bezirkstag, m**

Oberstes Organ der Staatsmacht in einem Bezirk (1)

W/Q: KE/

**Bezirkstag, m**

Oberstes staatl. Organ der Bezirke ist der auf die Dauer von vier Jahren gewählte B., der zur Durchführung seiner Aufgaben den Rat des B. und verschiedene Kommissionen wählt. Dem B. und dem Rat kommt eine zentrale Rolle im staatl. Aufbau der DDR zu, indem er für die Leitung und Kontrolle der gesellschaftl. Entwicklung sowie der Erfüllung des Volkswirtschafts- und Haushaltsplanes in seiner Region verantwortlich ist.

...

W/Q: KI/

**Bezirkstag, m**

W/Q: w1/

**Bezirksvertragsgericht, n**

Zu Staatliches Vertragsgericht der DDR.

W/Q: B/

**Bezirksvertragsgericht, n**

Zu Bezirk: Größte territoriale und polit.-administrative Einheit im Staatsaufbau der DDR.

W/Q: KI/ NEUPRÄG.

**Bezirksverwaltung der Staatssicherheit, f**

„Ich wußte seit drei Wochen, daß die Leipziger B. bedingt gesprächsbereit war."

W/Q: /Bürgerkomitee Leipzig 91,35

**Bezirksverwaltung für Staatssicherheit Leipzig****1. Stellvertreter, m**

W/Q: /Bürgerkomitee Leipzig 91,75

**Bezirksvorstand des FDGB, m**

W/Q: /Bürgerkomitee Leipzig 91,84

**Bezirksvorstand des Verbandes Bildender****Künstler Rostock, m**

Funktionsbezeichnung

W/Q: /Mitter/Wolle 90,185

**Bezirkswahlkommission, f**

Zu Wahlkommission: Für die Wahlen zur Volkskammer und zu den Bezirkstagen werden die Wahlkommissionen der Republik vom Staatsrat, eine Wahlkommission in jedem Bezirk und in jedem Kreis (Stadt- und Landkreis) von den jeweiligen Räten gebildet. Für die Wahlen zu den anderen örtlichen Volksvertretungen bilden der Staatsrat die W. der Republik und die jeweiligen Räte die Bezirks-, Kreis-, Stadt-, Stadtbezirks- und Gemeinde-W.



W/Q: B/

**Bezirkswirtschaftsrat, m**

Zu Wirtschaftsrat: Staatl. Gremium beim Rat des Bezirkes, das verantwortlich ist für die Leitung und Planung des ihm unterstehenden Industriebereichs. Neben Wirtschaftsrat werden auch gebraucht: B. und Wirtschaftsrat des Bezirks.

W/Q: KI/ NEUPRÄG.

**Bezugsperson, f**

Abkürzung: BP

W/Q: /Der Bundesbeauftragte 93, S. 13

**Bflichtverletzer, m**

ugs.: Pflichtverletzer

W/Q: /V. Braun 88,131

**Bfr., m**

Abk. für: Bundesfreund, Anredeform der Kulturbund-Mitglieder

W/Q: /Reiher 96,298

**Bfrdin., f**

Abk. für: Bundesfreundin, Anredeform der Kulturbund-Mitglieder

W/Q: /Reiher 96,298

**BG, n**

Abkürzung für Bezirksgericht

W/Q: /Der Bundesbeauftragte 93, S. 12

**BGL, f**

W/Q: /ND 20.08.85, S. 7

**BGL, m**

W/Q: w1/

**BGL, f**

S. Betriebsgewerkschaftsorganisation.

W/Q: B/

**BGL, f**

Kurzw. für Betriebsgewerkschaftsleitung.

W/Q: KE/

**BGL, f**

Betriebsgewerkschaftsleitung (eine Art Betriebsratsersatz).

W/Q: 16/Becker/Nestler 90,36

**BGL-Büro, n**

W/Q: /Schroeter 94, S. 38

**BGL-Funktionär, m**

W/Q: /Schroeter 94, S. 40

**BGL-Leiter, m**

W/Q: /Schroeter 94, S. 40

**BGL-ler, m**

Umgangssprachl. für BGL-Vorsitzender.

W/Q: A/

**BGL-Mann, m**

W/Q: /Schroeter 94, S. 40

**BGL-Vorsitzende, m**

Funktionsbezeichnung, Vorsitzender der Betriebsgewerkschaftsleitung

W/Q: /Mitter/Wolle 90,243

**BGL-Vorsitzende, f**

W/Q: /ND 20.08.85, S. 7

**BGL-Vorsitzende, m**

Zu Betriebsgewerkschaftsleitung.

W/Q: A/

**BGL-Vorsitzende, m**

Zu Betriebsgewerkschaftsleitung /BGL/: Von allen Mitgliedern des Freien Deutschen Gewerkschaftsbundes eines Betriebes gewähltes oberstes Leitungsgremium der Betriebsgewerkschaftsorganisation.

W/Q: KI/ NEUPRÄG.

**B-Gruppe, f**

Abkürzung für Beobachtergruppe

W/Q: /Der Bundesbeauftragte 93, S. 12

**BH-Ökonom, m**

Abk. für Binnenhandelsökonom. Im Rahmen der großen Zahl von Abkürzungen kommt es zu Beispielen unfreiwilliger Komik.

W/Q: o1/Oschlies 89, S. 79

**Biene, f**

1: zu Käte: Mädchen 2: zu Meine Sonne: Freundin (eines Jungen).

W/Q: HE/

**BK, n**

Abkürzung für Bürgerkomitee

W/Q: /Der Bundesbeauftragte 93, S. 12

**B-Kader, m**

Die Institute der Akademie der Wissenschaften teilten ihre Kader in A- und B- Kader. B waren keine Genossen und konnten keine Reisekader werden, obwohl sie fachlich versiert waren. Wurde erst nach der Wende bekannt.

W/Q: /Wolle, St., Die heile Welt der Diktatur, Berlin 1998, S. 105 (s. Kopie)

**B-Kader, m**

Abkürzung für Berechnungskader

W/Q: /Der Bundesbeauftragte 93, S. 12

**BKG, f**

Abkürzung für Bezirkskoordinierungsgruppe

W/Q: /Der Bundesbeauftragte 93, S. 12

**BKK, f**

Abk. für: Bezirkskampfkkräfte (der Kampfgruppen)

W/Q: /Bürgerkomitee Leipzig 91,367

**BKK, f**

Abkürzung für Bezirkskampfkkräfte (der Kampfgruppen)

W/Q: /Der Bundesbeauftragte 93, S. 12

**B-Kräfte, f**

Beobachtungskräfte

W/Q: /Spiegel Special 1/93,91

**BL, f**

Abk. für: Bezirksleitung (Stasi)

W/Q: /Bürgerkomitee Leipzig 91,368

**BL, f**

Abkürzung für Bezirksleitung

W/Q: /Der Bundesbeauftragte 93, S. 12

**Blaue, m**

Spitzel wurden (durch Stasi-Offiziere) nach der Farbe von Aktendeckeln benannt. "Den Spitzeln war dieser Ausdruck nicht bekannt. In den fünfziger Jahren hatten die Akten der Spitzel blaue Deckel. Später wurden die Aktendeckel braun, aber es blieb

aus politisch begreiflichen Gründen - bei der alten Bezeichnung."

W/Q: /Wawrzyn 90,33

**Blaufinken**, m

Mitglieder der Freien Deutschen Jugend (FDJ) - wegen der blauen Uniformhemden.

W/Q: 7/Lange 96,14

**Blaugelben**, m

Eishockey-Mannschaft

W/Q: /Neue Zeit 19.09.89, S. 6

**Blauhemd**, n

Einheitskleidung der s. Freien Deutschen Jugend. Als Blauhemden werden auch die Mitglieder der FDJ selbst bezeichnet.

W/Q: A/

**Blauhemd**, n

Blaues Hemd, das zur Kleidung der Mitglieder der FDJ gehört. B. wird im übertragenen Sinne auch für die Mitglieder selbst verwendet. [Übertragene Bedeutung von: Blaues Hemd]

W/Q: KI/ NEUPRÄG.

**Blauhemd**, n

Sowohl als Bezeichnung für das blaue Hemd der FDJ-Mitglieder als auch für diese selbst verwandte Kurzbezeichnung.

W/Q: C/

**Blauhemd**, n

Mitglied der Freien Deutschen Jugend.

W/Q: H/Reich 1968,

**Blauhemd**, n

FDJler

W/Q: 16/Becker/Nestler 90,34

**Blauhemdrebel**, m

„Am Rednerpult gleich der ersten FDJ-Versammlung erlebte ich einen jungen B. in Aktion"

W/Q: /Röhl, Blabla, o. J. (Nachwende), S. 128

NACHWENDE

**Bleiber**, m

Bestandteil im System der "kriminellen Menschenhändlerbanden"

W/Q: /Suckut 96,242

**Bleiber**, m

W/Q: /Suckut 96

**Block-**,

W/Q: w1/

**Blockflöte**, f

Mitglied einer Blockpartei (CDU, LDPD, NDPD, DBD), die nach den "Noten" der SED spielten.

W/Q: 7/Lange 96,18

**Blockflöte**, f

W/Q: /Herberg 97, 322ff., bes. 327f., B 338

**Blockflöten**, f

Abwertend für die Parteien, die neben der SED existierten und wenig Eigenständiges hervorbringen konnten Nach Wolle in der DDR völlig ungebräuchlich

W/Q: /Wolle, St., Die heile Welt der Diktatur, Berlin 1998, S. 110

**Blockflöten-Politiker**, m

W/Q: /Herberg 97, 328

**Blockfreunde**, f

W/Q: w1/

**Blockpartei**, f

Eine der im Demokratischen Block zusammengeschlossenen Parteien.

W/Q: KE/

**Blockpartei**, f

S. Demokratischer Block.

W/Q: A/

**Blockparteien**, f

Bezeichnung für die Parteien, die sich am 14.7.1945 in der damaligen sowjetischen Besatzungszone im antifaschistisch-demokratischen Block freiwillig und gleichberechtigt zusammenschlossen (s. Kommunistische Partei Deutschlands, s. Sozialdemokratische Partei Deutschlands, die sich am 21./22.4.1946 zur s. Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands vereinigten, s. Christlich-Demokratische Union Deutschlands, s. Liberal-Demokratische Partei Deutschlands) bzw. ihm nach ihrer Gründung im Jahre 1948 beitraten (s. Demokratische Bauernpartei Deutschlands, s. National-Demokratische Partei Deutschlands), um gemeinsam die Wurzeln von Imperialismus, Militarismus und Faschismus auszurotten und eine Gesellschafts- und Staatsordnung der Demokratie, des Friedens und des Sozialismus zu schaffen. Alle in der DDR wirkenden Parteien gehören dem s. Demokratischen Block der Parteien und Massenorganisationen an.

W/Q: B/

**Blockparteien**, f

/vorw. Pl./ eine der im Demokratischen Block zusammengeschlossenen Parteien

W/Q: KE/

**Blockparteien**, f

/Pl., Sg. ungebräuchlich/ Polit., Parteien, die zusammen einen Block bilden.

W/Q: K/

**Blockwarte**, m

An den Sprachgebrauch der NS-Zeit anlehnd, beschimpfend für Hausgemeinschaftsleitungen W/Q: /Wolle, St., Die heile Welt der Diktatur, Berlin 1998, S. 330

**Blutigen Laien des Anbeginns**, m

W/Q: /V. Braun 88,59

**BND**, m

Abkürzung für Bundesnachrichtendienst

W/Q: /Der Bundesbeauftragte 93, S. 13

**BO**, m

Abk. für: Berufsoffizier

W/Q: /Bürgerkomitee Leipzig 91,368

**BO**, m

Abkürzung für Beobachter

W/Q: /Der Bundesbeauftragte 93, S. 12

**BO MHB, m**

Abkürzung für Beobachter (von)  
Menschenhändlerbanden  
W/Q: /Der Bundesbeauftragte 93, S. 13

**BOB, m**

Abkürzung für Berufsoffiziersbewerber  
W/Q: /Der Bundesbeauftragte 93, S. 12

**Bodenbewerber, m**

W/Q: /Schroeter 94, S. 83

**Bodendenkmalpfleger, m**

W/Q: /Neue Zeit 19.09.89, S. 8

**Bodenkommission, f**

W/Q: /Schroeter 94, S. 83

**Bodenkommissionsmitglied, n**

W/Q: /Schroeter 94, S. 83

**Bodenreformer, m**

W/Q: /Schroeter 94, S. 83

**Böhlen-Rivalen, m**

Fußballmannschaft

W/Q: /Neue Zeit 19.09.89, S. 6

**BOK, f**

Abk. für: Beobachtungskräfte  
W/Q: /Bürgerkomitee Leipzig 91,368

**BOK, f**

Abkürzung für Beobachtungskräfte  
W/Q: /Der Bundesbeauftragte 93, S. 12

**Bolschewiki, m**

W/Q: /Wochenpost 26/89 (30.06.89), S. 17

**Bolschewiki, m**

W/Q: /Wochenpost 26/89 (30.06.89), S. 17

**Bolschewiki, m**

"(eigentl. "Mehrheitler"), "Im Parteijargon der SED (nicht in SED-Zeitungen) sowie in der Emigrantenliteratur im Westen tauchen gelegentlich Bezeichnungen auf, die aus dem Sprachschatz der KPdSU stammen". "Die letzteren drei Bezeichnungen [N., Menschewiki., B., F. H.] sind in der SED durch das 1950 bis 1956 intensiv betriebene Studium der russ. Parteigeschichte bekannt."

W/Q: /Bartholmes 56,46

**Bonbonträger, m**

Genossen der SED.

W/Q: 16/Becker/Nestler 90,25

**Bonner Ultras, f**

W/Q: w1/

**Bonner Ultras, f**

W/Q: o1/Oschlies 89, S. 42

**Bonner Ultras, m**

In der Ära Ulbricht gängige offizielle Beschimpfung der jeweiligen Bundesregierung. Dies "ultra" mag seine Herkunft im Sprachgebrauch des Reichstages der Weimarer Republik haben, in dem Ulbricht Abgeordneter der KPD war. Gewiß hat er dort oft zu hören bekommen, daß er ein "Ultra-Linker" sei.

W/Q: A/

**Bonze, m**

"'...in der modernen Arbeiterbewegung:

Schmarotzer, Gewerkschaftsbürokraten und Verräter in der rechten SPD- und in der DGB-Führung' (Vfwb 1953)"

W/Q: /Reich 68, S. 45

**Bonzen, m**

Funktionäre

W/Q: 7/Lange 96,11

**Bonzenlümmel, m**

Arriviertes Funktionärskind.

W/Q: 7/Lange 96,12

**Boß, m**

Benennung einer Person, die eine irgendwie geartete Leitungsfunktion hat; das kann in einer gesellschaftlichen Leitung sein, aber auch innerhalb einer Freizeitgruppe.

W/Q: HE/

**Bosse, m**

Zu Meine Regierung.

W/Q: HE/

**Botschafter der BRD, m**

W/Q: /LVZ 26.04.85, S. 5

**Botschafter der CSSR in der DDR, m**

W/Q: /LVZ 26.04.85, S.2

**Botschafter der DDR in Afghanistan, m**

W/Q: /Neue Zeit 19.09.89, S. 1

**Botschafter der VRB in der DDR, m**

W/Q: /Neue Zeit 19.09.89, S. 2

**Botschafter von Afghanistan, m**

W/Q: /ND 20.08.85, S. 1

**Botschaftsflüchtling, m**

W/Q: /Herberg 97, 104, 111, B 138

**Bottich, m**

Gesamtheit der Offiziere

W/Q: o1/Oschlies 89, S. 215

**Bourgeois, m**

Zu Bourgeoisie: Nach marxistisch-leninist.

Verständnis die auf ökonom. und polit. Gebiet herrschende Klasse im Kapitalismus.

W/Q: KI/

**Bourgeois, m**

Angehöriger der Bourgeoisie

W/Q: KE/

**Bourgeois, m**

(franz.), Angehöriger der Bourgeoisie.

W/Q: K/

**Bourgeoisie, f**

W/Q: w1/

**Bourgeoisie, f**

Nach marxistisch-leninist. Verständnis die auf ökonom. und polit. Gebiet herrschende Klasse im Kapitalismus. Die B. ist neben dem Proletariat eine der beiden Grundklassen im Kapitalismus. Die Klasse der B. gilt als Klasse der Besitzenden bzw. als Ausbeuterklasse.

In diesem Sinne ist der Gebrauch des Wortes stets mit einer negativen Bewertung versehen. Als nationale B. wird die B. eines bestimmten Landes,

vor allem die B. in den Ländern der Dritten Welt bezeichnet. In der Bundesrepublik Deutschland wird B. bzw. das dazu gehörige Adjektiv bourgeois selten gebraucht. Sie werden vor allem im historischen Bezug auf bestimmte gesellschaftliche Gruppen seit der Französ. Revolution verwendet und hierbei gleichbedeutend mit dem in der Bundesrepublik geläufigeren Ausdruck Bürgertum bzw. bürgerlich gebraucht. B. wird daher in der Bundesrepublik weitgehend in wertneutralem Sinne benutzt.

W/Q: KI/ SCHON VOR 1933

**Bourgeoisie, f**

Herrschende, ausbeutende Klasse der Privateigentümer an Produktionsmitteln in der kap. Gesellschaft.

W/Q: KE/

**Bourgeoisie, f**

Herrschende Grundklasse der kapitalistischen Gesellschaft (s. Kapitalismus)... Die Klasseninteressen der B. und des Proletariats sind objektiv gegensätzlich und unversöhnlich, d.h. antagonistisch, und bedingen den s. Klassenkampf zwischen beiden, der vom Proletariat bis zum Sturz der B. und zur Errichtung seiner eigenen Macht geführt werden muß. Die B. ist objektiv eine historisch überlebte Klasse, da sie nicht mehr imstande ist, den gesellschaftlichen Fortschritt zu gewährleisten.

W/Q: B/

**Bourgeoisie, f**

Nach marx.-len. Verständnis die auf ökonom. und polit. Gebiet herrschende Klasse im s. Kapitalismus. Die B. gilt als Ausbeuterklasse, der Gebrauch des Wortes ist in diesem Sinne negativ bewertend. Von dieser negativen Bewertung weniger betroffen ist das Synonym "Bürgertum", das sich auf die "fortschrittliche" B. vor 1948 bezieht.

W/Q: A/

**Bourgeoisie, f**

(franz.), Herrschende Klasse der Privateigentümer von Produktionsmitteln in der kapitalistischen Gesellschaft.

W/Q: K/

**BP, f**

Abkürzung für Bezugsperson

W/Q: /Der Bundesbeauftragte 93, S. 13

**BPO, f**

S. Grundorganisation der SED.

W/Q: B/

**BPO, f**

W/Q: w1/

**BPO-Sekretär, m**

Zu Betriebsparteiorganisation /BPO/: Grundorganisationsform der SED in Betrieben und Institutionen mit mindesten drei Mitgliedern.

W/Q: KI/ NEUPRÄG.

**Brandenburger, m**

W/Q: /LVZ 26.04.85, S. 5

**Brandschutzverantwortliche, m**

W/Q: w1/

**Brandstifter, m**

"In übertragener Bedeutung Propagandawort für 'Kriegshetzer'"

W/Q: /Reich 68, S. 46

**Braut, f**

1: zu Käte: Mädchen 2: zu Meine Sonne: Freundin (eines Jungen).

W/Q: HE/

**BRD-Bürger, m**

W/Q: /Herberg 97, 439ff., bes. 457, B 462

**BRD-Bürger, m**

W/Q: /Bürgerkomitee Leipzig 91,118

**BRD-Fernsehmännchen, m**

W/Q: /Für Dich 38/89, S. 19

**BRD-Hochspringer, m**

W/Q: /ND 20.08.85, S. 7

**BRD-Männersprintstaffel, m**

W/Q: /ND 20.08.85, S. 7

**BRD-Sportlerinnen, f**

W/Q: /Wochenpost 26/89 (30.06.89), S. 27

**Bremser, m**

"In der Wendezeit wird das Lexem als Bezeichnung für eine (führenden) Vertreter des alten DDR-Systems gebraucht, der versucht, seinen Einfluß zu nutzen, um die neue Entwicklung zu unterlaufen, zu verzögern." (328)

W/Q: /Herberg 97, 322ff., bes. 328, B 338

**Bremsschlußmelder, m**

Raketentruppe

W/Q: o1/Oschlies 89, S. 215

**Bridger, m**

Brigadier, d.h. Funktionshäftling mit Privilegien.

W/Q: o1/Oschlies 89, S. 206

**Briefzirkel, m**

W/Q: /Reich 68, S. 231

**Brigade, f**

W/Q: /ND 20.08.85, S. 1

**Brigade, f**

W/Q: w1/

**Brigade, f**

W/Q: /Eulenspiegel 26/82, S. 9

**Brigade, f**

W/Q: /ND 20.08.85, S. 1

**Brigade, f**

W/Q: /Für Dich 38/89, S. 31

**Brigade, f**

(Arbeitsbrigade).

W/Q: B/

**Brigade, f**

Kleinste Arbeitsgruppe in einem Produktionsprozeß. Viele Zusammensetzungen:

Lehrlingsbr., Jugendbr., Großbr., Schichtbr., Stoßbr., Aktivistenbr. u.v.a.

W/Q: H/Maetzke 1953, Bartholmes 1956, Nyvelius 1970, ALTES WORT, DAS JEDOCH IN

OSTDEUTSCHLAND UNTER RUSS. EINFLUß ZU NEUER  
BED. GELANGTE

**Brigade, f**

Kollektiv von Werktätigen, das zur Lösung gemeinsamer Aufgaben in soz. Betrieben aller Wirtschaftsbereiche gebildet wird.

W/Q: KE/

**Brigade, f**

a: kleinste Arbeitsgruppe in der soz. Wirtschaft b: übliche Bedeutung. B. werden nach produktionstechn. Gesichtspunkten gebildet. In den soz. Betrieben werden jeweils bestimmte Produktionsaufgaben von B. auf der Grundlage eines B.vertrages durchgeführt, der das Arbeitsreglement und die ökonom. Zielsetzungen festlegt. Die B. wird von einem Brigadier geleitet. Sehr häufig wird B. mit dem Attribut sozialistisch verbunden.

W/Q: KI/ NEUBEDEUTUNG NACH RUSS. VORBILD

**Brigade, f**

1: Abteilung im Heer, die größer als ein Regiment ist 2a: kleinste Arbeitsgruppe, 2b: Auszeichnung [s. Brigade der soz. Arbeit].

W/Q: K/ NEUBEDEUT. DDR

**Brigade, f**

Kleinste Arbeitsgruppe in einem Produktionsprozeß.

W/Q: C/

**Brigade, f**

Arbeitsgruppe, kleinste Struktureinheit in der soz. Wirtschaft, die auf Grundlage eines B.vertrages bestimmte Produktionsaufgaben übernimmt und von einem Brigadier geleitet wird. Der Begriff ist aus dem Russ. übernommen und trifft in seinem militärischen Bezug den klassenkämpferischen Ton, der vielen Begriffen aus der soz. Produktion eignet. In der Regel fällt eine B. mit einer s. Betriebsgewerkschaftsgruppe zusammen und beteiligt sich am s. sozialistischen Wettbewerb. B.n werden mit Ehrennamen wie "Roter Oktober", "Ernst Thälmann", "1. Mai" und dem Titel s. "Kollektiv der sozialistischen Arbeit" ausgezeichnet.

W/Q: A/

**Brigade, f**

"Schon Marx hat, teils durch sein Leben in Frankreich, Belgien und England, teils durch seine Beeinflussung durch franz. und engl. Sozialisten und Nationalökonomen, übermäßig viel Fremdwörter verwendet. Lenin stand ihm hierin nicht nach." Hier "sollen lediglich einige Wörter genannt werden, die in der SU ihre Prägung erfuhren und von dort aus in die Sprache der KPD und SED eindringen."

W/Q: /Bartholmes 56,44

**Brigade, f**

Gruppe von Arbeitern einer Abteilung.

W/Q: 16/Becker/Nestler 90,29

**Brigade, f**

W/Q: /Reich 68, S. 46

**Brigade, f**

W/Q: /'Reich und stark ist unsere Republik', Lesebuch 4. Kl., Berlin (DDR) 1960, S. 15

**Brigade "Öffentlichkeitsarbeit" des Progress-Filmvertriebs, f**

W/Q: /Eulenspiegel 26/82, S. 3

**Brigade "Vietnam", f**

Arbeitsgruppe in einem Chemiewerk

W/Q: /Reiher, R., Hg., Mit sozialistischen und anderen Grüßen, [...], Berlin 1995, S. 206

**Brigade der ausgez. Bedienung, f**

"Bedeutungsübertragungen und Lehnbildungen liegen bei allen in der SU geschaffenen und in der DDR nachgeahmten Begriffen, bes. auf dem Gebiet der Industrie, des Wettbewerbs und der Auszeichnungen vor."

W/Q: /Bartholmes 56,45

**Brigade der ausgezeichneten Qualität, f**

(Zu: Qualität), Ehrentitel.

W/Q: K/ NEUPRÄG. DDR

**Brigade der besten Qualität, m**

Zu Best-: "findet sich im Sinne der Fixierung der Höchstleistungen als Norm durch die Produktionspropaganda seit etwa 1950 in verschiedenen Zus. [...]. Das Adj. steht noch in verschiedenen Ehrentiteln."

W/Q: /Reich 68, S. 41

**Brigade der Freundschaft der FDJ, f**

Arbeitsgruppe von FDJ-Mitgliedern (z.B. Facharbeiter, Lehrer, Ärzte), die im Rahmen internationaler Aktivitäten der FDJ in soz. und anderen mit der DDR befreundeten Ländern bestimmte Aufgaben lösen (seit 1964).

W/Q: KI/ SEIT 1964

**Brigade der hervorragenden Leistung, f**

Staatl. Ehrentitel, der seit 1954 in den landwirtschaftl. Produktionsgenossenschaften solchen B. verliehen wird, die wesentl. zur Produktionssteigerung beigetragen haben.

W/Q: KI/ NEUPRÄG.

**Brigade der sozialistischen Arbeit, f**

Ehrentitel.

W/Q: K/ NEUPRÄG. DDR

**Brigade der sozialistischen Arbeit, f**

Staatl. Ehrentitel, der seit 1954 an B. verliehen wurde, die hervorragende Leistungen in der Produktion erzielt haben. Dieser Ehrentitel wurde nach 1962 umbenannt in Kollektiv der sozialistischen Arbeit.

W/Q: KI/ NEUPRÄG.

**Brigade Thiele, f**

W/Q: /'Reich und stark ist unsere Republik', Lesebuch 4. Kl., Berlin (DDR) 1960, S. 54

**Brigadearbeiter, m**

"Typisch für den Kommunismus ist die Betonung der kollektiven Tätigkeit, die sich in Abteilungen, Aktivs, Brigaden, Genossenschaften, Gruppen, Kadern, Kollegien, Kollektiven, Komitees,

Kommissionen, Leitungen, Zirkeln u. a. abspielen kann."

W/Q: /Bartholmes 56,30

**Brigadedispatcher, m**

Zu Dispatcher: jmd., der für die zentrale Lenkung und Kontrolle des Arbeitsablaufs in der Produktion und im Verkehrswesen verantwortlich ist.

W/Q: K/ NEUPRÄG. DDR

**Brigadedispatcher, m**

Zu Dispatcher.

W/Q: KI/ NEUPRÄG.

**Brigadeleiter, m**

W/Q: /Bürgerkomitee Leipzig 91,289

**Brigadeleiter, f**

Zu Brigade: Kleinste Arbeitsgruppe in der soz. Wirtschaft.

W/Q: KI/ NEUPRÄG.

**Brigadeleiter, m**

W/Q: K/ NEUPRÄG. DDR

**Brigadeleiterin, f**

W/Q: K/ NEUPRÄG. DDR

**Brigadeleiterin, f**

Zu Brigade: Kleinste Arbeitsgruppe in der soz. Wirtschaft.

W/Q: KI/ NEUPRÄG.

**Brigadeleiterin, f**

W/Q: /Schroeter 94, S. 131

**Brigadeleute, f**

W/Q: /Schroeter 94, S. 41

**Brigademitglied, n**

"Typisch für den Kommunismus ist die Betonung der kollektiven Tätigkeit, die sich in Abteilungen, Aktivs, Brigaden, Genossenschaften, Gruppen, Kadem, Kollegien, Kollektiven, Komitees, Kommissionen, Leitungen, Zirkeln u. a. abspielen kann."

W/Q: /Bartholmes 56,30

**Brigaden der Freundschaft, f**

Jugendkollektive, die im Auftrag der s. Freien Deutschen Jugend in Ländern Asiens, Afrikas und Lateinamerikas tätig sind.

W/Q: B/

**Brigadier, m**

W/Q: /Eulenspiegel 26/82, S. 9

**Brigadier, m**

W/Q: w1/

**Brigadier, m**

1: Befehlshaber einer Brigade, Brigadegeneral 2: Leiter einer Arbeitsbrigade.

W/Q: K/ NEUBEDEUT. DDR

**Brigadier, m**

Leiter einer Brigade (1).

W/Q: KE/

**Brigadier, m**

Von der Leitung eines soz. Betriebes eingesetzter Leiter einer B. Der Brigadier ist in der Regel ein fachl. qualifizierter und gesellschaftspolit. aktiver Mitarbeiter. Eine fem. Form ist nicht gebräuchlich.

W/Q: KI/ NEUBEDEUTUNG

**Brigadier, m**

S. Brigade.

W/Q: A/

**Brigadier, m**

W/Q: /'Reich und stark ist unsere Republik', Lesebuch 4. Kl., Berlin (DDR) 1960, S. 65

**Brigadier, m**

W/Q: /'Reich und stark ist unsere Republik', Lesebuch 4. Kl., Berlin (DDR) 1960, S. 46

**Brigadier, m**

W/Q: /Reich 68, S. 47

**Brigadierin, f**

W/Q: w1/

**Brigadierin, f**

W/Q: /Stepanowa 85, 121

**Brille, f**

Otto Grotewohl (1894-1964).

W/Q: 7/Lange 96,8

**Brosche, f**

1: zu Meine Sonne: Freundin (eines Jungen) 2: zu Käte: Mädchen.

W/Q: HE/

**Brot, n**

Offizier

W/Q: 7/Lange 96,55

**Bruder, m**

Sehr häufig in der übertragenen Bedeutung "Gesinnungsgenosse", "enger Freund", "Verbündeter" verwendet.

W/Q: KI/

**Bruder, m**

Brüderlich, häufig benutzte Worte, um die enge Zusammengehörigkeit zwischen den Ostblockländern zu unterstreichen (Bruderarmee, Bruderpartei, Brudervolk...) Vgl. auch Freunde.

W/Q: C/

**Bruder, m**

Im offiziellen Sprachgebrauch häufig im Sinne von "Gesinnungsgenosse", "Verbündeter" verwendet. Dabei vor allem in den Komposita: B.bund, B.land, B.partei, B.volk. B. bezieht sich dabei auf soz. Staaten, insbes. des s. Warschauer Paktes und speziell den "großen Bruder" der DDR, die Sowjetunion. "Brüderlich" findet sich in diesem Sinne häufig in den Verbindungen: allseitige b.e Zusammenarbeit, b.es Bündnis, b.e Hilfe. Diese bezeichnen bestimmte Wunschvorstellungen von den Beziehungen unter soz. Staaten (s. sozialistische ökonomische Integration, s. Komplexprogramm, s. Rat für gegenseitige Wirtschaftshilfe).

W/Q: A/

**Bruder, m**

2. Jmd., mit dem man sich durch enge Freundschaft, auf Grund gleicher Gesinnung, gleicher Klassenzugehörigkeit eng verbunden fühlt.

W/Q: KE/

**Bruder-,**  
W/Q: w1/

**Bruder (2), m**

2: /übertr./, a: enger Freund, Gesinnungsgenosse.

W/Q: K/

**Bruder Harmlos, m**

„Nun empfiehlt Konrad Franke in der  
"Süddeutschen Zeitung" mir und anderen, Kant  
wegen Prozeßbetrugs zu verklagen. Franke:  
"Anders kommt man dieser nun doch "öffentlichen  
Angelegenheit", dem B. Hermann Kant, nicht bei."  
Ach, Bruder Konrad Franke..."

W/Q: /Kunze, R., Am Sonnenhang, Tagebuch eines  
Jahres, Frankfurt/M 2/1993, S. 159 NEUPRÄGUNG

**Brüder und Freunde, m**

Zu Freunde: neben der übergreifenden Bedeutung  
hat "Freunde" in der DDR auch die neue Bedeutung  
"Sowjetmenschen". Damit kann der Begriff, je nach  
Tonlage, eine extrem breite Palette von  
Gefühlswerten ausdrücken. Wenn's ganz offiziell-  
herzlich wird, benutzt man auch "Brüder und  
Freunde".

W/Q: C/

**Bruder Vernehmer, m**

Vernehmer im Gefängnis mit menschlichen Zügen  
"Statt Herr Hauptmann durfte der zu Vernehmende  
Herr Vernehmer zu dem Vernehmer sagen."

W/Q: /Bruyn 96,73 und 76 (Beleg)

**Bruderarmee, f**

W/Q: w1/

**Bruderarmee, f**

Brüderlich, häufig benutzte Worte, um die enge  
Zusammengehörigkeit zwischen den  
Ostblockländern zu unterstreichen (Bruderarmee,  
Bruderpartei, Brudervolk...) Vgl. auch Freunde.

W/Q: C/

**Bruderarmee, f**

Zu Bruder: Sehr häufig in der übertragenen  
Bedeutung "Gesinnungsgenosse", "enger Freund",  
"Verbündeter" verwendet.

W/Q: KI/

**Bruderarmeen, f**

Zu Warschauer Vertrag: ...Die Mitgliedstaaten  
werden als "Bruderländer", die befreundeten  
Armeen als "Bruderarmeen" bezeichnet (s.  
Waffenbrüder); der Einmarsch von Truppen des W.  
V.s 1968 in Prag hieß "brüderliche Hilfe".

W/Q: A/

**Bruderbund, m**

Zu Bruder.

W/Q: A/

**Bruderpartei, f**

Zu Bruder.

W/Q: A/

**Bruderpartei, f**

Befreundete od. Arbeiterpartei eines anderen soz.  
Landes.

W/Q: KE/

**Bruderpartei, f**

Brüderlich, häufig benutzte Worte, um die enge  
Zusammengehörigkeit zwischen den  
Ostblockländern zu unterstreichen (Bruderarmee,  
Bruderpartei, Brudervolk...) Vgl. auch Freunde.

W/Q: C/

**Bruderpartei, f**

Eng befreundete Arbeiterpartei eines anderen  
Landes.

W/Q: K/

**Bruderparteien, f**

W/Q: /ND 20.08.85, S. 6

**Brudervolk, n**

Zu Bruder.

W/Q: A/

**Brudervolk, n**

Brüderlich, häufig benutzte Worte, um die enge  
Zusammengehörigkeit zwischen den  
Ostblockländern zu unterstreichen (Bruderarmee,  
Bruderpartei, Brudervolk...) Vgl. auch Freunde.

W/Q: C/

**Brudervolk, n**

Vgl. -land: Eng befreundetes Land.

W/Q: K/

**BS, m**

Abkürzung für Bausoldat

W/Q: /Der Bundesbeauftragte 93, S. 13

**BS-K, n**

Abkürzung für Betriebsschutzkommando

W/Q: /Der Bundesbeauftragte 93, S. 13

**BSKS, m**

Abkürzung für Bezirksstaatsanwalt

W/Q: /Der Bundesbeauftragte 93, S. 13

**BSO, f**

W/Q: /Für Dich 38/89, S. 29

**BT-Direktor, m**

Abk.: Betriebsteil

W/Q: /Bürgerkomitee Leipzig 91,291

**BT-Leiter, m**

Funktionsbezeichnung (Betriebsteil-Leiter)

W/Q: /Reiher, R., Hg., Mit sozialistischen und  
anderen Grüßen, [...], Berlin 1995, S. 224

**BU, m**

Abk. für: Berufsunteroffizier

W/Q: /Bürgerkomitee Leipzig 91,368

**BU, m**

Abkürzung für Berufsunteroffizier

W/Q: /Der Bundesbeauftragte 93, S. 13

**BUB, m**

Abkürzung für Berufsunteroffiziersbewerber

W/Q: /Der Bundesbeauftragte 93, S. 13

**Bubi, m**

Zu Urster Kunde.

W/Q: HE/

**Buchminister, m**

„Alle Autoren hassen den "B". Ich nicht."

W/Q: /Kunert, G., Erwachsenenspiele,  
Erinnerungen, München 1997, S. 385

NACHWENDE

**Buchschaffende**, m/f

W/Q: w1/

**Büchse**, f

Zu Käte, leicht negativ.

W/Q: HE/

**Buckel**, m

Offizier mit 25 Dienstjahren

W/Q: o1/Oschlies 89, S. 215

**Buckel**, m

Offizier

W/Q: 16/Becker/Nestler 90,39

**Bühnenschaffende**, m/f

W/Q: w1/

**Bühnenschaffende**, m

Zu schaffen 1: Etw. (schöpferisch, gestaltend) hervorbringen, entstehen lassen.

W/Q: K/

**Bulettenschmied**, m

Koch, vor allem in einer Gemeinschaftsverpflegung.

W/Q: HE/

**Bulgarische Gast**, m

W/Q: /Neue Zeit 19.09.89, S. 2

**Bulgarische Politiker**, m

W/Q: /Neue Zeit 19.09.89, S. 1

**Bummelant**, m

Hier: bezogen auf Arbeiter einer Großbaustelle  
W/Q: /Mehls 79,28 (Aus einem Flugblatt an der Großbaustelle Buna, 1961)

**Bundesbürger**, m

W/Q: /Herberg 97, 439ff., bes. 457, B 462

**Bundesdeutsche**, m

W/Q: /Herberg 97, 439ff., B 462f.

**Bundesdeutsche**, m

Kurz für Bundesdeutscher, geläufige Bezeichnung für Bürger der Bundesrepublik Deutschland, die sich - vor allem im Sport - zunehmend gegenüber dem alten Begriff Westdeutscher durchsetzt.

W/Q: C/

**Bundesdeutsche Bevölkerung**, f

W/Q: /Herberg 97, 439ff.

**Bundesfreund**, m

/Bfr., Hier: "Vorsitzende der Ortsgruppen des Kulturbundes der DDR"

W/Q: /Reiher, R., Hg., Mit sozialistischen und anderen Grüßen, [...], Berlin 1995, S. 254

**Bundeskanzler der BRD**, [Name], m

W/Q: /LVZ 26.04.85, S. 3

**Bundi**, m

W/Q: o1/Oschlies 89, S. 136

**Bundi**, m

W/Q: /Herberg 97, 439ff., bes. 458, B 463

**Bundi**, m

In der Umgangssprache wohlwollend angewendete Kurzform für einen Bundesdeutschen. Die Bezeichnung war in den achtziger Jahren eine Übernahme des (nicht gleichermaßen positiv gemeinten) Sprachgebrauchs der Westberliner.

W/Q: w1/

**Bundi**, m

Liebevoll-ironische Bezeichnung für "den Bundesdeutschen", die vom oft etwas hilflosen Verhalten der Besucher aus dem anderen Deutschland geprägt ist.

W/Q: A/

**Bundi**, m

Kurz für Bundesdeutscher, geläufige Bezeichnung für Bürger der Bundesrepublik Deutschland, die sich - vor allem im Sport - zunehmend gegenüber dem alten Begriff Westdeutscher durchsetzt.

W/Q: C/

**Bundi**, m

Bürger der BRD.

W/Q: HE/

**Bundi**, m/f

Bürgerin oder Bürger der BRD.

W/Q: 7/Lange 96,7

**Bunker**, m

Offizier

W/Q: 16/Becker/Nestler 90,39

**Bürge**, m

Zu Bürgschaft: Von einem Einzelnen od. einem Kollektiv übernommene Verpflichtung, sich um einen gerichtlich Verurteilten, aber nicht Inhaftierten zu kümmern, um seine soziale Reintegration zu erleichtern und weitere Straftaten zu verhindern. Die vom Gericht zu bestätigende B. besteht entweder für ein Jahr od. - im Falle einer bedingten Verurteilung - während der Bewährungszeit. Die Kollektive od. einzelne Bürger können dem Gericht eine B. anbieten und vorschlagen, eine bereits ausgesprochene Freiheitsstrafe auf Bewährung auszusetzen bzw. eine Strafe ohne Freiheitsentzug auszusprechen. Die B. ist seit 1964 im Strafgesetzbuch verankert.

W/Q: KI/ NEUBEDEUTUNG

**Bürge**, m

Mitglied der SED, das eine Bürgschaft übernimmt.

W/Q: KE/

**Bürge**, m

a: Jur., Person, die für die Verbindlichkeit eines anderen eintritt.

W/Q: K/

**Bürger**, m

W/Q: w1/

**Bürger**, m

Hier: Anrede an einen Verkehrsteilnehmer durch einen Volkspolizisten. "Heute können Sie ausnahmsweise mit dem Fahrzeug noch nach Hause fahren, Bürger."

W/Q: /Christoph Hein, Der Tangospieler, Frankfurt/M 2/89, S. 59

**Bürger**, m

Hier: Anrede

W/Q: /V. Braun 88,167

**Bürger-**,

W/Q: w1/



- Bürger christlichen Glaubens**, m  
W/Q: /Neue Zeit 19.09.89, S. 3
- Bürger der (fünf) neuen Bundesländer**, m  
W/Q: /Herberg 97, 438ff.
- Bürger der alten Bundesrepublik**, m  
W/Q: /Herberg 97, 439ff., B 463
- Bürger der BRD**, m  
W/Q: /Herberg 97, 439ff., bes. 457, B 463
- Bürger der BRD [Name]**, m  
W/Q: /ND 20.08.85, S. 2
- Bürger der BRD und anderer westeuropäischer Länder**, m  
W/Q: /LVZ 26.04.85, S. 5
- Bürger der Bundesrepublik (Deutschland)**, m  
W/Q: /Herberg 97, 439ff., bes. 457, B 463f.
- Bürger der DDR**, m  
W/Q: /LVZ 26.04.85, S. 3
- Bürger der DDR**, m  
W/Q: /Herberg 97, 438ff., B 464
- Bürger der DDR im Ausland**, m  
Hier: für zwangsübersiedelte DDR-Bürger  
W/Q: /Spiegel Special 1/93, 152
- Bürger der Deutschen Demokratischen Republik**, m  
W/Q: /Herberg 97, 438ff.
- Bürger der ehemaligen DDR**, m  
W/Q: /Herberg 97, 438ff., B 464
- Bürger der Ex-DDR**, m  
W/Q: /Herberg 97, 438ff., B 464
- Bürger der früheren DDR**, m  
W/Q: /Herberg 97, 438ff., B 464
- Bürger der fünf neuen Länder**, m  
W/Q: /Herberg 97, 438ff.
- Bürger der östlichen Bundesländer**, m  
W/Q: /Herberg 97, 438ff.
- Bürger der Republik**, m  
W/Q: /ND 20.08.85, S. 2
- Bürger der Stadt Hoyerswerda**, m  
W/Q: /ND 20.08.85, S. 4
- Bürger des NSW**, m  
Bürger des Nichtsozialistischen Wirtschaftsgebietes, hier: BRD-Bürger  
W/Q: /Spiegel Special 1/93, 67
- Bürger im höheren Lebensalter**, m  
W/Q: w1/
- Bürger im Osten**, m  
W/Q: /Herberg 97, 438ff.
- Bürger in den (fünf) neuen Bundesländern**, m  
W/Q: /Herberg 97, 438ff., B 464
- Bürger in den elf alten Bundesländern**, m  
W/Q: /Herberg 97, 439ff., B 464
- Bürger in der Bundesrepublik (Deutschland)**, m  
W/Q: /Herberg 97, 439ff.
- Bürger in der DDR**, m  
W/Q: /Herberg 97, 438ff., B 465
- Bürger in der Noch-DDR**, m  
W/Q: /Herberg 97, 438ff.
- Bürger Mitteldeutschlands**, m  
W/Q: /Herberg 97, 438ff., B 465
- Bürger Torgaus**, m  
W/Q: /LVZ 26.04.85, S. 8
- Bürger unserer Stadt**, m  
W/Q: /LVZ 26.04.85, S. 3
- Bürgerkomitee**, n  
Abkürzung: BK  
W/Q: /Der Bundesbeauftragte 93, S. 12
- Bürgerkomitee**, n  
W/Q: /Bürgerkomitee Leipzig 91, 21 NACHWENDE
- Bürgerkomitee-Mitglied**, n  
W/Q: /Bürgerkomitee Leipzig 91, 23 NACHWENDE
- Bürgermeister**, m  
W/Q: w1/
- Bürgermeister**, m  
Vorsitzender des Rates einer s. Stadt, eines s. Stadtbezirkes oder einer s. Gemeinde. In Stadtkreisen führt der Vorsitzende des Rates die Bezeichnung Oberbürgermeister. Der B. wird von der Stadtverordnetenversammlung, der Stadtbezirksversammlung oder der Gemeindevertretung gewählt (s. örtliche Volksvertretungen). In Verbindung mit seiner Verantwortung für die Leitung des Rates ist er Repräsentant der einheitlichen sozialistischen Staatsmacht und zugleich Vertrauensperson für die Bürger seiner Stadt, seines Stadtbezirks oder seiner Gemeinde.  
W/Q: B/
- Bürgermeister**, m  
Oberhaupt einer Stadt, Gemeinde, /in der DDR/, als Vorsitzender des Rates der Stadt, Gemeinde.  
W/Q: KE/
- Bürgermeister**, m  
Oberhaupt einer Stadt, Gemeinde.  
W/Q: K/
- Bürgermeister Unionsfreund [Name]**, m  
W/Q: /Neue Zeit 19.09.89, S. 3
- Bürgermeister von Torgau**, m  
W/Q: /LVZ 26.04.85, S. 3
- Bürgermeisterin**, f  
Zu Bürgermeister: Oberhaupt einer Stadt, Gemeinde.  
W/Q: K/
- Bürgin**, f  
Zu Bürge: a: Jur., Person, die für die Verbindlichkeit eines anderen eintritt.  
W/Q: K/
- Büro für Neuererwesen**, n  
W/Q: w1/
- Büros für die Neuererbewegung**, n  
Die in den Betrieben eingerichteten B (Abk. BfN...) sind Anleitungs-, Beratungs- und Koordinationsgremien des Betriebsleiters, die vorrangig für Planung, Registrierung und Nutzbarmachung von Neuerervorschlägen

zuständig sind. Diese Büros arbeiten eng mit den Neuereraktiven, den Neuererbrigaden, der Ständigen Produktionsberatung und mit den Zuständigen für die Messe der Meister von morgen zusammen. Der Plural ist ungebräuchlich. Anstelle von N. werden seltener auch Neuerertum und Neuererwesen verwendet.

Zu Neuererbewegung, Neuprägung nach russ. Vorbild: Aktion zur Mitarbeit der Berufstätigen in der soz. Wirtschaft bei der Intensivierung und Vervollkommnung der Produktion und bei der Steigerung der Produktionsergebnisse. Die N. gilt als "Form schöpferischer Masseninitiative der Werktätigen". Hauptziel der staatl. zentral geplanten und organisierten N., deren Anfänge bis in die frühen fünfziger Jahre zurückgehen, sind Entwicklung, Einführung und Berücksichtigung neuer techn. und wissenschaftl. Methoden und Verfahren sowie die ständige Vervollkommnung der Technik, der Technologie und der Organisation der Produktion. Inhalt und Funktion der N. sind gesetzl. festgelegt (Neuererverordnung). Die jeweils wichtigsten Aufgaben und Maßnahmen für die N. sind im Abschnitt "Neuererarbeit" des Plans Wissenschaft und Technik aufgeführt. Die N. ist Bestandteil des sozialistischen Wettbewerbs. Im Rahmen der sozialistischen Gemeinschaftsarbeit ist etwa jeder vierte Berufstätige in der N. tätig, und zwar in Form von Erarbeitung neuer Arbeits(teil)verfahren bzw. in Form einschlägiger Forschungs- und Erfindertätigkeit. Je nach Nutzeffekt und Verwendungsmöglichkeit können die im Rahmen der N. erarbeiteten Neuentwicklungen durch finanzielle Zuwendungen prämiert und auch patentiert werden (Wirtschaftspatent).

W/Q: KI/ NEUPRÄG.

#### **Burschen, m**

Funktionäre; changieren zwischen politischer und sexueller Sphäre. "Sie rieben die Burschen solidarisch, daß sie wieder glänzten vor Freude"

W/Q: /V. Braun 88,157

#### **Bürste, f**

Zu Käte, negativ.

W/Q: HE/

#### **Buschners Rasenkomiker, m**

Die Fußball-Nationalmannschaft der DDR mit ihrem Trainer Georg Buschner.

W/Q: 7/Lange 96,15

#### **Buschplahudi, m**

Zu Gesichtseimer.

W/Q: HE/

#### **Büttel des Imperialismus, m**

„Die Neigung zu Euphemismen fand ihr Pendant im ebenso rituellen Schimpfwortgebrauch“.

W/Q: /Schmidt 00,2033

#### **BV, f**

Abkürzung für Bevölkerung

W/Q: /Der Bundesbeauftragte 93, S. 13

#### **BVG-ler, m**

W/Q: /Fleischer 82, 143

#### **BWO, n**

Abkürzung für Bewaffnete Organe

W/Q: /Der Bundesbeauftragte 93, S. 13

## **C**

#### **CA, f**

„kyrillische Buchstaben SA = Sovetskaja Armija/Sowjetarmee/auf den Schulterstücken sowjetischer Soldaten; zu verschiedenen Zeiten wurden sie in der DDR dechiffriert als 1. Die Brenninkmeyers; 2. Circus Aljoscha; 3. Camping (in) Afghanistan.“

W/Q: o1/Oschlies 89, S. 136

#### **CA, m**

Abk. für: Chefarzt

W/Q: /Reiher 96,299

#### **CDU, f**

W/Q: w1/

#### **CDU, f**

S. Christlich-Demokratische Union Deutschlands.

W/Q: B/

#### **CDU-Bezirksvorsitzende, m/f**

W/Q: /Neue Zeit 19.09.89, S. 8

#### **CDU-Bezirksvorsitzende Prof. Dr. [Name], m**

W/Q: /Neue Zeit 19.09.89, S. 8

#### **Chaote, m**

1: Person, die aufgeregt oder unruhig ist; 2: jemand, der Unsinn redet 3: zu Gesichtseimer: negative Anrede bzw. Schimpfwort für Jungen 4: zu Urste Kunde: Junge, Junger Mann (hier positiv).

W/Q: HE/

#### **Chaoten, m**

Zu Knackies.

W/Q: HE/

#### **Chaoten, m**

Andersdenkende

W/Q: /Röhl 95,14

#### **Chef, m**

Leiter eines Betriebes, einer Dienststelle.

W/Q: KE/ DDR NOCH UMG.

#### **Chef, m**

1. Verantwortlicher Leiter eines Betriebes, einer Dienststelle

W/Q: K/

#### **Chef, m**

Zu Boß.

W/Q: HE/

#### **Chef BdVP, m**

Funktionsbezeichnung, Volkspolizei

W/Q: /Mitter/Wolle 90,132

#### **Chef BDVP, m**

Abk.: Chef der Bezirksbehörde der Deutschen Volkspolizei

W/Q: /Bürgerkomitee Leipzig 91,75

**Chef der BDVP**, m  
W/Q: /Bürgerkomitee Leipzig 91,70

**Chef der BDVP Leipzig**, m  
W/Q: /Bürgerkomitee Leipzig 91,71

**Chef der Bezirksbehörde der Deutschen Volkspolizei**, m  
W/Q: /Bürgerkomitee Leipzig 91,87

**Chef der Bezirksbehörde der Deutschen Volkspolizei Leipzig**, m  
W/Q: /Bürgerkomitee Leipzig 91,71

**Chef der Bezirksverwaltung MfS**, m  
W/Q: /Bürgerkomitee Leipzig 91,46 NACHWENDE

**Chef der Deutschen Volkspolizei**, m  
W/Q: /Bürgerkomitee Leipzig 91,70

**Chef der DVP**, m  
Abk.: Deutsche Volkspolizei  
W/Q: /Bürgerkomitee Leipzig 91,285

**Chef der DVP**, m  
Polizeichef  
W/Q: /Mitter/Wolle 90,197

**Chef des Wehrbezirkskommandos der NVA**, m  
W/Q: /Bürgerkomitee Leipzig 91,87

**Chef-Aufklärer**, m  
Hoher Stasi-Funktionär  
W/Q: /Bürgerkomitee Leipzig 91,55 NACHWENDE

**Chefdirigent des Berliner Sinfonieorchesters**, m  
W/Q: /Für Dich 38/89, S. 32

**Chefdispatcher**, m  
Leitender Mitarbeiter in soz. Betrieben bzw. Organisationen, der für die zentrale Lenkung und Kontrolle von Produktions- und Verkehrsprozessen zuständig ist.  
W/Q: KI/ NEUPRÄG.

**Chefredakteur der DDR-Monatszeitschrift "Horizont"**, m  
W/Q: /Neue Zeit 19.09.89, S. 2

**Chefsekretärin**, f  
Sekretärin des Chefs  
W/Q: K/

**Chefsekretärin**, f  
Sekretärin eines Betriebsleiters, Direktors.  
W/Q: KE/ DDR NOCH UMG.

**Chemiefacharbeiter**, m  
W/Q: w1/

**Chemie-Mannschaft**, f  
W/Q: /Neue Zeit 19.09.89, S. 6

**Choreograph des Fernsehballetts**, m  
W/Q: /ND 20.08.85, S. 8

**Christlich-Demokratische Union**, f  
Zu christlich: /in Bezeichnungen von Parteien/.  
W/Q: K/ NEUPRÄG.

**Christlich-Demokratische Union Deutschlands**, f  
W/Q: w1/

**Christlich-Demokratische Union Deutschlands**, f  
/CDU/, Partei im antifaschistisch-demokratischen Block, die keineswegs mit der CDU im Westen verwechselt werden sollte. Die CDU (Ost) begriff

sich als Auffangbecken von Christen, die den Sozialismus anstreben (vgl. Unionsfreund). Heute haben die Konfessionen sich weitgehend von der Partei gelöst und vertreten ihre Forderungen mit eigenen Organisationen, die auf den Kirchentagen breite Wirkung zeigen.

W/Q: C/

**Christlich-Demokratische Union Deutschlands**, f  
/CDU/.

W/Q: B/

**Christlich-Demokratische Union Deutschlands**, f  
/CDU/, 1945 in Berlin gegründete politische Partei, Teil des s. Demokratischen Blocks der Parteien und Massenorganisationen und der S. Nationalen Front der DDR. Sie anerkennt die führende Rolle der Arbeiterklasse und ihrer marx.-len. Partei, der SED.  
W/Q: A/

**Chruschtschow**, m  
W/Q: /V. Braun 88,94

**Chwostizist**, m  
"Nachtrab-, Schwanzpolitiker". "An russischen Wörtern wurden nur wenige in ihrer slawischen Form in die SED-Sprache übernommen. Das sind vor allem die Bildungen mit "Sowjet" und "sowjetisch": beides Lehnübertragungen von russ. sovetnyj". "Das Wort "sowjetisch" hat das Wort "russisch" so völlig in den SED-Zeitungen verdrängt, dass auch solche sprachlichen Entgleisungen passieren wie: 'sowjetische Sprache, sowjetische (Sprach-)Brocken, sowj. Geschichte.'" "Die übrigen offiziell übernommenen Begriffe sind meist von Eigennamen abgeleitet".  
W/Q: /Bartholmes 56,45f

**CI**, m  
Militärischer Nachrichtendienst Rumäniens  
W/Q: /Der Bundesbeauftragte 93, S. 14

**Clan**, m  
Familie im engeren und im weiteren Sinne.  
W/Q: HE/

**Clique**, f  
"In der Wendezeit wird Clique für die von der SED dominierte DDR-Führungsschicht gebraucht. 80 Prozent der Belege für C. stammen aus WKD, d.h., das Lexem C. wird vorwiegend von DDR-Bürgern gebraucht, die mit der Wahl dieser Bezeichnung zum Ausdruck bringen, daß sie sich von der sich isoliert habenden Führung des Staates, dem sie angehören, hintergangen fühlen." (328)  
W/Q: /Herberg 97, 322ff., bes. 328, B 338

**Clique**, f  
Freizeitgruppe, Freundeskreis, Gruppe von Jugendlichen, die sich an Kaufhallen, Spielplätzen oder in Diskos trifft.  
W/Q: HE/

**Club (der Werktätigen)**, m  
W/Q: w1/

**CNC-Dreher**, m  
W/Q: /Wochenpost 26/89 (30.06.89), S. 5

**Combinenführer, m**  
Zu Kombine  
W/Q: /Reich 68, S. 122

**CSSR-Akteur, m**  
W/Q: /Eulenspiegel 26/82, S. 10

## D

**D.S., m**  
Bulgarischer Geheimdienst  
W/Q: /Der Bundesbeauftragte 93, S. 16

**D.S.T., m**  
Französischer Abschirmdienst  
W/Q: /Der Bundesbeauftragte 93, S. 16

**DA, m**  
Abk.: Demokratischer Aufbruch,  
Oppositionsgruppe in der DDR (1989).  
"Anschließend haben wir und (DA,SDP, Neues  
Forum, Vereinigte Linke, Initiative für Frieden und  
Menschenrechte) gegen 17.00 Uhr nochmal  
zusammengesetzt."  
W/Q: /Bürgerkomitee Leipzig 91,43 NACHWENDE

**Dachdecker, m**  
„Der D. mochte den potentiellen Verbündeten keine  
Absage erteilen, hatte aber seinen Plan wohl schon  
parat."  
W/Q: /Kunert, G., Erwachsenenspiele,  
Erinnerungen, München 1997, S. 374  
NACHWENDE

**Dachdecker Erich H., m**  
„Dem Gemunkel zufolge strebt er die Nachfolge  
des D. an."  
W/Q: /Kunert, G., Erwachsenenspiele,  
Erinnerungen, München 1997, S. 373  
NACHWENDE

**Dachs, m**  
Soldat im 1. Dienstjahr.  
W/Q: 16/Becker/Nestler 90,39

**Das mächtige Weltfriedenslager, n**  
"Der schablonenhafte Gebrauch der Adjektive,  
Partizipien und Adverbien kommt in folgenden  
Beispielen zum Ausdruck".  
W/Q: /Bartholmes 56,50

**Das Väterchen, m**  
Väterchen Stalin, ursprünglich lobend  
aner kennende Bezeichnung, die sich nach Stalins  
Tod bald ins Gegenteil verkehrte.  
W/Q: C/

**Das Volk, n**  
W/Q: /V. Braun 88,45

**DBD, m**  
W/Q: w1/

**DBD, f**  
S. Demokratische Bauernpartei Deutschlands.  
W/Q: B/

**DCSS, m**  
Dänischer ziviler Sicherheitsdienst  
W/Q: /Der Bundesbeauftragte 93, S. 15

**DDIS, m**  
Dänischer Verteidigungsgeheimdienst  
W/Q: /Der Bundesbeauftragte 93, S. 15

**DDR, f**  
Die Drei Russenknechte (Pieck, Ulbricht,  
Grotewohl).  
W/Q: 7/Lange 96,60

**DDR, f**  
Der Deutsche Russe.  
W/Q: 7/Lange 96,60

**DDR, m**  
„Die Abhängigkeit vom "großen Bruder" wurde als  
derart drückend empfunden, dass auf die Frage, was  
"DDR" auf Russisch heiße, die Antwort lauten  
konnte: "Dawai, dawai, rabotai!", was übersetzt so  
viel wie "Los, los, arbeiten!" bedeutet. Oder die  
Abkürzung "D." wurde mit "Der Deutsche Russe"  
aufgelöst.  
W/Q: /Schiewe 2000

**DDR-, m**  
W/Q: w1/  
**DDR-Akteur, m**  
W/Q: /Neue Zeit 19.09.89, S. 6

**DDR-Athlet, m**  
W/Q: /ND 20.08.85, S. 7

**DDR-Athleten, m**  
W/Q: /LVZ 26.04.85, S. 6

**DDR-Ausreiser, m**  
W/Q: /Herberg 97, 113

**DDR-Außenhandelsorgan, n**  
W/Q: /ND 20.08.85, S. 1

**DDR-Auswahl, f**  
W/Q: /ND 20.08.85, S. 7

**DDR-Bevölkerung, f**  
Gesamtheit der in der DDR wohnenden Bürger  
W/Q: /Mitter/Wolle 90,204

**DDR-Bevölkerung, f**  
W/Q: /Herberg 97, 438ff.

**DDR-Bevölkerung, f**  
W/Q: /Neue Zeit 19.09.89, S. 1

**DDR-Bewohner, m**  
W/Q: /Herberg 97, 438ff.

**DDR-Botschafter, m**  
W/Q: /ND 20.08.85, S. 2

**DDR-Boxer, m**  
W/Q: /ND 20.08.85, S. 7

**DDR-Boxer, m**  
W/Q: /Neue Zeit 19.09.89, S. 6

**DDR-Buchgestalter, m**  
W/Q: /ND 20.08.85, S. 1

**DDR-Bürger, m**  
W/Q: /Für Dich 38/89, S. 17

**DDR-Bürger, m**  
W/Q: /Mitter/Wolle 90,129

**DDR-Bürger, m**  
W/Q: /Herberg 97, 438ff., B 465

**DDR-Bürger, m**

W/Q: /Bürgerkomitee Leipzig 91,118

**DDR-Bürger, m**

Hier: Prager Botschaftsbesetzer

W/Q: /Mitter/Wolle 90,188

**DDR-Bürger, m**

Hier: W. Templin

W/Q: /Spiegel Special 1/93,97

**DDR-Bürger, m**

Staatsbürger der DDR.

W/Q: KE/

**DDR-Bürgerrechtler, m**

Hier: im Zusammenhang einer Demonstration auf dem Alexanderplatz gegen die Partei- und Staatsführung

W/Q: /Mitter/Wolle 90,140

**DDR-Delegation, f**

W/Q: /LVZ 26.04.85, S.1

**DDR-Delegation, f**

W/Q: /Neue Zeit 19.09.89, S. 1

**DDR-Deutsche, m/f**

W/Q: /Herberg 97, 438ff., B 465f.

**DDR-Equipe, f**

W/Q: /LVZ 26.04.85, S. 6

**DDR-Fahrer, m**

W/Q: /ND 20.08.85, S. 7

**DDR-Familie, f**

W/Q: /ND 20.08.85, S. 3

**DDR-Feind, m**

Hier: ehem. DDR-Bürger, Journalist, Unterstützer der oppos. Szene

W/Q: /Spiegel Special 1/93,60

**DDR-Flüchtling, m**

W/Q: /Herberg 97, 104, B 139

**DDR-Flüchtlinge, m**

W/Q: /Neue Zeit 19.09.89, S. 2

**DDRler, m**

W/Q: /Herberg 97, 438ff., bes. 460, B 466

**DDRler, m**

Abw. für "ehem. DDR-Bürger". "Pejorative Benennungen wie Zonis, DDRler, Teilvolk Ost, Quasi-Ausländer, Einheimische-Ost, [...] die noch 1992 mit relativ hoher Frequenz gebraucht wurden, sind kaum mehr zu bemerken."

W/Q: /REIHER/LÄZER 96,55f NACHWENDE

**DDR-ler, m**

zu DDR-: Die Herkunft oder den Geltungsbereich bezeichnendes Bestimmungswort . Gebräuchlich waren Zusammensetzungen mit Substantiven wie: DDR-Autor [...]. Außerdem gab es aber auch ausschließlich nicht offizielle, spöttisch gemeinte und bewußt kontrastierende Benennungen wie: -isch (die DDR betreffend), -ler (DDR-Bürger), -Mensch (DDR-Bürger).

W/Q: w1/

**DDR-Mafia, f**

W/Q: /Herberg 97, 331

**DDR-Mannschaft, f**

W/Q: /LVZ 26.04.85, S. 6

**DDR-Mannschaft, f**

W/Q: /ND 20.08.85, S. 7

**DDR-Meister, m**

Hier: Sportler

W/Q: /'Reich und stark ist unsere Republik', Lesebuch 4. Kl., Berlin (DDR) 1960, S. 36

**DDR-Mensch, m**

zu DDR-: Die Herkunft oder den Geltungsbereich bezeichnendes Bestimmungswort . Gebräuchlich waren Zusammensetzungen mit Substantiven wie: DDR-Autor [...]. Außerdem gab es aber auch ausschließlich nicht offizielle, spöttisch gemeinte und bewußt kontrastierende Benennungen wie: -isch (die DDR betreffend), -ler (DDR-Bürger), -Mensch (DDR-Bürger).

W/Q: w1/

**DDR-Mensch, m**

W/Q: /Herberg 97, 438ff., B 466

**DDR-Nationalteam, n**

W/Q: /Neue Zeit 19.09.89, S. 6

**DDR-Organe, n**

W/Q: /Bürgerkomitee Leipzig 91,116

**DDR-Politiker, m**

W/Q: /LVZ 26.04.85, S. 5

**DDR-Politiker, m**

W/Q: /Neue Zeit 19.09.89, S. 1

**DDR-Publikum, n**

W/Q: /Neue Zeit 19.09.89, S. 4

**DDR-Quartett, n**

W/Q: /Neue Zeit 19.09.89, S. 6

**DDR-Quintett, n**

W/Q: /ND 20.08.85, S. 7

**DDR-Reformer, m**

W/Q: /Herberg 97, 43

**DDR-Regimekritiker, m**

Hier: zitierende Bez. der Stasi über Oppositionellen in der DDR. "Westmedien, die ihn langfristig zum R. aufbauten"

W/Q: /Spiegel Special 1/93,137

**DDR-Revolutionär, m**

W/Q: /Herberg 97, 28, B 66

**DDR-Ringer, m**

W/Q: /LVZ 26.04.85, S. 6

**DDR-Ringer, m**

W/Q: /LVZ 26.04.85, S. 6

**DDR-Rockgruppe "Electra", f**

W/Q: /ND 20.08.85, S. 6

**DDR-Schüler, m**

W/Q: /ND 20.08.85, S. 3

**DDR-Sieger, m**

Hier: Erfolgreicher Tierzüchter. "Ich züchte Zwerghühner. Bin D."

W/Q: /Scherzer 97, S. 125 NEUPRÄGUNG

**DDR-Spezialist, m**

W/Q: /Neue Zeit 19.09.89, S. 5

**DDR-Sportler**, m  
W/Q: /ND 20.08.85, S. 7

**DDR-Staatssicherheit**, f  
W/Q: /Herberg 97, 261

**DDR-Staatssicherheitsdienst**, m  
W/Q: /Herberg 97, 261, B 298

**DDR-Stasi**, f  
W/Q: /Herberg 97, 261

**DDR-Trainer**, m  
W/Q: /LVZ 26.04.85, S. 6

**DDR-Übersiedler**, m  
W/Q: /Herberg 97, 108

**DDR-Verbandstrainer**, m  
W/Q: /LVZ 26.04.85, S. 6

**DDR-Volk**, n  
W/Q: /Herberg 97, 438ff., B

**DDR-Walter**, m  
"Von Kossygin bekommt D. die gleiche Antwort."  
W/Q: /Wagner 98, 43

**DE**, f  
Abkürzung für Dienst Einheit  
W/Q: /Der Bundesbeauftragte 93, S. 15

**DEFA-Regisseur**, m  
W/Q: /Neue Zeit 19.09.89, S. 4

**Delegation der CSSR**, f  
W/Q: /LVZ 26.04.85, S. 2

**Delegation der DDR**, f  
W/Q: /LVZ 26.04.85, S. 1

**Delegation der DDR**, f  
W/Q: /ND 20.08.85, S. 2

**Delegation der Kammer für Außenhandel der DDR**, f  
W/Q: /ND 20.08.85, S. 2

**Delegation der SED**, f  
W/Q: /LVZ 26.04.85, S. 5

**Delegation der SED-Bezirksleitung Leipzig**, f  
W/Q: /LVZ 26.04.85, S. 1

**Delegation der Sozialistischen Republik Rumänien**, f  
W/Q: /LVZ 26.04.85, S. 1

**Delegation der UdSSR**, f  
W/Q: /LVZ 26.04.85, S. 1

**Delegation der Ungarischen Volksrepublik**, f  
W/Q: /LVZ 26.04.85, S. 1

**Delegation der Volksrepublik Bulgarien**, f  
W/Q: /LVZ 26.04.85, S. 1

**Delegation des Ministerium für Hoch- und Fachschulwesen der UdSSR**, f  
W/Q: /LVZ 26.04.85, S. 2

**Delegation des Ministerium für Post- und Fernmeldewesen der DDR**, f  
W/Q: /LVZ 26.04.85, S. 5

**Delegationsleiter der sowjetischen Kriegsveteranen, Generaloberst [Name]**, m  
W/Q: /LVZ 26.04.85, S. 1

**Delegierte**, m/f  
W/Q: w1/

**Delegierte**, m/f  
W/Q: /V. Braun 88,26

**Delegierten des Parteitag**, m/f  
W/Q: /'Reich und stark ist unsere Republik', Lesebuch 4. Kl., Berlin (DDR) 1960, S. 85

**Delegierten Schwänze**, m  
Anspielung auf Funktionäre; changieren zwischen politischer und sexueller Sphäre.  
W/Q: /V. Braun 88,153

**Delegiertenkonferenz**, f  
Zu Parteaufbau der SED.  
W/Q: B/

**Delegiertenkonferenz**, f  
delegieren: jmdn. im Auftrag einer gesellschaftlichen Gruppe zur Teilnahme z. B. an einer Konferenz, als Interessenvertreter bei etw. od. zum Besuch einer Bildungseinrichtung bestimmen, entsenden.  
W/Q: KE/

**Delegiertenkonferenz**, f  
W/Q: K/

**Delegiertenkonferenz der SED**, f  
S. Parteaufbau der SED, s. Parteitag der SED, s. Partiewahlen der SED.  
W/Q: B/

**Dem politischen Untergrund zuzurechnende Kreis**, m  
Oppositioneller, Kritiker  
W/Q: /Bürgerkomitee Leipzig 91,296

**DemagoGYSI**, m  
"Zahlreich waren in Leipzig auch Wortspiele mit dem Namen des PDS-Vorsitzenden G. Gysi: D., GySTASI"  
W/Q: /Schlosser (90, 218) NACHWENDE

**Demokratische Bauernpartei Deutschlands**, f  
W/Q: w1/

**Demokratische Bauernpartei Deutschlands**, f  
/DBD/, 1948 gegründete und von der SMAD (Sowjetische Militäradministration in Deutschland) zugelassene Partei, die sich als Bündnispartner der SED versteht (s. Bündnispolitik). Die DBD ist Mitglied des s. Demokratischen Blocks.  
W/Q: A/

**Demokratische Bauernpartei Deutschlands**, f  
/DBD/.  
W/Q: B/

**Demokratische Block**, m  
Bezeichnung für den Zusammenschluß aller Parteien und Massenorganisationen in der DDR. Bei Wahlen legt der Demokratische Block gemeinsame Kandidatenlisten und Programme vor (Blockpolitik).  
W/Q: C/

**Demokratische Block**, m  
(eigentl.: "Demokratischer Block der Parteien und Massenorganisationen") Zusammenschluß aller Parteien und s. Massenorganisationen der DDR zu einem politischen Bündnis unter der Führung der SED. Dem D.B. gehören an: die s. Sozialistische

Einheitspartei Deutschland, die Blockparteien s. Demokratische Bauernpartei Deutschlands, s. Christlich-Demokratische Union Deutschlands, s. Liberal-Demokratische Partei Deutschlands, s. National-Demokratische Partei Deutschlands sowie die s. Massenorganisationen s. Freier Deutscher Gewerkschaftsbund, s. Freie Deutsche Jugend, s. Demokratischer Frauenbund Deutschlands, s. Kulturbund der DDR. Die von D.B. vertretene Blockpolitik ist auf die Weiterentwicklung der soz. Gesellschaftsordnung gerichtet. Bei den s. Volkswahlen treten die Parteien und Massenorganisationen des D.B. mit gemeinsamem Programm und gemeinsamer Kandidatenliste auf. Der D.B. bildet den Kern der s. Nationalen Front und wird als wichtiges Element der s. sozialistischen Demokratie verstanden.

W/Q: A/

**Demokratische Block der Parteien und Massenorganisationen, m**

W/Q: B/

**Demokratische Frauenbund Deutschlands, m**

W/Q: w1/

**Demokratische Frauenbund Deutschlands, m**

W/Q: B/

**Demokratische Frauenbund Deutschlands, m**

/DFD/

W/Q: KE/

**Demokratische Frauenbund Deutschlands, m** /DFD/, Einzige Frauenorganisation der DDR. Ihr gehören ca. 1,5 Mill. Frauen aus allen Bevölkerungsschichten, unabhängig von ihrer Parteizugehörigkeit an. Der DFD ist Mitglied des s. Demokratischen Blocks. Praktisch tätig wird der DFD in den Wohngebieten der Städte und in den Dörfern, und zwar mit Vortrags- und Diskussionsveranstaltungen, Volksbildungskursen in speziellen "Frauenakademien", bei der Organisation von Gemeinde-Verschönerungsaktionen u.a. Außerdem unterhält der DFD ca. 200 Beratungszentren für Haushalt und Familie.

W/Q: A/

**Demokratische Frauenbund Deutschlands, m** "(DFD)", "In der heutigen kommunistischen Terminologie aber wird "demokratisch" im Sinne von "prokommunistisch" und antidemokratisch im Sinne von "antikommunistisch" verwendet."

W/Q: /Bartholmes 56,19

**Demokratische Frauenbund Deutschlands, m** "Die Betonung der "deutschen Interessen" in der Politik war früher ein Vorrecht der politischen Rechten. Gelegentlich versuchte sich aber auch die KPD schon vor 1933 auf diesem Gebiet." "Viele Organisationen, die in der sowjetischen Zone begründet wurden, tragen "deutsch" im Namen."

W/Q: /Bartholmes 56,15

**Demokratische Magistrat Berlins, m**

"(Ostberlins)", "In der heutigen kommunistischen Terminologie aber wird "demokratisch" im Sinne

von "prokommunistisch" und antidemokratisch im Sinne von "antikommunistisch" verwendet."

W/Q: /Bartholmes 56,19

**Demokratische Regierung, f**

"(= Volkskongress-Bewegung)", "In der heutigen kommunistischen Terminologie aber wird "demokratisch" im Sinne von "prokommunistisch" und antidemokratisch im Sinne von "antikommunistisch" verwendet."

W/Q: /Bartholmes 56,20

**Demokratischen Kräfte, f**

Selbstbezeichnung kritischer DDR-Bürger

W/Q: /Mitter/Wolle 90,217

**Demokratischen Kräfte, f**

"(= prokommunistische Kräfte)", "In der heutigen kommunistischen Terminologie aber wird "demokratisch" im Sinne von "prokommunistisch" und antidemokratisch im Sinne von "antikommunistisch" verwendet."

W/Q: /Bartholmes 56,19

**Demokröt, m**

abwertend für Demokrat. "Wird ein um seine Arbeitsplätze bangendes Europa dessen Erweiterung ohne einen (durch eine opportunistische Opposition geschürten) Aufstand der "hässlichen Bürger" verkraften? Schon heute werden in Ostdeutschland Demokraten als "D." verhöhnt."

W/Q: /Ulrich Beck in: Die ZEIT 22/2000, S. 11

NACHWENDE

**Demonstrativtäter, m**

W/Q: /Suckut 96

**Demonstrativtäter, m**

DDR-Bürger, die öffentlichkeitswirksam auftreten könnten "bekannte feindliche Kräfte im Innern der DDR, die im Zusammenhang mit der "Berliner Begegnung" aktiv werden könnten, unter anderem rechtswidrige Antragsteller, D., klerikale Kräfte, unter politisch-operativer Kontrolle zu halten und öffentlichkeitswirksame Aktionen dieser Personen vorbeugend zu verhindern."

W/Q: /Einsatzplanung Mittags zu einer von St. Hermlin geplanten Veranstaltung, zit. n.: Walther 96, S. 299

**Denunziant, m**

Abwertend für "Mitarbeiter der Staatssicherheit" Emotional negativ belegte Synonyme wie "Spitzel", "D.", "Verräter" galten dem MfS als beleidigende, verleumderische Äußerungen die auf "sozialismusfremdes" oder gar feindliches Denken schließen ließen. Die Begriffe "Spion", "Saboteur" und "Agent" blieben selbstverständlich der Gegenseite vorbehalten.

W/Q: /Walther 96, S. 470

**Der Bastler auf dem weißen Hirsch, m**

Manfred von Ardenne, Dresdner Wissenschaftler mit eigenem Institut im Nobel-Stadtteil "Weißer Hirsch" (u. a. Erfinder der Sauerstoff-Mehrschritt-Therapie)

W/Q: 7/Lange 96

**Der eingestufte Angestellte, m**

"Der schablonenhafte Gebrauch der Adjektive, Partizipien und Adverbien kommt in folgenden Beispielen zum Ausdruck".

W/Q: /Bartholmes 56,50

**Der erfahrene Erntekapitän, m**

W/Q: /ND 20.08.85, S. 3

**Der faktische Mensch, m**

W/Q: /V. Braun 88,184

**Der große Wu, m**

Walter Ulbricht (1893-1973), DDR-Staats- und Parteichef.

W/Q: 7/Lange 96,8

**Der Heilgehilfe, m**

W/Q: /V. Braun 88,97

**Der Höchste, m**

Bezogen auf die Parteihierarchie

W/Q: /V. Braun 88,121

**Der kleine saarländische Trompeter, m**

„Ob d. von der Nachricht berührt worden ist, ob er den Vorgang rein geschäftsmäßig erledigt hat, ist mir ziemlich egal.“

W/Q: /Kunert, G., Erwachsenenspiele, Erinnerungen, München 1997, S. 439

NACHWENDE

**Der Kollege von der K, m**

Umgangssprachlich für: Kriminalbeamter.

W/Q: C/

**Der lachende Mann, m**

Günter Jahn (geb. 1930), Vorgänger von Egon Krenz. Nach dem Titel eines DEFA-Dokumentarfilms.

W/Q: 7/Lange 96,13

**Der lange Arm, m**

Vom Volke geprägte Bezeichnung für s. Ministerium für Staatssicherheit.

W/Q: w1/

**Der mögliche Mensch, m**

W/Q: /V. Braun 88,184

**Der Nächste, m**

Bezogen auf die Parteihierarchie

W/Q: /V. Braun 88,121

**Der nun beobachtete Beobachter, m**

W/Q: /V. Braun 88,12

**Der rote Baron, m**

Manfred von Ardenne, Dresdner Wissenschaftler mit eigenem Institut im Nobel-Stadtteil "Weißer Hirsch" (u. a. Erfinder der Sauerstoff-Mehrschritt-Therapie)

W/Q: 7/Lange 96,16

**Der Spitzbart, m**

Wurde Walter Ulbricht genannt, der - obwohl er heute weitgehend als "Unperson" gilt - wegen seiner zahlreichen unpopulären Maßnahmen noch immer in guter (schlechter) Erinnerung ist.

W/Q: C/

**Der staatliche Leiter, m**

W/Q: w1/

**Der unsichtbare Dritte, m**

„Ich ahne ja nicht, daß "d." längst dagewesen ist..."

W/Q: /Kunert, G., Erwachsenenspiele, Erinnerungen, München 1997, S. 200

NACHWENDE

**Der verdienstvolle Mitarbeiter Kunze, m**

iron.

W/Q: /V. Braun 88,74

**Der wahre Volksvertreter, m**

W/Q: /V. Braun 88,53

**Derre, f**

Zu Meine Schwelle.

W/Q: HE/

**Desorganisator, m**

"Beliebt sind in der Sprache des Kommunismus Nomina agentis aus dem Lateinischen auf "-or" und "-ist". Letztere können von fast allen [...] "-ismen" gebildet werden. Dieser Sprachgebrauch geht meist auf die französischen "utopischen" Sozialisten zurück, von denen Marx und Lenin ihn übernahmen."

W/Q: /Bartholmes 56,43f

**Deutsche, m/f**

W/Q: /Herberg 97, 442, 447, 449

**Deutsche (Ost), m/f**

W/Q: /Herberg 97, 438ff., B 468

**Deutsche (West), m/f**

W/Q: /Herberg 97, 439ff., B 468

**Deutsche der Ex-DDR, m/f**

W/Q: /Herberg 97, 438ff.

**Deutsche Grenzpolizei, f**

Abkürzung: DGP

W/Q: /Der Bundesbeauftragte 93, S. 15

**Deutsche im Osten, m/f**

W/Q: /Herberg 97, 438ff., B 466

**Deutsche im Westen, m/f**

W/Q: /Herberg 97, 439ff., B 466

**Deutsche in den östlichen Bundesländern, m/f**

W/Q: /Herberg 97, 438ff.

**Deutsche in der bisherigen DDR, m/f**

W/Q: /Herberg 97, 438ff., B 467

**Deutsche in der Bundesrepublik (Deutschland), m/f**

W/Q: /Herberg 97, 439ff., B 467

**Deutsche in der DDR, m/f**

W/Q: /Herberg 97, 438ff., B 467

**Deutsche in der Deutschen Demokratischen Republik, m/f**

W/Q: /Herberg 97, 438ff.

**Deutsche in der ehemaligen DDR, m/f**

W/Q: /Herberg 97, 438ff., B 467

**Deutsche in der Noch-DDR, m/f**

W/Q: /Herberg 97, 438ff., B 467

**Deutsche Kommunistische Partei, f**

/DKP/, Revolutionäre Partei der s. Arbeiterklasse der BRD. Grundanliegen der DKP ist es, die Interessen der großen Mehrheit der Bevölkerung der BRD - der Arbeiterklasse, der Bauern, der



Intelligenz und der anderen Werktätigen - gegen die Macht und das Profitstreben des Großkapitals zur Geltung zu bringen und durchzusetzen.

W/Q: B/

**Deutsche Militaristen, m**

"Gelegentlich wird "deutsch" in negativem Sinne für "westdeutsch" angewandt."

W/Q: /Bartholmes 56,16

**Deutsche Nazigenerale, m**

"Gelegentlich wird "deutsch" in negativem Sinne für "westdeutsch" angewandt."

W/Q: /Bartholmes 56,16

**Deutsche Ost, m/f**

W/Q: /Herberg 97, 438ff., B 468

**Deutsche Sportausschuss, m**

"Gegründet 1. August 1948", "Die Betonung der "deutschen Interessen" in der Politik war früher ein Vorrecht der politischen Rechten. Gelegentlich versuchte sich aber auch die KPD schon vor 1933 auf diesem Gebiet." "Viele Organisationen, die in der sowjetischen Zone begründet wurden, tragen "deutsch" im Namen."

W/Q: /Bartholmes 56,15

**Deutsche Turn- und Sportbund der DDR, m**

/DTSB der DDR/.

W/Q: B/

**Deutsche Volkskammer, f**

"Parlament der DDR seit 7. Oktober 1949", "Die Betonung der "deutschen Interessen" in der Politik war früher ein Vorrecht der politischen Rechten. Gelegentlich versuchte sich aber auch die KPD schon vor 1933 auf diesem Gebiet." "Viele Organisationen, die in der sowjetischen Zone begründet wurden, tragen "deutsch" im Namen."

W/Q: /Bartholmes 56,15

**Deutsche Volkskongress, m**

"Aufruf der SED vom 26. November 1947", "Die Betonung der "deutschen Interessen" in der Politik war früher ein Vorrecht der politischen Rechten. Gelegentlich versuchte sich aber auch die KPD schon vor 1933 auf diesem Gebiet." "Viele Organisationen, die in der sowjetischen Zone begründet wurden, tragen "deutsch" im Namen."

W/Q: /Bartholmes 56,15

**Deutsche Volkskongreß für Einheit und gerechten Frieden, m**

S. Volkskongreßbewegung für Einheit und gerechten Frieden: Eine auf Initiative und unter Führung der s. Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands (Aufruf des Parteivorstandes vom 26.11.1947) entstandene umfassende antiimperialistische Bewegung, die sich auf dem 1. Deutschen Volkskongreß am 6./7.12.1947 konstituierte. Sie war eine breite Kampffront, die unter der Führung der Arbeiterklasse werktätige Bauern, Angehörige der Intelligenz, des Handwerks und des Bürgertums zusammenfaßte.

W/Q: B/

**Deutsche Volkspolizei, f**

W/Q: w1/

**Deutsche Volkspolizei, f**

/DVP/.

W/Q: B/

**Deutsche Volkspolizei, f**

/DVP/ oder /VP/, Die Polizei der DDR. Ihre wichtigsten Dienstzweige sind: Schutzpolizei, Verkehrspolizei, Kriminalpolizei, s. Transportpolizei, Paß- und Meldewesen. Dienststellen in den s. Bezirken, s. Kreisen, Städten und Stadtbezirken sind: Bezirksbehörden der DVP (BDVP), VP-Kreisämter (VPKA) und VP-Reviere. In Gemeinden, Stadtbezirken und Streckenabschnitten der s. Deutschen Reichsbahn werden polizeiliche Aufgaben von den s. Abschnittsbevollmächtigten wahrgenommen. Gebräuchlich ist die Bezeichnung "Volkspolizei", umgangssprachlich auch die Abkürzung "Vopo".

W/Q: A/

**Deutsche Volkspolizei, f**

/DVP od. VP/, Die Polizei der DDR. Neben den üblichen polizeil. Aufgaben, die die D. als Schutz-, Kriminal- und Verkehrspolizei wahrnimmt, ist ihr außerdem das Paß- und Meldewesen unterstellt. Die D. ist territorial gegliedert und verfügt über Dienststellen in den Kreisen, Bezirken und Städten. Sie wird geleitet vom Minister des Inneren sowie vom Chef der D. Die Aufgaben und Befugnisse der D. sind per Gesetz vom 11.6.1968 geregelt. Über die Erfüllung der üblichen Aufgaben hinaus wird von den Angehörigen der D. ein aktives Einsetzen für die Weiterentwicklung der soz. Gesellschaftsordnung verlangt.

W/Q: KI/ NEUPRÄGUNG

**Deutsche Volkspolizei, f**

Abkürzung: DVP

W/Q: /Der Bundesbeauftragte 93, S. 15

**Deutsche Volksrat, m**

Zu Volkskongreßbewegung für Einheit und gerechten Frieden: Der 2. Deutsche Volkskongreß (17./18.3.1948) wählte die 400 Mitglieder des Deutschen Volksrates, zu dessen Unterstützung 8 Fachausschüsse gebildet wurden. Ein Präsidium mit 3, später 5 Präsidenten (W. Pieck, O. Nuschke, H. Kastner, L. Bolz, E. Goldenbaum) leitete und koordinierte die Tätigkeit des Volksrates. Auf insgesamt 9 Tagungen nahm der Volksrat zu allen grundlegenden Fragen Stellung und verabschiedete wichtige Dokumente.

W/Q: B/

**Deutsche Volksrat, m**

"Am 18. März 1948 gewählt", "Die Betonung der "deutschen Interessen" in der Politik war früher ein Vorrecht der politischen Rechten. Gelegentlich versuchte sich aber auch die KPD schon vor 1933 auf diesem Gebiet." "Viele Organisationen, die in der sowjetischen Zone begründet wurden, tragen "deutsch" im Namen."

W/Q: /Bartholmes 56,15

**Deutsche West, m/f**

W/Q: /Herberg 97, 439ff., B 468

**Deutsche Wirtschaftskommission, f**

"Typisch für den Kommunismus ist die Betonung der kollektiven Tätigkeit, die sich in Abteilungen, Aktivs, Brigaden, Genossenschaften, Gruppen, Kadern, Kollegien, Kollektiven, Komitees, Kommissionen, Leitungen, Zirkeln u. a. abspielen kann."

W/Q: /Bartholmes 56,30

**Deutsche Wirtschaftskommission, f**

(DWK), Am 14.Juni 1947 gegründet", "Die Betonung der "deutschen Interessen" in der Politik war früher ein Vorrecht der politischen Rechten. Gelegentlich versuchte sich aber auch die KPD schon vor 1933 auf diesem Gebiet." "Viele Organisationen, die in der sowjetischen Zone begründet wurden, tragen "deutsch" im Namen."

W/Q: /Bartholmes 56,15

**Deutsche/Ost, m/f**

W/Q: /Herberg 97, 438ff., B 468

**Deutsche/West, m/f**

W/Q: /Herberg 97, 439ff., B 468

**Deutschen Antifaschisten, m**

W/Q: /LVZ 26.04.85, S.1

**Deutschen aus der DDR, m/f**

W/Q: /Herberg 97, 438ff., B 467

**Deutschen der DDR, m/f**

W/Q: /Herberg 97, 438ff., B 466

**Deutsche-Ost, m/f**

W/Q: /Herberg 97, 438ff., B 468

**Deutsche-West, m/f**

W/Q: /Herberg 97, 439ff., B 468

**Devisenausländer, m**

W/Q: w1/

**Devisenausländer, m**

Offizielle Bezeichnung für Bewohner westlicher (kapitalistischer) Länder. Vgl. Valuta.

W/Q: C/

**Devisenausländer, m**

Begriff des DDR-Devisengesetzes von 1979 zur Bezeichnung eines Staatsangehörigen aus dem "Devisenausland", d.h. dem kapitalistischen Ausland.

W/Q: A/

**DFD, m**

W/Q: w1/

**DFD, m**

W/Q: /Für Dich 38/89, S. 14

**DFD, m**

Dicke Fette Damen.

W/Q: 7/Lange 96,62

**DFD, m**

Duldsame Friedliche Damen.

W/Q: 7/Lange 96,62

**DFD, m**

Demokratischer Frauenbund Deutschlands.

W/Q: B/

**DFD-Bundesvorstand, m**

Zu Demokratischer Frauenbund Deutschlands /DFD/: Massenorganisation für Frauen. Der DFD ist die einzige zugelassene reine Frauenorganisation der DDR (gegr. 1947). Sie umfaßt Frauen aus allen Bevölkerungsschichten unabhängig von ihrer Parteizugehörigkeit.

W/Q: KI/ NEUPRÄGUNG

**DFD-Gruppe, f**

Zu Grundorganisation /GO/, Kleinste Organisationseinheit von Parteien und s. Massenorganisationen in der DDR. Mindestvoraussetzung sind drei Mitglieder. Höchstes Gremium der GO ist die Mitgliederversammlung, die in der Regel einmal monatl. tagt. SED-G.en werden auch als Parteigruppen, FDJ-G.en als FDJ-Gruppen bezeichnet; entsprechend Pioniergruppe, Gewerkschaftsgruppe, DFD-Gruppe (oder: Frauengruppe) u.ä.

W/Q: A/

**DFD-Gruppenvorstand, m**

Demokratischer Frauenbund Deutschlands, ein leitendes Gremium

W/Q: /Reiher, R., Hg., Mit sozialistischen und anderen Grüßen, [...], Berlin 1995, S. 251

**DFD-Vorsitzende, f**

Zu Demokratischer Frauenbund Deutschlands /DFD/: Massenorganisation für Frauen.

W/Q: KI/ NEUPRÄGUNG

**DFV-Chefverbandstrainer, m**

W/Q: /ND 20.08.85, S. 7

**DGP, f**

Abkürzung für Deutsche Grenzpolizei

W/Q: /Der Bundesbeauftragte 93, S. 15

**DHfK-Fahrer, m**

W/Q: /LVZ 26.04.85, S. 6

**DHfK-Student, m**

W/Q: /Neue Zeit 19.09.89, S. 6

**DHfK-Trio, n**

W/Q: /LVZ 26.04.85, S. 6

**DHG, m**

Abkürzung für Diensthabender Gehilfe

W/Q: /Der Bundesbeauftragte 93, S. 15

**Die Bonner Ultras, m**

Zu Ultra: "Diese aus dem Französischen kommende Substantivierung, die bereits im 19. Jahrhundert im Deutschen auftauchte, wurde 1960 von der Presse der DDR wiederbelebt und ausschließlich mit dem Odium des rechtsgerichteten "Reaktionären" belastet, es dient, vor allem in der festen Fügung D. zur Diffamierung der Politik der Bundesregierung". W/Q: /Reich 68, S. 215

**Die breiten Massen, f**

"Der schablonenhafte Gebrauch der Adjektive, Partizipien und Adverben kommt in folgenden Beispielen zum Ausdruck".

W/Q: /Bartholmes 56,50

**Die ehrlichsten Teile der Bevölkerung, m**

Funktionäre; changieren zwischen politischer und sexueller Sphäre

W/Q: /V. Braun 88,153

**Die Firma, f**

W/Q: /Herberg 97, 236ff., bes. 249, B 288

**Die Firma, f**

Umgangssprachlich für: der Stasi (=Staatssicherheitsdienst), politische und geheime Polizei in der DDR.

W/Q: C/

**Die Firma, f**

Ministerium für Staatssicherheit (MfS).

W/Q: 16/Becker/Nestler 90,25

**Die Freunde, m**

Hier: "MfS-Jargon" (Walther) für KGB

W/Q: /Anmerkung 1636, in: Walther 96, S. 814

**Die Freunde, m**

Die in der DDR stationierte sowjetische Armee.

W/Q: 16/Becker/Nestler 90,41

**Die fünfte Besatzungsmacht, f**

In Berliner Ämtern und Regierungsstellen gab es viele Sachsen. Klassenbewußte Männer und Frauen wurden zumeist aus dem dichtbesiedeltesten Gebiet der DDR geholt.

W/Q: 7/Lange 96,40

**Die Genossen, m**

Genossen kritisieren - Parteilose meckern. "Ein anderes "Spiel" wird in der DDR mit der SED dergestalt getrieben, daß man ihren Namen tunlichst vermeidet: Entweder ist sie die Partei (wo es in der DDR nominell doch mehrere Parteien gibt), oder sie firmiert als die Genossen."

W/Q: o1/Oschlies 89, S. 80

**Die Geriebensten, m/f**

Funktionäre; changieren zwischen politischer und sexueller Sphäre

W/Q: /V. Braun 88,155

**Die Gesellschaft, ein armes aber gesprächiges****Luder, f**

"Die G., saß immer mit am Tisch (wie jetzt am Schreibtisch)".

W/Q: /V. Braun 88,60

**Die Glieder, n**

Funktionäre; changieren zwischen politischer und sexueller Sphäre

W/Q: /V. Braun 88,157

**Die Henneckes, m**

Zu Hennecke: "Über die Zwischenform D. (zuerst ND 29. 10. 48, S. 2) und Aktivisten der Hennecke-Bewegung (ebd.) wurde dann Hennecke-Aktivist gebildet."

W/Q: /Reich 68, S. 93

**Die herrschende, die angeherrschte Klasse, f**

W/Q: /V. Braun 88,87

**Die junge Arbeiterin Lisa Hinze, f**

W/Q: /V. Braun 88,75

**Die junge Garde, f**

Das überalterte SED-Politbüro.

W/Q: 7/Lange 96,15

**Die kassierten Mitglieder, n**

"Sogar in der offiziellen Sprache der DDR kommen Wortbildungen vor, deren sprachliche Richtigkeit zumindest fraglich ist". "In [...] "Kassierte Mitglieder" [...] liegen Kontaminationen und falsche Kasusbeziehungen vor. Nicht immer liegt in der Kürze die Würze, stellt Prof. Klemperer zu Recht fest." (S. 52)

W/Q: /Bartholmes 56,50

**Die letzten Botschaftsflüchtlinge, m**

Margot und Erich Honecker nach ihrer Flucht mit Hilfe der Roten Armee per Flugzeug in die UdSSR. Nach dem Zusammenbruch der Sowjetunion fanden sie in der chilenischen Botschaft in Moskau Unterschlupf.

W/Q: 7/Lange 96,24

**Die letzten Republikflüchtlinge, m**

Margot und Erich Honecker nach ihrer Flucht mit Hilfe der Roten Armee per Flugzeug in die UdSSR. Nach dem Zusammenbruch der Sowjetunion fanden sie in der chilenischen Botschaft in Moskau Unterschlupf.

W/Q: 7/Lange 96,24

**Die Leute,**

Bürger der DDR

W/Q: /V. Braun 88,95

**Die Leute in der Lottum,**

W/Q: /V. Braun 88,193

**Die Löcher, n**

Frauen der Funktionäre; changieren zwischen politischer und sexueller Sphäre

W/Q: /V. Braun 88,156

**Die Massen, f**

W/Q: /V. Braun 88,33

**Die rote Guillotine, f**

Hilde Benjamin (1902-1989), Vizepräsidentin des Obersten Gerichts der DDR und Justizministerin erhielt diesen "Ehrentamen" nach dem 17. Juni 1953.

W/Q: 7/Lange 96,51

**Die Russen, m**

Die in der DDR stationierte sowjetische Armee.

W/Q: 16/Becker/Nestler 90,41

**Die verspätete Rache der Sachsen an den****Preußen, f**

Walter Ulbricht (1893-1973), DDR-Staats- und Parteichef.

W/Q: 7/Lange 96,8

**Dienetod, m**

Offizier

W/Q: 7/Lange 96,55

**Diensthabende Gehilfe, m**

Abkürzung: DHG

W/Q: /Der Bundesbeauftragte 93, S. 15

**Diensthabende Offizier, m**

Innerhalb der Stasi

W/Q: /Bürgerkomitee Leipzig 91,45

**Diktaturgegner**, m

W/Q: /ND 20.08.85, S. 1

**Dipl.-Ing.-Ökonom [Name]**, m

W/Q: /ND 20.08.85, S. 7

**Diplom-Agraringenieur**, m

W/Q: /Wochenpost 26/89 (30.06.89), S. 26

**Diplomgesellschaftswissenschaftler**, m

W/Q: w1/

**Diplom-Gesellschaftswissenschaftler**, m

[vgl. ausführl.: Partei] ...Die Parteihochschule "Karl Marx" in Berlin ist die oberste Aus- und Weiterbildungsstätte für Parteikader (s. Kader), sie bildet hohe Parteifunktionäre in mehrjährigen Studiengängen zu D. (s.

Gesellschaftswissenschaften) aus...

W/Q: A/

**Diplomökonom**, m

W/Q: /Wochenpost 26/89 (30.06.89), S. 26

**Diplomökonomin**, f

W/Q: /Wochenpost 26/89 (30.06.89), S. 25

**Diplomphilosoph**, m

W/Q: w1/

**Diplom-Philosoph**, m

Akademischer Grad und Berufsbezeichnung, verliehen von den Sektionen marxistisch-leninistische Philosophie der Universitäten bzw. von den Lehrinrichtungen der s. Partei. Der Studiengang eines D.-Ph. beschränkt sich wesentlich auf die in verschiedenen Lehrfächern wiederkehrende Lektüre und Exegese der s. Klassiker des M.-L. Die Philosophie-Geschichte konzentriert sich auf die "Vormarxisten" (vor allen Hegel, Feuerbach, auch Kant), deren Werke für die "Klassiker" wichtig waren. Das philosophische Denken nach Lenin (1870-1924) spielt nur in einer untergeordneten kurzen Lehrveranstaltung zur "Kritik der spätbürgerlichen Ideologie" eine Rolle; hier fallen in polemischen Zusammenhang die Namen Nietzsche, Schopenhauer, Husserl, Jaspers, Heidegger, Popper, Adorno, Horkheimer, etc. Ihre Werke stehen im s. Giftschränk unter Verschluss und werden nur in Ausnahmefällen ausgeliehen.

W/Q: A/

**Diplomwirtschaftler**, m

W/Q: /ND 20.08.85, S. 7

**Direktor des Leipziger Museums für**

**Völkerkunde**, m

W/Q: /Wochenpost 26/89 (30.06.89), S. 8

**Direktor des Pionierpalastes von [...]**, m

W/Q: /Wochenpost 26/89 (30.06.89), S. 6

**Direktor für Wissenschaft und Technik des Betriebes**, m

W/Q: /Neue Zeit 19.09.89, S. 1

**Direktor Kader/Bildung**, m

W/Q: /Bürgerkomitee Leipzig 91,289

**Direktstudent**, m

W/Q: /Für Dich 38/89, S. 22

**Direktstudent**, m

W/Q: w1/

**Direktstudent**, m

S. -studium: /DDR; im Unterschied zu Fernstudium/, Studium in Form des unmittelbaren Besuchs der Lehrveranstaltungen und ohne Berufstätigkeit während der Studienzeit.

W/Q: KE/

**Direktstudent**, m

Student, der an seinem Universitätsort die Vorlesungen besucht, Ggs. Fernstudent.

W/Q: K/ NEUPRÄG. DDR

**Direktstudent**, m

In der DDR Student, der im Gegensatz zum Fernstudenten am Universitätsort

Lehrveranstaltungen besucht, HEBERTH 82

W/Q: H/Erstbel.: FWD 1974,

**Direktstudent**, m

Zu Direktstudium: Ausbildung an Hoch- und Fachschulen: Studium, das direkt an einer Hoch- od. Fachschule absolviert wird. Im Gegensatz zum Abend- und Fernstudium wird das Direktstudium nicht von gleichzeitiger regelmäßiger Berufstätigkeit begleitet.

W/Q: KI/ NEUPRÄGUNG

**Direktstudentin**, f

Zu Direktstudium: Ausbildung an Hoch- und Fachschulen: Studium, das direkt an einer Hoch- od. Fachschule absolviert wird.

W/Q: KI/ NEUPRÄGUNG

**Diskjockey**, m

Das inhaltlich [dem Diskosprecher] entsprechende, in der Bundesrepublik Deutschland übliche Wort D. wird seltener verwendet und zumindest in offiziellen Texten weitgehend gemieden.

W/Q: KI/

**Diskomoderator**, m

W/Q: w1/

**Diskosprecher**, m

W/Q: w1/

**Diskosprecher**, m

Für den D. als "Kulturfunktionär für sozialistische Jugendunterhaltung" werden u.a. eine gute politische und kulturpolitische Bildung, hohes Allgemeinwissen und ausreichende kulturell-ästhetische Kenntnisse für erforderlich gehalten; für seine Zulassung braucht er ein staatliches Zertifikat. [s. Schallplattenunterhalter; Diskothek].

W/Q: A/

**Diskosprecher**, m

Zu Diskothek: Kurzform Disko, meint in der DDR nicht den von New York bis Tokio bekannten Glitzerbau, sondern wird als Bezeichnung für eine Veranstaltung verwendet. Eine Disko muß aber keineswegs nur eine Tanzveranstaltung sein. Oft benutzt man die Attraktivität der Disko, um kulturelle oder politische Veranstaltungen aufzuwerten. So ist auch aus dem Discjockey ein Diskosprecher geworden und eine Familiendisko ebenso alltäglich wie eine Veteranendisko.

W/Q: C/

**Diskosprecher, m**

Koordinator und Ansager, der im Rundfunk od. in Diskotheken Schallplatten bzw. Musik vom Band kommentierend präsentiert bzw. der für die konzeptionelle Gestaltung einer Diskothek verantwortlich ist. Der D. (in der Regel junge Personen) soll einzelne Musiknummern od. Programmteile miteinander verbinden, themengebundene Informationen vermitteln und Kontakt zum Publikum herstellen. Für den D. als "Kulturfunktionär für sozialistische Jugendunterhaltung" werden u.a. eine gute polit. und kulturpolit. Bildung, hohes Allgemeinwissen und ausreichende kulturell-ästhetische Kenntnisse für erforderlich gehalten. Für die Zulassung als D. ist ein staatl. Zertifikat erforderlich. Diskothek, Kurzform: Disko, Neubedeutung: Tanz- und Unterhaltungsveranstaltung mit Musik von Platte od. Band.

Die D. kann eine reine Tanzveranstaltung sein, daneben auch eine inhaltlich nach einem bestimmten Thema gestaltete kulturelle Veranstaltung (z.B. literar. od. polit. D. als Diskussionsveranstaltung). Der Teilnehmerkreis an D. bleibt dabei nicht nur auf Jugendliche beschränkt.

Neben der hier angegebenen Neubedeutung ist. D. auch in den üblichen anderen Bedeutungen in der DDR gebräuchlich.

W/Q: KI/ NEUPRÄGUNG

**Diskosprecherin, f**

Koordinator und Ansager, der im Rundfunk od. in Diskotheken Schallplatten bzw. Musik vom Band kommentierend präsentiert bzw. der für die konzeptionelle Gestaltung einer Diskothek verantwortlich ist.

W/Q: KI/ NEUPRÄGUNG

**Disko-Torte, f**

Zu Käte.

W/Q: HE/

**Diskussionsbesamer, m**

Im spöttischen Funktionärsjargon wird so derjenige bezeichnet, der auch dann - wenn es nichts mehr zu sagen gibt - eine Diskussion frustrierend lang am Leben hält (oder eben zeugt).

W/Q: C/

**Diskussionsbesamer, m**

Dieser der Agrarwissenschaft entlehnte Ausdruck bezeichnet einen, der durch Fragen die Diskussion in Gang bringt. Ostdeutscher Funktionärsjargon.

W/Q: H/Bartholmes 1956

**Diskussionsbesamer, m**

"(Da es äußerst schwierig ist, auf einer Versammlung der SED oder der "Massenorganisationen" die programmgemäße "positive Diskussion" in Gang zu bringen und oft nach dem Ende des Referats eine beklemmende Stille eintritt, bezeichnet dieser der Agrarwissenschaft entlehnte Ausdruck einen, der durch Wiedergabe des im Referat Gehörten oder

durch Fragen die "Diskussion" in Gang bringt)". Diese "Bezeichnungen sind nicht parteioffiziell". W/Q: /Bartholmes 56,41

**Diskussionsbesamer, m**

Einer, der auch wenn es schon längst nix mehr zum Thema zu sagen gibt, mit aller Kraft die Diskussion am Leben erhalten will.

W/Q: 16/Becker/Nestler 90,25

**Dispatcher, m**

W/Q: w1/

**Dispatcher, m**

Jmd., der für die zentrale Lenkung und Kontrolle des Arbeitsablaufs in der Produktion und im Verkehrswesen verantwortlich ist.

W/Q: K/ NEUWORT DDR

**Dispatcher, m**

Leitender Mitarbeiter in soz. Betrieben bzw. Organisationen, der für die zentrale Lenkung und Kontrolle von Produktions- und Verkehrsprozessen zuständig ist. Es ist Aufgabe des D., die Planmäßigkeit laufender Prozesse zu überwachen, bei auftretenden Störungen sofort geeignete Maßnahmen einzuleiten und entsprechende Meldungen darüber weiterzugeben. Die Arbeit des D. soll in zunehmendem Maße durch den Einsatz mod. techn. Hilfsmittel (z.B. Funk-, Rechen- und Bildschirmanlagen) effektiver gemacht werden. D. gibt es in der DDR-Wirtschaft seit 1953. Haupteinsatzgebiete von D. sind heute Landwirtschaft, Bergbau, Metallurgie, Maschinenbau und Verkehrswesen, hier insbes. die Deutsche Reichsbahn.

In der Bedeutung "leitender Angestellter in Unternehmen, der die Arbeiten verschiedener Abteilungen koordiniert" ist D. seit etwa 1960 auch in der Bundesrepublik Deutschland gebräuchlich geworden. Der Wortgebrauch dürfte hier kaum auf sprachl. Einfluß aus der DDR zurückzuführen sein, er ist vielmehr, als Entlehnungsvorgang aus dem englischen, in engem Zusammenhang zu sehen mit der Einführung von Management- und Organisationstechniken aus den USA.

W/Q: KI/ NEUWORT NACH RUSS. VORBILD

**Dispatcher, m**

Berufsbez.: wer in industriellen Großbetrieben f. d. reibungslosen Ablauf des Produktionsprozesses zu sorgen hat. Im Osten wurde der D. nach sowjet. Vorbild durch Regierungsbeschluß v. 16.IV. 1953 eingeführt. Er soll dort die Arbeitsproduktivität steigern und die Planerfüllung kontrollieren.

W/Q: H/Bartholmes 1956

**Dispatcher, m**

Verantwortlicher für die operative Lenkung, Kontrolle von Prozessen in der Produktion und im Verkehrswesen.

W/Q: KE/

**Dispatcher, m**

"Produktionslenker". Einige "Begriffe aber sind aus dem neueren Franz., Engl. und Amerik. über das Russ. in die SED-Sprache eingedrungen".

W/Q: /Bartholmes 56,44

**Dispatcher, m**

W/Q: /Reich 68, S. 59

**Dispatcherdienst, m**

Vgl. -system: Mit Hilfe der Nachrichtentechnik weitgehend mechanisiertes, automatisiertes System der Lenkung und Kontrolle zur Sicherung reibungsloser Arbeitsabläufe.

W/Q: KE/

**Dispatcherdienst, m**

W/Q: K/ NEUPRÄG. DDR

**Dispatcherleitung, f**

Vor allem bei der Deutschen Reichsbahn entscheidende Organisationsträger (vom Hauptdispatcher im Ministerium für Verkehr über den Oberdispatcher bei den einzelnen Reichsbahndirektionen bis zum BahnhofsdDispatcher vor Ort).

W/Q: C/

**Dispatcherleitung, f**

/DL/, Zentrale Leitung des Dispatcherdienstes. D. spielen vor allem im Organisationsgefüge der Deutschen Reichsbahn eine entscheidende Rolle (seit 1954).

In hierarchischer Abfolge sind zu unterscheiden:

[Hauptd., Oberd., Bahnhofsd.]

W/Q: KI/ NEUPRÄGUNG NACH RUSS. VORBILD

**Dispatcherzentrale, f**

Zentrale in einem Dispatchersystem.

W/Q: KE/

**Dispatcherzentrale, f**

Zentrale des gesamten Dispatcherdienstes.

W/Q: K/ NEUPRÄG. DDR

**Dissident, m**

"Vom Gegner bewußt gewählte Bezeichnung für Personen in den sozialistischen Staaten, die sich in prinzipieller Weise mit der Weltanschauung der Arbeiterklasse und der gesellschaftlichen Praxis in den sozialistischen Ländern in Widerspruch befinden."

W/Q: /Suckut 96,93

**Dissihasser, m**

Mitarbeiter staatlicher Organe, vornehmlich der Stasi, über ihre Einstellung zu Kritikern

W/Q: /Fuchs, Magdalena, 99,509

**Diversant, m**

W/Q: w1/

**Diversant, m**

Deckname für Heym "Diversant"

W/Q: /Heym 96,2

**Diversant, m**

Person, die sich eines Vergehens gegen den soz. Staat schuldig macht; Saboteur. Der D. gilt meist als Verbindungsmann "imperialistischer Auftraggeber" aus einem westl. Land.

W/Q: KI/ NEUWORT NACH RUSS. VORBILD

**Diversant, m**

Jmd., der Diversion(en) betreibt.

W/Q: KE/

**Diversant, m**

Aus dem russ., Störer, Saboteur, Agent. Das ihm unterstellte Verbrechen heißt Diversion.

W/Q: C/

**Diversant, m**

Als D. wird nach russ. Vorbild eine Person bezeichnet, die sich eines Vergehens gegen des soz. Staat schuldig macht: ein Saboteur.

W/Q: A/

**Diversant, m**

Störer, Sabotageagent, Begriff aus dem Wirtschaftsrecht der DDR.

W/Q: H/Moser 1961,

**Diversant, m**

Jmd., der Diversion betreibt (Spionage).

W/Q: K/ NEUWORT DDR

**Diversant, m**

"Schon Marx hat, teils durch sein Leben in Frankreich, Belgien und England, teils durch seine Beeinflussung durch franz. und engl. Sozialisten und Nationalökonomen, übermäßig viel Fremdwörter verwendet. Lenin stand ihm hierin nicht nach." Hier "sollen lediglich einige Wörter genannt werden, die in der SU ihre Prägung erfuhren und von dort aus in die Sprache der KPD und SED eindringen."

W/Q: /Bartholmes 56,44

**Diversant, m**

"D. (Dd 1957: Sabotageagent, Störer"; russ diversant), Agent, Saboteur, Terrorist können unterschiedslos füreinander gebraucht werden."

W/Q: /Reich 68, S. 61

**Diverseur, m**

Sprachspiel mit Diversant und Saboteur

W/Q: /Aus dem Programm "Lacht unterwegs" der Leipziger Pfeffermühle, 1962, in: Humor ist eingeplant, Das politische Kabarett in der DDR - eine Revue, CD, Litera/BMG Wort, 2000, Nr. 9

**Diversionsgruppe, f**

Gruppe, die Diversion betreibt (Spionage).

W/Q: K/ NEUPRÄG. DDR

**Diversionsgruppe, f**

Zu Diversion: Angriff auf die pol., wirtschaftl. oder milit. Macht des soz. Staates, vor allem durch Sabotage und Spionage. Als D. gilt aber auch die "Zersetzungsarbeit imperialistischer Kräfte" (s. Imperialismus) auf ideologischem Gebiet (ideolog. D.). Damit wird die kritische Haltung gegenüber dem DDR-Staat generell in die Nähe des Staatsverbrechens gerückt. D. in diesem Sinne wird auch als "Hauptform des Klassenkampfes von innen" bezeichnet. Häufiges Synonym ist "Subversion" (D.sakt, D.sgruppe).

W/Q: A/

**Diversionsgruppe, f**

Zu Diversion: Angriff auf die polit., wirtschaftl. und militär. Macht eines soz. Staates, vor allem durch Sabotage und Spionage. Als Diversion gilt jede "Zersetzungsarbeit imperialistischer Kräfte", darunter vor allem auch die auf ideolog. Gebiet

(ideolog. D.). Als D. und damit als Staatsverbrechen kann auch die kritische Haltung von SED-Mitgliedern, Marxisten und DDR-Bürgern gegenüber ihrem Staat, der Staats- und Parteiführung eingestuft werden.

W/Q: KI/ NEUPRÄG.

**DKP, f**

S. Deutsche Kommunistische Partei.

W/Q: B/

**Doktor scientiae, m**

/Doktor sc./, /DDR/, Doktor der Wissenschaften, höchster akademischer Grad; D. habilitatus /Abk. Dr. habil./, höchster akademischer Grad, der in der DDR durch Dr. sc. abgelöst wurde.

W/Q: KE/

**Dollarimperialist, m**

Zu Imperialist: Imperialistischer Machthaber.

W/Q: K/

**Dollarkönig, m**

"Vor allem in der kulturellen Sphäre, wo man sich von US-amerikanischer Dekadenz absetzte, enthüllte sich Zionismuskritik als antisemitische Hasspropaganda gegen die "V." Und aus Juden wurden nun leicht Amerikaner: "D.e" und "Raubtiere der Wallstreet".

W/Q: /Cl. Leggewie, Rez. von Th. Haury, Antisemitismus von links [...], Hamburg 2002, in: DIE ZEIT Literatur Okt. 02, S. 72

**Dollarkönige, m**

"Vor allem in der kulturellen Sphäre, wo man sich von US-amerikanischer Dekadenz absetzte, enthüllte sich Zionismuskritik als antisemitische Hasspropaganda gegen die "Volksschädlinge". Aus Juden wurden nun leicht Amerikaner: "D." und "Raubtiere der Wallstreet".

W/Q: /Rez. zu: Haury, Th., Antisem. v. links, in: DIE ZEIT (Pol. Buch), 10/02, S. 72

**Doppelzüngler, m**

"Unehrliche Person, die gegenüber zwei oder mehreren anderen Personen über ein- und denselben Sachverhalt unterschiedliche Meinungen äußert."

W/Q: /Suckut 96,97

**Doppelzüngler, m**

„Zu den entscheidenden frühen Prägungen der offiziellen Sprache der DDR gehört die Tendenz zur Abgrenzung vom "bürgerlichen" politischen System und der daraus zu erklärende auffällig frequente Einsatz polemischer Formulierungen."

W/Q: /Schmidt 00,2019

**Dorfintelligenz, f**

W/Q: /Mater 89

**Dorfklub, m**

W/Q: /ND 20.08.85, S. 4

**Dorfklub, m**

/in der DDR/, Vereinigung von Bewohnern eines Dorfes zur Förderung bes. des kulturellen Lebens im Dorf.

W/Q: KE/

**Dorfklub, m**

Zentrum der kulturellen und künstlerischen Arbeit auf dem Lande.

W/Q: KI/ NEUPRÄGUNG

**Dorfklub, m**

W/Q: K/ NEUPRÄG. DDR

**Dorfkorrespondent, m**

Zu -korrespondent: "In verschiedenen Zusammensetzungen Bezeichnung für Mitarbeiter an der sozialistischen Presse aus der Bevölkerung."

W/Q: /Reich 68, S. 129

**Dorftheater, n**

Titel für ein hochqualifiziertes Laientheater in landwirtschaftl. Produktionsgenossenschaften bzw. in Dörfern. Der Titel D. (auch Bauerntheater) wird seit 1959 verliehen.

W/Q: KI/ NEUBEDEUTUNG

**Dorftheater, n**

Titel für ein qualifiziertes Laientheater auf dem Lande. Das D. gilt wie das s. Arbeitertheater als Form des s. künstlerischen Volksschaffens.

W/Q: A/

**Dose, f**

Zu Käte, negativ.

W/Q: HE/

**Dr. Allwissend, m**

Offizielle bzw. inoffizielle Mitarbeiter der Staatssicherheit (IM)

W/Q: 7/Lange 96,51

**Dr. sc., m**

W/Q: w1/

**Dr. sc. nat. [Name], m**

W/Q: /ND 20.08.85, S. 7

**Dramatikaktiv, n**

Arbeitsgruppe im Schriftstellerverband

W/Q: /Walther 96, S. 736

**Drecksäcke, m**

Hier: Arbeitskräfte, Spezialisten, die die DDR bei Besuchsreisen in den Westen oder über Ungarn verlassen

W/Q: /Mitter/Wolle 90,134

**Dreiender, m**

Soldat, je nach Verpflichtungsdauer.

W/Q: o1/Oschlies 89, S. 215

**Dreifache Aktivist, m**

W/Q: /Eulenspiegel 26/82, S. 13

**Dreigestirn, n**

Hier für: Stasi, Polizei, Inneres

W/Q: /Bürgerkomitee Leipzig 91,67 NACHWENDE

**Dresdner Schüler, m**

W/Q: /ND 20.08.85, S. 4

**Drittpersonen, f**

Zufällige weitere Kontakte zu anderen Personen, die ein beobachtetes Paar während der Observation aufnimmt.

W/Q: /Bürgerkomitee Leipzig 91,109

**DRSV-Aufgebot, n**

W/Q: /ND 20.08.85, S. 7

**Drübige, m**

Zu drüben: Umgangssprachl. für: im anderen Deutschland. In diesem Sinne werden dessen Bewohner auch als "Drübige" oder "Drübigte" bezeichnet.

W/Q: A/

**Drübigte, m**

Zu drüben: Umgangssprachl. für: im anderen Deutschland. In diesem Sinne werden dessen Bewohner auch als "Drübige" oder "Drübigte" bezeichnet.

W/Q: A/

**Druschgemeinschaft, f**

Zusammenschluß von Angehörigen verschiedener landwirtschaftl. Betriebe zum Getreidedreschen.

W/Q: A/

**Druschgemeinschaft, f**

Zu Drusch 1: Das Dreschen.

W/Q: K/ NEUPRÄG. DDR

**DSF, m**

W/Q: w1/

**DSF, f**

S. Gesellschaft für Deutsch-Sowjetische Freundschaft.

W/Q: B/

**DSF, f**

Deutsch-Sowjetische-Freundschaft (Organisation).

W/Q: 16/Becker/Nestler 90,36

**DSF-Bezirksvorstand, m**

W/Q: /Wochenpost 26/89 (30.06.89), S. 6

**DSF-Gruppe, f**

W/Q: /Neue Zeit 19.09.89, S. 3

**DSF-Gruppe der Fachabteilung für Gesundheits- und Sozialwesen beim Rat des Kreises, f**

W/Q: /Neue Zeit 19.09.89, S. 3

**DSF-Gruppe der INTERFLUG, f**

W/Q: /Neue Zeit 19.09.89, S. 3

**DSF-Mitglied, n**

W/Q: /Wochenpost 26/89 (30.06.89), S. 6

**DSF-Mitglied, n**

W/Q: /Neue Zeit 19.09.89, S. 3

**DTSB, m**

W/Q: w1/

**DTSB, m**

W/Q: /Wochenpost 26/89 (30.06.89), S. 27

**DTSB der DDR, m**

S. Deutscher Turn- und Sportbund der DDR.

W/Q: B/

**DTSB-Präsident, m**

Zu Deutscher Turn- und Sportbund der DDR, /DTSB/, "Einheitliche sozialistische Massenorganisation der Turner und Sportler der DDR", Dachverband der 35 DDR-Sportverbände mit 3,3 Mill. Mitgliedern (1982), das sind etwa 20 Prozent der DDR-Bevölkerung. Die wichtigen Funktionsstellen des DTSB sind bis in die Grundorganisationen hinunter fast ausnahmslos mit

SED-Mitgliedern besetzt; der heutige DTSB-Präsident ist, wie sein Vorgänger, Mitglied des s. Zentralkomitees der SED. Der DTSB organisiert u.a. das s. Turn- und Sportfest der DDR und die s. Kinder- und Jugendspartakiade.

W/Q: A/

**Du alter Schneckenschiß, m**

Zu Gesichtseimer.

W/Q: HE/

**Du Held, m**

W/Q: /V. Braun 88,166

**Duncker Ensemble, n**

W/Q: /ND 20.08.85, S. 8

**Dunklen Elemente, n**

Organisatoren einer Demonstration

W/Q: /Loest94,18

**Dürre, f**

Zu Meine Schwelle.

W/Q: HE/

**DVP, f**

Abkürzung für Deutsche Volkspolizei

W/Q: /Mitter/Wolle 90,181

**DVP, f**

S. Deutsche Volkspolizei.

W/Q: B/

**DVP, f**

Abkürzung für Deutsche Volkspolizei

W/Q: /Der Bundesbeauftragte 93, S. 15

**DVP/Trapo, f**

Abkürzung für Deutsche Volkspolizei und Transportpolizei

W/Q: /Mitter/Wolle 90,220

**Dynamo-Kampfhähne, m**

W/Q: /Neue Zeit 19.09.89, S. 6

**Dynamos, m**

W/Q: /Neue Zeit 19.09.89, S. 6

**E****E, m**

EK, Entlassungskandidat, Wehrpflichtiger im dritten

Diensthalbjahr

W/Q: o1/Oschlies 89, S. 220

**e FIM, m**

Abkürzung für Ehrenamtlicher Führungs-IM

W/Q: /Der Bundesbeauftragte 93, S. 17

**E vom Besenschränk, m**

Soldat im 1. Diensthalbjahr.

W/Q: /Möller 2/2000

**E-Bewegung, f**

Gesamtheit der Eks (Entlassungskandidat, Wehrpflichtiger im dritten

Diensthalbjahr)

W/Q: o1/Oschlies 89, S. 220



**Echen, m**

EK, Entlassungskandidat, Wehrpflichtiger im dritten

Diensthalbjahr

W/Q: o1/Oschlies 89, S. 220

**Echte IM, m**

Hier: IM, der bereits beim MfS arbeitet, im Gegensatz zu jmd., der im Rahmen konspirativer Maßnahmen nur zum Schein angeworben werden soll

W/Q: /Spiegel Special 1/93,30

**Echte Kind der DDR, n**

W/Q: /Für Dich 38/89, S. 47

**Edelspruz, m**

Soldat des 1. Diensthalbjahres.

W/Q: /Möller 2/2000

**EFG, f**

Abkürzung für Einsatzführungsgruppe

W/Q: /Der Bundesbeauftragte 93, S. 17

**EGG, m**

Abkürzung für Ehemaliger Grenzgänger (meist Stasi-Mitarbeiter)

W/Q: /Der Bundesbeauftragte 93, S. 17

**EGON, m**

Gemeint ist Egon Krenz: Er Geht Ooch Noch! Ein Genosse Ohne Nutzen

W/Q: 7/Lange 96,61

**EGON, m**

Abw., Abk. für: Ein Genosse ohne Nutzen

W/Q: /Hörbeleg

**Ehemalige Bürger der DDR, m**

W/Q: /Herberg 97, 438ff., B 468

**Ehemalige DDR-Bewohner, m**

W/Q: /Herberg 97, 438ff.

**Ehemalige DDR-Bürger, m**

W/Q: /Bürgerkomitee Leipzig 91,362

**Ehemalige DDR-Bürger, m**

W/Q: /Herberg 97, 438ff., B 468f.

**Ehemalige DDR-Deutsche, m/f**

W/Q: /Herberg 97, 438ff., B 469

**Ehemalige DDRler, m**

W/Q: /Herberg 97, 438ff

**Ehemalige Frontberichterstatter der****Sowjetunion, m**

W/Q: /LVZ 26.04.85, S. 4

**Ehemalige Grenzgänger, m**

Abkürzung: EGG, Flüchtling oder Stasi-Mitarbeiter

W/Q: /Der Bundesbeauftragte 93, S. 17

**Ehemaligen Angehörigen, m/f**

Hier: Stasimitarbeiter nach Auflösung des MfS/AFNS

W/Q: /Bürgerkomitee Leipzig 91,352

NACHWENDE

**Ehemaligen Bürger der DDR, m**

Bürger, die die DDR zumeist "ungesetzlich" verlassen haben

W/Q: /Mitter/Wolle 90,141

**Ehrenamtliche Führungs-IM, m**

Abkürzung: e FIM

W/Q: /Der Bundesbeauftragte 93, S. 17

**Ehrenamtliche Sicherheitsbeauftragte, m**

W/Q: /Suckut 96

**Ehrenformation der Polnischen Armee, f**

W/Q: /LVZ 26.04.85, S.1

**Ehrenpate, m**

Zu Pate 1: zur soz. Namensgebung gebetener Zeuge, der zusammen mit den Eltern die Verantwortung für die soz. Erziehung des Kindes übernimmt.

W/Q: K/ NEUBEDEUT. DDR

**Ehrenpionier, m**

W/Q: w1/

**Ehrenpionier, m**

Ehrenmitglied der Pionierorganisation bzw. der von dieser verliehene Ehrentitel. Der Ehrentitel E. wird erwachsenen Personen verliehen, die sich um die Kinderorganisation Verdienste erworben od. die Leistungen auf wirtschaftl., kulturellem, wissenschaftl. od. sportl. Gebiet erbracht haben, für die auch Kinder begeisterungsfähig sind (Sportler, Astronauten u.ä.). Häufig sind E. in ihrer Kindheit selbst Mitglied der Pionierorganisation gewesen.

W/Q: KI/ NEUPRÄGUNG

**Ehrenpionier, m**

Zu Ehre: E. bezeichnet vielfach die "moralische Anerkennung" von Leistungen für "Staat und Gesellschaft", die nicht unbedingt herausragender Art sein müssen, da prinzipiell jede gute Arbeit im Rahmen staatlicher Betriebe und Einrichtungen im Sinne s. gesellschaftlichen, d.h. politischen Engagements gewertet wird und somit "Ehrensache" und ehrwürdig ist... Ehrenpionier ist ein Titel, der an erwachsene Personen verliehen, wird, für deren Leistungen auch Kinder begeisterungsfähig sind (z.B. Sportler, s. Kosmonauten)...

W/Q: A/

**Eichsfelder, m**

W/Q: /Neue Zeit 19.09.89, S. 3

**Eiersoll-Singer, m**

Strittmatter zeigt (Tinko, 1954), daß die Abgaben durchaus nicht freiwillig geleistet wurden. Junge Pioniere gingen von Haus zu Haus, um säumige Bauern zu mahnen und wurden auf diese Weise zu "E".

W/Q: /Schroeter 94, S. 88

**Ein einverstandner Mann, m**

W/Q: /V. Braun 88,175

**Ein einverstandner Mensch, m**

"Wir kennen Hinzes Neigung, ein e., bevor ein Machtwort fällt.

W/Q: /V. Braun 88,35

**Eine von uns, f**

Liebevoll anerkennender Kommentar vor dem Fernseher (Sportprogramm Ost und West), wenn ein DDR-Sportler ganz vorn dabei ist.

W/Q: C/

**Einer von uns, m**

Liebevoll anerkennender Kommentar vor dem Fernseher (Sportprogramm Ost und West), wenn ein DDR-Sportler ganz vorn dabei ist.

W/Q: C/

**Einfache Mensch, m**

"LQI"

W/Q: /Klemperer, zit. nach Kämper 01, S. 184

**Einflussagent, m**

Kritischer Autor. "Es lag in der Logik des MfS, in dieser sich verschärfenden Situation kritische Autoren als "E." zu bezeichnen und wie folgt zu definieren: "Sie tarnen ihre feindliche Tätigkeit durch progressive Erklärungen und analoges Auftreten, vorsichtiges Taktieren und Kompromisse mit der Linie der Partei. Auf diese Weise verschaffen, erhalten und erweitern sie ihren Einfluss und Spielraum und die Möglichkeit, auf lange Sicht zersetzend zu wirken. Ihre Entlarvung wird durch zahlreiche positive Bekundungen bzw. ihr im allgemeinen loyales Verhalten wesentlich erschwert und ist nur durch ein noch tieferes Eindringen in die gegnerische Konspiration möglich."

W/Q: /Text der HA XX (1976), zit. n.: Walther 96, S. 88

**Eingabensteller, m**

W/Q: /Bürgerkomitee Leipzig 91,84

**Einheimische-Ost, m/f**

Abw. für "ehem. DDR-Bürger". "Pejorative Benennungen wie Zonis, DDRler, Teilvolk Ost, Quasi-Ausländer, Einheimische-Ost, [...] die noch 1992 mit relativ hoher Frequenz gebraucht wurden, sind kaum mehr zu bemerken."

W/Q: /KRAMER (96) IN: REIHER/LÄZER 96,55f NACHWENDE

**Einheitsfront, f**

Das Zusammengehen mehrerer politischer Parteien, Gruppen, Kräfte unter einheitlichen Bestrebungen /wird bes. auf die Aktionseinheit der Arbeiterklasse und progressiver politischer Kräfte angewandt/.

W/Q: KE/

**Einheitsfront, f**

Die einheitliche Front, einheitliches Kampfbündnis.

W/Q: K/

**Einheitspartei, f**

/SED/, Die marxistisch-leninistische Partei der Arbeiterklasse der DDR.

W/Q: KE/

**Einheitspartei, f**

Die Sozialistische E. Deutschlands /Abk.: SED/ (durch Vereinigung der KPD und SPD 1946 gegründete Partei)

W/Q: K/ NEUPRÄG. DDR

**Einigungskanzler, m**

W/Q: /Herberg 97, 402, B 405

**Einmischling, m**

W/Q: /Ariane Schmidt 88, 78

**Einreiser, m**

Gefängnisinsasse, der aus der DDR nicht ausgewiesen werden möchte. "In der eigentlichen Gruppe der Politischen verläuft eine scharfe Trennungslinie zwischen Ausreisern und Einreisern bzw. Ausweisern und Einweisern, also jenen, die in die Bunde abgeschoben werden wollen und sich bereits als Bundis bezeichnen, und solchen, die in der DDR bleiben wollen (was gewisse Hafterleichterungen mit sich bringt). Erstere bezeichnen letztere verächtlich als Zonis oder Rote Socken."

W/Q: o1/Oschlies 89, S. 212

**Einsatzführungsgruppe, f**

Abkürzung: EFG

W/Q: /Der Bundesbeauftragte 93, S. 17

**Einsatzkader, m**

Abkürzung: EK

W/Q: /Der Bundesbeauftragte 93, S. 17

**Einsatzkader im Operationsgebiet, m**

Staatssicherheit, generalisierende Bezeichnung für einen qualifizierten Mitarbeiter, der im kapitalistischen Ausland tätig ist

W/Q: /Walther 96, S. 726

**Einsatzkräfte, f**

Hier: Mitarbeiter der Staatssicherheit

W/Q: /Spiegel Special 1/93,99

**Einsatzkräfte des MfS, f**

Mitarbeiter des MfS

W/Q: /Spiegel Special 1/93,106

**Einsatzleitungen, f**

Hier: Organisationsform innerhalb der Stasi

W/Q: /Bürgerkomitee Leipzig 91,87

**Einsatzstab "Evakuierung", m**

W/Q: /Bürgerkomitee Leipzig 91,94

**Einstellungskandidat, m**

Hier: zukünftiger, gesuchter Mitarbeiter des MfS

W/Q: /Suckut 96,47

**Einweiser, m**

Gefängnisinsasse, der aus der DDR nicht ausgewiesen werden möchte. "In der eigentlichen Gruppe der Politischen verläuft eine scharfe Trennungslinie zwischen Ausreisern und Einreisern bzw. Ausweisern und Einweisern, also jenen, die in die Bunde abgeschoben werden wollen und sich bereits als Bundis bezeichnen, und solchen, die in der DDR bleiben wollen (was gewisse Hafterleichterungen mit sich bringt). Erstere bezeichnen letztere verächtlich als Zonis oder Rote Socken."

W/Q: o1/Oschlies 89, S. 212

**Einwohner der polnischen Hauptstadt, m**

W/Q: /LVZ 26.04.85, S.1

**Einwohner von Berlin (West), [Name], m**

W/Q: /ND 20.08.85, S. 2

**Einwohnerversammlung, f**

Bes. der Unterstützung der Arbeit der örtlichen Volksvertretungen, der staatlichen Organe dienende Versammlung der Einwohner einer Gemeinde, eines territorialen Bereiches.

W/Q: KE/

**Einwohnerversammlung**, f

W/Q: K/

**Einzelbauer**, m

Selbständiger Bauer, der nicht Mitglied der Landwirtschaftlichen Produktionsgenossenschaft ist, Ggs. Genossenschaftsbauer.

W/Q: K/ NEUPRÄG. DDR

**Einzelbauer**, m

Vorw. in der Zeit von der beginnenden bis zur vollzogenen Vergenossenschaftlichung der Landwirtschaft in der DDR gebrauchte Bez. für einen werktätigen Bauern, der nicht Mitglied einer LPG war.

W/Q: KE/

**Einzelbauer**, m

Hier: Hinze, der masturbiert.

W/Q: /V. Braun 88,147

**Einzelbauer**, m

W/Q: /'Reich und stark ist unsere Republik', Lesebuch 4. Kl., Berlin (DDR) 1960, S. 66

**Einzelbäuerliche Element**, n

„In Ole Bienkopp gibt es einmal die Wendung e. (375), als ironische Redewiedergabe der Parteisekretärin durch den Erzähler.“

W/Q: /Schroeter 94, S. 86

**Einzelkämpfer**, m

W/Q: /V. Braun 88,115

**Einzelerschaffende**, m/f

W/Q: /Neue Zeit 19.09.89, S. 8

**Einzelerschaffende**, m/f

W/Q: w1/

**Einzelerschafhalter**, m

„Einzelerschafhalter! Schließt euch zu genossenschaftlichen Herden zusammen!“ (1956)

W/Q: /Schiewe 2000, S. 35

**Eishockey-Nationalmannschaft der DDR**, f

W/Q: /LVZ 26.04.85, S. 6

**Eitel-Wessi**, m

„Anfangs war da ein E. aus Clausthal-Zellerfeld“

W/Q: /Die Zeit, 33/2001, S. 3 NACHWENDE

**EK**, m

Die beiden Buchstaben stehen für Entlassungskandidat (3. Diensthalbjahr bei Soldaten).

W/Q: 7/Lange 96,59

**EK**, m

Entlassungskandidat, Wehrpflichtiger im dritten Diensthalbjahr

W/Q: o1/Oschlies 89, S. 220

**EK**, m

Zu Entlassungskandidat: E. ist die inoffizielle Bezeichnung für einen Angehörigen der s. Nationalen Volksarmee während der letzten sechs Monate seiner Dienstzeit (Grundwehrdienst: 18 Monate).

W/Q: A/

**EK**, m

Abkürzung für Einsatzkader

W/Q: /Der Bundesbeauftragte 93, S. 17

**EK**, m

Entlassungskandidat, wird auch in der NVA verwendet

W/Q: o1/Oschlies 89, S. 207

**Elektrowerker**, m

W/Q: /Wochenpost 26/89 (30.06.89), S. 32

**Element**, n

W/Q: w1/

**Element**, n

6. /vorw. Pl./ als (sozial, moralisch) fragwürdig klassifizierte Person

W/Q: KE/

**Element**, n

Als Bez. für einen sich der s. Gesellschaft, sich dem s. Kollektiv verweigernden, außenstehenden "schlechten Menschen" ist E. im Behördensprachgebrauch der DDR auch im Singular anzutreffen, z.B.: asoziales E., arbeitsscheues E., staatsfeindliches E.

W/Q: A/

**Element**, n

Person, häufig salopp abwertend, /häufig im Plural/

W/Q: K/

**Elle**, f

Zu Meine Schwelle.

W/Q: HE/

**Elternaktiv**, n

W/Q: /Für Dich 38/89, S. 14

**Elternaktiv**, n

zu -aktiv.

W/Q: w1/

**Elternaktiv**, n

/EA/, Elternbeirat in Schulen.

W/Q: C/

**Elternaktiv**, n

Gewählte Elternvertretung einer Schulklasse; s. Aktiv

W/Q: A/

**Elternaktiv**, n

Arbeitsgruppe, die sich aus Eltern von Schülern einer Schulklasse zusammensetzt, um über Erziehungsfragen und über eine Verbesserung der Arbeit zu beraten.

W/Q: K/ NEUPRÄG. DDR

**Elternaktiv**, n

/im soz. Schulwesen/, Gewählte Vertretung von Eltern der Schüler einer Klasse mit der Aufgabe, bei der Bildung und Erziehung der Schüler mitzuwirken.

W/Q: KE/

**Elternaktiv**, n

/EA/, Gewählte Elternvertretung einer Schulklasse, die für das Zusammenwirken von Eltern, Lehrern und der Pionierorganisation od. der FDJ bei allen Lern- und Erziehungsfragen zuständig ist.

W/Q: KI/ NEUPRÄGUNG

**Elternaktiv-Mitglied, n**

Elternteil in der Schulmitwirkung Die Arbeit des Elternaktivs erfolgte auf der Grundlage eines bestätigten Arbeitsplanes, worin Lern- und Erziehungsziele für unsere Kinder und eine klare Verantwortung für jedes E. festgelegt waren.  
W/Q: /Reiher, R., Hg., Mit sozialistischen und anderen Grüßen, [...], Berlin 1995, S. 71  
(Rechenschaftsbericht des Elternaktivs der Klasse 1a)

**Elternaktiv-Mitglied, n**

W/Q: /Reiher, R., Hg., Mit sozialistischen und anderen Grüßen, [...], Berlin 1995, S.

**Elternbeirat, m**

W/Q: w1/

**Elternbeirat, m**

W/Q: B/

**Elternbeirat, m**

Gewählte Elternvertretung an den Schulen und Vorschuleinrichtungen, die Mitverantwortung für hohe Ergebnisse der Bildungs- und Erziehungsarbeit übernehmen soll. Der E. wird auf zwei Jahre gewählt und hat die Arbeit der auf ein Jahr gewählten s. Klassenelternaktive anzuleiten und zu kontrollieren. Versammlungen des E.s sollen mindestens alle acht Wochen stattfinden... Aufgaben des E.s sind: den Eltern die soz. Schulpolitik zu erläutern, die Schulen "immer mehr zu einem Zentrum der ideologischen Erziehung der Schuljugend zu gestalten", die Lehrer bei besonderen Erziehungsmaßnahmen zu unterstützen, s. Elternseminare "und andere Formen pädagogischer Propaganda" mitzugestalten etc. Die dergestalt einseitig konzipierte Vermittlungsrolle des E.s zwischen Elternhaus und Schule ist u.a. dadurch gewährleistet, daß nur Eltern in den E. gewählt werden sollen, die "die sozialistische Bildungs- und Erziehungsarbeit aktiv unterstützen".  
W/Q: A/

**Elternbeirat, m**

/im soz. Schulwesen/, Gewählte Vertretung von Eltern der Schüler einer Schule mit der Aufgabe, in Zusammenarbeit mit der Schule bei der Bildung und Erziehung der Schüler mitzuwirken.  
W/Q: KE/

**Elternbeirat, m**

Beirat, der sich aus Eltern von Schülern einer Schule zusammensetzt.  
W/Q: K/

**Elternbeiratsvorsitzende, m**

Der E. ist Mitglied des s. Pädagogischen Rates Schule. [zu Elternbeirat].  
W/Q: A/

**Emanze, f**

Mädchen, das mit Jungs nichts zu tun haben will.  
W/Q: HE/

**Emotionskollektiv, n**

"Typisch für den Kommunismus ist die Betonung der kollektiven Tätigkeit, die sich in Abteilungen, Aktivs, Brigaden, Genossenschaften, Gruppen,

Kadern, Kollegien, Kollektiven, Komitees, Kommissionen, Leitungen, Zirkeln u. a. abspielen kann."

W/Q: /Bartholmes 56,30

**Energiearbeiter, m**

W/Q: /Für Dich 38/89, S. 31

**Energiearbeiter, m**

/DDR/, Arbeiter, Angestellter in einem Energiebetrieb.

W/Q: KE/

**Enkel und Söhne von Angehörigen der Roten Armee, m**

W/Q: /LVZ 26.04.85, S.1

**Ensemble des Wachregiments "Feliks****Dzierzynski", n**

W/Q: /ND 20.08.85, S. 8

**Ente, f**

Spontan verteilter Deckname für eine der Stasi unbekannte Frau, die sich mit W. Templin trifft. ""Ente" ging zur Straßenbahnhaltestelle K."

W/Q: /Spiegel Special 1/93,102

**Entlassungskandidat, m**

W/Q: w1/

**Entlassungskandidat, m**

/EK/, E. ist die inoffizielle Bezeichnung für einen Angehörigen der s. Nationalen Volksarmee während der letzten sechs Monate seiner Dienstzeit (Grundwehrdienst: 18 Monate). Es gibt für dieses letzte Drittel der Wehrdienstzeit bestimmte Rituale, die sogenannte EK-Bewegung, die das gewachsene Selbstbewußtsein der "EKs" gegenüber ihren Vorgesetzten zum Ausdruck bringen. Die meisten dieser Rituale sind mit dem Bandmaß verbunden, von dem jeder "EK" seine letzten 180 NVA-Tage abschneidet.

W/Q: A/

**EOS-Lehrer, m**

W/Q: w1/

**Equipe aus der DDR, f**

W/Q: /Für Dich 38/89, S. 20

**Erbärmlichen, blutigen Zipfel, m**

Funktionäre; changieren zwischen politischer und sexueller Sphäre

W/Q: /V. Braun 88,156

**Erbauer des Sozialismus, m**

W/Q: w1/

**Erbauer des Sozialismus, m**

Zu Erbauer 1b: (alle an der Errichtung eines Bauwerkes Beteiligten), übertr.: "Erbauer des Sozialismus".

W/Q: K/ NEUPRÄG. DDR

**Erbe, m**

"Das Lexem E. gehört nur in den Rahmen dieses Kapitels, sofern durch ein Genitivattribut oder durch den weiteren Kontext die als E. charakterisierte Person in Beziehung zu dem alten System gesetzt ist (die Erben des bürokratischen Kommunismus, des SED-Unrechtsregimes). In den Belegen wird damit auf führende Vertreter der

"gewendeten" SED bzw. ihrer Nachfolgepartei, der PDS, Bezug genommen, die für etwas verantwortlich gemacht werden, was ihre Vorgänger in der DDR der Vor- Wendezeit verursacht haben." (328f)

W/Q: /Herberg 97, 322ff., bes. 328f., B 338

**Erbengemeinschaft, f**

In "Erbengemeinschaft der SED"

W/Q: /Herberg 97, 329

**Erberat, m**

(eigentl. Nationaler Rat der DDR zur Pflege und Verbreitung des deutschen Kulturerbes) Ein dem Ministerrat zugeordnetes Gremium, das die Regierung vor allem bei der Planung und Organisation von Gedenktagen und Jubiläen unterstützt (s. Kultur).

W/Q: A/

**Erdarbeiterbrigade, f**

W/Q: /Schroeter 94, S. 41

**Erfahrene Propagandist des Marxismus-Lenismus, m**

W/Q: /ND 20.08.85, S. 7

**Erfinderkollektiv, n**

W/Q: w1/

**Erfinderkollektiv, n**

Gruppe von Personen, die an der Entwicklung neuer rationeller Arbeitsverfahren bzw. an Erfindungen arbeitet. Das E. ist eine Form der Zusammenarbeit von s. Arbeitererfindern.

W/Q: KI/ NEUPRÄGUNG

**Erfinderkollektiv, n**

Arbeitskollektiv, das an einer Erfindung, an (technischen) Neuerungen arbeitet, gearbeitet hat.

W/Q: KE/

**Erfinderkollektiv, n**

Kollektiv von Erfindern, das gemeinsam an einer Erfindung arbeitet.

W/Q: K/ NEUPRÄG. DDR

**Erfinderkollektiv, n**

Bezeichnung für eine Gruppe von s. Neuerern.

W/Q: A/

**Erfurter Besetzer, m**

Oppositionelle Bürger, die Stasi-Dienststellen besetzen

W/Q: /Bürgerkomitee Leipzig 91,38 NACHWENDE

**Erich, m**

/o. Art./ Nicht offiziell wohlwollend-spöttisch für Erich Honecker, das langjährige Staatsoberhaupt. S.: Honni auch Honny.

W/Q: w1/

**Erich, m**

Oft zu hörende Bezeichnung für den Staatsratsvorsitzenden der DDR, Erich Honecker. Die Mischung aus Sympathie und Spott zeigt am besten das kleine Gedicht, das nach der Wiederaufstellung des gewaltigen Reiterstandbildes von Friedrich dem Großen auf der auf der Straße unter den Linden in der DDR kursierte: Lieber Friedrich, steig hernieder,

Regiere deine Preußen wieder.

Laß in diesen schweren Zeiten,

Lieber unsern Erich reiten.

W/Q: C/

**Erich Honecker, Generalsekretär des Zentralkomitees der SED und Vorsitzender des Staatsrates der DDR, m**

W/Q: /ND 20.08.85, S. 2

**Erich Schenk, m**

Honecker wurde wegen der vielen Solidaritätsabgaben so genannt.

W/Q: 7/Lange 96,6

**Erich, der Delikate, m**

Nachdem das Netz der Delikat-Läden ausgebaut wurde, erhielt Honecker diesen Spitznamen.

W/Q: 7/Lange 96,34

**Erichs Ziehkind, n**

Egon Krenz (geb. 1937), langjähriger Chef des Zentralrats der FDJ.

W/Q: 7/Lange 96,13

**Ermittler-GM, m**

Stasi-Mitarbeiter. "Vorläufer dieser ab der Richtlinie 1/68 geltenden Kategorie [IME, F.H.] war der GME (Geheimer Mitarbeiter für einen besonderen Einsatz, auch "E." oder "Experten-GM" genannt."

W/Q: /Walther 96, S. 581

**Ermittler-GM, m**

Abkürzung: GME

W/Q: /Der Bundesbeauftragte 93, S. 22

**Ermittler-IM, m**

W/Q: /Suckut 96

**Ernährer, m**

Zu Meine Regierung.

W/Q: HE/

**Erneuerer, m**

Hier: Personen innerhalb der SED

W/Q: /Herberg 97, 38, B 44f.

**Erneuerungskräfte, f**

W/Q: /Herberg 97, 38, B 47f.

**Ernst-Thälmann-Aufgebot der FDJ, n**

W/Q: /ND 20.08.85, S. 8

**Ernteaktiv, n**

W/Q: K/ NEUPRÄG. DDR

**Ernteaktiv, n**

Zu Aktiv.

W/Q: KI/ NEUPRÄGUNG

**Ernteaktiv, n**

Ostdeutsches Wort: bei der Ernte eingesetztes Aktiv (s. d.), HEBERTH 82

W/Q: H/Sprachpflege 1967/5

**Erntebrigade, m**

W/Q: w1/

**Erntebrigade, f**

W/Q: /ND 20.08.85, S. 1

**Erntebrigade, f**

Zu Brigade: Kleinste Arbeitsgruppe in der soz. Wirtschaft.

W/Q: KI/ NEUPRÄGUNG

**Erntebrigade, f**

Zu Brigade 2: kleinste Arbeitsgruppe.

W/Q: K/ NEUPRÄG. DDR

**Erntehelfer, m**

Jmd., der im Ernteeinsatz tätig ist.

W/Q: KE/

**Erntehelfer, m**

W/Q: K/

**Erntekapitän, m**

W/Q: wI/

**Erntekapitän, m**

Führer einer Erntekombi (s. Kombi). Die auch als "Vollerntemaschinen" bezeichneten Kombis haben wegen der großen zu bearbeitenden Flächen tatsächlich Ausmaße, die an die eines Schiffes erinnern.

W/Q: A/

**Erntekapitän, m**

Anerkennende Benennung für den Führer einer großen Kombi. E. wird salopp-umgangssprachl. gebraucht, hat aber auch Eingang in Presseveröffentlichungen gefunden. Häufig wird auch die Kurzform Kapitän verwendet.

W/Q: KI/ NEUPRÄGUNG

**Erntekapitän, m**

Eher umgangssprachlich, aner kennende Bezeichnung für den Führer einer Erntekombi, also einen Mähdrescherfahrer bzw. den Fahrer einer modernen zusammengesetzten Ernteeinheit.

W/Q: C/

**Erntekapitän, m**

/DDR; emot. pos./, Jmd., bes. Fahrer eines Mähdreschers, der mit hohem Einsatz in der Ernte arbeitet.

W/Q: KE/

**Erntekapitän, m**

Mähdrescherfahrer

W/Q: 16/Becker/Nestler 90,35

**Erntekomplex, m**

Zu Komplex2: Geschlossenes Ganze, das aus verschiedenen miteinander verbundenen Teilen besteht.

W/Q: KI/ NEUPRÄGUNG

**Erstantragsteller, m**

W/Q: /Bürgerkomitee Leipzig 91,91

**Erstantragsteller, m**

DDR-Bürger, der sich zur Ausreise entschlossen hat und zum ersten Mal einen Ausreisantrag gestellt hat

W/Q: /Wolle, St., Die heile Welt der Diktatur, Berlin 1998, S. 285

**Erste, m**

Funktionsbezeichnung

W/Q: /Mitter/Wolle 90,119

**Erste Kreissekretär, m**

Funktionsbezeichnung

W/Q: /Mitter/Wolle 90,116

**Erste Sekretär, m**

[vgl. ausführl.: Partei] ...Ein P. ist der Chef einer s. Grundorganisation der SED, deren "1.Sekretär"...

W/Q: A/

**Erste Sekretär des Verbandes der Komponisten und Musikwissenschaftler der DDR, m**

Zu Funktion: Leitende Aufgabe (Leistungsposition) in Parteien und s. Massenorganisationen, die durch Wahl oder Berufung verliehen wird. [vollständig:] 1. Sekretär des Verbandes der Komponisten und Musikwissenschaftler der DDR. [vgl.

Staatsratsvorsitzend.]

W/Q: A/

**Erste Sekretär des Zentralkomitees der SED, m**

Zu: Generalsekretär der Zentralregierung d. SED: Seit dem IX. Parteitag (1976) Bez. für die höchste s. Funktion in der SED. Das Amt des Parteivorsitzenden wurde vordem als "Erster Sekretär des Zentralkomitees der SED" bezeichnet und nach sowjetischem Vorbild umbenannt. Der derzeitige G., Erich Honecker, ist wie sein Vorgänger, Walter Ulbricht, gleichzeitig Vorsitzender des s. Staatsrates der DDR. Das s. Zentralkomitee wählt den G. auf 5 Jahre.

W/Q: A/

**Erste Sekretär des ZK der Kommunistischen Partei, m**

Zu erste: 2. an der Spitze stehend 2.2: nach Rang, Grad.

W/Q: KE/

**Erste Sekretär des ZK der PVAP und Vorsitzende des Ministerrates der Volksrepublik Polen, Armeegeneral [Name], m**

W/Q: /LVZ 26.04.85, S.1

**Erste Sekretär des ZK der PVAP und Vorsitzende des Ministerrates der VR Polen, Armeegeneral [Name], m**

W/Q: /LVZ 26.04.85, S.1

**Erste Sekretär des ZK der SED, m**

Parteivorsitzender der SED.

W/Q: KI/ FRÜHER

**Erste Stellvertreter des Vorsitzenden des Ministerrates und Außenminister der UdSSR, Marschall der Sowjetunion, [Name], m**

W/Q: /LVZ 26.04.85, S.1

**Erstersuchende, m/f**

Hier: Ausreisewilliger

W/Q: /Bürgerkomitee Leipzig 91,286

**Ersuchende, m/f**

Hier: Ausreisewilliger. "Der E., der zur Erzwingung seiner Übersiedlung eine Straftat begeht und die Gesetze der DDR mißachtet, wird mit strafrechtlichen Mitteln zur Verantwortung gezogen."

W/Q: /Bürgerkomitee Leipzig 91,279

**Ersuchsteller, m**

Jmd., der einen Ausreisantrag stellt

W/Q: /Bürgerkomitee Leipzig 91,287

**Ersuchsteller, m**

Ausreisewilliger

W/Q: /Bürgerkomitee Leipzig 91,90

**Ersuchstellerin, f**

Person, die einen Ausreiseantrag stellt

W/Q: /Bürgerkomitee Leipzig 91,287

**Erzbunkerbrigade, f**

W/Q: /Schroeter 94, S. 41

**Erzeuger, m**

Zu Meine Regierung.

W/Q: HE/

**Erzeugnisgruppenrat, m**

Von den Vertretern der an der Erzeugnisgruppe beteiligten Betriebe gewähltes leitendes Gremium, das die Erzeugnisgruppenarbeit koordiniert und leitet. In der Regel bilden die Leiter der zur Erzeugnisgruppe zusammengefaßten Betriebe den E. Erzeugnisgruppe1: Betriebe, die einer E. angehören, stellen Erzeugnisse mit verwandtem Verwendungszweck her und haben eine vergleichbare Produktionsstruktur. Zu den E. gehören sowohl die volkseigenen Betriebe wie auch privat Betriebe und die Produktionsgenossenschaften des Handwerks...

W/Q: KI/ NEUPRÄGUNG

**Erzieher, m**

Zu Erziehungsbereich: Euphemistische Bezeichnung für die einzelnen Abteilungen in DDR-Gefängnissen. Die Gefängnisoffiziere der s. Staatssicherheit lassen sich als "Erzieher" anreden. W/Q: A/

**Erzieherpersönlichkeit, f**

Lehnübersetzung aus dem Russ. "Die Erzieherpersönlichkeit sagte: so sei es, und sei da keine andere Weise, die Dinge zu betrachten."

W/Q: /Schroeter 94, S. 94

**Estradenorchester, n**

Zu Estrade: Volkstüml. künstlerische Veranstaltung (z.T. auf großen Podien (Estraden)) mit gemischten Darbietungen von Musik, Tanz, Gesang und Artistik od. mit rein musikalischem Programm.

W/Q: KI/

**Eulenträtsel-Rater, m**

W/Q: /Eulenspiegel 26/82, S. 2

**Eumel, m**

Zu Kumpel.

W/Q: HE/

**Ewigkasernierte, m**

"Hat sich der EK indessen weiterverpflichtet, dann wird EK als E.r dechiffriert."

W/Q: /Oschlies 87, 22

**Ex-DDR-Bürger, m**

W/Q: /Herberg 97, 438ff., B 469

**Ex-DDRler, m**

W/Q: /Herberg 97, 438ff., B 469

**Exer, m**

W/Q: /Bussiek 79, S. 99 NEUPRÄGUNG

**Exer, m**

Ein Teil der alten Klassen ist tatsächlich verschwunden. Aber der Volksmund hat eine neue Klasseneinteilung ausgemacht: Die Klassen heißen

heute Gibser, Exer und Shoper. [...] Wer Besseres sucht, Kleidung mit gewissem Chic, muß den Exquisit aufsuchen. [...] Exquisit und delikat sind auch die Preise, die dort für das Besondere abverlangt werden. [...] Exer sind Menschen, die sich einen gewissen Luxus leisten können.

W/Q: /Syring 87,23 NEUPRÄGUNG

**Exgenosse, m**

W/Q: /Herberg 97, 330, B 339

**EX-NDe-Chef, m**

Wortspiel mit ND "Neues Deutschland", dem offiziellen Parteiorgan. Originalbeleg: "Die jovial-freundliche Maske des Herrmann-Nachfolgers [Günter Schabowski] ist zerrissen. Die Aufdeckung des schmierigen Spiels sollte uns alle noch sensibler, aufmerksamer gegenüber jedem machen, der plötzlich seine Liebe zur wahren Demokratie entdeckt hat, den die Tage im Oktober vom EX-NDe-Chef zum WeNDe-Chef werden ließen." (85) W/Q: /Herberg 97, 438ff., B 467

**Expeditionskollektiv, n**

Zu Kollektiv

W/Q: /Reich 68, S. 120

**Experten im Volk, m**

„Man mußte sich informieren, man hatte nicht Zeit, sich zu bilden wie die E.“

W/Q: /V. Braun 88,79

**Experten-GM, m**

Stasi-Mitarbeiter. "Vorläufer dieser ab der Richtlinie 1/68 geltenden Kategorie [IME, F.H.] war der GME (Geheimer Mitarbeiter für einen besonderen Einsatz, auch "Ermittler-GM" oder "E." genannt."

W/Q: /Walther 96, S. 581

**Experten-GM, m**

Abkürzung: GME

W/Q: /Der Bundesbeauftragte 93, S. 22

**Experten-IM, m**

W/Q: /Kunze 90,52

**Experten-IM, m**

W/Q: /Suckut 96

**Experten-IM, m**

W/Q: /Bürgerkomitee Leipzig 91,158

**Exponent, m**

Allg. Bezeichnung für erfaßten, weil auffällig gewordenen Oppositionellen

W/Q: /Spiegel Special 1/93,139

**Exponent des feindlich-negativen Untergrundes zur Bildung einer sogenannten "inneren**

**Opposition", m**

Kritiker

W/Q: /Fuchs, Magdalena, 99,390

**Exponenten des Untergrundes, m**

Kritiker, Oppositionelle

W/Q: /Bürgerkomitee Leipzig 91,57

**Ex-Revolutionär, m**

"Die E. aus dem Osten der BRD setzten zum Teil erst im Angesicht der Wahlurne ihr Vertrauen in die erfahreneren Politiker der großen Parteien." (66)

W/Q: /Herberg 97, 28, B 66

**Ex-Stasi, f**

"Die Belege für E. und West-Stasi stammen mit nur einer Ausnahme aus WKB [Wendekorpus Bundesrepublik, F. H.]. Dieser Befund entspricht der auf S. 238 getroffenen Feststellung, daß in der DDR das frei gebrauchte Lexem Stasi in der Bedeutung 'Mitarbeiter, Angehöriger des Staatssicherheitsdienstes' nicht üblich war." (262)  
W/Q: /Herberg 97, 262, B 299

## F

**FAA-Mitarbeiter, m**

W/Q: /Neue Zeit 19.09.89, S. 1

**Fach-,**

W/Q: w1/

**Facharbeiter, m**

Zu Facharbeiterbrief: Urkunde über eine erfolgreich abgeschlossene Berufsausbildung. Alle Lehrberufe in der DDR heißen -facharbeiter, wie z.B.: Zerspanungs-, Textil-, Betonfacharbeiter. Die Berufsausbildung (in der Regel nach Abschluß der 10. Klasse der s. allgemeinbildenden polytechnischen Oberschule) erfolgt in einem dreijährigen (mit Abitur) oder einem zweijährigen (mit Fachschulreife) Ausbildungsgang.

W/Q: A/

**-facharbeiter,**

W/Q: w1/

**Facharbeiter-, f**

W/Q: w1/

**Facharbeiter für, m**

W/Q: w1/

**Facharbeiter(in), m/f**

W/Q: w1/

**Fachberater, m**

W/Q: w1/

**Fachdirektor, m**

Funktionsbezeichnung, hier in einem Kombinat. ...nehme ich Sie, Genosse Herbert Hausmann mit Wirkung vom 01.02.1979 und sofortiger Verfügbarkeit in die Kaderreserve für die Funktion F. auf.

W/Q: /Reiher, R., Hg., Mit sozialistischen und anderen Grüßen, [...], Berlin 1995, S. 199

**Fachkader, m**

W/Q: w1/

**Fachlehrer, m**

Hier: Berufsbez. Nach erfolgreich abgelegtem Diplom ist er/sie berechtigt, die Berufsbezeichnung F. zu führen.

W/Q: /Reiher, R., Hg., Mit sozialistischen und anderen Grüßen, [...], Berlin 1995, S. 98 (Zeugnis der Hauptprüfung im Fachlehrerstudium)

**Fachorgane des Rates des Bezirkes, n**

[Weitere Fachorgane: F. des Rates des Kreises, F. des Rates der Stadt, F. des Rates des Stadtbezirks],

zu: Staatsaufbau der DDR [Fachorgane erhalten ihre Anweisungen von den höchsten Staatsorganen (z.B. Ministerien) und arbeiten auf örtlicher Ebene sowohl mit den Räten als auch mit der Wirtschaft zusammen].

W/Q: B/

**Fachschulkader, m**

W/Q: w1/

**Fachschulkader, m**

Gehobene Lehrkraft an einer Fachschule

W/Q: /Mitter/Wolle 90,85

**Fachschulkader, m**

Zu Kader 2.

W/Q: K/ NEUPRÄG. DDR

**Fachschulstudent, m**

Hier: Immatrikulierte Studentin am Institut für Lehrerbildung "Clara Zetkin", Berlin. ...und alle Forderungen der sozialistischen Gesellschaft an einen F. gewissenhaft und vorbildlich zu erfüllen.  
W/Q: /Reiher, R., Hg., Mit sozialistischen und anderen Grüßen, [...], Berlin 1995, S. 87 (Zulassungsbescheid)

**Fachverkäufer, m**

/in der DDR/, (in einer dreijährigen Lehrzeit) für den Fachhandel ausgebildeter Verkäufer.

W/Q: KE/

**Fachverkäufer, m**

Für einen bestimmten Geschäftszweig (in dreijähriger Lehrzeit) ausgebildeter Verkäufer.

W/Q: K/ NEUPRÄG.

**Fachverkäuferin, f**

[s. Fachverkäufer:]: /in der DDR/, (in einer dreijährigen Lehrzeit) für den Fachhandel ausgebildeter Verkäufer.

W/Q: KE/

**Fahndungsführungsgruppe, f**

Abkürzung: FFG

W/Q: /Der Bundesbeauftragte 93, S. 17

**Fahne, f**

Die Nationale Volksarmee (NVA) - ihr Chef war viele Jahre der Armeegeneral Heinz Hoffmann (1910-1985).

W/Q: 7/Lange 96,53

**Fahne, f**

Umgangssprachl. für s. Nationale Volksarmee, insbes. im Zusammenhang mit dem Wehrdienst bei der NVA. Z.B.: er kommt zur, ist bei der F., plant für die Zeit nach der F.

W/Q: A/

**Fahne, f**

Armee (Nationale Volksarmee).

W/Q: 16/Becker/Nestler 90,39

**Falle, f**

Deckname für einen Stasi-Mitarbeiter "Falle"

W/Q: /Spiegel Special 1/93,102

**Familie, f**

Die bürgerliche Gesellschaft bringt in der eigentumslosen Klasse, dem Proletariat, bereits die Grundlage für eine höhere Form der F. hervor, die



nicht mehr auf ökonomischen Interessen beruht, sondern vor allem auf der Zuneigung der Partner. Mit der Beseitigung des Privateigentums an den Produktionsmitteln und der Schaffung sozialistischer Produktionsverhältnisse erhielten Ehe und F. neue sozialökonomische Grundlagen; die allmähliche Herausbildung eines historisch neuen F. ntyps wurde möglich. Die F. in der sozialistischen Gesellschaft ist ein Grundkollektiv der Menschen, das zunehmend durch die sozialistische s. Lebensweise geprägt wird und diese aktiv mit herausbildet. Die Ehe- und F.nbeziehungen werden immer mehr durch Liebe und gegenseitige Achtung, Verständnis und Hilfe im Alltag sowie die gemeinsame Verantwortung für die Kinder und die Gleichberechtigung der Ehepartner charakterisiert.

W/Q: B/

**Fanatische Feind der DDR, m**

Gemeint ist W. Templin

W/Q: /Spiegel Special 1/93,71

**Fans, m**

Zu Leutschers.

W/Q: HE/

**Faschingsgefreiter, f**

Unteroffizierschüler mit Schulterstücken, die denen der Gefreiten ähnelten, mit einem farbigen Streifen für die Waffengattung, zum Beispiel rot für Artillerie.

W/Q: 7/Lange 96,54

**Faschist, m**

Zu Faschismus: "F. und faschistisch haben eine gegenüber westlichem Gebrauch ausgedehntere Bedeutung. Die Ausweitung von einem Namen für konkrete historische Strömungen zu einem allgemeinen politischen Begriff ging schon früh über die Bezeichnung rechtsextremistischer Gruppen im damals üblichen Sinn hinaus."

W/Q: /Reich 68, S. 71f

**Faschistischen Banden, f**

Hier: Bezeichnung für Teilnehmer an den Aufständen vom 17.06.53

W/Q: /Freiheit (Halle), 24.6.53

**Faschistischen Putschisten, m**

Hier: Bezeichnung für Teilnehmer an den Aufständen vom 17.06.53

W/Q: /Freiheit (Halle), 24.6.53

**Faultierfarm, f**

SED-Kreisleitung.

W/Q: 16/Becker/Nestler 90,25

**FC Karl-Marx-Stadt, m**

W/Q: /ND 20.08.85, S. 7

**FDGB, m**

W/Q: /Wochenpost 26/89 (30.06.89), S. 4

**FDGB, m**

W/Q: /ND 20.08.85, S. 1

**FDGB, m**

W/Q: w1/

**FDGB, m**

S. Freier Deutscher Gewerkschaftsbund.

W/Q: B/

**FDGB, m**

Kurzwort für Freier Deutscher Gewerkschaftsbund.

W/Q: KE/

**FDGB-,**

W/Q: w1/

**FDGB-Bezirksvorstand, m**

W/Q: w1/

**FDGB-Bezirksvorstand, m**

W/Q: KI/ NEUPRÄGUNG

**FDGB-Bezirksvorstand, m**

Zu: Freier Deutscher Gewerkschaftsbund.

W/Q: A/

**FDGB-Bundesvorstand, m**

W/Q: w1/

**FDGB-Bundesvorstand, m**

Zu: Freier Deutscher Gewerkschaftsbund.

W/Q: A/

**FDGB-Bundesvorstand, m**

Zentrales Leitungsgremium.

W/Q: KI/ NEUPRÄGUNG

**FDGB-Kongreß, m**

Zu: Freier Deutscher Gewerkschaftsbund.

W/Q: A/

**FDGB-Kongreß, m**

W/Q: B/

**FDGB-Kongreß, m**

Tagt ca. alle vier Jahre.

W/Q: KI/ NEUPRÄGUNG

**FDGB-Kreisvorstand, m**

W/Q: w1/

**FDGB-Kreisvorstand, m**

W/Q: KI/ NEUPRÄGUNG

**FDGB-Kreisvorstand, m**

Zu: Freier Deutscher Gewerkschaftsbund.

W/Q: A/

**FDGB-Reformer, m**

W/Q: /Herberg 97, 36

**FDGB-Urlauber, m**

Zu Urlauber: Jmd., der Urlaub hat, bes. jmd., der seinen Urlaub nicht an seinem Wohnort verbringt.

W/Q: K/

**FDGB-Vorsitzende, m**

W/Q: KI/ NEUPRÄGUNG

**FDJ, f**

(Freie deutsche Jugend): Für den Jämmerlichen.

W/Q: 7/Lange 96,62

**FDJ, f**

W/Q: /Für Dich 38/89, S. 31

**FDJ, f**

W/Q: w1/

**FDJ, f**

(Freie deutsche Jugend): Fünf dumme Jungs.

W/Q: 7/Lange 96,62

**FDJ, f**

Kurzw. für Freie Deutsche Jugend.

W/Q: KE/

**FDJ**, f

S. Freie Deutsche Jugend.

W/Q: B/

**FDJ**, f

Abkürzung für: Freie Deutsche Jugend;

Massenorganisation für Jugendliche über 14 Jahre.

Die FDJ ist der einzige zugelassene Jugendverband der DDR.

W/Q: KI/ NEUPRÄGUNG

**FDJ-**, f

W/Q: w1/

**FDJ-Abgeordnete**, m/f

Zu FDJ: Massenorganisation für Jugendliche über 14 Jahren.

W/Q: KI/ NEUPRÄGUNG

**FDJ-Aktiv**, m

zu -aktiv.

W/Q: w1/

**FDJ-Aktiv**, n

S. Aktiv.

W/Q: A/

**FDJ-Apparat**, m

Zu Apparat, wenn ugs. meist mit abwertendem Akzent.

W/Q: A/

**FDJ-Arbeiter**, m

W/Q: /Schroeter 94, S. 44

**FDJ-Aufgebot**, n

Zu FDJ: Massenorganisation für Jugendliche über 14 Jahren.

W/Q: KI/ NEUPRÄGUNG

**FDJ-Bewerberkollektiv**, n

W/Q: /Bürgerkomitee Leipzig 91,10

**FDJ-Bezirksleitung**, f

Zu FDJ: Massenorganisation für Jugendliche über 14 Jahren.

W/Q: KI/ NEUPRÄGUNG

**FDJ-Brigade**, f

W/Q: w1/

**FDJ-Chor**, m

Da ich gern singe, trat ich vor 3 Jahren in den F. der EOS ein.

W/Q: /Reiher, R., Hg., Mit sozialistischen und anderen Grüßen, [...], Berlin 1995, S. 84 (Aus: Darstellung meiner Entwicklung (12. Klasse, Wismar 1979))

**FDJ-Funktionär**, m

Zu Funktionär.

W/Q: A/

**FDJ-Grundeinheit**, f

Zu FDJ: Massenorganisation für Jugendliche über 14 Jahren.

W/Q: KI/ NEUPRÄGUNG

**FDJ-Grundorganisation**, f

W/Q: w1/

**FDJ-Grundorganisation**, f

Zu FDJ: Massenorganisation für Jugendliche über 14 Jahren.

W/Q: KI/ NEUPRÄGUNG

**FDJ-Grundorganisation**, f

S. Grundorganisation.

W/Q: A/

**FDJ-Gruppe**, f

W/Q: w1/

**FDJ-Gruppe**, f

Zu FDJ: Massenorganisation für Jugendliche über 14 Jahren.

W/Q: KI/ NEUPRÄGUNG

**FDJ-Gruppe**, f

Zu Grundorganisation /GO/, Kleinste

Organisationseinheit von Parteien und s.

Massenorganisationen in der DDR.

Mindestvoraussetzung sind drei Mitglieder.

Höchstes Gremium der GO ist die

Mitgliederversammlung, die in der Regel einmal

monatl. tagt. SED-G.en werden auch als

Parteigruppen, FDJ-G.en als FDJ-Gruppen

bezeichnet; entsprechend Pioniergruppe,

Gewerkschaftsgruppe, DFD-Gruppe (oder:

Frauengruppe) u.ä.

W/Q: A/

**FDJ-Kader**, m

Zu Kader: "herangebildeter Stamm von

Nachwuchskräften auf allen Gebieten des

gesellschaftlichen Lebens; auch einzelner

Angehöriger eines solchen Kadern" (Dd. 1957). [...]

Schließlich kann das Wort in verschiedenen

Zusammensetzungen soviel bedeuten wie

'Belegschaft, Personal eines Betriebes".

W/Q: /Reich 68, S. 111

**FDJ-Kader**, m

"Typisch für den Kommunismus ist die Betonung der kollektiven Tätigkeit, die sich in Abteilungen, Aktivs, Brigaden, Genossenschaften, Gruppen, Kadern, Kollegien, Kollektiven, Komitees, Kommissionen, Leitungen, Zirkeln u. a. abspielen kann."

W/Q: /Bartholmes 56,30

**FDJ-KL**, f

Abk. für: FDJ-Kreisleitung

W/Q: /Reiher 96,299

**FDJ-Kollektiv**, n

In den FDJ-Kollektiven der GO-en werden die Anträge und Vorschläge diskutiert...

W/Q: /Reiher, R., Hg., Mit sozialistischen und

anderen Grüßen, [...], Berlin 1995, S. 115 (Reisen mit Jugendtourist)

**FDJ-Kontrollposten**, m

Anstelle von Kontrollposten der FDJ wird häufig auch F. verwendet, zu FDJ: Massenorganisation für Jugendliche über 14 Jahren.

W/Q: KI/ NEUPRÄGUNG

**FDJ-Kreisleitung**, f

W/Q: /Bürgerkomitee Leipzig 91,321

**FDJ-Kreisleitung, f**

"Typisch für den Kommunismus ist die Betonung der kollektiven Tätigkeit, die sich in Abteilungen, Aktivs, Brigaden, Genossenschaften, Gruppen, Kadern, Kollegien, Kollektiven, Komitees, Kommissionen, Leitungen, Zirkeln u. a. abspielen kann."

W/Q: /Bartholmes 56,30

**FDJ-Kreisleitung, f**

Zu Leitung: "in kollektiver Bedeutung [...] verwendet".

W/Q: /Reich 68, S. 137

**FDJ-Leiterin, f**

W/Q: /Schroeter 94, S. 44

**FDJ-Leitung, f**

W/Q: w1/

**FDJ-Leitung, f**

Zu FDJ: Massenorganisation für Jugendliche über 14 Jahren.

W/Q: KI/ NEUPRÄGUNG

**FDJler, m**

W/Q: /ND 20.08.85, S. 1

**FDJler, m**

Mitglied der FDJ.

W/Q: KI/ NEUPRÄGUNG

**FDJler, m**

Mitglied der FDJ.

W/Q: KE/

**FDJ-ler, m**

"Das Suffix -ler finden wir bei Wortneubildungen in der SBZ im positiven Sinn in "F." und im negativen in "Westler".

W/Q: /Bartholmes 56,42

**FDJ-ler(in), m/f**

W/Q: w1/

**FDJlerin, f**

Mitglied der FDJ.

W/Q: KI/ NEUPRÄGUNG

**FDJlerin, f**

W/Q: /Schroeter 94, S. 135

**FDJ-Makker, m**

W/Q: /Schroeter 94, S. 44

**FDJ-Mitglied, n**

W/Q: /ND 20.08.85, S. 8

**FDJ-Mitglied, n**

Zu Grundorganisation der FDJ.

W/Q: B/

**FDJ-Mitglieder, n**

W/Q: /ND 20.08.85, S. 3

**FDJodler, m**

Iron., Bezeichnung für FDJ-Mitglieder, die etwas Besonderes werden wollten.

W/Q: /Hörbeleg 12/01 (DDR-Bürger)

**FDJ-Ordnungsgruppe, f**

W/Q: w1/

**FDJ-Ordnungsgruppe, f**

Zu FDJ: Massenorganisation für Jugendliche über 14 Jahren.

W/Q: KI/ NEUPRÄGUNG

**FDJ-Ordnungsgruppe, f**

S. Ordnungsgruppe.

W/Q: A/

**FDJ-Ordnungsgruppen, f**

Geläufig ist auch [neben: Ordnungsgruppe der FDJ, Einheit von Mitgliedern der FDJ] F.

W/Q: KI/ NEUPRÄGUNG

**FDJ-Ordnungsgruppenstab, m**

Zu Ordnungsgruppe der FDJ: Einheit von Mitgliedern der FDJ.

W/Q: KI/ NEUPRÄGUNG

**FDJ-Parlament, n**

Häufig auch F., zu Delegiertenversammlung als höchstes Organ der FDJ.

W/Q: KI/ NEUPRÄGUNG

**FDJ-Sekretär, m**

W/Q: w1/

**FDJ-Sekretär, m**

Zu Sekretär: Leitender Mitarbeiter im Staatsapparat (z.B. "S. des Rates, des Kreises, des Bezirks"), leitender Funktionär bei Parteien und s.

Massenorganisationen (z.B. FDJ-S., Parteis. (s. Partei), s. Generals. des Zentralkomitees der SED).

W/Q: A/

**FDJ-Sekretär, m**

Zu FDJ: Massenorganisation für Jugendliche über 14 Jahren.

W/Q: KI/ NEUPRÄGUNG

**FDJ-Sekretärin, f**

W/Q: /Schroeter 94, S. 44

**FDJ-Singegruppe, f**

W/Q: w1/

**FDJ-Singegruppe, m**

Die Singeklubs werden auch als FDJ-Singeklub und als F. bezeichnet.

W/Q: KI/ NEUPRÄGUNG

**FDJ-Singeklub, m**

Die Singeklubs werden auch als F. und als (FDJ-)Singegruppe bezeichnet.

W/Q: KI/ NEUPRÄGUNG

**FDJ-Singeklub, m**

Zu Freie Deutsche Jugend /FDJ/.

W/Q: B/

**FDJ-Singeklub, m**

S. Singeklub.

W/Q: A/

**FDJ-Stab, m**

W/Q: /Schroeter 94, S. 44

**FDJ-Studentenbrigade, f**

Studentenbrigade der FDJ ist die offizielle Bezeichnung, im Sprachgebrauch meist nur Studentenbrigade, daneben auch F.

W/Q: KI/ NEUPRÄGUNG

**FDJ-Studentenbrigade, f**

Zu FDJ: Massenorganisation für Jugendliche über 14 Jahren.

W/Q: KI/ NEUPRÄGUNG

**FDJ-Studentenbrigade, f**

S. Studentenbrigade.

W/Q: A/

**FDJ-Vorsitzende, m/f**

W/Q: /Schroeter 94, S. 44

**FDJ-Zentralrat, m**

W/Q: w1/

**FDJ-Zentralrat, m**

Zu FDJ: Massenorganisation für Jugendliche über 14 Jahren.

W/Q: KI/ NEUPRÄGUNG

**FDJ-Zentralrat, m**

S. Zentral-.

W/Q: A/

**FDJ-Zirkel, m**

Zu Zirkel: Kleiner Kreis von Personen die sich zum gemeinsamen Arbeiten od. Lernen zusammenfinden.

W/Q: KI/ NEUPRÄGUNG

**FDJ-Zirkel, m**

W/Q: /Reich 68, S. 231

**Feierabendbrigade, f**

W/Q: w1/

**Feierabendbrigade, f**

Gruppe s. Feierabendarbeit leistender Handwerker, die nach Feierabend oder an den Wochenenden (meist auf privaten Baustellen) tätig sind.

W/Q: A/

**Feierabendbrigade, f**

Zur Deckung von Engpässen behördlich genehmigte Form der "Schwarzarbeit".

Feierabendbrigaden erhalten von ihrem Betrieb die Genehmigung, nach Arbeitsschluß private Arbeiten auszuführen.

W/Q: C/

**Feind, m**

Hier: Westliche Journalisten, die im Westen einen kritischen Bericht über die DDR verfassen

W/Q: /Mitter/Wolle 90,137

**Feind, m**

"Personen, die in Gruppen oder individuell dem Sozialismus wesensfremde politisch-ideologische Haltungen und Anschauungen absichtsvoll entwickeln und in ihrem praktischen Verhalten durch gezieltes Hervorrufen von Ereignissen oder Bedingungen, die die sozialistische Staats- und Gesellschaftsordnung generell oder in einzelnen Seiten gefährden oder schädigen, eine Verwirklichung dieser Haltungen und Anschauungen anstreben."

W/Q: /Suckut 96,121

**Feind, m**

Hier: DDR-Bürger. "Die IM müssen überzeugt werden, daß sie am Feind arbeiten".

W/Q: /Bürgerkomitee Leipzig 91,104

**Feind, m**

Hier: Mitglied der Opposition

W/Q: /Bürgerkomitee Leipzig 91,260

**Feind, m**

Hier: Gegner des DDR-Staatssozialismus in Person westlicher Medienvertreter

W/Q: /Mitter/Wolle 90,117

**Feind, m**

pol. Gegner

W/Q: /V. Braun 88,67

**Feind, m**

Hier: kritische Einzelperson. "intensivieren einerseits solche F. wie Fuchs ihre Kontakte"

W/Q: /Fuchs, Magdalena, 99,251

**Feind der DDR, m**

Oppositioneller

W/Q: /Spiegel Special 1/93,29

**Feind der DDR, Fuchs, m**

Hier: Funktion einer Stasibezeichnung als "Titel"

W/Q: /Fuchs, Magdalena, 99,251

**Feind des Sozialismus, m**

Syn.: Parteifeind

W/Q: w1/

**Feind J., m**

Westjournalist

W/Q: /Mitter/Wolle 90,17

**Feinde, m**

Hier: DDR-Bürger, die kritische Briefe als Reaktion auf einen Leserbrief einer Stuttgarter Leserin verfassen

W/Q: /Mitter/Wolle 90,136

**Feinde, m**

Hier: DDR-Bürger, die kritische Briefe als Reaktion auf einen Leserbrief einer Stuttgarter Leserin verfassen

W/Q: /Mitter/Wolle 90,136

**Feinde der DDR, m**

Hier: im Westen agierende ehemalige DDR-Bürger. "ihr abgestimmtes Zusammenwirken mit den in Westberlin agierenden F., JAHN und HIRSCH"

W/Q: /Bürgerkomitee Leipzig 91,303

**Feinde der DDR, m**

Hier: Kritiker

W/Q: /Fuchs, Magdalena, 99,250

**Feinde der DDR, m**

Abw. für kritisch-denkende oder oppositionelle DDR-Bürger. "daß diejenigen, die hier über den Ring gezogen sind, keine F. waren."

W/Q: /Riecker/Schwarz/Schneider S. 259

**Feinde des Sozialismus, m**

Kritiker, hier ironisch verwendet. "Dann sagte er, ich sollte bis zum nächsten Treffen eine Liste mit den Namen von allen Leuten anfertigen, die ich aus dem Café Corso kennen würde. Daraufhin sagte ich gleich zu ihm: 'Da kenne ich keine F.'"

W/Q: /Lange 03,334

**Feinde des Sozialismus, f**

Hier: Kritische Schriftsteller

W/Q: /Kunze 90,51

**Feinde des Sozialismus, m**

Oppositionelle

W/Q: /Mitter/Wolle 90,48

**Feinde des Volkes, m**

"(1947)", " 'Volk' war einer der meist angewandten und meist gefühlgeladenen Ausdrücke des Nationalsozialismus." "Über die Hälfte der nachstehenden Zusammensetzungen und Fügungen sind im Deutschen vor 1945 - abgesehen von einzelnen kommunistischen Publikationen über die SU - nicht belegt. Sie wurden nach sowjetischem Vorbild geformt und sind als Namen staatlicher Einrichtungen in den aktiven Wortschatz weiter Kreise gedrungen."

W/Q: /Bartholmes 56,25

**Feinde unserer Ordnung, m**

Kritiker, Oppositionelle

W/Q: /Bürgerkomitee Leipzig 91,225

**Feinde unserer Republik, m**

W/Q: /Bürgerkomitee Leipzig 91,343

**Feindlich negativen DDR-Bürger, m**

Oppositionelle

W/Q: /Spiegel Special 1/93,128

**Feindlich negativen Gruppierungen und Kräfte, f**

Hier: Mitglieder von Umwelt- und Friedensgruppen

W/Q: /Mitter/Wolle 90,99

**Feindlich negativen und schwankenden****Personen, f**

Oppositionelle und Kritiker

W/Q: /Bürgerkomitee Leipzig 91,260

**Feindlich zu den gesellschaftlichen Verhältnissen in der DDR eingestellten Personen, f**

Kritiker

W/Q: /Lange 03,101 (Stasi-Vernehmungsprotokoll, angebl. Formulierung einer Verhörten)

**Feindliche Bande, f**

"Vom Gegner, insbesondere von imperialistischen Geheimdiensten inspirierter bzw. organisierter, relativ stabiler und über einen längeren Zeitraum existierender feindlich-negativer Personenzusammenschluß."

W/Q: /Suckut 96,69

**Feindliche Gruppe, f**

W/Q: /Suckut 96

**Feindliche Gruppe, f**

Hier: Kabarettisten. "Das Kabarett-Programm allein hätte eine Verurteilung nicht hergegeben. Es bedurfte der Kriminalisierung der Kabarett-Mitglieder und ihrer Präsentation als 'f.'"

W/Q: /Lange 03,147

**Feindliche Klassen, f**

W/Q: /Bartholmes 56,17

**Feindliche, negative und politisch-ideologisch schwankende und irregeleitete Kräfte, f**

Nonkonforme Mitglieder des Schriftstellerverbandes. "In diesem Zusammenhang wurde sie an die Auseinandersetzungen mit F. im Schriftstellerverband der DDR [...] erinnert."

W/Q: /Kontaktaufnahmegespräch von MfS Mitarbeitern, zit. n.: Walther 96, S. 317

**Feindlichen Elemente, n**

Teilnehmer an einem kirchl. Friedensseminar

W/Q: /Mitter/Wolle 90,20

**Feindlichen Gruppierungen, f**

W/Q: /Bürgerkomitee Leipzig 91,158

**Feindlichen Kräfte, f**

Kritiker, Oppositionelle

W/Q: /Bürgerkomitee Leipzig 91,209

**Feindlichen Kräfte, f**

Hier: Demonstranten, Organisatoren von Demonstrationen

W/Q: /Mitter/Wolle 90,36

**Feindlichen Kräfte, f**

Hier: Sympathisanten mit der DDR-Oppositionsbew. in der BRD

W/Q: /Spiegel Special 1/93,26

**Feindlichen Kräfte aus dem Operationsgebiet, f**

Hier: Sympathisanten mit der DDR-Friedensbewegung aus der BRD

W/Q: /Spiegel Special 1/93,72

**Feindlichen Kräfte im Operationsgebiet, f**

BRD-Bürger

W/Q: /Spiegel Special 1/93,136

**Feindlichen Kräfte politischer****Untergrundtätigkeit, f**

Oppositionelle in der DDR

W/Q: /Spiegel Special 1/93,136

**Feindlichen oppositionellen Elemente, n**

Oppositionelle

W/Q: /Mitter/Wolle 90,208

**Feindlichen Personen, f**

Hier: Bürger der BRD

W/Q: /Spiegel Special 1/93,128

**Feindlichen Stellen, f**

W/Q: /Suckut 96

**Feindlichen und reaktionären kirchlichen Kräfte, f**

Kritiker aus dem Umfeld der Kirchen

W/Q: /Bürgerkomitee Leipzig 91,240

**Feindlichen Zentren, n**

W/Q: /Suckut 96

**Feindlichen, oppositionellen Elemente, n**

Mitglieder des Arbeitskreises "Solidarische Kirche"

W/Q: /Mitter/Wolle 90,64

**Feindlichen, oppositionellen Gruppierungen und Kräfte, f**

Organisatoren von Demonstrationen

W/Q: /Mitter/Wolle 90,230

**Feindlichen, oppositionellen Kräfte, f**

Hier: kritische Bürger, mit denen sich Parteimitglieder in der Diskussion auseinandersetzen müssen

W/Q: /Mitter/Wolle 90,205

**Feindlichen, oppositionellen sowie weiteren**

**feindlich-negativen und rowdyhaften Kräfte, f**  
Demonstranten

W/Q: /Mitter/Wolle 90,201

**Feindlichen, oppositionellen u.a. negativen Kräfte, f**

Hier: Mitglieder kirchl. Basisgruppen sowie Ausreisewillige

W/Q: /Mitter/Wolle 90,34

**Feindlichen, oppositionellen und anderen negativen Kräfte, f**

Kritiker, Oppositionelle

W/Q: /Bürgerkomitee Leipzig 91,303

**Feindlichen, oppositionellen und anderen negativen Kräfte, f**

Hier: Gruppen, die sich gegen das Ergebnis der gefälschten Kommunalwahl vom Mai 1989 zur Wehr setzen

W/Q: /Mitter/Wolle 90,42

**Feindlichen, oppositionellen und anderen negativen Kräfte, f**

Systemkritisch eingestellte DDR-Bürger

W/Q: /Mitter/Wolle 90,43

**Feindlichen, oppositionellen und anderen negativen Personenkreise, m**

Gruppen systemkritisch eingestellter DDR-Bürger

W/Q: /Mitter/Wolle 90,43

**Feindlichen, oppositionellen und insbesondere kirchlichen Kräfte, f**

Hier: Bürger, die sich gegen das Peking-Massaker 1989 gewandt haben

W/Q: /Mitter/Wolle 90,79

**Feindlichen, oppositioneller Kräfte, f**

W/Q: /Bürgerkomitee Leipzig 91,303

**Feindlich-negativen Basisgruppen, f**

Oppositionsgruppen

W/Q: /Bürgerkomitee Leipzig 91,262

**Feindlich-negativen DDR-Bürger, m**

Verfasser eines Briefes an M. Gorbatschow

W/Q: /Spiegel Special 1/93,60

**Feindlich-negativen Gruppen und Gruppierungen, f**

W/Q: /Bürgerkomitee Leipzig 91,158

**Feindlich-negativen Kräfte, f**

hier: Teilnehmer einer Demonstration

W/Q: /Mitter/Wolle 90,11

**Feindlich-negativen Kräfte, f**

W/Q: /Heym 96,215

**Feindlich-negativen Kräfte, f**

Oppositionelle

W/Q: /Spiegel Special 1/93,132

**Feindlich-negativen Kräfte, f**

Oppositionelle, Kritiker

W/Q: /Bürgerkomitee Leipzig 91,56

**Feindlich-negativen Kräfte des Territoriums, f**

Hier: Kirchenmitglieder eines geographisch bestimmten Bereiches

W/Q: /Bürgerkomitee Leipzig 91,251

**Feindlich-negativen Kräfte im Innern der DDR, f**

Oppositionelle in der DDR

W/Q: /Spiegel Special 1/93,151

**Feindlich-negativen Personen, f**

Oppositionelle, Kritiker

W/Q: /Bürgerkomitee Leipzig 91,167

**Feindlich-negativen Personenzusammenschlüsse, m**

W/Q: /Fuchs, Magdalena, 99,170

**Feindorganisatoren, m**

Mitglieder der westeuropäischen

Friedensbewegung

W/Q: /Mitter/Wolle 90,50

**Feindperson, f**

Hier: Im Westen lebender Sympathisant der DDR-Oppositionsbewegung

W/Q: /Spiegel Special 1/93,108

**Feindperson, f**

Ehem., ausgebürgerte DDR-Bürger in der DDR

W/Q: /Spiegel Special 1/93,152

**Feindpersonen des politischen Untergrundes in der DDR, f**

Mitglieder oppositioneller Gruppen

W/Q: /Spiegel Special 1/93,78

**Feinfleischer, m**

Arzt in der Armee

W/Q: o1/Oschlies 89, S. 215

**Feldbaubrigade, f**

W/Q: w1/

**Feldbaubrigade, f**

Für den Feldbau verantwortliche Brigade eines sozialistischen Landwirtschaftsbetriebes; zu Brigade 2: kleinste Arbeitsgruppe.

W/Q: K/ NEUPRÄG. DDR

**Feldbaubrigadier, m**

Vgl. Feldbaubrigade: für den Feldbau verantwortliche Brigade eines sozialistischen Landwirtschaftsbetriebes; zu Brigadier 2: Leiter einer Arbeitsbrigade.

W/Q: K/ NEUPRÄG. DDR

**Feldbaubrigadier, m**

W/Q: /'Reich und stark ist unsere Republik', Lesebuch 4. Kl., Berlin (DDR) 1960, S. 65

**Feldbaubrigadier, m**

Zu: Brigadier

W/Q: /Reich 68, S. 47

**Feldbrigade, f**

S. Feldbaubrigade: für den Feldbau verantwortliche Brigade eines sozialistischen Landwirtschaftsbetriebes.

W/Q: K/ NEUPRÄG. DDR

**Feldbrigadier, m**

S. Feldbaubrigade: für den Feldbau verantwortliche Brigade eines sozialistischen Landwirtschaftsbetriebes.

W/Q: K/ NEUPRÄG. DDR

**Feldscher, m**

Angehöriger des mittleren medizinischen militärischen Personals.

W/Q: KE/ /NOCH DDR/

**Feldscher, m**

(hist. Mil.: Militärarzt mit nur geringen Kenntnissen in der Wundbehandlung), militärischer Arzthelfer.

W/Q: K/ NEUBEDEUT. DDR

**Ferien-,**

W/Q: w1/

**Ferienhelfer, m**

W/Q: w1/

**Ferienhelfer, m**

Mitarbeiter im Rahmen der Ferienaktion. Neben hauptberufl. Kräften (z.B. Lehrer, FDJ-Funktionäre, Pionierleiter) sind als F. vor allem auch teilzeitbeschäftigte Aushilfskräfte tätig (z.B. Hausfrauen, Studenten).

Auch in der Bundesrepublik Deutschland werden in jüngster Zeit Aushilfskräfte bei der Betreuung von Kindern in Ferieneinrichtungen von Städten, Gemeinden und caritativen Verbänden gelegentlich als F. bezeichnet.

W/Q: KI/ NEUPRÄGUNG

**Ferienhelfer, m**

Helfer bei der Ferienaktion.

W/Q: K/ NEUPRÄG. DDR

**Ferienhelfer, m**

Mitarbeiter bei einer s. Ferienaktion oder im s. Ferienlager. F. sind oft Studenten; sie müssen volljährig sein (über 18 Jahre), um als Gruppenleiter einer Kindergruppe eingesetzt zu werden.

W/Q: A/

**Ferienhelfer, m**

Jugendlicher Helfer bei der Feriengestaltung in der DDR.

W/Q: KE/

**Ferienhelferin, f**

Vgl. Ferienhelfer: Helfer bei der Ferienaktion.

W/Q: K/ NEUPRÄG. DDR

**Ferienhelferin, f**

[s. Ferienhelfer:] Jugendlicher Helfer bei der Feriengestaltung in der DDR.

W/Q: KE/

**Ferienhelferin, f**

Zu Ferienhelfer: Mitarbeiter im Rahmen der Ferienaktion. Neben hauptberufl. Kräften (z.B. Lehrer, FDJ-Funktionäre, Pionierleiter) sind als F. vor allem auch teilzeitbeschäftigte Aushilfskräfte tätig (z.B. Hausfrauen, Studenten).

Auch in der Bundesrepublik Deutschland werden in jüngster Zeit Aushilfskräfte bei der Betreuung von Kindern in Ferieneinrichtungen von Städten, Gemeinden und caritativen Verbänden gelegentlich als F. bezeichnet.

W/Q: KI/ NEUPRÄGUNG

**Ferndispatcher, m**

Zu Dispatcher: jmd., der für die zentrale Lenkung und Kontrolle des Arbeitsablaufs in der Produktion und im Verkehrswesen verantwortlich ist.

W/Q: K/ NEUPRÄG. DDR

**Fernseh-,**

W/Q: w1/

**Fernsehballett, n**

W/Q: w1/

**Fernsehliebling, m**

W/Q: w1/

**Fernsehschaffende, m/f**

W/Q: w1/

**Fernstudent, m**

Vgl. Fernstudium: Bildungseinrichtung, bei der Werkstätige ohne Unterbrechung der beruflichen Tätigkeit zum Staatsexamen, Diplom geführt werden, Ggs. Direktstudium.

W/Q: K/ NEUPRÄG. DDR

**Fernstudent, m**

Zu Fernstudium: Nicht am Universitäts-, sondern am Heimatort durchgeführte Aus- und Weiterbildung von Berufstätigen (meist mit Abitur) zum Erwerb eines Hoch- od. Fachschulabschlusses (seit 1950). Im Gegensatz zum Direktstudium wird die Berufstätigkeit während der Teilnahme am F. nicht unterbrochen, es wird jedoch zeitweise, z.B. für die Teilnahme an Seminaren und Praktika, Freistellung von der Arbeit bei voller Lohnfortzahlung gewährt. Eine Sonderform des F. ist das Abendstudium. Je nach Fachrichtung beträgt die Dauer des Fernstudiums zwischen 4 und 7 Jahren.

W/Q: KI/ NEUPRÄGUNG

**Fernstudent(in), m/f**

W/Q: w1/

**Fernstudentin, f**

Zu Fernstudium: Nicht am Universitäts-, sondern am Heimatort durchgeführte Aus- und Weiterbildung von Berufstätigen (meist mit Abitur) zum Erwerb eines Hoch- od. Fachschulabschlusses (seit 1950). Im Gegensatz zum Direktstudium wird die Berufstätigkeit während der Teilnahme am F. nicht unterbrochen, es wird jedoch zeitweise, z.B. für die Teilnahme an Seminaren und Praktika, Freistellung von der Arbeit bei voller Lohnfortzahlung gewährt. Eine Sonderform des F. ist das Abendstudium. Je nach Fachrichtung beträgt die Dauer des Fernstudiums zwischen 4 und 7 Jahren.

W/Q: KI/ NEUPRÄGUNG

**Fertigungsbrigade, f**

W/Q: w1/

**Fertigungsbrigade, f**

Zu Brigade: Kleinste Arbeitsgruppe in der soz. Wirtschaft.

W/Q: KI/ NEUPRÄGUNG

**Festivalkomitee, n**

W/Q: w1/

**Festivalkomitee, n**

Zu Festival: a: Kurzform und Synonym zu: Weltfestspiele der Jugend und Studenten/: Internationales komm. Jugendtreffen, bei dem Teilnehmer aus aller Welt zu polit., kultur. und sportl. Veranstaltungen zusammenkommen b:

übliche Bedeutung. Festival: Das F. findet in mehrjährigem Abstand jeweils in einem anderen Land statt. Es ist mindestens ein-, höchstens zweiwöchig. Die DDR war als bisher einziges Land bereits zweimal Veranstalter des F. (1951 und 1973 jeweils in Berlin). Die Delegierung zum F. gilt für Jugendliche in den soz. Ländern als hohe Auszeichnung für als vorbildlich geltende gesellschaftspolit. Leistungen. Neben F. und Weltfestspiele begegnen als weitere Kurzformen seltener auch Jugendf. und Weltf. Die langwährende intensive Vorbereitung auf das F. spielt im Rahmen der Arbeit der FDJ eine sehr wichtige Rolle.

W/Q: KI/

### **Festnahmegruppe, f**

Hier: Mitarbeiter der Polizei. "Zuführung von Personen durch F. aus dem Bestand der Formation Schutzpolizei im Zusammenwirken mit uniformierten und zivilen Streifen."

W/Q: /Bürgerkomitee Leipzig 91,72

### **Fetzer, m**

Stimmungsmacher, Spaßmacher; einer, der im Mittelpunkt steht.

W/Q: HE/

### **FFG, f**

Abkürzung für Fahndungsführungsgruppe

W/Q: /Der Bundesbeauftragte 93, S. 17

### **FH, m**

Abkürzung für Freiwilliger Helfer (der DVP)

W/Q: /Der Bundesbeauftragte 93, S. 19

### **FHG, m**

Freiwilliger Helfer der Grenztruppen

W/Q: /Der Bundesbeauftragte 93, S. 19

### **FHG, m**

Abkürzung für Freiwilliger Helfer der Grenztruppen

W/Q: /Der Bundesbeauftragte 93, S. 19

### **Fichtelbergziege, f**

Ulbricht lief dort gern Ski.

W/Q: 7/Lange 96,8

### **Fiez, m**

Zu Meine Keule.

W/Q: HE/

### **Filmaktiv, n**

Zu Aktiv.

W/Q: KI/ NEUPRÄG.

### **Filmaktiv, n**

S. Aktiv.

W/Q: A/

### **Filmklub, m**

W/Q: /ND 20.08.85, S. 4

### **Filmkünstler, m**

W/Q: /ND 20.08.85, S. 4

### **Filmminister, m**

„Das Szenarium wird vom F. genehmigt."

W/Q: /Kunert, G., Erwachsenenspiele,

Erinnerungen, München 1997, S. 372

NACHWENDE

### **Filmschaffende, m/f**

W/Q: /ND 20.08.85, S. 4

### **Filmschaffende, m/f**

W/Q: w1/

### **Filmschaffende, m**

Jmd., bes. ein Künstler, der für den Film tätig ist.

W/Q: KE/

### **Filmschaffende, m/f**

Person, die für den Film wirkt.

W/Q: K/ NEUPRÄG.

### **FIM, m**

W/Q: /Suckut 96

### **FIM, m**

Abk.: Inoffizielle Mitarbeiter zur Führung anderer IM und GMS. "Diese Kategorisierung galt mit dem Inkrafttreten der Richtlinie 1/68, vorher trugen diese inoffiziellen Mitarbeiter die Bezeichnung "Geheimer Hauptinformer" (GHI). 1988 gab es von ihnen 4590. Diese meist hauptamtlich, aber auch ehrenamtlich tätigen Führungs-IM sollten die Führungsoffiziere entlasten und, angeleitet von einem hauptamtlichen Mitarbeiter, relativ selbständig mit den ihnen untergeordneten IM konspirativ zusammenarbeiten: Treffs organisieren, die IM instruieren, deren Informationen dokumentieren und weitergeben, das konspirative Verhalten überprüfen, die IM anleiten und erziehen. Die FIM durften alle Kategorien führen, mit Ausnahme der IMB."

W/Q: /Walther 96, S. 616

### **FIM, m/f**

Abk.: Führungs-IM

W/Q: /Bürgerkomitee Leipzig 91,158

### **FIM, m**

"Inoffizieller Mitarbeiter zur Führung anderer IM (FIM), hauptamtlich oder ehrenamtlich"

W/Q: /Fuchs, Magdalena, 99,159

### **FIM, m**

Abkürzung für Führungs-IM (haupt- oder ehrenamtlich, lt. Richtlinie Nr. 1/79: IM zur Führung anderer IM und GMS)

W/Q: /Der Bundesbeauftragte 93, S. 19

### **FIM-System, n**

Unter Führung eines s. FIM koordiniert und arbeitsteilig zur Lösung politisch-operativer Aufgaben eingesetzte IM und GMS einschließlich übergebener IMK/KW sowie operativer Mittel."

W/Q: /Suckut 96,126

### **Finanzabteilung, f**

"Typisch für den Kommunismus ist die Betonung der kollektiven Tätigkeit, die sich in Abteilungen, Aktivs, Brigaden, Genossenschaften, Gruppen, Kadern, Kollegien, Kollektiven, Komitees, Kommissionen, Leitungen, Zirkeln u. a. abspielen kann."

W/Q: /Bartholmes 56,29

### **Finanzamt, n**

W/Q: w1/



**Finanzkapital, n**

Erscheinungsform und Daseinsweise der monopolkapitalistischen Produktionsverhältnisse... Die Schaltzentren der Monopolbanken sind wichtige Macht- und Kontrollzentralen des F. In ihren Gremien und denen der Konzerne sitzen die Vertreter der einzelnen Kapitalgruppen. Diesen Personenkreis (in der BRD etwa 300 Familien), der das F. repräsentiert und die Machtfunktionen ausübt, bezeichnete Lenin als Finanzoligarchie.  
W/Q: B/

**Finanzkaufmann, m**

W/Q: w1/

**Finanzkaufmann, m**

/DDR/, Fachmann mit einer Lehrlingsausbildung auf dem Gebiet des Finanz-, Bankwesens.  
W/Q: KE/

**Finanzkommission, f**

"Typisch für den Kommunismus ist die Betonung der kollektiven Tätigkeit, die sich in Abteilungen, Aktivs, Brigaden, Genossenschaften, Gruppen, Kadern, Kollegien, Kollektiven, Komitees, Kommissionen, Leitungen, Zirkeln u. a. abspielen kann."

W/Q: /Bartholmes 56,30

**Finanzminister, m**

Umgangssprachlich für Minister der Finanzen. Als Mitglied des Ministerrates, d. h. der Regierung, war er zuständig für alle staatlichen und betrieblichen Finanzbeziehungen. Durch die Unterordnung des Staates unter die s. Partei handelte er letztendlich als ausführendes s. Organ des Parteiapparates, insb. Des für wirtschaftliche Fragen zuständigen s. ZK-Sekretärs und seines Abteilungsleiters s. Planung und Finanzen.

W/Q: w1/

**Finanzminister, m**

Minister der Finanzen.

W/Q: KE/ DDR NOCH UMG.

**Finanzminister, m**

W/Q: K/

**Finanzökonom, m**

W/Q: w1/

**Finanzökonom, m**

/DDR/, Fachmann mit Fachschulabschluß auf dem Gebiet der Finanzwirtschaft.

W/Q: KE/

**Finanzökonom, m**

Zu Ökonom: 1: Wirtschaftswissenschaftler.

W/Q: K/

**Finanzoligarchie, f**

W/Q: w1/

**Finanzoligarchie, f**

S. Finanzkapital: Erscheinungsform und Daseinsweise der monopolkapitalistischen Produktionsverhältnisse... Die Schaltzentren der Monopolbanken sind wichtige Macht- und Kontrollzentralen des F. In ihren Gremien und denen der Konzerne sitzen die Vertreter der

einzelnen Kapitalgruppen. Diesen Personenkreis (in der BRD etwa 300 Familien), der das F. repräsentiert und die Machtfunktionen ausübt, bezeichnete Lenin als Finanzoligarchie.

W/Q: B/

**Finanzorgan, n**

W/Q: w1/

**Firma, f**

Vom Volke geprägte Bezeichnung für das s. Ministerium für Staatssicherheit.

W/Q: w1/

**Firma, f**

Stasi-Jargon für das Ministerium für Staatssicherheit

W/Q: /Wawrzyn 90,39

**Firma, f**

Zu Staatssicherheitsdienst:... Die umgangssprachl. Kurzform für "S." lautet "Stasi"; auch "die Firma" ist gebräuchlich, "Memfis" (von MfS) oder "der Konsum"...

W/Q: A/

**Firma, f**

Staatssicherheit

W/Q: 7/Lange 96,51

**Firma, f**

Ministerium für Staatssicherheit, Kosenamen: Stasi, s. auch MfS

W/Q: /Röhl 95,24

**Firmen-Elf, f**

"BFC Dynamo, Erich Mielkes Firmen-Elf" (288)

W/Q: /Herberg 97, 267, B 288

**Fitschies, m**

Abschätzige Bezeichnung für vor allem aus Vietnam geholte Arbeitskräfte.

W/Q: 16/Becker/Nestler 90,41

**FK, m**

Abkürzung für Friedenskreis (DDR-Friedensbewegung)

W/Q: /Der Bundesbeauftragte 93, S. 19

**Fläätz, m**

Ungehobelter Kerl

W/Q: 16/Becker/Nestler 90,73

**Flachsauge, m**

Zu Kumpel.

W/Q: HE/

**Flamme, f**

Zu Meine Sonne.

W/Q: HE/

**Flaschenannahmestelle, f**

"Wie heißt die Kaderabteilung bei der Polizei? F."

W/Q: 16/Becker/Nestler 90,31

**Flaschenhals, m**

Zu Gesichtseimer.

W/Q: HE/

**Flechterbrigade, f**

W/Q: /Schroeter 94, S. 41

**Fleppe, f**

Zu Tunte.

W/Q: HE/

**Fliegende Brigade, f**

Jederzeit, überall und schnell einsetzbare B.

W/Q: KI/

**Fliegende Brigade, f**

Brigade, die ständig und schnell überall eingesetzt werden kann.

W/Q: K/ NEUBEDEUT. DDR

**Fliegende Division, f**

Nicht zu einem Armeekorps gehörende, sondern einem höheren Truppenführer zu besonderer Verwendung direkt unterstellte Division.

W/Q: K/ NEUBEDEUT. DDR

**Fliegerkosmonaut der Deutschen**

**Demokratischen Republik, m**

Zu Staatliche Auszeichnungen der DDR: Ehrentitel.

W/Q: B/

**Flitzer, m**

"Was sind denn die F. für welche? Sie flitzen von Laden zu Laden, um noch irgendetwas Übriggebliebenes kaufen zu können."

W/Q: /Wagner 98, 72

**Fluchthelfer, m**

W/Q: w1/

**Fluchthelfer, m**

Begriff aus dem Strafgesetzbuch der DDR, der diejenigen Bürger westlicher Länder bez., die einem DDR-Bürger zum illegalen Grenzübergang verhelfen (s. Republikflucht); sie werden in der Regel wegen "staatsfeindl. Menschenhandels" verurteilt (P 105 StGB).

W/Q: A/

**Fluchthelfer, m**

W/Q: K/

**Flüchtling, m**

W/Q: /Herberg 97, 91ff., bes. 100-105, B 138

**Flüchtlingsflut, f**

W/Q: /Herberg 97, 99, 104

**Flüchtlingslawine, f**

W/Q: /Herberg 97, 104

**Flüchtlingsmassen, f**

W/Q: /Herberg 97, 104

**Flüchtlingsstrom, m**

W/Q: /Herberg 97, 99, 100, 104, 106, B 139

**Flüchtlingswelle, f**

W/Q: /Herberg 97, 99, 104

**Flüchtlingszug, m**

W/Q: /Herberg 97, 104, 109, B 139

**Flugdispatcher, m**

Zu Dispatcher: jmd., der für die zentrale Lenkung und Kontrolle des Arbeitsablaufs in der Produktion und im Verkehrswesen verantwortlich ist.

W/Q: K/ NEUPRÄG. DDR

**Flugdispatcher, m**

Leitender Mitarbeiter in soz. Betrieben bzw. Organisationen, der für die zentrale Lenkung und Kontrolle von Produktions- und Verkehrsprozessen zuständig ist.

W/Q: KI/ NEUPRÄG.

**Flugsicherungsbegleitkommando, n**

Abkürzung: FSBK

W/Q: /Der Bundesbeauftragte 93, S. 20

**FO, m**

Abkürzung für Führungsoffizier

W/Q: /Der Bundesbeauftragte 93, S. 19

**Förderbrigade, f**

"Typisch für den Kommunismus ist die Betonung der kollektiven Tätigkeit, die sich in Abteilungen, Aktivs, Brigaden, Genossenschaften, Gruppen, Kadern, Kollegien, Kollektiven, Komitees, Kommissionen, Leitungen, Zirkeln u. a. abspielen kann."

W/Q: /Bartholmes 56,30

**Förderungsausschuß, m**

Staatl. Organ beim Büro des Ministerpräsidenten., dem die Kontrolle und Durchf. aller für die Intelligenz erlassenen gesetzlichen Bestimmungen obliegt.

W/Q: K/ NEUPRÄG. DDR

**Förderzirkel, m**

W/Q: /Reich 68, S. 231

**Formation Schutzpolizei, f**

„Zuführung von Personen durch F. aus dem Bestand der Formation Schutzpolizei im Zusammenwirken mit uniformierten und zivilen Streifen."

W/Q: /Bürgerkomitee Leipzig 91,72

**Formgestalter, m**

W/Q: w1/

**Forscherkollektiv, n**

"Typisch für den Kommunismus ist die Betonung der kollektiven Tätigkeit, die sich in Abteilungen, Aktivs, Brigaden, Genossenschaften, Gruppen, Kadern, Kollegien, Kollektiven, Komitees, Kommissionen, Leitungen, Zirkeln u. a. abspielen kann."

W/Q: /Bartholmes 56,30

**Forschungs-,**

W/Q: w1/

**Forschungsaktiv, n**

"Typisch für den Kommunismus ist die Betonung der kollektiven Tätigkeit, die sich in Abteilungen, Aktivs, Brigaden, Genossenschaften, Gruppen, Kadern, Kollegien, Kollektiven, Komitees, Kommissionen, Leitungen, Zirkeln u. a. abspielen kann."

W/Q: /Bartholmes 56,29

**Forschungsbeirat, m**

Zu Beirat 1: Beratendes Gremium.

W/Q: K/

**Forschungskollektiv, n**

W/Q: w1/

**Forschungskollektiv, n**

Zu Kollektiv

W/Q: /Reich 68, S. 120

**Forschungsrat, m**

Gremium bei der Regierung zur Förderung der Wissenschaft und zur Lösung staatlicher Aufgaben.

W/Q: K/ NEUPRÄG. DDR

**Forschungsstudent, m**

W/Q: w1/

**Forschungsstudent, m**

Student im s. Forschungsstudium.

W/Q: KE/

**Forschungsstudent, m**

Zu Forschungsstudium: An ein Universitäts- od. Hochschulexamen direkt anschließendes Studium an Universität od. Hochschule mit dem Ziel der Erwerbung des Doktorgrades. Das F. ist die Hauptform der Heranbildung des wissenschaftl. Nachwuchses für Wissenschaft (Hochschule und Forschungsinstitutionen) und Praxis.

Voraussetzungen sind hervorragende fachl.

Leistungen und gesellschaftspolit. Aktivitäten. Das F. dauert zwei bis drei Jahre. Jeder

Forschungsstudent ist verpflichtet, wöchentl. zwei Stunden als Hochschullehrer tätig zu sein.

Das F. wird auch als Aspirantur bezeichnet.

W/Q: KI/ NEUPRÄGUNG

**Forschungsstudent, m**

Zu Aspirant: Der Aspirant kann auch als F. bezeichnet werden.

W/Q: A/

**Forschungsstudentin, f**

Zu Forschungsstudium: An ein Universitäts- od. Hochschulexamen direkt anschließendes Studium an Universität od. Hochschule mit dem Ziel der Erwerbung des Doktorgrades. Das F. ist die Hauptform der Heranbildung des wissenschaftl. Nachwuchses für Wissenschaft (Hochschule und Forschungsinstitutionen) und Praxis.

Voraussetzungen sind hervorragende fachl.

Leistungen und gesellschaftspolit. Aktivitäten. Das F. dauert zwei bis drei Jahre. Jeder

Forschungsstudent ist verpflichtet, wöchentl. zwei Stunden als Hochschullehrer tätig zu sein.

Das F. wird auch als Aspirantur bezeichnet.

W/Q: KI/ NEUPRÄGUNG

**Forstbrigade, f**

„Fahrräder klingeln auf moosigem Pfade:/Acht Mann zur Stelle, die Forstbrigade!" [...] "So erfüllt ihren Plan und müht sich fleißig/die Forstbrigade im Jagen dreißig."

W/Q: /'Reich und stark ist unsere Republik', Lesebuch 4. Kl., Berlin (DDR) 1960, S. 60

**Forstökonom, m**

Zu Ökonom: 1: Wirtschaftswissenschaftler.

W/Q: K/

**Fortschrittliche Menschheit, f**

Zu fortschrittlich: Auf einem bestimmten Gebiet führend, den neuesten Erkenntnissen von Wissenschaft und Technik entsprechen, sich im polit. Bereich für die Durchsetzung der Theorien des Marxismus-Leninismus einsetzend.

W/Q: KI/ NEUPRÄG.

**Fortschrittlichen Kräfte, f**

W/Q: /Bürgerkomitee Leipzig 91,79

**Fortschrittlichen Kräfte, f**

Zu fortschrittlich: Auf einem bestimmten Gebiet führend, den neuesten Erkenntnissen von Wissenschaft und Technik entsprechen, sich im polit. Bereich für die Durchsetzung der Theorien des Marxismus-Leninismus einsetzend. F. ist ein häufig verwendetes Attribut, das zur Bezeichnung von Ideen, Theorien, Verhaltensweisen, Einstellungen sowie Einrichtungen u.a.m. dient, die im Sinne der Weiterentwicklung der menschl. Gesellschaft zum Sozialismus und Kommunismus hin wirksam sind. Dieses Ziel soll nur erreicht werden können durch Überwindung des Kapitalismus. Dementsprechend kann es f. Entwicklungen in kapitalist. Staaten nur geben, insofern sie den Kapitalismus überwinden helfen, während die soz. bzw. komm. Gesellschaftsordnung zum Inbegriff des Fortschritts wird.

Der Gebrauch von F. in bezug auf Einstellungen und Verhaltensweisen in der Bundesrepublik Deutschland od. in anderen kapitalist. Staaten meint daher immer nur solche, die der Überwindung des Kapitalismus dienlich sind bzw. bezieht er sich auf solche Personen od. Gruppen, die zur Zusammenarbeit mit Sozialisten und Kommunisten bereit sind (so z.B. in den Verbindungen f. Kräfte, f. Kreise, f. Kreise in der BRD). Gelegentlich findet sich für f. auch progressiv. Im Zusammenhang mit im Soz. neu entstandenen Wirtschaftsformen bzw. mit den dort erzielten Arbeitsergebnissen wird anstelle von f. häufig fortgeschritten verwendet (z.B. eine fortgeschrittene LPG). F. wird häufig in folgenden Verbindungen verwendet: antifaschistisch, demokratisch und f., f. Kräfte, f. Kreise, f. Menschheit, f. Presse.

W/Q: KI/ NEUPRÄG.

**Fortschrittlichen Kreise in der BRD, m**

Zu fortschrittlich: Auf einem bestimmten Gebiet führend, den neuesten Erkenntnissen von Wissenschaft und Technik entsprechend, sich im polit. Bereich für die Durchsetzung der Theorien des Marxismus-Leninismus einsetzend.

W/Q: KI/ NEUPRÄG.

**Fortschrittlichen und friedliebenden Menschen der Welt, m**

W/Q: /LVZ 26.04.85, S. 3

**Fortschrittlichen Werktätigen, m**

Hier: Staatstreue Bürger der DDR

W/Q: /Mitter/Wolle 90,236

**Fortsetzungsausschuß, m**

Organisationsgruppe im Rahmen kirchlicher pol. Arbeit Def. S. 63

W/Q: /Mitter/Wolle 90,21

**Fo-Student, m**

Abk. für: Forschungsstudent

W/Q: /Reiher 96,300

**Fotozirkel, m**

W/Q: /Für Dich 38/89, S. 26

**Fotozirkel, m**

Zu Zirkel: Kleine Lern- oder Arbeitsgemeinschaft...

W/Q: A/

**Fotozirkel, m**

Zu Zirkel: Kleiner Kreis von Personen die sich zum gemeinsamen Arbeiten od. Lernen zusammenfinden.

W/Q: KI/ NEUPRÄG.

**Fotozirkel, m**

Zu Zirkel 4: Arbeitsgemeinschaft.

W/Q: K/

**Fraktion, f**

W/Q: w1/

**Fraktion, f**

Das Wort spielt im öffentlichen Sprachgebrauch kaum eine Rolle; es gibt zwar F.en der s. Volkskammer, doch die hier vertretenen Parteien und s. Massenorganisationen profilieren sich nicht gegeneinander. Das Wort Fraktionsbildung (auch: Fraktionsmacherei) ist eindeutig negativ besetzt, es bezieht sich auf s. Abweichungen innerhalb der marx.-len. s. Partei von der s. Linie.

W/Q: A/

**Fraktion, f**

W/Q: B/

**Fraktion, f**

Gruppierung innerhalb einer obersten Volksvertretung bzw. eines Parlaments, zu der alle Abgeordneten einer Partei, Organisation gehören

W/Q: KE/

**Fraktion, f**

1: Gesamtheit der Abgeordneten einer Partei in einer parlamentarischen Institution. 2. Innerhalb einer Partei bestehende Gruppe von Parteiangehörigen, die sich abgesondert hat.

W/Q: K/

**Fraktion, f**

"Bezeichnet wie russ. frakcija auch eine Gruppe innerhalb der Partei, "Teil der Mitglieder einer politischen Partei, deren Anschauungen von der Linie der Partei abweichen, ... die die Partei bekämpfen, aber in ihren Reihen verbleiben" (Vfwb 1953)".

W/Q: /Reich 68, S. 78

**Französisch-Zirkel, m**

W/Q: /Eulenspiegel 26/82, S. 8

**Französisch-Zirkel für Anfänger, m**

W/Q: /Eulenspiegel 26/82, S. 8

**Frau, f**

Zu Meine alte Dame.

W/Q: HE/

**Frauen-,**

W/Q: w1/

**Frauenausschuß, m**

W/Q: w1/

**Frauenausschuß, m**

Kommission der s. Betriebsgewerkschaftsleitung (BGL), die von Frauen gebildet wird und die die Interessen der Frauen des betreffenden Betriebes

wahrnimmt. Die Vorsitzende des F. ist gleichzeitig Mitglied der BGL bzw. des LPG-Vorstandes.

Aufgaben des F. ergeben sich aus den besonderen sozialen und arbeitsorganisatorischen Belangen berufstätiger Frauen. Der F. setzt sich allgemein für die Durchsetzung der gesetzlich garantierten Gleichberechtigung sowie für die berufliche Förderung und Weiterbildung der Frauen ein.

W/Q: A/

**Frauenausschuß, m**

Aus Frauen zusammengesetzte Kommission der Betriebsgewerkschaftsleitung in Betrieben und Institutionen sowie in den landwirtschaftl. Produktionsgenossenschaften, die die Interessen der berufstätigen Frauen vertritt. Die ersten F. entstanden 1952 auf Initiative der SED. Seit 1965 sind sie in den Betrieben den Gewerkschaftsleitungen und seit 1966 in den LPG dem Vorstand angegliedert. Die F. werden gewählt von den weibl. Gewerkschaftsmitgliedern auf Frauenversammlungen in Verbindung mit den Gewerkschaftswahlen bzw. von den weibl. Genossenschaftsmitgliedern in Verbindung mit den LPG-Vorstandswahlen. Die Vorsitzende des F. ist jeweils Mitglied der BGL bzw. des LPG-Vorstandes. Der Aufgabenbereich der F. erstreckt sich u.a. auf die Durchsetzung der Gleichberechtigung der Frau, auf die Förderung der berufl. Weiterbildung der Frauen sowie auf alle spezifischen sozialen und arbeitsorganisator. Belange der berufstätigen Frauen.

W/Q: KI/ NEUPRÄGUNG

**Frauenausschuß, m**

Ausschuß in einem soz. Betrieb, der die Interessen werktätiger Frauen vertritt.

W/Q: KE/

**Frauenausschuss, m**

Ausschuß in einem Betrieb, der die Interessen der werktätigen Frauen vertritt.

W/Q: K/

**Frauenbatallion der 1. Polnischen Armee, n**

W/Q: /ND 20.08.85, S. 6

**Frauenbrigade, f**

W/Q: w1/

**Frauenbrigade, f**

Ausschließlich aus Frauen bestehende Arbeitsgruppe in soz. Industrie- und Landwirtschaftsbetrieben. Die Spezifik der F. gegenüber anderen Brigaden liegt darin, daß sie in besonderer Weise den spezif. Problemen der arbeitenden Frau wie der Frauenarbeit gerecht werden soll.

W/Q: KI/ NEUPRÄGUNG

**Frauenbrigade, f**

Aus Frauen bestehende Arbeitsgruppe (s. Brigade), die nach spezifischen ergonomischen und sozialen Gesichtspunkten der Frauenarbeit eingesetzt wird.

W/Q: A/

**Frauenbrigade, f**

„In langen Furchen, schnurgerade,/pflanzte schon morgen die Frauenbrigade/junge Bäumchen mit Hand und Spaten,/auch ihr Plan ist wohlberaten.“

W/Q: /'Reich und stark ist unsere Republik', Lesebuch 4. Kl., Berlin (DDR) 1960, S.

**Frauenbund, m**

Bez. für die in der DDR bestehende Organisation, die die Interessen bes. der werktätigen Frauen wahrnimmt.

W/Q: KE/

**Frauenbund, m**

S. Demokratischer Frauenbund Deutschlands.

W/Q: A/

**Frauenbund, m**

/DFD/, "Demokratische Frauenbund Deutschlands".

W/Q: K/ NEUPRÄG. DDR

**Frauengruppe, f**

W/Q: w1/

**Frauengruppe, f**

Oppositionelle Gruppe

W/Q: /Mitter/Wolle 90,47

**Frauengruppe, f**

Zu Grundorganisation /GO/, Kleinste

Organisationseinheit von Parteien und s.

Massenorganisationen in der DDR.

Mindestvoraussetzung sind drei Mitglieder.

Höchstes Gremium der GO ist die

Mitgliederversammlung, die in der Regel einmal

monatl. tagt. SED-G.en werden auch als

Parteigruppen, FDJ-G.en als FDJ-Gruppen

bezeichnet; entsprechend Pioniergruppe,

Gewerkschaftsgruppe, DFD-Gruppe (oder:

Frauengruppe) u.ä.

W/Q: A/

**Frauenkollektiv, n**

W/Q: w1/

**Frauenkommission, f**

W/Q: w1/

**Frauenkommissionen, f**

W/Q: B/

**Frauenkommissionen der SED, f**

W/Q: B/

**Frauenschnellzerspannungsaktiv, n**

"Typisch für den Kommunismus ist die Betonung der kollektiven Tätigkeit, die sich in Abteilungen, Aktivs, Brigaden, Genossenschaften, Gruppen, Kadern, Kollegien, Kollektiven, Komitees, Kommissionen, Leitungen, Zirkeln u. a. abspielen kann."

W/Q: /Bartholmes 56,29

**Freak, m**

1: Anhänger, Interessent für eine bestimmte Sache; auch allgemein und sehr ungenau für eine Person, die ein besonderes jugendspezifisches Interesse weckt; steigend: total, blank 2: zu Kumpel: Anrede für Jungen.

W/Q: HE/

**Freaks, m**

Zu Die Harten.

W/Q: HE/

**Freie Deutsche Gewerkschaftsbund, m**

/FDGB/, "Einheitliche, auf der Grundlage des Marxismus-Leninismus tätige gewerkschaftliche Organisation der in der DDR herrschenden Arbeiterklasse"; einzige zugelassene Gewerkschaft der DDR, in welcher etwa 97 Prozent der berufstätigen Bevölkerung organisiert sind (außer Landwirtschaft, Handwerk, freie Berufe). Der FDGB umfaßt 15 Einzelgewerkschaften. Gemäß der Leninschen Gewerkschaftskonzeption als "Transmissionsriemen der Partei" besteht die wesentliche Funktion des FDGB in der Unterstützung der staatlichen Wirtschaftspolitik, was als wohlverstandene Interessenvertretung seiner Mitglieder aufgefaßt wird. Im Mittelpunkt gewerkschaftlicher Aktivitäten stehen der s. sozialistische Wettbewerb, die s. Aktivistin- und s. Neuererbewegung, sowie die s. Schule der sozialistischen Arbeit.

FDGB-Hierarchie: FDGB-Kongreß

FDGB-Bundesvorstand

FDGB-Bezirks- und Kreisvorstände.

W/Q: A/

**Freie Deutsche Gewerkschaftsbund, m**

/FDGB/, Gewerkschaftliche Massenorganisation für Beschäftigte aus allen Berufskreisen. Der F. als einzige Gewerkschaftsorganisation hat eine Monopolstellung inne. Er wurde 1946 gegründet. Der F. versteht sich als "umfassende Klassenorganisation der herrschenden Arbeiterklasse", die "auf der Grundlage des Marxismus-Leninismus" und unter "Anerkennung der führenden Rolle der SED" die Interessen ihrer Mitglieder wahrnimmt und am Aufbau der soz. Gesellschaftsordnung teilnimmt. Wesentliche Funktion des F. ist dabei die intensive Unterstützung der staatl. Wirtschaftspolitik, wobei ihm vor allem auch vielfältige erzieherische Aufgaben zufallen (vgl. z.B. Schule der sozialistischen Arbeit). Zum Hauptfeld der gewerkschaftl. Aktivitäten zählen u.a. der sozialistische Wettbewerb, die sozialistische Gemeinschaftsarbeit, die Aktivistin- und die Neuererbewegung sowie die Ständige Produktionsberatung. Auf der Grundlage des demokratischen Zentralismus übt der F. seine Tätigkeit nach dem Produktion- und Territorialprinzip aus... In allen Betrieben und Institutionen wird die gewerkschaftl. Arbeit von den Betriebsgewerkschaftsorganisationen, -gruppen und -leitungen durchgeführt. Der F. umfaßt insgesamt fünfzehn Einzelgewerkschaften, das sind acht Industriegewerkschaften (z.B. IG Bau-Holz, IG Transport und Nachrichtenwesen) und sieben andere Gewerkschaften (z.B. Gewerkschaft Kunst, Gewerkschaft der Mitarbeiter der Staatsorgane und der Kommunalwirtschaft).

W/Q: KI/ NEUPRÄGUNG

**Freie Deutsche Gewerkschaftsbund, m**

/FDGB/.

W/Q: B/

**Freie Deutsche Jugend, f**

/FDJ/, einzige Jugendorganisation für Jungbürger der DDR, die der Organisation der Jungen Pioniere entwachsen sind. Gleichzeitig "Kaderschmiede" und (zumindest nach eigenem Anspruch) Motor gesellschaftlichen Fortschritts.

W/Q: C/

**Freie Deutsche Jugend, f**

/FDJ/, "Einheitliche sozialistische [s.]

Massenorganisation der Jugend in der DDR". Als einzige zugelassene Jugendorganisation der DDR beherrscht sie das gesamte offiziell organisierte Jugendleben; der Beitritt mit dem 14. Lebensjahr wird, von den Schulen organisiert, zum quasi-obligatorischen Akt (ähnlich dem Beitritt zur s. Pionierorganisation). An der Schule bedeutet die Nichtmitgliedschaft den Ausschluß von Unternehmungen und Gesprächsrunden, an denen die Klasse mehrheitlich teilnimmt; im Studium bedeutet sie, u.a. vom Mitspracherecht der FDJ-Studentenvertretung ausgeschlossen zu sein. Die Nichtmitgliedschaft ist die Ausnahme und macht politisch verdächtig (etwa 70 Prozent der Jugendlichen zwischen 14 und 25 Jahren sind FDJ-Mitglied). "Wichtigste Aufgabe des Jugendverbandes ist es, der Partei zu helfen, standhafte Kämpfer für die Errichtung der kommunistischen Gesellschaft zu erziehen, die im Geiste des Marxismus-Leninismus handeln."

W/Q: A/

**Freie Deutsche Jugend, f**

/FDJ/.

W/Q: B/

**Freiwillige Helfer, m**

Hier: Mitarbeiter der Stasi

W/Q: /Bürgerkomitee Leipzig 91,283

**Freiwillige Helfer (der DVP), m**

Abkürzung: FH

W/Q: /Der Bundesbeauftragte 93, S. 19

**Freiwillige Helfer der Grenztruppen, m**

Abkürzung: FHG

W/Q: /Der Bundesbeauftragte 93, S. 19

**Fremde im Ledermantel, m**

Stasi-Mitarbeiter. "ungebetener Besuch: Volkspol. Marten und ein F."

W/Q: /Strittmatter 95,56

**Freund, m**

F. ist in der DDR seit langem ein ausgesprochenes Konjunkturwort: Freunde sind die Mitglieder der DSF, daneben gibt es noch Parteifreunde (der Blockparteien), Jugendfreunde (der FDJ), Sportfreunde, Gartenfreunde etc. Auch der Kollege ist kräftig auf dem Vormarsch - eigentlich die offizielle Anrede im Freien Deutschen Gewerkschaftsbund, wurde er fast schon ein DDR-typisches Synonym für Herr. Und: jede Anrede hat ihr (fast) obligatorisches Adjektiv: Genossen sind

teuer, Kollegen wert, Freunde lieb und Herren (sehr) geehrt. Warum scheint uns Westdeutschen so etwas fremdartig? ... Es muß wohl daran liegen, daß wir jenen Gähnreiz spüren, der in der DDR bei Ansprachen aufkommt, welche mit "Teure Genossen" einsetzen."

W/Q: o1/Oschlies 89, S. 113

**Freund, m**

"Wird häufiger und prägnanter als im Westdeutschen für "politischer Bundesgenosse" gebraucht."

W/Q: /Reich 68, S. 82

**Freunde, m**

Hier: Sicherheitskräfte der SU

W/Q: /Kunze 90,30

**Freunde, m**

W/Q: w1/

**Freunde, m**

Umgangssprachl. ironisch für sowjetische Besatzungstruppen in der DDR oder auch Sowjetbürger schlechthin.

W/Q: A/

**Freunde, m**

Neben der übergreifenden Bedeutung hat "Freunde" in der DDR auch die neue Bedeutung "Sowjetmenschen". Damit kann der Begriff, je nach Tonlage, eine extrem breite Palette von Gefühlswerten ausdrücken. Wenn's ganz offiziell-herzlich wird, benutzt man auch "Brüder und Freunde".

W/Q: C/

**Freunde, m**

Hier: Mitarbeiter der Volkssolidarität

W/Q: /Reiher, R., Hg., Mit sozialistischen und anderen Grüßen, [...], Berlin 1995, S. 293

**Freunde, m**

Hier: Mitglieder der FDJ Es sind insbesondere Freunde auszuwählen, die in der Lage sind, die Politik der SED und des Jugendverbandes aktiv darzulegen.

W/Q: /Reiher, R., Hg., Mit sozialistischen und anderen Grüßen, [...], Berlin 1995, S. 115 (Reisen mit Jugendtourist)

**Freunde auf Freikörperkultur, m**

W/Q: /V. Braun 88,37

**Freunde der Jugend, m**

Ältere FDJ-Funktionäre, "Berufsjugendliche"

W/Q: /Wolle, St., Die heile Welt der Diktatur, Berlin 1998, S. 114

**Freunde des antifaschistischen Kampfes, m**

W/Q: /LVZ 26.04.85, S. 3

**Freunde und Mitstreiter, m**

W/Q: /LVZ 26.04.85, S. 4

**Freunde von der FDJ, m**

W/Q: /'Reich und stark ist unsere Republik', Lesebuch 4. Kl., Berlin (DDR) 1960, S. 96

**Freunde von der Freien Deutschen Jugend, m**

W/Q: /'Reich und stark ist unsere Republik', Lesebuch 4. Kl., Berlin (DDR) 1960, S. 33

**Freunde von der Hauptabteilung XX, m**

Hier: Stasi-Mitarbeiter, welchen die Haushälterin Heyms dessen Tagebuch zur Kopie übergibt

W/Q: /Heym 96,213

**Freundschaft, f**

Auch: Kurzform von Pionierfreundschaft.

W/Q: C/

**Freundschaft, f**

1. Grundorganisation der Pionierorganisation "Ernst Thälmann" an einer Schule (auch:

Pionierfreundschaft). Eine F. untergliedert sich in die einzelnen s. Pioniergruppen der Schulklassen und wird von einem hauptamtlichen Pionierleiter geführt, den die s. Freie Deutsche Jugend einsetzt. Die Pioniere einer F. wählen jährl. den F.srat, d.h. die F.sratsmitglieder und den F.sratsvorsitzenden (s. Pionier).

2. Im Statut verankerter Gruß der FDJ-Mitglieder...

Zu Pionier:... Alle Pioniere einer Schule bilden eine Pionierfreundschaft (auch: Freundschaft), die von einem hauptamtlichen FDJ-Funktionär, dem Pionierleiter, geführt wird und sich in die einzelnen Pioniergruppen der Klassen unterteilt...

W/Q: A/

**Freundschaft, f**

2. Pionierfreundschaft

W/Q: KE/

**Freundschaft, f**

3: Gesamtheit der Pioniergruppen an einer Schule.

W/Q: K/ NEUBEDEUT. DDR

**Freundschaft1, f**

a: Kurzform für Pionierfreundschaft: Grundeinheit der Pionierorganisation "Ernst Thälmann" an einer Schule b: übliche Bedeutung. Eine F. umfaßt alle Pioniergruppen einer Schule.

W/Q: KI/ NEUBEDEUTUNG

**Freundschaftsbrigaden der FDJ, f**

S. Brigaden der Freundschaft: Jugendkollektive, die im Auftrag der s. Freien Deutschen Jugend in Ländern Asiens, Afrikas und Lateinamerikas tätig sind.

W/Q: B/

**Freundschaftsclub, m**

Kurzform zu: Klub der Internationalen Freundschaft.

W/Q: KI/ NEUPRÄG.

**Freundschaftsmitglied, n**

Zu Freundschaft: Grundeinheit der Pionierorganisation "Ernst Thälmann" an einer Schule.

W/Q: KI/ NEUPRÄG.

**Freundschaftspionierleiter, m**

Von der FDJ eingesetzter hauptamtl. Leiter einer Freundschaft.

W/Q: KI/ NEUPRÄG.

**Freundschaftspionierleiter, m**

Verantwortlicher Leiter einer Pionierfreundschaft.

W/Q: K/ NEUPRÄG. DDR

**Freundschaftsrat, m**

W/Q: w1/

**Freundschaftsrat, m**

Rat (2.1) einer Pionierfreundschaft

W/Q: KE/

**Freundschaftsrat, m**

Von den Pionieren einer Freundschaft jährl. gewähltes Leitungsgremium.

W/Q: KI/ NEUPRÄG.

**Freundschaftsrat, m**

Zu Pionier:... In diesen [Pionier-]Gruppen, die meist mit den Mitgliedern einer Klasse identisch sind, werden P.räte gewählt, das sind für die Gruppe der Gruppenrat, für die Freundschaft der Freundschaftsrat, in den je ein Gruppenmitglied entsandt wird.

W/Q: A/

**Freundschaftsrat, m**

Rat einer Pionierfreundschaft.

W/Q: K/ NEUPRÄG. DDR

**Freundschaftsratsvorsitzende, m**

Zu Funktion: Leitende Aufgabe (Leitungsposition) in Parteien und s. Massenorganisationen, die durch Wahl oder Berufung verliehen wird. [s. 1. Sekretär..., Vorsitzende..., Parteigruppen-Kassierer...]

W/Q: A/

**Freundschaftsvorsitzende, m/f**

Zu Freundschaft: Grundeinheit der Pionierorganisation "Ernst Thälmann" an einer Schule.

W/Q: KI/ NEUPRÄG.

**Friedens- und Umweltgruppe, f**

Oppositionelle Gruppe

W/Q: /Mitter/Wolle 90,47

**Friedensanhänger, m**

Zu Frieden: Polit. und rechtl. geordneter Zustand in den Beziehungen zwischen Staaten, der den Krieg als Mittel der Politik ausschließt und nach marxist.-leninist. Verständnis erst nach Überwindung des Kapitalismus bzw. nur zwischen soz. und kom. Staaten wirklich möglich ist. Da die Existenz der kapitalist. bzw. imperialist. Staaten mit ihrem Expansionsstreben (s. Imperialismus) nach marxist.-leninist. Vorstellung eine ständige Kriegsgefahr bedeuten soll, sehen es die soz. und komm. Staaten als eines der wichtigsten Ziele ihrer Außenpolitik an, im Rahmen der Entspannungspolitik gemeinsam mit allen "friedliebenden Kräften" (s.u.) für den F. zu kämpfen und ihn zu stabilisieren. Sie verstehen ihre Gesellschaftsordnung als einen "Hort und Garanten für wahren F.", während die kapitalist. bzw. imperialist. Staaten den Zustand des F. angeblich nur ausnutzen, um den eigenen Einflußbereich zu erweitern und den Sozialismus zu bekämpfen. Aufgrund der hohen Bewertung des eigenen Beitrages zur Erhaltung bzw. zur Schaffung "wahren F." findet sich F. im Sprachgebrauch der DDR in sehr vielen Komposita und Verbindungen,

so u. a. in Fortschritt, Freiheit und F., F. und Sozialismus, den F. festigen, für den F. kämpfen. Zur selben Wortfamilie: friedlich: feste Verbindung: friedliche Koexistenz: Prinzip der Außenpolitik der soz. Staaten, das darauf gerichtet ist, in der Periode des Nebeneinanderbestehens kapitalist. und soz. Gesellschaftsordnungen ein friedliches Zusammenleben bei gleichzeitiger polit. und ideolog. Auseinandersetzung zu garantieren. friedliebend findet sich häufig in ...Verbindungen: ...[s.d.]  
W/Q: KI/

**Friedensanhänger, m**

" 'Frieden', dem Wortstamm nach urverwandt mit 'Freiheit' und 'Freundschaft', ist die von 1951 bis 1955 meistgebrauchte Vokabel der SED-Sprache. Diesen Rang beginnt ihr 1956 'sozialistisch' abzulaufen." "[...] Vokabular des Friedenskampfes."  
W/Q: /Bartholmes 56,17

**Friedensbewegung, f**

Die F. der DDR ist fester und aktiver Bestandteil der weltweiten Bewegung für Frieden und Abrüstung. Sie vereint Vertreter aller Klassen und Schichten der Bevölkerung, aller Parteien, gesellschaftlichen Organisationen und Berufsgruppen, Atheisten und religiös gebundene Menschen der verschiedenen Glaubensrichtungen sowie Repräsentanten des politischen, kulturellen und wissenschaftlichen Lebens. Wesentliches Motiv des Friedensengagements der Bürger der DDR ist das Wissen um den untrennbaren Zusammenhang zwischen der Sicherung des Weltfriedens und der Stärkung des Sozialismus.  
W/Q: B/

**Friedensbewegung, f**

Für den Weltfrieden eintretende Massenbewegung.  
W/Q: KE/

**Friedensbewegung, f**

Bewegung, die für den Frieden eintritt.  
W/Q: K/

**Friedensfahrer, m**

Radrennfahrer, der aktiv an der Friedensfahrt teilnimmt. Die in der Regel zweiwöchige Friedensfahrt führt über eine Strecke von ca. 2000 km. Sie fand erstmals 1948 statt und steht seit 1952 unter der Schirmherrschaft der führenden komm. Parteizeitungen der drei Länder. Die F. findet jeweils unter starkem propagandist. Aufwand im Sinne der komm. Ideologie und Bündnispolitik statt.  
W/Q: KI/ NEUPRÄG.

**Friedensfahrer, m**

An der Friedensfahrt teilnehmender Radrennfahrer.  
W/Q: KE/

**Friedensfahrer, m**

" 'Frieden', dem Wortstamm nach urverwandt mit 'Freiheit' und 'Freundschaft', ist die von 1951 bis 1955 meistgebrauchte Vokabel der SED-Sprache. Diesen Rang beginnt ihr 1956 'sozialistisch'

abzulaufen." "[...] Vokabular des Friedenskampfes."

W/Q: /Bartholmes 56,17

**Friedensfahrer, m**

Radrennfahrer, der an der Friedensfahrt teilnimmt.  
W/Q: K/ NEUPRÄG. DDR

**Friedensfahrt-Kandidat, m**

W/Q: /LVZ 26.04.85, S. 6

**Friedensfreund, m**

" 'Frieden', dem Wortstamm nach urverwandt mit 'Freiheit' und 'Freundschaft', ist die von 1951 bis 1955 meistgebrauchte Vokabel der SED-Sprache. Diesen Rang beginnt ihr 1956 'sozialistisch' abzulaufen." "[...] Vokabular des Friedenskampfes."

W/Q: /Bartholmes 56,17

**Friedenskämpfer, m**

S. Friedenskampf: Kampf für den Weltfrieden.  
W/Q: KE/

**Friedenskämpfer, m**

Zu Friedenskampf: Aktives Eintreten für Herstellung, Einhaltung od. Festigung des Friedens od. für friedliche Konfliktlösungen.  
W/Q: KI/ NEUPRÄG.

**Friedenskämpfer, m**

Vgl. Friedenskampf: Kampf für den Frieden  
W/Q: K/ NEUPRÄG.

**Friedenskämpfer, m**

" 'Frieden', dem Wortstamm nach urverwandt mit 'Freiheit' und 'Freundschaft', ist die von 1951 bis 1955 meistgebrauchte Vokabel der SED-Sprache. Diesen Rang beginnt ihr 1956 'sozialistisch' abzulaufen." "[...] Vokabular des Friedenskampfes."  
W/Q: /Bartholmes 56,17

**Friedenskomitee, n**

" 'Frieden', dem Wortstamm nach urverwandt mit 'Freiheit' und 'Freundschaft', ist die von 1951 bis 1955 meistgebrauchte Vokabel der SED-Sprache. Diesen Rang beginnt ihr 1956 'sozialistisch' abzulaufen." "[...] Vokabular des Friedenskampfes."  
W/Q: /Bartholmes 56,17

**Friedenskräfte, f**

" 'Frieden', dem Wortstamm nach urverwandt mit 'Freiheit' und 'Freundschaft', ist die von 1951 bis 1955 meistgebrauchte Vokabel der SED-Sprache. Diesen Rang beginnt ihr 1956 'sozialistisch' abzulaufen." "[...] Vokabular des Friedenskampfes."  
W/Q: /Bartholmes 56,17

**Friedenskreis, m**

Oppositionelle Gruppe Genaue Def. S. 58  
W/Q: /Mitter/Wolle 90,47

**Friedenskreis, m**

Abkürzung: FK, DDR-Friedensbewegung  
W/Q: /Der Bundesbeauftragte 93, S. 19



**Friedenslager, n**

Gesamtheit aller aktiv für die Erhaltung des Friedens eintretenden (soz. od. komm.) Staaten und Völker. Die Bezeichnung F. oder Weltf. bezieht sich im öffentl. Sprachgebrauch der DDR in der Regel auf die Gesamtheit der Ostblockländer bzw. auf Staaten, die die Sowjetunion als ihre Verbündete betrachtet.

W/Q: KI/ NEUPRÄGUNG

**Friedenslager, n**

Gesamtheit aller friedliebenden Menschen.

W/Q: K/ NEUPRÄG. DDR

**Friedensrat, m**

Leitendes Organ der Friedensbewegung in der DDR.

W/Q: KE/

**Friedensrat, m**

Leitendes Organ der Friedensbewegung in der Deutschen Demokratischen Republik.

W/Q: K/ NEUPRÄG. DDR

**Friedensrat der DDR, m**

W/Q: /Wochenpost 26/89 (30.06.89), S. 27

**Friedensrat der DDR, m**

"Der F. verkörpert den mit der Friedenspolitik des sozialistischen Staates übereinstimmenden Friedenswillen der Bevölkerung der DDR." Der F. ist eine Organisation, deren Präsidium Repräsentanten aller Klassen und Schichten der DDR-Bevölkerung angehören. Er dient vor allem der Repräsentation der og. Übereinstimmung, die so eindeutig, wie sie dort definiert wird, nicht ist (s. Friedensbewegung2.). Der F. ist Mitglied des kommunistisch geführten Weltfriedensrates.

W/Q: A/

**Friedensrat der DDR, m**

W/Q: B/

**Friedensrat der Deutschen Demokratischen Republik, m**

/Kurzform: Friedensrat/, Organisation mit der spezifischen Aufgabe, durch ihre Aktivitäten zur Erhaltung des Friedens beizutragen. Dem F. und seinem Präsidium gehören Vertreter aller Bevölkerungskreise, Parteien und Massenorganisationen an. Er ist Mitglied des "Weltfriedensrates", einer komm. gelenkten internat. Organisation. Der F. konstituierte sich 1950 als "Deutsches Komitee der Kämpfer für den Frieden" und hatte bis 1963 wechselnde Bezeichnungen ("Deutsches Friedenskomitee", "Deutscher Friedensrat"). Die Bezeichnung F. wurde 1963 eingeführt.

W/Q: KI/ NEUPRÄGUNG

**Friedensstörer, m**

Zu Frieden: Polit. und rechtl. geordn. Zust. in den Bez. zw. Staaten, der den Krieg als Mittel der Politik ausschließt und nach marxist.-leninist. Verständnis erst nach Überwindung des Kapitalismus bzw. nur zwischen soz. und kom. Staaten wirklich möglich ist.

W/Q: KI/ NEUPRÄGUNG

**Friedensstörer, m**

W/Q: K/

**Friedliche Schwadron Kinder auf Töpfchen, f**

W/Q: /V. Braun 88,9

**Friedlichen Kräfte, f**

" 'Frieden', dem Wortstamm nach urverwandt mit 'Freiheit' und 'Freundschaft', ist die von 1951 bis 1955 meistgebrauchte Vokabel der SED-Sprache. Diesen Rang beginnt ihr 1956 'sozialistisch' abzulaufen." "[...] Vokabular des Friedenskampfes."

W/Q: /Bartholmes 56,17

**Friedliebenden Bürger, m**

Zu friedliebend: f. findet sich häufig in folgenden Verbindungen: F., f. Kräfte (vor allem diejenigen, die nicht gegen Sozialisten od. Kommunisten aktiv werden, sondern mit diesen sympathisieren), f. Menschen, f. Staaten, f. Völker...

W/Q: KI/

**Friedliebenden Bürger Westberlins, m**

"Schmeichelnde Benennung im ND." " 'Frieden', dem Wortstamm nach urverwandt mit 'Freiheit' und 'Freundschaft', ist die von 1951 bis 1955 meistgebrauchte Vokabel der SED-Sprache. Diesen Rang beginnt ihr 1956 'sozialistisch' abzulaufen." "[...] Vokabular des Friedenskampfes."

W/Q: /Bartholmes 56,17

**Friedliebenden Kräfte, f**

Sind diejenigen Kräfte der westlichen Welt, die in diesem Sinne wirksam werden, d.h. den Friedens-Kampf des soz. Lagers direkt oder indirekt unterstützen (auch Pazifisten; s. Pazifismus). Zu Frieden: "Zustand in den Beziehungen zwischen Völkern, Nationen und Staaten, der den Krieg ausschließt". Nach marx.-len. Auffassung wurzeln Kriege letztendlich im s. Antagonismus der Ausbeutergesellschaft (s. Ausbeutung); dauerhafter F. ist demnach erst nach der weltweiten Überwindung des s. Kapitalismus bzw. nur unter sozialistischen Staaten möglich...

W/Q: A/

**Friedliebenden Kräfte, f**

Zu friedliebend: f. findet sich häufig in folgenden Verbindungen: Friedliebende Bürger, f. (vor allem diejenigen, die nicht gegen Sozialisten od. Kommunisten aktiv werden, sondern mit diesen sympathisieren), f. Menschen, f. Staaten, f. Völker...

W/Q: KI/

**Friedliebenden Kräfte, f**

" 'Frieden', dem Wortstamm nach urverwandt mit 'Freiheit' und 'Freundschaft', ist die von 1951 bis 1955 meistgebrauchte Vokabel der SED-Sprache. Diesen Rang beginnt ihr 1956 'sozialistisch' abzulaufen." "[...] Vokabular des Friedenskampfes."

W/Q: /Bartholmes 56,17

**Friedliebenden Menschen, m**

Zu friedliebend: f. findet sich häufig in folgenden Verbindungen: Friedliebende Bürger, friedliebende

Kräfte (vor allem diejenigen, die nicht gegen Sozialisten od. Kommunisten aktiv werden, sondern mit diesen sympathisieren), f., f. Staaten, f. Völker...

W/Q: KI/

**Friedliebenden Menschen, m**

" 'Frieden', dem Wortstamm nach urverwandt mit 'Freiheit' und 'Freundschaft', ist die von 1951 bis 1955 meistgebrauchte Vokabel der SED-Sprache. Diesen Rang beginnt ihr 1956 'sozialistisch' abzulaufen." "[...] Vokabular des Friedenskampfes."

W/Q: /Bartholmes 56,17

**Friedliebenden Völker, n**

Zu friedliebend: f. findet sich hfg. in folgenden Verbindungen: Friedliebende Bürger, friedliebende Kräfte (vor allem diejenigen, die nicht gegen Sozialisten od. Kommunisten aktiv werden, sondern mit diesen sympathisieren), f. Menschen, f. Staaten, f...

W/Q: KI/

**Friedliebenden Volksmassen, f**

" 'Frieden', dem Wortstamm nach urverwandt mit 'Freiheit' und 'Freundschaft', ist die von 1951 bis 1955 meistgebrauchte Vokabel der SED-Sprache. Diesen Rang beginnt ihr 1956 'sozialistisch' abzulaufen." "[...] Vokabular des Friedenskampfes."

W/Q: /Bartholmes 56,17

**Frontberichterstatter der UdSSR, m**

W/Q: /LVZ 26.04.85, S. 4

**Frontstadtterrorist, m**

Ehemaliger DDR-Bürger, dem Grenzdurchbruch bzw. Fluchthilfe vorgeworfen wird

W/Q: /ND, 28.12.62 (Werkentin 98,64)

**Frösi-Leser, m**

Hier abw. für: Stasi-Mitarbeiter, die sich hinter einer (Kinder-)Zeitung verstecken

W/Q: /Hörbeleg

**Frösi-Leser, m**

Genossen der SED (Frösi = Kinderzeitschrift).

W/Q: 16/Becker/Nestler 90,25

**Frühbeet, n**

Vorzeitig Beförderter [Armee].

W/Q: 7/Lange 96,53

**Frühere Bürger der DDR, m**

W/Q: /Herberg 97, 438ff.

**Frühere DDR-Bürger, m**

W/Q: /Herberg 97, 438ff., B 469

**Frühgurke, f**

Vorzeitig Beförderter [Armee].

W/Q: 7/Lange 96,53

**Frühlings-E, m**

Soldat im 3. Diensthalbjahr, nach dem Entlassungszeitpunkt

W/Q: /Möller 2/2000

**Frühschichtbrigade, f**

W/Q: /Schroeter 94, S. 41

**FSA, m**

W/Q: /Wochenpost 26/89 (30.06.89), S. 26

**FSA, m**

Fachschulabsolvent. Diese Abkürzungen häufen sich nach O. in Partnerschaftsanzeigen.

W/Q: o1/Oschlies 89, S. 80

**FSA, m**

Hier für eine Frau

W/Q: /Wochenpost 26/89 (30.06.89), S. 25

**FSA, f**

Hier: weiblich

W/Q: /Wochenpost 26/89 (30.06.89), S. 25

**FSBK, n**

Abkürzung für Flugsicherungsbegleitkommando

W/Q: /Der Bundesbeauftragte 93, S. 20

**Führende Mitglied der BRD-Initiative, n**

W/Q: /Wochenpost 26/89 (30.06.89), S. 27

**Führenden Kräfte des politischen Untergrundes, f**

Oppositionelle

W/Q: /Bürgerkomitee Leipzig 91,300

**Führenden Repräsentanten, m**

W/Q: /Wochenpost 26/89 (30.06.89), S. 3

**Führung der Arbeiterklasse, f**

W/Q: /Bartholmes 56,17

**Führungsclique, f**

W/Q: /Herberg 97, 328

**Führungsgruppe der Bezirksleitung der SED, f**

W/Q: /Bürgerkomitee Leipzig 91,241

**Führungs-IM, m**

W/Q: /Suckut 96

**Führungs-IM, m**

Abkürzung: FIM, Haupt- oder ehrenamtlich, lt. Richtlinie Nr. 1/79: IM zur Führung anderer IM und GMS

W/Q: /Der Bundesbeauftragte 93, S. 19

**Führungskader, m**

W/Q: w1/

**Führungskader, m**

S. Kader.

W/Q: A/

**Führungskader, m**

Zu Kader a: Einzelne Person od. Personengr., die aufgr. ihrer polit. und fachl. Kenntn. geeignet u. beauftr. ist, andere in ihrem jew. Arbeitsber.

anzuleiten und zu führen b: bezeichn. auch allg. den Angestellten oder Arbeiter eines Betriebes.

W/Q: KI/ NEUPRÄG.

**Führungskader, m**

Zu Kader 1 und 2.

W/Q: K/ NEUPRÄG. DDR

**Führungskader der BV Zoll Leipzig, m**

W/Q: /Bürgerkomitee Leipzig 91,329

**Führungskräfte der PUT, f**

Abk.: Politische Untergrundtätigkeit; aktive Mitglieder der Oppositionsbewegung

W/Q: /Bürgerkomitee Leipzig 91,252

**Führungskräfte des "Neuen Forums", f**

Politiker, Funktionäre des Neuen Forums

W/Q: /Mitter/Wolle 90,246

**Führungsoffizier, m**

Operativer Mitarbeiter der Stasi, dem es erlaubt war, Spitzel (Inoffizielle Mitarbeiter) zu führen bzw. ein Netz von Spitzeln zu steuern. Wer vier bis fünf Spitzel steuerte, bekam 150 DM mehr Gehalt.

W/Q: /Wawrzyn 90,39

**Führungsoffizier, m**

W/Q: /Heym 96,11

**Führungsoffizier, m**

W/Q: /Herberg 97, 236ff., bes. 283, B 288

**Führungsoffizier, m**

Stasioffizier mit spezifischen Aufgaben

W/Q: /Bürgerkomitee Leipzig 91,36

**Führungsoffizier, m**

Abkürzung: FO

W/Q: /Der Bundesbeauftragte 93, S. 19

**Fünf von der K, f**

W/Q: /Wochenpost 26/89 (30.06.89), S. 7

**Fünfte Besatzungsmacht, f**

Ironische Bezeichnung der Urberliner für die vielen nach dem Krieg zugezogenen Sachsen. Über Jahrzehnte wurde der personelle Ausbau des Partei-, Sicherheits- und Staatsapparates mit Anwerbungen v. a. in Sachsen vorangetrieben, weil diese Mitarbeiter im Gegensatz zu den Berlinern als besonders linientreu galten. Gerade die politisch motivierten Zuzüge führten zu erheblichen sozialen Spannungen in Berlin, weil z. B. die Wohnraumversorgung der Berliner zeitweilig erst 16 bis 18 Jahre nach Antragstellung erfolgen konnte.

W/Q: w1/

**Fünfte Besatzungsmacht, f**

Außerhalb des alten Kernlandes Sachsen oft gehörte und boshafte Bezeichnung für die Bewohner eben dieser Region, die - wegen ihres Dialektes und ihres nicht zu leugnenden Ehrgeizes - weit über das alte Königreich hinaus ihren Einfluß geltend zu machen wußten.

W/Q: C/

**Fünften Kolonnen, f**

Oppositionelle Gruppen "sollen in den sozialistischen Ländern sogenannte F. in Form einer antisozialistischen Oppositionsbewegung organisiert werden".

W/Q: /Bürgerkomitee Leipzig 91,260

**Funkkorrespondent, m**

Jmd., der ehrenamtlich Korrespondentenberichte für den Rundfunk gibt.

W/Q: K/ NEUPRÄG. DDR

**Funktionär, m**

W/Q: w1/

**Funktionär, m**

Parteimitglied

W/Q: /Mitter/Wolle 90,130

**Funktionär, m**

Lt. Angestellter oder ehrenamtl. Mitarbeiter im Staats-, Partei-, Wirtschaftsapp. (s. App.), im

Bereich der Kultur oder in den s. Massenorganis., der durch Wahl oder Beruf. eine Funkt. übertragen bekam und diese im Sinne des s. demokr. Zentral. ausübt. Man könnte ihn als politischen Beamten bezeichnen, wobei es in der DDR wenigstens ihrer Funktion nach keine unpolitischen Beamten gibt...

W/Q: A/

**Funktionär, m**

Jmd., der eine Funktion, bes. in einer Partei, Organisation innehat.

W/Q: KE/

**Funktionär, m**

Leitender Mitarbeiter im Staatsapparat. F. werden durch Wahl, durch Berufung od. Ernennung mit der Wahrnehmung ihrer Aufgaben betraut. Von besonderer Wichtigkeit sind die F. im Wirtschaftsbereich; ihre Tätigkeit bei der Leitung von Arbeitsgruppen ist von entscheidender Bedeutung für die Erfüllung der Produktionspläne. Neben der hier angegebenen Neubedeutung ist F. auch in der DDR weiterhin gebräuchlich. In der Neubedeutung kann F. (bes. Staatsf.) partiell als vergleichbar gelten mit Begriff und Funktion des (Staats-)Beamten in der Bundesrepublik Deutschland.

W/Q: KI/ NEUBEDEUTUNG

**Funktionär, m**

"Repräsentiert ähnlich wie in westdeutschem Gebrauch einen festen soziologischen Begriff und ist entsprechend häufig, wird aber im Gegensatz zum westdeutschen Gebrauch eher positiv gewertet, während russ. funktioner selten und mit negativen Assoziationen belastet ist (Formalismus), die positive Bedeutung wird dort mit dejatel (Wirkender), rabotnik (Arbeiter, Schaffender) und aktivist wiedergegeben."

W/Q: /Reich 68, S. 87

**Funktionär, m**

Jmd., der (in einer Demokratie, demokratischen Organisation) als Beauftragter eine politisch verantwortungsvolle Funktion ausübt.

W/Q: K/

**Funktionäre der Massenorganisationen, m**

W/Q: /LVZ 26.04.85, S.2

**Funktionäre von FDJ-Gruppen und**

**Grundorganisationen, m**

W/Q: /ND 20.08.85, S. 8

**Funktionärin, f**

Zu Funktionär: Jmd., der (in einer Demokratie, demokratischen Organisation) als Beauftragter eine politisch verantwortungsvolle Funktion ausübt.

W/Q: K/

**Funktionärin, f**

W/Q: /Schroeter 94, S. 131

**Funzelmädel, n**

Aktmodell der "Funzel-Seite" im Eulenspiegel

W/Q: /Funzel, Das Abendblatt für trübe Stunden, [Beilage zum] Eulenspiegel 26/82, S. 14

**Funzelredaktion für nostalgische Beschwerden**, f  
W/Q: /Funzel, Das Abendblatt für trübe Stunden,  
[Beilage zum] Eulenspiegel 26/82, S. 14

**Funzionär**, m

Politischer Funktionär, ostdt., Volkstüml. geworden  
durch Günter Neumann u. seine "Insulaner", vor  
allem durch die kabarettistischen Vorträge von  
Walter Groß.

W/Q: H/Günter Neumann, "Die Insulaner", Berlin  
1954

**Fürch-Bande**, f

W/Q: /ND 20.08.85, S. 2

**Fürsorgerin**, f

W/Q: w1/

**Fürsorgerin**, f

„...gehören dazu auch bei uns inzwischen  
altmodisch klingende Titel wie "F." oder  
Bezeichnungen wie "Patienten" für Ratsuchende in  
einer städtischen Beratungsstelle. Im Zuge einer  
Reform des Wohlfahrtswesens sind daraus bei uns  
längst "Sozialarbeiter(in)" und "Klienten"  
geworden."

W/Q: /Schlosser 87,35

**Fußballkollektiv**, n

Zu Kollektiv

W/Q: /Reich 68, S. 120

**Fußballoberliga**, f

W/Q: w1/

**Futterbrigade**, f

"Typisch für den Kommunismus ist die Betonung  
der kollektiven Tätigkeit, die sich in Abteilungen,  
Aktivs, Brigaden, Genossenschaften, Gruppen,  
Kadern, Kollegien, Kollektiven, Komitees,  
Kommissionen, Leitungen, Zirkeln u. a. abspielen  
kann."

W/Q: /Bartholmes 56,30

**Futtermittelbrigadier**, m

Zu Specki-Tonne: übersetzbar mit

"Sondermüllbehälter für als Tierfutter geeignete  
Küchenabfälle". Übrigens stehen allein in Berlin-  
Ost fast 50000 Specki-Tonnen (unter Aufsicht von  
Futtermittelbrigadiern der  
Stadtwirtschaftsbetriebe) als Nahrungsreserve für  
die Viehzucht. In Hinterhöfen ebenso wie in  
Kleingartenkolonien.

W/Q: C/

## G

**G-2**, m

Militärischer Nachrichtendienst Kubas

W/Q: /Der Bundesbeauftragte 93, S. 21

**GAkl**, m

Abkürzung für Grenzaufklärer

W/Q: /Der Bundesbeauftragte 93, S. 21

**Galamafürst**, m

Chaot

W/Q: 16/Becker/Nestler 90,73

**Gammler**, m

Hier abw. für: Teilnehmer an der stillen  
Protestaktion gegen die Sprengung der Leipziger  
Universitätskirche (1968) LVZ: "Sie wandten sich  
empört gegen jene G. und Nichtstuer, die im  
Stadtzentrum rumkriechen und vermutlich nicht  
wissen, wo ihre Arbeitsstelle ist."

W/Q: /Lange 03,235

**Gang**, f

Gewöhnlich eine Freizeitgruppe, die enger  
zusammengehört als eine Clique. Das kann durch  
gemeinsame Interessen (auch negative) bedingt sein  
[in unserer Gang bin ich der Boß] oder/und durch  
äußere Umstände.

W/Q: HE/

**Ganztagsspitzel**, m

Hier für: HIM

W/Q: /Bürgerkomitee Leipzig 91,159

**GAP**, m

Abkürzung für Grenzabschnittsposten

W/Q: /Der Bundesbeauftragte 93, S. 21

**GAR**, n

Abkürzung für Grenzaufklärungsregiment

W/Q: /Der Bundesbeauftragte 93, S. 21

**Gärtnerische Produktionsgenossenschaft**, f

/GPG/, Zu: Produktionsgenossenschaft.

W/Q: A/

**Gast am Pult des BSO**, m

Abk.: Berliner Sinfonische Orchester

W/Q: /Neue Zeit 19.09.89, S. 4

**Gast aus der DDR**, m

W/Q: /Neue Zeit 19.09.89, S. 1

**Gast des Zentralvorstandes der DSF**, m

W/Q: /LVZ 26.04.85, S.2

**Gäste aus der DDR**, m

W/Q: /LVZ 26.04.85, S.1

**GBA**, m

Abkürzung für Grenzbeauftragter (des MfS)

W/Q: /Der Bundesbeauftragte 93, S. 21

**GBK**, f

Abkürzung für Grenzbrigade Küste

W/Q: /Der Bundesbeauftragte 93, S. 21

**GD**, m

Abkürzung für Geheimdienst

W/Q: /Der Bundesbeauftragte 93, S. 21

**Gebietsdelegation**, f

W/Q: /ND 20.08.85, S. 3

**Gebietskommando (z.B. der Wismut)**, n

Abkürzung: GK, Z. B. der Wismut

W/Q: /Der Bundesbeauftragte 93, S. 22

**Gebietssowjet**, m

"An russischen Wörtern wurden nur wenige in ihrer  
slawischen Form in die SED-Sprache übernommen.  
Das sind vor allem die Bildungen mit "Sowjet" und  
"sowjetisch": beides Lehnübertragungen von russ.  
sovetnyj". "Das Wort "sowjetisch" hat das Wort  
"russisch" so völlig in den SED-Zeitungen  
verdrängt, dass auch solche sprachlichen

Entgleisungen passieren wie: 'sowjetische Sprache, sowjetische (Sprach-)Brocken, sowj. Geschichte.' "  
W/Q: /Bartholmes 56,45f

**Gebrauchswerber, m**

Fachmann für die Gestaltung von Schaufenstern und Ausstellungen.

W/Q: KE/

**Gebrauchswerber, m**

Fachmann für Schaufenstergestaltung

W/Q: K/

**Gefallenen Klassenbrüder, m**

W/Q: /LVZ 26.04.85, S. 4

**Gefallenen Sowjetsoldaten, m**

W/Q: /LVZ 26.04.85, S. 8

**Gefestigte Instrukteur, m**

W/Q: /V. Braun 88,36

**Gegner, m**

Hier: westliche Gruppen und ihr Einfluß auf die Ausreisewilligen

W/Q: /Mitter/Wolle 90,141

**Gegner, m**

Kritiker, Oppositioneller

W/Q: /Bürgerkomitee Leipzig 91,260

**Gegner, m**

Hier: Klassenfeind

W/Q: /Kunze 90,51

**Gegner, m**

Hier: der Auftraggeber, Betreiber des Westfernsehens

W/Q: /V. Braun 88,67

**Gegner der DDR, m**

Hier: Jugendliche Teilnehmer einer Protestdemonstration (1965; Beat-Fans) "Es reichte damals, lange Haare zu haben, um sich als G. zu 'entlarven'".

W/Q: /Lange 03,123

**Gegner unseres Staates, m**

Oppositionelle, hier: Schriftsteller

W/Q: /Kunze 90,73

**Gegnerischen Kräfte, f**

Personen aus dem westlichen Ausland, die DDR-Gruppen unterstützen, z. B. Westjournalisten in Berlin/W

W/Q: /Mitter/Wolle 90,66

**Gegnerischen Kräfte, f**

Oppositionelle, Kritiker

W/Q: /Bürgerkomitee Leipzig 91,56

**Gegnerischen Stützpunkte, m**

W/Q: /Suckut 96

**Geheimdienst, m**

Heym zu: Stasi

W/Q: /Heym 96,173

**Geheimdienst, m**

Hier: Stasi

W/Q: /Bürgerkomitee Leipzig 91,356

**Geheimdienst, m**

Für eine bes. auf dem Gebiet der Spionage arbeitende (staatliche) Organisation in kap. Staaten gebrauchte Bez.

W/Q: KE/

**Geheimdienst, m**

Abkürzung: GD, GHD

W/Q: /Der Bundesbeauftragte 93, S. 21

**Geheimdienst, m**

Für die Spionage, Abwehr arbeitende (staatliche) Organisation.

W/Q: K/

**Geheimdienstliche Stützpunkt, m**

"In der DDR lebender Bürger, der auf der Basis seiner Grundposition Kontakte/Verbindungen zu einem Geheimdienstmitarbeiter oder Agenten unterhält, über dessen verbrecherische Aktivitäten unterschiedliche bzw. auch noch keine Kenntnisse besitzt und in dessen subversive Tätigkeit in mannigfaltiger Art und Weise einbezogen ist oder werden soll."

W/Q: /Suckut 96

**Geheime Hauptinformator, m**

Abk.: GHI, Stasi-Mitarbeiter, Vorläufer des s. FIM

W/Q: /Walther 96, S. 616

**Geheime Hauptinformator (bis 1968), m**

Abkürzung: GHI, bis 1968

W/Q: /Der Bundesbeauftragte 93, S. 21

**Geheime Informant, m**

Abk.: GI

W/Q: /Bürgerkomitee Leipzig 91,170

**Geheime Informator, m**

Vorläufer des IMS. "Zunächst jedoch zurück in die fünfziger und sechziger Jahre, als dieser IM-Typ [IMS, F.H.] noch "G." hieß. [...] " "Unter "Informatoren" sind Personen zu verstehen, die zur nichtöffentlichen Zusammenarbeit mit den Organen der Staatssicherheit herangezogen sind und, obwohl sie keine besonderen Verbindungen zu Personen haben, die eine feindliche Tätigkeit ausüben, kraft ihrer Kenntnisse über die örtlichen bzw. beruflichen Verhältnisse oder kraft der Stellung, die sie einnehmen, in der Lage sind, auf eigene Initiative oder durch Aufgabenstellung den Organen des Ministeriums für Staatssicherheit die sie interessierenden Angaben zu beschaffen." [MfS-Richtlinie vom 20.09.50]

W/Q: /Walther 96, S. 561

**Geheime Informator, m**

Mitarbeiter der Staatssicherheit. "Einer der begrifflichen Vorläufer [des IM, F.H.] war der "I."" Aus diesem wurde in den fünfziger Jahren der "G. (GI)"".

W/Q: /Walther 96, S. 469

**Geheime Informator, m**

Abkürzung: GI

W/Q: /Der Bundesbeauftragte 93, S. 21

**Geheime Mitarbeiter, m**

Abk.: GM, Stasi-Mitarbeiter, Bez. aus den 50er Jahren, Vorläufer des IMB

W/Q: /Walther 96, S. 594

**Geheime Mitarbeiter, m**

Abkürzung: GM

W/Q: /Der Bundesbeauftragte 93, S. 22

**Geheime Mitarbeiter für einen besonderen Einsatz, m**

Abk.: GME, Stasi-Mitarbeiter. "Vorläufer dieser ab der Richtlinie 1/68 geltenden Kategorie [IME, F.H.] war der GME (G., auch "Ermittler-GM" oder "Experten-GM" genannt."

W/Q: /Walther 96, S. 581

**Geheimnisträger, m**

„G. sind Angriffsobjekte fremder Mächte"

W/Q: /Suckut 96,139

**Geheimnisträger, m**

DDR-Bürger mit besonderen Aufgaben

W/Q: /Bürgerkomitee Leipzig 91,352

**Geheimnisträger, m**

(s. Regimekritiker), Neuwort aus Ostdeutschland, mit dem dort bestimmte Parteifunktionäre mit besonderer Verschwiegenheitspflicht bezeichnet werden, HEBERTH 82

W/Q: H/AZ v. 6.XI.1977, NEUWORT,

**Geheimnisträger, m**

Fachspr., Jmd., der beruflich Zugang zu geheimen Informationen hat und zum Stillschweigen darüber verpflichtet ist.

W/Q: KE/

**Geheimnisträger, m**

DDR-Bürger, die beruflich mit Informationen zu tun haben, die ihr Staat gegenüber dem kapitalistischen Ausland gern geheim halten möchte. G. dürfen keine (schriftlichen, fernmündlichen, persönlichen) Westkontakte haben (s. Westen) und sind oft auch von Westreisen ausgeschlossen. Die DDR zieht den Kreis der G. sehr weit und bringt die betreffenden bei zufälligen Begegnungen mit Bundesbürgern oft in demütigende Situationen.

W/Q: A/

**Geheimnisträger, m**

Abkürzung: GHT

W/Q: /Der Bundesbeauftragte 93, S. 21

**Geheimnisträger, m**

Fachspr., Jmd., der dienstlich Einblick in nicht für die Öffentlichkeit bestimmte Angelegenheiten hat.

W/Q: K/

**Geheimnisträger, m**

Abkürzung: GT

W/Q: /Der Bundesbeauftragte 93, S. 23

**Geheimnisträgerin, f**

Angestellte in einem Betrieb, die eine Tätigkeit ausübt, welche nach Ansicht der Partei eine Geheimhaltung nötig macht, was zur Folge hat, dass G. nicht in den Westen reisen dürfen.

W/Q: /Loest 94, S. 10 NACHWENDE

**Geier, m**

Beamter der Kommunalen Wohnungsverwaltung, KWV.

W/Q: o1/Oschlies 89, S. 136

**Geistesschaffende, m/f**

W/Q: w1/

**Geistesschaffende, m/f**

W/Q: /Funzel, Das Abendblatt für trübe Stunden, [Beilage zum] Eulenspiegel 26/82, S. 14

**Geistesschaffende, m/f**

W/Q: w1/

**Geistesschaffende, m/f**

S. Geistesarbeiter: Jmd., der geistig arbeitet.

W/Q: KE/ VERALTEND

**Geistesschaffende, m**

vgl. -arbeiter: Kopfarbeiter.

W/Q: K/ NEUPRÄG.

**Geistigen Asse der herrschenden Klasse, n**

Abw. für Führungseliten in ital. Politik und Gesellschaft

W/Q: /Eulenspiegel 26/82, S. 12

**Gekaufte Subjekt des Klassegegners, n**

Hier: Stasi über R. Kunze

W/Q: /Kunze 90,89

**Gekränkte Souverän, m**

Hier: enttäuschter Ehemann

W/Q: /V. Braun 88,102

**Gelegenheitsarbeiter, m**

Jmd., der von Gelegenheitsarbeit lebt.

W/Q: KE/ DDR VERALTEND

**Gelegenheitsarbeiter, m**

Jmd., der nur gelegentlich arbeitswillig ist

W/Q: K/

**Gelernte DDR-Bürger, m**

Nicht offiziell, scherzhaft bis ironisch verwendete Bezeichnung für den Bürger der s. DDR, der gelernt hatte, mit teilweise schwierigen Umständen zu leben und die DDR-spezifischen Probleme zu bewältigen. \* als gelernter DDR-Bürger hat, weiß, muß man...

W/Q: w1/

**Gemeindebodenkommission, f**

W/Q: /Schroeter 94, S. 83

**Gemeindevertretung, f**

S. Örtliche Volksvertretungen.

W/Q: B/

**Gemeindevertretung, f**

Zu Volksvertretungen: s. Volkskammer und örtliche V. (Bezirkstag, Kreistag, Stadtverordnetenversammlung, Stadtbezirksversammlung, Gemeindevertretung), die nicht Parlamente im Sinn der Repräsentativsysteme westlicher Demokratien sind, sondern aus Wahlen nach einer von der s. Nationalen Front erstellten Einheitsliste hervorgehen (s. Volkswahlen). Die örtlichen V. entscheiden "entsprechend den Prinzipien des [s.] Demokratischen Zentralismus ausgehend von den gesamtstaatlichen Interessen... in eigener Verantwortung über alle grundlegenden Angelegenheiten, die ihr Territorium und seine Bürger betreffen."

W/Q: A/

**Gemeindewahlkommission, f**

Zu Wahlkommission: Für die Wahlen zur Volkskammer und zu den Bezirkstagen werden die Wahlkommissionen der Republik vom Staatsrat, eine Wahlkommission in jedem Bezirk und in jedem Kreis (Stadt- und Landkreis) von den jeweiligen Räten gebildet. Für die Wahlen zu den anderen örtlichen Volksvertretungen bilden der Staatsrat die W. der Republik und die jeweiligen Räte die Bezirks-, Kreis-, Stadt-, Stadtbezirks- und Gemeinde-W.

W/Q: B/

**Gemeinschaft, f**

1. Durch etw. Gemeinsames verbundene Gruppe von Menschen, Völkern

W/Q: KE/

**Gemeinschaft, f**

Historisch bestimmte, relativ beständige Form der Vereinigung von Menschen... Mit der Errichtung des Sozialismus und seiner ständigen Entwicklung bildet sich allmählich eine qualitativ höhere Einheit von Gesellschaft und G. heraus: die bewußte Vereinigung sozialistischer Persönlichkeiten, der sozial gleichberechtigten Mitglieder der sozialistischen Gesellschaft, die unter Führung der s. Arbeiterklasse und ihrer marxistisch-leninistischen Partei ihren gesellschaftlichen Lebensprozeß gemeinsam gestalten... Eine besondere, wesentliche Form der sozialistischen G. ist die auf der Grundlage des neuen Charakters der Arbeit im Sozialismus sich entwickelnde s. sozialistische Gemeinschaftsarbeit.

W/Q: B/

**Gemeinschaft, f**

1. Zahlenmäßig nicht festgelegte Gruppe von Menschen, Völkern, die sich durch etw. Gemeinsames verbunden fühlt.

W/Q: K/

**Gemeinschaft der Gerechten, f**

W/Q: /Schroeter 94, S. 185 (in Strittmatter, Ole Bienkopp)

**Gemeinschaft der sozialistischen Arbeit, f**

Der Ehrentitel [Kollektiv der sozialistischen Arbeit] wurde 1962 eingeführt anstelle der bis dahin gebräuchlichen Auszeichnungstitel Brigade der sozialistischen Arbeit und G.

W/Q: KI/ NEUPRÄG.

**Gemeinschaftsbauer, m**

W/Q: /Schroeter 94, S. 85

**Gemengkornbauer, m**

"Hier gab es vielmehr die "G.", die Roggen mit Weizen oder Hafer mit Gerste einsäten, je nach Witterung konnte man so aus dem Boden unter damaligen Bedingungen das meiste herausholen."

W/Q: /ND 20.08.85, S. 3

**Gen. Oberst A., m**

Funktionsbezeichnung

W/Q: /Mitter/Wolle 90,118

**General, m**

Zu Meine alte Dame.

W/Q: HE/

**Generaldirektor, m**

W/Q: w1/

**Generalissimus aus Grusien, m**

„Grusien heißt Stalins Herkunftsland ja richtig, und Grusien soll wohl eine Assoziation an Gruseln wecken."

W/Q: /Schroeter 94, S. 203 (in Kant, Aula)

**Generaloberst, m**

W/Q: /LVZ 26.04.85, S.1

**Generaloberst, m**

W/Q: /LVZ 26.04.85, S. 3

**Generaloberst, m**

W/Q: /LVZ 26.04.85, S. 3

**Generaloberst [Name], Minister für Nationale Verteidigung der CSSR, m**

W/Q: /LVZ 26.04.85, S.2

**Generaloberst [Name], Mitglied des ZK der****USAP und Verteidigungsminister der UVR, m**

W/Q: /LVZ 26.04.85, S.1

**Generalsekretär, m**

Funktionsbezeichnung

W/Q: /Mitter/Wolle 90,113

**Generalsekretär, m**

W/Q: w1/

**Generalsekretär, m**

Leitendes Mitglied des Politbüros (bzw. des Präsidiums) und des Zentralkomitees marxistisch-leninistischer Parteien.

W/Q: KE/

**Generalsekretär, m**

[vgl. ausführl.: Partei] ...Die Chefs der übergeordneten Parteisekretariate heißen Kreis-, Bezirks-, Generalsekretär...

W/Q: A/

**Generalsekretär, m**

Oberster geschäftsführender Sekretär, Leiter eines Sekretariats.

W/Q: K/

**Generalsekretär der RKP und Präsident der SRR, m**

W/Q: /LVZ 26.04.85, S.1

**Generalsekretär des Präsidiums für Hoch- und Fachschulsport der DDR, Leiterin der Sportdelegation unseres Landes zur Universiade**

1989, m

Hier: weiblich

W/Q: /Für Dich 38/89, S. 23

**Generalsekretär des Solidaritätskomitees der DDR, [Name], m**

W/Q: /ND 20.08.85, S. 8

**Generalsekretär des USAP, m**

W/Q: /LVZ 26.04.85, S.1

**Generalsekretär des Zentralkomitees der****KPTsch, [Name], m**

W/Q: /Neue Zeit 19.09.89, S. 2

**Generalsekretär des Zentralkomitees der SED,**  
m

Seit dem IX. Parteitag (1976) Bezeichnung für die höchste s. Funktion in der SED. Das Amt des Parteivorsitzenden wurde vordem als "Erster Sekretär des Zentralkomitees der SED" bezeichnet und nach sowjetischem Vorbild umbenannt. Der derzeitige G., Erich Honecker, ist wie sein Vorgänger, Walter Ulbricht, gleichzeitig Vorsitzender des s. Staatsrates der DDR. Das s. Zentralkomitee wählt den G. auf 5 Jahre.

W/Q: A/

**Generalsekretär des Zentralkomitees der SED und Vorsitzende des Staatsrates der DDR,**  
[Name], m

W/Q: /LVZ 26.04.85, S. 3

**Generalsekretär des Zentralkomitees der SED und Vorsitzende des Staatsrates der DDR, Erich Honecker,** m

W/Q: /ND 20.08.85, S. 1

**Generalsekretär des Zentralkomitees der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands und Vorsitzende des Staatsrates der Deutschen**

**Demokratischen Republik, Erich Honecker,** m

W/Q: /ND 20.08.85, S. 1

**Generalsekretär des ZK der BKP und Vorsitzende des Staatsrates der VRB,** m

W/Q: /LVZ 26.04.85, S.1

**Generalsekretär des ZK der Demokratischen Volkspartei Afghanistans und Vorsitzender des Revolutionsrates der DRA, [Name],** m

W/Q: /ND 20.08.85, S. 1

**Generalsekretär des ZK der KPdSU,** m

W/Q: /LVZ 26.04.85, S.1

**Generalsekretär des ZK der KPdSU [Name],** m

W/Q: /LVZ 26.04.85, S. 3

**Generalsekretär des ZK der KPTsch und**

**Präsident der CSSR,** m

W/Q: /LVZ 26.04.85, S.2

**Generalsekretär des ZK der SED,** m

Funktionsbezeichnung, hier: "Genosse Egon Krenz"

W/Q: /Mitter/Wolle 90,236

**Generalsekretär des ZK der SED,** m

Parteivorsitzender der SED. Die frühere Bezeichnung für das Amt des Parteivorsitzenden lautete Erster Sekretär des Zentralkomitees der SED. Auf dem 9. SED-Parteitag (1976) wurde die Funktion, nach sowjet. Vorbild, in G. umbenannt. Der derzeitige G., Erich Honecker, ist, wie sein Vorgänger Walter Ulbricht, gleichzeitig Vorsitzender des Staatsrates der DDR. Der G. wird von den Mitgliedern des Zentralkomitees gewählt.

W/Q: KI/ NEUPRÄGUNG

**Generalsekretär des ZK der SED und Vorsitzende des Staatsrates der DDR,** m

W/Q: /LVZ 26.04.85, S.1

**Generalsekretär des ZK der SED und Vorsitzende des Staatsrates der DDR [Name],** m

W/Q: /LVZ 26.04.85, S.2

**Generalsekretär des ZK der SED und Vorsitzende des Staatsrates der DDR, Genosse [Name],** m

W/Q: /LVZ 26.04.85, S. 3

**Generalstaatsanwalt,** m

W/Q: w1/

**Generalstaatsanwalt,** m

Oberster Staatsanwalt, der in der DDR von der Volkskammer gewählt wird.

W/Q: KE/

**Generalstaatsanwalt,** m

Höchster Anklagevertreter beim s. Obersten Gericht der DDR. Die Funktion des G. ist mit der des Generalbundesanwalts in der Bundesrepublik annähernd vergleichbar. Wie alle Staatsanwälte der DDR ist der G. in der Regel Mitglied der SED. Der G. wird von der s. Volkskammer auf Vorschlag des s. Staatsrates gewählt, ihm unterstehen die Bezirks- und Kreisstaatsanwälte, er beruft alle Staatsanwälte.

W/Q: A/

**Generalstaatsanwalt,** m

Höchster Anklagevertreter beim Obersten Gericht der DDR. Der G. wird von der Volkskammer auf Vorschlag des Staatsrates, den gegenüber er auch verantwortl. ist, gewählt. Ihm unterstehen die Bezirks- und die Kreisstaatsanwälte. Alle Staatsanwälte werden vom G. berufen und abberufen. Sie sind ihm verantwortl. und an seine Weisungen gebunden. Wie alle Staatsanwälte ist der G. in der Regel Mitglied der SED.

In der Bundesrepublik Deutschland wird der oberste Anklagevertreter bei einem Oberlandesgericht als G. bezeichnet. Die Funktion des G. in der DDR ist annähernd vergleichbar mit der des Generalbundesanwalts in der Bundesrepublik Deutschland.

W/Q: KI/ SCHON VOR 1945

**Generalstaatsanwalt,** m

Abkürzung: GSTA

W/Q: /Der Bundesbeauftragte 93, S. 22

**Generalstaatsanwalt,** m

Oberster Staatsanwalt.

W/Q: K/

**Generalstaatsanwalt der DDR,** m

W/Q: /Bürgerkomitee Leipzig 91,303

**Generalstaatsanwalt der DDR,** m

Zu Staatsanwaltschaft.

W/Q: B/

**Generalstaatsanwalt der Hauptstadt der DDR,**  
m

Funktionsbezeichnung

W/Q: /Mitter/Wolle 90,98

**Generalstaatsanwaltschaft,** f

Abkürzung: GSTA

W/Q: /Der Bundesbeauftragte 93, S. 22

**Generalstab,** m

Zu Meine Regierung.

W/Q: HE/



**Genn., f**

Abkürzung für Genossin, hier: Mitarbeiterin der Stasi. "Durch. G. M., MfS., AG XVII, wurde bekannt"

W/Q: /Spiegel Special 1/93,141

**Genn. Margot Honecker, Minister für Volksbildung, f**

W/Q: /Bürgerkomitee Leipzig 91,83

**Genosse, m**

Mitglied der SED, Abkürzung Gen.

W/Q: /Mitter/Wolle 90,236

**Genosse, m**

W/Q: /LVZ 26.04.85, S. 3

**Genosse, m**

W/Q: /ND 20.08.85, S. 8

**Genosse, m**

„Deutsch-deutsche Wortschatzdifferenzen muß man wirklich lange suchen, und wo man sie findet, sind sie amüsant geringfügig - beispielsweise bei den Anreden. Grundsätzlich gehört die DDR (wie Polen und die Tschechoslowakei) zu den kommunistisch regierten Ländern, wo man sich überwiegend noch mit Herr und Frau anspricht. Daneben reüssiert der Genosse : In der SED ist er die obligatorische Anrede (bis hin zu Todesanzeigen), daneben aber auch in Armee (Genosse Hauptmann), Polizei, Kampfgruppen der Arbeiterklasse usw. Selbst bei wissenschaftlichen Kongressen beginnt, sofern keine westlichen Gäste anwesend sind, jeder Vortrag unweigerlich mit: "Liebe Freunde und Genossen...!"

W/Q: o1/Oschlies 89, S. 112

**Genosse, m**

W/Q: w1/

**Genosse, m**

W/Q: /Wochenpost 26/89 (30.06.89), S. 17

**Genosse, m**

W/Q: /Herberg 97, 322ff., bes. 329f., B 338f.

**Genosse, m**

Anredeform für Mitglieder der SED. Als Genossen werden ebenfalls Angehörige der Polizei und der Armee von Ostblockstaaten bezeichnet. Hier lautet die offizielle Anrede "Genosse Unteroffizier" bzw. den jeweiligen Dienstrang, während bei Parteigenossen der Name benutzt wird.

W/Q: C/

**Genosse, m**

1. Mitglied einer sozialistischen oder kommunistischen Partei. "G." dient auch in Verbindung mit einem Personennamen oder einem Titel als Anredeform. Von den Parteien der DDR werden nur SED-Mitglieder als G. bezeichnet, die Anrede in den anderen s. Blockparteien lautet "Parteifreund".

2. Anrede der Angehörigen der s. bewaffneten Organe der DDR untereinander, wobei "G." mit dem Dienstrang des Angesprochenen verbunden wird (z.B.: "G. Oberleutnant"); Angehörige der s.

Kampfgruppen werden mit "G. Kämpfer" angeredet.

W/Q: A/

**Genosse, m**

1. Mitglied einer (Marxistisch-leninistischen) Arbeiterpartei /auch als Anrede der Mitglieder untereinander/. 2. DDR; Bez. und Anrede für einen Angehörigen der Armee od. Polizei eines soz. Staates.

W/Q: KE/

**Genosse, m**

b: bezeichnet den Angehörigen einer sozialistischen Armee- oder Polizeiorganisation.

W/Q: K/ NEUBEDEUT. DDR

**Genosse, m**

Hier: Anrede. " 'Hört zu, G.!' ruft Klaus Deckert."

W/Q: /'Reich und stark ist unsere Republik', Lesebuch 4. Kl., Berlin (DDR) 1960, S. 85

**Genosse, m**

W/Q: /V. Braun 88,165

**Genosse, m**

[...] "Dabei ist der ursprüngliche hohe Gefühlswert erhalten geblieben. [...] Max Zimmering reimt: 'Das Wort 'Genosse' welch ein stolzes Wort! Bei diesem Wort verblassen alle Titel. Es reißt das Fremdsein , reißt die Trennung fort, ob Du Minister bist, ob Du im Arbeitskittel...' "

W/Q: /Reich 68, S. 88

**Genosse [Name], m**

Todesanzeige

W/Q: /LVZ 26.04.85, S. 7

**Genosse [Name], Leiter der VS-Stelle und Mitarbeiter I des Bezirksvorstandes des FDGB**

**Leipzig, m**

W/Q: /Bürgerkomitee Leipzig 91,84

**Genosse Bausoldat, m**

Anrede

W/Q: /RICHTER 90, 32

**Genosse Berndt, m**

W/Q: /'Reich und stark ist unsere Republik', Lesebuch 4. Kl., Berlin (DDR) 1960, S. 75

**Genosse Betriebsdirektor, m**

W/Q: /Bürgerkomitee Leipzig 91,288

**Genosse Betriebsleiter, m**

W/Q: /Eulenspiegel 26/82, S. 8

**Genosse der Arbeiterpartei, m**

W/Q: /'Reich und stark ist unsere Republik', Lesebuch 4. Kl., Berlin (DDR) 1960, S. 74

**Genosse Generalmajor [Name], m**

Anrede an eine Stasi-General

W/Q: /Bürgerkomitee Leipzig 91,66

**Genosse Generalmajor H., m**

Titel

W/Q: /Mitter/Wolle 90,113

**Genosse Kunze, m**

Hier: Anrede

W/Q: /V. Braun 88,103

**Genosse Lenin**, m  
W/Q: /V. Braun 88,37

**Genosse Minister**, m  
Hier: Erich Mielke, Minister der Ministerium für Staatssicherheit  
W/Q: /Mitter/Wolle 90,113

**Genosse Minister**, m  
W/Q: /Bürgerkomitee Leipzig 91,75

**Genosse Minister**, m  
Hier: Minister für Staatssicherheit, Erich Mielke  
W/Q: /Bürgerkomitee Leipzig 91,338

**Genosse Präsident**, m  
W/Q: /ND 20.08.85, S. 1

**Genosse von der "K"**, m  
Kriminalpolizist  
W/Q: /Heym 96,85

**Genosse von der Abteilung "K"**, m  
Kriminalpolizist  
W/Q: /Heym 96,85

**Genosse1**, m  
Mitglied einer komm. od. soz. Partei. G. dient auch, oft in Verbindung mit dem jeweiligen Personennamen, als Anredeform. Von den Parteien in der DDR werden nur die Mitglieder der SED als G. bezeichnet und angeredet.  
W/Q: KI/ SCHON VOR 1933

**Genosse2**, m  
Angehöriger der Deutschen Volkspolizei, der Nationalen Volksarmee, der Kampfgruppen sowie der Polizei und der Streitkräfte eines soz. Staates. Bei der Anrede dieses Personenkreises wird G. mit dem Dienstrang des Angesprochenen verbunden (G. Unteroffizier). Die Mitglieder der Kampfgruppen werden mit G. Kämpfer angeredet.  
W/Q: KI/ NEUBEDEUTUNG

**Genossen**, m  
W/Q: /LVZ 26.04.85, S. 4

**Genossen**, m  
Hier: offizielle Anrede für Stasi-Mitarbeiter  
W/Q: /Bürgerkomitee Leipzig 91,62

**Genossen**, m  
W/Q: /V. Braun 88,91

**Genossen der HA VIII**, m  
Mitarbeiter der Stasi, die für Observierungsaufgaben eingesetzt werden  
W/Q: /Spiegel Special 1/93,109

**Genossen der Partei**, f  
W/Q: /'Reich und stark ist unsere Republik', Lesebuch 4. Kl., Berlin (DDR) 1960, S. 56

**Genossen der Schutz- und Sicherheitsorgane**, m  
W/Q: /Bürgerkomitee Leipzig 91,64

**Genossen der zwölften Kompanie**, m  
W/Q: /'Reich und stark ist unsere Republik', Lesebuch 4. Kl., Berlin (DDR) 1960, S. 86

**Genossen des 1. DHJ**, m  
Soldat im 1. Diensthalbjahr.  
W/Q: /Möller 2/2000

**Genossen des ZK der SED**, m

Mitglieder eines der höchsten politischen Gremien der DDR  
W/Q: /Mitter/Wolle 90,244

**Genossen Generale**, m  
Anrede, Titel  
W/Q: /Mitter/Wolle 90,118

**Genossen Offiziere**, m  
Anrede, Titel  
W/Q: /Mitter/Wolle 90,118

**Genossen Soldaten**, m  
W/Q: /LVZ 26.04.85, S.1

**Genossen Telefonabhörer**, m  
Stasi-Telefonüberwacher  
W/Q: /Bruyn 96,201

**Genossenelternversammlung**, f  
W/Q: w1/

**Genossenschaft**, f  
W/Q: w1/

**Genossenschaft**, f  
In ihrem Charakter von den jeweiligen Produktionsverhältnissen bestimmte Organisation in der Form des freiwilligen Zusammenschlusses einer Gruppe von Menschen zur Wahrnehmung gemeinsamer, meist ökonomischer Interessen, häufig auf der Grundlage gemeinschaftlichen Eigentums an Produktionsmitteln, i bes. Produktionsgenossenschaft.  
W/Q: KE/

**Genossenschaft**, f  
W/Q: /'Reich und stark ist unsere Republik', Lesebuch 4. Kl., Berlin (DDR) 1960, S. 82

**Genossenschaft**, f  
Hier: Liebesbeziehung, Paar  
W/Q: /V. Braun 88,147

**Genossenschaft**, f  
Vereinigung einer größeren Anzahl von Einzelpersonen mit gleichen, meist wirtschaftlichen Zielen.  
W/Q: K/

**Genossenschaft**, f  
W/Q: /Reich 68, S. 88

**Genossenschaft(l)er**, m  
S. Genossenschaft.  
W/Q: KE/

**Genossenschaft(l)er**, m  
Mitglied einer Genossenschaft.  
W/Q: K/

**Genossenschaftler**, m  
W/Q: w1/

**Genossenschaftsbauer**, m  
W/Q: w1/

**Genossenschaftsbauer**, m  
Mitglied einer landwirtschaftl. Produktionsgenossenschaft. Wie die Arbeiterklasse gilt die Klasse der G. im soz. Staat als eine der Grundklassen.  
W/Q: KI/ NEUPRÄGUNG

**Genossenschaftsbauer, m**

Mitglied einer landwirtschaftlichen Produktionsgenossenschaft (entsprechend: Genossenschaftsgärtner, Genossenschaftsfischer usw.).

W/Q: C/

**Genossenschaftsbauer, m**

Mitgl. einer s. landw. Prod. (LPG). 1982 waren in LPG, s. kooperativen Abteilungen (KAP) und s. zwischenbetrieblichen Einrichtungen (ZBE) der Pflanzen- und Tierproduktion 815400 G.n beschäftigt (eingeschlossen die Genossenschaftsbäuerinnen). In der ländlichen Bevölkerung bilden die G.n nur einen Anteil von 30 Prozent; dominierend ist hier die "ländliche Abteilung der Arbeiterklasse", das sind Arbeiter und Angestellte der LPG, der volkseigenen Güter (VEG, s. volkseigen), der Forstwirtschaft, der s. Agrochemischen Zentren (ACZ) etc. Die s. Klasse der G.n zählt neben der Arbeiterklasse zu den beiden Hauptklassen des soz. s. Arbeiter-und-Bauern-Staates.

W/Q: A/

**Genossenschaftsbauer, m**

/DDR/, Männliches Mitglied einer Landwirtschaftlichen Produktionsgenossenschaft.

W/Q: KE/

**Genossenschaftsbauer, m**

"Typisch für den Kommunismus ist die Betonung der kollektiven Tätigkeit, die sich in Abteilungen, Aktivs, Brigaden, Genossenschaften, Gruppen, Kadern, Kollegien, Kollektiven, Komitees, Kommissionen, Leitungen, Zirkeln u. a. abspielen kann."

W/Q: /Bartholmes 56,30

**Genossenschaftsbauer, m**

Zu: Genossenschaft

W/Q: /Reich 68, S. 89

**Genossenschaftsbauer, m**

Mitglied der Landwirtschaftlichen Produktionsgenossenschaft, Ggs. Einzelbauer.

W/Q: K/ NEUPRÄG. DDR

**Genossenschaftsbauer, m**

W/Q: /'Reich und stark ist unsere Republik', Lesebuch 4. Kl., Berlin (DDR) 1960, S. 13

**Genossenschaftsbäuerin, f**

W/Q: /ND 20.08.85, S. 3

**Genossenschaftsbäuerin, f**

Zu Genossenschaftsbauer: Mitglied einer landwirtschaftl. Produktionsgenossenschaft.

W/Q: KI/ NEUPRÄGUNG

**Genossenschaftsbäuerin, f**

"Typisch für den Kommunismus ist die Betonung der kollektiven Tätigkeit, die sich in Abteilungen, Aktivs, Brigaden, Genossenschaften, Gruppen, Kadern, Kollegien, Kollektiven, Komitees, Kommissionen, Leitungen, Zirkeln u. a. abspielen kann."

W/Q: /Bartholmes 56,30

**Genossenschaftsbauern, m**

W/Q: /LVZ 26.04.85, S.2

**Genossenschaftsbauern, m**

W/Q: /'Reich und stark ist unsere Republik', Lesebuch 4. Kl., Berlin (DDR) 1960, S. 85

**Genossenschaftsbuchhalter, m**

W/Q: /Schroeter 94, S. 42

**Genossenschaftsfischer, m**

Mitglied einer landwirtschaftlichen Produktionsgenossenschaft (entsprechend: Genossenschaftsgärtner, Genossenschaftsfischer usw.).

W/Q: C/

**Genossenschaftsgärtner, m**

Mitglied einer landwirtschaftlichen Produktionsgenossenschaft (entsprechend: Genossenschaftsgärtner, Genossenschaftsfischer usw.).

W/Q: C/

**Genossenschaftsgärtner, m**

Mitglied einer gärtnerischen s. Produktionsgenossenschaft (PG).

W/Q: A/

**Genossenschaftsgärtner, m**

Mitglied einer gärtnerischen Produktionsgenossenschaft.

W/Q: KI/ NEUPRÄGUNG

**Genossenschaftskandidat, m**

W/Q: /Schroeter 94, S. 42

**Genossenschaftsleitung, f**

W/Q: /Schroeter 94, S. 42

**Genossenschaftsmitglied, n**

Mitglied einer Genossenschaft.

W/Q: KE/

**Genossenschaftsmitglied, n**

W/Q: K/

**Genossenschaftsmitglied, n**

"Typisch für den Kommunismus ist die Betonung der kollektiven Tätigkeit, die sich in Abteilungen, Aktivs, Brigaden, Genossenschaften, Gruppen, Kadern, Kollegien, Kollektiven, Komitees, Kommissionen, Leitungen, Zirkeln u. a. abspielen kann."

W/Q: /Bartholmes 56,30

**Genossenschaftsmitglied, n**

W/Q: /Schroeter 94, S. 42

**Genossenschaftspfarrer, m**

W/Q: /Schroeter 94, S. 42

**Genossenschaftsvorsitzende, m/f**

W/Q: /Schroeter 94, S. 42

**Genossin, f**

W/Q: /ND 20.08.85, S. 2

**Genossin, f**

S. Genosse.

W/Q: KE/

**Genossin, f**

Zu Genosse1: Mitglied einer komm. od. soz. Partei.  
zu Genosse1: G. dient auch, oft in Verbindung mit

dem jeweiligen Personennamen, als Anredeform. Von den Parteien in der DDR werden nur die Mitglieder der SED als G. bezeichnet und angeredet.

Dasselbe gilt für die femin. Form Genossin.

W/Q: KI/

**Genossin, f**

Zu Genosse1: Mitglied einer Arbeiterpartei. [1a]: /bezeichnet den Angehörigen einer sozialistischen Armee- oder Polizeiorganisation/.

W/Q: K/ NEUBEDEUT. DDR

**Genossinnen, f**

Hier: Anrede für Mitarbeiterinnen der Stasi, wohl einzige geschlechtsdifferenzierende Bezeichnung im gesamten Korpus, Mielke, 04.11.89; Abkürzung: Genn.

W/Q: /Mitter/Wolle 90,239

**Geraer, m**

W/Q: /LVZ 26.04.85, S. 6

**Gerät, n**

Zu Käte.

W/Q: HE/

**Geräte, n**

Als überflüssig und lästig empfundene Ausrüstungsgegenstände zur Kampfuniform. Gleichzeitig abwertender Ausdruck für Berufsoffiziere.

W/Q: 7/Lange 96,56

**Gerichte, n**

Durch Verfassung und Gesetz bestimmte staatliche und gesellschaftliche Organe der Rechtspflege, die s. Rechtsprechung ausüben. Die staatlichen G. sind Bestandteil der einheitlichen sozialistischen Staatsmacht der DDR. Sie gliedern sich in das Oberste Gericht der DDR, die Bezirks-G. und die Kreis-G., deren s. Richter und s. Schöffen demokratisch gewählt werden und ihren Wählern rechenschaftspflichtig sind.

W/Q: B/

**Gerichtsvollzieher, m**

Mitarbeiter, Sekretär des Kreisgerichts, der für Zustellungen und Vollstreckungen zuständig ist, bes. Pfändungen durchführt.

W/Q: KE/ DDR NUR NOCH UMG.

**Gerichtsvollzieher, m**

Angestellter beim Kreisgericht, der für Zustellungen und Vollstreckungen, bes. Pfändungen, zuständig ist.

W/Q: K/

**Gerontenriege, f**

„Und, siehe da - Triumph! - 1988 war es dann gegen den zähen Widerstand der reformunfähigen stasigestützten G. tatsächlich geschafft.“

W/Q: /Röhl, Blabla, o. J. (Nachwende), S. 132

NACHWENDE

**Gesamte friedliebende Menschheit, f**

W/Q: /LVZ 26.04.85, S.2

**Geschwisterkollektiv, n**

Gesamtheit der Geschwister einer Familie Und nun darf ich 18 Monate frei von allen finanziellen Sorgen seine Entwicklung beobachten und das G. noch fester machen. Und kein Gedanke, daß ich dann vielleicht meinen Arbeitsplatz verlieren könnte, und auch kein Gedanke, daß meine 4 Kinder gar keine Lehrstelle finden könnten. W/Q: /Reiher, R., Hg., Mit sozialistischen und anderen Grüßen, [...], Berlin 1995, S. 20

**Gesellschaft, f**

W/Q: w1/

**Gesellschaft, f**

W/Q: B/

**Gesellschaft, f**

G. steht in offiziellen Texten oft für "Staat". Beliebte ist die Synonymität vor allem dann, wenn Interessen des Staates als solche der Gesellschaft ausgegeben werden.

W/Q: A/

**Gesellschaft, f**

1.1.: Gesamtheit von materiellen und politisch-ideologischen Verhältnissen, von sozialen Beziehungen im menschlichen Zusammenleben, die die Menschen unter bestimmten Produktionsverhältnissen eingehen, Gesellschaftsformation. 1.2.: In ihrer Existenzweise von 1.1 bestimmte Gemeinschaft, Gesamtheit von Menschen.

W/Q: KE/

**Gesellschaft, m**

"Ist das zweithäufigste Wort im kommunistischen Manifest. Es wird lexikalisch definiert als 'Gesamtheit von Menschen in bestimmten sozialen Beziehungen zueinander, die durch die Produktionsweise (Produktivkräfte und Produktionsverhältnisse auf einer bestimmten Stufe ihrer historischen Entwicklung charakterisiert werden. Man unterscheidet Klassengesellschaft und klassenlose Gesellschaft (Urgemeinschaft, Kommunismus)' (A-Z)."

W/Q: /Reich 68, S. 90

**Gesellschaft, f**

6. Organisierter (lockerer) Zusammenschluß von Menschen mit gleichen Interessen, Zielen

W/Q: K/

**Gesellschaft für deutsch-sowjetische**

**Freundschaft, f**

W/Q: w1/

**Gesellschaft für Deutsch-Sowjetische**

**Freundschaft, f**

/DSF/.

W/Q: KE/

**Gesellschaft für Deutsch-Sowjetische**

**Freundschaft, f**

/GfDSF/.

W/Q: B/

**Gesellschaft für Deutsch-Sowjetische**

**Freundschaft, f**

/DSF/, Zweitgrößte s. Massenorganisation der DDR nach dem s. Freien Deutschen Gewerkschaftsbund

mit ca. 6 Mill. Mitgliedern. Die in der Regel nur formale Mitgliedschaft in der DSF wird als Nachweis s. gesellschaftlicher Tätigkeit gewertet.  
W/Q: A/

**Gesellschaft für Deutsch-Sowjetische Freundschaft, f**

Zu Gesellschaft 6: /Abk.: DSF/  
W/Q: K/

**Gesellschaft für Sport und Technik, f**  
W/Q: w1/

**Gesellschaft für Sport und Technik, f**  
Abkürzung: GST

W/Q: /Der Bundesbeauftragte 93, S. 22

**Gesellschaft für Sport und Technik, f**  
/GST/, Massenorganisation, die vor allem der vormilitärischen und "wehrsportlichen", Ausbildung der Jugendlichen dient. Seit 1952 bereitet die GST auf den Dienst in der NVA vor. Attraktiv erscheint die GST vielen Jugendlichen wegen der Möglichkeit, Sportarten wie Motorsport, Segelflug, Tauchen usw. auszuüben. Die (uniformierten) "Kameraden" aus der GST stellen ebenfalls organisierte Truppenkontingente für den Objektschutz (Kampfgruppen).  
W/Q: C/

**Gesellschaft für Sport und Technik, f**  
/GST/, Soz. Massenorganisation der DDR bes. für die Jugend, die sich der vormilitärischen Erziehung und Ausbildung und den damit verbundenen Sportarten widmet.  
W/Q: KE/

**Gesellschaft für Sport und Technik, f**  
/GST/.  
W/Q: B/

**Gesellschaft für Sport und Technik, f**  
W/Q: K/

**Gesellschaft zur Förderung des olympischen Gedankens in der DDR, f**

1960 gegründete Vereinigung, deren Tätigkeit, der Bewahrung, Pflege und Verbreitung der s. olympischen Idee in der DDR dient... Die G., die eng mit dem s. Nationalen Olympischen Komitee der DDR zusammenwirkt, stützt sich auf die breite Mitarbeit sportinteressierter Bevölkerungskreise als Förderer (Einzelpersonen) bzw. korporative Mitglieder (Kollektive, Betriebe, Institutionen).  
W/Q: B/

**Gesellschaftliche Aktiv, n**  
Ehrenamtl. Gremium mit Funktionen im kommunalpolitischen Bereich.  
W/Q: A/

**Gesellschaftliche Aktiv, n**  
Arbeitsgruppe mit vielfältigen Funktionen bes. im kommunalpolit. Bereich. Das g. A. ist ein ehrenamtliches Gremium.  
W/Q: KI/ NEUPRÄG.

**Gesellschaftliche Ankläger, m**  
W/Q: w1/

**Gesellschaftliche Ankläger, m**

W/Q: /Bürgerkomitee Leipzig 91,229

**Gesellschaftliche Ankläger, m**

Berufstätiger, der i. A. und als Vertreter eines Kollektivs bei Gericht an der Hauptverhandlung eines Strafverfahrens im Sinne der Anklage mitwirkt, indem er zur Straftat und ihren Auswirkungen Stellung nimmt und entsprechende (Beweis-)Anträge stellt. Die Funktion des g.A. ist eine Form der "Mitwirkung der Werktätigen an sozialistischen Strafverfahren" (s. Kollektivvertreter, s. gesellschaftlicher Verteidiger). Der g.A. entstammt einem Personenkreis (z.B. Arbeitskollektiv), der dem Arbeits- und Lebensbereich des Angeklagten zugehört. Er trägt dem Gericht die Auffassung seines Kollektivs zur Tat und zur Persönlichkeit des Angeklagten vor. Seine Darlegungen sind keine Beweismittel. Der g.A. muß vom Gericht durch Beschluß zugelassen werden. Er ist selbständiger Prozeßbeteiligter und als solcher dem Staatsanwalt und dem Rechtsanwalt nicht gleichzustellen und von diesen unabhängig.

W/Q: KI/ NEUPRÄGUNG

**Gesellschaftliche Ankläger, m**

Gewählter Laie (aus der arbeitenden Bevölkerung), der bei Gerichtsverfahren den Staatsanwalt unterstützt, entsprechend wirkt der gesellschaftliche Verteidiger auf der anderen Seite (er kann vor allem eine Bürgerschaft vorschlagen, die u.U. zur Strafaussetzung führt.  
W/Q: C/

**Gesellschaftliche Ankläger, m**

Ein dem Lebens- und Arbeitsbereich des Angeklagten zugehöriger s. Werktätiger, der an der Hauptverhandlung eines Strafverfahrens im Sinne der Anklage mitwirkt. Der g.A. trägt dem Gericht die Auffassung seines s. Kollektivs (z.B. des Arbeitskollektivs des Angeklagten) zur Persönlichkeit und zur Tat des Angeklagten vor.  
W/Q: A/

**Gesellschaftliche Bedarfsträger, m**

W/Q: /Neue Zeit 19.09.89, S. 7

**Gesellschaftliche Mitarbeiter für Sicherheit, m**  
Abk.: GMS, Mitarbeiter der Staatssicherheit. "Diese Kategorisierung galt ab der Richtlinie 1/68. 1988 gab es ca. 32000 G. Dieser IM-Typ war als Massentypus staatsbewußter DDR-Bürger zum Decken des Informationsbedarfes aus dem Arbeits-, Wohn- oder Freizeitbereich konzipiert, der, im Gegensatz zum IMS öffentlich forciert "progressiv" auftreten und vorwiegend informelle, kontrollierende und vorbeugende Aufgaben übernehmen sollte."

W/Q: /Walther 96, S. 625

**Gesellschaftliche Mitarbeiter für Sicherheit, m**  
Abkürzung: GMS

W/Q: /Der Bundesbeauftragte 93, S. 22

**Gesellschaftliche Mitarbeiter für Sicherheit (GMS), m**

W/Q: /Suckut 96

**Gesellschaftliche Mitarbeiter Sicherheit, m**  
Stasi-Mitarbeiter

W/Q: /Bürgerkomitee Leipzig 91,159

**Gesellschaftliche Mitarbeiter Sicherheit, m**  
Zu Staatssicherheitsdienst:... seine im Dienstsprachegebrauch sogenannten "Inoffiziellen Mitarbeiter" und "Gesellschaftlichen Mitarbeiter Sicherheit" werden auf 60000 bis 80000 geschätzt...  
W/Q: A/

**Gesellschaftliche Rat, m**  
W/Q: w1/

**Gesellschaftliche Rat, m**  
Beratungs- und Kontrollgremium an Universitäten und Hochschulen der DDR. Der g.R. unterstützt die Leitungstätigkeit des Rektors insbesondere im Hinblick auf die Verbindung der wissenschaftlichen Arbeit mit der gesellschaftlichen Praxis; ihm sollen Vertreter der Hochschule, verschiedener Betriebe, Institutionen und des Staatsapparates angehören.  
W/Q: A/

**Gesellschaftliche Rat, m**  
Beratungs- und Kontrollgremium an Universitäten und Hochschulen der DDR. Der G. hat die Aufgabe, den Rektor bei Planungs- und Entwicklungsarbeiten zu unterstützen, bes. im Hinblick auf die Zusammenarbeit zwischen Hochschule und Praxis. Neben dem Rektor und Angehörigen der Hochschule gehören dem G. als gewählte od. berufene Mitglieder an: Vertreter von Betrieben und versch. (bes. wissenschaftl.) Institutionen sowie Staatsvertreter. Der G. ist der Leitung der der Hochschule übergeordneten staatl. Institution gegenüber rechenschaftspflichtig. Bis 1973 existierten G. mit vergleichbarer Funktion auch im gesamten Industriebereich.  
W/Q: KI/ NEUPRÄGUNG

**Gesellschaftliche Verteidiger, m**  
W/Q: /Bürgerkomitee Leipzig 91,229

**Gesellschaftliche Verteidiger, m**  
W/Q: w1/

**Gesellschaftliche Verteidiger, m**  
Zu Gesellschaftlicher Ankläger: gewählter Laie (aus der arbeitenden Bevölkerung), der bei Gerichtsverfahren den Staatsanwalt unterstützt, entsprechend wirkt der gesellschaftliche Verteidiger auf der anderen Seite (er kann vor allem eine Bürgschaft vorschlagen, die u.U. zur Strafaussetzung führt).  
W/Q: C/

**Gesellschaftliche Verteidiger, m**  
Ein dem Lebens- und Arbeitsbereich des Angeklagten zugehöriger s. Werkträger, der an der Hauptverhandlung eines Strafverfahrens im Sinne des Angeklagten mitwirkt und die Auffassung seines s. Kollektivs zur Tat und Persönlichkeit des Angekl. vorbringt. Der g.V. kann unter Umständen die Übernahme einer s. Bürgschaft bekunden.  
W/Q: A/

**Gesellschaftliche Verteidiger, m**

Berufstätiger, der i. A. und als Vertreter eines Kollektivs bei Gericht an der Hauptverhandlung eines Strafverfahrens i. S. des Angeklagten mitwirkt, indem er entlastende Umstände vorbringt, entspr. (Beweis-)Anträge stellt und ggf. die Bereitschaft des Kollegen zur Übernahme einer Bürgschaft bekundet. Die Funktion des g.V. ist eine Form der "Mitwirkung der Werkträger an sozialistischen Strafverfahren" (s. Kollektivvertreter). Für ihn gelten im übrigen die gleichen Merkmale wie für den gesellschaftlichen Ankläger.  
W/Q: KI/ NEUPRÄG.

**Gesellschaftliche Verteidiger, m**  
Zu Verteidiger 3: "gesellschaftlicher Verteidiger": Werkträger, der i. A. seines Kollektivs an der Hauptverhandlung in einer Strafsache mitwirkt, um dem Gericht bei der Erforschung der Wahrheit und dem Finden einer gerechten Entscheidung zu helfen.  
W/Q: K/ NEUPRÄG. DDR

**Gesellschaftlichen Bedarfsträger, m**  
Bezeichnung für Leute, Firmen usw., die zur Erfüllung einer "gesellschaftlichen Aufgabe" beitragen, und deshalb bei der Rohstoff- und Materialzuteilung bevorzugt behandelt werden.  
W/Q: C/

**Gesellschaftlichen Gerichte, n**  
/GG/, Laiengerichte in Betrieben und Wohnbezirken, die kleinere Vergehen auf Antrag der staatlichen Organe verhandeln.  
W/Q: C/

**Gesellschaftlichen Gerichte, n**  
/GG/, Gewählte Laiengerichte mit gesetzlich festgelegten Aufgaben der Rechtsprechung in kleineren Arbeits-, Zivil- und Strafrechtssachen. Die G.G. haben vor allem erzieherische Funktionen ("Gewährleistung von Ordnung, Disziplin und Sicherheit in den Kombinat, Betrieben, Städten und Gemeinden") und bestehen als s. Konfliktkommission in Betrieben, sowie als s. Schiedskommission in s. landwirtschaftl. Produktionsgenossenschaften und s. Wohngebieten.  
W/Q: A/

**Gesellschaftlichen Gerichte, n**  
/GG/, Gewählte Gerichte, mit gesetzlich festgelegten Aufgaben der Rechtsprechung in kleineren Arbeits-, Zivil- und Strafrechtssachen. Die G. bestehen neben den staatl. Gerichten, und zwar in zwei Formen: als Konfliktkommission in Betrieben, staatl. Organisationen und gesellschaftl. Einrichtungen sowie als Schiedskommission in landwirtschaftl. Produktionsgenossenschaften und Wohngebieten. Die Mitglieder der G. werden von den Belegschaftsangehörigen bzw. den LPG-Mitarbeitern für die Dauer von zwei bis vier Jahren gewählt. Die G. werden nur auf Antrag entweder eines Geschädigten od. eines anderen Berechtigten (s. Rat der Stadt, des Bezirks, des Kreises) sowie nach Beauftragung durch staatl. Organe tätig. Die Aufgaben der G. liegen vor allem in der Beilegung

von Rechtsstreitigkeiten und in der Erziehung der Bürger zu einem größeren Rechtsbewußtsein. Die Institution der G. ist in Artikel 92 der Verfassung (1974) verankert.

Der Singular ist ungebräuchlich. Neben G. findet sich auch die Bezeichnung gesellschaftliche Organe der Rechtspflege.

W/Q: KI/ NEUPRÄG.

**Gesellschaftlichen Gerichte, n**

W/Q: w1/

**Gesellschaftlichen Gerichte, n**

W/Q: B/

**Gesellschaftlichen Gremien, n**

Öffentliche Interessengruppen des DDR-Staates

W/Q: /Mitter/Wolle 90,214

**Gesellschaftlichen Kräfte, f**

Hier: Von der Stasi eingesetzte Teilnehmer bei einer Demonstration

W/Q: /Mitter/Wolle 90,245

**Gesellschaftlichen Kräfte, f**

Für die Staatssicherheit arbeitende DDR-Bürger in verantwortlicheren Positionen/Funktionen

W/Q: /Mitter/Wolle 90,19

**Gesellschaftlichen Kräfte, f**

Hier: Bürger, die auf Volksfesten die staatliche Sicherheit gewährleisten sollen

W/Q: /Mitter/Wolle 90,189

**Gesellschaftlichen Kräfte, f**

Hier: DDR-Bürger, die am Weg zum Flughafen, bei der Anfahrt der Gäste zum 40. Jahrestag, Spalier stehen vgl. S. 223: "zahlreiche von der Kreisleitung der SED eingesetzte gesellschaftliche Kräfte", und: "Während der Diskussion blieben die eingesetzten gesellschaftlichen Kräfte weitestgehend wirkungslos."

W/Q: /Mitter/Wolle 90,189

**Gesellschaftlichen Kräfte, f**

Hier: Systemtreue, mit fachspezifischen Kenntnissen ausgerüstete DDR-Bürger.

W/Q: /Mitter/Wolle 90,54

**Gesellschaftlichen Kräfte, f**

W/Q: /Neue Zeit 19.09.89, S. 2

**Gesellschaftlichen Kräfte, f**

DDR-Bürger im Dienst der Stasi

W/Q: /Bürgerkomitee Leipzig 91,56

**Gesellschaftlichen Kräfte, f**

Hier: Mitglieder der aktiv am Schulleben beteiligten Gruppen Diese Höhepunkte im Schul- und Pionierleben unserer Kinder waren nur möglich durch eine kollektive Vorbereitung und auch Durchführung, zustandegekommen durch eine gleichermaßen aktive Mitwirkung aller g., also der Pädagogen, des Elternaktivs, Pionierorganisation und einiger Eltern.

W/Q: /Reiher, R., Hg., Mit sozialistischen und anderen Grüßen, [...], Berlin 1995, S. 72

(Rechenschaftsbericht des Elternaktivs der Klasse 1a)

**Gesellschaftlichen Mitarbeiter Sicherheit, m**

GMS/"von einem Fachmann als "niedere Form der IM" bezeichnet"

W/Q: /Mitter/Wolle 90,9

**Gesellschaftlichen Organe der Rechtspflege, n**

Neben "Gesellschaftliche Gerichte" findet sich auch die Bezeichnung G.

W/Q: KI/ NEUPRÄG.

**Gesellschaftlichen Organisationen, f**

Die wichtigsten g.O. in der DDR sind: Freier Deutscher Gewerkschaftsbund, Freie Deutsche Jugend, Demokratischer Frauenbund Deutschlands, Kulturbund der DDR, Vereinigung der gegenseitigen Bauernhilfe, Gesellschaft für Deutsch-Sowjetische Freundschaft, Deutscher Turn- und Sportbund der DDR, Deutsches Rotes Kreuz der DDR, Verband der Konsumgenossenschaften der DDR, Volkssolidarität, Gesellschaft für Sport und Technik. Unter Führung der SED vereinen sie gemeinsam mit den politischen Parteien ihre Kräfte in der s. Nationalen Front der DDR.

W/Q: B/

**Gesellschaftsreformer, m**

W/Q: /Herberg 97, 43

**Gesellschaftswissenschaftler, m**

Zu Gesellschaftswissenschaften: Gesamtheit der Wissenschaften, die sich mit den Entwicklungsprozessen und den verschiedenen Formen und Aspekten des gesellschaftl. Lebens befassen. Gesellschaftswissenschaften ist ein Begriff der marxist. Wissenschaftslehre. Zu den G. zählen u.a. Philosophie, Soziologie, die Wirtschafts-, Rechts-, Geschichts- und Kunstwissenschaften.

W/Q: KI/ SCHON VOR 1933

**Gesellschaftswissenschaftler, m**

W/Q: /V. Braun 88,151

**Gesichtseimer, m**

Negative Anrede bzw. Schimpfwort für Jungen.

W/Q: HE/

**Gesichtsfünf, f**

Zu Gesichtseimer.

W/Q: HE/

**Gesockse, n**

Hier: Ausreisewillige DDR-Bürger

W/Q: /Mitter/Wolle 90,136

**Gesprächserkunder, m**

Als Reisende verkleidete Mitarbeiter des Ministeriums (vgl. ZBK III)

W/Q: /Wawrzyn 90,39

**Gesunden Männer, m**

Wachleute, ev. Stasileute

W/Q: /V. Braun 88,56

**Gesundheitshelfer, m**

W/Q: w1/

**Gesundheitshelfer, m**

Person, die in Erster Hilfe ausgebildet ist und einen einschlägigen Dienst versieht. G. werden vom Deutschen Roten Kreuz der DDR ausgebildet und

wirken nebenberuflich im Rahmen des Not-, Pflege- und Gesundheitsdienstes dieser Institution. Laut gesetzl. Regelung soll in allen Arbeitsstätten für je 25 Beschäftigte (pro Schicht) ein G. zur Verfügung stehen, der bei Unfällen und plötzlich auftretenden Krankheiten Erste Hilfe leisten kann. Es gibt mehr als eine halbe Million G. in der DDR. W/Q: KI/ NEUPRÄGUNG

**Gesundheitshelfer, m**

Vom Deutschen Roten Kreuz (DRK) der DDR Ausgebildeter, der in der Lage ist, Erste Hilfe zu leisten. G. können nebenberuflich in Betrieben, Ferieneinrichtungen, bei s. Kundgebungen u.ä. eingesetzt werden. Laut Gesetz soll generell für je 25 Beschäftigte in Betrieben ein G. zur Verfügung stehen.

W/Q: A/

**Gesundheitshelfer, m**

Jmd., der vom Deutschen Roten Kreuz der DDR in der Ersten Hilfe ausgebildet ist.

W/Q: KE/

**Gesundheitshelfer, m**

Jmd., der vom Deutschen Roten Kreuz in der Ersten Hilfe ausgebildet worden ist.

W/Q: K/ NEUPRÄG. DDR

**Gesundheitsminister der Usbekischen Republik,**

**Dr. [Name], m**

W/Q: /Neue Zeit 19.09.89, S. 3

**Gewandhauskapellmeister, m**

W/Q: /ND 20.08.85, S. 4

**Gewandhaus-Organist, m**

W/Q: /ND 20.08.85, S. 4

**Gewerkschaft, f**

Das Wort steht in der DDR für die Einheitsgewerkschaft s. Freier Deutscher Gewerkschaftsbund (FDGB).

W/Q: A/

**Gewerkschaft(l)er, m**

Mitglied, Funktionär einer Gewerkschaft.

W/Q: KE/

**Gewerkschaft(l)er, m**

Mitglied, Funktionär einer Gewerkschaft.

W/Q: K/

**Gewerkschaften, f**

W/Q: B/

**Gewerkschafter, m**

"Ist gemäß der deutschen Gewerkschaftstradition die allein herrschende Form in der ostdeutschen Presse (gegenüber westdeutsch überwiegend Gewerkschaftler)."

W/Q: /Reich 68, S. 91

**Gewerkschafter, m**

"'Gewerkschaftler' wird in der DDR mit 'G.' gleichbedeutend gebraucht, in

"Nurgewerkschaftler" ist die pejorative Bedeutung durch Nur- ausgedrückt, jedoch durch -ler verstärkt".

W/Q: /Bartholmes 56,42

**Gewerkschaftler, m**

"'G.' wird in der DDR mit 'Gewerkschafter' gleichbedeutend gebraucht, in

"Nurgewerkschaftler" ist die pejorative Bedeutung durch Nur- ausgedrückt, jedoch durch -ler verstärkt".

W/Q: /Bartholmes 56,42

**Gewerkschaftsaktiv, n**

zu -aktiv.

W/Q: w1/

**Gewerkschaftsaktiv, n**

Zu Aktiv.

W/Q: KI/ NEUPRÄGUNG

**Gewerkschaftsaktiv, n**

Arbeitsgruppe von Funktionären.

W/Q: A/

**Gewerkschaftsaktiv, n**

"Typisch für den Kommunismus ist die Betonung der kollektiven Tätigkeit, die sich in Abteilungen, Aktivs, Brigaden, Genossenschaften, Gruppen, Kadern, Kollegien, Kollektiven, Komitees, Kommissionen, Leitungen, Zirkeln u. a. abspielen kann."

W/Q: /Bartholmes 56,30

**Gewerkschaftsaktiv, n**

W/Q: K/ NEUPRÄG. DDR

**Gewerkschaftsensemble, n**

W/Q: /ND 20.08.85, S. 8

**Gewerkschaftsfunktionär, m**

W/Q: KE/

**Gewerkschaftsfunktionär, m**

Zu Funktionär.

W/Q: A/

**Gewerkschaftsfunktionär, m**

W/Q: K/

**Gewerkschaftsgruppe, f**

Häufige Kurzform für Betriebsgewerkschaftsgruppe.

W/Q: KI/ NEUPRÄGUNG

**Gewerkschaftsgruppe, f**

S. Betriebsgewerkschaftsorganisation.

W/Q: B/

**Gewerkschaftsgruppe, f**

Zu Grundorganisation /GO/, Kleinste Organisationseinheit von Parteien und s. Massenorganisationen in der DDR. Mindestvoraussetzung sind drei Mitglieder.

Höchstes Gremium der GO ist die Mitgliederversammlung, die in der Regel einmal monatl. tagt. SED-G.en werden auch als Parteigruppen, FDJ-G.en als FDJ-Gruppen bezeichnet; entsprechend Pioniergruppe, Gewerkschaftsgruppe, DFD-Gruppe (oder: Frauengruppe) u.ä.

W/Q: A/

**Gewerkschaftsgruppe, f**

Kleinste Einheit der Betriebsgewerkschaftsorganisation; kleinste Einheit einer Gewerkschaft in der BRD.

W/Q: KE/



**Gewerkschaftsgruppe, f**

"Typisch für den Kommunismus ist die Betonung der kollektiven Tätigkeit, die sich in Abteilungen, Aktivs, Brigaden, Genossenschaften, Gruppen, Kadern, Kollegien, Kollektiven, Komitees, Kommissionen, Leitungen, Zirkeln u. a. abspielen kann."

W/Q: /Bartholmes 56,30

**Gewerkschaftsgruppe, f**

Kleinste Grundeinheit innerhalb einer Gewerkschaft.

W/Q: K/ NEUPRÄG. DDR

**Gewerkschaftsgruppe künstlerisches Personal und Vertrauensleute des Deutschen****Theaters/Berlin, f**

Funktionsbezeichnung

W/Q: /Mitter/Wolle 90,186

**Gewerkschaftsgruppe Produktion bei****Jugendradio DT 64, f**

Funktionsbezeichnung

W/Q: /Mitter/Wolle 90,186

**Gewerkschaftsgruppe Schauspiel des Berliner****Ensembles, f**

Gewerkschaftlich organisierte Schauspielmitglieder

W/Q: /Mitter/Wolle 90,242

**Gewerkschaftsleitung, f**

Funktionsbezeichnung

W/Q: /Mitter/Wolle 90,186

**Gewerkschaftsleitung, f**

"Typisch für den Kommunismus ist die Betonung der kollektiven Tätigkeit, die sich in Abteilungen, Aktivs, Brigaden, Genossenschaften, Gruppen, Kadern, Kollegien, Kollektiven, Komitees, Kommissionen, Leitungen, Zirkeln u. a. abspielen kann."

W/Q: /Bartholmes 56,30

**Gewerkschaftsorgane, n**

Zu Organ: Bezeichnung für untergeordnete, ausführende Personen, Gruppen, Institutionen in den Hierarchien des Staates und der Parteien und s. Massenorganisationen.

W/Q: A/

**Gewerkschaftsparteigruppe, f**

W/Q: K/ NEUPRÄG. DDR

**Gewerkschaftsvertrauensfrau, f**

W/Q: w1/

**Gewerkschaftsvertrauensmann, m**

W/Q: w1/

**Gewissen Kräfte, f**

W/Q: /Kunze 90,46

**Gewissen Leser dieses Buches, m**

Anspielung auf Zensur (?)

W/Q: /V. Braun 88,178

**GF, m**

Abkürzung für Gruppenführer

W/Q: /Der Bundesbeauftragte 93, S. 21

**GfDSF, f**

Gesellschaft für Deutsch-Sowjetische Freundschaft.

W/Q: B/

**GG, m**

Abk. für: Grenzgänger

W/Q: /Bürgerkomitee Leipzig 91,369

**GG, m**

Abkürzung für Grenzgänger

W/Q: /Der Bundesbeauftragte 93, S. 21

**GHD, m**

Abkürzung für Geheimdienst

W/Q: /Der Bundesbeauftragte 93, S. 21

**GHG, f**

(Großhandelsgesellschaft): Gucken, Horchen, Greifen (Für Stasi).

W/Q: 7/Lange 96,61

**GHG, f**

Zu VEB Horch und Guck: Umgangssprachl. für den s. Staatssicherheitsdienst, der auch als GHG bezeichnet wird: Gucken, horchen, greifen (GHG offiziell: s. Großhandelsgesellschaft).

W/Q: A/

**GHG, m**

Staatssicherheit "Guck-Horch-Greif", Ministerium für Staatssicherheit (MfS).

W/Q: 16/Becker/Nestler 90,25

**GHG, f**

Abkürzung für Großhandelsgesellschaft, hier: Gucken, Horchen, Greifen (für Stasi)

W/Q: 7/Lange 96,61

**GHI, m**

Abk.: Geheimer Hauptinformator, Stasi Mitarbeiter, Vorläufer des s. FIM

W/Q: /Walther 96, S. 616

**GHI, m**

Abk. für: Geheimer Hauptinformator

W/Q: /Bürgerkomitee Leipzig 91,369

**GHI, m**

Abkürzung für Geheime Hauptinformator (bis 1968)

W/Q: /Der Bundesbeauftragte 93, S. 21

**GHI-Gruppe, f**

Staatssicherheit: Zusammenfassung von verschiedenen s. GHI zu einer Funktionseinheit.

"Seit März 1958 arbeitet der GI in der G. "Heinz Lerche"".

W/Q: /Walther 96, S. 705

**GHT, m**

Abkürzung für Geheimnisträger

W/Q: /Der Bundesbeauftragte 93, S. 21

**GI, m**

Abk.: Geheimer Informator, Vorläufer des IMS.

"Zunächst jedoch zurück in die fünfziger und sechziger Jahre, als dieser IM-Typ [IMS, F.H.] noch "G." hieß. [...] " "Unter "Informatoren" sind Personen zu verstehen, die zur nichtöffentlichen Zusammenarbeit mit den Organen der Staatssicherheit herangezogen sind und, obwohl sie keine besonderen Verbindungen zu Personen haben, die eine feindliche Tätigkeit ausüben, kraft ihrer Kenntnisse über die örtlichen bzw. beruflichen Verhältnisse oder kraft der Stellung, die sie

einnehmen, in der Lage sind, auf eigene Initiative oder durch Aufgabenstellung den Organen des Ministeriums für Staatssicherheit die sie interessierenden Angaben zu beschaffen." [MfS-Richtlinie vom 20.09.50]

W/Q: /Walther 96, S. 561

**GI, m/f**

Abk.: Geheimer Informant

W/Q: /Bürgerkomitee Leipzig 91,170

**GI, m**

Abk. für: Geheimer Informant

W/Q: /Bürgerkomitee Leipzig 91,369

**GI, m**

Abkürzung für Geheime Informator

W/Q: /Der Bundesbeauftragte 93, S. 21

**GI Karin, m**

"Der G.": Mitarbeiterin der Staatssicherheit

W/Q: /Reiner Kunze, Sofort unter generative Kontrolle nehmen, Eine Dokumentation aus Originalakten, Zeit 44/90, S. 67f

**Gibser, m**

Ein Teil der alten Klassen ist tatsächlich verschwunden. Aber der Volksmund hat eine neue Klasseneinteilung ausgemacht: Die Klassen heißen heute Gibser, Exer und Shopper. Zu den Gibsern gehören all jene, die ihre Grundbedürfnisse in den Läden der staatlichen Handelsorganisation, kurz HO, oder im Konsum gegen Mark der DDR zu befriedigen versuchen. Das Verkaufsgespräch beginnt mit der Standardfrage: Gibt es..., Gibt's" oder wie in Berlin "gibs..."

W/Q: /Syring 87,23 NEUPRÄGUNG

**Gigiaume, f**

Spitzname für eine IMS, die 1986 durch eine Verbindung mit einem Amtsträger der BRD auffiel. Zusammenbildung aus Gigi und Guillaume.

W/Q: /Walther 96, S. 682

**GIM, m**

Abkürzung für Grenz-IM

W/Q: /Der Bundesbeauftragte 93, S. 21

**Gipsköppe, m**

Zu Knackies.

W/Q: HE/

**GK, n**

Abkürzung für Gebietskommando (z.B. der Wismut)

W/Q: /Der Bundesbeauftragte 93, S. 22

**GL, m**

Abk. für: Generalleutnant

W/Q: /Bürgerkomitee Leipzig 91,369

**Glatte, m**

Soldat im 1. Dienstjahr.

W/Q: 16/Becker/Nestler 90,39

**Glattnik, m**

Soldat im 1. Diensthalbjahr.

W/Q: /Möller 2/2000

**Glieder unserer sich breit entwickelnden sozialistischen Menschengemeinschaft, n**

W/Q: /Bürgerkomitee Leipzig 91,79

**GM, m**

Abk. für: Geheimer Mitarbeiter

W/Q: /Bürgerkomitee Leipzig 91,369

**GM, m**

Abk.: Geheimer Mitarbeiter, Stasi-Mitarbeiter, Bez. aus den 50er Jahren, Vorläufer des IMB

W/Q: /Walther 96, S. 594

**GM, m**

Abkürzung für Geheimer Mitarbeiter

W/Q: /Der Bundesbeauftragte 93, S. 22

**GM für Ermittlung/Kontakte, m**

Abkürzung: GME/K, Nur bei HA I

W/Q: /Der Bundesbeauftragte 93, S. 22

**GM im besonderen Einsatz, m**

Abkürzung: GME

W/Q: /Der Bundesbeauftragte 93, S. 22

**GME, m**

Abk.: Geheimer Mitarbeiter für einen besonderen

Einsatz. "Vorläufer dieser ab der Richtlinie 1/68 geltenden Kategorie [IME, F.H.] war der G.

(Geheimer Mitarbeiter für einen besonderen Einsatz, auch "Ermittler-GM" oder "Experten-GM" genannt."

W/Q: /Walther 96, S. 581

**GME, m**

Abkürzung für Ermittler-GM

W/Q: /Der Bundesbeauftragte 93, S. 22

**GME, m**

Abkürzung für Experten-GM

W/Q: /Der Bundesbeauftragte 93, S. 22

**GME, m**

Abkürzung für GM im besonderen Einsatz

W/Q: /Der Bundesbeauftragte 93, S. 22

**GME/K, m**

Abkürzung für GM für Ermittlung/Kontakte (nur bei HA I)

W/Q: /Der Bundesbeauftragte 93, S. 22

**GMK, m**

Abkürzung für GM-Kandidat

W/Q: /Der Bundesbeauftragte 93, S. 22

**GM-Kandidat, m**

Abkürzung: GMK

W/Q: /Der Bundesbeauftragte 93, S. 22

**GMS, m**

Abk.: Gesellschaftlicher Mitarbeiter für Sicherheit.

Mitarbeiter der Staatssicherheit. "Diese

Kategorisierung galt ab der Richtlinie 1/68. 1988

gab es ca. 32000 G. Dieser IM-Typ war als

Massentypus staatsbewußter DDR-Bürger zum Decken des Informationsbedarfes aus dem Arbeits-,

Wohn- oder Freizeitbereich konzipiert, der, im

Gegensatz zum IMS öffentlich forciert "progressiv"

auftreten und vorwiegend informelle,

kontrollierende und vorbeugende Aufgaben

übernehmen sollte."

W/Q: /Walther 96, S. 625

**GMS, m**

W/Q: /Kunze 90,58

**GMS**, m/f  
W/Q: /Suckut 96

**GMS**, m/f  
Abk.: Gesellschaftlicher Mitarbeiter Sicherheit.  
Mitarbeiter der Stasi  
W/Q: /Bürgerkomitee Leipzig 91,261

**GMS**, m/f  
Abk.: Gesellschaftlicher Mitarbeiter Sicherheit  
W/Q: /Bürgerkomitee Leipzig 91,159

**GMS**, m  
Abkürzung für Gesellschaftlicher Mitarbeiter  
Sicherheit  
W/Q: /Mitter/Wolle 90,195

**GMS**, m  
Abkürzung für Gesellschaftlicher Mitarbeiter für  
Sicherheit  
W/Q: /Der Bundesbeauftragte 93, S. 22

**GO**, m  
Abk. für: Generaloberst  
W/Q: /Bürgerkomitee Leipzig 91,369

**GOL-Sekretär**, m  
Vorsitzender einer s. FDJ-Grundorganisation. Diese  
Position war hauptamtlich, wurde aber durch den  
Betrieb, in dem die Grundorganisation installiert,  
war, finanziert. An s. POS nahm der s.  
Freundschaftspionierleiter diese Position ein, an s.  
EOS gab es eine gesonderte Planstelle. Seine  
Aufgaben bestanden in der Anleitung der Arbeit  
einzelner s. FDJ-Gruppen und in der  
Rechenschaftslegung gegenüber den  
übergeordneten Leitungen.  
W/Q: /Sommer, St., Lexikon des DDR-Alltags,  
Von "Altstoffsammlung" bis "Zirkel schreibender  
Arbeiter", Berlin 1999

**Gorbi**, m  
W/Q: /Herberg 97, 146ff., bes. 173f., B 179

**Gorbi-Anhänger**, m  
Anhänger Gorbatschows in der DDR. "Vor allem  
zwischen Gorbi-Anhängern, zu denen ich mich  
zählte, und -Gegnern."  
W/Q: /Riecker/Schwarz/Schneider S. 196

**Gorbi-Gegner**, m  
Gegner Gorbatschows in der DDR. "Vor allem  
zwischen Gorbi-Anhängern, zu denen ich mich  
zählte, und -Gegnern."  
W/Q: /Riecker/Schwarz/Schneider S. 196

**Gottwald-Werker**, m  
W/Q: /Schlosser 90,117

**GP**, f  
Abkürzung für Grenzpolizei  
W/Q: /Der Bundesbeauftragte 93, S. 22

**GP**, f  
Abkürzung für Gruppenposten (der VP)  
W/Q: /Der Bundesbeauftragte 93, S. 22

**GPG**, f  
W/Q: w1/

**GPG**, f  
Gärtnerische Produktionsgenossenschaft, s.  
Produktionsgenossenschaften.

W/Q: B/

**GPH**, m  
Abkürzung für Grenzpolizeihelfer  
W/Q: /Der Bundesbeauftragte 93, S. 22

**GPU**, f  
(Abkürzung für den sowjetischen Geheimdienst):  
Grotewohl, Pieck, Ulbricht.  
W/Q: 7/Lange 96,61

**Greis**, m  
Zu Mein Erzeuger.  
W/Q: HE/

**Greise**, m  
Zu Meine Regierung.  
W/Q: HE/

**Gremium**, n  
Zensurbehörde  
W/Q: /V. Braun 88,149

**Gremium**, n  
Hier: Vertreter einer Zensurkommission  
W/Q: /V. Braun 88,147

**Grenz-**,  
W/Q: w1/

**Grenzabschnittsposten**, m  
Abkürzung: GAP  
W/Q: /Der Bundesbeauftragte 93, S. 21

**Grenzaufklärer**, m  
Abkürzung: Gakl  
W/Q: /Der Bundesbeauftragte 93, S. 21

**Grenzbeauftragte**, m  
Abkürzung: GBA, Des MfS  
W/Q: /Der Bundesbeauftragte 93, S. 21

**Grenzbrigade Küste**, f  
Abkürzung: GBK  
W/Q: /Der Bundesbeauftragte 93, S. 21

**Grenzer**, m  
Umgangssprachlich für Grenzsoldat, Angehöriger  
der s. Grenztruppen der DDR.  
W/Q: w1/

**Grenzgänger**, m  
„Wer im Westen gearbeitet hat, wird von der  
Propaganda als Währungsgewinnler und G.  
verhöhnt."  
W/Q: /Kunert, G., Erwachsenenspiele,  
Erinnerungen, München 1997, S. 222  
NEUPRÄGUNG

**Grenzgänger**, m  
"(Ostberliner, die in Westberlin arbeiten)"  
W/Q: /Bartholmes 56,41

**Grenzgänger**, m  
Abkürzung: GG  
W/Q: /Der Bundesbeauftragte 93, S. 21

**Grenz-IM**, m  
Abkürzung für IM, der Personen und operative  
Materialien konspirativ über die Staatsgrenze ins  
Operationsgebiet schleuste  
W/Q: /Der Bundesbeauftragte 93, S. 22

**Grenz-IM**, m  
Abkürzung: GIM

W/Q: /Der Bundesbeauftragte 93, S. 21

**Grenz-IM, m**

IM, der Personen und operative Materialien konspirativ über die Staatsgrenze ins Operationsgebiet schleust

W/Q: /Der Bundesbeauftragte 93, S. 22

**Grenzpolizei, f**

S. Grenztruppe: Truppe zur Erfüllung polizeilicher und militärischer Aufgaben bei der Sicherung einer Staatsgrenze.

W/Q: KE/

**Grenzpolizei, f**

Abkürzung: GP

W/Q: /Der Bundesbeauftragte 93, S. 22

**Grenzpolizeihelfer, m**

Abkürzung: GPH

W/Q: /Der Bundesbeauftragte 93, S. 22

**Grenzposten, m**

An einer Staatsgrenze diensttuender Posten der Grenztruppe.

W/Q: KE/

**Grenzposten, m**

Posten, der an einer Grenze Wache hält.

W/Q: K/

**Grenzschatzeinheit, f**

Abkürzung: GSE

W/Q: /Der Bundesbeauftragte 93, S. 22

**Grenzsicherungskräfte, f**

Angehörige: Grenztruppen der DDR, Volksmarine der NVA (Grenzbrigade Küste), Ministerium des Innern, Ministerium für Staatssicherheit einschließlich IM, Zollverwaltung der DDR, Freiwillige Helfer der DVP und der Grenztruppen der DDR

W/Q: /Suckut 96, 154

**Grenzsicherungsorgan, n**

Zu Organ: Mit bestimmten Aufgaben, Rechten und Pflichten betraute leitende Person od. Personengruppe, die in allen Bereichen des gesellschaftl. Lebens eingesetzt wird.

W/Q: KI/ NEUPRÄGUNG

**Grenzsicherungsorgane, n**

W/Q: w1/

**Grenzsicherungsorgane, n**

Zu Organ: Bezeichnung für untergeordnete, ausführende Personen, Gruppen, Institutionen in den Hierarchien des Staates und der Parteien und s. Massenorganisationen.

W/Q: A/

**Grenzsicherungsregiment, n**

Abkürzung: GSR

W/Q: /Der Bundesbeauftragte 93, S. 22

**Grenzsoldat, m**

W/Q: w1/

**Grenzsoldat, m**

Soldat der Grenztruppe

W/Q: KE/

**Grenzsoldat, m**

Vgl. -posten: Posten, der an einer Grenze Wache hält.

W/Q: K/

**Grenztruppe, f**

Truppe zur Erfüllung polizeilicher und militärischer Aufgaben bei der Sicherung einer Staatsgrenze.

W/Q: KE/

**Grenztruppen, f**

W/Q: w1/

**Grenztruppen, f**

Abkürzung: GT

W/Q: /Der Bundesbeauftragte 93, S. 23

**Grenztruppen der DDR, f**

W/Q: w1/

**Grenztruppen der DDR, f**

W/Q: B/

**Grenztruppen der DDR, f**

Kommando der s. Nationalen Volksarmee zur Erfüllung polizeilicher und militärischer Aufgaben an den Grenzen der DDR. Der Wehrdienst bei den G. entspricht weitgehend dem bei den anderen s. bewaffneten Organen der DDR, ausgenommen den speziellen Schießbefehl und die Tatsache, daß besonders überprüfte Wehrpflichtige dafür ausgewählt werden.

W/Q: A/

**Grenztruppen der DDR, f**

Seit 1973 Bezeichnung für die Grenzpolizei, die 1961 in die NVA eingegliedert wurde.

W/Q: C/

**Grenztruppen der DDR, f**

Kommando der Nationalen Volksarmee zur Erfüllung polizeil. und militär. Aufgaben an den Grenzen der DDR. Die G. sind hervorgegangen aus der 1946 gebildeten Deutschen Grenzpolizei. Diese wurde 1961 in die Nationale Volksarmee eingegliedert. Die Bezeichnung G. ist seit 1973 gebräuchl. Als Aufgaben der G. werden u.a. genannt: Grenzsicherung, Verhinderung von Grenzüberschreitungen und Grenzzwischenfällen sowie Gewährung von Sicherheit und Ordnung im Grenzgebiet.

Das Wort wird vorwiegend im Plural verwendet. Die militär. Entsprechung in der Bundesrepublik Deutschland ist der Bundesgrenzschutz.

W/Q: KI/ NEUPRÄGUNG

**Grenztruppenhelfer, m**

W/Q: w1/

**Grenztruppenhelfer, m**

Zivilist, der in den Sperrzonen entlang der Grenze der DDR zur Bundesrepublik Deutschland und zu Berlin(W) als Hilfskraft der Grenztruppen eingesetzt ist. Die durch eine grüne Armbinde gekennzeichneten G. sind den örtl. Einheiten des Grenztruppen-Kommandos der Nationalen Volksarmee unterstellt. Sie werden an Infanteriewaffen ausgebildet. Der G. muß das 18. Lebensjahr vollendet haben. Seine monatl. Dienststundenzahl beträgt mindestens 12 Stunden.

W/Q: KI/ NEUPRÄGUNG

**Grenztruppenhelfer, m**

Zivilisten, die in den Sperrzonen entlang der "Westgrenze" zu Hilfsdiensten herangezogen werden. Sie sind durch eine grüne Armbinde gekennzeichnet und leisten monatlich einen Dienst von 12 Stunden.

W/Q: C/

**Grenztruppenhelfer, m**

In der Sperrzone (s. Grenzgebiet) entlang der Grenze zur Bundesrepublik eingesetzt, häufig auch dort wohnhafter Helfer der s. Grenztruppen der DDR. Den G.n obliegt die Überwachung des grenznahen Raumes, die Feststellung verdächtiger Personen sowie die Suche und Festnahme von s. Grenzverletzern. G. tragen Zivil.

W/Q: A/

**Grenzverletzer, m**

W/Q: w1/

**Grenzverletzer, m**

S. Grenzverletzung

W/Q: /Suckut 96

**Grenzverletzer, m**

Flüchtlinge

W/Q: /Mitter/Wolle 90,197

**Grenzverletzer, m**

Eine Staatsgrenze illegal, widerrechtlich überschreitende Person.

W/Q: KE/

**Grenzverletzer, m**

Im Sprachgebrauch der DDR-Grenztruppen bezeichnet das Wort einen Menschen, der unberechtigt ins Grenzgebiet eingedrungen ist.

W/Q: A/

**Grenzverletzer, m**

Abkürzung: GV

W/Q: /Der Bundesbeauftragte 93, S. 23

**Grenzverletzer, m**

Jmd., der eine Grenze verletzt.

W/Q: K/

**Großbauer, m**

"Die Bauern wurden durch Lenin dem kommunistischen Klassenschema eingepaßt. Er unterschied nach ihrer "ausbeutenden" Funktion G. und werktätige Bauern".

W/Q: /Reich 68, S. 40f

**Großbauer, m**

Zu Groß-: "das in älteren Zus. wie G., Großbourgeoisie, großbürgerlich ein ausgesprochen verstärkend negatives Element darstellt, ist andererseits zum Bestandteil des eigenen Superlativwortschatzes geworden in stehenden Wendungen wie "sozialistischer Großbetrieb", "Großbaustelle der DDR", "Großtat der sowjetischen Weltraumforschung" (ND 1. 2. 64, S. 1) etc."

W/Q: /Reich 68, S. 91

**Großbourgeois, m**

Angehöriger der Großbourgeoisie.

W/Q: KE/

**Großbourgeoisie, f**

Zu Bourgeoisie: Nach marxistisch-leninist. Verständnis die auf ökonom. und polit. Gebiet herrschende Klasse im Kapitalismus.

W/Q: KI/

**Großbourgeoisie, f**

Der tonangebende, Wirtschaft und Finanzen beherrschende Teil der Bourgeoisie in der monopolkap. Gesellschaft.

W/Q: KE/

**Großbourgeoisie, f**

Zu Bourgeoisie: Herrschende Klasse der Privateigentümer von Produktionsmitteln in der kapitalistischen Gesellschaft.

W/Q: K/

**Großbrigade, f**

Zu Brigade: Kleinste Arbeitsgruppe in einem Produktionsprozeß. Viele Zusammensetzungen: Lehrlingsbr., Jugendbr., Großbr., Schichtbr., Stoßbr., Aktivistenbr. u.v.a.

W/Q: H/

**Große Gelehrte WU, m**

„Der "G", wie ihn waghalsige Spötter titulieren, verkündet, er wolle in Berlin keine Mauer bauen."

W/Q: /Kunert, G., Erwachsenenspiele, Erinnerungen, München 1997, S. 213

NEUPRÄGUNG

**Großgrundbesitzer, m**

Kap. landwirtschaftlicher Unternehmer mit Großgrundbesitz, der neben Lohnarbeitern auch bäuerliche Kleinproduzenten und Pächter ausbeutet.

W/Q: KE/

**Großgrundbesitzer, m**

Pejorative Bezeichnung für Großagrarien, die in dem Maß außer Gebrauch kam, wie die G. in der DDR enteignet und als s. Klasse abgeschafft wurden.

W/Q: A/

**Großgrundbesitzer, m**

Vgl. -grundbesitz: Grundbesitz von mehr als 100 Hektar.

W/Q: K/

**Großkapitalist, m**

Zu Kapitalist: Besitzer von Kapital, das zur Ausbeutung von Lohnarbeitern und damit zur Aneignung von Mehrwert dient.

W/Q: K/

**Großstadtproletariat, n**

Zu Proletariat: Nach marxist.-leninist. Verständnis die im Kapitalismus unterdrückte und ausgebeutete Klasse der Arbeiter.

W/Q: KI/

**Großstadtproletariat, n**

Zu Proletariat: Die im Kap. Unterdrückte und ausgebeutete Arbeiterklasse, Klasse der Lohnarbeiter.

W/Q: K/

**Grubendispatcher, m**

Leitender Mitarbeiter in soz. Betrieben bzw. Organisationen, der für die zentrale Lenkung und Kontrolle von Produktions- und Verkehrsprozessen zuständig ist.

W/Q: KI/ NEUPRÄG.

**Grubendispatcher, m**

Zu Dispatcher: jmd., der für die zentrale Lenkung und Kontrolle des Arbeitsablaufs in der Produktion und im Verkehrswesen verantwortlich ist.

W/Q: K/ NEUPRÄG. DDR

**Grundeinheit, f**

W/Q: w1/

**Grundeinheit, f**

Untere, die Basis des weiteren Aufbaus bildende organisatorische Einheit bestimmter Parteien und Massenorganisationen in der DDR.

W/Q: KE/

**Grundeinheit, f**

Kleinste Organisationseinheit soz. und komm. Parteien und Massenorganisationen. Als G. werden die Grundorganisationen bezeichnet, die als Organisationsform beispielsweise in SED, FDJ und FDGB eine fundamentale Rolle spielen... Die G. kann auch als Grundorganisation bezeichnet werden. Eine Unterscheidung beider Begriffe ist nicht erkennbar.

W/Q: KI/ NEUBEDEUTUNG

**Grundeinheit, f**

Kleinste Organisationseinheit der Parteien und s. Massenorganisationen der DDR. Synonymer Begriff: s. Grundorganisation.

W/Q: A/

**Grundeinheit, f**

Kleinste organisatorische Einheit bei Parteien und Massenorganisationen.

W/Q: K/ NEUBEDEUT. DDR

**Grundklasse, f**

Zwei G., deren Angehörige ein jeweils eigenes, weitgehend politisch geprägtes Klassenbewußtsein entwickeln und die sich in "unversöhnlichem Klassenhaß" gegenüberstehen.

W/Q: KI/

**Grundklasse, f**

Zu Klasse.

W/Q: B/

**Grundkollektiv, n**

Familienmitglieder. "Das FGB weist den Familienmitgliedern eine genau umschriebene Stellung innerhalb der Gesellschaft zu. Als "G." sollen sie sich organisch mit anderen Kollektiven (im Haus, am Arbeitsplatz, in der Schule, in Partei- und Massenorganisationen) verbinden".

W/Q: /Helwig 91,120 ("Leitsätze des Familienrechts")

**Grundorganisation, f**

W/Q: w1/

**Grundorganisation, f**

W/Q: /ND 20.08.85, S. 8

**Grundorganisation, f**

Wichtigste, grundlegende organisatorische Einheit bes. der SED, deren höchstes Organ die Mitgliederversammlung ist.

W/Q: KE/

**Grundorganisation, f**

Kleinste Organisationseinheit soz. und Komm. Parteien und Massenorganisationen. Die G. beispielsweise in SED und FDJ, gelten als die jeweils wichtigste Organisationseinheit. G. werden in der Regel dann gebildet, wenn beispielsweise in Betrieben, Genossenschaften, staatl., wissenschaftl. od. kulturellen Institutionen, in Militäreinheiten od. Wohnbezirken mindesten drei Mitglieder vorhanden sind. Das für Beschlüsse zuständige und somit höchste Gremium der G. ist die Mitgliederversammlung, die in der Regel monatl. einmal tagt.

Die G. kann auch als Grundeinheit bezeichnet werden. Die G. der SED wird auch Parteigruppe genannt.

W/Q: KI/ SCHON VOR 1933

**Grundorganisation, f**

/GO/, Kleinste Organisationseinheit von Parteien und s. Massenorganisationen in der DDR.

Mindestvoraussetzung sind drei Mitglieder.

Höchstes Gremium der GO ist die Mitgliederversammlung, die in der Regel einmal monatl. tagt. SED-G.en werden auch als Parteigruppen, FDJ-G.en als FDJ-Gruppen bezeichnet; entsprechend Pioniergruppe, Gewerkschaftsgruppe, DFD-Gruppe (oder: Frauengruppe) u.ä.

W/Q: A/

**Grundorganisation, m**

Vgl. -einheit 2: Kleinste organisatorische Einheit bei Parteien und Massenorganisationen.

W/Q: K/ NEUBEDEUT. DDR

**Grundorganisation der FDJ, f**

W/Q: B/

**Grundorganisation der SED, f**

W/Q: B/

**Grundorganisationen, f**

Kleinste Organisationseinheit von Parteien und Massenorganisationen, Mindestvoraussetzung drei Mitglieder

W/Q: /Mitter/Wolle 90,236

**Grundzirkel, m**

W/Q: /Reich 68, S. 231

**Gruppe, f**

Hier: Havemann-Biermann-Heym. "Gruppen [...]: die Sprache der Prozesse"

W/Q: /Heym 96,88

**Gruppe, f**

/Kurzform für: Pioniergruppe/, Kleinste Struktureinheit der Pionierorganisation "Ernst Thälmann", der alle Pioniere einer Schulklasse angehören.

W/Q: KI/

**Gruppe, f**

W/Q: B/

**Gruppe, f**

1.3.: (Kleinste) organisierte Einheit einer gesellschaftlichen Organisation einer Partei.

W/Q: KE/

**Gruppe, f**

Kurzform für Pioniergruppe (s. Pionier). G.nrat; G.nratsvorsitzender; G.nbuch.

W/Q: A/

**Gruppe, m**

1: Anzahl von Personen oder Dingen, die auf Grund von Gemeinsamkeiten miteinander in Beziehung stehen a: Anzahl von Personen oder Dingen gleicher Art b: Gemeinschaft von Personen gleicher Interessen, Aktionsgemeinschaft.

W/Q: K/

**Gruppe "Correct", f**

Rockmusikgruppe

W/Q: /LVZ 26.04.85, S. 7

**Gruppe "Dialog", f**

"Mit Unterstützung der G. - einem Klub von Sowjetbürgern"

W/Q: /Wochenpost 26/89 (30.06.89), S. 6

**Gruppen des Neuen Forums, f**

W/Q: /Bürgerkomitee Leipzig 91,30 NACHWENDE

**Gruppen gesellschaftlicher Kräfte, f**

Mitarbeiter der Stasi. "Es können auch kleinere G. zum Einsatz kommen, um durch Diskussion oder Mißfallensbekundungen Einfluß zu nehmen."

W/Q: /Bürgerkomitee Leipzig 91,57

**Gruppenführer, m**

Abkürzung: GF

W/Q: /Der Bundesbeauftragte 93, S. 21

**Gruppenkassierer, m**

"Typisch für den Kommunismus ist die Betonung der kollektiven Tätigkeit, die sich in Abteilungen, Aktivs, Brigaden, Genossenschaften, Gruppen, Kadern, Kollegien, Kollektiven, Komitees, Kommissionen, Leitungen, Zirkeln u. a. abspielen kann."

W/Q: /Bartholmes 56,30

**Gruppenleiter, m**

W/Q: /'Reich und stark ist unsere Republik', Lesebuch 4. Kl., Berlin (DDR) 1960, S.93

**Gruppenorganisator, m**

"Typisch für den Kommunismus ist die Betonung der kollektiven Tätigkeit, die sich in Abteilungen, Aktivs, Brigaden, Genossenschaften, Gruppen, Kadern, Kollegien, Kollektiven, Komitees, Kommissionen, Leitungen, Zirkeln u. a. abspielen kann."

W/Q: /Bartholmes 56,30

**Gruppenpionierleiter, m**

Von der FDJ eingesetzter ehrenamtl. Leiter einer Pioniergruppe, der den Freundschaftspionierleiter unterstützt.

W/Q: KI/ NEUPRÄG.

**Gruppenpionierleiterin, f**

W/Q: /'Reich und stark ist unsere Republik', Lesebuch 4. Kl., Berlin (DDR) 1960, S. 121

**Gruppenposten, f**

Abkürzung: GP, Der VP

W/Q: /Der Bundesbeauftragte 93, S. 22

**Gruppenrat, m**

W/Q: w1/

**Gruppenrat, m**

Von den Pionieren einer Gruppe jährl. gewähltes Leitungsgremium.

W/Q: KI/ NEUPRÄG.

**Gruppenrat, m**

Zu Pionier:... In diesen [Pionier-]Gruppen, die meist mit den Mitgliedern einer Klasse identisch sind, werden P.räte gewählt, das sind für die Gruppe der Gruppenrat, für die Freundschaft der Freundschaftsrat, in den je ein Gruppenmitglied entsandt wird. Zu Gruppe: Kurzform für Pioniergruppe (s. Pionier). G.nrat; G.nratsvorsitzender; G.nbuch.

W/Q: A/

**Gruppenrat, m**

Aus mehreren gewählten Mitgliedern bestehendes leitendes Organ einer Gruppe bes. der Jungen Pioniere.

W/Q: KE/

**Gruppenrat, m**

Leitung der Gruppen verschiedener Organisationen.

W/Q: K/ NEUPRÄG. DDR

**Gruppenratsvorsitzende, m/f**

W/Q: w1/

**Gruppenratsvorsitzende, m**

Vom Gruppenrat gewählte(r) Vorsitzende(r) des Gruppenrates.

W/Q: KE/

**Gruppenratsvorsitzende, m**

Zu Gruppe: Kurzform für Pioniergruppe (s. Pionier). G.nrat; G.nratsvorsitzender; G.nbuch.

W/Q: A/

**Gruppenratsvorsitzende, m/f**

Zu Gruppenrat: Von den Pionieren einer Gruppe jährl. gewähltes Leitungsgremium.

W/Q: KI/ NEUPRÄG.

**Gruppenratsvorsitzende, m**

W/Q: K/ NEUPRÄG. DDR

**Gruppensekretär, m**

Angehöriger des Gruppenrates.

W/Q: K/ NEUPRÄG. DDR

**Gruppenvorsitzende, m/f**

Zu Gruppenrat: Von den Pionieren einer Gruppe jährl. gewähltes Leitungsgremium.

W/Q: KI/ NEUPRÄG.

**GSE, f**

Abkürzung für Grenzschatzeinheit

W/Q: /Der Bundesbeauftragte 93, S. 22

**GSR, n**

Abkürzung für Grenzsicherungsregiment

W/Q: /Der Bundesbeauftragte 93, S. 22

**GSSE, f**

Abk. für: Gruppe der Sowjetischen Streitkräfte in Deutschland

W/Q: /Bürgerkomitee Leipzig 91,369

**GST, f**

Abkürzung für Gesellschaft für Sport und Technik

W/Q: /Der Bundesbeauftragte 93, S. 22

**GST, f**

Kurzw. für Gesellschaft für Sport und Technik.

W/Q: KE/

**GST, f**

S. Gesellschaft für Sport und Technik.

W/Q: B/

**GSTA, f**

Abkürzung für Generalstaatsanwaltschaft

W/Q: /Der Bundesbeauftragte 93, S. 22

**GSTA, m**

Abkürzung für Generalstaatsanwalt

W/Q: /Der Bundesbeauftragte 93, S. 22

**GST-Klub, m**

Zu Gesellschaft für Sport und Technik /GST/: Soz. Massenorganisation, die für die vormilitärische und wehrpolit. Ausbildung (s. Wehrsport) und Erziehung der Bevölkerung, vor allem der Jugendlichen zuständig ist. Die Gesellschaft für Sport und Technik, die 1952 gegründet wurde, dient den Zielen der Landesverteidigung, indem sie die Jugend auf den Militärdienst vorbereitet und ihre Ausbildung auf die Laufbahnen in der Nationalen Volksarmee abstimmt. Sie hat außerdem die Aufgabe, ihre Mitglieder und die auszubildenden Jugendlichen im Geiste des proletarischen Internationalismus zu erziehen. Für besondere Leistungen und Ausbildungsergebnisse verleiht die G. verschiedene Auszeichnungen und Medaillen.

Kein Plural. Die Angehörigen der G. werden als Kameraden bezeichnet. Kamerad ist auch die übliche Anredeform unter den Mitgliedern der G.

W/Q: KI/ NEUPRÄGUNG

**GST-Kreisvorsitzende, m/f**

Funktionsbezeichnung. "Der G. spricht in seinem Referat auch über die sogenannten

"Selbstablehner.""

W/Q: /Scherzer 97, S. 42 NEUPRÄGUNG

**GST-Mitglied, n**

Zu Gesellschaft für Sport und Technik /GST/: Soz. Massenorganisation, die für die vormilitärische und wehrpolit. Ausbildung (s. Wehrsport) und Erziehung der Bevölkerung, vor allem der Jugendlichen zuständig ist.

W/Q: KI/ NEUPRÄGUNG

**GST-Mitglied, n**

Zu: Gesellschaft für Sport und Technik /GST/, s. Massenorganisation zur vormilitärischen und wehrsportlichen Ausbildung der DDR-Jugend (s. Wehrerziehung). Die GST untersteht dem Ministerium für Nationale Verteidigung und arbeitet eng mit den Schulen und der FDJ zusammen. Die s. vormilitärische Ausbildung der

16- bis 18jährigen ist fester Bestandteil der Lehrpläne in den s. Erweiterten Oberschulen, in Hochschulen sowie der Lehrlings-

Ausbildungspläne in Betrieben und Verwaltungen.

Die wenigsten Lehrlinge, Schüler und Studenten

sind GST-Mitglieder, dennoch ist das

Ausbildungsprogramm der GST quasi-

obligatorisch, da die Leistungen der

vormilitärischen Ausbildung (für die Mädchen:

Vorbereitung auf die s. Zivilverteidigung) in die

Gesamtbeurteilung einfließen. Attraktiv ist die GST

vor allem dadurch, daß in ihren Ausbildungslagern (meist Sommerlager während der Ferien)

Berechtigungsnachweise vom Führerschein bis zum

Flugschein erworben werden können. GST-

Mitglieder reden sich mit "Kamerad" an, besitzen

Dienstuniformen, Kampf- und Arbeitsanzüge,

zählen aber nicht zu den s. bewaffneten Organen

der DDR.

W/Q: A/

**GST-Tanzkapelle, f**

„...und neuerdings gibt es bei uns sogar eine GST-Tanzkapelle“

W/Q: /Scherzer 97, S. 42 NEUPRÄGUNG

**GT, m/f**

Abk. für: a) Geheimnisträger b) Grenztruppen

W/Q: /Bürgerkomitee Leipzig 91,369

**GT, m**

Abkürzung für Geheimnisträger

W/Q: /Der Bundesbeauftragte 93, S. 23

**GT, f**

Abkürzung für Grenztruppen

W/Q: /Der Bundesbeauftragte 93, S. 23

**Guck und Greif,**

Vom Volke geprägte Bezeichnung für s. Ministerium für Staatssicherheit.

W/Q: w1/

**Güllen, m**

Selbstbezeichnung für Bausoldaten

W/Q: /RICHTER 90, 77

**Güllenarmee, f**

Gesamtheit der Bausoldaten

W/Q: /RICHTER 90, 67

**Gummiohr, n**

Staatssicherheitsmann.

W/Q: 16/Becker/Nestler 90,9

**Gummiohr, n**

Offizielle bzw. inoffizielle Mitarbeiter der Staatssicherheit (IM)

W/Q: 7/Lange 96,51

**Gummiohr, n**

Ministerium für Staatssicherheit (MfS).

"Aufnahmeprüfung für Stasi-Männer: An die Decke springen und mit den Ohren festsaugen..."

W/Q: 16/Becker/Nestler 90,25

**Güteaktiv, n**

Gruppe v. Berufstätigen in einzelnen

Arbeitsbereichen od. Abteilungen mancher soz.

Betriebe, die regelmäßig die Arbeitsergebnisse



einer Qualitätskontrolle unterzieht und sich im Bedarfsfall kritisch mit den für Mängel verantwortlichen Mitarbeitern auseinandersetzt. Das G. ist keine feste Institution.

W/Q: KI/ NEUPRÄGUNG

**Gütekontrolle, f**

In den Betrieben der DDR tätiges Organ für 1: Kontrolle der Qualität der technischen Voraussetzungen bei der Fertigung der Erzeugnisse nach bestimmten Gütevorschriften.

W/Q: KE/

**Gütekontrolle, f**

Kontrolle der Qualität eines Erzeugnisses

W/Q: K/

**GV, m**

Abkürzung für Grenzverletzer

W/Q: /Der Bundesbeauftragte 93, S. 23

**GVS-B-Kader, m**

Abk.: Bevollmächtigter zum Umgang mit Geheimen Verschlusssachen; Mitarbeiter der Staatssicherheit unter hohem Geheimhaltungsanspruch. "In seiner Arbeit als G. [...] hat sich der Kandidat in jeder Situation als ehrlich, zuverlässig, jederzeit einsatzbereit und absolut verschwiegen erwiesen."

W/Q: /Bericht eines Führungsoffiziers, zit. n.: Walther 96, S. 795

**GVS-Kader, m**

Mitarbeiter der Staatssicherheit

W/Q: /Kontraste, ARD, 15.10.91

**GySTASI, m**

"Zahlreich waren in Leipzig auch Wortspiele mit dem Namen des PDs-Vorsitzenden G. Gysi: DemagoGYSI, G."

W/Q: /Schlosser (90, 218) NACHWENDE

## H

**H, m**

Abkürzung für Halter (des Kfz einer Zielperson)

W/Q: /Der Bundesbeauftragte 93, S. 24

**HA, f**

Abkürzung für Hauptabteilung

W/Q: /Der Bundesbeauftragte 93, S. 24

**Hadmerslebener, m/f**

W/Q: /Wochenpost 26/89 (30.06.89), S. 8

**Haftungsbereichsleiter, m**

/HBL, hier: Kellnerin in einer Moccabar eines Hotels ...da ich als H. dieser Bar ebenso die Pflicht habe, für einen niveauvollen und gemütlichen Aufenthalt aller Gäste zu sorgen...

W/Q: /Reiher, R., Hg., Mit sozialistischen und anderen Grüßen, [...], Berlin 1995, S. 170

**Halberstädter, m**

W/Q: /Für Dich 38/89, S. 9

**Halberstädter Gruppe, f**

W/Q: /Für Dich 38/89, S. 8

**Halberstädter Schüler, m**

W/Q: /Für Dich 38/89, S. 9

**Hallenserin, f**

W/Q: /LVZ 26.04.85, S. 6

**Halter, m**

Abkürzung: H (des Kfz einer Zielperson)

W/Q: /Der Bundesbeauftragte 93, S. 24

**Handelsaktiv, n**

zu -aktiv.

W/Q: w1/

**Handelsattaché, m**

/in der DDR/, Stellvertreter des Handelsrates.

W/Q: KE/

**Handelsattaché, m**

Diplomat, Attaché, der für den Handel zuständig ist.

W/Q: K/

**Handelsökonom, m**

Zu Ökonom: 1: Wirtschaftswissenschaftler.

W/Q: K/

**Handelsrat, m**

Für sämtliche Fragen der Außenwirtschaft verantwortlicher Leiter in einer Vertretung der DDR in einem anderen Staat.

W/Q: KE/

**Handlanger, m**

Hier: Schimpfwort. "Die Neigung zu Euphemismen fand ihr Pendant im ebenso rituellen Schimpfwortgebrauch".

W/Q: /Schmidt 00,2033

**Handpuppen der Staatssicherheit, f**

Mitglieder der Bürgerbewegung im Rahmen der Auflösung der Stasi (1989), die von Stasi-Mitarbeitern bewusst getäuscht werden.

W/Q: /Bürgerkomitee Leipzig 91,42 NACHWENDE

**Handwerker, m**

"In der SBZ bezeichnet man als "H." einen Funktionär, dem die politische Theorie fehlt."

W/Q: /Bartholmes 56,42

**Hardliner, m**

W/Q: /Herberg 97, 322ff., bes. 330, B 339

**Harten, m/f**

Verrückte, Andersartige.

W/Q: HE/

**Haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiter unserer Partei, m**

W/Q: /Neue Zeit 19.09.89, S. 2

**Hauptabteilung, f**

Abkürzung: HA

W/Q: /Der Bundesbeauftragte 93, S. 24

**Hauptabteilung V/2, f**

W/Q: /Reiner Kunze, Sofort unter generative Kontrolle nehmen, Eine Dokumentation aus Originalakten, Zeit 44/90, S. 67f

**Hauptagronom, m**

Zu Agronom: Wissenschaftl. ausgebildete Fachkraft in der soz. Landwirtschaft mit leitender und beratender Tätigkeit, meist auf einem

bestimmten Spezialgebiet, in den landwirtschaftl. Produktionsgenossenschaften.

W/Q: KI/ NEUPRÄGUNG

**Hauptamtliche, m/f**

Stasi-Mitarbeiter

W/Q: /Fuchs, Magdalena, 99,115

**Hauptamtliche Führungs-IM, m**

Abkürzung: hFIM

W/Q: /Der Bundesbeauftragte 93, S. 24

**Hauptamtliche IM, m**

Abkürzung: HIM

W/Q: /Der Bundesbeauftragte 93, S. 24

**Hauptamtliche Inoffizielle Mitarbeiter, m**

Abk.: HIM, Stasi-Mitarbeiter. "Für sie wurde ein Scheinarbeitsverhältnis geschaffen, finanziell und sozial waren sie den Mitarbeitern des MfS gleichgestellt. So stand ihnen z. B. ein jährlicher Erholungsurlaub von 33 bis 42 Kalendertagen zu. Als Ganztagspitzel konnten sie auch Aufträge innerhalb der BRD oder in anderen Staaten übernehmen. Mit konspirativen Dokumenten versehen, lebten sie quasi ein Doppel- oder Dreifach (?) -Leben, wozu sie eine ganz spezielle, an hohen Maßstäben orientierte "fachlich-tschechistische Ausbildung" befähigte."

W/Q: /Bürgerkomitee Leipzig 91,159

**Hauptamtliche inoffizielle Mitarbeiter, m**

Abk.: HIM. Bezahlter Stasi-Mitarbeiter In der Richtlinie 1/79 wurden die HIM zum erstenmal definiert: "Hauptamtliche IM sind zuverlässige und überprüfte IM, mit denen auf Grund ihrer besonderen Fähigkeiten und Voraussetzungen zur Lösung spezieller politisch-operativer Aufgaben auf dem Territorium der DDR oder anderer Staaten bzw. Gebiete eine Vereinbarung über einen langfristigen Einsatz abgeschlossen wurde und die für diese Tätigkeit fortlaufend vom MfS finanziell und sozial versorgt werden." Die HIM wurden im Stellenplan des MfS geführt galten also als hauptamtliche Mitarbeiter des MfS, obwohl ihre praktische Funktion die eines IM war, allerdings eines hauptberuflichen IM, dessen Arbeitsaufwand zu vergelten sich das MfS verpflichtet sah."

W/Q: /Walther 96, S. 673

**Hauptamtliche inoffizielle Mitarbeiter, m**

W/Q: /Suckut 96

**Hauptamtliche Sicherheitsbeauftragte, m**

W/Q: /Suckut 96

**Hauptamtlichen, m/f**

Hier: Hauptamtliche Mitarbeiter der Staatssicherheit

W/Q: /Bürgerkomitee Leipzig 91,155

**Hauptamtlichen Leser, m**

Mitarbeiter der Zensurbehörde

W/Q: /V. Braun 88,150

**Hauptamtlichen Revolutionäre, m**

W/Q: /V. Braun 88,57

**Hauptanbauer, m**

W/Q: /LVZ 26.04.85, S.2

**Hauptdarsteller, m**

W/Q: o1/Oschlies 89, S. 136

**Hauptdispatcher, m**

Zu Dispatcherleitung: vor allem bei der Deutschen Reichsbahn entscheidende Organisationsträger (vom Hauptdispatcher im Ministerium für Verkehr über den Oberdispatcher bei den einzelnen Reichsbahndirektionen bis zum Bahnhofdispatcher vor Ort).

W/Q: C/

**Hauptdispatcher, m**

Leitender Mitarbeiter in soz. Betrieben bzw. Organisationen, der für die zentrale Lenkung und Kontrolle von Produktions- und Verkehrsprozessen zuständig ist.

W/Q: KI/ NEUPRÄGUNG

**Hauptdispatcher, m**

Wichtigster Dispatcher eines Betriebes; zu Dispatcher: jmd., der für die zentrale Lenkung und Kontrolle des Arbeitsablaufs in der Produktion und im Verkehrswesen verantwortlich ist.

W/Q: K/ NEUPRÄG. DDR

**Hauptdispatcherleitung, f**

/Hdl/, im Ministerium für Verkehrswesen.

W/Q: KI/ NEUPRÄGUNG

**Hauptdispatcherleitung, f**

Zu Dispatchersystem: Russ Lehnwort nach engl. Vorbild; Kontroll- und Lenkungssystem in der soz. Volkswirtschaft zur Sicherung reibungsloser Arbeitsabläufe. Bei der s. DR gibt es z.B. eine Hierarchie von Haupt-, Ober- und Bahnhofdispatcherleitung.

W/Q: A/

**Hauptklasse, f**

Zu Klasse: Nicht alle Klassen einer Gesellschaftsformation spielen die gleiche Rolle; es gibt Grund-K. (oder Haupt-K.) und Neben-K. Die Grund-K. jener Gesellschaftsformationen, die auf Ausbeutung und Unterdrückung beruhen, gehen unmittelbar aus der die

W/Q: B/

**Hauptkräfte, f**

IM. "Die sprachliche Kennzeichnung der inoffiziellen Mitarbeiter als "Hauptwaffe", "H." und "inoffizielle Basis " in den MfS-Materialien zeigt, welche grundlegende Bedeutung ihnen im Gesamtsystem der staatlichen Sicherheit der DDR zukam."

W/Q: /Walther 96, S. 468

**Haupttechnologin, f**

W/Q: /Wochenpost 26/89 (30.06.89), S. 5

**Hauptverwaltung, f**

Hier: die Mitarbeiter der Zensurbehörde

W/Q: /V. Braun 88,148

**Hauptwaffe, f**

IM. "Die sprachliche Kennzeichnung der inoffiziellen Mitarbeiter als "H.", "Hauptkräfte" und "inoffizielle Basis " in den MfS-Materialien zeigt, welche grundlegende Bedeutung ihnen im

Gesamtsystem der staatlichen Sicherheit der DDR zukam."

W/Q: /Walther 96, S. 468

**Hausaufklärer der Nationalen Front**, m

"(geht sonntags werben)"

W/Q: /Bartholmes 56,40

**Haus-BGL**, f

Zu Meine Regierung.

W/Q: HE/

**Hausbuchbeauftragte**, m/f

W/Q: /Bürgerkomitee Leipzig 91,278

**Hausdurchsucher**, m

Abw. für: Stasimitarbeiter. "schließlich waren wir in der Hochburg der H."

W/Q: /Bürgerkomitee Leipzig 91,33 NACHWENDE

**Hausfrauenbrigade**, n

W/Q: w1/

**Hausfrauenbrigade**, f

Arbeitsgruppen nicht berufstätiger Frauen, die - zur Überwindung von "Produktionsengpässen" regelmäßig in "sozialistischen Betrieben" mitarbeiten. Die Bezahlung erfolgt gemäß Tarifbestimmungen.

W/Q: C/

**Hausfrauenbrigade**, f

S. Brigade aus nichtberufstätigen Frauen, die der soz. Produktion oder der Landwirtschaft zur Aushilfe zur Verfügung steht.

W/Q: A/

**Hausfrauenbrigade**, f

Arbeitsgruppe von nicht berufstätigen Frauen, die in soz. Betrieben regelmäßig aushilft. Für ihre Arbeit werden die Hausfrauen nach den tarifl. Bestimmungen bezahlt und sozialversichert.

W/Q: KI/ NEUPRÄGUNG

**Hausfrauenbrigade**, f

Aus nichtberufstätigen Hausfrauen zusammengesetzte Arbeitsgruppe, die freiwillig in Betrieben aushilft; zu Brigade 2: kleinste Arbeitsgruppe, in Verbindung mit Personen.

W/Q: K/ NEUPRÄG. DDR

**Hausgemeinschaft**, f

W/Q: w1/

**Hausgemeinschaft**, f

a: Organisierte Gemeinschaft der Bewohner eines Hauses b: Neben der hier angegebenen Neubedeutung ist H. auch in der üblichen Bedeutung in der DDR weiterhin gebräuchlich. Die H. wird als Form des soz. Gemeinschaftslebens im Wohnbezirk bezeichnet. Als solche soll die H. neue Denk- und Verhaltensweisen der Bürger fördern. Von großer Bedeutung sind gut funktionierende H. vor allem für die Arbeit der Nationalen Front. Sie können als deren unterste Organisationseinheiten gelten, in denen alle staatl. und gesellschaftspolit. Aktivitäten zum Tragen kommen sollen. Über die Bildung einer H., häufig von der Nationalen Front initiiert, wird im Rahmen einer Hausversammlung entschieden.

W/Q: KI/ NEUBEDEUTUNG

**Hausgemeinschaft**, f

/DDR/, Gemeinschaft aller Bewohner eines Hauses.

W/Q: KE/

**Hausgemeinschaft**, f

Lockere organisat. Verbindung der Parteien eines Mietshauses, um gemeinsame Interessen wie die Verbesserung der Wohnverhältnisse und die Verschönerung der Grundstücke wahrzunehmen, die Nachbarschaftshilfe, gemeinsame Arbeitseinsätze und Feste zu organisieren u.ä. Initiiert durch den Wohngebietsausschuß (s. Wohnbezirk) der s. Nationalen Front bildet sich eine H. auf einer Hausversammlung durch Wahl einer H.sleitung (Abk.: HGL) und - allgemein - den Beschluß eines Arbeitsprogramms. Vorsitzender der H.sleitung ist der s. Hausvertrauensmann, von dessen Aktivität meist die mehr oder weniger lebendige Daseinsweise der H. abhängt. Ihm obliegt auch die Führung des s. Hausbuches. Konzipiert als ein Mittel zur Herausbildung sozialistischer Denk- und Verhaltensweisen auch in der Freizeit, entgleiten H.en heute oft dem Einfluß ihrer politischen Initiatoren und nehmen ihre eigene Entwicklung, strukturieren sich neu, wodurch dem Begriff ein anderer Inhalt zunächst als der offizielle, "Stützpunkt der Nationalen Front für die politisch-ideologische Arbeit mit den Bürgern" zu sein.

W/Q: A/

**Hausgemeinschaft**, f

Organisationsform von Hausbewohnern zwecks Durchführung notwendiger Arbeiten (Renovierung, Sanierung usw.) sowie zur politischen Schulung. Natürlich wird die Arbeit von einer Hausgemeinschaftsleitung organisiert (also "durchgetaktet", vgl. austakten).

W/Q: C/

**Hausgemeinschaft**, f

2: Gemeinschaft der Bewohner eines Mietshauses.

W/Q: K/ NEUBEDEUT. DDR

**Hausgemeinschaft Domnitzscher Str. 3**, f

W/Q: /LVZ 26.04.85, S. 7

**Hausgemeinschaftsleiter**, m

Zu Hausgemeinschaft: Organisierte Gemeinschaft der Bewohner eines Hauses.

W/Q: KI/ NEUPRÄGUNG

**Hausgemeinschaftsleitung**, f

W/Q: w1/

**Hausgemeinschaftsleitung**, f

/HGL/, Diese [die Hausgemeinschaft] wählt die H. und beschließt ein in der Aufgabenstellung vielfältiges Arbeitsprogramm (Sanierungsarbeiten, Nachbarschaftshilfe, polit. Diskussionen, gesellige Veranstaltungen etc.).

W/Q: KI/ NEUPRÄGUNG

**Hausgemeinschaftsleitung**, f

Zu Hausgemeinschaft: Organisationsform von Hausbewohnern zwecks Durchführung notwendiger Arbeiten (Renovierung, Sanierung usw.) sowie zur

politischen Schulung. Natürlich wird die Arbeit von einer Hausgemeinschaftsleitung organisiert (also "durchgetaktet" vgl. austakten).

W/Q: C/

**Hausgemeinschaftsleitung, f**

/auch HGL; in der DDR/, Von der Hausgemeinschaft gewählte Leitung als gesellschaftliche Vertretung des Hauses.

W/Q: KE/

**Hausgemeinschaftsleitung, f**

/HGL/, Von der Hausgemeinschaft gewählte Leitung.

W/Q: K/ NEUPRÄG. DDR

**Hausherren, m**

Hier: Besetzer von Stasi-Gebäuden

W/Q: /Bürgerkomitee Leipzig 91,43 NACHWENDE

**Hauskapelle "Bärencombo", f**

W/Q: /LVZ 26.04.85, S. 7

**Hausvertrauensleute,**

Plural zu: Hausvertrauensmann.

W/Q: KI/ NEUPRÄGUNG

**Hausvertrauensmann, m**

W/Q: w1/

**Hausvertrauensmann, m**

Von den Mietern eines Hauses gewählter Mitbewohner, der die Aufgaben eines Leiters der s. Hausgemeinschaft übernimmt, d.h. gemeinsame Interessen der Mieter gegenüber der s. Kommunalen Wohnungsverwaltung oder einem anderen Vermieter wahrnimmt, das s. Hausbuch führt und sich mehr oder weniger für das Gemeinschaftsleben der Mieter einsetzt.

W/Q: A/

**Hausvertrauensmann, m**

Von der Mieterversammlung gewählter Leiter der Hausgemeinschaft (-frau?).

W/Q: C/

**Hausvertrauensmann, m**

Von einer Hausmieterversammlung gewählter Vertreter bzw. Leiter der Hausgemeinschaft. Der Plural ist kaum gebräuchlich, dafür: Hausvertrauensleute. H. ist bedeutungsgleich mit Hausgemeinschaftsleiter.

W/Q: KI/ NEUPRÄGUNG

**Hausvertrauensmann, m**

/Pl. -männer, -leute; in der DDR/, Vertrauensperson der Bewohner eines Hauses, die in der Regel das Hausbuch führt und mit den zuständigen staatlichen Organen zusammenarbeitet.

W/Q: KE/

**Hausvertrauensmann, m**

/Pl. -leute, selten -männer/, Von einer Hausgemeinschaft gewählter Vertreter.

W/Q: K/ NEUPRÄG. DDR

**Havariedienst, m**

W/Q: /Wochenpost 26/89 (30.06.89), S. 32

**Havariedienst, m**

W/Q: w1/

**Havariedienst des Energiekombinats, m**

W/Q: /Wochenpost 26/89 (30.06.89), S. 32

**Held, m**

W/Q: /V. Braun 88,69

**Held, m**

W/Q: /V. Braun 88,166

**Held der Arbeit, m**

W/Q: w1/

**Held der Arbeit, m**

Ehrentitel in Verbindung mit einer Medaille und einer hohen Prämie für herausragende Leistungen, von denen eine Stärkung der Wirtschaft erhofft wird.

W/Q: C/

**Held der Arbeit, m**

Als hohe staatliche Auszeichnungen der DDR verliehener Ehrentitel für außerordentliche Verdienste um die Entwicklung und Stärkung der DDR.

W/Q: KE/

**Held der Arbeit, m**

Staatl. Auszeichnung und Ehrentitel. Der Ehrentitel H. wird insbesondere für Einzelleistungen verliehen, und zwar Personen, die durch hervorragende Leistungen auf wirtschaftl., polit. od. gesellsch. Gebiet, durch wissenschaftl. Entdeckungen od. techn. Erfindungen Voraussetzungen für ökonomische Erfolge schaffen und den Aufbau des Soz. in der DDR fördern. Der Ehrentitel wird in Verbindung mit einer Medaille und einer hohen finanz. Zuwendung seit 1950 bis zu fünfzigmal pro Jahr verliehen.

W/Q: KI/ NEUPRÄGUNG NACH RUSS. VORBILD

**Held der Arbeit, m**

Ausz. und Ehrentitel für hervorr. Einzelleistungen auf wirtschaftl., politischem oder wissenschaftlich-technischem Gebiet. In Verbindung mit einer Medaille und einer hohen finanziellen Zuwendung wird der Titel bis zu fünfzigmal pro Jahr verliehen.

W/Q: A/

**Held der Arbeit, m**

Zu Staatliche Auszeichnungen der DDR.

W/Q: B/

**Held der Arbeit, m**

Aktivistentitel in Ostdeutschland als Ehrung f. hervorragende Einzelleistungen [s.a. Beststudent als Aktivistentitel].

W/Q: H/Bartholmes 1956 [SEIT 1948],

**Held der Arbeit, m**

"Bedeutungsübertragungen und Lehnbildungen liegen bei allen in der SU geschaffenen und in der DDR nachgeahmten Begriffen, bes. auf dem Gebiet der Industrie, des Wettbewerbs und der Auszeichnungen vor."

W/Q: /Bartholmes 56,45

**Held der Arbeit, m**

1: jmd., der Hervorragendes leistet, a: auf Grund seines Mutes, bes. im Kampf, b: auf seinem Gebiet (Ehrentitel).

W/Q: K/ NEUPRÄG. DDR

**Held der Arbeit, m**

Risikobereiter Jungunternehmer der Nachwendezeit. "Besonders die Jungen werden umgarnt: Wirtschaftsverbände werben für das Unternehmertum an Unis und Schulen. Bundesländer schreiben Innovationspreise aus. Erfahrene Geschäftsleute stellen ihr Fachwissen business angels, als Schutzengel, den jungen Selbständigen zur Verfügung. Auf Gründermessen machen prominente Unternehmer und Politiker den Neulingen Mut. Selbständigkeit ist angesagt. Der Jungunternehmer als neuer Held der Arbeit." W/Q: /ZEIT 13/99, S. 13, Gründerjahre, Pleitejahre

**Held der Arbeit, m**

"Der Titel "Aktivist" taucht in der SBZ zum ersten Mal in der "Deutschen Volkszeitung" vom 27. Sept. 1945 auf. Dort werden die "Neulehrer" als solche gelobt. Seine konkrete Bedeutung nahm dieser Titel aber erst an, als der Bergmann Adolf Hennecke am 13. Oktober 1948 nach Beschluss der Partei die "Norm" mit 480 Prozent erfüllte". [...] "Inzwischen wurden Aktivistentitel folgender Art verliehen: [...] Es folgen Bildungen mit "Best-", "Verdienter", "Aktivist", "Held", "Meister-" u. a. W/Q: /Bartholmes 56,32

**Held der DDR, m**

W/Q: w1/

**Held der Deutschen Demokratischen Republik, m**

Als hohe staatliche Auszeichnungen der DDR verliehener Ehrentitel für außerordentliche Verdienste um die Entwicklung und Stärkung der DDR.

W/Q: KE/

**Held der Deutschen Demokratischen Republik, m**

Auszeichnung und Ehrentitel für Leistungen, die Mut, hohen persönlichen Einsatz und Opferbereitschaft erfordern, für "Heldentaten für die DDR". Der Titel wird vom s. Generalsekretär der SED z.B. an s. Kosmonauten verliehen.

W/Q: A/

**Held der Deutschen Demokratischen Republik, m**

Zu Staatliche Auszeichnungen der DDR.

W/Q: B/

**Held der Deutschen Demokratischen Republik, m**

Staatl. Auszeichnung und Ehrentitel. Der Ehrentitel H. wird verliehen für Leistungen, die wie es heißt, Mut und hohe persönl. Einsatz- od. Opferbereitschaft erfordern, vorrangig an Militär- od. Polizeiangehörige, antifaschist. Widerstandskämpfer od. an Bürger, die "Heldentaten für die DDR vollbracht haben". Die Auszeichnung wurde 1975 gestiftet. Die Verleihung erfolgt durch den Generalsekretär der SED jeweils am Nationalfeiertag (7.10.) od. "unmittelbar nach vollbrachter Heldentat".

W/Q: KI/ NEUPRÄGUNG

**Held der Sowjetunion, m**

W/Q: /ND 20.08.85, S. 3

**Held der Sowjetunion, Generaloberst [Name], m**

W/Q: /LVZ 26.04.85, S. 4

**Held der sozialistischen Arbeit, m**  
Ehrentitel.

W/Q: K/ NEUPRÄG. DDR

**Helden der Eisdrift, m**

W/Q: /ND 20.08.85, S. 1

**Helden des Tages, m**

Hier: Die Mitglieder einer Kindergruppe, die gute Taten vollbringt

W/Q: /Arkadi Gajdar, Timur und sein Trupp, 1.

Auflage, Düsseldorf 1951

**Heldenhaften Söhne der Völker der****Antihitlerkoalition, m**

W/Q: /LVZ 26.04.85, S.1

**Heldenmütigen Kriegsveteranen, m**

W/Q: /LVZ 26.04.85, S.2

**Heldin, f**

W/Q: /ND 20.08.85, S. 4

**Heldin, f**

W/Q: /ND 20.08.85, S. 4

**Helfer der Volkspolizei, m**

W/Q: w1/

**Helfer der Volkspolizei, m**

Person, die nebenberuflich die Arbeit der Deutschen Volkspolizei unterstützt. Der H. muß mindestens 18 Jahre alt sein und monatl. eine bestimmte Mindeststundenzahl absolvieren. Die H. sind unmittelbar dem Abschnittsbevollmächtigten unterstellt.

W/Q: KI/ NEUPRÄGUNG

**Helfer der Volkspolizei, m**

Person, die nebenberuflich die Arbeit der s. Deutschen Volkspolizei unterstützt und in der Regel bei s. Kundgebungen und anderen Massenveranstaltungen eingesetzt wird.

W/Q: A/

**Helfer der Volkspolizei, m**

Jmd., der neben seiner beruflichen Arbeit freiwillig die Volkspolizei bei ihrer Tätigkeit unterstützt.

W/Q: K/ NEUPRÄG. DDR

**Helfershelfer des Klassenfeindes, m**

Mißliebiger Schriftsteller (Jurek Becker)

W/Q: /Heym 96,143

**Hennecke der Landwirtschaft, m**

W/Q: /Fernsehdokumentation von C.C. Wesnigk et. al., 1991 "40 Jahre DDR", 1989

**Hennecke der Landwirtschaft, m**

Die Hennecke-Bewegung fand auch in anderen Wirtschaftszweigen Nachahmer, hier in der Landwirtschaft.

W/Q: /WDF-Dokumentation 2000/2001,

Originalfilmbeiträge der DDR

**Henneckeaktivist, m**

"Der Titel "Aktivist" taucht in der SBZ zum ersten Mal in der "Deutschen Volkszeitung" vom 27. Sept.

1945 auf. Dort werden die "Neulehrer" als solche gelobt. Seine konkrete Bedeutung nahm dieser Titel aber erst an, als der Bergmann Adolf Hennecke am 13. Oktober 1948 nach Beschluss der Partei die "Norm" mit 480 Prozent erfüllte". [...] "Inzwischen wurden Aktivistentitel folgender Art verliehen: [...]". Es folgen Bildungen mit "Best-", "Verdienter", "Aktivist", "Held", "Meister-" u. a.  
W/Q: /Bartholmes 56,32

#### **Hennecke-Aktivist, m**

Zu Hennecke: "Über die Zwischenform Die Henneckes (zuerst ND 29. 10. 48, S. 2) und Aktivisten der Hennecke-Bewegung (ebd.) wurde dann H. gebildet."  
W/Q: /Reich 68, S. 93

#### **Hennecke-Aktivist, m**

Jemand, der an der Hennecke-Bewegung teilnimmt.  
W/Q: /WDF-Dokumentation 2000/2001,  
Originalfilmbeiträge der DDR NEUPRÄGUNG

#### **Herbst-E, m**

Soldat im 3. Diensthalbjahr, nach dem Entlassungszeitpunkt  
W/Q: /Möller 2/2000

#### **Hermann-Duncker-Ensemble, n**

W/Q: /ND 20.08.85, S. 8

#### **Herren, m**

Hier: Stasi-Mitarbeiter. "Gesehen habe ich die Herren noch einmal"  
W/Q: /Bruyn 96,201

#### **Herren des Heute- und Morgengrauens, m**

„Außerdem lesen die H. sowieso nach, was sich von meinem Denken, von meinen Vorstellungen schriftlich kundtut."  
W/Q: /Kunert, G., Erwachsenenspiele, Erinnerungen, München 1997, S. 314  
NACHWENDE

#### **Herren von der Staatssicherheit, m**

Salopp für: Stasimitarbeiter  
W/Q: /Bürgerkomitee Leipzig 91,36 NACHWENDE

#### **Herrschende Klasse, f**

S. Arbeiterklasse, s. Partei, s. Klasse.  
W/Q: A/

#### **Hervorragende Genossenschaftler, m**

Staatl. Auszeichnung und Ehrentitel für einzelne oder alle Mitglieder einer s. landwirtschaftlichen Produktionsgenossenschaft, die mit einer Geldprämie verbunden ist und bis zu 200mal jährl. verliehen wird.  
W/Q: A/

#### **Hervorragende Genossenschaftler, m**

Staatl. Auszeichnung und Ehrentitel. Der Ehrentitel H. wird einem einzelnen Mitglied oder den Angehörigen einer landwirtschaftl. Produktionsgenossenschaft insgesamt für herausragende Leistungen in der soz. Landwirtschaft verliehen. Der Titel wurde 1953 gestiftet. Die Auszeichnung erfolgt durch den Minister für Land-, Forst- und Nahrungsgüterwirtschaft. Der Titel wird ca. 200mal

jährl. verliehen; er ist mit einer Geldprämie bis zu 1000 Mark verbunden.

W/Q: KI/ NEUPRÄGUNG

#### **Hervorragende Genossenschaftler, m**

Zu: Genossenschaft: "Ehrentitel sind: Meister der genossenschaftlichen Produktion und H."  
W/Q: /Reich 68, S. 89

#### **Hervorragende Genossenschaftsbauer, m**

W/Q: w1/

#### **Hervorragende Genossenschaftsbauer, m**

Zu Hervorragender...: Bestandteil zahlreicher staatlicher Ehrentitel, die bestimmten Berufsgruppen vorbehalten sind. Die Verleihung ist mit einer Geldprämie verbunden. Hervorragend sind z.B. der Hervorragende Genossenschaftsbauer, der Hervorragende der Hervorragende Jungaktivist, der Hervorragende Wissenschaftler des Volkes oder das Hervorragende Jugendkollektiv der DDR (vgl. auch Verdienter... und Held...).

W/Q: C/

#### **Hervorragende Jugendbrigade der DDR, f**

Staatl. Auszeichnung und Ehrentitel.  
W/Q: KI/ NEUPRÄGUNG, 1955 - 1963

#### **Hervorragende Jugendkollektiv, n**

W/Q: w1/

#### **Hervorragende Jugendkollektiv der DDR, n**

Zu Jugendbrigade.

W/Q: B/

#### **Hervorragende Jugendkollektiv der DDR, n**

Zu Hervorragender...: Bestandteil zahlreicher staatlicher Ehrentitel, die bestimmten Berufsgruppen vorbehalten sind. Die Verleihung ist mit einer Geldprämie verbunden. Hervorragend sind z.B. der Hervorragende Genossenschaftsbauer, der Hervorragende der Hervorragende Jungaktivist, der Hervorragende Wissenschaftler des Volkes oder das Hervorragende Jugendkollektiv der DDR (vgl. auch Verdienter... und Held...).

W/Q: C/

#### **Hervorragende Jugendkollektiv der DDR, n**

Staatl. Auszeichnung und Ehrentitel. Der Ehrentitel H. wird Jugendarbeitsgruppen verliehen, die auf ihrem Arbeitsgebiet, speziell in der materiellen Produktion, hervorragende Ergebnisse erzielt haben. Der 1955 gestiftete Titel hatte zunächst bis 1963 die Bezeichnung Hervorragende Jugendbrigade der Deutschen Demokratischen Republik. Er wird jährl. 60 Jugendkollektiven im Namen des Ministerrates verliehen und ist pro Mitglied mit einer Geldprämie bis zu 200 Mark verbunden.

W/Q: KI/ NEUPRÄGUNG, AB 1963

#### **Hervorragende Jugendkollektiv der DDR, m**

Staatl. Auszeichnung und Ehrentitel für Jugendkollektive (s. Kollektiv). Der Titel ist mit einer Geldprämie verbunden und wird jährl. bis zu 60mal verliehen.

W/Q: A/

**Hervorragende Jugendkollektiv der Deutschen Demokratischen Republik, n**

Zu Staatliche Auszeichnungen der DDR.

W/Q: B/

**Hervorragende Jungaktivist, m**

W/Q: w1/

**Hervorragende Jungaktivist, m**

Arbeiter und Angestellte, die den Plan "übererfüllten" und dafür geehrt wurden. Seit 1969 wurden in der DDR mehrere hunderttausend Werktätige mit dem Titel Aktivist der sozialistischen Arbeit geehrt; Zu Hervorragender...: Bestandteil zahlreicher staatlicher Ehrentitel, die bestimmten Berufsgruppen vorbehalten sind. Die Verleihung ist mit einer Geldprämie verbunden. Hervorragend sind z.B. der Hervorragende Genossenschaftsbauer, der Hervorragende Jungaktivist, der Hervorragende Wissenschaftler des Volkes oder das Hervorragende Jugendkollektiv der DDR (vgl. auch Verdienter... und Held...).

W/Q: C/

**Hervorragende Jungaktivist, m**

Zu Staatliche Auszeichnungen der DDR.

W/Q: B/

**Hervorragende Jungaktivist, m**

Staatl. Ehrentitel für Jugendliche, die im sozialistischen Wettbewerb Hervorragendes leisten. Der Titel wird seit 1960 jährl. ca. 100 Jugendlichen verliehen.

W/Q: KI/ NEUPRÄGUNG

**Hervorragende Jungaktivist, m**

Seit 1960 jährl. an ca. 100 Jugendl. verliehen, s. Aktivist.

W/Q: A/

**Hervorragende Persönlichkeit, f**

Hier: in einer Satire auf "Im Weißen Rößl", gemeint ist "der schöne Sigismund".

W/Q: /Eulenspiegel 26/82, S. 5

**Hervorragende Wissenschaftler, m**

Außerordentlich gut, ausgezeichnet (Auszeichnung, Ehrentitel).

W/Q: K/ NEUPRÄG. DDR

**Hervorragende Wissenschaftler des Volkes, m**

W/Q: w1/

**Hervorragende Wissenschaftler des Volkes, m**

Zu Staatliche Auszeichnungen der DDR.

W/Q: B/

**Hervorragende Wissenschaftler des Volkes, m**

Zu Hervorragender...: Bestandteil zahlreicher staatlicher Ehrentitel, die bestimmten Berufsgruppen vorbehalten sind. Die Verleihung ist mit einer Geldprämie verbunden. Hervorragend sind z.B. der Hervorragende Genossenschaftsbauer, der Hervorragende der Hervorragende Jungaktivist, der Hervorragende Wissenschaftler des Volkes oder das Hervorragende Jugendkollektiv der DDR (vgl. auch Verdienter... und Held...).

W/Q: C/

**Hervorragende Wissenschaftler des Volkes, m**

Staatl. Auszeichnung und Ehrentitel, der für wissenschaftliche Leistungen "im Dienste des Friedens und des sozialistischen Aufbaus" bis zu sechsmal jährl. verliehen wird und mit einer Geldprämie verbunden ist.

W/Q: A/

**Hervorragende Wissenschaftler des Volkes, m**

Staatl. Auszeichnung und Ehrentitel. Der Ehrentitel H. wird Wissenschaftlern verliehen, die durch hervorragende Leistungen in Forschung und Lehre "im Dienste des Friedens und des sozialistischen Aufbaus" hervorgetreten sind. Der 1951 gestiftete Titel wird auf Beschluß des Präsidiums des Ministerrates (jährl. bis zu sechsmal) verliehen und vom Vorsitzenden des Staatsrates überreicht. Er ist mit einer Geldprämie bis zu 4000 Mark verbunden.

W/Q: KI/ NEUPRÄGUNG

**Hervorragende Wissenschaftler des Volkes, m**

W/Q: K/ NEUPRÄG. DDR

**Hervorragende..., m**

Bestandteil zahlreicher staatlicher Ehrentitel, die bestimmten Berufsgruppen vorbehalten sind. Die Verleihung ist mit einer Geldprämie verbunden. Hervorragend sind z.B. der Hervorragende Genossenschaftsbauer, der Hervorragende Jungaktivist, der Hervorragende Wissenschaftler des Volkes oder das Hervorragende Jugendkollektiv der DDR (vgl. auch Verdienter... und Held...).

W/Q: C/

**Herzig-Schützling, m**

Eishockey-Sportler

W/Q: /Neue Zeit 19.09.89, S. 6

**Heuchler, m**

Deckname für eine Gruppe von Oppositionellen, zusammengefaßt in einem ZOV  
W/Q: /Spiegel Special 1/93, 148

**Hexe, f**

Hier: Schimpfwort für Margot Honecker "Miss Bildung war nur einer ihrer Volksmund-Titel. Ein anderer: H."

W/Q: /Christoph Dieckmann, Die Enthexung (Rez. der Biographie über M. Honecker von Ed Stuhler), ZEIT-Literaturbeilage März 03, S. 55

**HFIM, m**

Abkürzung für Hauptamtlicher Führungs-IM

W/Q: /Der Bundesbeauftragte 93, S. 24

**hFIM, m**

Abkürzung für Hauptamtlicher Führungs-IM

W/Q: /Der Bundesbeauftragte 93, S. 24

**HGL, m**

W/Q: w1/

**HGL, f**

/Kurzwe. für/ Hausgemeinschaftsleitung, s.

Hausgemeinschaftsleitung

W/Q: KE/

**HGLer, m**

Zu HGL-ler: Auch HGLer, Umgangssprachlich für Hausvertrauensmann.

W/Q: w1/

**HGL-ler, m**

Auch HGLer, Umgangssprachlich für Hausvertrauensmann.

W/Q: w1/

**HGL-Vorsitzende, m/f**

W/Q: w1/

**Hierbleiber, m**

W/Q: /Herberg 97, 100

**Hierbleiber, m**

"Im Sommer 1989, auf dem Höhepunkt der Ausreisewelle, hatten Begriffe wie [...] H. [...] Hochkonjunktur."

W/Q: /Bauer 93, S. 146

**Hilfsarbeiter, m**

Ungelernter, nicht qualifizierter Arbeiter

W/Q: K/

**Hilfsarbeiter, m**

Arbeiter ohne spezielle Ausbildung für die von ihm ausgeübte Tätigkeit, ungelernter Arbeiter

W/Q: KE/ DDR VERALTEND

**Hilfssheriff, m**

Freiwilliger Helfer der Volkspolizei.

W/Q: 7/Lange 96,49

**HIM, m**

Abk.: Hauptamtlicher inoffizieller Mitarbeiter.

Bezahlter Stasi-Mitarbeiter In der Richtlinie 1/79 wurden die H. zum erstenmal definiert:

"Hauptamtliche IM sind zuverlässige und überprüfte IM, mit denen auf Grund ihrer besonderen Fähigkeiten und Voraussetzungen zur Lösung spezieller politisch-operativer Aufgaben auf dem Territorium der DDR oder anderer Staaten bzw. Gebiete eine Vereinbarung über einen langfristigen Einsatz abgeschlossen wurde und die für diese Tätigkeit fortlaufend vom MfS finanziell und sozial versorgt werden." Die H. wurden im Stellenplan des MfS geführt galten also als hauptamtliche Mitarbeiter des MfS, obwohl ihre praktische Funktion die eines IM war, allerdings eines hauptberuflichen IM, dessen Arbeitsaufwand zu vergelten sich das MfS verpflichtet sah."

W/Q: /Walther, J., Sicherungsbereich Literatur, Schriftsteller und Staatssicherheit in der der Deutschen Demokratischen Republik, Berlin 1996

**HIM, m/f**

Abk. für: Hauptamtlicher IM

W/Q: /Bürgerkomitee Leipzig 91,369

**HIM, m**

Abkürzung für Hauptamtlicher IM

W/Q: /Der Bundesbeauftragte 93, S. 24

**HIM-Gruppe, f**

Stasi, Gruppe von hauptamtlichen Mitarbeitern

W/Q: /Bürgerkomitee Leipzig 91,168

**Hinlänglich bekannte feindlich-negative DDR-Bürger, m**

W. Templin als Mitverfasser eines Briefes an Gorbatschows

W/Q: /Spiegel Special 1/93,60

**Hinlänglich bekannten feindlichen, oppositionellen Kräfte, f**

DDR-Bürger, die gegen die Fälschungen bei der Kommunalwahl im Mai 1989 demonstrieren wollen

W/Q: /Mitter/Wolle 90,139

**Hintermänner, m**

Stasi für Freunde/Bekannte R. Kunzes

W/Q: /Kunze 90,52

**Hintermänner und Manipulatoren, m**

Stasi über Helfer von Kritikern, Schriftstellern

W/Q: /Kunze 90,92

**Hinweisperson, f**

Abkürzung: HP

W/Q: /Der Bundesbeauftragte 93, S. 24

**Histerium, n**

W/Q: o1/Oschlies 89, S. 136

**Hitlerfaschist, m**

W/Q: /Für Dich 38/89, S. 18

**Hitlerfaschisten, m**

W/Q: /Für Dich 38/89, S. 18

**Hobbyoffiziere, m**

Offiziere auf Zeit.

W/Q: 7/Lange 96,59

**HO-Bezirksdirektion, f**

W/Q: w1/

**HO-Bezirksdirektion, f**

Die H. sind den Räten der Bezirke unterstellt.

W/Q: KI/ NEUPRÄGUNG

**Hoch- und Fachschulkader, m**

W/Q: w1/

**Hoch- und Fachschulkader, m**

W/Q: /Bürgerkomitee Leipzig 91,89

**Hochöfner, m**

"Wenn Nomina auf "-en" Nomina agentis auf "-er" bilden, fällt das "-e-" vor dem "-n-" aus. Auf diese Weise ist "H. von "Hochofen" gebildet worden."

W/Q: /Bartholmes 56,41

**Hochschulgruppe, f**

Politisch-gesellschaftliche Organisation.

W/Q: K/ NEUPRÄG. DDR

**Hochschulgruppe, f**

Zu -gruppe: "kann in Zus. mit einem bestimmten Bestimmungswort prägnant "untere Organisation der SED" bedeuten".

W/Q: /Reich 68, S. 91

**Hochschulkader, m**

W/Q: w1/

**Hochschulkader, m**

Universitätsprofessor, Führungskraft

W/Q: /Mitter/Wolle 90,85

**Hochschulkader, m**

Zu Kader 2.

W/Q: K/ NEUPRÄG. DDR



**Hochschulsportgemeinschaft, f**

Zu Sportgemeinschaft /SG/: unseren Sportvereinen vergleichbare regionale Organisationsformen des Deutschen Turn- und Sportbundes /DTSB/ der DDR. Als Basisorganisationen sind die SG's überwiegend an Betriebe (Betriebssportgemeinschaft, /BSG/), Universität (Hochschul-Sportgemeinschaft, HSG) sowie an Polizei und Militär (Armeesportgemeinschaft, ASG) usw. angebunden.

W/Q: C/

**Höchsten Repräsentanten der Parteien und Staaten der Teilnehmerländer des Warschauer Vertrages, m**

W/Q: /LVZ 26.04.85, S.1

**Höchsten Repräsentanten der Parteien und Staaten der Teilnehmerländer des Warschauer Vertrages, m**

W/Q: /LVZ 26.04.85, S.1

**Höchsten Repräsentanten der Staaten des Warschauer Vertrages, m**

W/Q: /LVZ 26.04.85, S.1

**Hoffmanns Trachtengruppe, f**

Die Nationale Volksarmee (NVA) - ihr Chef war viele Jahre der Armeegeneral Heinz Hoffmann (1910-1985).

W/Q: 7/Lange 96,53

**HOG, f**

Horch- und Guck bzw. Horch, Guck und Greif/Staatssicherheit, offiziell die Abkürzung von Handelsorganisationsgaststätte.

W/Q: o1/Oschlies 89, S. 136

**HO-Gaststättenleiter, m**

Zu Objekt: Neben der üblichen Bedeutung auch 1. ein bestimmtes Plan- oder Produktionsvorhaben (z.B. s. Jugendobjekt), im bundesdeutschen Sprachgebrauch meist "Projekt"; 2. Teil eines soz. Betriebes; 3. Bezeichnung für große gastronomische oder Verkaufseinrichtungen. Ein Ferienob. ist z.B. ein Betriebsferienheim. Ein O.leiter ist z.B. ein HO-Gaststättenleiter.

W/Q: A/

**HO-Hauptdirektion, f**

Zu Handelsorganisation /HO/: Staatl. Handelsunternehmen für den volkseigenen Einzelhandel und das volkseigene Gaststätten- und Hotelwesen. Zentrales Leitungsorgan ist die H. Die Handelsorganisation ist der wichtigste Träger des Einzelhandels (gegr. 1948). Sie untersteht dem Ministerium für Handel und Versorgung...

W/Q: KI/ NEUPRÄGUNG

**Hohe Rat, m**

Zu Meine Regierung.

W/Q: HE/

**Hohlroller, m**

1: negative Bewertung eines Jungen, der nicht zur Gruppe paßt 2: zu Gesichtseimer: negative Anrede bzw. Schimpfwort für Jungen 3: zu Knackies: negative Anrede bzw. Schimpfwort für eine Gruppe, Zurückweisung (Plural).

W/Q: HE/

**HO-Kaufstellenleiter, m**

Zu Handelsorganisation

W/Q: /Reich 68, S. 91f

**Hölzerne Kollege, m**

Die Stasi ging in allen größeren Betrieben ein und aus. In manchen dieser Betriebe hatte der Stasi-Offizier den Spitznamen "der hölzerne Kollege"

W/Q: /Wawrzyn 90,40

**Holzfällerbrigade, f**

W/Q: /Schroeter 94, S. 41

**Honecker-Mafia, f**

W/Q: /Herberg 97, 331

**Honkels, m**

Personal der staatlichen Ladenkette

W/Q: /Eulenspiegel 32/60, 10 DDR

**Honni, m**

Zu Erich: /o. Art./ Nicht offiziell wohlwollend-spöttisch für Erich Honecker, das langjährige Staatsoberhaupt. S.: Honni auch Honny.

W/Q: w1/

**Honnis Knüppelgarde, f**

Bereitschaftspolizei (Sondertruppe für die innere Sicherheit der DDR)

W/Q: 7/Lange 96,50

**Honny, m**

Zu Erich: /o. Art./ Nicht offiziell wohlwollend-spöttisch für Erich Honecker, das langjährige Staatsoberhaupt. S.: Honni auch Honny.

W/Q: w1/

**Hopper, m**

Jmd., der auf der Suche nach einem Produkt von einem Geschäft zum anderen läuft.

W/Q: /Bussiek 79, S. 99

**Horch und Guck, n**

Auch Horch und Guck und Greif, Vom Volke geprägte Bezeichnung für s. Ministerium für Staatssicherheit. Vgl. auch: VEB Horch und Guck.

W/Q: w1/

**Horch und Guck,**

W/Q: w1/

**Horch und Kuck,**

Mysterium für Staatssicherheit

W/Q: /Röhl 95,o.S.

**Horch, Guck und Greif,**

Staatssicherheit

W/Q: 7/Lange 96,51

**Horcher, m**

Abw. für: Spitzel, Mitarbeiter der Stasi

W/Q: /Fuchs, Magdalena, 99,188 NACHWENDE

**Horcher, m**

Offizielle bzw. inoffizielle Mitarbeiter der Staatssicherheit (IM)

W/Q: 7/Lange 96,51

**Horterzieherin, f**

W/Q: /Für Dich 38/89, S. 14

**Hortnerin, f**

"Wenn Nomina auf "-en" Nomina agentis auf "-er" bilden, fällt das "-e-" vor dem "-n-" aus. [...] Weil so die Endsilbe "-ner" entsteht, ist diese schon früh zum wortbildenden Suffix geworden. So ist schon früher "H." von "Hort" gebildet. Dieses mitteldeutsche Wort wird in der DDR statt des westdeutschen "Kindergärtnerin" offiziell angewandt."

W/Q: /Bartholmes 56,41

**HP, f**

Abkürzung für Hinweisperson

W/Q: /Der Bundesbeauftragte 93, S. 24

**HSA, f**

Hier: weiblich

W/Q: /Wochenpost 26/89 (30.06.89), S. 26

**HSA, m**

W/Q: /Wochenpost 26/89 (30.06.89), S. 26

**HSA, m**

Hochschulabsolvent. Diese Abkürzungen häufen sich nach O. in Partnerschaftsanzeigen.

W/Q: o1/Oschlies 89, S. 80

**HSA, m**

Hier für eine Frau

W/Q: /Wochenpost 26/89 (30.06.89), S. 25

**Hü, m**

Bezeichnung für Soldaten, die die erste der drei jeweils 6-monatigen Ausbildungsphasen beginnen bzw. durchlaufen.

W/Q: o1/Oschlies 89, S. 217

**Hufu, m**

Ein 'Hundertfünfzigprozentiger' SED-Getreuer.

W/Q: 16/Becker/Nestler 90,25

**Hühnerstall des MfS, m**

s. PID/PUT: Stasi-Jargon für Andersdenkende, die von der Abteilung XX bespitzelt wurden. PID hieß Politisch-ideologische Diversion, z.B. durch Pazifisten oder Christen, PUT hieß politische Untergrundtätigk. [z.B. Int. Liga f. Menschenr.]

W/Q: /Wawrzyn 90,48

**Hundertfünfzigprozentige, m**

Fanatisches Mitglied der SED.

W/Q: 7/Lange 96,15

**Hungerstreikler, m**

Hier: abwertend für DDR-Bürger im Hungerstreik

W/Q: /Spiegel Special 1/93,117

**Hüpf, m**

Soldat im 1. Diensthalbjahr.

W/Q: /Möller 2/2000

**Hüpf, m**

Soldat im 1. Diensthalbjahr.

W/Q: /Möller 2/2000

**Hupper, m**

Bezeichnung für Soldaten, die die erste der drei jeweils 6-monatigen Ausbildungsphasen beginnen bzw. durchlaufen.

W/Q: o1/Oschlies 89, S. 217

**Hüpper, m**

Soldat im 1. Diensthalbjahr.

W/Q: /Möller 2/2000

**Hüpps, m**

Soldat im 1. Diensthalbjahr.

W/Q: /Möller 2/2000

**Hüpps'l, m**

Soldat im 1. Diensthalbjahr.

W/Q: /Möller 2/2000

**Hüps, m**

Soldat im 1. Diensthalbjahr.

W/Q: /Möller 2/2000

**Hüttenwerkerkollektiv, n**

Zu Kollektiv

W/Q: /Reich 68, S. 120

**HWG-Personen, f**

Abkürzung für Bezeichnung für Personen mit häufig wechselndem Geschlechtsverkehr

W/Q: /Der Bundesbeauftragte 93, S. 25

## I

**I KGB (mot.), n**

Abkürzung für I. Kampfgruppenbattalion (motorisiert)

W/Q: /Mitter/Wolle 90,221

**IADE, f**

Abkürzung für Informationsauswertende Dienst Einheit

W/Q: /Der Bundesbeauftragte 93, S. 26

**Ideenkonferenz, f**

Versammlung in soz. Betrieben und Institutionen, auf der Vorschläge zu Verbesserungen im Arbeitsprozeß diskutiert und ausgewertet werden.

W/Q: KI/ NEUPRÄGUNG

**Ideologische Grenzgänger, m**

"(Parteitadel)"

W/Q: /Bartholmes 56,41

**Ideologische Stützpunkt, m**

W/Q: /Suckut 96

**IEL, f**

Abkürzung für Industrieinsatzleitung

W/Q: /Der Bundesbeauftragte 93, S. 26

**IG, f**

Abkürzung für Initiativgruppe

W/Q: /Der Bundesbeauftragte 93, S. 26

**IGfM, f**

Abkürzung für Internationale Gesellschaft für Menschenrechte

W/Q: /Der Bundesbeauftragte 93, S. 26

**Ignorant, m**

„Zu den entscheidenden frühen Prägungen der offiziellen Sprache der DDR gehört die Tendenz zur Abgrenzung vom "bürgerlichen" politischen System und der daraus zu erklärende auffällig frequente Einsatz polemischer Formulierungen."

W/Q: /Schmidt 00,2019

**IKK, f**

Abkürzung für Inoffizielle kriminalpolizeiliche Kontaktperson

W/Q: /Der Bundesbeauftragte 93, S. 26

**IKM**, m/f

Abk. für: Inoffizieller kriminalpolizeilicher Mitarbeiter

W/Q: /Bürgerkomitee Leipzig 91,369

**IKM**, m

Abkürzung für Inoffizieller kriminalpolizeilicher Mitarbeiter

W/Q: /Der Bundesbeauftragte 93, S. 26

**IKM/K**, m

Abkürzung für IKM/Kandidat (s. IKM)

W/Q: /Der Bundesbeauftragte 93, S. 26

**IKM/Kandidat**, m

IKM/K, s. IKM

W/Q: /Der Bundesbeauftragte 93, S. 26

**IKMA**, m/f

Abk. für: IKM mit besonderer Aufgabenstellung

W/Q: /Bürgerkomitee Leipzig 91,369

**IKMA**, m

Abkürzung für IKM mit besonderer Aufgabenstellung

W/Q: /Der Bundesbeauftragte 93, S. 26

**IKMO**, m/f

Abk. für: IKM für operative Aufgaben

W/Q: /Bürgerkomitee Leipzig 91,369

**IKMO**, m

Abkürzung für IKM für operative Aufgaben

W/Q: /Der Bundesbeauftragte 93, S. 26

**IKMR**, m/f

Abk. für: "IKM aus Kreisen der Rechtsbrecher, Asozialen, Rückfälligen und kriminell gefährdeten Personen bzw. mit festen Verbindungen zu diesen Personenkreisen

W/Q: /Bürgerkomitee Leipzig 91,369

**IKMR**, m

Abkürzung für IKM aus Kreisen der Rechtsbrecher u.ä.

W/Q: /Der Bundesbeauftragte 93, S. 26

**IKMS**, m/f

Abk. für: IKM zur Lösung von konspirativen Spezialaufgaben

W/Q: /Bürgerkomitee Leipzig 91,369

**IKMS**, m

Abkürzung für IKM zur Lösung von konspirativen Spezialaufgaben

W/Q: /Der Bundesbeauftragte 93, S. 26

**Illegale Reisekader (im) Operationsgebiet**, m

Abkürzung: IRO

W/Q: /Der Bundesbeauftragte 93, S. 27

**IM**, m

Abk.: Inoffizieller Mitarbeiter, Mitarbeiter der Staatssicherheit "Bürger der DDR und anderer Staaten, die auf der Grundlage ihrer objektiven und subjektiven Voraussetzungen Aufträge des MfS konspirativ erfüllen"

W/Q: /Richtlinie 2/79 für die Arbeit mit Inoffiziellen Mitarbeitern im Operationsgebiet vom 8.12.1979, zit. n.: Walther 96, S. 470

**IM**, m

Kurzbezeichnung für Stasi-Spitzel. Jeder Geheimdienst hat wohlklingende Namen für seine Spitzel. Der Verfassungsschutz spricht von Informanten oder V-Leuten, die Stasi sprach von inoffiziellen Mitarbeitern oder Kundschaftern.

W/Q: /Wawrzyn 90,40

**IM**, m

Inoffizielle Mitarbeiterin, hier: Haushaltshilfe bei Heym. Als IMV wird diese Frau immer in maskuliner Form genannt.

W/Q: /Heym 96,9

**IM**, m

Abk.: Inoffizieller Mitarbeiter

W/Q: /Bürgerkomitee Leipzig 91,104

**IM**, m

W/Q: /Herberg 97, 236, bes. 276-280, B 288

**IM**, f

Seltenes Beispiel der weibl. Form bei IM

W/Q: /Kunze 90,Anh.

**IM**, m

W/Q: /Kunze 90,14

**IM**, m

Abkürzung für Inoffizieller Mitarbeiter (der Stasi)

W/Q: /Mitter/Wolle 90,195

**IM**, m

W/Q: /Spiegel Special 1/93,21

**IM**, m

W/Q: /Bruyn 96,200

**IM**, m

Inoffizieller (Stasi-)Mitarbeiter; Treppenterrier, für promovierte Kader auch: Dr. Allwissend

W/Q: /Röhl 95,36

**IM**, m

Abkürzung für Inoffizieller Mitarbeiter

W/Q: /Der Bundesbeauftragte 93, S. 26

**IM (der) K(riminalpolizei)**, m

Abkürzung: IMK

W/Q: /Der Bundesbeauftragte 93, S. 26

**IM Bearbeitung**, m

IMB, IM der Abwehr mit Feindverbindung bzw. zur unmittelbaren Bearbeitung im Verdacht der Feindtätigkeit stehender Personen

W/Q: /Der Bundesbeauftragte 93, S. 26

**IM Einsatz**, m

IME, IM für einen besonderen Einsatz (z.B. als Experten-IM, IM-Beobachter, IM-Ermittler)

W/Q: /Der Bundesbeauftragte 93, S. 26

**IM Feindberührung (ab 1979 IMB)**, m

IMF, IM mit Feindberührung (ab 1979 IMB)

W/Q: /Der Bundesbeauftragte 93, S. 26

**IM Konspiration**, m

Abkürzung: IMK, IM zur Sicherung der Konspiration

W/Q: /Der Bundesbeauftragte 93, S. 26

**IM Maut**, m

Bundesverkehrsminister Stolpe als Verantwortlicher für die Einführung des neuen Autobahn-Mautsystems

W/Q: /Die Zeit 5/04, S. 2 (22.01.04) NACHWENDE

**IM Sicherheit, m**

Abkürzung: IMS, IM für Sicherheit (lt. Richtlinie Nr. 1/79: IM zur politisch-operativen Durchdringung und Sicherung des Verantwortungsbereiches)

W/Q: /Der Bundesbeauftragte 93, S. 27

**IM Vertraulich, m**

Abkürzung: IMV, IM mit vertraulichen Beziehungen zu im Vorgang bearbeiteten Personen (ab 1979 IMB)

W/Q: /Der Bundesbeauftragte 93, S. 27

**IM/GMS, m**

Mitarbeiter der Stasi Häufung auf Seite 201

W/Q: /Mitter/Wolle 90,197

**IM/GMS-Bestand, m**

Gesamtheit der als IM/GMS eingesetzten Mitarbeiter

W/Q: /Mitter/Wolle 90,230

**IMB, m/f**

Abk. für: "IM zur unmittelbaren Bearbeitung im Verdacht der Feindtätigkeit stehender Personen und zur Bearbeitung feindlicher Stellen und Kräfte"

W/Q: /Bürgerkomitee Leipzig 91,369

**IMB, m/f**

Abk.: Inoffizielle Mitarbeiter mit Feindverbindung. "In sogenannte feindliche Gruppierungen eingeschleust waren die I."

W/Q: /Bürgerkomitee Leipzig 91,158

**IMB, m**

Funktionsbez.

W/Q: /Spiegel Special 1/93,26

**IMB, m**

Abkürzung für IM der Abwehr mit Feindverbindung bzw. zur unmittelbaren Bearbeitung im Verdacht der Feindtätigkeit stehender Personen

W/Q: /Der Bundesbeauftragte 93, S. 26

**IMB**

**IMB, m**

Abk.: Inoffizieller Mitarbeiter der Abwehr mit Feindverbindung bzw. zur unmittelbaren Bearbeitung im Verdacht der Feindtätigkeit stehender Personen; Stasi-Mitarbeiter. "Dieser IM-Typ ging aus dem "Geheimen Mitarbeiter" (GM) der fünfziger Jahre und aus den ab 1968 geltenden Kategorien IMV [...] und IMF [...] hervor, die mit der Richtlinie 1/79 zum IMB zusammengefasst wurden. Wenn die IME dem einst durch Leistung geadelten Bürger glichen, so stellten die IMB den Hochadel unter den IM dar. [...] Auf Grund ihrer herausragenden Qualitäten stellten die IMB lediglich zwei Prozent des IM-Gesamtbestandes. 1988 gab es von ihnen nur 3934. Diese Elite-Im arbeiteten direkt und unmittelbar am inneren und äußeren "Feind", weshalb sie Reisekader des MfS waren und nicht selten im Westen eingesetzt wurden. Sie mussten über die besondere Fähigkeit verfügen, offensiv und unerkannt in das "Herz" von Personen oder Personengruppen einzudringen und

von den Bearbeiteten als einer der ihren akzeptiert zu werden. Darüber hinaus hatten sie neben der üblichen Informationsgewinnung die als Feinde Klassifizierten mit allen zur Verfügung stehenden Mitteln (Zersetzen, Zerschlagen, Desinformieren, Lähmen, Desorganisieren, Isolieren, Zersplittern, Verstärken innerer Widersprüche und Differenzen etc.) zu bearbeiten."

W/Q: /Walther 96, S. 594f

**IM-Bestand, m**

Gesamtheit der inoffiziellen Mitarbeiter

W/Q: /Bürgerkomitee Leipzig 91,158

NACHWENDE

**IM-Bestand, m**

„IM-Bestand, das klingt doch reizend, nicht wahr, Sascha? In den Rinderoffenställen der Viehbestand, erinnerst du dich? Bei Kälte und Regen blieben die draußen, sollten abgehärtet werden. [...] Man kommt auf seltsame Bezüge."

W/Q: /Fuchs, Magdalena, 99,160

**IME, m**

Abk.: Inoffizielle Mitarbeiter für einen besonderen Einsatz. "1988 gab es 7213 IME. Diese Spezial- oder auch Spezialisten-IM waren für vier Aufgabenbereiche vorgesehen: als inoffizielle Mitarbeiter in Schlüsselpositionen, als Experten (Gutachter), als Beobachter und als Ermittler."

W/Q: /Walther 96, S. 581

**IME, m/f**

Abk., Mitarbeiter der Stasi

W/Q: /Bürgerkomitee Leipzig 91,158

**IME, m/f**

Abk. für: "IM im besonderen Einsatz, z. B. Experten IM, Ermittler IM"

W/Q: /Bürgerkomitee Leipzig 91,369

**IME, m**

W/Q: /Spiegel Special 1/93,17

**IME, m**

Abkürzung für IM für einen besonderen Einsatz (z.B. als Experten-IM, Im-Beobachter, IM-Ermittler)

W/Q: /Der Bundesbeauftragte 93, S. 26

**IME-Experte, m**

Mitarbeiter der Staatssicherheit mit Schlüsselqualifikationen. "Bewährt hat sich der komplexe Einsatz von IMB, I.n, und in Schlüsselpositionen IMS und der Partner des operativen Zusammenwirkens beim Erkennen negativ-feindlicher Kräfte und deren operative Bearbeitung".

W/Q: /Bericht Hallenser Tschekisten, zit. n.: Walther 96, S. 745

**IM-Ehepaar, n**

Verheiratetes Paar, von dem beide Partner für das MfS arbeiten. "Die Einstellung der inoffiziellen Zusammenarbeit mit dem IM-Ehepaar erfolgt auf Weisung der Leitung des MfS."

W/Q: /Bericht eines Führungsoffiziers, zit. n.: Walther 96, S. 683

**IMF, m**

Abk.: Inoffizieller Mitarbeiter der inneren Abwehr mit Feindverbindung zum Operationsgebiet; Staatssicherheit

W/Q: /Walther 96, S. 708

**IMF, m**

Abkürzung für IM mit Feindberührung (ab 1979 IMB)

W/Q: /Der Bundesbeauftragte 93, S. 26

**IMF, m**

W/Q: /Bruyn 96,200

**IMfM, m**

Abkürzung für IM-führender Mitarbeiter

W/Q: /Der Bundesbeauftragte 93, S. 26

**IM-führende MA, m**

Stasimitarbeiter

W/Q: /Bürgerkomitee Leipzig 91,341

**IM-führende MA, m**

Funktionsbez.

W/Q: /Spiegel Special 1/93,29

**IM-führende Mitarbeiter, m**

Abkürzung: IMfM

W/Q: /Der Bundesbeauftragte 93, S. 26

**IM-Führer, m**

W/Q: /Herberg 97, 280

**IM-Garde, f**

„Und Dieter Wolf, einer von der I., ...“

W/Q: /Kunert, G., Erwachsenenspiele,

Erinnerungen, München 1997, S. 408

NACHWENDE

**IMK, m/f**

Abk.: Inoffizielle Mitarbeiter für Konspiration

W/Q: /Bürgerkomitee Leipzig 91,158

**IMK, m**

Abk.: Inoffizieller Mitarbeiter zur Sicherung der Konspiration und des Verbindungswesens, Mitarbeiter der Stasi. "Seit 1950 "Inhaber von konspirativen Wohnungen" (KW) genannt, galt die Bezeichnung "IMK" ab der Richtlinie 1/68. Die Richtlinie 1/79 präzisierte verschiedene Teilfunktionen dieser der Logistik dienenden IM. [...] Der logistische Aufwand des MfS war beachtlich: nahezu ein Fünftel der IM waren IMK. 1988 gab es 32282 IMK."

W/Q: /Walther 96, S. 620

**IMK, m**

Abkürzung für IM zur Sicherung der Konspiration

W/Q: /Der Bundesbeauftragte 93, S. 26

**IMK, m**

Abkürzung für IM der Kriminalpolizei

W/Q: /Der Bundesbeauftragte 93, S. 26

**IMK/DA, m**

Abk.: Inoffizielle Mitarbeiter zur Sicherung der Konspiration und des

Verbindungswesens/Deckadresse, Stasi-

Mitarbeiter. "I. [dienten] als Deckadresse."

W/Q: /Walther 96, S. 620

**IMK/DA, m**

IMK/Deckadresse. "1967 wurde der GI offenbar zur Deckadresse (später: IMK/DA) umregistriert".

W/Q: /Walther 96, S. 571

**IMK/DT, m**

Abk.: Inoffizielle Mitarbeiter zur Sicherung der Konspiration und des

Verbindungswesens/Decktelefon, Stasi-Mitarbeiter.

"I. dienten als Decktelefon."

W/Q: /Walther 96, S. 620

**IMK/KO, m**

Abk.: Inoffizielle Mitarbeiter zur Sicherung der Konspiration und des

Verbindungswesens/Kontaktobjekt, Stasi-

Mitarbeiter. "I. führten ein konspiratives Objekt (in der Regel ein Haus bzw. eine MfS-Villa)."

W/Q: /Walther 96, S. 620

**IMK/KW, m**

Abk.: Inoffizielle Mitarbeiter zur Sicherung der Konspiration und des

Verbindungswesens/Kontaktwohnung, Stasi-

Mitarbeiter. "Die Richtlinie 1/79 präzisierte verschiedene Teilfunktionen dieser der Logistik dienenden IM [IMK, F.H.]. I. waren IM, die eine Wohnung oder ein Zimmer für konspirative Treffs zur Verfügung stellten."

W/Q: /Walther 96, S. 620

**IMK/S, m**

Abk.: Inoffizielle Mitarbeiter zur Sicherung der Konspiration und des

Verbindungswesens/Sicherung, Stasi-Mitarbeiter.

"I. [dienten] als Absicherungskräfte konspirativer Treffs oder Objekte."

W/Q: /Walther 96, S. 620

**IM-Kandidat, m**

Hier: zukünftiger Stasi-Spitzel

W/Q: /Bürgerkomitee Leipzig 91,162

**IM-Kandidat, m**

Person, die für eine IM-Tätigkeit vorgesehen ist.

Der I. ist in diesem Falle eine Frau! "Der erste Treff mit der bereitwilligen IM-Kandidatin "Christel"

fand am 28. November 1983 statt, in der

"Treffauswertung" vom nächsten Tag wurde

vermerkt: "Das vom IM-Kandidaten gefertigte

Gutachten zu der Anthologie "VEB Nachwuchs"

mit Fotos von Harald Hauswald macht deutlich,

dass der IM-Kandidat in der Lage ist, Grundfragen

politisch-ideologisch feindlicher Angriffe zu

erkennen. (Vergleich Gutachten des IM-Kandidaten

mit Einschätzung von IM "Wolfgang Köhler" -

Überprüfung)"

W/Q: /Bericht eines Führungsoffiziers, zit. n.:

Walther 96, S. 591

**IM-Kandidat, m**

Hier: Suche nach neuen Stasi-Mitarbeitern, um

Heym auszuspionieren

W/Q: /Heym 96,217

**IM-Netz, n**

Gesamtheit der IM in der Bevölkerung oder

innerhalb einer bestimmten gesellschaftlichen

Gruppe. "In der Werbungstätigkeit ist den hohen

Anforderungen an den quantitativen und qualitativen Ausbau des I. unter Kulturschaffenden Rechnung zu tragen."

W/Q: /"Auszug aus den Planorientierungen des Leiters der HA XX [...]", zit. n.: Walther 96, S. 475

**IM-Netz, n**

Gruppe von zusammengehörigen Inoffiziellen Mitarbeitern

W/Q: /Bürgerkomitee Leipzig 91,158

**IM-Neuling, m**

Neu angeworbener Mitarbeiter der Staatssicherheit

W/Q: /Bürgerkomitee Leipzig 91,161

**IMP, m**

Abkürzung für Perspektiv-Im (auch PIM)

W/Q: /Der Bundesbeauftragte 93, S. 27

**Imperialist, m**

Zu Imperialismus: Nach marxist.-leninist.

Auffassung letztes Stadium des Kapitalismus, das am Anfang des 20. Jahrhunderts begonnen hat. Die marxist.-leninist. Theorie des I. stützt sich vornehmlich auf Lenins Schrift "Der Imperialismus als höchstes Stadium des Kapitalismus" (1916), wonach der I. vor allem durch folgende Merkmale charakterisiert ist: Die Gegensätze zwischen der Klasse der Produktionsmittelbesitzer und der Klasse der Arbeiter nehmen immer mehr zu. Es kommt zu chronischen Krisen, die sich in Arbeitslosigkeit, Überproduktion und schleichender Inflation äußern. Weiterhin ist der I. durch die Bildung von Monopolen gekennzeichnet, die die freie Konkurrenz der Unternehmen ablösen, in diesem Sinne von Lenin monopolistischer Kapitalismus genannt. Dieser bildete sich vor allem in der Anfangsphase des I. und hat sich heute fast überall zum als staatsmonopolistisch bezeichneten Kapitalismus weiterentwickelt, d.h., der Staat selbst ist zum wichtigsten Träger der wirtschaftl. Macht geworden, da die wirtschaftl. Monopole sich mit ihm zu einem einheitl. System verbunden haben. Er ist auch auf internat. Ebene (die Europäische Gemeinschaft wird z.B. als staatsmonopolist. Einrichtung angesehen) existent. Der I. strebt nach weiterer Ausdehnung seines Einflßbereiches (Absatzmärkte, Rohstoffquellen) und macht vor allem die Staaten der Dritten Welt von sich abhängig. Dieses Expansionsstreben wird häufig als Neokolonialismus bezeichnet und deshalb als besonders gefährlich angesehen, da der I. sich auf den Militarismus stützt und versuchen wird, seine Ziele mit militär. Mitteln durchzusetzen. Im innenpolit. Bereich äußert sich der I. durch - wie es heißt - Unterdrückung demokratischer Bewegungen. Der Zusammenbruch des I. gilt als historisch notwendiger Prozeß. Er soll eintreten einerseits aufgrund der inneren Krisenerscheinungen der staatsmonopolist. Gesellschaft und andererseits aufgrund der polit., modal. und milit. Stärke der soz. und komm. Staaten, die den I. im Rahmen der Politik der friedlichen Koexistenz bekämpfen.

Im Sprachgebrauch der DDR wird I. ebenso wie das zugehörige Adjektiv imperialistisch ganz im Sinne der Definition Lenins verwendet, d.h., sie sind nur auf die kapitalistischen westl. Industrienationen anwendbar. Dementsprechend wird I. häufig mit Ausdrücken wie Militarismus und staatsmonopolistischer Kapitalismus verbunden. In der Propaganda der SED ist vor allem von der "Aggressivität des westdeutschen I. bzw. des U.S.-I." die Rede. Gewaltmaßnahmen soz. Staaten werden nach dem Verständnis der DDR als "brüderliche Hilfeleistungen" im Sinne des proletarischen Internationalismus, als "Unterstützungen revolutionärer Volkserhebungen" od. a

W/Q: KI/ SCHON VOR 1933

**Imperialist, m**

Zu: Imperialismus: höchstes und letztes Entwicklungsstadium des Kap., das vor allem durch die Bildung von Monopolen, die Herausbildung des staatsmonopolistischen Kap. und den Kampf der kap. Länder untereinander um die Neuaufteilung der Welt gekennzeichnet ist.

W/Q: KE/

**Imperialist, m**

Imperialistischer Machthaber.

W/Q: K/

**Imperialistischen Feinde unserer Republik, m**

W/Q: /Bürgerkomitee Leipzig 91,79

**Imperialistischen Kräfte, f**

Zu Imperialismus: Nach marxist.-leninist.

Auffassung letztes Stadium des Kapitalismus, das am Anfang des 20. Jahrhunderts begonnen hat.

W/Q: KI/

**Imperialistischen Kriegstreiber, m**

Angebliche westliche Anstifter der Unruhen am 17.06.53

W/Q: /Freiheit (Halle), 24.6.53

**IMS, m**

W/Q: /Kunze 90,34

**IMS, m/f**

Abk. für: IM für Sicherung des Verantwortungsbereiches

W/Q: /Bürgerkomitee Leipzig 91,368

**IMS, m**

Abk.: Inoffizieller Mitarbeiter zur politisch-operativen Durchdringung und Sicherung des Verantwortungsbereiches; Allround-IM (Walther 96,561). "Diese Kategorisierung galt ab der Richtlinie 1/68 und ging aus dem "Geheimen Informator (GI)" hervor. Dieser Typ stellte mit ca. 54 Prozent den Hauptanteil der IM. 1988 gab es 93545 IMS. [...] In der Richtlinie 179 wurde das weitgefächerte Aufgabengebiet

W/Q: /Walther 96, S. 561

**IMS, m/f**

Abk., Mitarbeiter der Stasi

W/Q: /Bürgerkomitee Leipzig 91,158

**IMS, m**

Funktionsbez.

W/Q: /Spiegel Special 1/93,26

**IMS**, m

W/Q: /Bruyn 96,200

**IMS**, m

Abkürzung für IM für Sicherheit (lt. Richtlinie Nr. 1/79: IM zur politisch-operativen Durchdringung und Sicherung des Verantwortungsbereiches)

W/Q: /Der Bundesbeauftragte 93, S. 27

**IMS "Täschner"**, m

W/Q: /Bürgerkomitee Leipzig 91,82

**IMT**, n

Abkürzung für Internationales Militärtribunal

W/Q: /Der Bundesbeauftragte 93, S. 27

**IMV**, m

Der IMV ist Frieda, eine Frau, die Haushaltshilfe Heyms. "der IMV wird beauftragt"

W/Q: /Heym 96,11

**IMV**, m

Abkürzung für IM mit vertraulichen Beziehungen zu im Vorgang bearbeiteten Personen (ab 1979 IMB)

W/Q: /Der Bundesbeauftragte 93, S. 27

**IMV**, m

W/Q: /Bruyn 96,200

**IM-Vorlauf**, m

Funktionsbez.

W/Q: /Spiegel Special 1/93,26

**IM-Vorlauf "Mozart"**, m

Personifizierung einer Sachbezeichnung. Ein IM-Vorlauf ist die institutionalisierte Vor-Überprüfung einer Person zwecks Werbung für das MfS. "Der I. schied 1979 aus dem Staatlichen Komitee für Rundfunk aus."

W/Q: /Bericht des MfS, zit. n.: Walther 96, S. 693

**Individuum**, n

Die grundlegende Eigenschaft des menschlichen I. ist seine gesellschaftliche Bestimmtheit, die letztlich bedingt und begründet ist in der materiellen Produktion als der wesentlichsten Form der Lebenstätigkeit und Lebensweise der I. Die Spezifik der materiellen gesellschaftlichen Produktion bestimmt zugleich die konkret-historische Einheit von Individuum und Gesellschaft. Diese erlangt auf der Grundlage des gesellschaftlichen Eigentums und der Macht der Arbeiterklasse im Sozialismus eine grundlegend neue Qualität und kommt vor allem in der sozialen Position der I. als gesellschaftliche Produzenten, Eigentümer und Staatsbürger sowie in ihrer allseitigen Entwicklung als sozialistische s. Persönlichkeiten zum Ausdruck.

W/Q: B/

**Industrieinsatzleitung**, f

Abkürzung: IEL

W/Q: /Der Bundesbeauftragte 93, S. 26

**Industrieökonom**, m

Zu Ökonom: 1: Wirtschaftswissenschaftler.

W/Q: K/

**Informant**, m

W/Q: /Herberg 97, 236ff., bes. 281-283, B 289

**Informationsauswertende Dienst Einheit**, f

Abkürzung: IADE

W/Q: /Der Bundesbeauftragte 93, S. 26

**Informationsquelle**, f

W/Q: /Suckut 96

**Informator**, m

Mitarbeiter der Staatssicherheit. "Einer der begrifflichen Vorläufer [des IM, F.H.] war der "I.""

W/Q: /Walther 96, S. 469

**Informator**, m

Mitarbeiter der Staatssicherheit, Vorläufer des IMS.

"Zunächst jedoch zurück in die fünfziger und sechziger Jahre, als dieser IM-Typ [IMS, F.H.] noch "G." hieß. [...] " "Unter "Informatoren" sind Personen zu verstehen, die zur nichtöffentlichen Zusammenarbeit mit den Organen der Staatssicherheit herangezogen sind und, obwohl sie keine besonderen Verbindungen zu Personen haben, die eine feindliche Tätigkeit ausüben, kraft ihrer Kenntnisse über die örtlichen bzw. beruflichen Verhältnisse oder kraft der Stellung, die sie einnehmen, in der Lage sind, auf eigene Initiative oder durch Aufgabenstellung den Organen des Ministeriums für Staatssicherheit die sie interessierenden Angaben zu beschaffen." [MfS-Richtlinie vom 20.09.50]

W/Q: /Walther 96, S. 561

**Informelle MfS-Mitarbeiter**, m

W/Q: /Herberg 97, 281

**Informelle Mitarbeiter**, m

Stasispitzel. "Dieser Fälschlicherweise im Umlauf gekommene Begriff stammt nicht aus dem Staatssicherheitsvokabular.

W/Q: /Bürgerkomitee Leipzig 91,157

**Informelle Mitarbeiter**, m

W/Q: /Herberg 97, 236ff., bes. 280f., B 290

**Informelle Stasi-Mitarbeiter**, m

W/Q: /Herberg 97, 268, 281

**Ingenieurökonom**, m

Fachmann auf dem Gebiet der Ingenieurökonomie. W/Q: KE/

**Ingenieurökonom**, m

Zu Ingenieurökonomie: Fachrichtung an techn. Hoch- und Fachschulen, die das Studium der wirtschaftl. und der technolog. Prozesse eines Industriezweiges zum Inhalt hat.

W/Q: KI/ NEUPRÄGUNG NACH RUSS. VORBILD

**Ingenieurökonom**, m

Zu Ingenieurökonomie: Fachrichtung an techn. Hoch- und Fachschulen, die die Ökonomie eines bestimmten Industriezweiges zum Gegenstand hat. Ein Ingenieurökonom ist somit ein auf einen bestimmten Industriezweig spezialisierter Wirtschaftsfachmann.

W/Q: A/

**Ingenieurtechnische Kader**, m

W/Q: /Bürgerkomitee Leipzig 91,311

**Ingenieurtechnische Personal, n**

Das Personal mit einer Ausbildung als Ingenieur.

W/Q: K/ NEUPRÄG. DDR

**Inhaber Konspirative Wohnung(en), m**

Abkürzung: KW

W/Q: /Der Bundesbeauftragte 93, S. 31

**Initiative für Frieden und Menschenrechte, f**

Oppositionsgruppe in der DDR (1989).

"Anschließend haben wir und (DA,SDP, Neues Forum, Vereinigte Linke, Initiative für Frieden und Menschenrechte) gegen 17.00 Uhr nochmal zusammengesetzt."

W/Q: /Bürgerkomitee Leipzig 91,43 NACHWENDE

**Initiativgruppe, f**

Zu Initiative: "Ist eines der "aktivierenden" Wörter der innenpolitischen Propaganda; Römer zählt es zum Motivfeld der "Bewegung" in der Sprache der SED. [...] Vorläufer der Aktivistengruppe wurden als I. bezeichnet."

W/Q: /Reich 68, S. 102

**Initiativgruppe, f**

Gruppe zur Gründung einer sozialdemokratischen Partei

W/Q: /Mitter/Wolle 90,115

**Initiativgruppe, f**

Abkürzung: IG

W/Q: /Der Bundesbeauftragte 93, S. 26

**Initiator, m**

Zu Initiative: "Ist eines der "aktivierenden" Wörter der innenpolitischen Propaganda; Römer zählt es zum Motivfeld der "Bewegung" in der Sprache der SED. [...] Vorläufer der Aktivistengruppe wurden als I. bezeichnet. [...] Aus russischem Einfluß ist die häufige Verwendung des Wortes I. (russ. initiator) zu erklären."

W/Q: /Reich 68, S. 102

**Initiator, m**

"Beliebt sind in der Sprache des Kommunismus Nomina agentis aus dem Lateinischen auf "-or" und "-ist". Letztere können von fast allen [...] "-ismen" gebildet werden. Dieser Sprachgebrauch geht meist auf die französischen "utopischen" Sozialisten zurück, von denen Marx und Lenin ihn übernahmen."

W/Q: /Bartholmes 56,43

**Initiator der Jungaktivistenbewegung, m**

W/Q: /Hellmann 70, 'Schrittmacher', S. 129

**Initiator der PUT, m**

W. Templin als führendes Mitglied der Opposition

W/Q: /Spiegel Special 1/93,143

**Initiator der Schnellzerspanung, m**

W/Q: /Hellmann 70, 'Schrittmacher', S. 129

**Initiator dieser Bewegung, m**

W/Q: /Hellmann 70, 'Schrittmacher', S. 129

**Initiatoren des Produktionsaufgebotes, m**

W/Q: /Hellmann 70, 'Schrittmacher', S. 129

**Initiatoren dieses Wettbewerbs, m**

W/Q: /Hellmann 70, 'Schrittmacher', S. 129

**Innere Mission, f**

Staatssicherheit

W/Q: 7/Lange 96,51

**Innere Opposition, f**

W/Q: /Suckut 96

**Innere Opposition, f**

„Gleichzeitig soll der Anschein erweckt werden, als bestünde bereits in den sozialistischen Ländern eine i."

W/Q: /Bürgerkomitee Leipzig 91,260

**Innere Opposition, f**

Opposition in der DDR

W/Q: /Mitter/Wolle 90,50

**Inneren Feinde, m**

Hier: DDR-Bürger, die die korrekte Durchführung der Kommunalwahlen im Mai 1989 kontrollieren wollen

W/Q: /Bürgerkomitee Leipzig 91,303

**Inneren Feinde, m**

Hier: Gruppen, die sich gegen das Ergebnis der gefälschten Kommunalwahl vom Mai 1989 zur Wehr setzen

W/Q: /Mitter/Wolle 90,42

**Inneren und äußeren feindlichen Kräfte, f**

Oppositionelle in der DDR und BRD (zumeist ehem. DDR-Bürger)

W/Q: /Spiegel Special 1/93,151

**Inneren, feindlichen, oppositionellen Kräfte, f**

Hier: Mitarbeiter in kirchlichen (Friedens-) Gruppen

W/Q: /Mitter/Wolle 90,66

**Inneren, feindlichen, oppositionellen und anderen negativen Kräfte, f**

Hier: Oppositionelle

W/Q: /Mitter/Wolle 90,46

**Inoffizielle Basis, f**

IM. "Die sprachliche Kennzeichnung der inoffiziellen Mitarbeiter als "Hauptwaffe", "Hauptkräfte" und "i." in den MfS-Materialien zeigt, welche grundlegende Bedeutung ihnen im Gesamtsystem der staatlichen Sicherheit der DDR zukam."

W/Q: /Walther 96, S. 468

**Inoffizielle kriminalpolizeiliche Kontaktperson, f**

Abkürzung: IKK

W/Q: /Der Bundesbeauftragte 93, S. 26

**Inoffizielle kriminalpolizeiliche Mitarbeiter (mit besonderer) Aufgabenstellung, m**

Abkürzung: IKMA

W/Q: /Der Bundesbeauftragte 93, S. 26

**Inoffizielle kriminalpolizeiliche Mitarbeiter (zur Lösung von konspirativen) Spezialaufgaben, m**

Abkürzung: IKMS

W/Q: /Der Bundesbeauftragte 93, S. 26

**Inoffizielle kriminalpolizeiliche Mitarbeiter, m**

Abkürzung: IKM

W/Q: /Der Bundesbeauftragte 93, S. 26



**Inoffizielle kriminalpolizeiliche Mitarbeiter, m**

Abkürzung: IKMR, IKM aus Kreisen der Rechtsbrecher u.ä.

W/Q: /Der Bundesbeauftragte 93, S. 26

**Inoffizielle kriminalpolizeiliche Mitarbeiter (für operative Aufgaben, m**

Abkürzung: IKMO

W/Q: /Der Bundesbeauftragte 93, S. 26

**Inoffizielle Mitarbeiter, m**

W/Q: /Suckut 96

**Inoffizielle Mitarbeiter, m**

W/Q: /Herberg 97, 236ff., bes. 276-280, B 290f.

**Inoffizielle Mitarbeiter, m**

Mitarbeiter der Staatssicherheit. "Der Begriff "IM" gelangte erst Anfang 1990 in die Medien. Zu Zeiten der existierenden DDR drangen er und seine Vorläufer nie durch die Geheimhaltungsbarriere des MfS in den öffentlichen Sprachgebrauch. [...] Mit der Richtlinie 1/68 avancierte der "I. (IM)" zum MfS-Normbegriff mit klar definierten Funktionsmerkmalen und entsprechender kategorialer Abgrenzung."

W/Q: /Walther 96, S. 469f

**Inoffizielle Mitarbeiter, m**

Zu Staatssicherheitsdienst: ...seine im Dienstsprachgebrauch sogenannten "Inoffiziellen Mitarbeiter" und "Gesellschaftlichen Mitarbeiter Sicherheit" werden auf 60000 bis 80000 geschätzt...

W/Q: A/

**Inoffizielle Mitarbeiter, m**

Abkürzung: IM

W/Q: /Der Bundesbeauftragte 93, S. 26

**Inoffizielle Mitarbeiter der Abwehr, m**

Abk.: IM

W/Q: /Suckut 96,196

**Inoffizielle Mitarbeiter der Abwehr mit Feindverbindung bzw. zur unmittelbaren Bearbeitung im Verdacht der Feindseligkeit stehenden Personen, m**

Abk.: IMB

W/Q: /Suckut 96,197

**Inoffizielle Mitarbeiter der Abwehr mit Feindverbindung bzw. zur unmittelbaren Bearbeitung im Verdacht der Feindseligkeit stehender Personen, m**

ABK: IMB, Stasi-Mitarbeiter. "Dieser IM-Typ ging aus dem 'Geheimen Mitarbeiter' (GM) der fünfziger Jahre und aus den ab 1968 geltenden Kategorien IMV [...] und IMF [...] hervor, die mit der Richtlinie 1/79 zum IMB zusammengefasst wurden. Wenn die IME dem einst durch Leistung geadelten Bürger glichen, so stellten die IM den Hochadel unter den IM dar. [...] Auf Grund ihrer herausragenden Qualitäten stellten die IMB lediglich zwei Prozent des IM-Gesamtbestandes, 1988 gab es von ihnen nur 3934. Diese Elite-IM arbeiteten direkt und unmittelbar am inneren und äußeren 'Feind', weshalb sie Reiskader des MfS waren und nicht selten im Westen eingesetzt wurden. Sie mussten über die besondere Fähigkeit

verfügen, offensiv und unerkannt in das 'Herz' von Personen oder Personengruppen einzudringen und von den Bearbeiteten als einer der ihren akzeptiert zu werden. Darüber hinaus hatten sie neben der üblichen Informationsgewinnung die als Feinde Klassifizierten mit allen zur Verfügung stehenden Mitteln (Zersetzen, Zerschlagen, Desinformieren, Lähmen, Desorganisieren, Isolieren, Zersplittern, Verstärken innerer Widersprüche und Differenzen etc.) zu bearbeiten." S. 598, s. a. Liste der bespitzelten Personen aus einem Personenindex (ab 1965) eines einzigen IMB, u. a.: Rudolf Augstein, Jurek Becker, Wolf Biermann, Heinrich Böll, Nicolas Born, Volker Braun, Heinz Czechowski, Hilde Domin, Adolf Endler, Hans Magnus Enzensberger, Franz Fühmann, Lew Ginsburg, Peter Härtling, Stephan Hermlin, Stefan Heym, Walter Janka, Uwe Johnson, Gustav Just, Heinz Kahlau, Rainer Kirsch, Sarah Kirsch, Lew Kopelew, Günter Kunert, Reiner Kunze, Erich Loest, Christoph Meckel, Irma Traud Morgner, Heiner Müller, Fritz Pleitgen, Ulrich Plenzdorf, Hans Werner Richter, Andrej Sacharow, Klaus Schlesinger, Christoph Schlotterer, Alexander Solschenizyn, Erwin Strittmatter, Klaus Wagenbach, Joachim Walther, Berta Waterstradt, Christa Wolf, Gerhard Wolf.

W/Q: /Walther 96, S. 594f

**Inoffizielle Mitarbeiter der Kriminalpolizei, m**

W/Q: /Suckut 96

**Inoffizielle Mitarbeiter für einen besonderen Einsatz, m**

Abk.: IME

W/Q: /Suckut 96

**Inoffizielle Mitarbeiter für einen besonderen Einsatz, m**

Abk.: IME, Mitarbeiter der Staatssicherheit für spezielle Aufgaben. "1988 gab es 7213 IME. Diese Spezial- oder auch Spezialisten-IM waren für vier Aufgabenbereiche vorgesehen: als inoffizielle Mitarbeiter in Schlüsselpositionen, als Experten (Gutachter), als Beobachter und als Ermittler. Voraussetzungen waren neben der obligaten "gefestigten ideologischen Position" eine gehobene berufliche oder gesellschaftliche Tätigkeit, Stellung oder Qualifikation, wichtige Verbindungen, Einflussmöglichkeiten, fachspezifische Kenntnisse, gepaart mit 'politisch-operativen Fähigkeiten' ". W/Q: /Walther, J., Sicherheitsbereich Literatur, Schriftsteller und Staatssicherheit in der Deutschen Demokratischen Republik, Berlin 1996, S. 581

**Inoffizielle Mitarbeiter für Konspiration, m**

Abk.: IMK; Stasimitarbeiter

W/Q: /Bürgerkomitee Leipzig 91,174

**Inoffizielle Mitarbeiter neuen Typs, m**

Mitarbeiter der Stasi, die oft legendiert politische Untergrundtätigkeit bekämpften, besonders durch Zersetzen, Umprofilieren, Paralisieren von Gruppen. "Dieser Typ galt im MfS nicht als eigene IM-Kategorie, stellte aber doch eine Neuentwicklung der achtziger Jahre dar."

W/Q: /Walther 96, S. 638

**Inoffizielle Mitarbeiter zur Führung anderer IM und GMS, m**

Abk.: FIM

W/Q: /Suckut 96

**Inoffizielle Mitarbeiter zur Führung anderer IM und GMS, m**

Abk.: FIM, Stasi-Mitarbeiter, Nachfolger des s. Geheimen Hauptinformators (GHI). "Diese Kategorisierung galt mit dem Inkrafttreten der Richtlinie 1/68, vorher trugen diese inoffiziellen Mitarbeiter die Bezeichnung "Geheimer Hauptinformator" (GHI). 1988 gab es von ihnen 4590. Diese meist hauptamtlich, aber auch ehrenamtlich tätigen Führungs-IM sollten die Führungsoffiziere entlasten und, angeleitet von einem hauptamtlichen Mitarbeiter, relativ selbständig mit den ihnen untergeordneten IM konspirativ zusammenarbeiten: Treffs organisieren, die IM instruieren, deren Informationen dokumentieren und weitergeben, das konspirative Verhalten überprüfen, die IM anleiten und erziehen. Die FIM durften alle Kategorien führen, mit Ausnahme der IMB."

W/Q: /Walther 96, S. 616

**Inoffizielle Mitarbeiter zur politisch-operativen Durchdringung und Sicherung des Verantwortungsbereiches, m**

Abk.: IMS, Allround-IM (Walther 96,561). "Diese Kategorisierung galt ab der Richtlinie 1/68 und ging aus dem "Geheimen Informator (GI)" hervor. Dieser Typ stellte mit ca. 54 Prozent den Hauptanteil der IM. 1988 gab es 93545 IMS. [...] In der Richtlinie 179 wurde das weitgefächerte Aufgabengebiet näher benannt, es umfaßte Informationen und Hinweise über Personen und Sachverhalte, das Feststellen und Aufklären von Gefahrenherden, das Ausführen von Teilaufträgen bei der operativen Bearbeitung von Personen, bei Fahndungen, Ermittlungen und Beobachtungen, das Kontrollieren und "Sichern" von angefallenen Personen, das Mitwirken bei Aktionen und Einsätzen, das Melden von Verletzungen der "sozialistischen Gesetzmäßigkeit", der Sicherheit sowie von Ordnung und Disziplin und das Hinweisen auf "nutzbare" Kontakte im Westen.

W/Q: /Walther 96, S. 561

**Inoffizielle Mitarbeiter zur politisch-operativen Durchdringung und Sicherung des Verantwortungsbereiches, m**

Abk.: IMS

W/Q: /Suckut 96

**Inoffizielle Mitarbeiter zur Sicherung der Konspiration und des Verbindungswesens, m**  
Abk.: IMK, Mitarbeiter der Stasi. "Seit 1950 "Inhaber von konspirativen Wohnungen" (KW) genannt, galt die Bezeichnung "IMK" ab der Richtlinie 1/68. Die Richtlinie 1/79 präziserte verschiedene Teilfunktionen dieser der Logistik dienenden IM."

W/Q: /Walther 96, S. 620

**Inoffizielle Mitarbeiter zur Sicherung der Konspiration und des Verbindungswesens, m**  
Abk.: IMK

W/Q: /Suckut 96

**Inoffizielle Mitarbeiter zur Sicherung der Konspiration und des Verbindungswesens, m**

Abk.: IMS, Mitarbeiter der Stasi

W/Q: /Fuchs, Magdalena, 99,160

**Inoffizielle Mitarbeiterin, f**

W/Q: /Herberg 97, 279, B 291

**Inoffizielle Mitarbeiter-Kandidat, m**

W/Q: /Suckut 96

**Inoffizielle Netz, n**

Gesamtheit der inoffiziellen Mitarbeiter des MfS. "Bis zum Erlaß in der täglichen Arbeit unter Beweis stellen daß wir alles Ernst meinen und dies mit Taten beweisen - "I." sichern - Vertrauen unter Bevölkerung zurückgewinnen." (Zitat November 16.11.89)

W/Q: /Bürgerkomitee Leipzig 91,349

**Inoffizielle Stasi-Mitarbeiter, m**

W/Q: /Herberg 97, 268, 279

**Inoffiziellen, m/f**

Hier: Inoffizielle Mitarbeiter der Staatssicherheit

W/Q: /Bürgerkomitee Leipzig 91,155

NACHWENDE

**Inoffiziellen Kräfte, f**

W/Q: /Kunze 90,24

**Inoffiziellen Kräfte, f**

Mitarbeiter der Stasi, IM

W/Q: /Spiegel Special 1/93,153

**Inoffiziellen Mitarbeiter, m**

Nicht-hauptamtliche Mitarbeiter der Stasi

W/Q: /Mitter/Wolle 90,122

**Inoffiziellen Mitarbeiter, m**

Mitarbeiter der Stasi

W/Q: /Spiegel Special 1/93,26

**Inoffiziellen Mitarbeiter, m**

W/Q: /Bürgerkomitee Leipzig 91,65

**Inoffiziellen Quellen, f**

W/Q: /Kunze 90,43

**Inspirator, m**

Oppositioneller aus Sicht der Stasi, Betreiber von politischer Untergrundtätigkeit

W/Q: /Bürgerkomitee Leipzig 91,88

**Inspirator, m**

"wird ähnlich wie Initiator (s. d.) verwendet, diente aber insbesondere als stehendes Epitheton für Stalin (russ. inspirator und vdochnovitel', letzteres zu vdoch, "Atem", gehörig). [...] Es kann aber auch allgemein gebraucht werden."

W/Q: /Reich 68, S. 103

**Inspirator, m**

"Beliebt sind in der Sprache des Kommunismus Nomina agentis aus dem Lateinischen auf "-or" und "-ist". Letztere können von fast allen [...] "-ismen" gebildet werden. Dieser Sprachgebrauch geht meist auf die französischen "utopischen" Sozialisten

zurück, von denen Marx und Lenin ihn übernehmen."

W/Q: /Bartholmes 56,43f

**Inspirator feindlicher Aktivitäten gegen die DDR, J.R., m**

Westjournalist

W/Q: /Mitter/Wolle 90,12

**Inspiratoren/Organisatoren politischer**

**Untergrundtätigkeit, m**

Teilnehmer an einem kirchl. Friedensseminar

W/Q: /Mitter/Wolle 90,20

**Instandhaltungskollektiv, n**

„Die guten Leistungen der Brigade wurden vor allem durch engeres Zusammenwirken von Produktions- und Instandhaltungskollektiv [...] möglich."

W/Q: /ND 20.08.85, S. 1

**Instrukteur, m**

"Aus dem militärischen Bereich übertragen gemäß russ. instruktor, der im Akademie-Wörterbuch definiert wird als "Angestellter (gesellschaftlicher Organisationen), der die Tätigkeit der ihm unterstellten Organe und Personen beaufsichtigt und Anweisungen über den Ablauf der Arbeiten gibt; Lehrer."

W/Q: /Reich 68, S. 104

**Instrukteurbrigade, m**

Zu Instrukteur: "Aus dem militärischen Bereich übertragen gemäß russ. instruktor, der im Akademie-Wörterbuch definiert wird als "Angestellter (gesellschaftlicher Organisationen), der die Tätigkeit der ihm unterstellten Organe und Personen beaufsichtigt und Anweisungen über den Ablauf der Arbeiten gibt; Lehrer."

W/Q: /Reich 68, S. 104

**Instrukteurbrigade, f**

W/Q: /Schroeter 94, S. 42

**Intellektuelle, m**

"Stand anfangs als Klassenbezeichnung neben dem später vorherrschenden Intelligenz. [...] Die Wertung ist (im Sinne der Volksfront- und Einheitsfronttaktik) positiv."

W/Q: /Reich 68, S. 104

**Intelligenz, f**

W/Q: w1/

**Intelligenz, f**

"Ist als "Gesamtheit der geistig Schaffenden" (Dd 1951) umfassender als dasselbe Wort in westdeutschem Gebrauch (Duden-Fremdwörterbuch, Mannheim: Schicht der wissenschaftlich Gebildeten"); zugrunde liegt russ. intelligencija."

W/Q: /Reich 68, S. 105

**Intelligenz, f**

2. soziale Schicht der beruflich vorwiegend geistige Arbeit verrichtenden Menschen

W/Q: KE/

**Intelligenz, f**

In der aus dem Russischen ("Intelligenzija") übernommenen Bedeutung bezeichnet das Wort die

soziale "Schicht" der geistig Tätigen. Dazu zählen Wissenschaftler, Ärzte, Lehrer, Künstler, Ingenieure. Politiker rechnen dagegen zur s. Arbeiterklasse, denn diese ist ja "herrschende Klasse" im Sozialismus, während die I. "niemals die führende soziale Kraft der Gesellschaft sein" kann. Die s. Bündnispolitik der Arbeiterklasse sieht vor, die I. in den Aufbau der soz. Gesellschaft einzubeziehen. Dies Einbeziehen bedeutet einerseits eine Privilegierung (z.B. durch s. Einzelverträge, bevorzugte Versorgung mit Wohnraum, Reisemöglichkeiten als s. Reisekader), womit vor dem Bau der s. Mauer auch der zunehmenden Abwanderung der I. entgegengewirkt werden sollte. (Natürlich wirken die Privilegien auch nach der Mauer staatstragend, weil die gesamte I. - außer den Künstlern - im Dienst des Staates steht. Die Unabhängigkeit der Künstler vom Staat ist allerdings auch eingeschränkt, weil alle Medien vom Staat kontrolliert werden). Die I. in den soz. Aufbau einzubeziehen, bedeutet andererseits, bestimmte politische Anforderungen an eine "sozialistische I." zu stellen, die sich überwiegend aus der Arbeiterklasse und der Bauernschaft rekrutieren und ihre Tätigkeit "im engen Bündnis mit der Arbeiterklasse" ausüben soll. Politische Einflußnahme auf die I. ist auch in den verschiedenen Künstlerverbänden, den "Klubs der I." oder dem Auswahlkriterium "soziale Herkunft" an den s. Erweiterten Oberschulen (EOS), Hochschulen und Universitäten institutionalisiert.

W/Q: A/

**Intelligenz, f**

W/Q: B/

**Intelligenz, f**

2: /ohne Pl./ Gesamtheit der Intellektuellen.

W/Q: K/

**Intelligenzija, f**

Spöttisch-abwertend für die Schicht der Hochschulabsolventen.

W/Q: C/

**Intelligenzija, f**

Diese alte russische Bez. f. d. Gebildeten wird seit dem Zweiten Weltkrieg in Ostdeutschland u. in d. Oststaaten überhaupt für die Schicht der Hochschulabsolventen gebraucht.

W/Q: H/

**Intelligenzler, m**

Spöttisch abwertende, nicht offiziell gebrauchte Bezeichnung insb. im Partei- und Staatsapparat für einen Angehörigen der s. Intelligenz.

W/Q: w1/

**Intelligenzler, m**

oft spött., Angehöriger der Intelligenz (2)

W/Q: KE/

**Intelligenzler, m**

Umg., Intellektueller, Angehöriger der Intelligenz.

W/Q: K/

**Intelligenzlerin, f**

Zu Intelligenzler: Umg., Intellektueller, Angehöriger der Intelligenz.

W/Q: K/

**Interbrigade, f**

"Internationale Brigade", "Typischer aber für die Sprache des Kommunismus sind Neuwörter, die aus Buchstaben oder Silben mehrerer Wörter gebildet werden. Solche gab es auch schon vor 1945 [...], sie werden auch in der Bundesrepublik gebildet [...]; aber die Zusammenfügung von verkürzten und nichtverkürzten Wörtern ist nur in der kommunistischen Terminologie üblich (Politbüro)."

W/Q: /Bartholmes 56,47

**Interkosmonaut, m**

Raumfahrer, der im Rahmen der Programme von s. Interkosmos an sowjetischen Weltraumflügen teilnehmen durfte. Der Interkosmonaut Siegmund Jähn aus der s. DDR war 1978 erster deutscher Raumfahrer.

W/Q: w1/

**Internationale, m**

Mitglied der Eishockey-Nationalmannschaft

W/Q: /Neue Zeit 19.09.89, S. 6

**Internationale Arbeiterklasse, f**

W/Q: /LVZ 26.04.85, S.1

**Internationale Gesellschaft für Menschenrechte, f**

Abkürzung: IGfM

W/Q: /Der Bundesbeauftragte 93, S. 26

**Internationale Militärtribunal, n**

Abkürzung: IMT

W/Q: /Der Bundesbeauftragte 93, S. 27

**Internierte, m**

Potentieller Insasse von für das Jahr 1989 gebauten Lagern. "Die geschützte Unterbringung der I. ist planungsmäßig noch nicht gelöst."

W/Q: /Bürgerkomitee Leipzig 91,94

**Interparlamentarische Gruppe der DDR, f**

S. Interparlamentarische Union: Nichtstaatliche internationale Organisation; am 30.6.1889 in Paris von pazifistisch eingestellten Parlamentariern aus verschiedenen Ländern gegründet... Die Interparlamentarische Gruppe der DDR besteht seit 25.6.1955, ihr gehören alle Abgeordneten der Volkskammer an; auf der 60.

Interparlamentarischen Konferenz 1972 wurde sie als Mitglied aufgenommen. Gegenwärtig gehören der IPU 107 nationale Gruppen an.

W/Q: B/

**Interpaule, m**

Spitzname aus Schriftstellerkreisen für Paul Wiens, einen reiseleidenden hochrangigen IM

W/Q: /Walther 96, S. 600

**Intervent, m**

"Schon Marx hat, teils durch sein Leben in Frankreich, Belgien und England, teils durch seine Beeinflussung durch franz. und engl. Sozialisten

und Nationalökonomien, übermäßig viel Fremdwörter verwendet. Lenin stand ihm hierin nicht nach." Hier "sollen lediglich einige Wörter genannt werden, die in der SU ihre Prägung erfuhren und von dort aus in die Sprache der KPD und SED eindringen."

W/Q: /Bartholmes 56,44

**IRO, m**

Abkürzung für Illegale Reisekader im Operationsgebiet

W/Q: /Der Bundesbeauftragte 93, S. 27

**Ische, f**

1: zu Käte: Mädchen 2: zu Meine Sonne: Freundin eines Jungen.

W/Q: HE/

**Iwanella, f**

Im ostdt. Sprachgebrauch der ersten

Nachkriegszeit: Deutsche, die sich mit Russen einläßt, umgangssprachl.

W/Q: H/

## J

**Jagdkollektiv, n**

W/Q: w1/

**Jagdkollektiv, n**

Zu Kollektivjagd: Die Jagd eines Jagdkollektivs von Kollektivjägern.

W/Q: A/

**Jagdkollektiv, n**

Kollektiv von Jägern

W/Q: KE/ DDR

**Jagdkollektiv, n**

Kollektiv von Jägern.

W/Q: K/ NEUPRÄG. DDR

**Jäger, m**

„Auf der Straße springen die J. in ihre Autos, in der Meinung, nun beginne die Treibjagd."

W/Q: /Kunert, G., Erwachsenenspiele, Erinnerungen, München 1997, S. 415

NACHWENDE

**Jammerossi, m**

W/Q: /Herberg 97, 460

**Jammerossi, m**

„J. von Optimismusdefiziten gezeichneter Bewohner der Darniederlande"

W/Q: /Röhl, Blabla, o. J. (Nachwende), S. 35  
NACHWENDE

**Ja-Sager, m**

Ironische Bezeichnung für Volkskammerabgeordnete.

W/Q: 16/Becker/Nestler 90,25

**Jenaer Sprinter-Kollegin, f**

W/Q: /ND 20.08.85, S. 7

**Jetzige DDR-Bürger, m**

W/Q: /Herberg 97, 439ff., B 470

**Journalle, f**

"'abschätzige Bezeichnung für eine völlig skrupellos arbeitende Gattung der kapitalistischen Presse und die bei ihr mitwirkenden Journalisten' (Dd 1957 = Fwb 1962)"

W/Q: /Reich 68, S. 108

**Journalisten der Hauptstadt, m**

W/Q: /ND 20.08.85, S. 8

**JP, m**

S. Junger Pionier

W/Q: w1/

**JP, m**

Junge Pioniere (Kinderorganisation der SED).

W/Q: 16/Becker/Nestler 90,37

**JP, m**

Abk. für: Junge Pioniere

W/Q: /Reiher 96,300

**Jubelchor, m**

"Lexeme, mit denen eine Hochstimmung bezeichnet wird, wie sie bei vielen DDR-Bürgern aufgrund bestimmter Ereignisse der Wendezeit herrschte"

W/Q: /Herberg 97, 208f

**Jubel-Jahn, m**

Günter Jahn (geb. 1930), Vorgänger von Egon Krenz.

W/Q: 7/Lange 96,13

**Jugendaktiv, n**

Zu Aktiv.

W/Q: KI/ NEUPRÄGUNG

**Jugendaktivist, m**

Zu Jungaktivist: "ist neben dem selteneren J. (zuerst belegt ND 15. 8. 48, S. 4) die übliche Form."

W/Q: /Reich 68, S. 109

**Jugendaktivist, m**

Zu Aktivistentitel: Für hervorragende Leistungen im Arbeitsprozeß (s. Aktivist) werden in Ostdeutschland seit 1948 Aktivistentitel verliehen, z.B. Bestarbeiter, Beststudent, Bergbauaktivist, J., Held der Arbeit, Verdienter Lehrer, [...] u.v.a.

W/Q: H/Bartholmes 1956 [SEIT 1948],

**Jugendaktivist, m**

"Der Titel "Aktivist" taucht in der SBZ zum ersten Mal in der "Deutschen Volkszeitung" vom 27. Sept. 1945 auf. Dort werden die "Neulehrer" als solche gelobt. Seine konkrete Bedeutung nahm dieser Titel aber erst an, als der Bergmann Adolf Hennecke am 13. Oktober 1948 nach Beschluss der Partei die "Norm" mit 480 Prozent erfüllte". [...] "Inzwischen wurden Aktivistentitel folgender Art verliehen: [...]" Es folgen Bildungen mit "Best-",

"Verdienter", "Aktivist", "Held", "Meister-" u. a.

W/Q: /Bartholmes 56,32

**Jugendausschuß (der Volkskammer), m**

W/Q: w1/

**Jugendbrigade, f**

W/Q: /ND 20.08.85, S. 1

**Jugendbrigade, f**

Arbeitsgruppe von jungen s. Werkträgern in der Industrie, Landwirtschaft oder in anderen Einrichtungen. Die J. hat 10 bis 15 Mitglieder, die nicht älter als 26 Jahre sein sollen. Die J.n arbeiten über längere Zeit an bestimmten betrieblichen Aufgaben und übernehmen diese als s.

Jugendobjekte. Kern der J. ist die FDJ-Gruppe (Nicht-Mitgliedschaft ist die Ausnahme), die die erzieherische Funktion der J. bis in die Freizeit hinein zu organisieren hat.

W/Q: A/

**Jugendbrigade, f**

Zu Brigade: Kleinste Arbeitsgruppe in einem Produktionsprozeß. Viele Zusammensetzungen: Lehrlingsbr., Jugendbr., Großbr., Schichtbr., Stoßbr., Aktivistenbr. u.v.a.

W/Q: H/

**Jugendbrigade, f**

W/Q: B/

**Jugendbrigade, f**

Die aus Jugendlichen bestehende Brigade (1)

W/Q: KE/

**Jugendbrigade, f**

Arbeitsgruppe von Jugendlichen vor allem in Industrie, Handel und Landwirtschaft. Im Rahmen der Produktionspläne sind den J. bestimmte terminierte Aufgaben übertragen. Die Mitglieder sollen in der Mehrheit nicht älter als 26 Jahre sein. J. nehmen am sozialistischen Wettbewerb teil und können für als vorbildlich geltende Leistungen die Titel "Kollektiv der sozialistischen Arbeit" od. "Hervorragendes Jugendkollektiv der DDR" verliehen bekommen.

Bestandteil in der Bezeichnung Tag der Jugendbrigaden (begangen seit 1977, jährl. am 27. Mai).

W/Q: KI/ NEUPRÄGUNG NACH RUSS. VORBILD

**Jugendbrigade, f**

Zu Brigade 2: kleinste Arbeitsgruppe, in Verbindung mit Personen.

W/Q: K/ NEUPRÄG. DDR

**Jugendbrigade, f**

"Typisch für den Kommunismus ist die Betonung der kollektiven Tätigkeit, die sich in Abteilungen, Aktivs, Brigaden, Genossenschaften, Gruppen, Kadern, Kollegien, Kollektiven, Komitees, Kommissionen, Leitungen, Zirkeln u. a. abspielen kann."

W/Q: /Bartholmes 56,30

**Jugendbrigade "Kurt Bürger", f**

W/Q: /ND 20.08.85, S. 1

**Jugendbrigade "Rosa Luxemburg", f**

W/Q: /ND 20.08.85, S. 8

**Jugendbrigade "X. Weltfestspiele", f**

W/Q: /ND 20.08.85, S. 1

**Jugendbrigadier, m**

W/Q: /ND 20.08.85, S. 2

**Jugendbrigadier, m**

Zu Jugendbrigade: Arbeitsgruppe von Jugendlichen vor allem in Industrie, Handel und Landwirtschaft.

W/Q: KI/ NEUPRÄGUNG NACH RUSS. VORBILD

**Jugendbrigadier, m**

Zu: Brigadier

W/Q: /Reich 68, S. 47

**Jugendbrigadier, m**

Zu Brigadier 2: Leiter einer Arbeitsbrigade.

W/Q: K/ NEUPRÄG. DDR

**Jugendforscherkollektiv, n**

Kollektiv junger Hoch- und Fachschulkader und junger Neuerer in Kombinat, Betrieben und Einrichtungen der Wissenschaft und des Hochschulwesens, insbesondere in den Bereichen Forschung und Entwicklung, Konstruktion, Projektierung, Technologie und Rationalisierungsmittelbau, das auf Initiative der FDJ und mit Unterstützung der staatlichen Leitung und der Gewerkschaft berufen wird. Die J. haben das Ziel, in wissenschaftliches Neuland vorzudringen, bisher nicht Erkanntes zu erforschen und in kürzester Frist ökonomisch nutzbar zu machen, ideenreiche Lösungen in der Herstellung von Spitzentechnologien zu finden, nach Patenten und Erfindungen zu streben, die der internationalen Konkurrenz standhalten und ihr überlegen sind...

Die Arbeit in J., das Wissen um das volkswirtschaftliche Gewicht der zu lösenden Aufgabe und das entgegengebrachte Vertrauen wirken motivierend und unterstützen die politische und fachliche Entwicklung junger Kader. In diesem Sinne bewähren sich J. auch als Kaderschmieden.

W/Q: B/

**Jugendfreund, m**

(2), Mitglied der Freien Deutschen Jugend

/vorwiegend als Anrede/

W/Q: KE/ DDR

**Jugendfreund, m**

Bezeichnung und Anredeform für Mitglieder der FDJ.

W/Q: A/

**Jugendfreund, m**

Offizielle Anredeform und Bezeichnung für Mitglieder der Jugendorganisation der FDJ. Älteren bleibt natürlich weiter vorbehalten, sich - auch außerhalb des organisatorischen Rahmens - ihrer privaten Jugendfreunde zu erinnern.

W/Q: C/

**Jugendfreund, m**

a: Bezeichnung und Anredeform für Mitglieder der FDJ b: Neben der hier angegebenen Neubedeutung ist J. auch in den üblichen anderen Bedeutungen in der DDR weiterhin gebräuchlich.

W/Q: KI/ NEUBEDEUTUNG

**Jugendfreund, m**

Hier: Anrede

W/Q: /V. Braun 88,133

**Jugendfreund, m**

3: Angehöriger der Freien Deutschen Jugend.

W/Q: K/ NEUBEDEUT. DDR

**Jugendfreunde, m**

W/Q: /V. Braun 88,124

**Jugendfreundin, f**

Zu Jugendfreund a: Bezeichnung und Anredeform für Mitglieder der FDJ b: Neben der hier angegebenen Neubedeutung ist J. auch in den üblichen anderen Bedeutungen in der DDR weiterhin gebräuchlich.

W/Q: KI/ NEUBEDEUTUNG

**Jugendfreundin, f**

Zu Jugendfreund: offizielle Anredeform und Bezeichnung für Mitglieder der Jugendorganisation der FDJ. Älteren bleibt natürlich weiter vorbehalten, sich - auch außerhalb des organisatorischen Rahmens - ihrer privaten Jugendfreunde zu erinnern.

W/Q: C/

**Jugendfreundin, f**

Anrede für weibl. FDJ-Mitglieder

W/Q: /Schroeter 94, S. 131

**Jugendgruppe, f**

W/Q: /Schroeter 94, S. 45

**Jugendklub, m**

W/Q: /Für Dich 38/89, S. 9

**Jugendklub, m**

W/Q: /ND 20.08.85, S. 4

**Jugendklub der FDJ, m**

Ehren- oder hauptamtlich geleitete Einrichtung und Gemeinschaft der s. Freien Deutschen Jugend für die Freizeitgestaltung der Jugendlichen; in Städten und Gemeinden, bei örtlichen Räten, Betrieben, Genossenschaften, polytechnischen und erweiterten Oberschulen und anderen Rechtsträgern gebildet.

W/Q: B/

**Jugendkollektiv, n**

W/Q: /ND 20.08.85, S. 1

**Jugendkollektiv, n**

S. Jugendbrigade.

W/Q: A/

**Jugendkollektiv, n**

W/Q: K/ NEUPRÄG. DDR

**Jugendkorrespondent, m**

Zu -korrespondent: "In verschiedenen Zusammensetzungen Bezeichnung für Mitarbeiter an der sozialistischen Presse aus der Bevölkerung."

W/Q: /Reich 68, S. 129

**Jugendliche, m/f**

W/Q: w1/

**Jugendliche, m/f**

Nach DDR-Recht und -Verfassung die Gruppe der 14- bis 18jährigen. Mit der Vollendung des 18. Lebensjahres hat man in der DDR alle Rechte und Pflichten eines Erwachsenen.

W/Q: A/

**Jugendmeisterbereich, m**

Spezielle Form des Jugendkollektivs im soz. Betrieb. Der J. ist Teil einer Produktionsabteilung, in dem unter der Leitung eines Meisters

vorwiegend jugendl. Arbeitnehmer tätig sind. Der J. kann eine Werkstatt, aber auch ein normaler produzierender Betriebsteil sein. Sehr große J. haben die Form eigenständiger Jugendabteilungen.  
W/Q: KI/ NEUPRÄGUNG

#### **Jugend-Modeklub, m**

"Den spezifischen Gestaltungswünschen der jungen Generation ist im Werk ein J. auf der Spur."  
W/Q: /Neue Zeit 19.09.89, S. 1

#### **Jugend-Neuererkollektiv, n**

Zu Neuerer: Beschäftigter in der soz. Wirtschaft, der neben seinen Arbeitspflichten einen Beitrag zur Verbesserung von Arbeitsmethoden und damit zur Steigerung der Produktionsergebnisse leistet.  
W/Q: KI/ NEUPRÄGUNG

#### **Jugend-Stoßbrigade, f**

Zu Stoßarbeiter: "Lüt. von russ. udarnik, wörtlich "Stoßer", konkret "Schlagbolzen", übertragen "Angehöriger einer militärischen Stoßabteilung in der Februarrevolution" (von Lenin aus dem militärischen auf den wirtschaftlichen Bereich übertragen), das auch als Fremdwort auftritt (gebucht Fwb 1962), kann, auf nicht-deutsche Verhältnisse angewendet, gelegentlich ostdt. Aktivist ersetzen". "(ND 15. 3. 50, S. 2 für deutsche Verhältnisse!)"  
W/Q: /Reich 68, S. 209

#### **Jugendstundenleiter, m**

W/Q: /Reich und stark ist unsere Republik', Lesebuch 4. Kl., Berlin (DDR) 1960, S. 53

#### **Jugendweiheteilnehmer, m**

Jugendliche, die für die Jugendweihe vorgesehen sind. Mir wurde die schöne Aufgabe übertragen, heute an diesem bedeutenden Tag unseres Lebens im Namen aller J., Dank zu sagen für all die Fürsorge und Liebe, die sie uns bisher angedeihen ließen.

W/Q: /Reiher, R., Hg., Mit sozialistischen und anderen Grüßen, [...], Berlin 1995, S. 58 (Aus: Dankrede einer Schülerin im Rahmen einer Jugendweihefeier, 1985)

#### **Jugendweihling, m**

Scherzhafte für einen Vierzehnjährigen, der kurz vor der s. Jugendweihe und damit vor der Aufnahme in den Kreis der Erwachsenen stand.

W/Q: w1/

#### **Jugendweihling, m**

Teilnehmer an der Jugendweihe. "Mit der Gründung des zentralen Ausschusses für Jugendweihe in der DDR im November 1954 ging aber die Zahl der freireligiösen J. in der Bundesrepublik stark zurück."

W/Q: /Schildberg 91,163 ("Leitsätze des Familienrechts")

#### **Jung- und Thälmann- Pioniere, m**

Mitglieder der Kinderorganisation Die FDJ-Mitglieder an den Schulen helfen den J. bei der Durchführung ihrer Versammlungen.

W/Q: /Reiher, R., Hg., Mit sozialistischen und anderen Grüßen, [...], Berlin 1995, S. 52 (Aus: Verbandsauftrag, FDJ-Bezirksorganisation Berlin)

#### **Jungaktivist, m**

W/Q: w1/

#### **Jungaktivist, m**

"J. ist neben dem selteneren Jugendaktivist (zuerst belegt ND 15. 8. 48, S. 4) die übliche Form."  
W/Q: /Reich 68, S. 109

#### **Jungaktivist, m**

Auszeichnung und Ehrentitel für junge s. Werktätige, die sich im s. sozialistischen Wettbewerb bewährt haben.  
W/Q: A/

#### **Jungaktivist, m**

Ehrentitel für Jugendliche, die sich (vor allem im sozialistischen Wettbewerb) durch hervorragende Leistungen auszeichnen. Zu unterscheiden sind zwei Auszeichnungen als J.: 1. die von FDJ und Freiem Deutschen Gewerkschaftsbund gemeinsam gestiftete Auszeichnung J. (Medaille, Spange, Urkunde, seit 1949); sie wird jungen Berufstätigen, Studenten, Oberschülern und Militärangehörigen verliehen für vorbildliche Leistungen und besondere gesellschaftspolit. Initiativen in ihrem jeweiligen Wirkungsbereich; 2. der staatl. Ehrentitel Hervorragender J., der seit 1960 vor allem für herausragende Leistungen im wirtschaftl. Bereich verliehen wird (Medaille, Urkunde, finanz. Zuwendung).  
W/Q: KI/ NEUPRÄGUNG

#### **Jungaktivist, m**

/Ehrentitel der DDR für Jugendliche mit besonderen Leistungen vor allem im soz. Wettbewerb/  
W/Q: KE/

#### **Jungaktivist, m**

W/Q: B/

#### **Jungdachs, m**

Bezeichnung für Soldaten, die sich im zweiten Diensthalbjahr befinden.  
W/Q: o1/Oschlies 89, S. 219

#### **Jung-E, m**

Soldat im 2. Diensthalbjahr.  
W/Q: /Möller 2/2000

#### **Junge Genosse, m**

Soldat im 1. Diensthalbjahr.  
W/Q: /Möller 2/2000

#### **Junge Gewerkschafter, m**

W/Q: /ND 20.08.85, S. 2

#### **Junge Kollektiv, n**

W/Q: /Wochenpost 26/89 (30.06.89), S. 4

#### **Junge Lyriker, m**

Auszeichnung  
W/Q: /Fuchs, Magdalena, 99,238

#### **Junge Naturforscher, m**

Zu Junge Naturforscher: Naturwissenschaftl. Arbeitsgemeinschaft in Schulen od. innerhalb der Pionierorganisation "Ernst Thälmann". Die

Singularform ist als Bezeichnung für das einzelne Mitglied der Arbeitsgemeinschaft gebräuchlich.

W/Q: KI/ NEUPRÄGUNG

**Junge Naturforscher, m**

Arbeitsgemeinschaft der Jungen Pioniere.

W/Q: K/ NEUPRÄG. DDR

**Junge Pionier, m**

W/Q: w1/

**Junge Pionier, m**

/JP/, Kurzform Pionier, Mitglied der Pionierorganisation "Ernst Thälmann".

W/Q: KI/ NEUPRÄGUNG

**Junge Pionier, m**

S. Pionier 1.: Mitglied der Pionierorganisation "Ernst Thälmann"

W/Q: KE/

**Junge Pionier, m**

Zu Pionier: Angehöriger der Pionierorganisation 'Ernst Thälmann', einzige Kinderorganisation der DDR, die von der FDJ geleitet wird. Die Gründung der Pionierorganisation erfolgte 1948, 1952 erhielt sie den Namen "Ernst Thälmann". Die Jungen Pioniere werden in "Jungpioniere" (Klasse 4-7, 9 bis 12 Jahre) eingeteilt. Ziel der Organisation, der fast 99 Prozent aller Kinder angehören, ist die Vorbereitung auf die Mitgliedschaft in der Freien Deutschen Jugend (FDJ), die altersmäßig anschließt. Da die Pionierorganisation Schule, Freizeit und letztlich auch die Familie bestimmen möchte, gibt es eine Vielzahl von Verbindungen und Zusammensetzungen, die allerdings überwiegend für sich sprechen. Im folgenden sollen lediglich einige charakteristische Begriffe als Orientierungshilfen skizziert werden [P.brigade, P.freundschaft, Pionöse].

W/Q: C/

**Junge Pionier, m**

/JP/, Kurzform: Pionier, s. Pionier.

W/Q: A/

**Junge Pionier, m**

W/Q: /'Reich und stark ist unsere Republik', Lesebuch 4. Kl., Berlin (DDR) 1960, S. 6

**Junge Rationalisator, m**

Für vorbildl. Mitwirkung an der soz. Rationalisierung verleiht die FDJ an junge Berufstätige das Ehrenabzeichen J. [s.a. Rationalisator].

W/Q: KI/ NEUPRÄGUNG

**Junge Talent, n**

Auszeichnung

W/Q: /Fuchs, Magdalena, 99,238

**Jungen Naturforscher, m**

Naturwissenschaftl. Arbeitsgemeinschaft in Schulen od. innerhalb der Pionierorganisation "Ernst Thälmann".

W/Q: KI/ NEUPRÄGUNG

**Jungen Naturforscher, f**

W/Q: /'Reich und stark ist unsere Republik', Lesebuch 4. Kl., Berlin (DDR) 1960, S. 6

**Jungen Neuerer, m**

Die Jugendlichen, bes. die jugendl. Arbeiter unter den Neuerern werden als J. bezeichnet.

W/Q: KI/ NEUPRÄGUNG

**Jungen Pioniere, m**

W/Q: /LVZ 26.04.85, S. 4

**Jungen Pioniere, m**

Die Pluralform [von Junger Pionier] dient als Kurzform auch zur Bezeichnung der Pionierorganisation, so in Verbindungen wie: bei den J. sein, den J. beitreten.

W/Q: KI/ NEUPRÄGUNG

**Jungen Pioniere, m**

Vgl. Pionierorganisation 'Ernst Thälmann'.

W/Q: C/

**Jungen Pioniere, m**

Pl., Name der sozialistischen Massenorganisation der Kinder in der DDR; gegr. 1948.

W/Q: H/

**Jungen Pioniere, m**

/Abk. JP/, Bez. für die Mitglieder der Pionierorganisation "Ernst Thälmann"

W/Q: KE/

**Jungen Pioniere, m**

W/Q: /'Reich und stark ist unsere Republik', Lesebuch 4. Kl., Berlin (DDR) 1960, S. 6

**Jungen Talente, n**

Nachwuchs im Rahmen des "künstlerischen Volksschaffens".

W/Q: C/

**Jungen Talente, n**

W/Q: B/

**Jungfacharbeiter, m**

W/Q: w1/

**Jungfernklub, m**

Stabsoffiziere

W/Q: o1/Oschlies 89, S. 215

**Jungpionier, m**

W/Q: w1/

**Jungpionier, m**

W/Q: /ND 20.08.85, S. 3

**Jungpionier, m**

Soldat im 1. Diensthalbjahr.

W/Q: /Möller 2/2000

**Jungpionier, m**

Mitglied der Pionierorganisation "Ernst Thälmann" aus dem 1.-3. Schuljahr.

W/Q: KI/ NEUPRÄGUNG

**Jungpionier, m**

Zu Pionier: ...Von der 1. bis 3. Klasse heißen ihre Mitglieder "Jungpioniere", von der 4. bis 7.

"Thälmannpioniere". Erstere tragen ein blaues,

letzte ein rotes (gleich den Pionieren der SU)

Pionierhalstuch (auch: Pioniertuch). [Pionierorg. E. Th.]

W/Q: A/

**Jungpionier, m**



W/Q: /'Reich und stark ist unsere Republik',  
Lesebuch 4. Kl., Berlin (DDR) 1960, S. 92

**Jungpionierin**, f

W/Q: /Schroeter 94, S. 131

**Jungrevolutionär**, m

Junge Teilnehmer an den Wende-Demonstrationen

W/Q: /Herberg 97, 28

**Jüngsten Helfer der Partei**, m

Hier: Mitglieder der Pionierorganisation "Pioniere  
sind dabei:/gute Taten reisen./J./werden es  
beweisen.

W/Q: /'Reich und stark ist unsere Republik',  
Lesebuch 4. Kl., Berlin (DDR) 1960, S. 29

**Jungtraktorist**, m

W/Q: /Mater 89

**Jungwähler**, m

W/Q: w1/

**Junior**, m

Zu Meine Keule.

W/Q: HE/

**Junker**, m

Schroeter: "Repräsentanten einer  
Gesellschaftsordnung, die überwunden werden  
sollte." (84)

W/Q: /Schroeter 94, S. 84

**Junker**, m

"[...] und Junkertum waren zur Zeit der  
demokratischen Bodenreform wichtige Feindwörter  
der Propaganda. Gefordert wurde die Enteignung  
der 'Großgrundbesitzer und Junker' ".  
W/Q: /Reich 68, S. 110

W/Q: /Reich 68, S. 110

**Justitiar**, m

W/Q: w1/

**Justizminister und Generalstaatsanwalt der  
Demokratischen Republik Afghanistan, [Name],  
m**

W/Q: /LVZ 26.04.85, S.2

**Justizorgan**, n

W/Q: w1/

## K

**K**, f

/o. Pl.; Kurzf. Für VP/K/ Bezeichnung des  
selbständigen Bereiches Kriminalpolizei innerhalb  
der s. Volkspolizei. \*ein Offizier der K., die K.,  
benachrichtigen, informieren, da kommt ein  
Genosse von der K. (ein Kriminalbeamter).

W/Q: w1/

**K**, f

Kriminalpolizei

W/Q: /Der Bundesbeauftragte 93, S. 29

**K**, f

Abkürzung für Kriminalpolizei

W/Q: /Der Bundesbeauftragte 93, S. 29

**K 5**, n

Kommissariat 5 (der Deutschen Volkspolizei),  
bildete 1950 in Verbindung mit der

Hauptverwaltung zum Schutze der Volkswirtschaft  
des Mdl den Kern des MfS

W/Q: /Der Bundesbeauftragte 93, S. 29

**K/Erm**, f

Abteilung Kaderermittlung (der HA KuSch) [=  
Kader und Schulung]

W/Q: /Der Bundesbeauftragte 93, S. 29

**Kabelaffen**, m

Nachrichtentruppe

W/Q: o1/Oschlies 89, S. 215

**Kabelwerker**, m

W/Q: w1/

**Kader**, m

W/Q: w1/

**Kader**, m

a: Einzelne Person od. Personengruppe, die  
aufgrund ihrer polit. und fachl. Kenntnisse u.  
Fähigkeiten geeignet und beauftragt ist, andere in  
ihrem jeweiligen Arbeitsbereich anzuleiten und zu  
führen b: bezeichnet auch allgemein den Arbeiter  
oder Angestellten eines Betriebes. Diese  
wissenschaftl. ausgebildeten Spezialisten werden in  
allen Bereichen des gesellschaftl. Lebens  
(Wirtschaft, Technik, Verwaltung, Politik, Kultur  
und Bildung) eingesetzt. Zu ihnen gehören neben  
den Führungskräften und den Funktionären der  
Parteien und Massenorganisationen auch die  
Nachwuchskräfte dieser Bereiche (vor allem die  
Hoch- und Fachschulabsolventen).

K. wird in der genannten Bedeutung meist im  
Plural gebraucht. Die Entwicklung dieser  
Bedeutung geht auf die Partei- und Staatstheorie  
Lenins sowie auf die sowjetische  
Verwaltungspraxis zurück. Unter russ.  
Verhältnissen wurde K. ursprünglich nur im  
Zusammenhang mit der Führungsrolle, die der  
Partei der Arbeiterklasse ("Kaderpartei")  
zuschrieben wurde, verwendet. Im Zuge der  
Entwicklung unter Stalin erfuhr K. eine  
Bedeutungserweiterung auf eine Elite von  
Personen, die im Sinne der Partei- und  
Staatsführung Leitungs- und Führungspositionen  
innehaben... Neben den hier angegebenen  
Neubedeutungen ist K. auch in der üblichen  
Bedeutung in der DDR weiterhin gebräuchlich. In  
der Bundesrepublik Deutschland hat K. neuerdings  
in Presseveröffentlichungen zunehmend Eingang  
gefunden, so vor allem in der Sportberichterstattung  
(z.B. K. gruppe, K. lehr gang).

Sehr viele Komposita, die meistens nach russ.

Vorbild gebildet sind... [s.d.]

W/Q: KI/ NEUBEDEUTUNG NACH RUSS. VORBILD

**Kader**, m

Person (oder Personengruppe), die als  
Führungskraft der Elite zugehört.

Dementsprechend: Kaderakte, Kaderarbeit,  
Kaderpolitik, vgl. Reisekader, und die Eliten  
formende Kaderschmiede (Parteischule).

W/Q: C/

**Kader, m**

Als militär. Begriff - alt. Neu in der Bed.: herangebildeter Stamm v. Nachwuchskräften.  
W/Q: H/Bartholmes 1956, Moser 1961, Nyvelius 1970, IM OSTDT. SPRACHGEBRAUCH SEIT 1945,

**Kader, m**

"In der soz. Gesellschaft Menschen, die die Verantwortung für die Leitung eines [s.] Kollektivs tragen. K. zeichnen sich vor allem aus durch: unbedingte Treue zur Arbeiterklasse, ihrer Partei und zum [s.] Marxismus-Leninismus sowie ihren konsequenten Kampf um die Erfüllung der [s.] Beschlüsse." Im Sinne dieser Definition spricht man auch von Führungskadern, Leitungskadern, s. Nomenklaturk. Andererseits ist die s. K.abteilung eines Betriebes nicht nur für die leitenden Angestellten zuständig, und auch Begriffe wie K.entwicklung, s. K.gespräch, K.bedarf, s. K.politik beziehen sich auf Arbeitskräfte im allgemeinen. Nicht nur K., sondern jeder Beschäftigte hat eine s. K.akte, wohingegen s. Reisek. nur eine kleine Auswahl der K. im engeren Sinne werden können. Als Faustregel kann gelten, daß in Wortverbindungen mit K. am Anfang Arbeitskräfte schlechthin, mit -k. am Ende K. im engeren Sinne gemeint sind.

W/Q: A/

**Kader, m**

(1), Bestand an Fachkräften, qualifizierten Mitarbeitern, Mitgliedern, Funktionären auf einem bestimmten Gebiet des gesellschaftlichen Lebens

(2), /vorw. Pl./, jmd., der zu 1 gehört

W/Q: KE/

**Kader, m**

W/Q: B/

**Kader, m**

Hat man nicht nach einer durchzechten Nacht, sondern nennt man Führungskräfte.

W/Q: 16/Becker/Nestler 90,31

**Kader, m**

1: planmäßig herangebildeter Stamm, a: von Personen mit wichtigen Funktionen, von Nachwuchskräften, von Fachleuten auf allen Gebieten des gesellschaftl. Lebens, 2: Angehöriger von Kader 1a.

W/Q: K/ NEUBEDEUT. DDR

**Kader, m**

"Ich stellte in der Paed. Komm. die Frage. ob 'K' endgiltig eine Person, einen Einzelnen bedeuten sollte. Man schwieg."

W/Q: /Klemperer, zit. nach Kämper 01, S. 184

**Kader, m**

"herangebildeter Stamm von Nachwuchskräften auf allen Gebieten des gesellschaftlichen Lebens; auch einzelner Angehöriger eines solchen Kaders" (Dd. 1957). [...] Schließlich kann das Wort in verschiedenen Zusammensetzungen soviel bedeuten wie 'Belegschaft, Personal eines Betriebes'.

W/Q: /Reich 68, S. 111

**-kader, m**

W/Q: w1/

**Kader-,**

W/Q: w1/

**Kader auf Perspektive, m**

Abkürzung: KaP

W/Q: /Der Bundesbeauftragte 93, S. 29

**Kader des Ministeriums, m**

W/Q: /Bürgerkomitee Leipzig 91,90

**Kader junger Wissenschaftler, m**

Zu Kader: Einzelne Person od. Personengruppe, die aufgrund ihrer polit. und fachl. Kenntnisse und Fähigkeiten geeignet und beauftragt ist, andere in ihrem jeweiligen Arbeitsbereich anzuleiten und zu führen.

W/Q: KI/ NEUPRÄG.

**Kaderabteilung, f**

W/Q: w1/

**Kaderabteilung, f**

Ähnlich der Personalabteilung in der Bundesrepublik ist die K. in Betrieben, Verwaltungen etc. für Einstellung und Entlassung verantwortlich. Darüber hinaus kümmert sie sich um die berufliche und politische Schulung der Beschäftigten.

W/Q: A/

**Kaderabteilung, f**

Abteilung in einem soz. Betrieb, einer soz. Institution, die für die Einstellung, die berufliche, gesellschaftliche Entwicklung und die Qualifizierung der Mitarbeiter zuständig ist.

W/Q: KE/

**Kaderabteilung, f**

Zu Kader b: Neben der Verwendung von Kader = Führungskräfte bezeichnet Kader auch allgemein den Angestellten od. Arbeiter eines Betriebes. Die K. ist in Teilbereichen ihres Aufgabengebietes annähernd vergleichbar mit den Personalabteilungen in der Bundesrepublik Deutschland.

W/Q: KI/ NEUPRÄG.

**Kaderabteilung, m**

Abteilung eines Betriebes, einer Verwaltung, die für die Einstellung, die berufliche, politische Entwicklung und die Qualifizierung der Arbeiter und Angestellten zuständig ist.

W/Q: K/ NEUPRÄG. DDR

**Kaderabteilung, f**

"Typisch für den Kommunismus ist die Betonung der kollektiven Tätigkeit, die sich in Abteilungen, Aktivs, Brigaden, Genossenschaften, Gruppen, Kadern, Kollegien, Kollektiven, Komitees, Kommissionen, Leitungen, Zirkeln u. a. abspielen kann."

W/Q: /Bartholmes 56,29

**Kaderabteilung, f**

Personalbüro

W/Q: 16/Becker/Nestler 90,31

**Kaderauswahl, f**

"Typisch für den Kommunismus ist die Betonung der kollektiven Tätigkeit, die sich in Abteilungen, Aktivs, Brigaden, Genossenschaften, Gruppen, Kadern, Kollegien, Kollektiven, Komitees, Kommissionen, Leitungen, Zirkeln u. a. abspielen kann."

W/Q: /Bartholmes 56,30

**Kaderbedarf, m**

"Gesamtheit der benötigten Kader für die Besetzung der [...] Planstellen"

W/Q: /Suckut 96,208

**Kaderfunktionär, m**

Zu Kader: "herangebildeter Stamm von Nachwuchskräften auf allen Gebieten des gesellschaftlichen Lebens; auch einzelner Angehöriger eines solchen Kaders" (Dd. 1957). [...] Schließlich kann das Wort in verschiedenen Zusammensetzungen soviel bedeuten wie 'Belegschaft, Personal eines Betriebes'.

W/Q: /Reich 68, S. 112

**Kadergruppe, f**

Zu Kader a: Einzelne Person od. Personengr., die aufgr. ihrer polit. und fachl. Kenntn. geeignet u. beauftr. ist, andere in ihrem jew. Arbeitsber. anzuleiten und zu führen b: bezeichn. auch allg. den Angestellten oder Arbeiter eines Betriebes.

W/Q: KI/ NEUPRÄG.

**Kaderinstrukteur, m**

Leitungstätigkeit zur Ausbildung führender Mitarbeiter in der Stasi

W/Q: /WDR III, 03.10.91

**Kaderkommandant, m**

W/Q: /Mater 89

**Kaderleiter, m**

W/Q: w1/

**Kaderleiter, m**

W/Q: w1/

**Kaderleiter, m**

Leiter einer Kaderabteilung

W/Q: KE/

**Kaderleiter, m**

Zu Kader a: Einzelne Person od. Personengr., die aufgr. ihrer polit. und fachl. Kenntn. geeignet u. beauftr. ist, andere in ihrem jew. Arbeitsber. anzuleiten und zu führen b: bezeichn. auch allg. den Angestellten oder Arbeiter eines Betriebes.

W/Q: KI/ NEUPRÄG.

**Kaderleiter, m**

Leiter einer Kaderabteilung.

W/Q: K/ NEUPRÄG. DDR

**Kaderleiterin, f**

W/Q: /Schroeter 94, S. 135

**KaderleiterIn, f**

PersonalchefIn

W/Q: 16/Becker/Nestler 90,31

**Kaderleiterin, f**

W/Q: /Schroeter 94, S. 131

**Kaderleitung, f**

W/Q: w1/

**Kaderleitung, f**

Die leitenden Mitarbeiter der Kaderabteilung

W/Q: KE/

**Kaderleitung, f**

Abteilung in Betrieben, Verwaltungen, Parteien und Massenorganisationen, die für die Einstellung und Entlassung sowie für die berufl. Weiterbildung und polit. Schulung der Beschäftigten zuständig ist.

W/Q: KI/ NEUPRÄGUNG

**Kadernachwuchs, m**

Zu Kader: "herangebildeter Stamm von Nachwuchskräften auf allen Gebieten des gesellschaftlichen Lebens; auch einzelner Angehöriger eines solchen Kaders" (Dd. 1957). [...] Schließlich kann das Wort in verschiedenen Zusammensetzungen soviel bedeuten wie 'Belegschaft, Personal eines Betriebes'.

W/Q: /Reich 68, S. 112

**Kaderorgan, n**

Bezeichnung für den Unterzeichnenden auf Seiten der Stasi innerhalb einer "Bereitschaftserklärung" zur Mitarbeit in der Stasi.

W/Q: /Bürgerkomitee Leipzig 91,11

**Kaderpartei, f**

Zu Partei neuen Typus: ...Entspr. der Abgehobenheit ihrer revolutionären Ziele von den tatsächlichen Zielen der Arbeiterschaft agiert die P. als K., als "Vortrupp" und "Avantgarde" der Klasse, deren "objektive Interessen" sie wahrzunehmen beansprucht...

W/Q: A/

**Kaderpartei, f**

W/Q: /Bartholmes 56,22

**Kaderreserve, f**

W/Q: w1/

**Kaderreserve, f**

W/Q: /Suckut 96

**Kaderreserve, f**

Wer ist dazu auserwählt, in der Hierarchie aufzusteigen?: Derjenige, der auf der Reservebank sitzt für die nächsthöhere Dienststellung. Im Prinzip legte der Abteilungsleiter mit dem Personalchef die Laufbahn eines Stasi-Offiziers fest.

W/Q: /Wawrzyn 90,42

**Kaderreserve, f**

Reservoir (für die Heranbildung) von Kadern (2) für einen bestimmten Bereich

W/Q: KE/

**Kaderreserve, f**

Nachwuchskräfte, die für die spätere Übernahme von Leitungsfunktionen vorgesehen sind.

W/Q: A/

**Kaderreserve, f**

W/Q: B/

**Kaderreserve, f**

Nachwuchskräfte, die für die spätere Übernahme von Führungspositionen vorgesehen sind. Die

volkseigenen Betriebe und die staatl. Organe sind zur Bildung einer K. verpflichtet.

W/Q: KI/ NEUPRÄGUNG

**Kaderreserve, f**

"Typisch für den Kommunismus ist die Betonung der kollektiven Tätigkeit, die sich in Abteilungen, Aktivs, Brigaden, Genossenschaften, Gruppen, Kadern, Kollegien, Kollektiven, Komitees, Kommissionen, Leitungen, Zirkeln u. a. abspielen kann."

W/Q: /Bartholmes 56,30

**Kaderreserve, f**

W/Q: K/ NEUPRÄG. DDR

**Kaderrucksack, m**

DDR-Bürger, die Westverwandte ersten Grades hatten und dadurch kaum eine Chance für Dienstreisen in westliche Länder bekamen

W/Q: 7/Lange 96,17

**Kadersachbearbeiterin, f**

Zu Kader b: Neben der Verwendung von Kader = Führungskräfte bezeichnet Kader auch allgemein den Angestellten od. Arbeiter eines Betriebes.

W/Q: KI/ NEUPRÄGUNG

**Kaderschmiede, f**

Zu Jugendforscherkollektiv: Die Arbeit in Jugendforscherkollektiven, das Wissen um das volkswirtschaftliche Gewicht der zu lösenden Aufgabe und das entgegengebrachte Vertrauen wirken motivierend und unterstützen die politische und fachliche Entwicklung junger Kader. In diesem Sinne bewähren sich J. auch als Kaderschmieden.

W/Q: B/

**Kadersekretär, f**

"Typisch für den Kommunismus ist die Betonung der kollektiven Tätigkeit, die sich in Abteilungen, Aktivs, Brigaden, Genossenschaften, Gruppen, Kadern, Kollegien, Kollektiven, Komitees, Kommissionen, Leitungen, Zirkeln u. a. abspielen kann."

W/Q: /Bartholmes 56,30

**Kakerlaken, f**

Hier: Mitarbeiter der Stasi. "Im Hause Havemann sprach man nicht von Stasi, sondern von K., wenn die Posten vor dem Haus oder in den Autos gemeint waren. "Und weil das so war, wurde ich groß, ohne zu ahnen, was Kakerlaken wirklich sind. Natürlich wusste ich, dass es Küchenschaben gibt, aber ich hatte keinen Schimmer, dass man sie Kakerlaken nennt. Irgendwie war das an mir komplett vorbeigegangen. Ich dachte, K. sei der gängige Begriff für das Fußvolk der Stasi. Ich dachte, die heißen so. Klingt ja auch ein bisschen russisch..."

W/Q: /Rusch 03,17

**Kamerad, m**

W/Q: w1/

**Kamerad, m**

Offizielle Anredeform und Bezeichnung für Mitglieder der Gesellschaft für Sport und Technik.

W/Q: C/

**Kamerad, m**

Anrede und Grußform bei der s. Gesellschaft für Sport und Technik (GST).

W/Q: A/

**Kamerad, m**

a: Die Angehörigen der GST werden als Kameraden bezeichnet b: Kamerad ist auch die übliche Anredeform unter den Mitgliedern der GST.

W/Q: KI/ NEUBEDEUTUNG

**Kameraden der FFW Torgau, m**

W/Q: /LVZ 26.04.85, S. 7

**Kameraden vom Regiment nebenan, m**

Sowjetische Soldaten

W/Q: /Oschlies 87, 30

**Kameraden von der unsichtbaren Front, m**

Stasi-Mitarbeiter

W/Q: /Heym 96,13

**Kammer der Technik, f**

/KDT, auch KdT/, Bezeichnung für die Vereinigung der Ingenieure, Techniker, Ökonomen sowie der hochqualifizierten Arbeiter und Neuerer der DDR. Die Aufgabenbereiche der K. umfassen die polit.-ideolog. Arbeit mit den Mitgliedern, die Förderung der wissenschaftl.-techn. Forschung und ihre Umsetzung in die Praxis sowie die Erstellung von Aus- und Weiterbildungsprogrammen für die Mitglieder. Die K. gliedert sich in 14 Fachverbände und 4 wissenschaftl.-techn. Gesellschaften. Sie wurde 1946 in bewußter Abgrenzung zum "Verband der Deutschen Industrie" (VDI) gegründet.

W/Q: KI/ NEUPRÄGUNG

**Kammer der Technik, f**

/KDT/, "Sozialistische Ingenieurorganisation", Vereinigung der Ingenieure, Techniker, Ökonomen, s. Neuerer und Wissenschaftler aus bestimmten produktionsnahen Zweigen, die durch "umfassende politisch-ideologische Arbeit" ihre Mitglieder befähigen soll, "an der effektiven Lösung der Aufgaben der Intensivierung der Produktion teilzunehmen".

W/Q: A/

**Kammer der Technik, f**

W/Q: B/

**Kämpfer, m**

Mitglied der Kampfgruppen

W/Q: /Mitter/Wolle 90,221

**Kämpfer, m**

Bezeichnung für Mitglieder der s. Kampfgruppen.

W/Q: A/

**Kämpfer, m**

2. Mitglied der Kampfgruppe

W/Q: KE/

**Kämpfer, m**

Mitglied einer Kampfgruppe.

W/Q: K/ NEUBEDEUT. DDR

**Kämpfer, m**

Alle, die hinter der alten Parteilinie standen.

W/Q: 16/Becker/Nestler 90,25

**Kämpfer der Antihitlerkoalition, m**

W/Q: /LVZ 26.04.85, S.1

**Kämpfer der Roten Armee des Sowjetlandes, m**

W/Q: /LVZ 26.04.85, S. 3

**Kämpferin, f**

W/Q: /ND 20.08.85, S. 2

**Kampfgenosse, m**

W/Q: w1/

**Kampfgruppe, f**

W/Q: w1/

**Kampfgruppe, f**

(2), bewaffnete Einheit der Arbeiterklasse in Betrieben, Genossenschaften und Institutionen der DDR

W/Q: KE/

**Kampfgruppe, f**

Abkürzung: KG

W/Q: /Der Bundesbeauftragte 93, S. 29

**Kampfgruppe, f**

2: bewaffnete Einheit aus uniformierten, nicht kasernierten Betriebsangehörigen.

W/Q: K/ NEUBEDEUT. DDR

**Kampfgruppe, f**

"früher Betriebskampfgruppe, "bewaffnete Einheit der Arbeiterklasse in der DDR zum Schutze der Arbeiter- und Bauernmacht und der sozialistischen Betriebe" (Dd 1959)".

W/Q: /Reich 68, S. 113

**Kampfgruppe der Partei, f**

W/Q: /Bartholmes 56,22

**Kampfgruppe gegen Unmenschlichkeit, f**

Abkürzung: KgU

W/Q: /Der Bundesbeauftragte 93, S. 29

**Kampfgruppen, f**

Paramilitärische Einheiten von Mitarbeitern sozialistischer Betriebe.

W/Q: C/

**Kampfgruppen, f**

(eigentl.: Kampfgruppen der Arbeiterklasse) Militärisch ausgerüstete und ausgebildete Einheiten von Betriebsangehörigen aus Industrie, Landwirtschaft oder staatl. Institutionen, die nach dem 17. Juni 1953 aufgestellt wurden, in einer Situation "verschärfter Klassenauseinandersetzung". Ursprünglich zum Schutz der Betriebe gedacht, kommen den K. auch Aufgaben der inneren Sicherheit und der Landesverteidigung zu. Die Ausbildung erfolgt außerhalb der Arbeitszeit. Die Zugehörigkeit zu den K. gilt als "Ausdruck eines ausgeprägten Klassenbewußtseins, hoher politischer Reife und Ergebenheit für den Sozialismus". Dieser politische Bonus und die Befreiung von Reservistenübungen ist ein häufiger Beweggrund, den K. beizutreten. Die Angehörigen der K. werden als "Kämpfer" bezeichnet und mit "Genosse Kämpfer" angeredet.

W/Q: A/

**Kampfgruppen der Arbeiterklasse, f**

Mitglieder einer paramilitärischen Organisation, hier: Menschen aus Betrieben, die zur Unterstützung der Stasi herangezogen werden  
W/Q: /Mitter/Wolle 90,202

**Kampfgruppen der Arbeiterklasse, f**

Militärisch ausgebildete und ausgerüstete Einheiten von soz. Betriebsangehörigen, die Betrieben, landwirtschaftl. Produktionsgenossenschaften, in Verwaltungen und staatl. Institutionen aufgestellt werden. Die K. werden außerhalb ihrer Arbeitszeit ausgebildet (die Grundausbildung erfolgt an 16 Wochenenden durch die Deutsche Volkspolizei) und sind nicht kaserniert. Ihnen obliegt der Schutz ihres Betriebes, die Wahrung der inneren Sicherheit der DDR sowie im Kriegsfall die Übernahme militärischer Aufgaben. Die grundsätzlichen Anweisungen und Richtlinien für die K. werden vom Zentralkomitee der SED getroffen. Der Singular ist ungebräuchlich. Die in den frühen 50er Jahren aufgestellten Vorläufer der K. hießen Betriebskampfgruppen. Ihre jetzige offizielle Bezeichnung tragen die K. seit 1959. Daneben werden die K. auch Arbeiterbataillone od. bewaffnete Arbeiterformationen genannt. Die Angehörigen der K. werden als Kämpfer bezeichnet und mit Genosse Kämpfer angeredet.  
W/Q: KI/ NEUPRÄGUNG, SEIT 1959

**Kampfgruppen der Arbeiterklasse, f**

Zu Kampfgruppen: (eigentl.: Kampfgruppen der Arbeiterklasse) Militärisch ausgerüstete und ausgebildete Einheiten von Betriebsangehörigen aus Industrie, Landwirtschaft oder staatl. Institutionen, die nach dem 17. Juni 1953 aufgestellt wurden, in einer Situation "verschärfter Klassenauseinandersetzung". Ursprünglich zum Schutz der Betriebe gedacht, kommen den K. auch Aufgaben der inneren Sicherheit und der Landesverteidigung zu. Die Ausbildung erfolgt außerhalb der Arbeitszeit. Die Zugehörigkeit zu den K. gilt als "Ausdruck eines ausgeprägten Klassenbewußtseins, hoher politischer Reife und Ergebenheit für den Sozialismus". Dieser politische Bonus und die Befreiung von Reservistenübungen ist ein häufiger Beweggrund, den K. beizutreten. Die Angehörigen der K. werden als "Kämpfer" bezeichnet und mit "Genosse Kämpfer" angeredet.  
W/Q: A/

**Kampfgruppen der Arbeiterklasse in der DDR, f**

W/Q: B/

**Kampfgruppenangehörige, m/f**

Funktionsbezeichnung

W/Q: /Mitter/Wolle 90,221

**Kampfgruppler, m**

„...grau gewandete K., die Kalaschnikow vorm Bauch baumelnd.“

W/Q: /Kunert, G., Erwachsenenspiele, Erinnerungen, München 1997, S. 219

NACHWENDE

**Kampfkkräfte (der Kampfgruppen), f**

Abkürzung: KK

W/Q: /Der Bundesbeauftragte 93, S. 30

**Kampfkkräfte der HA XXII, f**

Besonders geschulte Einsatzkräfte

W/Q: /Mitter/Wolle 90,95

**Kampfreserve, f**

W/Q: w1/

**Kampfreserve, f**

Als "K. der Partei" wird die s. Freie Deutsche Jugend gern in offiziellen Texten bezeichnet, ein paramilitärischer Ausdruck, der der dahindämmernden FDJ-Arbeit an der Basis allerdings widerspricht.

W/Q: A/

**Kampfreserve der Partei, f**

Als "K." wird die s. Freie Deutsche Jugend gern in offiziellen Texten bezeichnet, ein paramilitärischer Ausdruck, der der dahindämmernden FDJ-Arbeit an der Basis allerdings widerspricht.

W/Q: A/

**Kanalverklapser, m**

Nachrichtentruppe

W/Q: o1/Oschlies 89, S. 215

**Kandidat, m**

Hier: Anwärter auf die SED-Mitgliedschaft

W/Q: /Mitter/Wolle 90,236

**Kandidat, m**

Hier: zukünftiger Stasi-Spitzel

W/Q: /Bürgerkomitee Leipzig 91,160

**Kandidat, m**

Hier: Zukünftiger IM

W/Q: /Kunze 90,44

**Kandidat, m**

W/Q: w1/

**Kandidat, m**

a: Bewerber um die Mitgliedschaft in der SED, K. ist Kurzform der Bezeichnung K. der SED und wird auch für die nicht-stimmberechtigten Mitglieder in den zentralen SED-Parteileitungen verwendet (z.B. K. des Politbüros) b: übliche Bedeutung. Die K.enzeit beträgt für Arbeiter ein Jahr, für alle anderen zwei Jahre. Die K. haben - mit Ausnahmen des Wahlrechts - die gleichen Rechte und Pflichten wie die Mitglieder.

K. ist Kurzform der Bezeichnung K. der SED und wird auch für die nicht-stimmberechtigten Mitglieder in den zentralen SED-Parteileitungen verwendet (z.B. K. des Politbüros).

W/Q: KI/ ZU A: NEUBEDEUTUNG NACH RUSS. VORBILD

**Kandidat, m**

Hier: Der für die Mitarbeit bei der Stasi vorgesehene, auserkorene W. Templin

W/Q: /Spiegel Special 1/93,18

**Kandidat, m**

Das Wort wird in Parteikreisen meist synonym mit "Kandidat der SED" verwendet; d.i. ein Anwärter auf SED-Mitgliedschaft. K.en haben außer dem Stimmrecht die gleichen Rechte und Pflichten wie Mitglieder. Die K.enzeit beträgt für Arbeiter ein,

für alle anderen zwei Jahre. Auch die nichtstimmberechtigten Mitglieder in zentralen Parteigremien werden als K. bezeichnet (z.B. K. des Politbüros).

W/Q: A/

**Kandidat, m**

(3.1), Angehöriger der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands während der Vorbereitungszeit auf die Mitgliedschaft. (3.2), Angehöriger mit beratender Stimme des Politbüros des Zentralkomitees der SED. (5), /o. Pl./, akademischer Grad in einigen soz. Ländern, der etwa dem Doktorgrad entspricht

W/Q: KE/

**Kandidat, m**

Zu Sozialistische Einheitspartei Deutschlands /SED/.

W/Q: B/

**Kandidat, m**

Bewerber um die Mitgliedschaft in der SED (Arbeiter haben eine Kandidatenzeit von einem Jahr, alle anderen von zwei Jahren zu absolvieren). Die Bezeichnung wird ebenfalls für die nicht-stimmberechtigten Mitglieder der SED-Parteileitungen verwendet.

W/Q: C/

**Kandidat, m**

"wie russ. kandidat prägnant für "Kandidat der Partei, "sich um Aufnahme in eine Partei Bewerbender" (Dd 1957, Fwb 1962) und für nichtstimmberechtigte Mitglieder in SED-Parteileitungen. [...] Die russ. Verwendung als akademische Auszeichnung, dem deutschen Doktorgrad entsprechend, ist in den Lexika gebucht und taucht als Exotikum gelegentlich auf: 'J. Kotschegarow, Kandidat für Wirtschaftswissenschaften' (ND 15. 2. 51, S. 4)."

W/Q: /Reich 68, S. 113

**Kandidat, m**

1c: Kandidat der SED: Angehöriger des Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands während der Vorbereitungszeit auf die Mitgliedschaft.

W/Q: K/ NEUBEDEUT. DDR

**Kandidat, m**

"wie russ. kandidat prägnant für "Kandidat der Partei, "sich um Aufnahme in eine Partei Bewerbender" (Dd 1957, Fwb 1962) und für nichtstimmberechtigte Mitglieder in SED-Parteileitungen."

W/Q: /Reich 68, S. 113

**Kandidat der Partei, m**

W/Q: /Bartholmes 56,22

**Kandidat der SED, m**

Zu Kandidat

W/Q: w1/

**Kandidat der SED, m**

Kurzform Kandidat a: Bewerber um die Mitgliedschaft in der SED, K. ist Kurzform der Bezeichnung K. der SED und wird auch für die

nicht-stimmberechtigten Mitglieder in den zentralen SED-Parteileitungen verwendet (z.B. K. des Politbüros).

W/Q: KI/

**Kandidat der SED, m**

Zu Kandidat: Das Wort wird in Parteikreisen meist synonym mit "Kandidat der SED" verwendet; d.i. ein Anwärter auf SED-Mitgliedschaft...

W/Q: A/

**Kandidat der Stadtbezirksversammlung und Vorsitzende der ständigen Kommission**

**Finanzen, m**

W/Q: /Bürgerkomitee Leipzig 91,299

**Kandidat der Wissenschaften, m**

Akademischer Grad in einigen sozialistischen Ländern, der etwa dem Doktorgrad entspricht.

W/Q: K/ NEUBEDEUT. DDR

**Kandidat des Politbüros, m**

Zu Kandidat a: Bewerber um die Mitgliedschaft in der SED, K. ist Kurzform der Bezeichnung K. der SED und wird auch für die nicht-stimmberechtigten Mitglieder in den zentralen SED-Parteileitungen verwendet (z.B. K. des Politbüros).

W/Q: KI/

**Kandidat des Politbüros des ZK der KPdSU und Minister für Verteidigung der UdSSR, m**

W/Q: /LVZ 26.04.85, S.1

**Kandidat des Politischen Exekutivkomitees des ZK der RKP und Minister für Nationale**

**Verteidigung der SRR, m**

W/Q: /LVZ 26.04.85, S.2

**Kandidaten, m**

Hier: Bewerber um die Gunst Lisas

W/Q: /V. Braun 88,53

**Kandidatin, f**

Aspirantin auf Stasi-Mitarbeit

W/Q: /Heym 96,9

**Kandidatin, f**

W/Q: /Schroeter 94, S. 135

**Kantenlatscher, m**

Streifenpolizist

W/Q: 7/Lange 96,49

**KaP, m**

Abkürzung für Kader auf Perspektive

W/Q: /Der Bundesbeauftragte 93, S. 29

**Kapitalist, m**

Zu Kapitalismus: Nach marxist.-lenin. Verständnis die Wirtschafts- und Gesellschaftsordnung, die gekennzeichnet ist durch das unversöhnliche Gegenüberstehen zweier Klassen, ... , nämlich einerseits der Klasse der Besitzer der Produktionsmittel (auch als Kapitalisten, Ausbeuter od. Besitzende bezeichnet) und andererseits der Klasse der Arbeiter (auch als Ausgebeutete, Besitzlose od. Proletariat bezeichnet), wobei die Eigentümer der Produktionsmittel durch die Ausbeutung der Arbeitskraft der Besitzlosen hohe Gewinne erzielen und alle entscheidenden Machtpositionen im Staate innehaben.

Der K. wird unter historischen und ökonomischen Gesichtspunkten in drei Stadien eingeteilt: 1. Frühk. (Beginn des 16. Jahrhunderts; Manufakturbetriebe), 2. K. der freien Konkurrenz (Ende 18. und gesamtes 19. Jahrhundert; industrielle Revolution, Entwicklung der fabrikmäßigen Produktion), 3. Monopolistischer K. (20. Jahrhundert; Bildung von Monopolen). Dieses dritte und gleichzeitig als letztes angesehene Stadium des K. wird gemäß der Analyse Lenins auch als Imperialismus bezeichnet, in dem sich der monopolistische K. zum staatsmonopolistischen K. gewandelt und weiterentwickelt hat. In der letzten Phase nehmen nach marxist.-leninist. Auffassung die Krisenerscheinungen wie Arbeitslosigkeit, Inflation und Überproduktion sowie auch die Klassengegensätze derartig zu, daß der K. als Wirtschafts- und Gesellschaftsordnung abgelöst werden muß. Als von entscheidender Bedeutung für die Überwindung des kapitalistischen Staats- und Wirtschaftssystems gilt der Kampf der Arbeiterklasse unter der Führung der marxist.-leninist. Partei gegen den untergehenden K. Die Ablösung durch Sozialismus und Kommunismus wird als historisch notwendiger und gesetzmäßiger Prozeß angesehen.

Im Sprachgebrauch der DDR kennzeichnet K. sowie das zugehörige Adjektiv kapitalistisch das Wirtschafts- und Gesellschaftssystem der westl. Industrienationen. Als die typischen kapitalistischen Staaten werden die USA, die Bundesrepublik Deutschland und Japan angesehen. Diese und andere Staaten werden verallgemeinert unter der Bezeichnung kapitalistisches Ausland zusammengefaßt (Abk.: KA). Die Verwendung der beiden Wörter K. und kapitalistisch ist in der Regel mit eindeutig negativen Bedeutungskomponenten verbunden. In der Bundesrepublik Deutschland ist die Verwendung von K. weniger eindeutig, da hier verschiedene Bedeutungsvarianten nebeneinander Geltung haben. So finden sich u.a. die weitgehend neutrale sowie die positiv wertende Verwendung von K. bzw. kapitalistisch zur Bezeichnung eines auf der Marktwirtschaft beruhenden Wirtschafts- und Gesellschaftssystems (vor allem in der westl. Welt). - Das Adjektiv kapitalistisch findet sich häufig in den Verb

W/Q: KI/ SCHON VOR 1933

**Kapitalist, m**

Eigentümer von Kapital, das ihm zur Ausbeutung von Lohnarbeitern und damit zur unentgeltlichen Aneignung von Mehrwert dient.

W/Q: KE/

**Kapitalist, m**

Besitzer von Kapital, das zur Ausbeutung von Lohnarbeitern und damit zur Aneignung von Mehrwert dient.

W/Q: K/

**Kapitalistenknecht, m**

Viktor Klemperer "registriert Leitvokabeln des dialektischen Materialismus (Monopolkapitalismus, [...], Proletarierkind., K.)."

W/Q: /Kämper 01, S. 185

**Kapitän, m**

Kurzform für Erntekapitän: Anerkennende Benennung für den Führer einer großen Kombi.

W/Q: KI/ NEUBEDEUTUNG

**Kapitulant, m**

"und Kapitulanten, bereits in der Parteisprache der KPD nachweisbar, wie russ. kapituljant, kapituljanstvo Bezeichnung einer Abweichung, mangelnden Kampfeswillens der Funktionäre vor den Argumenten der Gegner; im Volksfremdwörterbuch 1953 als ein Hauptkennzeichen des "Sozialdemokratismus" aufgeführt."

W/Q: /Reich 68, S. 116

**Kapo, m**

6.-8. Diensthjahr. "Immer habe ich mich gefragt, wie wohl die Bezeichnung Kapo im NVA-Jargon derart heimisch werden konnte: Kapos (Capos) waren in nationalsozialistischen Konzentrationslagern jene Funktionshäftlinge, unter deren Schikanen die Gefangenen besonders zu leiden hatten. Ein Leser machte mich darauf aufmerksam, daß Kapo bereits 1943/44 im "Ostheer" als Synonym für Unteroffizier aufkam, wohl als Kurzform von "Korporal" (zumal es im "Ersatzheer" noch Korporalschaften gab)."

W/Q: o1/Oschlies 89, S. 216

**Kaposäcke, m**

Gesamtheit der Unteroffiziere

W/Q: o1/Oschlies 89, S. 215

**Kaputte, m/f**

Zu Kaputtnik [Heinemann gibt nur "der" Kaputte an].

W/Q: HE/

**Kaputtnik, m**

Jemand, der sich nicht im Bereich der Gruppennorm benimmt; umfaßt Bereiche 'verrückt sein', 'etwas übertrieben tun', 'abwegige Ansichten äußern'.

W/Q: HE/

**KAP-Vorsitzende, m**

Zu kooperative Abteilung Pflanzenproduktion /KAP/: Einrichtung mehrerer soz.

Landwirtschaftsbetriebe zur gemeinschaftlichen Bewirtschaftung landwirtschaftlicher Nutzflächen. Die in der k.A. beschäftigten Mitarbeiter sind und bleiben Mitglieder landwirtschaftlicher und gärtnerischer Produktionsgenossenschaften od. volkseigener Güter, sie werden lediglich in die k.A. delegiert. Die Bildung der k.A. dient dem Ziel, Arbeitskräfte (vor allem spezialisierte) zusammenzufassen und sie konzentriert einzusetzen, die Produktionsergebnisse dadurch zu steigern sowie auch in der Landwirtschaft industriemäßige moderne Produktionsmethoden

einzuführen bzw. diese zu verbessern. Die an der k.A. beteiligten Landwirtschaftsbetriebe arbeiten auf der Basis von Kooperationsvereinbarungen zusammen (sozialistische Kooperation). Die k.A. bilden zur Erfüllung ihrer Aufgaben eigene Fonds, die z.T. aus den Fonds der beteiligten Betriebe gespeist werden, z.T. durch selbst erwirtschaftete Mittel. Die k.A. sind Vor- bzw. Übergangsformen zu speziellen landwirtschaftlichen Produktionsgenossenschaften und volkseigenen Gütern im Bereich Pflanzenproduktion (Betriebsbezeichnungen: LPG Pflanzenproduktion, VEG Pflanzenproduktion). K.A. gibt es seit den frühen siebziger Jahren.

W/Q: KI/ NEUPRÄG.

**Karl-Eduard von Knacks, m**

Der Chefkomentator des DDR-Fernsehens, Karl-Eduard von Schnitzler, der jeden Montag im "Schwarzen Kanal" gegen den bösen Westen zu Felde zog.

W/Q: 7/Lange 96,13

**Karl-Marx-Städter, m**

W/Q: /ND 20.08.85, S. 7

**Karl-Marx-Städter, m**

Bewohner von Karl-Marx-Stadt

W/Q: /Fleischer 82, 143

**Karrieregenosse, m**

"Ihr Gebrauch war im öffentlichen Sprachgebrauch der DDR der Vor- Wendezeit nicht opportun, handelt es sich doch eindeutig um distanzierend meist von Nicht-SED-Mitgliedern verwendete Bezeichnungen für SED-Mitglieder."

W/Q: /Herberg 97, 330

**Kasernierte Volkspolizei, f**

"LQI"

W/Q: /Klemperer, zit. nach Kämper 01, S. 184

**Kasernierte Volkspolizei, f**

Abkürzung: KVP, 1952-1956

W/Q: /Der Bundesbeauftragte 93, S. 31

**Kasernierten Einheiten des MdI, f**

Zu Deutsche Volkspolizei /DVP/: Dienstzweige der DVP sind die Schutzpolizei, der Betriebsschutz, die Verkehrspolizei, die Kriminalpolizei, die Transportpolizei sowie das Paß- und Meldewesen, außerdem zählen zur DVP die Kasernierten Einheiten des MdI (Volkspolizei-Bereitschaften und Kompanien der Transportpolizei).

W/Q: B/

**Kastenficker, m**

Nachrichtentruppe

W/Q: o1/Oschlies 89, S. 215

**Käte, f**

1: Mädchen 2: zu Tussi: Anrede für Mädchen 3: zu Meine Sonne: Freundin eines Jungen. (weitere Synonyme:)

Tante, rasse/rassige Tante, Tussi, Typin, Weib, Zarte

W/Q: HE/



**Kaufhallenbeirat, m**

Gremium innerhalb eines Kaufhauses Wir würden uns freuen, wenn Sie sich mit Hinweisen und Vorschlägen zur Verbesserung unserer Arbeit an das Kollektiv oder den K. wenden.

W/Q: /Reiher, R., Hg., Mit sozialistischen und anderen Grüßen, [...], Berlin 1995, S. 161

**KD, f**

Abkürzung für Kreisdienststelle

W/Q: /Der Bundesbeauftragte 93, S. 29

**KD, m**

Kontrolldienst, der Soldaten ständig überprüft/überwacht.

W/Q: o1/Oschlies 89, S. 219

**KD des MfS, f**

Abk.: Kreisdienststelle des Ministeriums für Staatssicherheit

W/Q: /Bürgerkomitee Leipzig 91,73

**KD-Leiter, m**

S. Kreisdienststellenleiter

W/Q: /Mitter/Wolle 90,131

**KDS, m**

Geheimdienst Bulgariens

W/Q: /Der Bundesbeauftragte 93, S. 29

**KDT, f**

S. Kammer der Technik.

W/Q: B/

**KDT-Mitglied, n**

Zu Kammer der Technik /KDT, auch KdT/:

Bezeichnung für die Vereinigung der Ingenieure, Techniker, Ökonomen sowie der hochqualifizierten Arbeiter und Neuerer der DDR.

W/Q: KI/ NEUPRÄG.

**KEBELES, m**

Nachrichtendienst Äthiopiens

W/Q: /Der Bundesbeauftragte 93, S. 29

**Kecke Sachse, m**

W/Q: /Neue Zeit 19.09.89, S. 6

**Keim, m**

Soldat im 2. Diensthalbjahr.

W/Q: /Möller 2/2000

**Keim, m**

1: schleimiger, unsauberer Junge; auch in übertragener Bedeutung 2: zu Gesichtseimer: negative Anrede bzw. Schimpfwort für Jungen.

W/Q: HE/

**Keimkotzkübelübeldübel, m**

Soldat im 2. Diensthalbjahr.

W/Q: /Möller 2/2000

**Keimkotzkübelumdieckespringschwein, n**

Soldat im 2. Diensthalbjahr.

W/Q: /Möller 2/2000

**Keks, m**

= EK, wohl die sozusagen kindersprachliche

Inversion von EK: Entlassungskandidat,

Wehrpflichtiger im dritten

Diensthalbjahr

W/Q: o1/Oschlies 89, S. 220

**KEL, f**

Abk. für: Kreiseinsatzleitung

W/Q: /Bürgerkomitee Leipzig 91,370

**KEL, f**

Abkürzung für Kreiseinsatzleitung

W/Q: /Der Bundesbeauftragte 93, S. 29

**Kerl, m**

Zu Urster Kunde.

W/Q: HE/

**Kettenhund des Imperialismus, m**

„Die Neigung zu Euphemismen fand ihr Pendant im ebenso rituellen Schimpfwortgebrauch“.

W/Q: /Schmidt 00,2033

**Keule, f**

Zu Meine Schwelle.

W/Q: HE/

**KfNS, f**

Abkürzung für Korps für Nationale Sicherheit der CSSR

W/Q: /Der Bundesbeauftragte 93, S. 29

**KfS, n**

Abkürzung für Komitee für Staatssicherheit (Bezeichnung für den sowjetischen Geheimdienst ab 1954, entspricht der Abkürzung KGB)

W/Q: /Der Bundesbeauftragte 93, S. 29

**KG, f/n**

Abk. für: a) Kampfgruppe b) Kontrollgruppe (Stasi)

c) Kreisgericht

W/Q: /Bürgerkomitee Leipzig 91,370

**KG, f**

Abkürzung für Kontrollgruppe

W/Q: /Der Bundesbeauftragte 93, S. 29

**KG, f**

Abkürzung für Kampfgruppe

W/Q: /Der Bundesbeauftragte 93, S. 29

**KG, f**

Abkürzung für Kreisgericht

W/Q: /Der Bundesbeauftragte 93, S. 29

**KGB, m**

Der sowjetische Geheimdienst

W/Q: /Bürgerkomitee Leipzig 91,353

**KGB, m**

Abkürzung für Komitet gossudarstwennoi besopasnosti pri Sowete Ministrow SSSR (Komitee für Staatssicherheit; Bezeichnung für den sowjetischen Geheimdienst ab 1954)

W/Q: /Der Bundesbeauftragte 93, S. 29

**KGB(m), n**

Abk. für: Kampfgruppenbataillon (motorisierte Schützen)

W/Q: /Bürgerkomitee Leipzig 91,370

**KGD,**

Konzert- und Gastspielform

W/Q: w1/

**KgU, f**

Abkürzung für Kampfgruppe gegen Unmenschlichkeit

W/Q: /Der Bundesbeauftragte 93, S. 29

**Kiestypen, m**

DDR-Bürger, die Geld für Bestechung haben.

W/Q: o1/Oschlies 89, S. 136

**Kinder Armeniens, n**

W/Q: /Wochenpost 26/89 (30.06.89), S. 6

**Kindergärtner, m**

Mitarbeiter im Kindergarten Ein Blick in Schulbücher, Lehrpläne und Anleitungsmaterial für K., ...

W/Q: /Reiher, R., Hg., Mit sozialistischen und anderen Grüßen, [...], Berlin 1995, S. 67 (Aus: Eingabe an M. Honecker, 5/89)

**Kindings,**

Jugendliche

W/Q: 16/Becker/Nestler 90,50

**Kirchenleitenden Kräfte, f**

W/Q: /Bürgerkomitee Leipzig 91,74

**Kirchenleitenden Kräfte, f**

Führungsschicht der Kirchen

W/Q: /Mitter/Wolle 90,52

**Kirchensprenger, m**

Abw. für: Verantwortliche der Staatsmacht (Sprengung der Leipziger Universitätskirche). "Wir gingen zurück und riefen, auf uns gemünzt: 'Kirchengänger!' und in Richtung der Sicherheitskräfte: 'K.'"

W/Q: /Lange 03,234

**Kirchenvorstand, m**

Abkürzung: KV

W/Q: /Der Bundesbeauftragte 93, S. 31

**Kirchlichen "Basisgruppen", f**

W/Q: /Mitter/Wolle 90,20

**Kirchlichen Kräfte, f**

W/Q: /Bürgerkomitee Leipzig 91,60

**Kirsche, f**

Zu Meine Sonne.

W/Q: HE/

**Kirschkerenspucker, m**

Artillerie

W/Q: o1/Oschlies 89, S. 215

**KK, f**

Abk. für: a) Kampfkräfte (der Kampfgruppen) b)

Kriminalpolizeiliche Kontaktperson

W/Q: /Bürgerkomitee Leipzig 91,370

**KK, f**

Abkürzung für Kampfkräfte (der Kampfgruppen)

W/Q: /Der Bundesbeauftragte 93, S. 30

**KK, f**

Abkürzung für Kriminalpolizeiliche Kontaktperson

W/Q: /Der Bundesbeauftragte 93, S. 30

**KK, f**

Abkürzung für Konfliktkommission

W/Q: /Der Bundesbeauftragte 93, S. 30

**KKK, f**

Abk. für: Kreiskampfkräfte (der Kampfgruppen)

W/Q: /Bürgerkomitee Leipzig 91,370

**KKK, f**

Abkürzung für Kreiskampfgruppe der Kampfgruppen

W/Q: /Der Bundesbeauftragte 93, S. 30

**KKL, f**

Abkürzung für Konferenz der Kirchenleitungen

W/Q: /Der Bundesbeauftragte 93, S. 30

**KL, f**

Abk. für: Kreisleitung der SED

W/Q: /Bürgerkomitee Leipzig 91,370

**Klaffte, f**

Zu Tunte.

W/Q: HE/

**Klasse, f**

W/Q: w1/

**Klasse, f**

W/Q: B/

**Klasse, f**

Die Gesellschaft konstituierende große Gruppe von Menschen, die sich in einem geschichtlich bestimmten System der gesellschaftlichen Produktion von anderen Gruppen der Gesellschaft unterscheidet, bes. nach ihrem Verhältnis zu den Produktionsmitteln, durch ihre Rolle in der gesellschaftlichen Organisation der Arbeit sowie in der Art der Erlangung und dem Umfang des Anteils am gesellschaftlichen Reichtum.

W/Q: KE/

**Klasse, f**

Grundkategorie des s. Marxismus-Leninismus zur Bezeichnung von großen Menschengruppen, die sich vor allem durch ihr Eigentumsverhältnis zu den gesellschaftlichen Produkten unterscheiden. Davon leite sich ihr verschiedener Anteil am gesellschaftlichen Reichtum und ihr Verhältnis zur Macht ab. Der M.-L. sieht die bisherige Geschichte wesentlich als Geschichte von K.kämpfen zwischen Produktionsmittel besitzenden Ausbeuterk.n und den unterdrückten K.n der Besitzlosen. Da erstere stets auch über die Staatsmacht verfügten, sei es zur Befreiung der unterdrückten und ausgebeuteten K.n nötig, den Ausbeuterstaat der herrschenden K. in einer Revolution zu beseitigen.

W/Q: A/

**Klasse, f**

Große Gruppe von Menschen, die sich von einer anderen vor allem durch ihr Eigentumsverhältnis zu den gesellschaftl. Produktionsmitteln unterscheidet, die sich dementsprechend in der gleichen ökonom. und soz. Lage befindet, und die gemeinsam pol. u. soz. Interessen vertritt.

Der K.nbegriff ist eine Grundkategorie des Marxismus-Leninismus. Nach dessen Vorstellung ist alle bisherige Geschichte weitgehend eine durch die Gegensätze der K. geprägte Geschichte des Klassenkampfes gewesen. [s. Grundklassen, Ausbeuterk., Arbeiterk.] Eine Überwindung bzw. Auflösung der Klassengegensätze wird erst möglich durch die Errichtung der soz. Gesellschaftsordnung (s. Sozialismus): die von der marxist.-leninist. Partei geführte K. der Arbeiter und der Bauern

übernimmt dabei die polit. Macht (s. Diktatur des Proletariats), überführt die Produktionsmittel in gesellschaftliches Eigentum und baut in Interessengemeinschaft mit allen Schichten der Bevölkerung die klassenlose komm.

Gesellschaftsordnung auf. In der soz. Gesellschaft werden zwei miteinander verbündete Grundklassen unterschieden: die Arbeiterk. und die K. der Genossenschaftsbauern.

Anstelle von K. findet sich im Sprachgebrauch der Bundesrepublik Deutschland meist soziale Schicht bzw. Gruppe. Beide Termini werden neben K. auch in der marxist. Soziologie verwendet. So bilden beispielsweise die Geisteswissenschaftler der DDR (die sogen. Intelligenz) keine eigene K., sondern sie sind eine soziale Schicht.

W/Q: KI/

**Klasse, f**

W/Q: /V. Braun 88,47

**Klasse, f**

W/Q: /Reich 68, S. 116

**Klasse, f**

In sich gemeinsame Merkmale aufweisender Teil eines größeren Ganzen a: dial. Mat. Große Gruppe von Menschen, die sich von einer anderen unterscheidet, und zwar bes. nach ihrem Verhältnis zu den Produktionsmitteln und dadurch auch in der Erlangung

W/Q: K/

**Klasse der Genossenschaftsbauern, f**  
Grundklasse der sozialistischen Gesellschaft, die alle Mitglieder von s. landwirtschaftlichen Produktionsgenossenschaften umfaßt... Die werktätigen Bauern, die schon während der antifaschistisch-demokratischen Umwälzung wichtigster Bündnispartner der s. Arbeiterklasse waren, erlangten durch den freiwilligen Zusammenschluß zu LPG auch in der DDR eine qualitativ höhere Stufe ihrer sozialen Existenz als sozialistische Klasse und als Hauptverbündeter der führenden Arbeiterklasse... 22% aller Abgeordneten in den gewählten Volksvertretungen der DDR gehören zur K.

W/Q: B/

**Klassen-,**

W/Q: w1/

**Klassenbewußten Arbeiter, m**

W/Q: /Bartholmes 56,17

**Klassenbewußten Arbeiter, m**

Systemkonforme DDR-Bürger, Werktätige

W/Q: /Mitter/Wolle 90,226

**Klassenbewußten Arbeiter, m**

Hier: Staatstreue Bürger der DDR

W/Q: /Mitter/Wolle 90,236

**Klassenbruder, m**

W/Q: w1/

**Klassenbruder, m**

S. Klasse.

W/Q: KI/

**Klassenbruder, m**

Zu Klasse.

W/Q: A/

**Klassenbruder, m**

1: /meist im Pl.; von Angehörigen der Arbeiterklasse für andere ihrer Klasse gebraucht/

W/Q: K/

**Klassenelternaktiv, n**

S. Aktiv.

W/Q: A/

**Klassenelternaktiv, n**

W/Q: B/

**Klassenelternaktiv, n**

/EA/, Gewählte Elternvertretung einer Schulklasse, die für das Zusammenwirken von Eltern, Lehrern und der Pionierorganisation od. der FDJ bei allen Lern- und Erziehungsfragen zuständig ist.

W/Q: KI/ NEUPRÄG.

**Klassenfeind, m**

W/Q: w1/

**Klassenfeind, m**

W/Q: /Bürgerkomitee Leipzig 91,215

**Klassenfeind, m**

Hier: Dubcek und andere tschechische Oppositionelle, unter dem Vorwurf von Staatsfeindschaft und Rechtsextremismus. "Die KPC hatte teilweise die Macht an rechtsextremistische Kräfte abgeben müssen. Deshalb mußten wir gemeinsam verhindern, daß der K. sich in einem Land des sozialistischen Lagers breit macht." Kommentar LANGE: "Dubcek war also neuerdings ein Rechtsextremist! Der Mann hatte in Moskau studiert."

W/Q: /Lange 03,320

**Klassenfeind, m**

Iron. "Rückschau auch auf eine Zeit, in der Jeans als Bekenntnis zum K. galten."

W/Q: /Wochenpost 26/89 (30.06.89), S. 7

**Klassenfeind, m**

/o. Pl./, Vertreter(gruppe), als Gesamtheit aufgefaßte Vertreter einer gegen das Klasseninteresse der Arbeiterklasse und aller Werktätigen gerichteten Politik und Ideologie

W/Q: KE/

**Klassenfeind, m**

Vor allem in der Ulbricht-Ära beliebte Bezeichnung für die politischen Gegner des Sozialismus oder diejenigen, die die s. Partei dafür hielt. Heute ist Klassengegner das gebräuchliche Synonym. Dieser Anlehnungsversuch an traditionelle Feindbilder der Arbeiterbewegung funktioniert indessen kaum noch und ist zur Phrase geworden.

W/Q: A/

**Klassenfeind, m**

S. Klasse.

W/Q: KI/

**Klassenfeind, m**

"Die Zusammensetzungen mit "Klasse " gehen meist auf Marx zurück."

W/Q: /Bartholmes 56

**Klassenfeind, m**

"Denn der K. schläft nicht bei. (Es wurde unruhig im Saal. Man sah den Redner aufmerksamer an.)"

W/Q: /V. Braun 88,120

**Klassenfeind, m**

Feind der Arbeiterklasse.

W/Q: K/

**Klassenfremden Elemente, n**

W/Q: /Bartholmes 56,17

**Klassengegner, m**

W/Q: w1/

**Klassengegner, m**

Zu K.feind: Vor allem in der Ulbricht-Ära beliebte Bezeichnung für die politischen Gegner des Sozialismus oder diejenigen, die die s. Partei dafür hielt. Heute ist Klassengegner das gebräuchliche Synonym. Dieser Anlehnungsversuch an traditionelle Feindbilder der Arbeiterbewegung funktioniert indessen kaum noch und ist zur Phrase geworden.

W/Q: A/

**Klassengegner, m**

/o. Pl./, Klassenfeind

W/Q: KE/

**Klassengegner, m**

S. Klasse.

W/Q: KI/

**Klassengegner, m**

Hier für: Westliche Journalisten

W/Q: /Fuchs, Magdalena, 99,254

**Klassengegner, m**

S. -feind: Feind der Arbeiterklasse.

W/Q: K/

**Klassengegner, m**

"Die Zusammensetzungen mit "Klasse" gehen meist auf Marx zurück."

W/Q: /Bartholmes 56

**Klassengesellschaft, f**

W/Q: w1/

**Klassengesellschaft, f**

W/Q: B/

**Klassengesellschaft, f**

Alle bekannten s. Gesellschaftsformationen mit Ausnahme der s. Urgesellschaft und des s. Kommunismus sind nach marx.-len. Auffassung K.en. Alle bisherigen K.en seien vom s. Antagonismus der ausbeutenden und der ausgebeuteten s. Klasse gekennzeichnet, sie heißen Ausbeutergesellschaften oder antagonistische K.en und seien zum Untergang verurteilt.

W/Q: A/

**Klassengesellschaft, f**

/o. Pl./ die aus antagonistischen Klassen bestehende(n) Gesellschaftsformation(en)

W/Q: KE/

**Klassengesellschaft, f**

S. Klasse.

W/Q: KI/

**Klassengesellschaft, f**

Dial. Mat. In antagonistische Klassen gespaltene Gesellschaft.

W/Q: K/

**Klassenkader, m**

W/Q: /Schroeter 94, S. 45

**Klassenkollektiv, n**

Gesamtheit der Schüler einer Klasse (2.1) als

Kollektiv

W/Q: KE/

**Klassenkollektiv, n**

Schulklasse. „Obwohl ich mich schnell in das neue K. eingelebt habe, bereitete mir die Umstellung auf die neuen fachlichen Anforderungen der erweiterten Oberschule Schwierigkeiten.“

W/Q: /Reiher, R., Hg., Mit sozialistischen und anderen Grüßen, [...], Berlin 1995, S. 180 (Lebenslauf)

**Klassenkollektiv, n**

Zu Kollektiv: Gemeinschaft, Gruppe von Menschen, die durch gemeinsame berufliche oder gesellschaftliche Aufgaben und Interessen fest verbunden ist, Arbeitsgruppe.

W/Q: K/

**Klassenkollektiv, f**

Schulklasse. Mein K. übt einen großen Einfluss auf mich aus.

W/Q: /Reiher, R., Hg., Mit sozialistischen und anderen Grüßen, [...], Berlin 1995, S. 84 (Aus: Darstellung meiner Entwicklung (12. Klasse, Wismar 1979))

**Klassenkräfte, f**

"Die Zusammensetzungen mit "Klasse" gehen meist auf Marx zurück."

W/Q: /Bartholmes 56,17

**Klassiker, m**

W/Q: w1/

**Klassiker, m**

Im offiziellen Sprachgebrauch insbes. in marx.-len. Lehrveranstaltungen häufig synonym mit "Klassiker des Marxismus-Leninismus"; das sind Karl Marx, Friedrich Engels und W.I. Lenin.

W/Q: A/

**Klassiker, m**

Hier: Klassiker des ML

W/Q: /V. Braun 88,92

**Klassiker des Marxismus-Leninismus, m**

Zu Klassiker: Im offiziellen Sprachgebrauch insbes. in marx.-len. Lehrveranstaltungen häufig synonym mit "Klassiker des Marxismus-Leninismus"; das sind Karl Marx, Friedrich Engels und W.I. Lenin.

W/Q: A/

**Kleinbauer, m**

Bauer mit kleinem Grundbesitz und wenig Vieh

W/Q: K/

**Kleinbauer, m**

Einzelbauer mit geringem Grundbesitz und wenig Vieh.

W/Q: KE/

**Kleinbauer, m**

"Die Bauern wurden durch Lenin dem kommunistischen Klassenschema eingepaßt. Er unterschied nach ihrer "ausbeutenden" Funktion Großbauern und werktätige Bauern, die letzteren wurden eingeteilt in Mittelbauern und K., es folgen die Parzellenbauern als Halb- und die Landarbeiter als Vollproletarier. Dazu gesellte sich im Zuge der Bodenreform nach 1945 die Scheidung in Alt- und Neubauern."

W/Q: /Reich 68, S. 40

**Kleinbourgeoisie, f**

Zu Bourgeoisie: Nach marxistisch-leninist. Verständnis die auf ökonom. und polit. Gebiet herrschende Klasse im Kapitalismus.

W/Q: KI/

**Kleinbourgeoisie, f**

Zu Bourgeoisie: Herrschende Klasse der Privateigentümer von Produktionsmitteln in der kapitalistischen Gesellschaft.

W/Q: K/

**Kleinbürger, m**

Angehöriger des Kleinbürgertums.

W/Q: KE/

**Kleinbürger, m**

Angehöriger der Mittelschicht zwischen Proletariat und Bourgeoisie.

W/Q: K/

**Kleinbürgertum, n**

Mittelschicht in der kap. Gesellschaft zwischen Proletariat und Bourgeoisie mit schwankender Interessenlage und Ideologie, bestehend aus kleinen Warenproduzenten und Händlern, die keine od. nur im geringen Maße fremde Arbeitskraft ausbeuten, zu denen unter bestimmten (sozialen) Aspekten auch die Mehrheit der Intelligenz sowie Teile der ökonomisch besser gestellten Werktätigen gehören.

W/Q: KE/

**Kleinbürgertum, n**

Nur im engen Bündnis mit der Arbeiterklasse vermögen sie sich zu befreien, wie umgekehrt Arbeiterklasse ihre historische Mission nur im engen Bündnis mit den werktätigen Bauern und den anderen kleinbürgerlichen Schichten erfüllen kann. Im Verlauf der sozialistischen Umgestaltung verwandeln sich die ehemaligen Kleineigentümer in sozialistische Klassen und Schichten. So werden z.B. die werktätigen Bauern durch den Zusammenschluß in s. landwirtschaftlichen Produktionsgenossenschaften (LPG), in denen die Mitglieder auf der Grundlage des sozialistischen genossenschaftlichen Eigentums an den Produktionsmitteln und der kollektiven Arbeit produzieren, zu einer sozialistischen Klasse, der s. Klasse der Genossenschaftsbauern... Auch Handwerkern und Gewerbetreibenden bietet der Sozialismus vielfältige Chancen, ihre schöpferischen Kräfte und Fähigkeiten zum Wohle des Volkes - insbesondere bei der Erweiterung der Dienstleistungen für die Bevölkerung -

einzusetzen... Die Handwerker und Gewerbetreibenden sind wichtige Bündnispartner der Arbeiterklasse bei der Gestaltung der entwickelten sozialistischen Gesellschaft.

W/Q: B/

**Kleinbürgertum, n**

Gesamtheit der Kleinbürger.

W/Q: K/

**Kleine Kollektiv, n**

Arbeitsgruppe bei der Abteilung Innere Angelegenheiten (Kirchenfragen). "Zur Abstimmung tagte hier unter Leitung der SED ein sogenanntes "K.", dem Vertreter der Nationalen Front, des MfS, der Abteilung Inneres und des Referates Kirchenfragen angehörten."

W/Q: /Bürgerkomitee Leipzig 91,69

**Klerikalen und anderen antisozialistischen****Kräfte, f**

W/Q: /Bürgerkomitee Leipzig 91,74

**Klingelkandidat, m**

Besonders eifriger NVA-Angehöriger, der vorzeitig befördert wurde.

W/Q: 7/Lange 96,56

**Klub-,**

W/Q: w1/

**Klub der Internationalen Freundschaft, m**

Kurzform: Freundschaftsclub, Zusammenschluß von Mitgliedern der Pionierorganisation, die enge Kontakte zu komm. Kinderorganisationen anderer (bes. soz.) Länder pflegen. Klubs bestehen für einen speziellen Personenkreis bzw. Wirkungsbereich. Sie dienen dem gegenseitigen Gedankenaustausch, der Geselligkeit und Unterhaltung, der kulturell-künstlerischen Betätigung des Einzelnen sowie der Entwicklung des geistig-kulturellen Lebens in der DDR im Rahmen der soz. Weltanschauung. Die K. bestehen in den städtischen Wohngebieten ebenso wie auf dem Lande.

[zu K.]: Die K. werden in den Pionierfreundschaften gebildet, von besonderer Wichtigkeit sind die Verbindungen mit den Mitgliedern der sowjet. Kinderorganisation (Leninpioniere).

W/Q: KI/ NEUPRÄG.

**Klub junger Neuerer der Landwirtschaft, m**

Interessengemeinschaft von Jugendlichen auf dem Lande, die sich mit neuen Erkenntnissen und Methoden in der Landwirtschaft beschäftigen. Die K. werden von der FDJ organisiert und von den jeweiligen Betriebsleitungen unterstützt.

W/Q: KI/ NEUPRÄG.

**Klub junger Techniker, m**

Arbeitsgemeinschaft junger Berufstätiger, die sich unter Anleitung von Fachkräften auf wissenschaftl.-techn. und polit. Gebiet weiterbilden und sich für die Rationalisierung und Verbesserung der Produktion in ihren Betrieben einsetzen.

W/Q: KI/ NEUPRÄG.

**Klubaktiv, n**

W/Q: w1/

**Klubaktiv**, n

W/Q: /ND 20.08.85, S. 8

**Klubbeirat**, m

W/Q: w1/

**Klubhausleiter**, m

W/Q: w1/

**Klubhausleiter**, m

Zu Klub: Gesellschaftl. Einrichtung zur Gestaltung des geistig-kulturellen Lebens der Bevölkerung.

W/Q: KI/ NEUPRÄG.

**Klubs der Werktätigen**, m

W/Q: /ND 20.08.85, S. 4

**Klubs des Proletariats**, m

W/Q: /Für Dich 38/89, S. 26

**Klunte**, f

Zu Tunte.

W/Q: HE/

**KMB**, f

Abkürzung für Kriminelle Menschenhändlerbande

W/Q: /Der Bundesbeauftragte 93, S. 30

**KMHB**, f

Abk. für: Kriminelle Menschenhändlerbande

W/Q: /Bürgerkomitee Leipzig 91,370

**KMHB**, f

Abkürzung für Kriminelle Menschenhändlerbande

W/Q: /Der Bundesbeauftragte 93, S. 30

**Knaben mit den Spaten**, m

Bausoldaten

W/Q: /RICHTER 90, 18

**Knackies**, m

Negative Anrede bzw. Schimpfwort für eine Gruppe, Zurückweisung.

W/Q: HE/

**Knast-Roter**, m

Wer nur in der Haft parteikonform auftritt.

W/Q: o1/Oschlies 89, S. 206

**Knick-E**, m

Entlassungskandidat, "der weniger als 75 Tage hatte [=Hälfte der Rolle]. Zum äußeren Zeichen wurde im Gefreiten-Balken ein Knick gemacht."

W/Q: /Möller 2/2000

**Knipperbrigade**, f

Mitarbeiter der Post wurden zum Öffnen von Sendungen verpflichtet, besonders hoch war der Bedarf vor Festtagen; auch: knippen, Knipperstelle

W/Q: /WDR 5, 02.07.02, "Ein offenes Geheimnis", Beitrag über eine Ausstellung in Berlin zum Bruch des Postgeheimnisses.

**Knirpskolonne**, f

Staatsicherheit

W/Q: 7/Lange 96,51

**Kolbenringe**, m

Gesamtheit der Fähnriche.

W/Q: o1/Oschlies 89, S. 216

**Kolchosbauer**, m

W/Q: /ND 20.08.85, S. 3

**Kolchosbauer**, m

Zu Kolchase: "ist in der DDR auch in der russischen Form und Aussprache Kolchos [...] geläufig (vgl. Fwb 1962). [...] Kolchoznik und seine Lüt. Kollektivbauer (wofür auch K. begegnet) sind gebucht im Fremdwörterbuch 1962."

W/Q: /Reich 68, S. 118

**Kolchase**, f

W/Q: o1/Oschlies 89, S. 136

**Kolchase**, f

Das russische Wort für eine Produktionsgenossenschaft im Landwirtschaftsbereich (Staatsgüter werden als "Sowchosen" bezeichnet) wird in der Alltagssprache oft abschätzig für eine schludrige Wirtschaft oder generell für eine Ansammlung von Menschen. benutzt, der man keine allzu große Sympathie entgegenbringt.

W/Q: C/

**Kolchosnik**, m

/nach russ. Vorbild/ Scherzhafte Bezeichnung für einen Bauern, meist den Genossenschaftsbauern einer s. LPG.

W/Q: w1/

**Kollege**, m

/Abk. Koll./ jmd., der mit jmdm. in der gleichen Arbeitsstelle tätig ist od. eine gleiche, ähnliche berufliche Tätigkeit ausübt (vorw. als Anrede für Mitglieder der Gewerkschaft, als Anrede der Werktätigen untereinander)

W/Q: KE/

**Kollege**, m

Angehöriger der Gemeinschaft der Werktätigen.

W/Q: K/ NEUBEDEUT. DDR

**Kollege**, m

"Ersetzt dort, wo Menschen nicht als Mitglieder einer Parteiorganisation (Genosse in der SED, Parteifreund bzw. Unionsfreund in den Blockparteien, Jugendfreund in der FDJ) oder mit dem politischen Friedensfreund angeredet werden sollen, gelegentlich die alte Anrede Herr. Genossen und Kollegen ist die übliche Anrede etwa bei Betriebsversammlungen."

W/Q: /Reich 68, S. 119

**Kollege aus Vietnam**, m

W/Q: /Wochenpost 26/89 (30.06.89), S. 5

**Kollegien**, n

a: Gremien, die Minister beraten b: übliche Bedeutung. Den K. gehören der Minister, der Staatssekretär und weitere leitende Mitarbeiter eines Ministeriums an. Die Tätigkeit der K. erstreckt sich vor allem auf die Beratung von Problemen der langfristigen Planung der Ministerien sowie auf die Diskussion ministerieller Entwürfe und Anordnungen. Die Ergebnisse der Beratung teilen die K. dem Minister als Empfehlungen mit.

Der Singular ist ungebräuchlich.

W/Q: KI/ NEUBEDEUTUNG

**Kollegien, n**

(Eigentl.: Kollegien der Ministerien) Beratende Organe bei Ministern oder Staatssekretären.

W/Q: A/

**Kollegien der Ministerien, n**

Zu Kollegien: (Eigentl.: Kollegien der Ministerien) Beratende Organe bei Ministern oder Staatssekretären.

W/Q: A/

**Kollegin, f**

Zu Kollege: /Abk. Koll./ jmd., der mit jmdm. in der gleichen Arbeitsstelle tätig ist od. eine gleiche, ähnliche berufliche Tätigkeit ausübt (vorw. als Anrede für Mitglieder der Gewerkschaft, als Anrede der Werktätigen untereinander)

W/Q: KE/

**Kollegin, f**

Zu Kollege: Angehöriger der Gemeinschaft der Werktätigen.

W/Q: K/ NEUBEDEUT. DDR

**Kollegium, n**

Zusammenschluß von Rechtsanwälten in den Bezirken der DDR und in Berlin(O). Eine Zulassung als Rechtsanwalt ist erst nach der Aufnahme in das K. möglich. Das höchste Organ der K. ist die Mitgliederversammlung, die den Vorstand des K. wählt. Jedes K. verfügt über eine Revisionskommission, die alle Mitglieder hinsichtlich der Einhaltung ihrer Pflichten kontrolliert und wichtige die K. betreffende Angelegenheiten berät. Die K. bilden Zweigstellen, die meistens mit mehr als einem Anwalt besetzt sind. Die Abrechnung der Kosten und Gebühren erfolgt nicht durch den einzelnen Anwalt, sondern über eine zentrale Verwaltungsstelle.

W/Q: KI/ NEUBEDEUTUNG

**Kollegium, n**

1.1. die Gesamtheit der Lehrer an einer Schule in ihrem Verhältnis zueinander 1.2. Jur. Rechtsanwaltskollegium

W/Q: KE/

**Kollegium, n**

Rechtsanwaltskollektiv. Ein Beitritt zum Kollegium ist Voraussetzung für die Zulassung als Rechtsanwalt.

W/Q: C/

**Kollegium, n**

1b: Zusammenschluß von Anwälten zwecks kollektiver Arbeitsweise.

W/Q: K/ NEUBEDEUT. DDR

**Kollegium der Rechtsanwälte, n**

Zusammenschluß von Rechtsanwälten in den s. Bezirken und in Berlin. Eine Zulassung als Rechtsanwalt ist erst nach der Aufnahme in das K.d.R. möglich. Eine Revisionskommission überprüft alle Mitglieder hinsichtlich der Einhaltung ihrer Pflichten.

W/Q: A/

**Kollegium des MfS, n**

W/Q: /Bürgerkomitee Leipzig 91,345

**Kollektiv, n**

W/Q: /Eulenspiegel 26/82, S. 9

**Kollektiv, n**

W/Q: /ND 20.08.85, S. 3

**Kollektiv, n**

Hier für Stasi-Arbeitsgruppe. "Ich will Ihnen ganz ehrlich sagen, in unserem kleinen K. hier da wurde - so seh ich das jedenfalls nach wie vor - die Arbeit ordnungsgemäß gemacht."

W/Q: /Bürgerkomitee Leipzig 91,357

NACHWENDE

**Kollektiv, n**

Hier Sprachgebrauch der Stasi: Gruppe von Gründungsmitgliedern des "Neuen Forums" oder anderer oppositioneller Gruppen. "Die Antragsteller sind vorzuladen. Es sind keine K. zu empfangen soweit mehrere Personen den Antrag unterschrieben haben, ist jede Person einzeln, aber zur gleichen Zeit zu bestellen."

W/Q: /Bürgerkomitee Leipzig 91,263

**Kollektiv, n**

„Den Quellen zufolge ist das politische Klima in Kollektiven von Pessimismus geprägt."

W/Q: /Bürgerkomitee Leipzig 91,316

**Kollektiv, n**

Hier: betriebliche Arbeitsgruppe

W/Q: /Mitter/Wolle 90,145

**Kollektiv, n**

W/Q: /Wochenpost 26/89 (30.06.89), S. 4

**Kollektiv, n**

W/Q: w1/

**Kollektiv, n**

W/Q: /Für Dich 38/89, S. 26

**Kollektiv, n**

W/Q: /LVZ 26.04.85, S.2

**Kollektiv, n**

W/Q: /Eulenspiegel 26/82, S. 10

**Kollektiv, n**

Arbeitsgruppe, Team. Der Begriff ist ideologisch befrachtet, weil das sozialistische K. als Bindeglied zwischen Individuum und Gesellschaft die "Entwicklung sozialistischer Persönlichkeiten maßgeblich beeinflussen" soll. Die s. Partei und die s. Massenorganisationen schenken der Bildung von K.en in allen Bereichen des gesellschaftlichen Lebens besondere Aufmerksamkeit.

W/Q: A/

**Kollektiv, n**

S. Arbeitskollektiv, s. Kollektivismus.

W/Q: B/

**Kollektiv, n**

S. sozialistisches K.

W/Q: KI/

**Kollektiv, n**

Hier: allg. für Gruppe, an die sich W. Templin anlehnt

W/Q: /Spiegel Special 1/93,18

**Kollektiv, n**

Feste Gemeinschaft, Gruppe von Menschen, die sich zu gemeinschaftlicher Tätigkeit, bes. zur soz. Gemeinschaftsarbeit zusammengeschlossen hat und in der sich jedes einzelne Mitglied allseitig entwickeln kann.

W/Q: KE/

**Kollektiv, n**

Sozialistisches Kollektiv, Arbeitsgruppe für unterschiedlichste Aufgaben, als Grundlage der gesellschaftlichen Organisationsformen.

W/Q: C/

**Kollektiv, f**

Hier: Schulklasse

W/Q: /Reiher, R., Hg., Mit sozialistischen und anderen Grüßen, [...], Berlin 1995, S. 118

**Kollektiv, n**

W/Q: /V. Braun 88,27

**Kollektiv, n**

W/Q: /Reich 68, S. 119

**Kollektiv, n**

Gemeinschaft, Gruppe von Menschen, die durch gemeinsame berufliche oder gesellschaftliche Aufgaben und Interessen fest verbunden ist, Arbeitsgruppe.

W/Q: K/ NEUWORT

**-kollektiv,**

W/Q: w1/

**Kollektiv-,**

W/Q: w1/

**Kollektiv Alexander Puschkin, n**

Gemeinsam mit dem K. stellen wir uns folgendes Ziel: den Jahresplan mit 100 % zu erfüllen.

W/Q: /Reiher, R., Hg., Mit sozialistischen und anderen Grüßen, [...], Berlin 1995, S. 186

(Brigadeversammlung im Industriebetrieb)

**Kollektiv der Bauschaffenden des VEB (B)****Wohnungsbaukombinat Potsdam, n**

Gruppe der Bauausführenden Ihre Wohnung wurde vom K. und seinen Kooperationspartner errichtet.

W/Q: /Reiher, R., Hg., Mit sozialistischen und anderen Grüßen, [...], Berlin 1995, S. 141

**Kollektiv der deutsch-sowjetischen Freundschaft, n**

W/Q: w1/

**Kollektiv der Kaufhalle Leninplatz, n**

Mitarbeiter eines Kaufhauses Das K. begrüßt Sie herzlich in Ihrem neuen Einkaufszentrum.

W/Q: /Reiher, R., Hg., Mit sozialistischen und anderen Grüßen, [...], Berlin 1995, S. 160

(Eröffnung einer Kaufhalle, Berlin 1976)

**Kollektiv der kommunistischen Arbeit, n**

Zu kommunistisch: kommunist. findet sich vor allem in folgenden Verbindungen: k. Aufbau, k. Weltbewegung. In anderen Verbindungen ist k. entsprechend dem Gesellschaftssystem in der DDR durch sozialistisch ersetzt: z.B. in K.; k. (soz.) arbeiten, lernen.

W/Q: KI/ NEUPRÄG.

**Kollektiv der sozialistischen Arbeit, n**

W/Q: w1/

**Kollektiv der sozialistischen Arbeit, n**

S. Bewegung "Sozialistisch arbeiten, lernen und leben"; zu: staatliche Auszeichnungen der DDR; s. Jugendbrigade.

W/Q: B/

**Kollektiv der sozialistischen Arbeit, n**

Staatl. Auszeichnung und Ehrentitel, der im Rahmen des s. sozialistischen Wettbewerbs verliehen wird. Der Titel wird jährlich ca. 100000mal vergeben und ist mit einer finanziellen Zuwendung an alle Mitglieder des K. verbunden.

W/Q: A/

**Kollektiv der sozialistischen Arbeit, n**

Staatl. Auszeichnung und Ehrentitel. Der Ehrentitel K. wird im Rahmen des sozialistischen Wettbewerbs den Mitgliedern solcher Arbeitsgruppen soz. Betriebe und Institutionen verliehen, die sich durch hervorragende (Produktions-)Leistungen und eine als vorbildlich geltende Arbeits- und Lebensweise auszeichnen. Voraussetzung für die Verleihung des Ehrentitels ist die Teilnahme an der Bewegung "Sozialistisch arbeiten, lernen und leben" (s. Sozialismus) in Verbindung mit der Übernahme und Erfüllung meß- und kontrollierbarer Verpflichtungen. Die von einer Arbeitsgruppe zur Auszeichnung eingebrachten Leistungen müssen vor einem sachkundigen Gremium öffentlich verteidigt und zahlenmäßig belegt werden. Die Auszeichnung umfaßt (für jedes Gruppenmitglied) Urkunde und Medaille und eine finanzielle Zuwendung aus den Mitteln des Betriebsprämienfonds, vor allem in Form der Jahresendprämie (s. Prämie). Seit 1973 kann die Auszeichnung an eine Arbeitsgruppe nur einmal verliehen werden. Die Berechtigung, den Titel zu führen, muß in den Folgejahren nachgewiesen werden. Jährlich werden mehr als 100000 Arbeitsgruppen mit diesem Ehrentitel ausgezeichnet. Die rechtl. Regelungen der Verleihung sind in einer speziellen Verordnung (zuletzt 1972) enthalten.

Der Ehrentitel wurde 1962 eingeführt anstelle der bis dahin gebräuchlichen Auszeichnungstitel Brigade der sozialistischen Arbeit und Gemeinschaft der sozialistischen Arbeit.

W/Q: KI/ NEUPRÄGUNG

**Kollektiv der sozialistischen Arbeit, n**

Ehrentitel.

W/Q: K/ NEUPRÄG. DDR

**Kollektiv der Untersuchungsabteilung, n**

Hier: Gelegenheitsbildung zur Bezeichnung der Mitarbeiter einer Stasi-Abteilung anlässlich eines Geburtstages eines Stasi-Mitarbeiters

W/Q: /Fuchs, Magdalena, 99,254

**Kollektiv des zentralen Musikchors der FDJ, n**

Zu Junge Talente: Im Zeitraum 1981 bis 1985 fanden im Abstand von ein bis drei Jahren zentrale Treffen J.T. auf folgenden Gebieten statt:...



Leistungsvergleiche der Kollektive des Zentralen Musikkorps der FDJ und der Pionierorganisation "Ernst Thälmann", der Bezirksmusikkorps der FDJ...

W/Q: B/

**Kollektiv Deutsch-Sowjetische Freundschaft**, n

W/Q: B/

**Kollektivbauer**, m

Bauer, der einer Kollektivwirtschaft angehört.

W/Q: K/ NEUPRÄG. DDR

**Kollektivbauer**, m

Zu Kolchosa: "ist in der DDR auch in der russischen Form und Aussprache Kolchos [...] geläufig (vgl. Fwb 1962). [...] Kolchoznik und seine Lüt. K. (wofür auch Kolchosbauer begegnet) sind gebucht im Fremdwörterbuch 1962."

W/Q: /Reich 68, S. 118

**Kollektive**, n

W/Q: /V. Braun 88,115

**Kollektive der fünf LPG (P)**, n

W/Q: /LVZ 26.04.85, S.2

**Kollektive im VEB Leuchtenbau Karl-Marx-Stadt**, n

W/Q: /Neue Zeit 19.09.89, S. 1

**Kollektivjäger**, m

Zu Kollektivjagd: Die Jagd eines Jagdkollektivs von Kollektivjägern.

W/Q: A/

**Kollektivjäger**, m

Zu Kollektivjagd: Jagd, die von einem Jagdkollektiv durchgeführt wird.

W/Q: KI/ NEUPRÄGUNG

**Kollektivjäger**, m

Angehöriger eines Jagdkollektivs.

W/Q: K/ NEUPRÄG. DDR

**Kollektivmensch**, m

Jmd., der den Kontakt zum Mitbürger sucht. "Die einen reihen sich gern ein, sind ausgesprochene K., finden Spaß".

W/Q: /Riecker/Schwarz/Schneider S. 165

**Kollektivmitglied**, n

W/Q: w1/

**Kollektivmitglied**, n

Mitglieder einer Arbeitsschicht ...wertete der Kollege Schaf das Vorkommnis um so verwerflicher, als von allen K. beispielgebendes, vorbildhaftes Verhalten erwartet wird.

W/Q: /Reiher, R., Hg., Mit sozialistischen und anderen Grüßen, [...], Berlin 1995, S. 204 (Eintrag in einem Brigadetagebuch)

**Kollektivvertreter**, n

W/Q: w1/

**Kollektivvertreter**, m

Person, die beauftragt durch ein Kollektiv aus dem Lebens- und Arbeitsbereich eines Straftäters an dessen Strafverfahren teilnimmt. Der K. wirkt unmittelbar an dem Strafverfahren mit, und zwar wird er sowohl zum Ermittlungsverfahren als auch zur Hauptverhandlung hinzugezogen. Er soll an der

Aufklärung der Straftat mitwirken und nach einer Verurteilung durch Erziehungsmaßnahmen weitere Straftaten verhüten. Die Tätigkeit der K. wird als eine Form der "Mitwirkung der Werktätigen am sozialistischen Strafverfahren" verstanden.

W/Q: KI/ NEUPRÄGUNG

**Kollektivvertreter**, m

Vom Arbeitskollektiv eines Straftäters

Beauftragter, der im Ermittlungsverfahren und der Hauptverhandlung zur Persönlichkeit des Straftäters Stellung nimmt und namens des Kollektivs eine s. Bürgschaft für ihn übernehmen kann.

W/Q: A/

**Kollektivvertreter**, m

W/Q: K/ NEUPRÄG. DDR

**Kolonialherr**, m

"Mit der Wahl dieser Lexeme unterstellt der Sprecher, daß es sich bei der DDR um eine gewissermaßen herrenlos gewordene Besetzung handelt, über die die Bundesrepublik frei verfügen kann." (363)

W/Q: /Herberg 97, 363, B 369

**Kombinatsdirektor**, m

W/Q: w1/

**Kombinatsdirektor**, m

Zu Kombinat: Großbetrieb der soz. Industrie od. Landwirtschaft. Das K. ist eine jurist. selbständige Wirtschaftseinheit, die mehrere volkseigene Betriebe oft verschiedener, technologisch und ökonomisch aber eng zusammengehöriger Produktionsstufen zusammenfaßt. Zweck dieses Zusammenschlusses sind eine bessere Spezialisierung sowie eine hohe Konzentration und Effektivität der Produktion. Sitz des K. ist in der Regel der größte od. der qualifizierteste Betrieb. Ein Sonderfall der K. sind die K. der örtl. Versorgungswirtschaft. Ebenfalls als K. werden bezeichnet zusammengefaßte Einrichtungen im Dienstleistungs- (Dienstleistungsk.) und im Ausbildungsbereich (Lehrk., Schulk.).

W/Q: KI/ NEUPRÄGUNG

**Kombinatsleiter**, m

Zu Kombinat: Großbetrieb der soz. Industrie od. Landwirtschaft.

W/Q: KI/ NEUPRÄGUNG

**Kombinatsleitung**, f

W/Q: w1/

**Kombinatsleitung**, f

Zu Kombinat: Großbetrieb der soz. Industrie od. Landwirtschaft.

W/Q: KI/ NEUPRÄGUNG

**Kombinatsparteileitung**, f

W/Q: w1/

**Kombinatsparteileitung**, f

Zu Partei

W/Q: /Reich 68, S. 168

**Kombinebesatzung**, f

Zu Kombine

W/Q: /Reich 68, S. 122

**Kombinefahrer, m**

W/Q: /ND 20.08.85, S. 1

**Kombinefahrer, m**

W/Q: w1/

**Kombinefahrer, m**

W/Q: KE/

**Kombinefahrer, m**

W/Q: K/ NEUPRÄG. DDR

**Kombineführer, m**

W/Q: K/ NEUPRÄG. DDR

**Kombinenfahrer, m**

Zu Kombine: Maschine, die verschiedenartige Arbeitsgänge gleichzeitig ausführt.

W/Q: KI/ NEUPRÄGUNG

**Kombinenführer, m**

Zu Kombine: Maschine, die verschiedenartige Arbeitsgänge gleichzeitig ausführt. Kombinieren werden vor allem im landwirtschaftlichen Bereich eingesetzt und umfassen u. a. Mähdrescher, Vollerntemaschinen für Kartoffeln, Rüben etc. Aussprache auch wie engl. und russ. [kombain], dann entsprechend Pluralbildung auf -s. Ursprünglich wurde die Bezeichnung K. nur für Mähdrescher verwendet; jetzt ist sie jedoch auch für andere Maschinen gebräuchlich.

W/Q: KI/ NEUPRÄGUNG

**Kombinenmaschinist, m**

Zu Kombine: Maschine, die verschiedenartige Arbeitsgänge gleichzeitig ausführt.

W/Q: KI/ NEUPRÄGUNG

**KOM-Fahrer, m**

Zu /KOM/: Abkürzung für Kraftomnibus (KOM-Haltestelle, -Fahrer etc.).

W/Q: A/

**Kominform, f**

"Informationsbüro der Kommunistischen Parteien (1947-56)", "Typischer aber für die Sprache des Kommunismus sind Neuwörter, die aus Buchstaben oder Silben mehrerer Wörter gebildet werden. Solche gab es auch schon vor 1945 [...], sie werden auch in der Bundesrepublik gebildet [...]; aber die Zusammenfügung von verkürzten und nichtverkürzten Wörtern ist nur in der kommunistischen Terminologie üblich (Politbüro)."

W/Q: /Bartholmes 56,47

**Komitee der ABI der DDR, n**

Zu Arbeiter-und-Bauern-Inspektion der DDR: Das Komitee der ABI ist ein Organ des Zentralkomitees der SED und des Ministerrates der DDR; der Vorsitzende des Komitees ist Mitglied des Ministerrates der DDR.

W/Q: B/

**Komitee der Antifaschistischen****Widerstandskämpfer der DDR, n**

Im Febr. 1953 gebildet; ihm gehören Frauen und Männer aus den Reihen aller politischen Parteien und Organisationen an, die am illegalen Kampf gegen den Hitlerfaschismus aktiv teilnahmen, von der SS und Gestapo verfolgt, in Zuchthäusern und

Konzentrationslagern eingekerkert oder in die Emigration getrieben wurden, Angehörige von Partisanengruppen und Teilnehmer am Kampf zur Verteidigung der Demokratie in Spanien waren, religiös und rassisch Verfolgte sowie Hinterbliebene ermordeter antifaschistischer Widerstandskämpfer sind. Das K. nimmt aktiv teil am Kampf für Frieden und Sicherheit, Entspannung und Abrüstung, gegen Faschismus, Neofaschismus, Rassismus, Revanchismus und Militarismus und unterstützt den antiimperialistischen Kampf der vom Kolonialismus befreiten Staaten.

W/Q: B/

**Komitee für Staatssicherheit, n**

/KfS/, Bezeichnung für den sowjetischen Geheimdienst ab 1954, entspricht der Abkürzung KGB

W/Q: /Der Bundesbeauftragte 93, S. 29

**Komitee für Unterhaltungskunst der DDR, n**

Funktionsbezeichnung

W/Q: /Mitter/Wolle 90,215

**Kommilitone, m**

Jmd., der mit jmdm. zusammen studiert /vorw. als offizielle Anrede/

W/Q: KE/ DDR VERALTEND

**Kommilitone, m**

Studentenspr. Studiengenosse, Mitstudent

W/Q: K/

**Kommilitonin, f**

Zu Kommilitone: Studentenspr. Studiengenosse, Mitstudent

W/Q: K/

**Kommilitonin, f**

S. Kommilitone: Jmd., der mit jmdm. zusammen studiert

W/Q: KE/

**Kommissariat 5, n**

Abkürzung: K 5, K. (der Deutschen Volkspolizei), bildete 1950 in Verbindung mit der Hauptverwaltung zum Schutze der Volkswirtschaft des MfI den Kern des MfS

W/Q: /Der Bundesbeauftragte 93, S. 29

**Kommission der ABI, f**

Zu ABI: In den Betrieben, Genossenschaften und Einrichtungen, in Betriebsteilen bzw. -bereichen bilden die Kommissionen der ABI, in den Städten, Wohngebieten und Gemeinden die Volkskontrollausschüsse (VKA) die ehrenamtliche Basis der ABI. Sie sind Kontrollorgane der Leitungen der Parteiorganisationen der SED, die die Kontrollaufgaben beschließen.

W/Q: B/

**Kommission zur Erforschung der Geschichte der Arbeiterbewegung unseres Kreises, f**

W/Q: /Wochenpost 26/89 (30.06.89), S. 2

**Kommissionen der örtlichen Volksvertretungen, m**

Gewählte Organe der s. örtlichen Volksvertretungen; eine ihrer Tätigkeitsformen, in der die s. Abgeordneten zwischen den Tagungen

ihre Arbeit zur Lösung der Aufgaben der Volksvertretung organisieren. Neben ständigen Kommissionen, die für langfristig feststehende Arbeitsbereiche für die Dauer der gesamten Wahlperiode bestehen, bilden die Volksvertretungen zur Lösung zeitlich begrenzter Aufgaben auch zeitweilige Kommissionen, die nach Erfüllung ihres Auftrages durch Beschluß der Volksvertretung wieder aufgelöst werden.

W/Q: B/

#### **Kommissionen Jugend und Sport der SED, f**

Bei den Bezirks- und Kreisleitungen der SED bestehende beratende Organe, die für die Vorbereitung der durch die gewählten Parteiorgane zu treffenden Entscheidungen auf jugendpolitischem Gebiet und für die Kontrolle der entsprechenden Beschlüsse verantwortlich sind.

W/Q: B/

#### **Kommissionshändler, m**

Zu Kommissionsvertrag: Vertrag zwischen soz. Handelsbetrieben und privaten Einzelhändlern, worin dem Einzelhändler der Besitz seiner Verkaufseinrichtung, die Versorgung mit Waren und eine Vergütung seiner Handelstätigkeit durch eine Provision zugesichert wird gegen die Zusage, keine Geschäfte auf eigene Rechnung zu machen. Der Kommissionshändler ist somit ein Angestellter eines soz. Handelsbetriebes im eigenen "Geschäft" (womit nur mehr die Räumlichkeiten gemeint sind). Durch eine private Einzelhändler benachteiligende Warenbelieferung können diese zum Abschluß eines K.s genötigt werden. Kommissionswaren sind in diesem Zusammenhang die Waren, die der Kommissionshändler für den soz. Handelsbetrieb verkauft; der Begriff ist aber auch in der üblichen Bedeutung, etwa im Gebrauchtwarenhandel, weiterhin gebräuchlich.

W/Q: A/

#### **Kommissionshändler, m**

Privater Einzelhändler, der Kommissionshandel betreibt

W/Q: KE/ IN DER DDR

#### **Kommissionshändler, m**

Zu Kommissionshandel: Handelsbeziehung zwischen den soz. Handelsbetrieben und den privaten Einzelhändlern (incl. Buchhandel und Gaststättengewerbe).

W/Q: KI/ NEUBEDEUTUNG

#### **Kommunist, m**

W/Q: /ND 20.08.85, S. 1

#### **Kommunist, m**

W/Q: /LVZ 26.04.85, S.2

#### **Kommunist, m**

Hier: Betonung der identifikationsstiftenden Bedeutung

W/Q: /Mitter/Wolle 90,127

#### **Kommunist, m**

Zu Kommunismus: Gesellschaftssystem, das nach marxist.-leninist. Auffassung nach der endgültigen Ablösung des Kapitalismus auf die Phase des

Sozialismus folgt und die höchste Entwicklungsstufe der menschl. Gesellschaft darstellt. Als Wesensmerkmale des Kommunismus gelten: Die Klassen sind abgeschafft, es besteht die klassenlose Gesellschaft; sämtliche Produktionsmittel sind in gesellschaftliches Eigentum überführt und die Produktion befindet sich auf einem so hohen Entwicklungsstand, daß dadurch Wohlstand und Glück für alle erreicht wird. Die Verteilung der gemeinsam erwirtschafteten Produkte soll nach dem Prinzip "Jeder nach seinen Fähigkeiten, jedem nach seinen Bedürfnissen" vor sich gehen. Der K. soll in Weiterführung der bereits im Sozialismus erzielten Ergebnisse die vollkommene Gleichheit der Menschen, die "allseitige Entwicklung der Persönlichkeit" und damit ein sinnerfülltes Leben für alle bedeuten.

Da sich die DDR nach ihrem Selbstverständnis noch in der Phase des "entwickelten gesellschaftlichen Systems des Sozialismus" befindet, wird K. im dortigen Sprachgebrauch entweder nur im Hinblick auf die eigene zukünftige Entwicklung verwendet oder aber auf die Sowjetunion bezogen, die sich schon in der Phase des Aufbaus des K. befinden soll. K. findet sich dabei vor allem in folgenden Verbindungen: den K. entwickeln, den K. festigen, der Aufbau des K., die Erbauer des K., die Perspektive des K., wissenschaftlicher K. (darunter wird häufig die gesamte marxist.-leninist. Weltanschauung verstanden).

W/Q: KI/

#### **Kommunist, m**

Anhänger des Marxismus-Leninismus, Vertreter des Kommunismus (2), Mitglied einer kommunistischen Partei, einer revolutionären Arbeiterpartei

W/Q: KE/

#### **Kommunist, m**

W/Q: /Reich 68, S. 124

#### **Kommunist, m**

Anhänger des Kommunismus, Mitglied einer kommunistischen Partei.

W/Q: K/

#### **Kommunist, m**

W/Q: /V. Braun 88,183

#### **Kommunisten der Bezirksparteiorganisation, m**

W/Q: /Bürgerkomitee Leipzig 91,66

#### **Kommunistin, f**

W/Q: /ND 20.08.85, S. 2

#### **Kommunistin, f**

Anhänger des Kommunismus, Mitglied einer kommunistischen Partei.

W/Q: K/

#### **Kommunistische Partei der Sowjetunion, f**

/KPdSU/: marxistisch-leninistische Partei; bewußte und organisierte Vorhut, höchste Form der Klassenorganisation der Arbeiterklasse und

führende Kraft der Sowjetgesellschaft.  
Mitgliederzahl: über 19 Mill. (1986).  
W/Q: B/

**Komplementär, m**

Wirtsch. Teilhaber einer Kommanditgesellschaft,  
der unbeschränkt haftet  
W/Q: KE/

**Komplementär, m**

Besitzer eines Privatbetriebes mit staatlicher  
Beteiligung.  
W/Q: K/ NEUBEDEUT. DDR

**Komplex1, m**

Als Kurzform für Komplexbrigade ist K.  
gebräuchlich, so in der Verbindung: zu einem  
Komplex gehören.  
W/Q: KI/ NEUBEDEUTUNG

**Komplex2, m**

Geschlossenes Ganze, das aus verschiedenen  
miteinander verbundenen Teilen besteht. Die  
Neubedeutung von K. zeigt sich in der festen  
Verbindung im Komplex. Im K. arbeiten od. tätig  
sein bezeichnet ein Vorgehen, bei dem  
verschiedenartige Einzelfaktoren (Berufsgruppen,  
Maschinen u.a.m.) zur Erfüllung bestimmter  
Aufgaben in Planung und Produktion  
zusammenarbeiten. Häufig in folgenden  
Wendungen: der sozialistische Wettbewerb muß im  
K. geführt werden, die Technik im K. einsetzen, im  
K. ernten. Der Gebrauch des Ausdrucks im K. hat  
vor allem seit den sechziger Jahren zugenommen.  
W/Q: KI/

**Komplexbrigade, f**

W/Q: w1/

**Komplexbrigade, f**

Aus Arbeitern unterschiedlicher Berufe  
zusammengesetzte Brigade zur Erfüllung  
besonderer Aufgaben in der soz. Produktion  
W/Q: KE/

**Komplexbrigade, f**

a: Gruppe von Arbeitern unterschiedlicher  
Berufsgruppen, die gemeinsam an der Ausführung  
großer Projekte arbeiten b: Im landwirtschaftl. Ber.  
hat K. eine spezielle Bedeutung und bez. die  
Gesamtheit der in einem landwirtschaftl.  
Arbeitsgang eingesetzten verschiedenen Maschinen  
samt ihrer Besatzungen.  
W/Q: KI/ NEUPRÄGUNG

**Komplexbrigade, f**

Im ostdt. Sprachgebrauch: Vereinigung v.  
Wissenschaftlern, Technikern u. Facharbeitern zur  
Lösung v. neuen Produktionsaufgaben.  
W/Q: H/Roegele 1959, Nyvelius 1970,

**Komplexbrigade, f**

Keine besonders gehemmte Arbeitsgruppe, sondern  
eine solche, die aus Wissenschaftlern, Ingenieuren  
und Produktionsarbeitern "komplex"  
zusammengesetzt neue Aufgaben lösen soll.  
W/Q: C/

**Komplexbrigade, f**

Zu Komplex: Mit dem raschen Avancement der  
Kybern. zu einer Art Staatsphil. in den 60er Jahren,  
wurde der Begriff überall zum modisch. Schlagw.  
wo Systematisches, Ganzheitl. hervorgehoben  
werden bzw. per Begriff in die Praxis hineingetr.  
werden sollte. Die beabsichtigte  
Verganzheitlichung gesellschaftlicher (vor allem  
ökonomischer) Prozesse "von oben" blieb  
allerdings auch in ihrer Begrifflichkeit Stückwerk,  
so daß Komplex in den meisten Fällen schlechthin  
eine Summe von Gleichartigem, eine Sammlung  
oder Häufung bezeichnet, nicht den beabsichtigten  
Systemzusammenhang. Neubau- oder Wohnk.e  
sind Häuserviertel, deren Strukturlosigkeit oft  
besonders augenfällig ist. Eine K.annahmestelle ist  
eine Annahmestelle für verschiedene  
Dienstleistungszweige. K.ernte ist die Ernteweise,  
bei der mehrere landwirtschaftl. Betriebe ihren  
Maschinenpark vereinigen. Eine Komplexbrigade  
setzt sich aus Arbeitern unterschiedlicher Berufe  
zusammen. Das Attribut "komplex" taucht in den  
verschiedensten Verbindungen im Sinne von  
allumfassend, übergreifend oder allseitig auf, wenn  
von k.er Entwicklung, k.er Mechanisierung, k.er  
Analyse die Rede ist.  
zu Brigade.

W/Q: A/

**Komplexbrigade, f**

"Typisch für den Kommunismus ist die Betonung  
der kollektiven Tätigkeit, die sich in Abteilungen,  
Aktivs, Brigaden, Genossenschaften, Gruppen,  
Kadern, Kollegien, Kollektiven, Komitees,  
Kommissionen, Leitungen, Zirkeln u. a. abspielen  
kann."

W/Q: /Bartholmes 56,30

**Komplexbrigade, f**

Kollektiv von Arbeitern unterschiedlicher Berufe  
zur gemeinsamen Erfüllung besonderer  
Produktionsaufgaben.

W/Q: K/ NEUPRÄG. DDR

**Komplexeinsatzleiter, m**

Zu Komplex2: Geschlossenes Ganze, das aus  
verschiedenen miteinander verbundenen Teilen  
besteht.

W/Q: KI/ NEUPRÄGUNG

**Komplexleiterin, f**

W/Q: /ND 20.08.85, S. 3

**Komsomol, m**

"Kommunistischer Jugendverband (in der  
Sowjetunion)", "Typischer aber für die Sprache des  
Kommunismus sind Neuwörter, die aus Buchstaben  
oder Silben mehrerer Wörter gebildet werden.  
Solche gab es auch schon vor 1945 [...], sie werden  
auch in der Bundesrepublik gebildet [...]; aber die  
Zusammenfügung von verkürzten und  
nichtverkürzten Wörtern ist nur in der  
kommunistischen Terminologie üblich (Politbüro)."  
W/Q: /Bartholmes 56,47

**Komsomolze, m**

W/Q: /ND 20.08.85, S. 3

**Komsomolze, m**

S. Komsomol: Bez. für den kommunistischen Jugendverband der Sowjetunion

W/Q: KE/

**Komsomolze, m**

Mitglied des Komsomol.

W/Q: K/ NEUWORT

**Komsomolzin, f**

S. Komsomol: Bez. für den kommunistischen Jugendverband der Sowjetunion

W/Q: KE/

**Komsomolzin, f**

Zu Komsomolze: Mitglied des Komsomol.

W/Q: K/ NEUWORT

**Konfliktkommission, f**

W/Q: w1/

**Konfliktkommission, f**

S. gesellschaftliche Gerichte.

W/Q: B/

**Konfliktkommission, f**

Gewählte Laiengerichte, die in Betrieben und gesellschaftlichen Einrichtungen kleinere Verstöße gegen die Rechtsnormen vorgerichtlich klären.

Konfliktkommissionen können Geldbußen verhängen oder Wiedergutmachung durch Arbeit anordnen. 1953 ins Leben gerufen, existieren heute bereits mehr als 25000 Konfliktkommissionen. In den Wohngebieten und in Produktionsgenossenschaften werden im gleichen Sinne die Schiedskommissionen tätig (seit 1963). Sie beschäftigen sich vor allem mit Eigentumsdelikten, Beleidigung, Hausfriedensbruch, arbeitsscheuem Verhalten (!) und ähnlichen, eben auch im real existierenden Sozialismus auftretenden Unzulänglichkeiten der menschlichen Natur. Angeschuldigte können sich übrigens vor einer Schiedskommission nicht durch einen Anwalt vertreten lassen.

W/Q: C/

**Konfliktkommission, f**

In der DDR in Betrieben, staatlichen Organen und Einrichtungen und gesellschaftlichen Organisationen durch Wahl gebildete Kommission, die als gesellschaftliches Gericht über bestimmte Streitfälle und Vergehen von Personen ihres Wirkungsbereiches eigenverantwortlich entscheidet

W/Q: KE/

**Konfliktkommission, f**

/KK/, Von der Belegschaft der soz. Betriebe, den Beschäftigten der staatl. Organe und gesellschaftl. Einrichtungen gewähltes gesellschaftliches Gericht, das einfache Zivil- und Strafrechtsangelegenheiten regelt. Die K. sind bei mehr als 50 Mitarbeitern zu wählen und klären als den ordentlichen Gerichten vorgeschaltete Instanzen leichte arbeitsrechtliche Streitfälle und kleinere Verstöße gegen die Rechtsnormen, wie z.B. Vergehen und Verfehlungen (Fahrlässigkeit, Eigentumsdelikte, Beleidigung, arbeitsscheues Verhalten etc.). Sie können Wiedergutmachung durch Arbeit od. Geld

anordnen. Eine K. besteht aus mindestens 8 und höchstens 15 ehrenamtl. Mitgliedern, die auf die Dauer von zwei Jahren gewählt werden und ihren Wählern gegenüber rechenschaftspflichtig sind. Die K. sind Bestandteil des soz. Gerichtssystems und sollen die Einhaltung des Rechts sowie das soz. Staats- und Rechtsbewußtsein fördern. Sie wurden 1953 eingeführt. Gegenwärtig gibt es ca. 25000K.

W/Q: KI/ NEUPRÄGUNG

**Konfliktkommission, f**

/KK/, Gewähltes Laiengericht, das in Betrieben und landwirtschaftl. s. Produktionsgenossenschaften kleinere Verstöße gegen die Rechtsnormen (Eigentumsdelikte, Arbeitsbummelei, Beleidigung u.a.) vorgerichtlich klärt. K.en sind bei mehr als 50 Beschäftigten zu wählen, sie können Geldbußen und Wiedergutmachung durch Arbeit anordnen. Diese Form s. gesellschaftlicher Gerichte existiert seit 1953: gegenwärtig gibt es ca. 25000 K.en.

W/Q: A/

**Konfliktkommission, f**

Abkürzung: KK

W/Q: /Der Bundesbeauftragte 93, S. 30

**Konfliktkommission, f**

Gewählte Kommission in sozialistischen Betrieben und staatlichen Verwaltungen, die über bestimmte Streitfälle und geringfügige Vergehen eigenverantwortlich entscheidet.

W/Q: K/ NEUPRÄG. DDR

**KönigIn, f**

Betriebsdirektorin, Kombinateleiterin.

W/Q: 16/Becker/Nestler 90,42

**Konsum, m**

1: Mit kurzem "u" gesprochen, bezeichnet das Wort in der Umgangssprache eine Verkaufsstelle der s. Konsumgenossenschaften; zu Konsum 2: (seltener) die s. Staatssicherheit. zu Staatssicherheitsdienst: ...Die umgangssprachl. Kurzform für "S." lautet "Stasi", auch "die Firma" ist gebräuchlich, "Memfis" (von MfS) oder "der Konsum"

W/Q: A/

**Konsum, m**

Staatssicherheit

W/Q: 7/Lange 96,51

**Konsumgenossenschaft, f**

W/Q: w1/

**Konsumgenossenschaft, f**

Soz. genossenschaftl. Vereinigung von Verbrauchern zum Ein- und Verkauf von Waren des täglichen Bedarfs. Neben ihrer Funktion als Verbraucherorganisation ist die K. auch politisches Instrument. Sie gilt als "Einheit von gesellschaftlicher Massenorganisation und sozialistischem Handelsorgan". Die K. ist mit mehr als 4 Millionen Mitgliedern eine der größten Massenorganisationen der DDR. Sie ist nach den Prinzipien des demokratischen Zentralismus aufgebaut. Zentrale Leitungseinrichtung ist seit 1949 der "Verband Deutscher Konsumgenossenschaften" (Abk. VDK). Die K.

erzielen heute mehr als ein Drittel des gesamten Einzelhandelsumsatzes der DDR. Neben eigenen Produktionsbetrieben verfügen die K. über eine sehr große Zahl von Verkaufsstellen (darunter die "konsument"-Warenhäuser), vorrangig in ländlichen Gegenden sowie in Arbeiterwohngebieten und auf Großbaustellen. Die ersten K. waren in Deutschland Mitte des 19. Jhs. entstanden. Nach ihrer Auflösung in den Jahren nach 1933 wurde die K. bereits 1945 in der damaligen SBZ neu gegründet. Verwendet wird häufiger die Pluralform. Die einzelne Verkaufseinrichtung der K. wird als Konsum bezeichnet (häufig in Verbindungen wie: Im Konsum einkaufen, in den Konsum gehen). Die in der Bundesrepublik Deutschland bestehende K. (hier seit den sechziger Jahren unter der Bezeichnung co op) kann mit der K. der DDR kaum verglichen werden.

W/Q: KI/ SCHON VOR 1933

#### **Konsumgenossenschaft, f**

In der DDR als soz. Genossenschaft und Massenorganisation ausgebildete, ein großes Netz von Verkaufsstellen umschließende Einkaufs- und Verkaufsgenossenschaft mit eingetragenen Mitgliedern, Verbrauchern, die am Gewinn beteiligt sind.

W/Q: KE/

#### **Konsumgenossenschaft, f**

Einkaufs- und Verkaufsgenossenschaft für Konsumgüter mit einem dichten Netz von Verkaufsstellen und sehr hoher Anzahl von Mitgliedern, die am Gewinn beteiligt sind.

W/Q: K/

#### **Konsumgenossenschaft Kreis Torgau, f**

W/Q: /LVZ 26.04.85, S. 7

#### **Konsumgenossenschaften, f**

Verbrauchergenossenschaft zum Handel mit Waren des täglichen Bedarfs. Die K. repräsentieren zusammen mit der s. Handelsorganisation und einigen Sonderformen den soz. Einzelhandel, auf den ca. 88 Prozent des Umsatzes entfallen. Der Verband Deutscher Konsumgenossenschaften (VDK) wurde 1949 gegründet, er hat in der DDR eine andere Funktion als die K. der Weimarer Zeit, die Arbeiterselbsthilfe-Organisationen gegen Preistreiberei und Wucher waren. Der VDK ist mit seinen ca. 4,5 Mill. Mitgliedern drittgrößte s. Massenorganisation, er zahlt an seine Mitglieder eine jährl. Rückvergütung entsprechend dem Umfang der Einkäufe. Die staatl. festgesetzten Preise (s. Einzelhandelsverkaufspreis) gelten auch für die K., deren Einrichtungen in ländlichen Gebieten häufiger anzutreffen sind. S. "Konsum" meint in der Umgangssprache eine Verkaufsstelle der K.

W/Q: A/

#### **Konsumgenossenschaften der DDR, f**

/KG/

W/Q: B/

#### **Kontaktbereichsbulle, m**

Zu ABV: Abschnittsbevollmächtigter (Polizist, der für ein bestimmtes Wohngebiet zuständig ist), ironisch: K.

W/Q: 16/Becker/Nestler 90,36

#### **Kontaktgruppe, f**

Stellt die Verbindung her zur Charta 77

W/Q: /Mitter/Wolle 90,68

#### **Kontaktpartner, m**

Westliche Politiker, Journalisten etc., welche mit oppositionellen Gruppen in der DDR Kontakt pflegen

W/Q: /Mitter/Wolle 90,154

#### **Kontaktpartner, m**

Hier: Personen, die mit einem bespitzelten Bürger Umgang haben

W/Q: /Bürgerkomitee Leipzig 91,256

#### **Kontaktpartner, m**

Hier: westliche Journalisten als Gesprächspartner von Kritikern

W/Q: /Fuchs, Magdalena, 99,481

#### **Kontaktperson, f**

Nicht als IM geführter, aber der Stasi Informationen zutragender Bürger. "Diese für die Überwachung bedeutsamen Informanten des MfS waren nach der Funktionsbeschreibung der Richtlinie 1/58 keine Kategorie inoffizieller Mitarbeiter, sondern lediglich vertrauenswürdige Bürger, die für die Lösung bestimmter sicherheitspolitischer Aufgaben eingesetzt wurden. Ihre Bezeichnung im MfS war variabel: Neben "Auskunftsperson" wurde auch "K." (KP) verwandt sowie "offizielle Quelle" und "offizielle Kontaktperson". Sie wurden in der Regel weder förmlich geworben noch im MfS registriert." W/Q: /Walther 96, S. 628

#### **Kontaktperson, f**

Hier: Verbindungsmann zwischen Stadtverwaltung und beobachteter Person

W/Q: /Bürgerkomitee Leipzig 91,291

#### **Kontaktperson, f**

W/Q: /Kunze 90,13

#### **Kontaktperson, f**

Hier: Allg. Bezeichnung für noch nicht bekannte Personen, die mit Oppositionellen Umgang haben

W/Q: /Spiegel Special 1/93,67

#### **Kontaktperson, f**

Abkürzung: KP

W/Q: /Der Bundesbeauftragte 93, S. 30

#### **Konter, m**

5. Diensthilbjahr

W/Q: o1/Oschlies 89, S. 216

#### **Konterrevolutionär, m**

Hier: mißliebiger Schriftsteller

W/Q: /Kunze 90,19

#### **Konterrevolutionär, m**

Iron. während der Montagsdemonstrationen: "Zurücktreten, K. Hager".

W/Q: /Herberg 97, 28, B 65

**Konterrevolutionär, m**

Hier: Biermann, nach seiner Ausweisung 1976

W/Q: /Heym 96,171

**Konterrevolutionäre, m**

"Auch für die erstarkte Oppositionsbewegung im Inland [...] fanden die Medien entsprechend diskreditierende Bezeichnungen: Antisozialistische Elemente., Rowdys, K., Staatsfeinde usw."

W/Q: /Bauer 93, S. 147

**Kontingente vietnamesischer Freiwilliger, n**

W/Q: /ND 20.08.85, S. 6

**Kontrollgruppe, f**

Abkürzung: KG

W/Q: /Der Bundesbeauftragte 93, S. 29

**Kontrollkommission, f**

Ständige od. zeitweilige Kommission, die die Einhaltung von (gesetzlichen) Bestimmungen od. Aufgaben kontrolliert

W/Q: KE/

**Kontrollkommission, f**

Zeitweilige oder ständige Kommission, die die Einhaltung von (gesetzlichen) Bestimmungen kontrolliert.

W/Q: K/

**Kontrolloffizier, m**

Mitarbeiter der Stasi. "Sichtlich aufgebracht berichtete der IMS, daß es an Kontrollen der DdVP nicht mangelt. Das führte sogar soweit, daß OSL [...] Kontrolloffiziere einfach des Zimmers verwies, was ihm natürlich noch mehr Achtung der Genossen einbrachte." (November 1989)

W/Q: /Bürgerkomitee Leipzig 91,168

**Kontrollorgan, n**

W/Q: w1/

**Kontrollorgan, n**

Zu Organ: Mit bestimmten Aufgaben, Rechten und Pflichten betraute leitende Person od. Personengruppe, die in allen Bereichen des gesellschaftl. Lebens eingesetzt wird.

W/Q: KI/ NEUPRÄG.

**Kontrollorgan, n**

(Staatliches) Organ mit kontrollierender Funktion.

W/Q: KE/

**Kontrollorgan, n**

(Staatliches) Organ mit einer kontrollierenden Funktion.

W/Q: K/

**Kontrollorgane, n**

W/Q: w1/

**Kontrollorgane, n**

Zu Organ: Bezeichnung für untergeordnete, ausführende Personen, Gruppen, Institutionen in den Hierarchien des Staates und der Parteien und s. Massenorganisationen.

W/Q: A/

**Kontrollposten, m**

Sehr geläufig ist die Kurzform K. statt der vollständigen Bezeichnung K. der FDJ:

Kontrolleinrichtung der FDJ, die in soz. Betrieben

der Industrie, der Landwirtschaft und des Handels sowie in Schulen, Verwaltungen und Gemeinden tätig ist.

W/Q: KI/ NEUBEDEUTUNG

**Kontrollposten der FDJ, m**

W/Q: w1/

**Kontrollposten der FDJ, m**

Kontrolleinrichtung der FDJ, die in soz. Betrieben der Industrie, der Landwirtschaft und des Handels sowie in Schulen, Verwaltungen und Gemeinden tätig ist. Die K., die seit Mitte der 50er Jahre bestehen, führen Kontrollen bezüglich der Planerfüllung, der Qualität der Produkte und der Rationalisierung in den Betrieben durch. Sie sollen Mängel und Fehler aufdecken und beheben. Die K. überprüfen auch die Aufgaben und Ergebnisse der staatl. Jugendpolitik. Sie arbeiten selbständig od. in enger Zusammenarbeit mit der Arbeiter-und-Bauern-Inspektion bzw. der Arbeiterkontrolle. Die Tätigkeit als K. üben als bewährt geltende FDJ-Mitglieder aus, die entweder gewählt od. von der FDJ-Leitung berufen werden. Durch die K. soll die Initiative der Jugend in der Volkswirtschaft eingebracht werden.

W/Q: KI/ NEUPRÄGUNG

**Kontrollposten der FDJ, m**

Zu Arbeiter-und-Bauerninspektion der DDR; vgl. Gesellschaftliche Kontrolle [1985 hat die ABI 266000 Mitarbeiter].

W/Q: B/

**Kooperateur, m**

? "Die Mutter ist Hausfrau gewesen vor der Rente und der Vater Kooperateur".

W/Q: /Bürgerkomitee Leipzig 91,287

**Kooperationsgemeinschaft, f**

W/Q: w1/

**Kooperationspartner, m**

W/Q: w1/

**Kooperationspartner, m**

W/Q: KE/

**Kooperationspartner, m**

Zu sozialistische Kooperation: Planmäßige Zusammenarbeit von einzelnen od. von soz. Betrieben in gleichen od. verschiedenen Phasen des arbeitsteiligen Produktionsprozesses auf der Grundlage des gesellschaftl. Eigentums an den Produktionsmitteln. Die s. K. dient der Intensivierung und Rationalisierung der Produktion sowohl im landwirtschaftl. als auch im industriellen Bereich. Sie beginnt bereits im Stadium der Planung der wissenschaftl.-techn. Entwicklung. Voraussetzung für eine effektive s. K ist die Abstimmung der Zusammenarbeit zwischen Endproduzenten und Zulieferern. Es werden vier Formen der s.K. unterschieden: 1. innerbetriebliche Kooperation: Sie findet statt zwischen den einzelnen Abteilungen, s. Brigaden und Arbeitskräften eines Betriebes, die jeweils an verschiedenen Phasen des Produktionsprozesses beteiligt sind. 2. zwischenbetriebliche Kooperation:

Sie wird praktiziert zwischen juristisch selbständigen Betrieben, die gemeinsam an der Herstellung eines bestimmten Produktes arbeiten, wobei die Produktion aufeinander abgestimmt wird. Innerhalb der z.K. ist wiederum zu unterscheiden zwischen horizontaler K. (bei gleichen Phasen des Produktionsprozesses) und vertikaler K. (bei unterschiedlichen Phasen des Produktionsprozesses). Typische Organisationsformen der z.K. sind u.a. die s. Erzeugnisgruppe und der s. Kooperationsverband. 3. internationale Kooperation: Zusammenarbeit zwischen Betrieben, Industrien und Wirtschaftszweigen verschiedener Staaten - unabhängig vom Gesellschaftssystem - im Rahmen der internationalen Arbeitsteilung. 4. internationale (sozialistische) K.: Zusammenarbeit der COMECON-Länder (s. Rat für Gegenseitige Wirtschaftshilfe) auf wirtschaftl., techn. und wissenschaftl. Gebiet. Die i.s.K. findet ihren Ausdruck im s. Komplexprogramm der RGW-Länder. Der Plural ist ungebräuchlich. Kooperation findet sich häufig in folgenden Verbindungen: planmäßige K., horizontale K. (s.o.), vertikale K. (s.o.), (ein Produkt) in K. herstellen, entwickeln.

W/Q: KI/ NEUPRÄGUNG

**Kooperationspartner, m**

W/Q: K/ NEUPRÄG. WIRTSCHAFT

**Kooperationsrat, m**

Gewähltes Gremium, das alle wichtigen Fragen der in einer Kooperationsgemeinschaft verbundenen landwirtschaftl. Betriebe berät. Der K. wird von der Bevollmächtigtenversammlung der beteiligten Betriebe gewählt. Die Beschlüsse des K. sind nur dann gültig, wenn sie einstimmig gefaßt werden und die Zustimmung der Mitgliederversammlungen der Betriebe (landwirtschaftl. Produktionsgenossenschaften) bzw. der Betriebsleitungen der volkseigenen Güter erhalten. Zur Lösung spezieller Aufgaben kann der K. Kommissionen und Aktivs bilden.

W/Q: KI/ NEUPRÄGUNG

**Kooperationsverband, m**

W/Q: w1/

**Kooperationsverbandsrat, m**

Ehrenamtl. Gremium eines Kooperationsverbandes, das von dessen Bevollmächtigtenversammlung gewählt wird und die Durchführung der anstehenden Aufgaben des Kooperationsverbandes leitet. Kooperationsverband, Abk.: KOV: Einrichtung für die organisierte Zusammenarbeit von soz. Betrieben in der Industrie wie in der Landwirtschaft, bei der einzelne soz. Betriebe arbeitsteilig in den Produktionsprozeß eingebunden sind.

Die beteiligten Betriebe repräsentieren die unterschiedlichen Stufen im Produktions- und Verteilungsprozeß, so daß ein Produkt im K. die Phasen von der Planung und Entwicklung über Produktion bis hin zum Vertrieb durchläuft.

Darüber hinaus werden im K. auch gemeinsame Aufgaben von Forschung und Entwicklung beraten. Für die Bildung eines K. im Bereich der Industrie ist die Zustimmung des Industrieministers erforderlich. Die einzelnen Betriebe bleiben juristisch selbständig. Ziel des K. ist die Zusammenfassung der vorhandenen Mittel und die rationelle und effektive Durchführung der Produktion und des Absatzes. Häufig wird für K. auch die Bezeichnung Kooperationskette verwendet.

W/Q: KI/ NEUPRÄGUNG

**Kooperative, f**

W/Q: w1/

**Kooperative, f**

Genossenschaft

W/Q: KE/

**Kooperative, f**

Genossenschaft, Arbeitsgemeinschaft.

W/Q: K/ NEUPRÄG. DDR

**Kooperative, f**

Hier: Liebesbeziehung, Paar

W/Q: /V. Braun 88,147

**Kooperative Abteilung Pflanzenproduktion, f**

W/Q: w1/

**Kooperative Abteilung Tierproduktion, f**

W/Q: w1/

**Koordinationsbote, m**

Mitglied der Oppositionsbewegung mit nachrichtlichen Aufgaben

W/Q: /Bürgerkomitee Leipzig 91,30 NACHWENDE

**Koordinierungsausschuß, m**

Gruppe von DDR-Bürgern, die sich im Arbeitskreis "Solidarische Kirche" engagiert

W/Q: /Mitter/Wolle 90,64

**Korrespondenzgruppe, f**

Stellt in Umweltgruppen Kontakte zu nationalen oder Gruppen aus dem sozialistischen Ausland her

W/Q: /Mitter/Wolle 90,67

**Korrespondenzzirkel, m**

"Typisch für den Kommunismus ist die Betonung der kollektiven Tätigkeit, die sich in Abteilungen, Aktivs, Brigaden, Genossenschaften, Gruppen, Kadern, Kollegien, Kollektiven, Komitees, Kommissionen, Leitungen, Zirkeln u. a. abspielen kann."

W/Q: /Bartholmes 56,30

**Kosmonaut, m**

W/Q: w1/

**Kosmonaut, m**

Astronaut.

W/Q: C/

**Kosmonaut, m**

Weltraumfahrer, Synonym f. Astronaut. Erstmals geprägt von russ. bzw. kommunistischen Zeitungen anläßlich der ersten Weltraumfahrt eines Menschen (Juri Gagarin am 12.IV.1961).

W/Q: H/Appuhn, 1970, Woher 1962, S. 45,



**Kosmonaut, m**

/Vorw. auf die sowjetische Raumfahrt bezogen/,  
Raumfahrer

W/Q: KE/

**Kosmonaut, m**

Astronaut.

W/Q: A/

**Kosmonaut, m**

Weltraumfahrer, Astronaut.

W/Q: K/ NEUPRÄG.

**KP, f**

Abk.: Kontaktperson. Nicht als IM geführter, aber der Stasi Informationen zutragender Bürger. "Diese für die Überwachung bedeutsamen Informanten des MfS waren nach der Funktionsbeschreibung der Richtlinie 1/58 keine Kategorie inoffizieller Mitarbeiter, sondern lediglich vertrauenswürdige Bürger, die für die Lösung bestimmter sicherheitspolitischer Aufgaben eingesetzt wurden. Ihre Bezeichnung im MfS war variabel: Neben "Auskunftsperson" wurde auch "K." (KP) verwandt sowie "offizielle Quelle" und "offizielle Kontaktperson". Sie wurden in der Regel weder förmlich geworben noch im MfS registriert."

W/Q: /Walther 96, S. 628

**KP, f**

Abk. für: Kontaktperson

W/Q: /Bürgerkomitee Leipzig 91,370

**KP, f**

Abkürzung für Kontaktperson

W/Q: /Der Bundesbeauftragte 93, S. 30

**KP Dänemark, f**

W/Q: /ND 20.08.85, S. 6

**KPDä-Vorsitzende, m**

W/Q: /ND 20.08.85, S. 6

**KPdSU, f**

S. Kommunistische Partei der Sowjetunion.

W/Q: B/

**KPKK, f**

Abk. für: Kreisparteikontrollkommission der SED

W/Q: /Bürgerkomitee Leipzig 91,370

**Kraft, f**

II. 4. Mensch oder Faktor von weitgehender Wirkung

W/Q: K/

**Kräfte, f**

Hier: Sicherheitsorgane (Polizei, Stasi)

W/Q: /Bürgerkomitee Leipzig 91,72

**Kräfte, f**

Hier: Demonstranten

W/Q: /Mitter/Wolle 90,35

**Kräfte, f**

Mitglieder der "Arche",

W/Q: /Mitter/Wolle 90,18

**Kräfte, f**

Zu Kraft (3.2): Im gesellschaftlichen Leben wirksame Person od. wirksamer Personenkreis

W/Q: KE/

**Kräfte der DVP, f**

Polizisten

W/Q: /Mitter/Wolle 90,197

**Kräfte der faschistischen Aggression und des Militarismus, f**

W/Q: /LVZ 26.04.85, S.2

**Kräfte der Schutz- und Sicherheitsorgane, f**

Mitarbeiter von Stasi und Polizei

W/Q: /Mitter/Wolle 90,190

**Kräfte der Volkspolizei, f**

Polizisten

W/Q: /Mitter/Wolle 90,191

**Kräfte des Friedens, f**

W/Q: /LVZ 26.04.85, S. 3

**Kräfte des politischen Untergrundes, f**

Kritiker verschiedener Lager

W/Q: /Mitter/Wolle 90,35

**Kräfte des politischen Untergrundes, f**

Oppositionelle, Demonstranten, Kirchenmitglieder

W/Q: /Mitter/Wolle 90,115

**Kräfte des Sozialismus, f**

W/Q: /Bartholmes 56,9

**Kräfte personeller Zusammenschlüsse, f**

Hier: Mitglieder von Umwelt- und Friedensgruppen

W/Q: /Mitter/Wolle 90,99

**Kranführerin, f**

W/Q: /Schroeter 94, S. 131

**Kranführerin, f**

Frauen in Männerberufen in den 50er Jahren

W/Q: /'Reich und stark ist unsere Republik',

Lesebuch 4. Kl., Berlin (DDR) 1960, S. 81

**Krankenkassenmarder, m**

Hier abw. für: Arbeiter auf einer Großbaustelle, die sich krank gemeldet haben

W/Q: /Mehls 79,28 (Aus einem Flugblatt an der Großbaustelle Buna, 1961)

**Kreis- und Bezirkseinsatzleitungen, f**

Einheiten der Stasi

W/Q: /Bürgerkomitee Leipzig 91,85

**Kreisaktiv, n**

Zu Aktiv.

W/Q: KI/ NEUPRÄGUNG

**Kreisausschuß, m**

W/Q: w1/

**Kreisausschuß, m**

Zu Kreis: Territoriale und polit.-administrative Einheit im Staatsaufbau der DDR.

W/Q: KI/

**Kreisausschuß, m**

Zu Ausschuß1: Aus einer größeren Körperschaft, Gemeinschaft ausgewählter Personenkreis zur Lösung besonderer Aufgaben, Kommission.

W/Q: K/

**Kreisbeschwerdekommission für****Sozialversicherung des FDGB-Kreisvorstandes, f**

Anlaufstelle für Rentenfragen

W/Q: /Reiher, R., Hg., Mit sozialistischen und anderen Grüßen, [...], Berlin 1995, S. 282

**Kreisbodenkommission, f**

W/Q: /Schroeter 94, S. 83

**Kreisdelegiertenkonferenz, f**

Zu Parteiaufbau der SED: Höchste Organe sind: der Partei als Ganzes der s. Parteitag der SED und in der Zeit zwischen den Parteitag der SED; der gewählte s. Zentralkomitee der SED; der Parteiorganisationen in den Bezirken, Städten, Kreisen oder Stadtbezirken, der Orte, Großbetriebe oder größeren Institutionen die Delegiertenkonferenz.

W/Q: B/

**Kreisdienststelle, f**

Abkürzung: KD

W/Q: /Der Bundesbeauftragte 93, S. 29

**Kreisdienststellenleiter, m**

Funktionsbezeichnung

W/Q: /Mitter/Wolle 90,131

**Kreise, m**

Sympathisanten in kirchlichen Gruppen

W/Q: /Mitter/Wolle 90,187

**Kreiseinsatzleitung, f**

W/Q: /Bürgerkomitee Leipzig 91,88

**Kreiseinsatzleitung, f**

Abkürzung: KEL

W/Q: /Der Bundesbeauftragte 93, S. 29

**Kreisfriedensrat, m**

Zu Kreis: Territoriale und polit.-administrative Einheit im Staatsaufbau der DDR, s. Friedensrat.

W/Q: KI/ NEUPRÄG.

**Kreisgericht, n**

W/Q: /Wochenpost 26/89 (30.06.89), S. 32

**Kreisgericht, n**

W/Q: w1/

**Kreisgericht, n**

Zu Kreis: Territoriale und politisch-administrative Einheit im Staatsaufbau der DDR. Von den 218 K.en sind 191 Landk.e, 27 Stadtk.e.

W/Q: A/

**Kreisgericht, n**

Staatliches Gericht (II.1) der untersten Instanz in Land-, Stadtkreisen, Stadtbezirken der DDR

W/Q: KE/

**Kreisgericht, n**

Abkürzung: KrG, KG

W/Q: /Der Bundesbeauftragte 93, S. 30

**Kreisgericht, n**

Zu Gericht 2 1 : Behörde, die Recht spricht.

W/Q: K/

**Kreisgewerkschaftsaktiv, n**

W/Q: w1/

**Kreisgewerkschaftsaktiv, n**

Zu Kreis: Territoriale und polit.-administrative Einheit im Staatsaufbau der DDR.

W/Q: KI/ NEUPRÄG.

**Kreiskabinett, n**

W/Q: w1/

**Kreiskabinett, n**

Zu Kreis: Territoriale und polit.-administrative Einheit im Staatsaufbau der DDR.

W/Q: KI/ NEUPRÄG.

**Kreiskampfgruppe der Kampfgruppen, f**

Abkürzung: KKK

W/Q: /Der Bundesbeauftragte 93, S. 30

**Kreiskomitee der Antifaschistischen**

**Widerstandskämpfer Berlin-Köpenick, n**

W/Q: /ND 20.08.85, S. 7

**Kreisleiter, m**

Zu Leiter: Jmd., der etw. leitet, an der Spitze von etw. steht.

W/Q: K/

**Kreisleitung, f**

W/Q: w1/

**Kreisleitung, f**

Zu Kreis: Territoriale und polit.-administrative Einheit im Staatsaufbau der DDR.

W/Q: KI/ NEUPRÄG.

**Kreisleitung, f**

Für einen Kreis (3) zuständige Leitung

W/Q: KE/

**Kreisleitung, f**

Zu Parteiaufbau der SED.

W/Q: B/

**Kreisleitung, f**

Zu Kreis II: Verwaltungsbezirk.

W/Q: K/

**Kreisleitung Berlin-Köpenick, f**

W/Q: /ND 20.08.85, S. 7

**Kreisleitung der SED, f**

Funktionsbezeichnung

W/Q: /Mitter/Wolle 90,223

**Kreisleitung der SED, f**

Zu Parteiaufbau der SED.

W/Q: B/

**Kreismeister, m**

Bester Sportler eines Kreises (3) in einer Disziplin

W/Q: KE/

**Kreismeister, m**

Zu Kreis II: Verwaltungsbezirk.

W/Q: K/

**Kreisparteikomitee, n**

Zu Kreis: Territoriale und polit.-administrative Einheit im Staatsaufbau der DDR.

W/Q: KI/ NEUPRÄG.

**Kreisparteikontrollkommission, f**

/KPKK/, zu Parteikontrollkommission: Ständiges Gremium zur Überwachung der ideologischen Geschlossenheit und der Integrität der Partei.

W/Q: KI/ NEUPRÄG.

**Kreisparteikontrollkommission, f**

Zu Parteiaufbau der SED.

W/Q: B/

**Kreisparteilitung, f**

Zu Kreis: Territoriale und politisch-administrative Einheit im Staatsaufbau der DDR. Von den 218 K.en sind 191 Landk.e, 27 Stadtk.e.

W/Q: A/

**Kreisparteilitung, f**

Zu Kreis II: Verwaltungsbezirk.

W/Q: K/

**Kreisplankommission, f**

W/Q: w1/

**Kreisplankommission, f**

Zu Staatliche Plankommission /SPK/: Zentrales Gremium des Ministerrates, das verantwortlich ist für die gesamtstaatl. Planung im Bereich der Volkswirtschaft und für die Leitung und Kontrolle der Durchführung des Volkswirtschaftsplans.

W/Q: KI/ NEUPRÄG.

**Kreisrevisionskommission, f**

W/Q: w1/

**Kreisrevisionskommission, f**

Zu Parteaufbau der SED.

W/Q: B/

**Kreisrevisionskommission der SED, f**

Zu Zentrale Revisionskommission der SED /ZRK/: Ausschuß zur regelmäßigen Kontrolle der organisatorisch-technischen Arbeitsweise und der Finanzangelegenheiten der SED. Die entsprechende Einrichtung in den ...Kreisen heißt K... /KRK/.

W/Q: KI/ NEUPRÄG.

**Kreisschulrat, m**

W/Q: w1/

**Kreisschulrat, m**

Funktionsbezeichnung

W/Q: /Reiher, R., Hg., Mit sozialistischen und anderen Grüßen, [...], Berlin 1995, S. 76

**Kreisschulrat, m**

Abkürzung: KSR

W/Q: /Der Bundesbeauftragte 93, S. 30

**Kreissekretär, m**

W/Q: w1/

**Kreissekretär, m**

Funktionsbezeichnung

W/Q: /Mitter/Wolle 90,115

**Kreissekretär, m**

Funktionsbezeichnung

W/Q: /Mitter/Wolle 90,131

**Kreissekretär, m**

Zu Kreis: Territoriale und polit.-administrative Einheit im Staatsaufbau der DDR. Seit der Verwaltungsneugliederung von 1952 gibt es 218 K.: 191 Landk. und 27 Stadt. Die Landk. umfassen Gemeinden und Städte. Die örtl. Volksvertretung im Landk. ist der K.tag, im Stadtk. die Stadtverordnetenversammlung. Die Abgeordneten dieser Vertretungen werden auf die Dauer von vier Jahren gewählt. K.tag und Stadtverordnetenversammlung wählen aus ihrer Mitte den Rat (des K., der Stadt) und mehrere Kommissionen zur Wahrnehmung verschiedener

Aufgaben; sie wählen außerdem die Richter und Schöffen der K.gerichte. K.tag und Stadtverordnetenversammlung haben die Verantwortung für die Planung und Leitung sowie die speziellen Aufgaben des K. im polit., wirtschaftl. (vor allem landwirtschaftl.) und kulturellen Bereich. Struktur, Aufgaben und Arbeitsweise der K. sind durch §81ff. der Verfassung (1974) geregelt. Die K. bilden auch ein wichtiges Element im Organisationsaufbau der SED.

W/Q: KI/ NEUPRÄG.

**Kreissekretär, m**

[vgl. ausführl.: Partei] ...Die Chefs der übergeordneten Parteisekretariate heißen Kreis-, Bezirks-, Generalsekretär...

W/Q: A/

**Kreissekretär, m**

/Umg./, Erster Sekretär der Kreisleitung der SED

W/Q: KE/

**Kreissekretär, m**

Zu Sekretär 2: gewählter Staatsfunktionär, bes. bei den örtlichen Räten der DDR, der für den ordnungsgemäßen Ablauf der Arbeit des Rates und seiner Fachorgane sorgt.

W/Q: K/ NEUPRÄG. DDR

**Kreissekretär des Verbandes der Kleingärtner,****Siedler und Kleintierzüchter, m**

W/Q: /ND 20.08.85, S. 3

**Kreissekretariat, n**

Funktionsbezeichnung

W/Q: /Mitter/Wolle 90,127

**Kreisstaatsanwalt, m**

W/Q: w1/

**Kreisstaatsanwalt, m**

Zu: Generalstaatsanwalt.

W/Q: KI/ NEUPRÄG.

**Kreisstaatsanwalt, m**

Zu: Generalstaatsanw.: Höchster Anklagevertreter beim s. Obersten Gericht der DDR. Die Funktion des G. ist mit der des Generalbundesanwalts in der Bundesrepublik annähernd vergleichbar. Wie alle Staatsanwälte der DDR ist der G. in der Regel Mitglied der SED. Der G. wird von der s. Volkskammer auf Vorschlag des s. Staatsrates gewählt, ihm unterstehen die Bezirks- und Kreisstaatsanwälte, er beruft alle Staatsanwälte.

W/Q: A/

**Kreisstaatsanwalt, m**

Zu Kreis II: Verwaltungsbezirk.

W/Q: K/

**Kreistag, m**

W/Q: w1/

**Kreistag, m**

Oberstes gewähltes Organ der Staatsmacht der DDR in einem Landkreis

W/Q: KE/

**Kreistag, m**

Oberstes Organ der Staatsgewalt in einem Kreis

W/Q: K/

**Kreistag, m**

S. Örtliche Volksvertretungen.

W/Q: B/

**Kreistag, m**

Zu Volksvertretungen: s. Volkskammer und örtliche V. (Bezirkstag, Kreistag, Stadtverordnetenversammlung, Stadtbezirksversammlung, Gemeindevertretung), die nicht Parlamente im Sinn der Repräsentativsysteme westlicher Demokratien sind, sondern aus Wahlen nach einer von der s. Nationalen Front erstellten Einheitsliste hervorgehen (s. Volkswahlen). Die örtlichen V. entscheiden "entsprechend den Prinzipien des [s.] Demokratischen Zentralismus ausgehend von den gesamtstaatlichen Interessen... in eigener Verantwortung über alle grundlegenden Angelegenheiten, die ihr Territorium und seine Bürger betreffen."

s. Rat.

W/Q: A/

**Kreisvorsitzende, m/f**

W/Q: /Bürgerkomitee Leipzig 91,82

**Kreisvorstand, m**

Den gesamten Kreis (3) umfassender Vorstand einer Organisation, Partei

W/Q: KE/

**Kreisvorstand, m**

Zu Kreis2: Verwaltungsbezirk

W/Q: K/

**Kreiswahlkommission, f**

Zu Wahlkommission.

W/Q: B/

**KrG, n**

Abkürzung für Kreisgericht

W/Q: /Der Bundesbeauftragte 93, S. 30

**Kriegsbrandstifter, m**

"In übertragener Bedeutung Propagandawort für 'Kriegshetzer' [...] Dazu K. und Kriegsbrandstiftung."

W/Q: /Reich 68, S. 46

**Kriegsbrandstifter, m**

"Zum 'Friedensvokabular' gehören auch die Antonyme [...]."

W/Q: /Bartholmes 56,19

**Kriegsgegner, m**

Gegner des (Aggressions)krieges

W/Q: KE/

**Kriegsgegner, m**

1. Gegner im Krieg 2. Gegner des Krieges

W/Q: K/

**Kriegsgewinnler, m**

"Bei den in der DDR viel gebrauchten Begriffen 'K.' und 'Rüstungsgewinnler' liegen keine Verben auf -eln zugrunde; diese nomina agentis sind auf Grund des abwertenden Charakters der Nachsilbe -ler in dieser Form gebildet worden".

W/Q: /Bartholmes 56,42

**Kriegshetzer, m**

"Zum 'Friedensvokabular' gehören auch die Antonyme [...]."

W/Q: /Bartholmes 56,19

**Kriegstreiber, m**

"Zum 'Friedensvokabular' gehören auch die Antonyme [...]."

W/Q: /Bartholmes 56,19

**Kriegstreiber, m**

Hier: unspezifisch für Gegenpart zu allen fleißigen Arbeitern auf einer Großbaustelle

W/Q: /Mehls 79,28 (Aus einem Flugblatt an der Großbaustelle Buna, 1961)

**Kriegstreiber, m**

„Jeder volle Sack - ein Schlag gegen die K."

W/Q: /Röhl, Blabla, o. J. (Nachwende), S. 104

NACHWENDE

**Kriegsverbrecher, m**

"Zum 'Friedensvokabular' gehören auch die Antonyme [...]."

W/Q: /Bartholmes 56,19

**Kriegsveteranen der UdSSR und der USA, m**

W/Q: /LVZ 26.04.85, S.1

**Kriminalpolizei, f**

Abkürzung: K

W/Q: /Der Bundesbeauftragte 93, S. 29

**Kriminalpolizeiliche Kontaktperson, f**

Abkürzung: KK

W/Q: /Der Bundesbeauftragte 93, S. 30

**Kriminelle Menschenhändlerbande, f**

W/Q: /Suckut 96

**Kriminelle Menschenhändlerbande, f**

Abkürzung: KMHB

W/Q: /Der Bundesbeauftragte 93, S. 30

**Kriminelle Menschenhändlerbande, f**

Abkürzung: KMB

W/Q: /Der Bundesbeauftragte 93, S. 30

**Krippenarzt, m**

W/Q: w1/

**Krippenerzieherin, f**

W/Q: w1/

**Krippenleiterin, f**

W/Q: KE/

**Krippenleiterin, f**

Zu Leiter: Jmd., der etw. leitet, an der Spitze von etw. steht.

W/Q: K/

**Krische, f**

Zu Käte.

W/Q: HE/

**KSR, m**

Abkürzung für Kreisschulrat

W/Q: /Der Bundesbeauftragte 93, S. 30

**KSZE-Gruppe, f**

Parteiähnlicher Zusammenschluß

W/Q: /Mitter/Wolle 90,158

**Kuba, m**

"Pseudonym des kommunistischen Dichters Kurt Barthel", "Typischer aber für die Sprache des Kommunismus sind Neuwörter, die aus Buchstaben oder Silben mehrerer Wörter gebildet werden. Solche gab es auch schon vor 1945 [...], sie werden auch in der Bundesrepublik gebildet [...]; aber die Zusammenfügung von verkürzten und nichtverkürzten Wörtern ist nur in der kommunistischen Terminologie üblich (Politbüro)." W/Q: /Bartholmes 56,47

**Küchenkollektiv, n**

Zu Kollektiv: Arbeitsgruppe, Team. Der Begriff ist ideologisch befrachtet, weil das sozialistische K. als Bindeglied zwischen Individuum und Gesellschaft die "Entwicklung sozialistischer Persönlichkeiten maßgeblich beeinflussen" soll. W/Q: A/

**Küchenkollektiv, n**

Arbeitsgruppe im soz. Staat, Die Gruppenbezeichnungen Aktiv, Brigade und S. werden teilw. gleichbedeutend nebeneinander gebraucht. S. wird darüber hinaus als eine Art Oberbegriff für die versch. Formen von Arbeitsgemeinschaften im soz. Staat verwendet. W/Q: KI/ NEUPRÄG.

**Kulak, m**

"Russ. kulak "Großbauer, eigentl. Faust" wird gelegentlich auch für nicht-russische Verhältnisse statt des deutschen Wortes verwendet." W/Q: /Reich 68, S. 133

**Kulak, m**

W/Q: /Schroeter 94, S. 84 (russ. kulak: Großbauer, Großgrundbesitzer)

**Kulakensohn, m**

W/Q: /Schroeter 94, S. 84

**Kulturabteilung, f**

"Typisch für den Kommunismus ist die Betonung der kollektiven Tätigkeit, die sich in Abteilungen, Aktivs, Brigaden, Genossenschaften, Gruppen, Kadern, Kollegien, Kollektiven, Komitees, Kommissionen, Leitungen, Zirkeln u. a. abspielen kann." W/Q: /Bartholmes 56,29

**Kulturarbeiter, m**

Zu Kultur: "Ist der seltene Fall einer sprachlich und ideologisch zugleich bedingten Neubedeutung. [...] Die materialistische Deutung bewirkt im Sprachgebrauch eine Vereinigung von "Kultur" und "Zivilisation" und dem kommt der Gebrauch des russ. kul'tura, W/Q: /Reich 68, S. 136

**Kulturaufpasser, m**

Hier abw. für: Kulturfunktionäre. "Noch schlimmer war in den Augen der K. die Vorstellung, daß es in der DDR auch Jazzclubs geben könnte." W/Q: /Lange 03,64

**Kulturbrigade, f**

"Typisch für den Kommunismus ist die Betonung der kollektiven Tätigkeit, die sich in Abteilungen,

Aktivs, Brigaden, Genossenschaften, Gruppen, Kadern, Kollegien, Kollektiven, Komitees, Kommissionen, Leitungen, Zirkeln u. a. abspielen kann."

W/Q: /Bartholmes 56,30

**Kulturbrigade, f**

Zu Kultur: "Ist der seltene Fall einer sprachlich und ideologisch zugleich bedingten Neubedeutung. [...] Die materialistische Deutung bewirkt im Sprachgebrauch eine Vereinigung von "Kultur" und "Zivilisation" und dem kommt der Gebrauch des russ. kul'tura, W/Q: /Reich 68, S. 136

**Kulturbund, m**

Organisation der DDR zur Förderung und Pflege der (nationalen) Kultur. W/Q: KE/

**Kulturbund, m**

(eigentlich.: K.bund der DDR; /KB/): kulturpolitische Massenorganisation, die kulturell interessierte oder kulturtätige Bürger vereinigt zur thematisch vielseitigen Arbeit in Fach- und Ortsgruppen und zahlreiche s. Klubs der Intelligenz unterhält. W/Q: A/

**Kulturbund, m**

/ohne Pl./ Organisation zur Förderung und Pflege der (nationalen) Kultur W/Q: K/

**Kulturbund, m**

"Die Betonung der "Kultur" hat der Kommunismus mit dem Nationalsozialismus gemeinsam. Der Beschluss, "die nationale Kultur gegen alle zersetzenden Einflüsse des nordamerikanischen Imperialismus zu verteidigen", den der Parteivorstand der SED 1950 fasste, könnte in der selben Fassung in einer NS-Verordnung stehen." W/Q: /Bartholmes 56,20

**Kulturbund der DDR, m**

Zu Kulturbund (eigentlich.: K., /KB/): kulturpolitische Massenorganisation, die kulturell interessierte oder kulturtätige Bürger vereinigt zur thematisch vielseitigen Arbeit in Fach- und Ortsgruppen und zahlreiche s. Klubs der Intelligenz unterhält. W/Q: A/

**Kulturbund der DDR, m**

/KB/.

W/Q: B/

**Kulturbund der Deutschen Demokratischen Republik, m**

/KB/, Kulturpolitische Massenorganisation. W/Q: KI/ NEUPRÄGUNG

**Kulturbundfreund, m**

W/Q: /Schroeter 94, S. 45

**Kulturdirektor, m**

"Die Betonung der "Kultur" hat der Kommunismus mit dem Nationalsozialismus gemeinsam. Der Beschluss, "die nationale Kultur gegen alle zersetzenden Einflüsse des nordamerikanischen Imperialismus zu verteidigen", den der

Parteivorstand der SED 1950 fasste, könnte in der selben Fassung in einer NS-Verordnung stehen."  
W/Q: /Bartholmes 56,21

**Kulturellala, m**

Spitzname für Alfred Kurella

W/Q: /Walther 96, S. 571

**Kulturelle Arbeitsgemeinschaft, f**

"Die Betonung der "Kultur" hat der Kommunismus mit dem Nationalsozialismus gemeinsam. Der Beschluss, "die nationale Kultur gegen alle zersetzenden Einflüsse des nordamerikanischen Imperialismus zu verteidigen", den der Parteivorstand der SED 1950 fasste, könnte in der selben Fassung in einer NS-Verordnung stehen."

W/Q: /Bartholmes 56,21

**Kulturensemble, n**

W/Q: w1/

**Kulturensemble, n**

Ensemble von Berufs- od. Laienkünstlern, das bes. Volksmusik und -tanz pflegt

W/Q: KE/ IN DER DDR

**Kulturensemble, n**

"Die Betonung der "Kultur" hat der Kommunismus mit dem Nationalsozialismus gemeinsam. Der Beschluss, "die nationale Kultur gegen alle zersetzenden Einflüsse des nordamerikanischen Imperialismus zu verteidigen", den der Parteivorstand der SED 1950 fasste, könnte in der selben Fassung in einer NS-Verordnung stehen."

W/Q: /Bartholmes 56,21

**Kulturensemble, n**

Ensemble von Berufs- oder Laienkünstlern, das bes. Volksmusik und Volkstanz pflegt.

W/Q: K/ NEUPRÄG. DDR

**Kulturfunktionär, m**

W/Q: w1/

**Kulturfunktionär, m**

a: Mitarbeiter in Parteien, Massenorganisationen und staatl. Institutionen, der für kulturpol. Aufgaben zuständig ist b: als K. im weiteren Sinne werden auch die Kader bezeichnet, die an den Hoch-, Fachschulen u. Universitäten im Bereich Kunst o. Kultur lehrend oder forschend tätig sind. Der K. soll die staatl. Kulturpolitik durchsetzen helfen, indem er in Einrichtungen des künstlerischen Volksschaffens und in den Kulturhäusern mitarbeitet. Die bei den staatl. Institutionen tätigen K. haben außerdem die Aufgabe, die ihnen unterstellten kulturellen und künstlerischen Einrichtungen (Museen, Theater, Bibliotheken etc.) zu kontrollieren und zu beraten. Von den K. werden, neben künstlerischem und kulturellem Fachwissen, Grundkenntnisse des Marxismus-Leninismus und der soz. Kulturtheorie erwartet. Auf diesen Gebieten müssen sie sich ständig weiterbilden. Zu den K. werden auch die in den soz. Betrieben tätigen Kulturobleute (s. Kulturobmann) gezählt. Insgesamt gibt es ca. 100000K.

Als K. im weiteren Sinne werden auch die Kader bezeichnet, die an den Hoch-, Fachschulen und Universitäten im Bereich Kunst od. Kultur lehrend od. forschend tätig sind.

W/Q: KI/ NEUPRÄGUNG

**Kulturfunktionär, m**

Für kulturpolitische Aufgaben zuständiger Funktionär in Parteien und Massenorganisationen. [s. Kultur, S. 104/5]; s. Rat.

W/Q: A/

**Kulturfunktionär, m**

"Die Betonung der "Kultur" hat der Kommunismus mit dem Nationalsozialismus gemeinsam. Der Beschluss, "die nationale Kultur gegen alle zersetzenden Einflüsse des nordamerikanischen Imperialismus zu verteidigen", den der Parteivorstand der SED 1950 fasste, könnte in der selben Fassung in einer NS-Verordnung stehen."

W/Q: /Bartholmes 56,21

**Kulturfunktionär, m**

W/Q: K/ NEUPRÄG. DDR

**Kulturfunktionär, m**

Hier: Schülerin, die kulturelle Aufgaben innerhalb der Schule wahrnimmt In der POS arbeitete ich in der GOL als K. und habe zahlreiche kulturelle Veranstaltungen organisiert.

W/Q: /Reiher, R., Hg., Mit sozialistischen und anderen Grüßen, [...], Berlin 1995, S. 181 (Lebenslauf)

**Kulturfunktionär für sozialistische**

**Jugendunterhaltung, m**

Zu Diskosprecher: Koordinator und Ansager, der im Rundfunk od. in Diskotheken Schallplatten bzw. Musik vom Band kommentierend präsentiert bzw. der für die konzeptionelle Gestaltung einer Diskothek verantwortlich ist. Der D. (in der Regel junge Personen) soll einzelne Musiknummern od. Programmteile miteinander verbinden, themengebundene Informationen vermitteln und Kontakt zum Publikum herstellen. Für den D. als "Kulturfunktionär für sozialistische Jugendunterhaltung" werden u.a. eine gute polit. und kulturpolit. Bildung, hohes Allgemeinwissen und ausreichende kulturell-ästhetische Kenntnisse für erforderlich gehalten. Für die Zulassung als D. ist ein staatl. Zertifikat erforderlich. Diskothek, Kurzform: Disko, Neubedeutung: Tanz- und Unterhaltungsveranstaltung mit Musik von Platte od. Band.

Die D. kann eine reine Tanzveranstaltung sein, daneben auch eine inhaltlich nach einem bestimmten Thema gestaltete kulturelle Veranstaltung (z.B. literar. od. polit. D. als Diskussionsveranstaltung). Der Teilnehmerkreis an D. bleibt dabei nicht nur auf Jugendliche beschränkt.

Neben der hier angegebenen Neubedeutung ist. D. auch in den üblichen anderen Bedeutungen in der DDR gebräuchlich.

W/Q: KI/ NEUPRÄG.

**Kulturgruppe, f**

W/Q: w1/

**Kulturgruppe, f**

Gruppe von Laienkünstlern

W/Q: KE/ IN DER DDR

**Kulturgruppe, f**

In den Betrieben und Institutionen (Tanz, Gesang und Instrumentalmusik), s. künstlerisches Volksschaffen: Gesamtheit aller Formen der künstlerischen Betätigung der Bevölkerung.

W/Q: KI/

**Kulturgruppe, f**

Hier: Singegruppe, Chor Als Mitglied unserer Singegruppe hatte er großen Anteil an der Entstehung und der Wirksamkeit dieser K.

W/Q: /Reiher, R., Hg., Mit sozialistischen und anderen Grüßen, [...], Berlin 1995, S. 118

**Kulturgruppe, f**

"Die Betonung der "Kultur" hat der Kommunismus mit dem Nationalsozialismus gemeinsam. Der Beschluss, "die nationale Kultur gegen alle zersetzenden Einflüsse des nordamerikanischen Imperialismus zu verteidigen", den der Parteivorstand der SED 1950 fasste, könnte in der selben Fassung in einer NS-Verordnung stehen."

W/Q: /Bartholmes 56,21

**Kulturgruppe, f**

Gruppe von Laienkünstlern, die zusammen spielen, tanzen, singen.

W/Q: K/ NEUPRÄG. DDR

**Kulturgruppe, f**

"Typisch für den Kommunismus ist die Betonung der kollektiven Tätigkeit, die sich in Abteilungen, Aktivs, Brigaden, Genossenschaften, Gruppen, Kadern, Kollegien, Kollektiven, Komitees, Kommissionen, Leitungen, Zirkeln u. a. abspielen kann."

W/Q: /Bartholmes 56,30

**Kulturgruppe, f**

Zu Kultur: "Ist der seltene Fall einer sprachlich und ideologisch zugleich bedingten Neubedeutung. [...]

Die materialistische Deutung bewirkt im Sprachgebrauch eine Vereinigung von "Kultur" und "Zivilisation" und dem kommt der Gebrauch des russ. kul'tura,

W/Q: /Reich 68, S. 136

**Kulturhausleiterin, f**

W/Q: /Für Dich 38/89, S. 31

**Kulturkommission, f**

W/Q: w1/

**Kulturkommission, f**

"Die Betonung der "Kultur" hat der Kommunismus mit dem Nationalsozialismus gemeinsam. Der Beschluss, "die nationale Kultur gegen alle zersetzenden Einflüsse des nordamerikanischen Imperialismus zu verteidigen", den der Parteivorstand der SED 1950 fasste, könnte in der selben Fassung in einer NS-Verordnung stehen."

W/Q: /Bartholmes 56,21

**Kulturkommission, f**

(gewerkschaftliche) Kommission, die für die Belange der Kultur zuständig ist.

W/Q: K/ NEUPRÄG. DDR

**Kulturkommission, f**

"Typisch für den Kommunismus ist die Betonung der kollektiven Tätigkeit, die sich in Abteilungen, Aktivs, Brigaden, Genossenschaften, Gruppen, Kadern, Kollegien, Kollektiven, Komitees, Kommissionen, Leitungen, Zirkeln u. a. abspielen kann."

W/Q: /Bartholmes 56,30

**Kulturkommission, f**

Zu Kultur: "Ist der seltene Fall einer sprachlich und ideologisch zugleich bedingten Neubedeutung. [...]

Die materialistische Deutung bewirkt im Sprachgebrauch eine Vereinigung von "Kultur" und "Zivilisation" und dem kommt der Gebrauch des russ. kul'tura [...] entgegen. "

W/Q: /Reich 68, S. 133

**Kulturleiter, m**

Zu Kultur: "Ist der seltene Fall einer sprachlich und ideologisch zugleich bedingten Neubedeutung. [...]

Die materialistische Deutung bewirkt im Sprachgebrauch eine Vereinigung von "Kultur" und "Zivilisation" und dem kommt der Gebrauch des russ. kul'tura [...] entgegen. "

W/Q: /Reich 68, S. 133

**Kulturleiter, m**

Zu Leiter: Jmd., der etw. leitet, an der Spitze von etw. steht.

W/Q: K/

**Kulturminister, m**

W/Q: K/ NEUPRÄG. DDR

**Kulturobmann, m**

W/Q: w1/

**Kulturobmann, m**

Gewählter Funktionär für die kulturellen Belange in einer Gewerkschaftsgruppe

W/Q: KE/ IN DER DDR

**Kulturobmann, m**

Der innerhalb einer s. Gewerkschaftsgruppe für die kulturellen Belange seiner Kollegen Zuständige.

Der K. hat für die Erfüllung des s. Kultur- und Bildungsplanes zu sorgen.

W/Q: A/

**Kulturobmann, m**

Obmann, der für die Belange der Kultur in einer Gewerkschaftsgruppe zuständig ist.

W/Q: K/ NEUPRÄG. DDR

**Kulturoffizier, m**

"Die Betonung der "Kultur" hat der Kommunismus mit dem Nationalsozialismus gemeinsam. Der Beschluss, "die nationale Kultur gegen alle zersetzenden Einflüsse des nordamerikanischen Imperialismus zu verteidigen", den der Parteivorstand der SED 1950 fasste, könnte in der selben Fassung in einer NS-Verordnung stehen."

W/Q: /Bartholmes 56,21

**Kulturoffizier der Volkspolizei, m**

Funktion bei der VP. Das liegt wohl mit daran, weil ich als Maurer selbst auf Großbaustellen arbeitete und jetzt auf Grund meiner Funktion (K.) mit dazu beitragen muß, Menschen zu erziehen.

W/Q: /Reiher, R., Hg., Mit sozialistischen und anderen Grüßen, [...], Berlin 1995, S. 259

**Kulturorchester, n**

Zu Kultur: "Ist der seltene Fall einer sprachlich und ideologisch zugleich bedingten Neubedeutung. [...]

Die materialistische Deutung bewirkt im Sprachgebrauch eine Vereinigung von "Kultur" und "Zivilisation" und dem kommt der Gebrauch des russ. kul'tura, in dem das Ineinander dieser im Deutschen getrennten Begriffe längst vorhanden war, entgegen."

W/Q: /Reich 68, S. 133f

**Kulturorganisator, m**

W/Q: /Für Dich 38/89, S. 31

**Kulturorganisator, m**

Zu Kultur: "Ist der seltene Fall einer sprachlich und ideologisch zugleich bedingten Neubedeutung. [...]

Die materialistische Deutung bewirkt im Sprachgebrauch eine Vereinigung von "Kultur" und "Zivilisation" und dem kommt der Gebrauch des russ. kul'tura [...] entgegen."

W/Q: /Reich 68, S. 136

**Kulturparkdirektor, m**

W/Q: /Neue Zeit 19.09.89, S. 8

**Kulturrevolutionäre, m**

Hier iron. für: FDJ-Mitglieder, die 1961 Westantennen finden und abbauen sollten

W/Q: /Lange 03,49 NACHWENDE

**Kulturschaffende, m/f**

W/Q: w1/

**Kulturschaffende, m/f**

Künstler, Literat

W/Q: /Mitter/Wolle 90,234

**Kulturschaffende, m**

/vorw. Pl./, jmd., der auf kulturellem, bes. künstlerischem Gebiet tätig ist

W/Q: KE/ IN DER DDR

**Kulturschaffende, m**

Zu Junge Talente: Viele anerkannte und geachtete Kultur- und Kunstschaffende sowie Volkskünstler unserer Republik haben ihre ersten gesellschaftlichen Bewährungsproben durch die Bewegung "Junge Talente" erhalten und bestanden.

W/Q: B/

**Kulturschaffende, m**

"Die Betonung der "Kultur" hat der Kommunismus mit dem Nationalsozialismus gemeinsam. Der Beschluss, "die nationale Kultur gegen alle zersetzenden Einflüsse des nordamerikanischen Imperialismus zu verteidigen", den der Parteivorstand der SED 1950 fasste, könnte in der selben Fassung in einer NS-Verordnung stehen."

W/Q: /Bartholmes 56,21

**Kulturschaffende, m**

Jmd., der auf kulturellem, bes. auf künstlerischem Gebiet tätig ist.

W/Q: K/ NEUPRÄG.

**Kulturschaffende, m/f**

"Zur LQI: K."

W/Q: /Klemperer, zit. nach Kämper 01, S. 184

**Kumpel, m**

1: Anrede für Jungen 2: zu Mein Macher: Freund eines Mädchens.

W/Q: HE/

**Kumpels, m**

Zu Leutschers.

W/Q: HE/

**Kunde, m**

1: Benennung für Jungen mit extremer Markierung, die sowohl positiv wie auch negativ sein kann; auch eindeutig positive Bewertung, die sich aber speziell auf ein Unterhaltungstalent - auch auf ein nicht beabsichtigtes - bezieht 2: zu Mein Macher: F.e.M.

W/Q: HE/

**Kundenbeirat, m**

W/Q: w1/

**Kundendienst, m**

Die Militärstreife, abgeleitet von KD: Kommandanten-Dienst.

W/Q: 7/Lange 96,54

**Kundin, f**

Zu Käte.

W/Q: HE/

**Kundschafter, m**

„Natürlich waren all diese Begriffe [IM, GI, F.H.] positiv konnotiert und standen synonym für "Aufklärer" oder "K.", was einen aufopferungsvoll in geheimer Mission und im Dienste einer edlen Sache Tätigen meinte.

W/Q: /Walther 96, S. 470

**Kundschafter, m**

W/Q: w1/

**Kundschafter, m**

Offizielle Bezeichnung für Spione und Agenten, sofern sie im Dienste der DDR-Sicherheitsorgane stehen. Entsprechend steht "Kundschaftersatellit" für "Spionagesatellit".

W/Q: A/

**Kundschafter, m**

Jmd., der zum Schutz des soz. Staates politische, militärische Geheimnisse und Ziele des imperial. Gegners auskundschaftet

W/Q: KE/ DDR

**Kundschafter, m**

Offizielle Bezeichnung für Personen, die beim Klassengegner Informationen sammeln, also: Spione und Agenten. Das Wort wird auch im Technikbereich benutzt (Kundschaftersatellit=Spionagesatellit).

W/Q: C/

**Kundschafter, m**

Jmd., der etw. auskundschaftet, erkundet, Späher.

W/Q: K/



**Kundschafter des Friedens, m**

Offizielle Bezeichnung für Spione, die für die DDR arbeiten.

W/Q: 16/Becker/Nestler 90,28

**Künftige Bundesbürger, m**

W/Q: /Herberg 97, 439ff

**Kunst- und Kulturschaffenden, m**

Künstler, Literaten

W/Q: /Mitter/Wolle 90,185

**Kunsterzieher, m**

Lehrer für Kunsterziehung

W/Q: KE/ DDR

**Kunsterzieher, m**

Lehrer im Unterrichtsfach Kunsterziehung

W/Q: K/

**Künstler sozialistischer Länder, m**

W/Q: /ND 20.08.85, S. 4

**Künstlerkollektiv, n**

Kollektiv von Künstlern, das gemeinsam an einer künstlerischen Aufgabe arbeitet.

W/Q: K/ NEUPRÄG. DDR

**Kunstschaffende, m/f**

W/Q: w1/

**Kunstschaffende, m**

Zu -schaffende: Im gehobenen Parteideutsch

Bezeichnung für s. Werk tätige einer bestimmten Spezies, z.B. Baus., Kunst., Theaters.

W/Q: A/

**Kunstschaffende, m**

Zu Junge Talente: Viele anerkannte und geachtete Kultur- und Kunstschaffende sowie Volkskünstler unserer Republik haben ihre ersten gesellschaftlichen Bewährungsproben durch die Bewegung "Junge Talente" erhalten und bestanden.

W/Q: B/

**Kunstschaffende, m/f**

Jmd., der künstlerisch tätig ist.

W/Q: K/ NEUPRÄG.

**Kunzianer, m**

„Auch dieser Student gehört zu den sogenannten "K. "".

W/Q: /Kunze, R., Am Sonnenhang, Tagebuch eines Jahres, Frankfurt/M 2/1993, S. 17 NEUPRÄGUNG

**Kursant, m**

W/Q: /ND 20.08.85, S. 8

**Kursant, m**

Mitunter auch die veraltete Form Kursist: Teilnehmer an einem politischen Schulungskurs.

W/Q: C/

**Kursant, m**

Rekrut, auch: Teilnehmer an polit. Schulung; aus dem ostdt. Sprachgebrauch.

W/Q: H/Reich 1968,

**Kursant, m**

Teilnehmer an einem Kursus.

W/Q: K/ NEUPRÄG.

**Kursant, m**

"Schon Marx hat, teils durch sein Leben in Frankreich, Belgien und England, teils durch seine Beeinflussung durch franz. und engl. Sozialisten und Nationalökonomien, übermäßig viel Fremdwörter verwendet. Lenin stand ihm hierin nicht nach." Hier "sollen lediglich einige Wörter genannt werden, die in der SU ihre Prägung erfuhren und von dort aus in die Sprache der KPD und SED eindringen."

W/Q: /Bartholmes 56,44

**Kursant, m**

"russ. kursant, aus dem Russischen übernommenes Wort für Rekruten, auch für Teilnehmer politischer Schulen, weiterhin anderer Lehrgänge."

W/Q: /Reich 68, S. 136

**Kursist, m**

Zu Kursant: mitunter auch die veraltete Form Kursist: Teilnehmer an einem politischen Schulungskurs.

W/Q: C/

**Kursist, m**

Teilnehmer an einem Kurs.

W/Q: H/Moser 1961, DAS WORT IST ZWAR ALT, SOGAR VERALTET, WURDE ABER IM OSTDT.

SPRACHGEBR. NACH 1945 NEU AUFGEWERTET

**Kursist, m**

Teilnehmer an einem Kursus.

W/Q: K/

**Kurzzeit-Flüchtling, m**

"Die singular belegten Zusammensetzungen Kurzzeit-Flüchtling und T. beziehen sich auf DDR-Bürger, die - im Zusammenhang mit der am 3.11.1989 von der DDR Prager Botschaftsflüchtlingen genehmigten direkten Ausreise - von der CSSR aus nur für kurze Zeit in die Bundesrepublik fuhren, so die Möglichkeit zur Ausreise gleichsam probeweise nutzend." (104)

W/Q: /Herberg 97, 104, B 139

**KV, m**

Abkürzung für Kirchenvorstand

W/Q: /Der Bundesbeauftragte 93, S. 31

**K-Vermerk, f**

Abkürzung für Kriminell in Erscheinung getretene Person

W/Q: /Der Bundesbeauftragte 93, S. 31

**KVP, f**

Abkürzung für Kasernierte Volkspolizei (1952-1956)

W/Q: /Der Bundesbeauftragte 93, S. 31

**KVP-Werbekommission, f**

"Der Monteur Manfred Stempel wurde vor die K. zitiert."

W/Q: /Schlechte 91, 71

**KW, m**

Abk.: (Inhaber von) konspirativen Wohnungen, Mitarbeiter der Stasi. "Seit 1950 "Inhaber von konspirativen Wohnungen"", Mitarbeiter der Stasi, zur PB-Relevanz vgl. das Zitat Walther 96,622: "Auch die Schriftsteller Walter Flegel, Jurij Koch und Rudolf Gräulich waren zeitweise als K. bzw.

IMK registriert", sowie S. 623: "Die KW "Zentrum" arbeitete von 1960 bis 1967 mit unserem Organ zusammen" und "Vorschlag zur Umregistrierung der KW "Manfred" zum GI" (aus Berichten von Führungsoffizieren).

W/Q: /Walther 96, S. 620

**KW**, m

Abkürzung für Inhaber Konspirativer Wohnungen

W/Q: /Der Bundesbeauftragte 93, S. 31

**KW-Inhaber**, m

Abk.: Inhaber einer Kontaktwohnung, Stasi-Mitarbeiter. "Die K. waren bemüht, den Mitarbeitern jegliche Unterstützung zukommen zu lassen."

W/Q: /Bericht eines Führungsoffiziers, zit. n.:

Walther 96, S. 623

## L

**LAAA**, m

Abkürzung für Leiter der Abteilung allgemeine Aufgaben

W/Q: /Der Bundesbeauftragte 93, S. 32

**Labildemokraten**, m

Mitglieder der LDPD: Liberaldemokraten.

W/Q: 7/Lange 96,18

**Labildemokraten**, f

W/Q: o1/Oschlies 89, S. 136

**Labyrinthforscher**, m

Mitarbeiter des Leipziger Bürgerkomitees zur Auflösung des MfS/AfNS

W/Q: /Bürgerkomitee Leipzig 91,7 NACHWENDE

**Ladehugo**, m

Artillerie

W/Q: o1/Oschlies 89, S. 215

**Ladenhorcher**, m

Offizielle bzw. inoffizielle Mitarbeiter der Staatssicherheit (IM)

W/Q: 7/Lange 96,51

**Lagegruppe der Abt. XX**, f

Gruppe innerhalb der Stasi

W/Q: /Bürgerkomitee Leipzig 91,275

**Lagerleiter**, m

Leiter eines Ferienlagers

W/Q: /Wochenpost 26/89 (30.06.89), S. 18

**Lagerleiter**, m

W/Q: w1/

**Lagerleiter**, m

Chef eines s. Ferienl., der einen spez. Kurs besucht hat, hauptamtl. aber einem anderen Beruf nachgeht. L. ist ein begehrter Job, weil man für die Zeit des Ferienl. vom Betrieb bezahlten Sonderurlaub erhält und die Leitungsarbeit extra vergütet bekommt.

W/Q: A/

**Lagerleiter**, m

Leiter bestimmter Arten eines Lagers (2): Von einer größeren Anzahl Menschen zu vorübergehendem Aufenthalt bezogene Unterkunft, meist außerhalb

von Ortschaften, aus Zelten Baracken od. einfachen Gebäuden bestehend.

W/Q: KE/

**Lagerleiter**, m

Leiter eines Zelt-, Barackenlagers.

W/Q: K/

**L-AGL Obj. III**, m

Leitender Stasimitarbeiter

W/Q: /Bürgerkomitee Leipzig 91,341

**Laien(spiel)zirkel**, m

Zu Zirkel 4: Arbeitsgemeinschaft.

W/Q: K/

**Laienkünstlerkollektiv**, n

Zu Kollektiv

W/Q: /Reich 68, S. 120

**Laienspielzirkel**, m

W/Q: /Reich 68, S. 231

**Laienzirkel**, m

W/Q: /Reich 68, S. 231

**Lakai**, m

Hier: Schimpfwort. "Die Neigung zu Euphemismen fand ihr Pendant im ebenso rituellen Schimpfwortgebrauch".

W/Q: /Schmidt 00,2033

**Landarbeiter**, m

Als Lohnarbeiter in einem landwirtschaftlichen Betrieb beschäftigter Werktätiger

W/Q: KE/ DDR, VERALTEND

**Landarbeiter**, m

In einem landwirtschaftlichen Betrieb beschäftigter Arbeiter.

W/Q: K/

**Landarbeiter**, m

"Die Bauern wurden durch Lenin dem kommunistischen Klassenschema eingepaßt. Er unterschied nach ihrer "ausbeutenden" Funktion Großbauern und werktätige Bauern, die letzteren wurden eingeteilt in Mittelbauern und Kleinbauern, es folgen die Parzellenbauern als Halb- und die L. als Vollproletarier. Dazu gesellte sich im Zuge der Bodenreform nach 1945 die Scheidung in Alt- und Neubauern."

W/Q: /Reich 68, S. 40

**Landesbeauftragte für die Unterlagen des Staatssicherheitsdienstes der ehemaligen DDR**, m/f

W/Q: /Fuchs, Magdalena, 99,228

**Landproletariat**, n

Zu Proletariat: Nach marxist.-leninist. Verständnis die im Kapitalismus unterdrückte und ausgebeutete Klasse der Arbeiter.

W/Q: KI/

**Landstreitkräfte**, f

S. Nationale Volksarmee.

W/Q: B/

**Landstreitkräfte**, f

Teil der Streitkräfte zum Ausführen von Kampfhandlungen, militärischen Operationen auf dem Lande.

W/Q: KE/

**Landstreitkräfte, f**

/nur im Pl./ Streitkräfte zu Lande.

W/Q: K/

**Landstreitkräfte (NVA), f**

Abkürzung: LaSK

W/Q: /Der Bundesbeauftragte 93, S. 32

**Landwirtschaftliche Produktionsgenossenschaft, f**

/LPG/.

W/Q: B/

**Landwirtschaftliche Produktionsgenossenschaft, f**

/LPG/, Zusammenschluß von Bauern und Landarbeitern und deren Betrieben zu landwirtschaftl. Großbetrieben, die gemeinsam bewirtschaftet werden. Nach der s. Bodenreform wurde die Gründung von LPG auf der II. Parteikonferenz der SED 1952 beschlossen und in den Folgejahren allmählich durchgesetzt. Die LPG-Gründung wurde unter starkem Druck des Staates gefördert; heute bilden die LPG nahezu die ausschließliche Produktionsform auf dem Lande. Viele Bauern verließen in den Jahren der s. Kollektivierung ihren Grund und Boden und siedelten in den s. Westen über (s. Republikflucht). Man unterscheidet drei Typen der LPG: Zur gemeinsamen Produktion werden eingebracht bei Typ I: Ackerland, bei Typ II: Ackerland, Maschinen und Zugkräfte, bei Typ III: alle landwirtschaftl. Produktionsmittel mit Ausnahme der für die persönliche Hauswirtschaft genutzten. Das Land bleibt in jedem Fall gemeinsames Eigentum der s. Genossenschaftsbauern. Heute sind viele LPG spezialisiert und industriemäßig organisiert als LPG Pflanzenproduktion (LPG P) oder LPG Tierproduktion (LPG T); erstere können sich zu KAP (s. Kooperative Abteilung Pflanzenproduktion) zusammenschließen. Andere landwirtschaftl. Betriebsformen sind die VEG (s. volkseigene Güter), KIM (s. Kombinat industrieller Mast) und zwischengenossenschaftliche Einrichtungen (s. zwischenbetriebliche Einrichtung).

W/Q: A/

**Längerdienende, m**

W/Q: w1/

**Längerdienende, m**

Armeeinterne offizielle Bezeichnung für "Soldaten auf Zeit" (3 J. Dienstzeit). "L" bezieht sich auf den normalen Wehrdienst von 18 Monaten.

W/Q: A/

**Langjährige und fanatische Feind der DDR, m**

Hier: W. Templin

W/Q: /Spiegel Special 1/93,136

**Langohr, n**

Offizielle bzw. inoffizielle Mitarbeiter der Staatssicherheit (IM)

W/Q: 7/Lange 96,51

**LAP, f**

Abkürzung für Legal abgedeckte Person

W/Q: /Der Bundesbeauftragte 93, S. 32

**LaSK, f**

Abkürzung für Landstreitkräfte (NVA)

W/Q: /Der Bundesbeauftragte 93, S. 32

**LBK, m**

Abkürzung für Lebender Briefkasten

W/Q: /Der Bundesbeauftragte 93, S. 32

**LBV, m**

Abk. für: Leiter der Bezirksverwaltung

W/Q: /Bürgerkomitee Leipzig 91,370

**LBV, m**

Abkürzung für Leiter der Bezirksverwaltung

W/Q: /Der Bundesbeauftragte 93, S. 32

**L-BV, m**

Abk.: Leiter Bezirksverwaltung

W/Q: /Bürgerkomitee Leipzig 91,340

**LDPD, f**

W/Q: w1/

**LDPD, f**

S. Liberal-Demokratische Partei Deutschlands.

W/Q: B/

**Leader, m**

Zu Boß.

W/Q: HE/

**Lebende Briefkasten, m**

Abkürzung: LBK

W/Q: /Der Bundesbeauftragte 93, S. 32

**Lederjacken, f**

Staatssicherheit

W/Q: 7/Lange 96,51

**Ledermann, m**

Stasi-Mitarbeiter

W/Q: /Strittmatter 95,58

**Legal abgedeckte Person, f**

Abkürzung: LAP

W/Q: /Der Bundesbeauftragte 93, S. 32

**Lehrer aus Belorußland, m**

W/Q: /LVZ 26.04.85, S.2

**Lehrer des Volkes, m**

"(1947)", " 'Volk' war einer der meist angewandten und meist gefühlgeladenen Ausdrücke des Nationalsozialismus." "Über die Hälfte der nachstehenden Zusammensetzungen und Fügungen sind im Deutschen vor 1945 - abgesehen von einzelnen kommunistischen Publikationen über die SU - nicht belegt. Sie wurden nach sowjetischem Vorbild geformt und sind als Namen staatlicher Einrichtungen in den aktiven Wortschatz weiter Kreise gedrungen."

W/Q: /Bartholmes 56,25

**Lehrer im Hochschuldienst, m**

Abkürzung: LHD

W/Q: /Der Bundesbeauftragte 93, S. 32

**Lehreraktiv, n**

Zu Aktiv.

W/Q: KI/ NEUPRÄG.

**Lehreraktiv, n**

S. Aktiv.

W/Q: A/

**Lehreraktivist, m**

"Der Titel "Aktivist" taucht in der SBZ zum ersten Mal in der "Deutschen Volkszeitung" vom 27. Sept. 1945 auf. Dort werden die "Neulehrer" als solche gelobt. Seine konkrete Bedeutung nahm dieser Titel aber erst an, als der Bergmann Adolf Hennecke am 13. Oktober 1948 nach Beschluss der Partei die "Norm" mit 480 Prozent erfüllte". [...] "Inzwischen wurden Aktivistentitel folgender Art verliehen: [...]" Es folgen Bildungen mit "Best-", "Verdienter", "Aktivist", "Held", "Meister-" u. a. W/Q: /Bartholmes 56,32

**Lehrerinnenkollektiv, n**

W/Q: /Schroeter 94, S. 135

**Lehrerkollegium, n**

"Typisch für den Kommunismus ist die Betonung der kollektiven Tätigkeit, die sich in Abteilungen, Aktivs, Brigaden, Genossenschaften, Gruppen, Kadern, Kollegien, Kollektiven, Komitees, Kommissionen, Leitungen, Zirkeln u. a. abspielen kann."

W/Q: /Bartholmes 56,30

**Lehrerkollektiv, n**

W/Q: w1/

**Lehrerkollektiv, n**

Arbeitsgruppe im soz. Staat. Die Gruppenbezeichnungen Aktiv, Brigade und S. werden teilw. gleichbedeutend nebeneinander gebraucht. S. wird darüber hinaus als eine Art Oberbegriff für die versch. Formen von Arbeitsgemeinschaften im soz. Staat verwendet. W/Q: KI/ NEUPRÄG.

**Lehrerkollektiv, n**

Zu Kollektiv: Arbeitsgruppe, Team. Der Begriff ist ideologisch befrachtet, weil das sozialistische K. als Bindeglied zwischen Individuum und Gesellschaft die "Entwicklung sozialistischer Persönlichkeiten maßgeblich beeinflussen" soll.

W/Q: A/

**Lehrerkollektiv, n**

W/Q: K/ NEUPRÄG. DDR

**Lehrerkorrespondent, m**

Zu Korrespondent 1: Journalist, der von außerhalb regelmäßig Berichte für Presse oder Rundfunk gibt, Berichterstatte.

W/Q: K/

**Lehrerstudent, m**

W/Q: w1/

**Lehrerveteran, m**

Zu Veteran: a: häufig Kurzform für Arbeiterveteran od. Parteiveteran; Älterer bewährter Arbeiter und SED-Angehöriger, der nicht mehr aktiv am Arbeits- und Parteileben teilnimmt b: übliche Bedeutung.

W/Q: KI/ NEUPRÄG.

**Lehrfacharbeiter, m**

Hier: weiblich

W/Q: /Wochenpost 26/89 (30.06.89), S. 5

**Lehrfacharbeiter, m**

Hier: weiblich

W/Q: /Wochenpost 26/89 (30.06.89), S. 5

**Lehrfacharbeiterin, f**

W/Q: /Wochenpost 26/89 (30.06.89), S. 5

**Lehrkollektiv, n**

W/Q: /Schroeter 94, S. 123

**Lehrlingsbrigade, f**

Zu Brigade: Kleinste Arbeitsgruppe in einem Produktionsprozeß. Viele Zusammensetzungen: Lehrlingsbr., Jugendbr., Großbr., Schichtbr., Stoßbr., Aktivistenbr. u.v.a.

W/Q: H/

**Lehrlingsbrigade, f**

"Typisch für den Kommunismus ist die Betonung der kollektiven Tätigkeit, die sich in Abteilungen, Aktivs, Brigaden, Genossenschaften, Gruppen, Kadern, Kollegien, Kollektiven, Komitees, Kommissionen, Leitungen, Zirkeln u. a. abspielen kann."

W/Q: /Bartholmes 56,30

**Leibeigene, m/f**

Hier: Chauffeur

W/Q: /V. Braun 88,142

**Leipziger, m**

W/Q: /Neue Zeit 19.09.89, S. 6

**Leipziger, m**

W/Q: /ND 20.08.85, S. 7

**Leipziger Bürger [Name], m**

W/Q: /LVZ 26.04.85, S. 8

**Leipziger Bürgerkomitee zur Auflösung des****MfS/AfNS, n**

W/Q: /Bürgerkomitee Leipzig 91,7 NACHWENDE

**Leipziger Europameisterin, f**

W/Q: /LVZ 26.04.85, S. 6

**Leipziger Team, n**

W/Q: /Neue Zeit 19.09.89, S. 6

**Leitdienststelle, f**

Funktionsgruppe innerhalb der Stasi. "die L. wußte über unser Kommen Bescheid."

W/Q: /Bürgerkomitee Leipzig 91,39

**Leitende IKM, m**

Abkürzung: LIKM

W/Q: /Der Bundesbeauftragte 93, S. 32

**Leitende IM der K 1, m**

Abkürzung: LIM

W/Q: /Der Bundesbeauftragte 93, S. 32

**Leitenden Funktionäre der Kreise, m**

W/Q: /Bürgerkomitee Leipzig 91,60

**Leitenden Kader, m**

W/Q: /Bürgerkomitee Leipzig 91,311

**Leitenden Kader, m**

Zu Kader: Einzelne Person od. Personengruppe, die aufgrund ihrer polit. und fachl. Kenntnisse und Fähigkeiten geeignet und beauftragt ist, andere in ihrem jew. Arbeitsbereich anzuleiten und zu führen. W/Q: KI/ NEUPRÄG.

**Leitenden Partei- und Staatsfunktionäre, m**  
W/Q: /Bürgerkomitee Leipzig 91,60

**Leitenden Partei- und Staatsfunktionäre, m**  
W/Q: /Bürgerkomitee Leipzig 91,65

**Leiter, m**  
W/Q: w1/

**Leiter, m**  
Hier: Führender Mitarbeiter des MfS  
W/Q: /Mitter/Wolle 90,239

**Leiter, m**  
(Eigentl.: staatlicher Leiter) Offizielle Bezeichnung für einen Staatsfunktionär (auch L.persönlichkeit, Leitungskader u.a.).  
W/Q: A/

**Leiter, m**  
Hier: Leitungsfunktion innerhalb des MfS  
W/Q: /Bürgerkomitee Leipzig 91,338

**Leiter (1), m**  
Jmd., der etwas leitet.  
W/Q: KE/

**Leiter (2), m**  
Jmd., der etw. leitet, an der Spitze von etw. steht  
W/Q: K/

**Leiter Abteilung allgemeine Aufgaben, m**  
Abkürzung: LAAA  
W/Q: /Der Bundesbeauftragte 93, S. 32

**Leiter aller operativen Dienstseinheiten, f**  
Funktionsbezeichnung  
W/Q: /Mitter/Wolle 90,195

**Leiter Bezirksverwaltung, m**  
Abkürzung: Lbv  
W/Q: /Der Bundesbeauftragte 93, S. 32

**Leiter Bezirksverwaltung für Staatssicherheit, m**  
Funktionsbezeichnung  
W/Q: /Mitter/Wolle 90,132

**Leiter BV MfS, m**  
W/Q: /Bürgerkomitee Leipzig 91,75

**Leiter der Abordnung der Kämpfer der 1. Ukrainischen Armee, Held der Sowjetunion,**

**Generaloberst [Name], m**  
W/Q: /LVZ 26.04.85, S.1

**Leiter der Abordnung der Kämpfer der 1. Ukrainischen Front, Held der Sowjetunion,**

**Generaloberst [Name], m**  
W/Q: /LVZ 26.04.85, S. 3

**Leiter der Abt. XX, m**  
Hoher Stasi-Funktionär  
W/Q: /Bürgerkomitee Leipzig 91,74

**Leiter der Abteilung für Sicherheitsfragen der Bezirksleitung der SED, zugleich Sekretär, m**  
W/Q: /Bürgerkomitee Leipzig 91,87

**Leiter der Abteilung IA, m**  
Abteilung für politisches Strafrecht  
W/Q: /Bürgerkomitee Leipzig 91,33

**Leiter der Abteilung Sicherheitsfragen der SED-BL, m**  
W/Q: /Bürgerkomitee Leipzig 91,69

**Leiter der AG Geheimnisschutz, m**

W/Q: /Bürgerkomitee Leipzig 91,85

**Leiter der AKG, m**  
Abk.: Auswertungs- und Kontrollgruppe  
W/Q: /Bürgerkomitee Leipzig 91,275

**Leiter der AKG, m**  
Leiter der Auswertungs- und Kontrollgruppe (Organisationseinheit der Stasi)  
W/Q: /Bürgerkomitee Leipzig 91,60

**Leiter der ANC-Vertretung in der DDR, m**  
W/Q: /ND 20.08.85, S. 8

**Leiter der BdVP, m**  
Abk.: Bezirksbehörde der Deutschen Volkspolizei  
W/Q: /Bürgerkomitee Leipzig 91,168

**Leiter der Bereichsmechanik Leipzig der Deutschen Reichsbahn, m**  
W/Q: /Bürgerkomitee Leipzig 91,329

**Leiter der Bezirksverwaltung, m**  
Hoher Funktionär der Stasi  
W/Q: /Bürgerkomitee Leipzig 91,37

**Leiter der Bezirksverwaltung für Staatssicherheit, m**  
W/Q: /Bürgerkomitee Leipzig 91,87

**Leiter der Bezirksverwaltung für Staatssicherheit Leipzig, m**  
W/Q: /Bürgerkomitee Leipzig 91,71

**Leiter der Bezirksverwaltungen des MfS, m**  
Funktionsbezeichnung  
W/Q: /Mitter/Wolle 90,239

**Leiter der Bezirksverwaltungen und Kreisdienststellen, m**  
Funktionsbez.  
W/Q: /Mitter/Wolle 90,45

**Leiter der BV Berlin, m**  
W/Q: /Mitter/Wolle 90,96

**Leiter der BV MfS, m**  
W/Q: /Bürgerkomitee Leipzig 91,71

**Leiter der BVfS, m**  
Hoher Stasi-Funktionär  
W/Q: /Bürgerkomitee Leipzig 91,55

**Leiter der BVfS Leipzig, m**  
W/Q: /Bürgerkomitee Leipzig 91,329

**Leiter der Dienstseinheiten, m**  
Führende Stasi-Mitarbeiter  
W/Q: /Mitter/Wolle 90,238

**Leiter der für die Bundesrepublik Deutschland zuständigen Abteilung im ungarischen**

**Handelsministerium, m**  
W/Q: /Neue Zeit 19.09.89, S. 2

**Leiter der HA Innere Angelegenheit des Mdl, m**  
Hoher Stasifunktionär  
W/Q: /Bürgerkomitee Leipzig 91,264

**Leiter der Hauptabteilung XIX, m**  
Funktionsbez.  
W/Q: /Mitter/Wolle 90,44

**Leiter der Hauptabteilung XX, m**  
Funktionsbez.  
W/Q: /Mitter/Wolle 90,44

**Leiter der KÄ und DE**, m  
W/Q: /Bürgerkomitee Leipzig 91,50

**Leiter der KD**, m  
Abk.: Kreisdienststelle des MfS  
W/Q: /Bürgerkomitee Leipzig 91,275

**Leiter der KdFS**, m  
Abk.: Kreisdienststelle für Sicherheit (Stasi)  
W/Q: /Bürgerkomitee Leipzig 91,329

**Leiter der Kreisdienststellen des MfS**, m  
W/Q: /Bürgerkomitee Leipzig 91,58

**Leiter der sowjetischen Delegation von Kriegsveteranen, Generaloberst [Name]**, m  
W/Q: /LVZ 26.04.85, S. 4

**Leiter der Zivilverteidigung der DDR**, m  
Zu Zivilverteidigung /ZV/: Bestandteil der s. Landesverteidigung der DDR... Der Minister für Nationale Verteidigung führt die ZV über den Leiter der ZV der DDR.  
W/Q: B/

**Leiter der zuständigen operativen Dienststeinheiten**, m  
Funktionsbez.  
W/Q: /Mitter/Wolle 90,44

**Leiter des Büros der Leitung**, m  
Stasimitarbeiter  
W/Q: /Bürgerkomitee Leipzig 91,351

**Leiter des FDGB-Erholungsheims "[Name]"**, m  
W/Q: /Wochenpost 26/89 (30.06.89), S. 4

**Leiter des VPKA**, m  
Abk.: Volkspolizeikreisamt  
W/Q: /Bürgerkomitee Leipzig 91,329

**Leiter des Werkes Hormersdorf**, m  
W/Q: /Neue Zeit 19.09.89, S. 1

**Leiter dieses Kollektivs**, m  
W/Q: /ND 20.08.85, S. 1

**Leiter Lehrstuhl**, m  
Abkürzung: LLst  
W/Q: /Der Bundesbeauftragte 93, S. 32

**Leiter Politabteilung**, m  
Abkürzung: LPA  
W/Q: /Der Bundesbeauftragte 93, S. 32

**Leiter von Kollektiven**, m  
W/Q: /Für Dich 38/89, S. 23

**Leiter VPKA**, m  
W/Q: /Bürgerkomitee Leipzig 91,72

**Leiter VPKA**, m  
Abk.: Volkspolizeikreisamt "Der L. intervenierte dazu beim Leiter der BdVP mit Erfolg."  
W/Q: /Bürgerkomitee Leipzig 91,168

**Leiter ZAIG**, m  
Funktionsbezeichnung; Zentrale Auswertungs- und Informationsgruppe  
W/Q: /Mitter/Wolle 90,151

**Leiterin**, f  
Zu: Leiter (1): Jmd., der etwas leitet.  
W/Q: KE/

**Leiterin**, f

Zu Leiter2: Jmd., der etw. leitet, an der Spitze von etw. steht

W/Q: K/

**Leiterin der "Dunckers"**, f

W/Q: /ND 20.08.85, S. 8

**Leiterin der Abt. Kultur des ZK der SED**, f

Funktionsbezeichnung

W/Q: /Mitter/Wolle 90,244

**Leiterin der Brigade**, f

W/Q: /Schroeter 94, S. 131

**Leiterin unserer Arbeitsgemeinschaft**, f

W/Q: /'Reich und stark ist unsere Republik', Lesebuch 4. Kl., Berlin (DDR) 1960, S. 19

**Leiterpersönlichkeit**, f

/o. Pl./ 1: Im offiziellen Sprachgebrauch für einen s. Leiter, der die von der s. SED geforderten besonderen politischen und moralischen Qualitäten eines sozialistischen s. Leiters besaß. 2: Nichtoffiziell, ironisch gebraucht für einen Leiter, der fachlich oder/und moralisch nicht überzeugen konnte.

W/Q: w1/

**Leiterpersönlichkeit**, f

W/Q: /ND 20.08.85, S. 7

**Leiterpersönlichkeit**, m

Zu Leiter: (Eigentl.: staatlicher Leiter) Offizielle Bezeichnung für einen Staatsfunktionär

W/Q: A/

**Leitkader**, m

W/Q: /Bürgerkomitee Leipzig 91,316

**Leitung**, f

W/Q: w1/

**Leitung der Grundorganisation**, f

Zu Parteaufbau der SED: [höchste Organe der Grundorganisationen der SED:] die Mitgliederversammlung; in der Periode zwischen den Konferenzen sind es die gewählten Bezirks-, Stadt-, Kreis- und Stadtbezirksleitungen bzw. die Leitungen der Grundorganisationen. Sie sind Vollzugsorgane, die die gesamte laufende Arbeit der Parteiorganisation leiten.

W/Q: B/

**Leitung der Katholischen Vereinigung der KDVR**, f

W/Q: /Neue Zeit 19.09.89, S. 1

**Leitungen der Kombinate und Betriebe**, f

W/Q: /ND 20.08.85, S. 2

**Leitungsebene**, f

W/Q: w1/

**Leitungskader**, m

W/Q: w1/

**Leitungskader**, m

W/Q: /Suckut 96

**Leitungskader**, m

W/Q: /Bürgerkomitee Leipzig 91,264

**Leitungskader**, m

Zu Leitung.

W/Q: B/

**Leitungskader, m**

Für eine leitende Funktion ausgebildeter Kader  
W/Q: KE/

**Leitungskader, m**

Zu Leiter: (Eigentl.: staatlicher Leiter) Offizielle Bezeichnung für einen Staatsfunktionär; s. Kader  
W/Q: A/

**Leitungskader, m**

Für leitende Funktionen geeigneter, ausgebildeter Kader; zu Kader 1 und 2.  
W/Q: K/ NEUPRÄG. DDR

**Leitungskollektiv, n**

„Von Arbeitern werde das "L als "Schauspielensemble" bezeichnet".  
W/Q: /Bürgerkomitee Leipzig 91,314

**Leitungskollektiv, n**

W/Q: w1/

**Leitungskollektiv, n**

Arbeitsgruppe im soz. Staat. Die Gruppenbezeichnungen Aktiv, Brigade und S. werden teilw. gleichbedeutend nebeneinander gebraucht. S. wird darüber hinaus als eine Art Oberbegriff für die versch. Formen von Arbeitsgemeinschaften im soz. Staat verwendet.  
W/Q: KI/ NEUPRÄG.

**Leitungskollektiv, n**

Zu Kollektiv: Arbeitsgruppe, Team. Der Begriff ist ideologisch befrachtet, weil das sozialistische K. als Bindeglied zwischen Individuum und Gesellschaft die "Entwicklung sozialistischer Persönlichkeiten maßgeblich beeinflussen" soll.  
W/Q: A/

**Leitungskollektiv, n**

W/Q: K/ NEUPRÄG. DDR

**Leitungsorgan, n**

W/Q: w1/

**Leitungsorgan, n**

Zu Organ: Mit bestimmten Aufgaben, Rechten und Pflichten betraute leitende Person od. Personengruppe, die in allen Bereichen des gesellschaftl. Lebens eingesetzt wird.  
W/Q: KI/

**Leitungsorgane, n**

W/Q: w1/

**Leitungsorgane, n**

Zu Organ: Bezeichnung für untergeordnete, ausführende Personen, Gruppen, Institutionen in den Hierarchien des Staates und der Parteien und s. Massenorganisationen.  
W/Q: A/

**Lektor, m**

Zu Lektion: "Dazu L.: '...Propagandist einer Arbeiterpartei, der (zumeist öffentliche) Vorlesungen über die marxistische Theorie und ihre Verwirklichung hält" (Dd 1957)."  
W/Q: /Reich 68, S. 138

**Lektorenkollektiv, n**

"Typisch für den Kommunismus ist die Betonung der kollektiven Tätigkeit, die sich in Abteilungen,

Aktivs, Brigaden, Genossenschaften, Gruppen, Kadern, Kollegien, Kollektiven, Komitees, Kommissionen, Leitungen, Zirkeln u. a. abspielen kann."

W/Q: /Bartholmes 56,30

**Leninist, m**

"Beliebt sind in der Sprache des Kommunismus Nomina agentis aus dem Lateinischen auf "-or" und "-ist". Letztere können von fast allen [...] "-ismen" gebildet werden. Dieser Sprachgebrauch geht meist auf die französischen "utopischen" Sozialisten zurück, von denen Marx und Lenin ihn übernahmen."

W/Q: /Bartholmes 56,43f

**Leninpionier, m**

W/Q: /ND 20.08.85, S. 3

**Leninpionier, m**

Ich selbst schrieb mich seit der 6. Klasse mit 3 L. W/Q: /Reiher, R., Hg., Mit sozialistischen und anderen Grüßen, [...], Berlin 1995, S. 83 (Aus: Darstellung meiner Entwicklung (12. Klasse, Wismar 1979))

**Lernaktiv, n**

zu -aktiv.

W/Q: w1/

**Lernaktiv, n**

Zu Aktiv.

W/Q: KI/ NEUPRÄG.

**Lernaktiv, n**

W/Q: K/ NEUWORT DDR

**Lernaktiv, n**

"Typisch für den Kommunismus ist die Betonung der kollektiven Tätigkeit, die sich in Abteilungen, Aktivs, Brigaden, Genossenschaften, Gruppen, Kadern, Kollegien, Kollektiven, Komitees, Kommissionen, Leitungen, Zirkeln u. a. abspielen kann."

W/Q: /Bartholmes 56,29

**Lernanfänger, m**

Erstklässler.

W/Q: C/

**Lernkollektiv, n**

Gemeinschaftliches Lernen fördernde Gruppe in der Schule

W/Q: /Reiher, R., Hg., Mit sozialistischen und anderen Grüßen, [...], Berlin 1995, S. 217

**Lernkollektiv, n**

Zu Kollektiv

W/Q: /Reich 68, S. 120

**Lernkollektiv, n**

Zu Kollektiv: Gemeinschaft, Gruppe von Menschen, die durch gemeinsame berufliche oder gesellschaftliche Aufgaben und Interessen fest verbunden ist, Arbeitsgruppe.

W/Q: K/ NEUPRÄG. DDR

**Lesezirkel, m**

Abonnenten, die gegen Zahlung einer Gebühr eine regelmäßig umlaufende Zeitschriftenauswahl erhalten

W/Q: KE/

**Lesezirkel**, m

Zu Zirkel 4: Arbeitsgemeinschaft.

W/Q: K/

**Letzte Hänger**, m

Zu Der letzte Heuler.

W/Q: HE/

**Letzte Heuler**, m

Negative Bewertung einer Sache, die meist mit Musik zusammenhängt, seltener bei Personen; Im Gegensatz zum jugendspezifischen Gebrauch wird der letzte Heuler in der allgemeinen Umgangssprache in positivem Sinn 'der letzte Schrei' verwendet.

W/Q: HE/

**Leunawerker**, m

Arbeiter in den Leunawerken

W/Q: /Fleischer 82, 143

**Leute**,

Zu Leutschers.

W/Q: HE/

**Leute da drüben**,

Menschen im Westen

W/Q: /V. Braun 88,100

**Leute vom Neuen Forum**,

Anhänger und Mitglieder einer oppositionellen Gruppe (1989)

W/Q: /Bürgerkomitee Leipzig 91,43 NACHWENDE

**Leute von der Sicherheit**,

W/Q: /Heym 96,154

**Leutnant der 58. Gardedivision der**

**Sowjetarmee, Dr. [Name]**, m

W/Q: /LVZ 26.04.85, S. 4

**Leutnant der Roten Armee**, m

W/Q: /LVZ 26.04.85, S. 4

**Leutschers**,

Anrede für Jungen und Mädchen; Ist die Anrede negativ gemeint und als Schimpfwort zu verstehen, wird sie gewöhnlich mit "du"/"ihr" oder "du alte(r)" gekoppelt, was sehr nachdrücklich wirkt.

W/Q: HE/

**LHD**, m

Abkürzung für Lehrer im Hochschuldienst

W/Q: /Der Bundesbeauftragte 93, S. 32

**Libanesischen Volksmassen**, f

W/Q: /ND 20.08.85, S. 1

**Liberal-Demokratische Partei Deutschlands**, f

/LDPD/, Nach ihrer Gründung 1945 bürgerlich-liberale Partei, die zur zweitstärksten Partei nach der SED avancierte. Nach der Gründung der DDR 1949 wurde die Partei gleichgeschaltet, ihre Führer wurden Regierungsmitglieder, die LDPD, die sich nun zum "planmäßigen Aufbau des Sozialismus" bekannte, wurde zu einer s. Blockpartei. Heute hat die Partei kein eigenes Programm, auf ihren Parteitage orientiert sie sich an den Beschlüssen der SED-Parteitage. Ihre Funktion ist die Bindung ihrer sich aus städtischem Kleinbürgertum, Handwerkern und Teilen der s. Intelligenz

rekrutierenden Mitglieder an den soz. Aufbau (s. Nationale Front).

W/Q: A/

**Liberal-Demokratische Partei Deutschlands**, f

/LDPD/: Am 5.7. 1945 von antifaschistisch-demokratischen Kräften des Bürgertums gegründete Partei in der DDR, die sich von einer bürgerlich-demokratischen Partei im Verlaufe des einheitlichen revolutionären Prozesses in der DDR zu einer im und für den Sozialismus wirkenden demokratischen Partei entwickelte.

W/Q: B/

**Liberal-Demokratische Partei Deutschlands**, f

/LDPD/, Blockpartei in der DDR

W/Q: KE/

**Lichtenberger Pioniere**, m

W/Q: /ND 20.08.85, S. 8

**Liga für Völkerfreundschaft**, f

W/Q: w1/

**Liga für Völkerfreundschaft**, f

Ende 1961 gegründete gesellschaftliche Organisation, die den wachsenden internationalen Ressentiments entgegenwirken sollte, denen sich die DDR-Führung nach dem Mauerbau (s. Mauer) gegenüber sah. Nach offizieller Lesart hatte sie einem "Informationsbedürfnis aus wachsender Sympathie" zu genügen. In der L.f.V. sind DDR-Freundschaftsgesellschaften und -komitees vereinigt, die im westlichen Ausland wirken und folgende Periodika herausgeben: DDR-Revue, DDR-Journal, News, Nouvelles, Al Matschalla, Urafiki, Puente, RDA réalités, Novidades, Neue Heimat.

W/Q: A/

**Liga für Völkerfreundschaft**, f

Zu Liga1: Bündnis, Vereinigung

W/Q: K/ NEUPRÄG. DDR

**Liga für Völkerfreundschaft der DDR**, f

zu Liga 1: Bündnis, Vereinigung (vorw. in Verbindungen zur Bezeichnung von Organisationen, Institutionen)

W/Q: KE/

**LIKМ**, m

Abk. für: "Leitende IKM, die beauftragt sind, andere IKM und KK zu führen".

W/Q: /Bürgerkomitee Leipzig 91,370

**LIKМ**, m

Abkürzung für Leitender IKM

W/Q: /Der Bundesbeauftragte 93, S. 32

**Lila Ungeheuer**, n

Margot Honecker (geb. 1927), Ministerin für Volksbildung.

W/Q: 7/Lange 96,11

**LIM**, m

Abkürzung für Leitender IM der K 1

W/Q: /Der Bundesbeauftragte 93, S. 32

**Limonaden-Joe**, m

Neue Namen für den neuen Generalsekretär der KPdSU: Mineral-Sekretär, L.



W/Q: /Wagner 98, 111 NEUPRÄGUNG

**Linien-Richter, m**

„wo er als L. für Kultur, Kunst und Literatur zuständig war“

W/Q: /Röhl, Blabla, o. J.. (Nachwende), S. 128  
NACHWENDE

**Linien-schiff, n**

Übereifriger SED-Mann.

W/Q: o1/Oschlies 89, S. 136

**Linien-schiff, n**

Liebevoll-spöttische Bezeichnung für einen bestimmten Typ hausmütterlich beflissener, von jeglichem Zweifel unangefochtener weiblicher Funktionäre, die ganz im Dienst an der s. Sache aufgehen und auf der s. Linie segeln. [Linie s. Abweichler]

W/Q: A/

**Lippenbekenner, m**

„Zu den entscheidenden frühen Prägungen der offiziellen Sprache der DDR gehört die Tendenz zur Abgrenzung vom "bürgerlichen" politischen System und der daraus zu erklärende auffällig frequente Einsatz polemischer Formulierungen.“

W/Q: /Schmidt 00,2019

**Lippenbeter, m**

„Zu den entscheidenden frühen Prägungen der offiziellen Sprache der DDR gehört die Tendenz zur Abgrenzung vom "bürgerlichen" politischen System und der daraus zu erklärende auffällig frequente Einsatz polemischer Formulierungen.“

W/Q: /Schmidt 00,2019

**Literaturzirkel, m**

Zu Zirkel: Kleiner Kreis von Personen die sich zum gemeinsamen Arbeiten od. Lernen zusammenfinden.

W/Q: KI/ NEUPRÄG.

**Literaturzirkel, m**

Zu Zirkel: Kleine Lern- oder Arbeitsgemeinschaft...

W/Q: A/

**Literaturzirkel, m**

"Typisch für den Kommunismus ist die Betonung der kollektiven Tätigkeit, die sich in Abteilungen, Aktivs, Brigaden, Genossenschaften, Gruppen, Kadern, Kollegien, Kollektiven, Komitees, Kommissionen, Leitungen, Zirkeln u. a. abspielen kann."

W/Q: /Bartholmes 56,30

**Literaturzirkel, m**

W/Q: /Reich 68, S. 231

**Litobmann, m**

"Literatur-Obmann", "Typischer aber für die Sprache des Kommunismus sind Neuwörter, die aus Buchstaben oder Silben mehrerer Wörter gebildet werden. Solche gab es auch schon vor 1945 [...], sie werden auch in der Bundesrepublik gebildet [...]; aber die Zusammenfügung von verkürzten und nichtverkürzten Wörtern ist nur in der kommunistischen Terminologie üblich (Politbüro)."

W/Q: /Bartholmes 56,47

**LLst, m**

Abkürzung für Leiter eines Lehrstuhls

W/Q: /Der Bundesbeauftragte 93, S. 32

**LMM-Gewinner, m**

Eulenspiegel-Leser werden regelmäßig aufgefordert, Bildunterschriften für vorgelegte Bilder einzusenden: LMM = Leser machen mit.

W/Q: /Eulenspiegel 26/82, S. 14

**Lok-Akteure, m**

W/Q: /Neue Zeit 19.09.89, S. 6

**Lokbrigadier, m**

Zu: Brigadier

W/Q: /Reich 68, S. 47

**Lolli, m**

W/Q: o1/Oschlies 89, S. 206

**Lorenbrigade, f**

W/Q: /Schroeter 94, S. 42

**Löschfunken, m**

Nachrichtentruppe

W/Q: o1/Oschlies 89, S. 215

**LPA, m**

Abkürzung für Leiter Politabteilung

W/Q: /Der Bundesbeauftragte 93, S. 32

**LPG, f**

W/Q: /ND 20.08.85, S. 1

**LPG, f**

W/Q: /ND 20.08.85, S. 1

**LPG, f**

W/Q: w1/

**LPG, f**

S. landwirtschaftlich: [dieser Eintrag fehlt im WDG]

W/Q: K/ NEUPRÄG. DDR

**LPG, f**

S. landwirtschaftliche Produktionsgenossenschaft.

W/Q: B/

**LPG, f**

Kurzw. für landwirtschaftliche Produktionsgenossenschaft

W/Q: KE/

**LPG, f**

W/Q: /'Reich und stark ist unsere Republik', Lesebuch 4. Kl., Berlin (DDR) 1960, S. 85

**LPG "Walter Ulbricht", f**

W/Q: /LVZ 26.04.85, S. 7

**LPG Bottmersdorf, f**

W/Q: /ND 20.08.85, S. 1

**LPG Freundschaft Staupitz, f**

W/Q: /LVZ 26.04.85, S. 7

**LPG Mechterstädt, f**

W/Q: /ND 20.08.85, S. 3

**LPG Mechterstädt, f**

W/Q: /ND 20.08.85, S. 3

**LPG Mittenwalde, f**

W/Q: /ND 20.08.85, S. 1

**LPG Pflanzenproduktion, f**

W/Q: /ND 20.08.85, S. 1

**LPG Zettlitz, f**

W/Q: /ND 20.08.85, S. 1

**LPG-Agronom, m**

Zu Agronom: Wissenschaftl. ausgebildete Fachkraft in der soz. Landwirtschaft mit leitender und beratender Tätigkeit, meist auf einem bestimmten Spezialgebiet, in den landwirtschaftl. Produktionsgenossenschaften.

W/Q: KI/ NEUPRÄG.

**LPG-Bauer, m**

Zu Landwirtschaftliche Produktionsgenossenschaft /LPG/: Durch den Zusammenschluß von Bauern, Gärtnern und Landarbeitern entstandener jurist. selbständiger landwirtschaftl. Großbetrieb. Die Entstehung der L.P. (ab 1952) war ein staatlich gelenkter und oktroyierter Prozeß. Als wichtigste Organisationsform der genossenschaftl. Produktion in der Landwirtschaft der DDR hat die L.P. die private bäuerl. Einzelwirtschaft völlig verdrängt. Es gibt drei Typen von L.P., die sich durch den Umfang des genossenschaftl. Eigentums, das Ausmaß der Produktion sowie durch die Art der Verteilung des genossenschaftl. Einkommens voneinander unterscheiden. Es werden zur gemeinsamen Produktion eingebracht bei Typ I Ackerland, bei Typ II Ackerland, Maschinen, Geräte und Zugkräfte für die Feldwirtschaft, bei Typ III alle landwirtschaftl. Produktionsmittel mit Ausnahme der für die private Hauswirtschaft genutzten. Bei allen drei Typen bleibt das vom Genossenschaftsbauern eingebrachte Land sein persönliches Eigentum. Ebenso können jeweils bis zu 0,5 ha Land pro Hauswirtschaft (s. persönliche Hauswirtschaft) in privater Nutzung verbleiben. Je nach der Art bzw. dem Schwerpunkt ihrer Aufgabenbereiche unterteilen sich die L.P. heute in verschiedenartige Betriebsformen. Sehr häufig vertretene spezialisierte und industriemäßig organisierte Formen der L.P. werden bezeichnet als LPG Pflanzenproduktion (s. Pflanzenproduktion) und LPG Tierproduktion (s. Tierproduktion).

W/Q: KI/ NEUPRÄG.

**LPG-Bauer, m**

Sprechen Sie mit Ihrem Kind - ausgehend von den auf dem Bild dargestellten Einzelheiten - über die Arbeit unserer L.

W/Q: /Bald bin ich ein Schulkind, Ein Buch zur Vorbereitung auf die Schule, Berlin 1969, zit. nach Reiher, R., Hg., Mit sozialistischen und anderen Grüßen, [...], Berlin 1995, S. 31

**LPG-Buchhalterin, f**

W/Q: /Schroeter 94, S. 38

**LPG-Vorsitzende, m**

Zu Landwirtschaftliche Produktionsgenossenschaft /LPG/: Durch den Zusammenschluß von Bauern, Gärtnern und Landarbeitern entstandener jurist. selbständiger landwirtschaftl. Großbetrieb.

W/Q: KI/ NEUPRÄG.

**LPG-Vorsitzende [Name], m**

W/Q: /ND 20.08.85, S. 3

**LPG-Vorstand, m**

Zu Landwirtschaftliche Produktionsgenossenschaft /LPG/: Durch den Zusammenschluß von Bauern, Gärtnern und Landarbeitern entstandener jurist. selbständiger landwirtschaftl. Großbetrieb.

W/Q: KI/ NEUPRÄG.

**LSK, f**

Abkürzung für Luftstreitkräfte

W/Q: /Der Bundesbeauftragte 93, S. 32

**Ltr. BA Major [Name], m**

Abk.: Leiter des Bezirksamtes für Nationale Sicherheit (Nachfolgeorganisation der Stasi)

W/Q: /Bürgerkomitee Leipzig 91,50

**Luftarmee, f**

Operativer Verband der Luftstreitkräfte, der keinen festen Bestand hat, sondern für einen bestimmten Zweck zeitweilig zusammengestellt wird.

W/Q: KI/ NEUPRÄGUNG

**Luftarmee, f**

/Mil./ Für bestimmte operative oder strategische Zwecke zusammengestellter Verband der Luftstreitkräfte.

W/Q: K/ NEUPRÄG. DDR

**Luftstreitkräfte, f**

Mit Flugzeugen operierender Teil der Streitkräfte.

W/Q: KE/

**Luftstreitkräfte, f**

Zu Nationale Volksarmee: zur NVA gehören die Landstreitkräfte, die Luftstreitkräfte/Luftverteidigung und die Volksmarine.

W/Q: B/

**Luftstreitkräfte, f**

Abkürzung: LSK

W/Q: /Der Bundesbeauftragte 93, S. 32

**Luftstreitkräfte, f**

/nur im Pl./ Mil. Teil der Streitkräfte, der zur Führung des Luftkrieges bestimmt ist.

W/Q: K/

**Luftverteidigung, f**

Zu Nationale Volksarmee: zur NVA gehören die Landstreitkräfte, die Luftstreitkräfte/Luftverteidigung und die Volksmarine.

W/Q: B/

**Lügenbold, m**

Hier abw. für: Walter Ulbricht

W/Q: /Lange 03,101 (Stasi-Vernehmungsprotokoll)

**Lyrikaktiv, n**

Arbeitsgruppe im Schriftstellerverband

W/Q: /Walther 96, S. 736

**Lyriker, m**

Deckname für R. Kunze

W/Q: /Kunze 90,76

# M

## MA, m

Hier: Mitarbeiter der Stasi. "in Einzelfällen wurden M. belästigt"

W/Q: /Bürgerkomitee Leipzig 91,340

## MA, m

Hauptamtlicher Mitarbeiter des MfS

W/Q: /Spiegel Special 1/93,91

## MA, m

Hauptamtlicher Mitarbeiter

W/Q: /Spiegel Special 1/93,24

## MA, m

Abkürzung für (Hauptamtlicher) Mitarbeiter (des MfS)

W/Q: /Der Bundesbeauftragte 93, S. 33

## MA der FDJ-BL, m

Abk.: Mitarbeiter der FDJ-Bezirksleitung

W/Q: /Bürgerkomitee Leipzig 91,328

## Macher, m

Zu Urster Kunde.

W/Q: HE/

## Mach-Mit!-Helfer, m

Zu "Mach-Mit!-Wettbewerb: Aktion zur Verschönerung von Städten und Gemeinden. Unter dem Motto "Schöner unsere Städte und Gemeinden - Mach mit!" propagiert die Nationale Front seit Ende der sechziger Jahre jährl. ein Programm, wonach durch (mehr od. weniger freiwillige) Einsätze der Bevölkerung vielseitige Verschönerungen in Städten und Gemeinden, vor allem generelle Verbesserungen der Wohnbedingungen vorgenommen werden sollen (z.B. Ausbau bzw. Renovierung von Häusern, Wohnungen, Gaststätten od. anderen öffentl. Einrichtungen; Anlage von Parks, Rabatten, Kinderspielflächen, Pflanzen von Bäumen). Jeweils am Jahresbeginn werden die besten Städte, Stadtbezirke und Gemeinden ausgezeichnet. Der M. gilt als Form der sozialistischen Gemeinschaftsarbeit und ist Bestandteil der polit.-ideolog. Erziehung der Bürger zu "sozialistischen Persönlichkeiten". In Teilbereichen hat der M. die Funktion der früheren Aufbaubewegung (Nationales Aufbauwerk, Abk.: NAW) übernommen, die ebenfalls von der Nationalen Front initiiert, vor allem in den fünfziger und sechziger Jahren stark propagiert wurde. Die Schreibweise wird unterschiedlich gehandhabt. Neben der Schreibung "Mach mit!"-Wettbewerb findet sich auch Mach-mit-Wettbewerb (entsprechend auch bei allen anderen Komposita mit Mach-mit-).

W/Q: KI/ NEUPRÄGUNG

## mächtige Korrektor, m

Hier: Anrede

W/Q: /V. Braun 88,199

## Macker, m

1: zu Urster Kunde: Junge, Junger Mann (hier positiv) 2: zu Mein Macher: Freund eines Mädchens.

W/Q: HE/

## MAD, m

Abkürzung für Militärischer Abschirmdienst

W/Q: /Der Bundesbeauftragte 93, S. 33

## Mädel, n

Zu Käte.

W/Q: HE/

## Mafia, f

"In WK [Wendekorpus, F. H.] wird mit dem Lexem M. auf die führenden Vertreter des alten Systems samt ihren Gremien auf den verschiedenen Ebenen Bezug genommen, die trotz der veränderten politischen Gegebenheiten nach der Wende meist noch eine gewisse Macht hatten". (330f)

W/Q: /Herberg 97, 322ff., bes. 330f., B 340

## Mafia-Boß, m

Zu Mafia: "In WK [Wendekorpus, F. H.] wird mit dem Lexem M. auf die führenden Vertreter des alten Systems samt ihren Gremien auf den verschiedenen Ebenen Bezug genommen, die trotz der veränderten politischen Gegebenheiten nach der Wende meist noch eine gewisse Macht hatten". (330f)

W/Q: /Herberg 97, 331, B 340

## Mafia-Stasi-Zentrale, f

W/Q: /Herberg 97, 136

## Magistrat von Berlin, m

W/Q: /ND 20.08.85, S. 8

## Magistrat von Berlin, Hauptstadt der DDR, m

W/Q: /Bürgerkomitee Leipzig 91,284

## Mähdrescherbrigade, f

W/Q: /ND 20.08.85, S. 1

## Mähdrescherbrigade, f

Zu Brigade 2: kleinste Arbeitsgruppe, in Verbindung mit Maschinen.

W/Q: K/ NEUPRÄG. DDR

## Maismusketiere von Schafstädt, m

Besonders aktive Landarbeiter

W/Q: /ND 13.4.1960 (Störel 97,97)

## Malzirkel, m

Zu Zirkel 4: Arbeitsgemeinschaft.

W/Q: K/

## Mandatprüfungskommission, f

"Typisch für den Kommunismus ist die Betonung der kollektiven Tätigkeit, die sich in Abteilungen, Aktivs, Brigaden, Genossenschaften, Gruppen, Kadern, Kollegien, Kollektiven, Komitees, Kommissionen, Leitungen, Zirkeln u. a. abspielen kann."

W/Q: /Bartholmes 56,30

## Mandatsträger, m

Die Partei oder Massenorganisation, die einen Abgeordneten nominiert hat, nicht der Abgeordnete selbst.

W/Q: C/

**Mann an der Basis, m**

Zu Basis: Produktionsarbeiter.

W/Q: K/ NEUPRÄG. DDR

**Mann an der Basis, f**

Zu: Basis

W/Q: /Reich 68, S. 39 NEUPRÄGUNG DDR

**Mann im Ledermantel, m**

Stasi-Mitarbeiter

W/Q: /Strittmatter 95,57

**Mann vom Havariedienst, m**

W/Q: /Wochenpost 26/89 (30.06.89), S. 32

**Männer in den Uniformen der Sowjetarmee, m**

W/Q: /LVZ 26.04.85, S. 4

**Mannschaft des MS "Premnitz", f**

W/Q: /Neue Zeit 19.09.89, S. 2

**Märchenonkel, m**

Staatsbürgerkundelehrer.

W/Q: 7/Lange 96,13

**Marionette, f**

„Die Neigung zu Euphemismen fand ihr Pendant im ebenso rituellen Schimpfwortgebrauch“.

W/Q: /Schmidt 00,2033

**Markkleeberger, m**

Hier: Fußballmannschaft

W/Q: /LVZ 26.04.85, S. 6

**Marxist, m**

"Beliebt sind in der Sprache des Kommunismus Nomina agentis aus dem Lateinischen auf "-or" und "-ist". Letztere können von fast allen [...] "-ismen" gebildet werden. Dieser Sprachgebrauch geht meist auf die französischen "utopischen" Sozialisten zurück, von denen Marx und Lenin ihn übernahmen."

W/Q: /Bartholmes 56,43f

**Marxistisch-leninistische Partei, f**

Bewußter und organisierter Vortrupp und höchste Form der Klassenorganisation der s. Arbeiterklasse. Theoretische Grundlage der m.P. ist der s.

Marxismus-Leninismus. Ihrem Wesen nach ist sie eine Klassenpartei und internationalistisch; sie ist Teil der s. internationalen kommunistischen

Bewegung, der weltweit wirkenden, außerordentlich einflußreichen ideologischen und politischen Bewegung revolutionärer Parteien in unserer s. Epoche des Übergangs vom Kapitalismus zum Sozialismus.

W/Q: B/

**Marxist-Leninist, f**

Zu Marxismus-Leninismus: Das einheitliche, in sich geschlossene System der wissenschaftlichen Theorien von Marx, Engels und Lenin, die wissenschaftliche Theorie der Arbeiterklasse, des Sozialismus-Kommunismus

W/Q: KE/

**Maskierungskräfte, f**

Mitarbeiter der Stasi, "die befähigt sind, sich selbst oder andere Mitarbeiter entsprechend der operativen Aufgaben zu maskieren."

W/Q: /Bürgerkomitee Leipzig 91,183

**Masse, f**

"Wird, wie schon in der Parteisprache der KPD entschieden positiv gewertet."

W/Q: /Reich 68, S. 143

**Massen, f**

W/Q: /ND 20.08.85, S. 1

**Massen, f**

W/Q: /Wochenpost 26/89 (30.06.89), S. 21

**Massen, f**

In zahlr. Verbindungen wie werktätige M., revolutionäre M., unterdrückte, ausgebeutete M., M.kundgebung (s. Kundgebung), s. M.initiative, s. M.organisation, M.propaganda, Volksm., bezeichnet der Begriff eine breite gesellschaftliche Mehrheit, die kein Eigentum an Produktionsmitteln und deshalb "objektiv" ein Interesse an der Beseitigung der kapitalistischen und dem Aufbau der sozialistischen Ordnung hat. In dieser von den Zielen des s. Marxismus-Leninismus bestimmten Interpretation wird M. stets positiv bewertet. In Verbindungen wie M.kommunikationsmittel oder M.vernichtungswaffen findet der Begriff in der üblichen Bedeutung weiterhin Verwendung.

W/Q: A/

**Massen, f**

1: zu Leutschers: Anrede für Jungen und Mädchen

2: zu Die Harten: Verrückte, Andersartige.

W/Q: HE/

**Massenorganisation, f**

Organisation (3) zur Wahrung und Durchsetzung der Interessen sehr großer Teile der Bevölkerung soz. Staaten mit entsprechend vielen Mitgliedern

W/Q: KE/

**Massenorganisation, f**

Organisation zur Wahrnehmung und Durchsetzung politischer, ökonomischer, kultureller und beruflicher Interessen, deren Mitgliederschaft sich aus breiten Kreisen der Bevölkerung zusammensetzt.

W/Q: K/

**Massenorganisationen, f**

S. gesellschaftliche Organisationen.

W/Q: B/

**Massenorganisationen, f**

(auch: gesellschaftliche Organisationen), Unter der Führung der SED, "der höchsten Form gesellschaftlicher Organisation, organisieren sie ihre Mitglieder zur bewußten und aktiven Mitarbeit an der Erfüllung staatlicher und gesellschaftlicher Aufgaben und helfen mit, das [s.] sozialistische Bewußtsein der [s.] Werktätigen zu formen". Zu den M. im engeren Sinn zählen der s. Freie Deutsche Gewerkschaftsbund (FDGB), die s. Freie Deutsche Jugend (FDJ), der s. Demokratische Frauenbund Deutschlands (DFD), der Kulturbund der DDR (s. Kultur), die Pionierorganisation (s. Pionier), die s. Gesellschaft für Deutsch-Sowjetische Freundschaft (DSF). Durch eine systematische s. Kaderpolitik sichert sich die SED die ausschlaggebende Repräsentanz im

Funktionskörper der M. Da es für die Mitwirkung an Leitungsentscheidungen in Betrieben, in den Schulen und Hochschulen, aber auch für die Verbandsarbeit von Künstlern oder Hobbyisten (Sport, Briefmarken, Laienspiel, Kleintierzucht) keine andere Möglichkeit gibt, als sich einer gesellschaftlichen Organisation anzuschließen, und weil es Usus ist, im entsprechenden Lebensalter (s. freiwillig) den s. Pionieren, der FDJ und dem FDGB beizutreten, haben die M. sehr hohe Mitgliederzahlen. Nach dem Prinzip der M. sind auch die anderen Verbände aufgebaut; dies sind u.a. die Künstlerverbände, die s. Vereinigung der gegenseitigen Bauernhilfe (VdgB), die s. Konsumgenossenschaft, der "Verband der Kleingärtner, Siedler und Kleintierzüchter".  
W/Q: A/

**Massenpartei**, f  
W/Q: /Bartholmes 56,22

**Material**, n  
"Material" war im Stasi-Jargon der Mensch, der geheimdienstlich ausgespäht wurde. Stasi-Offizier: "Wenn ich konkret an einem Material gearbeitet habe, habe ich mich voll auf diesen Mann konzentriert."  
W/Q: /Wawrzyn 90,42

**Mauerarchitekt**, m  
DDR-Politiker, der am Bau der Mauer beteiligt war.  
W/Q: /Herberg 97, 194, 195

**Mauerbauer**, m  
W/Q: /Herberg 97, 194, 195, B 200

**Mauerbesteiger**, m  
W/Q: /Herberg 97, 195

**Mauerbesucher**, m  
W/Q: /Herberg 97, 195

**Mauer-Blümchen**, f  
Hinter der Mauer aufgewachsener DDR-Bürger "hinter der Mauer emporgewachsen"  
W/Q: /Klaus Heller in Barz/Fix 97, S. 402  
NACHWENDE

**Mauer-Öffner**, m  
W/Q: /Herberg 97, 195, B 201

**Mauerspecht**, m  
W/Q: /Herberg 97, 195, 197, B 201

**Mauerspecht**, m  
"[...] sind im Zusammenhang mit den Ereignissen des 9. Novembers [1989; F. H.] folgende Begriffe von zentraler Bedeutung: Maueröffnung, Mauerfall, M.". Gemeint sind (meist) DDR-Bürger, die mit einem Hammer ein Stück Mauer abklopfen.  
W/Q: /Bauer 93, S. 148 WENDE

**Mauerspringer**, m  
Personen, die mit einem Dauervisum in Richtung Westen ausgestattet waren.  
W/Q: 7/Lange 96,17

**Mauertourist**, m  
W/Q: /Herberg 97, 195

**Maurerbrigade**, f

W/Q: /Schroeter 94, S. 41

**Maurerbrigade**, f  
Zu: Brigadier  
W/Q: /Reich 68, S. 47

**Maurerbrigadier**, m  
W/Q: /Schroeter 94, S. 42

**Maurerin**, f  
"In der SED-Sprache tritt durch das stärkere Einrücken weiblicher Kräfte in bisherige Männerberufe dieses Suffix ["-in", F. H.] wieder stärker auf".  
W/Q: /Bartholmes 56,42

**MD**, m  
Abkürzung für Medizinischer Dienst  
W/Q: /Der Bundesbeauftragte 93, S. 33

**MdI**, n  
Ministerium des Inneren (Stasi).  
W/Q: 16/Becker/Nestler 90,37

**MdI**, n  
Abkürzung für Ministerium des Innern  
W/Q: /Der Bundesbeauftragte 93, S. 33

**Mechanisator**, m  
W/Q: /ND 20.08.85, S. 3

**Mechanisator**, m  
Technische Fachkraft in der soz. Landwirtschaft. M. sind vor allem als Fahr- und Wartungspersonal von Mähdreschern, Kombinen und Traktoren tätig.  
W/Q: KI/ NEUPRÄGUNG

**Mechanisator**, m  
Techn. Fachkraft in der Landwirtschaft, vor allem als Fahr- und Wartungspersonal von Landmaschinen.  
W/Q: A/

**Mechanisator**, m  
DDR: technische Fachkraft in der sozialistischen Land- u. Forstwirtschaft, HEBERTH 82  
W/Q: H/Berliner Zeitung v. 2.III.1975, Sprachpflege 1976/1, DDR,

**Mechanisator**, m  
Fachkraft für die Betreuung und Bedienung von Maschinen, technischen Einrichtungen in der soz. Landwirtschaft  
W/Q: KE/

**Mechanisator**, m  
Technische Fachkraft in der Landwirtschaft.  
W/Q: C/

**Mechanisatoren der LPG (P)**, m  
W/Q: /LVZ 26.04.85, S.2

**Med. FSA**, m  
W/Q: /Wochenpost 26/89 (30.06.89), S. 25

**Medizinalrat**, m  
W/Q: w1/

**Medizinalrat**, m  
Titel für einen Arzt im staatlichen Gesundheitswesen, in der DDR: Ehrentitel für verdiente (Zahn)ärzte in einer Leitungsfunktion  
W/Q: KE/

**Medizinalrat, m**

/MR oder Med. R./, Ehrentitel für Ärzte, die sich besondere Verdienste um das soz. Gesundheitswesen erworben haben.

W/Q: KI/ NEUBEDEUTUNG

**Medizinalrat, m**

Ehrentitel für Ärzte, die sich um das soz. Gesundheitswesen verdient gemacht haben (in der Bundesrepublik: Dienstrangbezeichnung).

W/Q: A/

**Medizinalrat, m**

(Titel für einen Arzt im staatlichen Gesundheitswesen) a) Ehrentitel.

W/Q: K/ NEUPRÄG. DDR

**Medizinische Assistent, m**

Arzthelfer führen (seit 1970) auch die Berufsbezeichnung M.

W/Q: KI/ SEIT 1970

**Medizinische Dienst, m**

Abkürzung: MD

W/Q: /Der Bundesbeauftragte 93, S. 33

**Medizinische Intelligenz, f**

Hier: Ärzte

W/Q: /Mitter/Wolle 90,129

**Meeting-Boss, m**

W/Q: /ND 20.08.85, S. 7

**Meeting-Manager, m**

W/Q: /ND 20.08.85, S. 7

**Mein Alter, m**

Zu Mein Erzeuger.

W/Q: HE/

**Mein alter Herr, m**

Zu Mein Erzeuger.

W/Q: HE/

**Mein Ernährer, m**

Zu Mein Erzeuger.

W/Q: HE/

**Mein Erzeuger, m**

Vater.

W/Q: HE/

**Mein Macher, m**

Freund (eines Mädchens); Kumpel und Kunde werden auch zur Bezeichnung des Freundes eines Jungen verwendet.

W/Q: HE/

**Meine Alte, f**

Zu Meine alte Dame.

W/Q: HE/

**Meine alte Dame, f**

Mutter (Alte: pos. und neg., Frau bezieht sich auf Personen mit einer gewissen Autorität, wie Mutter, Lehrerin, Ärztin, Heimleiterin).

W/Q: HE/

**Meine Herrschaften, f**

Zu Meine Regierung.

W/Q: HE/

**Meine Keule, f**

Bruder.

W/Q: HE/

**Meine Regierung, f**

Beide Elternteile oder Erziehungsberechtigte; [die Bezeichnungen können je nach Situation positiv oder negativ gemeint sein].

W/Q: HE/

**Meine Schwelle, f**

Schwester.

W/Q: HE/

**Meine Sonne, f**

Freundin (eines Jungen).

W/Q: HE/

**Meine vieldeutigen Leser, m**

W/Q: /V. Braun 88,196

**Meister der genossenschaftlichen Produktion, m**

Zu: Genossenschaft: "Ehrentitel sind: M.,

Hervorragender Genossenschaftler

W/Q: /Reich 68, S. 89

**Meister der Schweinezucht, m**

W/Q: /Kleßmann 88, S. 554

**Meister der volkseigenen Industrie, m**

W/Q: w1/

**Meister der volkseigenen Industrie, m**

Ehrentitel.

W/Q: K/ NEUPRÄG. DDR

**Meister des Sports, m**

W/Q: w1/

**Meister des Sports, m**

Ehrentitel für verdiente Sportler der DDR.

W/Q: C/

**Meister des Sports, m**

Staatl. Auszeichnung und Ehrentitel. Der Ehrentitel M. wird Sportlern für hervorragende Leistungen verliehen, so beispielsweise bei Erfüllung der olympischen Leistungsnormen od. bei Abschluß einer sportl. Laufbahn für die sportl. Gesamtleistung. Der Titel wurde 1954 gestiftet (s. Verdienter M.).

W/Q: KI/ NEUPRÄGUNG NACH RUSSISCHEM VORBILD

**Meister des Sports, m**

Ostdeutscher Titel f. hervorragende, sportliche Leistungen, HEBERTH 82

W/Q: H/Sprachpflege 2/74, SEIT 1949,

**Meister des Sports, m**

Staatl. Auszeichnung und Ehrentitel für Hochleistungssportler.

W/Q: A/

**Meister des Sports, m**

"Der Titel "Aktivist" taucht in der SBZ zum ersten Mal in der "Deutschen Volkszeitung" vom 27. Sept. 1945 auf. Dort werden die "Neulehrer" als solche gelobt. Seine konkrete Bedeutung nahm dieser Titel aber erst an, als der Bergmann Adolf Hennecke am 13. Oktober 1948 nach Beschluss der Partei die "Norm" mit 480 Prozent erfüllte". [...] "Inzwischen wurden Aktivistentitel folgender Art verliehen: [...]" Es folgen Bildungen mit "Best-", "Verdienter", "Aktivist", "Held", "Meister-" u. a.

W/Q: /Bartholmes 56,32

**Meisterbauer, m**

Ehrentitel.

W/Q: K/ NEUPRÄG. DDR

**Meisterbauer, m**

"Der Titel "Aktivist" taucht in der SBZ zum ersten Mal in der "Deutschen Volkszeitung" vom 27. Sept. 1945 auf. Dort werden die "Neulehrer" als solche gelobt. Seine konkrete Bedeutung nahm dieser Titel aber erst an, als der Bergmann Adolf Hennecke am 13. Oktober 1948 nach Beschluss der Partei die "Norm" mit 480 Prozent erfüllte". [...] "Inzwischen wurden Aktivistentitel folgender Art verliehen:

[...]." Es folgen Bildungen mit "Best-", "Verdienter", "Aktivist", "Held", "Meister-" u. a.

W/Q: /Bartholmes 56,32

**Meisterbauer der genossenschaftlichen**

**Produktion, m**

Staatl. Auszeichnung und Ehrentitel. Der Ehrentitel M. wird verliehen an Mitglieder landwirtschaftl. Produktionsgenossenschaften sowie an leitende Landwirtschaftsfunktionäre für herausragende Leistungen bei der Steigerung der landwirtschaftl. Produktion sowie für vorbildl. und termingerechte Plan(über)erfüllung. Der Titel wurde 1950, zunächst mit der Bezeichnung Meisterbauer, gestiftet. Die Umbenennung erfolgte 1960. Jährl., in der Regel am 1. Mai, werden bis zu 600 Auszeichnungen vorgenommen. Die dazugehörige Geldprämie hat eine Höhe bis zu 500 Mark.

W/Q: KI/ NEUPRÄGUNG

**Meisterbauer der genossenschaftlichen**

**Produktion, m**

Staatl. Auszeichnung und Ehrentitel für Mitglieder einer s. landwirtschaftlichen Produktionsgenossenschaft.

W/Q: A/

**Meisterhäuer, m**

"(Bergmann)", "Der Titel "Aktivist" taucht in der SBZ zum ersten Mal in der "Deutschen Volkszeitung" vom 27. Sept. 1945 auf. Dort werden die "Neulehrer" als solche gelobt. Seine konkrete Bedeutung nahm dieser Titel aber erst an, als der Bergmann Adolf Hennecke am 13. Oktober 1948 nach Beschluss der Partei die "Norm" mit 480 Prozent erfüllte". [...] "Inzwischen wurden Aktivistentitel folgender Art verliehen: [...]." Es folgen Bildungen mit "Best-", "Verdienter", "Aktivist", "Held", "Meister-" u. a.

W/Q: /Bartholmes 56,32

**Memfis, n**

Vom Volke geprägte Bezeichnung für das s. Ministerium für Staatssicherheit, dessen offizielle Abkürzung MfS war.

W/Q: w1/

**Memfis, n**

Zu Staatssicherheitsdienst: ...Die umgangssprachl. Kurzform für "S." lautet "Stasi"; auch "die Firma" ist gebräuchlich, "Memfis" (von MfS) oder "der Konsum"...

W/Q: A/

**Memfis, n**

Ministerium für Staatssicherheit (MfS).

W/Q: 16/Becker/Nestler 90,25

**Memphis-Mann, m**

Phon. Memfūs = Ministerium für Staatssicherheit

W/Q: o1/Oschlies 89, S. 198

**Menge, f**

Delegiertenversammlung

W/Q: /V. Braun 88,155

**Mensch, m**

DDR-Bürger. "Kunze mußte alles wissen. Denn er arbeitete mit dem M., er war auf das Vertrauen angewiesen."

W/Q: /V. Braun 88,77

**Mensch, m**

DDR-Bürger

W/Q: /V. Braun 88,67

**Mensch aus der DDR, m**

W/Q: /Herberg 97, 439ff., B 470

**Mensch drüben, m**

W/Q: /Herberg 97, 439ff., B 470

**Mensch im Osten, m**

W/Q: /Herberg 97, 439ff.

**Mensch im Westen, m**

W/Q: /Herberg 97, 439ff.

**Mensch in den (fünf) neuen Bundesländern, m**

W/Q: /Herberg 97, 439ff.

**Mensch in den alten Bundesländern, m**

W/Q: /Herberg 97, 439ff.

**Mensch in der Bundesrepublik (Deutschland), m**

W/Q: /Herberg 97, 439ff.

**Mensch in der DDR, m**

W/Q: /Herberg 97, 439ff., B 470

**Mensch in der ehemaligen DDR, m**

W/Q: /Herberg 97, 439ff., B 470

**Mensch in der Gerade-Noch-DDR, m**

W/Q: /Herberg 97, 439ff., B 471

**Mensch in der Noch-DDR, m**

W/Q: /Herberg 97, 439ff., B 471

**Menschen aller Klassen und Schichten, m**

W/Q: /LVZ 26.04.85, S.2

**Menschenfeindliche Regime, n**

W/Q: /Eulenspiegel 26/82, S. 2

**Menschengemeinschaft, f**

W/Q: w1/

**Menschengemeinschaft, f**

S. sozialistische M., s. politisch-moralische Einheit des Volkes.

W/Q: A/

**Menschengemeinschaft, f**

W/Q: K/ NEUPRÄG. DDR

**Menschengemeinschaft, f**

"Die Gemeinsamkeit, das Figurenensemble, die M. sozusagen, sichert das runde Bild, das in den Rahmen paßt."

W/Q: /V. Braun 88,11

**Menschenhändler, m**

Zu Menschenhandel: a: Im strafrechtl. Sinne die organisierte Abwerbung, Verschleppung od. Ausschleusung von DDR-Bürgern aus deren Staatsgebiet b: übliche Bedeutung. M. wird strafrechtl. als Verbrechen verfolgt und mit sehr hohen Freiheitsstrafen geahndet. Mit dem Delikt des M. wird von offizieller Seite nahezu jede, auch die völlig selbständige Fluchtaktivität eines DDR-Bürgers einschließlich seiner Kontakte zu Bekannten od. Verwandten in der Bundesrepublik Deutschland in Verbindung gebracht. Als M. wird vor allem auch die Tätigkeit westlicher Fluchthilfeorganisationen bezeichnet.

W/Q: KI/ ZU A: NEUBEDEUTUNG

**Menschenhändler, m**

Zu Menschenhandel (2): Strafrechtlich verfolgte organisierte Ausschleusung von Bürgern der DDR

W/Q: KE/

**Menschenhändler, m**

Abkürzung: MH

W/Q: /Der Bundesbeauftragte 93, S. 33

**Menschenhändler, m**

/entsprechend den Bedeutungen 1 u. 2 von -handel/: 2: strafrechtlich verfolgte organisierte Abwerbung, Verschleppung oder Ausschleusung von Bürgern der DDR.

W/Q: K/ NEUPRÄG. DDR

**Menschenkollektiv, n**

Zu Kollektiv: Gemeinschaft, Gruppe von Menschen, die durch gemeinsame berufliche oder gesellschaftliche Aufgaben und Interessen fest verbunden ist, Arbeitsgruppe.

W/Q: K/ NEUPRÄG. DDR

**Menschenmasse, f**

W/Q: /LVZ 26.04.85, S. 8

**Menschenrechtsgruppe, f**

Oppositionelle Gruppe

W/Q: /Mitter/Wolle 90,47

**Menschenrechtsgruppe, f**

Gruppe von DDR-Bürgern, die sich mit der Nichtgewährung von Grundfreiheiten in der DDR auseinandersetzen

W/Q: /Mitter/Wolle 90,62

**Menschewiki, m**

"(eigentl. "Minderheitler"), "Im Parteijargon der SED (nicht in SED-Zeitungen) sowie in der Emigrantenliteratur im Westen tauchen gelegentlich Bezeichnungen auf, die aus dem Sprachschatz der KPdSU stammen". "Die letzteren drei Bezeichnungen [Narodniki., M., Bolschewiki, F. H.] sind in der SED durch das 1950 bis 1956 intensiv betriebene Studium der russ. Parteigeschichte bekannt."

W/Q: /Bartholmes 56,46

**Merkwürden, m/f**

Zu Meine alte Dame.

W/Q: HE/

**MfAA, n**

Abkürzung für Ministerium für Auswärtige Angelegenheiten

W/Q: /Der Bundesbeauftragte 93, S. 33

**MfF/I, m**

Abkürzung für Mitarbeiter für

Funkaufklärung/Informationsgewinnung

W/Q: /Der Bundesbeauftragte 93, S. 33

**MfS, n**

W/Q: w1/

**MfS, n**

W/Q: /Herberg 97, 236ff., bes. 242, B 291f.; 312

**MfS, n**

Hier: Mitarbeiter des MfS. "Das MfS bringt dem Kandidaten...Vertrauen entg."

W/Q: /Spiegel Special 1/93,20

**MfS, n**

Ministerium für Staatssicherheit; garantiert den flächendeckenden Schutz der grauen Panther des Politbüros, s. auch Stasi. "Bleiben Sie ruhig zu Hause - wir holen Sie ab. Ihr MfS."

W/Q: /Röhl 95,51

**MfS, n**

Abkürzung für Ministerium für Staatssicherheit

W/Q: /Der Bundesbeauftragte 93, S. 33

**MfS-Angehörige, m/f**

W/Q: /Herberg 97, 268

**MfS-Apparat, m**

W/Q: /Herberg 97, 265

**MfS-Chef, m**

W/Q: /Herberg 97, 269

**MfS-Dienst Einheit, f**

W/Q: /Herberg 97, 265, B 292

**MfS-Einsatzleiter, m**

W/Q: /Herberg 97, 270

**MfS-Leute,**

W/Q: /Herberg 97, 268

**MfS-Mitarbeiter, m**

W/Q: /Herberg 97, 268, 269

**MfS-Mitarbeiter, m**

W/Q: /Bürgerkomitee Leipzig 91,21 NACHWENDE

**MfSÖS, n**

Abkürzung für Ministerium für Staats- und Öffentliche Sicherheit Äthiopiens

W/Q: /Der Bundesbeauftragte 93, S. 33

**MfS-Spion, m**

W/Q: /Herberg 97, 270

**MfS-Überläufer, m**

W/Q: /Herberg 97, 271

**MfS-Zentrale, f**

W/Q: /Herberg 97, 265

**MG, n**

Abkürzung für Militärgericht

W/Q: /Der Bundesbeauftragte 93, S. 33

**MGB, n**

Abkürzung für Ministerstwo gosudarstwennoi besopasnosti SSSR (Ministerium für Staatssicherheit der UdSSR, Sowjetischer Nachrichtendienst)



W/Q: /Der Bundesbeauftragte 93, S. 34

**MH**, m

Abkürzung für Menschenhändler

W/Q: /Der Bundesbeauftragte 93, S. 33

**MI**, f

Militärinspektion (Standort West-Berlin)

W/Q: /Der Bundesbeauftragte 93, S. 34

**MI 5**, m

Spionageabwehr Großbritanniens

W/Q: /Der Bundesbeauftragte 93, S. 34

**MI 6**, m

Auslandsnachrichtendienst Großbritanniens

W/Q: /Der Bundesbeauftragte 93, S. 34

**Mielkes**, m

Abw.: Stasi-Mitarbeiter. "Diese M. gab es ja auf jeder Ebene".

W/Q: /Riecker/Schwarz/Schneider S. 240

**Mielke-Stasi**, f

W/Q: /Herberg 97, 262

**Miesen Elemente**, n

Hier: DDR-Bürger, die sich über einen Leserbrief einer Stuttgarter Leserin beschwert haben ("Drohbriefe")

W/Q: /Mitter/Wolle 90,137

**Miesen Säcke**, m

Hier: Arbeitskräfte, Spezialisten, die die DDR bei Besuchsreisen in den Westen oder über Ungarn verlassen

W/Q: /Mitter/Wolle 90,134

**Miesmacher**, m

Abw., Jmd., der die Verhältnisse in der DDR kritisch kommentierend begleitet, sowohl DDR-Bürger als auch von außen Kritisierender.

W/Q: /Hörbeleg (Kabarett in der DDR)

**Mieze**, f

Zu Käte.

W/Q: HE/

**Militante Feind der DDR**, m

Hier: Kritiker

W/Q: /Fuchs, Magdalena, 99,252

**Militanten feindlichen Kräfte**, f

Hier: Teilnehmer an einer Demonstration

W/Q: /Mitter/Wolle 90,245

**Militärgericht**, n

Zu Gerichte: Sie gliedern sich in das Oberste Gericht der DDR, die Bezirks-G. und die Kreis-G., deren s. Richter und s. Schöffen demokratisch gewählt werden und ihren Wählern rechenschaftspflichtig sind. Als Gerichte für spezielle Sachgebiete gibt es ferner Militär- und Militärober-G.

W/Q: B/

**Militärgericht**, n

Gericht zur Ausübung der Rechtsprechung in Strafsachen gegen Armeeangehörige und bei Straftaten gegen die militärische Sicherheit eines Staates.

W/Q: KE/

**Militärgericht**, n

Gericht, das für Rechtsfälle aus dem militärischen Bereich zuständig ist.

W/Q: K/

**Militärgericht**, n

Abkürzung: MG

W/Q: /Der Bundesbeauftragte 93, S. 33

**Militärinspektion**, f

Abkürzung: MI, Standort West-Berlin

W/Q: /Der Bundesbeauftragte 93, S. 34

**Militarist**, m

Zu: Militarismus: Herrschafts- und Organisationssystem der Klassengesellschaft, das der Anwendung militärischer Gewalt die Hauptrolle in der Politik zuweist und alle Bereiche des staatlichen und gesellschaftlichen Lebens Kräfte unterwirft, die eine solche Politik vertreten.

W/Q: KE/

**Militarist**, m

Zu Militarismus: Unterordnung aller Bereiche der Gesellschaft und des Staates unter das Primat militärischer Gesichtspunkte und Interessen, die nach marxist.-leninist. Verständnis in den kapitalistischen Staaten dazu dient, einerseits die eigene Bevölkerung zu unterdrücken sowie andererseits Vorbereitungen für eine kriegerische Expansionspolitik zu treffen, um andere Staaten und deren Bevölkerung zu unterdrücken und auszubeuten. Lenin unterschied zwischen "Militarismus nach innen" (Unterdrückung aller demokratischen Bewegungen sowie der Aktivitäten der Arbeiterklasse auf wirtschaftl. und polit. Gebiet) und "Militarismus nach außen" (Einsetzen militärischer Mittel zur Lösung außenpolitischer Konflikte sowie zur Befriedigung des Expansionsstrebens). Der M. wird als gesetzmäßige Erscheinung aller kapitalistischen Gesellschaftssysteme und damit als untrennbar mit dem Imperialismus verbunden angesehen, der als höchste Entwicklungsstufe des Kapitalismus aufgefaßt wird. Die SED geht in ihrer Propaganda besonders auf den ihrer Meinung nach in der Bundesrepublik herrschenden M. ein und betont die Notwendigkeit des antimilitaristischen Kampfes, den allen voran die Arbeiterklasse führen müsse. Die eindeutige Zuordnung von M. zu Kapitalismus bzw. Imperialismus (Lenin bezeichnet den Imperialismus als modernen M). schließt nach marxist.-leninist. Verständnis eine Anwendung auf soz. od. komm. Staaten aus. Die auch dort vorhandenen militaristischen Anstrengungen und Formen der Militarisierung ziviler Bereiche werden als notwendige Maßnahmen angesehen, um das eigene Gesellschaftssystem zu verteidigen. Ebenso wie in der DDR wird M. auch in der Bundesrepublik Deutschland mit einer negativen Bewertung versehen gebraucht, jedoch meist in allgemeinerer Bedeutung, um das Vorherrschen militärischen Denkens und das Anpassen ziviler Bereiche an militärische Erfordernisse in einem Staat - unabhängig von seinem Gesellschaftssystem - zu kennzeichnen.

W/Q: KI/

**Militarist, m**

Vertreter des Militarismus.

W/Q: K/

**Militaristischen Kreise, m**

Zu Militarismus: Unterordnung aller Bereiche der Gesellschaft und des Staates unter das Primat militärischer Gesichtspunkte und Interessen...

W/Q: KI/

**Militärobergericht, n**

Zu Gerichte: Sie gliedern sich in das Oberste Gericht der DDR, die Bezirks-G. und die Kreis-G., deren s. Richter und s. Schöffen demokratisch gewählt werden und ihren Wählern rechenschaftspflichtig sind. Als Gerichte für spezielle Sachgebiete gibt es ferner Militär- und Militärober-G.

W/Q: B/

**Militärobergericht, n**

Abkürzung: MOG

W/Q: /Der Bundesbeauftragte 93, S. 34

**Militäroberstaatsanwalt, m**

Abkürzung: MOStA

W/Q: /Der Bundesbeauftragte 93, S. 34

**Militärreformer, m**

W/Q: /Herberg 97, 43

**Militärstaatsanwalt, m**

Der DDR

W/Q: KE/

**Militärstaatsanwalt, m**

Zu Staatsanwaltschaft: Die S. gliedert sich in die Dienststellen des Generalstaatsanwalts, die der Staatsanwälte der Bezirke und der Kreise und der Militärstaatsanwälte. Alle Staatsanwälte werden vom Generalstaatsanwalt der DDR berufen.

W/Q: B/

**Militärstaatsanwalt, m**

Abkürzung: MSTA

W/Q: /Der Bundesbeauftragte 93, S. 34

**Militärstaatsanwalt, m**

Zu Staatsanwalt: Jurist, der die öffentlichen Interessen des Staates meist als Ankläger wahrnimmt.

W/Q: K/

**Militärstaatsanwalt, m**

W/Q: /Bürgerkomitee Leipzig 91,51

**Minderheit im Kapitalismus, f**

W/Q: /V. Braun 88,94

**Mindestrentner, m**

Rentner, welcher die Mindestrente erhält Von der Fa. Robotron werden bei 3 M. Malerarbeiten in ihren Wohnungen ausgeführt.

W/Q: /Reiher, R., Hg., Mit sozialistischen und anderen Grüßen, [...], Berlin 1995, S. 292

**Mineralsekretär, m**

Michail Gorbatschow nach den Maßnahmen gegen Alkoholmißbrauch in der UdSSR.

W/Q: 7/Lange 96,11

**Mini-Delegation, f**

W/Q: /LVZ 26.04.85, S. 6

**Minipanzer, m**

Zu Apparat.

W/Q: HE/

**Minister, m**

Zu Ministerium: Als Mitglied des s. Ministerrates der DDR wird der Minister auf die Dauer von fünf Jahren von der Volkskammer gewählt, der er eidlich verpflichtet und rechenschaftspflichtig ist. Der Minister wird vom Vorsitzenden des Ministerrates in seine Funktion berufen.

W/Q: B/

**Minister, m**

Leiter eines Ministerium, eines zentralen staatlichen Organs.

W/Q: KE/

**Minister, m**

Leiter eines Ministeriums oder eines anderen zentralen staatlichen Organs.

W/Q: K/

**Minister Afghanistans, m**

W/Q: /LVZ 26.04.85, S.2

**Minister des Inneren, m**

W/Q: /Bürgerkomitee Leipzig 91,87

**Minister des Innern, m**

W/Q: /LVZ 26.04.85, S.1

**Minister des Innern, m**

Funktionsbezeichnung

W/Q: /Mitter/Wolle 90,197

**Minister des Innern, m**

W/Q: /Bürgerkomitee Leipzig 91,70

**Minister des Innern der DDR, m**

Funktionsbezeichnung

W/Q: /Mitter/Wolle 90,246

**Minister für Auswärtige Angelegenheiten der UdSSR, [Name], Mitglied des Politbüros des ZK der KPdSU, m**

W/Q: /ND 20.08.85, S. 2

**Minister für Auswärtige Angelegenheiten, [Name], m**

W/Q: /LVZ 26.04.85, S.1

**Minister für Gesundheitswesen der DDR, OMR**

**Prof. Dr. [Name], m**

W/Q: /Neue Zeit 19.09.89, S. 3

**Minister für Gesundheitswesen Prof. Dr. [Name], m**

W/Q: /Wochenpost 26/89 (30.06.89), S. 6

**Minister für Hoch- und Fachschulwesen der DDR, [Name], m**

W/Q: /Neue Zeit 19.09.89, S. 2

**Minister für Kultur, m**

"Kulturpapst", "Die Betonung der "Kultur" hat der Kommunismus mit dem Nationalsozialismus gemeinsam. Der Beschluss, "die nationale Kultur gegen alle zersetzenden Einflüsse des nordamerikanischen Imperialismus zu verteidigen", den der Parteivorstand der SED 1950 fasste, könnte

in der selben Fassung in einer NS-Verordnung stehen."

W/Q: /Bartholmes 56,21

**Minister für Nationale Verteidigung**, m

W/Q: /Bürgerkomitee Leipzig 91,87

**Minister für Staatssicherheit**, m

W/Q: /Mitter/Wolle 90,26

**Minister für Staatssicherheit**, m

W/Q: /Bürgerkomitee Leipzig 91,87

**Minister Prof. Dr. [Name]**, n

W/Q: /Wochenpost 26/89 (30.06.89), S. 6

**Ministerialkollegium**, n

"Typisch für den Kommunismus ist die Betonung der kollektiven Tätigkeit, die sich in Abteilungen, Aktivs, Brigaden, Genossenschaften, Gruppen, Kadern, Kollegien, Kollektiven, Komitees, Kommissionen, Leitungen, Zirkeln u. a. abspielen kann."

W/Q: /Bartholmes 56,30

**Ministerin**, f

W/Q: /Stepanowa 85, 121

**Ministerium des Innern**, n

Abkürzung: MdI

W/Q: /Der Bundesbeauftragte 93, S. 33

**Ministerium für Auswärtige Angelegenheiten**, n

Abkürzung: MfAA

W/Q: /Der Bundesbeauftragte 93, S. 33

**Ministerium für Staats- und Öffentliche**

**Sicherheit Äthiopiens**, n

Abkürzung: MfSÖS

W/Q: /Der Bundesbeauftragte 93, S. 33

**Ministerium für Staatssicherheit**, n

W/Q: w1/

**Ministerium für Staatssicherheit**, n

W/Q: /Herberg 97, 236ff., bes. 242, B 293f.

**Ministerium für Staatssicherheit**, n

Abkürzung: MfS

W/Q: /Der Bundesbeauftragte 93, S. 33

**Ministerpräsident**, m

W/Q: /Bürgerkomitee Leipzig 91,354

**Ministerrat**, m

Gesamtheit der Minister, die Regierung (1): die als Organ der Volkskammer, des Staatsrates fungierende Regierung

W/Q: KE/

**Ministerrat**, m

Gesamtheit der Minister, Regierung.

W/Q: K/

**Ministerrat der DDR**, m

W/Q: /ND 20.08.85, S. 7

**Ministerrat der DDR**, m

W/Q: w1/

**Ministerrat der DDR**, m

Spitze des DDR-Staatsapparates, Regierung der DDR. Der M. ist ein Gremium aus 45 von der s. Volkskammer gewählten Mitgliedern, darunter alle Minister. Er tagt einmal wöchentlich und arbeitet unter Führung der SED (41 Mitglieder des M. sind

in der SED, die übrigen vier gehören je einer s.

Blockpartei an) die Grundsätze der staatlichen

Innen- und Außenpolitik aus. Als zentrales

staatliches Exekutivorgan hat der M. außerdem die

einheitliche Durchführung der Staatspolitik zu

leiten.

W/Q: A/

**Ministerrat der DDR**, m

Höchstes Exekutivorgan der Staatsgewalt, das der

Volkskammer direkt untersteht. Der Ministerrat

besteht aus etwa 40 Mitgliedern (darunter alle

Minister).

W/Q: C/

**Ministerrat der DDR**, m

W/Q: B/

**Ministerrat der Deutschen Demokratischen**

**Republik**, m

Zentrales, der Volkskammer als oberster

Volksvertretung direkt unterstehendes höchstes

Exekutivorgan der Staatsgewalt. Der M. ist als

Organ der Volkskammer die Regierung der DDR.

Unter Führung der SED arbeitet er im Auftrag der

Volkskammer die Grundsätze der Innen- und

Außenpolitik aus und leitet die einheitl.

Durchführung der Staatspolitik. Der M., dessen (ca.

40) Mitglieder von der Volkskammer gewählt

werden, besteht aus dem Vorsitzenden des M.,

dessen Stellvertretern und den (mehr als 35)

Ministern. Der M. wählt aus seiner Mitte das

Präsidium des M., das zwischen den Tagungen des

M. dessen Funktion wahrnimmt.

W/Q: KI/ NEUPRÄGUNG

**MINSE**, m

Geheimdienst Angolas

W/Q: /Der Bundesbeauftragte 93, S. 34

**Minutowitsch**, m

"Wehrdienstleistender, der nur noch wenige

Minuten zu dienen hatte [russ. Suffix - witsch -,

Sohn des NN, z. B. Zarewitsch Sohn des Zaren

(Umschrift F. H.) ]

W/Q: /Möller 2/2000

**Mischbrot**, n

Zu Tunte.

W/Q: HE/

**Miß**, f

Zu Käte.

W/Q: HE/

**Miss Bildung**, f

Margot Honecker (geb. 1927), Ministerin für

Volksbildung.

W/Q: 7/Lange 96,11

**Mitarbeiter**, m

Hier: Mitarbeiter der Stasi

W/Q: /Mitter/Wolle 90,123

**Mitarbeiter**, m

Hier: Mitarbeiter der Stasi. "wurde durch den M.

[...] informiert", ohne Namen

W/Q: /Spiegel Special 1/93,100

**Mitarbeiter**, m

Hier: Mitarbeiter der Stasi. "Am Rande der applaudierenden Menschen schlichen Spitzel und M. herum wie jieprige Wachhunde, im Dienst, aber ohne klaren Befehl."

W/Q: /Fuchs, Magdalena, 99,49

**Mitarbeiter der Abteilung Museumspädagogik der Staatlichen Museen zu Berlin, m**

W/Q: /Wochenpost 26/89 (30.06.89), S. 31

**Mitarbeiter der Akademie der Wissenschaften der DDR, m**

W/Q: /LVZ 26.04.85, S.2

**Mitarbeiter der FÜR DICH, m**

W/Q: /Für Dich 38/89, S. 47

**Mitarbeiter der Staatssicherheit, m**

W/Q: /Bürgerkomitee Leipzig 91,22 NACHWENDE

**Mitarbeiter der Staatssicherheit/Abteilung VIII, m**

Hier als Sicherungskräfte für eine Oppositionsveranstaltung

W/Q: /Mitter/Wolle 90,130

**Mitarbeiter der veranstaltenden Partei, m**

W/Q: /V. Braun 88,62

**Mitarbeiter des ANS, m**

Mitarbeiter der Stasi-Nachfolgeorganisation

W/Q: /Bürgerkomitee Leipzig 91,356

**Mitarbeiter des ehemaligen MfS, m**

W/Q: /Bürgerkomitee Leipzig 91,354

NACHWENDE

**Mitarbeiter des Staatsapparates, m**

DDR-Bürger, die in staatlichen Organisationen gesellschaftlich aktiv sind

W/Q: /Mitter/Wolle 90,204

**Mitarbeiter**

**Funkaufklärung/Informationsgewinnung, m**

Abkürzung: MfI/I

W/Q: /Der Bundesbeauftragte 93, S. 33

**Mitarbeiter von der Schweriner K, m**

W/Q: /Wochenpost 26/89 (30.06.89), S. 7

**Mitarbeiterin des VEB Gebäudewirtschaft, f**

W/Q: /Wochenpost 26/89 (30.06.89), S. 32

**Mitglied, n**

Hier: Mitglied der SED

W/Q: /Mitter/Wolle 90,236

**Mitglied der Akademie der Künste der DDR, n**

W/Q: /ND 20.08.85, S. 4

**Mitglied der Partei der Arbeiterklasse, n**

W/Q: /ND 20.08.85, S. 8

**Mitglied der Sportkommission, n**

W/Q: /LVZ 26.04.85, S. 8

**Mitglied der Volkskammer, n**

/M.d.V., MdV/.

W/Q: K/ NEUPRÄG. DDR

**Mitglied des Demokratischen Aufbruch, n**

Mitglied einer oppositionellen Partei im Herbst 1989

W/Q: /Bürgerkomitee Leipzig 91,43 NACHWENDE

**Mitglied des Hauptvorstandes unserer Partei, n**

Hier: CDU

W/Q: /Neue Zeit 19.09.89, S. 3

**Mitglied des Ministerrates, [Name], n**

W/Q: /ND 20.08.85, S. 2

**Mitglied des Politbüros des ZK der BKP und Vorsitzender des Ministerrates der VRB,**

[Name], n

W/Q: /LVZ 26.04.85, S.1

**Mitglied des Politbüros des ZK der KPdSU, n**

W/Q: /LVZ 26.04.85, S.1

**Mitglied des Politbüros des ZK der KPdSU und**

**Vorsitzender des Ministerrates der UdSSR, n**

W/Q: /LVZ 26.04.85, S.1

**Mitglied des Politbüros des ZK der SED, n**

W/Q: /LVZ 26.04.85, S.2

**Mitglied des Politbüros des ZK der SED, n**

Funktionsbezeichnung

W/Q: /Mitter/Wolle 90,247

**Mitglied des Politbüros des ZK der SED [Name], n**

W/Q: /ND 20.08.85, S. 2

**Mitglied des Politbüros des ZK der SED [Name],**

**Präsident der Volkskammer der DDR, n**

W/Q: /LVZ 26.04.85, S.1

**Mitglied des Politbüros des ZK der USAP und**

**Vorsitzender des Ministerrates der UVR, n**

W/Q: /LVZ 26.04.85, S.1

**Mitglied des Politbüros und Sekretär des**

**Zentralkomitees der SWAPO, n**

W/Q: /Neue Zeit 19.09.89, S. 1

**Mitglied des Politbüros und Sekretär des ZK der SED, n**

W/Q: /LVZ 26.04.85, S.2

**Mitglied des Politbüros und Sekretär des ZK der**

**SED, 1. Sekretär der Bezirksleitung Berlin der**

**SED, n**

W/Q: /LVZ 26.04.85, S. 5

**Mitglied des Politischen Exekutivkomitees des**

**ZK der RKP und Premierminister der**

**Regierung der SSR, Generaloberst [Name], n**

W/Q: /LVZ 26.04.85, S.2

**Mitglied des Präsidiums der Akademie der**

**Wissenschaften der UdSSR [Name], n**

W/Q: /LVZ 26.04.85, S.2

**Mitglied des Präsidiums des DSF-**

**Zentralvorstandes, n**

W/Q: /Neue Zeit 19.09.89, S. 3

**Mitglied des Präsidiums des ZK der KPTsch**

**und Vorsitzende der Regierung der CSSR, n**

W/Q: /LVZ 26.04.85, S.2

**Mitglied des Präsidiums und des Sekretariats**

**des Hauptvorstandes der CDU, n**

W/Q: /Neue Zeit 19.09.89, S. 2

**Mitglied des Präsidiums und Sekretär des**

**Hauptvorstandes der CDU, n**

W/Q: /Neue Zeit 19.09.89, S. 1

**Mitglied des Präsidiums und Sekretär des ZK der KPTsch, n**

W/Q: /LVZ 26.04.85, S.2

**Mitglied des Rates und Leiter der Abteilung, Kollege [Name], n**  
W/Q: /Bürgerkomitee Leipzig 91,83

**Mitglied des Sekretariats der SED-Bezirksleitung, [Name], Stellvertreter des Vorsitzenden des Rates des Bezirkes und Vorsitzende der Bezirksplankommission, n**  
W/Q: /LVZ 26.04.85, S.2

**Mitglied des Sekretariats der SED-Bezirksleitung und Vorsitzende des FDGB-Bezirksvorstandes, n**  
W/Q: /LVZ 26.04.85, S.2

**Mitglied des Ständigen Ausschusses des Nationalen Volkskongresses und Vorsitzende der Gesellschaft für Freundschaft des chinesischen Volkes mit dem Ausland, n**  
W/Q: /LVZ 26.04.85, S. 5

**Mitglied des Zentralkomitees und Minister für Volksbildung, n**  
Hier: weiblich (Margret Honecker)  
W/Q: /Neue Zeit 19.09.89, S. 1

**Mitglied des ZK der KPTsch und Minister für Auswärtige Angelegenheiten der CSSR, n**  
W/Q: /LVZ 26.04.85, S.2

**Mitglied des ZK der SED und 1. Sekretär der Bezirksleitung, n**  
W/Q: /LVZ 26.04.85, S.1

**Mitglied des ZK der SED, [Name], Minister für Auswärtige Angelegenheiten, n**  
W/Q: /LVZ 26.04.85, S.1

**Mitglied des ZK der USAP und Minister für Auswärtige Angelegenheiten der UVB, n**  
W/Q: /LVZ 26.04.85, S.1

**Mitglied einer staatsfeindlichen Gruppe, n**  
Teilnehmer einer Friedensgruppe  
W/Q: /Spiegel Special 1/93,23

**Mitglied unseres marxistischen Kampfbundes, n**  
W/Q: /ND 20.08.85, S. 2

**Mitglieder befreundeter Parteien, n**  
Parteimitglieder von anderen Parteien als der SED  
W/Q: /Bürgerkomitee Leipzig 91,81

**Mitglieder der Akademie der Künste der DDR, n**  
Dozenten und Professoren an der AdK  
W/Q: /Mitter/Wolle 90,242

**Mitglieder der Brigade, n**  
W/Q: /ND 20.08.85, S. 8

**Mitglieder der Bürgerbewegung, n**  
W/Q: /Bürgerkomitee Leipzig 91,42 NACHWENDE

**Mitglieder der Delegationen der DDR und der CSSR, n**  
W/Q: /Neue Zeit 19.09.89, S. 1

**Mitglieder der Freundschaftsgesellschaft in der Hauptstadt der DDR, n**  
W/Q: /Wochenpost 26/89 (30.06.89), S. 6

**Mitglieder der Hallenser und der Magdeburger Delegation, n**  
W/Q: /ND 20.08.85, S. 3

**Mitglieder der LDPD, n**  
W/Q: /Bürgerkomitee Leipzig 91,81

**Mitglieder der polnischen Partei- und Staatsführung, n**  
W/Q: /LVZ 26.04.85, S.1

**Mitglieder der SED, n**  
Parteimitglieder  
W/Q: /Mitter/Wolle 90,202

**Mitglieder des ad hoc-Ausschusses, n**  
W/Q: /LVZ 26.04.85, S. 5

**Mitglieder des Annahmekollektivs, n**  
W/Q: /Eulenspiegel 26/82, S. 10

**Mitglieder des Jugendverbandes, n**  
W/Q: /ND 20.08.85, S. 1

**Mitglieder des Politbüros des ZK der SED, n**  
W/Q: /LVZ 26.04.85, S.1

**Mitglieder des Rates des Bezirkes, n**  
W/Q: /LVZ 26.04.85, S.2

**Mitglieder des ZK der SED, n**  
Mitglieder eines der höchsten politischen Gremien der DDR  
W/Q: /Mitter/Wolle 90,244

**Mitglieder und Funktionäre der SED, n/m**  
Angehörige der SED  
W/Q: /Mitter/Wolle 90,226

**Mitglieder und Kandidaten des Politbüros, n**  
W/Q: /V. Braun 88,56

**Mitglieder und Kandidaten des Politbüros des ZK der PVAP, n**  
W/Q: /LVZ 26.04.85, S.1

**Mitglieder und Kandidaten des Politbüros des ZK der SED, n**  
W/Q: /LVZ 26.04.85, S.2

**Mitglieder unserer fleißigen Gesellschaft, n**  
Funktionäre; changieren zwischen politischer und sexueller Sphäre  
W/Q: /V. Braun 88,153

**Mitglieder unserer Partei, n**  
W/Q: /Neue Zeit 19.09.89, S. 1

**Mitgliederversammlung der SED, f**  
Höchstes Organ der s. Grundorganisation der SED.  
W/Q: B/

**Mitschurin, m**  
"Der Name dieses russischen Biologen ist in der DDR allgemein bekannt, seine Methoden wurden mit großem Propagandaaufwand zur allgemeinen Anwendung in der Landwirtschaft empfohlen."  
Hier: okkasionell "Spitzname des Versuchstechnikern einer LPG o. dgl."  
W/Q: /Reich 68, S. 147

**Mitschurinzirkel, m**  
"Der Name dieses russischen Biologen ist in der DDR allgemein bekannt, seine Methoden wurden mit großem Propagandaaufwand zur allgemeinen Anwendung in der Landwirtschaft empfohlen." M.: "Kreis von Landwirten, Landarbeitern und Jugendlichen, die die Methoden der sowjetischen

Agrobiologie studieren und auf dem Mitschurinfeld erproben' (Fwb 1962)."

W/Q: /Reich 68, S. 147

**Mitschurinzirkel**, m

W/Q: /Reich 68, S. 231

**Mittelbauer**, m

Im ostdt. Sprachgebr.: diejenige Größe von bäuerlichem Eigenbesitz, die man gerade noch zu tolerieren bereit ist (ein schwach positiv gewertetes Wort).

W/Q: H/Maetzke 1953

**Mittelbauer**, m

Bauer mit privatem mittlerem Grundbesitz.

W/Q: K/

**Mittelbauer**, m

"Die Bauern wurden durch Lenin dem kommunistischen Klassenschema eingepaßt. Er unterschied nach ihrer "ausbeutenden" Funktion Großbauern und werktätige Bauern, die letzteren wurden eingeteilt in M. und Kleinbauern, es folgen die Parzellenbauern als Halb- und die Landarbeiter als Vollproletarier. Dazu gesellte sich im Zuge der Bodenreform nach 1945 die Scheidung in Alt- und Neubauern."

W/Q: /Reich 68, S. 40

**Mittelkeim**, m

Soldat im 2. Diensthalbjahr.

W/Q: /Möller 2/2000

**Mittelkotzumdieckespringschwein**, n

Soldat im 2. Diensthalbjahr.

W/Q: /Möller 2/2000

**Mittlere Kader**, m

Zu Kader: Einzelne Person od. Personengruppe, die aufgrund ihrer polit. und fachl. Kenntnisse und Fähigkeiten geeignet und beauftragt ist, andere in ihrem jew. Arbeitsbereich anzuleiten und zu führen.

W/Q: KI/ NEUPRÄGUNG

**Mittlere leitende Kader**, m

W/Q: /Suckut 96

**Mittleren leitenden Kader**, m

W/Q: /Bürgerkomitee Leipzig 91,315

**Möchtegern-Bundesbürger**, m

"Aus kritischer Distanz wird mit dieser umgangssprachlich-spöttischen Bezeichnung auf einen solchen Bewohner der DDR Bezug genommen, der alles daransetzt, so schnell wie möglich durch Anpassung einem "echten" Bewohner der Bundesrepublik zu gleichen." (457)

W/Q: /Herberg 97, 457, B 462

**Modellierzirkel**, m

W/Q: /Eulenspiegel 26/82, S. 8

**Modrow-Regierung**, f

W/Q: /Bürgerkomitee Leipzig 91,16 NACHWENDE

**MOG**, n

Abkürzung für Militärobergericht

W/Q: /Der Bundesbeauftragte 93, S. 34

**Mollies**, m

W/Q: o1/Oschlies 89, S. 215

**Monolkannibalen**, m

Verhohnepiepelung für die immer wieder attackierten westdeutschen Monopolkapitalisten.

W/Q: 7/Lange 96,17

**Monopolbourgeoisie**, f

Einflußreichster, reaktionärster Teil der Bourgeoisie, der, gestützt auf die Macht der Monopole (1), die Wirtschaft und die Politik kap. Staaten zugunsten seiner Profitinteressen lenkt und beherrscht.

W/Q: KE/

**Monopolbourgeoisie**, f

Zu Bourgeoisie: Nach marxistisch-leninist. Verständnis die auf ökonom. und polit. Gebiet herrschende Klasse im Kapitalismus.

W/Q: KI/

**Monopolbourgeoisie**, f

Einflußreichster, reaktionärster, aggressivster Teil der Bourgeoisie, der, gestützt auf die Macht der Monopole, die Wirtschaft und die Politik kap. Staaten zugunsten seiner Profitinteressen lenkt und beherrscht.

W/Q: K/

**Monopolherren**, m

"LQI"

W/Q: /Klemperer, zit. nach Kämper 01, S. 184

**Monopolkapital**, n

" 'Sammelbezeichnung für die Gruppe von Monopolisten, die mit ihrem riesigen Kapitalbesitz Wirtschaft und Staat beherrschen'" (Fwb 1962)".

W/Q: /Reich 68, S. 148

**Montagebrigade**, f

W/Q: /Schroeter 94, S. 41

**Montagekollektiv**, n

Zu Kollektiv

W/Q: /Reich 68, S. 120

**Monteurin**, f

W/Q: /Stepanowa 85, 121

**Morduntersuchungskommission**, f

Abkürzung: MUK

W/Q: /Der Bundesbeauftragte 93, S. 34

**MOSSAD**, m

Nachrichtendienst Israels

W/Q: /Der Bundesbeauftragte 93, S. 34

**MOSTA**, m

Abkürzung für Militäroberstaatsanwalt

W/Q: /Der Bundesbeauftragte 93, S. 34

**MSTA**, m

Abkürzung für Militärstaatsanwalt

W/Q: /Der Bundesbeauftragte 93, S. 34

**MTS-Direktor**, m

W/Q: /Schroeter 94, S. 38

**Mucker**, m

Mot-Schützen

W/Q: o1/Oschlies 89, S. 215

**Mugger**, m

Infanteriesoldat.

W/Q: 16/Becker/Nestler 90,40

**MUK, f**

Abk. für: Morduntersuchungskommission

W/Q: /Bürgerkomitee Leipzig 91,370

**MUK, f**

Abkürzung für Morduntersuchungskommission

W/Q: /Der Bundesbeauftragte 93, S. 34

**Multiplikator feindlich-ideologischer Einflüsse, m**

W/Q: /Suckut 96

**Mundwerkttätige, m/f**

Parteifunktionär

W/Q: 7/Lange 96,12

**Muschkote, m**

Mot.-Schütze der NVA.

W/Q: 7/Lange 96,57

**Musikzirkel, m**

Zu Zirkel 4: Arbeitsgemeinschaft.

W/Q: K/

**MVM/MI, f**

Abk.: Militärverbindungsmission/Ministerium des Innern

W/Q: /Bürgerkomitee Leipzig 91,352

**MWD, m**

Ministerstwo wnutrennich del (Ministerium des Innern; Bezeichnung für den sowjetischen

Geheimdienst 1946-1954)

W/Q: /Der Bundesbeauftragte 93, S. 34

## N

**N, m**

Abkürzung für Nutzer (eines Kfz/einer Zielperson des MfS)

W/Q: /Der Bundesbeauftragte 93, S. 35

**N., m**

Systemtreuer Autor

W/Q: /V. Braun 88,150

**Nachbarbrigade, f**

W/Q: /'Reich und stark ist unsere Republik',

Lesebuch 4. Kl., Berlin (DDR) 1960, S. 54

**Nachfolgekandidat, m**

Für die Nachfolge bestimmter Kandidat, bes. bei einer Wahl.

W/Q: KE/

**Nachfolgekandidat, m**

In der DDR Kandidat, der bei der Wahl die gesetzlich notwendige Stimmenmehrheit erhalten hat, jedoch entsprechend der von der Tagung des zuständigen Ausschusses der Nationalen Front der DDR beschlossenen Reihenfolge auf dem Wahlvorschlag nicht gleich ein Abgeordnetenmandat erhält, weil im Wahlkreis mehr Kandidaten aufgestellt und gewählt werden, als Mandate zu besetzen sind.

W/Q: B/

**Nachfolgekandidat, m**

Person, die von den Wählern gleichzeitig mit den Kandidaten für eine Volksvertretung oder die

Leitung einer Partei, Organisation gewählt wird, um beim Ausscheiden eines Abgeordneten oder Leitungsmitgliedes an dessen Stelle treten zu können.

W/Q: K/

**Nachwuchskader, m**

W/Q: /Suckut 96

**Nachwuchskader, m**

W/Q: w1/

**Nachwuchskader, m**

Zu Kader a: Einzelne Person od. Personengruppe, die aufgrund ihrer polit. und fachl. Kenntnisse geeignet u. beauftragt ist, andere in ihrem jew. Arbeitsbereich anzuleiten und zu führen b: bezeichnet auch allg. den Angestellten oder Arbeiter eines Betriebes.

W/Q: KI/ NEUPRÄG.

**Nachwuchskader, m**

Nachwuchs an Führungskräften PB mit "präzisem Inhalt"

W/Q: /Wolle, St., Die heile Welt der Diktatur, Berlin 1998, S. 105 (s. Kopie)

**Nachwuchskader, m**

Zu Kader 1 und 2.

W/Q: K/ NEUPRÄG. DDR

**Nachwuchskommission, f**

Verantwortliche Gruppe für Nachwuchsfragen im Schriftstellerverband

W/Q: /Walther 96, S. 736

**Nähzirkel, m**

Zu Zirkel 4: Arbeitsgemeinschaft.

W/Q: K/

**Narodniki, m**

"(Volkstümmler, alte russ. Partei)", "Im Parteijargon der SED (nicht in SED-Zeitungen) sowie in der Emigrantenliteratur im Westen tauchen gelegentlich Bezeichnungen auf, die aus dem Sprachschatz der KPdSU stammen". "Die letzteren drei Bezeichnungen [N., Menschewiki, Bolschewiki, F. H.] sind in der SED durch das 1950 bis 1956 intensiv betriebene Studium der russ. Parteigeschichte bekannt."

W/Q: /Bartholmes 56,46

**Narren am Werk, m**

Zu: Nationales Aufbauwerk /Kurzf.: NAW/ Von der s. SED 1951 ins Leben gerufene und von der s. Nationalen Front organisierte Bewegung, deren Ziel es war, alle Bürger zu veranlassen, in ihrer Freizeit freiwillig und unbezahlt für die Allgemeinheit nützliche Bauwerke, Sportstätten, Kultureinrichtungen, Tiergärten und Parks zu errichten und zu pflegen. Das Nationale Aufbauwerk fand in der Zeit des Wiederaufbaus nach dem Krieg große Resonanz in der Bevölkerung, nicht zuletzt dadurch, daß für eine bestimmte Anzahl von Arbeitsstunden Neubauwohnungen verlost wurden. Als trotz zunehmenden Drucks durch Partei- und Gewerkschaftsfunktionäre die Bereitschaft der Bevölkerung stark nachließ, wurde das Nationale

Aufbauwerk durch andere Bewegungen wie z. B. die s. Mach-mit-Bewegung abgelöst. Die Abkürzung NAW wurde im Hinblick auf die wenigen aus Ergebntheit gegenüber der s. Partei noch Tätigen umgedeutet in "Narren am Werk".  
W/Q: w1/

**Nasi, f**

W/Q: /Herberg 97, 236ff., bes. 248, B 294

**Nasi, f**

Abk.: Amt für Nationale Sicherheit, Nachfolgeorganisation der Stasi. "ergriff ein Sprecher des "Neuen Forum" (Grimm) das Wort und äußerte, daß Namensänderung von "Stasi" in "N." nicht mit einer Änderung der Grundhaltung verbunden sei."

W/Q: /Bürgerkomitee Leipzig 91,332

**NASI-Chef, m**

Abk. für "Amt für Nationale Sicherheit", der kurzzeitigen Nachfolgeinstitution des "Ministerium für Staatssicherheit".

W/Q: /Herberg 97, 269

**Nationalarmee, f**

" 'National' löste 'antifaschistisch' seit der Schaffung der 'Nationalen Front' 1949 als Schlagwort ab."

W/Q: /Bartholmes 56,13

**Nationalbolschewisten, m**

Mitglieder der NDPD: Nationaldemokraten.

W/Q: 7/Lange 96,18

**Nationaldemokratische Partei, f**

" 'National' löste 'antifaschistisch' seit der Schaffung der 'Nationalen Front' 1949 als Schlagwort ab."

W/Q: /Bartholmes 56,13

**National-Demokratische Partei Deutschland, f**

/NDPD/, Die 1948 gegründete Partei stand von Anbeginn unter maßgeblichem Einfluß der SED; ihr Programm unterschied sich nur unwesentlich von denen der beiden anderen bürgerlichen Blockparteien (s. Liberal-Demokratische Partei Deutschlands, LDPD, s. Christlich-Demokratische Union Deutschlands, CDU). Im Rahmen der s. Bündnispolitik der SED kam ihr die Funktion zu, durch Umerziehung ehemaliger Nationalsozialisten und die Integration bürgerlicher und kleinbürgerlicher Schichten die Basis des s. Demokratischen Blocks zu erweitern.

W/Q: A/

**Nationaldemokratische Partei Deutschlands, f**

W/Q: w1/

**National-Demokratische Partei Deutschlands, f**

/NDPD/, Am 25.5.1948 gegründet, ist die NDPD eine mit der SED eng befreundete Partei der DDR. In ihr sind Angehörige der mit der Arbeiterklasse verbündeten werktätigen Schichten organisiert. In der antifaschistisch-demokratischen Umwälzung als kleinbürgerlich-demokratische Partei gegründet, wurde sie zu einer politischen Partei der entwickelten sozialistischen Gesellschaft in der DDR.

W/Q: B/

**Nationale Aufbauwerk, n**

/Kurzf.: NAW/ Von der s. SED 1951 ins Leben gerufene und von der s. Nationalen Front organisierte Bewegung, deren Ziel es war, alle Bürger zu veranlassen, in ihrer Freizeit freiwillig und unbezahlt für die Allgemeinheit nützliche Bauwerke [...] zu errichten und zupflegen. [...] Als trotz zunehmenden Drucks durch Partei- und Gewerkschaftsfunktionäre die Bereitschaft der Bevölkerung stark nachließ, wurde das Nationale Aufbauwerk durch andere Bewegungen wie z. B. die s. Mach-mit-Bewegung abgelöst. Die Abkürzung NAW wurde im Hinblick auf die wenigen aus Ergebntheit gegenüber der s. Partei noch Tätigen umgedeutet in 'Narren am Werk'.  
W/Q: w1/

**Nationale Front, f**

W/Q: w1/

**Nationale Front, f**

/NF/, "überparteilicher" Zusammenschluß aller "fortschrittlichen" Kräfte in der DDR. Natürlich ist die zentrale Aufgabe der NF die Verpflichtung, "gemeinsam an der Gestaltung der entwickelten sozialistischen Gesellschaft zu arbeiten". Dabei übernimmt sie zunehmend Aufgaben, die früher dem "Demokratischen Block" (also der Aktionsgemeinschaft aller Parteien und Massenorganisationen) zufielen. Geleitet wird die NF vom Nationalrat der Nationalen Front der DDR (NR), einem Wahlgremium.

W/Q: C/

**Nationale Front, f**

/NF/, Zusammenschluß aller Parteien, verschiedener Massenorganisationen, Gesellschaften und Vereinigungen sowie parteiloser Bürger, die gemeinsam an "der Gestaltung der entwickelten sozialistischen Gesellschaft arbeiten". Die N. wird als Bündnis aller polit. und sozialen Kräfte des Volkes unter der Führung der SED verstanden und hat u.a. die Aufgabe, die staats-polit. Aktivitäten der Bürger zu mobilisieren und sie im Sinne des sozialistischen Internationalismus zu erziehen. Außerdem arbeitet sie an der Vorbereitung und Durchführung der Gesetze der Volkskammer mit. Die N. benennt die Kandidaten für die Wahlen zu den Volksvertretungen und unterbreitet die vom Demokratischen Block beratene und beschlossene Kandidatenliste. Die N. ist regional organisiert und verfügt über gewählte Ausschüsse in den Bezirken, Kreisen und Stadtbezirken. Höchstes Gremium ist der Kongreß, dessen Delegierte von der Bevölkerung gewählt werden. Der Kongreß wählt den Nationalrat, der die Arbeit der N. zwischen den Tagungen des Kongresses leitet, und dessen Präsidenten. Die Mitglieder des Nationalrates (ca. 300) wählen das Präsidium, in dem Vertreter aller der N. angehörenden Parteien, Organisationen und Gruppen sitzen, sowie das Sekretariat. Die N. verfügt über nur wenige hauptamtl. Mitarbeiter, jedoch über 335000 ehrenamtl., die in den ca. 17000 Ausschüssen tätig sind. In der letzten Zeit ist



die Tendenz zu beobachten, daß die N. nicht nur umfangreichere Aufgaben und eine breitere Basis als der Demokratische Block hat, sondern diesen in der polit. Praxis mehr und mehr ersetzt.

W/Q: KI/ NEUPRÄGUNG

#### **Nationale Front der DDR, f**

/NF/, Soz. Volksbewegung in der DDR, in der alle Klassen und Schichten der Bevölkerung unter Führung der Arbeiterklasse und ihrer Partei, der SED, zusammenarbeiten.

W/Q: KE/

#### **Nationale Front der DDR, f**

W/Q: B/

#### **Nationale Front der DDR, f**

/NF/, Dachorganisation der Parteien (SED, CDU, LDPD, DBD, NDPD) und s. Massenorganisationen (FDGB, FDJ, DFD, Kulturbund u.a.) deren Funktion in der DDR-Verfassung (Art. 3) verankert ist: "In der N.F. der DDR vereinigen die Parteien und Massenorganisationen alle Kräfte des Volkes zum gemeinsamen Handeln für die Entwicklung der sozialistischen Gesellschaft." Die NF hat keine eingetragenen Mitglieder; sie basiert auf der ehrenamtlichen Tätigkeit von gegenwärtig 350000 Bürgern in Orts-, Wohnbezirks-, Stadtbezirks-, Kreis- und Bezirksausschüssen. Bei ihrer Gründung 1949 als Bewegung "zur Rettung der deutschen Nation" konzipiert, wurde die NF durch die SED von einer "antifaschistisch-demokratischen" zu einer sozialistischen s. Bewegung s. entwickelt. Ihre Rolle als Bindeglied zwischen Staat und Gesellschaft spielt die NF u.a. bei den s. Volkswahlen; sie nominiert die Kandidaten und stellt sie in Wählerforen zur Diskussion. Die NF ist mehr oder weniger an allen propagandistischen Aktivitäten in den s. Wohnbezirken beteiligt, ebenso an der Ankurbelung des s. Mach-mit-Wettbewerbes, der Tätigkeit der s. Gesellschaftlichen Gerichte und der Aufklärung über Maßnahmen der s. Zivilverteidigung.

W/Q: A/

#### **Nationale Kulturgruppe, f**

" 'National' löste 'antifaschistisch' seit der Schaffung der 'Nationalen Front' 1949 als Schlagwort ab."

W/Q: /Bartholmes 56,13

#### **Nationalen Kräfte, f**

" 'National' löste 'antifaschistisch' seit der Schaffung der 'Nationalen Front' 1949 als Schlagwort ab."

W/Q: /Bartholmes 56,13

#### **Nationalen Streitkräfte, f**

Zu Nationale Volksarmee /NVA/: Land-, Luft- und Seestreitkräfte der DDR. Die NVA wurde am 1. März 1956 gegründet (Tag der N.V.) und ging aus der "Kasernierten Volkspolizei" hervor; sie gehört zu den s. bewaffneten Organen der DDR. Synonym wird auch "Nationale Streitkräfte" und "Volksarmee" verwendet. Umgangssprachl. Bezeichnungen sind "Armee" oder s. Fahne. NVA-Truppen; NVA-Wachregiment; NVA-Übungsgelände.

W/Q: A/

#### **Nationalen Streitkräfte, f**

" 'National' löste 'antifaschistisch' seit der Schaffung der 'Nationalen Front' 1949 als Schlagwort ab."

W/Q: /Bartholmes 56,13

#### **Nationale Olympische Komitee der DDR, n**

/NOK der DDR/, Am 22.4.1951 in

Übereinstimmung mit den Regeln des s. Internationalen Olympischen Komitees (IOC) in Berlin (Hauptstadt der DDR) gegründete unabhängige Körperschaft; Sachwalter und höchster Repräsentant der olympischen Bewegung in der DDR. ... Das NOK der DDR ist verantwortlich für die Nominierung, Ausstattung und Entsendung der unter seiner Leitung stehenden Mannschaften zu Olympischen Spielen und fördert nationale und internationale Sportveranstaltungen.

W/Q: B/

#### **Nationale Verteidigungsrat, m**

W/Q: w1/

#### **Nationale Verteidigungsrat, m**

W/Q: /Bürgerkomitee Leipzig 91,87

#### **Nationale Verteidigungsrat, m**

NVR

W/Q: /Der Bundesbeauftragte 93, S. 35

#### **Nationale Verteidigungsrat der DDR, m**

Staatl. Gremium dessen Aufgabe die einheitl. Leitung der Landesverteidigung ist. Der N. soll im Falle einer inneren od. äußeren Bedrohung der DDR die notwendigen Schutzmaßnahmen planen und durchführen. Für diesen Fall erhält er alle legislativen und exekutiven Vollmachten. Entsprechend den Verteidigungsgesetzen der DDR haben alle staatl. Organe die Maßnahmen, die der N. anordnet, durchzuführen. Der N. ist der Volkskammer und dem Staatsrat verantwortlich. Der Vorsitzende des N. wird durch die Volkskammer gewählt (z. Zt. der Generalsekretär des ZK der SED, Honecker), die Mitglieder des N. (mindestens 12) werden vom Staatsrat ernannt. Der N. besteht seit 1960, seine Tätigkeit ist in Art. 73 der Verfassung (1974) festgelegt.

W/Q: KI/ NEUPRÄGUNG

#### **Nationale Verteidigungsrat der DDR, m**

W/Q: B/

#### **Nationale Volksarmee, f**

W/Q: w1/

#### **Nationale Volksarmee, f**

/NVA/, Land-, Luft- und Seestreitkräfte der DDR. Die NVA wurde am 1. März 1956 gegründet (Tag der N.V.) und ging aus der "Kasernierten Volkspolizei" hervor; sie gehört zu den s. bewaffneten Organen der DDR. Synonym wird auch "Nationale Streitkräfte" und "Volksarmee" verwendet. Umgangssprachl. Bezeichnungen sind "Armee" oder s. Fahne. NVA-Truppen; NVA-Wachregiment; NVA-Übungsgelände.

W/Q: A/

#### **Nationale Volksarmee, f**

zu national

W/Q: KE/

**Nationale Volksarmee, f**

/NVA/, Land-, Luft- und Seestreitkräfte der DDR. Die N. wurde mit der Vereinigung der ersten Truppenteile und Verbände am 1. März 1956 gegründet. Sie ging hervor aus damals bestehenden Einheiten der "Kasernierten Volkspolizei" (Abk.: KVP). Der 1. März wird jährlich als Tag der N. gefeiert. Die N. ist Bestandteil der bewaffneten Organe der DDR.

W/Q: KI/ NEUPRÄGUNG

**Nationale Volksarmee, f**

/NVA/, vgl. Volksarmee.

W/Q: C/

**Nationale Volksarmee, f**

W/Q: B/

**Nationale Volksarmee, f**

" 'National' löste 'antifaschistisch' seit der Schaffung der 'Nationalen Front' 1949 als Schlagwort ab."

W/Q: /Bartholmes 56,13

**Nationale Volksarmee, f**

/NVA/, (zu Volksarmee: Aus Angehörigen des werktätigen Volkes gebildete Armee) Nationale Volksarmee: Land-, Luft- und Seestreitkräfte der DDR.

W/Q: K/ NEUPRÄG. DDR

**Nationale Volksarmee, f**

"(18.1.1956)", " 'Volk' war einer der meist angewandten und meist gefühlgeladenen Ausdrücke des Nationalsozialismus." "Über die Hälfte der nachstehenden Zusammensetzungen und Fügungen sind im Deutschen vor 1945 - abgesehen von einzelnen kommunistischen Publikationen über die SU - nicht belegt. Sie wurden nach sowjetischem Vorbild geformt und sind als Namen staatlicher Einrichtungen in den aktiven Wortschatz weiter Kreise gedrungen."

W/Q: /Bartholmes 56,25

**Nationalgarde, f**

W/Q: /ND 20.08.85, S. 8

**Nationalökonom, m**

Vgl. -ökonomie: veralt. Volkswirtschaftslehre.

W/Q: K/

**Nationalpreisträger, m**

W/Q: w1/

**Nationalpreisträger, m**

/NPT/, zu Nationalpreis: Hohe staatl. Auszeichnung. Der N. wird seit 1949 jährl. am Nationalfeiertag an Einzelpersonen und Arbeitsgruppen (bis zu sechs Personen) für hervorragende wissenschaftl., techn. und künstler. Leistungen verliehen. Zu unterscheiden sind der N. für Wissenschaft und Technik und der N. für Kunst und Literatur. Der N. wird in drei Stufen verliehen. Er besteht aus einer goldenen Medaille und einer finanziellen Zuwendung (je nach Klasse zwischen 25000 und 100000 Mark). Die Verleihung der N. (jährl. ca. 50 Auszeichnungen) erfolgt durch den Vorsitzenden des Staatsrates.

W/Q: KI/ SCHON VOR 1945

**Nationalpreisträger, m**

/NPT/, zu Nationalpreis: Hohe staatl.

Auszeichnung, die jährl. am s. Nationalfeiertag an Einzelpersonen und s. Kollektive für hervorragende wiss.-techn. und künstler. Leistungen verliehen wird. Entsprechend unterschieden wird der "N. für Wissenschaft und Technik" und der "N. für Kunst und Literatur". Die Verleihung der jährl. ca. 50 Auszeichnungen nimmt der Vorsitzende des s. Staatsrates vor: der N. besteht in einer goldenen Medaille und einer in drei Klassen gestuften finanziellen Zuwendung (25000 bis 100000 Mark); er ist laut Gesetz auf der rechten oberen Brusthälfte zu Tragen. Kompositum: N.träger (Abk.: NPT).

W/Q: A/

**Nationalpreisträger, m**

W/Q: KE/

**Nationalpreisträger, m**

" 'National' löste 'antifaschistisch' seit der Schaffung der 'Nationalen Front' 1949 als Schlagwort ab."

W/Q: /Bartholmes 56,13

**Nationalpreisträger, m**

Vgl. -preis: Hohe staatliche Auszeichnung der DDR, die alljährlich für hervorragende technische, wissenschaftliche und künstlerische Leistungen verliehen wird.

W/Q: K/ NEUPRÄG. DDR

**Nationalpreisträgerin, f**

W/Q: /Für Dich 38/89, S. 26

**Nationalpreisträgerin, f**

/NPT/, zu Nationalpreis: Hohe staatl.

Auszeichnung.

W/Q: KI/ SCHON VOR 1945

**Nationalrat, m**

Zu Nationalrat der Nationalen Front der DDR (auch: Nationalrat): Oberstes leitendes Gremium der s. Nationalen Front der DDR.

W/Q: A/

**Nationalrat, m**

Kurzform zu Nationalrat der Nationalen Front der Deutschen Demokratischen Republik /NR/, Oberstes leitendes Gremium der Nationalen Front der DDR.

W/Q: KI/ NEUPRÄGUNG

**Nationalrat, m**

1: "Nationalrat der Nationalen Front": vom Kongreß der Nationalen Front gewähltes leitendes Organ.

W/Q: K/ NEUPRÄG. DDR

**Nationalrat, m**

" 'National' löste 'antifaschistisch' seit der Schaffung der 'Nationalen Front' 1949 als Schlagwort ab."

W/Q: /Bartholmes 56,13

**Nationalrat der Nationalen Front der DDR, m**

W/Q: /Bürgerkomitee Leipzig 91,303

**Nationalrat der Nationalen Front der DDR, m**

Zu Nationale Front /NF/: "überparteilicher" Zusammenschluß aller "fortschrittlichen" Kräfte in der DDR. Natürlich ist die zentrale Aufgabe der NF

die Verpflichtung, "gemeinsam an der Gestaltung der entwickelten sozialistischen Gesellschaft zu arbeiten". Dabei übernimmt sie zunehmend Aufgaben, die früher dem "Demokratischen Block" (also der Aktionsgemeinschaft aller Parteien und Massenorganisationen) zufielen. Geleitet wird die NF vom Nationalrat der Nationalen Front der DDR (NR), einem Wahlgremium.

W/Q: C/

**Nationalrat der Nationalen Front der DDR**, m /NR/, Oberstes leitendes Gremium der Nationalen Front der DDR. Nationale Front /Abk.: NF/, Zusammenschluß aller Parteien, verschiedener Massenorganisationen, Gesellschaften und Vereinigungen sowie parteiloser Bürger, die gemeinsam an der "Gestaltung der entwickelten sozialistischen Gesellschaft arbeiten". Die N. wird als Bündnis aller polit. und sozialen Kräfte des Volkes unter der Führung der SED verstanden und hat u.a. die Aufgabe, die staatspolit. Aktivitäten der Bürger zu mobilisieren und sie im Sinne des sozialistischen Internationalismus zu erziehen. Außerdem arbeitet sie an der Vorbereitung und Durchführung der Gesetze der Volkskammer mit. Die N. benennt die Kandidaten für die Wahlen zu den Volksvertretungen und unterbreitet die vom Demokratischen Block beratene und beschlossene Kandidatenliste. Die N. ist regional organisiert und verfügt über gewählte Ausschüsse in den Bezirken, Kreisen und Stadtbezirken. Höchstes Gremium ist der Kongreß, dessen Delegierte von der Bevölkerung gewählt werden. Der Kongreß wählt den Nationalrat, der die Arbeit der N. zwischen den Tagungen des Kongresses leitet, und dessen Präsidenten. Die Mitglieder des Nationalrates (ca. 300) wählen das Präsidium, in dem Vertreter aller der Nationalen Front angehörenden Parteien, Organisationen und Gruppen sitzen, sowie das Sekretariat. Die N. verfügt über nur wenige hauptamtl. Mitarbeiter, jedoch über 33500 ehrenamtl., die in den ca. 17000 Ausschüssen tätig sind. In der letzten Zeit ist die Tendenz zu beobachten, daß die N. nicht nur umfangreichere Aufgaben und eine breitere Basis als der Demokratische Block hat, sondern diesen in der polit. Praxis mehr und mehr ersetzt.

Zu Nationalrat der NF der DDR: Der N. (und dessen Präsident) wird vom Kongreß der Nationalen Front gewählt. Er leitet die Arbeit der Nationalen Front zwischen den Kongressen. Zu unterscheiden sind das Präsidium des N. und das Sekretariat des N. Die (ca.300) Mitglieder des N. wählen das Präsidium, in dem Vertreter aller der Nationalen Front angehörenden Parteien, Organisationen und Gruppen vertreten sind, sowie das Sekretariat.

W/Q: KI/ NEUPRÄGUNG

**Nationalrat der Nationalen Front der DDR**, m (auch: Nationalrat), Oberstes leitendes Gremium der s. Nationalen Front der DDR.

W/Q: A/

**Natobischof**, m

„Die Neigung zu Euphemismen fand ihr Pendant im ebenso rituellen Schimpfwortgebrauch".

W/Q: /Schmidt 00,2033

**Natschalnik**, m

Parteifunktionär

W/Q: 7/Lange 96,12

**Natschalnik**, m

/aus dem Russ./ Spöttisch gebraucht für einen Vorgesetzten, besonders bei der s. NVA.

W/Q: w1/

**Natschalnik**, m

"Russ. nacal'nik, 'Vorgesetzter, Chef, Vorsteher' (Dd 1951)", Verwendung als "Spitzname eines leitenden Landwirtschaftsfunktionärs".

W/Q: /Reich 68, S. 154

**Natschalnik**, m

Vorgesetzter (aus dem Russ.)

W/Q: 16/Becker/Nestler 90,26

**Naziaktivist**, m

Zu: Aktivist

W/Q: /Reich 68, S. 21

**Naziblutrichter**, m

Zu Nationalsozialismus: "Üblich ist jedoch für "Nationalsozialist" Nazi". [...] Entsprechend dem oft wiederholten Vorwurf des Neonazismus in der Bundesrepublik kann das Wort seinen historischen Bezug aufgeben und auf die Nachkriegsverhältnisse in Westdeutschland angewandt werden, es erhält dann als Vorsilbe die allgemeine Bedeutung von faschistisch. [...] "N.", "Nazigeneral" (ND 4. 2. 64, S. 2), "Nazijurist" (ND 3. 2. 64, S... 2) bezeichnen Persönlichkeiten in der Bundesrepublik."

W/Q: /Reich 68, S. 153

**Nazigeneral**, m

Zu Nationalsozialismus: "Üblich ist jedoch für "Nationalsozialist" Nazi". [...] Entsprechend dem oft wiederholten Vorwurf des Neonazismus in der Bundesrepublik kann das Wort seinen historischen Bezug aufgeben und auf die Nachkriegsverhältnisse in Westdeutschland angewandt werden, es erhält dann als Vorsilbe die allgemeine Bedeutung von faschistisch. [...] "Naziblutrichter", "N." (ND 4. 2. 64, S. 2), "Nazijurist" (ND 3. 2. 64, S... 2) bezeichnen Persönlichkeiten in der Bundesrepublik."

W/Q: /Reich 68, S. 153

**Nazijurist**, m

Zu Nationalsozialismus: "Üblich ist jedoch für "Nationalsozialist" Nazi". [...] Entsprechend dem oft wiederholten Vorwurf des Neonazismus in der Bundesrepublik kann das Wort seinen historischen Bezug aufgeben und auf die Nachkriegsverhältnisse in Westdeutschland angewandt werden, es erhält dann als Vorsilbe die allgemeine Bedeutung von faschistisch. [...] "Naziblutrichter", "Nazigeneral" (ND 4. 2. 64, S. 2), "N." (ND 3. 2. 64, S... 2) bezeichnen Persönlichkeiten in der Bundesrepublik."

W/Q: /Reich 68, S. 153

**Nazine, f**

Aus dem ostdt. Sprachgebrauch für weibl. Nazi; im Westen unbekannt.

W/Q: H/ND v. 18.IV.1948, Reich 1968

**Nazine, f**

Zu Nationalsozialismus: "Üblich ist jedoch für "Nationalsozialist" Nazi (dazu als okkasionelle Neubildung: "eine verspätete "N." für eine Frau, die einen FDJ-Jungen denunzierte, ND 18. 6. 48, S. 1)."

W/Q: /Reich 68, S. 153

**Nazist, m**

Zu Nationalsozialismus: "Die volle Wortform ist in der offiziellen Sprache der DDR extrem selten, die herrschende Form ist Nazismus. [...] Auch die Ableitungen erscheinen fast nur in der Kurzform."

W/Q: /Reich 68, S. 15

**NDPD, f**

W/Q: w1/

**NDPD, f**

S. National-Demokratische Partei Deutschlands.

W/Q: B/

**ND-Volkskorrespondent, m**

Zu Volkskorrespondent /Vk, auch VK/: Ehrenamtl. journalistischer Mitarbeiter bei Zeitungen und beim Rundfunk.

W/Q: KI/ NEUPRÄG.

**Nebelwerfer, m**

Sekretär für Agitation und Propaganda.

W/Q: 7/Lange 96,12

**Nebenklasse, f**

Zu Klasse: Die Neben-K. dagegen beruhen auf Eigentumsformen, die entweder Überrest vergangener Gesellschaftsformationen oder aber Keime einer künftigen Gesellschaftsformation sind.

W/Q: B/

**Nebenklasse, f**

Gesellschaftsklasse, deren Eigentumsverhältnisse an den Produktionsmitteln entweder Überreste vergangener Gesellschaftsformationen oder aber Keime einer künftigen Gesellschaftsformation sind.

W/Q: K/

**Negativ bis feindlichen Personen, f**

DDR-Bürger, welche kritisch ein umweltschädigendes Werk in Augenschein nehmen wollen

W/Q: /Mitter/Wolle 90,120

**Negativ Erfassten, m/f**

Von der Stasi beobachtete Bürger. "N. bewegen sich in Richtung operativ abzusicherndes Territorium"

W/Q: /Fuchs, Magdalena, 99,290

**Negative Gruppierung, f**

W/Q: /Suckut 96

**Negativen Bürger, m**

Hier: Kritiker

W/Q: /Bürgerkomitee Leipzig 91,283

**Negativen Personenkreise, m**

Hier: Teilnehmer an Friedensgebeten

W/Q: /Bürgerkomitee Leipzig 91,73

**Negativen politisch-ideologisch schwankenden und zeitweise verwirrten Kräfte, f**

Nonkonforme und oppositionelle Intellektuelle und Künstler. "Die Neutralisierung n. unter den Kulturschaffenden und anderen Intellektuellen und die politische Gewinnung bzw. Rückgewinnung solcher Personen..."

W/Q: /Aus der Arbeit eines "Fachschuljuristen", zit. n.: Walther 96, S. 260

**Negativen, politisch-ideologisch schwankenden und zeitweise verwirrten Kräfte, f**

Hier: Oppositionelle unter Kulturschaffenden.

"Warum muss die politisch-operative Abwehrarbeit des MfS im Bereich n. unter Kulturschaffenden und anderen Intellektuellen in jedem Fall der Strategie der Partei- und Staatsführung untergeordnet sein und deren zielgerichtete Durchsetzung wirksam unterstützen?"

W/Q: /Fachschularbeit (Hochschule des MfS), zit. n.: Walther 96, S. 49

**Negativen und feindlichen Personen, f**

W/Q: /Kunze 90,15

**Negativ-feindlichen Kräfte, f**

Hier: Demonstranten

W/Q: /Mitter/Wolle 90,114

**Negativ-feindlichen Personen, f**

W/Q: /Bürgerkomitee Leipzig 91,115

**Neofaschistischen, revanchistischen und anderen gegnerischen Elemente, n**

BRD-Bürger, die Aktionen zum 50. Jahrestag des Kriegsendes vorbereiten, nicht im Sinne der DDR

W/Q: /Mitter/Wolle 90,137

**Neonazistischen "Republikaner", m**

W/Q: /Wochenpost 26/89 (30.06.89), S. 9

**Netz, n**

Gemeint ist das "inoffizielle Netz" eines Mitarbeiters. Das sind alle seine Spitzel ("Quellen"), also IM, IMK, GMS, KP.

W/Q: /Wawrzyn 90,42

**Neuantragsteller, m**

W/Q: /Bürgerkomitee Leipzig 91,143

**Neubauer, m**

W/Q: w1/

**Neubauer, m**

Jmd., der auf Grund der demokratischen Bodenreform von 1945 Land erhielt und Bauer wurde

W/Q: KE/ BEZ. BIS ZUM ÜBERGANG ALLER LANDWIRTSCHAFTLICHEN BETRIEBE IN DER DDR IN GESELLSCHAFTLICHES EIGENTUM

**Neubauer, m**

Ein Neuwort aus Ostdeutschland; bezeichnet jene, die nach der Enteignung des Großgrundbesitzes nach 1945 Land erhielten, HEBERTH 82

W/Q: H/Sprachpflege I/76,

**Neubauer, m**

"Die Bauern wurden durch Lenin dem kommunistischen Klassenschema eingepaßt. Er unterschied nach ihrer "ausbeutenden" Funktion

Großbauern und werktätige Bauern, die letzteren wurden eingeteilt in Mittelbauern und Kleinbauern, es folgen die Parzellenbauern als Halb- und die Landbauern als Vollproletarier. Dazu gesellte sich im Zuge der Bodenreform nach 1945 die Scheidung in Alt- und N."

W/Q: /Reich 68, S. 40

**Neubauer, m**

Jmd., der auf Grund der demokratischen Bodenreform von 1945 Land erhielt und Bauer wurde, Ggs. Altbauer.

W/Q: K/ NEUPRÄG. DDR, HEUTE BEREITS VERALT.

**Neubauer, m**

W/Q: /'Reich und stark ist unsere Republik', Lesebuch 4. Kl., Berlin (DDR) 1960, S. 136

**Neubauer, m**

W/Q: /Bartholmes 56,9

**Neubäuerin, f**

W/Q: /Schroeter 94, S. 85

**Neubauern, m**

Durch die s. Bodenreform zur eigenen Landwirtschaft gekommene Flüchtlinge, ehem. Fabrikarbeiter u.a.

W/Q: A/

**Neubauerndoktor, m**

W/Q: /Schroeter 94, S. 86, Okkasionalismus von Gotsche

**Neubauernfamilie, f**

W/Q: /Schroeter 94, S. 87

**Neubauernfamilie, f**

W/Q: /Bartholmes 56,9

**Neubauerngemeinschaft, f**

W/Q: /Schroeter 94, S. 87

**Neubrandenburger, m**

W/Q: /ND 20.08.85, S. 7

**Neubundesbürger, m**

W/Q: /Herberg 97, 439ff., B 471

**Neubürger, m**

W/Q: /Herberg 97, 439ff., B 471

**Neubürger, m**

Bez. der Flüchtlinge aus den dt. Ostgebieten nach dem Zweiten Weltkrieg. Das Wort hat sich aber nicht durchgesetzt.

W/Q: H/Bartholmes 1956

**Neubürger, m**

W/Q: /Bartholmes 56,9

**Neubürger, m**

Einem Gemeinwesen, bes. einem Staat, noch nicht lange angehörender Bürger.

W/Q: K/

**Neue Bundesbürger, m**

W/Q: /Herberg 97, 439ff., B 471f

**Neue Forum, n**

Oppositionsgruppe in der DDR (1989).

"Anschließend haben wir und (DA,SDP, Neues Forum, Vereinigte Linke, Initiative für Frieden und

Menschenrechte) gegen 17.00 Uhr nochmal zusammengesetzt."

W/Q: /Bürgerkomitee Leipzig 91,43 NACHWENDE

**Neue Polizei, f**

W/Q: /Bartholmes 56,9

**Neuen Menschen, n**

Hier für Hausbewohner. "In dem neuen Hause wimmelt es von "N.", von wackeren Genossen."

W/Q: /Kunert, G., Erwachsenenspiele,

Erinnerungen, München 1997, S. 192

NACHWENDE

**Neuerer, m**

W/Q: w1/

**Neuerer, m**

Beschäftigter in der soz. Wirtschaft, der neben seinen Arbeitspflichten einen Beitrag zur Verbesserung von Arbeitsmethoden und damit zur Steigerung der Produktionsergebnisse leistet. Die spezif. Initiatoren-, Forscher- und Erfindertätigkeit des N. erfolgt in zentral geplanter und organisierter Form im Rahmen der Neuererbewegung innerhalb des sozialistischen Wettbewerbs. Die von den N. beispielsweise in Form von Erfindungen gemachten Neuerungsvorschläge gelten als "Beitrag zum wissenschaftlich-technischen Fortschritt".

W/Q: KI/ NEUBEDEUTUNG

**Neuerer, m**

Beschäftigter in der sozialistischen Wirtschaft, der nach Feierabend weiterdenkt und Verbesserungsvorschläge austüftelt. Natürlich soll keiner abends ganz allein die Träume von Edison (bekannter kapitalistischer Erfinder, u.a. der Glühbirne) weiterspinnen, deshalb denkt man im Team, also im Neuererkollektiv, wobei das Neuereraktiv, das von der Gewerkschaft eingesetzt wird, die Ziele setzt. Hervorragende Tätigkeit in der Neuererbewegung, gar die Mitarbeit in einer Neuererbrigade, führt zur Verleihung des Neuererpasses (mit Lichtbild, aber ohne Raum für "Sichtvermerke").

W/Q: C/

**Neuerer, m**

Werkstätiger im soz. Gesellschaftssystem, der sich schöpferisch mit bestehenden Arbeitsmethoden auseinandersetzt und außerhalb seiner beruflichen Pflichten einen Beitrag zum technisch-wissenschaftlichen Fortschritt leistet

W/Q: KE/

**Neuerer, m**

Werkstätiger, der über seine Arbeitspflichten hinaus einen Beitrag zur Verbesserung von Arbeitsmethoden leistet. Die Forscher- und Erfindertätigkeit der N. wird in den Rahmen der zentral geplanten und organisierten Neuererbewegung (s. Bewegung) gestellt. Diese gilt als "Form [s.] schöpferischer [s.] Masseninitiative der Werkstätigen". Hauptziel der N.bewegung, deren Anfänge in die frühen 50er Jahre zurückgehen, ist die ständige Vervollkommen der Technik, Technologie und

Organisation der Produktion. Etwa jeder vierte Berufstätige ist (statistisch) in der N.bewegung tätig; die Neuerervorschläge können finanziell prämiert oder auch patentiert werden. In der Neuererverordnung (NVO) werden die Aufgaben der Neuererbewegung und ihre planmäßige Entwicklung gesetzlich festgelegt. Unter anderem wird hier die Form einer Neuerervereinbarung vorgeschrieben, des detaillierten Vertrages zwischen einem soz. Betrieb und einer Arbeitsgruppe über Aufgabenstellung, Terminfragen und Vergütung einer zu erbringenden Neuerungsleistung. Ein Neuereraktiv ist ein gewerkschaftliches Gremium zur Förderung der Neuererbewegung. Eine Neuererbrigade berät leitende Mitarbeiter in Sachen Neuererbewegung. Ein Neuererzentrum ist eine staatl. Einrichtung in den s. Bezirken, die dem Erfahrungsaustausch von Neuerern aus verschiedenen Wirtschaftsbereichen und der Propagierung von Neuerungen dienen soll (s. nachnutzen). Der organisatorische Aufwand des Neuererwesens steht in keinem Verhältnis zu seiner wirtschaftlichen Effizienz. Die eigentliche Funktion dieser wie auch der anderen s. Masseninitiativen ist weniger ökonomischer als sozialpolitischer Art und erfüllt sich in einer Atmosphäre ständiger Mobilmachung, der nolens volens nachzugeben eine weitgehende Lähmung der Eigeninitiative bedeutet.

W/Q: A/

**Neuerer, m**

Das an sich alte Wort hat nach dem Zweiten Weltkrieg im ostdt. Sprachgebrauch einen speziellen Sinn bekommen: derjenige, der auf einem Spezialgebiet der Produktion eine neue Methode entwickelt.

W/Q: H/ND v. 3.IV.1951, Maetzke 1953, Reich 1968,

**Neuerer, m**

2: Werkstät. im soz. Gesellschaftssystem, der sich schöpferisch mit veralteten Arbeitsmethoden auseinandersetzt u. außerhalb seiner beruflichen Pflichten einen Beitrag zum techn.-wiss. Fortschritt leistet.

W/Q: K/ NEUBEDEUT. DDR

**Neuerer, m**

"Qualifizierte Werkstätige mit hohem technischem Können, die Probleme der Produktion auf neue Art lösen". [...] Das Wort löst in dieser Funktion Aktivist ab."

W/Q: /Reich 68, S. 156

**Neuerer an der Spitze der Bewegung, m**

Hier iron. für Beamte im Schulministerium, die den Veränderungen nach der Wende relativ hilflos begegnen "Die N. kamen uns auf einmal aufgeregt und dünnhäutig vor, schwerlich imstande, den Abstand zum Westen, von dem sie Jahrzehnte trennten, aufzuholen."

W/Q: /Hensel 02,163 NACHWENDE

**Neuereraktiv, n**

zu -aktiv.

W/Q: w1/

**Neuereraktiv, n**

Zu Neuerer: Beschäftigter in der sozialistischen Wirtschaft, der nach Feierabend weiterdenkt und Verbesserungsvorschläge austüftelt. Natürlich soll keiner abends ganz allein die Träume von Edison (bekannter kapitalistischer Erfinder, u.a. der Glühbirne) weiterspinnen, deshalb denkt man im Team, also im Neuererkollektiv, wobei das Neuereraktiv, das von der Gewerkschaft eingesetzt wird, die Ziele setzt. Hervorragende Tätigkeit in der Neuererbewegung, gar die Mitarbeit in einer Neuererbrigade, führt zur Verleihung des Neuererpasses (mit Lichtbild, aber ohne Raum für "Sichtvermerke").

W/Q: C/

**Neuereraktiv, n**

S. Aktiv.

W/Q: A/

**Neuereraktiv, n**

Gewerkschaftl. Gremium zur Förderung und Lenkung der Neuererbewegung; zu Aktiv. N. werden auf allen gewerkschaftl. Leitungsebenen, in den soz. Betrieben bei den Betriebsgewerkschaftsleitungen gebildet. Die Mitglieder der N. werden während der Gewerkschaftswahlen auf Versammlungen in offener Abstimmung gewählt. Das N. ist ein beratendes, kontrollierendes und koordinierendes Gremium in allen Belangen der Neuererarbeit im Rahmen des sozialistischen Wettbewerbs. N. gibt es seit 1972. Sie lösten die bis dahin bestehenden Neuererräte ab.

W/Q: KI/ NEUPRÄGUNG

**Neuererbrigade, f**

Beratendes Gremium in den sozialistischen Betrieben und Einrichtungen, das die s. Leiter und die s. Neuerer im Rahmen der s. Neuererbewegung unterstützen sollte. Die aus Mitarbeitern und Gewerkschaftsvertretern gebildeten Neuererbrigaden konnten nur wenig Einfluß ausüben, da sie auf Informationen aus dem betrieblichen s. BfN angewiesen waren und kaum eigene Rechte besaßen.

W/Q: w1/

**Neuererbrigade, f**

Zu Neuerer: Eine Neuererbrigade berät leitende Mitarbeiter in Sachen Neuererbewegung.

W/Q: A/

**Neuererbrigade, f**

Beratendes Organ in den Abteilungen eines soz. Betriebes, das die Neuererbewegung lenkt und fördert

W/Q: KE/

**Neuererbrigade, f**

Beratendes Gremium in einzelnen Arbeitsbereichen bzw. Abteilungen soz. Betriebe, das die leitenden Mitarbeiter bei der Planung und Durchführung der Neuererarbeit unterstützt. Unter Leitung der zuständigen Meister bzw. Abteilungsleiter arbeiten

in der N. Arbeiter, Ingenieure und Gewerkschafter des jeweiligen Arbeitsbereichs. Sie beurteilen die Neuerervorschläge im Hinblick auf ihre inner- und außerbetriebl. Nutzbarkeit und damit auf ihre Annahme od. Ablehnung und unterstützen die leitenden Mitarbeiter bei der Aufstellung des Planes der Neuererarbeit.

W/Q: KI/ NEUPRÄGUNG

**Neuererbrigade, f**

Beratendes Organ in den Abteilungen eines soz. Betriebes, das die Neuererbewegung lenkt und fördert.

W/Q: K/ NEUPRÄG. DDR

**Neuererkollektiv, n**

W/Q: w1/

**Neuererkollektiv, n**

Aus Neuerern bestehendes Kollektiv

W/Q: KE/

**Neuererkollektiv, n**

Arbeitsgruppe im soz. Staat. Die Gruppenbezeichnungen Aktiv, Brigade und K. werden teilw. gleichbedeutend nebeneinander gebraucht. K. wird darüber hinaus als eine Art Oberbegriff für die versch. Formen von Arbeitsgemeinschaften im soz. Staat verwendet.

W/Q: KI/ NEUPRÄGUNG

**Neuererkollektiv, n**

Zu Neuerer: Beschäftigter in der sozialistischen Wirtschaft, der nach Feierabend weiterdenkt und Verbesserungsvorschläge austüftelt. Natürlich soll keiner abends ganz allein die Träume von Edison (bekannter kapitalistischer Erfinder, u.a. der Glühbirne) weiterspinnen, deshalb denkt man im Team, also im Neuererkollektiv, wobei das Neuereraktiv, das von der Gewerkschaft eingesetzt wird, die Ziele setzt. Hervorragende Tätigkeit in der Neuererbewegung, gar die Mitarbeit in einer Neuererbrigade, führt zur Verleihung des Neuererpasses (mit Lichtbild, aber ohne Raum für "Sichtvermerke").

W/Q: C/

**Neuererkollektiv, n**

W/Q: K/ NEUPRÄG. DDR

**Neuererkommission, f**

Beratendes und koordinierendes Gremium für die Neuererarbeit in landwirtschaftl. Produktionsgenossenschaften. Die N. hat ähnliche Funktionen wie das "Büro für die Neuererbewegung" im industriellen Bereich.

W/Q: KI/ NEUPRÄGUNG

**Neuererrat, m**

Der Vorläufer des Neuereraktivs [Gewerkschaftl. Gremium zur Förderung und Lenkung der Neuererbewegung] trug die Bezeichnung N.

W/Q: KI/ NEUPRÄGUNG

**Neulehrer, m**

W/Q: w1/

**Neulehrer, m**

In den fünfziger Jahren Bezeichnung für Pädagogen, die direkt aus der Praxis in die Schule

gesprungen waren, um einen neuen Bewußtseinsstand zu schaffen. Beliebte waren die Neulehrer bei der (noch) aufmüpfigen Schülerschaft damals kaum. Zumindest außerhalb ihrer Hörweite sang man so anarchische Verse wie die folgenden, nach der Melodie des alten Kampfliedes der Sozialdemokraten "Brüder, zur Sonne, zur Freiheit...".

Brüder, versauft eure Gelder,  
Kauft euern Schnaps im Konsum,  
Maust euer Holz in die Wälder,  
Schlagt eure Neulehrer krumm.

W/Q: C/

**Neulehrer, m**

Im Zuge der s. antifaschistisch-demokratischen Umgestaltung in den Schuldienst aufgenommene Nicht- oder Minderqualifizierte, die den in der Nachkriegszeit hohen Vorzug hatten, nicht im Dritten Reich Lehrer gewesen zu sein.

W/Q: A/

**Neulehrer, m**

Kurzfristig ausgebildeter, fortschrittlich gesinnter Lehrer an einer allgemeinbildenden Schule der ehemaligen sowjetisch besetzten Zone in Deutschland in den Jahren 1945-1947

W/Q: KE/ DDR

**Neulehrer, m**

Im ostdt. Sprachgebr. Bez. jener Lehrer, die man 1945/46 wegen des großen Personalmangels mit verkürzter Ausbildungszeit rasch einsetzte.

W/Q: H/Bartholmes 1956

**Neulehrer, m**

W/Q: /Bartholmes 56,9

**Neulehrer, m**

Kurzfristig ausgebildeter, demokratisch gesinnter Lehrer an einer allgemeinbildenden Schule der damaligen sowjetisch besetzten Zone in Deutschland in den Jahren 45-47.

W/Q: K/ NEUPRÄG. DDR, HEUTE BEREITS VERALT.

**Neulehrer, m**

Zu neu: "das Versprechen, nach dem Sturz Hitlers eine neue demokratische Republik aufzubauen, führte während des Dritten Reiches das Wort neu in die Propagandasprache der KPD ein. Nach dem Krieg wurde diese Losung wieder aufgegriffen. [...] W/Q: /Reich 68, S. 156

**Neusiedler, m**

Zu neu: "das Versprechen, nach dem Sturz Hitlers eine neue demokratische Republik aufzubauen, führte während des Dritten Reiches das Wort neu in die Propagandasprache der KPD ein. Nach dem Krieg wurde diese Losung wieder aufgegriffen. [...] Neubürger war die Bezeichnung für Flüchtlinge aus den deutschen Ostgebieten nach 1945, ebenso N."

W/Q: /Reich 68, S. 156

**Neusiedler, m**

W/Q: /Bartholmes 56,10

**NF, n**

Abk.: Neues Forum

W/Q: /Bürgerkomitee Leipzig 91,30 NACHWENDE

**Nichtantragsteller, m**

Jmd., der sich bewusst für das Verbleiben in der DDR entschieden hat. "sprachen Sie davon, daß das montägliche Friedensgebet wieder zum Treff engagierter Nichtantragsteller werden muß."

W/Q: /Dietrich/Schwabe 94,170

**Nicht-Genosse, m**

Parteiloser, parteiloser Kollege. "Salopper Funktionsgebrauch oder in internen Papieren"

W/Q: /Wolle, St., Die heile Welt der Diktatur, Berlin 1998, S. 97

**Nichtkollektivmitglied, n**

Person, die nicht zur gleichen Arbeitsschicht gehört  
Zur Rede gestellt, erklärten beide, von dem N., Koll. Häuser, zum Alkoholmißbrauch animiert worden zu sein.

W/Q: /Reiher, R., Hg., Mit sozialistischen und anderen Grüßen, [...], Berlin 1995, S. 204 (Eintrag in einem Brigadetagebuch)

**Nichtstrukturelle AGL-SDO, f**

Abk.: Sicherung Dienstobjekt

W/Q: /Bürgerkomitee Leipzig 91,340

**Nichtstrukturelle Arbeitsgruppe, f**

Koordinierungs- und Beratungsorgan

W/Q: /Suckut 96

**Nichtstrukturelle Arbeitsgruppe, f**

Abkürzung: NSAG

W/Q: /Der Bundesbeauftragte 93, S. 35

**Nichtstuer, m**

Hier abw. für: Teilnehmer an der stillen Protestaktion gegen die Sprengung der Leipziger Universitätskirche (1968) LVZ: "Sie wandten sich empört gegen jene Gammler und N., die im Stadtzentrum rumkriechen und vermutlich nicht wissen, wo ihre Arbeitsstelle ist."

W/Q: /Lange 03,235

**Nichtwähler, m**

Bürger, die von ihrem "Wahlrecht" keinen Gebrauch machen wollen

W/Q: /Mitter/Wolle 90,102

**Nickelbebrillte, m**

Bausoldat, dem die militärischen Vorgesetzten ein intellektuelles Milieu unterstellen.

W/Q: /RICHTER 90, 73

**Niedergoselner, m**

W/Q: /LVZ 26.04.85, S.2

**Nieterbrigade, f**

W/Q: /Schroeter 94, S. 41

**Nikaraguanische Präsident, m**

W/Q: /LVZ 26.04.85, S. 5

**NKWD, m**

Narodny kommissariat wnutrennich del (Volkskommissariat für Staatssicherheit, Bezeichnung für den sowjetischen Geheimdienst 1934-1946)

W/Q: /Der Bundesbeauftragte 93, S. 35

**Noch-DDR-Bürger, m**

W/Q: /Herberg 97, 439ff., B 472

**Noch-DDRler, m**

W/Q: /Herberg 97, 439ff., B 472

**NOK der DDR, n**

S. Nationales Olympisches Komitee der DDR.

W/Q: B/

**Nomenklatura, f**

Zu Nomenklatur: Verzeichnis der wichtigen Führungspositionen in Staat, Wirtschaft und Gesellschaft. Als Nomenklatura werden (nicht immer liebevoll) die Privilegierten in der DDR bezeichnet, denen besondere Vergünstigungen auf allen Ebenen gewährt werden

W/Q: C/

**Nomenklatura, f**

W/Q: /siehe M 695, S. 585

**Nomenklaturkader, m**

W/Q: /Suckut 96

**Nomenklaturkader, m**

W/Q: w1/

**Nomenklaturkader, m**

Person in führender od. leitender Position, die in einer bestimmten Nomenklatur erfaßt ist. Die Kaderakten der N. werden nicht von den Kaderabteilungen der beschäftigenden Betriebe od. Institutionen geführt, sondern von der jeweils übergeordneten Stelle, die auch über Versetzungen und Entlassungen entscheidet.

W/Q: KI/ NEUPRÄGUNG

**Nomenklaturkader, m**

Zu Nomenklatur: 1. Bezeichnung für Verzeichnisse zur einheitlichen Verfahrensweise in der Planung der Wirtschaft, z.B. "Erzeugnis- und Leistungs-n. der DDR". 2. Bezeichnung für ein Verzeichnis von Führungspositionen in Partei, Staat und Gesellschaft. Diese Verzeichnisse werden von bestimmten N.stellen, der Haupt-, der Kontroll- oder der Registratur-N. geführt und ausgewertet. in der Haupt-N. sind u.a. alle Minister, die Vorsitzenden der s. Räte der Bezirke und Kreise, die Direktoren der s. Vereinigung Volkseigener Betriebe (VVB), Spitzenfunktionäre der s. Parteien und s. Massenorganisationen und leitende Redakteure von Zeitungen, Rundfunk und Fernsehen erfaßt. Die Inhaber dieser wie auch der anderen in den Kontroll- und Registratur-n. erfaßten Positionen werden als Nomenklaturkader bezeichnet. Deren s. Kaderakten werden nicht von den s. Kaderabteilungen der beschäftigenden Betriebe, sondern von der jeweils übergeordneten Stelle geführt, die auch über Versetzung und Entlassung entscheidet.

Die Nomenklatur ist wesentliches Instrument der Kaderpolitik der SED, die mit deren Hilfe über alle Führungspositionen in Politik, Wirtschaft und Gesellschaft entweder direkt entscheidet oder verbindliche Modalitäten der Besetzung festlegt.

W/Q: A/



**Nomenklaturkader, m**

Soz. Leiter mit bes. Verantwortung, dessen Funktion in einer Nomenklatur (3) für Kader aufgeführt ist

W/Q: KE/

**Nomenklaturkader, m**

Führungskraft PB mit "präzisem Inhalt"

W/Q: /Wolle, St., Die heile Welt der Diktatur, Berlin 1998, S. 105 (s. Kopie)

**Nordländer, m**

Hier: DDR-Ostseeanrainer

W/Q: /Neue Zeit 19.09.89, S. 8

**Normbrecher, m**

"Der Titel "Aktivist" taucht in der SBZ zum ersten Mal in der "Deutschen Volkszeitung" vom 27. Sept. 1945 auf. Dort werden die "Neulehrer" als solche gelobt. Seine konkrete Bedeutung nahm dieser Titel aber erst an, als der Bergmann Adolf Hennecke am 13. Oktober 1948 nach Beschluss der Partei die "Norm" mit 480 Prozent erfüllte". [...] "Inzwischen wurden Aktivistentitel folgender Art verliehen: [...] "Es folgen Bildungen mit "Best-", "Verdienter", "Aktivist", "Held", "Meister-" sowie N.

W/Q: /Bartholmes 56,32

**Normenaktiv, n**

"Typisch für den Kommunismus ist die Betonung der kollektiven Tätigkeit, die sich in Abteilungen, Aktivs, Brigaden, Genossenschaften, Gruppen, Kadern, Kollegien, Kollektiven, Komitees, Kommissionen, Leitungen, Zirkeln u. a. abspielen kann."

W/Q: /Bartholmes 56,29

**Normenkommission, f**

"In der DDR drückt die Norm die zu leistende Arbeit per Zeiteinheit aus. Gewöhnlich ist mit "Norm" die "Tagesnorm" gemeint."

W/Q: /Bartholmes 56,29

**Normensachbearbeiter, m**

"In der DDR drückt die Norm die zu leistende Arbeit per Zeiteinheit aus. Gewöhnlich ist mit "Norm" die "Tagesnorm" gemeint."

W/Q: /Bartholmes 56,29

**Notar, m**

S. Staatliche Notariate: Zum Notar können Bürger der DDR berufen werden, die dem Volk und seinem Staat treu ergeben sind, die erforderliche Charakterfestigkeit und Lebenserfahrung besitzen und über eine entsprechende juristische Qualifikation verfügen.

W/Q: B/

**Notar, m**

Staatlich berufener, in der DDR vorwiegend in einem Staatlichen Notariat tätiger Jurist, zu dessen Aufgabengebiet vor allem Beurkundungen und Beglaubigungen, Testamente u. ä. gehören.

W/Q: KE/

**Notar, m**

Jurist, zu dessen Aufgabengebiet vor allem Beurkundungen und Beglaubigungen gehören und der meist in einem Staatlichen Notariat tätig ist

W/Q: K/

**Novator, m**

Siehe Neuerer.

W/Q: H/ND v. 1.I.1948, S.2,

**NR, m**

Nichtraucher

W/Q: o1/Oschlies 89, S. 80

**NSA, f**

National Security Agency (Nationale Sicherheitsbehörde der USA)

W/Q: /Der Bundesbeauftragte 93, S. 35

**NSAG, f**

Abk. für: Nichtstrukturelle Arbeitsgruppe

W/Q: /Bürgerkomitee Leipzig 91,371

**NSAG, f**

Abkürzung für Nichtstrukturelle Arbeitsgruppe

W/Q: /Der Bundesbeauftragte 93, S. 35

**NSAG'SDO, f**

Abk.: Nichtstrukturelle Arbeitsgruppe Sicherung Dienstobjekt

W/Q: /Bürgerkomitee Leipzig 91,340

**NSA-Reisekader, m**

Mitarbeiter der Stasi mit der Erlaubnis, ins nichtsozialistische Ausland reisen zu dürfen "Seine gesellschaftliche Stellung ist noch besser für die politisch-operative Arbeit zu nutzen (Nachwuchsarbeit), gleichermaßen seine Position als N."

W/Q: /Bericht eines Führungsoffiziers, zit. n.:

Walther 96, S. 584

**NSW-Personen, f**

ABK.: Nichtsozialistisches Wirtschaftsgebiet

W/Q: /Bürgerkomitee Leipzig 91,16

**NT, m**

Nichttrinker.

W/Q: o1/Oschlies 89, S. 80

**Nurfachleute, f**

Zu nur: "Abwertend in Zusammensetzungen zur Bezeichnung von Menschen, die sich gegen die Unterordnung ihres Fachgebiets unter die Politik wehren, und deren Anschauungen. [...] Diese Bildungen haben kein sprachliches Vorbild im Russischen."

W/Q: /Reich 68, S. 158

**Nurfunktionär, m**

Zu nur: "Abwertend in Zusammensetzungen zur Bezeichnung von Menschen, die sich gegen die Unterordnung ihres Fachgebiets unter die Politik wehren, und deren Anschauungen. [...] Diese Bildungen haben kein sprachliches Vorbild im Russischen."

W/Q: /Reich 68, S. 158

**Nurgewerkschafter, m**

"Demgegenüber waren Komposita mit [...] Nur-(N., Nurkünstlertum) in der DDR stärker verbreitet als in der Bundesrepublik."

W/Q: /Bauer 93, S. 137 NEUPRÄGUNG

**Nurgewerkschafter**, m

Zu nur: "Abwertend in Zusammensetzungen zur Bezeichnung von Menschen, die sich gegen die Unterordnung ihres Fachgebiets unter die Politik wehren, und deren Anschauungen. [...] Diese Bildungen haben kein sprachliches Vorbild im Russischen."

W/Q: /Reich 68, S. 158

**Nurgewerkschafter**, m

"'Gewerkschaftler' wird in der DDR mit 'Gewerkschafter' gleichbedeutend gebraucht, in 'N.' ist die pejorative Bedeutung durch Nur- ausgedrückt, jedoch durch -ler verstärkt".

W/Q: /Bartholmes 56,42

**Nurjournalist**, m

Zu nur: "Abwertend in Zusammensetzungen zur Bezeichnung von Menschen, die sich gegen die Unterordnung ihres Fachgebiets unter die Politik wehren, und deren Anschauungen. [...] Diese Bildungen haben kein sprachliches Vorbild im Russischen."

W/Q: /Reich 68, S. 158

**Nutzer**, m

Abkürzung: N (Eines KFZ/einer Zielperson des MfS)

W/Q: /Der Bundesbeauftragte 93, S. 35

**NVA**, f

W/Q: w1/

**NVA**, f

S. Nationale Volksarmee.

W/Q: B/

**NVA**, f

Nationale Volksarmee.

W/Q: 16/Becker/Nestler 90,38

**NVA-Angehörige**, m

Zu Nationale Volksarmee /NVA/: Land-, Luft- und Seestreitkräfte der DDR.

W/Q: KI/ NEUPRÄGUNG

**NVA-Angehörige**, m

Zu Volksarmee: Kurzform für "Nationale Volksarmee" /NVA/, Bezeichnung für die Land-, Luft- und Seestreitkräfte der DDR (gegründet am 1. März 1956 als Nachfolge der "kasernierten Volkspolizei"). Zahlreiche Zusammensetzungen wie NVA-Angehöriger, NVA-Einheit usw. In der DDR-Kinderzeitschrift "Bommie" war Anfang der 80er Jahre folgender Abzählreim für die Kleinen zu lesen:

"Sonne, Regen, Hagel, Schnee,  
Wann gehst Du zur Volksarmee?

Sonne, Regen, Hagel, Wind,  
Wenn du groß bist, liebes Kind!"

W/Q: C/

**NVA-Einheit**, f

Zu Nationale Volksarmee /NVA/: Land-, Luft- und Seestreitkräfte der DDR.

W/Q: KI/ NEUPRÄGUNG

**NVA-Einheit**, f

Zu Volksarmee: Kurzform für "Nationale Volksarmee" /NVA/, Bezeichnung für die Land-, Luft- und Seestreitkräfte der DDR (gegründet am 1. März 1956 als Nachfolge der "kasernierten Volkspolizei"). Zahlreiche Zusammensetzungen wie NVA-Angehöriger, NVA-Einheit usw. In der DDR-Kinderzeitschrift "Bommie" war Anfang der 80er Jahre folgender Abzählreim für die Kleinen zu lesen:

"Sonne, Regen, Hagel, Schnee,  
Wann gehst Du zur Volksarmee?

Sonne, Regen, Hagel, Wind,  
Wenn du groß bist, liebes Kind!"

W/Q: C/

**NVA-Truppen**, f

Zu Nationale Volksarmee /NVA/, Land-, Luft- und Seestreitkräfte der DDR. Die NVA wurde am 1.

März 1956 gegründet (Tag der N.V.) und ging aus der "Kasernierten Volkspolizei" hervor; sie gehört zu den s. bewaffneten Organen der DDR. Synonym wird auch "Nationale Streitkräfte" und "Volksarmee" verwendet. Umgangssprachl.

Bezeichnungen sind "Armee" oder s. Fahne. NVA-Truppen; NVA-Wachregiment; NVA-Übungsgelände.

W/Q: A/

**NVA-Wachregiment**, n

Zu Nationale Volksarmee /NVA/: Land-, Luft- und Seestreitkräfte der DDR.

W/Q: KI/ NEUPRÄGUNG

**NVA-Wachregiment**, n

Zu Nationale Volksarmee /NVA/, Land-, Luft- und Seestreitkräfte der DDR. Die NVA wurde am 1.

März 1956 gegründet (Tag der N.V.) und ging aus der "Kasernierten Volkspolizei" hervor; sie gehört zu den s. bewaffneten Organen der DDR. Synonym wird auch "Nationale Streitkräfte" und "Volksarmee" verwendet. Umgangssprachl.

Bezeichnungen sind "Armee" oder s. Fahne. NVA-Truppen; NVA-Wachregiment; NVA-Übungsgelände.

W/Q: A/

**NVR**, m

Abk. für: Nationaler Verteidigungsrat

W/Q: /Bürgerkomitee Leipzig 91,371

**NVR**, m

Abkürzung für Nationaler Verteidigungsrat

W/Q: /Der Bundesbeauftragte 93, S. 35

## O

**O großer Korrektor**, m

Hier: Anrede

W/Q: /V. Braun 88,199

**O.-Offz.**, m

Abkürzung für Oberoffizier

W/Q: /Der Bundesbeauftragte 93, S. 36

**OAG**, f

Abkürzung für Operative Außenarbeitsgruppe

W/Q: /Der Bundesbeauftragte 93, S. 36

**OaZ**, m

Abk. für: Offizier auf Zeit

W/Q: /Bürgerkomitee Leipzig 91,371

**OaZ**, m

Abkürzung für Offizier auf Zeit

W/Q: /Der Bundesbeauftragte 93, S. 36

**Ober**, m

Kurzform zu Oberagronom: zu Agronom:

Wissenschaftl. ausgebildete Fachkraft in der soz.

Landwirtschaft mit leitender und beratender

Tätigkeit, meist auf einem bestimmten

Spezialgebiet, in den landwirtschaftl.

Produktionsgenossenschaften. [Stilschicht: ugs.]

W/Q: KI/

**Oberagronom**, m

Zu Agronom: Wissenschaftl. ausgebildete

Fachkraft in der soz. Landwirtschaft mit leitender

und beratender Tätigkeit, meist auf einem

bestimmten Spezialgebiet, in den landwirtschaftl.

Produktionsgenossenschaften.

W/Q: KI/ NEUPRÄGUNG

**Oberassistent**, m

Hier: Postangestellter

W/Q: /Reiher, R., Hg., Mit sozialistischen und

anderen Grüßen, [...], Berlin 1995, S. 150

**Oberbürgermeister**, m

S. Bürgermeister: Vorsitzender des Rates einer s.

Stadt, eines s. Stadtbezirkes oder einer s.

Gemeinde. In Stadtkreisen führt der Vorsitzende

des Rates die Bezeichnung Oberbürgermeister.

W/Q: B/

**Oberbürgermeister**, m

/OB/, Vorsitzender des Rates (2.2) eines

Stadtkreises od. des Magistrats der Hauptstadt der

DDR, Berlin

W/Q: KE/

**Oberbürgermeister**, m

/Abk.: OB/ Vorsitzender des Magistrats von Berlin

oder des Rates eines Stadtkreises; Oberhaupt einer

größeren Stadt im bürgerl. Verwaltungssystem.

W/Q: K/

**Oberdispatcher**, m

Zu Dispatcherleitung: vor allem bei der Deutschen

Reichsbahn entscheidende Organisationsträger

(vom Hauptdispatcher im Ministerium für Verkehr

über den Oberdispatcher bei den einzelnen

Reichsbahndirektionen bis zum Bahnhofdispatcher

vor Ort).

W/Q: C/

**Oberdispatcherleitung**, f

/Odl/, bei den einzelnen Reichsbahndirektionen, die

Dispatcherleitung bei den Reichsbahnämtern.

W/Q: KI/ NEUPRÄGUNG

**Oberdispatcherleitung**, f

Zu Dispatchersystem: Russ Lehnwort nach engl.

Vorbild; Kontroll- und Lenkungssystem in der soz.

Volkswirtschaft zur Sicherung reibungsloser

Arbeitsabläufe. Bei der s. DR gibt es z.B. eine

Hierarchie von Haupt-, Ober- und

BahnhofsdDispatcherleitung.

W/Q: A/

**Obergenosse**, m

"Ihr Gebrauch war im öffentlichen Sprachgebrauch

der DDR der Vor- Wendezeit nicht opportun,

handelt es sich doch eindeutig um distanzierend

meist von Nicht-SED-Mitgliedern verwendete

Bezeichnungen für SED-Mitglieder."

W/Q: /Herberg 97, 330

**Obergenossenschaftsvorsitzende**, m

ironisch verwendet

W/Q: /Schroeter 94, S. 32, (Claudius 1957)

**Oberkapo**, m

W/Q: ol/Oschlies 89, S. 216

**Oberkommandierende der Gruppe der  
Sowjetischen Streitkräfte in Deutschland,**

**Armeegeneral [Name]**, m

W/Q: /LVZ 26.04.85, S.1

**Oberlausitzer**, m

W/Q: /Neue Zeit 19.09.89, S. 6

**Oberlehrer**, m

W/Q: w1/

**Oberlehrer**, m

Im Gegensatz zum Sprachgebrauch in der

Bundesrepublik, wo "Oberlehrer" eine

Dienstrangbezeichnung darstellt, wird die

Bezeichnung in der DDR als Ehrentitel an

besonders "verdiente" Lehrer verliehen.

W/Q: C/

**Oberlehrer**, m

Ehrentitel für einen verdienten Lehrer in der DDR

W/Q: KE/

**Oberlehrer**, m

Ehrentitel für einen besonders verdienten Lehrer. In

der Bundesrepublik Deutschland ist O. eine

Dienstrangbezeichnung.

W/Q: KI/ NEUBEDEUTUNG

**Oberlehrer**, m

Ehrentitel.

W/Q: K/ DDR

**Oberliga**, f

Oberste Leistungsklasse in der DDR.

W/Q: KE/

**Oberliga**, f

Höchste Spielklasse im DDR-Fußball (14

Mannschaften).

W/Q: C/

**Oberliga**, f

Höchste Spielklasse im DDR-Fußball (14

Mannschaften).

W/Q: A/

**Oberliga**, f

Fußball, Handball, Oberste Leistungsklasse.

W/Q: K/

**Oberligaakteur**, m

Zu Oberliga: /Kurzform für Fußball-Oberliga/.

W/Q: KI/

**Oberligakollektiv, n**

Zu Oberliga: /Kurzform für Fußball-Oberliga/.

W/Q: KI/ NEUPRÄG.

**Oberligamannschaft, f**

Zu Oberliga: /Kurzform für Fußball-Oberliga/.

W/Q: KI/

**Oberliga-Mannschaft, f**

W/Q: w1/

**Oberliga-Schiedsrichter, m**

W/Q: w1/

**Oberligaspieler, m**

Zu Oberliga: /Kurzform für Fußball-Oberliga/.

W/Q: KI/

**Oberliga-Spieler, m**

W/Q: w1/

**Oberligist, m**

Zu Oberliga: /Kurzform für Fußball-Oberliga/. In der Oberliga spielen 14 Mannschaften.

Entsprechung in der Bundesrepublik Deutschland: Bundesliga. Komposita mit O. werden teilweise mit od. ohne Bindestrich gebildet.

W/Q: KI/

**Obermedizinalrat, m**

/OMR od. O.Med.R./, Außerdem [neben Medizinalrat] wird auch der ranghöhere Ehrentitel O. verliehen.

W/Q: KI/ NEUBEDEUTUNG

**Obermedizinalrat, m**

Zu Medizinalrat: (Titel für einen Arzt im staatlichen Gesundheitswesen) a) Ehrentitel.

W/Q: K/

**Obermeister der VP, m**

W/Q: /ND 20.08.85, S. 7

**Oberoffizier, m**

Abkürzung: O.-Offz.

W/Q: /Der Bundesbeauftragte 93, S. 36

**Oberrichter, m**

S. Richter: Vorsitzende der Senate des Obersten Gerichts, der Bezirks- oder der Militärobergerichte tragen die Bezeichnung Oberrichter.

W/Q: B/

**Oberrichter, m**

Richter in leitender Stellung.

W/Q: K/

**Oberst [Name], Leiter der Abteilung Sicherheit in der SED-Bezirksleitung, m**

Hoher Stasi-Funktionär

W/Q: /Bürgerkomitee Leipzig 91,55

**Oberst der VP, m**

W/Q: /Bürgerkomitee Leipzig 91,67

**Oberste Chef der Polente, m**

Polizeichef von Los Angeles

W/Q: /Eulenspiegel 26/82, S. 12

**Oberste Gericht, n**

W/Q: w1/

**Oberste Gericht, n**

Abkürzung: OG

W/Q: /Der Bundesbeauftragte 93, S. 36

**Oberste Gericht der DDR, n**

S. Gerichte: Das höchste Organ der Rechtsprechung und ihrer einheitlichen Leitung ist das Oberste Gericht der DDR. Es ist ein Organ der s.

Volkskammer der DDR. Sie wählt den Präsidenten, die Vizepräsidenten, die Richter und die Schöffen des Obersten G. für fünf Jahre... Die Verantwortung des Obersten G. für die Leitung der Rechtsprechung aller Gerichte der DDR erstreckt sich auf die staatlichen und die gesellschaftlichen Gerichte, auf alle Sachgebiete der Rechtsprechung und auf die Durchführung der Verfahren entsprechend den gesetzlichen Vorschriften. Diese Verantwortung erfaßt Grundfragen der Rechtsprechung ebenso wie Einzelfragen der Rechtsanwendung und die Entscheidung in einzelnen Verfahren.

W/Q: B/

**Oberste Sowjet, m**

"An russischen Wörtern wurden nur wenige in ihrer slawischen Form in die SED-Sprache übernommen. Das sind vor allem die Bildungen mit "Sowjet" und "sowjetisch": beides Lehnübertragungen von russ. sovetyj". "Das Wort "sowjetisch" hat das Wort "russisch" so völlig in den SED-Zeitungen verdrängt, dass auch solche sprachlichen Entgleisungen passieren wie: 'sowjetische Sprache, sowjetische (Sprach-)Brocken, sowj. Geschichte.'" W/Q: /Bartholmes 56,45f

**Oberstleutnant der VP, m**

W/Q: /Bürgerkomitee Leipzig 91,72

**Oberstudiendirektor, m**

W/Q: w1/

**Oberstudiendirektor, m**

Ehrentitel für einen besonders verdienten Lehrer in leitender Stellung. Höchster Ehrentitel für einen Lehrer.

In der Bundesrepublik Deutschland ist O. die Dienstrangbezeichnung für den Direktor einer höheren Schule.

W/Q: KI/ NEUBEDEUTUNG

**Oberstudiendirektor, m**

In der DDR höchster Ehrentitel für einen verdienten Fachschullehrer

W/Q: KE/

**Oberstudiendirektor, m**

Höchster Ehrentitel.

W/Q: K/ DDR

**Oberstudienrat, m**

W/Q: w1/

**Oberstudienrat, m**

In der DDR Ehrentitel für einen verdienten Lehrer

W/Q: KE/

**Oberstudienrat, m**

Ehrentitel für einen besonders verdienten Lehrer. In der Bundesrepublik Deutschland ist O. eine Dienstrangbezeichnung für einen Lehrer an einer höheren Schule.

W/Q: KI/ NEUBEDEUTUNG

**Oberstudienrat, m**

Ehrentitel.

W/Q: K/ DDR

**Oberstufenlehrer, m**

W/Q: w1/

**Oberwiesenthaler, m**

W/Q: /Neue Zeit 19.09.89, S. 6

**Oberzensor, m**

„Der O. und Buchminister ist die Anlaufstelle für ganz unterschiedliche Autoren gewesen.“

W/Q: /Kunert, G., Erwachsenenspiele, Erinnerungen, München 1997, S. 363

NACHWENDE

**Oberzensoren, m**

W/Q: /Bruyn 96,261

**Objekt, n**

Hier: zu Beobachtender. "Zeichen für Beobachtung 1. O. erscheint = mit der Hand oder Taschentuch an die Nase fassen. 2. O. setzt sich in Bewegung, es geht weiter, nachkommen = mit der Hand über Haar streichen, Hut kurz lüften."

W/Q: /Bürgerkomitee Leipzig 91,107

**Objekt, n**

Stasi-Bezeichnung für "Bespitzelter" (hier Bez. durch den sow. Geheimdienst in dt. Übersetzung) Im März diesen Jahres kontaktierte der in einem Zug nach Moskau reisende IM "Dichter" das von uns bearbeitete Objekt "Canaille".

W/Q: /Dankschreiben sowjetischer Tschekisten über Paul Wiens, zit. n.: Walther 96, S. 605

**Objekt, n**

Hier: W. Templin

W/Q: /Spiegel Special 1/93,88

**Objekt, n**

Beobachtete DDR-Bürgerin "fuhr das Objekt mit diesem Zug ab"

W/Q: /Spiegel Special 1/93,103

**Objekt, n**

"Danach lief das O. im Bahnhof suchend umher."

W/Q: /Ash, Th. G., Die Akte Romeo, Persönliche Geschichte, München 1997, S. 14

**Objekte, n**

Hier: Stasi-Spitzel in der Hand des MfS Spitzel. "waren nur O., wurden als Werkzeuge verstanden".

W/Q: /Bürgerkomitee Leipzig 91,239

**Objektivist, m**

„Die Neigung zu Euphemismen fand ihr Pendant im ebenso rituellen Schimpfwortgebrauch“.

W/Q: /Schmidt 00,2033

**Objektleiter, m**

W/Q: w1/

**Objektleiter, m**

Leiter eines Objekts (3)

W/Q: KE/ DDR

**Objektleiter, m**

a: zu Objekt3: Eine für die Allgemeinheit offenstehende Einrichtung, z.B. eine Gaststätte od. eine Verkaufsstelle: Leiter einer HO-Gaststätte od. einer HO-Verkaufsstelle b: übliche Bedeutungen.

W/Q: KI/ ZU A: NEUBEDEUTUNG

**Objektleiter, m**

Zu Objekt: Neben der üblichen Bedeutung auch 1. ein bestimmtes Plan- oder Produktionsvorhaben (z.B. s. Jugendobjekt), im bundesdeutschen Sprachgebrauch meist "Projekt"; 2. Teil eines soz. Betriebes; 3. Bezeichnung für große gastronomische oder Verkaufseinrichtungen. Ein Ferienob. ist z.B. ein Betriebsferienheim. Ein O.leiter ist z.B. ein HO-Gaststättenleiter.

W/Q: A/

**Objektleiter, m**

Kneipenchef

W/Q: 16/Becker/Nestler 90,51

**Objektleiter, m**

W/Q: K/ NEUPRÄG. DDR

**Objektleiterin, f**

W/Q: /Eulenspiegel 26/82, S. 5

**OBM, m**

Abk.: Oberbürgermeister

W/Q: /Bürgerkomitee Leipzig 91,82

**OBM, m**

Abk.: Oberbürgermeister

W/Q: /Bürgerkomitee Leipzig 91,268

**Obrigkeit, f**

„O. war in der DDR ein gebräuchliches Wort für 'die da oben' in Betrieb und Partei. In der Sendung "Unterdeutschen Dächern" (ARD, 17.10.91) bezeichneten Brigadiere einer in Auflösung begriffenen LPG in Mecklenburg die Leitung ihrer LPG als O. Auch sie meinten dies nicht ironisch, sondern es klang so, als hätten sie diese Bezeichnung schon immer für ihre Vorsitzenden gebraucht. Aus den Schilderungen der Brigadiere ging dann auch hervor, daß die Leitung der LPG sich wie eine O. aufführte.“

W/Q: /Schroeter 94, S. 105

**Ochse, m**

"Warum gibt es immer noch so wenig Fleisch zu kaufen? Die O. sind in der SED, die Schafe arbeiten, und die Schweine sind im Geheimdienst."

W/Q: /Schlechte 91, 239

**OdF, n**

Opfer des Faschismus

W/Q: /Klemperer, zit. nach Kämper 01, S. 184

**OdH, m**

Abk.: Offizier des Hauses

W/Q: /Bürgerkomitee Leipzig 91,7

**ODH, m**

Abk.: Offizier des Hauses (in Stasi-Gebäuden)

W/Q: /Bürgerkomitee Leipzig 91,50

**ODH, m**

Abk. für: a) Operativer Diensthabender/Offizier des Hauses

W/Q: /Bürgerkomitee Leipzig 91,371

**ODH, m**

Abkürzung für Operativer Diensthabender

W/Q: /Der Bundesbeauftragte 93, S. 36

**ODH, m**

Abkürzung für Offizier des Hauses

W/Q: /Der Bundesbeauftragte 93, S. 36

**OES, m**

Abk. für: Operativer Einsatzstab

W/Q: /Bürgerkomitee Leipzig 91,371

**OES, m**

Abkürzung für Operativer Einsatzstab

W/Q: /Der Bundesbeauftragte 93, S. 36

**Offene-Brief-Entwerfer, m**

"Am Abend schlägt sich Böttcher zum Aktivisten-Kreis der O. durch und bringt seine Wut ein."

Gelegenheitsbildung für eine Gruppe von Bausoldaten, die einen besonderen Weg wählen, Öffentlichkeit zu schaffen.

W/Q: /RICHTER 90, 60

**Offizielle Kontaktperson, f**

Nicht als IM geführter, aber der Stasi Informationen zutragender Bürger "Diese für die Überwachung bedeutsamen Informanten des MfS waren nach der Funktionsbeschreibung der Richtlinie 1/58 keine Kategorie inoffizieller Mitarbeiter, sondern lediglich vertrauenswürdige Bürger, die für die Lösung bestimmter sicherheitspolitischer Aufgaben eingesetzt wurden. Ihre Bezeichnung im MfS war variabel: Neben "Auskunftsperson" wurde auch "K." (KP) verwandt sowie "offizielle Quelle" und "offizielle Kontaktperson". Sie wurden in der Regel weder förmlich geworben noch im MfS registriert."

W/Q: /Walther 96, S. 628

**Offizielle Quelle, f**

Nicht als IM geführter, aber der Stasi Informationen zutragender Bürger. "Diese für die Überwachung bedeutsamen Informanten des MfS waren nach der Funktionsbeschreibung der Richtlinie 1/58 keine Kategorie inoffizieller Mitarbeiter, sondern lediglich vertrauenswürdige Bürger, die für die Lösung bestimmter sicherheitspolitischer Aufgaben eingesetzt wurden. Ihre Bezeichnung im MfS war variabel: Neben "Auskunftsperson" wurde auch "K." (KP) verwandt sowie "offizielle Quelle" und "offizielle Kontaktperson". Sie wurden in der Regel weder förmlich geworben noch im MfS registriert."

W/Q: /Walther 96, S. 628

**Offizier auf Zeit, m**

Abkürzung: OaZ

W/Q: /Der Bundesbeauftragte 93, S. 36

**Offizier des Hauses, m**

Abkürzung: ODH

W/Q: /Der Bundesbeauftragte 93, S. 36

**Offizier für Koordination, m**

Abkürzung: OfK

W/Q: /Der Bundesbeauftragte 93, S. 36

**Offizier im besonderen Einsatz, m**

Offizier im besonderen Einsatz

W/Q: /Bürgerkomitee Leipzig 91,159

**Offizier im besonderen Einsatz, m**

W/Q: /Herberg 97, 236ff., bes. 283-285, B 294

**Offizier im besonderen Einsatz, m**

Abkürzung: OibE

W/Q: /Der Bundesbeauftragte 93, S. 36

**Offizier Kontrolle und Sicherheit, m**

Abkürzung: OKS, Offizier für Kontrolle und Sicherheit (in Strafvollzugseinrichtungen)

W/Q: /Der Bundesbeauftragte 93, S. 36

**Offizier(s)schüler, m**

Berufssoldat, der zum Offizier herangebildet.

W/Q: K/

**Offiziere des Bezirksamtes, m**

Stasioffiziere

W/Q: /Bürgerkomitee Leipzig 91,37

**Offiziersschüler, m**

W/Q: w1/

**Offiziersschüler, m**

Angehöriger der Land-, Luft-, Seestreitkräfte der DDR im Dienstverhältnis eines Berufssoldaten, der zum Offizier ausgebildet wird

W/Q: KE/

**OfK, m**

Abkürzung für Offizier für Koordination

W/Q: /Der Bundesbeauftragte 93, S. 36

**OG, n**

Abkürzung für Oberstes Gericht

W/Q: /Der Bundesbeauftragte 93, S. 36

**OG, f**

Operativgruppe

W/Q: /Der Bundesbeauftragte 93, S. 36

**OG, f**

Abkürzung für Operativgruppe

W/Q: /Der Bundesbeauftragte 93, S. 36

**OibE, m**

Abk.: Offizier im besonderen Einsatz, hoher Stasi-Funktionär

W/Q: /Bürgerkomitee Leipzig 91,159

**OibE, m**

Abk. für: Offizier im besonderen Einsatz

W/Q: /Bürgerkomitee Leipzig 91,371

**OibE, m**

Offizier im besonderen Einsatz in Schlüsselpositionen von 1. Wirtschaft (Rat der Stadt, des Bezirks) 2. Ordnungs- und Sicherheitsbehörden (Abteilungs- oder Dezernatsleiter der Kriminalpolizei, Volkspolizei, Zoll, [...].

W/Q: /Wawrzyn 90,46

**OibE, m**

Abkürzung für Offizier im besonderen Einsatz

W/Q: /Der Bundesbeauftragte 93, S. 36

**OibE, m**

W/Q: /Herberg 97, 236ff., bes. 283-285, B 294f.

**OibE, m**

Abk.: Offizier im besonderen Einsatz (Stasi)

W/Q: /Bürgerkomitee Leipzig 91,68

**Ökologiegruppe, f**

Oppositionelle Gruppe

W/Q: /Mitter/Wolle 90,47

**Ökonom, m**

W/Q: w1/

**Ökonomische Aktiv, n**

Arbeitsgruppe in volkseig. Großbetrieben, die ökonomische, technische und polit. Probleme des B. berät. Das ö. A., dessen Mitglieder sich in der Regel durch hohe berufliche Qualifikation und hervorragende Leistungen auszeichnen, unterstützt den Betriebsdirektor bei der Erfüllung seiner Aufgaben.

W/Q: KI/ NEUPRÄG.

**Ökonomische Direktor des VEB**

**Waschmittelwerk Genthin [Name], m**

W/Q: /Für Dich 38/89, S. 23

**OKS, m**

Abkürzung für Offizier für Kontrolle und Sicherheit (in Strafvollzugseinrichtungen)

W/Q: /Der Bundesbeauftragte 93, S. 36

**OKS, m**

Offizier für Kontrolle und Sicherheit

W/Q: o1/Oschlies 89, S. 211

**Oktoberklub, m**

Erster und wohl bekanntester Singeklub (s. Singebewegung) der DDR; das Paraded Pferd der s. Partei bei s. Festivals und s. Kundgebungen.

W/Q: A/

**Old Joe, m**

W/Q: /Schroeter 94, S. 204 (Kant, Aula), eine harmlose Kritik an Stalin

**Oldies, m**

Zu Meine Regierung.

W/Q: HE/

**Oldtimer, m**

(Plural) zu Meine Regierung.

W/Q: HE/

**Öllernaktiv, n**

„Auf Platt kann man nicht lügen" (sagen die Mecklenburger) - wohl aber manche neudeutsche Wortprägung erträglicher und gemütlicher machen."

W/Q: o1/Oschlies 89, S. 198

**Öllernverträder, m**

„Auf Platt kann man nicht lügen" (sagen die Mecklenburger) - wohl aber manche neudeutsche Wortprägung erträglicher und gemütlicher machen."

W/Q: o1/Oschlies 89, S. 198

**OM, m**

Abk.: Operativer Mitarbeiter; generalisierende Bezeichnung der Staatssicherheit. "Die M. folgte aufmerksam den Ausführungen des OM."

W/Q: /Aufzeichnungen über ein Werbegespräch, zit. n.: Walther 96, S. 698

**OM, m**

Abkürzung für Operativer Mitarbeiter

W/Q: /Der Bundesbeauftragte 93, S. 36

**OMR Dr. [Name], m**

Abk.: Obermedizinalrat

W/Q: /Wochenpost 26/89 (30.06.89), S. 30

**OMR Prof. Dr. sc. med. [Name] , Minister für Gesundheitswesen der DDR, m**

W/Q: /Neue Zeit 19.09.89, S. 3

**Onkel Wu, m**

Walter Ulbricht (1893-1973), DDR-Staats- und Parteichef.

W/Q: 7/Lange 96,8

**Onkelchen Stalin, m**

„Ich habe da einen Wodka oben, würde sich verdammt freuen, von dir getrunken zu werden! Fraglich, ob O. einen besseren trinkt". Er schnitt eine Grimasse."

W/Q: /Schroeter 94, S. 202 (Brezan, 45), auch schon vor Stalins Tod.

**Onkels, m**

Hier: Mitarbeiter der Stasi. "Die "Onkels" probierten Umwege."

W/Q: /Fuchs, Magdalena, 99,368

**Opa, m**

Zu Alter Knacker.

W/Q: HE/

**OpD(H), m**

Abkürzung für Operativer Diensthabender

W/Q: /Der Bundesbeauftragte 93, S. 37

**Operativ angefallene Person, f**

W/Q: /Suckut 96

**Operativ bekannte DDR-Bürger, m**

Hier: von der Stasi beobachteter Bürger

W/Q: /Fuchs, Magdalena, 99,253

**Operativ bekannte Initiator und Organisator politischer Untergrundtätigkeit, m**

Hier: W. Templin

W/Q: /Spiegel Special 1/93,89

**Operativ interessante Person, f**

W/Q: /Suckut 96

**Operativ interessantesten Personen, f**

W/Q: /Kunze 90,31

**Operativ interessierende Gruppierung, f**

Hier: Jugendliche

W/Q: /Suckut 96

**Operativ interessierenden Jugendlichen, m/f**

W/Q: /Suckut 96

**Operativ nutzbare Person, f**

W/Q: /Suckut 96

**Operativ-bekannte DDR-Bürger, m**

Bezeichnung des bereits im Westen lebenden W. Templin (06/89)

W/Q: /Spiegel Special 1/93,157

**Operative, m/f**

Mitarbeiter der Stasi mit einer spezifischen Tätigkeit. "Daraufhin sagten sie nur, daß ich solche Probleme nicht gehabt hätte, wenn ich ein "O." geworden wäre. Der ich ja nicht war."

W/Q: /Riecker/Schwarz/Schneider S. 155

**Operative Außenarbeitsgruppe, f**

Abkürzung: OAG

W/Q: /Der Bundesbeauftragte 93, S. 36

**Operative Außenarbeitsgruppe, f**

Iron. für: Stasi-Mitarbeiter während eines Beschattungsauftrages

W/Q: /Rusch 03,23 NACHWENDE

**Operative Basis, f**

"Gesamtheit der Personen des eigenen Territoriums, auf die sich das MfS bei der Lösung seiner Aufgaben stützt." "Der Kern der o. sind die als IM tätigen Personen, die GMS und Offiziere im besonderen Einsatz."

W/Q: /Suckut 96,70

**Operative Diensthabende, m**

Abkürzung: ODH

W/Q: /Der Bundesbeauftragte 93, S. 36

**Operative Diensthabende, m**

Abkürzung: OpD(H), ODH

W/Q: /Der Bundesbeauftragte 93, S. 37

**Operative Einsatzstab, m**

Abkürzung: OES

W/Q: /Der Bundesbeauftragte 93, S. 36

**Operative Gruppe, f**

Abkürzung: OPG

W/Q: /Der Bundesbeauftragte 93, S. 37

**Operative Kontrollermittler, m**

Mitarbeiter von Grenzübergangsstellen

W/Q: /Suckut 96,158

**Operative Mitarbeiter, m**

Mitarbeiter der Stasi

W/Q: /Bürgerkomitee Leipzig 91,163

**Operative Mitarbeiter, m**

Stasimitarbeiter

W/Q: /Mitter/Wolle 90,119

**Operative Mitarbeiter, m**

Abk.: OM; generalisierende Bezeichnung der Staatssicherheit. "Die M. folgte aufmerksam den Ausführungen des OM."

W/Q: /Aufzeichnungen über ein Werbegespräch, zit. n.: Walther 96, S. 698

**Operative Mitarbeiter, m**

Mitarbeiter der Stasi

W/Q: /Bürgerkomitee Leipzig 91,254

**Operative Mitarbeiter, m**

Hier allgemein: Mitarbeiter der Stasi;

W/Q: /Spiegel Special 1/93,24

**Operative Mitarbeiter, m**

Abkürzung: OM

W/Q: /Der Bundesbeauftragte 93, S. 36

**Operative Verbindungssystem, n**

W/Q: /Suckut 96

**Operativen Dienstseinheiten, f**

W/Q: /Bürgerkomitee Leipzig 91,65

**Operativen Einsatzstäbe, m**

Führende Planungs- und Durchführungsgremien der Stasi

W/Q: /Mitter/Wolle 90,238

**Operativen Kräfte, f**

W/Q: /Suckut 96

**Operativgruppe, f**

Sondertruppe, hier der HA XX des MfS, gegen Biermann, Havemann und Heym

W/Q: /Walther 96, S. 84

**Operativgruppe, f**

Abkürzung: OG

W/Q: /Der Bundesbeauftragte 93, S. 36

**Operativstab, m**

Personengruppe zur Lösung besonderer Aufgaben.

Ein O. wird entweder ad hoc gebildet bei akut auftretenden Problemen und Arbeiten (z.B. beim Anfall großer Mengen von Müll, beim Anlegen von Grünanlagen in Neubaugebieten, während der Getreideernte in den landwirtschaftl.

Produktionsgenossenschaften etc.) od. besteht als ständige Einrichtung (z.B. bei der Deutschen Volkspolizei od. im Gesundheitswesen).

W/Q: KI/ NEUPRÄGUNG

**Operativstab, m**

Zeitweilig gebildete Gruppe zur Erfüllung einer besonderen Aufgabe.

W/Q: K/ NEUPRÄG. DDR

**OPG, f**

Abkürzung für Operative Gruppe

W/Q: /Der Bundesbeauftragte 93, S. 37

**Opi, m**

Zu Alter Knacker.

W/Q: HE/

**OPK- und Vorgangspersonen, f**

Observed Personen

W/Q: /Bürgerkomitee Leipzig 91,139

**Opposition, f**

2.1. Bestimmte Gruppen in einem bürgerl. Staat, die Widerstand gegen die Regierung, gegen die herrschende Klasse, Partei leisten 2.2. Die nicht an der Regierung beteiligte(n) Partei(en) im bürgerl. Parlament.

W/Q: KE/

**Opposition, f**

Auf die DDR bezogen wird der Begriff kaum gebraucht, weil seit den fünfziger Jahren in der DDR keine ernst zu nehmende O. mehr in Erscheinung getreten ist. Das mag in einer tiefsitzenden Angst vor Repressionen eher seinen Grund haben als darin, daß "in sozialistischen Staaten für O. keine objektive politische oder soziale Grundlage existiert", wie es offiziell heißt.

W/Q: A/

**Opposition, f**

W/Q: B/

**Opposition, f**

2: /auf bürgerl. Verhältnisse bezogen/ größere Anzahl von Personen, die Widerstand gegen die Regierung, gegen die herrschende Klasse, Partei leistet.

W/Q: K/

**Oppositionelle, m/f**

DDR-Bürger im Herbst 1989

W/Q: /Bürgerkomitee Leipzig 91,45 NACHWENDE



**Oppositionellen bzw. feindlich-negativen Kräfte,**  
f

Demonstranten bzw. Organisatoren von Demonstrationen

W/Q: /Mitter/Wolle 90,227

**Oppositionellen Kräfte,** f

V. Havel und Freunde

W/Q: /Mitter/Wolle 90,25

**Oppositionellen Kräfte,** f

Hier: Gruppen im soz. Ausland, mit denen W. Templin Kontakt aufgenommen hat

W/Q: /Spiegel Special 1/93,108

**Oppositionellen Kräfte,** f

Mitglieder von Friedensbewegungen etc. in der DDR

W/Q: /Spiegel Special 1/93,71

**Oppositionellen Kräfte,** f

W/Q: /Bürgerkomitee Leipzig 91,58

**Ordnungsgruppe,** f

Von der FDJ organisierte Rausschmeißer.

W/Q: 16/Becker/Nestler 90, 50

**Ordnungsgruppe der FDJ,** f

W/Q: w1/

**Ordnungsgruppen der FDJ,** f

Einsatzgruppen von vormilitärisch geschulten FDJlern, die z.B. bei Großveranstaltungen mit den Ordnungskräften der s. Deutschen Volkspolizei zusammenarbeiten.

W/Q: A/

**Ordnungsgruppen der FDJ,** f

Mit der Volkspolizei eng zusammenarbeitende Einsatzgruppen der FDJ, die vor allem Jugendkriminalität und "Vandalismus" bekämpfen sollen.

W/Q: C/

**Ordnungsgruppen der FDJ,** f

Einheit von Mitgliedern der FDJ. Ihr spezieller Aufgabenbereich liegt in der Bekämpfung von Jugendkriminalität und der Förderung der soz. Erziehung der Jugendlichen. Die O. sollen außerdem für Ordnung in Jugendeinrichtungen sowie bei FDJ-Veranstaltungen sorgen. Sie arbeiten eng mit der Deutschen Volkspolizei zusammen und erhalten neben der polit. auch eine vormilitär. Schulung. Die O. werden von den Betriebs- und Kreisleitungen der FDJ eingesetzt. Mitglieder können bestimmte FDJ-Angehörige ab 16 Jahre sein. O. wurden zuerst 1959 nach sowjet. Vorbild geschaffen.

W/Q: KI/ NEUPRÄGUNG

**ORG,** f

Organisation Gehlen (Vorläufer des BND)

W/Q: /Der Bundesbeauftragte 93, S. 37

**Organ,** n

W/Q: w1/

**Organ,** n

Bezeichnung für untergeordnete, ausführende Personen, Gruppen, Institutionen in den Hierarchien des Staates und der Parteien und s.

Massenorganisationen. So gibt es s. bewaffnete O.e, Grenzsicherungs-, Kontroll-, Leitungs-, Sicherheits-, Partei-, Gewerkschafts-, Volksbildungsso.e.

Örtliche O.e der Staatsmacht sind z.B. Bezirks- und Kreistag, Stadtverordnetenversammlung, Gemeindevertretung. Die s. Volkskammer wird als höchstes staatl. O. bezeichnet. Die O.e werden auch als "ausführende O.e: bezeichnet, was zutreffend ist und ein Licht auf die Praxis des s. Demokratischen Zentralismus wirft. Umgangssprachl. werden unter "den O.en" meist Polizei und s. Staatssicherheit verstanden.

W/Q: A/

**Organ,** n

Mit bestimmten Aufgaben, Rechten und Pflichten betraute leitende Person od. Personengruppe, die in allen Bereichen des gesellschaftl. Lebens eingesetzt wird. Ein O. ist sowohl in wirtschaftl. als auch in staatl. und sonstigen gesellschaftl. Bereichen (z.B. Gewerkschaft) tätig und handelt auf der Basis von Gesetzen und Verordnungen. Das höchste staatl. Organ in der DDR ist die Volkskammer. Die Aufgaben der O. liegen vor allem in der Ausführung von Beschlüssen und in der Anleitung und Führung untergeordneter Stellen.

Neben der hier angegebenen Neubedeutung ist O. auch in den üblichen anderen Bedeutungen in der DDR weiterhin gebräuchlich. Auch in der Bundesrepublik Deutschland ist im Sinne der Neubedeutung die Verbindung ausführende Organ üblich, für die genannte Neubedeutung finden sich aber vor allem die Bezeichnungen Gremium oder Institution.

W/Q: KI/ NEUBEDEUTUNG

**Organ,** n

Gruppen oder Personen, die exekutive Funktionen ausführen (etwa: bewaffnete Organe).

W/Q: C/

**Organ,** n

4. Durch Gesetz, Satzung od. Vertrag mit bestimmten Aufgaben, Rechten und Pflichten betraute (leitende) Person(engruppe) in einem Bereich des gesellschaftlichen Lebens (und die entsprechende Institution).

W/Q: KE/

**Organ,** n

Hier: einzelner Volkspolizist, "Vopo", "ein Vopo gleich ein Organ"

W/Q: /Achtung Volkspolizei, Ordnungshüter Ost, Produktion des RBB, 2003

**Organ,** n

4: Durch Gesetz, Satzung oder Vertrag mit bestimmten Aufgaben, Rechten und Pflichten betraute (leitende Person oder Personengruppe im Staat, in der Wirtschaft und in allen anderen Bereichen des gesellschaftlichen Lebens (und die entsprechende

W/Q: K/

**-organ,**

W/Q: w1/

**Organ der Diktatur des Proletariats, n**

Zu Staatssicherheitsdienst: [hier für Staatssicherheit]

W/Q: A/

**Organ unserer Partei, n**

Stasi

W/Q: /Kunze 90,68

**Organe, n**

Zu Organ: Bezeichnung für untergeordnete, ausführende Personen, Gruppen, Institutionen in den Hierarchien des Staates und der Parteien und s. Massenorganisationen... Umgangsspr. werden unter "den Organen" meist Polizei und s. Staatssicherheit verstanden.

W/Q: A/

**Organe, n**

respekt einflößende Personengruppen oder Instanzen, z.B. ausführende und zuführende Organe, Grenzsicherungs-, Partei-, Staatsorgane, s. auch Zentralorgan

W/Q: /Röhl 95,58

**Organe, n**

Nichts Körperliches: Institutionen, Gruppen oder Personen, die staatliche Funktionen ausführen (z. B. bewaffnete Organe, Kreistag, ...)

W/Q: 16/Becker/Nestler 90,27

**Organe des MdI, n**

Polizei etc.

W/Q: /Mitter/Wolle 90,86

**Organe des MdI, n**

Kräfte des Ministeriums des Innern

W/Q: /Bürgerkomitee Leipzig 91,71

**Organe des Ministeriums des Innern, n**

W/Q: /Bürgerkomitee Leipzig 91,67

**Organisationsabteilung, f**

"Typisch für den Kommunismus ist die Betonung der kollektiven Tätigkeit, die sich in Abteilungen, Aktivs, Brigaden, Genossenschaften, Gruppen, Kadern, Kollegien, Kollektiven, Komitees, Kommissionen, Leitungen, Zirkeln u. a. abspielen kann."

W/Q: /Bartholmes 56,29

**Organisator, m**

Hier: Oppositioneller aus Sicht der Stasi, Betreiber von politischer Untergrundtätigkeit

W/Q: /Bürgerkomitee Leipzig 91,88

**Organisator, m**

Hier: Oppositioneller

W/Q: /Bürgerkomitee Leipzig 91,90

**Organisator, m**

"Beliebt sind in der Sprache des Kommunismus Nomina agentis aus dem Lateinischen auf "-or" und "-ist". Letztere können von fast allen [...] "-ismen" gebildet werden. Dieser Sprachgebrauch geht meist auf die französischen "utopischen" Sozialisten zurück, von denen Marx und Lenin ihn übernahmen."

W/Q: /Bartholmes 56,43f

**Organisator und Inspirator politischer****Untergrundtätigkeit in der DDR, m**

Hier: W. Templin

W/Q: /Spiegel Special 1/93,136

**Orgleiter, m**

"Organisationsleiter", "Typischer aber für die Sprache des Kommunismus sind Neuwörter, die aus Buchstaben oder Silben mehrerer Wörter gebildet werden. Solche gab es auch schon vor 1945 [...], sie werden auch in der Bundesrepublik gebildet [...]; aber die Zusammenfügung von verkürzten und nichtverkürzten Wörtern ist nur in der kommunistischen Terminologie üblich (Politbüro)."

W/Q: /Bartholmes 56,47

**Örtliche Volksvertretung, f**

W/Q: /ND 20.08.85, S. 2

**Örtlichen Organe, n**

W/Q: w1/

**Örtlichen Organe, n**

W/Q: /V. Braun 88,33

**Örtlichen Organe der Staatsmacht, n**

Zu Organ: Bezeichnung für untergeordnete, ausführende Personen, Gruppen, Institutionen in den Hierarchien des Staates und der Parteien und s. Massenorganisationen... Ö. sind z.B. Bezirks- und Kreistag, Stadtverordnetenversammlung, Gemeindevertretung.

W/Q: A/

**Örtlichen Organe der Staatsmacht, n**

Die die Staatsmacht repräsentierenden Institutionen in den soz. Betrieben, Kreisen, Städten und Gemeinden der DDR. Zu den ö.O. zählen die örtl. gewählten Volksvertretungen, d.h. Bezirks- und Kreistag, sowie Stadtverordnetenversammlung und Gemeindevertretung mit ihren jeweiligen Räten (örtliche Räte). Die ö.O. sind gemäß dem Prinzip des demokratischen Zentralismus als Teile der einheitl. staatl. Macht zuständig für das soziale, wirtschaftl. und kulturelle Leben der Bürger in ihrem Gebiet. In den ö.O. der gesamten DDR arbeiten mehr als 20000 gewählte Abgeordnete sowie ca. 400000 Bürger als Mitglieder ständiger Kommissionen der örtl. Volksvertretungen und deren Aktivs. Die Aufgaben und Rechte der ö.O. sind in der Verfassung festgelegt.

W/Q: KI/ NEUPRÄG.

**Örtlichen Räte, m**

W/Q: w1/

**Örtlichen Räte, m**

Von den s. örtlichen Volksvertretungen für die Dauer der jeweiligen Wahlperiode gewählte, ständig arbeitende Organe... Die ö.R. leiten im Auftrage ihrer Volksvertretungen und auf der Grundlage des Planes die ökonomische, soziale und geistig-kulturelle Entwicklung in ihrem Verantwortungsbereich... Zu den von den ö.R. direkt geleiteten Bereichen gehören die Landwirtschaft, die bezirksgeleitete Industrie, das bezirks- und kreisgeleitete Bauwesen, das örtlich

geleitete Verkehrswesen sowie die Versorgungswirtschaft.

W/Q: B/

**Örtlichen Staatsorgane**, n

W/Q: /ND 20.08.85, S. 2

**Örtlichen Volksvertretungen**, f

W/Q: w1/

**Örtlichen Volksvertretungen**, f

Die von den Bürgern gewählten Organe der sozialistischen Staatsmacht in der Hauptstadt (Stadtverordnetenversammlung), den Bezirken (Bezirkstag), Kreisen (Kreistag), Städten (Stadtverordnetenversammlung), Stadtbezirken (Stadtbezirksversammlung) und Gemeinden... Die ö.V. festigen durch ihre Tätigkeit das Bündnis der Arbeiterklasse mit der Klasse der Genossenschaftsbauern, der sozialistischen Intelligenz und allen anderen Werktätigen unter Führung der Partei der Arbeiterklasse und stärken die politisch-moralische Einheit des Volkes.

W/Q: B/

**Ortsdelegiertenkonferenz**, f

Zu Parteaufbau der SED.

W/Q: B/

**Ortsgruppe**, f

Zu -gruppe: "kann in Zus. mit einem bestimmten Bestimmungswort prägnant "untere Organisation der SED" bedeuten".

W/Q: /Reich 68, S. 91

**Ortsleitung**, f

Zu Parteaufbau der SED.

W/Q: B/

**Ortsleitung der SED**, f

Der Kreisleitung (s. Parteaufbau der SED) unterstehende Leitung in den kleineren und mittleren Städten bzw. Gemeinden, in denen mehrere s. Grundorganisationen der SED bestehen, die entsprechend den Instruktionen des ZK der SED eine gemeinsame Ortsleitung gebildet haben...

W/Q: B/

**Ortsparteileitung**, f

"Typisch für den Kommunismus ist die Betonung der kollektiven Tätigkeit, die sich in Abteilungen, Aktivs, Brigaden, Genossenschaften, Gruppen, Kadern, Kollegien, Kollektiven, Komitees, Kommissionen, Leitungen, Zirkeln u. a. abspielen kann."

W/Q: /Bartholmes 56,30

**Ortsparteisekretär**, m

Funktionsbez.

W/Q: /Reiher, R., Hg., Mit sozialistischen und anderen Grüßen, [...], Berlin 1995, S. 264

**Ortssheriff**, m

Abschnittsbevollmächtigter der Deutschen Volkspolizei.

W/Q: 7/Lange 96,49

**Oschatzer**, m

W/Q: /LVZ 26.04.85, S.2

**Ossi**, m

W/Q: /Herberg 97, 439ff., bes. 458-460, B 472f.

**Ossi**, m

DDR-Bürger

W/Q: 7/Lange 96,6

**Ossi**, m

Hier für ehem. DDR-Bürger. "Er verweist darauf, "daß diese Begriffe [Ossi, Ostler, ost etc.; Hg.] ja nie wertfrei in die Rede eingeflochten werden.""

W/Q: /REIHER/LÄZER 96,61 NACHWENDE

**Ossi**, m

„Längst sind die zärtlichen Begriffe Wessi und O. aus der Mode gekommen. Kalt und herzlos heißt es nun Ostler und Westler, obwohl es doch ebensogut heißen könnte: Bewohnerinnen und Bewohner der fünf Neuen Bundesländer sowie Bewohnerinnen und Bewohner der elf Alten Bundesländer"

W/Q: /Röhl, Blabla, o. J.. (Nachwende), S. 108

NACHWENDE

**Ossi-Arzt**, m

W/Q: /Herberg 97, 460

**Ost- und Westmänner**, m

„Daß ost und west nicht nur Himmelsrichtungen sind oder eine regionale Gebundenheit bezeichnen, sondern vor allem in Bildungen wie [...] Ost- und Westverbraucher, Ost- und Westmänner, Ost- und Westmoderatoren [...] Unterschiede benennen und Gruppierungen sichtbar machen, ist evident."

W/Q: /REIHER/LÄZER 96,59 NACHWENDE

**Ost- und Westmoderatoren**, m

„Daß ost und west nicht nur Himmelsrichtungen sind oder eine regionale Gebundenheit bezeichnen, sondern vor allem in Bildungen wie [...] Ost- und Westverbraucher, Ost- und Westmänner, Ost- und Westmoderatoren [...] Unterschiede benennen und Gruppierungen sichtbar machen, ist evident."

W/Q: /REIHER/LÄZER 96,59 NACHWENDE

**Ost- und Westverbraucher**, m

„Daß ost und west nicht nur Himmelsrichtungen sind oder eine regionale Gebundenheit bezeichnen, sondern vor allem in Bildungen wie [...] Ost- und Westverbraucher, Ost- und Westmänner, Ost- und Westmoderatoren [...] Unterschiede benennen und Gruppierungen sichtbar machen, ist evident."

W/Q: /REIHER/LÄZER 96,59 NACHWENDE

**Ostalgiker**, m

Meist DDR-Bürger, der vergangenen Zeiten nachtrauert. "...lauscht der O. hingebungsvoll den Sirenenklängen aus dem Hause Gysi (PDS).

W/Q: /Röhl, Blabla, o. J. (Nachwende), S. 120

NACHWENDE

**Ostblockianer**, m

„Sodann klagen wir, wie alle O. bei Zusammenkünften, uns die Ohren voll."

W/Q: /Kunert, G., Erwachsenenspiele, Erinnerungen, München 1997, S. 226

NACHWENDE

**Ostbürger**, m

W/Q: /Herberg 97, 439ff., B 473

**Ostdemokrat, m**

„Bis heute rätseln aufrechte O., welche Übelwessis unsere schöne emanzipatorische Revolution zum Nationalgottesdienst verhunzt haben.“

W/Q: /Die Zeit, 14/2001, S. 5 (Chr. Diekmann)

NACHWENDE

**Ostdeutsche, m/f**

W/Q: /Herberg 97, 439ff., B 473

**Ostdeutsche Bevölkerung, f**

W/Q: /Herberg 97, 439ff.

**Ostdeutsche Bürger, m**

W/Q: /Herberg 97, 439ff.

**Ost-IM, m**

Stasimitarbeiter mit Tätigkeitsbereich im Osten.

"Das können Sie auch bei den ehemaligen Ost-IMs finden [...]"

W/Q: /Interview mit K. Behnke, Die Angst vor der Akte, Für ein paar tausend Menschen im Westen gibt es in den nächsten Wochen kein Entkommen:

Sie werden als Stasi-Spitzel enttarnt, Eine Vorschau, in: DIE ZEIT Leben 45/99, 6

NACHWENDE

**Ostlandritter, m**

Heimatvertriebene

W/Q: /Für Dich 38/89, S. 18

**Ostler, m**

W/Q: /Herberg 97, 439ff., bes. 460, B 474

**Ostler, m**

„Längst sind die zärtlichen Begriffe Wessi und Ossi aus der Mode gekommen. Kalt und herzlos heißt es nun O. und Westler, obwohl es doch ebensogut heißen könnte: Bewohnerinnen und Bewohner der fünf Neuen Bundesländer sowie Bewohnerinnen und Bewohner der elf Alten Bundesländer“

W/Q: /Röhl, Blabla, o. J. (Nachwende), S. 108

NACHWENDE

**Ostler, m**

Hier für ehem. DDR-Bürger. "Er verweist darauf, "daß diese Begriffe [Ossi, Ostler, ost etc., U.K.] ja nie wertfrei in die Rede eingeflochten werden.""

W/Q: /REIHER/LÄZER 96,61 NACHWENDE

**Östliche Deutsche, m/f**

W/Q: /Herberg 97, 439ff.

**Ostwestdeutsche, m/f**

W/Q: /Herberg 97, 451

**Ostzonale, m/f**

„Nettes Praxisteam erwartet Ihre Bewerbung. Mittlere Reife erwünscht. O. wollen von Bewerbungen Abstand nehmen.“

W/Q: /Röhl, Blabla, o. J. (Nachwende), S. 110

NACHWENDE

## P

**Pädagogische Rat, m**

W/Q: w1/

**Pädagogische Rat, m**

Beratendes Gremium des Direktors einer allgemeinbildenden Schule. Dem P.R. gehören neben der Schulleitung und der gesamten Lehrerschaft der s. Pionierleiter, der Vorsitzende des s. Elterbeirates und ein Vertreter des s. Patenbetriebes an.

W/Q: A/

**Pädagogische Rat, m**

Vollversammlung aller Lehrer einer allgemeinbildenden Schule und beratendes Gremium des Direktors für alle Fragen der pädagog. Arbeit. Dem P. gehören neben der Schulleitung und der gesamten Lehrerschaft der Freundschaftspionierleiter, der Vorsitzende des Elternbeirats und ein Vertreter des Patenbetriebs an.

W/Q: KI/ NEUPRÄGUNG NACH RUSS. VORBILD

**Pädagogische Rat, m**

Zu Rat : (beratendes (u. beschließendes) Organ), 3c: "Pädagogischer Rat": beratendes Organ beim Leiter einer Schule der DDR für alle Fragen der Unterrichts- und Erziehungsarbeit und Forum des wiss. Erfahrungsaustausches unter den Lehrern.

W/Q: K/ NEUPRÄG. DDR

**Pädagogische Rat der POS Niehagen, m**

Gremium einer Schule, welches über die Zuweisung von Schülern in die EOS entscheidet. Aus diesem Grund hat der P. keine Delegation in die Vorbereitungsklasse vorgenommen und auch Ihren Antrag nicht befürwortet.

W/Q: /Reiher, R., Hg., Mit sozialistischen und anderen Grüßen, [...], Berlin 1995, S. 76

**Pankowler, m**

Im ostdt. Sprachgebr.: Mitglied d. Sowjetzonen-Regierung. In der Aussprache nicht von "Pankohler" zu unterscheiden, mit Anklang an kohlen = lügen.

W/Q: H/

**Papagei, m**

General

W/Q: o1/Oschlies 89, S. 215

**Pärchen, n**

Hier: zwei observierende Stasi-Mitarbeiter

W/Q: /Bruyn 96,201

**Parlament, n**

Aus Wahlen hervorgegangenes, meist auch an der Regierungsbildung beteiligtes, gesetzgebendes Organ eines bürgerl. Staates, das dazu dient, die Machtausübung der Bourgeoisie zu verschleiern /selten/ (oberste) soz. Volksvertretung

W/Q: K/

**Parlament, n**

W/Q: B/

**Parlament, n**

In der Sicht der SED-Ideologie ein "Bestandteil des Machtmechanismus des bürgerlichen Staates". Mit dem Parlamentarismus versuche die s. Bourgeoisie, "ihre Herrschaft demokratisch zu verbrämen und den Klassencharakter des Staates zu verschleiern". s. Volksvertretungen in soz. Staaten trügen einen "grundsätzlich anderen Charakter". Das Parlament

der FDJ ist das höchste Organ der s. Freien Deutschen Jugend, es tagt alle vier Jahre (in kurzem Abstand nach den SED-Parteitag), um die Parteibeschlüsse in Aufgaben der FDJ- und Pionierarbeit (s. Pionier) umzusetzen.

W/Q: A/

**Parlament, n**

1.1. Aus Wahlen hervorgegangene Vertretungskörperschaft mit beratender und gesetzgebender Funktion in der Bürgerl. Demokratie /Bestandteil des Machtmechanismus des bürgerl. Staates/ 1.2. /selten/ oberste soz. Volksvertretung 1.3. Das P. der Freien Deutschen Jugend (Versammlung von Delegierten der Freien Deutschen Jugend, die den Zentralrat wählen).

W/Q: KE/

**Parlament der DDR, n**

W/Q: w1/

**Parlament der FDJ, n**

W/Q: w1/

**Parlament der FDJ, n**

Versammlung von Delegierten der Freien Deutschen Jugend, die den Zentralrat wählen

W/Q: KE/

**Parlament der FDJ, n**

W/Q: B/

**Parlament der FDJ, n**

Versammlung von Delegierten, die den Zentralrat wählen.

W/Q: K/ NEUPRÄG. DDR

**Parlament der Freien Deutschen Jugend, n**

Delegiertenversammlung als höchstes Organ der FDJ. Das in der Regel alle vier Jahre tagende P., dessen Delegierte auf Bezirksdelegiertenkonferenzen gewählt werden, bestimmt die Richtlinien der Arbeit der FDJ und der Pionierorganisation "Ernst Thälmann", es beschließt das Grundsatzdokument (Statut) und wählt den Zentralrat der FDJ.

W/Q: KI/ NEUPRÄGUNG

**Partei, f**

Hier: Funktionäre der SED

W/Q: /Mitter/Wolle 90,129

**Partei, f**

W/Q: w1/

**Partei, f**

In der Regel Kurzform für: Sozialistische Einheitspartei Deutschlands (/SED/, gegr. 1946).

W/Q: KI/

**Partei, f**

Obwohl es in der DDR (innerhalb des demokratischen Blocks) mehrere Parteien gibt, wird das Wort Partei fast ausschließlich auf die Sozialistische Einheitspartei Deutschlands (SED) bezogen. Das gilt vor allem für Zusammensetzungen wie: Parteiaktiv (eine Gruppe besonders linientreuer Mitglieder), Parteiauftrag (Verpflichtungen von Einzelmitgliedern oder

Gruppen zur Durchführung von Beschlüssen des ZK), Parteidisziplin (!) oder Parteischule.

W/Q: C/

**Partei, f**

1.1. Politische Organisation, deren Mitglieder die Interessen (bestimmter Gruppierungen innerhalb) einer Klasse vertreten und ihre politischen Ziele auf allen Gebieten des gesellschaftlichen Lebens durchzusetzen suchen. 1.2. Die P., die Sozialistische Einheitspartei Deutschlands.

W/Q: KE/

**Partei, f**

"Die Partei" meint in der DDR stets die Sozialistische Einheitspartei Deutschlands (1946 gegr. durch Zusammenschluß von KPD und SPD; s. sozialistisch); die folgenden Komposita beziehen sich also auf die SED. Als s. "Partei neuen Typus" ist die SED zugleich Kader- und Massenpartei; die Parteiaktivisten schließen sich in Parteiaktivs zusammen. Diese Gruppen besonders zuverlässiger, engagierter Parteimitglieder bilden auf den verschiedenen Leitungsebenen den aktiven Kern der Partei, sie werden entsprechend den aktuellen Aufgaben von der jeweiligen Parteileitung zusammengerufen zu Parteitagungen (auch: Parteiaktivtagung). Ein Parteiauftrag ist ein verbindlicher terminierter Auftrag der übergeordneten Leitung an einen oder mehrere Genossen, um die Parteibeschlüsse (die Beschlüsse des letzten Parteitages oder Parteipenums, s.u.) in allen gesellschaftlichen Bereichen durchzusetzen. Sich einem Parteiauftrag zu widersetzen bedeutet einen Verstoß gegen die Parteidisziplin, die im SED-Statut dargelegten verbindlichen Verhaltensnormen für alle Mitglieder. Die Parteiarbeit wird von der Parteikontrollkommission überwacht, disziplinarische Verstöße werden mit Parteistrafen (Rüge, strenge Rüge, Ausschluß) geahndet. Als Parteidokument (oft nur: Dokument) wird das Mitgliedsbuch bzw. die Kandidatenkarte (s. Kandidat) der SED bezeichnet. Die Pluralform bezeichnet hingegen meist die schriftlich fixierten aktuellen Beschlüsse der zentralen Parteiorgane (Parteitag), die auch Parteitagsdokumente oder Dokumente der Partei heißen. Eine Parteigruppe ist die kleinste organisatorische Einheit der SED, sie wird von einem Parteigruppenorganisator (Abk. PO) geleitet. Die Parteihochschule "Karl Marx" in Berlin ist die oberste Aus- und Weiterbildungsstätte für Parteikader (s. Kader), sie bildet hohe Parteifunktionäre in mehrjährigen Studiengängen zu Diplom-Gesellschaftswissenschaftlern (s. Gesellschaftswissenschaften) aus. Die Parteischulung der mittleren Funktionäre übernehmen die Bezirks-, Kreis- und Betriebsparteischulen. Das Parteilehrjahr umfaßt die monatlichen ideologischen Schulungsseminare vom Oktober bis Juni, die für Mitglieder und s. Kandidaten obligatorisch sind, aber auch Parteiloson offenstehen. Als Parteipenum (oder nur: Plenum) werden die Plenartagungen des s.

Zentralkomitees der SED bezeichnet, die laut Statut mindestens halbjährlich stattfinden und die Beschlüsse des jeweils vorangegangenen Parteitages konkretisieren. "Das Plenum studieren" heißt, die Dokumente (Parteidokument) der letzten Plenartagung durchzuarbeiten. Ein Parteisekretär ist der Chef einer s. Grundorganisation der SED, deren "1. Sekretär". Die Chefs der übergeordneten Parteisekretariate heißen Kreis-, Bezirks-, Generalsekretär. Der Parteitag ist das höchste Organ d

W/Q: A/

**Partei, f**

W/Q: B/

**Partei, f**

1. Politische Organisation, deren Mitglieder die Interessen einer Klasse oder bestimmter Gruppierungen innerhalb einer Klasse vertreten und ihre gemeinsamen politischen Ziele auf allen Gebieten des gesellschaftlichen Lebens durchzusetzen suchen.

W/Q: K/

**Partei-,**

W/Q: w1/

**Partei der Arbeiterklasse, f**

W/Q: /ND 20.08.85, S. 8

**Partei der Arbeiterklasse, f**

W/Q: /Neue Zeit 19.09.89, S. 2

**Partei der Arbeiterklasse, f**

W/Q: /LVZ 26.04.85, S. 2

**Partei der Arbeiterklasse, f**

W/Q: /Wochenpost 26/89 (30.06.89), S. 3

**Partei der Arbeiterklasse, f**

W/Q: /Bartholmes 56,22

**Partei neuen Typs, f**

S. marxistisch-leninistische Partei.

W/Q: B/

**Partei neuen Typus, f**

Zu parteilich: meint also, im Sinne der Staatspartei zu argumentieren, Abweichungen werden mit einer Parteistrafe geahndet. Um eventuell noch möglichen Mißverständnissen aus dem Wege zu gehen, bezeichnet sich die SED als Partei neuen Typus, ein Begriff, der marxistisch-leninistischen Parteien vorbehalten ist.

W/Q: C/

**Partei neuen Typus, f**

Von Lenin geprägte Bezeichnung für eine marx.-len. Partei; als solche verstehen sich alle führenden Parteien der Ostblockländer. Als "revolutionäre Kampfpartei der Arbeiterklasse" verwirklicht die P. deren s. historische Mission. Entsprechend der Abgehobenheit ihrer revolutionären Ziele von den tatsächlichen Zielen der Arbeiterschaft agiert die P. als Kaderpartei, als "Vortrupp" und "Avantgarde" der Klasse, deren "objektive Interessen" sie wahrzunehmen beansprucht. Unter soz. Bedingungen wird die P. zur "Massenpartei des

werktätigen Volkes" (SED-Mitglieder 1984: 2,2 Mill.).

W/Q: A/

**Partei neuen Typus, f**

W/Q: /Bartholmes 56,22

**Partei- und Staatsführung, f**

Funktionsbezeichnung

W/Q: /Mitter/Wolle 90,129

**Partei- und Staatsführung, f**

Mitglieder der führenden politischen Gremien

W/Q: /Mitter/Wolle 90,204

**Partei- und Staatsführung der SED, f**

Führungskreise um Erich Honecker

W/Q: /Mitter/Wolle 90,225

**Partei- und Staatsführung der**

**Volksdemokratischen Republik Jemen, f**

W/Q: /ND 20.08.85, S. 1

**Partei- und Staatsfunktionäre, m**

Parteimitglieder und pol. Beamte mit Führungsaufgaben

W/Q: /Mitter/Wolle 90,206

**Partei- und Staatsfunktionäre, m**

W/Q: /Bürgerkomitee Leipzig 91,352

**Partei und Staatsmacht, f**

Die politischen Führungseliten der DDR

W/Q: /Mitter/Wolle 90,233

**Partei-, Gewerkschafts- und FDJ-Funktionäre,**

m

Funktionsbezeichnungen

W/Q: /Mitter/Wolle 90,200

**Parteiaktiv, n**

Zusammenschluß der örtlichen Mitglieder der Partei

W/Q: /Mitter/Wolle 90,208

**Parteiaktiv, n**

zu -aktiv.

W/Q: w1/

**Parteiaktiv, n**

Funktionsbezeichnung

W/Q: /Mitter/Wolle 90,236

**Parteiaktiv, n**

Zu Partei: Obwohl es in der DDR (innerhalb des demokratischen Blocks) mehrere Parteien gibt, wird das Wort Partei fast ausschließlich auf die Sozialistische Einheitspartei Deutschlands (SED) bezogen. Das gilt vor allem für Zusammensetzungen wie: Parteiaktiv (eine Gruppe besonders linientreuer Mitglieder), Parteiauftrag (Verpflichtungen von Einzelmitgliedern oder Gruppen zur Durchführung von Beschlüssen des ZK), Parteidisziplin (!) oder Parteischule.

W/Q: C/

**Parteiaktiv, n**

Kollektiv in einer Einheit einer marxistisch-leninistischen Partei mit dem Auftrag, die Aktivität bei der Lösung von Schwerpunktproblemen zu steigern

W/Q: KE/

**Parteiaktiv, n**

[vgl. ausführl.: Partei] ...die Parteiaktivisten schließen sich in Parteiaktivs zusammen. Diese Gruppen besonders zuverlässiger, engagierter Parteimitglieder bilden auf den verschiedenen Leitungsebenen den aktiven Kern der Partei, sie werden entsprechend den aktuellen Aufgaben von der jeweiligen Parteileitung zusammengerufen zu Parteitagungen (auch: Parteiaktivtagung)...

s. Aktiv.

W/Q: A/

**Parteiaktiv, n**

Gruppe von besonders aktiven, zuverlässigen Parteimitgliedern; zu Aktiv. P. gibt es seit 1953 in allen Bezirken, Kreisen, Städten und Gemeinden sowie in Industriezentren und Großbetrieben. Ihre Mitglieder erfüllen aktuelle politische Aufgaben. Insbes. sorgen sie in ihrem Bereich für die Durchführung von Parteibeschlüssen.

Doppelte Pluralform: P.s und (seltener) P.e.

W/Q: KI/ NEUPRÄGUNG NACH RUSS. VORBILD

**Parteiaktiv, n**

Arbeitsgruppe in einer marxistisch-leninistischen Partei, die besondere Aufgaben hat.

W/Q: K/ NEUPRÄG. DDR

**Parteiaktiv, n**

"Typisch für den Kommunismus ist die Betonung der kollektiven Tätigkeit, die sich in Abteilungen, Aktivs, Brigaden, Genossenschaften, Gruppen, Kadern, Kollegien, Kollektiven, Komitees, Kommissionen, Leitungen, Zirkeln u. a. abspielen kann."

W/Q: /Bartholmes 56,29

**Parteiaktiv, n**

W/Q: /Bartholmes 56,22

**Parteiaktivist, m**

W/Q: w1/

**Parteiaktivist, m**

Zu Parteiaktiv: Gruppe von besonders aktiven, zuverlässigen Parteimitgliedern.

W/Q: KI/ NEUPRÄG.

**Parteiaktivtagung der SED, f**

Zur Beratung anstehender außerordentlicher Aufgaben, zur Lösung bestimmter Schwerpunkte der Parteiarbeit, zur Organisation des Zusammenwirkens von Betrieben oder zu anderen Fragen durch die zuständigen leitenden Parteiorgane in den Bezirken, Städten, Kreisen und Stadtbezirken, den Industriezentren, Industriezweigen, Kombinat und großen Betrieben, in städtischen Wohngebieten, Gemeinden und Gemeindeverbänden einberufene Zusammenkünfte von Leitungsmitgliedern und Genossen aus Parteikollektiven.

W/Q: B/

**Parteiapparat, m**

Gesamtheit kadermäßiger und organisatorischer Strukturen und Funktionen in einer Partei.

W/Q: KE/

**Parteiapparat, m**

Zu Apparat, wenn ugs. meist mit abwertendem Akzent.

W/Q: A/

**Parteiapparat, m**

Gesamtheit der Einrichtungen, der Funktionäre und der hauptamtlichen Mitarbeiter einer Partei.

W/Q: K/

**Parteiapparat, m**

W/Q: /Bartholmes 56,22

**Parteiarbeiter, m**

W/Q: /Schroeter 94, S. 44

**Parteibeauftragte, m/f**

W/Q: /Schroeter 94, S. 45

**Parteibetriebsgruppe, f**

W/Q: /Bartholmes 56,22

**Parteilique, f**

W/Q: /Herberg 97, 328

**Parteilique im ZK, f**

Abwertend über die Mitglieder im ZK, aus der Sicht eines Regimekritikers. "Insbesondere ginge es Pl. gegen die "P.", die den Sozialismus machen wollen, wie sie ihn sich denken und dabei jeden Widerspruch unterdrücken, keine andere Meinung gelten lassen und mit allen Mitteln gegen diese anderen Meinungen vorgehen, auch wenn sie sich als richtig bestätigen würden."

W/Q: /Bericht der HA XX, zit. n.: Walther 96, S. 821

**Parteiengel, m**

W/Q: /Schroeter 94, S. 45 (in Strittmatter, Ole Bienkopp)

**Parteifeind, m**

Aktiver Gegner der s. SED oder einer anderen kommunistischen Partei, oftmals ein ehemaliges Parteimitglied, das wegen abweichender s. ideologischer Auffassungen ausgeschlossen wurde oder austrat. Synonym: Feind des Sozialismus.

W/Q: w1/

**Parteifeind, m**

Abwertend für: Kritiker an der Politik der SED. "Ich verpflichte mich, der Partei nach besten Kräften behilflich zu sein, [...] in der Aufdeckung von P. und anderer Feinde der Arbeiterklasse."

W/Q: /Walther 96, S. 478

**Parteifeind, m**

(Ehemaliges) Mitglied einer marxistisch-leninistischen Partei, das ihr aktiver Gegner geworden ist, Renegat

W/Q: KE/

**Parteifeind, m**

(ehemaliges) Mitglied einer marxistisch-leninistischen Partei, das zum aktiven Gegner dieser Partei und ihrer Politik geworden ist, Renegat.

W/Q: K/

**Parteifremden Elemente, n**

W/Q: /Bartholmes 56,22

**Parteifreund, m**

(Wird nicht für Mitglieder einer marxistisch-leninistischen Partei gebraucht), jmd., der derselben Partei angehört wie bestimmte andere (auch als Anrede der Mitglieder untereinander)

W/Q: KE/

**Parteifreund, m**

Jmd., der wie andere einer bestimmten, nicht marxistisch-leninistischen, Partei angehört.

W/Q: K/

**Parteiführung, f**

Höchstes Gremium der SED

W/Q: /Mitter/Wolle 90,135

**Parteiführung, f**

W/Q: /Bürgerkomitee Leipzig 91,338

**Parteiführung der SED, f**

Leitungsgremium der SED

W/Q: /Mitter/Wolle 90,225

**Parteifunktionär, m**

Mit besonderen Aufgaben betrautes Mitglied der SED

W/Q: /Mitter/Wolle 90,235

**Parteifunktionär, m**

Zu Funktionär.

W/Q: A/

**Parteifunktionär, m**

Funktionär bes. einer marxistisch-leninistischen Partei

W/Q: KE/

**Parteifunktionär, m**

Funktionär, bes. einer marxistisch-leninistischen Partei.

W/Q: K/

**Parteifunktionär, m**

W/Q: /Bartholmes 56,22

**Parteifunktionäre, m**

Hier: Funktionäre innerhalb des MfS

W/Q: /Bürgerkomitee Leipzig 91,339

**Parteigrundorganisation, f**

W/Q: w1/

**Parteigrundorganisation, f**

Grundorganisation

W/Q: KE/

**Parteigruppe, f**

Funktionsbezeichnung

W/Q: /Mitter/Wolle 90,236

**Parteigruppe, f**

W/Q: w1/

**Parteigruppe, f**

Kleinste organisatorische Einheit der SED

W/Q: KE/

**Parteigruppe, f**

Zu Grundorganisation: Kleinste

Organisationseinheit soz. und komm. Parteien und Massenorganisationen...Die G. der SED wird auch P. genannt.

W/Q: KI/ NEUPRÄG.

**Parteigruppe, f**

[vgl. ausführl.: Partei] ...Eine P. ist die kleinste organisatorische Einheit der SED, sie wird von einem Parteigruppenorganisator (/PO/) geleitet...; zu Grundorganisation: Abk.: GO, Kleinste Organisationseinheit von Parteien und s.

Massenorganisationen in der DDR.

Mindestvoraussetzung sind drei Mitglieder.

Höchstes Gremium der GO ist die

Mitgliederversammlung, die in der Regel einmal monatl. tagt.

SED-G.en werden auch als Parteigruppen, FDJ-

G.en als FDJ-Gruppen bezeichnet; entsprechend

Pioniergruppe, Gewerkschaftsgruppe, DFD-Gruppe (oder: Frauengruppe) u.ä.

W/Q: A/

**Parteigruppe, f**

Zu Parteaufbau der SED.

W/Q: B/

**Parteigruppe, f**

Kleinste organisatorische Einheit der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands.

W/Q: K/

**Parteigruppe der SED, f**

Zu Parteaufbau der SED; s. Grundorganisation der SED.

W/Q: B/

**Parteigruppe Musik bei Jugendradio DT 64, f**

Funktionsbezeichnung

W/Q: /Mitter/Wolle 90,186

**Parteigruppen-Kassierer der DBD, m**

Zu Funktion: Leitende Aufgabe (Leistungsposition) in Parteien und s. Massenorganisationen, die durch Wahl oder Berufung verliehen wird.

W/Q: A/

**Parteigruppenorganisator, m**

[vgl. ausführl.: Partei] ...Eine Parteigruppe ist die kleinste organisatorische Einheit der SED sie wird von einem P. (/PO/) geleitet...

W/Q: A/

**Parteigruppenorganisator, m**

Zu Organisator 1: Jmd., der ein Vorhaben planmäßig vorbereitet, organisiert.

W/Q: K/

**Parteigruppenversammlung, f**

Zu Parteiwahlen der SED: Gemäß der Fristenregelung des s. Status über die Dauer der Wahlperiode der einzelnen Leitungen werden auf Beschluß des s. Zentralkomitees der SED durch das jeweilige leitende Parteiorgan einberufen und in zeitlicher Reihenfolge durchgeführt:

Parteigruppenversammlungen, in denen der Parteigruppenorganisator und sein Stellvertreter in der Regel für ein Jahr gewählt werden; danach Berichtswahlversammlungen in den Abteilungsparteiorganisationen (APO) und in den nicht in APO untergliederten Grundorganisationen.

W/Q: B/

**Parteiinstrukteur, m**

Zu Instrukteur: Jmd., der Instruktionen, Anweisungen vermittelt.



W/Q: K/

**Parteijugend**, f

W/Q: /Schroeter 94, S. 45

**Parteikader**, m

W/Q: w1/

**Parteikader**, m

Zu Kader: "herangebildeter Stamm von Nachwuchskräften auf allen Gebieten des gesellschaftlichen Lebens; auch einzelner Angehöriger eines solchen Kaders" (Dd. 1957). [...] Schließlich kann das Wort in verschiedenen Zusammensetzungen soviel bedeuten wie 'Belegschaft, Personal eines Betriebes'.

W/Q: /Reich 68, S. 111

**Parteikader**, m

[vgl. ausführl.: Partei] ...Die Parteihochschule "Karl Marx" in Berlin ist die oberste Aus- und Weiterbildungsstätte für Parteikader (s. Kader), sie bildet hohe Parteifunktionäre in mehrjährigen Studiengängen zu Diplom-Gesellschaftswissenschaftlern (s. Gesellschaftswissenschaften) aus...

W/Q: A/

**Parteikader**, m

Zu Kader a: Einzelne Person od. Personengr., die aufgr. ihrer polit. und fachl. Kenntnisse geeignet u. beauftragt ist, andere in ihrem jew. Arbeitsbereich anzuleiten und zu führen b: bezeichn. auch allg. den Angestellten oder Arbeiter eines Betriebes.

W/Q: KI/ NEUPRÄG.

**Parteikader**, m

Mitglied einer marxistisch-leninistischen Partei, das eine wichtige Funktion ausübt oder dafür vorgesehen ist; zu Kader 1 und 2.

W/Q: K/ NEUPRÄG. DDR

**Parteikader**, m

"Typisch für den Kommunismus ist die Betonung der kollektiven Tätigkeit, die sich in Abteilungen, Aktivs, Brigaden, Genossenschaften, Gruppen, Kadern, Kollegien, Kollektiven, Komitees, Kommissionen, Leitungen, Zirkeln u. a. abspielen kann."

W/Q: /Bartholmes 56,30

**Parteikader**, m

W/Q: /Bartholmes 56,22

**Parteikollektiv**, n

Funktionsbezeichnung

W/Q: /Mitter/Wolle 90,236

**Parteikontrollkommission**, f

W/Q: w1/

**Parteikontrollkommission**, f

S. Zentrale Parteikontrollkommission der SED.

W/Q: B/

**Parteikontrollkommission**, f

Ständiges Gremium zur Überwachung der ideologischen Geschlossenheit und der Integrität der Partei. Die P. ahndet u.a. feindl. Einflüsse, fraktionelle Aktivitäten, Verstöße gegen die Parteidisziplin sowie moral. od. ethisches

Fehlverhalten von Parteimitgliedern und Kandidaten. Sie verhängt Parteistrafen und beschließt über deren Revision.

W/Q: KI/ NEUPRÄGUNG

**Parteikontrollkommission**, f

[vgl. ausführl.: Partei] ...Die Parteiarbeit wird von der Parteikontrollkommission überwacht, disziplinarische Verstöße werden mit Parteistrafen (Rüge, strenge Rüge, Ausschluß) geahndet...

W/Q: A/

**Parteikontrollkommission**, f

W/Q: /Bartholmes 56,22

**Parteikorrespondent**, m

Zu -korrespondent: "In verschiedenen Zusammensetzungen Bezeichnung für Mitarbeiter an der sozialistischen Presse aus der Bevölkerung."

W/Q: /Reich 68, S. 12

**Parteikräfte**, f

Hier: Aktive Parteimitglieder

W/Q: /Mitter/Wolle 90,236

**Parteileitung**, f

W/Q: w1/

**Parteileitung**, f

Funktionsbezeichnung

W/Q: /Mitter/Wolle 90,186

**Parteileitung**, f

2.: Leitung einer Grundorganisation der SED

W/Q: KE/

**Parteileitung**, f

W/Q: /Bartholmes 56,22

**Parteileitung**, f

1: Leitungsgremium einer Partei; Leitung einer Grundorganisation der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands.

W/Q: K/

**Parteileitung des Truppenteils**, f

W/Q: /Bartholmes 56,22

**Parteileute**,

W/Q: /Schroeter 94, S. 45

**Parteilose**, m/f

W/Q: /Schroeter 94, S. 44

**Parteilos**, m

W/Q: /Bartholmes 56,22

**Parteimitglied**, n

Mitglied der SED

W/Q: /Mitter/Wolle 90,204

**Parteimitglied**, n

"Die in der NS-Zeit verwandte Bezeichnung "Parteigenosse" wird in der DDR vermieden und durch "P." oder "Genosse" wiedergegeben."

W/Q: /Bartholmes 56,22

**Parteimitglied**, n

W/Q: /Bürgerkomitee Leipzig 91,329

**Parteiodner**, m

Parteimitglieder zur Sicherung einer staatl. Veranstaltung

W/Q: /Mitter/Wolle 90,114

**Parteiorgan, n**

W/Q: w1/

**Parteiorgan, n**

1.: Leitungsgremium einer Partei

W/Q: KE/

**Parteiorgan, n**

1. Leitendes Organ einer Partei

W/Q: K/

**Parteiorgane, n**

Zu Organ: Bezeichnung für untergeordnete, ausführende Personen, Gruppen, Institutionen in den Hierarchien des Staates und der Parteien und s. Massenorganisationen.

W/Q: A/

**Parteioorganisation, f**

Funktionsbezeichnung

W/Q: /Mitter/Wolle 90,117

**Parteioorganisation, f**

W/Q: /Bartholmes 56,22

**Parteiorganisator, m**

W/Q: w1/

**Parteiorganisator, m**

W/Q: /Schroeter 94, S. 45

**Parteischnüffler, m**

Mitglieder der SED, die versuchten, Informationen über einen Dichter heraus zu bekommen

W/Q: /Fuchs, Magdalena, 99,238 NACHWENDE

**Parteisekretär, m**

W/Q: /ND 20.08.85, S. 7

**Parteisekretär, m**

W/Q: /LVZ 26.04.85, S.2

**Parteisekretär, m**

W/Q: w1/

**Parteisekretär, m**

Sekretär einer organisatorischen Einheit einer Partei, bes. einer Grundorganisation der SED

W/Q: KE/

**Parteisekretär, m**

Zu Sekretär: Leitender Mitarbeiter im Staatsapparat (z.B. "S. des Rates, des Kreises, des Bezirks"), leitender Funktionär bei Parteien und s.

Massenorganisationen (z.B. FDJ-S., Parteis. (s. Partei), s. Generals. des Zentralkomitees der SED); [vgl. ausführlich: Partei]...Ein P. ist der Chef einer s. Grundorganisation der SED, deren "1.Sekretär"...

W/Q: A/

**Parteisekretär, m**

W/Q: B/

**Parteisekretär, m**

W/Q: /'Reich und stark ist unsere Republik', Lesebuch 4. Kl., Berlin (DDR) 1960, S. 86

**Parteisekretär, m**

W/Q: /Bartholmes 56,22

**Parteisekretär, m**

W/Q: /V. Braun 88,118

**Parteisekretär, m**

Funktionsbezeichnung Wolfgang Schaller: "Das Küchenwunder" Meine Ruh ist hin. Mein Herz ist schwer:/ Meine Ehefrau ist Parteisekretär.

W/Q: /Reiher, R., Hg., Mit sozialistischen und anderen Grüßen, [...], Berlin 1995, S. 226

**Parteisekretär, m**

Sekretär einer organisatorischen Einheit einer Partei, bes. einer Grundorganisation der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands.

W/Q: K/

**Parteisekretär des Mähdrescherwerkes Weimar, m**

W/Q: /'Reich und stark ist unsere Republik', Lesebuch 4. Kl., Berlin (DDR) 1960, S. 86

**Parteitag, m**

Zentrale Tagung 1.1. gewählter Delegierter als höchstes Organ einer marxistisch-leninistischen Partei 1.2. der Delegierten einer Partei

W/Q: KE/

**Parteitag, m**

Zu Parteiaufbau der SED.

W/Q: B/

**Parteitag, m**

[vgl. ausführl.: Partei] ...Der P. ist das höchste Organ der SED, die Deleg. werden auf Bezirksdelegiertenkonferenzen gewählt. Parteitage finden seit der Statutenänderung vom Juni 1971 alle 5 Jahre in Berlin statt und legen die Generallinie und Taktik der Partei fest.

W/Q: A/

**Parteitag, m**

2: Regelmäßig zusammentretendes höchstes Organ einer Partei.

W/Q: K/

**Parteitag der SED, m**

Zu Leitung.

W/Q: B/

**Parteiversammlung, f**

W/Q: /Bartholmes 56,22

**Parteiveteran, m**

W/Q: w1/

**Parteiveteran, m**

Zu Veteran: " 'Alterprobter, im Dienst Ergrauter, Bewährter (in einer Arbeiterpartei)' (Dd 1957), so in den Zusammensetzungen Arbeiterveteran, P.; V. nähert sich aber gerade in der Bedeutung "Arbeiterveteran." der allgemeinen Bedeutung 'alter Mensch' ".

W/Q: /Reich 68, S. 219

**Parteiveteran, m**

[vgl. ausführl.: Partei] ...Als Parteiveteran (oder auch nur: Veteran) wird ein älteres verdientes Parteimitglied bezeichnet, das nicht mehr aktiv am Parteileben teilnimmt. Veteranen werden gern zu Jugendstunden oder ins FDJ-Studienjahr(s. Studienjahr) eingeladen, um ihre Erfahrungen der jungen Generation zugänglich zu machen...

W/Q: A/

**Parteiveteran, m**

W/Q: KE/

**Parteiveteran, m**

a: Älteres verdientes Mitglied der SED, das nicht mehr aktiv am Parteileben teilnimmt b: P. wird häufig als Ehrenbezeichnung verwendet. In der Regel werden als P. heute solche SED-Angehörige bezeichnet, die vor 1945 der KPD od. der SPD angehörten. Die wesentl. Funktion der im Dienst der komm. Bewegung erprobten und bewährten P. liegt in der Vermittlung ihrer Erfahrungen an die jüngeren Generationen.

W/Q: KI/ NEUPRÄGUNG NACH RUSS. VORBILD

**Parteiveteran, m**

W/Q: K/

**Parteivorsitzende, m**

Wird nicht für marxistisch-leninistische Parteien gebraucht

W/Q: KE/

**Parteivorsitzende, m**

W/Q: K/

**Parteivorstand, m**

S. Parteivorsitzende: Wird nicht für marxistisch-leninistische Parteien gebraucht

W/Q: KE/

**Parteivorstand, m**

W/Q: K/

**Parteivorstand, m**

W/Q: /Bartholmes 56,22

**Partisanen des Friedens, m**

" 'Frieden', dem Wortstamm nach urverwandt mit 'Freiheit' und 'Freundschaft', ist die von 1951 bis 1955 meistgebrauchte Vokabel der SED-Sprache. Diesen Rang beginnt ihr 1956 'sozialistisch' abzulaufen." "[...] Vokabular des Friedenskampfes."

W/Q: /Bartholmes 56,17

**Partner, m**

Hier: alle staatlichen, an der Aufklärung politischer Straftaten beteiligten Kräfte

W/Q: /Bürgerkomitee Leipzig 91,71

**Partner des politisch-operativen****Zusammenwirkens, m**

Jeweils andere Einheiten der Stasi

W/Q: /Mitter/Wolle 90,201

**Partner des Zusammenwirkens, m**

Mitarbeiter und Organisationen außerhalb der Stasi

W/Q: /Bürgerkomitee Leipzig 91,209

**Partner des Zusammenwirkens, m**

Hier: Polizei und weitere Kräfte, die mit der Stasi zusammen arbeiten

W/Q: /Bürgerkomitee Leipzig 91,91

**Partner des ZW, m**

Abk.: Zusammenwirken

W/Q: /Bürgerkomitee Leipzig 91,306

**Parzellenbauern, m**

"Die Bauern wurden durch Lenin dem kommunistischen Klassenschema eingepaßt. Er unterschied nach ihrer "ausbeutenden" Funktion

Großbauern und werktätige Bauern, die letzteren wurden eingeteilt in Mittelbauern und Kleinbauern, es folgen die P. als Halb- und die Landarbeiter als Vollproletarier. Dazu gesellte sich im Zuge der Bodenreform nach 1945 die Scheidung in Alt- und Neubauern."

W/Q: /Reich 68, S. 40

**Paß- und Zollkontrollorgane, n**

Mitarbeiter an der Grenze, hier zum sozialistischen Ausland

W/Q: /Mitter/Wolle 90,197

**Passivist, m**

W/Q: /Eulenspiegel 26/82, S. 10

**Passivist, m**

W/Q: /Eulenspiegel 26/82, S. 13

**Paßkontrollenheiten, f**

Abkürzung: PKE

W/Q: /Der Bundesbeauftragte 93, S. 38

**Paßkontrollkräfte, f**

Grenzbeamte, hier: Einsatz im Zugverkehr

W/Q: /Mitter/Wolle 90,193

**Pate, m**

a: Bürge für die soz. Erziehung eines Kindes b: übliche Bedeutung. Der P. übernimmt bei der Namensweihe gemeinsam mit den Eltern die Verantwortung für die Erziehung des Kindes zu einem zuverlässigen Staatsbürger der DDR.

W/Q: KI/ NEUBEDEUTUNG

**Pate, m**

1: zur soz. Namensgebung gebetener Zeuge, der zusammen mit den Eltern die Verantwortung für die soz. Erziehung des Kindes übernimmt.

W/Q: K/ NEUBEDEUT. DDR

**Patenbrigade, f**

W/Q: w1/

**Patenbrigade, f**

Zu Patenschaft: Vereinbarung zwischen soz. Betrieben bzw. s. Produktionsgenossenschaften oder Armee-Einheiten und Bildungseinrichtungen (Kindergärten, Schulen, Heimen, Fach- und Hochschulen) über gegenseitige Unterstützung und Zusammenarbeit. Den Patenschaften kommt in der s. polytechnischen Bildung und Erziehung große Bedeutung zu, sie haben für viele Jugendliche berufsorientierende Funktionen. Zur typischen Praxis der Patenschaft gehören Betriebsbesichtigungen und die Mitwirkung der Kinder und Jugendlichen bei Betriebsfeiern. Patenschaften werden in Patenschaftsverträgen schriftlich fixiert; sie verbinden Patenbetriebe bzw. Patenbrigaden oder Pateneinheiten (der NVA) mit Patenklassen oder Patenschulen.

W/Q: A/

**Patenbrigade, f**

Arbeitsgruppe eines soz. Betriebes, die aufgrund eines Patenschaftsvertrags mit bestimmten Personengruppen zusammenarbeitet. Vor allem einzelne Schulklassen (s. Patenklasse) od. Studentengruppen arbeiten mit P. zusammen, um

mit deren Hilfe Einblick in Funktions- und Arbeitsweise eines soz. Betriebes zu erhalten.

W/Q: KI/ NEUPRÄGUNG

**Patenbrigade, f**

S. Patenbetrieb: Betrieb, der für eine soz. Einrichtung od. für eine Gruppe die Patenschaft (1) übernommen hat

W/Q: KE/

**Patenbrigade, f**

W/Q: K/ NEUPRÄG. DDR

**Pateneinheit, f**

Soldatengruppe der Nationalen Volksarmee, die aufgrund eines Patenschaftsvertrags mit bestimmten Personengruppen zusammenarbeitet. Vor allem Schüler- und Jugendgruppen arbeiten mit P. zusammen, um Einblick in Funktions- und Arbeitsweise der Armee zu erhalten. Die P. erfüllen dabei gleichzeitig die Funktion der Werbung neuer Armeeangehöriger.

W/Q: KI/ NEUPRÄGUNG

**Pateneinheit, f**

Zu Patenschaft: Vereinbarung zwischen soz. Betrieben bzw. s. Produktionsgenossenschaften oder Armee-Einheiten und Bildungseinrichtungen (Kindergärten, Schulen, Heimen, Fach- und Hochschulen) über gegenseitige Unterstützung und Zusammenarbeit. Den Patenschaften kommt in der s. polytechnischen Bildung und Erziehung große Bedeutung zu, sie haben für viele Jugendliche berufsorientierende Funktionen. Zur typischen Praxis der Patenschaft gehören Betriebsbesichtigungen und die Mitwirkung der Kinder und Jugendlichen bei Betriebsfeiern. Patenschaften werden in Patenschaftsverträgen schriftlich fixiert; sie verbinden Patenbetriebe bzw. Patenbrigaden oder Pateneinheiten (der NVA) mit Patenklassen oder Patenschulen.

W/Q: A/

**Patenkind, n**

Zu Pate: a: Bürge für die soz. Erziehung eines Kindes b: übliche Bedeutung.

W/Q: KI/ ZU A: NEUBEDEUTUNG

**Patenkind, n**

(Kind in seiner Beziehung zu dem Paten) a: (soz. Namensgebung).

W/Q: K/ NEUBEDEUT. DDR

**Patenklasse, f**

W/Q: w1/

**Patenklasse, f**

Schulklasse, für die eine Brigade, ein Betrieb od. eine Person eine Patenschaft (1) übernommen hat

W/Q: KE/

**Patenklasse, f**

Schulklasse, für die aufgrund eines Patenschaftsvertrags eine Patenbrigade od. eine Pateneinheit die Patenschaft übernommen hat.

W/Q: KI/ NEUPRÄGUNG

**Patenklasse, f**

Zu Patenschaft: Vereinbarung zwischen soz. Betrieben bzw. s. Produktionsgenossenschaften

oder Armee-Einheiten und Bildungseinrichtungen (Kindergärten, Schulen, Heimen, Fach- und Hochschulen) über gegenseitige Unterstützung und Zusammenarbeit. Den Patenschaften kommt in der s. polytechnischen Bildung und Erziehung große Bedeutung zu, sie haben für viele Jugendliche berufsorientierende Funktionen. Zur typischen Praxis der Patenschaft gehören Betriebsbesichtigungen und die Mitwirkung der Kinder und Jugendlichen bei Betriebsfeiern. Patenschaften werden in Patenschaftsverträgen schriftlich fixiert; sie verbinden Patenbetriebe bzw. Patenbrigaden oder Pateneinheiten (der NVA) mit Patenklassen oder Patenschulen.

W/Q: A/

**Patenklasse, f**

Schulklasse, die mit einer Brigade oder einem Betrieb einen Patenschaftsvertrag abgeschlossen hat.

W/Q: K/ NEUPRÄG. DDR

**Patenonkel, m**

Zu Pate: a: Bürge für die soz. Erziehung eines Kindes b: übliche Bedeutung.

W/Q: KI/ ZU A: NEUBEDEUTUNG

**Patenonkel, m**

(männlicher Pate) a: (bei einer soz. Namensgebung).

W/Q: K/ NEUBEDEUT. DDR

**Patenregiment, n**

Wie Pateneinheit wird in vergleichbarer Bedeutung auch P. verwendet.

W/Q: KI/ NEUPRÄGUNG

**Patenschaftspartner, m**

Paten der FDJ-ler einer Klasse, hier: die Dienst Einheit IV/18 des Wachregiments "Feliks Dzierzynski" des Ministeriums für Staatssicherheit. W/Q: /Reiher, R., Hg., Mit sozialistischen und anderen Grüßen, [...], Berlin 1995, S. 217 (Patenschaftsvertrag)

**Patentante, f**

Zu Pate: a: Bürge für die soz. Erziehung eines Kindes b: übliche Bedeutung.

W/Q: KI/ ZU A: NEUBEDEUTUNG

**Patentante, f**

Entsprechend den Bedeutungen von -onkel.

W/Q: K/ NEUBEDEUT. DDR

**Patient, m**

„...gehören dazu auch bei uns inzwischen altmodisch klingende Titel wie "Fürsorgerin" oder Bezeichnungen wie "Patienten" für Ratsuchende in einer städtischen Beratungsstelle. Im Zuge einer Reform des Wohlfahrtswesens sind daraus bei uns längst "Sozialarbeiter(in)" und "Klienten" geworden."

W/Q: /Schlosser 87,35

**Patientenbeirat, m**

W/Q: w1/

**Patin, f**

Zu Pate 1: zur soz. Namensgebung gebetener Zeuge, der zusammen mit den Eltern die

Verantwortung für die soz. Erziehung des Kindes übernimmt.

W/Q: K/ NEUBEDEUT. DDR

**Paul Greifzu, m**

Staatsicherheit

W/Q: 7/Lange 96,51

**PDS-Fresser, m**

Im Kontext der Überlegungen einer Koalition der Berliner SPD mit der PDS wird der Kritiker dieser Koalition, hier Richard Schröder, zurücknehmend als "Kein P." bezeichnet. "Kein P."

W/Q: /Die Zeit, 32/01, S. 6 NACHWENDE

**PdVP, n**

Abk. für: Präsidium der Volkspolizei

W/Q: /Bürgerkomitee Leipzig 91,371

**PdVP, n**

Abkürzung für Präsidium der (Deutschen)

Volkspolizei (nur in Berlin)

W/Q: /Der Bundesbeauftragte 93, S. 38

**Penner, m**

1: Oberschüler einer EOS, abgeleitet von 'Penne' (erweiterte Oberschule) (Der geht nicht auf Arbeit, der ist doch ein Penner) 2: zu Urste Kunde: Junge, Junger Mann (hier positiv).

W/Q: HE/

**Peoples,**

1: jüngere, schwächere Kinder oder Mitschüler 2: zu Die Harten: Verrückte, Andersartige.

W/Q: HE/

**Perestroika-„Aktivist der ersten Stunde“, m**

W/Q: /Herberg 97, 156, B 182

**Person mit operativ interessanten Merkmalen, f**

W/Q: /Suckut 96

**Personal auf den Dächern, n**

Stasi-Beobachter bei einem Staatsbesuch

W/Q: /Schädlich 92,15

**Personelle Schwerpunkt, m**

Von der Staatssicherheit konzentriert beobachtete bedeutsame Person, hier Dichter wie Rainer Kirsch, Heinz Czechowski und andere. "Durch den zielgerichteten Einsatz aller im Schriftstellerverband Halle verankerten IM wurden im Berichtszeitraum eine Reihe von operativ wertvollen Informationen zur Stimmung und Lage im Verband bzw. den personellen Schwerpunkten erarbeitet".

W/Q: /Bericht Hallenser Tschekisten, zit. n.:

Walther 96, S. 744

**Personellen Zusammenschlüsse, m**

Neue oppositionelle Parteien

W/Q: /Mitter/Wolle 90,235

**Personellen Zusammenschlüsse, m**

Hier: Gruppen, die sich gegen das Ergebnis der gefälschten Kommunalwahl vom Mai 1989 zur Wehr setzen

W/Q: /Mitter/Wolle 90,42

**Personellen Zusammenschlüsse, m**

Allg. Bezeichnung für oppositionelle Gruppen

W/Q: /Mitter/Wolle 90,54

**Personen mit häufig wechselndem**

**Geschlechtsverkehr, f**

Abkürzung: HWG-Personen

W/Q: /Der Bundesbeauftragte 93, S. 25

**Persönliche Sprutz, m**

Soldat des 1. Diensthalbjahres.

W/Q: /Möller 2/2000

**Persönlichkeit, f**

W/Q: w1/

**Persönlichkeit, f**

1.1. Mensch, der seine Fähigkeiten und Eigenschaften im Prozeß der gesellschaftlichen Arbeit und in der aktiven Auseinandersetzung mit seiner gesellschaftlichen Umwelt in individueller Form entwickelt und ausprägt. 1.2. Bedeutender, schöpferischer und richtungsweisender Mensch (der besonders klar die Erfordernisse des gesellschaftlichen Fortschritts erkennt) 2. Individuell charakteristische psychische Ausprägung eines Menschen, wie sie sich im Prozeß der gesellschaftlichen Tätigkeit herstellt.

W/Q: KE/

**Persönlichkeit, f**

Erst in der sozialistischen Gesellschaft werden mit der Errichtung der politischen Macht der Arbeiterklasse, der Herausbildung sozialistischer Produktionsverhältnisse, der Beseitigung der Ausbeutung, der Aufhebung des Klassenantagonismus und der Einbeziehung aller Werktätigen in die Leitung und Planung der gesamtgesellschaftlichen Entwicklung die Voraussetzungen geschaffen, daß alle Werktätigen sich zu sozialistischen P. entwickeln können, zu Menschen, die durch ihr produktives, politisches, geistig-kulturelles und moralisches Verhalten nicht nur auf ihren gesellschaftlichen Lebensprozeß einwirken, sondern ihn in sozialistischen Kollektiven immer bewußter beherrschen und ihren Interessen gemäß gestalten. Die sozialistische P. ist kein fernes Zukunftsideal; ihre Züge bilden sich täglich im Kampf der Arbeiterklasse und der anderen Werktätigen um die Erfüllung der vielseitigen Aufgaben bei der Gestaltung der entwickelten sozialistischen Gesellschaft aus.

W/Q: B/

**Persönlichkeit, f**

1: Jeder Mensch mit seinen Fähigkeiten und Eigenschaften, der sich im Prozeß der gesellschaftlichen Arbeit und der aktiven Auseinandersetzung mit seiner gesellschaftlichen Umwelt entwickelt und ausprägt. 3: Bedeutender Mensch, der früher und klarer als

W/Q: K/

**Persönlichkeiten des gesellschaftlichen Lebens der DDR, f**

W/Q: /ND 20.08.85, S. 2

**Perspektiv-IM, m**

Abkürzung: PIM

W/Q: /Der Bundesbeauftragte 93, S. 38

**Perspektiv-IM, m**

Abkürzung: IMP (auch: PIM)

W/Q: /Der Bundesbeauftragte 93, S. 27

**Perspektivkader, m**

Die Stasi-Mitarbeiter von morgen: Eine Person, die aufgrund ihrer bisherigen

Persönlichkeitsentwicklung geeignet scheint, einmal Stasi-Mitarbeiter zu werden, ohne daß sie davon bereits etwas erfährt.

W/Q: /Wawrzyn 90,47

**Perspektivkader, m**

W/Q: /Suckut 96

**Petitionisten, m**

Hier: Protestierer, Gegner der Biermann-

Ausbürgerung

W/Q: /Bruyn 96,215

**Pfefferminzsoldaten, m**

Bereitschaftspolizei (Sondertruppe für die innere Sicherheit der DDR)

W/Q: 7/Lange 96,50

**Pflanzenproduzenten des Kreises Oschatz, m**

W/Q: /LVZ 26.04.85, S.2

**Pflaume, f**

Zu Tunte.

W/Q: HE/

**Pflugkomplex, m**

W/Q: /ND 20.08.85, S. 1

**PGH, f**

W/Q: /ND 20.08.85, S. 8

**PGH, f**

Kurzw. für Produktionsgenossenschaft des Handwerks

W/Q: KE/

**PGH, f**

S. Produktionsgenossenschaft: Freiwilliger Zusammenschluß von Werktätigen zur gemeinschaftlichen Arbeit, der im Soz. auf dem genossenschaftlich-sozialistischen Eigentum an Produktionsmitteln basiert

W/Q: K/ NEUPRÄG. DDR

**PGH "Bäckerstolz", f**

W/Q: /ND 20.08.85, S. 8

**PGH Haustechnik, f**

W/Q: /ND 20.08.85, S. 2

**PGs, m**

Die PB der Nazizeit dient als Abwertung eines Parteimitglieds. "Innerhalb der DDR nannten Übelwollende die Genossen hinter ihrem Rücken hämisch "P""

W/Q: /Wolle, St., Die heile Welt der Diktatur, Berlin 1998, S. 330

**Photozirkel, m**

"Typisch für den Kommunismus ist die Betonung der kollektiven Tätigkeit, die sich in Abteilungen, Aktivs, Brigaden, Genossenschaften, Gruppen, Kadem, Kollegien, Kollektiven, Komitees, Kommissionen, Leitungen, Zirkeln u. a. abspielen kann."

W/Q: /Bartholmes 56,30

**PIM, m**

Abkürzung für Perspektiv-IM

W/Q: /Der Bundesbeauftragte 93, S. 38

**Pimpfe, m**

An den Sprachgebrauch der NS-Zeit anlehnd, beschimpfend für Junge Pioniere

W/Q: /Wolle, St., Die heile Welt der Diktatur, Berlin 1998, S. 330

**Pinguine, m**

Sanitäterinnen

W/Q: o1/Oschlies 89, S. 215

**Pionier, m**

W/Q: /ND 20.08.85, S. 3

**Pionier, m**

W/Q: w1/

**Pionier, m**

Im ostdt. Sprachgebr.: Angehöriger einer

Organisation f. Kinder, Zahlreiche

Zusammensetzungen: P.-palast, P.-haus, P.-gruß, P.-ecke, P.-lager usw.

W/Q: H/Moser, 1961,

**Pionier, m**

Angehöriger der Pionierorganisation 'Ernst Thälmann', einzige Kinderorganisation der DDR, die von der FDJ geleitet wird. Die Gründung der Pionierorganisation erfolgte 1948, 1952 erhielt sie den Namen "Ernst Thälmann". Die Jungen Pioniere werden in "Jungpioniere" (Klasse 4-7, 9 bis 12 Jahre) eingeteilt. Ziel der Organisation, der fast 99 Prozent aller Kinder angehören, ist die Vorbereitung auf die Mitgliedschaft in der Freien Deutschen Jugend (FDJ), die altersmäßig anschließt. Da die Pionierorganisation Schule, Freizeit und letztlich auch die Familie bestimmen möchte, gibt es eine Vielzahl von Verbindungen und Zusammensetzungen, die allerdings überwiegend für sich sprechen. Im folgenden sollen lediglich einige charakteristische Begriffe als Orientierungshilfen skizziert werden [s. P.brigade, P.freundschaft, Pionöse].

W/Q: C/

**Pionier, m**

(eigentl.: Junger P.), Mitglied der Pionierorg. "Ernst Thälmann"; der Beitritt wird von den Schulen für alle Klassen gemeinschaftlich organisiert und ist quasi-obligatorisch. Der Nichtbeitritt schließt das Kind von außerschulischen Unternehmungen aus. Die Pionierorganisation "Ernst Thälmann" ist die soz. s. Massenorganisation für Kinder der 1. bis 7. Klasse und die einzige Kinderorganisation der DDR. Sie wird von der s. Freien Deutschen Jugend (FDJ) geleitet und hat die Erziehung der Kinder zu "allseitig entwickelten [s.] sozialistischen Persönlichkeiten" zum Ziel. Von der 1. bis 3. Klasse heißen ihre Mitglieder "Jungpioniere", von der 4. bis 7. "Thälmannpioniere". Erstere tragen ein blaues, letztere ein rotes (gleich den Pionieren der SU) Pionierhalstuch (auch: Pioniertuch). Alle Pioniere einer Schule bilden eine Pionierfreundschaft (auch: Freundschaft), die von

einem hauptamtlichen FDJ-Funktionär, dem Pionierleiter, geführt wird und sich in die einzelnen Pioniergruppen der Klassen unterteilt. In diesen Gruppen, die meist mit den Mitgliedern einer Klasse identisch sind, werden Pionierräte gewählt, das sind für die Gruppe der Gruppenrat, für die Freundschaft der Freundschaftsrat, in den je ein Gruppenmitglied entsandt wird. Die Pionierarbeit eines Schuljahres wird in einem Arbeitsplan festgelegt und im Rahmen der wöchentlichen Pioniernachmittage abgeleistet. Beim Pioniergruß wird die rechte Hand über den Kopf gewinkelt; die Grußformel lautet: "Für Frieden und Sozialismus - Seid bereit!", Antwort: "Immer bereit!". In den Pionierparks, die es in einigen großen Städten gibt, laden Pionierhäuser oder gar Pionierpaläste zu Sport, Spiel, Basteln; dort fahren Pioniereisenbahnen, die von Kindern (Pioniereisenbahnern) betrieben werden. Ein Pioniermanöver ist eine wehrsportliche Massenveranstaltung für Kinder, ein Pionierauftrag eine verpflichtende Aufgabe an einen einzelnen Pionier, an eine Gruppe, Freundschaft oder von der s. Partei an die ganze Pionierorganisation. In der Pionierrepublik "Wilhelm Pieck", einer zentralen Ausbildungs- und Erholungsstätte in Berlin, werden Angehörige der Pionierräte für die Pionierarbeit qualifiziert. Zeitschriften für Pioniere sind die "ABC-Zeitung" und die "Trommel".

W/Q: A/

#### **Pionier, m**

a: /Kurzform für Junger Pionier od. Thälmannpionier/ Mitglied der Pionierorganisation "Ernst Thälmann" b: übliche Bedeutung.

W/Q: KI/ NEUBEDEUTUNG NACH RUSS. VORBILD

#### **Pionier, m**

1.: Mitglied der Pionierorganisation "Ernst Thälmann"

W/Q: KE/

#### **Pionier, m**

"Mitglied der freiwilligen Kinderorganisation; in der DDR: der Pionierorganisation Ernst Thälmann, die ein Teil des Verbandes der FDJ ist; in der UdSSR: der Organisation der jungen Lenin-Pioniere, der vom Komsomol geleitet wird' (Vfwb 1953), russ. pioner. Im Russischen konnte sich diese spezielle Verwendung leichter entwickeln, da das Wort in militärischem Sinn veraltet ist und in allgemeinem Gebrauch nur noch die übertragene Bedeutung "Mensch, der die ersten Schritte in einem neuen Gebiet der Kultur unternimmt, im öffentlichen Leben neue Wege weist" repräsentiert."

W/Q: /Reich 68, S. 173

#### **Pionier, m**

2: "Junger Pionier" Angehörige(r) der Pionierorganisation "Ernst Thälmann".

W/Q: K/ NEUBEDEUT. DDR

#### **Pionier-,**

W/Q: w1/

#### **Pionier(gruppen)leiter, m**

W/Q: w1/

#### **Pionierbrigade, f**

W/Q: w1/

#### **Pionierbrigade, f**

Zu Brigade.

W/Q: A/

#### **Pionierbrigade, f**

Arbeitskreis von fünf bis acht Pionieren innerhalb einer Pioniergruppe. Die Funktion der P. liegt im wesentlichen in der Erfüllung von bestimmten Lernaufgaben.

W/Q: KI/ NEUPRÄGUNG

#### **Pionierbrigade, f**

Gruppe (Team) für die Erfüllung einer bestimmten Lernaufgabe.

W/Q: C/

#### **Pionierchor, m**

Chor bei den Jungen Pionieren

W/Q: /Rusch 03,23

#### **Pioniere, m**

Zu Pionier: a: Mitglied der Pionierorganisation "Ernst Thälmann" b: übliche Bedeutung. Die Pluralform dient als Kurzform auch zur Bezeichnung der Pionierorganisation, so in Verbindungen wie: bei den P. sein, den P. beitreten.

W/Q: KI/ NEUBEDEUTUNG NACH RUSS. VORBILD

#### **Pioniere, m**

„Wir sind P., da muß man immer hilfsbereit sein.“

W/Q: /'Reich und stark ist unsere Republik', Lesebuch 4. Kl., Berlin (DDR) 1960, S. 18

#### **Pioniere der Ferienfreundschaften des**

#### **Stadtbezirk Lichtenberg, m**

W/Q: /ND 20.08.85, S. 8

#### **Pioniere der siebenten Klasse, m**

W/Q: /'Reich und stark ist unsere Republik', Lesebuch 4. Kl., Berlin (DDR) 1960, S. 24

#### **Pioniere der Torgauer Schulen, m**

W/Q: /LVZ 26.04.85, S. 8

#### **Pioniereisenbahner, m**

Zu Pioniereisenbahn: Schmalspurige Bahn, die von Pionieren betrieben wird. Die P. ist eine außerschulische Einrichtung (z.B. in Parkanlagen), die bei den Pionieren polytechn. Kenntnisse vertiefen und Interesse am Eisenbahnerberuf wecken soll. Es gibt insges. elf P. in der DDR (zuerst 1951 in Dresden).

W/Q: KI/ NEUPRÄG.

#### **Pioniereisenbahner, m**

Zu Pionier:... In den Pionierparks, die es in einigen großen Städten gibt, laden Pionierhäuser oder gar Pionierpaläste zu Sport, Spiel, Basteln; dort fahren Pioniereisenbahnen, die von Kindern (Pioniereisenbahnern) betrieben werden.

W/Q: A/

#### **Pionierfamilie, f**

W/Q: /Schroeter 94, S. 44

#### **Pionierfreundschaft, f**

W/Q: w1/

**Pionierfreundschaft, f**

Grundorganisation der JP in einer Schule.

W/Q: C/

**Pionierfreundschaft, f**

Einheit der Pionierorganisation, die alle Pioniere einer Schule umfaßt

W/Q: KE/

**Pionierfreundschaft, f**

Zu Pionier: ...Alle Pioniere einer Schule bilden eine Pionierfreundschaft (auch: Freundschaft), die von einem hauptamtlichen FDJ-Funktionär, dem Pionierleiter, geführt wird und sich in die einzelnen Pioniergruppen der Klassen unterteilt...

W/Q: A/

**Pionierfreundschaft, f**

/Kurzform: s. Freundschaft/: Grundeinheit der Pionierorganisation "Ernst Thälmann" an einer Schule. Zur P. gehören alle Pioniere einer Schule, die in den Klassen in einzelnen Pioniergruppen zusammengefaßt sind.

Die zu P. gehörigen Komposita werden mit s. Freundschaft1 gebildet.

W/Q: KI/ NEUPRÄGUNG

**Pionierfreundschaft, f**

W/Q: /'Reich und stark ist unsere Republik', Lesebuch 4. Kl., Berlin (DDR) 1960, S. 26

**Pionierfreundschaft, f**

"Starke Tendenzen zur Einführung militärischer Termini ins politische Leben zeigen sich in der Sprache der Kommunisten; jedoch kann Pionier auch die übertragene Bedeutung von "Wegbereiter", "Pfadfinder" haben."

W/Q: /Bartholmes 56,23

**Pionierfreundschaft, f**

Einheit der Pionierorganisation, die alle Pioniere einer Schule umfaßt; zu Freundschaft 3: Gesamtheit der Pioniergruppen an einer Schule.

W/Q: K/ NEUPRÄG. DDR

**Pionierfreundschaftsleitung, f**

Zu Leitung: "in kollektiver Bedeutung [...] verwendet".

W/Q: /Reich 68, S. 137

**Pionierfunktionär, m**

"Starke Tendenzen zur Einführung militärischer Termini ins politische Leben zeigen sich in der Sprache der Kommunisten; jedoch kann Pionier auch die übertragene Bedeutung von "Wegbereiter", "Pfadfinder" haben."

W/Q: /Bartholmes 56,23

**Pionierfunktionär, m**

Hier: Schüler, der Aufgaben in der Pionierorganisation innerhalb der Schule wahrnimmt. Sehr herzlich möchte ich Ihnen nach dreijähriger Tätigkeit als Klassenleiter dafür danken, dass Sie durch ihre Erziehung im Elternhaus dazu beitrugen, Ihren Sohn Gerd zu einem vorbildlichen P. und Schüler heranwachsen zu lassen.

W/Q: /Reiher, R., Hg., Mit sozialistischen und anderen Grüßen, [...], Berlin 1995, S. 73 (Brief des Klassenlehrers an die Eltern)

**Pioniergruppe, f**

W/Q: w1/

**Pioniergruppe, f**

Einheit der Pionierorganisation, die alle Pioniere einer Klasse (2.1) umfaßt

W/Q: KE/

**Pioniergruppe, f**

/Kurzform: Gruppe/ Kleinste Struktureinheit der Pionierorganisation "Ernst Thälmann", die alle Pioniere einer Schulklasse umfaßt.

W/Q: KI/ NEUPRÄGUNG

**Pioniergruppe, f**

Zu Grundorganisation /GO/, Kleinste Organisationseinheit von Parteien und s. Massenorganisationen in der DDR. Mindestvoraussetzung sind drei Mitglieder.

Höchstes Gremium der GO ist die Mitgliederversammlung, die in der Regel einmal monatl. tagt. SED-G.en werden auch als Parteigruppen, FDJ-G.en als FDJ-Gruppen bezeichnet; entsprechend Pioniergruppe, Gewerkschaftsgruppe, DFD-Gruppe (oder: Frauengruppe) u.ä.

zu Pionier:... Alle Pioniere einer Schule bilden eine Pionierfreundschaft (auch Freundschaft), die von einem hauptamtlichen FDJ-Funktionär, dem Pionierleiter, geführt wird und sich in die einzelnen Pioniergruppen der Klassen unterteilt...

W/Q: A/

**Pioniergruppe, f**

W/Q: /'Reich und stark ist unsere Republik', Lesebuch 4. Kl., Berlin (DDR) 1960, S. 8

**Pioniergruppe, f**

"Starke Tendenzen zur Einführung militärischer Termini ins politische Leben zeigen sich in der Sprache der Kommunisten; jedoch kann Pionier auch die übertragene Bedeutung von "Wegbereiter", "Pfadfinder" haben."

W/Q: /Bartholmes 56,23

**Pioniergruppe, f**

W/Q: /'Reich und stark ist unsere Republik', Lesebuch 4. Kl., Berlin (DDR) 1960, S. 93

**Pioniergruppe, f**

Einheit der Pionierorganisation, die alle Pioniere einer Klasse umfaßt.

W/Q: K/ NEUPRÄG. DDR

**Pioniergruppe der 4b, f**

W/Q: /'Reich und stark ist unsere Republik', Lesebuch 4. Kl., Berlin (DDR) 1960, S. 26

**Pioniergruppenleiter, m**

"Starke Tendenzen zur Einführung militärischer Termini ins politische Leben zeigen sich in der Sprache der Kommunisten; jedoch kann Pionier auch die übertragene Bedeutung von "Wegbereiter", "Pfadfinder" haben."

W/Q: /Bartholmes 56,23



**Pionierkosmonaut, m**

Aufwertung für: Kosmonaut (Jähn)

W/Q: /Fernsehdokumentation von C.C. Wesnigk et. al., 1991 "40 Jahre DDR", 1989

**Pionierleiter, m**

Zu Pionier:... Alle Pioniere einer Schule bilden eine Pionierfreundschaft (auch: Freundschaft), die von einem hauptamtlichen FDJ-Funktionär, dem Pionierleiter, geführt wird und sich in die einzelnen Pioniergruppen der Klassen unterteilt...

W/Q: A/

**Pionierleiter, m**

Funktionär der FDJ mit Leitungsaufgaben in der Pionierorganisation "Ernst Thälmann".

W/Q: KI/ NEUPRÄGUNG

**Pionierleiter, m**

Für die Erziehung der Pioniere ausgebildeter Funktionär der FDJ, der (hauptamtlich) Pionierfreundschaft od. -gruppen leitet

W/Q: KE/

**Pionierleiter, m**

W/Q: /'Reich und stark ist unsere Republik', Lesebuch 4. Kl., Berlin (DDR) 1960, S. 6

**Pionierleiter, m**

Funktionär der FDJ in der Pionierorganisation, der als (hauptamtlicher) Leiter von Pionierfreundschaften oder -gruppen arbeitet.

W/Q: K/ NEUPRÄG. DDR

**Pionierleiterassistent, m**

"Starke Tendenzen zur Einführung militärischer Termini ins politische Leben zeigen sich in der Sprache der Kommunisten; jedoch kann Pionier auch die übertragene Bedeutung von "Wegbereiter", "Pfadfinder" haben."

W/Q: /Bartholmes 56,23

**Pionierleiterin, f**

Zu Pionierleiter: Funktionär der FDJ mit Leitungsaufgaben in der Pionierorganisation "Ernst Thälmann".

W/Q: KI/ NEUPRÄGUNG

**Pionierleiterin, f**

W/Q: /'Reich und stark ist unsere Republik', Lesebuch 4. Kl., Berlin (DDR) 1960, S. 23

**Pionierleiterin, f**

"Starke Tendenzen zur Einführung militärischer Termini ins politische Leben zeigen sich in der Sprache der Kommunisten; jedoch kann Pionier auch die übertragene Bedeutung von "Wegbereiter", "Pfadfinder" haben."

W/Q: /Bartholmes 56,23

**Pionierleitung, f**

W/Q: /Schroeter 94, S. 44

**Pionierorganisation "Ernst Thälmann", f**

W/Q: B/

**Pionierorganisation "Ernst Thälmann", f**

Name der soz. Massenorganisation für Kinder der 1.-7. Klasse bzw. vom 6.-14. Lebensjahr. Die P. ist die einzige Kinderorganisation der DDR. Sie wird von der FDJ geleitet. Sie wurde nach dem Vorbild

der sowjet. Pionierorganisation 1948 gegründet, den Namen "E.T." erhielt sie 1952. Die Mitglieder der P. heißen Junge Pioniere bzw. Pioniere. Man unterscheidet Jungpioniere (Klasse 1-3) und Thälmannpioniere (Klasse 4-7), die in Pionierfreundschaften (Schule) und Pioniergruppen (Klasse) organisiert sind. Als Hauptaufgabe der P. gilt die Erziehung der Kinder zu "allseitig entwickelten sozialistischen Persönlichkeiten". Die Tätigkeit in der P. soll Vorbereitung auf die spätere FDJ-Mitgliedschaft sein. 99 Prozent aller Kinder der DDR sind Mitglied der P.

W/Q: KI/ NEUPRÄGUNG

**Pionierrat, m**

W/Q: w1/

**Pionierrat, m**

Zu Pionier:... In diesen [Pionier-]Gruppen, die meist mit den Mitgliedern einer Klasse identisch sind, werden P.räte gewählt, das sind für die Gruppe der Gruppenrat, für die Freundschaft der Freundschaftsrat, in den je ein Gruppenmitglied entsandt wird.

W/Q: A/

**Pionierrat, m**

"Starke Tendenzen zur Einführung militärischer Termini ins politische Leben zeigen sich in der Sprache der Kommunisten; jedoch kann Pionier auch die übertragene Bedeutung von "Wegbereiter", "Pfadfinder" haben."

W/Q: /Bartholmes 56,23

**Pionierräte, m**

Die von den Mitgliedern jährl. gewählten Leitungsgremien der Pionierorganisation "Ernst Thälmann". Die Pioniere einer Pionierfreundschaft wählen den Freundschaftsrat, die Pioniere einer Pioniergruppe den Gruppenrat. Die P. arbeiten unter Anleit. der FDJ

W/Q: KI/ NEUPRÄGUNG

**Pionierzirkel, m**

"Starke Tendenzen zur Einführung militärischer Termini ins politische Leben zeigen sich in der Sprache der Kommunisten; jedoch kann Pionier auch die übertragene Bedeutung von "Wegbereiter", "Pfadfinder" haben."

W/Q: /Bartholmes 56,23

**Pionierzirkel, m**

W/Q: /Schroeter 94, S. 44

**Pionierzirkel, m**

W/Q: /Reich 68, S. 231

**Pionierzirkel, m**

Zu Zirkel 4: Arbeitsgemeinschaft.

W/Q: K/

**Pionöse, f**

Im ostdt. Sprachgebr.: Spottwort f. Pionierleiterin. In der Sowjetzone Deutschlands aufgekommenes, oppositionelles Wort (vergl. auch Schiefliieger, Parteichinesisch, Kaderwelsch u.a.).

W/Q: H/Bartholmes 1956

**Pionöse, f**

Spöttisch für Pionierleiterin.

W/Q: C/

**Pionöse, f**

"P." ist eine Spottbezeichnung der Lehrerschaft für die 'Pionierleiterin'. "Starke Tendenzen zur Einführung militärischer Termini ins politische Leben zeigen sich in der Sprache der Kommunisten; jedoch kann Pionier auch die übertragene Bedeutung von "Wegbereiter", "Pfadfinder" haben."

W/Q: /Bartholmes 56,23

**Pionöse, f**

"Als abwertende Bezeichnung ist auch der Form nach "Pionöse" (Spottwort der Lehrerschaft für die an der Schule tätige hauptamtliche Pionierleiterin) erkennbar. Nicht nur französische, sondern auch russische Suffixe werden vom Volkswitz nachgeahmt".

W/Q: /Bartholmes 56,43

**PKE, f**

Abkürzung für Paßkontrolleinheiten

W/Q: /Der Bundesbeauftragte 93, S. 38

**PKO, n**

Abk. für: Preiskoordinierungsorgan

W/Q: w1/

**Plaatsch, m**

Tolpatsch.

W/Q: 16/Becker/Nestler 90,73

**Plakatträgerin, f**

Hier: DDR-Bürgerin, die beim Präsentieren eines kritischen Plakates observiert wurde (durch die Stasi)

W/Q: /Bürgerkomitee Leipzig 91,265

**Plankommission, f**

W/Q: /ND 20.08.85, S. 2

**Plankommission, f**

W/Q: w1/

**Plankommission, f**

zu Plan: Im ostdt. Sprachgebrauch entstanden nach Kriegsende u.a. folgende Zusammensetzungen mit dem Wort Plan...

W/Q: H/Maetzke 1953

**Plankommission, f**

Zentrales Organ des Ministerrats der DDR für die Planung und Leitung der Volkswirtschaft

W/Q: KE/

**Plankommission, f**

/SPK/, "Staatliche Plankommission" zentrales Organ des Ministerrates für die Planung und Leitung der Volkswirtschaft.

W/Q: K/ NEUPRÄG. DDR

**Planschuldner, m**

Zu Planschulden: Der nicht termingemäß erfüllte Teil des Planes, Rückstand bei der Erfüllung des Volkswirtschaftsplanes. Der Singular ist kaum gebräuchlich. In der Verwendung weitgehend bedeutungsgleich mit Planrückstand und (seltener gebraucht) Planverzug.

W/Q: KI/ NEUPRÄGUNG

**Planträger, m**

Staats- oder Wirtschaftsorgan, das für die Planung, Finanzierung und Durchführung von Investitionen in seinem Bereich verantwortlich ist.

W/Q: K/ NEUPRÄG. DDR

**Planträger, m**

W/Q: /Bartholmes 56,26

**Plastefacharbeiter, m**

Zu Plast: Weichkunststoff, Plastik. Der Plural wird in der Umgangssprache auch singularisch verstanden: die Plaste. Folgende Komposita werden mit "P.", häufiger jedoch mit "P.e" gebildet: P.beutel, P.eimer, P.folie, P.tüte, P.facharbeiter.

W/Q: A/

**Plastefacharbeiter, m**

Zu Plast: (der), Mz. die Plaste, in der DDR Bezeichnung für das, was wir als "Plastik" kennen, also: ein "vollsynthetischer makromolekularer organisch-chemischer Werkstoff mit geringer Dichte und guter Isolierfähigkeit, der wegen seiner Widerstandskraft und Unzerbrechlichkeit vielseitig verwendbar ist". Das Wort bestimmt viele Zusammensetzungen, eben von der Plasteschüssel (abfällig für den "Trabbi") über die Plastemasse bis zum Plastefacharbeiter. Man sieht, welche Verständigungsschwierigkeiten aus zwei weggelassenen Buchstaben resultieren können.

W/Q: C/

**Plastefacharbeiter, m**

Zu die Plaste, s. der Plast. [Stilschicht: ugs.]

W/Q: KI/ NEUPRÄG.

**Plasterzeuger, m**

Zu Erzeuger 2: Produzent a) Jmd., der etw., bes. landwirtschaftliche Produkte, erzeugt.

W/Q: K/

**Plastfacharbeiter, m**

Zu Plast: Weichkunststoff, Plastik. Der Plural wird in der Umgangssprache auch singularisch verstanden: die Plaste. Folgende Komposita werden mit "P.", häufiger jedoch mit "P.e" gebildet:

P.beutel, P.eimer, P.folie, P.tüte, P.facharbeiter.

W/Q: A/

**Plastfacharbeiter, m**

Zu Plast, der: P. ist ein vollsynthetischer makromolekularer organ.-chemischer Werkstoff, der sich u.a. durch geringe Dichte, gute elektr. Isolierfähigkeit, leichte Formbark., Unzerbrechlichk., Widerstandsfähigk. u. vielseitige Verwendbark. auszeichnet. Plast ist ein vollsynthetischer makromolekularer organ.-chemischer Werkstoff, der sich u.a. durch geringe Dichte, gute elektrische Isolierfähigkeit, leichte Formbarkeit, Unzerbrechlichkeit, Widerstandsfähigkeit und vielseitige Verwendbarkeit auszeichnet.

Neben der mask. Form der P. findet sich vor allem umgangssprachl. die femin. Form die P.e; Plural: die P.e. Das entsprechende Wort für P. in der Bundesrepublik Deutschland ist Plastik.

Bei den substantiv. Komposita mit P. als Bestimmungswort steht meist Plast-, daneben auch Plaste-.

W/Q: KI/ NEUWORT

**Plastwerker**, m

W/Q: /ND 20.08.85, S. 1

**Plembe**, f

Sächs.: schlechter Kaffee, Bereitschaftspolizei (Sondertruppe für die innere Sicherheit der DDR)

W/Q: 7/Lange 96,50

**Plenartagung**, f

Vollversammlung eines kollektiven Leitungsorgans, das die ihm zustehenden Entscheidungsbefugnisse wahrnimmt. Die P. des s. Zentralkomitees der SED tritt entsprechend dem Statut der SED mindestens einmal in sechs Monaten zusammen. Sie nimmt den Bericht des s. Politbüros des Zentralkomitees der SED entgegen und berät und beschließt über die Aufgaben, die sich gemäß dem Statut der SED aus der Durchsetzung der Beschlüsse von Parteitag und Parteikonferenzen ergeben.

W/Q: B/

**Plenum**, m

Kurzwort für Parteiplenum (s. Partei).

W/Q: A/

**Plenum**, n

1. Gesamtheit der Mitglieder eines Gremiums, einer Vereinigung, (beratenden) Körperschaft.

W/Q: KE/

**Plenum**, n

2: Gesamtheit der Mitglieder von 1:

Plenarversammlung, -sitzung.

W/Q: K/

**Plenum des ZK der SED**, n

W/Q: /Wochenpost 26/89 (30.06.89), S. 3

**Plüschheinis**, m

„Wir haben die Waffen zu früh abgegeben. Die P. von der Friedensbewegung wären beim ersten Schuss auseinandergelaufen“, meinte ein Stasi-Mann nach der Wende.“

W/Q: /Wolle, St., Die heile Welt der Diktatur, Berlin 1998

**Pokadilecker**, m

"Soldat im 2. DHJ, nach der Herstellerfirma der Rinnsteine auf Toiletten."

W/Q: /Möller 2/2000

**Politabteilung**, f

Zu Polit-: Kurzform für "politisch" in zahlreichen Verbindungen wie: P.abteilung, P.information, P.offizier, P.schulung (sämtlich aus dem Bereich der s. Nationalen Volksarmee). Das Politbüro des Zentralkomitees der SED ist das oberste Führungsgremium der Partei, es umfaßt z.Zt. 22 Mitglieder und 5 Kandidaten und tagt wöchentlich unter der Leitung des s. Generalsekretärs des ZK der SED. Polit-Ökonomie ist die umgangssprachl. Kurzform (auch: Pol-Ök) für s. "Politische Ökonomie".

W/Q: A/

**Politabteilung**, f

Zu Polit- /Kurzform für politisch/: Bestandteil vieler, meist nach russ. Vorbild neugeprägter Komposita; ein großer Teil davon aus dem Bereich der Nationalen Volksarmee.

W/Q: KI/ NEUPRÄG.

**Politarbeiter**, m

Zu Polit- /Kurzform für politisch/: Bestandteil vieler, meist nach russ. Vorbild neugeprägter Komposita; ein großer Teil davon aus dem Bereich der Nationalen Volksarmee.

W/Q: KI/ NEUPRÄG.

**Politarbeiter**, m

Zu Polit-: "Gleich den entsprechenden russischen Kurzwörtern in mehreren Zus." [...] Heute außer in Politbüro und Politökonomie, die schon in der Parteisprache der KPD vorkommen, selten."

W/Q: /Reich 68, S. 179

**Politbüro**, n

Funktionsbezeichnung

W/Q: /Mitter/Wolle 90,240

**Politbüro**, n

W/Q: w1/

**Politbüro**, n

Kollektives Führungsorgan in kommunistischen und Arbeiterparteien soz. Staaten, das, vom Zentralkomitee gewählt und ihm rechenschaftspflichtig, die politische Arbeit des Zentralkomitees zwischen den Plenartagungen leitet

W/Q: KE/

**Politbüro**, n

Zu Polit-: Kurzform für "politisch" in zahlreichen Verbindungen wie: P.abteilung, P.information, P.offizier, P.schulung (sämtlich aus dem Bereich der s. Nationalen Volksarmee).

W/Q: A/

**Politbüro**, n

Zu Parteiaufbau der SED.

W/Q: B/

**Politbüro**, n

"Politisches Büro", "Typischer aber für die Sprache des Kommunismus sind Neuwörter, die aus Buchstaben oder Silben mehrerer Wörter gebildet werden. Solche gab es auch schon vor 1945 [...], sie werden auch in der Bundesrepublik gebildet [...]; aber die Zusammenfügung von verkürzten und nichtverkürzten Wörtern ist nur in der kommunistischen Terminologie üblich (Politbüro)."

W/Q: /Bartholmes 56,47

**Politbüro**, n

Kollektives Führungsorgan in kommunistischen und Arbeiterparteien, das, vom Zentralkomitee gewählt und ihm rechenschaftspflichtig, die politische Arbeit des Zentralkomitees zwischen den Plenartagungen leitet.

W/Q: K/

**Politbüro des Zentralkomitees der SED**, n

(Politisches Büro/PB/) des Zentralkomitees der SED.

W/Q: B/

**Politbüro des Zentralkomitees der SED, n**

/Kurzwort für Politisches Büro/, Führungsgremium beim Zentralkomitee der SED mit großer Entscheidungskompetenz. Das P. (ca. 25 Mitglieder und Kandidaten) ist zuständig für die Leitung der polit. Arbeit des Zentralkomitees zwischen dessen Plenartagungen. Sitzungen des P. finden wöchentlich statt. Leiter des P. ist der Generalsekretär der SED.

W/Q: KI/ NEUPRÄGUNG

**Politbüro des ZK der Libanesischen KP, n**

W/Q: /ND 20.08.85, S. 6

**Politbüro des ZK der SED, n**

Funktionsbezeichnung

W/Q: /Mitter/Wolle 90,225

**Politbüro-Betonkopf, m**

W/Q: /Herberg 97, 327

**Politbürogenosse, m**

W/Q: /Herberg 97, 330

**Politbürokrat, m**

"Bei den Lexemen P. bzw. Politbürokratie handelt es sich um eine sprachspielerische Kontamination von Politbüro ('höchstes Führungsgremium der SED') und Bürokrat [...]. P. hat die Bedeutung 'dem Politbüro als dem obersten SED-Führungsgremium angehörende Person, die auf alten Positionen beharrt (und bürokratisch handelt)' ". "P. und Politbürokratie treten mehrmals in Zusammenhängen auf, in denen von der Machtanmaßung und der Entmachtung der SED-Führung die Rede ist". (331)

W/Q: /Herberg 97, 322ff., bes. 331

**Politdozent, m**

Zu Polit-: "Gleich den entsprechenden russischen Kurzwörtern in mehreren Zus." [...] Heute außer in Politbüro und Politökonomie, die schon in der Parteisprache der KPD vorkommen, selten."

W/Q: /Reich 68, S. 179

**Politgruppe, f**

Zu Polit- /Kurzform für politisch/: Bestandteil vieler, meist nach russ. Vorbild neugeprägter Komposita; ein großer Teil davon aus dem Bereich der Nationalen Volksarmee.

W/Q: KI/ NEUPRÄG.

**Politinformator, m**

Zu Polit- /Kurzform für politisch/: Bestandteil vieler, meist nach russ. Vorbild neugeprägter Komposita; ein großer Teil davon aus dem Bereich der Nationalen Volksarmee.

W/Q: KI/ NEUPRÄG.

**Politinstrukteur, m**

"Politischer Instrukteur", "Typischer aber für die Sprache des Kommunismus sind Neuwörter, die aus Buchstaben oder Silben mehrerer Wörter gebildet werden. Solche gab es auch schon vor 1945 [...], sie werden auch in der Bundesrepublik gebildet [...]; aber die Zusammenfügung von verkürzten und nichtverkürzten Wörtern ist nur in

der kommunistischen Terminologie üblich (Politbüro)."

W/Q: /Bartholmes 56,47

**Politisch negativen Kräfte, f**

hier: Demonstranten

W/Q: /Mitter/Wolle 90,11

**Politisch negativen Personen, f**

Systemkritisch eingestellte DDR-Bürger

W/Q: /Mitter/Wolle 90,43

**Politisch schwankenden verwirrten Kräfte, f**

Hier: kritische Geister im Schriftstellerverband. "P. sind von den feindlich-negativen Personen zu isolieren..."

W/Q: /Mielke, zit. n.: Walther 96, S. 93

**Politische, m**

"Fällt mir gar nicht ein, die Leute denken sonst noch, ich sei ein P."

W/Q: /Schlechte 91, 158

**Politische Führung der DDR, f**

Hohe politische Gremien

W/Q: /Mitter/Wolle 90,204

**Politische Hauptausschuss der LDPD des Zentralvorstandes Berlin, m**

W/Q: /Bürgerkomitee Leipzig 91,83

**Politische Hauptverwaltung, f**

(der s. Nationalen Volksarmee) Wichtigste politische Schaltstelle zwischen der SED-Führung und den Streitkräften des Landes.

W/Q: A/

**Politischen Untergrund-Gruppierungen, f**

Oppositionelle Gruppen

W/Q: /Spiegel Special 1/93,106

**Politischen Untergrund-Initiatoren, m**

Oppositionelle; unsichere Grammatik dieser Bezeichnung

W/Q: /Spiegel Special 1/93,75

**Politisch-negative bzw. schwankenden**

**Personenkreise, m**

Schriftsteller, die der Partei nicht genehm sind Neben der Förderung und angestrebten Profilierung junger Autoren finden bedeutende sicherheitspolitische Aspekte, u.a. die positive Einflussnahme und Kontrolle von p. [...] entsprechende Beachtung"

W/Q: /Auskunftsbericht zum Reisekader Crepon, Thomas, BV Neubrandenburg, zit.n.: Walther 96, S. 114

**Politkader, m**

Zu Polit- /Kurzform für politisch/: Bestandteil vieler, meist nach russ. Vorbild neugeprägter Komposita; ein großer Teil davon aus dem Bereich der Nationalen Volksarmee.

W/Q: KI/ NEUPRÄG.

**Politleiter, m**

Zu Leiter: Jmd., der etw. leitet, an der Spitze von etw. steht.

W/Q: K/

**Politoffizier, m**

W/Q: w1/

**Politoffizier, m**

Zu Polit- /Kurzform für politisch/: Bestandteil vieler, meist nach russ. Vorbild neugeprägter Komposita; ein großer Teil davon aus dem Bereich der Nationalen Volksarmee.

W/Q: KI/ NEUPRÄG.

**Politoffizier, m**

Zu Polit-: Kurzform für "politisch" in zahlreichen Verbindungen wie: P.abteilung, P.information, P.offizier, P.schulung (sämtlich aus dem Bereich der s. Nationalen Volksarmee).

W/Q: A/

**Politoffizier, m**

Zu Offizier: Angehöriger der bewaffneten Organe mit einem der Dienstgrade vom Unterleutnant bis zum Oberst.

W/Q: K/

**Politökonom, m**

Zu Ökonom: 1: Wirtschaftswissenschaftler.

W/Q: K/

**Politorgan, n**

Zu Polit- /Kurzform für politisch/: Bestandteil vieler, meist nach russ. Vorbild neugeprägter Komposita; ein großer Teil davon aus dem Bereich der Nationalen Volksarmee.

W/Q: KI/ NEUPRÄG.

**Politruk, m**

"Politischer Leiter (in der SU bis zum 2. Weltkrieg)", "Typischer aber für die Sprache des Kommunismus sind Neuwörter, die aus Buchstaben oder Silben mehrerer Wörter gebildet werden. Solche gab es auch schon vor 1945 [...], sie werden auch in der Bundesrepublik gebildet [...]; aber die Zusammenfügung von verkürzten und nichtverkürzten Wörtern ist nur in der kommunistischen Terminologie üblich (Politbüro)."

W/Q: /Bartholmes 56,47

**Polizei, f**

"'veraltend für Volkspolizei' (Dd 1954-1954)".

W/Q: /Reich 68, S. 179

**Polizei des Rassistenregimes, f**

W/Q: /ND 20.08.85, S. 1

**Polizeichef der USA-Stadt, m**

W/Q: /Eulenspiegel 26/82, S. 12

**Polizeihelfer, m**

Aus einem erfolglosen Anwerbegespräch. "Nach einigen Präliminarien kommt er unmittelbar auf den Grund seines Besuches zu sprechen: "Wollen Sie nicht P. werden? ... Sie würden der Volkspolizei bei der Erfüllung ihrer Aufgaben helfen!"

W/Q: /Kunert, G., Erwachsenenspiele, Erinnerungen, München 1997, S. 204

NEUPRÄGUNG

**Polnischen Kommunisten, m**

W/Q: /Für Dich 38/89, S. 18

**Polygraph, m**

"'Angehöriger des graphischen Gewerbes' (Fwb 1962) [...] Russ. poligrafist und poligrafija."

W/Q: /Reich 68, S. 180

**Polytechnische Beirat, m**

Den Leiter eines Betriebes beratendes Gremium, zuständig für Planung und Durchführung der polytechn. Ausbildung von Schülern der allgemeinbildenden polytechnischen Oberschule. Dem p.B. gehören Mitarbeiter des Betriebs (Ingenieure, Meister, Arbeiter u.a.) sowie Lehrer der jeweiligen Schule an.

W/Q: KI/ NEUPRÄGUNG

**Positiven Kräfte, f**

Hier: loyale DDR-Bürger

W/Q: /Bürgerkomitee Leipzig 91,58

**Positiven Leute,**

Hier: Von der Stasi instruierte DDR-Bürger, die zustimmende Leserbriefe verfassen

W/Q: /Mitter/Wolle 90,136

**Positiven Personen, f**

W/Q: /Kunze 90,86

**Positiven und vernünftigen Kräfte, f**

Hier: Teilnehmer an einer Demonstration

W/Q: /Mitter/Wolle 90,245

**Posten der Nationalen Volksarmee der DDR, m**

W/Q: /LVZ 26.04.85, S. 4

**Postminister der DDR, m**

W/Q: /LVZ 26.04.85, S. 5

**Postzusteller, m**

Briefzusteller

W/Q: KE/

**Postzusteller, m**

Briefzusteller.

W/Q: K/ NEUPRÄG. DDR

**Potsdamer, m**

W/Q: /Für Dich 38/89, S. 4

**Potsdamer Kunden, m**

W/Q: /Für Dich 38/89, S. 4

**Potsdamer Wäscherin, f**

W/Q: /Für Dich 38/89, S. 5

**Praktizist, m**

Zu Praktizismus: Verhaltensweise, vor allem im gesellschaftspolit. Bereich, für die die einseitige Berücksichtigung technisch-organisatorischer Aufgaben charakteristisch ist bei gleichzeitiger Unterschätzung od. Negier. der theoret., ideolog. Fundierung Als Abweichung gegenüber der von Marx geforderten Einheit von Theorie und Praxis gilt der die Praxis weitgehend verabsolutierende Praktizismus unter Marxisten als negative Verhaltensform, die häufig kritisiert wird.

W/Q: KI/ NEUPRÄGUNG NACH RUSS. VORBILD

**Praktizist, m**

Zu Praktizismus: Verabsolutierung der Praxis bei gleichzeitiger Negierung der Notwendigkeit einer theoretischen, ideologischen Orientierung des Menschen.

W/Q: K/ NEUPRÄG. DDR

**Praline, f**

Zu Käte.

W/Q: HE/

**Präsident der Volkspolizei, m**

Funktionsbezeichnung

W/Q: /Mitter/Wolle 90,242

**Präsident des Verbandes der****Theaterschaffenden der DDR, m**

Funktionsbezeichnung

W/Q: /Mitter/Wolle 90,242

**Präsidenten der Handelskammern der****Mitgliedsländer des RGW, m**

W/Q: /ND 20.08.85, S. 2

**Präsidium der (Deutschen) Volkspolizei (nur in Berlin), n**

PdVP, (nur in Berlin)

W/Q: /Der Bundesbeauftragte 93, S. 38

**Präsidium der DVP, n**

Funktionsbezeichnung (Deutsche Volkspolizei)

W/Q: /Mitter/Wolle 90,243

**Präsidium der URANIA, n**

W/Q: /ND 20.08.85, S. 7

**Präsidium der Volkskammer, n**

W/Q: /Bürgerkomitee Leipzig 91,354

**Präsidium des Obersten Sowjets, n**

W/Q: /LVZ 26.04.85, S. 5

**Präsidium des Obersten Sowjets der UdSSR, n**

W/Q: /LVZ 26.04.85, S. 5

**Präsidium des ZK der KPTsch, n**

W/Q: /LVZ 26.04.85, S. 2

**Prasseldumme Pförtnerkind, n**

1: zu Gesichtseimer: negative Anrede 2: zu

Schnalle: negative Anrede bzw. Schimpfwort für Jungen.

W/Q: HE/

**Preisbildungsorgan, n**

W/Q: w1/

**Preiskoordinierungsorgan, n**

W/Q: w1/

**Pressekader, m**

Zu Kader: "herangebildeter Stamm von Nachwuchskräften auf allen Gebieten des gesellschaftlichen Lebens; auch einzelner Angehöriger eines solchen Kaders" (Dd. 1957). [...]

Schließlich kann das Wort in verschiedenen Zusammensetzungen soviel bedeuten wie 'Belegschaft, Personal eines Betriebes'.

W/Q: /Reich 68, S. 111

**Privatverleger, m**

"LQI: 'Privatverlag' - Privatverleger, sagt Weise, verschwinden."

W/Q: /Klemperer, zit. nach Kämper 01, S. 184

**Privatzirkel, m**

Zu Zirkel 4: Arbeitsgemeinschaft.

W/Q: K/

**Produktioner, m**

Nur im ostdt. Sprachgebr. üblich: Mitglied einer landwirtschaftl. Produktionsgenossenschaft.

W/Q: H/Bartholmes 1956

**Produktioner, m**

"(=Mitglied der Landwirtschaftlichen Produktionsgenossenschaft)". Diese

"Bezeichnungen sind nicht parteioffiziell".

W/Q: /Bartholmes 56,41

**Produktionsarbeiter, m**

W/Q: w1/

**Produktionsbrigade, f**

W/Q: w1/

**Produktionsbrigade, f**

S. Brigade: Anstelle von Brigade werden auch die Komposita Arbeitsbrigade und Produktionsbrigade gebraucht.

W/Q: KI/ NEUPRÄG.

**Produktionsbrigade, f**

Zu Brigade 2: kleinste Arbeitsgruppe.

W/Q: K/ NEUPRÄG. DDR

**Produktionsgenossenschaft, f**

W/Q: w1/

**Produktionsgenossenschaft, f**

W/Q: /Für Dich 38/89, S. 2

**Produktionsgenossenschaft, f**

Produktions- oder Dienstleistungsbetrieb mit einer spezifischen Form des soz. Eigentums an P.mitteln. Die in der P. zusammengeschlossenen Bauern, Handwerker etc. verwalten ihr genossenschaftliches Eigentum gemeinsam nach staatlich festgesetzten Statuten. Außer den s. landwirtschaftlichen P.en gibt es z.B. gärtnerische P.en (GPG), P.en werktätiger Fischer (PWF) und P.en des Handwerks (PGH).

W/Q: A/

**Produktionsgenossenschaft, f**

Durch freiwilligen Zusammenschluß von Bauern, Handwerkern oder anderen Werktätigen nach genossenschaftlichen Prinzipien, entsprechend einem Musterstatut gebildete Produktions- oder Dienstleistungsbetriebe.

W/Q: B/

**Produktionsgenossenschaft, f**

Freiwilliger Zusammenschluß Werktätiger bestimmter Berufsgruppen zur kollektiven Arbeit, Produktion, der im Soz. auf dem soz.-genossenschaftlichen Eigentum basiert

W/Q: KE/

**Produktionsgenossenschaft, f**

Freiwilliger Zusammenschluß von Werktätigen zur gemeinschaftlichen Arbeit, der im Soz. auf dem genossenschaftlich-sozialistischen Eigentum an Produktionsmitteln basiert.

W/Q: K/

**Produktionsgenossenschaft des Handwerks, f**

S. Produktionsgenossenschaft: Durch freiwilligen Zusammenschluß von Bauern, Handwerkern oder anderen Werktätigen nach genossenschaftlichen Prinzipien, entsprechend einem Musterstatut gebildete Produktions- oder Dienstleistungsbetriebe... Nach ihrem Wirkungsfeld unterscheidet man s. landwirtschaftliche Produktionsgenossenschaften (LPG), gärtnerische

P. (GPG), P. werktätiger Fischer (PwF) und P. des Handwerks (PGH).

W/Q: B/

**Produktionsgenossenschaft des Handwerks**, f  
/PGH/, Zu: Produktionsgenossenschaft.

W/Q: A/

**Produktionsgenossenschaft werktätiger Fischer**, f

S. Produktionsgenossenschaft: Durch freiwilligen Zusammenschluß von Bauern, Handwerkern oder anderen Werkträgern nach genossenschaftlichen Prinzipien, entsprechend einem Musterstatut gebildete Produktions- oder Dienstleistungsbetriebe... Nach ihrem Wirkungsfeld unterscheidet man s. landwirtschaftliche Produktionsgenossenschaften (LPG), gärtnerische P. (GPG), P. werktätiger Fischer (PwF) und P. des Handwerks (PGH).

W/Q: B/

**Produktionsgenossenschaft werktätiger Fischer**, f

/PwF/, Zu: Produktionsgenossenschaft.

W/Q: A/

**Produktionskollektiv**, n

„Die guten Leistungen der Brigade wurden vor allem durch engeres Zusammenwirken von Produktions- und Instandhaltungskollektiv [...] möglich.“

W/Q: /ND 20.08.85, S. 1

**Produktionskollektiv**, n

Zu Kollektiv

W/Q: /Reich 68, S. 120

**Produktionsleiter**, m

W/Q: w1/

**Produktionsleiter**, m

Für den Produktionsablauf in einem soz. Betrieb verantwortlicher Leiter

W/Q: KE/

**Produktionsleiter**, m

W/Q: K/ NEUPRÄG. DDR

**Produktionsleitung Denkmalpflege**, f

W/Q: /Für Dich 38/89, S. 32

**Produktionsministerium**, n

"Viele dieser Begriffe sind zwar Allgemeingut der Volkswirtschaft, unterscheiden sich jedoch in der kommunistischen Terminologie durch Bedeutung und Frequenz."

W/Q: /Bartholmes 56,27

**Produktivkraft**, f

Jeweils einer der im Produktionsprozeß zusammenwirkenden Faktoren gegenständlicher od. subjektiv menschlicher Art, der den Grad der Produktivität mitbestimmt.

W/Q: KE/

**Produktivkraft**, f

Polit. Ök. Gegenständlicher oder subjektiver Faktor im Produktionsprozeß, der in einer konkret-historischen Form der Produktion materieller Güter und produktiver Leistungen den Grad der

Produktivität der gesellschaftlichen Arbeit bestimmt.

W/Q: K/

**Produktivkräfte**, f

W/Q: w1/

**Produktivkräfte**, f

W/Q: B/

**Produktivkräfte**, f

Alle jene Kräfte, die den Produktivitätsgrad der Arbeit bestimmen, das sind: der Mensch mit seinen Fähigkeiten und Fertigkeiten, die jeweiligen Produktionsmittel, Organisation, Technologie und Wissenschaft in der Produktion. Die P. sind nach marx.-len. Auffassung das entscheidende Kriterium des gesellschaftlichen s. Fortschritts, denn ihr Entwicklungsniveau bestimme den Charakter der s. Produktionsverhältnisse, somit die s.

Produktionsweise, welche die materielle s. Basis jeder s. Gesellschaftsformation ausmache, die ihrerseits den geistigen s. Überbau bestimme.

W/Q: A/

**Produktivkräfte**, f

"Ebenfalls ein Marxscher Terminus: "die Produktionsmittel, die sie bedienenden Menschen und deren Arbeitsfertigkeiten und -erfahrungen" (Dd 1954) - eine Kurzform der kanonischen Definition von Stalin. Marx erkennt daneben auch die Form Produktionskräfte."

W/Q: /Reich 68, S. 182f

**Produktivkräfte**, f

"Viele dieser Begriffe sind zwar Allgemeingut der Volkswirtschaft, unterscheiden sich jedoch in der kommunistischen Terminologie durch Bedeutung und Frequenz."

W/Q: /Bartholmes 56,27

**Profilierten, feindlichen, oppositionellen Kräfte**, f

Oppositionelle in der DDR

W/Q: /Mitter/Wolle 90,49

**Progressiv aufgetretenen Kräfte**, f

Im Sinne des Staates argumentierende DDR-Bürger bei Friedensseminaren

W/Q: /Mitter/Wolle 90,26

**Progressiv auftretenden Bürger**, m

Staatskonform handelnde Bürger

W/Q: /Mitter/Wolle 90,203

**Progressiven Besucher**, m

Bürger, die auf Volksfesten die staatliche Sicherheit gewährleisten sollen

W/Q: /Mitter/Wolle 90,189

**Progressiven gläubigen Kräfte**, f

Im Sinne des Staates argumentierende Bürger als Teilnehmer kirchl. Seminare,

W/Q: /Mitter/Wolle 90,21

**Progressiven Kräfte**, f

hier: Mitglieder der CFK (Christliche Friedenskonferenz), die im Sinne des Staates argumentierten

W/Q: /Mitter/Wolle 90,24

**Progressiven Kräfte, f**

Staatsloyale Bürger

W/Q: /Mitter/Wolle 90,31

**Progressiven Personen, f**

Mitglieder u. Funktionäre der SED, loyale DDR-Bürger

W/Q: /Mitter/Wolle 90,40

**Progressiven und gesellschaftlich engagierten Kräfte, f**

Staatsloyale Bürger

W/Q: /Mitter/Wolle 90,30

**Prolet, m**

" 'Von der bürgerlichen Klasse abschätzig gebraucht für Proletarier' (Dd 1957 = Fwb 1962) [...] Daneben findet sich entgegen der offiziellen Festlegung die in politischer Sprache häufige Aneignung des Schimpfwortes als Ehrennamen." W/Q: /Reich 68, S. 183

**Proletariat, n**

W/Q: w1/

**Proletariat, n**

W/Q: /Wochenpost 26/89 (30.06.89), S. 17

**Proletariat, n**

Die im Kap. von der herrschenden Bourgeoisie ökonomisch ausgebeutete und politisch unterdrückte Arbeiterklasse.

W/Q: KE/

**Proletariat, n**

Nach marxist.-leninist. Verständnis die im Kapitalismus unterdrückte und ausgebeutete Klasse der Arbeiter. Das P. ist neben der Bourgeoisie eine der beiden Grundklassen im Kapitalismus. Statt P. wird häufiger der Ausdruck Arbeiterklasse verwendet. Da das P. als "fortschrittlichste und revolutionärste Klasse" gilt, ist der Gebrauch des Wortes stets mit einer positiven Bewertung versehen. In der Bundesrepublik Deutschland wird P. nur selten gebraucht, und wenn, dann im Sinne der marxist.-leninist. Ideologie, dabei allerdings ohne die eindeutig positive Bewertung.

W/Q: KI/ SCHON VOR 1933

**Proletariat, n**

S. Arbeiterklasse.

W/Q: B/

**Proletariat, n**

Der Begriff steht bei Karl Marx für die unterdrückte und ausgebeutete Klasse der Arbeiter seiner Zeit. Als s. Klassiker-Zitat wird er noch heute synonym für s. Arbeiterklasse gebraucht, mit Vorliebe in weihewollen, die Traditionen der Arbeiterbewegung beschwörenden Formeln wie s. "proletarischer Internationalismus", "Proletarier aller Länder, vereinigt euch!", s. "Diktatur des Proletariats", u.a. "P." steht nicht nur für die unterdrückteste, sondern auch für die fortschrittlichste und revolutionärste Klasse im s. Kapitalismus; der Gebrauch des Wortes ist daher stets positiv wertend.

W/Q: A/

**Proletariat, n**

Die im Kap. Unterdrückte und ausgebeutete Arbeiterklasse, Klasse der Lohnarbeiter.

W/Q: K/

**Proletariat, m**

W/Q: /Reich 68, S. 184

**Proletarier, m**

W/Q: /ND 20.08.85, S. 1

**Proletarier, m**

W/Q: w1/

**Proletarier, m**

"P., vereinigt euch" (Was ist los? rief jetzt der Parteisekretär und hielt sich blöderweise die Ohren zu [...])"

W/Q: /V. Braun 88,120

**Proletarier, m**

Zu Proletariat

W/Q: /Reich 68, S. 184

**Proletarier aller Länder, m**

W/Q: /LVZ 26.04.85, S.1

**Proletarierfamilie, f**

W/Q: /Neue Zeit 19.09.89, S. 4

**Proletarierkind, n**

Viktor Klemperer "registriert Leitvokabeln des dialektischen Materialismus (Monopolkapitalismus, [...], P., Kapitalistenknecht").

W/Q: /Kämpfer 01, S. 185

**Proletariermasse, f**

Zu Proletariat: Nach marxist.-leninist. Verständnis die im Kapitalismus unterdrückte und ausgebeutete Klasse der Arbeiter.

W/Q: KI/

**Proletariermasse, f**

/meist im Pl./

W/Q: K/

**Proletarische Bewegung, f**

"Folgende Fügungen kommen heute nur noch selten vor [...]."

W/Q: /Bartholmes 56,12

**Proletarische Einheitsfront, f**

"Folgende Fügungen kommen heute nur noch selten vor [...]."

W/Q: /Bartholmes 56,12

**Proletarische Frau, f**

"Folgende Fügungen kommen heute nur noch selten vor [...]."

W/Q: /Bartholmes 56,12

**Proletarische Hundertschaft, f**

"Folgende Fügungen kommen heute nur noch selten vor [...]."

W/Q: /Bartholmes 56,12

**Proletarische Jugend, f**

"Folgende Fügungen kommen heute nur noch selten vor [...]."

W/Q: /Bartholmes 56,12

**Proletarische Masse, f**

"Folgende Fügungen kommen heute nur noch selten vor [...]."

W/Q: /Bartholmes 56,12



**Proletarischer Arbeiter, m**

"Folgende Fügungen kommen heute nur noch selten vor [...]."

W/Q: /Bartholmes 56,12

**Proletarischer Führer, m**

"Folgende Fügungen kommen heute nur noch selten vor [...]."

W/Q: /Bartholmes 56,12

**Proletarisches Kind, n**

"Folgende Fügungen kommen heute nur noch selten vor [...]."

W/Q: /Bartholmes 56,12

**Propagandist, m**

W/Q: /LVZ 26.04.85, S. 8

**Propagandist, m**

W/Q: w1/

**Propagandist, m**

W/Q: /LVZ 26.04.85, S.2

**Propagandist, m**

zu Propaganda: "Systematische Verbreitung und gründliche Erläuterung politischer... u.a. Lehren und Ideen. Im Gegensatz zur imperialistischen (s. Imperialismus) P., die vor dem Volk die wirklichen Ziele kapitalistischer Klassenherrschaft zu verschleiern sucht und das Bewußtsein manipuliert, vermittelt die marx.-len. P. ... die wissenschaftliche Theorie und Politik... der Regierungen der soz. Staaten." Im Gegensatz zur s. Agitation, die eine breite Öffentlichkeit ansprechen soll, richtet sich die P. in Schulungen der s. Partei und der s. Massenorganisationen an kleinere Zirkel, um die anstehenden Fragen zur Grundlinie und aktuellen Politik der SED gründlich erörtern zu können. Ein Propagandist ist ein speziell als Redner und Diskussionsleiter bei solchen Veranstaltungen (s. Studienjahr, s. Schule der sozialistischen Arbeit u.a.) ausgebildeter Funktionär der SED oder einer der Massenorganisationen. Durch den "ehrenden" Zweck der Propaganda und des Dienstes der Propagandisten sollen beide Begriffe von negativer Intention eingewaschen sein, was aber zumindest für den umgangssprachlichen Gebrauch nicht zutrifft.

W/Q: A/

**Propagandist, m**

a: Person, die im Auftrag der SED od. einer Massenorganisation eine polit. Lehrveranstaltung leitet b: übliche Bedeutung. Die Propaganda richtet sich an einen ausgewählten Kreis von Personen, vor allem an Parteifunktionäre und -mitglieder, speziell die Agitatoren (s. Agitation) und s. Propagandisten sowie an die Funktionäre der Massenorganisationen. Sie versteht sich als die wissenschaftl. begründete Erläuterung des Marxismus-Leninismus und vermittelt neben der Kenntnis der Klassiker des Marxismus-Leninismus vor allem die Beschlüsse und Dokumente der SED sowie anderer soz. od. komm. Parteien. Die P. soll in erster Linie folgenden Zielen dienen: einerseits der Schulung und Erziehung und andererseits der

Abschirmung, d.h. sie soll die Argumente für eine offensive Abgrenzung gegen bzw.

Auseinandersetzung mit sog. imperialistischen Ideologien liefern (s. Imperialismus). Die Mittel der P. sind die Schulungsveranstaltungen der Partei und Massenorganisationen, z.B. Kurse, Vorträge, das Parteilehrjahr sowie die Veröffentlichungen der "Parteihochschule Karl Marx" und der zentralen Institute der Marxismus-Leninismus-Forschung. Die SED setzt die Schwerpunkte der jeweils im Rahmen der P. zu vermittelnden Inhalte. Das oberste Gremium, das dafür zuständig ist, ist das s. Politbüro der SED sowie auf Bezirks- und Kreisebene die "Abteilungen für Agitation und Propaganda". Nach dem Verständnis der SED sind Agitation und P. untrennbar miteinander verbunden und sollen somit die umfassende und alle Kreise der Bevölkerung erreichende Erziehung zur "sozialistischen Persönlichkeit" ermöglichen und den s. sozialistischen Patriotismus stärken. Nach der Unterscheidung von Lenin ist die P. auf die Vermittlung der allgemeinen und grundlegenden Erkenntnisse des Marxismus-Leninismus gerichtet, während die Agitation die Positionen der Partei zu aktuellen polit. Fragen unter der Bevölkerung verbreiten will.

Die enge Verbindung von Agitation und P. drückt sich auch in dem Kurzwort Agitprop aus, das zur Bezeichnung der umfassenden Erziehungs- und Schulungstätigkeit verwendet wird; in diesem Sinne werden auch einige Komposita gebildet:

Agitpropgruppe, Agit-Prop-Lehrgang. Vergleichbar der unterschiedlichen Wertung von Agitation in der Bundesrepublik Deutschland und in der DDR, wird auch P. in der DDR als durchaus positive und notwendige Erscheinung bewertet, während P. in der Bundesrepublik - trotz der Bedeutungsvielfalt, die dem Begriff zugeordnet werden kann - eher eine negative Bedeutungskomponente hat.

Zu Propagandist: P. sind in der Regel Funktionäre der SED, die hauptamtl. tätig sind. Sie führen Veranstaltungen durch (z.B. im Rahmen des s. Parteilehrjahres

W/Q: KI/ NEUBEDEUTUNG

**Propagandist, m**

1.1: Beauftragter einer Partei, Massenorganisation für die Verbreitung und Erläuterung politischer Lehren, Theorien, Meinungen vom Standpunkt ihrer Weltanschauung aus 1.2: Zirkelleiter für das Parteilehrjahr der SED

W/Q: KE/

**Propagandist, m**

Keineswegs - wie bei uns - nur Bezeichnung für einen Marktschreier, der neue Produkte vorführt, sondern Titel für Personen, die im offiziellen Auftrag (SED oder Massenorganisation) politische Lehrveranstaltungen leiten. Im Rahmen des "Parteilehrjahres" und des "Studienjahres der FDJ" informieren Propagandisten über Grundsätze aktueller Tagespolitik und tragen zur Verbreitung

und Intensivierung marxistisch-leninistischen Wissens bei.

W/Q: C/

**Propagandist, m**

2: Leiter eines Zirkels im Parteilehrjahr der SED oder in einer Massenorganisation.

W/Q: K/ NEUPRÄG. DDR

**Propagandist, m**

Zu Propaganda

W/Q: /Reich 68, S. 185

**Propagandist, m**

"Beliebt sind in der Sprache des Kommunismus Nomina agentis aus dem Lateinischen auf "-or" und "-ist". Letztere können von fast allen [...] "-ismen" gebildet werden. Dieser Sprachgebrauch geht meist auf die französischen "utopischen" Sozialisten zurück, von denen Marx und Lenin ihn übernahmen."

W/Q: /Bartholmes 56,43

**Prorektor, m**

Stellvertreter des Rektors einer Universität, Hochschule, auch Leiter eines bestimmten Bereichs an einer Hochschule der DDR

W/Q: KE/

**Prorektor, m**

Stellvertreter des Rektors einer Hochschule oder Universität (mit bestimmten Verantwortungsbereichen).

W/Q: K/

**Protestierer, m**

Hier: Gegner der Biermann-Ausbürgerung

W/Q: /Bruyn 96,215

**Protestler, m**

„Direkt aus Weimar zu uns beordert, um den P. zu bearbeiten."

W/Q: /Kunert, G., Erwachsenenspiele,

Erinnerungen, München 1997, S. 385

NACHWENDE

**Provinzfürst, m**

S. Bezirkssekretär: Umgangssprachlich für den s. Ersten Sekretär der s. Bezirksleitung der s. SED des jeweiligen s. Bezirkes. Die fünfzehn Bezirkssekretäre hatten eine wichtige Machtposition inne, die sie oftmals selbstherrlich ausnutzten. S.: Provinzf.

W/Q: w1/

**Provinzialbodenkommission, f**

W/Q: /Schroeter 94, S. 83

**Provokateur, m**

Hier: Mitarbeiter der Stasi. Maßnahmen der Stasi sollen bewirken, daß W. Templin von seinem Umfeld als P. eingeschätzt wird

W/Q: /Spiegel Special 1/93,29

**Provokateur, m**

Hier: Teilnehmer an einer Demonstration

W/Q: /Bürgerkomitee Leipzig 91,64

**Provokateur, m**

„Die Neigung zu Euphemismen fand ihr Pendant im ebenso rituellen Schimpfwortgebrauch".

W/Q: /Schmidt 00,2033

**Provokateure, m**

W/Q: /Wochenpost 26/89 (30.06.89), S. 11

**Provokateure, m**

Havemann warnt Arbeiter vor unbedachten Handlungen, sie sollten nicht P. folgen

W/Q: /Heym 96,32

**Provokatorischen Elemente, n**

Hier: Teilnehmer an einer Demonstration

W/Q: /Bürgerkomitee Leipzig 91,64

**Prügelknabe, m**

Hier für: Gesamtheit der Stasi

W/Q: /Bürgerkomitee Leipzig 91,354

NACHWENDE

**PU, m**

Politischer Untergrund

W/Q: /Spiegel Special 1/93,31

**Puffbohne, f**

Hartnäckig hielt sich das Gerücht, dass W.U. aus zwielichtigen Kreisen stammte.

W/Q: 7/Lange 96,8

**PU-Initiator, m**

Organisator politischer Untergrundtätigkeit

W/Q: /Spiegel Special 1/93,29

**PU-Leute,**

Teilnehmer am politischen Untergrund

W/Q: /Spiegel Special 1/93,79

**Pulloverbande, f**

Abw. für Mitglieder eines Bürgerkomitees zur Stasi-Auflösung (bezogen auf zufällig gleiche Kleidung)

W/Q: /Fuchs, Magdalena, 99,118 NACHWENDE

**Punker, m**

Benennung für Jungen, die bunt angezogen sind.

W/Q: HE/

**PU-Person, f**

Oppositioneller

W/Q: /Spiegel Special 1/93,29

**Puppe, f**

Zu Käte.

W/Q: HE/

**Pusche, f**

Zu Tunte.

W/Q: HE/

**PUT-Exponent, m**

Abk.: Politische Untergrundtätigkeit

W/Q: /Bürgerkomitee Leipzig 91,210

**PUT-Kreis, m**

Abk.: Kreis der politischen Untergrundtätigkeit. Gruppe von Systemkritikern oder Oppositionellen. "Parallel dazu sind Maßnahmen zur Diskreditierung der W[...] in P.en und zur Störung der Verbindungen zu darin integrierten Personen zu realisieren."

W/Q: /Bericht eines Führungsoffiziers, zit. n.:

Walther 96, S. 681

**Putzhelfer, m**

Einer angestellten Putzfrau unterstellter Soldat.

W/Q: o1/Oschlies 89, S. 217

## Q

### **Qualitätsaktiv**, n

Zu Qualität-

W/Q: /Reich 68, S. 187

### **Qualitätsarbeiter**, m

Auszeichnung (Titel) für Arbeiter, die sich besonders für die Sicherung und Verbesserung der Qualität der hergestellten Erzeugnisse eingesetzt haben.

W/Q: KI/ NEUPRÄGUNG

### **Qualitätsarbeiter**, m

Ist [...] der auszeichnende Titel für Werktätige, die sich besonders intensiv für die Hebung der Produktionsqualität eingesetzt haben.

W/Q: C/

### **Qualitätsarbeiter**, m

Zu Arbeiter a: Einer, der körperliche Arbeit (gegen Stunden-, Leistungslohn) in der Fabrik, auf dem Lande leistet.

W/Q: K/

### **Qualitätsarbeiter**, m

Zu Qualität-

W/Q: /Reich 68, S. 187

### **Qualitätsbrigade**, f

Zu Brigade 2: kleinste Arbeitsgruppe.

W/Q: K/ NEUPRÄG. DDR

### **Qualitätskonferenz**, f

W/Q: w1/

### **Quasi-Ausländer**, m

Abw. für "ehem. DDR-Bürger" "Pejorative Benennungen wie Zonis, DDRler, Teilvolk Ost, Quasi-Ausländer, Einheimische-Ost, [...] die noch 1992 mit relativ hoher Frequenz gebraucht wurden, sind kaum mehr zu bemerken."

W/Q: /REIHER/LÄZER 96,55f NACHWENDE

### **Quelle**, f

W/Q: /Kunze 90,39

### **Quelle**, f

W/Q: /Suckut 96

### **Quelle**, f

Hier: Spitzel

W/Q: /Bürgerkomitee Leipzig 91,84

### **Quelle**, f

Jeder, der der Stasi Informationen zukommen ließ:

Quellen konnten sein: Spitzel, Leute, die unwissentlich etwas erzählten, Veröffentlichungen

W/Q: /Wawrzyn 90,48

### **Quelle**, f

Hier: IMB "Christian"

W/Q: /Spiegel Special 1/93,37

### **Quelle**, f

Hier: Mitarbeiter der Stasi

W/Q: /Spiegel Special 1/93,30

### **Quelle**, f

Kontaktperson von W. Templin, hier: Deckname "Quelle"

W/Q: /Spiegel Special 1/93,50

### **Quelle unserer DE**, f

W/Q: /Bürgerkomitee Leipzig 91,110

### **Quotenossi**, m

„Er nimmt's mit Galgenhumor, dass seine Band meist nur als Q. eingeladen wird."

W/Q: /FR, 31.03.2001, S. 8 NACHWENDE

## R

### **RA**, m

Abkürzung für Rechtsanwalt

W/Q: /Der Bundesbeauftragte 93, S. 40

### **Rädelsführer**, m

Hier: Oppositioneller aus Sicht der Stasi, Betreiber von politischer Untergrundtätigkeit

W/Q: /Bürgerkomitee Leipzig 91,88

### **Rädelsführer**, m

Hier: Organisatoren einer Demonstration

W/Q: /Mitter/Wolle 90,131

### **Rädelsführer**, m

„R. kann eine Person bereits im Stadium des Versuchs der Straftat sein, also auch schon vor dem Stattfinden der Ansammlung."

W/Q: /Bürgerkomitee Leipzig 91,217

### **Rädelsführer**, m

Organisator von Demonstrationen

W/Q: /Mitter/Wolle 90,229

### **Radfahrer mit goldener Klingel**, m

Besonders eifriger NVA-Angehöriger, der vorzeitig befördert wurde.

W/Q: 7/Lange 96,56

### **Radikalsten Burschen**, m

Funktionäre; hier: changieren zwischen politischer und sexueller Sphäre (Doppeldeutigkeit von „Bursche“)

W/Q: /V. Braun 88,155

### **Rainbauer**, m

Einzelbauer. "Als er ihnen für die Aussaat eine von den neuen Drillmaschinen versprach, freute sich Bergner. Er wollte sich die Sache überlegen. Doch der R. schüttelte den Kopf. 'Das kommt für mich nicht in Frage. Ich bleibe mein eigener Herr. Meine Wirtschaft ist die beste im Dorf. Da soll ich Genossenschaftsbauer werden?' "

W/Q: /'Reich und stark ist unsere Republik', Lesebuch 4. Kl., Berlin (DDR) 1960, S. 137

### **RAK**, m

Abk. für: Reise- und Auslandskader

W/Q: /Bürgerkomitee Leipzig 91,371

### **RAK**, m

Abkürzung für Reise- und Auslandskader

W/Q: /Der Bundesbeauftragte 93, S. 40

### **Rassistenregime**, n

W/Q: /ND 20.08.85, S. 6

**Rat, m**

W/Q: w1/

**Rat, m**

Rat der Stadt

W/Q: /ND 20.08.85, S. 8

**Rat, m**

Vollziehendes und verfügendes Organ der jeweiligen örtlichen Volksvertretungen in der DDR; so vor allem in: R. des Bezirkes, R. des Kreises, R. der Stadt. Der R., der von der jeweiligen Volksvertretung (z.B. Kreistag, Bezirkstag, Stadtverordnetenversammlung) für die Dauer der Legislaturperiode gewählt wird, ist ein ständig arbeitendes Gremium. Es besteht aus dem Vorsitzenden, dem Stellvertreter des Vorsitzenden, dem Sekretär und einigen der Leiter der vom Rat gebildeten Fachorgane. Aufgabe des R. ist die Kontrolle und Durchführung der von den Volksvertretungen und den übergeordneten staatl. Organen erlassenen Beschlüsse und Rechtsvorschriften im ihm jeweils unterstellten Gebiet. Weiterhin ist er verantwortlich für die wirtschaftl., soziale und kulturelle Entwicklung in seinem Gebiet sowie für die Durchführung der Jahres- und Haushaltspläne auf der Basis der staatl. Plankennziffern (s. Kennziffer). Für diese Aufgaben stehen dem R. des Bezirkes und des Kreises als Planungs- und Koordinierungsgremien die Bezirks- und Kreisplankommissionen zur Verfügung (s. Staatliche Plankommission). Der R. ist gemäß dem Prinzip des s. demokratischen Zentralismus doppelt unterstellt: einerseits seiner Volksvertretung, andererseits dem jeweils übergeordneten R.

W/Q: KI/

**Rat, m**

Vollziehendes Staatsorgan (im Gegensatz zu westlichen Ländern, wo ein R. nur beratendes und beschließendes Organ ist), z.B. R. des s. Bezirkes; R. des s. Kreises; R. der Stadt; R. der Gemeinde (dessen Vorsitzender der Bürgermeister ist). Als Organe der jeweiligen örtlichen Volksvertretungen (z.B. Kreistag, Bezirkstag, Stadtverordnetenversammlung) sind die R.e gemäß dem Prinzip des s. demokratischen Zentralismus doppelt unterstellt, nämlich außer ihren s. Volksvertretungen auch dem jeweils übergeordneten R.

W/Q: A/

**Rat, m**

Wenn das Wort Rat auch in der DDR noch gelegentlich Teil einer Berufsbezeichnung ist (Oberstudienrat, wissenschaftlicher Rat), so meint es doch in erster Linie ein Vollzugs- und Verfügungsorgan der jeweiligen gewählten Gremien, also: Rat der Gemeinde, Rat der Stadt usw.

W/Q: C/

**Rat, m**

2.1. Kollektives, beratendes (und beschließendes) Organ 2.2. Vollziehendes und verfügendes Organ einer örtlichen Volksvertretung in der DDR.

W/Q: KE/

**Rat, m**

3: Beratendes, beschließendes, vollziehendes Organ

a: Vollzugsorgan der örtlichen Volksvertretungen in der DDR b: revolutionäres Machtorgan zur Ausübung der Diktatur des Proletariats c: Beratendes (und beschließendes) Organ.

W/Q: K/

**Rat der Freunde der Pionierorganisation "Ernst Thälmann", m**

Beratendes und unterstützendes Gremium für die Leitung und Arbeit der Pionierorganisation.

W/Q: KI/ NEUPRÄGUNG

**Rat der Gemeinde, m**

S. Rat.

W/Q: A/

**Rat der Gemeinde, m**

Organ der Gemeindevertretung. Vorsitzender ist der Bürgermeister. Der R. ist dem Rat des Kreises rechenschaftspflichtig.

W/Q: KI/

**Rat der Gemeinde, m**

S. örtliche Räte.

W/Q: B/

**Rat der Gemeinde, m**

Zu Rat: wenn das Wort Rat auch in der DDR noch gelegentlich Teil einer Berufsbezeichnung ist (Oberstudienrat, wissenschaftlicher Rat), so meint es doch in erster Linie ein Vollzugs- und Verfügungsorgan der jeweiligen gewählten Gremien, also: Rat der Gemeinde, Rat der Stadt.

W/Q: C/

**Rat der Gemeinde Döbrichau, m**

W/Q: /LVZ 26.04.85, S. 7

**Rat der Götter, m**

Zu Meine Regierung.

W/Q: HE/

**Rat der Jugendbrigadiere, m**

Zu Jugendbrigade: Jährlich wird zwischen dem staatlichen Leiter und der J. eine Brigadevereinbarung abgeschlossen. Bei ihrer Führung haben sich "Räte der Jugendbrigadiere" und spezielle Leistungsvergleiche bewährt.

W/Q: B/

**Rat der Parteisekretäre, m**

Kollektives politisches Gremium der Sekretäre der s. Grundorganisationen der SED innerhalb der s. Kombinate zur Beratung und Koordinierung aller Fragen der Parteiarbeit, insbesondere zur Erfüllung der volkswirtschaftlichen Planaufgaben vom Standpunkt der politisch-ideologischen Führung durch die Parteiorganisationen.

W/Q: B/

**Rat der Stadt, m**

W/Q: /ND 20.08.85, S. 1

**Rat der Stadt, m**

S. örtliche Räte.

W/Q: B/

**Rat der Stadt, m**

S. Rat.

W/Q: A/

**Rat der Stadt, m**

Organ der Stadtverordnetenversammlung (Kreis).

Vorsitzender ist der Bürgermeister bzw.

Oberbürgermeister (in den Stadtkreisen). Dem R.

sind Betriebe und Einrichtungen der örtlichen

Versorgungswirtschaft unterstellt.

W/Q: KI/

**Rat der Stadt, m**

Zu Rat: wenn das Wort Rat auch in der DDR noch gelegentlich Teil einer Berufsbezeichnung ist

(Oberstudienrat, wissenschaftlicher Rat), so meint

es doch in erster Linie ein Vollzugs- und

Verfügungsorgan der jeweiligen gewählten

Gremien, also: Rat der Gemeinde, Rat der Stadt.

W/Q: C/

**Rat der Stadt Dresden, m**

W/Q: /ND 20.08.85, S. 7

**Rat der Stadt Dresden, m**

W/Q: /ND 20.08.85, S. 7

**Rat der Stadt im Stadtkreis, m**

Zu Staatsaufbau der DDR.

W/Q: B/

**Rat der Stadt Leipzig, m**

W/Q: /Bürgerkomitee Leipzig 91,328

**Rat des Bezirkes, m**

Zu Rat: Vollziehendes und verfügendes Organ der jeweiligen örtlichen Volksvertretungen in der DDR;

so vor allem in: R. des Bezirkes, R. des Kreises, R. der Stadt.

W/Q: KI/

**Rat des Bezirkes, m**

S. örtliche Räte.

W/Q: B/

**Rat des Bezirkes, m**

S. Rat.

W/Q: A/

**Rat des Bezirkes Dresden, m**

Funktionsbezeichnung

W/Q: /Mitter/Wolle 90,193

**Rat des Bezirkes Halle, m**

W/Q: /Wochenpost 26/89 (30.06.89), S. 2

**Rat des Bezirkes Leipzig, m**

W/Q: /Bürgerkomitee Leipzig 91,66

**Rat des Bezirkes Leipzig, m**

W/Q: /Bürgerkomitee Leipzig 91,66

**Rat des Kreises, m**

S. Rat.

W/Q: A/

**Rat des Kreises, m**

Zu Rat: Vollziehendes und verfügendes Organ der jeweiligen örtlichen Volksvertretungen in der DDR;

so vor allem in: R. des Bezirkes, R. des Kreises, R. der Stadt.

W/Q: KI/

**Rat des Kreises, m**

S. örtliche Räte.

W/Q: B/

**Rat des Kreises Torgau, m**

W/Q: /LVZ 26.04.85, S. 7

**Rat des Kreises Torgau, Abt. Inneres, m**

W/Q: /LVZ 26.04.85, S. 7

**Rat des Stadtbezirkes, m**

W/Q: /Eulenspiegel 26/82, S. 3

**Rat des Stadtbezirkes Mitte, m**

W/Q: /Bürgerkomitee Leipzig 91,81

**Rat des Stadtbezirks, m**

S. örtliche Räte: Der Vorsitzende des Rates des

Stadtkreises ist Oberbürgermeister, der Vorsitzende

des Rates des Stadtbezirkes ist

Stadtbezirksbürgermeister, der Vorsitzende des

Rates der kreisangehörigen Stadt bzw. der

Gemeinde ist s. Bürgermeister.

W/Q: B/

**Rat für gegenseitige Wirtschaftshilfe, m**

W/Q: w1/

**Rat für Landwirtschaft und****Nahrungsgüterwirtschaft, m**

/RLN/: Ehrenamtliches kollektives Beratungsorgan

des Rates des Kreises, das die aktive Teilnahme der

Genossenschaftsbauern und Arbeiter an der Leitung

und Planung fördert. Der RLN konzentriert sich in

seiner Tätigkeit auf die Schwerpunkte der

gesellschaftlichen, ökonomischen und sozialen

Entwicklung der Land- und

Nahrungsgüterwirtschaft im Territorium und nimmt

Einfluß darauf, volkswirtschaftliche Anforderungen

und betriebswirtschaftliche Voraussetzungen der

Genossenschaften, volkseigenen Güter und deren

Kooperationen bereits in Vorbereitung staatlicher

Entscheidungen in Übereinstimmung zu bringen.

W/Q: B/

**Rat unserer Stadt, m**

W/Q: /Eulenspiegel 26/82, S. 8

**Rationalisator, m**

Neuerer in der soz. Produktion, der einen Beitrag

zur soz. Rationalisierung leistet

W/Q: KE/

**Rationalisator, m**

Im ostdt. Sprachgebrauch: Begründer einer neuen, den Produktionsprozeß zweckmäßiger gestaltenden Arbeitsmethode.

W/Q: H/Moser 1961,

**Rationalisator, m**

Beschäftigter in der soz. Wirtschaft, der eine neue

rationellere Arbeitsmethode entwickelt hat. Der

Beitrag der R. zur s. sozialistischen

Rationalisierung besteht in

Verbesserungsvorschlägen, die die Gestaltung von

Wirtschaftsabläufen vor allem zweckmäßiger und

kostensparender machen. Für vorbildl. Mitwirkung

an der soz. Rationalisierung verleiht die FDJ an junge Berufstätige das Ehrenabzeichen Junger R. Wie die Neuererbewegung ist auch die R.enbewegung eine Form des innerbetriebl. Vorschlagswesens und wesentl. Bestandteil des sozialistischen Wettbewerbs, jedoch nicht in so straff organisierter, zentral gelenkter und gesetzl. geregelter Form. Die Aufgabenbereiche der Neuerer und R. überschneiden sich weitgehend, und eine inhaltl. Unterscheidung der beiden Personenbezeichnungen ist kaum erkennbar. Neuerer und R. werden in offiziellen Texten sehr oft formelhaft nebeneinander verwendet.

W/Q: KI/ NEUPRÄGUNG NACH RUSS. VORBILD

#### **Rationalisator, m**

Werkstätiger, der einen Beitrag zur Rationalisierung der Produktion geleistet hat. Die R.enbewegung ist wie die Neuererbewegung (s. Neuerer) Teil des s. sozialistischen Wettbewerbs. [vgl. "Rationalisierung" im Soz.]

W/Q: A/

#### **Rationalisator, m**

"Beliebt sind in der Sprache des Kommunismus Nomina agentis aus dem Lateinischen auf "-or" und "-ist". Letztere können von fast allen [...] "-ismen" gebildet werden. Dieser Sprachgebrauch geht meist auf die französischen "utopischen" Sozialisten zurück, von denen Marx und Lenin ihn übernahmen."

W/Q: /Bartholmes 56,43

#### **Rationalisator, m**

Werkstätiger im soz. Gesellschaftssystem, der einen Beitrag zur soz. Rationalisierung leistet.

W/Q: K/ NEUPRÄG. DDR

#### **Rationalisatorenkollektiv, n**

"Typisch für den Kommunismus ist die Betonung der kollektiven Tätigkeit, die sich in Abteilungen, Aktivs, Brigaden, Genossenschaften, Gruppen, Kadern, Kollegien, Kollektiven, Komitees, Kommissionen, Leitungen, Zirkeln u. a. abspielen kann."

W/Q: /Bartholmes 56,30

#### **Rationalisatorenkollektiv, n**

Zu Kollektiv

W/Q: /Reich 68, S. 120

#### **Ratsvorsitzende, m**

Funktionsbezeichnung

W/Q: /Mitter/Wolle 90,119

#### **Ratten, f**

Hier: Sympathisanten (DDR-Bürger) mit den Aufständischen in Prag 1968. "Auch bei uns im Bezirk krochen einige R. aus den Löchern hervor, schmierten, verbreiteten Hetzblätter".

W/Q: /Lange 03,335

#### **Raubtiere der Wallstreet, n**

"Vor allem in der kulturellen Sphäre, wo man sich von US-amerikanischer Dekadenz absetzte, enthüllte sich Zionismuskritik als antisemitische Hasspropaganda gegen die "Volksschädlinge". Aus

Juden wurden nun leicht Amerikaner:

"Dollarkönige" und "R.".

W/Q: /Rez. zu: Haury, Th., Antisem. v. links, in: DIE ZEIT (Pol. Buch), 10/02, S. 72

#### **Raubtiere der Wallstreet, n**

"Vor allem in der kulturellen Sphäre, wo man sich von US-amerikanischer Dekadenz absetzte, enthüllte sich Zionismuskritik als antisemitische Hasspropaganda gegen die "V." Und aus Juden wurden nun leicht Amerikaner: "Dollarkönige" und "R.e".

W/Q: /Cl. Leggewie, Rez. von Th. Haury, Antisemitismus von links [...], Hamburg 2002, in: DIE ZEIT Literatur Okt. 02, S. 72

#### **Raupenschlepper, m**

Major, bei dem die geflochtenen Schulterstücke beginnen

W/Q: o1/Oschlies 89, S. 215

#### **Rayonsowjet, m**

"An russischen Wörtern wurden nur wenige in ihrer slawischen Form in die SED-Sprache übernommen. Das sind vor allem die Bildungen mit "Sowjet" und "sowjetisch": beides Lehnübertragungen von russ. sovetnyj". "Das Wort "sowjetisch" hat das Wort "russisch" so völlig in den SED-Zeitungen verdrängt, dass auch solche sprachlichen Entgleisungen passieren wie: 'sowjetische Sprache, sowjetische (Sprach-)Brocken, sowj. Geschichte.'" W/Q: /Bartholmes 56,45f

#### **RD, m**

Rückwärtige Dienste

W/Q: /Der Bundesbeauftragte 93, S. 40

#### **RdB, m**

Abk. für: Rat des Bezirkes

W/Q: /Bürgerkomitee Leipzig 91,371

#### **RdSB, m**

Abk. für: Rat des Stadtbezirkes

W/Q: /Bürgerkomitee Leipzig 91,371

#### **Reaktionären Amtsträger, m**

Hier: evangelische Kirchenleute

W/Q: /Mitter/Wolle 90,208

#### **Reaktionären Kirchenkräfte, f**

Oppositionelle Kirchenvertreter

W/Q: /Mitter/Wolle 90,128

#### **Reaktionären kirchlichen Amtsträger, m**

Kirchliche Funktionsträger mit demokratisch-bürgerlichen Ambitionen

W/Q: /Mitter/Wolle 90,58

#### **Reaktionären kirchlichen Kräfte, f**

Oppositionelle aus dem kirchlichen Umfeld

W/Q: /Mitter/Wolle 90,21

#### **Reaktionären kirchlichen Kreise, m**

W/Q: /Bürgerkomitee Leipzig 91,82

#### **Reaktionären kirchlichen und anderen politisch-negativen Kräfte, f**

Teilnehmer an einem kirchl. Friedensseminar

W/Q: /Mitter/Wolle 90,21

#### **Reaktionären klerikalen Kreise, f**

W/Q: /Kunze 90,80

**Reaktionären Kräfte, f**

Hier: Vorgang im 19. Jahrhundert

W/Q: /Wochenpost 26/89 (30.06.89), S. 16

**Reaktionären Kreise des Imperialismus, m**

Oppositionelle, Kritiker

W/Q: /Bürgerkomitee Leipzig 91,70

**Rechtsanwalt, m**

Abkürzung: RA

W/Q: /Der Bundesbeauftragte 93, S. 40

**Rechtsanwaltskollegium, n**

W/Q: w1/

**Rechtsanwaltskollegium, n**

Zusammenschluß von Rechtsanwälten

W/Q: /Mitter/Wolle 90,130

**Rechtsanwaltskollegium, n**

Zu Rechtsanwalt.

W/Q: B/

**Rechtsanwaltskollegium, n**

Gruppe in genossenschaftlicher Weise

zusammenarbeitender Rechtsanwälte

W/Q: KE/ IN DER DDR

**Rechtsanwaltskollegium, n**

Zu Kollegium: Zusammenschluß von

Rechtsanwälten in den Bezirken der DDR und in Berlin(O).

W/Q: KI/ NEUPRÄG.

**Rechtsanwaltskollegium, n**

Zusammenschluß von Rechtsanwälten zwecks

kollektiver Zusammenarbeit, Anwaltskollegium; zu

Kollegium 1b: Zusammenschluß von Anwälten

zwecks kollektiver Arbeitsweise.

W/Q: K/ NEUPRÄG. DDR

**Rechtskommission, f**

Verantwortliche Gruppe im Schriftstellerverband

W/Q: /Walther 96, S. 736

**Redakteurkader, m**

Zu Kader: "herangebildeter Stamm von

Nachwuchskräften auf allen Gebieten des

gesellschaftlichen Lebens; auch einzelner

Angehöriger eines solchen Kadern" (Dd. 1957). [...]

Schließlich kann das Wort in verschiedenen

Zusammensetzungen soviel bedeuten wie

'Belegschaft, Personal eines Betriebes'.

W/Q: /Reich 68, S. 111

**Redaktionskollegium, n**

W/Q: /Wochenpost 26/89 (30.06.89), S. 2

**Redaktionskollegium, n**

W/Q: /Für Dich 38/89, S. 47

**Redaktionskollegium, n**

W/Q: /LVZ 26.04.85, S.2

**Redaktionskollektiv, n**

Zu Kollektiv

W/Q: /Reich 68, S. 120

**Redaktionskollektiv, n**

"Typisch für den Kommunismus ist die Betonung

der kollektiven Tätigkeit, die sich in Abteilungen,

Aktivs, Brigaden, Genossenschaften, Gruppen,

Kadern, Kollegien, Kollektiven, Komitees,

Kommissionen, Leitungen, Zirkeln u. a. abspielen kann."

W/Q: /Bartholmes 56,30

**Redaktionskollektiv, n**

Zu Kollektiv: Gemeinschaft, Gruppe von

Menschen, die durch gemeinsame berufliche oder

gesellschaftliche Aufgaben und Interessen fest

verbunden ist, Arbeitsgruppe.

W/Q: K/ NEUPRÄG. DDR

**Referatskollektiv, n**

Teil der hierarchischen Organisationsform

innerhalb des MfS: HA - Abteilung – Referat.

"Bedingt durch einen rapide ansteigenden

Arbeitsanfall [...] [wegen] eines durch gezielte

gegnerische Einflüsse sich formierenden politischen

Untergrundes unter einigen Kulturschaffenden

musste das R. zahlenmäßig um beinahe 100 Prozent

vergrößert werden."

W/Q: /Aus einer Kaderakte, zit. n.: Walther 96, S. 170f

**Referatsleiter, m**

Funktionsbezeichnung innerhalb der Stasi

W/Q: /Bürgerkomitee Leipzig 91,254

**Reformanhänger, m**

W/Q: /Herberg 97, 42

**Reformbefürworter, m**

W/Q: /Herberg 97, 43

**Reformer, m**

W/Q: /Herberg 97, 43, B 56

**Reformergruppe, f**

W/Q: /Herberg 97, 43, B 57

**Reformerin, f**

W/Q: /Herberg 97, 43, B 57

**Reformfreund, m**

W/Q: /Herberg 97, 43

**Reformgruppe, f**

W/Q: /Herberg 97, 43, B 54

**Reformist, m**

„Die Neigung zu Euphemismen fand ihr Pendant

im ebenso rituellen Schimpfwortgebrauch".

W/Q: /Schmidt 00,2033

**Reformkommunist, m**

W/Q: /Herberg 97, 43, B

**Reformkräfte, f**

W/Q: /Herberg 97, 43, B 54

**Reformkräfte in der SED, f**

Von der Opposition mit Wohlwollen betrachtete

selbständig denkende Mitglieder der SED

W/Q: /Mitter/Wolle 90,218

**Reformkreis, m**

W/Q: /Herberg 97, 43

**Reformpartei, f**

W/Q: /Herberg 97, 43, B 55

**Reformpolitiker, m**

W/Q: /Herberg 97, 43

**Reformregierung, f**

W/Q: /Herberg 97, 43, B 55

**Reformstrategie, m**

W/Q: /Herberg 97, 43

**Reformwillige, m/f**

W/Q: /Herberg 97, 43

**Regierung, f**

"Durch die Zeilen mancher Briefe schimmert sogar die Vorstellung, daß die SED oder die R. die Beseitigung vorhandener Probleme nur zu beschließen brauchten, und schon wäre die Lage allenthalben erfreulich."

W/Q: /Wochenpost 26/89 (30.06.89), S. 3

**Regierung, f**

Oberstes vollziehendes Organ der Staatsgewalt.

W/Q: KE/

**Regierung, f**

Höchstes Exekutivorgan eines Staates. In der DDR ist der s. Ministerrat der DDR die R.

W/Q: B/

**Regierung, f**

1a: Ministerrat eines soz. Staates.

W/Q: K/

**Regierung der DDR, f**

W/Q: /Wochenpost 26/89 (30.06.89), S. 4

**Regierung der DDR, f**

W/Q: /Neue Zeit 19.09.89, S. 2

**Regierung der VDRJ, f**

Volksdemokratische Republik Jemen

W/Q: /Wochenpost 26/89 (30.06.89), S. 8

**Regimentsschlampe, f**

Inoffiz. Ehrenname für die, die die ganze ZV-Ausbldg. demonstrativ gleichgültig an sich vorbeirauschen lassen. Die NVA-Soldatenspr. findet sich auch in den paramilitär. Verbänden wie z.B. der Zivilverteidigung (ZV) wieder. Es entstehen auch eigene Bez.

W/Q: o1/Oschlies 89, S. 223

**Regionalgruppe von Wehrdienstverweigerern, f**

Oppositionelle Gruppe

W/Q: /Mitter/Wolle 90,47

**Regionalminister, m**

"Häufig sind die neu entstehenden Wörter nur an ganz spezifische Ereignisse und damit an relativ kurze Zeitabschnitte des Umbruchs gebunden: Polittourismus, R."

W/Q: /Bauer 93, S. 149 WENDE

**Reichsbahndirektion, f**

/RBD, Rbd/, zu Deutsche Reichsbahn: Zentrales staatl. Unternehmen der Eisenbahn in der DDR. Die Bezeichnung Deutsche Reichsbahn wurde aus der Zeit des Deutschen Reiches vor 1945 übernommen bzw. beibehalten. Als größter volkseigener Betrieb der DDR ist die D. organisatorisch dem Ministerium für Verkehrswesen (Abk.: MfV) unterstellt. Der Minister für Verkehrswesen ist gleichzeitig Generaldirektor der D. Auf dem Gebiet der Bundesrepublik Deutschland entstand nach 1945 aus der ehemaligen D. die Deutsche Bundesbahn.

W/Q: KI/

**Reichsbahndirektion, f**

/Rbd./, zu Deutsche Reichsbahn, /DR/, Zentrales staatliches Eisenbahnunternehmen der DDR. Die Bezeichnung wurde aus der Zeit des Deutschen Reiches vor 1945 übernommen. Die DR ist größter s. volkseigener Betrieb der DDR und dem Ministerium für Verkehrswesen unterstellt.

W/Q: A/

**Reichsbahner, m**

W/Q: /Für Dich 38/89, S. 36

**Reise- und Auslandskader, m**

Abkürzung: RAK

W/Q: /Der Bundesbeauftragte 93, S. 40

**Reisebetreuer, m**

W/Q: o1/Oschlies 89, S. 54

**Reisebüro, n**

Arbeitsgruppe, zu der die hochrangigen Mitarbeiter anreisen, um gravierende innere Probleme zu besprechen

W/Q: /Mitter/Wolle 90,132

**Reisegruppe des CDU-Hauptvorstandes, f**

W/Q: /Neue Zeit 19.09.89, S. 2

**Reisekader, m**

W/Q: /Suckut 96

**Reisekader, m**

W/Q: w1/

**Reisekader, m**

Angestellter oder Funktionär eines Betriebes oder einer Organisation, der die Erlaubnis besitzt, Dienstreisen in westliche Länder durchzuführen.

W/Q: C/

**Reisekader, m**

Leitender Angestellter bzw. Funktionär in einem Betrieb, einer Institution, einer Partei od. Massenorganisation, der die Erlaubnis hat, Dienstreisen auch in westl. Länder zu unternehmen.

W/Q: KI/ NEUPRÄGUNG

**Reisekader, m**

Funktionär, Wissenschaftler, Künstler, Sportler o.ä., der die Erlaubnis hat, regelmäßig ins westliche Ausland zu reisen, um die DDR würdig zu vertreten (s. Kader).

W/Q: A/

**Reisekader, m**

Führungsperson, welche Auftrag und Genehmigung zum Reisen besitzt PB mit "präzisem Inhalt"

W/Q: /Wolle, St., Die heile Welt der Diktatur, Berlin 1998, S. 105 (s. Kopie)

**Reisekader, m**

Abkürzung: RK

W/Q: /Der Bundesbeauftragte 93, S. 40

**Reisekader NSW, m**

Mitarbeiter der Stasi mit der Erlaubnis, ins nichtsozialistische Wirtschaftsgebiet reisen zu dürfen. "Seitens unserer Dienstseinheit bestehen keinerlei Einwände, die obengenannte Person als R. zu bestätigen."

W/Q: /Walther 96, S. 589



**Renegat, m**

X "pflegt engen Kontakt zu dem Renegaten Ralph Giordano"

W/Q: /AOP, zit. n.: Walther 96, S. 442

**Renegat, m**

/emot. neg./ Jmd., der seine politische, religiöse Überzeugung aufgibt und in ein gegnerisches Lager überwechselt.

W/Q: KE/

**Renegat, m**

Abtrünniger, Überläufer, Verleugner seiner bisherigen bzw. früheren politischen Überzeugung oder seines bisher bzw. früher vertretenen Glaubens; politisch-moralische Wertung eines Menschen für dessen Verrat an bisher vertretenen progressiven Auffassungen. Der Imperialismus stützt sich in seinem Vorgehen gegen den Sozialismus, besonders in der angestrebten s. ideologischen Diversion, in verstärktem Maße auf R. der Arbeiterbewegung.

W/Q: B/

**Renegat, m**

Abwertend Jmd., der entgegen seiner bisherigen politischen oder religiösen Überzeugung in ein gegnerisches Lager überwechselt.

W/Q: K/

**Rentnerbrigade, f**

W/Q: w1/

**Rentnerinnenbrigade, f**

Arbeitsgruppe, die aus Rentnerinnen besteht.

W/Q: /Reiher, R., Hg., Mit sozialistischen und anderen Grüßen, [...], Berlin 1995, S. 292

**Rentner-Übersiedler, m**

W/Q: /Herberg 97, 109, B 141

**Rentnerverein, m**

Stabsoffiziere

W/Q: o1/Oschlies 89, S. 215

**Reparaturbrigade, f**

Ausschließlich (notfalls umgehend) Reparaturen ausführende Brigade von (Bau)handwerkern

W/Q: KE/

**Reparaturbrigade, f**

Zu Brigade: Kleinste Arbeitsgruppe in der soz. Wirtschaft.

W/Q: KI/ NEUPRÄG.

**Reparaturbrigade, f**

W/Q: /Schroeter 94, S. 41

**Reparaturbrigade, f**

W/Q: K/ NEUPRÄG. DDR

**Reparaturschnelldienst, m**

W/Q: w1/

**Repräsentant der Freundschaftsgesellschaft****Dänemark-DDR, m**

W/Q: /ND 20.08.85, S. 6

**Repräsentant des DDR-Sports, m**

W/Q: /Wochenpost 26/89 (30.06.89), S. 27

**Repräsentanten der DDR, m**

Mitglieder der Partei- und Staatsführung

W/Q: /Mitter/Wolle 90,204

**Repräsentanten der katholischen Kirche von Berlin, m**

W/Q: /Neue Zeit 19.09.89, S. 1

**Repräsentanten von Staaten und Befreiungsorganisationen aus dem asiatisch-pazifischen und afrikanischen Raum, m**

W/Q: /LVZ 26.04.85, S. 5

**Repriseskommando, n**

"Die Brigade "Öffentlichkeitsarbeit" des Progress-Filmvertriebs hat ein R. gebildet, das operativ für den Besuch der Kassenfüller der Sommerfilmtage '82 wirbt."

W/Q: /Eulenspiegel 26/82, S. 3

**Republikbeste, m/f**

„Genosse F.D., der als R. seinen Parteauftrag hervorragend erfüllte".

W/Q: /ND 2.11.62 (Kinne 73,174)

**Republikflüchtige, m**

Zu Republikflucht: Offizielle Bezeichnung für das Verlassen der DDR ohne behördliche Genehmigung. R. ist strafbar und wird mit rel. hohen Freiheitsstrafen geahndet. Das Wort erinnert an "Fahnenflucht", weil auch R. das Vergehen des Verrats intendiert, des Verrats an der "heiligen Sache des s. Sozialismus", die mit quasi-militärischem Ritual verfochten wird. Allen Republikflüchtigen vor 1972 wurde die Staatsbürgerschaft aberkannt und Straffreiheit gewährt (s. Ausreiseartrag.).

W/Q: A/

**Republikflüchtige, m**

Zu Republikflucht: Das Fliehen von Staatsbürgern aus der DDR; das Verlassen der DDR ohne behörtl. Genehmigung. Das ungenehmigte Verlassen der DDR ist eine strafbare Handlung, die mit z.T. hohen Freiheitsstrafen (je nach der Art der R.) geahndet wird. Allen früheren Bewohnern der DDR, die vor 1972 R. begingen, wurde die Staatsbürgerschaft aberkannt und Straffreiheit für das Delikt R. gewährt (Gesetz zur Regelung von Fragen der Staatsbürgerschaft, 1972).

Der Gebrauch des Wortes ist in den letzten Jahren, zumal in offiziellen Texten, rückläufig.

W/Q: KI/ NEUPRÄGUNG

**Republikflüchtige, m/f**

W/Q: /Schroeter 94, S. 154 (Brezan, Kant, Maron)

**Republikflüchtige, m/f**

Zu Republik

W/Q: /Reich 68, S. 190

**Republikflüchtling, m**

W/Q: w1/

**Republikflüchtling, m**

W/Q: /Herberg 97, 104

**Republikflüchtling, m**

W/Q: /Loest 94,60

**Reserve, f**

3. Territoriale Reserve: nicht genutzte ökonomische Möglichkeiten im Bereich der örtlichen

Staatsorgane (in den Bezirken, Kreisen, Städten und Gemeinden). Das können sein: natürliche Vorkommen (Kies, Lehm u.ä.), Produktionskapazitäten (ungenutzte zweckentfremdete Produktionsstätten, Lagerräume, Maschinen u.ä.), Arbeitskräfte, die in für sie geeigneteren Bereichen des Arbeitsprozesses eingesetzt werden können.

W/Q: B/

**Reservekader, m**

W/Q: w1/

**Reservekader, m**

Anwärter auf eine leitende Position

W/Q: /Reiher, R., Hg., Mit sozialistischen und anderen Grüßen, [...], Berlin 1995, S. 200

**Reservekader, m**

Führungskraft in Warteposition PB mit "präzisem Inhalt"

W/Q: /Wolle, St., Die heile Welt der Diktatur, Berlin 1998, S. 105 (s. Kopie)

**Reservekräfte, f**

Mitarbeiter der Stasi, die zu besonderen Einsätzen hinzugezogen werden sollen

W/Q: /Mitter/Wolle 90,201

**Reservist, m**

W/Q: B/

**Reservistenaktiv, n**

Zu Aktiv.

W/Q: KI/ NEUPRÄG.

**Reservistengruppe, f**

Die Vorläufer der Reservistenkollektive wurden bezeichnet als R. und Reservistenzirkel.

W/Q: KI/ NEUPRÄG.

**Reservistenkollektiv, n**

W/Q: w1/

**Reservistenkollektiv, n**

Zusammenschluß gedienter Reservisten in Betrieben und Einrichtungen; mit militär. Übungen und Sportwettkämpfen soll die Kampfkraft erhalten werden, außerdem sind R.e angehalten, militärischen Führungsnachwuchs zu werben. R.e arbeiten dabei mit den s. Kampfgruppen und der s. Gesellschaft für Sport und Technik eng zusammen. zu Kollektiv: Arbeitsgruppe, Team. Der Begriff ist ideologisch befrachtet, weil das sozialistische K. als Bindeglied zwischen Individuum und Gesellschaft die "Entwicklung sozialistischer Persönlichkeiten maßgeblich beeinflussen" soll.

W/Q: A/

**Reservistenkollektiv, n**

Arbeitsgemeinschaft, der gediente Reservisten der Nationalen Volksarmee angehören. Alle gedienten Reservisten werden in der DDR in R. zusammengefaßt. Sie werden in Betrieben und Behörden mit mindestens zehn Reservisten gebildet, unterstehen den Wehrkreiskommandos der Nationalen Volksarmee und werden von Reservistenaktiven (bis zu acht Mitgliedern) angeleitet. Die R. führen Übungen und Wettkämpfe durch, betreiben Nachwuchswerbung und arbeiten

vor allem bei der Ausbildung in der Gesellschaft für Sport und Technik und in den Kampfgruppen mit. R. bestehen seit Ende der fünfziger Jahre.

W/Q: KI/ NEUPRÄG.

**Reservistenkollektiv, n**

Organisationsform aller Reservisten in der DDR, die regelmäßig Übungen und Nachwuchswerbung durchführen.

W/Q: C/

**Reservistenzirkel, m**

Die Vorläufer der Reservistenkollektive wurden bezeichnet als Reservistengruppe und R.

W/Q: KI/ NEUPRÄG.

**Resi, m**

Reservist der NVA, eingezogen nach aktivem Wehrdienst oder nach Überschreitung der Altersgrenze Eingezogener (für 1 bis 3 mal 6 Monate).

W/Q: /Hörbeleg 12/01 (DDR-Bürger)

**Restaurator, m**

"Beliebt sind in der Sprache des Kommunismus Nomina agentis aus dem Lateinischen auf "-or" und "-ist". Letztere können von fast allen [...] "-ismen" gebildet werden. Dieser Sprachgebrauch geht meist auf die französischen "utopischen" Sozialisten zurück, von denen Marx und Lenin ihn übernahmen."

W/Q: /Bartholmes 56,43

**Revanchist, m**

W/Q: /Für Dich 38/89, S. 19

**Revanchist, m**

Zu Revanchismus: Damit bez. man im ostdt. Sprachgebrauch die grundsätzliche, nach dem Zweiten Weltkrieg auf Revanche bedachte Haltung westdeutscher Politiker. Revanchist - Vertreter dieser Richtung.

W/Q: H/

**Revanchist, m**

Vertreter des Revanchismus.

W/Q: K/

**Revanchisten der BRD und Westberlins, m**

W/Q: /Für Dich 38/89, S. 18

**Revanchistenverbände, m**

Vertriebenenverbände in der DDR

W/Q: /Für Dich 38/89, S. 18

**Revisionist, m**

W/Q: /Kunze 90,60

**Revisionskommission, n**

W/Q: w1/

**Revisionskommission, f**

Gewähltes, mit dem Überprüfen der Verwendung gesellschaftlicher Mittel beauftragtes gesellschaftliches Organ.

W/Q: KE/

**Revisionskommission, f**

Organ der s. Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands (SED); die R.en haben Kontrollfunktionen bezüglich der Arbeit der

anderen Parteiorgane, der Arbeit mit s. Eingaben und Kritiken und der Finanzwirtschaft der Partei.  
W/Q: A/

**Revisionskommission**, f

W/Q: K/

**Revisionskommissionen der SED**, f

/RK/.

W/Q: B/

**Revolutionär**, m

W/Q: /Herberg 97, 28, B 66

**Revolutionäre Arbeiterklasse**, f

Zu revolutionär: Für die Umgestaltung der Gesellschaft eintretend, die Revolution herbeiführend, sich für die Verwirklichung der marxist.-leninist. Gesellschaftskonzeption einsetzend, ...häufig in folgenden Verbindungen: R.... Revolutionär ist ein häufig verwendetes Attribut aufgrund der entscheidenden Bedeutung, die der Revolution in der marxist.-leninist. Theorie zukommt als dem Mittel zur Überwindung des s. Kapitalismus und zur Errichtung der s. Diktatur des Proletariats und als der Voraussetzung für den Aufbau des s. Sozialismus und s. Kommunismus. Im Unterschied zum Sprachgebrauch in der Bundesrepublik Deutschland ist r. immer mit einer überaus positiven Bewertung versehen. Dabei wird r. im Sprachgebrauch der DDR jedoch nicht nur streng in seinem eigentlichen Sinne verwendet d.h. bezogen auf die punktuelle gewaltsame Umgestaltung der gesellschaftl. Verhältnisse mittels Revolution. R. wird häufig auch für den Übergang der staatl. und polit. Macht in die Hände der Arbeiterklasse und die dann folgende Einführung soz. bzw. komm. Verhältnisse gebraucht, wenn das auf friedlichem Wege vor sich geht. Schließlich können viele Aktionen, Einrichtungen und Verhaltensweisen im soz. Staat, die der Festigung und weiteren Entwicklung des Gesellschaftssystems dienen sollen, mit dem Attribut r. verbunden werden.

W/Q: KI/

**Revolutionären Massen**, f

Zu Massen.

W/Q: A/

**Revoluzzer**, m

W/Q: /V. Braun 88,58

**RF**, m

Republikflüchtiger, § 213 StGB

W/Q: o1/Oschlies 89, S. 206

**Richter**, m

Funktionär des Staates zur Ausübung der s. Rechtsprechung an den staatlichen s. Gerichten. (Verf. der DDR, Art. 94-96). Es gibt Berufs-R. und s. Schöffen, die gleichberechtigt die Rechtsprechung ausüben.

W/Q: B/

**Richter**, m

Jurist, der vom Staat beauftragt ist, nach den jeweiligen Gesetzen eigenverantwortlich Recht zu sprechen.

W/Q: KE/

**Richter**, m

Jurist, der vom Staat mit der Rechtsprechung nach den Gesetzen des jeweiligen Staates beauftragt ist, Vorsitzender eines Gerichts, einer Gerichtsverhandlung.

W/Q: K/

**Richterin**, f

Zu Richter: Jurist, der vom Staat mit der Rechtsprechung nach den Gesetzen des jeweiligen Staates beauftragt ist, Vorsitzender eines Gerichts, einer Gerichtsverhandlung.

W/Q: K/

**Richtungsoffizier**, m

W/Q: /Suckut 96

**Riesentyp**, m

Zu Typ 1.

W/Q: HE/

**Rinde**, f

Stasi-Jargon für untauglichen Spitzel, den der Führungsoffizier aber weiter traf, um die Erfolgsstatistik zu schönen. Wenn er ihn "abgelegt" hätte, hätte er zwei neue werben müssen.

W/Q: /Wawrzyn 90,48

**RK**, m

Abk. für: Reisekader

W/Q: /Bürgerkomitee Leipzig 91,372

**RK**, m

Abkürzung für Reisekader

W/Q: /Der Bundesbeauftragte 93, S. 40

**RLN**, m

S. Rat für Landwirtschaft und Nahrungsgüterwirtschaft.

W/Q: B/

**Rodegemeinschaft**, f

W/Q: K/ NEUPRÄG. DDR

**Roland-Krauß-Schützling**, m

Radfahrer

W/Q: /Neue Zeit 19.09.89, S. 6

**Rostock**, n

Hier: die Fußballmannschaft FC Hansa Rostock

W/Q: /ND 20.08.85, S. 7

**Rostocker**, m

W/Q: /ND 20.08.85, S. 7

**Rostocker**, m

W/Q: /Wochenpost 26/89 (30.06.89), S. 26

**Rotarmist**, m

W/Q: /ND 20.08.85, S. 3

**Rote Armee**, f

W/Q: /LVZ 26.04.85, S. 8

**Rote Brigaden**, f

"(Auszeichnung)", "'Rot' und 'proletarisch' sind Attribute, die in der Kommunistischen Partei Deutschlands vor 1933 und in der Sowjetunion bis 1946 oft verwandt wurden, die aber heute fast nur noch in historischen Namen und in Namen von volkseigenen Einrichtungen erhalten sind."

W/Q: /Bartholmes 56,11

**Rote Guillotine, f**

("Spottnamen"), "'Rot' und 'proletarisch' sind Attribute, die in der Kommunistischen Partei Deutschlands vor 1933 und in der Sowjetunion bis 1946 oft verwandt wurden, die aber heute fast nur noch in historischen Namen und in Namen von volkseigenen Einrichtungen erhalten sind."

W/Q: /Bartholmes 56,11

**Rote Hilde, f**

"(Benjamin, Justizminister)", ("Spottnamen"), "'Rot' und 'proletarisch' sind Attribute, die in der Kommunistischen Partei Deutschlands vor 1933 und in der Sowjetunion bis 1946 oft verwandt wurden, die aber heute fast nur noch in historischen Namen und in Namen von volkseigenen Einrichtungen erhalten sind."

W/Q: /Bartholmes 56

**Rote Hochöfner, m**

"(Auszeichnung)" "'Rot' und 'proletarisch' sind Attribute, die in der Kommunistischen Partei Deutschlands vor 1933 und in der Sowjetunion bis 1946 oft verwandt wurden, die aber heute fast nur noch in historischen Namen und in Namen von volkseigenen Einrichtungen erhalten sind."

W/Q: /Bartholmes 56

**Rote Socke, f**

Fanatisches Mitglied der SED.

W/Q: 7/Lange 96,15

**Rote Socke, f**

Spöttisch, aber weit weniger negativ gebraucht als nach der Wende, für s. Funktionäre oder Mitglieder der s. SED, die keiner Kritik zugänglich waren.

W/Q: w1/

**Rote Socke, f**

W/Q: /Herberg 97, 322ff., bes. 331, B 340

**Rote Socke, f**

Übereifriger SED-Funktionär

W/Q: /Polenz, P.v., Deutsche Sprachgeschichte vom Spätmittelalter bis zur Gegenwart, Band III, 19. und 20. Jahrhundert, Berlin 1999, S. 433

VORWENDE

**Rote Socke, f**

Überfleißiger SED-Funktionär

W/Q: 16/Becker/Nestler 90,26

**Rotkehlchen, n**

Junger SED-Propagandist.

W/Q: 7/Lange 96,12

**Rotlichtstudent, m**

Abw.: Studenten der Bezirksparteischule

W/Q: /Bürgerkomitee Leipzig 91,268

**Rotschwänzchen, n**

Angehöriger der Artillerie.

W/Q: 7/Lange 96,54

**Rotte Korah, f**

„Weil Adamek samt seiner R. von dem Film entzückt ist, kann ich einen zweiten Fernsehfilm schreiben. [...] Es weht ein Hauch politischen Frühlings durch die Redaktionen."

W/Q: /Kunert, G., Erwachsenenspiele, Erinnerungen, München 1997, S. 244

NACHWENDE

**Round-table-Konferenz, f**

W/Q: /Herberg 97, 230

**Rowdys, m**

"Auch für die erstarkte Oppositionsbewegung im Inland [...] fanden die Medien entsprechend diskreditierende Bezeichnungen: Antisozialistische Elemente., R., Konterrevolutionäre, Staatsfeinde usw."

W/Q: /Bauer 93, S. 147

**RT, m**

Roter Terror, brutales Wachpersonal (z.B. in Cottbus)

W/Q: o1/Oschlies 89, S. 211

**Rückkehrer, m**

W/Q: /Suckut 96

**Rückkehrer/Zuziehende (in die DDR), m**

Abkürzung: RZ

W/Q: /Der Bundesbeauftragte 93, S. 40

**Rucksackbulle, m**

Besamungstechniker

W/Q: 7/Lange 96,20

**Rucksackbulle, m**

Im Volksmund: Mitarbeiter einer Besamungsstation, der, den Samen im Rucksack, auf einem Motorrad über die Dörfer zu den zu besamenden Kühen fährt.

W/Q: A/

**Rucksackbulle, m**

W/Q: /V. Braun 88,114

**Rückwanderer, m**

"(aus der Bundesrepublik zurückkehrende Flüchtlinge)"

W/Q: /Bartholmes 56,41

**Rückwärtigen Dienste, m**

Abkürzung: RD

W/Q: /Der Bundesbeauftragte 93, S. 40

**Rundbrille, f**

Sie "attackieren mit braunem Zynismus jede 'Rundbrille'"

W/Q: /RICHTER 90,55

**Runde, f**

Zensurkommission

W/Q: /V. Braun 88,149

**Runderneuerer, m**

Reservisten-Ausbilder

W/Q: o1/Oschlies 89, S. 221

**Rundfunkchor Leipzig, m**

W/Q: /ND 20.08.85, S. 4

**Rundtisch-Arbeitsgruppe, f**

W/Q: /Herberg 97, 230

**Rundtisch-Gruppe, f**

W/Q: /Herberg 97, 230

**Rund-Tischler, m**

"Die einzige in WK vorkommende Ableitung ist R. Sie ist eine journalistisch-sprachspielerische

Bildung mit der Bedeutung 'Mitglied des Runden Tisches' ". (231)

W/Q: /Herberg 97, 231, B 234

**Rund-Tisch-Partei**, f

W/Q: /Herberg 97, 230, B 234

**Rundtisch-Teilnehmer**, m

W/Q: /Herberg 97, 230, B 234

**Russe de luxe**, m

DDR-Bürger

W/Q: 7/Lange 96,6

**Rüsseltraktoristen**, m

Angehörige der Panzertruppen.

W/Q: 7/Lange 96,59

**Russischen Kameraden**, m

W/Q: /LVZ 26.04.85, S.2

**Rüstungsgewinnler**, m

"Bei den in der DDR viel gebrauchten Begriffen "Kriegsgewinnler" und "R." liegen keine Verben auf -eln zugrunde; diese nomina agentis sind auf Grund des abwertenden Charakters der Nachsilbe -ler in dieser Form gebildet worden".

W/Q: /Bartholmes 56,42

**RZ**, m

Abkürzung für Rückkehrer/Zuziehender (in die DDR)

W/Q: /Der Bundesbeauftragte 93, S. 40

## S

**SA**, f

Abkürzung für Sonderabteilung

W/Q: /Der Bundesbeauftragte 93, S. 41

**Saarländische Exil-Dachdecker**, m

"SED": "Das heißt nicht etwa "Sozialistische Einheitspartei Deutschlands", die existiert sowieso nicht mehr, sondern 's'.".

W/Q: /Schlechte 91, 233

**Sabbelfritze**, m

Der Ostberliner Oberbürgermeister Friedrich Ebert (1894-1979).

W/Q: 7/Lange 96,10

**Sabogenten**, m

"Saboteure und Agenten (Volkswitz)", "Typischer aber für die Sprache des Kommunismus sind Neuwörter, die aus Buchstaben oder Silben mehrerer Wörter gebildet werden. Solche gab es auch schon vor 1945 [...], sie werden auch in der Bundesrepublik gebildet [...]; aber die Zusammenfügung von verkürzten und nichtverkürzten Wörtern ist nur in der kommunistischen Terminologie üblich (Politbüro)."

W/Q: /Bartholmes 56,47

**Sabotageagent**, m

"Diversant (Dd 1957: S., Störer"; russ diversant), Agent, Saboteur, Terrorist können unterschiedslos füreinander gebraucht werden."

W/Q: /Reich 68, S. 61

**Sabotant**, m

Sprachspiel mit Diversant und Saboteur

W/Q: /Aus dem Programm "Lacht unterwegs" der Leipziger Pfeffermühle, 1962, in: Humor ist eingeplant, Das politische Kabarett in der DDR - eine Revue, CD, Litera/BMG Wort, 2000, Nr. 9

**Saboteur**, m

Abwertend für "Mitarbeiter der Staatssicherheit" Emotional negativ belegte Synonyme wie "Spitzel", "Denunziant", "Verräter" galten dem MfS als beleidigende, verleumderische Äußerungen die auf "sozialismusfremdes" oder gar feindliches Denken schließen ließen. Die Begriffe "Spion", "S." und "Agent" blieben selbstverständlich der Gegenseite vorbehalten.

W/Q: /Walther 96, S. 470

**Saboteur**, m

"Diversant (Dd 1957: Sabotageagent, Störer"; russ diversant), Agent, S., Terrorist können unterschiedslos füreinander gebraucht werden."

W/Q: /Reich 68, S. 61

**Sachsen-Ensemble**, n

W/Q: /Neue Zeit 19.09.89, S. 6

**Sackstand**, m

Offizier

W/Q: 16/Becker/Nestler 90,39

**Sacktreter**, m

Gesamtheit der Offiziere

W/Q: o1/Oschlies 89, S. 215

**Sahne-Schnitte**, f

Zu Käte.

W/Q: HE/

**Sakristei-Partisan**, m

Parteifunktionär

W/Q: 7/Lange 96,12

**Sandlatscher**, m

Mot-Schützen

W/Q: o1/Oschlies 89, S. 215

**Sandlatscher**, m

Mot.-Schütze der NVA.

W/Q: 7/Lange 96,57

**Sandmännchen**, n

Walter Ulbricht (1893-1973), DDR-Staats- und Parteichef.

W/Q: 7/Lange 96,8

**Sandmännchen für Erwachsene**, n

Der Chefkomentator des DDR-Fernsehens, Karl-Eduard von Schnitzler, der jeden Montag im "Schwarzen Kanal" gegen den bösen Westen zu Felde zog.

W/Q: 7/Lange 96,13

**Sänger aus der DDR**, m

W/Q: /Für Dich 38/89, S. 46

**Sanitäter**, m

Jmd., der in Erster Hilfe ausgebildet ist, Gesundheitshelfer

W/Q: KE/ DDR VERALTEND

**Sanitäter, m**

1. Jmd., der in der Ersten Hilfe ausgebildet ist 2. Mil. in der Ersten Hilfe und Krankenpflege ausgebildeter Soldat

W/Q: K/

**Sanitätsrat, m**

W/Q: w1/

**Sanitätsrat, m**

Ehrentitel für verdiente Ärzte.

W/Q: A/

**Sanitätsrat, m**

Ehrentitel für verdiente Ärzte, vorwiegend aus dem Bereich der ambulanten medizin. Behandlung. S. war als ärztl. Ehrentitel bereits bis 1918 in Deutschland gebräuchl. In der Bundesrepublik Deutschland gibt es diesen Titel nicht. In Österreich ist S. die Bezeichnung für einen Dienstgrad beamteter Ärzte.

W/Q: KI/ SCHON VOR 1918

**Sanitätsrat, m**

Ehrentitel für (Zahn)ärzte in der DDR, die sich in der unmittelbaren medizinischen Betreuung der Bürger verdient gemacht haben

W/Q: KE/

**Sanitätsrat, m**

/Titel für einen verdienten Arzt/ a) DDR /Ehrentitel von Ärzten und Zahnärzten, die sich vorwiegend in der ambulanten medizinischen Betreuung hervorragend verdient gemacht haben.

W/Q: K/

**Satte Gerät, n**

Zu Käte.

W/Q: HE/

**Säufernase, f**

Der trinkfeste Chef des Freien Deutschen Gewerkschaftsbundes (FDGB) Harry Tisch (1927-1995).

W/Q: 7/Lange 96,10

**Sausprutz, m**

Soldat des 1. Diensthalbjahres.

W/Q: /Möller 2/2000

**SAZ, m**

Abkürzung für Soldat auf Zeit

W/Q: /Der Bundesbeauftragte 93, S. 41

**SaZ, m**

Abkürzung für Soldat auf Zeit

W/Q: /Der Bundesbeauftragte 93, S. 41

**SB, m**

1. Polnischer Geheimdienst 2.

Sicherheitsbeauftragter

W/Q: /Der Bundesbeauftragte 93, S. 41

**SBBM, m**

Abk. für: Stadtbezirksbürgermeister

W/Q: /Bürgerkomitee Leipzig 91,372

**Schachzirkel, m**

Zu Zirkel 4: Arbeitsgemeinschaft.

W/Q: K/

**Schachzirkel, m**

W/Q: /Reich 68, S. 231

**Schaf, n**

"Warum gibt es immer noch so wenig Fleisch zu kaufen? Die Ochsen sind in der SED, die S. arbeiten, und die Schweine sind im Geheimdienst."

W/Q: /Schlechte 91, 239

**Schaffende, m**

Arbeitende Bevölkerung der DDR Wir geloben den S., mit gemeinsamer Kraft die sozialistischen Errungenschaften und die Staatsmacht der Arbeiter und Bauern zu stärken.

W/Q: /Reiher, R., Hg., Mit sozialistischen und anderen Grüßen, [...], Berlin 1995, S. 122 (Aus dem Ehegelöbnis der sozialistischen Eheschließung)

**-schaffende,**

W/Q: w1/

**Schallplattenalleinunterhalter, m**

Discjockey

W/Q: 16/Becker/Nestler 90,49

**Schallplattenunterhalter, m**

W/Q: w1/

**Schallplattenunterhalter, m**

Zu Diskothek (Kurzform: Disko), Neben der üblichen Bedeutung wird D. vor allem für die Bezeichnung von Tanz- und Unterhaltungsveranstaltungen gebraucht, die oftmals zu thematisch gestalteten kulturellen Veranstaltungen erweitert werden (Literaturd., Politid., Solidaritätsd., Filmd.). Die D. ist in der DDR zur allgemein vorherrschenden Kulturveranstaltung avanciert und ihr Teilnehmerkreis stark erweitert worden (Familiend., Rentnerd., Soldatend., Schülerd., Wohnheimd.). Alle Komposita werden in der Regel mit der Kurzform gebildet. Jährlich besuchen etwa 70 Mill. 16- bis 20jährige eine D., weshalb eine D.en-Ordnung die besondere Ausbildung von Disk-Jockeys (offiziell meist als

"Schallplattenunterhalter" oder "Diskosprecher" bezeichnet) vorschreibt [s. Diskosprecher].

Zu Schallplattenunterhalter: Speziell ausgebildeter und geprüfter Diskjockey mit Berufslizenz.

W/Q: A/

**Schallplattenunterhalter, m**

Neben Diskosprecher ist auch S. gebräuchlich.

W/Q: KI/ NEUPRÄG.

**Schallplattenunterhalterin, f**

Zu Schallplattenunterhalter: Neben Diskosprecher ist auch S. gebräuchlich.

W/Q: KI/ NEUPRÄG.

**Schärfiling, m**

Ausdruck aus der Ostzone. Er bez. einen bes. scharfen (linientreuen) Funktionär; daher der Name. Im Westen unbekannt.

W/Q: H/Bartholmes 1956

**Schärfiling, m**

"Die Bezeichnung "S." ist v. SBZ-Bewohnern besonders scharfen (linientreuen) SED-Funktionären zugeordnet. Sie ist in der Form den alten pejorativen Bezeichnungen auf -ling (z. B. Feigling) nachgebildet."

W/Q: /Bartholmes 56,43

**Scharfmacher, m**

Wortführer des pol. Untergrundes, W. Templin, hier Kirchenvertretern in den Mund gelegt "von den Kirchenvertretern als S. erkannt"

W/Q: /Spiegel Special 1/93,83

**Schattensteher, m**

Ausdruck der ostdt. Funktionärssprache. Bezeichnet einen in Ungnade gefallenen Parteifunktionär. Im Westen unbekannt.

W/Q: H/Bartholmes 1956

**Schattensteher, m**

"(in Ungnade gefallener Parteifunktionär)". Diese "Bezeichnungen sind nicht parteioffiziell".

W/Q: /Bartholmes 56,41

**Schauermann, m**

Hafenarbeiter, der Schiffe be-, entlädt, Seemannsspr.,

W/Q: KE/ DDR VERALTEND

**Schauermann, m**

Seemannsspr., Hafenarbeiter, der Schiffe be- und entlädt.

W/Q: K/ DDR VERALTEND

**Schaufelsoldat, m**

Zu Bausoldat: Inoffizielle Bezeichnung auch: Spatensoldat oder Sch. HEBERTH 82

W/Q: H/

**Schauspielensemble, n**

„Von Arbeitern werde das Leitungskollektiv als "Sch." bezeichnet".

W/Q: /Bürgerkomitee Leipzig 91,16

**Schauspielerkollektiv, n**

Zu Kollektiv: Gemeinschaft, Gruppe von Menschen, die durch gemeinsame berufliche oder gesellschaftliche Aufgaben und Interessen fest verbunden ist, Arbeitsgruppe.

W/Q: K/ NEUPRÄG. DDR

**Schauspielgruppe "Lumpensack", f**

W/Q: /ND 20.08.85, S. 4

**Schauspielhausorganist Unionsfreund [Name], m**

W/Q: /Neue Zeit 19.09.89, S. 8

**Scheich, m**

Zu Urster Kunde.

W/Q: HE/

**Scheinbare Spaziergänger, m**

Mitarbeiter der Stasi. "H. beobachtete gelangweilt die scheinbaren Spaziergänger, die paarweise ums Karree gingen und sich nichts zu sagen hatten."

W/Q: /V. Braun 88,62

**Scheißer und Massenverdummer, m**

Hier: für Redakteure der LVZ

W/Q: /Bürgerkomitee Leipzig 91,61

**Scheuklappenbefehlsempfänger, m**

Mitarbeiter der Stasi. "Ich war kein Sch. Das hat mir manchmal Nachteile eingebracht..."

W/Q: /Riecker/Schwarz/Schneider S. 157

**Schichtbrigade, f**

Zu Brigade: Kleinste Arbeitsgruppe in einem Produktionsprozeß. Viele Zusammensetzungen: Lehrlingsbr., Jugendbr., Großbr., Schichtbr., Stoßbr., Aktivistenbr. u.v.a.

W/Q: H/

**Schichtbrigade, f**

"Typisch für den Kommunismus ist die Betonung der kollektiven Tätigkeit, die sich in Abteilungen, Aktivs, Brigaden, Genossenschaften, Gruppen, Kadern, Kollegien, Kollektiven, Komitees, Kommissionen, Leitungen, Zirkeln u. a. abspielen kann."

W/Q: /Bartholmes 56,30

**Schichtdispatcher, m**

Leitender Mitarbeiter in soz. Betrieben bzw. Organisationen, der für die zentrale Lenkung und Kontrolle von Produktions- und Verkehrsprozessen zuständig ist.

W/Q: KI/ NEUPRÄG.

**Schichtdispatcher, m**

Zu Dispatcher: jmd., der für die zentrale Lenkung und Kontrolle des Arbeitsablaufs in der Produktion und im Verkehrswesen verantwortlich ist.

W/Q: K/ NEUPRÄG. DDR

**Schichter, m**

Wort aus dem ostdt. Sprachbereich. Es bedeutet: Schichtarbeiter. Im Westen unbekannt.

W/Q: H/Reich 1968

**Schichter, m**

" 'Schichtarbeiter' (Dd 1951), wird im Leipziger Duden von 1951 unter dem Stichwort "Neologismus" als Beispiel genannt."

W/Q: /Reich 68, S. 19

**Schieber, m**

Deckname für einen Oppositionellen. "OV "Schieber""

W/Q: /Spiegel Special 1/93,78

**Schiebermeister, m**

"Ehrentitel" für den Berliner Fußballclub Dynamo, die Lieblingsmannschaft von Stasi-Chef Erich Mielke, die sich wegen des "Mitspiels" mancher Schiedsrichter zwischen Aue und Rostock besonderer "Beliebtheit" in den Stadien erfreute.

W/Q: 7/Lange 96,15

**Schiedskommission, f**

W/Q: w1/

**Schiedskommission, f**

Gremium juristischer Laien, das in Wohngebieten (s. Wohnbezirk) oder s.

Produktionsgenossenschaften über zivilrechtl.

Streitigkeiten oder kleinere Strafvergehen

entscheidet. Eine S. ist u.a. für Eigentumsdelikte, Beleidigung, Hausfriedensbruch,

Schuldpflichtverletzungen und arbeitsscheues

Verhalten zuständig. Seltener gebräuchlich ist das

Wort "S." zur Bezeichnung einer Spruchabteilung

des s. Staatlichen Vertragsgerichts bei wirtschaftl.

wichtigen Schiedsverfahren, die aus

Schiedsrichtern von soz. Betrieben oder staatl.

Wirtschaftsinstitutionen gebildet wird.

W/Q: A/

**Schiedskommission, f**

In Wohnbereichen, Genossenschaften in der DDR tätiges gesellschaftliches Gericht, das über geringfügige Vergehen und kleine zivilrechtliche Streitigkeiten entscheidet

W/Q: KE/

**Schiedskommission, f**

S. gesellschaftliche Gerichte.

W/Q: B/

**Schiedskommission, f**

1: gewählte Kommission in soz. Wohnbereichen und Genossenschaften sowie in Privatbetrieben, die über geringfügige Vergehen und kleinere zivilrechtl. Streitigkeiten eigenverantwortlich entscheidet.

W/Q: K/ NEUPRÄG. DDR

**Schiedskommission1, f**

Zu Konfliktkommission: gewählte Laiengerichte, die in Betrieben und gesellschaftlichen Einrichtungen kleinere Verstöße gegen die Rechtsnormen vorgerichtlich klären. Konfliktkommissionen können Geldbußen verhängen oder Wiedergutmachung durch Arbeit anordnen. 1953 ins Leben gerufen, existieren heute bereits mehr als 25000 Konfliktkommissionen. In den Wohngebieten und in Produktionsgenossenschaften werden im gleichen Sinne die Schiedskommissionen tätig (seit 1963). Sie beschäftigen sich vor allem mit Eigentumsdelikten, Beleidigung, Hausfriedensbruch, arbeitsscheuem Verhalten (!) und ähnlichen, eben auch im real existierenden Sozialismus auftretenden Unzulänglichkeiten der menschlichen Natur. Angeschuldigte können sich übrigens vor einer Schiedskommission nicht durch einen Anwalt vertreten lassen.

W/Q: C/

**Schiedskommission1, f**

Ausschuß in Wohngebieten und soz. Produktionsgenossenschaften, der eigenverantwortl. über zivilrechtl. Streitigkeiten und kleinere strafrechtl. Vergehen entscheidet. Wie die Konfliktkommission ist die S.1 eine Form des s. Gesellschaftlichen Gerichts. S.1 gibt es seit 1963. Funktion und Zuständigkeitsbereich der S.1 sind in der Verfassung und durch Gesetze (1968) festgelegt. Eine S.1 besteht aus mindestens sechs und höchstens zwanzig ehrenamtl. Mitgliedern, die für vier Jahre gewählt werden. Kandidaten werden in den Wohngebieten von den Ausschüssen der s. Nationalen Front, in den Genossenschaften von den Vorständen vorgeschlagen. Die Mitglieder der S.1 werden von den örtl. Parlamenten bzw. von den Mitgliederversammlungen der Genossenschaften gewählt. In den Zuständigkeitsbereich der S.1 fallen u.a. kleinere Eigentumsdelikte, Beleidigung, Hausfriedensbruch, Schulpflichtverletzungen und arbeitsscheues Verhalten. Die Beratungen der S.1 sind öffentlich. Die betroffenen Bürger können sich vor der S.1 nicht durch einen Anwalt vertreten

lassen. Zu den Verfahren vor den S.1 sollen nach Möglichkeit solche Personen hinzugezogen werden, die aus dem Lebens- und Arbeitsbereich der beschuldigten Bürger stammen. Die von den S. verhängten Strafen sind in erster Linie als Erziehungsmaßnahme gedacht.

W/Q: KI/ NEUPRÄGUNG

**Schiedskommission2, f**

Spruchabteilung des Staatlichen Vertragsgerichts, die in wirtschaftspolit. wichtigen Schiedsverfahren durch Hinzuziehen von Schiedsrichtern aus soz. Betrieben od. staatl. Wirtschaftsinstitutionen gebildet und tätig wird. Die S.2 besteht aus einem Vertragsrichter und mindestens zwei Schiedsrichtern. Diese werden von den Betriebsleitungen bzw. den staatl.

Wirtschaftsgremien vorgeschlagen und vom Vertragsgericht berufen. S.2 sind beispielsweise zuständig für Streitigkeiten, die sich aus dem Abschluß von Wirtschaftsverträgen ergeben.

W/Q: KI/ NEUPRÄGUNG

**Schiedskommission2, f**

Wird ebenfalls im uns geläufigen Sinne für die Spruchabteilung des Staatlichen Vertragsgerichts benutzt, das Streitigkeiten, die aus geschlossenen Wirtschaftsverträgen resultieren, entscheidet (Schiedsverfahren).

W/Q: C/

**Schieflied, m**

In der Sowjetzone aufgekommenes, oppositionelles Wort für: wer der Parteilinie gemäß "schief liegt". Im Westen unbekannt.

W/Q: H/Bartholmes 1956

**Schieflied, m**

"(kann bedeuten: einer, der "ideologisch schief liegt, d. h. bei den Schwenkungen der Parteilinie ins Wanken gerät; in übertragenem Sinne auch: "einen Schieflied machen" = auf einer Versammlung unvorsichtige Äußerungen machen)". Diese "Bezeichnungen sind nicht parteioffiziell".

W/Q: /Bartholmes 56,41

**Schiesszirkel, m**

"Typisch für den Kommunismus ist die Betonung der kollektiven Tätigkeit, die sich in Abteilungen, Aktivs, Brigaden, Genossenschaften, Gruppen, Kadern, Kollegien, Kollektiven, Komitees, Kommissionen, Leitungen, Zirkeln u. a. abspielen kann."

W/Q: /Bartholmes 56,30

**Schlaffer, m**

IMs in westl. Konzernen oder Behörden, welche die Stasi eine Zeit lang ruhen ließ, Agenten im Ruhezustand Die Staatssicherheit "hat IMs in einer bestimmten Behörde oder einem Konzern angeworben und sie da eine ganze Weile entweder als aktive Spitzel oder als so genannte S. sitzen lassen."

W/Q: /Interview mit K. Behnke, Die Angst vor der Akte, Für ein paar tausend Menschen im Westen gibt es in den nächsten Wochen kein Entkommen:



Sie werden als Stasi-Spitzel enttarnt, Eine  
Vorschau, in: DIE ZEIT Leben 45/99, 6  
VORWENDE

**Schlaffi**, m

Zu Urster Kunde, leicht negativ.

W/Q: HE/

**Schlange**, f

Häufig anzutreffende Ansammlung von Menschen,  
die v. a. vor einem Laden oder einer Gaststätte  
geduldig auf ihre Bedienung warteten. Vor einem  
Geschäft war sie ein untrügliches Anzeichen dafür,  
daß eine sonst nicht immer vorrätige Ware erwartet  
bzw. verkauft wurde. Deshalb stellten sich  
Passanten auch ohne genauere Informationen  
einfach dazu.

W/Q: w1/

**Schlanke Dreitonner**, m

Zu Apparat.

W/Q: HE/

**Schleicher**, m

„Der Wagen steht, als sei es eine Angewohnheit  
jener Sch., natürlich im Halteverbot.“

W/Q: /Kunert, G., Erwachsenenspiele,  
Erinnerungen, München 1997, S. 426

NACHWENDE

**Schleimi**, m

Zu Urster Kunde, negativ.

W/Q: HE/

**Schlimme Finger**, m

Jemand, der oft und schnell Beziehungen zum  
anderen Geschlecht aufnimmt, vorwiegend für  
Jungen gebraucht.

W/Q: HE/

**Schlosserbrigade**, f

Zu Brigade 2: kleinste Arbeitsgruppe, in  
Verbindung mit Personen.

W/Q: K/ NEUPRÄG. DDR

**Schlosserin**, f

"In der SED-Sprache tritt durch das stärkere  
Einrücken weiblicher Kräfte in bisherige  
Männerberufe dieses Suffix ["-in", F. H.] wieder  
stärker auf".

W/Q: /Bartholmes 56,42

**Schlüpfergummis**, n

„Unteroffiziersschüler, die (wohl in Anspielung auf  
ihre Ärmelstreifen) Schlüpfergummis genannt  
werden.“

W/Q: o1/Oschlies 89, S. 216

**Schmarotzer**, m

Hier: Heym, der sich etwas einbilde und meine,  
Sonderrechte genießen zu können

W/Q: /Heym 96,9

**Schmarotzer**, m

Hier bezogen auf Arbeiter einer Großbaustelle  
W/Q: /Mehls 79,28 (Aus einem Flugblatt an der  
Großbaustelle Buna, 1961)

**Schnalle**, f

1: negative Anrede bzw. Schimpfwort für Jungen 2:  
zu Käte: Mädchen.

W/Q: HE/

**Schnecke**, f

Zu Käte, leicht negativ.

W/Q: HE/

**Schneeweisse**, m

EK, Entlassungskandidat, Wehrpflichtiger im  
dritten

Diensthalbjahr.

W/Q: o1/Oschlies 89, S. 220

**Schneiderzirkel**, m

Zu Zirkel: Kleiner Kreis von Personen die sich zum  
gemeinsamen Arbeiten od. Lernen  
zusammenfinden.

W/Q: KI/ NEUPRÄGUNG

**Schnelldrehtaktiv**, n

Zu Schnelldrehten: "Eine 1951 aus der Sowjetunion  
eingeführte fortschrittliche Arbeitsmethode."

W/Q: /Reich 68, S. 194

**Schnelldreher**, m

Zu Schnelldrehten: "Eine 1951 aus der Sowjetunion  
eingeführte fortschrittliche Arbeitsmethode."

W/Q: /Reich 68, S. 194

**Schnelldreher**, m

"Bedeutungsübertragungen und Lehnbildungen  
liegen bei allen in der SU geschaffenen und in der  
DDR nachgeahmten Begriffen, bes. auf dem Gebiet  
der Industrie, des Wettbewerbs und der  
Auszeichnungen vor."

W/Q: /Bartholmes 56,45

**Schnelldrehinstrukteur-Brigade**, f

Zu Schnelldrehten: "Eine 1951 aus der Sowjetunion  
eingeführte fortschrittliche Arbeitsmethode."

W/Q: /Reich 68, S. 194

**Schnelldrehkollektiv**, n

Zu Schnelldrehten: "Eine 1951 aus der Sowjetunion  
eingeführte fortschrittliche Arbeitsmethode."

W/Q: /Reich 68, S. 194

**Schnellzerspanungsaktiv**, n

Zu Schnelldrehten: "Eine 1951 aus der Sowjetunion  
eingeführte fortschrittliche Arbeitsmethode."

W/Q: /Reich 68, S. 194

**Schnittlauch**, m

Weil grün, innen hohl und tritt nur gebündelt. auf.  
Volkspolizist.

W/Q: 7/Lange 96,49

**Schöffe**, m

An einem Schöffengericht ehrenamtlich  
eingesetzter Bürger, der gemeinsam mit dem  
Richter Rechtsfälle beurteilt

W/Q: KE/

**Schöffe**, m

Laienrichter

W/Q: K/

**Schöffnen**, m

Vom Volk gewählte, ehrenamtliche Richter, die  
zeitweilig die Funktion eines s. Richters an einem  
staatlichen s. Gericht der DDR ausüben (Verf. der  
DDR, Art. 94-96)... Als S. können Bürger der DDR  
gewählt werden, die das Wahlrecht besitzen, dem

Volk und seinem sozialistischen Staat treu ergeben sind sowie über ein hohes Maß an Wissen und menschlicher Reife verfügen.

W/Q: B/

**Schotterschutz, m**

Die Transportpolizei gab es im Bereich der Deutschen Reichsbahn. Sie hatten dunkelblaue Uniformen.

W/Q: 7/Lange 96,50

**Schotterschutz, m**

Bahnpolizei.

W/Q: 16/Becker/Nestler 90,62

**Schrankschiff, m**

Zu Apparat.

W/Q: HE/

**Schreckschiff, f**

Zu Schnalle.

W/Q: HE/

**Schreibende Arbeiter, m**

W/Q: w1/

**Schreibende Arbeiter, m**

Arbeiter, der schriftstellerisch tätig ist. Ausgangspunkt der "Bewegung s.A." war die von der SED initiierte 1. Bitterfelder Konferenz (s. Bitterfelder Weg), die 1959 unter dem Motto "Greif zur Feder, Kumpel, die sozialistische deutsche Nationalkultur braucht dich" stattfand. Die "Bewegung s.A." gilt als Teil des s. künstlerischen Volksschaffens. Die Arbeiterautoren, die in Zirkel s.A. genannten Arbeitsgemeinschaften angeleitet werden und zusammenarbeiten, sollen vor allem Leben und Erfahrungen an ihrem Arbeitsplatz literarisch gestalten. Vom DDR-Schriftstellerverband und dem "Institut für Literatur Johannes R. Becher" werden den s.A. regelmäßige Arbeitsmaterialien zur Verfügung gestellt.

W/Q: KI/ NEUPRÄGUNG

**Schreibende Arbeiter, m**

In der "Bewegung s.A." erfaßter schriftstellerisch tätiger Laie (die Berufszugehörigkeit ist dabei nicht entscheidend). Die genannte Bewegung ging aus von der 1. Bitterfelder Konferenz 1959 (s. Bitterfelder Weg), die unter dem Motto stand: "Greif zur Feder, Kumpel, die deutsche sozialistische Nationalliteratur braucht dich!" S.A. werden in sogenannten "Zirkeln s. A." angeleitet und staatlich protegert.

W/Q: A/

**Schreibende Arbeiter, m**

Zu schreiben 4. Schriftstellerisch, als Journalist tätig sein /in der DDR/ (sich schriftstellerisch qualifizierende, schriftstellerisch tätige) Arbeiter

W/Q: KE/

**Schreibende Arbeiter, m**

Zu schreiben 3: schriftstellerisch, künstlerisch tätig sein.

W/Q: K/ NEUPRÄG. DDR

**Schreinerin, f**

"In der SED-Sprache tritt durch das stärkere Einrücken weiblicher Kräfte in bisherige

Männerberufe dieses Suffix ["-in", F. H.] wieder stärker auf".

W/Q: /Bartholmes 56,42

**Schrittmacher, m**

W/Q: w1/

**Schrittmacher, m**

In sportlicher Bedeutung - alt. Neu jedoch für: elektronischen Impulsgeber in der Herztherapie [...]. Im ostdt. Sprachgebrauch versteht man unter einem S. einen hervorragenden Werktätigen, einen Aktivist, der Besonderes leistet u. als Vorbild hingestellt wird.

W/Q: H/Fleischer 1969, M.W. Hellmann in MU 1/2/1970

**Schrittmacher, m**

Modewort der s. Produktionspropaganda in den 60er Jahren; besonders aktiver (s. Aktivist), erfinderischer (s. Neuerer), s. gesellschaftlich engagierter s. Werktätiger, der den Schritt angibt beim "Vormarsch des Sozialismus".

W/Q: A/

**Schrittmacher, m**

1.3.2.: Werktätiger, Kollektiv von Werktätigen in der soz. Produktion mit beispielgebenden, wegweisenden Leistungen

W/Q: KE/

**Schrittmacher, m**

Werktätiger im soz. Gesellschaftssystem, der schöpferisch bei der Gestaltung des Soz. mitwirkt und bes. einen Beitrag zum technisch-wissenschaftlichen Fortschritt leistet.

W/Q: K/ NEUBEDEUT. DDR

**Schthandhafte Sozialist, m**

ugs.: standhafter Sozialist, hier: Chef, der den Beischlaf seines Fahrers, hier mit einer attraktiven Farbigen, verhindert

W/Q: /V. Braun 88,132

**Schulbereichsausschuß für Jugendweihe, m**

Der Schulbereichsausschuß für Jugendweihe der 5. Oberschule "N. K. Krupskaja" Berlin - Prenzlauer Berg

W/Q: /Reiher, R., Hg., Mit sozialistischen und anderen Grüßen, [...], Berlin 1995, S. 55 (Aus einem Programm für eine Jugendweihefeier)

**Schüler aus der DDR, m**

W/Q: /ND 20.08.85, S. 3

**Schüler der 37. Oberschule der Bezirksstadt, m**

W/Q: /ND 20.08.85, S. 2

**Schüler und Lehrer der EOS "Ernst Schneller"**

**Torgau, m**

W/Q: /LVZ 26.04.85, S. 7

**Schüleraktiv, n**

Zu Aktiv.

W/Q: KI/ NEUPRÄGUNG

**Schülerbrigade, f**

Ostdt. Wort in der Bed.: von einem Lehrer geleitete Gruppe v. Schülern, die in einem Betrieb gesellschaftlich nützliche Arbeit leisten, HEBERTH 82

W/Q: H/Sprachpflege 2/76,

**Schülerbrigade, f**

Schülerbrigade der FDJ ist die offizielle Bezeichnung, im Sprachgebrauch meist nur S.

W/Q: KI/ NEUPRÄGUNG

**Schülerbrigade, f**

Arbeitsgruppe von Schülern, die während der Schulferien in einem soz. Betrieb arbeiten.

W/Q: A/

**Schülerbrigade, f**

Von einem Lehrer oder Schüler geleitete Gruppe von Schülern, die in einem Betrieb, bes. in der Landwirtschaft, gesellschaftlich nützliche und produktive Arbeit leistet; zu Brigade 2: kleinste Arbeitsgruppe, in Verbindung mit Personen.

W/Q: K/ NEUPRÄG. DDR

**Schülerbrigade, f**

W/Q: /'Reich und stark ist unsere Republik', Lesebuch 4. Kl., Berlin (DDR) 1960, S. 15

**Schülerbrigade der FDJ, f**

Arbeitsgruppe von Schülern und Mitgliedern der FDJ, die in den Schulferien in einem soz. Betrieb arbeiten. Die S. werden je nach Bedarf vorwiegend in der materiellen Produktion, auf dem Bausektor und in Dienstleistungseinrichtungen sowie in der Landwirtschaft eingesetzt. Während ihres Einsatzes arbeiten die Mitglieder der S. eng mit der Grundorganisation der FDJ des jeweiligen Betriebes zusammen. Die S. wird von einem Schüler od. einem Lehrer geleitet. Die Arbeit in einer S. wird den Rechtsvorschriften gemäß vergütet.

S. ist die offizielle Bezeichnung, im Sprachgebrauch meist nur Schülerbrigade.

W/Q: KI/ NEUPRÄGUNG

**Schülerkollektiv, n**

Im soz. Schulsystem die Gesamtheit der Schüler einer Schule. Auch kleinere Schülergruppen (z.B. die Schüler einzelner Klassen) werden als S. bezeichnet.

W/Q: KI/ NEUPRÄGUNG

**Schülerkollektiv, n**

Zu Kollektiv: Arbeitsgruppe, Team. Der Begriff ist ideologisch befrachtet, weil das sozialistische K. als Bindeglied zwischen Individuum und Gesellschaft die "Entwicklung sozialistischer Persönlichkeiten maßgeblich beeinflussen" soll.

W/Q: A/

**Schülerkollektiv, n**

W/Q: K/ NEUPRÄG. DDR

**Schülerproduktionsabteilung, f**

Abteilung in soz. Betrieben für die Erteilung des Unterrichtsfaches "produktive Arbeit" im Rahmen des s. polytechnischen Unterrichts.

W/Q: A/

**Schulfunktionär, m**

Mitarbeiter des Staatsapparates, der zuständig ist für das Gebiet des Schul- und Bildungswesen.

W/Q: KI/ NEUPRÄGUNG

**Schulfunktionär, m**

Zu Funktionär: Jmd., der (in einer Demokratie, demokratischen Organisation) als Beauftragter eine politisch verantwortungsvolle Funktion ausübt.

W/Q: K/

**Schulparteioorganisation, f**

W/Q: /Bartholmes 56,22

**Schulrat, m**

Verantwortlicher Leiter für das Schulwesen eines Bezirkes, Kreises

W/Q: K/

**Schulrat, m**

In der DDR der verantwortliche Leiter für das Schulwesen in einem Bezirk, Kreis

W/Q: KE/

**Schulungszirkel, m**

Zu Zirkel: Kleiner Kreis von Personen die sich zum gemeinsamen Arbeiten od. Lernen zusammenfinden.

W/Q: KI/ NEUPRÄGUNG

**Schulungszirkel, m**

Zu Zirkel: Das Wort wird in einer bei uns unbekannten Bedeutung benutzt für eine Personengruppe, die gemeinsam lernt oder arbeitet. Vom Zirkel schreibender Arbeiter bis zum Zirkel junger Sozialisten. Dementsprechende Neuprägungen sind: Zirkelarbeit, Zirkelleiter, Schulungszirkel usw.

W/Q: C/

**Schulungszirkel, m**

W/Q: K/

**Schulungszirkel, m**

"Typisch für den Kommunismus ist die Betonung der kollektiven Tätigkeit, die sich in Abteilungen, Aktivs, Brigaden, Genossenschaften, Gruppen, Kadern, Kollegien, Kollektiven, Komitees, Kommissionen, Leitungen, Zirkeln u. a. abspielen kann."

W/Q: /Bartholmes 56,30

**Schumacherleute, f**

Selbst Parteigenossen, die sich gegen die Bolschewisierung der SED wehrten, wurden als "Agenten ausländischer imperialistischer Mächte (Sch.) oder als "Kapitalistenknechte und Agenten" bezeichnet."

W/Q: /Reich 68, S. 14

**Schutz- und Sicherheitsorgane, n**

Darunter fällt neben der Stasi u. a. auch die DVP. „ein evtl. notwendiges Zusammenwirken mit anderen Sch. ist zu beachten."

W/Q: /Bürgerkomitee Leipzig 91,58

**Schutz- und Sicherheitsorgane der DDR, n**

Hier: Polizei und Stasi

W/Q: /Spiegel Special 1/93,148

**Schutzhelfer des Klassenfeinds, m**

W/Q: /Schroeter 94, S. 154 (Brezan)

**Schwänze, m**

Anspielung auf Funktionäre; changieren zwischen politischer und sexueller Sphäre

W/Q: /V. Braun 88,153

**Schwänze, m**

Funktionäre; changieren zwischen politischer und sexueller Sphäre. "Die Schwänze also, in ihren neuen Verhältnissen am deutlichsten betroffen, diskutierten sich die Köpfe heißt, suchten geschwollen oder lasch nach Lösungen des Problems."

W/Q: /V. Braun 88,155

**Schwarzen Schaffner, m**

Die Transportpolizei gab es im Bereich der Deutschen Reichsbahn. Sie hatten dunkelblaue Uniformen.

W/Q: 7/Lange 96,50

**Schwein, n**

"Warum gibt es immer noch so wenig Fleisch zu kaufen? Die Ochsen sind in der SED, die Schafe arbeiten, und die S. sind im Geheimdienst."

W/Q: /Schlechte 91, 239

**Schweinchen Dick, n**

Das korpulente Politbüromitglied Hermann Axen (1916-1992).

W/Q: 7/Lange 96,10

**Schweinehunde, m**

Hier: DDR-Bürger, die kritische Briefe als Reaktion auf einen Leserbrief einer Stuttgarter Leserin verfassen

W/Q: /Mitter/Wolle 90,136

**Schweinemeister, m**

W/Q: /Kleßmann 88, S. 554

**Schweinepfleger-Brigade, f**

W/Q: /Kleßmann 88, S. 554

**Schweißerbrigade, f**

W/Q: /Schroeter 94, S. 41

**Schweißerbrigadier, m**

W/Q: /Schroeter 94, S. 42

**Schwester, f**

Zu Tussi.

W/Q: HE/

**Schwester, f**

Ein im Lande der Brüderlichkeit merkwürdigerweise außerhalb der Familie (oder des Krankenhauses) kaum benutzter Begriff. So ist z.B. Margot Honecker "Minister" und nicht "Ministerin". Titel oder Dienstrang für Frauen werden in der DDR heute noch meist in der maskulinen Form genutzt. Allerdings gibt es bereits den "Hausmann", und das bei uns überall anzutreffende "frau" wird zumindest diskutiert.

W/Q: C/

**Schwimm-Nachwuchs der DDR, m**

W/Q: /ND 20.08.85, S. 7

**SDP, f**

Abk.: Sozialdemokratische Partei, Oppositionsgruppe in der DDR (1989).

"Anschließend haben wir und (DA,SDP, Neues Forum, Vereinigte Linke, Initiative für Frieden und Menschenrechte) gegen 17.00 Uhr nochmal zusammengesetzt."

W/Q: /Bürgerkomitee Leipzig 91,43 NACHWENDE

**Securitate, f**

Geheimdienst Rumäniens

W/Q: /Der Bundesbeauftragte 93, S. 41

**SED, f**

W/Q: w1/

**SED, f**

W/Q: /ND 20.08.85, S. 2

**SED, f**

(Sozialistische Einheitspartei Deutschlands): Stalins Ergebenster Diener.

W/Q: 7/Lange 96,60

**SED, f**

Stalins Ergebenster Diener

W/Q: 7/Lange 96,60

**SED, f**

"Durch die Zeilen mancher Briefe schimmert sogar die Vorstellung, daß die S. oder die Regierung die Beseitigung vorhandener Probleme nur zu beschließen brauchten, und schon wäre die Lage allenthalben erfreulich."

W/Q: /Wochenpost 26/89 (30.06.89), S. 3

**SED, f**

Kurzw. für Sozialistische Einheitspartei Deutschlands

W/Q: KE/

**SED, f**

S. Sozialistische Einheitspartei Deutschlands.

W/Q: B/

**SED, f**

Abk. f. Sozialistische Einheitspartei Deutschlands. Name der am 21.IV.1946 durch Zusammenschluß v. KPD u. SPD gebildeten Staatspartei der DDR.

W/Q: H/

**SED, f**

S. sozialistisch: Theorie und Praxis des wissenschaftlichen Soz. entsprechend, den Aufbau des Soz. betreffend.

W/Q: K/ NEUPRÄG. DDR

**SED, f**

W/Q: /Herberg 97, 324

**SED, f**

"Saarländischer Exil-Dachdecker".

W/Q: /Schlechte 91, 233 WENDE

**SED-Agitorator, m**

"Der S., der ihn ständig begleitete und bespitzelte, versuchte ihm das dialektisch zu erklären".

W/Q: /Schlechte 91, 103

**SED-Altgenosse, m**

W/Q: /Herberg 97, 324, 330

**SED-Betonkopf, m**

W/Q: /Herberg 97, 324, 327, B 337

**SED-Bezirksleitung, f**

Funktionsbezeichnung, Gruppe

W/Q: /Mitter/Wolle 90,118

**SED-Bezirksleitung, f**

W/Q: /Bürgerkomitee Leipzig 91,59

**SED-Chef Erich Honecker, m**

W/Q: /Bürgerkomitee Leipzig 91,87

**SED-Delegation, f**

W/Q: /LVZ 26.04.85, S. 5

**SED-Genosse, m**

W/Q: /Herberg 97, 329, 330, B 339

**SED-GO Sekretär, m**

Funktionsbez., hier innerhalb der "Sektion Physik" einer Hochschule.

W/Q: /Reiher, R., Hg., Mit sozialistischen und anderen Grüßen, [...], Berlin 1995, S. 237

**SED-Grundorganisation, f**

W/Q: /ND 20.08.85, S. 7

**SED-Hardliner, m**

W/Q: /Herberg 97, 324, 330, B 339

**SED-Kreisleitung, f**

W/Q: /ND 20.08.85, S. 7

**SED-Kulturerlaubnis, m**

Hier: bzgl. der Öffnung der DDR für die westl. bes. amerikanische Popmusik unter Honecker; die Popmusik wird als Musik des "anderen Amerika" angesehen und geduldet.

W/Q: /Chr. Dieckmann, DIE ZEIT 11/03, 39

NACHWENDE

**SED-Lehrer, m**

"Ein S. erklärt auf der Abendschule die sozialistische Moral und Ethik".

W/Q: /Schlechte 91, 97

**SED-Mafia, f**

W/Q: /Herberg 97, 331, B 340

**SED-Meineidgenossen, m**

"Wo einst die schönen Kiefern sprossen, da wachsen jetzt die Villen der S."

W/Q: /Schlechte 91, 26

**SED-Menschen, m**

„In der DDR hatte, glaube ich, niemand ein Telefon. Nur irgendwelche S. oder so..."

W/Q: /Hans Meiser, RTL, zit. in: Röhl, Blabla, o. J. (Nachwende), S. 101 NACHWENDE

**SED-Reformer, m**

W/Q: /Herberg 97, 43, B 56

**SED-Schleimer, m**

Schimpfwort für Hermann Kant, gebraucht von Mitgliedern des Schriftstellerverbandes der DDR.

"Dies ginge soweit, sagte Genosse Kant, dass einzelne Kollegen sich die Argumentation der Westpresse zu eigen machen und ihn als einen "S." bezeichnen."

W/Q: /Von der HA XX gefertigte "Informationen" auf der Grundlage von IM-Berichten, zit. n.: Walther 96, S. 686

**SED-Seilschaft, f**

W/Q: /Herberg 97, 333, B 341

**SED-Senior, m**

Person, die Rentner und SED-Mitglied ist. Da hatten sich einige SED-Senioren beschwert, dass man für die Kirche Reklame machte.

W/Q: /Reiher, R., Hg., Mit sozialistischen und anderen Grüßen, [...], Berlin 1995, S. 290 (Meinung eines evangelischen Pfarrers: Feierabendheim und Kirche (Berlin, Ende der 80er Jahre)

**SED-Stadtleitung, f**

W/Q: /Bürgerkomitee Leipzig 91,64

**SED-Stadtleitung Leipzig, f**

W/Q: /Bürgerkomitee Leipzig 91,64

**SED-Stalinist, m**

W/Q: /Herberg 97, 334

**SED-Wender, m**

W/Q: /Herberg 97, 23; 324, 335

**Seezeichenmechaniker, m**

W/Q: o1/Oschlies 89, S. 104

**Seilschaft, f**

W/Q: /Herberg 97, 322ff., bes. 332f., B 340f.

**Sekretär, m**

W/Q: /LVZ 26.04.85, S.1

**Sekretär, m**

W/Q: w1/

**Sekretär, m**

2: gewählter Staatsfunktionär, bes. bei den örtlichen Räten der DDR, der für den ordnungsgemäßen Ablauf der Arbeit des Rates und seiner Fachorgane sorgt 3: Angestellter eines Gerichts, bes. Leiter der Geschäftsstelle eines Gerichts, dem in W/Q: K/ NEUBEDEUT. DDR

**Sekretär, m**

1.: Leitender Funktionär einer organisatorischen (Grund)einheit einer Partei, bes. der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands, einer Gewerkschaft od. einer anderen Organisation 2.: Gewählter Staatsfunktionär, bes. bei den örtlichen Räten der DDR, der für den ordnungsgemäßen Ablauf der Arbeit des Rates und i seiner Fachorgane sorgt. 3.: Leiter od. verantwortlicher i Mitarbeiter der Geschäftsstelle eines staatlichen Gerichts der i DDR (Jur.). 4.1: Dienstrang im diplomatischen Dienst. 4.2.1.: in i der DDR Dienstrang von bestimmten Angestellten W/Q: KE/

**Sekretär, m**

Leitender Mitarbeiter im Staatsapparat (z.B. "S. des Rates, des Kreises, des Bezirks"), leitender Funktionär bei Parteien und s. Massenorganisationen (z.B. FDJ-S., Parteis. s. Partei), s. Generals. des Zentralkomitees der SED). W/Q: A/

**Sekretär der Bezirksleitung Leipzig der SED, m**  
Funktionsbezeichnung

W/Q: /Mitter/Wolle 90,216

**Sekretär des Bezirkes, m**

Zu Sekretär: Leitender Mitarbeiter im Staatsapparat (z.B. "S. des Rates, des Kreises, des Bezirks"), leitender Funktionär bei Parteien und s. Massenorganisationen (z.B. FDJ-S., Parteis., s. Partei), s. Generals. des Zentralkomitees der SED).

W/Q: A/

**Sekretär des Friedensrates der DDR, m**

W/Q: /Neue Zeit 19.09.89, S. 1

**Sekretär des Kreises, m**

Zu Sekretär: Leitender Mitarbeiter im Staatsapparat (z.B. "S. des Rates, des Kreises, des Bezirks"), leitender Funktionär bei Parteien und s.

Massenorganisationen (z.B. FDJ-S., Parteis., s. Partei), s. Generals. des Zentralkomitees der SED).

W/Q: A/

**Sekretär des Rates, m**

Zu Sekretär: Leitender Mitarbeiter im Staatsapparat (z.B. "S. des Rates, des Kreises, des Bezirks"), leitender Funktionär bei Parteien und s.

Massenorganisationen (z.B. FDJ-S., Parteis., s. Partei), s. Generals. des Zentralkomitees der SED).

W/Q: A/

**Sekretär des Rates des Bezirkes, m**

W/Q: /Bürgerkomitee Leipzig 91,299

**Sekretär des Rates des Bezirkes, m**

Sekretär1 ist Bestandteil von Dienstbezeichnungen wie z.B. S.

W/Q: KI/ NEUPRÄGUNG

**Sekretär des Rates des Kreises, m**

Sekretär1 ist Bestandteil von Dienstbezeichnungen wie z.B. S.

W/Q: KI/ NEUPRÄGUNG

**Sekretär des RdSB Süd, m**

Abk.: Rat des Stadtbezirkes

W/Q: /Bürgerkomitee Leipzig 91,306

**Sekretär des Zentralen Exekutivkomitees, m**

W/Q: /Wochenpost 26/89 (30.06.89), S. 21

**Sekretär des zentralen Operativstabes für den**

**Ferienaustausch [Name], m**

W/Q: /ND 20.08.85, S. 2

**Sekretär des Zentralkomitees der Partei der**

**Arbeit Koreas, m**

W/Q: /Neue Zeit 19.09.89, S. 2

**Sekretär des ZK, m**

W/Q: /LVZ 26.04.85, S.1

**Sekretär des ZK der BKP, m**

W/Q: /LVZ 26.04.85, S.1

**Sekretär des ZK der KPdSU, m**

W/Q: /LVZ 26.04.85, S.1

**Sekretär des ZK der RKP, m**

W/Q: /LVZ 26.04.85, S.2

**Sekretär des ZK der USAP, m**

W/Q: /LVZ 26.04.85, S.1

**Sekretär1, m**

Gewählter leitender Mitarbeiter im Staatsapparat, der vor allem bei den örtlichen Räten (s. Rat) für den geregelten Ablauf der Arbeiten zuständig und mitverantwortlich ist. Als Mitglied des jeweiligen Rates bereitet er u.a. die Ratssitzungen vor und wirkt maßgeblich bei der Vorbereitung und Kontrolle von Arbeitsplänen und Beschlüssen mit. ...S. ist Bestandteil von Dienstbezeichnungen wie z.B. Sekretär des Rates des Kreises/Bezirks.

W/Q: KI/

**Sekretär2, m**

a: Leiter der Geschäftsstelle eines Gerichts, dem die Organisation des allgemeinen Geschäftsganges obliegt b: übliche Bedeutung. Als Angestellter des Gerichts hat der S. verschied. gesetzlich festgelegte Aufgaben in Zivil- und Strafsachen zu erfüllen. Bei den Kreisgerichten ist der S. beispielsweise für die Durchführung des Mahnverfahrens, für Zwangsvollstreckungen und -versteigerungen sowie für die Zwangsverwaltung von Grundstücken zuständig.

W/Q: KI/ NEUBEDEUTUNG

**Sekretäre der Wahlkommissionen, m**

W/Q: /Bürgerkomitee Leipzig 91,305

**Sekretäre des ZK, m**

W/Q: /LVZ 26.04.85, S.1

**Sekretäre für Agitation und Propaganda der**

**Bezirks- und Kreisleitungen der SED, m**

W/Q: /LVZ 26.04.85, S.2

**Sekretariat, n**

Kurzform für S. der Partei/Bezirks/Kreisleitung

W/Q: /Mitter/Wolle 90,127

**Sekretariat, n**

Die Angestellten von s. Sekretär 1. - 4.

W/Q: KE/

**Sekretariat, n**

Zu Parteiaufbau der SED.

W/Q: B/

**Sekretariat, n**

4: Vom Zentralkomitee gewählte Gesamtheit der Sekretäre zur Leitung der laufenden Parteiarbeit.

W/Q: K/

**Sekretariat der Bezirksleitung, n**

Funktionsbezeichnung

W/Q: /Mitter/Wolle 90,115

**Sekretariat der SED-Kreisleitung, n**

„indem sie das neugewählte S. ablehnen.“

W/Q: /Bürgerkomitee Leipzig 91,331

**Sekretariat der SED-Stadtleitung Leipzig, n**

W/Q: /Bürgerkomitee Leipzig 91,64

**Sekretariat des Bundesvorstandes des DTSB der DDR, n**

W/Q: /Wochenpost 26/89 (30.06.89), S. 27

**Sekretariat des Zentralkomitees der SED, n**

Führungs- und Organisationsgremium beim Zentralkomitee der SED. Das S. hat die organisator. Leitung und die Kontrolle aller laufenden Parteiarbeiten inne. Es ist dem s. Politbüro des ZK der SED untergeordnet. Das S. plant und koordiniert die gesamte Parteiarbeit und die Tätigkeit der Führungsgremien. An der Spitze des S. steht der s. Generalsekretär der SED. Weiterhin gehören dem S. zehn Sekretäre des ZK der SED an. Das S. plant und koordiniert die gesamte Parteiarbeit und die Tätigkeit der Führungsgremien. An der Spitze des S. steht der Generalsekretär der SED. Weiterhin gehören dem S. zehn Sekretäre des ZK der SED an. Das S. tagt wöchentlich.

W/Q: KI/ NEUPRÄGUNG

**Sekretariat des Zentralkomitees der SED, n**

W/Q: B/

**Sekretärin der neuen Zeit, f**

Für: Operator

W/Q: /V. Braun 88,73

**Sektierer, m**

W/Q: /Schroeter 94, S. 157

**Sektierer, m**

Zu Sektierertum: "Übliche Bezeichnung für Linksabweichungen."

W/Q: /Reich 68, S. 195

**Sektionsleitung Rockmusik sowie Lied und Kleinkunst des Komitees für**

**Unterhaltungskunst der DDR, f**

Funktionsbezeichnung

W/Q: /Mitter/Wolle 90,186

**Sektorenleiter der Staatlichen Plankommission, m**

W/Q: /Bürgerkomitee Leipzig 91,316

**Sektorenleiter in der Abteilung Internationale Beziehungen beim CDU-Hauptvorstand, m**

W/Q: /Neue Zeit 19.09.89, S. 2

**Sekundowitsch, m**

Vgl. Minutowitsch: Wehrdienstleistender, der nur noch wenige Minuten zu dienen hatte.

W/Q: /Möller 2/2000

**Selbstablehner, m**

Jmd., der seine Verpflichtung bei der Armee zurückzieht. "Der GST-Kreisvorsitzende spricht in seinem Referat auch über die sogenannten "S.""

W/Q: /Scherzer 97, S. 42 NEUPRÄGUNG

**Selbstanbieter, m**

Jmd., der sein Interesse, bei der Staatssicherheit mitzuarbeiten, aus eigenem Antrieb dem MfS bekundet. "Die Sucht nach Anerkennung konnte so übermächtig werden, daß jemand den Kontakt zum MfS selbst suchte, im MfS-Jargon "Selbstanbieter" genannt."

W/Q: /Walther 96, S. 516

**Selbstanbieter, m**

W/Q: /Suckut 96

**Selbstkontrolleur, m**

Hier: weiblich. "Selbstkontrolleur: ""Das heißt", erklärt sie, "ich verantworte selbst, daß alles in Ordnung ist, was ich am Band weitergebe. Das entlastet den Meister und den Kontrolleur."

W/Q: /Wochenpost 26/89 (30.06.89), S. 5

**Selbststeller, m**

W/Q: /Suckut 96

**Seminargruppe, f**

W/Q: w1/

**Seminargruppe, f**

Kleinste Struktureinheit an einer Hochschule, Universität der DDR, in der ein Teil der Studierenden eines Studienjahres in einer Fachrichtung zusammengefaßt ist

W/Q: KE/

**Seminargruppe, f**

Klassenartige Organisationsform an Universitäten und Hochschulen. Studenten, die dasselbe Fach studieren und demselben Semester angehören, werden administrativ in S. eingeteilt. Die S. können von unterschiedl. Größe sein; die Mitgliederzahl liegt in der Regel bei etwa zwanzig. Ein beträchtl. Teil der Lehrveranstaltungen (mit Ausnahme der Vorlesungen) sowie andere gemeinschaftl. Unternehmungen (z.B. Arbeitseinsätze in der soz. Produktion) finden im Rahmen der S. statt. Jeder S. steht als Berater ein bestimmtes Mitglied des Lehrpersonals zur Verfügung.

W/Q: KI/ NEUPRÄGUNG

**Seminargruppe, f**

Schulklassenähnliche Form der Studienorganisation an Hoch- und Fachschulen sowie Universitäten der DDR. Studenten desselben Fachs und Studienjahres werden von der Hochschul-(Fachschul-, Universitäts-)administration in S.n eingeteilt; in diesem Verband werden die weitaus meisten, wenn nicht alle Lehrveranstaltungen (oft mit Anwesenheitslisten) und die FDJ-Arbeit absolviert. Ein Mitglied des Lehrkörpers fungiert als Seminargruppenberater (Abk.: SGB) zur fachlichen und politisch-ideologischen Betreuung der Seminargruppe.

W/Q: A/

**Seminargruppe, f**

Aus Studenten desselben Studienjahres und derselben Fachrichtung zur Vertiefung des Studiums gebildete Arbeitsgruppe.

W/Q: K/ NEUPRÄG. DDR

**Seminargruppenleiter, m**

Zu Seminargruppe: Schulklassenähnliche Form der Studienorganisation an Hoch- und Fachschulen sowie Universitäten der DDR. Studenten desselben Fachs und Studienjahres werden von der Hochschul-(Fachschul-, Universitäts-)administration in S.n eingeteilt; in diesem Verband werden die weitaus meisten, wenn nicht alle Lehrveranstaltungen (oft mit Anwesenheitslisten) und die FDJ-Arbeit absolviert. Ein Mitglied des Lehrkörpers fungiert als Seminargruppenberater (Abk.: SGB) zur fachlichen und politisch-ideologischen Betreuung der Seminargruppe.

W/Q: A/

**Sensenbrigade, f**

"Typisch für den Kommunismus ist die Betonung der kollektiven Tätigkeit, die sich in Abteilungen, Aktivs, Brigaden, Genossenschaften, Gruppen, Kadern, Kollegien, Kollektiven, Komitees, Kommissionen, Leitungen, Zirkeln u. a. abspielen kann."

W/Q: /Bartholmes 56,30

**Servierfläätz, m**

Kellner

W/Q: 16/Becker/Nestler 90,51

**SfS, n**

Abk. für: Staatssekretariat für Staatssicherheit

W/Q: /Bürgerkomitee Leipzig 91,372

**SfS**, n

Abkürzung für Staatssekretariat für Staatssicherheit  
(23.7.1953 - 24.11.1955)

W/Q: /Der Bundesbeauftragte 93, S. 41

**SG**, m/f

Abk. für: Strafgefangener

W/Q: /Bürgerkomitee Leipzig 91,372

**SG**, m/f

Abkürzung für Strafgefangener

W/Q: /Der Bundesbeauftragte 93, S. 41

**SG-Sprecher**, m

Abk. für: Seminargruppensprecher

W/Q: /Reiher 96,302

**Shoper**, m

Ein Teil der alten Klassen ist tatsächlich verschwunden. Aber der Volksmund hat eine neue Klasseneinteilung ausgemacht: Die Klassen heißen heute Gibser, Exer und Shoper. [...] S. sind Menschen, die neben ihrer Mark auch über DM verfügen können. Der Intershop ist die kapitalistische Konsuminsel im sozialistischen Meer. Ein inselreiches Meer, denn die Intershops zählen zu Hunderten.

W/Q: /Syng 87,23 NEUPRÄGUNG

**Shopper**, m

W/Q: /Bussiek 79, S. 99 NEUPRÄGUNG

**Shopser**, m

"Die Shopser: Die Bürger, die über Westgeld verfügen und im Intershop einkaufen."

W/Q: /Schlechte 91, 213

**Sicherheit**, f

Das Wort S. ist durch seinen offiziellen Gebrauch in Verruf geraten, weil es in Agitation und s. Propaganda zur Rechtfertigung restriktiver Maßnahmen dient, die mit der S. der Regierenden mehr zu tun haben als mit der der Regierten. Der Gebrauch des Wortes erinnert zudem unvermeidlich an die für s. Staatssicherheit zuständige Institution, die wegen ausgebreiteter Spitzeleien und Überwachungstätigkeit sehr unbeliebt ist. "Die S." gilt nicht selten schlechthin als Synonym für Organe der Staatssicherheit, womit sich der ursprüngliche Begriffsinhalt ins Gegenteil verkehrt hat für die, die sich durch "Die S." bedroht und eingeschüchtert fühlen. Sicherheitsorgane sind außer dem Staatssicherheitsdienst auch die s. Deutsche Volkspolizei und die s. Nationale Volksarmee. Die Formel "Ordnung und S." spielt in der s. Produktions- und politischen Propaganda, vor allem aber im Sprachgebrauch der Sicherheitsorgane die Rolle einer ultima ratio. Ein Sicherheitsbeauftragter hingegen ist ein Mitarbeiter in kleineren Betrieben, der nebenberuflich die Aufgaben des Arbeits- und Gesundheitsschutzes wahrnimmt, Aufgaben, für die es an größeren Betrieben eine besondere Abteilung gibt, die Sicherheitsinspektion.

W/Q: A/

**Sicherheit**, f

"Wird das Fußballstadion beim Spiel Union gegen BFC vollbesetzt sein? Mit Sicherheit, mit Sicherheit..."

W/Q: /Wagner 97, 86

**Sicherheitsabteilung**, f

Zu Sicherheit:...Ein S.beauftragter hingegen ist ein Mitarb. in kleineren Betrieben, der nebenberuflich die Aufgaben des Arbeits- und Gesundheitsschutzes wahrnimmt, Aufgaben, für die es an größeren Betrieben eine besondere Abteilung gibt, die S. abteilg.

W/Q: A/

**Sicherheitsbeauftragte**, m

W/Q: w1/

**Sicherheitsbeauftragte**, m

Zu Sicherheit:...Ein S.beauftragter hingegen ist ein Mitarb. in kleineren Betrieben, der nebenberuflich die Aufgaben des Arbeits- und Gesundheitsschutzes wahrnimmt, Aufgaben, für die es an größeren Betrieben eine besondere Abteilung gibt, die S. abteilg.

W/Q: A/

**Sicherheitsbeauftragte**, m

Mitarbeiter in kleineren soz. Betrieben, der nebenberuflich Aufgaben des Arbeits- und Gesundheitsschutzes wahrnimmt. Die Funktion des S. entspricht weitgehend der des hauptberufl. Sicherheitsinspektors (s. Sicherheitsinspektion) in soz. Großbetrieben.

W/Q: KI/ NEUPRÄGUNG

**Sicherheitsbeauftragte**, m

Für Arbeits- und Gesundheitsschutz verantwortlicher Mitarbeiter in einem (kleineren) Betrieb

W/Q: KE/

**Sicherheitsbeauftragte**, m

Technisch qualifizierter Mitarbeiter, der bes. in kleineren Betrieben nebenamtlich für die gesetzlich vorgeschriebenen Aufgaben des Arbeits- und Gesundheitsschutzes verantwortlich ist.

W/Q: K/ NEUPRÄG.

**Sicherheitsbeauftragte**, m

Abkürzung: SB

W/Q: /Der Bundesbeauftragte 93, S. 41

**Sicherheitsdienst**, m

W/Q: /Kunze 90,76

**Sicherheitsinspektor**, m

W/Q: w1/

**Sicherheitsinspektor**, m

Für Arbeits- und Gesundheitsschutz (in größeren Betrieben) verantwortlicher Mitarbeiter

W/Q: KE/

**Sicherheitsinspektor**, m

Technisch qualifizierter Mitarbeiter, der in größeren Betrieben hauptamtlich für die Aufgaben des Arbeits- und Gesundheitsschutzes verantwortlich ist.

W/Q: K/ NEUPRÄG. DDR



**Sicherheitsinspektor, m**

Zu Sicherheitsinspektion: Abteilung in großen soz. Betrieben sowie in staatl. wirtschaftsleitenden Institutionen, die für Aufgaben des Arbeits- und Gesundheitsschutzes zuständig ist. Die Sicherheitsinspektion ist in den Betrieben direkt dem Leiter unterstellt. In Großbetrieben arbeiten in der Regel mehrere hauptberufl.

Sicherheitsinspektoren. In kleineren Betrieben werden die entsprechenden Aufgaben entweder von einem hauptberufl. Sicherheitsinspektor od. von einem s. Sicherheitsbeauftragten wahrgenommen. Die S. der staatl. wirtschaftsleitenden Institutionen sind für Anleitung und Kontrolle der S. in den Betrieben zuständig.

W/Q: KI/ NEUPRÄGUNG

**Sicherheitskräfte, f**

Mitarbeiter der Stasi

W/Q: /Spiegel Special 1/93,79

**Sicherheitskräfte, f**

W/Q: /Bürgerkomitee Leipzig 91,64

**Sicherheitsnachrichtendienst, m**

Abkürzung: SND (NVA und MdI)

W/Q: /Der Bundesbeauftragte 93, S. 42

**Sicherheitsnadel, f**

Stasimitarbeiter

W/Q: /Röhl 95,74

**Sicherheitsnadel, f**

Staatssicherheit

W/Q: 7/Lange 96,51

**Sicherheitsorgan, n**

W/Q: w1/

**Sicherheitsorgan, n**

Für die Sicherheit des Staates verantwortliches Organ.

W/Q: K/ NEUPRÄG. DDR

**Sicherheitsorgan, n**

Für die Sicherheit des Staates verantwortliches Organ.

W/Q: KE/

**Sicherheitsorgan, n**

Personengruppe od. Institution, die für die Sicherheit des Staates verantwortlich ist. S. sind vorrangig tätig in der Abwehr von Spionage und s. Diversion (s. Staatssicherheitsdienst).

S. wird vor allem im Plural verwendet. Die

Bezeichnung S. ist vor allem auch für Volkspolizisten (s. Deutsche Volkspolizei) und

Angehörige der s. Nationalen Volksarmee

gebräuchlich; zu Organ: Mit bestimmten Aufgaben, Rechten und Pflichten betraute leitende Person od.

Personengruppe, die in allen Bereichen des gesellschaftl. Lebens eingesetzt wird

W/Q: KI/ NEUPRÄGUNG

**Sicherheitsorgane, n**

Stasi, Polizei

W/Q: /Mitter/Wolle 90,11

**Sicherheitsorgane, n**

Hier: DVP und MfS

W/Q: /Bürgerkomitee Leipzig 91,152

**Sicherheitsorgane, n**

W/Q: w1/

**Sicherheitsorgane, n**

W/Q: /Bürgerkomitee Leipzig 91,218

**Sicherheitsorgane, n**

Zu Organ: Bezeichnung für untergeordnete, ausführende Personen, Gruppen, Institutionen in den Hierarchien des Staates und der Parteien und s. Massenorganisationen; zu Sicherheit:...

Sicherheitsorgane sind außer dem Staatssicherheitsdienst auch die s. Deutsche Volkspolizei und die s. Nationale Volksarmee...

W/Q: A/

**Sicherheitsorgane, n**

W/Q: /Bürgerkomitee Leipzig 91,64

**Sicherheitsorgane der DDR, n**

W/Q: /ND 20.08.85, S. 2

**Sicherheitspolizei, f**

Zu Polizei 1: auf der Grundlage militärischer Disziplin tätiges, bewaffnetes, mit besonderen Rechten und Pflichten ausgestattetes Staatsorgan, das die Aufgabe hat, im Interesse der herrschenden Klasse die öffentliche Ordnung und Sicherheit zu

W/Q: K/

**Sicherungs- und gesellschaftlichen Kräfte, f**

Mitarbeiter der Stasi

W/Q: /Mitter/Wolle 90,35

**Sicherungs-IM, m**

Abkürzung: SIM

W/Q: /Der Bundesbeauftragte 93, S. 41

**Sicherungskräfte, f**

W/Q: /Suckut 96

**Sicherungskräfte, f**

Mitarbeiter der Stasi

W/Q: /Mitter/Wolle 90,189

**Sicherungskräfte (Kampfgruppen), f**

Abkürzung: SK

W/Q: /Der Bundesbeauftragte 93, S. 42

**Sieger, m**

W/Q: /Herberg 97, 355ff., bes. 364, B 370

**Silos, n**

Gesamtheit der Offiziere

W/Q: o1/Oschlies 89, S. 215

**SIM, m**

Abkürzung für Sicherungs-IM

W/Q: /Der Bundesbeauftragte 93, S. 41

**SIM, m**

Abkürzung für Stützpunkt-IM

W/Q: /Der Bundesbeauftragte 93, S. 41

**Singegruppe, f**

Organisierte Gruppe (innerhalb einer gesellschaftlichen Organisation), die sich dem Singen bes. politischer Lieder widmet

W/Q: KE/

**Singegruppe, f**

Gruppe (innerhalb einer gesellschaftlichen Organisation), die sich dem Singen bes. von politischen Liedern widmet.

W/Q: K/ NEUPRÄG. DDR

**Singegruppe "Rotdorn", f**

W/Q: /ND 20.08.85, S. 6

**Singegruppen der FDJ und der Gesellschaft für Deutsch-Sowjetische Freundschaft, f**

W/Q: /Neue Zeit 19.09.89, S. 8

**Singeklub, m**

W/Q: w1/

**Singeklub, m**

Gruppe von FDJ-Mitgliedern, die sich in ihrer Freizeit der Pflege vor allem des polit. Liedes widmen. Die S., die sich seit Mitte der sechziger Jahre in zunehmendem Maße überall in der DDR gebildet haben, sind das Fundament der s. Singebewegung der FDJ. Es gibt inzwischen mehrere tausend S. Sie bestehen in Betrieben, in Schulen aller Art, in Universitäten, bei der s. Nationalen Volksarmee und auf dem Lande. Der erste S., der 1966 entstand, ist der auch heute noch als künstlerisch führend geltende Ost-Berliner "Oktoberklub". Grundlage der Arbeit im S. ist die Pflege, der Gesang und die Popularisierung von alten und neuen polit. Liedern; bevorzugt sind dabei Arbeiter-, Jugend- und Kampflieder mit komm. orientierter Aussage. Daneben spielt auch die Pflege des Volksliedes und der internat. Folklore eine gewisse Rolle. In den S. entstehen in Einzel- od. Gemeinschaftsarbeit ständig auch neue Lieder. Neben der künstler. Arbeit innerhalb der S. und den öffentl. Auftritten spielt die gemeinsame Freizeitgestaltung der Klubmitglieder eine wesentl. Rolle, wobei vor allem dem polit. Gespräch und der Entfaltung vielfältiger gesellschaftspolit. Aktivitäten große Bedeutung zukommt. Die Arbeit im S. soll polit. Erziehungsarbeit an ihren Mitgliedern sein. Der s. Zentralrat der FDJ führt jährlich eine "Werkstattwoche der Singeklubs" durch, an der jeweils die besten S. der einzelnen Bezirke beteiligt sind.

W/Q: KI/ NEUPRÄGUNG

**Singeklub, f**

Vgl. Singegruppe: Gruppe (innerhalb einer gesellschaftlichen Organisation), die sich dem Singen bes. von politischen Liedern widmet.

W/Q: K/ NEUPRÄG. DDR

**Sippe, f**

Zu Clan.

W/Q: HE/

**Sippschaft, f**

Zu Clan.

W/Q: HE/

**SIS, m**

Secret Intelligence Service (Nachrichtendienst Großbritanniens)

W/Q: /Der Bundesbeauftragte 93, S. 41

**Sister, f**

Zu Meine Schwelle.

W/Q: HE/

**SK, f**

Abk. für: Sicherungskräfte (der Kampfgruppen)

W/Q: /Bürgerkomitee Leipzig 91,372

**SK, f**

Abkürzung für Sicherungskräfte (Kampfgruppen)

W/Q: /Der Bundesbeauftragte 93, S. 42

**SKB, m**

Abkürzung für Stadtkommandant Berlin

W/Q: /Der Bundesbeauftragte 93, S. 42

**SKK, f**

Abkürzung für Staatliche Kontrollkommission

W/Q: /Der Bundesbeauftragte 93, S. 42

**SM, m**

Militärischer Sicherheitsdienst Frankreichs

W/Q: /Der Bundesbeauftragte 93, S. 42

**SMAD, f**

Abkürzung für Sowjetische Militäradministration in Deutschland

W/Q: /Der Bundesbeauftragte 93, S. 42

**SMD, m**

Sportmedizinischer Dienst

W/Q: /Der Bundesbeauftragte 93, S. 42

**SMT, n**

Abkürzung für Sowjetisches Militärtribunal

W/Q: /Der Bundesbeauftragte 93, S. 42

**SNASP, m**

Abkürzung für Nationaler Dienst für Volkssicherheit, Mosambik

W/Q: /Der Bundesbeauftragte 93, S. 42

**SND, m**

Abkürzung für Sicherheitsnachrichtendienst (NVA und Mdl)

W/Q: /Der Bundesbeauftragte 93, S. 42

**Socke, m**

Zu Kumpel.

W/Q: HE/

**Sockenzähler, m**

Rückwärtige Dienste

W/Q: o1/Oschlies 89, S. 215

**SoFd-Leistende, m**

Wehrersatzdienstleistender

W/Q: /Reiher, R., Hg., Mit sozialistischen und anderen Grüßen, [...], Berlin 1995, S. 209 (Aufruf zum sozialen Friedensdienst, Dresden 1981, Aus einem kirchlichen Flugblatt)

**Sofortbeobachtungskräfte, f**

S. Soforteinsatzgruppe...

W/Q: /Mitter/Wolle 90,95

**Soforteinsatzgruppe operative Beobachtung, f**

Gruppe, die auf oppositionelle Verhaltensweisen schnell reagieren kann

W/Q: /Mitter/Wolle 90,95

**Softi, m**

Zu Urster Kunde.

W/Q: HE/

**Sogenannte Arbeitsgruppe****"Staatsbürgerschaftsrecht der DDR", f**

Übernahme der Bez. durch die Stasi

W/Q: /Spiegel Special 1/93,99

**Sogenannte Arbeitsgruppe****Staatsbürgerschaftsrecht der DDR, f**

Oppositionelle Gruppierung

W/Q: /Spiegel Special 1/93,119

**Sogenannten "befreundeten Streitkräfte", f**

W/Q: /Bürgerkomitee Leipzig 91,31

**Söhne des Ostens, m**

W/Q: /V. Braun 88,187

**Söhne und Enkel von sowjetischen****Kriegsveteranen, m**

W/Q: /LVZ 26.04.85, S.1

**Soldat auf Zeit, m**

Abkürzung: SaZ, SAZ

W/Q: /Der Bundesbeauftragte 93, S. 41

**Soldaten, Unteroffiziere und Offiziere der Bezirksverwaltung, der Kreisdienststellen und der Objektdienststelle, m**

W/Q: /Bürgerkomitee Leipzig 91,66

**Söldner, m**

Hier abw. für: Bundeswehrsoldat

W/Q: /Fernsehdokumentation von C.C. Wesnigk et al., 1991 "40 Jahre DDR", 1989

**Sommer-E, m**

Soldat des dritten Diensthalbjahres, Betonung des

Entlassungszeitraumes.

W/Q: /Möller 2/2000

**Sonderabteilung, f**

Abkürzung: SA

W/Q: /Der Bundesbeauftragte 93, S.

**Sonderbedarfsträger A, m**

Hier: Anspruchsberechtigter auf die Zuteilung eines

Autos. "Allmählich ist mir die Adelsberg auf den

Keks gegangen. Dann hat sie Anmerkungen zu S. B

und D gefunden und gefragt, wer denn wohl S.

gewesen sei."

W/Q: /Loest 94, S. 20 NEUPRÄGUNG

**Sonne, m**

Zu Mein Macher.

W/Q: HE/

**Sonniboy, m**

Zu Mein Macher.

W/Q: HE/

**Sorben, m**

Einzige nationale Minderheit der DDR. Die etwa

100000 S. leben in der Lausitz zwischen Cottbus

und Bautzen. Sie sprechen eine eigene Sprache (die

als Verwaltungssprache anerkannt ist) und pflegen

die kulturellen Eigenarten. Die S. sind in der s.

Domowina zusammengeschlossen.

W/Q: A/

**Sowj. Genossen, m**

"An russischen Wörtern wurden nur wenige in ihrer

slawischen Form in die SED-Sprache übernommen.

Das sind vor allem die Bildungen mit "Sowjet" und

"sowjetisch": beides Lehnübertragungen von russ.

sovetnyj". "Das Wort "sowjetisch" hat das Wort

"russisch" so völlig in den SED-Zeitungen

verdrängt, dass auch solche sprachlichen

Entgleisungen passieren wie: 'sowjetische Sprache,

sowjetische (Sprach-)Brocken, sowj. Geschichte.' "

W/Q: /Bartholmes 56,45f

**Sowj. Kollegen, m**

"An russischen Wörtern wurden nur wenige in ihrer

slawischen Form in die SED-Sprache übernommen.

Das sind vor allem die Bildungen mit "Sowjet" und

"sowjetisch": beides Lehnübertragungen von russ.

sovetnyj". "Das Wort "sowjetisch" hat das Wort

"russisch" so völlig in den SED-Zeitungen

verdrängt, dass auch solche sprachlichen

Entgleisungen passieren wie: 'sowjetische Sprache,

sowjetische (Sprach-)Brocken, sowj. Geschichte.' "

W/Q: /Bartholmes 56,45f

**Sowj. Meisterin, f**

"An russischen Wörtern wurden nur wenige in ihrer

slawischen Form in die SED-Sprache übernommen.

Das sind vor allem die Bildungen mit "Sowjet" und

"sowjetisch": beides Lehnübertragungen von russ.

sovetnyj". "Das Wort "sowjetisch" hat das Wort

"russisch" so völlig in den SED-Zeitungen

verdrängt, dass auch solche sprachlichen

Entgleisungen passieren wie: 'sowjetische Sprache,

sowjetische (Sprach-)Brocken, sowj. Geschichte.' "

W/Q: /Bartholmes 56,45f

**Sowj. Vizemeisterin, f**

"An russischen Wörtern wurden nur wenige in ihrer

slawischen Form in die SED-Sprache übernommen.

Das sind vor allem die Bildungen mit "Sowjet" und

"sowjetisch": beides Lehnübertragungen von russ.

sovetnyj". "Das Wort "sowjetisch" hat das Wort

"russisch" so völlig in den SED-Zeitungen

verdrängt, dass auch solche sprachlichen

Entgleisungen passieren wie: 'sowjetische Sprache,

sowjetische (Sprach-)Brocken, sowj. Geschichte.' "

W/Q: /Bartholmes 56,45f

**Sowjet. Freunde, m**

"An russischen Wörtern wurden nur wenige in ihrer

slawischen Form in die SED-Sprache übernommen.

Das sind vor allem die Bildungen mit "Sowjet" und

"sowjetisch": beides Lehnübertragungen von russ.

sovetnyj". "Das Wort "sowjetisch" hat das Wort

"russisch" so völlig in den SED-Zeitungen

verdrängt, dass auch solche sprachlichen

Entgleisungen passieren wie: 'sowjetische Sprache,

sowjetische (Sprach-)Brocken, sowj. Geschichte.' "

W/Q: /Bartholmes 56,45f

**Sowjet. Mädchen, n**

"An russischen Wörtern wurden nur wenige in ihrer

slawischen Form in die SED-Sprache übernommen.

Das sind vor allem die Bildungen mit "Sowjet" und

"sowjetisch": beides Lehnübertragungen von russ.

sovetnyj". "Das Wort "sowjetisch" hat das Wort

"russisch" so völlig in den SED-Zeitungen

verdrängt, dass auch solche sprachlichen

Entgleisungen passieren wie: 'sowjetische Sprache,

sowjetische (Sprach-)Brocken, sowj. Geschichte.' "

W/Q: /Bartholmes 56,45f

**Sowjet. Titelverteidigerin, f**

"An russischen Wörtern wurden nur wenige in ihrer slawischen Form in die SED-Sprache übernommen. Das sind vor allem die Bildungen mit "Sowjet" und "sowjetisch": beides Lehnübertragungen von russ. sovetyj". "Das Wort "sowjetisch" hat das Wort "russisch" so völlig in den SED-Zeitungen verdrängt, dass auch solche sprachlichen Entgleisungen passieren wie: 'sowjetische Sprache, sowjetische (Sprach-)Brocken, sowj. Geschichte.' "

W/Q: /Bartholmes 56,45f

**Sowjetarmee, f**

Zu Sowjet: "Mit der Entwicklung zum Eigenamen entstanden neue Prägungen, in denen das Präfix zunächst nur die Staatszugehörigkeit bezeichnet."

W/Q: /Reich 68, S. 199

**Sowjetbiologe, m**

Zu Sowjet: "Mit der Entwicklung zum Eigenamen entstanden neue Prägungen, in denen das Präfix zunächst nur die Staatszugehörigkeit bezeichnet."

W/Q: /Reich 68, S. 199

**Sowjetbürger, m**

W/Q: /Wochenpost 26/89 (30.06.89), S. 6

**Sowjetbürger, m**

Bürger der Sowjetunion

W/Q: KE/

**Sowjetbürger, m**

W/Q: K/

**Sowjetbürger, m**

Zu Sowjet: "Mit der Entwicklung zum Eigenamen entstanden neue Prägungen, in denen das Präfix zunächst nur die Staatszugehörigkeit bezeichnet."

W/Q: /Reich 68, S. 199

**Sowjetintelligenz, f**

W/Q: /Mater 89

**Sowjetintelligenz, f**

Zu Sowjet: "Mit der Entwicklung zum Eigenamen entstanden neue Prägungen, in denen das Präfix zunächst nur die Staatszugehörigkeit bezeichnet."

W/Q: /Reich 68, S. 199

**Sowjetische Alexandrow-Ensemble, n**

W/Q: /Für Dich 38/89, S. 31

**Sowjetische Delegation, f**

W/Q: /LVZ 26.04.85, S. 4

**Sowjetische Gardeleutnant, m**

W/Q: /LVZ 26.04.85, S. 4

**Sowjetische Kinder, n**

W/Q: /ND 20.08.85, S. 3

**Sowjetische Komitee der Kriegsveteranen, n**

W/Q: /LVZ 26.04.85, S.1

**Sowjetische Kosmonaut, m**

W/Q: /ND 20.08.85, S. 6

**Sowjetische Mädchen und Jungen, f**

W/Q: /ND 20.08.85, S. 3

**Sowjetische Militäradministration in Deutschland, f**

Abkürzung: SMAD

W/Q: /Der Bundesbeauftragte 93, S. 42

**Sowjetische Militärtribunal, n**

Abkürzung: SMT

W/Q: /Der Bundesbeauftragte 93, S. 42

**Sowjetische Regime, n**

Kritischer Blick auf die Regierung der Sowjetunion aus der Sicht eines in Moskau lebenden Kommunisten während der Säuberungen der 30er Jahre (Zitat aus einer Autobiographie)

W/Q: /Wochenpost 26/89 (30.06.89), S. 21

**Sowjetische Schriftsteller, m**

W/Q: /LVZ 26.04.85, S.2

**Sowjetische Soldat, m**

W/Q: /LVZ 26.04.85, S.1

**Sowjetische und amerikanische Volk, n**

W/Q: /LVZ 26.04.85, S.2

**Sowjetischen Armeeeangehörigen, m**

W/Q: /LVZ 26.04.85, S. 4

**Sowjetischen Freunde, m**

W/Q: /LVZ 26.04.85, S. 3

**Sowjetischen Gäste, m**

W/Q: /LVZ 26.04.85, S.2

**Sowjetischen Kameraden, m**

W/Q: /LVZ 26.04.85, S. 4

**Sowjetischen Kampfgefährten, m**

W/Q: /LVZ 26.04.85, S.1

**Sowjetischen Kriegskameraden, m**

W/Q: /LVZ 26.04.85, S. 4

**Sowjetischen Kriegsveteranen, m**

W/Q: /LVZ 26.04.85, S. 3

**Sowjetischen Menschen, m**

W/Q: /LVZ 26.04.85, S. 3

**Sowjetischen Menschen, m**

W/Q: /Neue Zeit 19.09.89, S. 2

**Sowjetischen Menschen, m**

W/Q: /LVZ 26.04.85, S.2

**Sowjetischen Ringer, m**

W/Q: /LVZ 26.04.85, S. 6

**Sowjetischen Schüler, m**

W/Q: /ND 20.08.85, S. 3

**Sowjetischen Soldaten, m**

W/Q: /LVZ 26.04.85, S. 3

**Sowjetischen und amerikanischen Gäste, m**

W/Q: /LVZ 26.04.85, S. 8

**Sowjetischen und amerikanischen****Kriegsveteranen, m**

W/Q: /LVZ 26.04.85, S. 4

**Sowjetischen und amerikanischen Soldaten, m**

W/Q: /LVZ 26.04.85, S. 3

**Sowjetischen und amerikanischen Truppen, f**

W/Q: /LVZ 26.04.85, S.2

**Sowjetischen und deutschen Pioniere, m**

W/Q: /LVZ 26.04.85, S. 4

**Sowjetischen und polnischen Freunde, m**

W/Q: /'Reich und stark ist unsere Republik', Lesebuch 4. Kl., Berlin (DDR) 1960, S. 79

**Sowjetischen Veteranen, m**

W/Q: /LVZ 26.04.85, S. 4

**Sowjetmacht, f**

Der große Bruder Vor der S. gab es in einer Stadt 6 Schulen. Jetzt gibt es in dieser Stadt 32 Schulen. Wieviel Schulen wurden durch die S. gebaut?  
W/Q: /Reiher, R., Hg., Mit sozialistischen und anderen Grüßen, [...], Berlin 1995, S. 38  
(Arithmetik-Lehrbuch für die 2. Klasse, Moskau 1962)

**Sowjetmensch, m**

W/Q: /LVZ 26.04.85, S. 3

**Sowjetmensch, m**

Die propagandistische Überhöhung der Sowjetunion bildet die andere Wurzel der heutigen Wortverwendung. Ein kennzeichnendes Beispiel ist der S. (gebucht Dd 1951-1952) In Wendungen wie "die Kommunisten der Sowjetunion und alle Sowjetmenschen" bedeutet es einfach die Bevölkerung der UdSSR, andererseits ist es aber auch Bezeichnung eines völlig neuen Menschentyps, des sozialistischen Menschen."  
W/Q: /Reich 68, S. 199

**Sowjetmensch, m**

"An russischen Wörtern wurden nur wenige in ihrer slawischen Form in die SED-Sprache übernommen. Das sind vor allem die Bildungen mit "Sowjet" und "sowjetisch": beides Lehnübertragungen von russ. sovetsnyj". "Das Wort "sowjetisch" hat das Wort "russisch" so völlig in den SED-Zeitungen verdrängt, dass auch solche sprachlichen Entgleisungen passieren wie: 'sowjetische Sprache, sowjetische (Sprach-)Brocken, sowj. Geschichte.'"   
W/Q: /Bartholmes 56,45f

**Sowjetmensch, m**

W/Q: K/

**Sowjetmensch, m**

"LQI"

W/Q: /Klemperer, zit. nach Kämper 01, S. 184

**Sowjetnik, m**

Sowjetischer Offizier, der als Berater den Einheiten der ostdt. Volksarmee beigegeben ist.  
W/Q: H/

**Sowjetnik, m**

"Militärberater". "An russischen Wörtern wurden nur wenige in ihrer slawischen Form in die SED-Sprache übernommen. Das sind vor allem die Bildungen mit "Sowjet" und "sowjetisch": beides Lehnübertragungen von russ. sovetsnyj". "Das Wort "sowjetisch" hat das Wort "russisch" so völlig in den SED-Zeitungen verdrängt, dass auch solche sprachlichen Entgleisungen passieren wie: 'sowjetische Sprache, sowjetische (Sprach-)Brocken, sowj. Geschichte.'"   
W/Q: /Bartholmes 56,45f

**Sowjetsoldat, m**

W/Q: /Reich und stark ist unsere Republik', Lesebuch 4. Kl., Berlin (DDR) 1960, S. 146

**Sowjetvolk, n**

W/Q: /LVZ 26.04.85, S. 3

**Sowjetvolk, n**

Zu Sowjet: "Mit der Entwicklung zum Eigenamen entstanden neue Prägungen, in denen das Präfix zunächst nur die Staatszugehörigkeit bezeichnet."  
W/Q: /Reich 68, S. 199

**Sozialbevollmächtigte, m/f**

W/Q: w1/

**Sozialbevollmächtigte, m**

Gewählter Funktionär einer Gewerkschaftsgruppe (s. Freier Deutscher Gewerkschaftsbund), der von der s. Sozialversicherung die Einhaltung der Krankenordnung zu gewährleisten und den Mißbr. sozialer Leistungen zu verhindern beauftragt ist (s. SVK-Urlaub). Der Sozialbevollmächtigte soll engen Kontakt mit der s. Ärzteberatungskommission pflegen.  
W/Q: A/

**Sozialbevollmächtigte, m**

Gewählter Funktionär einer Gewerkschaftsgruppe, der im Auftrag der Sozialversicherung Aufgaben auf den Gebieten Gesundheitsfürsorge und Krankenbetreuung wahrnimmt. Der S. wird auf Vorschlag der jeweiligen s. Betriebsgewerkschaftsleitung gewählt. Er ist dem auf allen gewerkschaftl. Ebenen (Betrieb, s. Kreis, s. Bezirk) gebildeten Rat für Sozialversicherung unterstellt. Gemeinsam mit diesem soll der S. u.a. die Einhaltung der Krankenordnung gewährleisten und den Mißbrauch sozialer Leistungen verhindern. Er ist zuständig für alle Fragen der sozialen Betreuung der Gruppenmitglieder. Der S. steht in ständigem Kontakt mit der s. Ärzteberatungskommission und den betriebl. Einrichtungen des Gesundheitswesens.  
W/Q: KI/ NEUPRÄGUNG

**Sozialbevollmächtigte, m**

Gewählter Funktionär der Gewerkschaftsgruppe, der als Bevollmächtigter für Sozialversicherung auf dem Gebiet der Gesundheitsfürsorge sowie der Krankenbetreuung tätig ist.  
W/Q: K/ NEUPRÄG. DDR

**Sozialismusfeindlichen Kräfte, f**

Hier: Unterstützer des Neuen Forum im westlichen Ausland

W/Q: /Mitter/Wolle 90,184

**Sozialismusfeindlichen Kräfte, f**

Oppositionelle

W/Q: /Mitter/Wolle 90,50

**Sozialismusfeindlichen Kräfte, f**

Sympathisierende Einzelpersonen oder politische Gruppen im westlichen Ausland

W/Q: /Mitter/Wolle 90,69

**Sozialist, m**

W/Q: /Neue Zeit 19.09.89, S. 4

**Sozialist, m**

W/Q: /Wochenpost 26/89 (30.06.89), S. 11

**Sozialist, m**

W/Q: /ND 20.08.85, S. 8

**Sozialist, m**

W/Q: /Wochenpost 26/89 (30.06.89), S. 17

**Sozialist, m**

Zu Sozialismus: Gesellschaftssystem, das nach marxist.-leninist. Auffassung gesetzmäßig den Kapitalismus ablöst und die erste Phase des Kommunismus darstellt. Als charakteristische Merkmale des S. werden angesehen: Die polit. Macht liegt in den Händen der Arbeiterklasse und ihrer marxist.-leninist. Partei und wird durch die s. Diktatur des Proletariats ausgeübt; die Produktionsmittel sind aus privatem Besitz in s. gesellschaftliches Eigentum überführt worden; die Befriedigung der materiellen und kulturellen Bedürfnisse der Bevölkerung wird durch die stetig steigende Produktion immer weiter verbessert; die Arbeit ist nicht mehr notwendiges Mittel zu Gelderwerb, sondern gehört zu den menschlichen Grundbedürfnissen; die Beziehungen zwischen den Menschen beruhen auf gegenseitiger Hilfe und auf Gemeinschaftssinn, da die "Ausbeutung des Menschen durch den Menschen" durch den S. beseitigt wurde. Durch den S. sollen die Gleichberechtigung aller Menschen, die wirkliche Freiheit der Persönlichkeit sowie s. Frieden, Gerechtigkeit und Demokratie verwirklicht bzw. garantiert werden. Die Verteilung der Güter geschieht nach dem Prinzip "Jeder nach seinen Fähigkeiten, jedem nach seinen Leistungen". Der S. ist ein stets sich weiterentwickelndes System, das nach Überwindung der noch vorhandenen Klassen und der völligen Durchsetzung soz. Produktionsverhältnisse den Kommunismus einleitet.

In diesem Sinne werden Aufbau und Entwicklung des S. in der DDR folgendermaßen periodisiert: 1. "Aufbau des S." (proklamiert ab 1952 nach dem Beginn der Schaffung von gesellschaftl. Eigentum), 2. "entfalteter Aufbau des S." (ab 1959 einsetzend mit der Entwicklung der s. Produktionsgenossenschaften), 3. "umfassender Aufbau des S." (seit 1963), 4. "entwickeltes gesellschaftliches System des S." (seit 1967). Die beiden letzten Perioden sind gekennzeichnet vor allem durch die Weiterentwicklung der Produktivkräfte und intensive Nutzung der s. wissenschaftlich-technischen Revolution, Stärkung des s. sozialistischen Bewußtseins sowie Vertiefung der Beziehungen innerhalb der s. sozialistischen Staatengemeinschaft. Die jeweiligen Aufgaben für die Weiterentwicklung des S. sind im s. Fünfjahrplan enthalten. - In der Bundesrepublik Deutschland ist der Gebrauch von S. weniger eindeutig, da S. hier eine Vielzahl von Bedeutungsvarianten hat. Neben der Verwendung im marxist.-leninist. Sinne dient S. verschiedenen polit. Richtungen zur Bezeichnung ihrer Konzepte einer neuen Gesellschaftsordnung, die z.T., insbesondere in ihrem Verständnis von Demokratie und Freiheit dem marxist.-leninist. Verständnis entgegengesetzt sind. - S. wird häufig in folgenden Verbindungen verwendet: Aufbau des S., den S. stärken, die Sache des

W/Q: KI/

**Sozialist, m**

Anhänger des wissenschaftlichen Sozialismus, Mitglied einer sozialistischen Partei.

W/Q: KE/

**Sozialist, m**

Anhänger des wissenschaftlichen Soz., Mitglied einer soz. Partei.

W/Q: K/

**Sozialistische Arbeits- und****Forschungsgemeinschaft, f**

Zu Sozialistische Arbeitsgemeinschaft /SAG/: Gruppe von Berufstätigen, die im soz. Betrieb in Gemeinschaftsarbeit eine bestimmte, meist zeitlich begrenzte Aufgabe löst. Die s.A. wird häufig auch als S. bezeichnet (offizielle Vollform).

W/Q: KI/ NEUPRÄG.

**Sozialistische Arbeitsgemeinschaft, f**

/SAG/, Gruppe von Berufstätigen, die im soz. Betrieb in Gemeinschaftsarbeit eine bestimmte, meist zeitlich begrenzte Aufgabe löst. Auch Arbeitsgruppen von Jugendlichen in Schulen werden häufig als S. bezeichnet. Die s. A. ist keine betriebsorganisator. Einheit wie z.B. die s. Brigade. Es gibt überbetriebl. und betriebl. s.A., letztere umfassen in der Regel Mitarbeiter unterschiedl. betriebsorganisator. Einheiten. In der s.A. finden sich Arbeitnehmer verschied. sozialer Stellung und unterschiedl. Berufe und Arbeitsbereiche (so etwa Arbeiter, Ingenieure, wissenschaftl. Mitarbeiter) zur Lösung techn., organisator. od. wissenschaftl. Probleme zusammen. Häufig zählen s. Neuerer und s. Arbeiterforscher zu ihren Mitgliedern. Die von der s.A. zu lösenden Aufgaben dienen vor allem der Steigerung der Arbeitsproduktivität. Die s.A. arbeiten nach einem bestimmten Arbeitsplan. Aufgabenstellungen und Arbeitsergebnisse werden vor einem Expertengremium verteidigt. Für herausragende Leistungen können s.A. mit dem staatl. Ehrentitel "Kollektiv der sozialistischen Arbeit" ausgezeichnet werden.

W/Q: KI/ NEUPRÄGUNG

**Sozialistische Brigade, f**

Auszeichnung

W/Q: /'Reich und stark ist unsere Republik', Lesebuch 4. Kl., Berlin (DDR) 1960, S. 56

**Sozialistische Brigade, f**

W/Q: /Bartholmes 56,9

**Sozialistische deutsche Nation, f**

W/Q: w1/

**Sozialistische Einheitspartei, f**

W/Q: w1/

**Sozialistische Einheitspartei Deutschlands, f**

W/Q: /ND 20.08.85, S. 7

**Sozialistische Einheitspartei Deutschlands, f**

/SED/: Marxistisch-leninistische Partei, der bewußte und organisierte Vortrupp der Arbeiterklasse und des werktätigen Volkes der DDR; die höchste Form der Klassenorganisation der s. Arbeiterklasse und der von allen

gesellschaftlichen Kräften anerkannte politische Führer im Kampf für den Aufbau des Sozialismus und Kommunismus in der DDR und um den Frieden... Die Partei vereinte zur Zeit der Parteiwahlen 1987 in mehr als 59300 s. Grundorganisationen der SED, wovon sich über 4500 in rund 29000 APO untergliederten, mehr als 2,3 Mill. Mitglieder und Kandidaten.  
W/Q: B/

**Sozialistische Erzieher**, m

W/Q: /Bartholmes 56,9

**Sozialistische Forschungsgemeinschaft**, f

W/Q: /Bartholmes 56,9

**Sozialistische Gericht**, n

W/Q: /Bartholmes 56,9

**Sozialistische Gesellschaft**, f

W/Q: /ND 20.08.85, S. 4

**Sozialistische Gesellschaft**, f

W/Q: /Bartholmes 56,9

**Sozialistische Gruppe**, f

W/Q: /Wochenpost 26/89 (30.06.89), S. 17

**Sozialistische Heringsauflauf**, m

"[...] fragte ein Vopo, als er die lange Menschenglange vor einem HO-Fischgeschäft sah. "Das ist ein s.", bekam er prompt zur Antwort.  
W/Q: /Schlechte 91, 115

**Sozialistische Intelligenz**, f

W/Q: w1/

**Sozialistische Kollektiv**, n

S. Arbeitskollektiv, s. Bewegung "Sozialistisch arbeiten, lernen und leben", s. Kollektivismus.  
W/Q: B/

**Sozialistische Kollektiv**, n

Arbeitsgruppe im soz. Staat. Die Gruppenbezeichnungen Aktiv, Brigade und S. werden teilw. gleichbedeutend nebeneinander gebraucht. S. wird darüber hinaus als eine Art Oberbegriff für die versch. Formen von Arbeitsgemeinschaften im soz. Staat verwendet. Als dominierende Form gesellschaftl. Tätigkeit und Zusammenarbeit werden s.K. im soz. Staat in allen Bereichen gebildet, im wirtschaftlichen und institutionellen ebenso wie im kulturellen. Die Zahl der Mitglieder kann dabei sehr unterschiedlich sein. Das s. K. soll "auf der Grundlage sozialistischer Produktionsverhältnisse grundlegende materielle und ideelle Erfordernisse der sozialistischen Gesellschaft verwirklichen". Es soll als Bindeglied zwischen Gesellschaft und Individuum einen "bedeutenden Faktor der gesamtgesellschaftlichen Entwicklung" darstellen und somit als Form soz. Arbeitsweise. und soz. Beziehung im menschl. Zusammenleben gelten. Die Arbeit im s.K. soll "die Entwicklung der sozialistischen Persönlichkeit" maßgeblich beeinflussen. Alle Mitglieder des s.K. haben gleiche Rechte und Pflichten. Sie stimmen in ihren grundlegenden Interessen und Überzeugungen mit denen des soz. Staates überein.

Im Plural wird vorwiegend die Form s.Ke., daneben aber seltener auch s.K.s verwendet. Die Gruppenbezeichnungen s. Aktiv, s. Brigade und s.K. werden teilweise gleichbedeutend nebeneinander gebraucht. S.K. wird darüber hinaus als eine Art Oberbegriff für die verschiedenen Formen von Arbeitsgemeinschaften im soz. Staat verwendet. Ein Vergleich des s.K. mit kollektiven Arbeitsformen in westl. Ländern (Team) wird aufgrund der differierenden gesellschaftspolit. Verhältnisse für unzulässig gehalten.

W/Q: KI/ NEUPRÄGUNG

**Sozialistische Kollektiv**, n

Zu Kollektiv: Arbeitsgruppe für unterschiedlichste Aufgaben, als Grundlage der gesellschaftlichen Organisationsformen.

W/Q: C/

**Sozialistische Lager**, n

W/Q: /Bartholmes 56,9

**Sozialistische Leiter**, m

W/Q: w1/

**Sozialistische Mensch**, m

W/Q: /Bartholmes 56,9

**Sozialistische Menschengemeinschaft**, f

W/Q: w1/

**Sozialistische Nachbar**, m

W/Q: /Bartholmes 56,9

**Sozialistische Partei**, f

Hier: 1911

W/Q: /Wochenpost 26/89 (30.06.89), S. 17

**Sozialistische Persönlichkeit**, f

W/Q: w1/

**Sozialistische Studentengruppe**, f

W/Q: /Wochenpost 26/89 (30.06.89), S. 17

**Sozialistische Verbündeter**, m

W/Q: /Bartholmes 56,9

**Sozialistische Volk**, n

W/Q: /Bartholmes 56,9

**Sozialistische Wartebbrigade**, f

Wartende vor und in Geschäften Vor Ladenöffnung bildet sich eine Schlange, eine 'S.'

W/Q: /Syring 87,24 NEUPRÄGUNG

**Sozialistische Wartegemeinschaft**, f

Zu Schlange: Häufig anzutreffende Ansammlung von Menschen, die v. a. vor einem Laden oder einer Gaststätte geduldig auf ihre Bedienung warteten. Vor einem Geschäft war sie ein untrügliches Anzeichen dafür, daß eine sonst nicht immer vorrätige Ware erwartet bzw. verkauft wurde. Deshalb stellten sich Passanten auch ohne genauere Informationen einfach dazu.

W/Q: w1/

**Sozialistische Weltlager**, n

W/Q: /Bartholmes 56,9

**Spalter**, m

"Ist ein häufiges politisches Schimpfwort. [...] Seit der Propagandakampagne für die Einheit Deutschlands (seit der Londoner Konferenz von

1947) tritt es zunehmend als Vorwurf gegen den "westdeutschen Separatismus" auf".

W/Q: /Reich 68, S. 208

**Spalter, m**

„Die Neigung zu Euphemismen fand ihr Pendant im ebenso rituellen Schimpfwortgebrauch".

W/Q: /Schmidt 00,2033

**Spaltergruppe, f**

Arbeitskreis Atomwaffenfreies Europa

W/Q: /Mitter/Wolle 90,56

**Spalter-Magistrat, m**

Zu Spalter: "Ist ein häufiges politisches Schimpfwort. [...] Seit der Propagandakampagne für die Einheit Deutschlands (seit der Londoner Konferenz von 1947) tritt es zunehmend als Vorwurf gegen den "westdeutschen Separatismus" auf".

W/Q: /Reich 68, S. 208

**Spalterpolitiker, m**

„Zu den entscheidenden frühen Prägungen der offiziellen Sprache der DDR gehört die Tendenz zur Abgrenzung vom "bürgerlichen" politischen System und der daraus zu erklärende auffällig frequente Einsatz polemischer Formulierungen."

W/Q: /Schmidt 00,2019

**Spaltungspolitiker, m**

Zu Spalter: "Ist ein häufiges politisches Schimpfwort. [...] Seit der Propagandakampagne für die Einheit Deutschlands (seit der Londoner Konferenz von 1947) tritt es zunehmend als Vorwurf gegen den "westdeutschen Separatismus" auf".

W/Q: /Reich 68, S. 208

**Spartakiadekämpfer, m**

W/Q: w1/

**Spartakiadekämpfer, m**

Zu Spartakiade: Sportfeste und Wettkämpfe, die in ihren Anfängen auf die komm. Arbeitersportbewegung zurückgehen. Die erste Spartakiade fand 1921 in Prag statt. In der DDR werden die S. heute jeweils auf Kreis-, Bezirks- und auf Republikebene ausgetragen.

W/Q: KI/ SCHON VOR 1933

**Spartakiadesieger, m**

W/Q: w1/

**Spartakiadesiegerin, f**

W/Q: /Für Dich 38/89, S. 21

**Spartakiadeteilnehmer, m**

Zu Spartakiade: Sportfeste und Wettkämpfe, die in ihren Anfängen auf die komm. Arbeitersportbewegung zurückgehen.

W/Q: KI/ SCHON VOR 1933

**Spätbürgerliche Komponist, f**

W/Q: /Neue Zeit 19.09.89, S. 4

**Spatenschwein, n**

Hier: Bausoldat, der in der Öffentlichkeit als solcher erkannt und bespuckt wird.

W/Q: /RICHTER 90, 82

**Spatensoldat, m**

Zu Bausoldat: Inoffizielle Bezeichnung auch: Sp. oder Schaufelsoldat, HEBERTH 82

W/Q: H/

**SPD, f**

S. Sozialdemokratische Partei Deutschlands.

W/Q: B/

**Speck, m**

Verpflegungsdienste

W/Q: o1/Oschlies 89, S. 215

**Speichellecker, m**

„Die Neigung zu Euphemismen fand ihr Pendant im ebenso rituellen Schimpfwortgebrauch".

W/Q: /Schmidt 00,2033

**Sperrbrecher, m**

Im Sprachgebrauch des DDR-Strafgesetzbuches bezeichnet das Wort einen Menschen, der den Versuch unternommen hat, die DDR-Grenzbefestigungsanlagen zu überwinden.

W/Q: A/

**Spezial-IM, m**

Stasi-Mitarbeiter

W/Q: /Walther 96, S. 581

**Spezialisten-IM, m**

Stasi-Mitarbeiter

W/Q: /Walther 96, S. 581

**Spezialistenkader, m**

Zu Kader: "herangebildeter Stamm von Nachwuchskräften auf allen Gebieten des gesellschaftlichen Lebens; auch einzelner Angehöriger eines solchen Kadern" (Dd. 1957). [...] Schließlich kann das Wort in verschiedenen Zusammensetzungen soviel bedeuten wie 'Belegschaft, Personal eines Betriebes'.

W/Q: /Reich 68, S. 111

**Spezialkader, m**

Zu Kader a: Einzelne Person od. Personengr., die aufgr. ihrer polit. und fachl. Kenntn. geeignet u. beauftr. ist, andere in ihrem jew. Arbeitsber. anzuleiten und zu führen b: bezeichn. auch allg. den Angestellten oder Arbeiter eines Betriebes.

W/Q: KI/ NEUPRÄG.

**Spezialklasse, f**

W/Q: w1/

**Spezialkräfte des WR, f**

Abk.: Wachregiment "Felix Dzierzynski"

W/Q: /Bürgerkomitee Leipzig 91,340

**Speziellen gesellschaftlichen Kräfte, f**

DDR-Bürger im Dienst der Stasi

W/Q: /Bürgerkomitee Leipzig 91,57

**Spielpartner, m**

Zu Mein Macher.

W/Q: HE/

**Spießer, m**

(Plural) zu Meine Regierung.

W/Q: HE/

**Spinatwachtel, f**

Zu Schnalle.

W/Q: HE/



**Spion, m**

Abwertend für "Mitarbeiter der Staatssicherheit"  
Emotional negativ belegte Synonyme wie "Spitzel",  
"Denunziant", "Verräter" galten dem MfS als  
beleidigende, verleumderische Äußerungen die auf  
"sozialismusfremdes" oder gar feindliches Denken  
schließen ließen. Die Begriffe "S.", "Saboteur" und  
"Agent" blieben selbstverständlich der Gegenseite  
vorbehalten.

W/Q: /Walther 96, S. 470

**Spitzbart, m**

Hier abw. für: Walter Ulbricht

W/Q: /Lange 03,101 (Stasi-Vernehmungsprotokoll)

**Spitzbart, m**

Spöttische Bezeichnung für Walter Ulbricht, der  
von 1960-1971 Erster s. Sekretär des ZK der SED  
und Vorsitzender des s. Staatsrates der DDR war.

W/Q: w1/

**Spitzbart, m**

„Ulbricht wurde in der Bundesrepublik offen, in der  
DDR hinter vorgehaltener Hand - und im Witz -  
meist als "S" tituiert."

W/Q: /Schiewe 2000, S. 51

**Spitzbart, m**

Walter Ulbricht (1893-1973), DDR-Staats- und  
Parteichef.

W/Q: 7/Lange 96,8

**Spitzel, m**

Abwertend für "Mitarbeiter der Staatssicherheit"  
Emotional negativ belegte Synonyme wie "S.",  
"Denunziant", "Verräter" galten dem MfS als  
beleidigende, verleumderische Äußerungen die auf  
"sozialismusfremdes" oder gar feindliches Denken  
schließen ließen. Die Begriffe "Spion", "Saboteur"  
und "Agent" blieben selbstverständlich der  
Gegenseite vorbehalten.

Anmerkung: In einer Dissertation eines MfS-  
Wissenschaftlers werden Aussagen von IMs zitiert,  
die Selbstzweifel zum Ausdruck bringen, unter  
Benutzung genau

W/Q: /Walther 96, S. 470

**Spitzel, m**

Mitarbeiter der Stasi "Sommer und Frühherbst 1989  
war gewiß eine Zeit der Hochkonjunktur für alle  
haupt- und nebenberuflichen Sp."

W/Q: /Bürgerkomitee Leipzig 91,7 NACHWENDE

**Spitzenbrigadier, m**

W/Q: /Schroeter 94, S. 42

**Spitzendreher, m**

W/Q: /V. Braun 88,84

**Spitzenfahrer der Junioren der DDR, m**

Moto-Cross Sport

W/Q: /LVZ 26.04.85, S. 8

**Spitzen-IM, m**

Mitarbeiter der Stasi, die oft legendiert politische  
Untergrundtätigkeit bekämpften, besonders durch  
Zersetzen, Umprofilieren, Paralisieren von  
Gruppen. "Dieser Typ galt im MfS nicht als eigene

IM-Kategorie, stellte aber doch eine  
Neuentwicklung der achtziger Jahre dar."

W/Q: /Walther 96, S. 638

**Spitzen-IM, m**

W/Q: /Herberg 97, 280, 283, B 288

**Spitzeninformant, m**

W/Q: /Herberg 97, 282, 283, B 289

**Spontaneitätstheoretiker, m**

W/Q: /V. Braun 88,59

**Sportbeauftragte, m**

Schüler, der im Sportunterricht bestimmte, vor  
allem organisator. Aufgaben zu erfüllen hat. Unter  
den Schülern jeder Klasse gibt es einen S. Er hat  
die Funktion eines Assistenten des Sportlehrers, der  
ihm seine jeweiligen Aufgaben zuweist. Der S. ist  
beispielsweise zuständig für das Bereitstellen von  
Geräten und für das Vorbereiten der im Unterricht  
benutzten Anlagen. Während des Sportunterrichts  
kann der S. mit der Anleitung und Kontrolle  
einzelner Schülergruppen beauftragt werden.

W/Q: KI/ NEUPRÄGUNG

**Sportfreundin, f**

Sportstudentin

W/Q: /Reiher, R., Hg., Mit sozialistischen und  
anderen Grüßen, [...], Berlin 1995, S. 90

**Sportfunktionär, m**

W/Q: K/ NEUPRÄG. DDR

**Sportgemeinschaft, f**

/SG/, Grundorganisation des Deutschen Turn- und  
Sportbundes der DDR

W/Q: KE/

**Sportgemeinschaft, f**

/SG/, unseren Sportvereinen vergleichbare  
regionale Organisationsformen des Deutschen  
Turn- und Sportbundes /DTSB/ der DDR. Als  
Basisorganisationen sind die SG's überwiegend an  
Betriebe (Betriebssportgemeinschaft, BSG),  
Universitäten (Hochschul-Sportgemeinschaft,  
HSG) sowie an Polizei und Militär  
(Armeesportgemeinschaft, ASG) usw. angebunden.

W/Q: C/

**Sportgemeinschaft, f**

/Abk.: SG/: Regionale Grundorganisation des  
Deutschen Turn- und Sportbundes der DDR.

W/Q: K/ NEUPRÄG. DDR

**Sportklub, f**

/SC, SK/, Grundorganisation des Deutschen Turn-  
und Sportbundes der DDR

W/Q: KE/

**Sportklub, m**

/Abk.: SC, SK/ Grundorganisation des Deutschen  
Turn- und Sportbundes der DDR.

W/Q: K/

**Sportmedizinische Dienst, m**

Abkürzung: SMD

W/Q: /Der Bundesbeauftragte 93, S. 42

**Sprachmittler, m**

W/Q: w1/

**Sprachmittler, m**

Offizielles Neuwort für "Dolmetscher", das bisher nur an den philologischen s. Sektionen der Universitäten gebräuchlich ist.

W/Q: A/

**Sprachmittler, m**

/Zusammenfassende Bez. für Dolmetscher und Übersetzer/.

W/Q: K/ NEUPRÄG.

**Sprachzirkel, m**

Zu Zirkel 4: Arbeitsgemeinschaft.

W/Q: K/

**Sprecher der sozialistischen und verschiedener nichtpaktgebundener Staaten, m**

W/Q: /LVZ 26.04.85, S. 5

**Sprechstundenschwester, f**

W/Q: w1/

**Sprengmeister, m**

„Offenkundig nicht besonders ernstgenommen werden von NVA-Soldaten die Offiziersschüler. Sie tragen auf den Schulterstücken ein S, und wenn sie vor die Soldaten treten, beginnen diese mitunter mit geschlossenen Lippen zu summen: "Ssss". Eben wegen dieses S firmieren die angehenden NVA-Offiziere als Sprengmeister. Unter dem S können bis zu 4 Balken stehen, die die Zahl der absolvierten Lehrjahre (sic!) angeben. Im NVA-Jargon wird das so dechiffriert: Sprengmeister - einmal, zweimal, dreimal, viermal verschüttet."

W/Q: o1/Oschlies 89, S. 216

**Springer, m**

Bezeichnung für Soldaten, die die erste der drei jeweils 6-monatigen Ausbildungsphasen beginnen bzw. durchlaufen.

W/Q: o1/Oschlies 89, S. 217

**Springsock, m**

Bezeichnung für Soldaten, die die erste der drei jeweils 6-monatigen Ausbildungsphasen beginnen bzw. durchlaufen.

W/Q: o1/Oschlies 89, S. 217

**Spritzensportler, m**

DDR-Spritzensportler nach Dopingvermutungen.

W/Q: 7/Lange 96,14

**Spritzer, m**

Jungoffizier

W/Q: o1/Oschlies 89, S. 215

**Sprungschanzenpilot, m**

Bezeichnung für Soldaten, die die erste der drei jeweils 6-monatigen Ausbildungsphasen beginnen bzw. durchlaufen.

W/Q: o1/Oschlies 89, S. 217

**Sprutu, m**

Soldat des 1. Diensthalbjahres.

W/Q: /Möller 2/2000

**Sprutz, m**

Soldat des 1. Diensthalbjahres.

W/Q: /Möller 2/2000

**Sprutz, m**

Soldat im 1. Dienstjahr.

W/Q: 16/Becker/Nestler 90,39

**Spruz, m**

Soldat des 1. Diensthalbjahres.

W/Q: /Möller 2/2000

**Spruz, m**

Bezeichnung für Soldaten, die die erste der drei jeweils 6-monatigen Ausbildungsphasen beginnen bzw. durchlaufen.

W/Q: o1/Oschlies 89, S. 217

**SRV-Außenminister, m**

W/Q: /ND 20.08.85, S. 6

**SSD, m**

Abk. f. Staatssicherheitsdienst. Name einer politischen Polizei in der DDR, geschaffen durch Gesetz v. 8.II.1950.

W/Q: H/

**SSD, m**

"Staatssicherheitsdienst: Bezeichnung im Volksmund unter Bezug auf SS und SD."

W/Q: /Schlechte 91, 265

**SSD, m**

Abkürzung für Staatssicherheitsdienst, hier: "Sind so dumm!"

W/Q: 7/Lange 96,61

**SSD, m**

W/Q: /Herberg 97, 245

**SS-Kommandeuse, f**

In der DDR hingerichtete mutmaßliche KZ-Aufseherin

W/Q: /Freiheit (Halle), 20.06.53 (DIE ZEIT, 12.06.03, S. 75)

**Staatliche Kontrollkommission, f**

Abkürzung: SKK

W/Q: /Der Bundesbeauftragte 93, S. 42

**Staatliche Leiter, m**

Zu Leiter: (Eigentl.: staatlicher Leiter) Offizielle Bezeichnung für einen Staatsfunktionär (auch L.persönlichkeit, Leitungskader u.a.).

W/Q: A/

**Staatliche Leitung, f**

W/Q: w1/

**Staatliche Organ, n**

W/Q: w1/

**Staatliche Plankommission, f**

W/Q: /Bürgerkomitee Leipzig 91,83

**Staatliche Plankommission, f**

W/Q: /ND 20.08.85, S. 7

**Staatliche Plankommission, f**

W/Q: w1/

**Staatliche Plankommission, f**

Zu Zentrale Organe der Staatsmacht, Bezeichnung für Institutionen oder Beauftragte des Staates, deren Zuständigkeit für den gesamten Bereich der DDR gilt (etwa: Volkskammer, Staatsrat, Ministerrat, Staatliche Plankommission usw.). Gegenüber diesen zentralen Organen besitzen die "örtlichen Organe der Staatsmacht" im "zentralgeleiteten" System nur geringe Einflußmöglichkeiten.

W/Q: C/

**Staatliche Plankommission, f**

/SPK/, Gremium des s. Ministerrates, das für die gesamte Planung der DDR-Volkswirtschaft und deren Abstimmung mit den anderen RGW-Ländern (s. Rat für gegenseitige Wirtschaftshilfe) zuständig ist.

W/Q: A/

**Staatliche Plankommission, f**

/SPK/, Zentrales Gremium des s. Ministerrates, das verantwortlich ist für die gesamtstaatl. Planung im Bereich der Volkswirtschaft und für die Leitung und Kontrolle der Durchführung des Volkswirtschaftsplans. Die S. erarbeitet die Grundlagen für die langfristige wirtschaftl. und soziale Entwicklung und legt sie dem Ministerrat zur Entscheidung vor. In den Aufgabenbereich der S. fällt die Koordinierung der Wirtschaftspläne der DDR mit denen der anderen Comecon-Mitgliedsländer (s. Rat für Gegenseitige Wirtschaftshilfe). Die S., die von einem Vorsitzenden (und mehreren Stellvertretern) geleitet wird, gliedert sich in zahlreiche Haupt- und Unterabteilungen. Ihr ist das "Ökonomische Forschungsinstitut" (Abk.: ÖFI) angeschlossen. Als für die regionale bzw. örtl. Planung zuständige Gremien bei den s. Räten der Bezirke und Kreise sind der S. die Bezirks- und Kreisplankommissionen unterstellt.

W/Q: KI/ NEUPRÄGUNG NACH RUSS. VORBILD

**Staatliche Plankommission, f**

/SPK/.

W/Q: B/

**Staatliche Vertragsgericht, n**

Zentrales staatl. Organ zur Entscheidung über Streitigkeiten bei der Gestaltung und Erfüllung von Wirtschaftsverträgen. Das S. gliedert sich in das Zentrale S. und in die Vertragsgerichte in den Bezirken (Bezirksvertragsgericht). Das S. ist ebenfalls zuständig für sonstige vermögensrechtl. Streitigkeiten zwischen Betrieben, Genossenschaften, staatl. Institutionen und gesellschaftl. Organisationen. Streitfälle werden vom S. im Schiedsverfahren entschieden (s. Schiedskommission2). Das S. besteht seit 1951/52. Es ist dem s. Ministerrat unterstellt und ihm rechenschaftspflichtig. Das S. gliedert sich in das Zentrale S. und in die Vertragsgerichte in den s. Bezirken (Bezirksvertragsgericht).

W/Q: KI/ NEUPRÄGUNG NACH RUSS. VORBILD

**Staatliche Vertragsgericht, n**

Ein dem s. Ministerrat unterstelltes staatl. Organ zur Entscheidung über Vertragsstreitigkeiten zwischen soz. Betrieben (s. Schiedskommission).

W/Q: A/

**Staatliche Vertragsgericht der DDR, n**

W/Q: B/

**Staatlichen Aufkäufer, m**

W/Q: /LVZ 26.04.85, S. 8

**Staatlichen Notariate, n**

Organe der sozialistischen Rechtspflege (s. Justiz) in den Kreisen... Zum Notar können Bürger der DDR berufen werden, die dem Volk und seinem Staat treu ergeben sind, die erforderliche Charakterfestigkeit und Lebenserfahrung besitzen und über eine entsprechende juristische Qualifikation verfügen.

W/Q: B/

**Staatlichen Organe, n**

Hier: Staatliche Stellen, die mit Ausreiseangelegenheiten beschäftigt sind

W/Q: /Mitter/Wolle 90,133

**Staatlichen Organe, n**

Hier: vom Staat beauftragte Funktionäre staatlicher Stellen

W/Q: /Mitter/Wolle 90,217

**Staatsanwaltschaft, f**

Vom Generalstaatsanwalt der DDR geleitetes zentrales Organ der einheitlichen sozialistischen Staatsmacht, dem zum Schutze der sozialistischen Gesellschafts- und Staatsordnung und der Rechte der Bürger die Aufsicht über die strikte Einhaltung der s. sozialistischen Gesetzlichkeit übertragen ist. Die S. schützt die Bürger vor Gesetzesverletzungen.

W/Q: B/

**Staatsanwaltschaft, f**

In der DDR selbständiges staatliches Organ der Rechtspflege, das über die Einhaltung der Gesetzlichkeit wacht, den Kampf gegen Straftaten leitet und sichert, daß Straftäter vor Gericht zur Verantwortung gezogen werden.

W/Q: KE/

**Staatsanwaltschaft, f**

Staatliches Organ der Rechtspflege, zu dessen Aufgaben es gehört, in Strafsachen das Ermittlungsverfahren zu leiten und vor Gericht gegen die Beschuldigten die Anklage zu erheben.

W/Q: K/

**Staatsapparat, m**

Hier: eine staatl. Personengruppe, die sich mit Kirchenvertretern über ein Flugblatt unterhalten möchte

W/Q: /Mitter/Wolle 90,115

**Staatsapparat, m**

W/Q: w1/

**Staatsapparat, m**

Gesamtheit von Partei und Verwaltung

W/Q: /Mitter/Wolle 90,124

**Staatsapparat, m**

Gesamtheit der Organe und Einrichtungen zur Ausübung der Staatsgewalt.

W/Q: KE/

**Staatsapparat, m**

Zu Apparat, wenn ugs. meist mit abwertendem Akzent.

W/Q: A/

**Staatsapparat, m**

W/Q: B/

**Staatsapparat, m**

Gesamtheit der Einrichtungen zur Ausübung der Staatsgewalt.

W/Q: K/

**Staatsbürgerschaftsrechtler, m**

Hier abwertend für Mitarbeiter der opp. Staatsbürgerschaftsrechtsgruppe "U." und "Staatsbürgerschaftsrechtler"

W/Q: /Spiegel Special 1/93,115

**Staatsfeind, m**

W/Q: /Bürgerkomitee Leipzig 91,214

**Staatsfeind, m**

Jmd., der, von einem bestimmten Staat aus gesehen, dessen Ordnung und Sicherheit angreift und gefährdet.

W/Q: KE/

**Staatsfeind, m**

Jmd., der die bestehende Ordnung und die Sicherheit eines Staates gefährdet.

W/Q: K/

**Staatsfeinde, m**

"Auch für die erstarkte Oppositionsbewegung im Inland [...] fanden die Medien entsprechend diskreditierende Bezeichnungen: Antisozialistische Elemente., Rowdys, Konterrevolutionäre., S. usw."

W/Q: /Bauer 93, S. 147

**Staatsfeindliche Element, n**

Als Bez. für einen sich der s. Gesellschaft, sich dem s. Kollektiv verweigernden, außenstehenden "schlechten Menschen" ist E. im Behördensprachgebrauch der DDR auch im Singular anzutreffen, z.B.: asoziales E., arbeitsscheues E., staatsfeindliches E.

W/Q: A/

**Staatsfeindliche Gruppe, f**

Friedensgruppe

W/Q: /Spiegel Special 1/93,23

**Staatsfeindlichen Gruppen, f**

Oppositionelle Gruppen

W/Q: /Bürgerkomitee Leipzig 91,260

**Staatsfunktionär, m**

W/Q: w1/

**Staatsfunktionär, m**

Zu Funktionär: Leitender Mitarbeiter im Staatsapparat.

W/Q: KI/ NEUPRÄG.

**Staatsfunktionär, m**

Vom soz. Staat durch Wahl, Berufung od. Ernennung mit einer leitenden Tätigkeit im Staatsapparat betraute Person

W/Q: KE/

**Staatsfunktionär, m**

Zu Funktionär.

W/Q: A/

**Staatsfunktionär, m**

Jmd., der durch Wahl, Berufung oder Ernennung mit einer leitenden Tätigkeit im Staatsapparat betraut ist.

W/Q: K/

**Staatsinsassen, m**

„Du müßtest mal in der Stadt die ratlosen Augen der älteren St. sehen, ich lasse manchmal zwei-, dreihundert an mir vorbeigehen, sehe nur ihre Augen mir an..."

W/Q: /Horst Drescher, in: Kunze, R., Am Sonnenhang, Tagebuch eines Jahres, Frankfurt/M 2/1993, S. 43 NEUPRÄGUNG

**Staatskader, m**

Zu Kader 1 und 2.

W/Q: K/ NEUPRÄG. DDR

**Staatsoberhaupt, n**

Jmd., der an der Spitze des Staates steht und ihn nach innen und außen repräsentiert

W/Q: K/

**Staatsoberhaupt, n**

Persönlichkeit oder Organ, die oder das höchste staatliche Funktionen ausübt und den Staat nach innen und außen repräsentiert. In einigen sozialistischen Staaten ist das S. ein von der obersten Volksvertretung gewähltes Kollektivorgan. In der DDR ist das der s. Staatsrat der DDR, wobei dessen Vorsitzender die ständig zu erfüllenden Aufgaben des S. wahrnimmt.

W/Q: B/

**Staatsoberhaupt, n**

Höchster völkerrechtlicher Repräsentant eines Staates.

W/Q: KE/

**Staatsoberhaupt [Name], n**

W/Q: /LVZ 26.04.85, S. 5

**Staatsorgan, n**

W/Q: w1/

**Staatsorgan, n**

W/Q: /ND 20.08.85, S. 4

**Staatsorgane der DDR, n**

Allg. Bezeichnung für staatl. Institutionen in der DDR

W/Q: /Spiegel Special 1/93,119

**Staatsrat, m**

W/Q: w1/

**Staatsrat, m**

Von der Volkskammer gewähltes, diese vertretendes und ihr verantwortliches zentrales staatl. Organ, das kollektiv die Funktion des Staatsoberhauptes ausübt. Der S. wird auf die Dauer von fünf Jahren gewählt. Er besteht aus ca. 25 Mitgliedern, die Mitgliederzahl ist nicht festgeschrieben. Die Arbeit des S. wird von einem Vorsitzenden geleitet. Der erste S. wurde 1960 gebildet. Zu den verfassungsmäßigen Aufgaben des S. gehören u.a.: völkerrechtl. Vertretung, Ratifizierung und Kündigung von Staats- und anderen völkerrechtl. Verträgen, Unterstützung der staatl. Leitungsgremien, Ausschreibung von Wahlen, Aufsicht über die Tätigkeit des s. Obersten Gerichts, Ausübung des Amnestie- und Begnadigungsrechts, Stiftung und Verleihung staatl. Auszeichnungen.

W/Q: KI/ NEUBEDEUTUNG

**Staatsrat, m**

Kollektives Staatsoberhaupt der DDR (ca. 25 Mitglieder), wird von der s. Volkskammer auf je 5 Jahre gewählt. Der Vorsitzende des S.s ist der höchste Repräsentant der DDR. Seit der Gründung des S.s 1960 ist der s. Generalsekretär des s. Zentralkomitees der SED zugleich der Vorsitzende des S.s (Ausnahme: 1971-1976). Die Bezeichnung "Staatsratsvorsitzender" ist seit dem Tod Walter Ulbrichts nicht mehr gebräuchlich.

W/Q: A/

**Staatsrat, m**

1.: Zentrales Organ der obersten Volksvertretungen in soz. Staaten

W/Q: KE/

**Staatsrat, m**

Zu Zentrale Organe der Staatsmacht, Bezeichnung für Institutionen oder Beauftragte des Staates, deren Zuständigkeit für den gesamten Bereich der DDR gilt (etwa: Volkskammer, Staatsrat, Ministerrat, Staatliche Plankommission usw.). Gegenüber diesen zentralen Organen besitzen die "örtlichen Organe der Staatsmacht" im "zentralgeleiteten" System nur geringe Einflußmöglichkeiten.

W/Q: C/

**Staatsrat, m**

W/Q: /V. Braun 88,42

**Staatsrat, m**

1: zentrales Organ der obersten Volksvertretungen in soz. Staaten.

W/Q: K/ NEUBEDEUT. DDR

**Staatsrat der DDR, m**

W/Q: /ND 20.08.85, S. 2

**Staatsrat der DDR, m**

W/Q: /Bürgerkomitee Leipzig 91,303

**Staatsrat der DDR, m**

Funktionsbezeichnung

W/Q: /Mitter/Wolle 90,236

**Staatsrat der Deutschen Demokratischen**

**Republik, m**

W/Q: /ND 20.08.85, S. 1

**Staatsratsdelegation, f**

Zu Staatsrat: Von der Volkskammer gewähltes, diese vertretendes und ihr verantwortliches zentrales staatl. Organ, das kollektiv die Funktion des Staatsoberhauptes ausübt.

W/Q: KI/ NEUPRÄG.

**Staatsratsmitglied, n**

Zu Staatsrat: Von der Volkskammer gewähltes, diese vertretendes und ihr verantwortliches zentrales staatl. Organ, das kollektiv die Funktion des Staatsoberhauptes ausübt.

W/Q: KI/ NEUPRÄG.

**Staatsratsvorsitzende, m**

Zu Staatsrat: Von der Volkskammer gewähltes, diese vertretendes und ihr verantwortliches zentrales staatl. Organ, das kollektiv die Funktion des Staatsoberhauptes ausübt.

W/Q: KI/ NEUPRÄG.

**Staatsratsvorsitzende, m**

zu Staatsrat: Kollektives Staatsoberhaupt der DDR (ca. 25 Mitglieder), wird von der s. Volkskammer auf je 5 Jahre gewählt. Der Vorsitzende des S.s ist der höchste Repräsentant der DDR. Seit der Gründung des S.s 1960 ist der s. Generalsekretär des s. Zentralkomitees der SED zugleich der Vorsitzende des S.s (Ausnahme: 1971-1976). Die Bezeichnung "Staatsratsvorsitzender" ist seit dem Tod Walter Ulbrichts nicht mehr gebräuchlich.

Zu Funktion: Leitende Aufgabe (Leitungsposition) in Parteien und s. Massenorganisationen, die durch Wahl oder Berufung verliehen wird. [s. 1. Sekretär..., Vorsitzende..., Parteigruppen-Kassierer...], s. Staatsrat.

W/Q: A/

**Staatssekretär, m**

Das Staatssekretariat [Zentrale staatl. Institution, die dem Ministerrat od. einem Ministerium unterstellt ist] wird von einem S. geleitet.

W/Q: KI/

**Staatssekretär, m**

1. Dem Minister gleichgestellter Leiter eines zentralen Staatsorgans od. erster Stellvertreter eines Ministers.

W/Q: KE/

**Staatssekretär, m**

W/Q: B/

**Staatssekretär, m**

1: Staatsfunktionär in der DDR der Stellvertreter eines Ministers oder Leiter eines Organs des Ministerrates ist; höchster Beamter eines Ministerium und Stellvertreter des Ministers in der BRD.

W/Q: K/

**Staatssekretär für Kirchenfragen, m**

Funktionsbezeichnung

W/Q: /Mitter/Wolle 90,128

**Staatssekretär im Bundesministerium für**

**Forschung und Technologie, [Name], m**

W/Q: /ND 20.08.85, S. 2

**Staatssekretär im Ministerium für Wissenschaft**

**und Technik, [Name], m**

W/Q: /ND 20.08.85, S. 2

**Staatssekretariat, n**

Zentrale staatl. Institution, die dem Ministerrat od. einem Ministerium unterstellt ist. S. arbeiten im Auftrag des Ministerrates und sind für die staatl. Leitung und Planung bestimmter Bereiche des wirtschaftl. und gesellschaftl. Lebens zuständig. Das S. wird von einem Staatssekretär geleitet.

S. ist vor allem Bestandteil von Institutionsbezeichnungen wie z.B.: S. für Arbeit und Löhne, S. für Berufsbildung, S. für Kirchenfragen, S. für Körperkultur und Sport.

W/Q: KI/ NEUPRÄGUNG

**Staatssekretariat, n**

Zentrales Staatsorgan der DDR, das von einem Staatssekretär geleitet wird.

W/Q: KE/

**Staatssekretariat, n**

Institution, die einem Staatssekretär untersteht.

W/Q: K/

**Staatssekretariat für Staatssicherheit, n**

Abkürzung: SfS

W/Q: /Der Bundesbeauftragte 93, S. 41

**Staatssicherheit, f**

Hier: personalisierte Form

W/Q: /Mitter/Wolle 90,133

**Staatssicherheit, f**

Hier: Eigenbezeichnung der Stasi

W/Q: /Mitter/Wolle 90,135

**Staatssicherheit, f**

Mitarbeiter der Staatssicherheit

W/Q: /Heym 96,93

**Staatssicherheit, f**

W/Q: /Heym 96,124

**Staatssicherheit, f**

W/Q: /Heym 96,46

**Staatssicherheit, f**

Umgangssprachlich für Ministerium für s. Staatssicherheit bzw. Staatssekretariat für Staatssicherheit. Nichtoffizielle S: Firma; Konsum; Stasi; Memfis (von MfS); Horch, Guck und Greif; Paul Greifzu.

W/Q: w1/

**Staatssicherheit, f**

Gesamtheit aller Mitarbeiter

W/Q: /Mitter/Wolle 90,117

**Staatssicherheit, f**

Hier: Mitarbeiter der Staatssicherheit bei einem Anwerbeprozess. "Die S. kleidete sich zunächst in Polizeiuniform, um den Angesprochenen nicht direkt mit ihrem Anliegen zu konfrontieren."

W/Q: /Bürgerkomitee Leipzig 91,160

**Staatssicherheit, f**

Umgangssprachl. Kurzform für s.

Staatssicherheitsdienst.

W/Q: A/

**Staatssicherheit, f**

2.: Das Ministerium für S. der DDR, Organ des Ministerrats der DDR, dem spezielle Aufgaben der staatlichen Sicherheit und der Rechtspflege, bes. auf dem Gebiet staatsgefährdender Handlungen, übertragen sind

W/Q: KE/

**Staatssicherheit, f**

Das Ministerium für S. (Ministerium, zu dessen Aufgabenbereich die Gewährleistung des Schutzes des soz. Staates und seiner Errungenschaften vor Anschlägen feindlicher Organisationen und vor Verbrechen gegen den Staat gehört)

W/Q: K/ NEUPRÄG. DDR

**Staatssicherheit, f**

W/Q: /Spiegel Special 1/93,47

**Staatssicherheit, f**

W/Q: B/

**Staatssicherheit, f**

W/Q: /Herberg 97, 236ff., bes. 244, B 295f.

**Staatssicherheits-Angehörige, m/f**

W/Q: /Herberg 97, 268

**Staatssicherheitsapparat, m**

W/Q: /Herberg 97, 265

**Staatssicherheitsbeamte, m/f**

W/Q: /Herberg 97, 268, 269

**Staatssicherheits-Bedienstete, m/f**

W/Q: /Herberg 97, 268, 269

**Staatssicherheitschef, m**

W/Q: /Herberg 97, 269

**Staatssicherheitsdienst, m**

V. a. im s. Westen gebräuchliche Bezeichnung für Ministerium für s. Staatssicherheit bzw.

Staatssekretariat für Staatssicherheit.

W/Q: w1/

**Staatssicherheitsdienst, m**

/SSD/, Gesamtbezeichnung für alle Organisationen und Dienststellen, die über die Einhaltung des "richtigen Weges zum Sozialismus" wachen und Abweichungen rigoros verfolgen.

(Aufgabenbereiche: Inlandsaufklärung, "Kundschaftertätigkeit im kapitalistischen Staatensystem" und Überwachung von Meinungsäußerungen; vgl. Tschekest.

W/Q: C/

**Staatssicherheitsdienst, m**

/SSD/, Gesamtheit der staatl. Institutionen, deren polizeil. und kriminalist. Aktivitäten auf Verhaltensweisen, Vergehen und Verbrechen gegen die soz. Staatsordnung gerichtet sind. Zum S. gehören u.a. als Zentrale das Ministerium für Staatssicherheit (Abk.: MfS) sowie dessen Bezirksverwaltungen und Kreisdienststellen. Der unter Führung der SED arbeitende S. unterhält ein weitverzweigtes Spitzelsystem in der DDR und leitet die Tätigkeit von Agenten im westl. Ausland. Als Aufgaben des S. werden offiziell u.a. genannt: Aufklärung und Entlarvung aller gegen die DDR und den Soz. gerichteten Aktionen einschl. der Spionagetätigkeit westl. Geheimdienste, Schutz der Einrichtungen des soz. Staates, Unterbindung jeder staatsfeindl. Tätigkeit, Aufdeckung und Mitwirkung bei der Überwindung feindlicher Einflüsse aller Art. Für vorbildl. Mitarbeit im S. wird der staatl. Ehrentitel "Verdienter Mitarbeiter der Staatssicherheit" verliehen (seit 1969).

Der Plural ist ungebräuchlich. Die Abkürzung Stasi ist umgangssprachlich (s. Tschekest der DDR).

W/Q: KI/ NEUPRÄGUNG

**Staatssicherheitsdienst, m**

Die vom Ministerium für Staatssicherheit (/MfS/) geleiteten Sicherheitsorgane der DDR. Im S. bündeln sich die Kompetenzen einer politischen Geheimpolizei, einer mit exekutiven Befugnissen ausgestatteten Untersuchungsbehörde für politische Strafsachen und eines geheimen Nachrichtendienstes im Ausland. Die Verfügungstruppe des MfS ist das Wachregiment

"Feliks Dzierzynski" in Berlin, das mit speziellen Aufgaben der Objektsicherung betraut ist. Neben ca. 25000 hauptamtlichen Mitarbeitern verfügt das MfS über ein weitverzweigtes Informations- und Spitzelwesen; seine im Dienstsprachgebrauch sogenannten "Inoffiziellen Mitarbeiter" und "Gesellschaftlichen Mitarbeiter Sicherheit" werden auf 60000 bis 80000 geschätzt. Die Anwerbung dieser nebenamtlichen Mitarbeiter geschieht durch materielle (Bezahlung, Hilfe bei der Versorgung mit Wohnraum, Telefon, Auto etc.), politisch-moralische Stimulation oder durch Nötigung in einer gewissen Zwangslage befindlicher Personen (z.B. inhaftierter, von der Exmatrikulation bedrohter oder mit einer s. PM 12 lebende junge Menschen), oft auch in einer Kombination der drei Möglichkeiten. Zur Abschirmung und Überwachung gehört auch die routinemäßige bzw. gezielte Kontrolle des Post- und Fernmeldeverkehrs in der DDR durch spezielle Dienstseinheiten des MfS (s. deutsche Post). Die Untersuchungsorgane des MfS verfügen über zwei Untersuchungsgefängnisse in Berlin sowie weitere in den 14 Bezirkshauptstädten. Obwohl sie formal den Bestimmungen der Strafprozeßordnung unterliegen, haben die Zwecke dieses "Organs der Diktatur des Proletariats" demgegenüber Vorrang. Die Spionageaffären des MfS in der Bundesrepublik sind hinreichend bekannt. Die umgangssprachl. Kurzform für "S." lautet "Stasi"; auch "die Firma" ist gebräuchlich, "Memfis" (von MfS) oder "der Konsum". Wie weitgehend die Befugnisse des S. auslegbar sind, belegt das Selbstverständnis seiner Aufgaben, zu denen es gehört, "feindliche Einflüsse und andere Bedingungen und Umstände, die Staatsverbrechen oder andere die sozialistische Entwicklung hemmende Handlungen begünstigen", aufzudecken und bei deren Überwindung mitzuwirken. Außerdem obliegt dem S. die "Mitwirkung an der Gewährleistung eines hohen Maßes an Ordnung, [s.] Sicherheit und Disziplin in allen gesellschaftlichen Bereichen der DDR".

W/Q: A/

**Staatssicherheitsdienst, m**

W/Q: /Herberg 97, 236ff., bes. 244f., B 297f.

**Staatssicherheitsleute,**

W/Q: /Herberg 97, 268

**Staatssicherheitsminister, m**

W/Q: /Herberg 97, 269, B 297

**Staatssicherheitsministerium, n**

W/Q: /Herberg 97, 265, 266, 267, 269, B 297

**Staatssicherheitsmitarbeiter, m**

W/Q: /Herberg 97, 268

**Stabsobergülle, m**

W/Q: /RICHTER 90, 67

**Stachanowabteilung, f**

Zu Stachanowbewegung: " 'Massenbewegung sowjetischer Arbeiter und Kollektivbauern für technische Verbesserungen in der Produktion, für

erhöhte Arbeitsproduktivität und Selbstkostensenkung (nach dem sowjetischen Aktivisten)" (Fwb 1962), russ. stachanivoe dvizenie, erscheint häufig in Berichten aus der Sowjetunion, Vorbild der ostdeutschen Aktivistenbewegung. [...] Ehrentitel."

W/Q: /Reich 68, S. 208

**Stachanowarbeiter, m**

Zu Stachanowbewegung: " 'Massenbewegung sowjetischer Arbeiter und Kollektivbauern für technische Verbesserungen in der Produktion, für erhöhte Arbeitsproduktivität und Selbstkostensenkung (nach dem sowjetischen Aktivisten)" (Fwb 1962), russ. stachanivoe dvizenie, erscheint häufig in Berichten aus der Sowjetunion, Vorbild der ostdeutschen Aktivistenbewegung."

W/Q: /Reich 68, S. 208

**Stachanowarbeiterin, f**

Zu Stachanowbewegung: " 'Massenbewegung sowjetischer Arbeiter und Kollektivbauern für technische Verbesserungen in der Produktion, für erhöhte Arbeitsproduktivität und Selbstkostensenkung (nach dem sowjetischen Aktivisten)" (Fwb 1962), russ. stachanivoe dvizenie, erscheint häufig in Berichten aus der Sowjetunion, Vorbild der ostdeutschen Aktivistenbewegung."

W/Q: /Reich 68, S. 208

**Stachanowbelegschaft, f**

Zu Stachanowbewegung: " 'Massenbewegung sowjetischer Arbeiter und Kollektivbauern für technische Verbesserungen in der Produktion, für erhöhte Arbeitsproduktivität und Selbstkostensenkung (nach dem sowjetischen Aktivisten)" (Fwb 1962), russ. stachanivoe dvizenie, erscheint häufig in Berichten aus der Sowjetunion, Vorbild der ostdeutschen Aktivistenbewegung. [...] Ehrentitel."

W/Q: /Reich 68, S. 208

**Stachanow-Dreher, m**

Zu Stachanowbewegung: " 'Massenbewegung sowjetischer Arbeiter und Kollektivbauern für technische Verbesserungen in der Produktion, für erhöhte Arbeitsproduktivität und Selbstkostensenkung (nach dem sowjetischen Aktivisten)" (Fwb 1962), russ. stachanivoe dvizenie, erscheint häufig in Berichten aus der Sowjetunion, Vorbild der ostdeutschen Aktivistenbewegung."

W/Q: /Reich 68, S. 208

**Stachanowleute, f**

Zu Stachanowbewegung: " 'Massenbewegung sowjetischer Arbeiter und Kollektivbauern für technische Verbesserungen in der Produktion, für erhöhte Arbeitsproduktivität und Selbstkostensenkung (nach dem sowjetischen Aktivisten)" (Fwb 1962), russ. stachanivoe dvizenie, erscheint häufig in Berichten aus der Sowjetunion, Vorbild der ostdeutschen Aktivistenbewegung."

W/Q: /Reich 68, S. 208

**Stachanowmann, m**

Zu Stachanowbewegung: " 'Massenbewegung sowjetischer Arbeiter und Kollektivbauern für technische Verbesserungen in der Produktion, für erhöhte Arbeitsproduktivität und Selbstkostensenkung (nach dem sowjetischen Aktivisten)" (Fwb 1962), russ. stachanivoe dvizenie, erscheint häufig in Berichten aus der Sowjetunion, Vorbild der ostdeutschen Aktivistenbewegung."

W/Q: /Reich 68, S. 208

**Stadtbezirksärztin, f**

Funktionsbezeichnung

W/Q: /Reiher, R., Hg., Mit sozialistischen und anderen Grüßen, [...], Berlin 1995, S. 192

**Stadtbezirksbürgermeister, m**

W/Q: /Bürgerkomitee Leipzig 91,83

**Stadtbezirksbürgermeister, m**

Zu örtliche Räte: Der Vorsitzende des Rates des Stadtkreises ist Oberbürgermeister, der Vorsitzende des Rates des Stadtbezirkes ist Stadtbezirksbürgermeister, der Vorsitzende des Rates der kreisangehörigen Stadt bzw. der Gemeinde ist s. Bürgermeister.

W/Q: B/

**Stadtbezirksbürgermeister für Inneres, m**

Funktionsbezeichnung

W/Q: /Mitter/Wolle 90,77

**Stadtbezirksgericht, n**

W/Q: w1/

**Stadtbezirksgericht, n**

Rechtsbehörde im Stadtbezirk einer Großstadt. Die Großstädte der DDR sind verwaltungsmäßig in mehrere Stadtbezirke unterteilt. Zu den eigenständigen Verwaltungsinstitutionen dieser Stadtbezirke zählen die S., die den Kreisgerichten entsprechen.

W/Q: KI/ NEUPRÄGUNG

**Stadtbezirksgericht, n**

Kreisgericht in einem Stadtbezirk

W/Q: KE/

**Stadtbezirkskomitee, n**

Zu Arbeiter-und-Bauern-Inspektion der DDR: Die Bezirks-, Kreis-, Stadt- und Stadtbezirkskomitees der ABI sind Organe der jeweils übergeordneten Komitees der ABI.

W/Q: B/

**Stadtbezirksleitung, f**

W/Q: /Bürgerkomitee Leipzig 91,64

**Stadtbezirksleitungen Mitte und Süd, f**

W/Q: /Bürgerkomitee Leipzig 91,64

**Stadtbezirksräte der LDPD, m**

W/Q: /Bürgerkomitee Leipzig 91,83

**Stadtbezirksschulrat, m**

Funktionsbezeichnung

W/Q: /Reiher, R., Hg., Mit sozialistischen und anderen Grüßen, [...], Berlin 1995, S. 75

**Stadtbezirksversammlung, f**

In: Örtliche Volksvertretungen.

W/Q: w1/

**Stadtbezirksversammlung, f**

Gewähltes oberstes Organ der Staatsmacht im Stadtbezirk einer Großstadt. Die S. wird jeweils für vier Jahre gewählt. Je nach Größe der Bevölkerungszahl hat sie zwischen 45 und 120 Mitglieder. Die S. in Berlin(O) sind einem Kreistag (s. Kreis), die S. in einer anderen Großstadt einer Stadtverordnetenversammlung gleichzusetzen.

W/Q: KI/ NEUPRÄGUNG

**Stadtbezirksversammlung, f**

S. örtliche Volksvertretungen.

W/Q: B/

**Stadtbezirksversammlung, f**

Örtliche Volksvertretung in Stadtbezirken; zu Volksvertretungen: s. Volkskammer und örtliche V. (Bezirkstag, Kreistag, Stadtverordnetenversammlung, Stadtbezirksversammlung, Gemeindevertretung), die nicht Parlamente im Sinn der Repräsentativsysteme westlicher Demokratien sind, sondern aus Wahlen nach einer von der s. Nationalen Front erstellten Einheitsliste hervorgehen (s. Volkswahlen). Die örtlichen V. entscheiden "entsprechend den Prinzipien des [s.] Demokratischen Zentralismus ausgehend von den gesamtstaatlichen Interessen... in eigener Verantwortung über alle grundlegenden Angelegenheiten, die ihr Territorium und seine Bürger betreffen."

W/Q: A/

**Stadtbezirksversammlung, f**

Örtliche Volksvertretung in einem Stadtbezirk

W/Q: KE/

**Stadtbezirksversammlung, f**

Oberstes Organ der Staatsmacht in den Stadtbezirken der DDR.

W/Q: K/ NEUPRÄG. DDR

**Stadtbezirkswahlkommission, f**

Zu Wahlkommission: Für die Wahlen zur Volkskammer und zu den Bezirkstagen werden die W. der Republik vom Staatsrat, eine W. in jedem Bezirk und in jedem Kreis (Stadt- und Landkreis) von den jeweiligen Räten gebildet. Für die Wahlen zu den anderen örtlichen Volksvertretungen bilden der Staatsrat die W. der Republik und die jeweiligen Räte die Bezirks-, Kreis-, Stadt-, Stadtbezirks- und Gemeinde-W.

W/Q: B/

**Stadtbilderklärer, m**

W/Q: w1/

**Stadtbilderklärer, m**

Offiziell eingeführtes Ersatzwort für "Stadtführer"; vielleicht, weil "Führer" eines der wenigen deutschen Worte ist, das in die DDR reisende Ausländer kennen, und sie daran nicht erinnert werden sollen.

W/Q: A/



**Stadtbilderklärer, m**

Stadtführer, Reiseleiter bei Stadtrundfahrten.

W/Q: C/

**Stadtgruppe, f**

Zu -gruppe: "kann in Zus. mit einem bestimmten Bestimmungswort prägnant "untere Organisation der SED" bedeuten".

W/Q: /Reich 68, S. 91

**Stadtkomitee, n**

Zu Arbeiter-und-Bauern-Inspektion der DDR: Die Bezirks-, Kreis-, Stadt- und Stadtbezirkskomitees der ABI sind Organe der jeweils übergeordneten Komitees der ABI.

W/Q: B/

**Stadtkommandant Berlin, m**

Abkürzung: SKB

W/Q: /Der Bundesbeauftragte 93, S. 42

**Stadtkreisgruppe, f**

Zu -gruppe: "kann in Zus. mit einem bestimmten Bestimmungswort prägnant "untere Organisation der SED" bedeuten".

W/Q: /Reich 68, S. 91

**Stadtrat, m**

Statt der exakten Bezeichnung [Rat der Stadt: Organ der Stadtverordnetenversammlung...] wird häufig S. verwendet.

W/Q: KI/

**Stadtrat, m**

W/Q: KE/

**Stadtrat, m**

3: /unter soz. Verhältnissen/ Mitglied des Rates einer Stadt.

W/Q: K/

**Stadtrat für Kultur, m**

W/Q: /ND 20.08.85, S. 4

**Stadtverordnetenversammlung, f**

S. örtliche Volksvertretungen.

W/Q: B/

**Stadtverordnetenversammlung, f**

Zu Volksvertretungen: s. Volkskammer und örtliche V. (Bezirkstag, Kreistag, Stadtverordnetenversammlung, Stadtbezirksversammlung, Gemeindevertretung), die nicht Parlamente im Sinn der Repräsentativsysteme westlicher Demokratien sind, sondern aus Wahlen nach einer von der s. Nationalen Front erstellten Einheitsliste hervorgehen (s. Volkswahlen). Die örtlichen V. entscheiden "entsprechend den Prinzipien des [s.] Demokratischen Zentralismus ausgehend von den gesamtstaatlichen Interessen... in eigener Verantwortung über alle grundlegenden Angelegenheiten, die ihr Territorium und seine Bürger betreffen."

S. Rat.

W/Q: A/

**Stadtverordnetenversammlung, f**

Örtliche Volksvertretung in einer Stadt der DDR

W/Q: KE/

**Stadtverordnetenversammlung, f**

Gewählte Vertretung der Einwohnerschaft einer Stadt.

W/Q: K/

**Stadtwahlkommission, f**

Zu Wahlkommission: Für die Wahlen zur Volkskammer und zu den Bezirkstagen werden die W. der Republik vom Staatsrat, eine W. in jedem Bezirk und in jedem Kreis (Stadt- und Landkreis) von den jeweiligen Räten gebildet. Für die Wahlen zu den anderen örtlichen Volksvertretungen bilden der Staatsrat die W. der Republik und die jeweiligen Räte die Bezirks-, Kreis-, Stadt-, Stadtbezirks- und Gemeinde-W.

W/Q: B/

**Stahlwerker, m**

"LQI"

W/Q: /Klemperer, zit. nach Kämper 01, S. 184

**Stahlwerker, m**

W/Q: /'Reich und stark ist unsere Republik', Lesebuch 4. Kl., Berlin (DDR) 1960, S. 124

**Stahlwerker, m**

"Das -er-Suffix, das auf lateinisch -arius [...] zurückgeht, hat bis heute seine wortbildende Kraft bewahrt. Teils werden solche Neuwörter wie beim lateinischen Vorbild vom Nomen abgeleitet (murus - murarius; Eisenbahn - Eisenbahner). Auf diese Weise ist in der DDR "S." von "Stahlwerk" abgeleitet worden."

W/Q: /Bartholmes 56,40

**Stalinist, m**

W/Q: /Herberg 97, 322ff., bes. 333f., B 341

**Stalinpreisträger, m**

"Die offizielle Stalinverehrung drückte sich in einer Reihe von Zusammensetzungen aus".

W/Q: /Reich 68, S. 208

**Stalin-Traditionalist, m**

„Ergeben lauschen die Beisitzer auf die Weisheit des St.: [...] Auch Kunert kann die DDR nicht kaputtmachen. Aber die DDR kann Kunert kaputtmachen."

W/Q: /Kunert, G., Erwachsenenspiele, Erinnerungen, München 1997, S. 305

NACHWENDE

**Stalinwerker, m**

"(ist wie "Stahlwerker" gebildet und von "Stalinwerke" abgeleitet)."

W/Q: /Bartholmes 56,41

**Stallbrigade, f**

Zu Brigade 2: kleinste Arbeitsgruppe.

W/Q: K/ NEUPRÄG. DDR

**Stallbrigadier, m**

Zu Brigadier 2: Leiter einer Arbeitsbrigade.

W/Q: K/ NEUPRÄG. DDR

**Stallbrigadier, m**

Zu: Brigadier

W/Q: /Reich 68, S. 47

**Stammbrigade, f**

W/Q: /Schroeter 94, S. 41

**Standartenkapo, m**

11. - 12. Diensthalbjahr

W/Q: o1/Oschlies 89, S. 216

**Ständige Produktionsberatung, f**

/StPB/, Gewerkschaftl. Gremium in soz. Betrieben zur Mitwirkung an Leitung und Planung der Produktion.

W/Q: A/

**Ständigen negativen Kritiker, m**

Hier: Kritische Künstler in der DDR,

W/Q: /Heym 96,88

**StAPO, f**

Abkürzung für Staatspolizei Österreichs

W/Q: /Der Bundesbeauftragte 93, S. 43

**Starinformant, m**

W/Q: /Herberg 97, 282, B 289

**Stasi, f**

Umgangssprachlich für s. Ministerium für Staatssicherheit bzw. Staatssekretariat für Staatssicherheit.

W/Q: w1/

**Stasi, f**

„Das Bürgerkomitee ist bemüht, die Spielarten der St. bei der Werbung, Anleitung und Entlohnung der Inoffiziellen Mitarbeiter in Theorie und Praxis aufzudecken.“

W/Q: /Bürgerkomitee Leipzig 91,157

**Stasi, f**

Vertreter der Staatssicherheit, Gesamtheit "Es ist immer wieder verblüffend, wie sehr sich auch die Stasi irren konnte."

W/Q: /Bürgerkomitee Leipzig 91,237

**Stasi, f**

W/Q: /Heym 96,66

**Stasi, m/f**

Zu Staatssicherheitsdienst: Gesamtheit der staatl. Institutionen, deren polizeil. und kriminalist. Aktivitäten auf Verhaltensweisen, Vergehen und Verbrechen gegen die soz. Staatsordnung gerichtet sind. [Stilschicht: ugs.]

W/Q: KI/ NEUPRÄG.

**Stasi, f**

Kurzform für Staatssicherheitsdienst.

W/Q: C/

**Stasi, f**

Zu Staatssicherheitsdienst:... Die umgangssprachl. Kurzform für "S." lautet "Stasi"...

W/Q: A/

**Stasi, f**

Gesamtheit der Stasimitarbeiter. "Die Stasi war nach DDR-Gesetzen nur ein Untersuchungsorgan, obwohl sie der Herr war, der Schicksalsmacher und Diener höherer Herren der operative Gott".

W/Q: /Fuchs 99,51

**Stasi, f**

Massenorganisation hochpotenter Liebhaber (vgl. Mielke, Erich: "Ich liebe euch doch alle!")

W/Q: /Röhl 95,76

**Stasi, f**

„War die St. auf euren "Besuch" vorbereitet?"

W/Q: /Bürgerkomitee Leipzig 91,7 NACHWENDE

**Stasi, m**

(Kurzwort für "Staatssicherheitsdienst") oft abwertend gebraucht für eine Mitarbeiter der Stasi in der DDR. In der weiblichen Form ist das Wort sehr häufig und vor allem nach der deutschen Vereinigung von 1989 immer wieder in abfälligen, oft polemisch verwendeten Zusammensetzungen wie "Stasi-Knechte" oder "Stasi-Vasallen" anzutreffen. Abgeordnete der PDS/Linke Liste bekamen im Deutschen Bundestag Wörter zu hören wie "Stasi-Bruder" (von Gerster, CDU) oder "Stasi-Bonze" (von Blank, CDU).

W/Q: /Pfeiffer, Schimpfwörterbuch, 99,409

NACHWENDE

**Stasi, f**

Staatssicherheit

W/Q: 7/Lange 96,51

**Stasi, f**

W/Q: /Herberg 97, 236ff., bes. 245-248, B 298f.; 312, 314

**Stasi, m**

Hier: einzelner Mitarbeiter der Stasi (Genus maskulin) "bin kein Nazi, kein Wehrmachtssoldat, kein Antikommunist, kein Deutsch-Nationaler, kein St., kein Bösewicht, kein Mitläufer"

W/Q: /Fuchs, Magdalena, 99,402 NACHWENDE

**Stasiabgeordnete, m/f**

W/Q: /Herberg 97, 270, B 300

**Stasi-Abteilung, f**

W/Q: /Herberg 97, 265

**Stasi-Agent, m**

W/Q: /Herberg 97, 270

**Stasi-Akten-Verwalter, m**

W/Q: /Herberg 97, 267; 313, B 319

**Stasi-Angehörige, m/f**

W/Q: /Herberg 97, 268

**Stasi-Angestellte, m/f**

W/Q: /Herberg 97, 268

**Stasi-Apparat, m**

Gesamtheit der Stasi-Mitarbeiter, Organisation "hatten sich Unmut und Zorn unter der Bevölkerung über den gefürchteten St. erheblich zugespitzt."

W/Q: /Bürgerkomitee Leipzig 91,22 NACHWENDE

**Stasi-Apparat, m**

W/Q: /Herberg 97, 265, 275, B 300

**Stasi-Arzt, m**

W/Q: /Herberg 97, 270

**Stasiauflöser, m**

DDR-Bürger, die nach der Wende in Objekten der Stasi arbeiten

W/Q: /Fuchs, Magdalena, 99,467 NACHWENDE

**Stasi-Auflöser, m**

W/Q: /Herberg 97, 271, B 300

**Stasi-Auflöser, m**

"Die Aufdeckung der Verbrechen des Ministeriums für Staatssicherheit (Stasi) führt zu einer Vielzahl neuer Bindestrichwörter: S., Stasi-Akten, Stasi-Offizier".

W/Q: /Bauer 93, S. 150

**Stasi-Auslandsabteilung, f**

W/Q: /Herberg 97, 265

**Stasi-Ausschuß, m**

W/Q: /Herberg 97, 271

**Stasi-Bandit, m**

W/Q: /Herberg 97, 271, B 300

**Stasi-Beamte, m**

W/Q: /Bürgerkomitee Leipzig 91,41 NACHWENDE

**Stasi-Beamte, m**

W/Q: /Herberg 97, 268, 269, B 301

**Stasi-Bedienstete, m/f**

W/Q: /Herberg 97, 268, 269

**Stasi-Besetzer, m**

DDR-Bürger, die Objekte der Stasi zur Aktensicherung bewachen

W/Q: /Fuchs, Magdalena, 99,114 NACHWENDE

**Stasi-Besetzer, m**

W/Q: /Herberg 97, 271

**Stasi-Bonze, m**

Zu Stasi: (Kurzwort für "Staatssicherheitsdienst") oft abwertend gebraucht für eine Mitarbeiter der Stasi in der DDR. In der weiblichen Form ist das Wort sehr häufig und vor allem nach der deutschen Vereinigung von 1989 immer wieder in abfälligen, oft polemisch verwendeten Zusammensetzungen wie "Stasi-Knechte" oder "Stasi-Vasallen" anzutreffen. Abgeordnete der PDS/Linke Liste bekamen im Deutschen Bundestag Wörter zu hören wie "Stasi-Bruder" (von Gerster, CDU) oder "St." (von Blank, CDU).

W/Q: /Pfeiffer, Schimpfwörterbuch, 99,409

NACHWENDE

**Stasi-Bruder, m**

Zu Stasi: (Kurzwort für "Staatssicherheitsdienst") oft abwertend gebraucht für eine Mitarbeiter der Stasi in der DDR. In der weiblichen Form ist das Wort sehr häufig und vor allem nach der deutschen Vereinigung von 1989 immer wieder in abfälligen, oft polemisch verwendeten Zusammensetzungen wie "Stasi-Knechte" oder "Stasi-Vasallen" anzutreffen. Abgeordnete der PDS/Linke Liste bekamen im Deutschen Bundestag Wörter zu hören wie "St." (von Gerster, CDU) oder "Stasi-Bonze" (von Blank, CDU).

W/Q: /Pfeiffer, Schimpfwörterbuch, 99,409

NACHWENDE

**Stasi-Chef, m**

W/Q: /Herberg 97, 269, 270, B 301

**Stasi-Connection, f**

W/Q: /Herberg 97, 273, B 301

**Stasi-Fahnder, m**

Bezeichnung für: Gauck

W/Q: /Herberg 97, 271, B 301

**Stasi-Fraktion, f**

Zu S. und Stasi-Parlament: Diese Bezeichnungen "charakterisieren das im Grundwort Bezeichnete als weitgehend durch solche Abgeordnete bestimmt, die mit dem Staatssicherheitsdienst zusammengearbeitet haben." (271)

W/Q: /Herberg 97, 271, B 302

**Stasi-Führung, f**

W/Q: /Bürgerkomitee Leipzig 91,37 NACHWENDE

**Stasi-Funktionär, m**

W/Q: /Herberg 97, 270, B 302

**Stasi-General, m**

W/Q: /Herberg 97, 269

**Stasi-Generalleutnant, m**

W/Q: /Herberg 97, 269

**Stasigreifer, m**

„In den folgenden Tagen verfrachteten die zuständigen S. fünf meiner Freunde und mich für neun Monate ins Leipziger Stasi-Untersuchungsgefängnis"

W/Q: /Röhl, Blabla, o. J. (Nachwende), S. 134f

NACHWENDE

**Stasi-Heimlichtuer, m**

Abw. für einen Mitarbeiter innerhalb der Gauck-Behörde

W/Q: /Fuchs, Magdalena, 99,110 NACHWENDE

**Stasi-Helfer, m**

„Hermann Kant zog gegen den "Spiegel" vor Gericht, weil dieser ihn "St." genannt hatte.

W/Q: /Kunze, R., Am Sonnenhang, Tagebuch eines Jahres, Frankfurt/M 2/1993, S. 162 NACHWENDE

**Stasi-Informant, m**

W/Q: /Herberg 97, 270, 282, B 290

**Stasiist, m**

W/Q: /Herberg 97, 274, 275

**Stasi-Kader, m**

W/Q: /Bürgerkomitee Leipzig 91,216

**Stasi-Klub, m**

"Mit den Zusammensetzungen S. und Stasi-Verein wird auf den Ostberliner Fußballklub BFC Dynamo Bezug genommen, der dem Staatssicherheitsdienst der DDR zugeordnet war." (267)

W/Q: /Herberg 97, 267

**Stasi-Knechte, m**

Zu Stasi: (Kurzwort für "Staatssicherheitsdienst") oft abwertend gebraucht für eine Mitarbeiter der Stasi in der DDR. In der weiblichen Form ist das Wort sehr häufig und vor allem nach der deutschen Vereinigung von 1989 immer wieder in abfälligen, oft polemisch verwendeten Zusammensetzungen wie "St." oder "Stasi-Vasallen" anzutreffen.

Abgeordnete der PDS/Linke Liste bekamen im Deutschen Bundestag Wörter zu hören wie "Stasi-Bruder" (von Gerster, CDU) oder "Stasi-Bonze" (von Blank, CDU).

W/Q: /Pfeiffer, Schimpfwörterbuch, 99,409

NACHWENDE

**Stasikreise, m**

W/Q: /Herberg 97, 268, B 303

**Stasi-Länderbeauftragte**, m/f

W/Q: /Herberg 97, 271, B 303

**Stasilas**, f

Offizielle bzw. inoffizielle Mitarbeiter der Staatssicherheit (IM)

W/Q: 7/Lange 96,51

**Stasi-Lehrer**, m

W/Q: /Herberg 97, 270

**Stasi-Lehrlinge**, m

„Vermutlich ein Lehrsatz aus der Einführungslektion für St.“

W/Q: /Kunert, G., Erwachsenenspiele, Erinnerungen, München 1997, S. 412

NACHWENDE

**Stasi-Leiter**, m

W/Q: /Bürgerkomitee Leipzig 91,33 NACHWENDE

**Stasi-Leute**,

W/Q: /Herberg 97, 268, 269, B

**Stasi-Leute**, f

„Gemeint jedoch ist das mit St. vollgestopfte Auto vor Heyms Gartenzaun.“

W/Q: /Kunert, G., Erwachsenenspiele, Erinnerungen, München 1997, S. 411

NACHWENDE

**Stasi-Leute**,

W/Q: /Bürgerkomitee Leipzig 91,31 NACHWENDE

**Stasi-Major**, m

W/Q: /Herberg 97, 269

**Stasi-Mann**, m

W/Q: /Herberg 97, 268, 269, B 303

**Stasimänner**, m

W/Q: /Herberg 97, 268

**Stasi-Mensch**, m

W/Q: /Herberg 97, 268

**Stasi-Minister**, m

Mielke

W/Q: /Herberg 97, 269, B 303

**Stasi-Mitarbeiter**, m

W/Q: /Herberg 97, 268, 275, B 304

**Stasi-Mitarbeiterin**, f

W/Q: /Herberg 97, 268

**Stasi-Mitglied**, n

W/Q: /Herberg 97, 268, 269

**Stasi-Nachfolger**, m

AfNS

W/Q: /Herberg 97, 265, B 304

**Stasi-Offizier**, m

W/Q: /Herberg 97, 269

**Stasi-Offizier**, m

"Die Aufdeckung der Verbrechen des Ministeriums für Staatssicherheit (Stasi) führt zu einer Vielzahl neuer Bindestrichwörter: Stasi-Auflöser, Stasi-Akten, S.".

W/Q: /Bauer 93, S. 150

**Stasi-Opfer**, n

W/Q: /Bürgerkomitee Leipzig 91,16

**Stasi-Opfer**, n

W/Q: /Herberg 97, 272, 275, B 304

**Stasi-Personal**, n

W/Q: /Herberg 97, 268, 269

**Stasi-Puzzler**, m

Mitarbeiter der Dienststelle in Berlin-Zirndorf, deren Aufgabe es ist, kleingerissene Stasiunterlagen zu restaurieren. "Zu Besuch bei den Stasi-Puzzlern in Zirndorf"

W/Q: /WDR 5, 14.01.99 (10.20 Uhr), Reportage

NACHWENDE

**Stasi-Regime**, n

W/Q: /Herberg 97, 274, B 304

**Stasiregiment**, n

W/Q: /Herberg 97, 265

**Stasi-Richter**, m

W/Q: /Herberg 97, 270

**Stasi-Scherge**, m

W/Q: /Herberg 97, 271

**Stasi-Schnüffler**, m

Abwertende Bezeichnung für um Aufklärung bemühte DDR-Bürger, Wissenschaftler, Mitarbeiter des BStu etc. aus den Reihen ehemaliger Mitarbeiter der Staatssicherheit oder SED-loyaler Bürger. "So nennen heute manche das Aufklären der inquisitorischen Apparate SED und MfS "Inquisition" und jene, die in die Schnüffellakten der Staatssicherheit schauen, um sie allen zugänglich zu machen, pikanterweise "S.", so als wäre die Schande des gewöhnlichen Stalinismus, die sie lediglich dokumentieren, ihre Schande und nicht derer, die diese Verhältnisse geschaffen oder gestützt haben."

W/Q: /Walther 96, S. 827 NACHWENDE

**Stasischwein**, n

W/Q: /Herberg 97, 271, B 304

**Stasischweine**, n

Mitarbeiter der Stasi, abw.

W/Q: /Mitter/Wolle 90,28

**Stasi-Schweine**, n

Abwertend für "Stasi-Mitarbeiter", hier Text eines Sprechchores

W/Q: /Mitter/Wolle 90,247

**Stasi-Schweine**, n

Mitarbeiter der Stasi, hier in einem Zitat aus einem Brief eines Angehörigen des MfS. "Ist das Rechtsstaatlichkeit, wenn jeder, der es will, diesen, unseren Mitarbeitern, die lauthalse Empfehlung geben darf, sich und die Familie lieber gleich zu erschießen, oder fordern darf "Hängt sie auf die St."

W/Q: /Bürgerkomitee Leipzig 91,355

NACHWENDE

**Stasi-Seilschaft**, f

W/Q: /Herberg 97, 271; 333

**Stasi-Spezialeinheit**, f

W/Q: /Herberg 97, 265

**Stasi-Spion**, m

W/Q: /Herberg 97, 270

**Stasi-Spion, m**

Zu Stasispitzel: Abfällig für jemanden, der in der DDR als Spitzel für die Stasi tätig war.

W/Q: /Pfeiffer, Schimpfwörterbuch, 99,409

NACHWENDE

**Stasi-Spitzel, m**

W/Q: /Herberg 97, 270

**Stasi-Spitzel, m**

Abfällig für jemanden, der in der DDR als Spitzel für die Stasi tätig war. Seit 1989 sind in Deutschland die Gerichte dabei, zu klären, zu wem man das böse Wort sagen darf und zu wem nicht. So meldete Ende 1994 die Nachrichtenagentur AFP, die frühere DDR-Bürgerrechtlerin Bärbel Bohley habe den PDS-Politiker Gysi trotz eines Verbotes des Hamburger Oberlandesgerichts erneut als Stasispitzel bezeichnet, während nach einer Entscheidung des Berliner Landgerichts die Bürgerrechtlerin Freya Klier denselben so nennen darf.

W/Q: /Pfeiffer, Schimpfwörterbuch, 99,409

NACHWENDE

**Stasi-Spitzel, m**

W/Q: /Bürgerkomitee Leipzig 91,32 NACHWENDE

**Stasi-Strategie, m**

W/Q: /Herberg 97, 270

**Stasi-Täter, m**

W/Q: /Herberg 97, 271

**Stasi-Überläufer, m**

W/Q: /Herberg 97, 271, B 304f.

**Stasi-Untersuchungsausschuß, m**

W/Q: /Herberg 97, 271, B 305

**Stasi-Untersuchungskommission, f**

W/Q: /Herberg 97, 271

**Stasi-Vasallen, m**

Zu Stasi: (Kurzwort für "Staatssicherheitsdienst") oft abwertend gebraucht für eine Mitarbeiter der Stasi in der DDR. In der weiblichen Form ist das Wort sehr häufig und vor allem nach der deutschen Vereinigung von 1989 immer wieder in abfälligen, oft polemisch verwendeten Zusammensetzungen wie "Stasi-Knechte" oder "St." anzutreffen. Abgeordnete der PDS/Linke Liste bekamen im Deutschen Bundestag Wörter zu hören wie "Stasi-Bruder" (von Gerster, CDU) oder "Stasi-Bonze" (von Blank, CDU).

W/Q: /Pfeiffer, Schimpfwörterbuch, 99,409

NACHWENDE

**Stasi-Verbandssekretär, m**

„das Protokoll, das, zu meinem Bedauern, der St. Gerd Henniger wahrscheinlich zwanzig Jahre später vernichten wird.“

W/Q: /Kunert, G., Erwachsenenspiele, Erinnerungen, München 1997, S. 305

NACHWENDE

**Stasiverbrecher, m**

W/Q: /Herberg 97, 271

**Stasi-Verein, m**

"Mit den Zusammensetzungen Stasi-Klub und S. wird auf den Ostberliner Fußballklub BFC Dynamo Bezug genommen, der dem Staatssicherheitsdienst der DDR zugeordnet war." (267)

W/Q: /Herberg 97, 267

**Stasi-Verfolgte, m/f**

W/Q: /Herberg 97, 272

**Stasi-Vernehmer, m**

W/Q: /Herberg 97, 270

**Stasi-Wachbataillon, n**

W/Q: /Herberg 97, 265

**Stasi-Wachregiment, n**

W/Q: /Bürgerkomitee Leipzig 91,22 NACHWENDE

**Stasi-Wärter, m**

W/Q: /Herberg 97, 270

**Stasi-Zuarbeiter, m**

W/Q: /Herberg 97, 270

**Stasi-Zuträger, m**

W/Q: /Herberg 97, 270

**Stasi-Zuträger, m**

Zu Stasispitzel: Abfällig für jemanden, der in der DDR als Spitzel für die Stasi tätig war.

W/Q: /Pfeiffer, Schimpfwörterbuch, 99,409

NACHWENDE

**Stationskollektiv, n**

MitarbeiterInnen auf der Station eines Krankenhauses

W/Q: /REIHER/LÄZER 96,44 NEUPRÄGUNG

**Staubfresser, m**

Mot.-Schütze der NVA.

W/Q: 7/Lange 96,57

**Staubsaugerkapelle, f**

Schalmeienorchester

W/Q: 7/Lange 96,11

**StB, f**

Abkürzung für Staatssicherheitsdienst der CSSR

W/Q: /Der Bundesbeauftragte 93, S. 43

**Steher, m**

Selbstbewußter, störrischer Häftling

W/Q: o1/Oschlies 89, S. 206

**Steinepackerbrigade, f**

W/Q: /Schroeter 94, S. 41

**Stellv. Brigadeleiter, m**

W/Q: /Bürgerkomitee Leipzig 91,289

**Stellv. Vorsitzende des Zentralvorstandes der Gewerkschaft Kunst, m**

Funktionsbezeichnung

W/Q: /Mitter/Wolle 90,242

**Stellvertretende Vorsitzende des****Bezirksverbandes Berlin der CDU, m**

W/Q: /Neue Zeit 19.09.89, S. 2

**Stellvertretende DDR-Minister für Land-, Forst- und Nahrungsgüterwirtschaft [Name], m**

W/Q: /ND 20.08.85, S. 2

**Stellvertretende Landwirtschaftsminister, m**

W/Q: /Neue Zeit 19.09.89, S. 1

**Stellvertretende Minister für Hoch- und Fachschulwesen, Prof. Dr. [Name], m**  
W/Q: /Für Dich 38/89, S. 23

**Stellvertretende Vorsitzende des Ministerrates und Leiter der Staatlichen Plankommission Aserbaidshans, [Name], m**  
W/Q: /Neue Zeit 19.09.89, S. 2

**Stellvertretende Vorsitzende des Ministerrates und Ministers für Post- und Fernmeldewesen, [Name], m**  
W/Q: /LVZ 26.04.85, S. 5

**Stellvertretende Vorsitzende des Rates des Bezirkes für Inneres, m/f**  
W/Q: /Bürgerkomitee Leipzig 91,74

**Stellvertretenden Vorsitzenden der Räte der Bezirke für Inneres, m/f**  
W/Q: /Bürgerkomitee Leipzig 91,74

**Stellvertreter Abteilungsleiter Parteiorgane, m**  
Funktionsbezeichnung  
W/Q: /Mitter/Wolle 90,132

**Stellvertreter der Vorsitzenden der Räte der Bezirke für Inneres in Potsdam, ..., m**  
Funktionsbezeichnung  
W/Q: /Mitter/Wolle 90,177

**Stellvertreter der Vorsitzenden der Räte der Bezirke und Kreise für Inneres, m**  
Funktionsbez.  
W/Q: /Mitter/Wolle 90,44

**Stellvertreter des Leiters der Hauptabteilung Innere Angelegenheiten des MdI, m**  
Funktionsbezeichnung  
W/Q: /Mitter/Wolle 90,177

**Stellvertreter des Leiters K, m**  
W/Q: /Bürgerkomitee Leipzig 91,73

**Stellvertreter des Ministers für Auswärtige Angelegenheiten [Name], m**  
W/Q: /ND 20.08.85, S. 2

**Stellvertreter des Oberbürgermeisters der Hauptstadt der DDR, Berlin, für Inneres, m**  
Funktionsbezeichnung  
W/Q: /Mitter/Wolle 90,177

**Stellvertreter des SBBM für Inneres, m**  
Abk.: Stadtbezirksbürgermeister  
W/Q: /Bürgerkomitee Leipzig 91,288

**Stellvertreter des Stadtbezirksbürgermeisters des Rates des Stadtbezirkes Berlin-Friedrichshain, m**  
Funktionsbezeichnung  
W/Q: /Mitter/Wolle 90,179

**Stellvertreter des Vorsitzenden der Staatlichen Kommission für Bildungswesen der Volksrepublik China, m**  
W/Q: /Neue Zeit 19.09.89, S. 1

**Stellvertreter des Vorsitzenden des Ministerrates der DDR und Minister für Umweltschutz und Wasserwirtschaft, [Name], m**  
W/Q: /Neue Zeit 19.09.89, S. 1

**Stellvertreter des Vorsitzenden des Ministerrates Dr. [Name], Minister für Wissenschaft und Technik, m**  
W/Q: /LVZ 26.04.85, S.2

**Stellvertreter des Vorsitzenden des Ministerrates und Ministers der Justiz, [Name], m**  
W/Q: /LVZ 26.04.85, S.2

**Stellvertreter des Vorsitzenden des Rates des Bezirkes für Handel und Versorgung, m**  
W/Q: /LVZ 26.04.85, S.2

**Stellvertreter des Vorsitzenden des Rates des Bezirkes für Inneres, m**  
W/Q: /Bürgerkomitee Leipzig 91,89

**Stellvertreter des Vorsitzenden des Rates des Bezirkes Leipzig für Inneres, m**  
Funktionsbezeichnung  
W/Q: /Mitter/Wolle 90,175

**Stellvertreter des Vorsitzenden des RdB für Inneres und dem Sektor Kirchenfragen beim RdB, m**  
Abk.: Rat des Bezirkes  
W/Q: /Bürgerkomitee Leipzig 91,241

**Stellvertreter des Vorsitzenden des Staatsrates der DDR [Name], Präsident der Liga für Völkerfreundschaft und Vorsitzende der CDU, m**  
W/Q: /Neue Zeit 19.09.89, S. 1

**Stellvertreter des Vorsitzenden des Staatsrates der DDR, [Name], Vizepräsident der Volkskammer und Präsident der Liga für Völkerfreundschaft der DDR, m**  
W/Q: /LVZ 26.04.85, S. 5

**Stellvertreter des Vorsitzenden des Staatsrates, [Name], m**  
W/Q: /ND 20.08.85, S. 2

**Stellvertreter des Vorsitzenden des Ständigen Ausschusses des Nationalen Volkskongresses der Volksrepublik China, m**  
W/Q: /LVZ 26.04.85, S. 5

**Stellvertreter Inneres, m**  
Funktionsbezeichnung (Innenministerium)  
W/Q: /Mitter/Wolle 90,132

**Stellvertreter Inneres der Räte der Kreise, m**  
W/Q: /Bürgerkomitee Leipzig 91,75

**Stellvertreter Inneres des Rates der Stadt und der Kreise, m**  
W/Q: /Bürgerkomitee Leipzig 91,74

**Stellvertreter Kommandeur für Ausbildung, m**  
Abkürzung: StKA  
W/Q: /Der Bundesbeauftragte 93, S. 43

**Stellvertreter Kommandeur und Chef des Stabes, m**  
StKSC, Stellvertreter des Kommandeurs und Chefs des Stabes (Wachregiment "Felix E. Dzierzynski")  
W/Q: /Der Bundesbeauftragte 93, S. 43

**Stellvertreter Operativ, m**  
Mitarbeiter der Stasi

W/Q: /Bürgerkomitee Leipzig 91,138

**Stellvertreter Operativ, m**

Stasi-Mitarbeiter

W/Q: /Fuchs, Magdalena, 99,115

**Stellvertreter Operativ der BdVP, m**

Hoher Stasi-Funktionär

W/Q: /Bürgerkomitee Leipzig 91,69

**Stellvertreter Operativ der BVfS, m**

Hoher Stasi-Funktionär

W/Q: /Bürgerkomitee Leipzig 91,69

**Steuerberater, m**

Fachkundige Person mit akademischem Abschluß, die offiziell zur Beratung und Vertretung in Steuersachen berechtigt ist

W/Q: KE/ DDR NOCH UMG.

**Steuerberater, m**

Fachkundige Person, die offiziell zur Beratung und Vertretung in Steuersachen berechtigt ist.

W/Q: K/

**Stiefeltod, m**

General

W/Q: o1/Oschlies 89, S. 215

**Stinos, m**

"Stinknormale DDR-Bürger". Sicher die überwiegende Mehrheit in einem Land, "dessen Bewohner", wie Erhard Eppler meinte, "jeden Abend um acht Uhr in ein anderes Land emigrieren".

W/Q: C/

**StKA, m**

Abkürzung für Stellvertreter des Kommandeurs für Ausbildung

W/Q: /Der Bundesbeauftragte 93, S. 43

**StKSC, m**

Abkürzung für Stellvertreter des Kommandeurs und Chefs des Stabes (Wachregiment "Felix E. Dzierzynski")

W/Q: /Der Bundesbeauftragte 93, S. 43

**Stopf- und Flickbrigade, f**

Rentnergruppen, die berufstätige Frauen entlasten und unterstützen wollen

W/Q: /Reiher, R., Hg., Mit sozialistischen und anderen Grüßen, [...], Berlin 1995, S. 292

**Störer, m**

"Diversant (Dd 1957: Sabotageagent, St."; russ diversant), Agent, Saboteur, Terrorist können unterschiedslos füreinander gebraucht werden."

W/Q: /Reich 68, S. 61

**Stoßarbeiter, m**

"Lüt. von russ. udarnik, wörtlich "Stoßer", konkret "Schlagbolzen", übertragen "Angehöriger einer militärischen Stoßabteilung in der Februarrevolution" (von Lenin aus dem militärischen auf den wirtschaftlichen Bereich übertragen), das auch als Fremdwort auftritt (gebucht Fwb 1962), kann, auf nicht-deutsche Verhältnisse angewendet, gelegentlich ostdt. Aktivist ersetzen".

W/Q: /Reich 68, S. 209

**Stoß-Arbeiter, m**

Siehe Aktivist. Ostdt. Sprachgebrauch. Ursprüngl. Angehöriger einer militärischen Stoßabteilung; in der Februarrevolution v. Lenin auf wirtschaftl.

Bereiche übertragen.

W/Q: H/Reich 1968,

**Stoßbrigade, f**

Zu Brigade: Kleinste Arbeitsgruppe in einem Produktionsprozeß. Viele Zusammensetzungen:

Lehrlingsbr., Jugendbr., Großbr., Schichtbr.,

Stoßbr., Aktivistenbr. u.v.a.

W/Q: H/

**Stoßbrigade, f**

Arbeitsgruppe mit besonderer Einsatzbereitschaft zur Lösung komplizierter Aufgaben.

W/Q: C/

**Stoßbrigade, f**

Arbeitsgruppe in soz. Betrieben, die sich durch besondere Aktivität, Einsatzbereitschaft, durch die Einführung neuer Arbeitsmethoden und durch vorbildl. gesellschaftspolit. Tätigkeit auszeichnet. Die S. wurden vor allem in den ersten Jahren nach Gründung der DDR im Produktionsprozeß stark propagiert.

W/Q: KI/ NEUPRÄGUNG NACH RUSS. VORBILD

**Stoßbrigade, f**

Zu Brigade.

W/Q: A/

**Stoßbrigade, f**

Zu Brigade 2: kleinste Arbeitsgruppe.

W/Q: K/ NEUPRÄG. DDR

**Stoßbrigade, f**

"Typisch für den Kommunismus ist die Betonung der kollektiven Tätigkeit, die sich in Abteilungen, Aktivs, Brigaden, Genossenschaften, Gruppen, Kadern, Kollegien, Kollektiven, Komitees, Kommissionen, Leitungen, Zirkeln u. a. abspielen kann."

W/Q: /Bartholmes 56,30

**Stoßbrigade, f**

Zu Stoßarbeiter: "Lüt. von russ. udarnik, wörtlich "Stoßer", konkret "Schlagbolzen", übertragen "Angehöriger einer militärischen Stoßabteilung in der Februarrevolution" (von Lenin aus dem militärischen auf den wirtschaftlichen Bereich übertragen), das auch als Fremdwort auftritt (gebucht Fwb 1962), kann, auf nicht-deutsche Verhältnisse angewendet, gelegentlich ostdt. Aktivist ersetzen".

W/Q: /Reich 68, S. 209

**Stoßbrigadier, m**

Zu Stoßarbeiter: "Lüt. von russ. udarnik, wörtlich "Stoßer", konkret "Schlagbolzen", übertragen "Angehöriger einer militärischen Stoßabteilung in der Februarrevolution" (von Lenin aus dem militärischen auf den wirtschaftlichen Bereich übertragen), das auch als Fremdwort auftritt (gebucht Fwb 1962), kann, auf nicht-deutsche Verhältnisse angewendet, gelegentlich ostdt. Aktivist ersetzen".

W/Q: /Reich 68, S. 209

**Stoßtrupp, m**

Hier: männliche Kurgäste, die jungen Frauen hinterherlaufen

W/Q: /V. Braun 88,130

**Strafgefangene, m/f**

Abkürzung: SG

W/Q: /Der Bundesbeauftragte 93, S. 41

**Straßenförster, m**

Verkehrspolizist

W/Q: 16/Becker/Nestler 90,43

**Straßenvertrauensmann, m**

W/Q: w1/

**Straßenvertrauensmann, m**

Bewohner einer Straße, der als ehrenamtl. Mitarbeiter staatl. Behörden für bestimmte, vorwiegend kommunale Aufgaben in dieser Straße zuständig ist.

W/Q: KI/ NEUPRÄGUNG

**Straßenvertrauensmann, m**

Für die Bewohner einer Straße zuständiger ehrenamtlicher Helfer der staatlichen Organe bei der Erfüllung bestimmter, bes. kommunaler Aufgaben.

W/Q: K/ NEUPRÄG. DDR

**Streitkräfte der UdSSR und der USA, f**

W/Q: /LVZ 26.04.85, S.1

**Strenge Volk, n**

W/Q: /V. Braun 88,129

**Strohräumkomplex, m**

Zu Komplex2: Geschlossenes Ganze, das aus verschiedenen miteinander verbundenen Teilen besteht.

W/Q: KI/ NEUPRÄG.

**Stuben-E, m**

Soldat des dritten Diensthalbjahres; "Entlassungskandidat, der in der Stube das Sagen hat."

W/Q: /Möller 2/2000

**Studenten der Musikhochschule und der**

**Palucca Schule, m**

W/Q: /ND 20.08.85, S. 4

**Studentenbrigade, f**

W/Q: w1/

**Studentenbrigade, f**

In den Sommerferien werden die DDR-Studenten für drei Wochen in S.n eingeteilt, um auf Baustellen, in der Landwirtschaft oder in Industriebetrieben zu arbeiten. Die S.n werden von der FDJ (s. Freie Deutsche Jugend) organisiert; die Teilnahme ist quasi-obligatorisch. Im sogenannten FDJ-Studentensommer leben die Studenten oft in Zeltlagern, die Arbeit wird bezahlt und ist - auch als Einblick in die Produktionssphäre - nicht nur unbeliebt (s. Brigade).

W/Q: A/

**Studentenbrigade, f**

Studentenbrigade der FDJ ist die offizielle Bezeichnung, im Sprachgebrauch meist nur S., daneben auch FDJ-Studentenbrigade.

W/Q: KI/ NEUPRÄGUNG

**Studentenbrigade der FDJ, f**

Arbeitsgruppe von Studenten und Mitgliedern der FDJ, die in verschied. Schwerpunktbereichen der soz. Volkswirtschaft in den Sommerferien eingesetzt wird. S. wurden, nach sowjet. Vorbild, erstmals 1966 gebildet. Sie werden auch an volkswirtschaftl. Schwerpunkten im soz. Ausland eingesetzt. Jährl. sind mehrere zehntausend Studenten in S. tätig.

W/Q: KI/ NEUPRÄGUNG

**Studentenkollektiv, n**

Zu Kollektiv: Arbeitsgruppe, Team. Der Begriff ist ideologisch befrachtet, weil das sozialistische K. als Bindeglied zwischen Individuum und Gesellschaft die "Entwicklung sozialistischer Persönlichkeiten maßgeblich beeinflussen" soll.

W/Q: A/

**Studentenzirkel, m**

Zu Zirkel 4: Arbeitsgemeinschaft.

W/Q: K/

**Studiendirektor, m**

W/Q: w1/

**Studiendirektor, m**

1.1.: In der DDR Ehrentitel für einen verdienten Fachschullehrer

W/Q: KE/

**Studiendirektor, m**

Ehrentitel für einen verdienten Lehrer. Der Titel S. wird vorwiegend Fachschullehrern verliehen. Den Titel S. tragen auch die stellvertr. Direktoren der s. Arbeiter-und-Bauern-Fakultäten.

In der Bundesrepublik Deutschland ist S. eine Dienstrangbezeichnung.

W/Q: KI/ NEUBEDEUTUNG

**Studiendirektor, m**

/Titel für einen Lehrer/ a: DDR /Ehrentitel/

W/Q: K/

**Studiengruppe, f**

Studentische Organisationsform; kleine Gruppe regelmäßig zusammenarbeitender Studenten einer s. Seminargruppe, die sich meist auf Initiative der FDJ- oder Parteileitung formiert.

W/Q: A/

**Studiengruppe, f**

Gruppe von Menschen, die gemeinsam etw. studiert.

W/Q: K/

**Studiengruppe der CDU, f**

W/Q: /Neue Zeit 19.09.89, S. 2

**Studienjahr, n**

2: Alle Studenten aus den s. Seminargruppen einer Fachrichtung ein und desselben Ausbildungsjahres. \*das dritte Studienjahr Zahnmedizin trifft sich um 9 Uhr vor der Universität.

W/Q: w1/



**Studienjahr, n**

1. Organisationsform des Studiums an Universitäten, Hoch- und Fachschulen, wobei alle Studenten desselben Semesters und derselben Fachrichtung zu einem S. zusammengefaßt werden. Ein S. besteht aus mehreren s. Seminargruppen und trifft sich außer in den gemeinsamen Vorlesungen bei den S.esvollversammlungen der FDJ.

2. "S. der FDJ" oder "FDJ-S."; regelmäßige politisch-ideologische Schulung der FDJ-Mitglieder an Universitäten, Hoch- und Fachschulen. Das FDJ-S. schließt mit einer Prüfung für das s. Abzeichen "Für gutes Wissen" ab.

W/Q: A/

**Studienrat, m**

W/Q: w1/

**Studienrat, m**

Ehrentitel für einen verdienten Lehrer der Oberschule. In der Bundesrepublik Deutschland ist S. eine Dienstrangbezeichnung.

W/Q: KI/ NEUBEDEUTUNG

**Studienrat, m**

1.1.: In der DDR Ehrentitel für einen verdienten Lehrer

W/Q: KE/

**Studienrat, m**

/Titel für einen Lehrer/ a: DDR /Ehrentitel/.

W/Q: K/

**Stützpunkt der Inspiratoren und Organisatoren der wirtschaftlichen Störtätigkeit, m**

W/Q: /Suckut 96

**Stützpunkt krimineller****Menschenhändlerbanden, m**

W/Q: /Suckut 96

**Stützpunkt-IM, m**

Abkürzung: SIM

W/Q: /Der Bundesbeauftragte 93, S. 41

**Subversiv agierenden Elemente, n**

Westliche Journalisten, Politiker

W/Q: /Mitter/Wolle 90,66

**Sudel-Ede, m**

Der Chefkommentator des DDR-Fernsehens, Karl-Eduard von Schnitzler, der jeden Montag im "Schwarzen Kanal" gegen den bösen Westen zu Felde zog.

W/Q: 7/Lange 96,13

**Sudel-Ede, m**

Umgangssprachlich für Karl-Eduard von Schnitzler, der als Redakteur und Moderator der Fernsehsendung s. "Der schwarze Kanal" aufgrund seiner einseitig polemischen Berichterstattung über die Bundesrepublik bei den Fernsehzuschauern unbeliebt war.

W/Q: w1/

**Sudel-Ede, m**

Umgangssprachl. Bezeichnung für den langjährigen Autor und Moderator der unbeliebten Sendereihe des DDR-Fernsehens s. "Der Schwarze Kanal", Karl-Eduard von Schnitzler.

W/Q: A/

**Suhler, m**

W/Q: /LVZ 26.04.85, S. 6

**Supermutti, f**

Zu Käte.

W/Q: HE/

**Süße, f**

1: zu Tussi: Anrede für Mädchen 2: zu Käte: Mädchen.

W/Q: HE/

**Süßwasserfischer, f**

W/Q: o1/Oschlies 89, S.

**Swinegel, m**

Anspielung auf das Märchen von Hase und Igel ("Ich bin schon da."). "Du sollst ja sogar einmal mit einer Kanne Tee und Tassen hinausgegangen sein, um den S. was zu trinken anzubieten."

W/Q: /Kunert, G., Erwachsenenspiele, Erinnerungen, München 1997, S. 412

NACHWENDE

**T****TA [Name], m**

Abk.: Tierarzt

W/Q: /LVZ 26.04.85, S. 7

**Tagebeutel, m**

Gesamtheit der Offiziere

W/Q: o1/Oschlies 89, S. 215

**Tagecontainer, m**

Unteroffizier - Anspielung auf die über 1000tägige Dienstzeit (Verpflichtung für drei Jahre NVA).

W/Q: 7/Lange 96,54

**Tagesack, m**

Berufsunteroffizier.

W/Q: 16/Becker/Nestler 90,40

**Tagesbrigade, f**

W/Q: /'Reich und stark ist unsere Republik', Lesebuch 4. Kl., Berlin (DDR) 1960, S. 81

**Tagesilo, n**

Berufsunteroffizier.

W/Q: 16/Becker/Nestler 90,40

**Tagesranzen, m**

Gesamtheit der Offiziere

W/Q: o1/Oschlies 89, S. 215

**Tagessack, m**

Neueinberufener [Armee]

W/Q: 7/Lange 96,54

**Tagessilo, n**

Offizier

W/Q: 7/Lange 96,55

**Tagessilo, n**

Armeejargon; spöttische Bezeichnung für einen s. Längerdienenden, dessen Dasein in diesem Bild angefüllt ist mit einer unüberschaubaren Zahl bevorstehender Dienstage, der sich daran schleppt wie ein Silo an seinem Inhalt.

W/Q: A/

**Talmudist, m**

Zu Talmudismus: "Auch Buchstabengelehrtheit, eine Abweichung, die denen vorgeworfen wird, die sich zu eng an Zitate aus den marxistischen Klassikern klammern statt den "schöpferischen Weiterentwicklungen" des Marxismus-Leninismus durch die Parteiführung zu folgen."

W/Q: /Reich 68, S. 211

**Tanzensemble, n**

W/Q: /Wochenpost 26/89 (30.06.89), S. 6

**Tanzschaffende, m/f**

W/Q: w1/

**Tanzzirkel, m**

Zu Zirkel 4: Arbeitsgemeinschaft.

W/Q: K/

**Tapeten-Hager, m**

Kurt Hager (geb. 1912), der sich gegen jegliche Reformen wandte und meinte, daß man nicht tapezieren müsse, wenn der Nachbar (die Sowjetunion) renoviere...

W/Q: 7/Lange 96,10

**Tapeten-Kutte, m**

Kurt Hager

W/Q: /Herberg 97, 173

**Tapeten-Kutte, f**

Kurt Hager (geb. 1912), der sich gegen jegliche Reformen wandte und meinte, daß man nicht tapezieren müsse, wenn der Nachbar (die Sowjetunion) renoviere...

W/Q: 7/Lange 96,10

**Tapferen Soldaten aus den Armeen der****Antihitlerkoalition, m**

W/Q: /LVZ 26.04.85, S. 3

**Taucher bei der Volksmarine, m**

W/Q: /Für Dich 38/89, S. 14

**Tauschinteressent, m**

DDR-Bürger, der mit jmdm. seine Wohnung tauschen möchte

W/Q: /Hellmann 91,31

**Tauschwillige Bürger, m**

DDR-Bürger, der mit jmdm. seine Wohnung tauschen möchte

W/Q: /Debus 91,68

**Tausendprozentige, m**

Fanatisches Mitglied der SED.

W/Q: 7/Lange 96,15

**Tausendtagediener, m**

Unteroffizier - Anspielung auf die über 1000tägige Dienstzeit (Verpflichtung für drei Jahre NVA).

W/Q: 7/Lange 96,54

**Techniker des Volkes, m**

"(1947)", " 'Volk' war einer der meist angewandten und meist gefühlgeladenen Ausdrücke des Nationalsozialismus." "Über die Hälfte der nachstehenden Zusammensetzungen und Fügungen sind im Deutschen vor 1945 - abgesehen von einzelnen kommunistischen Publikationen über die SU - nicht belegt. Sie wurden nach sowjetischem Vorbild geformt und sind als Namen staatlicher

Einrichtungen in den aktiven Wortschatz weiter Kreise gedrungen."

W/Q: /Bartholmes 56,25

**Technologe, m**

W/Q: /Wochenpost 26/89 (30.06.89), S. 5

**Teilnehmer des "Internationalen****Journalistentreffens Torgau 1985", m**

W/Q: /LVZ 26.04.85, S. 8

**Teilnehmer des Meetings, m**

W/Q: /LVZ 26.04.85, S. 5

**Teilnehmer des Torgauer Treffens, m**

W/Q: /LVZ 26.04.85, S.1

**Teilnehmer des Torgauer Treffens 1985, m**

W/Q: /LVZ 26.04.85, S.1

**Teilnehmer des Treffens in der Elbestadt, m**

W/Q: /LVZ 26.04.85, S.2

**Teilnehmer des Treffens in Torgau, m**

W/Q: /LVZ 26.04.85, S.2

**Teilnehmer des Treffens von Kriegsveteranen aus der UdSSR und den USA, m**

W/Q: /LVZ 26.04.85, S.1

**Teilnehmer des Treffens von Torgau, m**

W/Q: /LVZ 26.04.85, S.1

**Teilvolk Ost, n**

Abw. für "ehem. DDR-Bürger" "Pejorative Benennungen wie Zonis, DDRler, Teilvolk Ost, Quasi-Ausländer, Einheimische-Ost, [...] die noch 1992 mit relativ hoher Frequenz gebraucht wurden, sind kaum mehr zu bemerken."

W/Q: /REIHER/LÄZER 96,55f NACHWENDE

**Teilvolk Ost, n**

Abw. für "ehem. DDR-Bürger" "Pejorative Benennungen wie Zonis, DDRler, Teilvolk Ost, Quasi-Ausländer, Einheimische-Ost, [...] die noch 1992 mit relativ hoher Frequenz gebraucht wurden, sind kaum mehr zu bemerken."

W/Q: /KRAMER (96) IN: REIHER/LÄZER 96,55f NACHWENDE

**Telemann-Ensemble, n**

W/Q: /ND 20.08.85, S. 4

**Territoriale Plankommission, f**

W/Q: /ND 20.08.85, S. 2

**Territoriale spezifische Kräfte, f**

Abkürzung: TSK

W/Q: /Der Bundesbeauftragte 93, S. 45

**Terrorist, m**

"Diversant (Dd 1957: "Sabotageagent, Störer"; russ diversant), Agent, Saboteur, T. können unterschiedslos füreinander gebraucht werden."

W/Q: /Reich 68, S. 61

**Terrorkommando, n**

W/Q: /ND 20.08.85, S. 1

**Terror-Retiker, m**

„Am 10.5.1963 meldet sich einer der willigen Helfer, der Geheime Informant "Hochschulz", also Heinz Kahlau, mit dem ich gewöhnlich über die regierungsamtliche Verblödung debattiere, während

er von den Funktionären nur als von den "T." spricht, bei seinem Führungsoffizier."

W/Q: /Kunert, G., Erwachsenenspiele, Erinnerungen, München 1997, S. 262  
NEUPRÄGUNG

**Test-Flüchtling, m**

"Die singular belegten Zusammensetzungen Kurzzeit-Flüchtling und T. beziehen sich auf DDR-Bürger, die - im Zusammenhang mit der am 3.11.1989 von der DDR Prager Botschaftsflüchtlingen genehmigten direkten Ausreise - von der CSSR aus nur für kurze Zeit in die Bundesrepublik fuhren, so die Möglichkeit zur Ausreise gleichsam probeweise nutzend." (104)  
W/Q: /Herberg 97, 104, B 139

**Textil-Dissident, m**

"und vor allem die jungen Leute versuchen, mit tausend Kniffen ihr Äußeres in Opposition zur farblosen staatlichen Konfektion zu bringen - T.en sind sie alle."  
W/Q: /Zeitmagazin 28, 8. Juli 88, S. 22

**Thälmannpionier, m**

W/Q: /ND 20.08.85, S. 3

**Thälmannpionier, m**

Zu Pionier:... Von der 1. bis 3. Klasse heißen ihre Mitglieder "Jungpioniere", von der 4. bis 7. "Thälmannpioniere". Erstere tragen ein blaues, letztere ein rotes (gleich den Pionieren der SU) Pionierhalstuch (auch: Pioniertuch). [Pionierorg. E.Th.]  
W/Q: A/

**Thälmannpionier, m**

/Kurzform: Pionier/, Mitglied der Pionierorganisation "Ernst Thälmann" aus dem 4.-7. Schuljahr (s. Jungpionier).  
W/Q: KI/ NEUPRÄG.

**Thälmann-Pionier, m**

W/Q: /'Reich und stark ist unsere Republik', Lesebuch 4. Kl., Berlin (DDR) 1960, S. 149

**Thälmannpioniere, m**

W/Q: /ND 20.08.85, S. 3

**Thälmannpioniere, m**

W/Q: /ND 20.08.85, S. 3

**Thälmann-Pioniere, f**

W/Q: /'Reich und stark ist unsere Republik', Lesebuch 4. Kl., Berlin (DDR) 1960, S. 26

**Theaterschaffende, m/f**

W/Q: w1/

**Theaterschaffende, m/f**

Schauspieler  
W/Q: /Mitter/Wolle 90,242

**Theaterschaffende, m**

Offizielle Bezeichnung für Menschen, die am Theater arbeiten; z.B. in "Verband der T.n der DDR" (s. -schaffende); zu -schaffende: Im gehobenen Parteideutsch Bezeichnung für s. Werk tätige einer bestimmten Spezies, z.B. Baus., Kunsts., Theaters.  
W/Q: A/

**Theaterschaffende, m**

Jmd., der (künstlerisch) für das Theater tätig ist  
W/Q: KE/

**Theaterschaffende, m**

Jmd., der künstlerisch, theoretisch oder kritisch für das Theater tätig ist.  
W/Q: K/ NEUPRÄG.

**Theaterzirkel, m**

Zu Zirkel: Kleine Lern- oder Arbeitsgemeinschaft...  
W/Q: A/

**Theaterzirkel, m**

Zu Zirkel: Kleiner Kreis von Personen, die sich zum gemeinsamen Arbeiten od. Lernen zusammenfinden.  
W/Q: KI/ NEUPRÄGUNG

**Theaterzirkel, m**

Zu Zirkel 4: Arbeitsgemeinschaft.  
W/Q: K/

**Themenkollektiv, n**

Zu Jugendforscherkollektiv: Die Zusammensetzung des J. richtet sich nach der Art der Aufgabe und kann sich im Verlaufe der Aufgabenbearbeitung ändern. Es kann sich dabei um ständige oder zeitweilige Arbeits- oder Themenkollektive handeln.  
W/Q: B/

**Thomaner, m**

W/Q: /ND 20.08.85, S. 4

**Thüringer, m**

W/Q: /LVZ 26.04.85, S. 6

**Tierzüchter der DDR und der UVR, m**

W/Q: /ND 20.08.85, S. 2

**Timurhelfer, m**

W/Q: w1/

**Timurhelfer, m**

Zu Timurtrupp: Gruppe von Mitgliedern der Pionierorganisation "Ernst Thälmann", die in ihrer Freizeit nützliche Arbeiten verrichten.  
W/Q: KI/ NEUPRÄG.

**Timurs, m**

"Die FDJlerin Anett Schmidt aus Dresden sprach von ihren Erfahrungen: "Es kam vor, daß sich viele Timurs um ein und den selben Menschen kümmern wollten"." Trommel 18/1985, 6.

W/Q: w1/

**Timurtrupp, m**

W/Q: w1/

**Timurtrupp, m**

Gruppe von s. Pionieren, die nach dem Vorbild des russ. Kinderbuches "Timur und sein Trupp" von Arkadi Gaidar in ihrer Freizeit Timur-Hilfe leisten, z.B. älteren Menschen bei der Hausarbeit behilflich sind. Eine Timurbewegung gibt es in allen kommunistischen Kinderorganisationen.

W/Q: A/

**Timurtrupp, m**

Gruppe von Mitgliedern der Pionierorganisation "Ernst Thälmann", die in ihrer Freizeit nützliche Arbeiten verrichten. Solche sind beispielsweise

Hilfeleistungen für alte, kranke od. pflegebedürftige Menschen. Die Bezeichnung geht zurück auf das sowjet. Kinderbuch "Timur und sein Trupp" (1940) von Arkadi P. Gajdar, das Vorbild wurde für die sog. Timur-Bewegung aller komm. Kinderorganisationen.

W/Q: KI/ NEUPRÄGUNG NACH RUSS. VORBILD

**Timurtrupp, m**

Gruppe "Junger Pioniere", die in ihrer Freizeit "gesellschaftlich nützliche Arbeit" verrichtet, von der Altenbetreuung bis zur Nachbarschaftshilfe. Vorbild sind die Helden des russischen Romans von Arkadi P. Gajdar "Timur und sein Trupp", die eben hier als besonders aktiv dargestellt wurden.

W/Q: C/

**Tischrunde, f**

(Gleichberechtigte) Teilnehmer der Verhandlungen am Runden Tisch.

W/Q: /Herberg 97, 226

**Titoist, m**

"Beliebt sind in der Sprache des Kommunismus Nomina agentis aus dem Lateinischen auf "-or" und "-ist". Letztere können von fast allen [...] "-ismen" gebildet werden. Dieser Sprachgebrauch geht meist auf die französischen "utopischen" Sozialisten zurück, von denen Marx und Lenin ihn übernahmen."

W/Q: /Bartholmes 56,43f

**Töle, m**

Offizier zur See

W/Q: o1/Oschlies 89, S. 215

**Torgauer, m**

W/Q: /LVZ 26.04.85, S. 4

**Torgauer Einwohner, m**

W/Q: /LVZ 26.04.85, S. 4

**Torgauer Schüler, m**

W/Q: /LVZ 26.04.85, S. 8

**Torgaus Bürgermeister, m**

W/Q: /LVZ 26.04.85, S.2

**Torte, f**

1: zu Tussi: Anrede für Mädchen 2: zu Kumpel: Anrede für Jungen.

W/Q: HE/

**Totalverweigerer, m**

Jmd., der auch den Wehrdienst als Bausoldat als Dienst ohne Waffe ablehnt

W/Q: /Mitter/Wolle 90,70

**Tote Hose, f**

Zu Gesichtseimer.

W/Q: HE/

**Trachtengruppe aus dem Norden der Republik, f**

W/Q: o1/Oschlies 89, S. 215

**Träger der Ehrennadel des ZK für über**

**50jährige treue Parteizugehörigkeit, m**

W/Q: /ND 20.08.85, S. 8

**Träger der Medaille "Kämpfer gegen den Faschismus 1933 bis 1945", der**

**Jubiläumsmedaille 40 Jahre Sieg im Großen Vaterländischen Krieg 1941 bis 1945, [ff], m**

[Fortsetzung der PB:] des Vaterländischen Verdienstordens in Silber und weiterer hoher staatlicher und gesellschaftlicher Auszeichnungen  
W/Q: /ND 20.08.85, S. 7

**Träger der Verdienstmedaille der DDR, m**

W/Q: /ND 20.08.85, S. 8

**Träger der Verdienstmedaille der Organe des Ministeriums des Innern in Gold und weiterer staatlicher Auszeichnungen, m**

W/Q: /ND 20.08.85, S. 7

**Träger des Ordens Banner der Arbeit, der Verdienstmedaille der DDR und anderer staatlicher und gesellschaftlicher**

**Auszeichnungen, m**

W/Q: /ND 20.08.85, S. 7

**Träger des Vaterländischen Verdienstordens und weiterer staatlicher und gesellschaftlicher**

**Auszeichnungen, m**

W/Q: /ND 20.08.85, S. 7

**Traktorenbrigade, f**

Zu Brigade 2: kleinste Arbeitsgruppe, in Verbindung mit Maschinen.

W/Q: K/ NEUPRÄG. DDR

**Traktorist, m**

W/Q: w1/

**Traktorist, m**

Jmd., der beruflich einen Traktor fährt.

W/Q: KE/

**Traktorist, m**

Traktorenfahrer, Neuwort der Sowjetzone.

W/Q: H/Moser 1961, Nyvelius 1970,

**Traktorist, m**

W/Q: /'Reich und stark ist unsere Republik', Lesebuch 4. Kl., Berlin (DDR) 1960, S. 13

**Traktorist, m**

W/Q: /Reich 68, S. 212

**Traktorist, m**

"diese Leitfigur des sozialistischen Menschenbildes, diese Einheit von Mensch und Maschine"

W/Q: /Kämpfer 01, S. 185

**Traktorist, m**

Jmd., der berufsmäßig einen Traktor fährt.

W/Q: K/

**Traktorist, m**

"LQI"

W/Q: /Klemperer, zit. nach Kämpfer 01, S. 184

**Traktorist, m**

"Beliebt sind in der Sprache des Kommunismus Nomina agentis aus dem Lateinischen auf "-or" und "-ist". Letztere können von fast allen [...] "-ismen" gebildet werden. Dieser Sprachgebrauch geht meist auf die französischen "utopischen" Sozialisten zurück, von denen Marx und Lenin ihn übernahmen."

W/Q: /Bartholmes 56,43

**Traktoristin, f**

"In der SED-Sprache tritt durch das stärkere Einrücken weiblicher Kräfte in bisherige Männerberufe dieses Suffix ["-in", F. H.] wieder stärker auf".

W/Q: /Bartholmes 56,42

**Traktoristin, f**

W/Q: /Schroeter 94, S. 131

**Tramper, m**

1: Benennung für eine Person (meist Jungen), die relativ salopp und sportlich auftritt 2: zu Urster Kunde: Junge, Junger Mann (hier positiv).

W/Q: HE/

**Transitabweicher, m**

W/Q: /Suckut 96

**Transportbrigade, f**

W/Q: /Schroeter 94, S. 41

**Transportbrigade, f**

"Typisch für den Kommunismus ist die Betonung der kollektiven Tätigkeit, die sich in Abteilungen, Aktivs, Brigaden, Genossenschaften, Gruppen, Kadern, Kollegien, Kollektiven, Komitees, Kommissionen, Leitungen, Zirkeln u. a. abspielen kann."

W/Q: /Bartholmes 56,30

**Transportpolizei, f**

Polizei der Reichsbahn

W/Q: /Mitter/Wolle 90,194

**Transportpolizei, f**

W/Q: w1/

**Transportpolizei, f**

Abkürzung: Trapo

W/Q: /Der Bundesbeauftragte 93, S. 45

**Trapo, f**

Die Transportpolizei gab es im Bereich der Deutschen Reichsbahn. Sie hatten dunkelblaue Uniformen.

W/Q: 7/Lange 96,50

**Trapo, m**

/Kurzf. Für Transportpolizei/ Umgangssprachlich für den Dienstzweig der s. Volkspolizei, der für die Sicherheit auf den Bahnhöfen und Anlagen der s. Deutschen Reichsbahn zuständig war. Seine Hauptaufgabe bestand in der Kontrolle der Reisenden, besonders im Bahnverkehr, die Aufklärung von Straftaten im Bereich der Bahnanlagen und die Unterbindung von Störungen der öffentlichen Ordnung (z. B. durch Randalierer) in den Bahnhöfen und Zügen zuständig.

W/Q: w1/

**Trapo, f**

Umgangssprachl. Kurzform für Transportpolizei. Als Dienstzweig der s. deutschen Volkspolizei ist die T. für Ordnung und Sicherheit auf den Anlagen und Einrichtungen der s. Deutschen Reichsbahn verantwortlich. Zu ihren Aufgaben gehört auch die Kontrolle der Reisenden; hierzu werden Zugbegleitkommandos eingesetzt.

W/Q: A/

**Trapo, f**

Abkürzung für Transportpolizei

W/Q: /Der Bundesbeauftragte 93, S. 45

**Trapo, f**

Abk.: Transportpolizei. "Trapo hat euch rausgeholt."

W/Q: /Fuchs, Magdalena, 99,290

**Trassenbauer, m**

W/Q: w1/

**Trassenerbauer, m**

Zu Drushba - Trasse: Name der 2750 km langen internat. Erdgasleitung von Orenburg im Westural bis zur sowjet. Westgrenze. Die Drushba-Trasse wurde seit 1975 gebaut, wobei der Bau jeweils genau festgelegter Teilstrecken von einzelnen osteurop. Staaten finanziert und auch ausgeführt wurde. Der Bau war ein Comecon-Vorhaben (s. Rat für Gegenseitige Wirtschaftshilfe). Die DDR war auf dem ihr übertragenen ca. 550 km langen Abschnitt von Kremenchug bis Bar mit ca. 6000 jugendl. Arbeitskräften am Bau beteiligt (zentrales s. Jugendobjekt der FDJ), Die D. liefert seit ihrer Fertigstellung (1979) Erdgas in die Comecon-Mitgliederstaaten Osteuropas.

Neben D. (Drushba ist das russ. Wort für Freundschaft) wird seltener auch Freundschaftstrasse verwendet.

W/Q: KI/ NEUPRÄG.

**Treppenterrier, m**

Offizielle bzw. inoffizielle Mitarbeiter der Staatssicherheit (IM)

W/Q: 7/Lange 96,51

**Treu ergebene Genosse, m**

W/Q: /ND 20.08.85, S. 7

**Treuhandausschuß, m**

W/Q: /Herberg 97, 347

**Treuhandbeauftragte, m/f**

W/Q: /Herberg 97, 348

**Treuhandbeschäftigte, m/f**

W/Q: /Herberg 97, 348

**Treuhandchef, m**

W/Q: /Herberg 97, 348, B 35 ff.

**Treuhand-Direktor, m**

W/Q: /Herberg 97, 348

**Treuhandgenosse, m**

W/Q: /Herberg 97, 348, B 352

**Treuhandkommission, f**

W/Q: /Herberg 97, 347, B 352

**Treuhand-Mitarbeiter, m**

W/Q: /Herberg 97, 348

**Treuhand-Präsident, m**

W/Q: /Herberg 97, 348

**Treuhand-Sprecher, m**

W/Q: /Herberg 97, 348 353

**Treuhand-Vorstandsmitglied, n**

W/Q: /Herberg 97, B 141

**Trotzkist, m**

"Beliebt sind in der Sprache des Kommunismus Nomina agentis aus dem Lateinischen auf "-or" und "-ist". Letztere können von fast allen [...] "-ismen" gebildet werden. Dieser Sprachgebrauch geht meist auf die französischen "utopischen" Sozialisten zurück, von denen Marx und Lenin ihn übernahmen."

W/Q: /Bartholmes 56,43f

**Truppe, f**

1: Umgangssprachlich positive Bezeichnung für eine Gruppe von Menschen im Arbeits- oder Freizeitbereich, die gemeinsame Interessen und ein gewisses Zusammengehörigkeitsgefühl verband. Gebräuchlich waren Verbindungen wie: \*er gehört zu unserer Truppe; unsere Truppe war gemeinsam im Kino; wir sind eine duftige Truppe.

W/Q: w1/

**Truppe, f**

1.1. /vorw. Pl./ Einheit, Verband, Teil der militärischen Streitkräfte, der für Kampfhandlungen od. für die Lösung spezieller Aufgaben vorgesehen ist 2. umg. zusammenarbeitende, zusammenwirkende Gruppe

W/Q: KE/

**Truppe, f**

Abgesehen vom militärischen Bereich hat sich das Wort auch in der Produktion und im Bereich der gesellschaftlichen Organisationen durchgesetzt, eine Brigade (ein Team) oder eine Gruppe zusammenarbeitender Studenten wird ihr Zusammengehörigkeitsgefühl oft mit dem markanten Satz umreißen: "Wir sind jetzt eine Truppe." Und eine Truppe arbeitet auf der Strecke.

W/Q: C/

**Truppe, f**

Umgangssprachl. Bezeichnung für alle möglichen Arten von Basis-Gemeinschaft im Arbeits- oder Freizeitbereich. Von "unserer T." ist die Rede, wenn von einer Sportgemeinschaft, einem Freundeskreis, einer Arbeitsgemeinschaft im Betrieb etc. gesprochen wird, wo man sich zugehörig fühlt. Das Wort nimmt den quasi-militärischen Ton des offiziellen Sprachgebrauchs auf und deutet ihn positiv um.

W/Q: A/

**Truppe, f**

Clique

W/Q: 16/Becker/Nestler 90,50

**Truppe, f**

1: Militärische Abteilung, (kleinere) Einheit der Streitkräfte, Teil der Armee.

W/Q: K/

**Truppe von gestandenen Künstlern, f**

W/Q: /ND 20.08.85, S. 4

**Tschechoslowakische Volk, n**

W/Q: /LVZ 26.04.85, S.2

**Tschekist, m**

Stasimitarbeiter; Von Mielke verwendet als Integrationsbegriff am 04.11.89

W/Q: /Mitter/Wolle 90,240

**Tschekist, m**

Mitarbeiter der Stasi

W/Q: /Bürgerkomitee Leipzig 91,337

**Tschekist der DDR, m**

W/Q: w1/

**Tschekist der DDR, m**

Ehrenvolle Bezeichnung für einen Mitarbeiter des s. Staatssicherheitsdienstes in offiziellen Texten und Ansprachen. Die Benennung geht zurück auf die Tschekisten der Sowjetunion, die Mitarbeiter der legendären Geheimpolizei "Tscheka" (1917-1922).

W/Q: A/

**Tschekist der DDR, m**

Mitarbeiter des Staatssicherheitsdienstes. Die in jüngerer Zeit in offiziellen Texten (vor allem Ansprachen) häufig verwendete ehrenvolle bzw. auszeichnende Benennung für Geheimpolizisten und Spitzel geht zurück auf die Tschekisten der Sowjetunion, d.h. auf die Mitglieder der von 1917 bis 1922 tätigen polit. Geheimpolizei Stalins, die Tscheka genannt wurde (Kurzform für "Gesamtrussische außerordentliche Kommission zur Bekämpfung von Konterrevolution und Sabotage").

W/Q: KI/ NEUPRÄGUNG NACH RUSS. VORBILD

**Tschekist der DDR, m**

Ehrenvolle Bezeichnung für einen Mitarbeiter des Staatssicherheitsdienstes. (Das Wort geht auf die Tscheka zurück, die berüchtigte Geheimpolizei Stalins in den ersten Jahren nach der Revolution von 1917.

W/Q: C/

**Tschekistische Persönlichkeit, f**

W/Q: /Suckut 96

**TSK, f**

Abk. für: Territorial spezifische Kräfte

W/Q: /Bürgerkomitee Leipzig 91,372

**TSK, f**

Abkürzung für Territoriale spezifische Kräfte

W/Q: /Der Bundesbeauftragte 93, S. 45

**Tulpenbrigade Döbrichau, f**

W/Q: /LVZ 26.04.85, S. 7

**Tunte, f**

Unsympathisches, häßliches Mädchen.

W/Q: HE/

**Tussi, f**

1: Anrede für Mädchen 2: zu Meine Sonne: Freundin (eines Jungen).

W/Q: HE/

**Typ, m**

1: Benennung "Typ" ist sehr häufig und erst einmal sehr allgemein, aber mit eindeutiger positiv.

Wertung. Die positive Wertung kann zusätzlich durch eine Reihe von wertenden Adjekt.

verdeutlicht werden: affenstarker, cooler, heißer, irrer, knallharter, starker/stärkster, urster Typ. Auch mit speziellen Substantiven wird diese positive

Wertung erreicht: Riesentyp, Übertyp. Seltener dagegen ist ein negativ wertendes Adjektiv: ausgeflippter, kaputter, linker Typ. 2: zu Urste Kunde: Junge, Junger Mann (hier positiv).  
W/Q: HE/

### **Typen, m**

Abw.: Mitarbeiter der Stasi. "im Hause war jede Menge Personal, lauter junge, sportlich durchtrainierte T."  
W/Q: /Bürgerkomitee Leipzig 91,46

## **U**

### **UaZ, m**

Abk. für: Unteroffizier auf Zeit  
W/Q: /Bürgerkomitee Leipzig 91,372

### **UAZ, m**

Abkürzung für Unteroffizier auf Zeit  
W/Q: /Der Bundesbeauftragte 93, S. 46

### **UaZ, m**

Abkürzung für Unteroffizier auf Zeit  
W/Q: /Der Bundesbeauftragte 93, S. 46

### **Übelwessi, m**

„Bis heute rätseln aufrechte Ostdemokraten, welche Ü. unsere schöne emanzipatorische Revolution zum Nationalgottesdienst verhunzt haben."  
W/Q: /Die Zeit, 14/2001, S. 5 (Chr. Dieckmann)  
NACHWENDE

### **Übergeordneten Organe, n**

W/Q: /Bürgerkomitee Leipzig 91,315

### **Überläufer, m**

"...diejenigen, welche die DDR verließen, versuchte man als Verräter oder Ü. zu stigmatisieren".  
W/Q: /Bauer 93, S. 147

### **Überlegenen Kräfte des Friedens, f**

"'Frieden', dem Wortstamm nach urverwandt mit 'Freiheit' und 'Freundschaft', ist die von 1951 bis 1955 meistgebrauchte Vokabel der SED-Sprache. Diesen Rang beginnt ihr 1956 'sozialistisch' abzulaufen." "[...] Vokabular des Friedenskampfes."  
W/Q: /Bartholmes 56,17

### **Übersetzerkollektiv, n**

Zu Kollektiv: Gemeinschaft, Gruppe von Menschen, die durch gemeinsame berufliche oder gesellschaftliche Aufgaben und Interessen fest verbunden ist, Arbeitsgruppe.  
W/Q: K/ NEUPRÄG. DDR

### **Übersiedler, m**

W/Q: /Herberg 97, 91ff., bes. 105-109, B 141

### **Übersiedler, m**

Zu Umsiedler: "Neben Neubürger übliche Bezeichnung für aus den Ostgebieten geflüchtete Deutsche; anfangs konnte daneben auch noch Flüchtling stehen. [...] Doch ist die offizielle Meidung dieses Wortes evident: In einem Zeitungsartikel vom April 1946 erscheint 32mal U. (dazu neun Zusammensetzungen) und nur einmal

Flüchtlinge, das alsbald als reines Westwort empfunden wurde". "Später wurden auch Menschen, die aus der Bundesrepublik in die DDR flüchteten, als U. bezeichnet, heute wird dafür das Wort Übersiedler (z. B. ND 18.8. 65, S. 2) verwendet."

W/Q: /Reich 68, S. 216f

### **Übersiedler-Arzt, m**

W/Q: /Herberg 97, 109, B 141

### **Übersiedlereltern, m**

W/Q: /Herberg 97, 109, B 142

### **Übersiedlerflut, f**

W/Q: /Herberg 97, 99, 109

### **Übersiedler-IM, m**

Abkürzung: ÜIM

W/Q: /Der Bundesbeauftragte 93, S. 46

### **Übersiedlerin, f**

W/Q: /Herberg 97, 107

### **Übersiedlerstrom, m**

W/Q: /Herberg 97, 99, 109

### **Übersiedler-Waise, m/f**

W/Q: /Herberg 97, 109, B 142

### **Übersiedlungersuchende, m/f**

Ausreisewilliger DDR-Bürger  
W/Q: /Bürgerkomitee Leipzig 91,255

### **Übersiedlungersuchende, m**

Abkürzung: UESE

W/Q: /Der Bundesbeauftragte 93, S. 46

### **Übersiedlungskader, m**

Abkürzung: ÜK

W/Q: /Der Bundesbeauftragte 93, S. 46

### **Übersiedlungskandidat, m**

Abkürzung: ÜK

W/Q: /Der Bundesbeauftragte 93, S. 46

### **Übersiedlungskandidat-IM, m**

Abkürzung: ÜKIM

W/Q: /Der Bundesbeauftragte 93, S. 46

### **Übertyp, m**

Zu Typ 1.

W/Q: HE/

### **Udo, m**

Unser dümmster Offizier.

W/Q: 16/Becker/Nestler 90,40

### **UdSSR-Ringer, m**

W/Q: /LVZ 26.04.85, S. 6

### **UESE, m/f**

Abk. für: Übersiedlungersuchender

W/Q: /Bürgerkomitee Leipzig 91,372

### **UESE, m**

Abkürzung für Übersiedlungersuchender

W/Q: /Der Bundesbeauftragte 93, S. 46

### **UfJ, m**

Abkürzung für Untersuchungsausschuß freiheitlicher Juristen

W/Q: /Der Bundesbeauftragte 93, S. 46

### **ÜIM, m**

Abkürzung für Übersiedler-IM

W/Q: /Der Bundesbeauftragte 93, S. 46

**ÜK, m**

Abkürzung für Übersiedlungskader  
W/Q: /Der Bundesbeauftragte 93, S. 46

**ÜKIM, m**

Abkürzung für Übersiedlungskandidat-IM  
W/Q: /Der Bundesbeauftragte 93, S. 46

**Ukrainer, m**

W/Q: /Für Dich 38/89, S. 18

**Ulle Wuppdiich, m**

Walter Ulbricht (1893-1973), DDR-Staats- und Parteichef.

W/Q: 7/Lange 96,8

**Ultraimperialist, m**

Zu Imperialist: Imperialistischer Machthaber.

W/Q: K/

**Ultra-Jaksch, m**

Zu Ultra: "Diese aus dem Französischen kommende Substantivierung, die bereits im 19. Jahrhundert im Deutschen auftauchte, wurde 1960 von der Presse der DDR wiederbelebt und ausschließlich mit dem Odium des rechtsgerichteten "Reaktionären" belastet, es dient, vor allem in der festen Fügung die Bonner Ultras zur Diffamierung der Politik der Bundesregierung".

W/Q: /Reich 68, S. 215

**Ultra-Wehner, m**

Zu Ultra: "Diese aus dem Französischen kommende Substantivierung, die bereits im 19. Jahrhundert im Deutschen auftauchte, wurde 1960 von der Presse der DDR wiederbelebt und ausschließlich mit dem Odium des rechtsgerichteten "Reaktionären" belastet, es dient, vor allem in der festen Fügung die Bonner Ultras zur Diffamierung der Politik der Bundesregierung".

W/Q: /Reich 68, S. 215

**UMA, m**

Abk. für: Unbekannter Mitarbeiter  
W/Q: /Bürgerkomitee Leipzig 91,372

**UMA, m**

Abkürzung für Unbekannter Mitarbeiter (nur den unmittelbaren MfS-Vorgesetzten bekannt)

W/Q: /Der Bundesbeauftragte 93, S. 46

**U-Mitarbeiter, m**

Abkürzung für Unbekannter Mitarbeiter (nur den unmittelbaren MfS-Vorgesetzten bekannt)

W/Q: /Der Bundesbeauftragte 93, S. 46

**Umsiedler, m**

W/Q: w1/

**Umsiedler, m**

"In der SBZ wurde "U." als Bezeichnung der Heimatvertriebenen von Hitlers "Heim-ins-Reich-Bewegung" übernommen, weil man die Begriffe "Flüchtling" oder gar "Heimatvertriebener" vermeiden wollte."

W/Q: /Bartholmes 56,42

**Umsiedler, m**

„Es [U.] ist ein Beispiel für eine bewußte Uminterpretation der Wirklichkeit. Bezeichnet werden mit diesem Begriff Personen, die aus den

ehemaligen Ostgebieten geflohen sind, vertrieben oder verschleppt wurden. Sie wurden bis Kriegsende und zunächst auch

W/Q: /Schroeter 94, S. 85

**Umsiedler, m**

"Neben Neubürger übliche Bezeichnung für aus den Ostgebieten geflüchtete Deutsche; anfangs konnte daneben auch noch Flüchtling stehen. [...] Doch ist die offizielle Meidung dieses Wortes evident: In einem Zeitungsartikel vom April 1946 erscheint 32mal U. (dazu neun Zusammensetzungen) und nur einmal Flüchtlinge, das alsbald als reines Westwort empfunden wurde". "Später wurden auch Menschen, die aus der Bundesrepublik in die DDR flüchteten, als U. bezeichnet, heute wird dafür das Wort Übersiedler (z. B. ND 18.8. 65, S. 2) verwendet."

W/Q: /Reich 68, S. 216f

**Umsiedlerfamilie, f**

Zu Umsiedler: "Neben Neubürger übliche Bezeichnung für aus den Ostgebieten geflüchtete Deutsche; anfangs konnte daneben auch noch Flüchtling stehen. [...] Doch ist die offizielle Meidung dieses Wortes evident: In einem Zeitungsartikel vom April 1946 erscheint 32mal U. (dazu neun Zusammensetzungen) und nur einmal Flüchtlinge, das alsbald als reines Westwort empfunden wurde".

W/Q: /Reich 68, S. 216

**Umsiedlerfamilie, f**

W/Q: /Schroeter 94, S. 87

**Umsiedlerfeind, m**

W/Q: /Schroeter 94, S. 87

**Umsiedlerin, f**

W/Q: /Schroeter 94, S. 131

**Umsiedlerin, f**

W/Q: /Schroeter 94, S. 85

**Umsiedlerjunge, m**

W/Q: /Schroeter 94, S. 87

**Umsiedlerkinder, n**

W/Q: /Schroeter 94, S. 87

**Umsiedlerministerium, f**

Zu Umsiedler: "Es ist offenkundig, daß durch den Gebrauch von Umsiedler statt Flüchtling die vorhandenen Ressentiments gegen die Sowjetunion und Polen, die das in der Bundesrepublik übliche Heimatvertriebener bewußt hervorhebt, ausgeschlossen werden sollten. Dieses Bestreben ging so weit, daß heute selbst das westdeutsche "Bundesvertriebenenministerium" als U. bezeichnet wird (z. B. ND 20. 11. 62, S. 1).

W/Q: /Reich 68, S. 216

**Umsiedlermutter, f**

W/Q: /Schroeter 94, S. 87

**Umsiedlertrupp, m**

W/Q: /Schroeter 94, S. 87



**Umweltschützer, m**

Hier abwertend für Mitarbeiter von Umweltschutzgruppen "U." und "Staatsbürgerschaftsrechtler" "

W/Q: /Spiegel Special 1/93,115

**Unabhängige Untersuchungsausschuß, m**

Abkürzung: UUA

W/Q: /Der Bundesbeauftragte 93, S. 46

**Unabhängigen Kräfte, f**

Opposition (Selbstbezeichnung)

W/Q: /Mitter/Wolle 90,52

**Unbekannte Mitarbeiter, m**

Stasispitzel "hinsichtlich [...] des Grades an Geheimhaltung gab es Unterschiede. So wird z. B. der Inoffizielle Mitarbeiter noch vom U. übertroffen."

W/Q: /Bürgerkomitee Leipzig 91,158

**Unbekannte Mitarbeiter, m**

Abkürzung: UMA, U-Mitarbeiter, Unbekannter Mitarbeiter (nur den unmittelbaren MfS-Vorgesetzten bekannt)

W/Q: /Der Bundesbeauftragte 93, S. 46

**UNESCO-Kommission der DDR, f**

W/Q: /ND 20.08.85, S. 1

**Ungarn-Ausreiser, m**

W/Q: /Herberg 97, 113

**Ungarn-Kreis, m**

Gruppe von DDR-Oppositionellen, die sich mit den Vorgängen in Ungarn 1956 befaßt "wurde ein sogenannter "Ungarn-Kreis"... organis."

W/Q: /Spiegel Special 1/93,78

**Ungeschickte Fleisch, n**

Ungeschickter Mensch, ausgehend von ungeschickten Händen.

W/Q: HE/

**Unionsfreund, m**

W/Q: /Neue Zeit 19.09.89, S. 1

**Unionsfreund, m**

W/Q: w1/

**Unionsfreund, m**

Bezeichnung und Anredeform für Mitglieder der Christlich-Demokratischen Union Deutschlands (CDU) der DDR. Als Anredeform kann U. mit dem jeweiligen Personennamen verbunden werden. Verwendet wird auch die fem. Form U.in. - U. war in den frühen fünfziger Jahren zunächst auch im Umkreis der beiden Unionsparteien in der Bundesrepublik Deutschland gebräuchlich. Das Wort wurde hier dann durch die offiziellen Bezeichnungen Parteifreund und CDU-Mitglied verdrängt. Mit meist ironischer Akzentuierung begegnet es vereinzelt heute noch.

W/Q: KI/ NEUPRÄGUNG

**Unionsfreund, m**

Anredeform und Bezeichnung für Mitglieder der Christlich-Demokratischen Union Deutschlands (CDU der DDR). Unmittelbar nach dem Kriege war diese Anredeform auch in den Westzonen verbreitet, sie wurde durch "Parteifreund" und

CDU-Mitglied" ersetzt und ist heute weitgehend vergessen.

W/Q: C/

**Unionsfreund, m**

Bezeichnung und Anredeform für Mitglieder der s. Christlich-Demokratischen Union Deutschlands (CDU) der DDR.

W/Q: A/

**Unionsfreund [Name], m**

W/Q: /Neue Zeit 19.09.89, S. 5

**Unionsfreund [Name], m**

W/Q: /Neue Zeit 19.09.89, S. 5

**Unionsfreund Dr. [Name], m**

W/Q: /Neue Zeit 19.09.89, S. 1

**Unionsfreund Ludwig Güttler und Ensemble (Trompeten), m**

W/Q: /Neue Zeit 19.09.89, S. 1

**Unionsfreunde, m**

W/Q: /Neue Zeit 19.09.89, S. 1

**Unionsfreundin, f**

W/Q: /Neue Zeit 19.09.89, S. 3

**Unionsfreundin, f**

Zu Unionsfreund: Bezeichnung und Anredeform für Mitglieder der Christlich-Demokratischen Union Deutschlands (CDU) der DDR.

W/Q: KI/ NEUPRÄGUNG

**Unionsfreundin Dr. [Name], f**

W/Q: /Neue Zeit 19.09.89, S. 1

**Unionssowjet, m**

Kammer des Obersten Sowjets der UdSSR, die sich aus unabhängig von ihrer Nationalität gewählten Vertretern zusammensetzt und die Gesamtinteressen aller Bürger der Sowjetunion vertritt.

W/Q: KE/

**Unionssowjet, m**

Kammer des Obersten Sowjets der UdSSR, die sich aus unabhängig von ihrer Nationalität gewählten Vertretern zusammensetzt und die Gesamtinteressen aller Bürger der Sowjetunion vertritt.

W/Q: K/

**Universitätskreisparteiorganisation, f**

Teil der Kreisorganisation der Partei

W/Q: /Mitter/Wolle 90,124

**Unpolitischen Menschen, m**

Hier: Ärzte in der Charité

W/Q: /V. Braun 88,72

**Unser Aufgebot, n**

W/Q: /ND 20.08.85, S. 7

**Unser Erich, m**

Zu Erich: oft zu hörende Bezeichnung für den Staatsratsvorsitzenden der DDR, Erich Honecker. Die Mischung aus Sympathie und Spott zeigt am besten das kleine Gedicht, das nach der Wiederaufstellung des gewaltigen Reiterstandbildes von Friedrich dem Großen auf der Straße Unter den Linden in der DDR kursierte:  
Lieber Friedrich, steig hernieder,

Regiere deine Preußen wieder.  
Laß in diesen schweren Zeiten,  
Lieber unsern Erich reiten.  
W/Q: C/

**Unser Korrespondent**, m  
W/Q: /ND 20.08.85, S. 6

**Unser Korrespondent [Name]**, m  
W/Q: /ND 20.08.85, S. 6

**Unser Redaktionsmitglied**, n  
W/Q: /LVZ 26.04.85, S. 6

**Unser Südasiens-Korrespondent**, m  
W/Q: /ND 20.08.85, S. 6

**Unser Volk**, n  
W/Q: /LVZ 26.04.85, S. 3

**Unsere Athleten**, m  
W/Q: /LVZ 26.04.85, S. 6

**Unsere Bürger**, m  
W/Q: /LVZ 26.04.85, S. 8

**Unsere eingespielte Truppe**, f  
W/Q: /ND 20.08.85, S. 3

**Unsere Führung**, f  
W/Q: /V. Braun 88,94

**Unsere Jungen**, m  
Hier: Mitarbeiter der Staatssicherheit, Meinung  
eines Parteifunktionärs  
W/Q: /Heym 96,66

**Unsere Männer**, m  
W/Q: /LVZ 26.04.85, S. 6

**Unsere Mannschaft**, f  
W/Q: /LVZ 26.04.85, S. 6

**Unsere Regierung**, f  
W/Q: /Wochenpost 26/89 (30.06.89), S. 4

**Unterdrückten Massen**, f  
Zu Massen.  
W/Q: A/

**Unteren Organe**, n  
zweideutiges Sprachspiel  
W/Q: /V. Braun 88,107

**Unterhaltungskünstler**, m  
Künstler aus dem Bereich U-Musik, Musical,  
Kabarett  
W/Q: /Mitter/Wolle 90,215

**Unterleutnant**, m  
Offizier der Land-, Luft-, Seestreitkräfte mit dem  
niedrigsten Dienstgrad  
W/Q: KE/

**Unterleutnant**, m  
Niedrigster Offiziersdienstgrad der Streitkräfte,  
Volkspolizei.  
W/Q: K/ NEUPRÄG. DDR

**Unteroffizier auf Zeit**, m  
Abkürzung: UAZ, UaZ  
W/Q: /Der Bundesbeauftragte 93, S. 46

**Unterschriftensammler**, m  
Hier: Oppositionelle DDR-Bürger, die  
Unterschriften von Sympathisanten sammeln  
W/Q: /Bürgerkomitee Leipzig 91,275

**Unterstufenlehrer**, m  
W/Q: w1/

**Unterstufenlehrerin**, f  
W/Q: /Schroeter 94, S. 135

**Untersuchungsausschuß freiheitlicher Juristen**,  
m  
Abkürzung: UfJ  
W/Q: /Der Bundesbeauftragte 93, S. 46

**Untersuchungsführer**, m  
Mitarbeiter der HA IX, der DDR-Bürger von  
"staatsfeindlichem" Verhalten abhalten soll  
(Demonstrationen, Unterschriftensammlungen)  
W/Q: /Mitter/Wolle 90,130

**Untersuchungsgruppen**, f  
Hier: von der DDR-Opposition geforderte Gremien  
zur Überprüfung des Verhaltens von Stasi und  
Polizei bei Einsätzen gegen DDR-Bürger  
W/Q: /Bürgerkomitee Leipzig 91,268

**Untersuchungsorgan**, n  
Hier: Mitarbeiter der Stasi (Einzelperson!) "Sie  
werden vom Untersuchungsorgan aufgefordert"  
W/Q: /Spiegel Special 1/93,97

**Untersuchungsorgane des MfS**, n  
Selbstbezeichnung des MfS  
W/Q: /Mitter/Wolle 90,86

**Urgesellschaft**, f  
"Erste ökonomische [s.] Gesellschaftsformation in  
der Geschichte der menschlichen Gesellschaft". Die  
U. war nach marx.-len. Auffassung eine klassenlose  
Gesellschaft und ist insofern dem s. Kommunismus  
Vorbild.  
W/Q: A/

**Urian**, m  
brutales Wachpersonal (z.B. in Cottbus)  
W/Q: o1/Oschlies 89, S. 211

**Urste Kunde**, m  
Junge, junger Mann (hier positiv).  
W/Q: HE/

**Urste Typ**, m  
Zu Urster Kunde.  
W/Q: HE/

**USA-Imperialist**, m  
Zu Imperialist: Imperialistischer Machthaber.  
W/Q: K/

**USA-Unternehmer**, m  
W/Q: /ND 20.08.85, S. 6

**Usbekische Arzt**, m  
W/Q: /Neue Zeit 19.09.89, S. 3

**Usbekische Gesundheitsminister**, m  
W/Q: /Neue Zeit 19.09.89, S. 3

**Usbekische Kollege**, m  
W/Q: /Neue Zeit 19.09.89, S. 3

**Usbekische Volk**, n  
W/Q: /Neue Zeit 19.09.89, S. 3

**ÜSE**, m/f  
Abk.: Übersiedlungersuchender; Ausreisewilliger.  
"montags 17.00 Uhr in der Nikolaikirche, bei denen  
der überwiegende Teil der Besucher ÜSE sind"

W/Q: /Bürgerkomitee Leipzig 91,255  
**ÜSE**, m  
Abkürzung für Übersiedlungersuchender  
W/Q: /Der Bundesbeauftragte 93, S. 46  
**UUA**, m  
Abkürzung für Unabhängiger  
Untersuchungsausschuß  
W/Q: /Der Bundesbeauftragte 93, S. 46

## V

**Vanja**, m  
Eigentlich Diminutiv (oder Zärtlichkeitsform) für Iwan, bezeichnet den Sowjetsoldaten.  
W/Q: C/  
**VauPe**, m  
Volkspolizist.  
W/Q: 16/Becker/Nestler 90,43  
**Vaupist**, m  
Abw., Volkspolizist.  
W/Q: /Hörbeleg 12/01 (DDR-Bürger)  
**VdgB/BHG**, f  
Kurzform für: Vereinigung der gegenseitigen Bauernhilfe/Bäuerliche Handelsgenossenschaft  
W/Q: w1/  
**VdN**, m/f  
/Kurzf. für Verfolgter des Naziregimes/ Durch besonderen Verwaltungsakt als Opfer des Nationalsozialismus anerkannte Person, der eine große Anzahl besonderer staatlicher Leistungen zustand.  
W/Q: w1/  
**VEB Gleichschritt**, m  
Die Nationale Volksarmee (NVA) - ihr Chef war viele Jahre der Armeegeneral Heinz Hoffmann (1910-1985).  
W/Q: 7/Lange 96,53  
**VEB Gleichschritt**, f  
W/Q: /Karlson/Ludersleben 94, 150  
**VEB Guck, Horch und Greif**, m  
W/Q: /Herberg 97, 236ff., bes. 249f., B 306f.  
**VEB Horch und Guck**, m  
W/Q: w1/  
**VEB Horch und Guck**, m  
Umgangssprachl. für den s. Staatssicherheitsdienst, der auch als GHG bezeichnet wird: Gucken, horchen, greifen (GHG offiziell: s. Großhandelsgesellschaft).  
W/Q: A/  
**VEB Horch und Guck**, m  
Staatssicherheit  
W/Q: 7/Lange 96,51  
**VEB Horch und Guck und Greif**, m  
Zu Horch und Guck: Auch Horch und Guck und Greif, Vom Volke geprägte Bezeichnung für s. Ministerium für Staatssicherheit. Vgl. auch: VEB Horch und Guck.  
W/Q: w1/

**VEB Horch, Guck und Greif**, m  
W/Q: w1/  
**VEB Horch, Guck und Greif**, m  
Der Staatssicherheitsdienst.  
W/Q: C/  
**VEB Paul Greifzu**, m  
Vom Volke geprägte Bezeichnung für s. Ministerium für Staatssicherheit.  
W/Q: w1/  
**VEB Paul Greifzu**, m  
W/Q: w1/  
**Veränderer**, m  
Zeitungsbeleg Junge Welt, 21.09.1989: "Millionen christlicher Bürger, die sich täglich als fleißige Veränderer erweisen". (71)  
W/Q: /Herberg 97, 33, B 71  
**Verantwortliche des VKSK**, m  
W/Q: /ND 20.08.85, S. 3  
**Verbandsfremden Kräfte**, f  
Hier: Schriftsteller, die bei der Demonstration am 04.11.89 aktiv werden könnten, aber nicht dem Schriftstellerverband der DDR angehören  
W/Q: /Mitter/Wolle 90,244  
**Verbindungskreis**, m  
Hier: Gruppe von miteinander sympathisierenden Kritikern [aus Stasiakten] "Ich sehe Möglichkeiten, in den V. Biermann, Havemann, Fuchs, Kunze, Pannach und anderer einzudringen und zwar persönlich."  
W/Q: /Fuchs, Magdalena, 99,456  
**Verbindungsoffizier**, m  
W/Q: /Suckut 96  
**Verbindungsoffizier**, m  
Abkürzung: VO  
W/Q: /Der Bundesbeauftragte 93, S. 48  
**Verbindungsperson**, f  
Hier: Personen aus dem Umfeld eines Kritikers, die durch ihn "infiziert" werden "daß Fuchs psychologisch geschickt auf jede einzelne V. eingeht, bei den V.n gezielt negativ politisch-ideologisch wirksam wird und oppositionelle Denk- und Verhaltensweisen anregt bzw. diese verstärkt."  
W/Q: /Fuchs, Magdalena, 99,445  
**Verbindungspersonen**, f  
Hier: Personen, mit denen R. Kunze auf der Leipziger Messe in Verbindung tritt.  
W/Q: /Kunze 90,93  
**Verbleiber**, m  
Gegenteil von Republikflüchtling/Antragsteller  
W/Q: /Mitter/Wolle 90,125  
**Verbreiter von Aufrufen**, m  
W/Q: /Bürgerkomitee Leipzig 91,275  
**Verbündeten der Armeen der Antihitlerkoalition**, m  
W/Q: /LVZ 26.04.85, S. 3  
**Verbündeten im Kampf um den Sieg und Verbündete im Frieden**, m  
W/Q: /LVZ 26.04.85, S. 4

**Verd. Arzt des Volkes, m**

"Bedeutungsübertragungen und Lehnbildungen liegen bei allen in der SU geschaffenen und in der DDR nachgeahmten Begriffen, bes. auf dem Gebiet der Industrie, des Wettbewerbs und der Auszeichnungen vor."

W/Q: /Bartholmes 56,45

**Verd. Lehrer des Volkes, m**

"Bedeutungsübertragungen und Lehnbildungen liegen bei allen in der SU geschaffenen und in der DDR nachgeahmten Begriffen, bes. auf dem Gebiet der Industrie, des Wettbewerbs und der Auszeichnungen vor."

W/Q: /Bartholmes 56,45

**Verdächtige des OV, m/f**

Abk.: Operativer Vorgang; bespitzelte Person

W/Q: /Bürgerkomitee Leipzig 91,253

**Verdächtige Person, f**

W/Q: /Suckut 96

**Verdienstvolle Mitarbeiter, m**

W/Q: /V. Braun 88,96

**Verdiente, m/f**

W/Q: w1/

**Verdiente Aktivist, m**

W/Q: w1/

**Verdiente Aktivist, m**

Arbeiter und Angestellte, die den Plan "übererfüllten" und dafür geehrt wurden. Seit 1969 wurden in der DDR mehrere hunderttausend Werktätige mit dem Titel Aktivist der sozialistischen Arbeit geehrt.

W/Q: C/

**Verdiente Aktivist, m**

Der Rangordnung nach höherer staatl. Ehrentitel für langjährige vorbildl. Arbeit, der seit 1950 jährl. ca. 3000 Personen verliehen wird.

W/Q: KI/ NEUPRÄG.

**Verdiente Aktivist, m**

Seit 1950 jährlich an ca. 3000 Personen verliehen, s. Aktivist.

W/Q: A/

**Verdiente Aktivist, m**

S. Verdiente Lehrer HEBERTH 82

W/Q: H/

**Verdiente Aktivist, m**

Zu Staatliche Auszeichnungen der DDR: Ehrentitel.

W/Q: B/

**Verdiente Aktivist, m**

Zu Verdient: "Wie russ. zaslužennyj, wenn auch mit teilweise differierenden Fügungen, in zahlreichen Ehrentiteln".

W/Q: /Reich 68, S. 217

**Verdiente Angehörige der Grenztruppen der DDR, m**

Zu Staatliche Auszeichnungen der DDR: Ehrentitel.

W/Q: B/

**Verdiente Angehörige der Nationalen****Volksarmee, m**

Zu Staatliche Auszeichnungen der DDR: Ehrentitel.

W/Q: B/

**Verdiente Angehörige der Zivilverteidigung der DDR, m**

Zu Staatliche Auszeichnungen der DDR: Ehrentitel.

W/Q: B/

**Verdiente Arzt, m**

Zu: Verdiente Lehrer, HEBERTH 82

W/Q: H/

**Verdiente Arzt des Volkes, m**

Zu Verdienter...: Als Attribut verschiedener Berufsbezeichnungen ist das Wort Bestandteil von Ehrentiteln, die jährlich meist aus Anlaß der berufsspezifischen Ehrentage (s. Tag des...) zusammen mit einer Medaille und einer Geldprämie verliehen werden. Beispiele: "V. Arzt des Volkes", "V. Erfinder", "V. Lehrer des Volkes", "V. Seemann", "V. Meister des Sports" u.v.a.

W/Q: A/

**Verdiente Arzt des Volkes, m**

Ehrentitel für Ärzte und Zahnärzte. Er wird jährl. am 11. Dezember, dem "Tag des Gesundheitswesens", an ca. 30 Ärzte für hervorragende praktische und wissenschaftl. Arbeiten im Dienste der Volksgesundheit verliehen und ist mit Prämien bis zu 8000 Mark verbunden. Der Titel wird seit 1949 vergeben.

W/Q: KI/ NEUPRÄG.

**Verdiente Arzt des Volkes, m**

Ehrentitel in der DDR

W/Q: KE/

**Verdiente Arzt des Volkes, m**

Zu Staatliche Auszeichnungen der DDR: Ehrentitel.

W/Q: B/

**Verdiente Arzt des Volkes, m**

Zu Verdient: "Wie russ. zaslužennyj, wenn auch mit teilweise differierenden Fügungen, in zahlreichen Ehrentiteln".

W/Q: /Reich 68, S. 217

**Verdiente Arzt des Volkes, m**

"Der Titel "Aktivist" taucht in der SBZ zum ersten Mal in der "Deutschen Volkszeitung" vom 27. Sept. 1945 auf. Dort werden die "Neulehrer" als solche gelobt. Seine konkrete Bedeutung nahm dieser Titel aber erst an, als der Bergmann Adolf Hennecke am 13. Oktober 1948 nach Beschluss der Partei die "Norm" mit 480 Prozent erfüllte". [...] "Inzwischen wurden Aktivistentitel folgender Art verliehen: [...] "Es folgen Bildungen mit "Best-", "Verdienter", "Aktivist", "Held", "Meister-" u. a.

W/Q: /Bartholmes 56,32

**Verdiente Arzt des Volkes, m**

Ehrentitel.

W/Q: K/ NEUPRÄG. DDR

**Verdiente Bauarbeiter der Deutschen****Demokratischen Republik, m**

Zu Staatliche Auszeichnungen der DDR: Ehrentitel.

W/Q: B/

**Verdiente Bergmann, m**

"Der Titel "Aktivist" taucht in der SBZ zum ersten Mal in der "Deutschen Volkszeitung" vom 27. Sept. 1945 auf. Dort werden die "Neulehrer" als solche gelobt. Seine konkrete Bedeutung nahm dieser Titel aber erst an, als der Bergmann Adolf Hennecke am 13. Oktober 1948 nach Beschluss der Partei die "Norm" mit 480 Prozent erfüllte". [...] "Inzwischen wurden Aktivistentitel folgender Art verliehen: [...]". Es folgen Bildungen mit "Best-", "Verdienter", "Aktivist", "Held", "Meister-" u. a. W/Q: /Bartholmes 56,32

**Verdiente Bergmann der DDR, m**

Zu Verdienter...: Teil vieler Ehrentitel für besondere Leistungen, die alljährlich (meist mit einer Geldprämie zwischen 300 und 10000 Mark verbunden) in der DDR verliehen werden. Klar, daß der Titel "Verdienter Eisenbahner" (5000 Mark) am "Tag des Eisenbahners" (9. Juli) verliehen wird. Und da das Jahr ja viele Tage hat... Verdienter Aktivist, Verdienter Arzt des Volkes, Verdienter Bergmann der DDR, Verdienter Erfinder, Verdienter Lehrer des Volkes, Verdienter Meister, Verdienter Meister des Sports, Verdienter Seemann, Verdienter Techniker des Volkes, Verdienter Volkspolizist der DDR. Man beachte die Feinheiten bei der Zusammensetzung der Ehrentitel, eine Einschätzung der Berufsgruppen soll damit aber nicht gegeben werden! W/Q: C/

**Verdiente Bergmann der DDR, m**  
Ehrentitel.

W/Q: K/ NEUPRÄG. DDR

**Verdiente Bergmann der DDR, m**

Zu Verdient: "Wie russ. zaslužennyy, wenn auch mit teilweise differierenden Fügungen, in zahlreichen Ehrentiteln". W/Q: /Reich 68, S. 217

**Verdiente Bergmann der Deutschen****Demokratischen Republik, m**

Zu Staatliche Auszeichnungen der DDR: Ehrentitel. W/Q: B/

**Verdiente Bergmann der Deutschen****Demokratischen Republik, m**

Ehrentitel für Bergleute. Er wird jährl. am "Tag des Bergmannes und Energiearbeiters" (1. Sonntag im Juli) an ca. 30 Bergleute verliehen für hervorragende Leistungen im Bergbau und bei der s. sozialistischen Rationalisierung. Der Titel ist mit Prämien bis zu 10000 Mark versehen und wurde 1950 gestiftet. W/Q: KI/ NEUPRÄG.

**Verdiente Chemiarbeiter der Deutschen****Demokratischen Republik, m**

Zu Staatliche Auszeichnungen der DDR: Ehrentitel. W/Q: B/

**Verdiente Eisenbahner, m**

Zu Verdienter...: Teil vieler Ehrentitel für besondere Leistungen, die alljährlich (meist mit

einer Geldprämie zwischen 300 und 10000 Mark verbunden) in der DDR verliehen werden. Klar, daß der Titel "Verdienter Eisenbahner" (5000 Mark) am "Tag des Eisenbahners" (9. Juli) verliehen wird. Und da das Jahr ja viele Tage hat...

Verdienter Aktivist, Verdienter Arzt des Volkes, Verdienter Bergmann der DDR, Verdienter Erfinder, Verdienter Lehrer des Volkes, Verdienter Meister, Verdienter Meister des Sports, Verdienter Seemann, Verdienter Techniker des Volkes, Verdienter Volkspolizist der DDR.

Man beachte die Feinheiten bei der Zusammensetzung der Ehrentitel, eine Einschätzung der Berufsgruppen soll damit aber nicht gegeben werden!

W/Q: C/

**Verdiente Eisenbahner, m**

"Der Titel "Aktivist" taucht in der SBZ zum ersten Mal in der "Deutschen Volkszeitung" vom 27. Sept. 1945 auf. Dort werden die "Neulehrer" als solche gelobt. Seine konkrete Bedeutung nahm dieser Titel aber erst an, als der Bergmann Adolf Hennecke am 13. Oktober 1948 nach Beschluss der Partei die "Norm" mit 480 Prozent erfüllte". [...] "Inzwischen wurden Aktivistentitel folgender Art verliehen: [...]". Es folgen Bildungen mit "Best-", "Verdienter", "Aktivist", "Held", "Meister-" u. a. W/Q: /Bartholmes 56,32

**Verdiente Eisenbahner der DDR, m**

Zu Verdient: "Wie russ. zaslužennyy, wenn auch mit teilweise differierenden Fügungen, in zahlreichen Ehrentiteln".

W/Q: /Reich 68, S. 217

**Verdiente Eisenbahner der Deutschen****Demokratischen Republik, m**

Ehrentitel für hervorragende Leistungen bei der Erfüllung der Planaufgaben der Deutschen Reichsbahn sowie für vorbildliche Arbeit. Der Titel, der mit einer Prämie bis zu 5000 Mark verbunden ist und jährl. an ca. 30 Personen verliehen wird, wird nur an Einzelpersonen vergeben.

W/Q: KI/ NEUPRÄG.

**Verdiente Eisenbahner der Deutschen****Demokratischen Republik, m**

Zu Staatliche Auszeichnungen der DDR: Ehrentitel. W/Q: B/

**Verdiente Energiearbeiter der Deutschen****Demokratischen Republik, m**

Zu Staatliche Auszeichnungen der DDR: Ehrentitel. W/Q: B/

**Verdiente Erfinder, m**

Ehrentitel für Personen und Kollektive, die volkswirtschaftl. bedeutende Erfindungen gemacht od. als Neuerer besondere Leistungen erbracht haben. Die Auszeichnung, die mit einer Prämie bis 4000 Mark für einzelne und bis zu 15000 Mark für Kollektive verbunden ist, wird seit 1950 jährl. an ca. 50 Personen verliehen (s. Arbeitererfinder).

W/Q: KI/ NEUPRÄG.

**Verdiente Erfinder, m**

Zu Verdienter...: Teil vieler Ehrentitel für besondere Leistungen, die alljährlich (meist mit einer Geldprämie zwischen 300 und 10000 Mark verbunden) in der DDR verliehen werden. Klar, daß der Titel "Verdienter Eisenbahner" (5000 Mark) am "Tag des Eisenbahners" (9. Juli) verliehen wird.

Und da das Jahr ja viele Tage hat...

Verdienter Aktivist, Verdienter Arzt des Volkes, Verdienter Bergmann der DDR, Verdienter Erfinder, Verdienter Lehrer des Volkes, Verdienter Meister, Verdienter Meister des Sports, Verdienter Seemann, Verdienter Techniker des Volkes, Verdienter Volkspolizist der DDR.

Man beachte die Feinheiten bei der Zusammensetzung der Ehrentitel, eine Einschätzung der Berufsgruppen soll damit aber nicht gegeben werden!

W/Q: C/

**Verdiente Erfinder, m**

Zu: Verdiente Lehrer, HEBERTH 82

W/Q: H/

**Verdiente Erfinder, m**

Zu Staatliche Auszeichnungen der DDR: Ehrentitel.  
W/Q: B/

**Verdiente Erfinder, m**

Zu Verdienter...: Als Attribut verschiedener Berufsbezeichnungen ist das Wort Bestandteil von Ehrentiteln, die jährlich meist aus Anlaß der berufsspezifischen Ehrentage (s. Tag des...) zusammen mit einer Medaille und einer Geldprämie verliehen werden. Beispiele: "V. Arzt des Volkes", "V. Erfinder", "V. Lehrer des Volkes", "V. Seemann", "V. Meister des Sports" u.v.a.

W/Q: A/

**Verdiente Erfinder, m**

Zu Verdient: "Wie russ. zaslužennyj, wenn auch mit teilweise differierenden Fügungen, in zahlreichen Ehrentiteln".

W/Q: /Reich 68, S. 217

**Verdiente Erfinder, m**

"Der Titel "Aktivist" taucht in der SBZ zum ersten Mal in der "Deutschen Volkszeitung" vom 27. Sept. 1945 auf. Dort werden die "Neulehrer" als solche gelobt. Seine konkrete Bedeutung nahm dieser Titel aber erst an, als der Bergmann Adolf Hennecke am 13. Oktober 1948 nach Beschluss der Partei die "Norm" mit 480 Prozent erfüllte". [...] "Inzwischen wurden Aktivistentitel folgender Art verliehen: [...]" Es folgen Bildungen mit "Best-",

"Verdienter", "Aktivist", "Held", "Meister-" u. a.

W/Q: /Bartholmes 56,32

**Verdiente Erfinder des Volkes, m**

Zu Erfinder. Ehrentitel in der DDR

W/Q: KE/

**Verdiente Erfinder des Volkes, m**

Zu Erfinder: jmd., der eine technische Erfindung gemacht hat [Auszeichnung]

W/Q: K/ NEUPRÄG. DDR

**Verdiente Genossenschaftsbauer der DDR, m**

Zu Staatliche Auszeichnungen der DDR: Ehrentitel.  
W/Q: B/

**Verdiente Held, m**

Ein Titel für Aktivisten (s.d.) in Ostdeutschland.

W/Q: H/Bartholmes 1956

**Verdiente Held der Arbeit, m**

"Der Titel "Aktivist" taucht in der SBZ zum ersten Mal in der "Deutschen Volkszeitung" vom 27. Sept. 1945 auf. Dort werden die "Neulehrer" als solche gelobt. Seine konkrete Bedeutung nahm dieser Titel aber erst an, als der Bergmann Adolf Hennecke am 13. Oktober 1948 nach Beschluss der Partei die "Norm" mit 480 Prozent erfüllte". [...] "Inzwischen wurden Aktivistentitel folgender Art verliehen:

[...]" Es folgen Bildungen mit "Best-", "Verdienter", "Aktivist", "Held", "Meister-" u. a.

W/Q: /Bartholmes 56,32

**Verdiente Hochschullehrer der Deutschen****Demokratischen Republik, m**

Zu Staatliche Auszeichnungen der DDR: Ehrentitel.

W/Q: B/

**Verdiente Jurist der Deutschen Demokratischen****Republik, m**

Zu Staatliche Auszeichnungen der DDR: Ehrentitel.

W/Q: B/

**Verdiente Lehrer, m**

Zu Aktivistentitel: Für hervorragende Leistungen im Arbeitsprozeß (s. Aktivist) werden in Ostdeutschland seit 1948 Aktivistentitel verliehen, z.B. Bestarbeiter, Beststudent, Bergbauaktivist, Jugendaktivist, Held der Arbeit, V. [...] u.v.a. HEBERTH 82: Verdienter Lehrer (Arzt, Erfinder), Neue Bezeichnungen in der DDR seit 1949 für vorbildliche Werktätige; aus dem Russischen übernommen. Sprachpflege 2/1974. In den westdt. WB nicht reg., jedoch im Duden, 1967 "verdienter Aktivist". Ostdeutschland.

W/Q: H/Bartholmes 1956 [SEIT 1948],

**Verdiente Lehrer, m**

"Der Titel "Aktivist" taucht in der SBZ zum ersten Mal in der "Deutschen Volkszeitung" vom 27. Sept. 1945 auf. Dort werden die "Neulehrer" als solche gelobt. Seine konkrete Bedeutung nahm dieser Titel aber erst an, als der Bergmann Adolf Hennecke am 13. Oktober 1948 nach Beschluss der Partei die "Norm" mit 480 Prozent erfüllte". [...] "Inzwischen wurden Aktivistentitel folgender Art verliehen:

[...]" Es folgen Bildungen mit "Best-", "Verdienter", "Aktivist", "Held", "Meister-" u. a.

W/Q: /Bartholmes 56,32

**Verdiente Lehrer des Volkes, m**

"Der Titel "Aktivist" taucht in der SBZ zum ersten Mal in der "Deutschen Volkszeitung" vom 27. Sept. 1945 auf. Dort werden die "Neulehrer" als solche gelobt. Seine konkrete Bedeutung nahm dieser Titel aber erst an, als der Bergmann Adolf Hennecke am 13. Oktober 1948 nach Beschluss der Partei die "Norm" mit 480 Prozent erfüllte". [...] "Inzwischen wurden Aktivistentitel folgender Art verliehen:

[...]. Es folgen Bildungen mit "Best-", "Verdienter", "Aktivist", "Held", "Meister-" u. a.  
W/Q: /Bartholmes 56,32

**Verdiente Lehrer des Volkes**, m  
Ehrentitel für Lehrer, Erzieher und Erziehungswissenschaftler. Er wird jährl. am 12. Juni, dem s. "Tag des Lehrers", ca. 40 Personen, die sich um die soz. Erziehung der Jugend besondere Verdienste erworben haben und in ihrer gesellschaftspolit. Aktivität im Dienste des soz. Staates vorbildlich sind, verliehen. Er ist mit der Diesterweg-Medaille und einer Geldprämie bis zu 5000 Mark verbunden. Der Titel, eine Stiftung des Ministeriums für Volksbildung, wird seit 1949 verliehen.

W/Q: KI/ NEUPRÄG.

**Verdiente Lehrer des Volkes**, m  
Zu Staatliche Auszeichnungen der DDR: Ehrentitel.  
W/Q: B/

**Verdiente Lehrer des Volkes**, m  
Ehrentitel in der DDR  
W/Q: KE/

**Verdiente Lehrer des Volkes**, m  
Zu Verdienter...: Teil vieler Ehrentitel für besondere Leistungen, die alljährlich (meist mit einer Geldprämie zwischen 300 und 10000 Mark verbunden) in der DDR verliehen werden. Klar, daß der Titel "Verdienter Eisenbahner" (5000 Mark) am "Tag des Eisenbahners" (9. Juli) verliehen wird. Und da das Jahr ja viele Tage hat...  
Verdienter Aktivist, Verdienter Arzt des Volkes, Verdienter Bergmann der DDR, Verdienter Erfinder, Verdienter Lehrer des Volkes, Verdienter Meister, Verdienter Meister des Sports, Verdienter Seemann, Verdienter Techniker des Volkes, Verdienter Volkspolizist der DDR.  
Man beachte die Feinheiten bei der Zusammensetzung der Ehrentitel, eine Einschätzung der Berufsgruppen soll damit aber nicht gegeben werden!  
W/Q: C/

**Verdiente Lehrer des Volkes**, m  
Zu Verdienter...: Als Attribut verschiedener Berufsbezeichnungen ist das Wort Bestandteil von Ehrentiteln, die jährlich meist aus Anlaß der berufsspezifischen Ehrentage (s. Tag des...) zusammen mit einer Medaille und einer Geldprämie verliehen werden. Beispiele: "V. Arzt des Volkes", "V. Erfinder", "V. Lehrer des Volkes", "V. Seemann", "V. Meister des Sports" u.v.a.  
W/Q: A/

**Verdiente Lehrer des Volkes**, m  
Ehrentitel.  
W/Q: K/ NEUPRÄG. DDR

**Verdiente Lehrer des Volkes**, m  
Zu Verdient: "Wie russ. zaslužennyj, wenn auch mit teilweise differierenden Fügungen, in zahlreichen Ehrentiteln".  
W/Q: /Reich 68, S. 217

**Verdiente Meister**, m

Zu Verdienter...: Teil vieler Ehrentitel für besondere Leistungen, die alljährlich (meist mit einer Geldprämie zwischen 300 und 10000 Mark verbunden) in der DDR verliehen werden. Klar, daß der Titel "Verdienter Eisenbahner" (5000 Mark) am "Tag des Eisenbahners" (9. Juli) verliehen wird. Und da das Jahr ja viele Tage hat...  
Verdienter Aktivist, Verdienter Arzt des Volkes, Verdienter Bergmann der DDR, Verdienter Erfinder, Verdienter Lehrer des Volkes, Verdienter Meister, Verdienter Meister des Sports, Verdienter Seemann, Verdienter Techniker des Volkes, Verdienter Volkspolizist der DDR.  
Man beachte die Feinheiten bei der Zusammensetzung der Ehrentitel, eine Einschätzung der Berufsgruppen soll damit aber nicht gegeben werden!

W/Q: C/

**Verdiente Meister**, m  
Ehrentitel für Meister, die besondere Leistungen im sozialistischen Wettbewerb und bei der Erfüllung staatl. Pläne erbracht haben. Die Auszeichnung, die mit Prämien bis zu 3000 Mark verbunden ist, wird jährl. an ca. 100 Meister vergeben, und zwar meist am 1.5. od. am 7.10. (s. Nationalfeiertag).

W/Q: KI/ NEUPRÄG.

**Verdiente Meister**, m  
Zu Staatliche Auszeichnungen der DDR: Ehrentitel.  
W/Q: B/

**Verdiente Meister**, m  
Ehrentitel.  
W/Q: K/ NEUPRÄG. DDR

**Verdiente Meister des Sports**, m  
W/Q: w1/

**Verdiente Meister des Sports**, m  
Zu Staatliche Auszeichnungen der DDR: Ehrentitel.  
W/Q: B/

**Verdiente Meister des Sports**, m  
Zu Verdienter...: Als Attribut verschiedener Berufsbezeichnungen ist das Wort Bestandteil von Ehrentiteln, die jährlich meist aus Anlaß der berufsspezifischen Ehrentage (s. Tag des...) zusammen mit einer Medaille und einer Geldprämie verliehen werden. Beispiele: "V. Arzt des Volkes", "V. Erfinder", "V. Lehrer des Volkes", "V. Seemann", "V. Meister des Sports" u.v.a.  
W/Q: A/

**Verdiente Meister des Sports**, m  
Zu Verdienter...: Teil vieler Ehrentitel für besondere Leistungen, die alljährlich (meist mit einer Geldprämie zwischen 300 und 10000 Mark verbunden) in der DDR verliehen werden. Klar, daß der Titel "Verdienter Eisenbahner" (5000 Mark) am "Tag des Eisenbahners" (9. Juli) verliehen wird. Und da das Jahr ja viele Tage hat...  
Verdienter Aktivist, Verdienter Arzt des Volkes, Verdienter Bergmann der DDR, Verdienter Erfinder, Verdienter Lehrer des Volkes, Verdienter Meister, Verdienter Meister des Sports, Verdienter

Seemann, Verdienter Techniker des Volkes,  
Verdienter Volkspolizist der DDR.  
Man beachte die Feinheiten bei der  
Zusammensetzung der Ehrentitel, eine  
Einschätzung der Berufsgruppen soll damit aber  
nicht gegeben werden!

W/Q: C/

**Verdiente Meister des Sports, m**

Ehrentitel für einen verdienten Sportler in der DDR  
W/Q: KE/

**Verdiente Meister des Sports, m**

Ehrentitel für Sportler, die sich hervorragende  
Verdienste vor allem auf dem Gebiet des  
Leistungssports erworben haben, so beispielsweise  
die Gewinner olymp. Medaillen od. von  
Weltmeistertiteln. Der 1954 gestiftete Titel wird  
auch an Trainer und Sportwissenschaftler vergeben.  
Der Titel wird jährl. bis zu hundertmal verliehen  
und ist mit einer Geldprämie bis zu 3000 Mark  
verbunden (s. Meister des Sports).

W/Q: KI/ NEUPRÄG.

**Verdiente Meister des Sports, m**

Ehrentitel.

W/Q: K/ NEUPRÄG. DDR

**Verdiente Meister des Sports, m**

"Der Titel "Aktivist" taucht in der SBZ zum ersten  
Mal in der "Deutschen Volkszeitung" vom 27. Sept.  
1945 auf. Dort werden die "Neulehrer" als solche  
gelobt. Seine konkrete Bedeutung nahm dieser Titel  
aber erst an, als der Bergmann Adolf Hennecke am  
13. Oktober 1948 nach Beschluss der Partei die  
"Norm" mit 480 Prozent erfüllte". [...] "Inzwischen  
wurden Aktivistentitel folgender Art verliehen:  
[...]". Es folgen Bildungen mit "Best-"  
"Verdienter", "Aktivist", "Held", "Meister-" u. a.  
W/Q: /Bartholmes 56,32

**Verdiente Meister des Sports, m**

Zu Verdient: "Wie russ. zasluzennyj, wenn auch  
mit teilweise differierenden Fügungen, in  
zahlreichen Ehrentiteln".

W/Q: /Reich 68, S. 217

**Verdiente Melker, m**

"Der Titel "Aktivist" taucht in der SBZ zum ersten  
Mal in der "Deutschen Volkszeitung" vom 27. Sept.  
1945 auf. Dort werden die "Neulehrer" als solche  
gelobt. Seine konkrete Bedeutung nahm dieser Titel  
aber erst an, als der Bergmann Adolf Hennecke am  
13. Oktober 1948 nach Beschluss der Partei die  
"Norm" mit 480 Prozent erfüllte". [...] "Inzwischen  
wurden Aktivistentitel folgender Art verliehen:  
[...]". Es folgen Bildungen mit "Best-"  
"Verdienter", "Aktivist", "Held", "Meister-" u. a.  
W/Q: /Bartholmes 56,32

**Verdiente Melker des Volkes, m**

("Volkswitz)", "Der Titel "Aktivist" taucht in der  
SBZ zum ersten Mal in der "Deutschen  
Volkszeitung" vom 27. Sept. 1945 auf. Dort werden  
die "Neulehrer" als solche gelobt. Seine konkrete  
Bedeutung nahm dieser Titel aber erst an, als der  
Bergmann Adolf Hennecke am 13. Oktober 1948

nach Beschluss der Partei die "Norm" mit 480  
Prozent erfüllte". [...] "Inzwischen wurden  
Aktivistentitel folgender Art verliehen: [...]" Es  
folgen Bildungen mit "Best-", "Verdienter",  
"Aktivist", "Held", "Meister-" u. a.

W/Q: /Bartholmes 56,32

**Verdiente Metallarbeiter der Deutschen**

**Demokratischen Republik, m**

Zu Staatliche Auszeichnungen der DDR: Ehrentitel.  
W/Q: B/

**Verdiente Metallurge der Deutschen**

**Demokratischen Republik, m**

Zu Staatliche Auszeichnungen der DDR: Ehrentitel.  
W/Q: B/

**Verdiente Militärflieger der Deutschen**

**Demokratischen Republik, m**

Zu Staatliche Auszeichnungen der DDR: Ehrentitel.  
W/Q: B/

**Verdiente Mitarbeiter der Planungsorgane der  
DDR, m**

Zu Staatliche Auszeichnungen der DDR: Ehrentitel.  
W/Q: B/

**Verdiente Mitarbeiter der Staatssicherheit, m**

Für vorbildl. Mitarbeit im Staatssicherheitsdienst  
wird der staatl. Ehrentitel V. verliehen.

W/Q: KI/ NEUPRÄGUNG, SEIT 1969

**Verdiente Mitarbeiter der Staatssicherheit, m**

Zu Staatliche Auszeichnungen der DDR: Ehrentitel.  
W/Q: B/

**Verdiente Mitarbeiter der Zollverwaltung der  
DDR, m**

Zu Staatliche Auszeichnungen der DDR: Ehrentitel.  
W/Q: B/

**Verdiente Mitarbeiter des Finanzwesens der  
DDR, m**

Zu Staatliche Auszeichnungen der DDR: Ehrentitel.  
W/Q: B/

**Verdiente Mitarbeiter des Gesundheitswesens  
der Deutschen Demokratischen Republik, m**

Zu Staatliche Auszeichnungen der DDR: Ehrentitel.  
W/Q: B/

**Verdiente Mitarbeiter des Handels der DDR, m**

Zu Staatliche Auszeichnungen der DDR: Ehrentitel.  
W/Q: B/

**Verdiente Mörder des Volkes, m**

„Nun bewahrheitet sich Brechts Apostrophierung  
Stalins als "V.""

W/Q: /Kunert, G., Erwachsenenspiele,  
Erinnerungen, München 1997, S. 194  
NEUPRÄGUNG

**Verdiente Seemann, m**

Ehrentitel für Seeleute. Der Titel wird jährlich am  
13.10., dem "Tag der Seeverkehrswirtschaft", an ca.  
16 Personen verliehen, die sich besondere  
Verdienste um die Weiterentwicklung der  
Seeverkehrswirtschaft und die Anwendung neuer  
produktivitätssteigernder Methoden erworben  
haben. Der Titel ist mit einer Prämie bis zu 5000  
Mark verbunden.



W/Q: KI/ NEUPRÄGUNG, SEIT 1969

**Verdiente Seemann, m**

Zu Verdienter...: Teil vieler Ehrentitel für besondere Leistungen, die alljährlich (meist mit einer Geldprämie zwischen 300 und 10000 Mark verbunden) in der DDR verliehen werden. Klar, daß der Titel "Verdienter Eisenbahner" (5000 Mark) am "Tag des Eisenbahners" (9. Juli) verliehen wird. Und da das Jahr ja viele Tage hat...

Verdienter Aktivist, Verdienter Arzt des Volkes, Verdienter Bergmann der DDR, Verdienter Erfinder, Verdienter Lehrer des Volkes, Verdienter Meister, Verdienter Meister des Sports, Verdienter Seemann, Verdienter Techniker des Volkes, Verdienter Volkspolizist der DDR.

Man beachte die Feinheiten bei der Zusammensetzung der Ehrentitel, eine Einschätzung der Berufsgruppen soll damit aber nicht gegeben werden!

W/Q: C/

**Verdiente Seemann, m**

Zu Staatliche Auszeichnungen der DDR: Ehrentitel.

W/Q: B/

**Verdiente Seemann, m**

Zu Verdienter...: Als Attribut verschiedener Berufsbezeichnungen ist das Wort Bestandteil von Ehrentiteln, die jährlich meist aus Anlaß der berufsspezifischen Ehrentage (s. Tag des...) zusammen mit einer Medaille und einer Geldprämie verliehen werden. Beispiele: "V. Arzt des Volkes", "V. Erfinder", "V. Lehrer des Volkes", "V. Seemann", "V. Meister des Sports" u.v.a.

W/Q: A/

**Verdiente Techniker des Volkes, m**

Zu Verdienter...: Teil vieler Ehrentitel für besondere Leistungen, die alljährlich (meist mit einer Geldprämie zwischen 300 und 10000 Mark verbunden) in der DDR verliehen werden. Klar, daß der Titel "Verdienter Eisenbahner" (5000 Mark) am "Tag des Eisenbahners" (9. Juli) verliehen wird. Und da das Jahr ja viele Tage hat...

Verdienter Aktivist, Verdienter Arzt des Volkes, Verdienter Bergmann der DDR, Verdienter Erfinder, Verdienter Lehrer des Volkes, Verdienter Meister, Verdienter Meister des Sports, Verdienter Seemann, Verdienter Techniker des Volkes, Verdienter Volkspolizist der DDR.

Man beachte die Feinheiten bei der Zusammensetzung der Ehrentitel, eine Einschätzung der Berufsgruppen soll damit aber nicht gegeben werden!

W/Q: C/

**Verdiente Techniker des Volkes, m**

Zu Staatliche Auszeichnungen der DDR: Ehrentitel.

W/Q: B/

**Verdiente Techniker des Volkes, m**

Ehrentitel für Personen, die sich durch besondere Leistungen bei der Durchsetzung des wissenschaftl.-techn. Fortschritts und durch hervorragende Ergebnisse in Erforschung und

Entwicklung neuer Technologien ausgezeichnet haben. Die Verleihung des Titels, der mit einer Prämie bis zu 8000 Mark verbunden ist, erfolgt in der Regel am 7.10. (s. Nationalfeiertag) an ca. 50 Personen. Der Ehrentitel wird seit 1951 vergeben.

W/Q: KI/ NEUPRÄGUNG, SEIT 1969

**Verdiente Techniker des Volkes, m**

"Der Titel "Aktivist" taucht in der SBZ zum ersten Mal in der "Deutschen Volkszeitung" vom 27. Sept. 1945 auf. Dort werden die "Neulehrer" als solche gelobt. Seine konkrete Bedeutung nahm dieser Titel aber erst an, als der Bergmann Adolf Hennecke am 13. Oktober 1948 nach Beschluss der Partei die "Norm" mit 480 Prozent erfüllte". [...] "Inzwischen wurden Aktivistentitel folgender Art verliehen:

[...]. Es folgen Bildungen mit "Best-", "Verdienter", "Aktivist", "Held", "Meister-" u. a.

W/Q: /Bartholmes 56,32

**Verdiente Techniker des Volkes, m**

Zu Verdient: "Wie russ. zaslužennyj, wenn auch mit teilweise differierenden Fügungen, in zahlreichen Ehrentiteln".

W/Q: /Reich 68, S. 217

**Verdiente Tierarzt, m**

Zu Verdient: "Wie russ. zaslužennyj, wenn auch mit teilweise differierenden Fügungen, in zahlreichen Ehrentiteln".

W/Q: /Reich 68, S. 217

**Verdiente Tierarzt der Deutschen**

**Demokratischen Republik, m**

Zu Staatliche Auszeichnungen der DDR: Ehrentitel.

W/Q: B/

**Verdiente Veteran, m**

Zu Veteran: a: häufig Kurzform für Arbeiterveteran od. Parteiveteran; Älterer bewährter Arbeiter und SED-Angehöriger, der nicht mehr aktiv am Arbeits- und Parteileben teilnimmt b: übliche Bedeutung.

W/Q: KI/ NEUPRÄGUNG, SEIT 1969

**Verdiente Volkskontrolleur der Deutschen**

**Demokratischen Republik, m**

Zu Staatliche Auszeichnungen der DDR: Ehrentitel.

W/Q: B/

**Verdiente Volkspolizist der DDR, m**

Zu Verdienter...: Teil vieler Ehrentitel für besondere Leistungen, die alljährlich (meist mit einer Geldprämie zwischen 300 und 10000 Mark verbunden) in der DDR verliehen werden. Klar, daß der Titel "Verdienter Eisenbahner" (5000 Mark) am "Tag des Eisenbahners" (9. Juli) verliehen wird. Und da das Jahr ja viele Tage hat...

Verdienter Aktivist, Verdienter Arzt des Volkes, Verdienter Bergmann der DDR, Verdienter Erfinder, Verdienter Lehrer des Volkes, Verdienter Meister, Verdienter Meister des Sports, Verdienter Seemann, Verdienter Techniker des Volkes, Verdienter Volkspolizist der DDR.

Man beachte die Feinheiten bei der Zusammensetzung der Ehrentitel, eine Einschätzung der Berufsgruppen soll damit aber nicht gegeben werden!

W/Q: C/

**Verdiente Volkspolizist der Deutschen**

**Demokratischen Republik, m**

Zu Staatliche Auszeichnungen der DDR: Ehrentitel.

W/Q: B/

**Verdiente Volkspolizist der Deutschen**

**Demokratischen Republik, m**

Ehrentitel für Angehörige der Deutschen Volkspolizei, die sich besondere Verdienste um die Erhöhung der öffentl. Sicherheit und Ordnung erworben und eine hohe Einsatzbereitschaft gezeigt haben. Der Ehrentitel wird in Regel am 1. Juli, dem "Tag der Deutschen Volkspolizei", verliehen. Er wurde 1966 gestiftet und wird jährl. ca. zwanzigmal vergeben und ist mit einer Prämie bis zu 5000 Mark verbunden.

W/Q: KI/ NEUPRÄGUNG, SEIT 1969

**Verdiente Werktätige der Land- und**

**Forstwirtschaft der Deutschen Demokratischen Republik, f**

Zu Staatliche Auszeichnungen der DDR: Ehrentitel.

W/Q: B/

**Verdiente Werktätige der Leicht-, Lebensmittel- und Nahrungsgüterindustrie der DDR, m**

Zu Staatliche Auszeichnungen der DDR: Ehrentitel.

W/Q: B/

**Verdiente Werktätige des Bereiches der haus- und kommunalwirtschaftlichen Dienstleistungen der DDR, m**

Zu Staatliche Auszeichnungen der DDR: Ehrentitel.

W/Q: B/

**Verdiente Werktätige des Post- und Fernmeldewesens der Deutschen Demokratischen Republik, m**

Zu Staatliche Auszeichnungen der DDR: Ehrentitel.

W/Q: B/

**Verdiente Züchter, m**

Zu Verdient: "Wie russ. zaslužennyj, wenn auch mit teilweise differierenden Fügungen, in zahlreichen Ehrentiteln".

W/Q: /Reich 68, S. 217

**Verdiente..., m**

V. ist Bestandteil einer Vielzahl von Ehrentiteln, die alljährlich in der DDR für hervorr. berufl. Leistungen und Arbeitsergebnisse sowie für außerordentl. Verdienste um Staat und Gesellschaft an Angehörige der versch. Berufsgruppen verliehen werden. In den meisten Fällen findet die Vergabe des Titels zusammen mit einer Geldprämie und Medaille zum Ehrentag der Berufsgruppe (s. Tag der..., des...) statt.

Das Attribut V. wird verbunden mit der jeweiligen Berufs- od. Tätigkeitsbezeichnung, z.B. V. Seemann, V. Erfinder. Diese Bildung ist in den meisten Fällen eine Neuprägung nach russ. Vorbild. - Aus der Vielzahl dieser Titel (ca. 30) werden im folgenden die wichtigsten und bekanntesten genannt: [s.d.]

W/Q: KI/

**Verdiente..., m**

Teil vieler Ehrentitel für besondere Leistungen, die alljährlich (meist mit einer Geldprämie zwischen 300 und 10000 Mark verbunden) in der DDR verliehen werden. Klar, daß der Titel "Verdienter Eisenbahner" (5000 Mark) am "Tag des Eisenbahners" (9. Juni) verliehen wird. Und da das Jahr ja viele Tage hat...

Verdienter Aktivist, Verdienter Arzt des Volkes, Verdienter Bergmann der DDR, Verdienter Erfinder, Verdienter Lehrer des Volkes, Verdienter Meister, Verdienter Meister des Sports, Verdienter Seemann, Verdienter Techniker des Volkes, Verdienter Volkspolizist der DDR.

Man beachte die Feinheiten bei der Zusammensetzung der Ehrentitel, eine Einschätzung der Berufsgruppen soll damit aber nicht gegeben werden!

W/Q: C/

**Verdreher des Völkerrechts, m**

Für: Präsident des Vertriebenenbundes

W/Q: /Für Dich 38/89, S. 18

**Vereinigte Linke, f**

Oppositionsgruppe in der DDR (1989).

"Anschließend haben wir und (DA,SDP, Neues Forum, Vereinigte Linke, Initiative für Frieden und Menschenrechte) gegen 17.00 Uhr nochmal zusammengesetzt."

W/Q: /Bürgerkomitee Leipzig 91,43 NACHWENDE

**Vereinigung der gegenseitigen Bauernhilfe, f**

/VdgB/.

W/Q: B/

**Vereinigung der gegenseitigen Bauernhilfe, f**

/VdgB/, diese Organisation spielte eine wichtige Rolle bei der Kollektivierung der Landwirtschaft. Heute nimmt sie vor allem Aufgaben im Bereich Produktionserleichterung sowie in der Kultur- und Fortbildungsarbeit wahr.

W/Q: C/

**Vereinigung der gegenseitigen**

**Bauernhilfe/Bäuerliche Handelsgenossenschaft, f**

Kurzf.: VdgB/BHG

W/Q: w1/

**Vereinigung der Juristen der DDR, f**

W/Q: B/

**Vereinigung der Verfolgten des Naziregimes, f**

W/Q: w1/

**Vereinte Oberkommando, n**

Zu Warschauer Vertrag: Kurzform für "Vertrag über Freundschaft, Zusammenarbeit und gegenseitigen Beistand"; Militärbündnis der soz. Länder Osteuropas (Bulgarien, CSSR, DDR, Polen, Rumänien, Sowjetunion, Ungarn). Der W. soll ausschließlich Verteidigungszwecken dienen und hat sein "Vereintes Oberkommando" in Moskau. Die Mitgliedstaaten werden als "Bruderländer", die befreundeten Armeen als "Bruderarmeen" bezeichnet (s. Waffenbrüder); der Einmarsch von Truppen des W. V.s 1968 in Prag hieß "brüderliche Hilfe".

W/Q: A/

**Verfasserkollektiv, n**

Zu Kollektiv: Gemeinschaft, Gruppe von Menschen, die durch gemeinsame berufliche oder gesellschaftliche Aufgaben und Interessen fest verbunden ist, Arbeitsgruppe.

W/Q: K/ NEUPRÄG. DDR

**Verfolgte des Naziregimes, m**

W/Q: w1/

**Verhaftete, m/f**

Abkürzung: VH

W/Q: /Der Bundesbeauftragte 93, S. 47

**Verhandlungskader, m**

W/Q: /Suckut 96

**Verkaufsbrigade, f**

Aus Verkäufern, Verkäuferinnen bestehende Brigade; zu Brigade 2: kleinste Arbeitsgruppe.

W/Q: K/ NEUPRÄG. DDR

**Verkaufsstellenausschuß, m**

W/Q: w1/

**Verkaufsstellenausschuß, m**

Gewähltes leitendes Gremium der Mitglieder einer Konsumgenossenschaft. Die Mitglieder einer Konsumgenossenschaft sind in Grundorganisationen zusammengefaßt und wählen alle zwei Jahre den V. Die Aufgaben des V. bestehen darin, die Mitglieder in seinem Verantwortungsbereich zu gemeinsamer Arbeit zusammenzuführen und ihren Einfluß auf die Leitung und Entwicklung der konsumgenossenschaftl. Einrichtungen, d.h. in diesem Fall die Einzelhandelsgeschäfte zu sichern. Der V. ist ehrenamtlich tätig und bildet Mitgliederaktivs, die ihn bei seiner Arbeit und bei der Betreuung der Verkaufsstellen unterstützen. Häufig in folgender Verbindung: im V. mitarbeiten.

W/Q: KI/ NEUPRÄGUNG

**Verkaufsstellenausschuß, m**

Gewählte, ehrenamtlich tätige Leitung einer Grundorganisation der soz. Konsumgenossenschaft

W/Q: KE/

**Verkaufsstellenausschuß, m**

Gewähltes leitendes Gremium der Mitglieder einer s. Konsumgenossenschaft.

W/Q: A/

**Verkaufsstellenausschuß, m**

Gewähltes, ehrenamtlich tätiges, leitendes Organ einer Grundorganisation der Konsumgenossenschaft, das die Interessen der Mitglieder der Konsumgenossenschaft, der Kunden vertritt.

W/Q: K/ NEUPRÄG. DDR

**Verkaufsstellenbeirat, m**

W/Q: w1/

**Verkaufsstellenbeirat, m**

Beratendes und kontrollierendes Gremium der Verkaufseinrichtungen des volkseigenen Einzelhandels (s. Handelsorganisation). Der V. ist ehrenamtlich tätig. Er hält Sprechstunden für die

Kunden ab und soll deren Interessen bei der Gestaltung des Warenangebotes vertreten.

W/Q: KI/ NEUPRÄGUNG

**Verkaufsstellenbeirat, m**

Ehrenamtlich als Interessenvertretung der Bevölkerung bei einer Verkaufsstelle des soz. Einzelhandels tätiges Organ

W/Q: KE/

**Verkaufsstellenbeirat, m**

Zu Beirat 1: Beratendes Gremium.

W/Q: K/

**Verkaufsstellenleiter, m**

W/Q: w1/

**Verkaufsstellenleiter, m**

Leiter eines Geschäfts des soz. Einzelhandels

W/Q: KE/

**Verkaufsstellenleiter, m**

W/Q: K/ NEUPRÄG. DDR

**Verkehrshelfer, m**

W/Q: w1/

**Verkehrshelfer, m**

Ehrenamtl. Helfer und Berater vor allem für Jugendliche und Kinder in Fragen des öffentl. Verkehrs. Die V. sind primär im schulischen Bereich, und zwar in der "Arbeitsgemeinschaft junger V." tätig  
V. findet sich z.B. häufig in der Verbindung: die V. beraten ihre Mitschüler.

W/Q: KI/ NEUPRÄGUNG

**Verkehrshelfer, m**

Schüler, die jüngeren Mitschülern im Straßenverkehr behilflich sind, vergleichbar den "Schülerlotsen" in der Bundesrepublik.

W/Q: A/

**Verkehrshelfer, m**

Ehrenamtlicher Helfer der Volkspolizei in Fragen des öffentlichen Verkehrs

W/Q: KE/

**Verkehrshelfer, m**

Ehrenamtlicher Helfer und Berater in Fragen des öffentlichen Verkehrs.

W/Q: K/ NEUPRÄG. DDR

**Verkehrsökonom, m**

Zu Ökonom: 1: Wirtschaftswissenschaftler.

W/Q: K/

**Verkehrsregulierer, m**

Hier: Funktion bei der Armee

W/Q: /Reiher, R., Hg., Mit sozialistischen und anderen Grüßen, [...], Berlin 1995, S. 219

**Verkehrssicherheitsaktiv, n**

W/Q: w1/

**Verkehrssicherheitsaktiv, n**

/VSA/, Ehrenamtl. arbeitendes Gremium, das im Rahmen der Verkehrserziehung tätig ist. Das V. wird in soz. Betrieben und staatl. Institutionen von den Mitarbeitern sowie in den s. Wohngebieten von den Einwohnern gebildet und soll vor allem zur Bekämpfung von Verkehrsunfällen beitragen. Zu diesem Zweck können ihm besondere Befugnisse

im Rahmen der Straßenverkehrsordnung übertragen werden;

/Abk. VSA/, Ehrenamtl. tätige Arbeitsgruppe in Betrieben, Institutionen und Wohngebieten, die die zuständigen staatl. Stellen bei der Verkehrserziehung unterstützt. Das V. ist oft ein gewerkschaftl. Gremium aus dem Bereich des Arbeitsschutzes.

W/Q: KI/ NEUPRÄGUNG

**Verkehrssicherheitsaktiv, n**

Ehrenamtlich tätiges gesellschaftliches Organ in Betrieben, Institutionen, Wohngebieten der DDR, das die staatlichen Organe der Verkehrserziehung, -kontrolle und -regelung unterstützt

W/Q: KE/

**Verkehrssicherheitsaktiv, n**

/VSA/, Ehrenamtliches Gremium in Betrieben, Schulen und anderen Einrichtungen, das verkehrserzieherisch tätig sein soll (z.B. anlässlich der Heimfahrt nach einem feucht-fröhlichen Beisammensein). (s. Aktiv).

W/Q: A/

**Verkehrssicherheitsaktiv, n**

Ehrenamtlich tätiges gesellschaftliches Organ in Betrieben, Institutionen, Wohngebieten, das die staatlichen Organe bei der Verkehrserziehung unterstützt.

W/Q: K/ NEUPRÄG. DDR

**Verlierer, m**

W/Q: /Herberg 97, 355ff., bes. 364, B 370

**Verlotterten Leute,**

Anspielung auf den Namen der Straße, in der die Leute wohnen: Lottumstraße

W/Q: /V. Braun 88,195

**Vernehmer, m**

W/Q: /Bürgerkomitee Leipzig 91,34 NACHWENDE

**Verputzerbrigade, f**

W/Q: /Schroeter 94, S. 42

**Verräter, m**

Beschimpfung Hermlins

W/Q: /Heym 96,164

**Verräter, m**

W/Q: /Suckut 96

**Verräter, m**

Abwertend für "Mitarbeiter der Staatssicherheit" Emotional negativ belegte Synonyme wie "Spitzel", "Denunziant", "V." galten dem MfS als beleidigende, verleumderische Äußerungen die auf "sozialismusfremdes" oder gar feindliches Denken schließen ließen. Die Begriffe "Spion", "Saboteur" und "Agent" blieben selbstverständlich der Gegenseite vorbehalten.

W/Q: /Walther 96, S. 470

**Verräter, m**

Beschimpfung S. Kirschs. "man wolle nicht unter einem Dach leben mit V.n"

W/Q: /Heym 96,154

**Verräter, m**

Deckname für W. Templin, aufgrund seiner Abwendung vom MfS als IM

W/Q: /Spiegel Special 1/93,78

**Verräter, m**

"...diejenigen, welche die DDR verließen, versuchte man als V. oder Überläufer zu stigmatisieren".

W/Q: /Bauer 93, S. 147

**Verrätermännchen, n**

„Zu den entscheidenden frühen Prägungen der offiziellen Sprache der DDR gehört die Tendenz zur Abgrenzung vom "bürgerlichen" politischen System und der daraus zu erklärende auffällig frequente Einsatz polemischer Formulierungen."

W/Q: /Schmidt 00,2019

**Versäumer der Pflicht, m**

"(Parteitadel)"

W/Q: /Bartholmes 56,41

**Versöhnler, m**

Im ostdt. Sprachgebr.: Funktionär, der nach rechts neigt.

W/Q: H/ND v. 16.II.1951, Bartholmes, 1956, Reich 1968, Moser 1961,

**Versöhnler, m**

Jmd., der innerhalb der Arbeiterbewegung gegenüber rechts- und links-opportunistischen Strömungen ein prinzipienloses, antimarxistisches Verhalten zeigt

W/Q: KE/

**Versöhnler, m**

"Bei den in der DDR viel gebrauchten Begriffen "Kriegsgewinnler" und "R." liegen keine Verben auf -eln zugrunde; diese nomina agentis sind auf Grund des abwertenden Charakters der Nachsilbe -ler in dieser Form gebildet worden, ebenso die erst von den Kommunisten geschaffenen neuen Begriffe "Abweichler" und "V.".

W/Q: /Bartholmes 56,42

**Versöhnler, m**

Jmd., der innerhalb der Arbeiterbewegung gegenüber rechts- und linksopportunistischen Strömungen ein prinzipienloses, antimarxistisches Verhalten zeigt, Opportunist.

W/Q: K/

**Versorgungsaktiv, n**

zu -aktiv.

W/Q: w1/

**Verspätbrecher, m**

Eines der Neuwörter im ostdt. Sprachgebrauch, hier als Aktivistentitel für Lokführer verwendet, im Westen unbekannt.

W/Q: H/Bartholmes 1956

**Verspätungsbrecher, m**

"(Lokführer)". "Der Titel "Aktivist" taucht in der SBZ zum ersten Mal in der "Deutschen Volkszeitung" vom 27. Sept. 1945 auf. Dort werden die "Neulehrer" als solche gelobt. Seine konkrete Bedeutung nahm dieser Titel aber erst an, als der Bergmann Adolf Hennecke am 13. Oktober 1948 nach Beschluss der Partei die "Norm" mit 480 Prozent erfüllte". [...] "Inzwischen wurden

Aktivistentitel folgender Art verliehen: [...]." Es folgen Bildungen mit "Best-", "Verdienter", "Aktivist", "Held", "Meister-" u. a.

W/Q: /Bartholmes 56,32

**Verteidiger, m**

W/Q: w1/

**Verteidigungsrat, m**

W/Q: w1/

**Verteidigungsrat, m**

W/Q: KE/

**Verteidigungsrat, m**

"Nationaler Verteidigungsrat der DDR": staatliches Führungsorgan der DDR für die einheitliche Leitung der Landesverteidigung.

W/Q: K/ NEUPRÄG. DDR

**Vertragsgemeinschaft, f**

W/Q: /Herberg 97, 373ff., bes. 375f., B 386f.

**Vertragsgericht, n**

W/Q: w1/

**Vertragsgericht, n**

Organ des Ministerrats der DDR für die Entscheidung bei der Gestaltung und bei der Erfüllung von Wirtschaftsverträgen

W/Q: KE/

**Vertragsgericht, n**

[zu das Staatliche Vertragsgericht]: (staatliches Verwaltungsorgan, das bes. über Streitfälle bei der Gestaltung und Erfüllung von Wirtschaftsverträgen entscheidet).

W/Q: K/ NEUPRÄG. DDR

**Vertrauensfrau, f**

Zu: Gewerkschaftsvertrauensmann, Kurzf.

Vertrauensmann, Gewerkschaftsvertrauensfrau,

Kurzf. Vertrauensfrau

W/Q: w1/

**Vertrauensfrau, f**

Zu Vertrauensleutenvollvers.: Zusammenkunft aller Vertrauensleute der

Betriebsgewerkschaftsorganisation. Die V. ist ein wichtiges gewerkschaftl. Gremium... Für ein einz. Mitgl. der Vertrauensleut. ist die Singularf.

Vertrauensmann bzw. V. gebräuchlich.

W/Q: KI/

**Vertrauensleutenvollversammlung, f**

W/Q: w1/

**Vertrauensleutenvollversammlung, f**

S. Betriebsgewerkschaftsorganisation.

W/Q: B/

**Vertrauensleutenvollversammlung, f**

Zusammenkunft aller Vertrauensleute der Betriebsgewerkschaftsorganisation. Die V. ist ein wichtiges gewerkschaftl. Gremium. Sie beschließt den s. Betriebskollektivvertrag und nimmt die Arbeitsberichte der s. Betriebsgewerkschaftsleitung und des Betriebsdirektors entgegen. Weiterhin erarbeitet sie die Stellungnahme der Betriebsgewerkschaftsorganisation zum Betriebsplan.

W/Q: KI/ NEUPRÄGUNG

**Vertrauensleutenvollversammlung, f**

Versammlung aller Vertrauensmänner (1) einer Betriebsgewerkschaftsorganisation

W/Q: KE/

**Vertrauensleutenvollversammlung, f**

Zu Vertrauensmann: gewählter Leiter einer s.

Betriebsgewerkschaftsgruppe. Die

Vertrauensleut. beschließt den s.

Betriebskollektivvertrag, nimmt die

Rechenschaftsberichte der s.

Betriebsgewerkschaftsleitung (BGL) und des

Betriebsdirektors entgegen und erarbeitet die

Stellungnahme der s.

Betriebsgewerkschaftsorganisation (BGO) zum Betriebsplan.

W/Q: A/

**Vertrauensmann, m**

Zu: Gewerkschaftsvertrauensmann: Kurzf.

W/Q: w1/

**Vertrauensmann, m**

Gewählter Leiter einer s.

Betriebsgewerkschaftsgruppe. Die

Vertrauensleutenvollversammlung beschließt den s.

Betriebskollektivvertrag, nimmt die

Rechenschaftsberichte der s.

Betriebsgewerkschaftsleitung (BGL) und des

Betriebsdirektors entgegen und erarbeitet die

Stellungnahme der s.

Betriebsgewerkschaftsorganisation (BGO) zum Betriebsplan.

W/Q: A/

**Vertrauensmann, m**

Zu Vertrauensleutenvollvers.: Zusammenkunft aller Vertrauensleute der

Betriebsgewerkschaftsorganisation. Die V. ist ein

wichtiges gewerkschaftl. Gremium... Für ein einz.

Mitgl. der Vertrauensleut. ist die Singularf. V.

bzw. Vertrauensfr. gebräuchlich. In der

Bundesrepublik Deutschland gibt es in Betrieben

auch gewerkschaftl. Vertrauensleute, die

Einrichtung der Vertrauensleutenvollversammlung

hingegen nicht.

W/Q: KI/

**Vertrauensmann, m**

1.: Gewerkschaftsvertrauensmann

W/Q: KE/

**Vertrauensmann, m**

Gewählter Funktionär der Gewerkschaft, der die gewerkschaftliche Arbeit in der Gruppe, innerhalb

des Betriebes leitet; jmd., der das Vertrauen bes.

einer Gruppe, Person besitzt; jmd., der bei

schwierigen oder geheimen Geschäften vertrauliche

W/Q: K/

**Vertreter der Stasi, m**

W/Q: /Bürgerkomitee Leipzig 91,38

**Vertreter des Bezirksamtes für Nationale Sicherheit, m**

W/Q: /Bürgerkomitee Leipzig 91,333

**Vertreter des Friedensrates, m**

W/Q: /Wochenpost 26/89 (30.06.89), S. 27

**Vertreter des Kollektivs, m**

Für Kollektivvertreter [Person, die beauftragt durch ein Kollektiv aus dem lebens- und Arbeitsbereich eines Straftäters an dessen Strafverfahren teilnimmt] findet sich auch die Bezeichnung V.  
W/Q: KI/ NEUPRÄG.

**Vertreter des politischen Untergrundes, m**

Oppositioneller, Kritiker  
W/Q: /Bürgerkomitee Leipzig 91,293

**Vertreter des politischen Untergrundes, m**

Oppositioneller. "Es kann vermutet werden, daß es sich hier um den V. handelte".

W/Q: /Bürgerkomitee Leipzig 91,302

**Vertreter einer ausländergefeindlichen,****antisemitischen Ideologie, m**

W/Q: /Wochenpost 26/89 (30.06.89), S. 9

**Verursacher, m**

Hier: Person, die "Postkarten mit pazifistischem Inhalt" in Briefkästen geworfen hat

W/Q: /Bürgerkomitee Leipzig 91,124

**Verwaltungskollegium, n**

"Typisch für den Kommunismus ist die Betonung der kollektiven Tätigkeit, die sich in Abteilungen, Aktivs, Brigaden, Genossenschaften, Gruppen, Kadern, Kollegien, Kollektiven, Komitees, Kommissionen, Leitungen, Zirkeln u. a. abspielen kann."

W/Q: /Bartholmes 56,30

**Verwirrer, m**

„Und sorgt auch für Licht. Wo Menschen in Verwirrung geraten, da riecht Ihr den Braten, und reißt sie zurück mit äußerstem Geschick - und schlägt den V. auf die Pfoten."

W/Q: /MfS Lyrik, Benito Wogatzki, zit. n.: Walther 96, S. 836

**Veteran, m**

W/Q: /Eulenspiegel 26/82, S. 9

**Veteran, m**

W/Q: w1/

**Veteran, m**

1. Häufige Kurzform für Arbeiter- oder Parteiveteran (s. Partei), verdienter alter s. Genosse.  
2. Alter Mensch; z.B. in den Verbindungen V.enbetreuung, V.endisko (s. Diskothek), für ältere Menschen). Die V.enuniversität ist eine altersspezifische Veranstaltung der Humboldt-Universität Berlin.

[vgl. ausführl.: Partei] ... Als Parteiveteran (oder auch nur: Veteran) wird ein älteres verdientes Parteimitglied bezeichnet, das nicht mehr aktiv am Parteileben teilnimmt. Veteranen werden gern zu Jugendstunden oder ins FDJ-Studienjahr (s. Studienjahr) eingeladen, um ihre Erfahrungen der jungen Generation zugänglich zu machen...

W/Q: A/

**Veteran, m**

1.1. Arbeiterveteran 1.2. Langjähriger, in seinem Dienst bewährter (und wegen Erreichen der Altergrenze ausgeschiedener) Mitarbeiter.

W/Q: KE/

**Veteran, m**

a: häufig Kurzform für Arbeiterveteran od. Parteiveteran; Älterer bewährter Arbeiter und SED-Angehöriger, der nicht mehr aktiv am Arbeits- und Parteileben teilnimmt b: übliche Bedeutung. Der V. hat sich bereits vor 1945 wie auch danach Verdienste um die komm. Arbeiterbewegung bzw. die SED erworben... Der Gebrauch von V., ist einerseits noch in vielen Fällen auf die hier angegebene spezif. Bedeutung begrenzt. Andererseits ist eine allmähliche Annäherung an die allgemeinere Bedeutung "alter Arbeiter/Mensch" festzustellen (vergleichbar der Bezeichnung Senior in der Bundesrepublik Deutschland).

W/Q: KI/ ZU A: NEUBEDEUTUNG

**Veteran, m**

Im Dienst oder in der Arbeiterbewegung Alterprobter, Bewährter.

W/Q: K/

**Veteran, m**

" 'Alterprobter, im Dienst Ergrauter, Bewährter (in einer Arbeiterpartei)' (Dd 1957), so in den Zusammensetzungen Arbeiterveteran, Parteiveteran; V. nähert sich aber gerade in der Bedeutung "Arbeiterveteran" der allgemeinen Bedeutung 'alter Mensch' ".

W/Q: /Reich 68, S. 219

**Veteran der Arbeit, m**

Pathetisch für Rentner (im Sprachgebrauch der Bundesrepublik beachte man den ähnlich feinen Unterschied zwischen "Rentnern" und "Senioren").

W/Q: C/

**Veteran der Arbeit, m**

Zu Veteran: a: häufig Kurzform für Arbeiterveteran od. Parteiveteran; Älterer bewährter Arbeiter und SED-Angehöriger, der nicht mehr aktiv am Arbeits- und Parteileben teilnimmt b: übliche Bedeutung.

W/Q: KI/ NEUPRÄG.

**Veteran der Arbeiterbewegung, m**

Zu Veteran: a: häufig Kurzform für Arbeiterveteran od. Parteiveteran; Älterer bewährter Arbeiter und SED-Angehöriger, der nicht mehr aktiv am Arbeits- und Parteileben teilnimmt b: übliche Bedeutung.

W/Q: KI/ NEUPRÄG.

**Veteranen, m**

Funktionäre; changieren zwischen politischer und sexueller Sphäre

W/Q: /V. Braun 88,153

**Veteranen aus der Sowjetunion und den Vereinigten Staaten von Amerika, m**

W/Q: /LVZ 26.04.85, S.1

**Veteranen der sowjetischen Armee, m**

W/Q: /LVZ 26.04.85, S. 3

**Veteranen des Großen Vaterländischen Krieges, m**

W/Q: /LVZ 26.04.85, S.1

**Veteranenklub, m**

/in der DDR/ Einrichtung, in der sich Rentner zum geselligen Beisammensein treffen

W/Q: KE/

**Veteranenklub, m**

W/Q: K/ NEUPRÄG. DDR

**Veteranenkommission, f**

Gremium innerhalb der Organisation, welche sich um Rentner kümmert.

W/Q: /Reiher, R., Hg., Mit sozialistischen und anderen Grüßen, [...], Berlin 1995, S. 285

**Veteranin, f**

Zu Veteran: a: häufig Kurzform für Arbeiterveteran od. Parteiveteran; Älterer bewährter Arbeiter und SED-Angehöriger, der nicht mehr aktiv am Arbeits- und Parteileben teilnimmt b: übliche Bedeutung.

[Häufigkeit: selten]

W/Q: KI/ ZU A: NEUBEDEUTUNG

**Veteranin, f**

W/Q: /Stepanowa 85, 121

**VF, m/f**

Abkürzung für Vorläufig Festgenommener

W/Q: /Der Bundesbeauftragte 93, S. 47

**VH, m**

Abkürzung für Vertraulicher Helfer

W/Q: /Der Bundesbeauftragte 93, S. 47

**VH, m/f**

Abkürzung für Verhaftete

W/Q: /Der Bundesbeauftragte 93, S. 47

**VH, m**

Abkürzung für Volkspolizeihelfer

W/Q: /Der Bundesbeauftragte 93, S. 47

**Viehdoktor, m**

Arzt in der Armee

W/Q: o1/Oschlies 89, S. 215

**Viehzugsbrigade, f**

Zu Brigade: Kleinste Arbeitsgruppe in der soz. Wirtschaft.

W/Q: KI/ NEUPRÄG.

**Viehzugsbrigade, f**

Brigade in einem landwirtschaftlichen Betrieb, die auf dem Gebiet der Viehzucht tätig ist; zu Brigade 2: kleinste Arbeitsgruppe.

W/Q: K/ NEUPRÄG. DDR

**Viehzugsbrigadier, m**

Weiblich!

W/Q: /ND 20.08.85, S. 3

**Vietnamesin, f**

W/Q: /Wochenpost 26/89 (30.06.89), S. 5

**Vietnamesische Einheit, f**

W/Q: /ND 20.08.85, S. 6

**Vietnamesische Kollegin, f**

W/Q: /Wochenpost 26/89 (30.06.89), S. 5

**V-IM, m**

Abkürzung für Vorlauf-IM

W/Q: /Der Bundesbeauftragte 93, S. 47

**Vize, m**

4. Diensthalbjahr

W/Q: o1/Oschlies 89, S. 216

**Vize-EK, m**

Soldat im 2. Diensthalbjahr.

W/Q: /Möller 2/2000

**Vize-EK-Anwärter, m**

Soldat im 2. Diensthalbjahr.

W/Q: /Möller 2/2000

**Vizepräsident des CSSR-Friedensrates, m**

W/Q: /Neue Zeit 19.09.89, S. 1

**Vk.-Zirkel, m**

Abk.: Volkskorrespondentenzirkel; hier Zeichnung einer Kurznachricht im Lokalteil

W/Q: /LVZ 26.04.85, S. 8

**VK-Ausschuß, m**

Abk.: Volkskammerausschuß

W/Q: /Bürgerkomitee Leipzig 91,51

**VKSK-Mitglieder, n**

W/Q: /ND 20.08.85, S. 3

**VM, f**

Abkürzung für Volksmarine

W/Q: /Der Bundesbeauftragte 93, S. 47

**VO, m**

Verbindungsoffizier/zur Staatssicherheit/, in der Gefangenensprache Vau Null genannt.

W/Q: o1/Oschlies 89, S. 211

**VO, m**

Abkürzung für Verbindungsoffizier

W/Q: /Der Bundesbeauftragte 93, S. 48

**Volk, n**

"Neben sozialistisch und Friede kann das Wort Volk als eines der verbreitetsten Wörter in der offiziellen Sprache der DDR gelten."

W/Q: /Reich 68, S. 219

**Volk, n**

1: Im Sinne von s. Volksmassen Begriff des historischen Materialismus, der die arbeitenden Klassen und Schichten sowie alle auf Grund ihrer objektiven historischen Stellung und Rolle fortschrittlich handelnden Kräfte einer gegebenen Gesellschaft umfaßt. 2: Im umgangssprachlichen Sinn Bezeichnung für die Gesamtbevölkerung eines Landes oder einer Nation.

W/Q: B/

**Volk, n**

Im offiziellen Sprachgebrauch wird der Singular im Sinne von "Volksmassen", eines Begriffes des s. historischen Materialismus, gebraucht und meint die arbeitenden Klassen und Schichten sowie alle s. fortschrittlichen Kräfte der Gesellschaft. Der Plural hingegen meint den auch in der Umgangssprache gebräuchlichen Begriff der Gesamtbevölkerung eines Landes.

W/Q: A/

**Volk, n**

2.2.: Bezeichnet unter soz. Verhältnissen die Gesamtheit der Angehörigen eines Staates; wird so unter Verschleierung der Klassengegensätze auch im bürgerlichen Sprachgebrauch verwendet

W/Q: KE/

**Volk, n**

3: Gesamtheit der den werktätigen Teil der Gesellschaft umfassenden Klassen und sozialen Schichten; /bezeichnet unter soz. Verhältnissen die Gesamtheit der Angehörigen eines Staates, wird in diesem Sinne aber auch unter bürgerl. Verhältnissen zur

W/Q: K/

**Volk, n**

"Er hatte einen Hang zum ... Niedren (Zum Volk., natürlich. Das ist recht Deshalb stand er hier, Volk und Führung brüderlich ge-)."

W/Q: /V. Braun 88,57

**Volk der BRD, n**

W/Q: /Herberg 97, 439ff.

**Volk der DDR, n**

W/Q: /ND 20.08.85, S. 1

**Volk der DDR, n**

W/Q: /LVZ 26.04.85, S.1

**Volk der DDR, n**

W/Q: /Herberg 97, 439ff.

**Volk der Deutschen Demokratischen Republik, n**

W/Q: /ND 20.08.85, S. 1

**Volk der Deutschen Demokratischen Republik, n**

W/Q: /Herberg 97, 439ff., B 474

**Volk in der DDR, n**

W/Q: /Herberg 97, 439ff. bes. 115f., B 143

**Volk und Führung, n**

W/Q: /V. Braun 88,57

**Völker der Antihitlerkoalition, n**

W/Q: /LVZ 26.04.85, S. 3

**Völker der Sowjetunion, n**

W/Q: /LVZ 26.04.85, S.1

**Völker der UdSSR, n**

W/Q: /LVZ 26.04.85, S.2

**Völker der UdSSR und der USA, n**

W/Q: /LVZ 26.04.85, S.1

**Völker der USA und der Sowjetunion, n**

W/Q: /LVZ 26.04.85, S. 3

**Völkerfamilie, f**

W/Q: w1/

**Völkermordelique, f**

W/Q: /ND 20.08.85, S. 6

**Volksarmee, f**

W/Q: w1/

**Volksarmee, f**

Kurzform für "Nationale Volksarmee" /NVA/, Bezeichnung für die Land-, Luft- und Seestreitkräfte der DDR (gegründet am 1. März 1956 als Nachfolge der "kasernierten Volkspolizei"). Zahlreiche Zusammensetzungen wie NVA-Angehöriger, NVA-Einheit usw. In der DDR-Kinderzeitschrift "Bommie" war Anfang der 80er Jahre folgender Abzählreim für die Kleinen zu lesen:

"Sonne, Regen, Hagel, Schnee,

Wann gehst Du zur Volksarmee?

Sonne, Regen, Hagel, Wind,

Wenn du groß bist, liebes Kind!"

W/Q: C/

**Volksarmee, f**

1.1.: Die nationale Volksarmee, Abk. NVA, die Streitkräfte der DDR

W/Q: KE/

**Volksarmee, f**

Zu Nationale Volksarmee /NVA/: Land-, Luft- und Seestreitkräfte der DDR. Die NVA wurde am 1. März 1956 gegründet (Tag der N.V.) und ging aus der "Kasernierten Volkspolizei" hervor; sie gehört zu den s. bewaffneten Organen der DDR. Synonym wird auch "Nationale Streitkräfte" und "Volksarmee" verwendet. Umgangssprachl. Bezeichnungen sind "Armee" oder s. Fahne. NVA-Truppen; NVA-Wachregiment; NVA-Übungsgelände.

W/Q: A/

**Volksarmee, f**

Kurzform für: Nationale Volksarmee /NVA/, Land-, Luft- und Seestreitkräfte der DDR.

W/Q: KI/ NEUPRÄG.

**Volksarmee, f**

Aus Angehörigen des werktätigen Volkes gebildete Armee.

W/Q: K/

**Volksbefreiungsarmee, f**

W/Q: w1/

**Volksbildungsaktiv, n**

Zu Aktiv.

W/Q: KI/ NEUPRÄG.

**Volksbildungsminister, m**

W/Q: K/ NEUPRÄG. DDR

**Volksbildungsminister [Name], m**

Hier: weiblich

W/Q: /Für Dich 38/89, S. 40

**Volksbildungsorgan, n**

Zu Organ: Mit bestimmten Aufgaben, Rechten und Pflichten betraute leitende Person od. Personengruppe, die in allen Bereichen des gesellschaftl. Lebens eingesetzt wird.

W/Q: KI/ NEUPRÄG.

**Volksbildungsorgane, n**

W/Q: w1/

**Volksbildungsorgane, n**

Zu Organ: Bezeichnung für untergeordnete, ausführende Personen, Gruppen, Institutionen in den Hierarchien des Staates und der Parteien und s. Massenorganisationen.

W/Q: A/

**Volksbuchhändler, m**

W/Q: /Schroeter 94, S. 139

**Volkschor, m**

W/Q: /ND 20.08.85, S. 4

**Volkschor, m**

„V. wird in Strittmatters Tinko (1954) als eine Wortbildung besonders 'fortschrittlicher'



Dorfbewohner vorgestellt. Lehrer Kern läßt anstelle des 'rückständigen Gesangsvereins' einen solchen Chor gründen."

W/Q: /Schroeter 94, S. 147

**Volksfeind, m**

"(1945)", " 'Volk' war einer der meist angewandten und meist gefühlgeladenen Ausdrücke des Nationalsozialismus." "Über die Hälfte der nachstehenden Zusammensetzungen und Fügungen sind im Deutschen vor 1945 - abgesehen von einzelnen kommunistischen Publikationen über die SU - nicht belegt. Sie wurden nach sowjetischem Vorbild geformt und sind als Namen staatlicher Einrichtungen in den aktiven Wortschatz weiter Kreise gedrungen."

W/Q: /Bartholmes 56,24

**Volksfeind, m**

Der Schulleiter "teilt seine Schüler in "würdige Schüler einer demokratischen Oberschule" und "V." ein, Johnson, Babendererde, S. 141

W/Q: /Schroeter 94, S. 161 (In den 80er Jahren wird dieses Lexem nicht mehr verwendet, 165)

**Volksfeind, m**

Zu Volk: "Schimpfwörter" (nach Bartholmes)

W/Q: /Reich 68, S. 221

**Volksführer, m**

Zu Volk: "Ältere, meist politische und wirtschaftliche Termini in kennzeichnender Umdeutung oder Verwendungsweise". (nach Bartholmes)

W/Q: /Reich 68, S. 221

**Volksheld, m**

W/Q: /ND 20.08.85, S. 4

**Volkshelfer, m**

Ehrenamtlich tätiger Helfer der Volkssolidarität

W/Q: KE/

**Volkshelfer, m**

Zu Volkssolidarität /VS/: Soziale Hilfsorganisation, Die Mitarbeiter der Volkssolidarität werden gelegentlich als V. bezeichnet.

W/Q: KI/ NEUPRÄG.

**Volkskammer, f**

W/Q: /Neue Zeit 19.09.89, S. 3

**Volkskammer, f**

W/Q: /Für Dich 38/89, S. 32

**Volkskammer, f**

W/Q: w1/

**Volkskammer, f**

/VK/, Abgeordnetenversammlung mit 500 auf fünf Jahre gewählten Vertretern aus Parteien und Massenorganisationen der DDR. Als "höchstes staatliches Machtorgan" der DDR ist die VK gleichzeitig verfassungs- und gesetzgebendes Organ. Ihr obliegt u.a. die Wahl des Vorsitzenden und der Mitglieder des Staatsrates und des Ministerrates (Im Gegensatz zum Prinzip der Gewaltenteilung - so hat der Bundestag in der Bundesrepublik Deutschland nur gesetzgeberische Aufgaben - gilt für die Volkskammer das Prinzip

der Gewalteneinheit, d.h. Beschlußfassung und Durchführung beschlossener Gesetze liegen in einer Hand.).

W/Q: C/

**Volkskammer, f**

Dieses an sich alte Wort erhält in der DDR neue Bedeutung: vom Volk gewähltes, oberstes Staatsorgan.

W/Q: H/Werder 1957, Moser 1961

**Volkskammer, f**

Oberste Volksvertretung, höchstes staatliches Machtorgan der DDR

W/Q: KE/

**Volkskammer, f**

Die V. wird in Art. 48 der DDR-Verfassung als oberstes staatliches Machtorgan bezeichnet. In ihr sollen die s. Werktätigen gemäß dem Prinzip des s. Demokratischen Zentralismus und auf der Basis der s. Bündnispolitik der SED Macht ausüben, Macht in ihrem (von der SED) wohlverstandenen Interesse, das nur im s. Sozialismus zu verwirklichen sei. Die Bezeichnung der V. als "Volksvertretung" hat eine Alibifunktion in der Staatsform der s. Diktatur des Proletariats. Die V. soll ebenso wie die Blockparteien (s. Demokratischer Block) und s.

Massenorganisationen, deren Fraktionen in ihr vertreten sind, eine möglichst breite Einbeziehung der Bevölkerung in den soz. Aufbau gewährleisten und der Politik der SED einen Schein von Legitimität verleihen. Die meisten V.abgeordneten sind über ihre Fraktionszugehörigkeit hinaus Mitglied der SED (z.B. in der FDJ-Fraktion: 36 von 40, in der FDGB-Fraktion: 61 von 68, in der DFD-Fraktion: 31 von 35, in der KB-Fraktion: 16 von 22). In der Vk. sind insgesamt 500 auf 5 Jahre gewählte Abgeordnete, die die Plenarsitzungen und die Ausschusarbeit nebenberuflich und unentgeltlich absolvieren. Die V. ist verfassungs- und gesetzgebendes Organ, sie stimmt über die Grundlinien der DDR-Innen- und Außenpolitik ab und wählt den s. Staatsrat, den s. Ministerrat und andere hohe Gremien (in der Regel einstimmig).

W/Q: A/

**Volkskammer, f**

/VK/, Höchstes staatl. Machtorgan der DDR.

Abgeordnetenversammlung, in der 500 auf 5 Jahre gewählte Abgeordnete tätig sind. Die einzelnen Abgeordneten sind in den Fraktionen der Parteien und Massenorganisationen (u.a. s. Kulturbund, s. Freier Deutscher Gewerkschaftsbund) zusammengeschlossen. Die Mehrzahl der Abgeordneten ist über ihre Fraktionszugehörigkeit hinaus Mitglied der SED. Die V. ist verfassungs- und gesetzgebendes Organ. Sie bestimmt die Grundlinien der Entwicklung der DDR sowie über Innen- und Außenpolitik. Sie wählt den Vorsitzenden und die Mitglieder des s. Staatsrates und des s. Ministerrates, den Vorsitzenden des s. Nationalen Verteidigungsrates, den Präsidenten und die Richter des s. Obersten Gerichtes sowie den s.

Generalstaatsanwalt (und kann sie jederzeit abberufen). Alle anderen staatl. Institutionen sind der V. verantwortlich und rechenschaftspflichtig. Die V. tritt regelmäßig zu Plenarsitzungen zusammen, zwischen den Sitzungen erfüllt sie ihre Aufgaben durch die Tätigkeit ihrer Ausschüsse. Für die Dauer einer Wahlperiode wählt die V. das Präsidium zur Leitung der gesamten Aufgaben der V. Für die V. gilt das Prinzip der Gewalteneinheit, d.h. in ihrer Hand liegen Beschlußfassung und Durchführung beschlossener Gesetze und gefällter Entscheidungen. Mit der Durchführung beauftragt die V. den Staatsrat, den Ministerrat, den Nationalen Verteidigungsrat, das Oberste Gericht und den Generalstaatsanwalt. - Im Gegensatz dazu sieht die Verfassung der Bundesrepublik Deutschland gemäß dem Prinzip der Gewaltenteilung als Aufgabe des Bundestages bzw. der dort vertretenen Abgeordneten lediglich die Gesetzgebung an. Die Rechte und Pflichten der V. sind in Art. 47-65 der Verfassung (1974) festgelegt.  
W/Q: KI/ NEUPRÄGUNG

**Volkskammer, f**

"(7.10.49)", " 'Volk' war einer der meist angewandten und meist gefühlgeladenen Ausdrücke des Nationalsozialismus." "Über die Hälfte der nachstehenden Zusammensetzungen und Fügungen sind im Deutschen vor 1945 - abgesehen von einzelnen kommunistischen Publikationen über die SU - nicht belegt. Sie wurden nach sowjetischem Vorbild geformt und sind als Namen staatlicher Einrichtungen in den aktiven Wortschatz weiter Kreise gedrungen."

W/Q: /Bartholmes 56,25

**Volkskammer, f**

Oberste Volksvertretung, höchstes staatliches Machtorgan der DDR.

W/Q: K/ NEUPRÄG. DDR

**Volkskammer, f**

W/Q: /Reich 68, S. 221

**Volkskammer der DDR, f**

W/Q: B/

**Volkskammerabgeordnete, m/f**

W/Q: /Neue Zeit 19.09.89, S. 3

**Volkskammerabgeordnete, m**

Zu Volkskammer /VK/: Höchstes staatl. Machtorgan der DDR.

W/Q: KI/ NEUPRÄGUNG

**Volkskammerabgeordnete, m**

Zu Abgeordnete, der und die: /vgl. abordnen/ Beauftragte.

W/Q: K/

**Volkskammerabgeordnete Unionsfreundin**

[Name], f

W/Q: /Neue Zeit 19.09.89, S. 3

**Volkskammerausschuß, m**

Zu Volkskammer /VK/: Höchstes staatl. Machtorgan der DDR.

W/Q: KI/ NEUPRÄGUNG

**Volkskammerausschuß für Landwirtschaft, Forstwirtschaft und Nahrungsgüterwirtschaft, m**

W/Q: /Neue Zeit 19.09.89, S. 1

**Volkskammerausschuß Landwirtschaft, m**

W/Q: /Neue Zeit 19.09.89, S. 1

**Volkskammerdelegation, f**

Zu Volkskammer /VK/: Höchstes staatl. Machtorgan der DDR.

W/Q: KI/ NEUPRÄGUNG

**Volkskammerkandidat, m**

Zu Kandidat 1: Bewerber und Anwärter b: Jmd., der für eine Wahl nominiert worden ist.

W/Q: K/

**Volkskammerpräsident, m**

W/Q: /Bürgerkomitee Leipzig 91,329

**Volkskammerpräsident, m**

Zu Präsident 2: Vorsitzender bedeutender staatlicher oder gesellschaftlicher Organe, Einrichtungen.

W/Q: K/

**Volkskammerpräsident, m**

"(1949)", " 'Volk' war einer der meist angewandten und meist gefühlgeladenen Ausdrücke des Nationalsozialismus." "Über die Hälfte der nachstehenden Zusammensetzungen und Fügungen sind im Deutschen vor 1945 - abgesehen von einzelnen kommunistischen Publikationen über die SU - nicht belegt. Sie wurden nach sowjetischem Vorbild geformt und sind als Namen staatlicher Einrichtungen in den aktiven Wortschatz weiter Kreise gedrungen."

W/Q: /Bartholmes 56,25

**Volkskommissar, m**

"(1917-1945)", " 'Volk' war einer der meist angewandten und meist gefühlgeladenen Ausdrücke des Nationalsozialismus." "Über die Hälfte der nachstehenden Zusammensetzungen und Fügungen sind im Deutschen vor 1945 - abgesehen von einzelnen kommunistischen Publikationen über die SU - nicht belegt. Sie wurden nach sowjetischem Vorbild geformt und sind als Namen staatlicher Einrichtungen in den aktiven Wortschatz weiter Kreise gedrungen."

W/Q: /Bartholmes 56,24

**Volkskongreß, m**

Der Ausdruck stammt aus dem Jahre 1947. Damals wurde in der sowjet. Besatzungszone der dt. Volkskongreß, ohne Wahl, gebildet.

W/Q: H/Bartholmes 1956

**Volkskongress, m**

"(1947)", " 'Volk' war einer der meist angewandten und meist gefühlgeladenen Ausdrücke des Nationalsozialismus." "Über die Hälfte der nachstehenden Zusammensetzungen und Fügungen sind im Deutschen vor 1945 - abgesehen von einzelnen kommunistischen Publikationen über die SU - nicht belegt. Sie wurden nach sowjetischem Vorbild geformt und sind als Namen staatlicher

Einrichtungen in den aktiven Wortschatz weiter Kreise gedungen."

W/Q: /Bartholmes 56,24

**Volkskontrollausschuß, m**

Zu Arbeiter-und-Bauern-Inspektion der DDR.

W/Q: B/

**Volkskontrollausschuß, m**

Kontrolleinrichtung der s. Arbeiter-und-Bauern-Inspektion. Die V. bestehen in Städten, Gemeinden und Wohngebieten und sollen vor allem die Versorgung der Bevölkerung und die Erfüllung der gestellten s. Planaufgaben in ihrem jeweiligen Bereich überprüfen. Die Mitglieder der V. werden in Betriebs- und in Einwohnerversammlungen gewählt, und zwar auf Vorschlag der s. Grundorganisationen der SED und der Massenorganisationen.

W/Q: KI/ NEUPRÄGUNG NACH RUSS. VORBILD

**Volkskontrolle, f**

"(1947)", " 'Volk' war einer der meist angewandten und meist gefühlgeladenen Ausdrücke des Nationalsozialismus." "Über die Hälfte der nachstehenden Zusammensetzungen und Fügungen sind im Deutschen vor 1945 - abgesehen von einzelnen kommunistischen Publikationen über die SU - nicht belegt. Sie wurden nach sowjetischem Vorbild geformt und sind als Namen staatlicher Einrichtungen in den aktiven Wortschatz weiter Kreise gedungen."

W/Q: /Bartholmes 56,25

**Volkskontrolleur, m**

Zu Volkskontrolle: Gesamtheit der Maßnahmen, Organe und Institutionen, die die termin- und sachgerechte Durchführung der Beschlüsse von Partei- und Staatsführung in allen staatl., wirtschaftl. und gesellschaftl. Bereichen überprüfen. Durch die Volkskontrolle wird die Durchführung der Beschlüsse und die Erfüllung der gestellten Planungsaufgaben, sowohl in den Ministerien, in den zentralen und regionalen Staats- und Wirtschaftsorganen als auch in den soz. Betrieben und s. Produktionsgenossenschaften sowie in Städten und Wohngebieten überprüft. Kontrollberechtigt sind die Abgeordneten der Volksvertretungen, die Leiter zentraler Staatsorgane sowie gesellschaftlicher Kontrollgremien wie der s. Arbeiter-und-Bauerninspektion (ABI), der s. Arbeiterkontrolle und der s. Kontrollposten der FDJ. Die V. prüft die Rechenschaftsberichte der zu kontrollierenden Institutionen und Organe. Außerdem untersucht sie, wie die Staatsorgane die Eingaben der Bürger bearbeiten. über die Kontrollfunktion hinaus verfolgt die V. das Ziel, eine effektive Verwendung der staatl. und gesellschaftl. Mittel und Kräfte sowie die Erschließung der volkswirtschaftl. Reserven zu fördern und die Staatsdisziplin aller Bürger zu festigen. Die V. wird als eines der "wichtigsten Mittel zur Einbeziehung der Massen in die Leitung der staatlichen Angelegenheiten" verstanden.

Kein Plural. Die Bezeichnung V. wurde von 1947-63 für dasjenige Kontrollorgan verwendet, dessen Aufgabenbereich dann in die 1963 gegründete ABI eingegangen ist.

W/Q: KI/ NEUPRÄGUNG NACH RUSS. VORBILD

**Volkskorrespondent, m**

W/Q: w1/

**Volkskorrespondent, m**

Werkstätiger in einem soz. Land, der der Presse, dem Rundfunk regelmäßig aus einem Tätigkeitsbereich berichtet

W/Q: KE/

**Volkskorrespondent, m**

/Vk, auch VK/, Ehrenamtl. journalistischer Mitarbeiter bei Zeitungen und beim Rundfunk. V. sind vor allem Arbeiter aus den verschiedenen Wirtschaftszweigen und gesellschaftl. Institutionen sowie s. Genossenschaftsbauern, die über Entwicklungen und Ergebnisse aus ihrem Arbeits- und Lebensbereich berichten. Die V. werden von den Redaktionen und Betrieben ausgewählt und auf Lehrgängen journalistisch aus- bzw. weitergebildet. Für ihre Beiträge erhalten sie ein Honorar bzw. eine s. Prämie. Die Tätigkeit der V. soll vor allem dem Ziel dienen, die Verbindung zwischen Lesern und Zeitung zu intensivieren und die Wirksamkeit der Presse zu erhöhen. V. gibt es in der DDR seit 1948; ihre Anfänge gehen auf vergleichbare Korrespondenten in der frühen sowjetischen Presse (ab 1917) und in der KPD-Presse der Weimarer Republik zurück.

W/Q: KI/ SCHON VOR 1933

**Volkskorrespondent, m**

So nennt man in den kommunist. Ländern einen Laienmitarbeiter der Presse u. des Rundfunks, aus politischen Gründen eingesetzt.

W/Q: H/Moser 1961

**Volkskorrespondent, m**

Nebenberuflicher journalistischer Mitarbeiter bei Zeitungen oder dem Rundfunk, der gelegentlich aus seinem Arbeits- und Lebensbereich für die Medien berichtet. Artikel von V.en sind meist mit der Abkürzung (/Vk/) und dem Namen gezeichnet.

W/Q: A/

**Volkskorrespondent, m**

Ehrenamtliche(r) journalistische(r) Mitarbeiter(in) bei den Medien Tageszeitung, Rundfunk, Fernsehen. Vk's prägten die sowjetische Presse und die KP-Presse zur Zeit der Weimarer Republik.

W/Q: C/

**Volkskorrespondent, m**

W/Q: /Reich 68, S. 222

**Volkskorrespondent, m**

Werkstätiger der DDR, der der Presse, dem Rundfunk regelmäßig aus seinem Tätigkeitsbereich berichtet.

W/Q: K/ NEUPRÄG. DDR

**Volkskorrespondent, m**

"(1948)", " 'Volk' war einer der meist angewandten und meist gefühlgeladenen Ausdrücke des

Nationalsozialismus." "Über die Hälfte der nachstehenden Zusammensetzungen und Fügungen sind im Deutschen vor 1945 - abgesehen von einzelnen kommunistischen Publikationen über die SU - nicht belegt. Sie wurden nach sowjetischem Vorbild geformt und sind als Namen staatlicher Einrichtungen in den aktiven Wortschatz weiter Kreise gedungen."

W/Q: /Bartholmes 56,24

**Volkskorrespondentenbrigade, f**

Zu Volkskorrespondent /Vk, auch VK/: Ehrenamtl. journalistischer Mitarbeiter bei Zeitungen und beim Rundfunk.

W/Q: KI/ NEUPRÄG.

**Volkskorrespondentenkollektiv, n**

Zu Volkskorrespondent /Vk, auch VK/: Ehrenamtl. journalistischer Mitarbeiter bei Zeitungen und beim Rundfunk.

W/Q: KI/ NEUPRÄG.

**Volkskräfte, f**

Zu Volk: "Ältere, meist politische und wirtschaftliche Termini in kennzeichnender Umdeutung oder Verwendungsweise". (nach Bartholmes)

W/Q: /Reich 68, S. 221

**Volkskunstensemble, n**

W/Q: /ND 20.08.85, S. 8

**Volkskunstensemble, n**

Zu Volk: "Durch Anwendung in der "Kulturpropaganda" der SED ausgezeichnete Wörter". (Nach Bartholmes)

W/Q: /Reich 68, S. 221

**Volkskunstgruppe, f**

W/Q: /Neue Zeit 19.09.89, S. 8

**Volkskunstgruppe, f**

"Typisch für den Kommunismus ist die Betonung der kollektiven Tätigkeit, die sich in Abteilungen, Aktivs, Brigaden, Genossenschaften, Gruppen, Kadern, Kollegien, Kollektiven, Komitees, Kommissionen, Leitungen, Zirkeln u. a. abspielen kann."

W/Q: /Bartholmes 56,30

**Volkskunstgruppe, f**

Zu Volk: "Durch Anwendung in der "Kulturpropaganda" der SED ausgezeichnete Wörter". (Nach Bartholmes)

W/Q: /Reich 68, S. 221

**Volkskunstkollektiv, n**

W/Q: /Neue Zeit 19.09.89, S. 8

**Volkskunstkollektiv, n**

Zu Kollektiv Deutsch-Sowjetische-Freundschaft: Ehrenname, den die s. Gesellschaft für Deutsch-Sowjetische Freundschaft (GfDSF) in enger Zusammenarbeit mit dem FDGB, der FDJ und den Leitern der Betriebe, Einrichtungen und Organe für beständige beispielgebende Leistungen zur allseitigen Stärkung der DDR und ihres Bruderbundes mit der Sowjetunion an Kollektive aus der materiellen Produktion sowie aus dem nichtmateriellen Bereich in volkseigenen und ihnen

gleichgestellten Betrieben und Einrichtungen, Genossenschaften, Einrichtungen des Gesundheitswesens, der Kultur, der Wissenschaft, der Universitäten, Hoch- und Fachschulen, der Berufsausbildung sowie an Volkskunstkollektive verleiht.

W/Q: B/

**Volkskünstler, m**

W/Q: /ND 20.08.85, S. 8

**Volkskünstler, m**

W/Q: /Für Dich 38/89, S. 31

**Volkskünstler, m**

Zu Volkskunst: Künstlerisches Schaffen des werktätigen Volkes

W/Q: KE/

**Volkskünstler, m**

Entsprechend der Bedeutung von Volkskunst: Künstlerisches Schaffen des werktätigen Volkes

W/Q: K/

**Volkskunstschaftende, m/f**

W/Q: /Neue Zeit 19.09.89, S. 8

**Volkskunstschaftende, m/f**

W/Q: /ND 20.08.85, S. 4

**Volkskunstschaftende, m**

Zu schaffen 1: Etw. (schöpferisch, gestaltend) hervorbringen, entstehen lassen.

W/Q: K/

**Volkskunstzirkel, m**

W/Q: /Für Dich 38/89, S. 31

**Volkskunstzirkel, m**

Zu Volk: "Durch Anwendung in der "Kulturpropaganda" der SED ausgezeichnete Wörter". (Nach Bartholmes)

W/Q: /Reich 68, S. 221

**Volkslehrer, m**

Mit diesem Ausdruck bez. man in der Sowjetzone Deutschlands im Jahre 1949 jene behelfsmäßig ausgebildeten Hilfskräfte in den Schulen, die wegen des großen Lehrermangels zunächst eingesetzt werden mußten.

W/Q: H/Bartholmes 1956

**Volkslehrer, m**

"(1949)", " 'Volk' war einer der meist angewandten und meist gefühlgeladenen Ausdrücke des Nationalsozialismus." "Über die Hälfte der nachstehenden Zusammensetzungen und Fügungen sind im Deutschen vor 1945 - abgesehen von einzelnen kommunistischen Publikationen über die SU - nicht belegt. Sie wurden nach sowjetischem Vorbild geformt und sind als Namen staatlicher Einrichtungen in den aktiven Wortschatz weiter Kreise gedungen."

W/Q: /Bartholmes 56,25

**Volksmarine, f**

W/Q: w1/

**Volksmarine, f**

Zu Nationale Volksarmee (NVA): Zur NVA gehören die Landstreitkräfte, die

Luftstreitkräfte/Luftverteidigung und die Volksmarine.

W/Q: B/

**Volksmarine**, f

Seestreitkräfte der DDR

W/Q: KE/

**Volksmarine**, f

/VM/, Seestreitkräfte der DDR (Bezeichnung seit 1960).

W/Q: C/

**Volksmarine**, f

Seestreitkräfte der DDR in der s. Nationalen Volksarmee.

W/Q: A/

**Volksmarine**, f

Abkürzung: VM

W/Q: /Der Bundesbeauftragte 93, S. 47

**Volksmarine**, f

Seestreitkräfte der DDR.

W/Q: K/ NEUPRÄG. DDR

**Volksmarine**, f

"(1956)", " 'Volk' war einer der meist angewandten und meist gefühlgeladenen Ausdrücke des Nationalsozialismus." "Über die Hälfte der nachstehenden Zusammensetzungen und Fügungen sind im Deutschen vor 1945 - abgesehen von einzelnen kommunistischen Publikationen über die SU - nicht belegt. Sie wurden nach sowjetischem Vorbild geformt und sind als Namen staatlicher Einrichtungen in den aktiven Wortschatz weiter Kreise gedungen."

W/Q: /Bartholmes 56,25

**Volksmasse**, f

1: /meist im Pl./ große Teile, Hauptmasse des werktätigen Volkes. 2: veraltend Menschenmenge.

W/Q: K/ NEUPRÄG. DDR

**Volksmasse**, f

/vorw. Pl./ Die werktätige Bevölkerung, die fortschrittlich handelnden Klassen und Schichten in einer gegebenen Gesellschaft.

W/Q: KE/

**Volksmassen**, f

Zu Massen.

W/Q: A/

**Volksmassen**, f

W/Q: B/

**Volksmassen**, f

Zu Volk: "Ältere, meist politische und wirtschaftliche Termini in kennzeichnender Umdeutung oder Verwendungsweise". (nach Bartholmes)

W/Q: /Reich 68, S. 221

**Volkspolizei**, f

W/Q: /Wochenpost 26/89 (30.06.89), S. 6

**Volkspolizei**, f

W/Q: /Wochenpost 26/89 (30.06.89), S. 7

**Volkspolizei**, f

W/Q: /Wochenpost 26/89 (30.06.89), S. 7

**Volkspolizei**, f

Polizei der DDR

W/Q: /Mitter/Wolle 90,114

**Volkspolizei**, f

W/Q: w1/

**Volkspolizei**, f

/VP/, Polizei der DDR

W/Q: KE/

**Volkspolizei**, f

S. Deutsche Volkspolizei.

W/Q: B/

**Volkspolizei**, f

Statt der exakten vollen Bezeichnung "Deutsche Volkspolizei" wird meist nur V. verwendet.

W/Q: KI/

**Volkspolizei**, f

/Vulgärbk. Vopo/, Die Ausdrücke V. und Volkspolizist existierten in der Sowjetzone Deutschlands seit dem 22.V.46, Volkspolizistin seit 1947. Es handelt sich um eine Sammelbez. f. Ordnungs-, Grenz- u. Transportpolizei in der DDR, die wahrscheinl. dem Russ. entlehnt ist.

W/Q: H/Rühmekorb 1954, Werder 1957, Bartholmes 1956

**Volkspolizei**, f

Zu Deutsche Volkspolizei: Gebräuchlich ist die Bezeichnung "V.".

W/Q: A/

**Volkspolizei**, f

"(22.5.1946)", "Gegründet am 1.6.1945, Name erst später gegeben." " 'Volk' war einer der meist angewandten und meist gefühlgeladenen Ausdrücke des Nationalsozialismus." "Über die Hälfte der nachstehenden Zusammensetzungen und Fügungen sind im Deutschen vor 1945 - abgesehen von einzelnen kommunistischen Publikationen über die SU - nicht belegt. Sie wurden nach sowjetischem Vorbild geformt und sind als Namen staatlicher Einrichtungen in den aktiven Wortschatz weiter Kreise gedungen."

W/Q: /Bartholmes 56,25

**Volkspolizei**, f

W/Q: /'Reich und stark ist unsere Republik', Lesebuch 4. Kl., Berlin (DDR) 1960, S. 8

**Volkspolizei**, f

Polizei der DDR.

W/Q: K/ NEUPRÄG. DDR

**Volkspolizei**, f

W/Q: /Reich 68, S. 221

**Volkspolizei**, f

W/Q: /'Reich und stark ist unsere Republik', Lesebuch 4. Kl., Berlin (DDR) 1960, S. 86

**Volkspolizeibereitschaft**, f

VPB, kasernierte Einheiten der VP

W/Q: /Der Bundesbeauftragte 93, S. 48

**Volkspolizei-Gruppenposten**, m

Abkürzung: VPGP

W/Q: /Der Bundesbeauftragte 93, S. 48

**Volkspolizeihelfer, m**

„Indem Sie als V. die Pflicht haben, die Volkspolizei in jeder Hinsicht zu unterstützen..."

W/Q: /Kunert, G., Erwachsenenspiele, Erinnerungen, München 1997, S. 205

NEUPRÄGUNG

**Volkspolizeihelfer, m**

Abkürzung: VH

W/Q: /Der Bundesbeauftragte 93, S. 47

**Volkspolizeiinspektion, f**

Abkürzung: VPI

W/Q: /Der Bundesbeauftragte 93, S. 48

**Volkspolizei-Inspektion Berlin Köpenick, f**

W/Q: /ND 20.08.85, S. 7

**Volkspolizist, m**

Angehöriger der Volkspolizei

W/Q: KE/

**Volkspolizist, m**

Angehöriger der Deutschen Volkspolizei.

W/Q: KI/ NEUPRÄGUNG

**Volkspolizist, m**

Zu Volkspolizei /Vulgärabk. Vopo/: Die Ausdrücke V. und Volkspolizist existierten in der Sowjetzone Deutschlands seit dem 22.V.46, Volkspolizistin seit 1947. Es handelt sich um eine Sammelbez. f.

Ordnungs-, Grenz- u. Transportpolizei in der DDR, die wahrscheinl. dem Russ. entlehnt ist.

W/Q: H/Rühmekorb 1954, Werder 1957, Bartholmes 1956 [SEIT DEM 22.05.46],

**Volkspolizist, m**

Angehöriger der Volkspolizei.

W/Q: K/ NEUPRÄG. DDR

**Volkspolizist, m**

"(1946)", " 'Volk' war einer der meist angewandten und meist gefühlgeladenen Ausdrücke des Nationalsozialismus." "Über die Hälfte der nachstehenden Zusammensetzungen und Fügungen sind im Deutschen vor 1945 - abgesehen von einzelnen kommunistischen Publikationen über die SU - nicht belegt. Sie wurden nach sowjetischem Vorbild geformt und sind als Namen staatlicher Einrichtungen in den aktiven Wortschatz weiter Kreise gedrungen."

W/Q: /Bartholmes 56,25

**Volkspolizistin, f**

Zu Volkspolizei /Vulgärabk. Vopo/: Die Ausdrücke V. und Volkspolizist existierten in der Sowjetzone Deutschlands seit dem 22.V.46, Volkspolizistin seit 1947. Es handelt sich um eine Sammelbez. f.

Ordnungs-, Grenz- u. Transportpolizei in der DDR, die wahrscheinl. dem Russ. entlehnt ist.

W/Q: H/Rühmekorb 1954, Werder 1957, Bartholmes 1956 [SEIT 1947],

**Volkspolizistin, f**

Zu Volkspolizist: Angehöriger der Volkspolizei

W/Q: KE/

**Volkspolizistin, f**

"(1947)", " 'Volk' war einer der meist angewandten und meist gefühlgeladenen Ausdrücke des

Nationalsozialismus." "Über die Hälfte der nachstehenden Zusammensetzungen und Fügungen sind im Deutschen vor 1945 - abgesehen von einzelnen kommunistischen Publikationen über die SU - nicht belegt. Sie wurden nach sowjetischem Vorbild geformt und sind als Namen staatlicher Einrichtungen in den aktiven Wortschatz weiter Kreise gedrungen."

W/Q: /Bartholmes 56,25

**Volkspäsident, m**

"(1950)", " 'Volk' war einer der meist angewandten und meist gefühlgeladenen Ausdrücke des Nationalsozialismus." "Über die Hälfte der nachstehenden Zusammensetzungen und Fügungen sind im Deutschen vor 1945 - abgesehen von einzelnen kommunistischen Publikationen über die SU - nicht belegt. Sie wurden nach sowjetischem Vorbild geformt und sind als Namen staatlicher Einrichtungen in den aktiven Wortschatz weiter Kreise gedrungen."

W/Q: /Bartholmes 56,25

**Volksrat, m**

Der deutsche Volksrat ist ein Verfassungsorgan der DDR und wurde am 18.III.1948 geschaffen; seither der Name.

W/Q: H/Bartholmes 1956

**Volksrat, m**

"(18.3.48)", " 'Volk' war einer der meist angewandten und meist gefühlgeladenen Ausdrücke des Nationalsozialismus." "Über die Hälfte der nachstehenden Zusammensetzungen und Fügungen sind im Deutschen vor 1945 - abgesehen von einzelnen kommunistischen Publikationen über die SU - nicht belegt. Sie wurden nach sowjetischem Vorbild geformt und sind als Namen staatlicher Einrichtungen in den aktiven Wortschatz weiter Kreise gedrungen."

W/Q: /Bartholmes 56,25

**Volksrichter, m**

Zu Volk: "Bezeichnungen neugeschaffener Einrichtungen, größtenteils mit der Sache als Lehnübersetzungen aus dem Sowjetrussischen übernommene Termini". (nach Bartholmes)

W/Q: /Reich 68, S. 221f

**Volksrichter, m**

Ein ostdt. Neuwort, das, mit der Sache, seit 22.V.1946 existiert.

W/Q: H/Bartholmes 1956, Werder 1957

**Volksrichter, m**

"(22.5.46)", " 'Volk' war einer der meist angewandten und meist gefühlgeladenen Ausdrücke des Nationalsozialismus." "Über die Hälfte der nachstehenden Zusammensetzungen und Fügungen sind im Deutschen vor 1945 - abgesehen von einzelnen kommunistischen Publikationen über die SU - nicht belegt. Sie wurden nach sowjetischem Vorbild geformt und sind als Namen staatlicher Einrichtungen in den aktiven Wortschatz weiter Kreise gedrungen."

W/Q: /Bartholmes 56,25

**Volksschädling, m**

Zu Volk: "Schimpfwörter" (nach Bartholmes)

W/Q: /Reich 68, S. 221

**Volksschädling, m**

"(13.1.53)", " 'Volk' war einer der meist angewandten und meist gefühlgeladenen Ausdrücke des Nationalsozialismus." "Über die Hälfte der nachstehenden Zusammensetzungen und Fügungen sind im Deutschen vor 1945 - abgesehen von einzelnen kommunistischen Publikationen über die SU - nicht belegt. Sie wurden nach sowjetischem Vorbild geformt und sind als Namen staatlicher Einrichtungen in den aktiven Wortschatz weiter Kreise gedungen."

W/Q: /Bartholmes 56,25

**Volksschädling, m**

"Vor allem in der kulturellen Sphäre, wo man sich von US-amerikanischer Dekadenz absetzte, enthüllte sich Zionismuskritik als antisemitische Hasspropaganda gegen die "V." "

W/Q: /Rez. zu: Haury, Th., Antisem. v. links, in: DIE ZEIT (Pol. Buch), 10/02, S. 72

**Volksschädling, m**

"Die pejorative Bedeutung von "-ling" liegt bei "Volksschädling" vor."

W/Q: /Bartholmes 56,43

**Volksschädlinge, m**

"Vor allem in der kulturellen Sphäre, wo man sich von US-amerikanischer Dekadenz absetzte, enthüllte sich Zionismuskritik als antisemitische Hasspropaganda gegen die "V."

W/Q: /Cl. Leggewie, Rez. von Th. Haury, Antisemitismus von links [...], Hamburg 2002, in: DIE ZEIT Literatur Okt. 02, S. 72

**Volkssolidarität, f**

/VS/, s. Massenorganisation zur freiwilligen solidarischen Hilfe, insbesondere für alte und kranke Menschen. Ihre Mittel bezieht die V. aus den Beiträgen ihrer rund 2 Mill. Mitglieder und aus Spenden (Sammlungen). Nachdem sich die staatliche Altenpolitik in den 70er Jahren wesentlich verbesserte, nimmt die V. vor allem die kulturelle Betreuung alter Menschen wahr. Sie unterhält hierfür "Veteranenklubs" und "-treffpunkte" und hat ein großes Veranstaltungsangebot.

W/Q: A/

**Volkssportler, m**

W/Q: /Wochenpost 26/89 (30.06.89), S. 27

**Volksstaatsanwalt, m**

Neuwort aus der DDR.

W/Q: H/belegt bei Bartholmes 1956

**Volksstaatsanwalt, m**

"(1949)", " 'Volk' war einer der meist angewandten und meist gefühlgeladenen Ausdrücke des Nationalsozialismus." "Über die Hälfte der nachstehenden Zusammensetzungen und Fügungen sind im Deutschen vor 1945 - abgesehen von einzelnen kommunistischen Publikationen über die SU - nicht belegt. Sie wurden nach sowjetischem

Vorbild geformt und sind als Namen staatlicher Einrichtungen in den aktiven Wortschatz weiter Kreise gedungen."

W/Q: /Bartholmes 56,25

**Volksstaatsanwalt, m**

Zu Volk: "Bezeichnungen neugeschaffener Einrichtungen, größtenteils mit der Sache als Lehnübersetzungen aus dem Sowjetrussischen übernommene Termini". (nach Bartholmes)

W/Q: /Reich 68, S. 221

**Volksstudent, m**

"(1953)", " 'Volk' war einer der meist angewandten und meist gefühlgeladenen Ausdrücke des Nationalsozialismus." "Über die Hälfte der nachstehenden Zusammensetzungen und Fügungen sind im Deutschen vor 1945 - abgesehen von einzelnen kommunistischen Publikationen über die SU - nicht belegt. Sie wurden nach sowjetischem Vorbild geformt und sind als Namen staatlicher Einrichtungen in den aktiven Wortschatz weiter Kreise gedungen."

W/Q: /Bartholmes 56,25

**Volkstümmler, m**

" 'V.' nennt man in der deutschen Wiedergabe der russischen Parteigeschichte abwertend die 'Narodniki' "

W/Q: /Bartholmes 56,42

**Volksverräter, m**

"(1954)", " 'Volk' war einer der meist angewandten und meist gefühlgeladenen Ausdrücke des Nationalsozialismus." "Über die Hälfte der nachstehenden Zusammensetzungen und Fügungen sind im Deutschen vor 1945 - abgesehen von einzelnen kommunistischen Publikationen über die SU - nicht belegt. Sie wurden nach sowjetischem Vorbild geformt und sind als Namen staatlicher Einrichtungen in den aktiven Wortschatz weiter Kreise gedungen."

W/Q: /Bartholmes 56,25

**Volksverräter, m**

Zu Volk: "Schimpfwörter" (nach Bartholmes)

W/Q: /Reich 68, S. 221

**Volksvertreter, m**

W/Q: w1/

**Volksvertreter, m**

S. Abgeordneter: Gewähltes Mitglied eines staatlichen Vertretungsorgans.

W/Q: B/

**Volksvertreter, m**

W/Q: /'Reich und stark ist unsere Republik', Lesebuch 4. Kl., Berlin (DDR) 1960, S. 26

**Volksvertreter, m**

Gewähltes Mitglied einer Volksvertretung, Abgeordneter.

W/Q: K/

**Volksvertreter, m**

Gewähltes Mitglied einer Volksvertretung, Abgeordneter.

W/Q: KE/

**Volksvertretung, f**

W/Q: w1/

**Volksvertretung, f**

Von der wahlberechtigten Bevölkerung eines soz. Landes gewähltes, aus einer größeren Zahl von Abgeordneten bestehendes Staatsorgan, das die Interessen des werktätigen Volkes vertritt

W/Q: K/

**Volksvertretung, f**

W/Q: B/

**Volksvertretung, f**

Von der wahlberechtigten Bevölkerung eines soz. Landes gewähltes, aus einer größeren Zahl von Abgeordneten bestehendes Staatsorgan, das die Interessen des werktätigen Volkes vertritt

W/Q: K/

**Volksvertretung, f**

1. Aus gewählten Abgeordneten bestehendes wichtigstes Staatsorgan der soz. Demokratie 2. /im bürgerl. Sprachgebrauch der Verschleierung der wahren Machtverhältnisse dienende Bez. für ein bürgerl. Parlament.

W/Q: KE/

**Volksvertretungen, f**

S. Volkskammer und örtliche V. (Bezirkstag, Kreistag, Stadtverordnetenversammlung, Stadtbezirksversammlung, Gemeindevertretung), die nicht Parlamente im Sinn der Repräsentativsysteme westlicher Demokratien sind, sondern aus Wahlen nach einer von der s. Nationalen Front erstellten Einheitsliste hervorgehen (s. Volkswahlen). Die örtlichen V. entscheiden "entsprechend den Prinzipien des [s.] Demokratischen Zentralismus ausgehend von den gesamtstaatlichen Interessen... in eigener Verantwortung über alle grundlegenden Angelegenheiten, die ihr Territorium und seine Bürger betreffen."

W/Q: A/

**Volkswirtschaftsrat, m**

Zu Rat 3: Beratendes, beschließendes, vollziehendes Organ. a: Vollzugsorgan der örtlichen Volksvertretungen in der DDR.

W/Q: K/

**Vopo, m**

Volkspolizist.

W/Q: 7/Lange 96,49

**VoPo, m**

Vor allem in Westberlin verwendete, von Teilen der Ostberliner Bevölkerung übernommene Bezeichnung für einen uniformierten Angehörigen der s. Volkspolizei.

W/Q: w1/

**Vopo, m**

Wessis bleiben störrisch bei dieser Kurzbezeichnung für die Vauph, also die Volkspolizei.

W/Q: C/

**Vopo, f**

Statt der exakten vollen Bezeichnung Deutsche wird meist nur Volkspolizei, umgangssprachl. häufig die Abkürzung /V/. verwendet.

W/Q: KI/ NEUPRÄGUNG

**Vopo, m**

Umgangssprachlich für Volkspolizist (s. Deutsche Volkspolizei); zu Deutsche Volkspolizei:

Gebräuchlich ist die Bezeichnung "Volkspolizei", umgangssprachlich auch die Abkürzung "/Vopo/".

W/Q: A/

**Vopo, f**

Zu Volkspolizei /Vulgärbk. Vopo/: Die Ausdrücke V. und Volkspolizist existierten in der Sowjetzone Deutschlands seit dem 22.V.46, Volkspolizistin seit 1947. Es handelt sich um eine Sammelbez. f. Ordnungs-, Grenz- u. Transportpolizei in der DDR, die wahrscheinl. dem Russ. entlehnt.

W/Q: H/Rühmekorb 1954, Werder 1957, Bartholmes 1956 [SEIT DEM 22.05.46],

**Vopo, m**

Abk. für Volkspolizist

W/Q: /Achtung Volkspolizei, Ordnungshüter Ost, Produktion des RBB, 2003

**VoPo, m**

Volkspolizist.

W/Q: 16/Becker/Nestler 90,43

**Vopo, m**

"Typischer aber für die Sprache des Kommunismus sind Neuwörter, die aus Buchstaben oder Silben mehrerer Wörter gebildet werden. Solche gab es auch schon vor 1945 [...], "Volkspolizei (Volkswitz in Anlehnung an Sipo)"

W/Q: /Bartholmes 56,47

**Vorbereitungsgruppe, f**

Gruppe innerhalb der Opposition zur Vorbereitung der Charta 85

W/Q: /Mitter/Wolle 90,68

**Vorbeugend zu sichernde Person, f**

W/Q: /Suckut 96

**Vorbeugend zu sichernden Personen, f**

Von der Stasi observierte DDR-Bürger. Die Bez. ist eine Spaltenbezeichnung in einem Stasi-Formular.

W/Q: /Bürgerkomitee Leipzig 91,167

**Vorbildliche Lehrlingskollektiv im****sozialistischen Berufswettbewerb, n**

Auszeichnung Er wurde zweimal "Bester Lehrling des Monats." und wurde nach dem 2. Lehrjahr im Rahmen der Klasse als "V." gewürdigt.

W/Q: /Reiher, R., Hg., Mit sozialistischen und anderen Grüßen, [...], Berlin 1995, S. 118

**Vorgangsbearbeiter, m**

W/Q: /Kunze 90,57

**Vorgangsgruppe, f**

Organisationsform auf der "Linie Schriftsteller" des MfS

W/Q: /Walther 96, S. 195

**Vorgangsperson, f**

W/Q: /Kunze 90,44

**Vorgangsperson, f**



Die in einem "Vorgang" (s. a. "Vorgangsgruppe") bespitzelte Person

W/Q: /Walther 96, S. 125

**Vorkämpfer der Nation**, m

Synonym für "SED"; " 'National' löste 'antifaschistisch' seit der Schaffung der 'Nationalen Front' 1949 als Schlagwort ab."

W/Q: /Bartholmes 56,13

**Vorläufig Festgenommene**, m/f

Abkürzung: VF

W/Q: /Der Bundesbeauftragte 93, S. 47

**Vorlauf-IM**, m

Abkürzung: V-IM

W/Q: /Der Bundesbeauftragte 93, S. 47

**Vorsitzende der BSG**, m

W/Q: /Für Dich 38/89, S. 23

**Vorsitzende der Gesellschaft für Kardiologie und Angiologie der DDR**, [Name], m

W/Q: /ND 20.08.85, S. 2

**Vorsitzende der Katholischen Vereinigung der KDVR**, m/f

W/Q: /Neue Zeit 19.09.89, S. 1

**Vorsitzende der LPG**, m/f

W/Q: /'Reich und stark ist unsere Republik', Lesebuch 4. Kl., Berlin (DDR) 1960, S. 127

**Vorsitzende der PGH**, f/m

Funktionsbez.

W/Q: /Spiegel Special 1/93,30

**Vorsitzende der Staatlichen Plankommission**, m

W/Q: /Bürgerkomitee Leipzig 91,315

**Vorsitzende der Staatlichen Plankommissionen**, m/f

W/Q: /Neue Zeit 19.09.89, S. 3

**Vorsitzende der Stadtwahlkommission**, m

W/Q: /Bürgerkomitee Leipzig 91,307

**Vorsitzende der Wahlkommission der DDR**, m

W/Q: /Bürgerkomitee Leipzig 91,305

**Vorsitzende des Agitatorenstabes**, f

Funktionsbezeichnung für eine Schülerin in der Grundorganisation der FDJ in der Schule. Dort war ich V. Meine Aufgabe war es, die Agitatoren der einzelnen Klassen anzuleiten.

W/Q: /Reiher, R., Hg., Mit sozialistischen und anderen Grüßen, [...], Berlin 1995, S. 83 (Aus: Darstellung meiner Entwicklung (12. Klasse, Wismar 1979))

**Vorsitzende des Bezirkskomitees**

**antifaschistischer Widerstandskämpfer**, m

W/Q: /LVZ 26.04.85, S.1

**Vorsitzende des Bezirksvorstandes des**

**Verbandes Bildender Künstler Dresden**, m

Funktionsbezeichnung

W/Q: /Mitter/Wolle 90,185

**Vorsitzende des Hochschulsportverbandes der DDR**, m

W/Q: /Für Dich 38/89, S. 20

**Vorsitzende des Komitees für Umweltschutz beim Ministerrat der VRB**, m

W/Q: /Neue Zeit 19.09.89, S. 1

**Vorsitzende des Kreisvorstandes des DFD**, m

Zu Funktion: Leitende Aufgabe (Leitungsposition) in Parteien und s. Massenorganisationen, die durch Wahl oder Berufung verliehen wird.

W/Q: A/

**Vorsitzende des Ministerrates**, m/f

W/Q: /Bürgerkomitee Leipzig 91,288

**Vorsitzende des Ministerrates**, m

W/Q: /LVZ 26.04.85, S.1

**Vorsitzende des Ministerrates der DDR**, m

W/Q: /LVZ 26.04.85, S. 8

**Vorsitzende des Ministerrates der DDR**, m

W/Q: /Wochenpost 26/89 (30.06.89), S. 2

**Vorsitzende des Ministerrates der DDR**, m

W/Q: /Für Dich 38/89, S. 47

**Vorsitzende des Ministerrates der DDR**, m  
Funktionsbezeichnung

W/Q: /Mitter/Wolle 90,186

**Vorsitzende des Ministerrates der DDR**, m

W/Q: /Eulenspiegel 26/82, S. 14

**Vorsitzende des Ministerrates der DDR**, [Name], m

W/Q: /Neue Zeit 19.09.89, S. 1

**Vorsitzende des Nationalen Verteidigungsrates der DDR**, m

Funktionsbezeichnung

W/Q: /Mitter/Wolle 90,240

**Vorsitzende des Rates des Bezirkes Leipzig für Inneres**, m/f

Funktionsbezeichnung

W/Q: /Mitter/Wolle 90,217

**Vorsitzende des Rates des Bezirkes und Leiter der Zivilverteidigung**, m/f

W/Q: /Bürgerkomitee Leipzig 91,87

**Vorsitzende des Rates des Bezirks**, m

W/Q: /LVZ 26.04.85, S.1

**Vorsitzende des Staatsrates der DDR**, Erich Honecker, m

W/Q: /Neue Zeit 19.09.89, S. 2

**Vorsitzende des Staatsrates der Deutschen Demokratischen Republik und Generalsekretärs des Zentralkomitees der S[...] Einheitspartei Deutschlands**, [Name], m

W/Q: /LVZ 26.04.85, S. 3

**Vorsitzende des Staatsrates der VR Polen**, [Name], m

W/Q: /LVZ 26.04.85, S.1

**Vorsitzende des Staatsrates unserer Republik**, Walter Ulbricht, m

W/Q: /Bürgerkomitee Leipzig 91,80

**Vorsitzende des Stadtausschusses der Nationalen Front**, m

W/Q: /LVZ 26.04.85, S.1

**Vorstand der LPG**, m

W/Q: /ND 20.08.85, S. 3

**Vorstände und Mitglieder unserer Partei**, m

W/Q: /Neue Zeit 19.09.89, S. 2

**Vorstände unserer Partei, m**  
W/Q: /Neue Zeit 19.09.89, S. 2

**Vorstandszirkel, m**  
W/Q: /Reich 68, S. 231

**Vortrupp, m**  
Zu Partei neuen Typus: ...Entspr. der Abgehobenheit ihrer revolutionären Ziele von den tatsächlichen Zielen der Arbeiterschaft agiert die P. als Kaderpt., als "V." und "Avantgarde" der Klasse, deren "objektive Interessen" sie wahrzunehmen beansprucht...  
W/Q: A/

**Vortrupp, m**  
2. Gruppe von Wegbereitern, Vorkämpfern  
W/Q: KE/

**Vortrupp, m**  
Trupp, der einer größeren Anzahl von Personen vorausgeht, vor den anderen ankommt; /übertr./ Gruppe von Wegbereitern, Vorkämpfern.  
W/Q: K/

**Vorwärtsler, m**  
W/Q: /Fleischer 82, 146 (Kant, Aula)

**Vorwärtsler, m**  
W/Q: /Kant [Aula], 82, S. 146 NEUPRÄGUNG

**VP, m**  
W/Q: w1/

**VP, f**  
S. Deutsche Volkspolizei.  
W/Q: B/

**VP, f**  
Volkspolizei.  
W/Q: 16/Becker/Nestler 90,38

**VP-Angehörige, m/f**  
W/Q: /ND 20.08.85, S. 7

**VP-Angehörige, m/f**  
Polizisten  
W/Q: /Mitter/Wolle 90,190

**VP-Angehörigen, m/f**  
Mitarbeiter der Volkspolizei  
W/Q: /Bürgerkomitee Leipzig 91,168

**VPB, f**  
Abk.: Volkspolizeibereitschaft  
W/Q: /Bürgerkomitee Leipzig 91,72

**VPB, f**  
Abkürzung für Volkspolizeibereitschaft (kasernierte Einheiten der VP)  
W/Q: /Der Bundesbeauftragte 93, S. 48

**VP-Bereitschaft, f**  
W/Q: w1/

**VP-Bereitschaften, f**  
S. Bereitschaftspolizei.  
W/Q: A/

**VPGP, m**  
Abkürzung für Volkspolizei-Gruppenposten  
W/Q: /Der Bundesbeauftragte 93, S. 48

**VP-Helfer, m**  
W/Q: /Für Dich 38/89, S. 15

**VPI, f**

Abkürzung für Volkspolizeiinspektion  
W/Q: /Der Bundesbeauftragte 93, S. 48

**VP-Inspektion, f**  
Funktionsbez.  
W/Q: /Spiegel Special 1/93,29

**VP-Kräfte, f**  
Volkspolizei  
W/Q: /Bürgerkomitee Leipzig 91,51

**VP-Obermeister, m**  
Zu Deutsche Volkspolizei: Die Polizei der DDR.  
W/Q: KI/ NEUPRÄGUNG

**VR Dr. [Name], m**  
Abk.: Veterinär  
W/Q: /LVZ 26.04.85, S. 7

**VSA, m**  
W/Q: w1/

**VS-Kader, m**  
Mitarbeiter der Staatssicherheit  
W/Q: /Kontraste, ARD, 15.10.91

**Vulgarisator, m**  
"Beliebt sind in der Sprache des Kommunismus Nomina agentis aus dem Lateinischen auf "-or" und "-ist". Letztere können von fast allen [...] "-ismen" gebildet werden. Dieser Sprachgebrauch geht meist auf die französischen "utopischen" Sozialisten zurück, von denen Marx und Lenin ihn übernahmen."  
W/Q: /Bartholmes 56,43

**VVV, f**  
Vertrauensleutevollversammlung  
W/Q: w1/

## W

**Wach- und Sicherungseinheit, f**  
Abkürzung: WSE  
W/Q: /Der Bundesbeauftragte 93, S. 49

**Wachhabende Offizier, m**  
Stasi-Mitarbeiter  
W/Q: /Bürgerkomitee Leipzig 91,45

**Wachkommando Missionsschutz, n**  
Abkürzung: WKM  
W/Q: /Der Bundesbeauftragte 93, S. 49

**Wachposten, Wärter, Schließer und Läufer vom VEB Schild-und-Schwert-der-Partei, m**  
Mitarbeiter des Stasi-Gefängnisses  
W/Q: /Kordon 02,68 ("Krokodil im Nacken", Roman)

**Wachregiment, n**  
Abkürzung: WR  
W/Q: /Der Bundesbeauftragte 93, S. 49

**Wachregiment Berlin "Felix E. Dzierzynski", n**  
Wach- und Sicherungsdienst  
W/Q: /Der Bundesbeauftragte 93, S. 56

**Wachsoldat, m**  
Hier: innerhalb der Stasi-Organisation  
W/Q: /Bürgerkomitee Leipzig 91,46

**Waffenbrüder, m**

W/Q: w1/

**Waffenbrüder, m**

Feierliche Bezeichnung für die Angehörigen der Armeen des s. Warschauer Vertrages. Die W.schaft, insbesondere mit der Sowjetarmee, gilt in der DDR offiziell als "Garant" oder "Unterpfand" des ersten s. Arbeiter-und Bauern-Staates auf deutschem Boden. "Waffenbrüder - Klassenbrüder" lautet eine verbreitete Losung, und da man "klassenmäßig" von jeher auf der richtigen Seite war, wird der Anschein erweckt, als sei die Existenz der DDR das Resultat eines Sieges, nicht einer Niederlage und der nachfolgenden Besetzung.

W/Q: A/

**Waffenkammerverwalter, m**

Abkürzung: WKV

W/Q: /Der Bundesbeauftragte 93, S. 49

**Waffenträger, m**

Mitarbeiter der Stasi, der ständig bewaffnet ist

W/Q: /Mitter/Wolle 90,201

**Wahlervvertreter, m**

W/Q: w1/

**Wahlervvertreter, m**

Gewählter Vertreter der Wähler eines od. mehrerer Wahlkreise

W/Q: KE/

**Wahlervvertreter, m**

Auf Wahlveranstaltungen gewählter Vertr. der Wähler eines Wahlkreises od. mehrerer Wahlkr., der im Kontakt mit den Kandidaten zur Wahl der Volkskammer u. der örtl. Volksvertretungen bestimmte Interessen und Probleme der Wähler vertreten bzw. diskutieren. soll. Auf Vorschlag der W. kann beispielsweise ein Kandidat abgelehnt und von der Wahlvorschlagsliste gestrichen od. die Reihenfolge der Kandidaten auf dieser Liste geändert werden.

W/Q: KI/ NEUPRÄGUNG

**Wahlervvertreter, m**

Gewählter Vertreter der Wähler eines oder mehrerer Wahlkreise.

W/Q: K/ NEUPRÄG. DDR

**Wahlkommission, f**

Demokratisch gebildetes Organ zur Vorbereitung und Durchführung der Wahlen zur Volkskammer und zu den örtlichen Volksvertretungen in der DDR.

W/Q: B/

**Wahlkommission, f**

Kommission zur (organisatorischen) Vorbereitung und Durchführung einer Wahl.

W/Q: KE/

**Wahlkommission, f**

Kommission zur Vorbereitung und Durchführung einer Wahl, Abstimmung.

W/Q: K/

**Wahlschlepper, m**

Funktionäre, die Wahlverweigerer am Wahltag zu Hause abholen und zur Wahl bewegen wollen.

W/Q: /Ehem. DDR-Bürgerin, heute Pfarrerin, im WDR-Fernsehen, 18.11.2000. NEUPRÄGUNG

**Wahlverweigerer, m**

W/Q: /Bürgerkomitee Leipzig 91,302

**Wahnsinns/wahnsinns-,**

Wortbildungselement bei Adjektiven und Substantiven, um eine positive Aussage zu machen oder zu unterstreichen.

W/Q: HE/

**Wahren Extremisten, m**

Funktionäre; changieren zwischen politischer und sexueller Sphäre

W/Q: /V. Braun 88,155

**Währungsgewinnler, m**

„Wer im Westen gearbeitet hat, wird von der Propaganda als W. und Grenzgänger verhöhnt.“

W/Q: /Kunert, G., Erwachsenenspiele, Erinnerungen, München 1997, S. 222

NEUPRÄGUNG

**Waldi, m**

Hier abw. für: Walter Ulbricht

W/Q: /Lange 03,101 (Stasi-Vernehmungsprotokoll)

**Wallstreetbestie, f**

Zu Wallstreet: " '...die Finanzoligarchie der USA' (Dd 1957), althergebrachtes antiamerikanisches Propagandawort." W.: " 'Angehöriger der Finanzoligarchie in den USA' (Fwb 1962)."

W/Q: /Reich 68, S. 223

**Wallstreethyäne, f**

Zu Wallstreet: " '...die Finanzoligarchie der USA' (Dd 1957), althergebrachtes antiamerikanisches Propagandawort." W.: " 'Angehöriger der Finanzoligarchie in den USA' (Fwb 1962)."

W/Q: /Reich 68, S. 223

**Wallstreetmagnat, m**

Zu Wallstreet: " '...die Finanzoligarchie der USA' (Dd 1957), althergebrachtes antiamerikanisches Propagandawort." W.: " 'Angehöriger der Finanzoligarchie in den USA' (Fwb 1962)."

W/Q: /Reich 68, S. 223

**Wamsbrett, n**

Zu Tunte.

W/Q: HE/

**Wanderleiter, m**

(bestätigter) Leiter einer Wandergruppe.

W/Q: K/ NEUPRÄG. DDR

**Wandlitzianer, m**

„Was wissen die W. schon von ihrer Umwelt, von der sie nur gefilterte, manipulierte, verfälschte Informationen erhalten?“

W/Q: /Kunert, G., Erwachsenenspiele, Erinnerungen, München 1997, S. 432

NACHWENDE

**Wandzeitungsmitarbeiter, m**

W/Q: /Reich 68, S. 223

**Wandzeitungsredakteur, m**

Zu Wandzeitung: Obligator. s. Agitprop-Mittel in Betr., Institutionen, Lehreinrichtungen, das zumeist ebenso lustlos gestaltet wird, wie es unbeachtet bleibt (s. Transparent). Einige s. Massenorganisationen wählen zur Gestaltung ihrer W. einen bes. W.

W/Q: A/

**Wandzeitungsredakteur, m**

Zu Wandzeitung: Mit Artikeln und Bildern journalistisch gestaltete mehr od. weniger große Wandfläche. Wandzeitungen sind örtliche Mitteilungs- und Informationsmittel der SED und der Massenorganisationen. Sie finden sich vor allem in soz. Industrie- und Landwirtschaftsbetrieben sowie in Institutionen und Lehreinrichtungen. Die Beiträge der W. befassen sich vorwiegend mit polit. Zeitfragen und mit aktuellen Problemen unterschiedlicher Art aus dem Bereich des jeweiligen Standortes. Die W. dienen in erster Linie propagandistisch-agitatorischen Zwecken. Zu ihren wesentl. Aufgaben gehören beispielsweise die Organisation des s. sozialistischen Wettbewerbs und die Durchführung zentraler und lokaler Vorhaben der Staats- und Parteiführung und der s. Nationalen Front. Das Wort wurde in der Bundesrepublik Deutschland geläufig durch die spezifische Art der W. in China.

W/Q: KI/

**Wandzeitungsredakteur, m**

Zu Redakteur: In Zeitungs- oder Buchverlagen, bei Rundfunk oder Fernsehen tätiger Fachmann, der Manuskripte verfaßt, überarbeitet und für die Veröffentlichung vorbereitet.

W/Q: K/

**Wanter und seine Notte, m**

Nachdem in der DDR der Film "Pension Schöller" mit Boy Gobert lief (in der Komödie hat der Hauptdarsteller einen Sprachfehler und sagt statt "I" immer "n").

W/Q: 7/Lange 96,8

**WAO-Kollektiv, n**

Zu wiss. Arbeitsorganisation /WAO/: Planm., syst. Regel. der Art und Weise des Zusammenwirkens der Menschen mit ihren Arbeitsmitteln und -gegenständen sowie der Beziehungen der Menschen untereinander im Arbeitsprozeß der soz.

Produktion... gemäß den neuesten wiss.

Erkenntnissen und Methoden.

Grundlage der wissenschaftlichen

Arbeitsorganisation [w.A.] ist die Umsetzung arbeitswissenschaftl. Erkenntnisse in die Praxis (Arbeitshygiene, Arbeitsmedizin, Arbeitsschutz usw.) Die w.A. dient vorrangig dem Ziel der Erbringung hoher Arbeitsleistungen. Dies soll erreicht werden u.a. durch die Schaffung geeigneter Bedingungen für eine optimale Gestaltung des Arbeitsplatzes und die Förderung der "umfassenden Entwicklung der Persönlichkeit".

Kein Plural. W.A. ist ein fester Terminus der soz. Wirtschaftspolitik und Arbeitswissenschaft.

W/Q: KI/ NEUPRÄGUNG NACH RUSS. VORBILD

**Wartbourgeoisie, f**

Parteifunktionäre, die bevorzugt mit Autos des Typs "Wartburg" versorgt wurden.

W/Q: 7/Lange 96,12

**Wartbürger, m**

Bürger der DDR, der auf einen PKW "Wartburg" angemeldet war.

W/Q: 7/Lange 96,26

**Wartegemeinschaft, f**

Ironisch gebraucht für eine der vielen Warteschlangen vor einem Geschäft oder einem s. staatlichen Organ. Die Wortprägung erfolgte in Anspielung an den im offiziellen Sprachgebrauch gern benutzten Begriff von der allgegenwärtigen sozialistischen Gemeinschaft.

W/Q: w1/

**Wartekollektiv, n**

Sozialistisches, spöttische Bezeichnung für Schlangen vor Geschäften (die DDR-Zeitschrift "Eulenspiegel" schlug dafür die Abkürzung /SWG/ vor, Sozialistische Wartegemeinschaft).

W/Q: C/

**Wartungsingenieur für ESER-Rechner, m**

W/Q: /Neue Zeit 19.09.89, S. 5

**WBA, m**

Abk. für: Wohnbezirksausschuß

W/Q: w1/

**WBA-Vorsitzende, m**

W/Q: /Eulenspiegel 26/82, S. 13

**WBK, n**

Wehrbezirkskommando

W/Q: /Bürgerkomitee Leipzig 91,197

**WBK, n**

Abk. für: Wehrbezirkskommando

W/Q: /Bürgerkomitee Leipzig 91,373

**WBK, n**

Abkürzung für Wehrbezirkskommando

W/Q: /Der Bundesbeauftragte 93, S. 49

**WDV, m**

Abkürzung für Wehrdienstverweigerer

W/Q: /Der Bundesbeauftragte 93, S. 49

**Weggeher, m**

W/Q: /Herberg 97, 100, 116, B

**Wegläufer, m**

W/Q: /Herberg 97, 116, B 144

**Wehrbezirkskommando, n**

W/Q: w1/

**Wehrbezirkskommando, n**

Einrichtung der s. Nat.V. (NVA) in allen s. Bezirken der DDR. Die W.s leiten die Wehrkreise, an und kontrollieren deren Tätigkeit; letztere sind für Musterung und Einberufung Wehrpflichtiger zuständig sowie für die wehrpolitische Arb. in den s. Kreisen.

W/Q: A/

**Wehrbezirkskommando, n**

Dem Wehrkreiskommando auf der Ebene des Bezirks übergeordnete Dienststelle der Nationalen Volksarmee

W/Q: KE/

**Wehrbezirkskommando, n**

W/Q: K/

**Wehrbezirkskommando, n**

Abkürzung: WBK

W/Q: /Der Bundesbeauftragte 93, S. 49

**Wehrdiensttotalverweigerer, m**

W/Q: /Mitter/Wolle 90,47

**Wehrdienstverweigerer, m**

Abkürzung: WDV

W/Q: /Der Bundesbeauftragte 93, S. 49

**Wehrkommando, n**

Dienststelle der Nationalen Volksarmee in einem Kreis bzw. Bezirk der DDR (Wehrkreiskommando, Wehrbezirkskommando)... Entsprechend der Einberufungsordnung mustern sie in Zusammenarbeit mit den staatlichen Institutionen die Wehrpflichtigen und berufen sie zum aktiven Wehr- bzw. Reservistenwehrdienst ein.

W/Q: B/

**Wehrkreiskommando, n**

W/Q: w1/

**Wehrkreiskommando, n**

Dienststelle der Nationalen Volksarmee in den Land- und Stadtkreisen, die bes. für die Musterung und Einberufung der Wehrpflichtigen und Reservisten verantwortlich ist

W/Q: KE/

**Wehrkreiskommando, n**

W/Q: K/

**Wehrkreiskommando, n**

Abkürzung: WKK

W/Q: /Der Bundesbeauftragte 93, S. 49

**Wehrkreiskommandos, n**

Einrichtung der s. Nat.V. (NVA) in allen s. Bezirken der DDR. Die W.s leiten die Wehrkreise an und kontrollieren deren Tätigkeit; letztere sind für Musterung und Einberufung Wehrpflichtiger zuständig sowie für die wehrpolitische Arb. in den s. Kreisen.

W/Q: A/

**Wehrsportaktiv, n**

"Typisch für den Kommunismus ist die Betonung der kollektiven Tätigkeit, die sich in Abteilungen, Aktivs, Brigaden, Genossenschaften, Gruppen, Kadern, Kollegien, Kollektiven, Komitees, Kommissionen, Leitungen, Zirkeln u. a. abspielen kann."

W/Q: /Bartholmes 56,29

**Weinroten, m**

Eishockey-Mannschaft

W/Q: /Neue Zeit 19.09.89, S. 6

**Weise aus Gori, m**

W/Q: /Schroeter 94, S. 203 (Kant, Aula)

**Weißer Maus, f****Verkehrspolizist**

W/Q: 16/Becker/Nestler 90,43

**Weißwasseraner, m**

Eishockeymannschaft, benannt nach der gleichnamigen Kreisstadt

W/Q: /Neue Zeit 19.09.89, S. 6

**Weiteren Kräfte, f**

Inoffizielle Mitarbeiter der Stasi. "Zu besonderen Anlässen - wie Messen; 1. Mai u. ä. - sind vor allem in der Stadt Leipzig die vorgenannten speziellen gesellschaftlichen Kräfte durch w. zusätzlich zu verstärken."

W/Q: /Bürgerkomitee Leipzig 91,58

**Weltfriedenslager, n**

Zu Friedenslager: Gesamtheit aller aktiv für die Erhaltung des Friedens eintretenden (soz. od. komm.) Staaten und Völker. Die Bezeichnung F. oder Weltf. bezieht sich im öffentl. Sprachgebrauch der DDR in der Regel auf die Gesamtheit der Ostblockländer bzw. auf Staaten, die die Sowjetunion als ihre Verbündete betrachtet.

W/Q: KI/ NEUPRÄGUNG

**Weltfriedenslager, n**

Gesamtheit aller für den Weltfrieden kämpfenden Menschen und Völker der Welt.

W/Q: K/ NEUPRÄG. DDR

**Weltfriedensrat, m**

"'Frieden', dem Wortstamm nach urverwandt mit 'Freiheit' und 'Freundschaft', ist die von 1951 bis 1955 meistgebrauchte Vokabel der SED-Sprache. Diesen Rang beginnt ihr 1956 'sozialistisch' abzulaufen." "[...] Vokabular des Friedenskampfes."

W/Q: /Bartholmes 56,19

**Wende-CDU, f**

W/Q: /Herberg 97, 22

**WeNDe-Chef, m**

Wortspiel mit ND "Neues Deutschland", dem offiziellen Parteiorgan. Originalbeleg: "Die jovialfreundliche Maske des Hermann-Nachfolgers [Günter Schabowski] ist zerrissen. Die Aufdeckung des schmierigen Spiels sollte uns alle noch sensibler, aufmerksamer gegenüber jedem machen, der plötzlich seine Liebe zur wahren Demokratie entdeckt hat, den die Tage im Oktober von EX-NDe-Chef zum W. werden ließen." (85)

W/Q: /Herberg 97, 22, B 85

**Wendedirigent, m**

"Schabowski inszeniert so gekonnt, als habe er sich jahrelang in westlichen Medien auf seine Aufgabe als Wendedirigent vorbereitet." (86)

W/Q: /Herberg 97, 22, B 86

**Wendehals, m**

Der eben aktiv für den "Sozialismus in den Farben der DDR" eingetretene, nunmehr schnell gewendete Anhänger des Pluralismus der westlichen Demokratie.

W/Q: 7/Lange 96,24

**Wendehals, m**

W/Q: /Herberg 97, 22; 322ff., bes. 334f., B 342

**Wendehals, m**

In der Wendezeit abwertende Bezeichnung für einen DDR-Bürger, der seine Überzeugung schnell den veränderten Gegebenheiten anpasst, häufig um eigener Vorteile willen

W/Q: /Hörbeleg WENDE

**Wendehäse, m**

Diejenigen SED-Mitglieder, die vormalig als 'linientreu' bekannt, heute der Revolution nachlaufen.

W/Q: 16/Becker/Nestler 90,26

**Wendekopf, m**

W/Q: /Herberg 97, 22, B 86

**Wendekünstler, m**

Hier abw. für Politiker: "40 Jahre Propaganda sind nicht spurlos vorbeigegangen, so daß W. und Neu-Idealisten aus der tatsächlichen Unsicherheit Vorteile für sich im Wahlkampf ziehen können." (86)

W/Q: /Herberg 97, 22, B 86

**Wendepartei, f**

Ehem. Parteien der DDR, die sich der "Unterwerfung unter die politische Richtlinienvorgabe Bonner Parteien verschrieben und so ihre neue Block Heimat gefunden" haben. (86)

W/Q: /Herberg 97, 22, B 86f.

**Wendepolitiker, m**

W/Q: /Herberg 97, 22

**Wender, m**

Hier: Politiker der SED, zu Wende

W/Q: /Herberg 97, 23, B 88; 322ff., bes. 335, B 343

**Wende-Verletzte, m/f**

Hier für Menschen jüdischen Glaubens, die durch die Wende in eine erneute Identitätskrise geraten sind. "Dort wurde sie [Irene Runge, die Gründerin des Jüdischen Kulturvereins (ab 1990) in Berlin ; FH) zur "grauen Eminenz", die für viele andere jüdische "W." eine neue geistige Heimat schuf."

W/Q: /Die ZEIT 10/2000, S. 16 NACHWENDE

**Werbungsperson, f**

DDR-Bürger, der nur zum Schein für die Stasi geworben werden soll (Ad-hoc-Bildung)

W/Q: /Spiegel Special 1/93,30

**Werkbrigade, f**

W/Q: /Schroeter 94, S. 42

**-werker, m**

W/Q: w1/

**Werkkollektiv, n**

Gesamtheit der Beschäftigten eines soz. Betriebes; Belegschaft.

W/Q: KI/ NEUPRÄGUNG

**Werkkollektiv, n**

Gesamtheit der Werktätigen eines soz. Betriebes

W/Q: KE/

**Werkkollektiv, n**

Zu Kollektiv

W/Q: /Reich 68, S. 120

**Werkkollektiv, n**

Alle Werktätigen eines Betriebes.

W/Q: K/ NEUPRÄG. DDR

**Werksdelegierte, m**

W/Q: /Stellmacher, in Sprachpflege 6/65,117 DDR

**Werkstudent, m**

W/Q: /Reich 68, S. 224

**Werktätige, m**

W/Q: /ND 20.08.85, S. 2

**Werktätige, m/f**

W/Q: /Wochenpost 26/89 (30.06.89), S. 4

**Werktätige, m**

W/Q: /Bürgerkomitee Leipzig 91,315

**Werktätige, m**

Arbeiter und andere Beschäftigte in der DDR

W/Q: /Mitter/Wolle 90,200

**Werktätige, m/f**

W/Q: /LVZ 26.04.85, S. 7

**Werktätige, m/f**

W/Q: /Für Dich 38/89, S. 2

**Werktätige, m/f**

W/Q: w1/

**Werktätige, m**

"Ein Mensch, der durch eigene Arbeit seinen Lebensunterhalt verdient... und nicht von der [s.] Ausbeut. anderer lebt." Ein W. kann der s. Arbeiterkl., der Bauernschaft, der s. Intelligenz angehören, "kleiner Warenproduzent oder Gewerbetreibender" etc. sein. Nach marx.-len. Verständnis haben alle W. im s. Kapitalismus eine der s. Arbeiterklasse ähnliche Interessenlage, weil sie auch der "Lohnsklaverei" ausgesetzt sind. Insofern gelten alle W., die "werkstätigen Massen", prinzipiell bzw. "objektiv" als Verbündete der Arbeiterklasse bei der Erfüllung ihrer s. historischen Mission, weshalb das Wort offiziell positiv bewertend gebraucht wird.

W/Q: A/

**Werktätige, m/f**

Arbeitnehmer (man beachte aber die unterschiedliche Bedeutung in Verbindungen wie "Arbeiter- und Bauern-").

W/Q: C/

**Werktätige, m**

W/Q: B/

**Werktätige, m/f**

Jmd., der seinen Lebensunterhalt selbst durch gesellschaftlich notwendige Arbeit erwirbt und keine Ausbeutung (1) betreibt (und in einem Arbeitsverhältnis steht)

W/Q: KE/

**Werktätige, m/f**

W/Q: /V. Braun 88,111

**Werktätige, m/f**

W/Q: /'Reich und stark ist unsere Republik', Lesebuch 4. Kl., Berlin (DDR) 1960, S. 86

**Werk tätige, m/f**

Jmd., der seinen Lebensunterhalt selbst durch gesellschaftlich notwendige Arbeit erwirbt, meist in einem Arbeitsrechtsverhältnis steht und nicht auf Kosten fremder Arbeitskraft lebt.

W/Q: K/

**Werk tätigen Bauern, m**

"Die Bauern wurden durch Lenin dem kommunistischen Klassenschema eingepaßt. Er unterschied nach ihrer "ausbeutenden" Funktion Großbauern und w.".

W/Q: /Reich 68, S. 40

**Werk tätigen Bauern, m**

Zu werktätig: "Dient zur positiven Wertung sozialer Schichten, die weder der Kapitalisten- noch der Arbeiterklasse im engeren Sinne zugerechnet werden und von denen vorausgesetzt wird, daß sie der Politik der Partei zumindest nicht absolut ablehnend gegenüberstehen".

W/Q: /Reich 68, S. 224

**Werk tätige Bauern(schaft), f**

W/Q: w1/

**Werk tätige Bevölkerung, f**

W/Q: /LVZ 26.04.85, S. 8

**Werk tätige Bevölkerung, f**

Zu werktätig: "Dient zur positiven Wertung sozialer Schichten, die weder der Kapitalisten- noch der Arbeiterklasse im engeren Sinne zugerechnet werden und von denen vorausgesetzt wird, daß sie der Politik der Partei zumindest nicht absolut ablehnend gegenüberstehen".

W/Q: /Reich 68, S. 224

**Werk tätige Einzelbauer, m**

Zu werktätig: "Dient zur positiven Wertung sozialer Schichten, die weder der Kapitalisten- noch der Arbeiterklasse im engeren Sinne zugerechnet werden und von denen vorausgesetzt wird, daß sie der Politik der Partei zumindest nicht absolut ablehnend gegenüberstehen".

W/Q: /Reich 68, S. 224

**Werk tätige Frau und Mutter, f**

W/Q: /Wochenpost 26/89 (30.06.89), S. 32

**Werk tätige Intelligenz, f**

Zu werktätig: "Dient zur positiven Wertung sozialer Schichten, die weder der Kapitalisten- noch der Arbeiterklasse im engeren Sinne zugerechnet werden und von denen vorausgesetzt wird, daß sie der Politik der Partei zumindest nicht absolut ablehnend gegenüberstehen".

W/Q: /Reich 68, S. 224

**Werk tätige Mutter, f**

W/Q: /Wochenpost 26/89 (30.06.89), S. 31

**Werk tätige Volk, n**

Gesamtheit der in Arbeitsverhältnissen stehenden Bürger der DDR

W/Q: /Mitter/Wolle 90,239

**Werk tätige Volk, n**

W/Q: /Bürgerkomitee Leipzig 91,338

**Werk tätigen, m/f**

W/Q: /Bürgerkomitee Leipzig 91,79

**Werk tätigen, m/f**

Hier: in der Produktion arbeitende DDR-Bürger, welche Mängel an ihrem Arbeitsplatz beklagen. Sehr gehäuft trifft das Lexem auf S. 148 auf.

W/Q: /Mitter/Wolle 90,144

**Werk tätigen, m/f**

"Die W. H. sagte: schlechte Übersetzung aus dem Russischen. Dort Arbeiter = Roboter. Ein anderes Verbum für die Arbeitenden, das von uns mit 'Werk tätigen' übersetzt"

W/Q: /Klemperer, zit. nach Kämper 01, S. 184

**Werk tätigen aus Industrie und Landwirtschaft, m/f**

W/Q: /LVZ 26.04.85, S.2

**Werk tätigen des Bezirkes, m/f**

W/Q: /Bürgerkomitee Leipzig 91,66

**Werk tätigen Massen, f**

Zu Massen.

W/Q: A/

**Werk tätigen unserer Republik, m/f**

W/Q: /Wochenpost 26/89 (30.06.89), S. 4

**Wessi, m**

W/Q: /Herberg 97, 439ff., bes. 458-460, B 474f.

**Wessi, m**

S. Westler.

W/Q: A/

**Wessi, m**

Bewohner der Bundesrepublik, vor allem für Besucher verwandt (Übrigens hat sich in Berlin-West ein entsprechender Ausdruck durchgesetzt.).

W/Q: C/

**Wessi, m/f**

Bürgerin oder Bürger der BRD.

W/Q: 7/Lange 96,7

**Wessi, m**

„Längst sind die zärtlichen Begriffe W. und Ossi aus der Mode gekommen. Kalt und herzlos heißt es nun Ostler und Westler, obwohl es doch ebenso gut heißen könnte: Bewohnerinnen und Bewohner der fünf Neuen Bundesländer sowie Bewohnerinnen und Bewohner der elf Alten Bundesländer"

W/Q: /Röhl, Blabla, o. J. (Nachwende), S. 108

NACHWENDE

**Wessi, m**

„W. überholter Begriff für: Westler; ostdeutscher Volksmund: Seit ich die Wessis kenne, liebe ich die Sachsen."

W/Q: /Röhl, Blabla, o. J. (Nachwende), S. 51

NACHWENDE

**Wessi-Bodo, m**

Ein in eine westliche Fußballmannschaft gewechselter Spieler.

W/Q: /Die Zeit, 3.10.91, 3 NACHWENDE

**Wessis aus Ostdeutschland, m**

Selbstiron. für jugendliche ehem. DDR-Bürger, die sich sehr schnell angepasst haben. "Wir sind die ersten W. , und an Sprache, Verhalten und

Aussehen ist unsere Herkunft nicht mehr zu erkennen. Unsere Anpassung verlief erfolgreich".  
W/Q: /Hensel 02,166

**Westbesuch, m**

Besuch, meist Verwandte, aus der BRD.

W/Q: /Loest 94, S. 9 NACHWENDE

**Westbürger, m**

W/Q: /Herberg 97, 439ff.

**Westdeutsche, m/f**

W/Q: /Herberg 97, 439ff., B 475

**Westdeutsche, m/f**

W/Q: w1/

**Westdeutsche Bevölkerung, f**

W/Q: /Herberg 97, 439ff.

**Westdeutsche Bürger, m**

W/Q: /Herberg 97, 439ff.

**Westdeutsche Revanchisten, m**

"Gelegentlich wird "deutsch" in negativem Sinne für "westdeutsch" angewandt." "Meist jedoch wird in diesem Sinne westdeutsch oder westzonal gebraucht."

W/Q: /Bartholmes 56,16

**West-Fernsehfreunde, m**

DDR-Bürger, die das Westfernsehen empfangen möchten

W/Q: /Lange 03,47 NACHWENDE

**Westgoten, m**

/Pl./ Ironisch gebraucht für einen Bundesbürger.

W/Q: w1/

**Westgoten, m**

Umgangssprachl. Bezeichnung für - zumeist arrogant auftretende - Bundesbürger, die das Element gotischer Erhabenheit und Überhobenheit sehr treffend aufnimmt.

W/Q: A/

**West-IM, m**

Stasimitarbeiter mit Tätigkeitsbereich im Westen  
"Darüber hinaus haben sich innerhalb der Wirtschaft, wo West-IMs für die Staatssicherheit gearbeitet haben, schon längst Seilschaften gebildet."

W/Q: /Interview mit K. Behnke, Die Angst vor der Akte, Für ein paar tausend Menschen im Westen gibt es in den nächsten Wochen kein Entkommen: Sie werden als Stasi-Spitzel enttarnt, Eine Vorschau, in: DIE ZEIT Leben 45/99, 6

NACHWENDE

**Westjournaille, f**

Hier: Mitarbeiter westlicher Presseorgane, die vermutlich bei einer Aktion bei einem Solidaritätsbasar zugegen sein werden.

W/Q: /Spiegel Special 1/93,82

**Westlehrer, m**

Nach der Wende in den neuen Bundesländern eingesetzter Lehrer aus dem Westen.

W/Q: /Hensel 02,98

**Westler, m**

W/Q: /Herberg 97, 439ff., bes. 460, B 476

**Westler, m**

Neutrale Bezeichnung für jemanden, der aus dem s. Westen kommt, d.h. im Normalfall aus der Bundesrepublik und dann auch vertraulicher als Wessi bezeichnet wird.

W/Q: A/

**Westler, m**

Zu Westen 2b: Der westliche Teil eines bestimmten Gebietes. Zu Westen 4: /aus geographischer Sicht geprägte, den Charakter der Gesellschaftsordnung außer acht lassende Bez. Für die kap. Länder/.

W/Q: K/

**Westler, m**

"Das Suffix -ler finden wir bei Wortneubildungen in der SBZ im positiven Sinn in "FDJ-ler" und im negativen in "W.'" "

W/Q: /Bartholmes 56,42

**Westler, m**

„Längst sind die zärtlichen Begriffe Wessi und Ossi aus der Mode gekommen. Kalt und herzlos heißt es nun Ostler und W., obwohl es doch ebensogut heißen könnte: Bewohnerinnen und Bewohner der fünf Neuen Bundesländer sowie Bewohnerinnen und Bewohner der elf Alten Bundesländer"

W/Q: /Röhl, Blabla, o. J. (Nachwende), S. 108

NACHWENDE

**Westliche Deutsche, m/f**

W/Q: /Herberg 97, 439ff.

**Westlichen Besucher, m**

W/Q: /Wochenpost 26/89 (30.06.89), S. 4

**Westmensch, m**

W/Q: /Herberg 97, 439ff.

**Westmensch, m**

Zu West-: Bestimmungswort, das sich in Zusammensetzungen mit Substantiven auf in der Bundesrepublik lebende Personen und aus der Bundesrepublik stammende Produkte, mit denen sich meist positive Vorstellungen verbanden, bezog. Gebräuchlich waren Zusammensetzungen wie: -auto, -deutscher, -fernsehen, -geld, s-goten, s-kontakt, s-mensch, -paket, -schokolade, -tante, -verwandtschaft.

W/Q: w1/

**Westmensen, m**

Zu Westen: "Der W." meint in der Umgangssprache meistens die Bundesrepublik, ausnahmsweise auch die ganze westliche Welt. Komposita mit "West-" werten das Bezeichnete in der Umgangssprache in einer fast mythischen Weise auf, die nicht nur die tatsächlichen Vorzüge westlicher Gebrauchsgüter, sondern auch alle möglichen Ideal-Projektionen in eine Welt umfaßt, die in ihrer Lebenswirklichkeit wenig bekannt ist. Beispiele: W.autos, W.fernsehen, W.geld, W.paket, W.pullover, W.sachen, W.zigaretten, W.schokolade etc etc. Eine Ausnahme macht zumeist der Begriff von "W.verwandtschaft", weil die s. Bundis zu Besuch kommen können und sich trotz der hohen Erwartungen ihrer DDR-Verwandtschaft an "W.mensen" früher oder später als ganz normale Leute entlarven.



W/Q: A/

**West-Stasi, f**

"Die Belege für Ex-Stasi und W. stammen mit nur einer Ausnahme aus WKB [Wendekorpus Bundesrepublik, F. H.]. Dieser Befund entspricht der auf S. 238 getroffenen Feststellung, daß in der DDR das frei gebrauchte Lexem Stasi in der Bedeutung 'Mitarbeiter, Angehöriger des Staatssicherheitsdienstes' nicht üblich war." (262)  
W/Q: /Herberg 97, 262, B 299

**Westtante, f**

zu West-: Bestimmungswort, das sich in Zusammensetzungen mit Substantiven auf in der Bundesrepublik lebende Personen und aus der Bundesrepublik stammende Produkte, mit denen sich meist positive Vorstellungen verbanden, bezog. Gebräuchlich waren Zusammensetzungen wie: -auto, -deutscher, -fernsehen, -geld, s-goten, s-kontakt, s-mensch, -paket, -schokolade, -tante, -verwandtschaft.

W/Q: w1/

**Westverwandtschaft, f**

Zu West-: Bestimmungswort, das sich in Zusammensetzungen mit Substantiven auf in der Bundesrepublik lebende Personen und aus der Bundesrepublik stammende Produkte, mit denen sich meist positive Vorstellungen verbanden, bezog. Gebräuchlich waren Zusammensetzungen wie: -auto, -deutscher, -fernsehen, -geld, s-goten, s-kontakt, s-mensch, -paket, -schokolade, -tante, -verwandtschaft.

W/Q: w1/

**Westverwandtschaft, f**

Zu Westen: "Der W." meint in der Umgangssprache meistens die Bundesrepublik, ausnahmsweise auch die ganze westliche Welt. Komposita mit "West-" werten das Bezeichnete in der Umgangssprache in einer fast mythischen Weise auf, die nicht nur die tatsächlichen Vorzüge westlicher Gebrauchsgüter, sondern auch alle möglichen Ideal-Projektionen in eine Welt umfaßt, die in ihrer Lebenswirklichkeit wenig bekannt ist. Beispiele: W.autos, W.fernsehen, W.geld, W.paket, W.pullover, W.sachen, W.zigaretten, W.schokolade etc. etc. Eine Ausnahme macht zumeist der Begriff von "W.verwandtschaft", weil die s. Bundis zu Besuch kommen können und sich trotz der hohen Erwartungen ihrer DDR-Verwandtschaft an "W.menschen" früher oder später als ganz normale Leute entlarven. Westkontakte ist die offizielle Bezeichnung für alle brieflichen, telefonischen oder Besuchsverbindungen mit Bürgern des s. kapitalistischen Auslandes, also auch der Bundesrepublik. Ausdrücklich unerwünscht sind Westkontakte bei allen Leitungskadern (s. Kader), Angehörigen der bewaffneten Organe und den meisten der in Lehre und Forschung Tätigen. Eine Westorientierung zu haben ist ein Vorwurf, der rasch bei der Hand ist, um kritische Intentionen abzustempeln. Er wirkt allerdings zunehmend lächerlich vor dem Hintergrund einer DDR-weiten

wissenschaftlich-technologischen, ökonomischen und kulturellen Westorientierung, die, offiziell geleugnet, sich nicht zuletzt am Lebensstandard der politischen Führung ablesen läßt.

W/Q: A/

**Westzonale Kriegsminister, m**

"Gelegentlich wird "deutsch" in negativem Sinne für "westdeutsch" angewandt." "Meist jedoch wird in diesem Sinne westdeutsch oder westzonal gebraucht."

W/Q: /Bartholmes 56,16

**Westzonale Wehrmacht, f**

"Gelegentlich wird "deutsch" in negativem Sinne für "westdeutsch" angewandt." "Meist jedoch wird in diesem Sinne westdeutsch oder westzonal gebraucht."

W/Q: /Bartholmes 56,16

**Wettbewerbsbrigade, f**

W/Q: /Schroeter 94, S. 42

**Wettbewerbsbrigade, f**

Zu Wettbewerb

W/Q: /Reich 68, S. 227

**Wettbewerbsführung, f**

Zu soz. Wettbewerb: Ständige Massenbewegung zur höchstmögl. qualitativen und quantitativen Leistungs- und Produktionssteigerung im soz. Wirtschaftssystem. Im öffentl. Sprachgebr. wie ugs. wird Wettbewerb häufiger ohne das Attribut soz. ... verwendet. sozialistischer Wettbewerb: Als Grundform der soz. Arbeitsorganisation und fester Bestandteil soz. Arbeits- und Lebensweise wird der s.W. in allen soz. Betrieben von den im s. Freien Deutschen Gewerkschaftsbund zusammengeschlossenen Gewerkschaften unter Führung der SED organisiert und durchgeführt. Die Teilnahme am s.W. ist "für jeden Werktätigen Ehrensache". Der s.W. gilt als "Ausdruck der schöpferischen Initiative der Massen" und ist auf die Erfüllung und Übererfüllung der Wirtschaftspläne und damit auf die "ständige ökonomische Stärkung der Arbeiter-und-Bauern-Macht" gerichtet. Als "ökonomische Gesetzmäßigkeit der sozialistischen Produktionsweise" tritt der s.W. an die Stelle des "kapitalistischen Gesetzes der Konkurrenz". Als Wesensmerkmale des s.W. werden genannt: "der kameradschaftliche Wettstreit innerhalb der Arbeiterklasse und der übrigen Werktätigen" sowie "Zusammenarbeit und gegenseitige sozialistische Hilfe in der Produktion und im gesamten gesellschaftlichen Leben". Der s.W. wird auf verschiedenen Ebenen (inner- und zwischenbetrieblich, im Kreis-, Bezirks- od. Republikmaßstab, im Rahmen der s. sozialistischen ökonomischen Integration usw.) und in verschiedenen Formen durchgeführt. Zu den bedeutendsten Wettbewerbsformen zählen die s. Aktivisten- und die s. Neuererbewegung, die Bewegung "Sozialistisch arbeiten, leben und lernen" (s. Sozialismus), die s. Messe der Meister von morgen, die s. persönlich- bzw. s. kollektiv-

schöpferischen Pläne und der s. Gegenplan. Zielstellungen und Schwerpunkte des s.W. ergeben sich jeweils aus den ökonom. Beschlüssen der SED und der Staatsführung sowie aus den einzelnen Betriebsplänen. Die Grundprinzipien des s.W. gehen zurück auf Lenin. Als Keimzelle der organisierten Wettbewerbsbewegung gilt die Subbotnik-Bewegung (s. Subbotnik) in der Sowjetunion (1919). Ausgangspunkt der Wettbewerbsbewegung in der damaligen SBZ war 1948 die wiederholte Planübererfüllung des Bergmanns A. Hennecke.

Im öffentl. Sprachgebrauch wie umgangssprachl. wird Wettbewerb häufiger ohne das Attribut sozialistisch als in Verbindung mit ihm verwendet. W/Q: KI/ NEUPRÄGUNG NACH RUSS. VORBILD

#### **Wettbewerbskommission, f**

Zu soz. Wettbewerb: Ständige Massenbewegung zur höchstmögl. qualitativen und quantitativen Leistungs- und Produktionssteigerung im soz. Wirtschaftssystem. Im öffentl. Sprachgebr. wie ugs. wird Wettbewerb häufiger ohne das Attribut soz. ... verwendet.

W/Q: KI/ NEUPRÄGUNG NACH RUSS. VORBILD

#### **Wichser, m**

Zu Urster Kunde.

W/Q: HE/

#### **Wichtigsten Stützen der Gesellschaft, f**

Hier: Bezeichnung für Stasi-Mitarbeiter aus dem Munde der Partei

W/Q: /Bürgerkomitee Leipzig 91,354

#### **Wiedereinrichter, m**

Aus der LPG bzw. ihrem Nachfolgebetrieb ausgetretene Bauern.

W/Q: /Langmesser, W., Spärliche Hoffnung auf dem Lande, in: Freie Presse Heft 29, 09.04.91, Chemnitz, zitiert nach Scherf, F.-P., Agrartopolexik im Agrarkollektivismus der DDR, in: Lerchner, G. (Hg.), Sprachgebrauch im Wandel..., S. 180

#### **Wiedervereinigungsgegner, m**

W/Q: /Herberg 97, 401

#### **Wiedervereinigungspartei, f**

"Mit W. ist nicht eine der politischen Parteien gemeint, sondern die Gemeinschaft all derer, die sich zur Wendezeit in der Bundesrepublik für die Herstellung der staatlichen Einheit Deutschlands einsetzten." (402)

W/Q: /Herberg 97, 402, B 402

#### **Wiedervereinigungswillige Wirtschaftsreformer, m**

W/Q: /Herberg 97, 43, B 57

#### **Windmacher, m**

("= übereifriger Funktionär"). Diese "Bezeichnungen sind nicht parteioffiziell".

W/Q: /Bartholmes 56,41

#### **Winkelemente, n**

Die sorgfältig ausgesuchte Gruppe von DDR-Bürgern, die auf dem Flugplatz Gorbatschow bei dessen Besuch Ost-Berlins zuwinkten (im Oktober 1989)

W/Q: /Hörbeleg 10/89

#### **Winter-E, m**

Soldat des dritten Diensthalbjahres, Betonung des Entlassungszeitraumes.

W/Q: /Möller 2/2000

#### **Wir,**

Umgangssprachlich oft für "wir in der DDR Lebenden". Dieses Wir-Gefühl schließt die Staats- und Parteifunktionäre in der Regel aus. Die Bildung dieser DDR-internen Solidargemeinschaft ist ihrer politischen Ohnmacht direkt proportional, sie verbreitet den angenehm warmen Mief nörgelnden Sichabfindens. Ein anderes "W." ist das des offiziellen Sprachgebrauchs, das stets im Sinne der Einheit von Volk und Regierung, von s. Partei und s. Werktätigen gemeint, so aber von den Angesprochenen kaum akzeptiert ist. Beispiele: "unsere sozialistischen s. Errungenschaften", "unsere s. Volksbildung", "die Schöpferkraft unserer Werktätigen". (Das W. im letzteren Sinne wird allerdings nicht nur von den s. Funktionären in den Mund genommen, sein Gebrauch in Diskussionsbeiträgen, z.B. auf Schulungsveranstaltungen der Parteien und s. Massenorganisationen, signalisiert die erwartete Unterwerfung unter das Ritual dieser Veranstaltungen. Die Aufforderung "auch etwas zu sagen" bedeutet, zu dieser Unterwerfung aufgefordert zu werden. Auf diesen Veranstaltungen zu schweigen wird nicht als Einverständnis, sondern als potentes Außenseitertum gewertet).

W/Q: A/

#### **Wirkungsbereichsausschuß, m**

Arbeitskreis, der alle Aktivitäten eines Wirkungsbereichs plant, leitet und durchführt. Die Mitarbeit im W. erfolgt ehrenamtlich. Wirkungsbereich: Kleinste regionale Organisationseinheit der s. Nationalen Front. Neben der hier angegebenen Neubedeutung ist W. auch in der üblichen Bedeutung in der DDR weiterhin gebräuchlich.

W/Q: KI/ NEUPRÄG.

#### **Wirkungsbereichsausschuß, m**

Ausschuß, der die gesellschaftliche Arbeit im Wirkungsbereich leitet.

W/Q: K/ NEUPRÄG. DDR

#### **Wirtschaftsapparat, m**

Zu Apparat, wenn ugs. meist mit abwertendem Akzent.

W/Q: A/

#### **Wirtschaftsapparat, m**

Gesamtheit der Einrichtungen sowie der leitenden und verwaltenden Mitarbeiter in der Wirtschaft eines Landes.

W/Q: K/

#### **Wirtschaftsfunktionär, m**

Zu Funktionär.

W/Q: A/

**Wirtschaftsfunktionär, m**

Funktionär, der im Bereich der Volkswirtschaft eine verantwortungsvolle, vorwiegend leitende Tätigkeit ausübt

W/Q: KE/ VORW. DDR

**Wirtschaftsfunktionär, m**

Funktionär, der im Bereich der Volkswirtschaft eine verantwortungsvolle, meist leitende Tätigkeit ausübt.

W/Q: K/

**Wirtschaftskader, m**

W/Q: w1/

**Wirtschaftskader, m**

Zu Kader a: Einzelne Person od. Personengr., die aufgr. ihrer polit. und fachl. Kenntn. geeignet u. beauftr. ist, andere in ihrem jew. Arbeitsber. anzuleiten und zu führen b: bezeichn. auch allg. den Angestellten oder Arbeiter eines Betriebes.

W/Q: KI/ NEUPRÄG.

**Wirtschaftskader, m**

Zu Kader 1 und 2.

W/Q: K/ NEUBEDEUT. DDR

**Wirtschaftskader, m**

Zu Kader: "herangebildeter Stamm von Nachwuchskräften auf allen Gebieten des gesellschaftlichen Lebens; auch einzelner Angehöriger eines solchen Kadern" (Dd. 1957). [...] Schließlich kann das Wort in verschiedenen Zusammensetzungen soviel bedeuten wie 'Belegschaft, Personal eines Betriebes'.

W/Q: /Reich 68, S. 111

**Wirtschaftsrat, m**

Staatl. Gremium beim Rat des Bezirkes, das verantwortlich ist für die Leitung und Planung des ihm unterstehenden Industriebereichs. Der W. ist zuständig für die Durchführung der staatl. Wirtschaftsaufgaben im Bezirk und für die Koordinierung der zentralen mit der regionalen Wirtschaftsentwicklung. Entsprechend der Industriestruktur des jeweiligen Bezirks gliedert sich der W. in einzelne Industrieabteilungen. Der W. wird von einem Vorsitzenden geleitet, der als Mitglied dem Rat des Bezirkes angehört.

W/Q: KI/ NEUPRÄGUNG

**Wirtschaftsrat, m**

Staatl. Organ bei den Räten der Bezirke der DDR, das für die Durchführung der staatl. Aufgaben in der vom Bezirk geleiteten Industrie verantwortlich ist u. die Entwicklung der zentral geleiteten Wirtschaft mit der Entwicklung der Bezirke koordiniert.

W/Q: K/ NEUPRÄG. DDR

**Wirtschaftsrat des Bezirkes, m**

Zu Wirtschaftsrat: Staatl. Gremium beim Rat des Bezirkes, das verantwortlich ist für die Leitung und Planung des ihm unterstehenden Industriebereichs. Neben Wirtschaftsrat werden auch gebraucht: Bezirkswirtschaftsrat und W.

W/Q: KI/ NEUPRÄGUNG

**Wirtschaftsredakteure von Radio DDR, m**

W/Q: /ND 20.08.85, S. 8

**Wissenschaftler des Volkes, m**

"(1947)", " 'Volk' war einer der meist angewandten und meist gefühlgeladenen Ausdrücke des Nationalsozialismus." "Über die Hälfte der nachstehenden Zusammensetzungen und Fügungen sind im Deutschen vor 1945 - abgesehen von einzelnen kommunistischen Publikationen über die SU - nicht belegt. Sie wurden nach sowjetischem Vorbild geformt und sind als Namen staatlicher Einrichtungen in den aktiven Wortschatz weiter Kreise gedrungen."

W/Q: /Bartholmes 56,25

**Wissenschaftleritsch, m**

Ein ostdt. Wort, mit dem man Stalin bez. auf Grund seiner, von der SED so gerühmten, wissenschaftlichen Arbeiten.

W/Q: H/Bartholmes 1956

**Wissenschaftleritsch, m**

"Nicht nur französische, sondern auch russische Suffixe werden vom Volkswitz nachgeahmt. so in "W." (=Stalin, auf Grund seiner von der SED so gerühmten wissenschaftlichen Arbeiten)".

W/Q: /Bartholmes 56,43

**Wissenschaftliche Optimist, m**

Iron. für Funktionär. "Sein Sohn sollte es besser haben: er wurde hochgeschult mit dem Studium der Grundlagen, promovierte über die materielle Interessiertheit in frühmittelalterlichen Borganlagen, wurde auf Lehrgängen zum w. qualifiziert [...]"

W/Q: /V. Braun 88,36 NEUPRÄGUNG

**Wissenschaftliche Rat, m**

W/Q: w1/

**Wissenschaftliche Rat1, m**

Wissenschaftl. Gremium in einem Universitätsbereich. Der W. ist für einen vielfältigen Aufgabenbereich zuständig. U.a. berät er den Rektor in allen Fragen von Ausbildung und Forschung sowie in Fragen der Wissenschaftsentwicklung an der jeweiligen Hochschule. Der W. verleiht akadem. Grade und hat Mitspracherecht bei der Berufung von Hochschullehrern. Dem W. gehören neben dem Rektor und den Prorektoren gewählte Vertreter des Lehrpersonals, der Studentenschaft sowie verschiedener Organisationen an. Der Aufgabenbereich des W. deckt sich annähernd mit dem der als Engere Fakultät bezeichneten Einrichtung an den Universitäten in der Bundesrepublik Deutschland.

W/Q: KI/ NEUBEDEUTUNG

**Wissenschaftliche Rat2, m**

Aus Wissenschaftlern bestehendes forschungsleitendes und -koordinierendes Gremium, das zentralen wissenschaftl. Einrichtungen angeschlossen ist. Ein W. wird jeweils in einem bestimmten gesellschaftswissenschaftl. Bereich gebildet (s. Gesellschaftswissenschaften), so gibt es z.B. den

W. für marxistisch-leninistische Kultur- und Kunstwissenschaften und den W. für die sprachwissenschaftliche Forschung. Die Gründung der W. steht in Zusammenhang mit einem Beschluß des s. Politbüros des ZK der SED aus dem Jahre 1968 über die Entwicklung der Gesellschaftswissenschaften in der DDR. Die W. sind zuständig für Inhalte, Organisation und Koordination von Forschungsvorhaben. Die W., denen neben Experten des jeweiligen Forschungsgebiets auch Staats-, Partei- und Wirtschaftsvertreter angehören, haben ihren Sitz bei zentralen wissenschaftl. Institutionen wie z.B. bei der Akademie der Wissenschaften der DDR und dem Institut für Gesellschaftswissenschaften beim s. Zentralkomitee der SED. Es existieren ca. 25 W.  
W/Q: KI/ NEUBEDEUTUNG

#### **WKK, n**

Abk. für: Wehrkreiskommando  
W/Q: /Bürgerkomitee Leipzig 91,373

#### **WKK, n**

Abkürzung für Wehrkreiskommando  
W/Q: /Der Bundesbeauftragte 93, S. 49

#### **WKM, n**

Abkürzung für Wachkommando Missionsschutz  
W/Q: /Der Bundesbeauftragte 93, S. 49

#### **WKV, m**

Abkürzung für Waffenkammervorwarter  
W/Q: /Der Bundesbeauftragte 93, S. 49

#### **Wohnbezirksausschuß, m**

W/Q: w1/

#### **Wohnbezirksausschuß, m**

Zu Wohnbezirk /WB/, Räuml. und organisator. Gliederungseinheit in Städten. W.e entstanden ursprünglich aus der Zusammenlegung von 2 oder mehreren Stimmbezirken für die s. Volkswahlen; sie umfassen 1000 bis 3000 wahlberechtigte Bürger. Als kleinste territoriale Gliederungseinheit in Städten haben W.e Bedeutung für den organisatorischen Aufbau der SED, die hier s. Grundorganisationen (Wohngebietsparteiorganisation, Abk.: WPO) unterhält und für die s. Nationale Front, die an ihrer Basis über W.sausschüsse verfügt. Die politische Wirksamkeit der SED und der s. Massenorganisationen in den W.en, im Bereich der Freizeit und Erholung, blieb jedoch bisher, auch aufgrund der sozialen und altersmäßigen Zusammensetzung der WPO (Rentner, Hausfrauen etc), hinter den Erwartungen zurück. Einen Hinweis darauf gibt ein ZK-Beschluß (s. Zentral-) "Zur weiteren Erhöhung der politischen Massenarbeit in den städtischen Wohngebieten" von 1979. Wo für W. auch schlicht: "Wohngebiet" steht, nähert sich die Partei der Umgangssprache an; Begriffe wie "Wohngebietsgaststätte" und "Wohngebietsfest" sind Zeichen dieses sprachpolitischen Zugriffs und haben für die im Wohngebiet Lebenden wenig Anheimelndes.

W/Q: A/

#### **Wohnbezirksausschuß, m**

Zu Wohnbezirk /WB/: Räuml. und organis. Gliederungseinheit in Städten...Der Wohnbezirk ist vor allem von Bedeutung als kleinste räuml. Gliederungseinheit der Nationalen Front, für deren Arbeit in jedem Wohnbezirk ein W. /WBA/ zuständig ist. Die Einteilung in Wohnbezirke erfolgte auf der Basis der Wahlkreise, wobei ein W. aus mindesten zwei Wahlkreisen besteht. Ein W. umfaßt ca. 1000 bis 3000 wahlberechtigte Bürger. Der W. ist vor allem von Bedeutung als kleinste räuml. Gliederungseinheit der s. Nationalen Front, für deren Arbeit in jedem W. ein W.sausschuß (Abk.: WBA) zuständig ist.

Als kleinere Gebietseinheit ist der Wohnbezirk der umfassenderen räuml. Einheit des s. Wohngebietes eingegliedert. Eine klare Trennung zwischen W. und Wohngebiet läßt sich jedoch im DDR-Sprachegebrauch oft nicht erkennen, vielmehr werden beide Wörter häufig offenbar für- bzw. nebeneinander verwendet.

W/Q: KI/ NEUPRÄGUNG

#### **Wohnbezirksausschuß, m**

Zu Ausschuß1: Aus einer größeren Körperschaft, Gemeinschaft ausgewählter Personenkreis zur Lösung besonderer Aufgaben, Kommission.

W/Q: K/

#### **Wohnbezirksgruppe, f**

Zu -gruppe: "kann in Zus. mit einem bestimmten Bestimmungswort prägnant "untere Organisation der SED" bedeuten".

W/Q: /Reich 68, S. 91

#### **Wohnbezirksorganisation, f**

/WBO/, Kleinste Struktureinheit einer Massenorganisation od. einer Blockpartei in einem Wohnbezirk... Komposita können auch nur mit Bezirk- gebildet werden, z.B. Bezirksschwester.

W/Q: KI/ NEUPRÄGUNG

#### **Wohnbezirksorganisation, f**

Zu Organisation 4: Zur Wahrung und Durchsetzung gemeinsamer Belange gebildeter Verband von Menschen mit mehr oder weniger strenger Gliederung der Beziehungen seiner Mitglieder.

W/Q: K/

#### **Wohngebietsausschuß, m**

a: /WGA/, zu Wohngebiet: Regionale und organisatorische Gliederungseinheit in Städten b: übliche Bedeutung. Die Einteilung in W. erfolgte auf der Basis der Gliederung in Wahlkreise und s. Wohnbezirke. Je nach Stadtgröße, Wohnfläche und Einwohnerzahl sind die W. von unterschiedl. Größe. Ein W. umfaßt zwischen 10000 und 25000 Einwohnern. Jedes Wohngebiet verfügt über eine Anzahl bestimmter wirtschaftl., sozialer und kultureller Einrichtungen. Parteien und Massenorganisationen haben in den W. Basisorganisationen in Form von Ausschüssen und (Partei-)Gruppen.

W/Q: KI/ NEUBEDEUTUNG

**Wohngebietsgruppe, f**

/WGA/, zu Wohngebiet: Regionale und organisatorische Gliederungseinheit in Städten.

W/Q: KI/ NEUPRÄGUNG

**Wohngebietsgruppe, f**

Parteioorganisation einer der Blockparteien innerhalb eines Wohngebiets.

W/Q: K/ NEUPRÄG. DDR

**Wohngebietsgruppen befreundeter Parteien, f**

W/Q: /Bürgerkomitee Leipzig 91,80

**Wohngebietsparteiorganisation, f**

/WPO/, Kurzform: Wohnparteiorganisation: Grundeinheit der SED innerhalb eines Wohngebietes.

W/Q: KI/ NEUPRÄGUNG

**Wohngruppe, f**

1: organisatorische Einheit einer Partei, gesellschaftlichen Organisation innerhalb des Wohngebiets.

W/Q: K/ NEUPRÄG. DDR

**Wohngruppe, f**

Zu -gruppe: "kann in Zus. mit einem bestimmten Bestimmungswort prägnant "untere Organisation der SED" bedeuten".

W/Q: /Reich 68, S. 91

**Wohnkomplexleiter, m**

Funktionsbez. ...als der amtierende W. der Leipziger Straße aus den Händen des Ministers für Bauwesen eine Urkunde entgegennimmt.

W/Q: /Reiher, R., Hg., Mit sozialistischen und anderen Grüßen, [...], Berlin 1995, S. 246

**Wohnparteiorganisation, m**

W/Q: w1/

**Wohnparteiorganisation, f**

Grundeinheit der SED innerhalb eines Wohngebiets

W/Q: KE/

**Wohnparteiorganisation, f**

Grundeinheit der SED innerhalb eines Wohngebiets.

W/Q: K/ NEUPRÄG. DDR

**Wohnparteiorganisation der SED, f**

/WPO/, Zu Grundorganisation der SED: Fundament der s. Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands. G. werden laut s. Statut in Betrieben der Industrie, des Bauwesens, des Transport- und Nachrichtenwesens, der Land-, Forst- und Nahrungsgüterwirtschaft, des Handels, in staatlichen und wissenschaftlichen Einrichtungen und Institutionen (BPO), in städtischen und ländlichen Wohngebieten (WPO) sowie in den bewaffneten Organen gebildet, wenn wenigstens drei Parteimitglieder vorhanden sind.

W/Q: B/

**Wohnungskommission, f**

W/Q: w1/

**Wohnungskommission, f**

Ehrenamtlich tätiger Ausschuß für Fragen der Wohnungsverteilung. W. sind bei den Stadtverwaltungen, in Stadtbezirken und

Gemeinden sowie als gewerkschaftl. Einrichtung in Großbetrieben und Institutionen tätig. Ihre Aufgabengebiete gelten als Form der Mitbestimmung der Bevölkerung bei der Vergabe von Wohnungen. Die Mitglieder der W. beraten Wohnungssuchende und bearbeiten einschlägige Anträge und Beschwerden zur Weiterleitung an die für die s. Wohnraumlenkung zuständigen staatl. Instanzen. Die W. erarbeiten und bearbeiten außerdem Vorschläge zur besseren Nutzung sowie zur Erhaltung und Neuerschließung von Wohnraum.

W/Q: KI/ NEUPRÄGUNG

**Wohnungskommission, f**

Zu Wohnraumlenkung: Staatliche Erfassung und Verwaltung sämtlichen (auch des in Privatbesitz befindlichen ) Wohnraumes nach gesetzlichen Bestimmungen, die Mini- und Maximalgrenzen des Anspruchs auf Wohnraum festlegen. Es gibt also in der DDR keinen Wohnungsmarkt, sondern eine staatliche Versorgung mit Wohnraum nach Bedürftigkeit. So muß man sich z.B., um als Ehepaar zu einer größeren Wohnung zu kommen, Kinder anschaffen, um auf die "Dringlichkeitsliste" der W. gesetzt zu werden. Andererseits wird man in eine kleinere Wohnung umgesetzt, wenn man (z.B. nach dem Wegzug der erwachsenen Kinder) zu viel Wohnraum bewohnt. Die Wartezeiten auf Wohnraumzuweisung haben sich im Zuge des großangelegten s. Wohnungsbauprogramms der SED (seit 1971), das bis 1990 zur vollständigen Versorgung der Bevölkerung mit Wohnraum (im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen) führen soll, zumindest in den dringenden Fällen auf einen überschaubaren Zeitraum verkürzt (Wohnraumlenkungsverordnung, Abk.: WLVO). Die Entscheidung über die Vergabe von Wohnraum trifft eine Wohnungskommission, ein ehrenamtliches Gremium von Bürgern des entsprechenden Wohngebiets, in Zusammenarbeit mit der s. Kommunalen Wohnungsverwaltung (KWV).

W/Q: A/

**Wohnungskommission, f**

Auf dem Gebiet der Wohnraumlenkung ehrenamtlich tätige Kommission bei den Räten der Städte, Stadtbezirke und Gemeinden und in großen Betrieben und Einrichtungen in der DDR

W/Q: KE/

**Wohnungskommission, f**

Ehrenamtlich tätige Kommission eines Wirkungsbereiches, die Wohnungssuchende berät und deren Anträge an die für die Wohnraumlenkung zuständigen staatlichen Organe weiterleitet.

W/Q: K/ NEUPRÄG. DDR

**Wohnungstauschpartner, m**

W/Q: /Debus 91,68

**Wolgadeutsche, m**

Parteifunktionäre, die in sowjetischen Autos des Typs "Wolga" durch die Republik fahren.

W/Q: 7/Lange 96,11

**Wossi**, m

Hier: Eine an der Zeitgeschichte interessierte, für den "Osten" offene BRD-Bürgerin. "Eigentlich bin ich kein richtiger Wessi und schon gar nicht ein echter Ossi. Ich bin - wie es in fortgesetzter Umgestaltung von Wörtern heißt - ein echter W."  
W/Q: /Frankfurter Rundschau, Magazin, 7/? [ca. Mitte 90er Jahre] NACHWENDE

**WPO**, f

Wohnparteiorganisation

W/Q: w1/

**WR**, n

Abk. für: Wachregiment "Feliks Dzierzynski"

W/Q: /Bürgerkomitee Leipzig 91,373

**WR**, n

Abkürzung für Wachregiment

W/Q: /Der Bundesbeauftragte 93, S. 49

**WSE**, f

Abk. für: Wach- und Sicherungseinheit

W/Q: /Bürgerkomitee Leipzig 91,373

**WSE**, f

Abkürzung für Wach- und Sicherungseinheit

W/Q: /Der Bundesbeauftragte 93, S. 49

**WTG**, f

Abk. für: Wachturmgesellschaft (Zeugen Jehovas)

W/Q: /Bürgerkomitee Leipzig 91,373

**Wünsch-dir-was**, m

Polit-Offizier

W/Q: o1/Oschlies 89, S. 215

## X, Y

**X-Ender**, m

Berufsunteroffizier.

W/Q: 16/Becker/Nestler 90,40

## Z

**Z II**, m

Militärischer Nachrichtendienst Polens im Verteidigungsministerium

W/Q: /Der Bundesbeauftragte 93, S. 50

**ZA**, m/f

Abkürzung für Zivilangestellte

W/Q: /Der Bundesbeauftragte 93, S. 50

**ZAG Geheimnisschutz**, f

Abk.: Zentrale Arbeitsgruppe Geheimnisschutz

W/Q: /Bürgerkomitee Leipzig 91,84

**ZAGG**, f

Abk. für: Zentrale Arbeitsgruppe Geheimnisschutz

W/Q: /Bürgerkomitee Leipzig 91,373

**ZAGG**, f

Abkürzung für Zentrale Arbeitsgruppe Geheimnisschutz

W/Q: /Der Bundesbeauftragte 93, S. 56

**ZAIG**, f

Abk. für: Zentrale Auswertungs- und Informationsgruppe des MfS

W/Q: /Bürgerkomitee Leipzig 91,373

**ZAIG**, f

Abkürzung für "Zentrale Auswertungs- und Informationsgruppe"

W/Q: /Mitter/Wolle 90,11

**ZAIG**, f

Abkürzung für Zentrale Auswertungs- und Informationsgruppe

W/Q: /Der Bundesbeauftragte 93, S. 56

**Zarte1**, f

Zu Tussi.

W/Q: HE/

**Zarte2**, m

Zu Kumpel.

W/Q: HE/

**Zaunkönige**, m

Grenztruppen

W/Q: o1/Oschlies 89, S. 215

**ZB**, m/f

Abk. für: Zivilbeschäftigter

W/Q: /Bürgerkomitee Leipzig 91,373

**ZB**, m/f

Abkürzung für Zivilbeschäftigte

W/Q: /Der Bundesbeauftragte 93, S. 50

**ZBK**, n

Abkürzung für: Zivilbeobachtungskommando, Teil der Transportpolizei

W/Q: /Wawrzyn 90,52

**ZBK**, n

Abkürzung für Zugbegleitkommando

W/Q: /Der Bundesbeauftragte 93, S. 50

**ZBK II**, n

Abteilung des Transportpolizeiamtes (20 Mitarbeiter), die ausschließlich für die Stasi arbeitete, und zwar für die Abteilung XIX. Sie sollte Militärverladungen bei der Eisenbahn sichern.

W/Q: /Wawrzyn 90,53

**ZBK III**, n

Abteilung der Transportpolizeiamter (50 Mitarbeiter), die ausschließlich im Auftrag der Stasi eingesetzt wurde. Sie hießen Gesprächserkunder und fuhren, als normale Reisende getarnt, in internationalen Zügen mit.

W/Q: /Wawrzyn 90,54

**Zecken**, f

"Doch die Informationsmauer der Zecken, wie inzwischen die Offiziere von den Bausoldaten genannt werden [...]"

W/Q: /RICHTER 90

**Zeckenknechte**, m

W/Q: o1/Oschlies 89, S. 215

**Zehnender**, m

Soldat, je nach Verpflichtungsdauer.

W/Q: o1/Oschlies 89, S. 215

**Zehnergruppe, f**

"Typisch für den Kommunismus ist die Betonung der kollektiven Tätigkeit, die sich in Abteilungen, Aktivs, Brigaden, Genossenschaften, Gruppen, Kadern, Kollegien, Kollektiven, Komitees, Kommissionen, Leitungen, Zirkeln u. a. abspielen kann."

W/Q: /Bartholmes 56,30

**Zeitweilige Arbeitsgruppe, f**

W/Q: /Suckut 96

**Zeitweilige operative Einsatzstab, m**

Abkürzung: ZOES

W/Q: /Der Bundesbeauftragte 93, S. 51

**Zelleninformant, m**

Ein Spitzel, meist selber Häftling, der der Stasi über seine Mithäftlinge berichtet.

W/Q: /Wawrzyn 90,54

**Zelleninformator, m**

Abkürzung: ZI, IM im Strafvollzug

W/Q: /Der Bundesbeauftragte 93, S. 50

**Zellen-Spitzel, m**

Von der Stasi in Gefängnissen konspirativ eingesetzter Spitzel

W/Q: /Bürgerkomitee Leipzig 91,158

**Zensurgeschädigte, m**

Hier: G. de Bruyn

W/Q: /Bruyn 96,256

**Zentral-,**

Im zentralistischen System der DDR kommt dem Wort eine besondere Bedeutung zu. Zentral bezeichnet entweder oberste Führungsgremien (Zentralkomitee, Zentralrat usw.) oder Lenkungsorganisationen im Bereich der Wirtschaft (zentrales Warenkontor). Das dahinterstehende Prinzip gilt als "demokratischer Zentralismus". Zahlreiche Begriffe sind hier zu finden:...

Zentralkomitee der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands [s.d.]...Zentralrat der Freien Deutschen Jugend (ZR der FDJ), in vierjährigem Turnus gewählte Leitung der FDJ [s.d.].

W/Q: C/

**Zentrale, f**

Deckname für W. Templin, angespielt wird auf die zentrale Stellung T.s in der Oppositionsbewegung "Zentrale"

W/Q: /Spiegel Special 1/93,48

**Zentrale Arbeitsgruppe Geheimnisschutz, f**

Abkürzung: ZAGG

W/Q: /Der Bundesbeauftragte 93, S. 56

**Zentrale Auswertungs- und Informationsgruppe, f**

Abkürzung: ZAIG

W/Q: /Der Bundesbeauftragte 93, S. 56

**Zentrale Exekutivkomitee, n**

W/Q: /Wochenpost 26/89 (30.06.89), S. 21

**Zentrale für Menschenverachtung, f**

„Über die undurchschaubaren, aber wohl kaum erfreulichen Absichten der Z.“

W/Q: /Kunert, G., Erwachsenenspiele, Erinnerungen, München 1997, S. 412  
NACHWENDE

**Zentrale I, f**

Deckname für W. Templin. "Zentrale I"

W/Q: /Spiegel Special 1/93,65

**Zentrale II, f**

Deckname für Ehefrau von Zentrale I, W. Templin. "Zentrale II"

W/Q: /Spiegel Special 1/93,66

**Zentrale Koordinierungsgruppe Übersiedlung, f**

Abkürzung: ZKG

W/Q: /Der Bundesbeauftragte 93, S. 56

**Zentrale Medizinische Dienst, m**

Abkürzung: ZMD

W/Q: /Der Bundesbeauftragte 93, S. 56

**Zentrale Operativstab, m**

Abkürzung: ZOS

W/Q: /Der Bundesbeauftragte 93, S. 57

**Zentrale Parteikontrollkommission, f**

Zu Parteiaufbau der SED.

W/Q: B/

**Zentrale Parteikontrollkommission, f**

/ZPKK/, zu Parteikontrollkommission: Ständiges Gremium zur Überwachung der ideologischen Geschlossenheit und der Integrität der Partei.

W/Q: KI/ SEIT 1948

**Zentrale Parteikontrollkommission der SED, f**

/ZPKK/: Vom s. Zentralkomitee der SED auf seiner konstituierenden Sitzung berufenes Organ, über dessen Zusammensetzung ebenfalls das ZK beschließt. Die Aufgaben der ZPKK bestehen darin, die Einheit und Reinheit der Partei zu schützen, gegen feindliche Einflüsse sowie gegen jede fraktionelle Tätigkeit zu kämpfen.

W/Q: B/

**Zentrale Revisionskommission, f**

Zu Zentral-: Die Häufung der Wortverbindungen mit Z.-, aber auch die Vielfalt im Gebrauch des Attributes "zentral" geben beredtes Zeugnis vom Charakter der politischen, wirtschaftlichen, aber auch aller anderen institutionellen Strukturen in einem zentralistischen Staat.

...Die Zentrale Revisionskommission der SED (Abk.:ZRK) ist ein vom Parteitag (s. Partei) gewähltes Gremium zur regelmäßigen Kontrolle der organisatorisch-technischen Arbeitsweise und der Finanzangelegenheiten der Partei...

W/Q: A/

**Zentrale Revisionskommission, f**

Zu Parteiaufbau der SED.

W/Q: B/

**Zentrale Revisionskommission der SED, f**

/ZRK/, Ausschuß zur regelmäßigen Kontrolle der organisatorisch-technischen Arbeitsweise und der Finanzangelegenheiten der SED. Die Mitglieder der Z. (ca. 30, davon einige als s. Kandidaten) werden vom Parteitag gewählt.

Die entsprechende Einrichtung in den Bezirken heißt Bezirksrevisionskommission (Abk: BRK), in den Kreisen Kreisrevisionskommission der SED (Abk.: KRK); die Mitglieder werden auf Delegiertenkonferenzen in s. Bezirk und s. Kreis gewählt.

W/Q: KI/ NEUPRÄGUNG

**Zentrale Revisionskommission der SED, f**  
/ZRK/, s. Revisionskommissionen der SED.  
W/Q: B/

**Zentrale Staatliche Vertragsgericht, n**  
Das Staatliche Vertragsgericht gliedert sich in das Z. und in die Vertragsgerichte in den Bezirken (Bezirksvertragsgericht).  
W/Q: KI/ NEUPRÄGUNG

**Zentrale Vertragsgericht, n**  
Zu Staatliches Vertragsgericht der DDR.  
W/Q: B/

**Zentralen Organe, n**  
Zu Zentral-: Die Häufung der Wortverbindungen mit Z.-, aber auch die Vielfalt im Gebrauch des Attributes "zentral" geben beredtes Zeugnis vom Charakter der politischen, wirtschaftlichen, aber auch aller anderen institutionellen Strukturen in einem zentralistischen Staat.  
Zentrale Organe der Staatsmacht sind für das gesamte Gebiet der DDR zuständig, die wichtigsten sind: die s. Volkskammer, der s. Staatsrat, der s. Ministerrat und die von ihm abhängigen Gremien wie Staatsbank oder s. Staatliche Plankommission...  
W/Q: A/

**Zentralen Organe der Staatsmacht, n**  
W/Q: w1/

**Zentralen Organe der Staatsmacht, n**  
Bezeichnung für Institutionen oder Beauftragte des Staates, deren Zuständigkeit für den gesamten Bereich der DDR gilt (etwa: Volkskammer, Staatsrat, Ministerrat, Staatliche Plankommission usw.). Gegenüber diesen zentralen Organen besitzen die "örtlichen Organe der Staatsmacht" im "zentralgeleiteten" System nur geringe Einflußmöglichkeiten.  
W/Q: C/

**Zentralen Organe der Staatsmacht, n**  
Staatl. Organe (staatl. Beauftragte und/od. Institutionen), deren Zuständigkeit sich auf das gesamte Gebiet der DDR erstreckt. Die wichtigsten z.O. sind die s. Volkskammer, der s. Staatsrat, der s. Ministerrat und die von ihm abhängigen Gremien wie Staatsbank od. s. Staatliche Plankommission. Neben den z.O. gibt es die s. örtlichen Organe der Staatsmacht, die nur für einen bestimmten regionalen Bereich zuständig sind. Der Singular ist ungebräuchlich. Die Leitungstätigkeit der z.O. wird auch durch das adjektivische Kompositum zentralgeleitet bezeichnet.

W/Q: KI/ NEUPRÄGUNG

**Zentralen Spezifischen Kräfte, f**  
Abkürzung: ZSK, Der Abt. XXIII, vormalis AGM/S

W/Q: /Der Bundesbeauftragte 93, S. 57

**Zentralen Staatsorgane, n**  
W/Q: w1/

**Zentralkomitee, n**  
Funktionsbezeichnung  
W/Q: /Mitter/Wolle 90,240

**Zentralkomitee, n**  
W/Q: w1/

**Zentralkomitee, n**  
Höchstes leitendes Gremium, bes. einer marxistisch-leninistischen Partei zwischen den Parteitag  
W/Q: KE/

**Zentralkomitee, n**  
Zu Zentral-: Die Häufung der Wortverbindungen mit Z.-, aber auch die Vielfalt im Gebrauch des Attributes "zentral" geben beredtes Zeugnis vom Charakter der politischen, wirtschaftlichen, aber auch aller anderen institutionellen Strukturen in einem zentralistischen Staat.  
...Das höchste Leitungsgremium (ca. 200 Mitglieder) der s. Freien Deutschen Jugend (DJ) ist der Zentralrat, er wird alle vier Jahre vom FDJ-Parlament gewählt und entspricht organisatorisch dem Zentralkomitee der SED, dem höchsten Leitungsgremium der Partei, das alle fünf Jahre vom Parteitag (s. Partei) gewählt wird und ebenfalls ca. 200 Mitglieder und s. Kandidaten zählt. Das Zentralkomitee wählt aus seinen Mitgliedern das Politbüro (politische Arbeit) und das s. Sekretariat (organisatorische Arbeit) des Zentralkomitees. Plenartagungen des Zentralkomitees (s. Plenum) finden mindestens zweimal jährlich statt...  
W/Q: A/

**Zentralkomitee, n**  
Zu Parteiaufbau der SED.  
W/Q: B/

**Zentralkomitee, n**  
Höchstes leitendes Gremium bes. einer marxistisch-leninistischen Partei.  
W/Q: K/

**Zentralkomitee der SED, n**  
W/Q: /ND 20.08.85, S. 2

**Zentralkomitee der SED, n**  
/ZK/.  
W/Q: B/

**Zentralkomitee der SED, n**  
"(ZK)", "Von folgenden Begriffen, die der Parteigeschichte angehören, ist heute nur der letzte noch gebräuchlich: Arbeitslosen-, Jugend-, Streikkomitee, Z." "Typisch für den Kommunismus ist die Betonung der kollektiven Tätigkeit, die sich in Abteilungen, Aktivs, Brigaden, Genossenschaften, Gruppen, Kadern, Kollegien, Kollektiven, Komitees, Kommissionen, Leitungen, Zirkeln u. a. abspielen kann."  
W/Q: /Bartholmes 56,30

**Zentralkomitee der sozialistischen Einheitspartei Deutschlands, n**



W/Q: /ND 20.08.85, S. 1

**Zentralkomitee der Sozialistischen**

**Einheitspartei Deutschlands, n**

/ZK der SED/, höchstes Leitungsgremium der SED, das, alle fünf Jahre gewählt, die Partei führt und die Beschlüsse überprüft.

W/Q: C/

**Zentralkomitee der Sozialistischen**

**Einheitspartei Deutschlands, n**

/ZK der SED/, Höchstes Leitungsgremium der SED. Das alle fünf Jahre vom Parteitag, dem höchsten Organ der SED, gewählte Z. (insges. ca. 200 Mitglieder und s. Kandidaten) führt dessen Beschlüsse durch und leitet zentral die gesamte Parteiorganisation und Parteiarbeit zwischen den Parteitagen. Das Z. wählt aus seinen Mitgliedern das s. Politbüro (polit. Arbeit) und das s. Sekretariat (organisator. Arbeit) des Z. Plenartagungen des Z. (Plenum) finden mindestens zweimal jährlich statt. Der Plural ist ungebräuchlich. Dem Z. entspricht bei der s. FDJ der s. Zentralrat.

W/Q: KI/ NEUPRÄGUNG

**Zentralrat, m**

W/Q: w1/

**Zentralrat, m**

Zu Zentral-: Die Häufung der Wortverbindungen mit Z.-, aber auch die Vielfalt im Gebrauch des Attributes "zentral" geben beredtes Zeugnis vom Charakter der politischen, wirtschaftlichen, aber auch aller anderen institutionellen Strukturen in einem zentralistischen Staat.

...Das höchste Leitungsgremium (ca. 200 Mitglieder) der s. Freien Deutschen Jugend (DJ) ist der Zentralrat, er wird alle vier Jahre vom FDJ-Parlament gewählt und entspricht organisatorisch dem Zentralkomitee der SED, dem höchsten Leitungsgremium der Partei, das alle fünf Jahre vom Parteitag (s. Partei) gewählt wird und ebenfalls ca. 200 Mitglieder und s. Kandidaten zählt. Das Zentralkomitee wählt aus seinen Mitgliedern das Politbüro (politische Arbeit) und das s. Sekretariat (organisatorische Arbeit) des Zentralkomitees. Plenartagungen des Zentralkomitees (s. Plenum) finden mindestens zweimal jährlich statt...

W/Q: A/

**Zentralrat, m**

Das höchste leitende Gremium der FDJ

W/Q: KE/

**Zentralrat, m**

Höchstes leitendes Gremium.

W/Q: K/ NEUPRÄG. DDR

**Zentralrat der FDJ, m**

S. Freie Deutsche Jugend.

W/Q: B/

**Zentralrat der Freien Deutschen Jugend, m**

/ZR der FDJ/, in vierjährigem Turnus gewählte Leitung der FDJ.

W/Q: C/

**Zentralrat der Freien Deutschen Jugend, m**

/ZR der FDJ/, Höchstes Leitungsgremium der FDJ.

Der alle vier Jahre vom s. Parlament der FDJ gewählte Z. (insges. ca. 200 Mitglieder und s. Kandidaten) führt dessen Beschlüsse durch und leitet zentral die gesamte Organisation und ihre Arbeit zwischen den Parlamenten. Der Z. wählt aus seinen Mitgliedern das Büro (polit. Arbeit) und das Sekretariat (organisator. Arbeit) des Z.

Zentralratstagungen finden mindestens dreimal jährlich statt.

Der Plural ist ungebräuchlich. Dem Z. entspricht bei der SED das s. Zentralkomitee.

W/Q: KI/ NEUPRÄGUNG

**Zentralratsmitglied, n**

Zu Zentralrat der Freien Deutschen Jugend:

Höchstes Leitungsgremium der FDJ.

W/Q: KI/ NEUPRÄGUNG

**Zersetzte, m/f**

Von der Stasi bearbeiteter DDR-Bürger

W/Q: /Fuchs, Magdalena, 99,210 NACHWENDE

**Zersetzungs-IM des MfS, m**

Abw. für Stasimitarbeiter

W/Q: /Fuchs, Magdalena, 99,484 NACHWENDE

**Zeugen Jehovas, m**

Abkürzung: ZJ

W/Q: /Der Bundesbeauftragte 93, S. 50

**ZI, m**

Abk. für: Zelleninformatoren (IM im Strafvollzug)

W/Q: /Bürgerkomitee Leipzig 91,373

**ZI, m**

Abkürzung für Zelleninformatoren (IM im Strafvollzug)

W/Q: /Der Bundesbeauftragte 93, S. 50

**Zickenbart, m**

Walter Ulbricht (1893-1973), DDR-Staats- und Parteichef.

W/Q: 7/Lange 96,8

**Zielperson, f**

Von der Stasi observierter Bürger oder deren Umfeld "Nachfolgend werden die Personen, auf die eine operative Kombination wirken soll, als Z. bezeichnet. In der Bearbeitung Operativer Vorgänge wird das meist die verdächtige Person sein. Aber auch andere Personen wie Bekannte, Verbindungen des Verdächtigen, Zeugen usw. können Z.n einer operativen Kombination sein."

W/Q: /Fuchs, Magdalena, 99,149

**Zielperson, f**

Abkürzung: ZP

W/Q: /Der Bundesbeauftragte 93, S. 51

**Ziesche-Schützlinge, m**

W/Q: /LVZ 26.04.85, S. 6

**Zimmer-E, m**

Soldat des dritten Diensthalbjahres;

"Entlassungskandidat, der im Zimmer das Sagen hat."

W/Q: /Möller 2/2000

**Zimmererbrigade, f**

W/Q: /Schroeter 94, S. 42

**Zimmererbrigadier, m**

W/Q: /Schroeter 94, S. 42

**Zirkel, m**

W/Q: /Eulenspiegel 26/82, S. 9

**Zirkel, m**

W/Q: /Wochenpost 26/89 (30.06.89), S. 6

**Zirkel, m**

W/Q: w1/

**Zirkel, m**

Das Wort wird in einer bei uns unbekannten Bedeutung benutzt für eine Personengruppe, die gemeinsam lernt oder arbeitet. Vom Zirkel schreibender Arbeiter bis zum Zirkel junger Sozialisten. Dementsprechende Neuprägungen sind: Zirkelarbeit, Zirkelleiter, Schulungszirkel usw.

W/Q: C/

**Zirkel, m**

Kleine Lern- oder Arbeitsgemeinschaft...

W/Q: A/

**Zirkel, m**

Kleiner Kreis von Personen, die sich zum gemeinsamen Arbeiten od. Lernen zusammenfinden. Neben der hier angegebenen Bedeutung ist Z. auch in den üblichen anderen Bedeutungen in der DDR weiterhin gebräuchlich. Neben Z. sind auch die Bezeichnungen Studio, Gruppe od. Klub üblich. Wie s. Aktiv und Kollektiv (s. sozialistisches Kollektiv) wird Z. sehr häufig gebraucht zur Bezeichnung kleiner Lern- und Arbeitsgemeinschaften.

W/Q: KI/

**Zirkel, m**

3.: Arbeitsgemeinschaft

W/Q: KE/ DDR

**Zirkel, m**

4: Arbeitsgemeinschaft.

W/Q: K/

**Zirkel, m**

Hier: Hinze und Kunze

W/Q: /V. Braun 88,179

**Zirkel "Das Schönheitsideal der Griechen", m**

W/Q: /Eulenspiegel 26/82, S. 9

**Zirkel "Vom Umgebendehaus zum Bauhaus", m**

W/Q: /Eulenspiegel 26/82, S. 9

**Zirkel der KPdSU (B), m**

W/Q: /Reich 68, S. 231

**Zirkel für bildnerisches Volksschaffen, m**

W/Q: /Reich 68, S. 231

**Zirkel junger Sozialisten, m**

Das Wort wird in einer bei uns unbekannten Bedeutung benutzt für eine Personengruppe, die gemeinsam lernt oder arbeitet. Vom Zirkel schreibender Arbeiter bis zum Zirkel junger Sozialisten. Dementsprechende Neuprägungen sind: Zirkelarbeit, Zirkelleiter, Schulungszirkel usw.

W/Q: C/

**Zirkel Junger Sozialisten, m**

Im Rahmen des Studienjahres der FDJ durchgeführte ideolog. Schulungsveranstaltung in den Grundorganisationen der FDJ. Die Z., die meist von Mitgl. der SED geleitet werden, befassen sich vorwieg. mit Theorie und Praxis des ML... und finden monatl. statt.

W/Q: KI/ NEUPRÄGUNG

**Zirkel Junger Sozialisten, m**

Zu Zirkel: Kleine Lern- oder Arbeitsgemeinschaft. Z. Junger Sozialisten: Schulungsveranstaltung im Rahmen des FDJ-Studienjahres (s. Studienjahr)...

W/Q: A/

**Zirkel Schreibender Arbeiter, m**

W/Q: /Für Dich 38/89, S. 14

**Zirkel schreibender Arbeiter, m**

Zu Schreibender Arbeiter: In der "Bewegung s.A." erfaßter schriftstellerisch tätiger Laie (die Berufszugehörigkeit ist dabei nicht entscheidend). Die genannte Bewegung ging aus von der 1. Bitterfelder Konferenz 1959 (s. Bitterfelder Weg), die unter dem Motto stand: "Greif zur Feder, Kumpel, die deutsche sozialistische Nationalliteratur braucht dich!" S.A. werden in sogenannten "Zirkeln s. A." angeleitet und staatlich protegert.

W/Q: A/

**Zirkel schreibender Arbeiter, m**

Zu Schreibender Arbeiter: Arbeiter, der schriftstellerisch tätig ist. Die Arbeiterautoren, die in Z. genannten Arbeitsgemeinschaften angeleitet werden und zusammenarbeiten...

W/Q: KI/ NEUPRÄGUNG

**Zirkel schreibender Arbeiter, m**

Das Wort wird in einer bei uns unbekannten Bedeutung benutzt für eine Personengruppe, die gemeinsam lernt oder arbeitet. Vom Zirkel schreibender Arbeiter bis zum Zirkel junger Sozialisten. Dementsprechende Neuprägungen sind: Zirkelarbeit, Zirkelleiter, Schulungszirkel usw.

W/Q: C/

**Zirkel schreibender Arbeiter, m**

Zu Zirkel: Kleine Lern- oder Arbeitsgemeinschaft...

Z. schreibender Arbeiter: Arbeitskreis von Laienpoeten (s. schreibender Arbeiter)...

W/Q: A/

**Zirkel schreibender Arbeiter, m**

4: Arbeitsgemeinschaft.

W/Q: K/ NEUPRÄG. DDR

**Zirkel schreibender Eisenbahner, m**

W/Q: /Lange 03,265

**Zirkel schreibender Schüler, m**

Gruppe an der EOS, die sich betreut literarischen Tätigkeiten widmet

W/Q: /Walther 96, S. 707

**Zirkel zum Studium der Biographie Stalins, m**

W/Q: /Reich 68, S. 231

**Zirkel zum Studium der Biographie Stalins, m**

"(1950)", "Typisch für den Kommunismus ist die Betonung der kollektiven Tätigkeit, die sich in

Abteilungen, Aktivs, Brigaden, Genossenschaften, Gruppen, Kadern, Kollegien, Kollektiven, Komitees, Kommissionen, Leitungen, Zirkeln u. a. abspielen kann."

W/Q: /Bartholmes 56,30

**Zirkel zum Studium der Geschichte der KPdSU,** m

"Typisch für den Kommunismus ist die Betonung der kollektiven Tätigkeit, die sich in Abteilungen, Aktivs, Brigaden, Genossenschaften, Gruppen, Kadern, Kollegien, Kollektiven, Komitees, Kommissionen, Leitungen, Zirkeln u. a. abspielen kann."

W/Q: /Bartholmes 56,30

**Zirkelassistent,** m

Funktionsbezeichnung, hier für ein Mädchen. In der 9. und 10. Klasse arbeitete ich als Z. für das FDJ-Studienjahr. Dort war es meine Aufgabe, die Verbindung zwischen dem Zirkelleiter und der Klasse herzustellen.

W/Q: /Reiher, R., Hg., Mit sozialistischen und anderen Grüßen, [...], Berlin 1995, S. 83 (Aus: Darstellung meiner Entwicklung (12. Klasse, Wismar 1979))

**Zirkelleiter,** m

W/Q: w1/

**Zirkelleiter,** m

Leiter eines Zirkels (3)

W/Q: KE/

**Zirkelleiter,** m

Das Wort wird in einer bei uns unbekannten Bedeutung benutzt für eine Personengruppe, die gemeinsam lernt oder arbeitet. Vom Zirkel schreibender Arbeiter bis zum Zirkel junger Sozialisten. Dementsprechende Neuprägungen sind: Zirkelarbeit, Zirkelleiter, Schulungszirkel usw.

W/Q: C/

**Zirkelleiter,** m

Zu Zirkel: Kleine Lern- oder Arbeitsgemeinschaft...

W/Q: A/

**Zirkelleiter,** m

Zu Zirkel: Kleiner Kreis von Personen die sich zum gemeinsamen Arbeiten od. Lernen zusammenfinden.

W/Q: KI/ NEUPRÄGUNG

**Zirkelleiter,** m

W/Q: /Reich 68, S. 231

**Zirkelleiter,** m

"Typisch für den Kommunismus ist die Betonung der kollektiven Tätigkeit, die sich in Abteilungen, Aktivs, Brigaden, Genossenschaften, Gruppen, Kadern, Kollegien, Kollektiven, Komitees, Kommissionen, Leitungen, Zirkeln u. a. abspielen kann."

W/Q: /Bartholmes 56,30

**Zirkelleiter,** m

W/Q: K/

**Zirkelmitglied,** n

W/Q: /Reich 68, S. 231

**Zirkelretter,** m

W/Q: /Eulenspiegel 26/82, S. 9

**Zirkelretter,** m

Person, die durch ihre Anwesenheit die Auflösung eines Volkshochschulkurses verhindert.

W/Q: /Eulenspiegel 26/82, S. 8

**Zirkelsekretär,** m

W/Q: K/

**Zirkelsekretärin,** f

W/Q: /Reich 68, S. 231

**Zirkelteilnehmer,** m

W/Q: /Eulenspiegel 26/82, S. 9

**Zirkelteilnehmer,** m

Zu Zirkel: Kleiner Kreis von Personen die sich zum gemeinsamen Arbeiten od. Lernen zusammenfinden.

W/Q: KI/ NEUPRÄGUNG

**Zirkelteilnehmer,** m

W/Q: /Reich 68, S. 231

**Zirkelteilnehmer,** m

W/Q: K/

**Zirkus Krenz,** m

Von der Abkürzung ZK inspirierte spöttische Bezeichnung des s. Zentralkomitees der SED, in dem Egon Krenz als Nachfolger Honeckers galt.

W/Q: w1/

**Zivilangestellte,** m/f

Abkürzung: ZA

W/Q: /Der Bundesbeauftragte 93, S. 50

**Zivilbeschäftigte,** m/f

Abkürzung: ZB

W/Q: /Der Bundesbeauftragte 93, S. 50

**Zivilperson,** f

Abkürzung: ZP

W/Q: /Der Bundesbeauftragte 93, S. 51

**ZJ,** m

Zeugen Jehovas

W/Q: /Der Bundesbeauftragte 93, S. 50

**ZK,** n

W/Q: /ND 20.08.85, S. 8

**ZK,** n

W/Q: w1/

**ZK der KPdSch,** n

W/Q: /LVZ 26.04.85, S.2

**ZK der SED,** n

W/Q: /ND 20.08.85, S. 2

**ZKG,** f

Zentrale Koordinationsgruppe

W/Q: /Mitter/Wolle 90,96

**ZKG,** f

Abkürzung für Zentrale Koordinierungsgruppe Übersiedlung

W/Q: /Der Bundesbeauftragte 93, S. 56

**ZK-Generalsekretär,** m

Zu Zentralkomitee /ZK der SED/: Höchstes Leitungsgremium der SED.

W/Q: KI/ NEUPRÄGUNG

**ZK-Mafia**, f

W/Q: /Herberg 97, 331

**ZK-Mitglieder**, n

W/Q: /LVZ 26.04.85, S.2

**ZMD**, m

Abkürzung für Zentraler Medizinischer Dienst

W/Q: /Der Bundesbeauftragte 93, S. 56

**ZOES**, m

Abkürzung für Zeitweiliger operativer Einsatzstab

W/Q: /Der Bundesbeauftragte 93, S. 51

**Zonendödel**, m

W/Q: /Der Sprachdienst 5/94, S. 158, Zonendödel steht in A. Pfeifers Schimpfwörterbuch

**Zoni**, m

W/Q: /Herberg 97, 439ff., bes. 458, B 476

**Zoni**, m

Bezeichnung für DDR-Bürger. Im westdeutschen Sprachgebrauch abwertend, im ostdeutschen eher ironisch verwendet.

W/Q: w1/

**Zoni**, m

DDR-Bürger

W/Q: 7/Lange 96,6

**Zonis**, m

Abw. für "ehem. DDR-Bürger" "Pejorative Benennungen wie Zonis, DDRler, Teilvolk Ost, Quasi-Ausländer, Einheimische-Ost, [...] die noch 1992 mit relativ hoher Frequenz gebraucht wurden, sind kaum mehr zu bemerken."

W/Q: /KRAMER (96) IN: REIHER/LÄZER 96,55f NACHWENDE

**Zootechniker**, m

W/Q: w1/

**Zootechniker**, m

Zu Zootechnik: Gesamtheit der Methoden zur Tierhaltung, Tiernutzung und Tierzucht. Speziell ausgebildete Fachleute (Zootechniker) nehmen in den landwirtschaftlichen s.

Produktionsgenossenschaften beratend od. leitend die Aufgaben der Zootechnik wahr.

W/Q: KI/ NEUPRÄGUNG NACH RUSS. VORBILD

**Zootechniker**, m

Zu Zootechnik: Ein ostdt. Wort: die Wissenschaft von der Aufzucht und Nutzung der Viehbestände.

Zootechniker: Tierzucht- u. Tierpflegehilfe.

W/Q: H/Nyvelius, 1970,

**Zootechniker**, m

Zu Zootechnik: nicht etwa eine Spezialtechnik zur Erhaltung der Zoologischen Gärten ("Tierpark"), sondern übergreifende Bezeichnung für alle Methoden der (Nutz-)Tierhaltung und Zucht. Zootechniker werden vor allem in den landwirtschaftlichen Produktionsgenossenschaften eingesetzt.

W/Q: C/

**Zootechniker**, m

Fachmann auf dem Gebiet der Zootechnik

W/Q: KE/ DDR

**Zootechniker**, m

Zu Zootechnik: Sammelbegriff für Methoden der Tierhaltung. Zootechniker sind speziell ausgebildete Berater an s. landwirtschaftl.

Produktionsgenossenschaften (LPG), am Kombinat industrielle Mast (s. Kombinat) oder an volkseigenen Gütern (s. volkseigen).

W/Q: A/

**Zootechniker**, m

W/Q: /Reich 68, S. 231

**Zootechniker**, m

Fachmann auf dem Gebiet der Zootechnik.

W/Q: K/ NEUPRÄG. DDR

**ZOS**, f

Abkürzung für "Zentraler Operativstab", eines der höchsten Entscheidungsgremien der Stasi

W/Q: /Mitter/Wolle 90,203

**ZOS**, m

Abk. für: Zentraler Operativstab

W/Q: /Bürgerkomitee Leipzig 91,373

**ZOS**, m

Abkürzung für Zentraler Operativstab

W/Q: /Der Bundesbeauftragte 93, S. 57

**ZOV-Personen**, f

Oppositionelle, die in einem gemeinsamen Vorgang von der Stasi "bearbeitet" wurden

W/Q: /Spiegel Special 1/93,148

**ZP**, f

Abkürzung für Zielperson

W/Q: /Der Bundesbeauftragte 93, S. 51

**ZPKK**, f

S. Zentrale Parteikontrollkommission der SED.

W/Q: B/

**ZPL**, f

Abk. für: Zentrale Parteileitung der SED

W/Q: /Bürgerkomitee Leipzig 91,373

**ZSGL**, f

Zentrale Schulgruppenleitung [der FDJ]

W/Q: /Schroeter 94, S. 37

**ZSK**, f

Abkürzung für Zentrale Spezifische Kräfte (der Abt. XXIII, vormals AGM/S)

W/Q: /Der Bundesbeauftragte 93, S. 57

**Zubringer**, m

W/Q: /Suckut 96

**Zubringer**, m

Bestandteil im System der "kriminellen Menschenhändlerbanden"

W/Q: /Suckut 96,242

**Zuführer**, m

W/Q: /Suckut 96

**Zugbegleitkommando**, n

Abkürzung: ZBK

W/Q: /Der Bundesbeauftragte 93, S. 50

**Zugeführte**, m/f

Verhaftete

W/Q: /Bürgerkomitee Leipzig 91,26

**Zuhälter**, m

Hier abw. für: Walter Ulbricht

W/Q: /Lange 03,101 (Stasi-Vernehmungsprotokoll)

**Zumeist älteren, ungesunden Herren**, m

Mitglieder des Politbüros

W/Q: /V. Braun 88,56

**Zusammenrottung**, f

W/Q: /Suckut 96

**Zuständigen Stellen**, f

W/Q: /V. Braun 88,25

**Zuverlässigen Quellen des MfS**, f

Spitzel der Stasi

W/Q: /Fuchs, Magdalena, 99,251

**Zuziehende**, m/f

W/Q: /Suckut 96

**Zuzuführenden Personen**, f

W/Q: /Bürgerkomitee Leipzig 91,88

**Zwangskollektiv**, n

„Dafür erhält das Z. am Jahresende eine gewisse

Summe für die geleisteten Dienste.“

W/Q: /Kunert, G., Erwachsenenspiele,

Erinnerungen, München 1997, S. 192

NACHWENDE

**Zweiergruppen**, f

Hier für: Kollektiv

W/Q: /V. Braun 88,115

**Zweizügler**, m

„Zu den entscheidenden frühen Prägungen der offiziellen Sprache der DDR gehört die Tendenz zur Abgrenzung vom "bürgerlichen" politischen System und der daraus zu erklärende auffällig frequente Einsatz polemischer Formulierungen.“

W/Q: /Schmidt 00,2019

**Zwergenbrigade**, f

„Vor der riesigen Glasfront schmolz die

Parteiführung zur Z.“

W/Q: /Die Zeit, 17/2001, S. 72 NACHWENDE

**Zwickaus Stadtväter**, m

W/Q: /ND 20.08.85, S. 3

**Zwipi**, m

Soldat im 2. Diensthalbjahr, Abkürzung für

Zwischenpisser.

W/Q: /Möller 2/2000

**Zwischenhund**, m

Bezeichnung für Soldaten, die sich im zweiten

Diensthalbjahr befinden.

W/Q: o1/Oschlies 89, S. 219

**Zwischenkeim**, m

Soldat im 2. Diensthalbjahr.

W/Q: /Möller 2/2000

**Zwischenkeimbergablaufschwein**, n

Soldat im 2. Diensthalbjahr.

W/Q: /Möller 2/2000

**Zwischenkeimkotzkübel**, m

Soldat im 2. Diensthalbjahr.

W/Q: /Möller 2/2000

**Zwischenkeimkotzkübelkastendeckelumdiecke-  
springschwein**, n

Soldat im 2. Diensthalbjahr.

W/Q: /Möller 2/2000

**Zwischenkeimkotzkübelkastendeckelumdiecke-  
springschweinkeim**, m

Soldat im 2. Diensthalbjahr.

W/Q: /Möller 2/2000

**Zwischenkotzkeimkübel**, m

Soldat im 2. Diensthalbjahr.

W/Q: /Möller 2/2000

**Zwischenkotzkeimkübel**, m

Soldat im zweiten Diensthalbjahr.

W/Q: /Karlson/Ludersleben 94, 161

**Zwischenkotzkeimkübelumdieckespring-  
schwein**, n

Soldat im 2. Diensthalbjahr.

W/Q: /Möller 2/2000

**Zwischenkotzkübel**, m

Bezeichnung für Soldaten, die sich im zweiten

Diensthalbjahr befinden.

W/Q: o1/Oschlies 89, S. 219

**Zwischenpisser**, m

Soldat im 2. Diensthalbjahr, Abkürzung Zwipi.

W/Q: /Möller 2/2000

**Zwischenschwein**, n

Bezeichnung für Soldaten, die sich im zweiten

Diensthalbjahr befinden.

W/Q: o1/Oschlies 89, S. 219

## 8.2 Anhang 2: Type-Liste der PB des Gesamtkorpus

Diese Liste enthält die PB des Gesamtkorpus ohne Doppelnennungen (types) und sonstige lexikographische Angaben.

### A

"Andersdenkende"  
 "Besitzer"-Gruppe  
 "Bürgerrechtlerin"  
 "Genossen"  
 "Genossen" der Staatssicherheit  
 "Innere Opposition"  
 "Spitzel in spe"  
 "Träger" des Dresdner  
 Musiklebens  
 (Hauptamtlicher) Mitarbeiter (des  
 MfS)  
 [Name], Mitglied des Politbüros  
 des ZK der SED, Präsident der  
 Volkskammer  
 1. Bezirks- und Kreissekretäre  
 1. Bezirkssekretär  
 1. SED-Bezirkssekretär [Name]  
 1. Sekretär  
 1. Sekretär der Bezirks- bzw.  
 Kreisleitung der SED  
 1. Sekretär der Bezirksleitung der  
 SED  
 1. Sekretär der FDJ-Kreisleitung  
 1. Sekretär der KL  
 1. Sekretär der Kreisleitung  
 1. Sekretär der Partei  
 1. Sekretär der PO  
 1. Sekretär der SBL  
 1. Sekretär der SED-  
 Bezirksleitung  
 1. Sekretär der SED-SL  
 1. Sekretär der  
 Stadtbezirksleitung  
 1. Sekretär der Stadtleitung  
 1. Sekretär des Bezirksvorstandes  
 Schwerin, Genosse [Name]  
 1. Sekretäre der Bezirks- und  
 Kreisleitungen  
 1. Sekretäre der Bezirks- und  
 Kreisleitungen der SED  
 1. Sekretäre der Bezirksleitungen  
 der SED  
 1. Sekretäre der SED-  
 Kreisleitungen  
 1. Stellvertreter des Leiters der  
 BV Dresden  
 1. Stellvertreter des  
 Stadtbezirksbürgermeisters,  
 Genosse [Name]  
 1-A-Staatsanwalt des Bezirkes  
 2. Sekretär

2. Sekretär der Bezirksleitung der  
 SED  
 2. Sekretär der FDJ-Kreisleitung  
 2. Sekretär der KL  
 2. Sekretär des Zentralrates der  
 FDJ  
 2/3-Welt-Gruppe  
 246816  
 25000 Bürger Torgaus  
 25000 Torgauer  
 25000 Werktätige  
 39jährige HSA  
 AA  
 Aal  
 Abendschulungszirkel  
 Abendstudent  
 Abendstudentin  
 Abendzirkel  
 Abenteurer  
 Abevauer  
 ABF-Abiturient  
 ABF-Dozent  
 ABF-Sprecher  
 ABF-Student  
 ABF-Studentin  
 Abgeordnete  
 Abgeordnete der Volkskammer  
 Abgeordnetengruppe  
 Abgesandte der Staatssicherheit  
 Abgeschöpfte  
 Abhauer  
 ABI  
 ABI-Komitee  
 ABI-Kommission  
 ABI-Kontrolle  
 ABI-Kontrollgruppe  
 ABI-Mitarbeiter  
 ÄBK  
 Abkeimer  
 Abräumer in einem  
 Ausflugslokale  
 Abschnittsbevollmächtigte  
 Abschnittsbevollmächtigte der  
 VP  
 Abschnittsbevollmächtigte  
 Abschnittsbevollmächtigte der  
 Deutschen Volkspolizei  
 Abschöpfer  
 Absolvent  
 Absolvent der Weimarer  
 Musikhochschule  
 Abt. Kader und Schulung  
 Abt.-Ltr. Kader  
 Abteilung Kaderermittlung  
 Abteilung M

Abteilung O.  
 Abteilung Sicherheit Reisen  
 Abteilung V/2  
 Abteilungsdispatcher  
 Abteilungsgewerkschaftsleitung  
 Abteilungsgewerkschaftsleitung  
 Abteilungsgewerkschafts-  
 organisation  
 Abteilungsleiter  
 Abteilungsleiter  
 Genehmigungswesen der BVfS  
 Abteilungsleiter Sicherheit  
 Abteilungsleiter Staats- und  
 Rechtsfragen  
 Abteilungsleiter Studentensport  
 an der Pädagogischen  
 Hochschule Erfurt  
 Abteilungsparteiorganisation  
 Abteilungsparteiorganisation der  
 SED  
 ABV  
 Abwanderer  
 Abwanderungswillige  
 Abweichler  
 Abwerber  
 Adenaueragent  
 Adenauerfreund  
 Adenauerknecht  
 Adenauerkomplice  
 Adenauersöldling  
 ADN-Korrespondent  
 ADN-Korrespondentin  
 ADN-Redakteur  
 AEDE  
 AEK  
 AfNS  
 AG  
 AG AuE  
 AGA  
 AGAF  
 AGE  
 Agent  
 Agenten des amerikanischen  
 Imperialismus  
 Agent-Provokateur  
 AGG  
 Aggressionsarmee  
 Aggressionsgruppe  
 Aggressionstruppen  
 Aggressor  
 Agitator  
 Agitatorenkollektiv der FDJ  
 Agitatorin  
 Agitprop  
 Agitpropgruppe

AGL  
 AGL-Funktionär  
 AGL-Kommission  
 AGL-Leiter  
 AGL-Mann  
 AGL-Vorsitzende  
 AGM  
 Agrarflieger  
 Agraringenieurökonom  
 Agrarökonom  
 Agrarwissenschaftler  
 Agrobiologe  
 Agronom  
 Agronomin  
 AGT  
 Ahnungslose Truppe  
 AID  
 AIG  
 AIM  
 AIO  
 AK  
 Akademiemitglied  
 Akademiepräsident  
 Akademiepräsident Prof Dr.  
 [Name]  
 Akademiereformer  
 Akademiker  
 A-Kader  
 AKD  
 AKG  
 AKG-Offizier  
 AK-IM  
 Akkorddrucker  
 AKP  
 Aktenführer  
 Aktenleiche  
 Aktenreiniger  
 Aktentaschenträger  
 Aktivvorbereiter  
 Aktiv  
 Aktiv der FDJ  
 Aktive Informationsdienst  
 Aktiv Kriminalliteratur  
 Aktiv Literatur und  
 Landesverteidigung  
 Aktiv Literatur und Umwelt  
 Aktivist  
 Aktivist der ersten Stunde  
 Aktivist der sozialistischen Arbeit  
 Aktivist des Fünfjahrplans  
 Aktivist des Siebenjahrplans  
 Aktivisten der Hennecke-  
 Bewegung  
 Aktivistenbewegung  
 Aktivistenbrigade  
 Aktivistenkollektiv  
 Aktivistin  
 Aktivkonferenz  
 Aktivs der Bezirksvorstände  
 Aktivtagung  
 Aktivvorsitzende  
 Alimente-Flüchtling  
 Alle Anwesenden in der Republik  
 Alleinarbeiter  
 Alleinkämpfer  
 Alliierten sowjetischen und  
 amerikanischen Truppen  
 Allseitig gebildete Persönlichkeit  
 Altbauer

Altbürger  
 Alte Bundesbürger  
 Alte Genosse der Arbeiterpartei  
 Alte Knacker  
 Alte Mann  
 Alte Schlampe  
 Alte1  
 Alte2  
 Alten  
 Alternativen Kreise  
 Älteste Jugendliche der DDR  
 Alt-Funktionär  
 Altgenosse  
 Altkader  
 Altlehrer  
 Altstalinist  
 Altterrorist  
 Alu-Leutnant  
 Amerikanischen und  
 sowjetischen Kriegsveteranen  
 Amerikanischen und  
 sowjetischen Truppen  
 Ami-Simulant  
 AMK  
 Amt für Arbeit  
 Amt für Nationale Sicherheit  
 Amtierende Staatsratsvorsitzende  
 Amtierende Sekretär der FDJ-  
 Grundorganisation des Betriebes  
 Andersdenkende  
 Andersdenkenden  
 Angefallenen Personen  
 Angehörige der Grenztruppen  
 Angehörige der Intelligenz  
 Angehörige der kriminellen  
 Fürch-Bande  
 Angehörige der Schutz- und  
 Sicherheitspolizei  
 Angehörigen  
 Angehörigen aller  
 Dienstseinheiten  
 Angehörigen der Intelligenz  
 Angehörigen der Kampfgruppen  
 und des MfS  
 Angehörigen der Schutz- und  
 Sicherheitsorgane  
 Angehörigen der Transportpolizei  
 Angehörigen des Bezirksamtes  
 für nationale Sicherheit  
 Neubrandenburg  
 Angehörigen des MfS  
 Angehörigen des MfS und der  
 DVP  
 Angehörigen des Ministeriums  
 für Staatssicherheit  
 Angehörigen des Ministeriums  
 für Staatssicherheit im Bezirk  
 Leipzig  
 Angehörige der Intelligenz  
 Angesammelte Volk  
 Angestellte  
 Angsterzeuger  
 Anhang  
 Anmaßenden Referenten  
 Anpäßler  
 ANS  
 Anschleißer  
 Antidemokratischen Kräfte  
 Antifa-Ausschuß

Antifablock  
 Antifa-Block  
 Antifaschist  
 Antifaschisten  
 Antifaschistisch-demokratische  
 Parteien  
 Antifaschistisch-demokratischen  
 Verwaltungsorgane  
 Antifaschistische Aktionseinheit  
 Antifaschistische Block  
 Antifaschistische Einheitsfront  
 Antifaschistische Polizei  
 Antifaschistische  
 Frauenausschuss  
 Antifaschistische  
 Jugendausschuss  
 Antifaschistischen Haus- und  
 Straßenobleute  
 Antifaschistischen Jugend-  
 Komitees  
 Antifaschistische  
 Widerstandskämpfer aus der  
 DDR  
 Antihitlerkoalition  
 Antinationale Bonner Armee  
 Antisandinistischen Banden  
 Antisozialistischen Elemente  
 Antisozialistische Schriftsteller  
 Antisozialistischen Elemente  
 Antisozialistischen Kräfte  
 Antisozialistischen  
 Sammlungsbewegungen  
 Antragsteller  
 Antragsteller auf Akteneinsicht  
 Antragsteller auf legalen Verzug  
 Antragsteller auf Legalverzug  
 Antragsteller auf ständige  
 Ausreise  
 Antragstellerin  
 Anwaltskollegium  
 Anwohner der Lottumstraße  
 Anzweifler des Wahlergebnisses  
 AP  
 APF  
 APO  
 APO-Leitung  
 Apologet  
 APO-Sekretär  
 APO-Versammlung  
 Apparat  
 -apparat  
 Apparatschik  
 Arbeitende Volk  
 Arbeiter  
 Arbeiter-  
 Arbeiter der Landwirtschaft  
 Arbeiter des Patenbetriebes  
 Arbeiter und Bauern  
 Arbeiter- und Bauern-  
 Arbeiter- und Bauernkader  
 Arbeiter- und Bauernkind  
 Arbeiter- und  
 Bauernkorrespondenten  
 Arbeiter- und Bauernstudenten  
 Arbeiter vom Dienst  
 Arbeiteraristokratie  
 Arbeiterbataillon  
 Arbeiterdenkmal  
 Arbeiterdichter

Arbeitererfinder  
 Arbeiterforscher  
 Arbeiterführer  
 Arbeiterjungen  
 Arbeiterkader  
 Arbeiterklasse  
 Arbeiterkollegium  
 Arbeiterkollektiv  
 Arbeiterkontrolle  
 Arbeiterkontrolleur  
 Arbeiterkontrolleur des FDGB  
 Arbeiterkorrespondent  
 Arbeiterpartei  
 Arbeiterpersönlichkeit  
 Arbeiterstandbild  
 Arbeiterstudent  
 Arbeitertheater  
 Arbeiter-und-Bauern-  
 Arbeiter-und-Bauern-Inspektion  
 Arbeiter-und-Bauern-Inspektion  
 der DDR  
 Arbeiter-und-Bauern-Kinder  
 Arbeiter-und-Bauernmacht  
 Arbeiter-und-Bauern-Macht  
 Arbeiter-und-Bauern-Regierung  
 Arbeiter-und-Bauern-Staat  
 Arbeiter-und-Bauern-Student  
 Arbeiterverräter  
 Arbeiterveteran  
 Arbeiterveterangenosse  
 Arbeiterwohnungsbaugenossen-  
 schaft  
 Arbeiterzirkel  
 Arbeitgeber  
 Arbeitnehmer  
 Arbeitsbrigade  
 Arbeitserziehungsabteilung  
 Arbeitserziehungskommando  
 Arbeitsgemeinschaft  
 Arbeitsgemeinschaften der  
 Jungen Naturforscher  
 Arbeitsgemeinschaften des  
 Pionierpalastes  
 Arbeitsgruppe "Sicherung des  
 Reiseverkehrs"  
 Arbeitsgruppe Aktionen und  
 Einsätze  
 Arbeitsgruppe Ausländer  
 Arbeitsgruppe Ausländische  
 Festivalteilnehmer  
 Arbeitsgruppe des Leiters  
 Arbeitsgruppe des Ministers  
 Arbeitsgruppe E  
 Arbeitsgruppe Geheimschutz  
 Arbeitsgruppe  
 Öffentlichkeitsarbeit der BV  
 Arbeitsgruppe  
 Paßkontrolle/Fahndung  
 Arbeitskollektiv  
 Arbeitsscheue Element  
 Arbeitssuchende  
 Arbeitsteam  
 Arbeitssuchende  
 Arbeitsveteran  
 Architektenkollektiv  
 Arm  
 Armee  
 Armee des Friedens  
 Armeeangehörige

Armeegeneral  
 Armeegeneral [Name], Minister  
 für Nationale Verteidigung  
 Armeegeneral [Name], Mitglied  
 des Politbüros des ZK der BKP  
 und Minister für Nationale  
 Verteidigung der VRB  
 Armeeheinz  
 Armeesportgemeinschaft  
 Armeesportklub  
 Armeesportler  
 Armeesportvereinigung  
 Armenische Delegation  
 Armenische Regierung  
 Armist  
 Army Intelligence Department  
 Arsch  
 Ärzte aus der DDR  
 Ärzte in der Charité  
 Ärzte(beratungs)kommission  
 Ärzteberatungskommission  
 Ärzteberatungskommission  
 Ärztekollektiv  
 Ärztekommision  
 Ärztekreis  
 Arzthelfer  
 Asche  
 ASG  
 ASK  
 Asoziale Element  
 Asphaltbauer  
 Aspirant  
 Aspirantin  
 ASR  
 Assel  
 Assis  
 ASt  
 AstA  
 Astronomiezeitung  
 Atze  
 AU  
 Aufbauhelfer  
 Aufbauleitung  
 Aufbaustab  
 Aufgebot von Jugendlichen  
 Aufgeklärte Hersteller und  
 Verbreiter des Aufrufs  
 Aufklärer  
 Aufklärungsgruppe  
 Aufnotierte  
 Aufsichter  
 Auftraggeber  
 August XIII.  
 Ausbeuterklasse  
 Auserwählte  
 Auserwählten  
 Grundorganisationen  
 Ausführenden Organe  
 Ausführungsorgan  
 Ausgebeuteten Massen  
 Auskunftsperson  
 Ausländische Militärkader  
 Ausländischen Freunde  
 Auslands- und Reisekader  
 Auslands-kader  
 Auslands-kader-IM  
 Ausreiseantragsteller  
 Ausreise-Antragsteller  
 Ausreisefördernde

Ausreiseheischende  
 Ausreisekandidat  
 Ausreiser  
 Ausreisestrom  
 Ausreisewillige  
 Ausreißer  
 Ausschüsse der Volkskammer  
 Äußeren Feinde  
 Äußeren und inneren Feinde  
 Außerordentliche und  
 Bevollmächtigte Botschafter der  
 DDR in der Volksrepublik Polen  
 Außerordentliche und  
 Bevollmächtigte Botschafter der  
 UdSSR in der DDR, [Name]  
 Außerordentlicher und  
 Bevollmächtigter Botschafter der  
 DDR in der UdSSR, [Name]  
 Außerordentlicher und  
 Bevollmächtigter Botschafter der  
 Demokratischen Republik  
 Afghanistan, [Name]  
 Aussiedler  
 Ausweiser  
 Auswerter  
 Auswertungs- und  
 Informationsgruppe  
 Auswertungs- und  
 Informationsorgan  
 Auswertungs- und  
 Kontrollgruppe  
 Auswertungsgruppe  
 Autobahneinsatz-Dienstleistung  
 Automatisierte Leiter  
 Automobilwerker  
 Autorenkollektiv  
 Autorisierte Kontrollgruppe  
 Avantgarde  
 Avantgarde der Partei  
 AVH  
 AWG  
 AWG-Beirat  
 AWG-Mitglied

## B

BAfNS  
 Bahnbrecher für das Neue  
 Bahnhofsdiskontroll  
 Bahnhofsdiskontrollleitung  
 Ballettschaffende  
 Banden  
 Bandit  
 Bannerträger  
 Basis  
 Basisbewegungen  
 Basisgruppenvertreter  
 Batzen  
 Bauaktiv  
 Bauaufsicht  
 Baubrigade  
 Bauch  
 Bauer  
 -bauer  
 Bauer 1  
 Bauer mit 5 ha  
 Bäuerliche  
 Handelsgenossenschaft



Bäuerlichen  
 Handelsgenossenschaften  
 Bauernkongreß der DDR  
 Bauernpartei  
 Bauernschaft  
 Baufreunde  
 Baugülle  
 Bauleiterin für Investitionen  
 Baumeister  
 Bauschaffende  
 Bausis  
 Bausoldat  
 Bausoldatenband  
 Bausoldatenrat  
 Bausoldatentrüpplein  
 Bausoldatenvorgesetzte  
 BBKF  
 BBU  
 Beamte in Zivil  
 Bearbeitete Person  
 Beatschaffende  
 Beauflagte  
 Beauftragte  
 Beauftragten der Bezirksbehörde  
 Beeboh  
 Befehlsausführenden  
 Befreier  
 Befreier vom Faschismus  
 Befreiungsfront  
 Befreunden Klassen  
 Befreunden Parteien  
 Befreunden Sicherheitsorgane  
 Befürworter des Protektionismus  
 Begleitperson  
 Beirat  
 Beitrittsbefürworter  
 Beitrittsübergangsparlament  
 Beitrittswillige  
 Bekannten feindlich-negativen  
 Kräfte  
 Bekannten Kräfte des politischen  
 Untergrundes  
 BEL  
 Belegschaft  
 Belorusse  
 Belorussische Kinder  
 Beobachter  
 Beobachter (von)  
 Menschenhändlerbanden  
 Beobachtergruppe  
 Beobachter-IM  
 Beobachtungskräfte  
 Beobachtungsobjekt  
 Bepo  
 Berechnungskader  
 Bereichskollektiv  
 Bereichsleiter  
 Bereitschaftspolizei  
 Bergbauaktivist  
 Berichterstatter gewisser  
 Behörden  
 Berichtswahlversammlung der  
 SED  
 Berliner CDU-Bezirkssekretariat  
 Berliner Ensemble  
 Berliner Funktionäre der  
 Gesellschaft für deutsch-  
 sowjetische Freundschaft  
 Berliner Staatskapelle

Berufsaufklärer  
 Berufsgenossen  
 Berufsjugendliche  
 Berufsjugendlicher  
 Berufsoffizier im Ministerium für  
 Staatssicherheit  
 Berufsoffiziersbewerber  
 Berufsoffiziersbewerber des MfS  
 Berufsresolutionär  
 Berufsrevolutionäre  
 Berufsunteroffizier  
 Berufsunteroffizier im  
 Ministerium für Staatssicherheit  
 Berufsunteroffiziersbewerber  
 Berufsunteroffiziersbewerber des  
 MfS  
 Besamungsfacharbeiter  
 Besamungstechniker  
 Besatzung  
 Beschäftigtenkollektiv  
 Beschwerdeausschuß  
 Besetzer  
 Besiegte  
 Besser-Ossi  
 Besserwessi  
 Bestandskommission  
 Bestarbeiter  
 Bestarbeiterkonferenz  
 Beste Meister des Betriebes  
 Bestellkomplex  
 Beste  
 -beste  
 Beste (des Berufs)  
 Beste Dreher  
 Beste Lehrling des Monats  
 Beste Meister der Industrie-  
 gruppe  
 Beste Meister des Betriebs  
 Beste Schlosser  
 Bestimmten Kräfte  
 Bestschüler der Wladimir-  
 Komarow-Oberschule  
 Beststudent  
 Besucher aus kapitalistischen  
 Staaten  
 Besucherkollektiv  
 Besucherrat  
 Besuchsreisende  
 Betonbauer  
 Betonbrigade  
 Betonkopf  
 Betonköpfe  
 Betonkopp  
 Betonpartei  
 Betonriege  
 Betonwerker  
 Betreuer  
 Betriebs-  
 Betriebsaktivist  
 Betriebsaufbaukomitee  
 Betriebsdelegierte  
 Betriebsfunkredakteurin  
 Betriebsfunktionär  
 Betriebsgewerkschaftsgruppe  
 Betriebsgewerkschaftsleitung  
 Betriebsgewerkschaftsorganisatio  
 n  
 Betriebsgruppe  
 Betriebskader  
 Betriebskampfguppe

Betriebskollektiv  
 Betriebskorrespondent  
 Betriebspartei-  
 gruppe  
 Betriebsparteileitung  
 Betriebsparteio-  
 rganisation  
 Betriebsparteio-  
 rganisation der  
 SED  
 Betriebsschutzkommando  
 Betriebssportgemeins-  
 chaft  
 Betriebsteil-  
 leiter  
 Beutelratte  
 Beuteltier  
 Bevölkerung  
 Bevölkerung der bisherigen DDR  
 Bevölkerung der BRD  
 Bevölkerung der Bundesrepublik  
 (Deutschland)  
 Bevölkerung der DDR  
 Bevölkerung der ehemaligen  
 DDR  
 Bevölkerung im Osten  
 Bevölkerung in der DDR  
 Bevölkerung in der ehemaligen  
 DDR  
 Bevölkerung Mitteldeutschlands  
 Bevorrechtete Person  
 Bewaffnete Arbeiterformation  
 Bewaffneten Kräfte  
 Bewaffnete Organ für die  
 Staatssicherheit  
 Bewaffneten Organe  
 Bewaffnete Organe der DDR  
 Bewährte Mitstreiter für  
 Sozialismus und Frieden  
 Bewährten Vorbilder  
 -bewegung  
 Bewohner der Bundesrepublik  
 Bewohner der DDR  
 Bewohner der früheren DDR  
 Bewohner der neuen  
 Bundesländer  
 Bewußten Bürger  
 Bezirklichen Größen  
 Bezirks-  
 Bezirks- und Generalstaatsanwalt  
 Bezirks- und  
 Kreiseinsatzleitungen  
 Bezirks- und  
 Kreiseinsatzleitungen der SED  
 Bezirksaktiv  
 Bezirksamt für Nationale  
 Sicherheit  
 Bezirksarbeitsstab  
 Bezirksarzt  
 Bezirksarzt Prof. Dr. [Name]  
 Bezirksbehörde des MfS  
 Bezirksdelegiertenkonferenz  
 Bezirkseinsatzleitung  
 Bezirkseinsatzleitungen  
 Bezirksfördergruppe Schreibende  
 Bezirksgericht  
 Bezirkskampfkkräfte (der  
 Kampfguppen)  
 Bezirkskomitee  
 Bezirkskommission der KPDä  
 Bezirkskoordinierungsgruppe  
 Bezirkskoordinierungsgruppe für  
 Kirchenfragen beim Rat des  
 Bezirkes

Bezirksskorrespondent	BND	Brosche
Bezirksskorrespondentin	BO	Brot
Bezirksleitung	BO MHB	Bruder
Bezirksleitung der SED	BOB	Bruder-
Bezirksleitung Leipzig der SED	Bodenbewerber	Bruder (2)
Bezirksleitung Leipzig der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands	Bodendenkmalpfleger	Bruder Harmlos
Bezirksmusikchorps der FDJ	Bodenkommission	Brüder und Freunde
Bezirksparteikontrollkommission	Bodenkommissionsmitglied	Bruder Vernehmer
Bezirksp plankommission	Bodenreformer	Bruderarmee
Bezirksrat	Böhlen-Rivalen	Bruderarmeen
Bezirksreferent für Polytechnik	BOK	Bruderbund
Bezirksrevisionskommission	Bolschewiki	Bruderpartei
Bezirksrevisionskommission der SED	Bonbonträger	Bruderparteien
Bezirksrichter	Bonner Ultras	Brudervolk
Bezirksschulinspektor	Bonze	BS
Bezirksschulrat	Bonzen	BS-K
Bezirksschwester	Bonzenlummel	BSKS
Bezirkssekretär	Boß	BSO
Bezirksstaatsanwalt	Bosse	BT-Direktor
Bezirkstag	Botschafter der BRD	BT-Leiter
Bezirksvertragsgericht	Botschafter der CSSR in der DDR	BU
Bezirksverwaltung der Staatssicherheit	Botschafter der DDR in Afghanistan	BUB
Bezirksverwaltung für Staatssicherheit Leipzig 1.	Botschafter der VRB in der DDR	Bubi
Stellvertreter	Botschafter von Afghanistan	Buchminister
Bezirksvorstand des FDGB	Botschaftsflüchtling	Buchschaffende
Bezirksvorstand des Verbandes Bildender Künstler Rostock	Bottich	Büchse
Bezirkswahlkommission	Bourgeois	Buckel
Bezirkswirtschaftsrat	Bourgeoisie	Bühnenschaffende
Bezugsperson	BP	Bulettenschmied
Bflichtverletzer	BPO	Bulgarische Gast
Bfr.	BPO-Sekretär	Bulgarische Politiker
Bfrdin.	Brandenburger	Bummelant
BG	Brandschutzverantwortliche	Bundesbürger
BGL	Brandstifter	Bundesdeutsche
BGL-Büro	Braut	Bundesdeutsche Bevölkerung
BGL-Funktionär	BRD-Bürger	Bundesfreund
BGL-Leiter	BRD-Fernsehmann	Bundeskanzler der BRD, [Name]
BGL-ler	BRD-Hochspringer	Bundi
BGL-Mann	BRD-Männersprintstaffel	Bunker
BGL-Vorsitzende	BRD-Sportlerinnen	Bürge
B-Gruppe	Bremser	Bürger
BH-Ökonom	Bremsschlußmelder	Bürger-
Biene	Bridger	Bürger christlichen Glaubens
BK	Briefzirkel	Bürger der (fünf) neuen Bundesländer
B-Kader	Brigade	Bürger der alten Bundesrepublik
BKG	Brigade "Öffentlichkeitsarbeit" des Progress-Filmvertriebs	Bürger der BRD
BKK	Brigade "Vietnam"	Bürger der BRD [Name]
BL	Brigade der ausgez. Bedienung	Bürger der BRD und anderer westeuropäischer Länder
Blaue	Brigade der ausgezeichneten Qualität	Bürger der Bundesrepublik (Deutschland)
Blaufinken	Brigade der besten Qualität	Bürger der DDR
Blaugelben	Brigade der Freundschaft der FDJ	Bürger der Deutschen Demokratischen Republik
Blauhemd	Brigade der hervorragenden Leistung	Bürger der ehemaligen DDR
Blauhembdrebelle	Brigade der sozialistischen Arbeit	Bürger der Ex-DDR
Bleiber	Brigade Thiele	Bürger der früheren DDR
Block-	Brigadearbeiter	Bürger der fünf neuen Länder
Blockflöte	Brigadedispatcher	Bürger der östlichen Bundesländer
Blockflöten	Brigadeleiter	Bürger der Republik
Blockflöten-Politiker	Brigadeleiterin	Bürger der Stadt Hoyerswerda
Blockfreunde	Brigadeleute	Bürger im höheren Lebensalter
Blockpartei	Brigademitglied	Bürger im Osten
Blockparteien	Brigaden der Freundschaft	Bürger in den (fünf) neuen Bundesländern
Blockwarte	Brigadier	Bürger in den elf alten Bundesländern
Blutigen Laien des Anbeginns	Brigadierin	
	Brille	

Bürger in der Bundesrepublik  
(Deutschland)  
Bürger in der DDR  
Bürger in der Noch-DDR  
Bürger Mitteldeutschlands  
Bürger Torgaus  
Bürger unserer Stadt  
Bürger, die offensichtlich nicht  
zum Volke gehören  
Bürgerkomitee  
Bürgerkomitee-Mitglied  
Bürgermeister  
Bürgermeister Unionsfreund  
[Name]  
Bürgermeister von Torgau  
Bürgermeisterin  
Bürgin  
Büro für Neuererwesen  
Büros für die Neuererbewegung  
Burschen  
Bürste  
Buschners Rasenkomiker  
Buschplahudi  
Büttel des Imperialismus  
BV  
BVG-ler  
BWO

## C

CA  
Chef der Bezirksbehörde der  
Deutschen Volkspolizei Leipzig  
CDU  
CDU-Bezirksvorsitzende  
CDU-Bezirksvorsitzende Prof.  
Dr. [Name]  
Chaote  
Chaoten  
Chef  
Chef BdVP  
Chef der BDVP  
Chef der BDVP Leipzig  
Chef der Bezirksbehörde der  
Deutschen Volkspolizei  
Chef der Bezirksverwaltung MfS  
Chef der Deutschen Volkspolizei  
Chef der DVP  
Chef des  
Wehrbezirkskommandos der  
NVA  
Chef-Aufklärer  
Chefdirigent des Berliner  
Sinfonieorchesters  
Chefdirigent des Berliner  
Sinfonieorchsters  
Chefdispatcher  
Chefredakteur der DDR-  
Monatszeitschrift "Horizont"  
Chefssekretärin  
Chemiefacharbeiter  
Chemie-Mannschaft  
Choreograph des Fernsehballetts  
Christlich-Demokratische Union  
Christlich-Demokratische Union  
Deutschlands  
Chruschtschow  
Chwostizist

CI  
Clan  
Clique  
Club (der Werktätigen)  
CNC-Dreher  
Combinenführer  
CSSR-Akteur

## D

D.S.  
D.S.T.  
DA  
Dachdecker  
Dachdecker Erich H.  
Dachs  
Das mächtige Weltfriedenslager  
Das Väterchen  
das Volk  
DBD  
DCSS  
DDIS  
DDR  
DDR-  
DDR-Akteur  
DDR-Athlet  
DDR-Athleten  
DDR-Ausreiser  
DDR-Außenhandelsorgan  
DDR-Auswahl  
DDR-Bevölkerung  
DDR-Bewohner  
DDR-Botschafter  
DDR-Boxer  
DDR-Buchgestalter  
DDR-Bürger  
DDR-Bürgerrechtler  
DDR-Delegation  
DDR-Deutsche  
DDR-Equipe  
DDR-Fahrer  
DDR-Familie  
DDR-Flüchtling  
DDR-Flüchtlinge  
DDRler  
DDR-ler  
DDR-Mafia  
DDR-Mannschaft  
DDR-Meister  
DDR-Mensch  
DDR-Nationalteam  
DDR-Organe  
DDR-Politiker  
DDR-Publikum  
DDR-Quartett  
DDR-Quintett  
DDR-Reformer  
DDR-Revolutionär  
DDR-Ringer  
DDR-Rockgruppe "Electra"  
DDR-Schüler  
DDR-Sieger  
DDR-Spezialist  
DDR-Sportler  
DDR-Staatssicherheit  
DDR-Staatssicherheitsdienst  
DDR-Stasi  
DDR-Trainer

DDR-Übersiedler  
DDR-Verbandstrainer  
DDR-Volk  
DDR-Walter  
DE  
DEFA-Regisseur  
Delegation der CSSR  
Delegation der DDR  
Delegation der Kammer für  
Außenhandel der DDR  
Delegation der SED  
Delegation der SED-  
Bezirksleitung Leipzig  
Delegation der Sozialistischen  
Republik Rumänien  
Delegation der UdSSR  
Delegation der Ungarischen  
Volksrepublik  
Delegation der Volksrepublik  
Bulgarien  
Delegation des Ministerium für  
Hoch- und Fachschulwesen der  
UdSSR  
Delegation des Ministerium für  
Post- und Fernmeldewesen der  
DDR  
Delegationsleiter der  
sowjetischen Kriegsveteranen,  
Generaloberst [Name]  
Delegierte  
Delegierten des Parteitages  
Delegierten Schwänze  
Delegiertenkonferenz  
Delegiertenkonferenz der SED  
Dem politischen Untergrund  
zuzurechnende Kreis  
DemagoGYSI  
Demokratische Bauernpartei  
Deutschlands  
Demokratische Block  
Demokratische Block der  
Parteien und  
Massenorganisationen  
Demokratische Frauenbund  
Deutschlands  
Demokratische Kräfte  
Demokratische Regierung  
Demokratischen Kräfte  
Demokratische Frauenbund  
Deutschlands  
Demokratische Magistrat Berlins  
Demokröt  
Demonstrativtäter  
Denunziant  
Der Bastler auf dem weißen  
Hirsch  
Der eingestufte Angestellte  
Der erfahrene Erntekapitän  
der faktische Mensch  
Der große Wu  
Der Heilgehilfe  
Der Höchste  
Der kleine saarländische  
Trompeter  
Der Kollege von der K  
Der lachende Mann  
Der lange Arm  
Der mögliche Mensch  
Der Nächste

Der nun beobachtete Beobachter  
 Der rote Baron  
 Der Spitzbart  
 Der staatliche Leiter  
 Der unsichtbare Dritte  
 Der verdienstvolle Mitarbeiter  
 Kunze  
 Der wahre Volksvertreter  
 Derre  
 Desorganisator  
 Deutsche  
 Deutsche (Ost)  
 Deutsche (West)  
 Deutsche aus der DDR  
 Deutsche der DDR  
 Deutsche der Ex-DDR  
 Deutsche Grenzpolizei  
 Deutsche im Osten  
 Deutsche im Westen  
 Deutsche in den östlichen  
 Bundesländern  
 Deutsche in der bisherigen DDR  
 Deutsche in der Bundesrepublik  
 (Deutschland)  
 Deutsche in der DDR  
 Deutsche in der Deutschen  
 Demokratischen Republik  
 Deutsche in der ehemaligen DDR  
 Deutsche in der Noch-DDR  
 Deutsche Kommunistische Partei  
 Deutschen Militaristen  
 Deutschen Nazigenerale  
 Deutsche Ost  
 Deutsche Turn- und Sportbund  
 der DDR  
 Deutsche Volkskammer  
 Deutsche Volkskongreß für  
 Einheit und gerechten Frieden  
 Deutsche Volkspolizei  
 Deutsche Volksrat  
 Deutsche West  
 Deutsche Wirtschaftskommission  
 Deutsche/Ost  
 Deutsche/West  
 Deutschen Antifaschisten  
 Deutsche-Ost  
 Deutscher Sportausschuss  
 Deutscher Volkskongress  
 Deutscher Volksrat  
 Deutsche-West  
 Devisenausländer  
 DFD  
 DFD-Bundesvorstand  
 DFD-Gruppe  
 DFD-Gruppenvorstand  
 DFD-Vorsitzende  
 DFV-Chefverbandstrainer  
 DGP  
 DHfK-Fahrer  
 DHfK-Student  
 DHfK-Trio  
 DHG  
 Die Bonner Ultras  
 Die breiten Massen  
 Die ehrlichsten Teile der  
 Bevölkerung  
 Die Firma  
 Die Freunde  
 Die fünfte Besatzungsmacht

Die Genossen  
 Die Geriebensten  
 Die Gesellschaft, ein armes aber  
 gesprächiges Luder  
 Die Glieder  
 Die Hennecke  
 Die herrschende, die  
 angeherrschte Klasse  
 Die junge Arbeiterin Lisa Hinze  
 Die junge Garde  
 Die kassierten Mitglieder  
 Die letzten Botschaftsflüchtlinge  
 Die letzten Republikflüchtlinge  
 Die Leute  
 Die Leute in der Lottum  
 Die Löcher  
 Die Massen  
 Die rote Guillotine  
 Die Russen  
 Die verspätete Rache der Sachsen  
 an den Preußen  
 Dienetod  
 Diensthabende Offizier  
 Diensthabende Gehilfe  
 Diktaturgegner  
 Dipl.-Ing.-Ökonom [Name]  
 Diplom-Agraringenieur  
 Diplomgesellschafts-  
 wissenschaftler  
 Diplom-  
 Gesellschaftswissenschaftler  
 Diplomökonom  
 Diplomökonomin  
 Diplomphilosoph  
 Diplom-Philosoph  
 Diplomwirtschaftler  
 Direktor des Leipziger Museums  
 für Völkerkunde  
 Direktor des Pionierpalastes  
 von [...]  
 Direktor für Wissenschaft und  
 Technik des Betriebes  
 Direktor Kader/Bildung  
 Direktstudent  
 Direktstudentin  
 Diskjockey  
 Diskomoderator  
 Diskosprecher  
 Diskosprecherin  
 Disko-Torte  
 Diskussionsbesamer  
 Dispatcher  
 Dispatcherdienst  
 Dispatcherleitung  
 Dispatcherzentrale  
 Dissident  
 Dissihasser  
 Diversant  
 Diverseur  
 Diversionsgruppe  
 DKP  
 Doktor scientiae  
 Dollarimperialist  
 Dollarkönig  
 Dollarkönige  
 Doppelzüngler  
 Dorfintelligenz  
 Dorfklub  
 Dorfkorrespondent

Dorftheater  
 Dose  
 Dr. Allwissend  
 Dr. sc.  
 Dr. sc. nat. [Name]  
 Dramatikaktiv  
 Drecksäcke  
 Dreierder  
 Dreifache Aktivist  
 Dreigestirn  
 Dresdner Schüler  
 Drittpersonen  
 DRSV-Aufgebot  
 Drübig  
 Drübigte  
 Druschgemeinschaft  
 DSF  
 DSF-Bezirksvorstand  
 DSF-Gruppe  
 DSF-Gruppe der Fachabteilung  
 für Gesundheits- und  
 Sozialwesen beim Rat des  
 Kreises  
 DSF-Gruppe der INTERFLUG  
 DSF-Mitglied  
 DTSB  
 DTSB der DDR  
 DTSB-Präsident  
 Du alter Schneckenschuß  
 Du Held  
 Duncker Ensemble  
 Dunklen Elemente  
 Dürre  
 DVP  
 DVP/Trapo  
 Dynamo-Kampfhähne  
 Dynamos

## E

E  
 e FIM  
 E vom Besenschränk  
 E-Bewegung  
 Echen  
 Echte Kind der DDR  
 Edelspruz  
 EFG  
 EGG  
 EGON  
 Ehemalige Bürger der DDR  
 Ehemalige DDR-Bewohner  
 Ehemalige DDR-Bürger  
 Ehemalige DDR-Deutsche  
 Ehemalige DDRler  
 Ehemalige Frontberichterstatte  
 der Sowjetunion  
 Ehemaligen Angehörigen  
 Ehemaligen Bürger der DDR  
 Ehemalige Grenzgänger  
 Ehrenamtliche  
 Sicherheitsbeauftragte  
 Ehrenamtliche Führungs-IM  
 Ehrenformation der Polnischen  
 Armee  
 Ehrenpate  
 Ehrenpionier  
 Eichsfelder

Eiersoll-Singer  
 Ein einverstanden Mann  
 Ein einverstanden Mensch  
 Eine von uns  
 Einer von uns  
 Einfache Mensch  
 Einflussagent  
 Eingabesteller  
 Einheimische-Ost  
 Einheitsfront  
 Einheitspartei  
 Einigungskanzler  
 Einmischling  
 Einreiser  
 Einsatzführungsgruppe  
 Einsatzkader  
 Einsatzkader im Operationsgebiet  
 Einsatzleitungen  
 Einsatzstab "Evakuierung"  
 Einstellungskandidat  
 Einweiser  
 Einwohner der polnischen  
 Hauptstadt  
 Einwohner von Berlin (West),  
 [Name]  
 Einwohnerversammlung  
 Einzelbauer  
 Einzelbäuerliche Element  
 Einzelkämpfer  
 Einzelschaffende  
 Einzelschaffhalter  
 Eishockey-Nationalmannschaft  
 der DDR  
 Eitel-Wessi  
 EK  
 Elektrowerker  
 Element  
 Elle  
 Elternaktiv  
 Elternaktiv-Mitglied  
 Elternbeirat  
 Elternbeiratsvorsitzende  
 Emanze  
 Emotionskollektiv  
 Energiearbeiter  
 Enkel und Söhne von  
 Angehörigen der Roten Armee  
 Ensemble des Wachregiments  
 "Feliks Dzierzynski"  
 Entlassungskandidat  
 EOS-Lehrer  
 Equipe aus der DDR  
 Erbärmlichen, blutigen Zipfel  
 Erbauer des Sozialismus  
 Erbe  
 Erbegemeinschaft  
 Erberat  
 Erdarbeiterbrigade  
 Erfahrene Propagandist des  
 Marxismus-Lenismus  
 Erfinderkollektiv  
 Erfurter Besetzer  
 Erich  
 Erich Honecker, Generalsekretär  
 des Zentralkomitees der SED und  
 Vorsitzender des Staatsrates der  
 DDR  
 Erich Schenk  
 Erich, der Delikate

Erichs Ziehhind  
 Ermittler-GM  
 Ermittler-IM  
 Ernährer  
 Erneuerer  
 Erneuerungskräfte  
 Ernst-Thälmann-Aufgebot der  
 FDJ  
 Ernteaktiv  
 Erntebrigade  
 Erntehelfer  
 Erntekapitän  
 Erntekomplex  
 Erstantragsteller  
 Erste  
 Erste Kreissekretär  
 Erste Sekretär  
 Erste Sekretär des Verbandes der  
 Komponisten und  
 Musikwissenschaftler der DDR  
 Erste Sekretär des  
 Zentralkomitees der SED  
 Erste Sekretär des ZK der  
 Kommunistischen Partei  
 Erste Sekretär des ZK der PVAP  
 und Vorsitzende des  
 Ministerrates der Volksrepublik  
 Polen, Armeegeneral [Name]  
 Erste Sekretär des ZK der PVAP  
 und Vorsitzende des  
 Ministerrates der VR Polen,  
 Armeegeneral [Name]  
 Erste Sekretär des ZK der SED  
 Erste Stellvertreter des  
 Vorsitzenden des Ministerrates  
 und Außenminister der UdSSR,  
 Marschall der Sowjetunion,  
 [Name]  
 Erstersuchende  
 Ersuchende  
 Ersuchsteller  
 Ersuchstellerin  
 Erzbunkerbrigade  
 Erzeuger  
 Erzeugnisgruppenrat  
 Erzieher  
 Erzieherpersönlichkeit  
 Estradenorchester  
 Eulenträtsel-Rater  
 Eumel  
 Ewigkasernierte  
 Ex-DDR-Bürger  
 Ex-DDRler  
 Exer  
 Exgenosse  
 EX-NDe-Chef  
 Expeditionskollektiv  
 Experten im Volk  
 Experten-GM  
 Experten-IM  
 Exponent des feindlich-negativen  
 Untergrundes zur Bildung einer  
 sogenannten "inneren  
 Opposition"  
 Exponenten des Untergrundes  
 Ex-Revolutionär  
 Ex-Stasi

## F

FAA-Mitarbeiter  
 Fach-  
 Facharbeiter(in)  
 -facharbeiter  
 Facharbeiter-  
 Facharbeiter für  
 Fachberater  
 Fachdirektor  
 Fachkader  
 Fachlehrer  
 Fachorgane des Rates des  
 Bezirkes  
 Fachschulkader  
 Fachschulstudent  
 Fachverkäufer  
 Fachverkäuferin  
 Fahndungsführungsgruppe  
 Fahne  
 Familie  
 Fans  
 Faschingsgefreite  
 Faschist  
 Faschistischen Banden  
 Faschistischen Putschisten  
 Faultierfarm  
 FC Karl-Marx-Stadt  
 FDGB  
 FDGB-  
 FDGB-Bezirksvorstand  
 FDGB-Bundesvorstand  
 FDGB-Kongreß  
 FDGB-Kreisvorstand  
 FDGB-Reformer  
 FDG-Brigade  
 FDGB-Urlauber  
 FDGB-Vorsitzende  
 FDG-Gruppe  
 FDJ  
 FDJ-  
 FDJ-Abgeordnete  
 FDJ-Aktiv  
 FDJ-Apparat  
 FDJ-Arbeiter  
 FDJ-Aufgebot  
 FDJ-Bewerberkollektiv  
 FDJ-Bezirksleitung  
 FDJ-Chor  
 FDJ-Funktionär  
 FDJ-Grundeinheit  
 FDJ-Grundorganisation  
 FDJ-Gruppe  
 FDJ-Kader  
 FDJ-KL  
 FDJ-Kollektiv  
 FDJ-Kontrollposten  
 FDJ-Kreisleitung  
 FDJ-Leiterin  
 FDJ-Leitung  
 FDJler  
 FDJ-ler  
 FDJ-ler(in)  
 FDJlerin  
 FDJ-Makker  
 FDJ-Mitglied  
 FDJ-Mitglieder  
 FDJodler

FDJ-Ordnungsgruppe  
 FDJ-Ordnungsgruppen  
 FDJ-Ordnungsgruppenstab  
 FDJ-Parlament  
 FDJ-Sekretär  
 FDJ-Sekretärin  
 FDJ-Singegruppe  
 FDJ-Singeklub  
 FDJ-Stab  
 FDJ-Studentenbrigade  
 FDJ-Vorsitzende  
 FDJ-Zentralrat  
 FDJ-Zirkel  
 Feierabendbrigade  
 Feind  
 Feind der DDR, Fuchs  
 Feind des Sozialismus  
 Feind J.,  
 Feinde  
 Feinde der DDR  
 Feinde des Sozialismus  
 Feinde des Volkes  
 Feinde unserer Ordnung  
 Feinde unserer Republik  
 Feindlich negativen  
 Gruppierungen und Kräfte  
 Feindlich negativen und  
 schwankenden Personen  
 Feindlich zu den  
 gesellschaftlichen Verhältnissen  
 in der DDR eingestellten  
 Personen  
 Feindliche Bande  
 Feindliche Gruppe  
 Feindlichen Elemente  
 Feindlichen Gruppierungen  
 Feindlichen Klassen  
 Feindlichen Kräfte  
 Feindlichen, negativen und  
 politisch-ideologisch  
 schwankenden und irreführenden  
 Kräfte  
 Feindlichen oppositionellen  
 Elemente  
 Feindlichen Stellen  
 Feindlichen und reaktionären  
 kirchlichen Kräfte  
 Feindlichen Zentren  
 Feindlichen, oppositionellen  
 Elemente  
 Feindlichen, oppositionellen  
 Gruppierungen und Kräfte  
 Feindlichen, oppositionellen  
 Kräfte  
 Feindlichen, oppositionellen  
 sowie weiteren feindlich-  
 negativen und rowdyhaften  
 Kräfte  
 Feindlichen, oppositionellen u.a.  
 negativen Kräfte  
 Feindlichen, oppositionellen und  
 anderen negativen Kräfte  
 Feindlichen, oppositionellen und  
 anderen negativen Personenkreise  
 Feindlichen, oppositionellen und  
 insbesondere kirchlichen Kräfte  
 Feindlichen, oppositionellen  
 Kräfte

Feindlich-negativen  
 Basisgruppen  
 Feindlich-negativen Gruppen und  
 Gruppierungen  
 Feindlich-negativen Kräfte  
 Feindlich-negativen Kräfte des  
 Territoriums  
 Feindlich-negativen Personen  
 Feindlich-negativen  
 Personenzusammenschlüsse  
 Feindorganisatoren  
 Feinfleischer  
 Feldbaubrigade  
 Feldbaubrigadier  
 Feldbrigade  
 Feldbrigadier  
 Feldscher  
 Ferien-  
 Ferienhelfer  
 Ferienhelferin  
 Ferndispatcher  
 Fernseh-  
 Fernsehballer  
 Fernsehliebling  
 Fernsehschaffende  
 Fernstudent  
 Fernstudent(in)  
 Fernstudentin  
 Fertigungsbrigade  
 Festivalkomitee  
 Festnahmebrigade  
 Fetzer  
 FFG  
 FH  
 FHG  
 Fichtelbergziege  
 Fiez  
 Filmaktiv  
 Filmklub  
 Filmkünstler  
 Filmminister  
 Filmschaffende  
 FIM  
 FIM-System  
 Finanzabteilung  
 Finanzamt  
 Finanzkapital  
 Finanzkaufmann  
 Finanzkommission  
 Finanzminister  
 Finanzökonom  
 Finanzoligarchie  
 Finanzorgan  
 Firma  
 Firmen-Elf  
 Fittschies  
 FK  
 Fläätz  
 Flachsauge  
 Flamme  
 Flaschenannahmestelle  
 Flaschenhals  
 Flechterbrigade  
 Fleppe  
 Fliegende Brigade  
 Fliegende Division  
 Fliegerkosmonaut der Deutschen  
 Demokratischen Republik  
 Flitzer

Fluchthelfer  
 Flüchtling  
 Flüchtlingsflut  
 Flüchtlingslawine  
 Flüchtlingsmassen  
 Flüchtlingsstrom  
 Flüchtlingswelle  
 Flüchtlingszug  
 Flugdispatcher  
 Flugsicherungsbegleitkommando  
 FO  
 Förderbrigade  
 Förderungsausschuß  
 Förderzirkel  
 Formation Schutzpolizei  
 Formgestalter  
 Forscherkollektiv  
 Forschungs-  
 Forschungsaktiv  
 Forschungsbeirat  
 Forschungskollektiv  
 Forschungsrat  
 Forschungsstudent  
 Forschungsstudentin  
 Forstbrigade  
 Forstökonom  
 Fortschrittliche Menschheit  
 Fortschrittlichen Kräfte  
 Fortschrittlichen Kreise in der  
 BRD  
 Fortschrittlichen und  
 friedliebenden Menschen der  
 Welt  
 Fortschrittlichen Werktätigen  
 Fortsetzungsausschuß  
 Fo-Student  
 Fotozirkel  
 Fraktion  
 Französisch-Zirkel  
 Französisch-Zirkel für Anfänger  
 Frau  
 Frauen-  
 Frauenausschuß  
 Frauenbattalion der 1. Polnischen  
 Armee  
 Frauenbrigade  
 Frauenbund  
 Frauengruppe  
 Frauenkollektiv  
 Frauenkommission  
 Frauenkommissionen  
 Frauenkommissionen der SED  
 Frauenschnellspannungsaktiv  
 Freak  
 Freaks  
 Freie Deutsche  
 Gewerkschaftsbund  
 Freie Deutsche Jugend  
 Freie Deutsche  
 Gewerkschaftsbund  
 Freier Deutscher  
 Gewerkschaftsbund  
 Freiwillige Helfer  
 Freiwillige Helfer (der DVP)  
 Freiwillige Helfer der  
 Grenztruppen  
 Fremde im Ledermantel  
 Freund  
 Freunde

Freunde auf Freikörperkultur  
 Freunde der Jugend  
 Freunde des antifaschistischen Kampfes  
 Freunde und Mitstreiter  
 Freunde von der FDJ  
 Freunde von der Freien Deutschen Jugend  
 Freunde von der Hauptabteilung XX  
 Freundschaft  
 Freundschaft1  
 Freundschaftsbrigaden der FDJ  
 Freundschaftsclub  
 Freundschaftsmitglied  
 Freundschaftspionierleiter  
 Freundschaftsrat  
 Freundschaftsratsvorsitzende  
 Freundschaftsvorsitzende  
 Friedens- und Umweltgruppe  
 Friedensanhänger  
 Friedensbewegung  
 Friedensfahrer  
 Friedensfahrt-Kandidat  
 Friedensfreund  
 Friedenskämpfer  
 Friedenskomitee  
 Friedenskräfte  
 Friedenskreis  
 Friedenslager  
 Friedensrat  
 Friedensrat der DDR  
 Friedensrat der Deutschen Demokratischen Republik  
 Friedensstörer  
 Friedlichen Kräfte  
 Friedliche Schwadron Kinder auf Töpfchen  
 Friedliebende Bürger Westberlins  
 Friedliebenden Bürger  
 Friedliebenden Kräfte  
 Friedliebenden Menschen  
 Friedliebenden Volksmassen  
 Friedliebenden Völker  
 Frontberichterstatter der UdSSR  
 Frontstadtterrorist  
 Frösi-Leser  
 Frühbeet  
 Frühere Bürger der DDR  
 Frühere DDR-Bürger  
 Frühgurke  
 Frühlings-E  
 Frühschichtbrigade  
 FSA  
 FSBK  
 Führende Mitglied der BRD-Initiative  
 Führenden Kräfte des politischen Untergrundes  
 Führenden Repräsentanten  
 Führung der Arbeiterklasse  
 Führungsclique  
 Führungsgruppe der Bezirksleitung der SED  
 Führungs-IM  
 Führungskader  
 Führungskader der BV Zoll Leipzig  
 Führungskräfte der PUT

Führungskräfte des "Neuen Forums"  
 Führungsoffizier  
 Fünf von der K  
 Fünfte Besatzungsmacht  
 Fünften Kolonnen  
 Funkkorrespondent  
 Funktionär  
 Funktionäre der Massenorganisationen  
 Funktionäre von FDJ-Gruppen und Grundorganisationen  
 Funktionärin  
 Funzelmädel  
 Funzelredaktion für nostalgische Beschwerden  
 Funzionär  
 Fürch-Bande  
 Fürsorgerin  
 Fußballkollektiv  
 Fußballoberliga  
 Futterbrigade  
 Futtermittelbrigadier

## G

G-2  
 GAkl  
 Galamafürst  
 Gammler  
 Gang  
 Ganztagsspitzel  
 GAP  
 GAR  
 Gärtnerische Produktionsgenossenschaft  
 Gast am Pult des BSO  
 Gast aus der DDR  
 Gast des Zentralvorstandes der DSF  
 Gäste aus der DDR  
 GBA  
 GBK  
 GD  
 Gebietsdelegation  
 Gebietskommando (z.B. der Wismut)  
 Gebietssowjet  
 Gebrauchswerber  
 Gefallenen Klassenbrüder  
 Gefallenen Sowjetsoldaten  
 gefestigte Instrukteur  
 Gegner  
 Gegner der DDR  
 Gegner unseres Staates  
 Gegnerischen Kräfte  
 Gegnerischen Stützpunkte  
 Geheimdienst  
 Geheimdienstliche Stützpunkt  
 Geheime Hauptinformator  
 Geheime Hauptinformator (bis 1968)  
 Geheime Informant  
 Geheime Informator  
 Geheime Mitarbeiter  
 Geheime Mitarbeiter für einen besonderen Einsatz  
 Geheimnisträger

Geheimnisträgerin  
 Geier  
 Geistesschaffende  
 Geistigen Asse der herrschenden Klasse  
 Gekaufte Subjekt des Klassengegner  
 Gekränkte Souverän  
 Gelegenheitsarbeiter  
 Gelernter DDR-Bürger  
 Gemeindebodenkommission  
 Gemeindevvertretung  
 Gemeindewahlkommission  
 Gemeinschaft  
 Gemeinschaft der Gerechten  
 Gemeinschaft der sozialistischen Arbeit  
 Gemeinschaftsbauer  
 Gemengkornbauer  
 Gen. Oberst A.  
 General  
 Generaldirektor  
 Generalissimus aus Grusien  
 Generaloberst  
 Generaloberst [Name], Minister für Nationale Verteidigung der CSSR  
 Generaloberst [Name], Mitglied des ZK der USAP und Verteidigungsminister der UVR  
 Generalsekretär  
 Generalsekretär der RKP und Präsident der SRR  
 Generalsekretär des Präsidiums für Hoch- und Fachschulspport der DDR, Leiterin der Sportdelegation unseres Landes zur Universiade 1989  
 Generalsekretär des Solidaritätskomitees der DDR, [Name]  
 Generalsekretär des USAP  
 Generalsekretär des Zentralkomitees der KPTsch, [Name]  
 Generalsekretär des Zentralkomitees der SED  
 Generalsekretär des Zentralkomitees der SED und Vorsitzende des Staatsrates der DDR, [Name]  
 Generalsekretär des Zentralkomitees der SED und Vorsitzende des Staatsrates der DDR, Erich Honecker  
 Generalsekretär des Zentralkomitees der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands und Vorsitzende des Staatsrates der Deutschen Demokratischen Republik, Erich Honecker  
 Generalsekretär des ZK der BKP und Vorsitzende des Staatsrates der VRB  
 Generalsekretär des ZK der Demokratischen Volkspartei Afghanistans und Vorsitzender

des Revolutionsrates der DRA,  
[Name]  
Generalsekretär des ZK der  
KPdSU  
Generalsekretär des ZK der  
KPdSU [Name]  
Generalsekretär des ZK der  
KPdSU, [Name]  
Generalsekretär des ZK der  
KPTsch und Präsident der CSSR  
Generalsekretär des ZK der SED  
Generalsekretär des ZK der SED  
und Vorsitzende des Staatsrates  
der DDR  
Generalsekretär des ZK der SED  
und Vorsitzende des Staatsrates  
der DDR [Name]  
Generalsekretär des ZK der SED  
und Vorsitzende des Staatsrates  
der DDR, [Name]  
Generalsekretär des ZK der SED  
und Vorsitzende des Staatsrates  
der DDR, Genosse [Name]  
Generalsekretär des ZK der SED,  
Genosse Erich Honecker  
Generalstaatsanwalt  
Generalstaatsanwalt der DDR  
Generalstaatsanwalt der  
Hauptstadt der DDR  
Generalstaatsanwaltschaft  
Generalstab  
Genn. Margot Honecker, Minister  
für Volksbildung  
Genosse  
Genosse [Name]  
Genosse [Name], Leiter der VS-  
Stelle und Mitarbeiter I des  
Bezirksvorstandes des FDGB  
Leipzig  
Genosse Bausoldat  
Genosse Berndt  
Genosse Betriebsdirektor  
Genosse Betriebsleiter  
Genosse der Arbeiterpartei  
Genosse Generalmajor [Name]  
Genosse Generalmajor H.  
Genosse Kunze  
Genosse Lenin  
Genosse Minister  
Genosse Präsident  
Genosse von der "K"  
Genosse von der Abteilung "K"  
Genosse1  
Genosse2  
Genossen  
Genossen der Partei  
Genossen der Schutz- und  
Sicherheitsorgane  
Genossen der zwölften Kompanie  
Genossen des 1. DHJ  
Genossen des ZK der SED  
Generale  
Genossen Offiziere  
Genossen Soldaten  
Genossen Telefonabhörer  
Genossenelternversammlung  
Genossenschaft  
Genossenschaft(l)er  
Genossenschaftler

Genossenschaftsbauer  
Genossenschaftsbäuerin  
Genossenschaftsbauern  
Genossenschaftsbuchhalter  
Genossenschaftsfischer  
Genossenschaftsgärtner  
Genossenschaftskandidat  
Genossenschaftsleitung  
Genossenschaftsmitglied  
Genossenschaftspfarrer  
Genossenschaftsvorsitzende  
Genossin  
Genossinnen  
Geraer  
Gerät  
Geräte  
Gerichte  
Gerichtsvollzieher  
Gerontenriege  
Gesamte friedliebende  
Menschheit  
Geschwisterkollektiv  
Gesellschaft  
Gesellschaft für Deutsch-  
Sowjetische Freundschaft  
Gesellschaft für Sport und  
Technik  
Gesellschaft zur Förderung des  
olympischen Gedankens in der  
DDR  
Gesellschaftliche Aktiv  
Gesellschaftliche Ankläger  
Gesellschaftlichen Mitarbeiter für  
Sicherheit  
Gesellschaftliche Mitarbeiter  
Sicherheit  
Gesellschaftliche Rat  
Gesellschaftliche Verteidiger  
Gesellschaftlichen Bedarfsträger  
Gesellschaftlichen Gerichte  
Gesellschaftlichen Gremien  
Gesellschaftlichen Kräfte  
Gesellschaftlichen Mitarbeiter  
Sicherheit  
Gesellschaftlichen Organe der  
Rechtspflege  
Gesellschaftlichen  
Organisationen  
Gesellschaftliche Mitarbeiter für  
Sicherheit (GMS)  
Gesellschaftsreformer  
Gesellschaftswissenschaftler  
Gesichtseimer  
Gesichtsfünf  
Gesockse  
Gesprächserkunder  
Gesunde Männer  
Gesundheitshelfer  
Gesundheitsminister der  
Usbekischen Republik, Dr.  
[Name]  
Gewandhauskapellmeister  
Gewandhaus-Organist  
Gewerkschaft  
Gewerkschaft(l)er  
Gewerkschaften  
Gewerkschafter  
Gewerkschaftler  
Gewerkschaftsaktiv

Gewerkschaftsensemble  
Gewerkschaftsfunktionär  
Gewerkschaftsgruppe  
Gewerkschaftsgruppe  
künstlerisches Personal und  
Vertrauensleute des Deutschen  
Theaters/Berlin  
Gewerkschaftsgruppe Produktion  
bei Jugendrajo DT 64  
Gewerkschaftsgruppe Schauspiel  
des Berliner Ensembles  
Gewerkschaftsleitung  
Gewerkschaftsorgane  
Gewerkschaftsparteigruppe  
Gewerkschaftsvertrauensfrau  
Gewerkschaftsvertrauensmann  
Gewissen Kräfte  
Gewissen Leser dieses Buches  
GF  
GfDSF  
GG  
GHD  
GHG  
GHI  
GHI-Gruppe  
GHT  
GI  
GI Karin  
Gibser  
Gigiaume  
GIM  
Gipsköppe  
GK  
GL  
Glatte  
Glattnik  
Glieder unserer sich breit  
entwickelnden sozialistischen  
Menschengemeinschaft  
GM  
GM für Ermittlung/Kontakte  
GM im besonderen Einsatz  
GME  
GME/K  
GMK  
GM-Kandidat  
GMS  
GO  
GOL-Sekretär  
Gorbi  
Gorbi-Anhänger  
Gorbi-Gegner  
Gottwald-Werker  
GP  
GPG  
GPH  
GPU  
Greis  
Greise  
Gremium  
Grenz-  
Grenzabschnittsposten  
Grenzaufklärer  
Grenzbeauftragte  
Grenzbrigade Küste  
Grenzer  
Grenzgänger  
Grenz-IM  
Grenzpolizei



Grenzpolizeihelfer  
 Grenzposten  
 Grenzschießeinheit  
 Grenzsicherungskräfte  
 Grenzsicherungsorgan  
 Grenzsicherungsorgane  
 Grenzsicherungsregiment  
 Grenzsoldat  
 Grenztruppe  
 Grenztruppen  
 Grenztruppen der DDR  
 Grenztruppenhelfer  
 Grenzverletzer  
 Großbauer  
 Großbourgeois  
 Großbourgeoisie  
 Großbrigade  
 Große Gelehrte WU  
 Großgrundbesitzer  
 Großkapitalist  
 Großstadtproletariat  
 Grubendispatcher  
 Grundeinheit  
 Grundklasse  
 Grundkollektiv  
 Grundorganisation  
 Grundorganisation der FDJ  
 Grundorganisation der SED  
 Grundorganisationen  
 Grundzirkel  
 Gruppe  
 Gruppe "Correct"  
 Gruppe "Dialog"  
 Gruppen des Neuen Forums  
 Gruppen gesellschaftlicher Kräfte  
 Gruppenführer  
 Gruppenkassierer  
 Gruppenleiter  
 Gruppenorganisator  
 Gruppenpionierleiter  
 Gruppenpionierleiterin  
 Gruppenposten  
 Gruppenrat  
 Gruppenratsvorsitzende  
 Gruppensekretär  
 Gruppenvorsitzende  
 GSE  
 GSR  
 GSSE  
 GST  
 GSTA  
 GST-Klub  
 GST-Kreisvorsitzende  
 GST-Mitglied  
 GST-Tanzkapelle  
 GT  
 Guck und Greif  
 Güllen  
 Güllennarmee  
 Gummiuhr  
 Güteaktiv  
 Gütekontrolle  
 GV  
 GVS-B-Kader  
 GVS-Kader  
 GySTASI

## H

H  
 HA  
 Hadmerslebener  
 Haftungsbereichsleiter  
 Halberstädter  
 Halberstädter Gruppe  
 Halberstädter Schüler  
 Hallenserin  
 Halter  
 Handelsaktiv  
 Handelsattaché  
 Handelsökonom  
 Handelsrat  
 Handlanger  
 Handpuppen der Staatssicherheit  
 Handwerker  
 Hardliner  
 Harten  
 Haupt- und ehrenamtlichen  
 Mitarbeiter unserer Partei  
 Hauptabteilung  
 Hauptabteilung V/2  
 Hauptagronom  
 Hauptamtliche  
 Hauptamtliche Inoffizielle  
 Mitarbeiter  
 Hauptamtliche inoffizielle  
 Mitarbeiter  
 Hauptamtliche  
 Sicherheitsbeauftragte  
 Hauptamtlichen  
 Hauptamtlichen Leser  
 Hauptamtlichen Revolutionäre  
 Hauptamtliche Führungs-IM  
 Hauptamtliche IM  
 Hauptanbauer  
 Hauptdarsteller  
 Hauptdispatcher  
 Hauptdispatcherleitung  
 Hauptklasse  
 Hauptkräfte  
 Haupttechnologin  
 Hauptverwaltung  
 Hauptwaffe  
 Hausaufklärer der Nationalen  
 Front  
 Haus-BGL  
 Hausbuchbeauftragte  
 Hausdurchsucher  
 Hausfrauenbrigade  
 Hausgemeinschaft  
 Hausgemeinschaft Dommitzscher  
 Str. 3  
 Hausgemeinschaftsleiter  
 Hausgemeinschaftsleitung  
 Hausherren  
 Hauskapelle "Bärencombo"  
 Hausvertrauensleute  
 Hausvertrauensmann  
 Havariedienst  
 Havariedienst des  
 Energiekombinats  
 Held  
 Held der Arbeit  
 Held der DDR

Held der Deutschen  
 Demokratischen Republik  
 Held der Sowjetunion  
 Held der Sowjetunion,  
 Generaloberst [Name]  
 Held der sozialistischen Arbeit  
 Helden der Eisdrift  
 Helden des Tages  
 Heldenhaften Söhne der Völker  
 der Antihitlerkoalition  
 Heldenmütigen Kriegsveteranen  
 Heldin  
 Helfer der Volkspolizei  
 Helfershelfer des Klassenfeindes  
 Hennecke der Landwirtschaft  
 Henneckeaktivist  
 Hennecke-Aktivist  
 Herbst-E  
 Hermann-Duncker-Ensemble  
 Herren  
 Herren des Heute- und  
 Morgengrauens  
 Herren von der Staatssicherheit  
 Herrschende Klasse  
 Hervorragende...  
 Hervorragende Genossenschaftler  
 Hervorragende  
 Genossenschaftsbauer  
 Hervorragende Jugendbrigade der  
 DDR  
 Hervorragende Jugendkollektiv  
 der DDR  
 Hervorragende Jugendkollektiv  
 der Deutschen Demokratischen  
 Republik  
 Hervorragende Jungaktivist  
 Hervorragende Persönlichkeit  
 Hervorragende Wissenschaftler  
 Hervorragende Wissenschaftler  
 des Volkes  
 Herzig-Schützling  
 Hexe  
 HFIM  
 HGL  
 HGLer  
 HGL-ler  
 HGL-Vorsitzende  
 Hierbleiber  
 Hilfsarbeiter  
 Hilfssheriff  
 HIM  
 HIM-Gruppe  
 Hinlänglich bekannten  
 feindlichen, oppositionellen  
 Kräfte  
 Hintermänner  
 Hintermänner und Manipulatoren  
 Hinweisperson  
 Histerium  
 Hitlerfaschist  
 Hitlerfaschisten  
 Hobbyoffiziere  
 HO-Bezirksdirektion  
 Hoch- und Fachschulkader  
 Hochöfner  
 Hochschulgruppe  
 Hochschulkader  
 Hochschulsportgemeinschaft

Höchsten Repräsentanten der  
Parteien und Staaten der  
Teilnehmerländer des  
Warschauer Vertrages  
Höchsten Repräsentanten der  
Staaten des Warschauer  
Vertrages  
Hoffmanns Trachtengruppe  
HOG  
HO-Gaststättenleiter  
HO-Hauptdirektion  
Hohe Rat  
Hohlroller  
HO-Kaufstellenleiter  
Hölzerne Kollege  
Holzfällerbrigade  
Honecker-Mafia  
Honkels  
Honni  
Honnis Knüppelgarde  
Honny  
Hopper  
Horch und Guck  
Horch und Kuck  
Horch, Guck und Greif  
Horchner  
Hortnerzieherin  
Hortnerin  
HP  
HSA  
Hü  
Hufu  
Hühnerstall des MfS  
Hundertfünfzigprozentige  
Hüpf  
Hüpfen  
Hupper  
Hüpper  
Hüpps  
Hüpps'l  
Hüps  
Hüttenwerkerkollektiv  
HWG-Personen

## I

I KGB (mot.)  
IADE  
Ideenkonferenz  
Ideologische Grenzgänger  
Ideologische Stützpunkt  
IEL  
IG  
IGfM  
Ignorant  
IKK  
IKM  
IKM/K  
IKM/Kandidat  
IKMA  
IKMO  
IKMR  
IKMS  
Illegale Reisekader (im)  
Operationsgebiet  
IM  
IM (der) K(riminalpolizei)  
IM Bearbeitung

IM Einsatz  
IM Feindberührung  
IM Konspiration  
IM Maut  
IM Sicherheit  
IM Vertraulich  
IM/GMS  
IM/GMS-Bestand  
IMB  
IMB  
IMB  
IM-Bestand  
IME  
IME-Experte  
IM-Ehepaar  
IMF  
IMfM  
IM-führende MA  
IM-führende Mitarbeiter  
IM-Führer  
IM-Garde  
IMK  
IMK/DA  
IMK/DT  
IMK/KO  
IMK/KW  
IMK/S  
IM-Kandidat  
IM-Netz  
IM-Neuling  
IMP  
Imperialist  
Imperialistischen Feinde unserer  
Republik  
Imperialistischen Kräfte  
Imperialistischen Kriegstreiber  
IMS  
IMS "Täschner"  
IMT  
IMV  
IM-Vorlauf "Mozart"  
Individuum  
Industrieinsatzleitung  
Industrieökonom  
Informant  
Informationsauswertende  
Diensteinheit  
Informationsquelle  
Informator  
Informelle MfS-Mitarbeiter  
Informelle Mitarbeiter  
Informelle Stasi-Mitarbeiter  
Ingenieurökonom  
Ingenieurtechnische Kader  
Ingenieurtechnische Personal  
Inhaber Konspirative  
Wohnung(en)  
Initiative für Frieden und  
Menschenrechte  
Initiativgruppe  
Initiator  
Initiator der  
Jungaktivistenbewegung  
Initiator der Schnellzerspanung  
Initiator dieser Bewegung  
Initiatoren des  
Produktionsaufgebotes  
Initiatoren dieses Wettbewerbs  
Innere Mission

Innere Opposition  
Inneren Feinde  
Inneren, feindlichen,  
oppositionellen Kräfte  
Inneren, feindlichen,  
oppositionellen und anderen  
negativen Kräfte  
Inoffizielle Mitarbeiter für  
Konspiration  
Inoffizielle Basis  
Inoffizielle kriminalpolizeiliche  
Kontaktperson  
Inoffizielle kriminalpolizeiliche  
Mitarbeiter  
Inoffizielle kriminalpolizeiliche  
Mitarbeiter (für) operative  
Aufgaben  
Inoffizielle kriminalpolizeiliche  
Mitarbeiter (mit besonderer)  
Aufgabenstellung  
Inoffizielle kriminalpolizeiliche  
Mitarbeiter (zur Lösung von  
konspirativen) Spezialaufgaben  
Inoffizielle Mitarbeiter  
Inoffizielle Mitarbeiter der  
Abwehr  
Inoffizielle Mitarbeiter der  
Abwehr mit Feindverbindung  
bzw. zur unmittelbaren  
Bearbeitung im Verdacht der  
Feindtätigkeit stehender Personen  
Inoffizielle Mitarbeiter zur  
politisch-operativen  
Durchdringung und Sicherung  
des Verantwortungsbereiches  
Inoffizielle Mitarbeiter-Kandidat  
Inoffizielle Mitarbeiter der  
Abwehr mit Feindverbindung  
bzw. zur unmittelbaren  
Bearbeitung im Verdacht der  
Feindtätigkeit stehenden  
Personen  
Inoffizielle Mitarbeiter der  
Kriminalpolizei  
Inoffizielle Mitarbeiter für einen  
besonderen Einsatz  
Inoffizielle Mitarbeiter für  
Konspiration  
Inoffizielle Mitarbeiter neuen  
Typs  
Inoffizielle Mitarbeiter zur  
Führung anderer IM und GMS  
Inoffizielle Mitarbeiter zur  
politisch-operativen  
Durchdringung und Sicherung  
des Verantwortungsbereiches  
Inoffizielle Mitarbeiter zur  
Sicherung der Konspiration und  
des Verbindungswesens  
Inoffizielle Mitarbeiterin  
Inoffizielle Netz  
Inoffizielle Stasi-Mitarbeiter  
Inoffiziellen  
Inoffiziellen Kräfte  
Inoffiziellen Mitarbeiter  
Inoffiziellen Quellen  
Inspirator  
Inspirator feindlicher Aktivitäten  
gegen die DDR, J.R.,

Inspiratoren/Organisatoren  
 politischer Untergrundtätigkeit  
 Instandhaltungskollektiv  
 Instrukteur  
 Instrukteurbrigade  
 Intellektuelle  
 Intelligenz  
 Intelligenzia  
 Intelligenzija  
 Intelligenzler  
 Intelligenzlerin  
 Interbrigade  
 Interkosmonaut  
 Internationale  
 Internationale Arbeiterklasse  
 Internationale Gesellschaft für  
 Menschenrechte  
 Internationale Militärtribunal  
 Internierte  
 Interparlamentarische Gruppe der  
 DDR  
 Interpaule  
 Intervent  
 IRF  
 IRO  
 Ische  
 Iwanella

## J

Jagdkollektiv  
 Jäger  
 Jammerossi  
 Ja-Sager  
 Jenaer Sprinter-Kollegin  
 Jetzige DDR-Bürger  
 Journaille  
 Journalisten der Hauptstadt  
 JP  
 Jubelchor  
 Jubel-Jahn  
 Jugendaktiv  
 Jugendaktivist  
 Jugendausschuß (der  
 Volkskammer)  
 Jugendbrigade  
 Jugendbrigade "Kurt Bürger"  
 Jugendbrigade "Rosa  
 Luxemburg"  
 Jugendbrigade "X.  
 Weltfestspiele"  
 Jugendbrigadier  
 Jugendforscherkollektiv  
 Jugendfreund  
 Jugendfreunde  
 Jugendfreundin  
 Jugendgruppe  
 Jugendklub  
 Jugendklub der FDJ  
 Jugendkollektiv  
 Jugendkorrespondent  
 Jugendliche  
 Jugendmeisterbereich  
 Jugend-Modeklub  
 Jugend-Neuererkollektiv  
 Jugend-Stoßbrigade  
 Jugendstundenleiter  
 Jugendweiheteilnehmer

Jugendweihling  
 Jung- und Thälmann- Pioniere  
 Jungaktivist  
 Jungdachs  
 Jung-E  
 Junge Gewerkschafter  
 Junge Kollektiv  
 Junge Lyriker  
 Junge Naturforscher  
 Junge Pionier  
 Junge Rationalisator  
 Junge Talent  
 Jungen Naturforscher  
 Jungen Neuerer  
 Jungen Pioniere  
 Jungen Talente  
 Junge Genosse  
 Jungfacharbeiter  
 Jungfernkclub  
 Jungpionier  
 Jungpionierin  
 Jungrevolutionär  
 Jüngsten Helfer der Partei  
 Jungtraktorist  
 Jungwähler  
 Junior  
 Junker  
 Justitiar  
 Justizminister und  
 Generalstaatsanwalt der  
 Demokratischen Republik  
 Afghanistan, [Name]  
 Justizorgan

## K

K  
 K 5  
 K/Erm  
 Kabelaffen  
 Kabelwerker  
 Kader  
 -kader  
 Kader-  
 Kader auf Perspektive  
 Kader des Ministeriums  
 Kader junger Wissenschaftler  
 Kaderabteilung  
 Kaderauswahl  
 Kaderbedarf  
 Kaderfunktionär  
 Kadergruppe  
 Kaderinstrukteur  
 Kaderkommandant  
 Kaderleiter  
 KaderleiterIn  
 Kaderleitung  
 Kadernachwuchs  
 Kaderorgan  
 Kaderpartei  
 Kaderreserve  
 Kaderrucksack  
 Kadersachbearbeiterin  
 Kaderschmiede  
 Kadersekretär  
 Kakerlaken  
 Kamerad  
 Kameraden der FFW Torgau

Kameraden vom Regiment  
 nebenan  
 Kameraden von der unsichtbaren  
 Front  
 Kammer der Technik  
 Kämpfer  
 Kämpfer der Antihitlerkoalition  
 Kämpfer der Roten Armee des  
 Sowjetlandes  
 Kämpferin  
 Kampfgenosse  
 Kampfgruppe  
 Kampfgruppe der Partei  
 Kampfgruppe gegen  
 Unmenschlichkeit  
 Kampfgruppen  
 Kampfgruppen der Arbeiterklasse  
 Kampfgruppen der Arbeiterklasse  
 in der DDR  
 Kampfgruppenangehörige  
 Kampfgrupppler  
 Kampfkräfte (der Kampfgruppen)  
 Kampfkräfte der HA XXII  
 Kampffreserve  
 Kampffreserve der Partei  
 Kanalverklapser  
 Kandidat  
 Kandidat der Partei  
 Kandidat der SED  
 Kandidat der  
 Stadtbezirksversammlung und  
 Vorsitzende der ständigen  
 Kommission Finanzen  
 Kandidat der Wissenschaften  
 Kandidat des Politbüros  
 Kandidat des Politbüros des ZK  
 der KPdSU und Minister für  
 Verteidigung der UdSSR  
 Kandidat des Politischen  
 Exekutivkomitees des ZK der  
 RKP und Minister für Nationale  
 Verteidigung der SRR  
 Kandidaten  
 Kandidatin  
 Kantenlatscher  
 KaP  
 Kapitalist  
 Kapitalistenknecht  
 Kapitän  
 Kapitulant  
 Kapo  
 Kaposäcke  
 Kaputte  
 Kaputtnik  
 KAP-Vorsitzende  
 Karl-Eduard von Knacks  
 Karl-Marx-Städter  
 Karrieregenosse  
 Kasernierte Volkspolizei  
 Kasernierten Einheiten des Mdl  
 Kastenficker  
 Käte  
 Kaufhallenbeirat  
 KD  
 KD des MfS  
 KD-Leiter  
 KDS  
 KDT  
 KDT-Mitglied

KEBELES  
 Kecke Sachse  
 Keim  
 Keimkotzkübelübeldübel  
 Keimkotzkübelumdiecke-  
 springschwein  
 Keks  
 KEL  
 Kerl  
 Kettenhund des Imperialismus  
 Keule  
 KfNS  
 KfS  
 KG  
 KGB  
 KGB(m)  
 KGD  
 KgU  
 Kiestypen  
 Kinder Armeniens  
 Kindergärtner  
 Kindings  
 Kirchenleitenden Kräfte  
 Kirchensprenger  
 Kirchenvorstand  
 Kirchlichen "Basisgruppen"  
 Kirchlichen Kräfte  
 Kirsche  
 Kirschkernspucker  
 KK  
 KKK  
 KKL  
 KL  
 Klaffte  
 Klasse  
 Klasse der  
 Genossenschaftsbauern  
 Klassen-  
 Klassenbewusste Arbeiter  
 Klassenbewußten Arbeiter  
 Klassenbruder  
 Klassenelternaktiv  
 Klassenfeind  
 Klassenfremden Elemente  
 Klassengegner  
 Klassengesellschaft  
 Klassenkader  
 Klassenkollektiv  
 Klassenkräfte  
 Klassiker  
 Klassiker des Marxismus-  
 Leninismus  
 Kleinbauer  
 Kleinbourgeoisie  
 Kleinbürger  
 Kleinbürgertum  
 Kleine Kollektiv  
 Klerikalen und anderen  
 antisozialistischen Kräfte  
 Klingelkandidat  
 Klub-  
 Klub der Internationalen  
 Freundschaft  
 Klub junger Neuerer der  
 Landwirtschaft  
 Klub junger Techniker  
 Klubaktiv  
 Klubbeirat  
 Klubhausleiter

Klubs der Werktätigen  
 Klubs des Proletariats  
 Klunte  
 KMB  
 KMHB  
 Knaben mit den Spaten  
 Knackies  
 Knast-Rote  
 Knick-E  
 Knipperbrigade  
 Knirpskolonne  
 Kolbenringe  
 Kolchosbauer  
 Kolchose  
 Kolchosnik  
 Kollege  
 Kollege aus Vietnam  
 Kollegien  
 Kollegien der Ministerien  
 Kollegin  
 Kollegium  
 Kollegium der Rechtsanwälte  
 Kollegium des MfS  
 Kollektiv  
 -kollektiv  
 Kollektiv-  
 Kollektiv Alexander Puschkin  
 Kollektiv der Bauschaffenden des  
 VEB (B) Wohnungsbaukombinat  
 Potsdam  
 Kollektiv der deutsch-  
 sowjetischen Freundschaft  
 Kollektiv der Kaufhalle  
 Leninplatz  
 Kollektiv der kommunistischen  
 Arbeit  
 Kollektiv der sozialistischen  
 Arbeit  
 Kollektiv der  
 Untersuchungsabteilung  
 Kollektiv des zentralen  
 Musikchors der FDJ  
 Kollektiv Deutsch-Sowjetische  
 Freundschaft  
 Kollektivbauer  
 Kollektive  
 Kollektive der fünf LPG (P)  
 Kollektive im VEB Leuchtenbau  
 Karl-Marx-Stadt  
 Kollektivjäger  
 Kollektivmensch  
 Kollektivmitglied  
 Kollektivvertreter  
 Kolonialherr  
 Kombinatdirektor  
 Kombinatiisleiter  
 Kombinatiisleitung  
 Kombinatebesatzung  
 Kombinefahrer  
 Kombineführer  
 Kombinenfahrer  
 Kombinenführer  
 Kombinenmaschinist  
 KOM-Fahrer  
 Kominform  
 Komitee der ABI der DDR  
 Komitee der Antifaschistischen  
 Widerstandskämpfer der DDR

Komitee für Staatssicherheit  
 Komitee für Unterhaltungskunst  
 der DDR  
 Kommilitone  
 Kommilitonin  
 Kommissariat 5  
 Kommission der ABI  
 Kommission zur Erforschung der  
 Geschichte der  
 Arbeiterbewegung unseres  
 Kreises  
 Kommissionen der örtlichen  
 Volksvertretungen  
 Kommissionen Jugend und Sport  
 der SED  
 Kommissionshändler  
 Kommunist  
 Kommunisten der  
 Bezirksparteiorganisation  
 Kommunistin  
 Kommunistische Partei der  
 Sowjetunion  
 Komplementär  
 Komplex1  
 Komplex2  
 Komplexbrigade  
 Komplexeinsatzleiter  
 Komplexleiterin  
 Komsomol  
 Komsomolze  
 Komsomolzin  
 Konfliktkommission  
 KönigIn  
 Konsum  
 Konsumgenossenschaft  
 Konsumgenossenschaft Kreis  
 Torgau  
 Konsumgenossenschaften  
 Konsumgenossenschaften der  
 DDR  
 Kontaktbereichsbulle  
 Kontaktgruppe  
 Kontaktpartner  
 Kontaktperson  
 Konter  
 Konterrevolutionär  
 Konterrevolutionäre  
 Kontingente vietnamesischer  
 Freiwilliger  
 Kontrollgruppe  
 Kontrollkommission  
 Kontrolloffizier  
 Kontrollorgan  
 Kontrollorgane  
 Kontrollposten  
 Kontrollposten der FDJ  
 Kooperator  
 Kooperationsgemeinschaft  
 Kooperationspartner  
 Kooperationsrat  
 Kooperationsverband  
 Kooperationsverbandsrat  
 Kooperative  
 Kooperative Abteilung  
 Pflanzenproduktion  
 Kooperative Abteilung  
 Tierproduktion  
 Koordinationsbote  
 Koordinierungsausschuß

Korrespondenzgruppe  
 Korrespondenzzirkel  
 Kosmonaut  
 KP  
 KP Dänemark  
 KPDä-Vorsitzender  
 KPdSU  
 KPKK  
 Kraft  
 Kräfte  
 Kräfte der DVP  
 Kräfte der faschistischen  
 Aggression und des Militarismus  
 Kräfte der Schutz- und  
 Sicherheitsorgane  
 Kräfte der Volkspolizei  
 Kräfte des Friedens  
 Kräfte des politischen  
 Untergrundes  
 Kräfte des Sozialismus  
 Kräfte personeller  
 Zusammenschlüsse  
 Kranführerin  
 Krankenkassenmarder  
 Kreis- und  
 Bezirksseinsatzleitungen  
 Kreisaktiv  
 Kreisausschuß  
 Kreisbeschwerdekommision für  
 Sozialversicherung des FDGB-  
 Kreisvorstandes  
 Kreisbodenkommission  
 Kreisdelegiertenkonferenz  
 Kreisdienststelle  
 Kreisdienststellenleiter  
 Kreise  
 Kreiseinsatzleitung  
 Kreisfriedensrat  
 Kreisgericht  
 Kreisgewerkschaftsaktiv  
 Kreiskabinett  
 Kreiskampfgruppe der  
 Kampfgruppen  
 Kreiskomitee der  
 Antifaschistischen  
 Widerstandskämpfer Berlin-  
 Köpenick  
 Kreisleiter  
 Kreisleitung  
 Kreisleitung Berlin-Köpenick  
 Kreisleitung der SED  
 Kreismeister  
 Kreisparteikomitee  
 Kreisparteikontrollkommission  
 Kreisparteileitung  
 Kreispplankommission  
 Kreisrevisionskommission  
 Kreisrevisionskommission der  
 SED  
 Kreisschulrat  
 Kreissekretär  
 Kreissekretär des Verbandes der  
 Kleingärtner, Siedler und  
 Kleintierzüchter  
 Kreissekretariat  
 Kreisstaatsanwalt  
 Kreistag  
 Kreisvorsitzende  
 Kreisvorstand

Kreiswahlkommission  
 KrG  
 Kriegsbrandstifter  
 Kriegsgegner  
 Kriegsgewinnler  
 Kriegshetzer  
 Kriegstreiber  
 Kriegsverbrecher  
 Kriegsveteranen der UdSSR und  
 der USA  
 Kriminalpolizei  
 Kriminalpolizeiliche  
 Kontaktperson  
 Kriminelle  
 Menschenhändlerbande  
 Krippenarzt  
 Krippenerzieherin  
 Krippenleiterin  
 Krise  
 KSR  
 KSZE-Gruppe  
 Kuba  
 Küchenkollektiv  
 Kulak  
 Kulakensohn  
 Kulturabteilung  
 Kulturarbeiter  
 Kulturaufpasser  
 Kulturbrigade  
 Kulturbund  
 Kulturbund der DDR  
 Kulturbund der Deutschen  
 Demokratischen Republik  
 Kulturbundfreund  
 Kulturdirektor  
 Kulturellala  
 Kulturelle Arbeitsgemeinschaft  
 Kulturensemble  
 Kulturfunktionär  
 Kulturfunktionär für  
 sozialistische Jugendunterhaltung  
 Kulturgruppe  
 Kulturhausleiterin  
 Kulturkommission  
 Kulturleiter  
 Kulturminister  
 Kulturobmann  
 Kulturoffizier  
 Kulturoffizier der Volkspolizei  
 Kulturorchester  
 Kulturorganisator  
 Kulturparkdirektor  
 Kulturrevolutionäre  
 Kulturschaffende  
 Kumpel  
 Kumpels  
 Kunde  
 Kundenbeirat  
 Kundendienst  
 Kundin  
 Kundschafter  
 Kundschafter des Friedens  
 Künftige Bundesbürger  
 Kunst- und Kulturschaffenden  
 Kunsterzieher  
 Künstler sozialistischer Länder  
 Künstlerkollektiv  
 Kunstschaffende  
 Kunzianer

Kursant  
 Kursist  
 Kurzzeit-Flüchtling  
 KV  
 K-Vermerk  
 KVP  
 KVP-Werbekommission  
 KW  
 KW-Inhaber

## L

LAAA  
 Labildemokraten  
 Labyrinthforscher  
 Ladehugo  
 Ladenhorcher  
 Lagegruppe der Abt. XX  
 Lagerleiter  
 L-AGL Obj. III  
 Laien(spiel)zirkel  
 Laienkünstlerkollektiv  
 Laienspielzirkel  
 Laienzirkel  
 Lakai  
 Landarbeiter  
 Landesbeauftragte für die  
 Unterlagen des  
 Staatssicherheitsdienstes der  
 ehemaligen DDR  
 Landproletariat  
 Landstreitkräfte  
 Landstreitkräfte (NVA)  
 Landwirtschaftliche  
 Produktionsgenossenschaft  
 Längerdienende  
 Längerdienender  
 Langohr  
 LAP  
 LaSK  
 LBK  
 LBV  
 L-BV  
 LDPD  
 Leader  
 Lebende Briefkasten  
 Lederjacken  
 Ledermann  
 Legal abgedeckte Person  
 Lehrer aus Belorussland  
 Lehrer des Volkes  
 Lehrer im Hochschuldienst  
 Lehreraktiv  
 Lehreraktivist  
 Lehrerinnenkollektiv  
 Lehrerkollegium  
 Lehrerkollektiv  
 Lehrerkorrespondent  
 Lehrerstudent  
 Lehrerveteran  
 Lehrfacharbeiter  
 Lehrfacharbeiterin  
 Lehrkollektiv  
 Lehrlingsbrigade  
 Leibeigene  
 Leipziger  
 Leipziger Bürger [Name]

Leipziger Bürgerkomitee zur  
 Auflösung des MfS/AfNS  
 Leipziger Europameisterin  
 Leipziger Team  
 Leitdienststelle  
 Leitenden Funktionäre der Kreise  
 Leitenden Kader  
 Leitenden Partei- und  
 Staatsfunktionäre  
 Leitende IKM  
 Leitende IM der K 1  
 Leiter  
 Leiter (1)  
 Leiter (2)  
 Leiter Abteilung allgemeine  
 Aufgaben  
 Leiter aller operativen  
 Dienstseinheiten  
 Leiter Bezirksverwaltung  
 Leiter Bezirksverwaltung für  
 Staatssicherheit  
 Leiter BV MfS  
 Leiter der Abordnung der  
 Kämpfer der 1. Ukrainischen  
 Armee, Held der Sowjetunion,  
 Generaloberst [Name]  
 Leiter der Abordnung der  
 Kämpfer der 1. Ukrainischen  
 Front, Held der Sowjetunion,  
 Generaloberst [Name]  
 Leiter der Abt. XX  
 Leiter der Abteilung für  
 Sicherheitsfragen der  
 Bezirksleitung der SED, zugleich  
 Sekretär  
 Leiter der Abteilung IA  
 Leiter der Abteilung  
 Sicherheitsfragen der SED-BL  
 Leiter der AG Geheimnisschutz  
 Leiter der AKG  
 Leiter der ANC-Vertretung in der  
 DDR  
 Leiter der BdVP  
 Leiter der Bereichsmechanik  
 Leipzig der Deutschen  
 Reichsbahn  
 Leiter der Bezirksverwaltung  
 Leiter der Bezirksverwaltung für  
 Staatssicherheit  
 Leiter der Bezirksverwaltung für  
 Staatssicherheit Leipzig  
 Leiter der Bezirksverwaltungen  
 des MfS  
 Leiter der Bezirksverwaltungen  
 und Kreisdienststellen  
 Leiter der BV Berlin  
 Leiter der BV MfS  
 Leiter der BVfS  
 Leiter der BVfS Leipzig  
 Leiter der Dienstseinheiten  
 Leiter der für die Bundesrepublik  
 Deutschland zuständigen  
 Abteilung im ungarischen  
 Handelsministerium  
 Leiter der HA Innere  
 Angelegenheit des Mdl  
 Leiter der Hauptabteilung XIX  
 Leiter der Hauptabteilung XX  
 Leiter der KÄ und DE

Leiter der KD  
 Leiter der KDfS  
 Leiter der Kreisdienststellen des  
 MfS  
 Leiter der sowjetischen  
 Delegation von Kriegsveteranen,  
 Generaloberst [Name]  
 Leiter der Zivilverteidigung der  
 DDR  
 Leiter der zuständigen operativen  
 Dienstseinheiten  
 Leiter des Büros der Leitung  
 Leiter des FDGB-  
 Erholungsheims "[Name]"  
 Leiter des VPKA  
 Leiter des Werkes Hormersdorf  
 Leiter dieses Kollektivs  
 Leiter Lehrstuhl  
 Leiter Politabteilung  
 Leiter von Kollektiven  
 Leiter VPKA  
 Leiter ZAIG  
 Leiterin  
 Leiterin der "Dunckers"  
 Leiterin der Abt. Kultur des ZK  
 der SED  
 Leiterin der Brigade  
 Leiterin unserer  
 Arbeitsgemeinschaft  
 Leiterpersönlichkeit  
 Leitkader  
 Leitung  
 Leitung der Grundorganisation  
 Leitung der Katholischen  
 Vereinigung der KDVR  
 Leitungen der Kombinate und  
 Betriebe  
 Leitungsebene  
 Leitungskader  
 Leitungskollektiv  
 Leitungsorgan  
 Leitungsorgane  
 Lektor  
 Lektorenkollektiv  
 Leninist  
 Leninpionier  
 Lernaktiv  
 Lernanfänger  
 Lernkollektiv  
 Lesezirkel  
 Letzte Hänger  
 Letzte Heuler  
 Leunawerker  
 Leute  
 Leute da drüben  
 Leute vom Neuen Forum  
 Leute von der Sicherheit  
 Leutnant der 58. Gardedivision  
 der Sowjetarmee, Dr. [Name]  
 Leutnant der Roten Armee  
 Leutschers  
 LHD  
 Libanesischen Volksmassen  
 Liberal-Demokratische Partei  
 Deutschlands  
 Lichtenberger Pioniere  
 Liga für Völkerfreundschaft  
 Liga für Völkerfreundschaft der  
 DDR

LIKM  
 Lila Ungeheuer  
 LIM  
 Limonaden-Joe  
 Linien-Richter  
 Linienschiff  
 Lippenbekenner  
 Lippenbeter  
 Literaturzirkel  
 Litobmann  
 LLst  
 LMM-Gewinner  
 Lok-Akteure  
 Lokbrigadier  
 Lolli  
 Lorenbrigade  
 Löschfunken  
 LPA  
 LPG  
 LPG "Walter Ulbricht"  
 LPG Bottmersdorf  
 LPG Freundschaft Staupitz  
 LPG Mechterstädt  
 LPG Mittenwalde  
 LPG Pflanzenproduktion  
 LPG Zettlitz  
 LPG-Agronom  
 LPG-Bauer  
 LPG-Buchhalterin  
 LPG-Vorsitzende  
 LPG-Vorsitzender [Name]  
 LPG-Vorstand  
 LSK  
 Ltr. BA Major [Name]  
 Luftarmee  
 Luftstreitkräfte  
 Luftverteidigung  
 Lügenbold  
 Lyrikaktiv  
 Lyriker

## M

MA  
 MA der FDJ-BL  
 Macher  
 Mach-Mit!-Helfer  
 Mächtige Korrektor  
 Macker  
 MAD  
 Mädel  
 Mafia  
 Mafia-Boß  
 Mafia-Stasi-Zentrale  
 Magistrat von Berlin  
 Magistrat von Berlin, Hauptstadt  
 der DDR  
 Mähdrescherbrigade  
 Maismusketiere von Schafstädt  
 Malzirkel  
 Mandatprüfungskommission  
 Mandatsträger  
 Mann an der Basis  
 Mann im Ledermantel  
 Mann vom Havariedienst  
 Männer in den Uniformen der  
 Sowjetarmee  
 Mannschaft des MS "Premnitz"

Märchenonkel  
 Marionette  
 Markkleeberger  
 Marxist  
 Marxistisch-leninistische Partei  
 Marxist-Leninist  
 Maskierungskräfte  
 Masse  
 Massen  
 Massenorganisation  
 Massenorganisationen  
 Massenpartei  
 Material  
 Mauerarchitekt  
 Mauerbauer  
 Mauerbesteiger  
 Mauerbesucher  
 Mauer-Blümchen  
 Mauer-Öffner  
 Mauerspecht  
 Mauerspringer  
 Mauertourist  
 Maurerbrigade  
 Maurerbrigadier  
 Maurerin  
 MD  
 MdI  
 Mechanisator  
 Mechanisatoren der LPG (P)  
 Med. FSA  
 Medizinalrat  
 Medizinische Assistent  
 Medizinische Intelligenz  
 Medizinische Dienst  
 Meeting-Boss  
 Meeting-Manager  
 Mein Alter  
 Mein alter Herr  
 Mein Ernährer  
 Mein Erzeuger  
 Mein Macher  
 Meine Alte  
 Meine alte Dame  
 Meine Herrschaften  
 Meine Keule  
 Meine Regierung  
 Meine Schwelle  
 Meine Sonne  
 Meine vieldeutigen Leser  
 Meister der genossenschaftlichen  
 Produktion  
 Meister der Schweinezucht  
 Meister der volkseigenen  
 Industrie  
 Meister des Sports  
 Meisterbauer  
 Meisterbauer der  
 genossenschaftlichen Produktion  
 Meisterhäuser  
 Memfis  
 Memphis-Mann  
 Menge  
 Mensch  
 Mensch aus der DDR  
 Mensch drüben  
 Mensch im Osten  
 Mensch im Westen  
 Mensch in den (fünf) neuen  
 Bundesländern

Mensch in den alten  
 Bundesländern  
 Mensch in der Bundesrepublik  
 (Deutschland)  
 Mensch in der DDR  
 Mensch in der ehemaligen DDR  
 Mensch in der Gerade-Noch-  
 DDR  
 Mensch in der Noch-DDR  
 Menschen aller Klassen und  
 Schichten  
 Menschenfeindliche Regime  
 Menschengemeinschaft  
 Menschenhändler  
 Menschenkollektiv  
 Menschenmasse  
 Menschenrechtsgruppe  
 Menschewiki  
 Merkwürden  
 MfAA  
 MfF/I  
 MfS  
 MfS-Angehörige  
 MfS-Apparat  
 MfS-Chef  
 MfS-Dienstlichkeit  
 MfS-Einsatzleiter  
 MfS-Leute  
 MfS-Mitarbeiter  
 MfSÖS  
 MfS-Spion  
 MfS-Überläufer  
 MfS-Zentrale  
 MG  
 MGB  
 MH  
 MI  
 MI 5  
 MI 6  
 Mielkes  
 Mielke-Stasi  
 Miesen Elemente  
 Miesen Säcke  
 Miesmacher  
 Mieke  
 Militante Feind der DDR  
 Militanten feindlichen Kräfte  
 Militärgericht  
 Militärinspektion  
 Militarist  
 Militaristischen Kreise  
 Militärobergericht  
 Militäroberstaatsanwalt  
 Militärreformer  
 Militärstaatsanwalt  
 Minderheit im Kapitalismus  
 Mindestrentner  
 Mineralsekretär  
 Mini-Delegation  
 Minipanzer  
 Minister  
 Minister Afghanistans  
 Minister des Inneren  
 Minister des Innern  
 Minister des Innern der DDR  
 Minister für Auswärtige  
 Angelegenheiten der UdSSR,  
 [Name], Mitglied des Politbüros  
 des ZK der KPdSU

Minister für Auswärtige  
 Angelegenheiten, [Name]  
 Minister für Gesundheitswesen  
 der DDR, OMR Prof. Dr. [Name]  
 Minister für Gesundheitswesen  
 Prof. Dr. [Name]  
 Minister für Hoch- und  
 Fachschulwesen der DDR,  
 [Name]  
 Minister für Kultur  
 Minister für Nationale  
 Verteidigung  
 Minister für Staatssicherheit  
 Minister Prof. Dr. [Name]  
 Ministerialkollegium  
 Ministerin  
 Ministerium des Innern  
 Ministerium für Auswärtige  
 Angelegenheiten  
 Ministerium für Staats- und  
 Öffentliche Sicherheit Äthiopiens  
 Ministerium für Staatssicherheit  
 Ministerpräsident  
 Ministerrat  
 Ministerrat der DDR  
 Ministerrat der Deutschen  
 Demokratischen Republik  
 MINSE  
 Minutowitsch  
 Mischbrot  
 Miß  
 Miss Bildung  
 Mitarbeiter  
 Mitarbeiter der Abteilung  
 Museumspädagogik der  
 Staatlichen Museen zu Berlin  
 Mitarbeiter der Akademie der  
 Wissenschaften der DDR  
 Mitarbeiter der FÜR DICH  
 Mitarbeiter der Staatssicherheit  
 Mitarbeiter der  
 Staatssicherheit/Abteilung VIII  
 Mitarbeiter der veranstaltenden  
 Partei  
 Mitarbeiter des ANS  
 Mitarbeiter des ehemaligen MfS  
 Mitarbeiter des Staatsapparates  
 Mitarbeiter  
 Funkaufklärung/Informationsgew  
 innung  
 Mitarbeiter von der Schweriner K  
 Mitarbeiterin des VEB  
 Gebäudewirtschaft  
 Mitglied  
 Mitglied der Akademie der  
 Künste der DDR  
 Mitglied der Partei der  
 Arbeiterklasse  
 Mitglied der Sportkommission  
 Mitglied der Volkskammer  
 Mitglied des Demokratischen  
 Aufbruch  
 Mitglied des Hauptvorstandes  
 unserer Partei  
 Mitglied des Ministerrates,  
 [Name]  
 Mitglied des Politbüros des ZK  
 der BKP und Vorsitzender des  
 Ministerrates der VRB, [Name]

Mitglied des Politbüros des ZK der KPdSU  
 Mitglied des Politbüros des ZK der KPdSU und Vorsitzender des Ministerrates der UdSSR  
 Mitglied des Politbüros des ZK der SED  
 Mitglied des Politbüros des ZK der SED [Name]  
 Mitglied des Politbüros des ZK der SED [Name], Präsident der Volkskammer der DDR  
 Mitglied des Politbüros des ZK der USAP und Vorsitzender des Ministerrates der UVR  
 Mitglied des Politbüros und Sekretär des Zentralkomitees der SWAPO  
 Mitglied des Politbüros und Sekretär des ZK der SED  
 Mitglied des Politischen Exekutivkomitees des ZK der RKP und Premierminister der Regierung der SSR, Generaloberst [Name]  
 Mitglied des Präsidiums der Akademie der Wissenschaften der UdSSR [Name]  
 Mitglied des Präsidiums des DSF-Zentralvorstandes  
 Mitglied des Präsidiums des ZK der KPTsch und Vorsitzende der Regierung der CSSR  
 Mitglied des Präsidiums und des Sekretariats des Hauptvorstandes der CDU  
 Mitglied des Präsidiums und Sekretär des Hauptvorstandes der CDU  
 Mitglied des Präsidiums und Sekretär des ZK der KPTsch  
 Mitglied des Rates und Leiter der Abteilung, Kollege [Name]  
 Mitglied des Sekretariats der SED- Bezirksleitung, [Name], Stellvertreter des Vorsitzenden des Rates des Bezirkes und Vorsitzende der Bezirksplankommission  
 Mitglied des Sekretariats der SED-Bezirksleitung und Vorsitzende des FDGB-Bezirksvorstandes  
 Mitglied des Ständigen Ausschusses des Nationalen Volkskongresses und Vorsitzende der Gesellschaft für Freundschaft des chinesischen Volkes mit dem Ausland  
 Mitglied des Zentralkomitees Minister für Volksbildung  
 Mitglied des ZK der KPTsch und Minister für Auswärtige Angelegenheiten der CSSR  
 Mitglied des ZK der SED und 1. Sekretär der Bezirksleitung  
 Mitglied des ZK der SED, [Name], Minister für Auswärtige Angelegenheiten

Mitglied des ZK der USAP und Minister für Auswärtige Angelegenheiten der UVB  
 Mitglied des Politbüros und Sekretär des ZK der SED, 1. Sekretär der Bezirksleitung Berlin der SED  
 Mitglied unseres marxistischen Kampfbundes  
 Mitglieder befreundeter Parteien  
 Mitglieder der Akademie der Künste der DDR  
 Mitglieder der Brigade  
 Mitglieder der Bürgerbewegung  
 Mitglieder der Delegationen der DDR und der CSSR  
 Mitglieder der Freundschaftsgesellschaft in der Hauptstadt der DDR  
 Mitglieder der Hallenser und der Magdeburger Delegation  
 Mitglieder der LDPD  
 Mitglieder der polnischen Partei- und Staatsführung  
 Mitglieder der SED  
 Mitglieder des ad hoc-Ausschusses  
 Mitglieder des Annahmekollektivs  
 Mitglieder des Jugendverbandes  
 Mitglieder des Politbüros des ZK der SED  
 Mitglieder des Rates des Bezirkes  
 Mitglieder des ZK der SED  
 Mitglieder und Funktionäre der SED  
 Mitglieder und Kandidaten des Politbüros  
 Mitglieder und Kandidaten des Politbüros des ZK der PVAP  
 Mitglieder und Kandidaten des Politbüros des ZK der SED  
 Mitglieder unserer fleißigen Gesellschaft  
 Mitglieder unserer Partei  
 Mitgliederversammlung der SED  
 Mitschurin  
 Mitschurinzirkel  
 Mittelbauer  
 Mittelkeim  
 Mittelkotzumdiecke-springschwein  
 Mittleren Kader  
 Mittleren leitenden Kader  
 Möchtegern-Bundesbürger  
 Modellierzirkel  
 Modrow-Regierung  
 MOG  
 Mollies  
 Monolkannibalen  
 Monopolbourgeoisie  
 Monopolherren  
 Monopolkapital  
 Montagebrigade  
 Montagekollektiv  
 Monteurin  
 Morduntersuchungskommission  
 MOSSAD  
 MOSTA

MSTA  
 MTS-Direktor  
 Mucker  
 Mugger  
 MUK  
 Multiplikator feindlich-ideologischer Einflüsse  
 Mundwerkttätige  
 Muschkote  
 Musikzirkel  
 MVM/MI  
 MWD

## N

N  
 N.  
 Nachbarbrigade  
 Nachfolgekandidat  
 Nachwuchskader  
 Nachwuchskommission  
 Nähzirkel  
 Narodniki  
 Narren am Werk  
 Nasi  
 NASI-Chef  
 Nationalarmee  
 Nationalbolschewisten  
 Nationaldemokratische Partei  
 National-Demokratische Partei Deutschland  
 Nationaldemokratische Partei Deutschlands  
 National-Demokratische Partei Deutschlands  
 Nationale Front  
 Nationale Front der DDR  
 Nationale Kulturgruppe  
 Nationalen Kräfte  
 Nationalen Streitkräfte  
 Nationale Olympische Komitee der DDR  
 Nationale Verteidigungsrat  
 Nationale Verteidigungsrat der DDR  
 Nationale Volksarmee  
 Nationale Aufbauwerk  
 Nationalgarde  
 Nationalökonom  
 Nationalpreisträger  
 Nationalpreisträgerin  
 Nationalrat  
 Nationalrat der Nationalen Front der DDR  
 Natobischof  
 Natschallnik  
 Naziaktivist  
 Naziblutrichter  
 Nazigeneral  
 Nazijurist  
 Nazine  
 Nazist  
 NDPD  
 ND-Volkskorrespondent  
 Nebelwerfer  
 Nebenklasse  
 Negativ bis feindlichen Personen  
 Negativ Erfassten



Negative Gruppierung  
 Negativen politisch-ideologisch  
 schwankenden und zeitweise  
 verwirrten Kräfte  
 Negativen, politisch-ideologisch  
 schwankenden und zeitweise  
 verwirrten Kräfte  
 Negativen Bürger  
 Negativen Personenkreise  
 Negativen und feindlichen  
 Personen  
 Negativ-feindlichen Kräfte  
 Negativ-feindlichen Personen  
 Neofaschistischen,  
 revanchistischen und anderen  
 gegnerischen Elemente  
 Neonazistischen "Republikaner"  
 Netz  
 Neuantragsteller  
 Neubauer  
 Neubäuerin  
 Neubauern  
 Neubauerndoktor  
 Neubauernfamilie  
 Neubauerngemeinschaft  
 Neubrandenburger  
 Neubundesbürger  
 Neubürger  
 Neue Bundesbürger  
 Neue Forum  
 Neue Polizei  
 Neuen Menschen  
 Neuerer  
 Neuerer an der Spitze der  
 Bewegung  
 Neuereraktiv  
 Neuererbrigade  
 Neuererkollektiv  
 Neuererkommission  
 Neuererrat  
 Neulehrer  
 Neusiedler  
 NF  
 Nichtantragsteller  
 Nicht-Genosse  
 Nichtkollektivmitglied  
 Nichtstrukturelle AGL-SDO  
 Nichtstrukturelle Arbeitsgruppe  
 Nichtstuer  
 Nichtwähler  
 Nickelbebrillte  
 Niedergoselner  
 Nieterbrigade  
 Nikaraguanische Präsident  
 NKWD  
 Noch-DDR-Bürger  
 Noch-DDRler  
 NOK der DDR  
 Nomenklatura  
 Nomenklaturkader  
 Nordländer  
 Normbrecher  
 Normenaktiv  
 Normenkommission  
 Normensachbearbeiter  
 Notar  
 Novator  
 NR  
 NSA

NSAG  
 NSAG'SDO  
 NSA-Reisekader  
 NSW-Personen  
 NT  
 Nurfachleute  
 Nurfunktionär  
 Nurgewerkschafter  
 Nurjournalist  
 Nutzer (eines Kfz/einer  
 Zielperson des MfS)  
 NVA  
 NVA-Angehörige  
 NVA-Einheit  
 NVA-Truppen  
 NVA-Wachregiment  
 NVR

## O

O großer Korrektor  
 O.-Offz.  
 OAG  
 OaZ  
 Ober  
 Oberagronom  
 Oberassistent  
 Oberbürgermeister  
 Oberdispatcher  
 Oberdispatcherleitung  
 Obergenosse  
 Obergenosenschaftsvorsitzende  
 Oberkapo  
 Oberkommandierende der  
 Gruppe der Sowjetischen  
 Streitkräfte in Deutschland,  
 Armeegeneral [Name]  
 Oberlausitzer  
 Oberlehrer  
 Oberliga  
 Oberligaakteur  
 Oberligakollektiv  
 Oberligamannschaft  
 Oberliga-Mannschaft  
 Oberliga-Schiedsrichter  
 Oberligaspieler  
 Oberliga-Spieler  
 Oberligist  
 Obermedizinrat  
 Obermeister der VP  
 Oberoffizier  
 Oberrichter  
 Oberst [Name], Leiter der  
 Abteilung Sicherheit in der SED-  
 Bezirksleitung  
 Oberst der VP  
 Oberste Chef der Polente  
 Oberste Gericht  
 Oberste Gericht der DDR  
 Oberste Sowjet  
 Oberstleutnant der VP  
 Oberstudiendirektor  
 Oberstudienrat  
 Oberstufenlehrer  
 Oberwiesenthaler  
 Oberzensor  
 Oberzensoren  
 Objekt

Objekte  
 Objektivist  
 Objektleiter  
 Objektleiterin  
 OBM  
 Obrigkeit  
 Ochse  
 OdF  
 ODH  
 OES  
 Offene-Brief-Entwerfer  
 Offizielle Kontaktperson  
 Offizielle Quelle  
 Offizier auf Zeit  
 Offizier des Hauses  
 Offizier für Koordination  
 Offizier im besonderen Einsatz  
 Offizier Kontrolle und Sicherheit  
 Offizier(s)chüler  
 Offiziere des Bezirksamtes  
 Offiziersschüler  
 OfK  
 OG  
 OibE  
 Ökologiegruppe  
 Ökonom  
 Ökonomische Direktor des VEB  
 Waschmittelwerk Genthin  
 [Name]  
 Ökonomische Aktiv  
 OKS  
 Oktoberklub  
 Old Joe  
 Oldies  
 Oldtimer  
 Öllernaktiv  
 Öllernvertrader  
 OM  
 OMR Dr. [Name]  
 OMR Prof. Dr. sc. med. [Name] ,  
 Minister für Gesundheitswesen  
 der DDR  
 Onkel Wu  
 Onkelchen Stalin  
 Onkels  
 Opa  
 OpD(H)  
 Operativ angefallene Person  
 Operativ bedeutsame Person  
 Operativ bekannte DDR-Bürger  
 Operativ interessante Person  
 Operativ interessantesten  
 Personen  
 Operativ interessierende  
 Gruppierung  
 Operativ interessierenden  
 Jugendlichen  
 Operativ nutzbare Person  
 Operative  
 Operative Außenarbeitsgruppe  
 Operative Basis  
 Operative Diensthabende  
 Operative Einsatzstab  
 Operative Gruppe  
 Operative Kontrollermittler  
 Operative Mitarbeiter  
 Operative Verbindungssystem  
 Operativen Dienstlichkeiten  
 Operativen Einsatzstäbe

Operativen Kräfte  
 Operativgruppe  
 Operativstab  
 OPG  
 Opi  
 OPK- und Vorgangspersonen  
 Opposition  
 Oppositionelle  
 Oppositionellen bzw. feindlich-negativen Kräfte  
 Oppositionellen Kräfte  
 Ordnungsgruppe  
 Ordnungsgruppe der FDJ  
 Ordnungsgruppen der FDJ  
 ORG  
 Organ  
 -organ  
 Organ der Diktatur des Proletariats  
 Organ unserer Partei  
 Organe  
 Organe des MdI  
 Organe des Ministeriums des Innern  
 Organisationsabteilung  
 Organisator  
 Orgleiter  
 Örtlichen Organe  
 Örtlichen Räte  
 Örtlichen Staatsorgane  
 Örtliche Volksvertretung  
 Örtlichen Volksvertretungen  
 Örtlichen Organe der Staatsmacht  
 Ortsdelegiertenkonferenz  
 Ortsgruppe  
 Ortsleitung  
 Ortsleitung der SED  
 Ortsparteileitung  
 Ortsparteisekretär  
 Ortssheriff  
 Oschatzer  
 Ossi  
 Ossi-Arzt  
 Ost- und Westmänner  
 Ost- und Westmoderatoren  
 Ost- und Westverbraucher  
 Ostalgiker  
 Ostblockianer  
 Ostbürger  
 Ostdemokrat  
 Ostdeutsche  
 Ostdeutsche Bevölkerung  
 Ostdeutschen Bürger  
 Ost-IM  
 Ostlandritter  
 Ostler  
 Östliche Deutsche  
 Ostwestdeutsche  
 Ostzonale

## P

Pädagogische Rat  
 Pädagogische Rat der POS  
 Niehagen  
 Pankowler  
 Papagei  
 Pärchen

Parlament  
 Parlament der DDR  
 Parlament der FDJ  
 Parlament der Freien Deutschen Jugend  
 Partei  
 Partei-  
 Partei der Arbeiterklasse  
 Partei neuen Typs  
 Partei neuen Typus  
 Partei- und Staatsführung  
 Partei- und Staatsführung der SED  
 Partei- und Staatsführung der Volksdemokratischen Republik  
 Jemen  
 Partei- und Staatsfunktionäre  
 Partei und Staatsmacht  
 Partei-, Gewerkschafts- und FDJ-Funktionäre  
 Parteiaktiv  
 Parteiaktivist  
 Parteiaktivtagung der SED  
 Parteiapparat  
 Parteiarbeiter  
 Parteibeauftragte  
 Parteibetriebsgruppe  
 Parteiclique  
 Parteiclique im ZK  
 Parteiengel  
 Parteifeind  
 Parteifremden Elemente  
 Parteifreund  
 Parteiführung  
 Parteiführung der SED  
 Parteifunktionär  
 Parteifunktionäre  
 Parteigrundorganisation  
 Parteigruppe  
 Parteigruppe der SED  
 Parteigruppe Musik bei Jugendradio DT 64  
 Parteigruppen-Kassierer der DBD  
 Parteigruppenorganisator  
 Parteigruppenversammlung  
 Parteiinstrukteur  
 Parteijugend  
 Parteikader  
 Parteikollektiv  
 Parteikontrollkommission  
 Parteikorrespondent  
 Parteikräfte  
 Parteileitung  
 Parteileitung des Truppenteils  
 Parteileute  
 Parteilose  
 Parteimitglied  
 Parteiordner  
 Parteiorgan  
 Parteiorgane  
 Parteiorganisation  
 Parteiorganisator  
 Parteischnüffler  
 Parteisekretär  
 Parteisekretär des Mähdrescherwerkes Weimar  
 Parteitag  
 Parteitag der SED  
 Parteiversammlung

Parteiveteran  
 Parteivorsitzende  
 Parteivorstand  
 Partisanen des Friedens  
 Partner  
 Partner des politisch-operativen Zusammenwirkens  
 Partner des Zusammenwirkens  
 Partner des ZW  
 Parzellenbauern  
 Paß- und Zollkontrollorgane  
 Passivist  
 Paßkontrolleinheiten  
 Paßkontrollkräfte  
 Pate  
 Patenbrigade  
 Pateneinheit  
 Patenkind  
 Patenklasse  
 Patenonkel  
 Patenregiment  
 Patenschaftspartner  
 Patentante  
 Patient  
 Patientenbeirat  
 Patin  
 Paul Greifzu  
 PDS-Fresser  
 PdVP  
 Penner  
 Peoples  
 Perestroika-„Aktivist der ersten Stunde“  
 Person mit operativ ininteressanten Merkmalen  
 Personal auf den Dächern  
 Personelle Schwerpunkt  
 Personellen Zusammenschlüsse  
 Personen mit häufig wechselndem Geschlechtsverkehr  
 Persönliche Sprutz  
 Persönlichkeit  
 Persönlichkeiten des gesellschaftlichen Lebens der DDR  
 Perspektiv-IM  
 Perspektivkader  
 Petitionisten  
 Pfefferminzsoldaten  
 Pflanzenproduzenten des Kreises  
 Oschatz  
 Pflaume  
 Pflugkomplex  
 PGH  
 PGH "Bäckerstolz"  
 PGH Haustechnik  
 PGs  
 Photozirkel  
 PIM  
 Pimpfe  
 Pinguine  
 Pionier  
 Pionier-  
 Pionier(gruppen)leiter  
 Pionierbrigade  
 Pionierchor  
 Pioniere  
 Pioniere der Ferienfreundschaften des Stadtbezirktes Lichtenberg

Pioniere der siebenten Klasse  
 Pioniere der Torgauer Schulen  
 Pioniereisenbahner  
 Pionierfamilie  
 Pionierfreundschaft  
 Pionierfreundschaftsleitung  
 Pionierfunktionär  
 Pioniergruppe  
 Pioniergruppe der 4b  
 Pioniergruppenleiter  
 Pionierkosmonaut  
 Pionierleiter  
 Pionierleiterassistent  
 Pionierleiterin  
 Pionierleitung  
 Pionierorganisation "Ernst Thälmann"  
 Pionerrat  
 Pionierräte  
 Pionierzirkel  
 Pionöse  
 PKE  
 PKO  
 Plaatsch  
 Plakatträgerin  
 Plankommission  
 Planschuldner  
 Planträger  
 Plastefacharbeiter  
 Plasterzeuger  
 Plastfacharbeiter  
 Plastwerker  
 Plembe  
 Plenartagung  
 Plenum  
 Plenum des ZK der SED  
 Plüschheinis  
 Pokadilecker  
 Politabteilung  
 Politarbeiter  
 Politbüro  
 Politbüro des Zentralkomitees der SED  
 Politbüro des ZK der Libanesischen KP  
 Politbüro des ZK der SED  
 Politbüro-Betonkopf  
 Politbürogenosse  
 Politbürokrat  
 Politdozent  
 Politgruppe  
 Politinformatör  
 Politinstrukteur  
 Politisch negativen Kräfte  
 Politisch negativen Personen  
 Politisch schwankenden verwirrten Kräfte  
 Politische Führung der DDR  
 Politische Hauptausschuß der LDPD des Zentralvorstandes Berlin  
 Politische Hauptverwaltung  
 Politische  
 Politisch-negativen bzw. schwankenden Personenkreise  
 Politikader  
 Politleiter  
 Politoffizier  
 Politökonom

Politorgan  
 Politruk  
 Polizei  
 Polizei des Rassistenregimes  
 Polizeichef der USA-Stadt  
 Polizeihelfer  
 Polnischen Kommunisten  
 Polygraph  
 Polytechnische Beirat  
 Positiven Kräfte  
 Positiven Leute  
 Positiven Personen  
 Positiven und vernünftigen Kräfte  
 Posten der Nationalen Volksarmee der DDR  
 Postminister der DDR  
 Postzusteller  
 Potsdamer  
 Potsdamer Kunden  
 Potsdamer Wäscherin  
 Praktizist  
 Praline  
 Präsident der Volkspolizei  
 Präsident des Verbandes der Theaterschaffenden der DDR  
 Präsidenten der Handelskammern der Mitgliedsländer des RGW  
 Präsidium der (Deutschen) Volkspolizei (nur in Berlin)  
 Präsidium der DVP  
 Präsidium der URANIA  
 Präsidium der Volkskammer  
 Präsidium des Obersten Sowjets  
 Präsidium des Obersten Sowjets der UdSSR  
 Präsidium des ZK der KPTsch  
 Prasseldumme Pfortnerkind  
 Preisbildungsorgan  
 Preiskoordinierungsorgan  
 Pressekader  
 Privatverleger  
 Privatzirkel  
 Produktioner  
 Produktionsarbeiter  
 Produktionsbrigade  
 Produktionsgenossenschaft  
 Produktionsgenossenschaft des Handwerks  
 Produktionsgenossenschaft werktätiger Fischer  
 Produktionskollektiv  
 Produktionsleiter  
 Produktionsleitung  
 Denkmalpflege  
 Produktionsministerium  
 Produktivkraft  
 Produktivkräfte  
 Profilierten, feindlichen, oppositionellen Kräfte  
 Progressiv aufgetretenen Kräfte  
 Progressiv auftretenden Bürger  
 Progressiven Besucher  
 Progressiven gläubigen Kräfte  
 Progressiven Kräfte  
 Progressiven Personen  
 Progressiven und gesellschaftlich engagierten Kräfte  
 Prolet  
 Proletariat

Proletarier  
 Proletarier aller Länder  
 Proletarierfamilie  
 Proletarierkind  
 Proletariermasse  
 Proletarische Arbeiter  
 Proletarische Bewegung  
 Proletarische Einheitsfront  
 Proletarische Frau  
 Proletarische Führer  
 Proletarische Hundertschaft  
 Proletarische Kind  
 Proletarische Jugend  
 Proletarische Masse  
 Propagandist  
 Prorektor  
 Protestierer  
 Protestler  
 Provinzfürst  
 Provinzialbodenkommission  
 Provokateur  
 Provokateure  
 Provokatorischen Elemente  
 Prügelknabe  
 Puffbohne  
 Pulloverbande  
 Punker  
 Puppe  
 Pusche  
 PUT-Exponent  
 PUT-Kreis  
 Putzhelfer

## Q

Qualitätsaktiv  
 Qualitätsarbeiter  
 Qualitätsbrigade  
 Qualitätskonferenz  
 Quasi-Ausländer  
 Quelle  
 Quelle unserer DE  
 Quotenossi

## R

RA  
 Rädelsführer  
 Radfahrer mit goldener Klingel  
 Radikalsten Burschen  
 Rainbauer  
 RAK  
 Rassistenregime  
 Rat  
 Rat der Freunde der Pionierorganisation "Ernst Thälmann"  
 Rat der Gemeinde  
 Rat der Gemeinde Döbrichau  
 Rat der Götter  
 Rat der Jugendbrigadiere  
 Rat der Parteisekretäre  
 Rat der Stadt  
 Rat der Stadt Dresden  
 Rat der Stadt im Stadtkreis  
 Rat der Stadt Leipzig  
 Rat des Bezirkes

Rat des Bezirkes Dresden	Regionalminister	Rote Hochöfner
Rat des Bezirkes Halle	Reichsbahndirektion	Rote Socke
Rat des Bezirkes Leipzig	Reichsbahner	Rotkehlchen
Rat des Kreises	Reise- und Auslandskader	Rotlichtstudent
Rat des Kreises Torgau	Reisebetreuer	Rotschwänzchen
Rat des Kreises Torgau, Abt.	Reisebüro	Rotte Korah
Inneres	Reisegruppe des CDU-	Round-table-Konferenz
Rat des Stadtbezirkes	Hauptvorstandes	Rowdys
Rat des Stadtbezirkes Mitte	Reisekader	RT
Rat des Stadtbezirks	Reisekader NSW	Rückkehrer
Rat für gegenseitige	Renegat	Rückkehrer/Zuziehende (in die
Wirtschaftshilfe	Rentnerbrigade	DDR)
Rat für Landwirtschaft und	Rentnerinnenbrigade	Rucksackbulle
Nahrungsgüterwirtschaft	Rentner-Übersiedler	Rückwanderer
Rat unserer Stadt	Rentnerverein	Rückwärtigen Dienste
Rationalisator	Reparaturbrigade	Rundbrille
Rationalisatorenkollektiv	Reparaturschnelldienst	Runde
Ratsvorsitzende	Repräsentant der	Runderneuerer
Ratten	Freundschaftsgellschaft	Rundfunkchor Leipzig
Raubtiere der Wallstreet	Dänemark-DDR	Rundtisch-Arbeitsgruppe
Raupenschlepper	Repräsentant des DDR-Sports	Rundtisch-Gruppe
Rayonsowjet	Repräsentanten der DDR	Rund-Tischler
RD	Repräsentanten der katholischen	Rund-Tisch-Partei
RdB	Kirche von Berlin	Rundtisch-Teilnehmer
RdSB	Repräsentanten von Staaten und	Russe de luxe
Reaktionären Amtsträger	Befreiungsorganisationen aus	Rüsseltraktoren
Reaktionären Kirchenkräfte	dem asiatisch-pazifischen und	Russischen Kameraden
Reaktionären kirchlichen	afrikanischen Raum	Rüstungsgewinnler
Amtsträger	Reprisenkommando	RZ
Reaktionären kirchlichen Kräfte	Republikbeste	
Reaktionären kirchlichen Kreise	Republikflüchtige	<b>S</b>
Reaktionären kirchlichen und	Republikflüchtling	
anderen politisch-negativen	Reserve	SA
Kräfte	Reservekader	Saarländischer Exil-Dachdecker
Reaktionären klerikalen Kreise	Reservekräfte	Sabbelfritze
Reaktionären Kräfte	Reservist	Sabbelfritze
Reaktionären Kreise des	Reservistenaktiv	Sabogenten
Imperialismus	Reservistengruppe	Sabotageagent
Rechtsanwalt	Reservistenkollektiv	Sabotant
Rechtsanwaltskollegium	Reservistenzirkel	Saboteur
Rechtskommission	Resi	Sachsen-Ensemble
Redakteurkader	Restaurator	Sackstand
Redaktionskollegium	Revanchist	Sacktreter
Redaktionskollektiv	Revanchisten der BRD und	Sahne-Schnitte
Referatskollektiv	Westberlins	Sakristei-Partisan
Referatsleiter	Revanchistenverbände	Sandlatscher
Reformanhänger	Revisionist	Sandmännchen
Reformbefürworter	Revisionskommission	Sandmännchen für Erwachsene
Reformer	Revisionskommissionen der SED	Sänger aus der DDR
Reformergruppe	Revolutionär	Sanitäter
Reformerin	Revolutionäre Arbeiterklasse	Sanitätsrat
Reformfreund	Revolutionären Massen	Satte Gerät
Reformgruppe	Revoluzzer	Säufernase
Reformmist	Richter	Sausprutz
Reformkommunist	Richterin	SaZ
Reformkräfte	Richtungsoffizier	SB
Reformkräfte in der SED	Riesentyp	SBBM
Reformkreis	Rinde	Schachzirkel
Reformpartei	RK	Schaf
Reformpolitiker	RLN	Schaffende
Reformregierung	Rodegemeinschaft	-schaffende
Reformstrategie	Roland-Krauß-Schützling	Schallplattenalleinunterhalter
Reformwillige	Rostock	Schallplattenunterhalter
Regierung	Rostocker	Schallplattenunterhalterin
Regierung der DDR	Rotarmist	Schärfling
Regierung der VDRJ	Rote Armee	Schattensteher
Regimentsschlampe	Roten Brigaden	Schaueremann
Regionalgruppe von	Rote Guillotine	Schaufelsoldat
Wehrdienstverweigerern	Rote Hilde	Schauspielensemble

Schauspielerkollektiv  
 Schauspielgruppe "Lumpensack"  
 Schauspielhausorganist  
 Unionsfreund [Name]  
 Scheich  
 Scheinbare Spaziergänger  
 Scheißer und Massenverdummer  
 Scheuklappenbefehlsempfänger  
 Schichtbrigade  
 Schichtdispatcher  
 Schichter  
 Schiebermeister  
 Schiedskommission  
 Schiedskommission1  
 Schiedskommission2  
 Schieflieger  
 Schiesszirkel  
 Schläfer  
 Schlaffi  
 Schlange  
 Schlanke Dreitonner  
 Schleicher  
 Schleimi  
 Schlimme Finger  
 Schlosserbrigade  
 Schlosserin  
 Schlüpfergummi  
 Schmarotzer  
 Schnalle  
 Schnecke  
 Schneeweße  
 Schneiderzirkel  
 Schnelldrehtaktiv  
 Schnelldreher  
 Schnelldrehinstrukteur-Brigade  
 Schnelldrehkollektiv  
 Schnellzerspanungsaktiv  
 Schnittlauch  
 Schöffe  
 Schöffin  
 Schotterschutz  
 Schrankkoffer  
 Schreckschulle  
 Schreibende Arbeiter  
 Schreinerin  
 Schrittmacher  
 Schtandhafter Sozialist  
 Schulbereichsausschuß für  
 Jugendweihe  
 Schüler aus der DDR  
 Schüler der 37. Oberschule der  
 Bezirksstadt  
 Schüler und Lehrer der EOS  
 "Ernst Schneller" Torgau  
 Schüleraktiv  
 Schülerbrigade  
 Schülerbrigade der FDJ  
 Schülerkollektiv  
 Schülerproduktionsabteilung  
 Schulfunktionär  
 Schulparteiorganisation  
 Schulrat  
 Schulungszirkel  
 Schumacherleute  
 Schutz- und Sicherheitsorgane  
 Schutz- und Sicherheitsorgane  
 der DDR  
 Schutzhelfer des Klassenfeinds  
 Schwänze

Schwarzen Schaffner  
 Schwein  
 Schweinchen Dick  
 Schweinehunde  
 Schweinemeister  
 Schweinepfleger-Brigade  
 Schweißbrigade  
 Schweißbrigadier  
 Schwester  
 Schwimm-Nachwuchs der DDR  
 SDP  
 Securitate  
 SED  
 SED-Agitator  
 SED-Altgenosse  
 SED-Betonkopf  
 SED-Bezirksleitung  
 SED-Chef Erich Honecker  
 SED-Delegation  
 SED-Genosse  
 SED-GO Sekretär  
 SED-Grundorganisation  
 SED-Hardliner  
 SED-Kreisleitung  
 SED-Kulturerlauber  
 SED-Lehrer  
 SED-Mafia  
 SED-Meineidgenossen  
 SED-Menschen  
 SED-Reformer  
 SED-Schleimer  
 SED-Seilschaft  
 SED-Senior  
 SED-Stadtleitung  
 SED-Stadtleitung Leipzig  
 SED-Stalinist  
 SED-Wender  
 Seezeichenmechaniker  
 Seilschaft  
 Sekretär  
 Sekretär der Bezirksleitung  
 Leipzig der SED  
 Sekretär des Bezirkes  
 Sekretär des Friedensrates der  
 DDR  
 Sekretär des Kreises  
 Sekretär des Rates  
 Sekretär des Rates des Bezirkes  
 Sekretär des Rates des Kreises  
 Sekretär des RdSB Süd  
 Sekretär des Zentralen  
 Exekutivkomitees  
 Sekretär des zentralen  
 Operativstabes für den  
 Ferienaustausch [Name]  
 Sekretär des Zentralkomitees der  
 Partei der Arbeit Koreas  
 Sekretär des ZK  
 Sekretär des ZK der BKP  
 Sekretär des ZK der KPdSU  
 Sekretär des ZK der RKP  
 Sekretär des ZK der USAP  
 Sekretär1  
 Sekretär2  
 Sekretäre der Wahlkommissionen  
 Sekretäre des ZK  
 Sekretäre für Agitation und  
 Propaganda der Bezirks- und  
 Kreisleitungen der SED

Sekretariat  
 Sekretariat der Bezirksleitung  
 Sekretariat der SED-Kreisleitung  
 Sekretariat der SED-Stadtleitung  
 Leipzig  
 Sekretariat des Bundesvorstandes  
 des DTSB der DDR  
 Sekretariat des Zentralkomitees  
 der SED  
 Sekretärin der neuen Zeit  
 Sektierer  
 Sektionsleitung Rockmusik sowie  
 Lied und Kleinkunst des  
 Komitees für Unterhaltungskunst  
 der DDR  
 Sektorenleiter der Staatlichen  
 Plankommission  
 Sektorenleiter in der Abteilung  
 Internationale Beziehungen beim  
 CDU-Hauptvorstand  
 Sekundowitsch  
 Selbstablehner  
 Selbstanbieter  
 Selbstkontrolleur  
 Selbststeller  
 Seminargruppe  
 Seminargruppenleiter  
 Sensenbrigade  
 Servierfläütz  
 SfS  
 SG  
 SG-Sprecher  
 Shopper  
 Shopper  
 Shopser  
 Sicherheit  
 Sicherheitsabteilung  
 Sicherheitsbeauftragte  
 Sicherheitsdienst  
 Sicherheitsinspektor  
 Sicherheitskräfte  
 Sicherheitsnachrichtendienst  
 Sicherheitsnadel  
 Sicherheitsorgan  
 Sicherheitsorgane  
 Sicherheitsorgane der DDR  
 Sicherheitspolizei  
 Sicherungs- und  
 gesellschaftlichen Kräfte  
 Sicherungs-IM  
 Sicherungskräfte  
 Sieger  
 Silos  
 SIM  
 Singegruppe  
 Singegruppe "Rotdorn"  
 Singegruppen der FDJ und der  
 Gesellschaft für Deutsch-  
 Sowjetische Freundschaft  
 Singeklub  
 Sippe  
 Sippschaft  
 SIS  
 Sister  
 SK  
 SKB  
 SKK  
 SM  
 SMAD

SMD	Sowjetischen und amerikanischen	Spezial-IM
SMT	Gäste	Spezialisten-IM
SNASP	Sowjetischen und amerikanischen	Spezialistenkader
SND	Kriegsveteranen	Spezialkader
Socke	Sowjetischen und amerikanischen	Spezialklasse
Sockenzähler	Soldaten	Spezialkräfte des WR
SoFd-Leistende	Sowjetischen und amerikanischen	Speziellen gesellschaftlichen
Sofortbeobachtungskräfte	Truppen	Kräfte
Soforteinsatzgruppe operative	Sowjetischen und deutschen	Spielpartner
Beobachtung	Pioniere	Spießer
Soforteinsatzgruppe operative	Sowjetischen und polnischen	Spinatwachtel
Beobachtungen	Freunde	Spion
Softi	Sowjetischen Veteranen	Spitzbart
Sogenannten "befreundeten	Sowjetmacht	Spitzel
Streitkräfte"	Sowjetmensch	Spitzenbrigadier
Söhne des Ostens	Sowjetnik	Spitzendreher
Söhne und Enkel von	Sowjetsoldat	Spitzenfahrer der Junioren der
sowjetischen Kriegsveteranen	Sowjetvolk	DDR
Soldat auf Zeit	Sozialbevollmächtigte	Spitzen-IM
Soldaten, Unteroffiziere und	Sozialismusfeindlichen Kräfte	Spitzeninformant
Offiziere der Bezirksverwaltung,	Sozialist	Spontaneitätstheoretiker
der Kreisdienststellen und der	Sozialistische	Sportbeauftragte
Objektdienststelle	Arbeitsgemeinschaft	Sportfreundin
Söldner	Sozialistische Arbeits-und	Sportfunktionär
Sommer-E	Forschungsgemeinschaft	Sportgemeinschaft
Sonderabteilung	Sozialistische Brigade	Sportklub
Sonderbedarfsträger A	Sozialistische deutsche Nation	Sportmedizinische Dienst
Sonne	Sozialistische Einheitspartei	Sprachmittler
Sonniboy	Sozialistische Einheitspartei	Sprachzirkel
Sorben	Sozialistische Erzieher	Sprecher der sozialistischen und
Sowj. Genossen	Deutschlands	verschiedener
Sowj. Kollegen	Sozialistische	nichtpaktgebundener Staaten
Sowj. Meisterin	Forschungsgemeinschaft	Sprechstundenschwester
Sowj. Vizemeisterin	Sozialistische Gericht	Sprengmeister
Sowjet. Freunde	Sozialistische Gesellschaft	Springer
Sowjet. Mädchen	Sozialistische Gruppe	Springsock
Sowjet. Titelverteidigerin	Sozialistische Heringsauflauf	Spritzensportler
Sowjetarmee	Sozialistische Intelligenz	Spritzer
Sowjetbiologe	Sozialistische Kollektiv	Sprungschanzenpilot
Sowjetbürger	Sozialistische Lager	Sprutu
Sowjetintelligenz	Sozialistische Leiter	Sprutz
Sowjetische Alexandrow-	Sozialistische Mensch	Spruz
Ensemble	Sozialistische	SRV-Außenminister
Sowjetische Delegation	Menschengemeinschaft	SSD
Sowjetische Gardeleutnant	Sozialistische Nachbar	SS-Kommandeuse
Sowjetische Komitee der	Sozialistische Partei	Staatliche Kontrollkommission
Kriegsveteranen	Sozialistische Persönlichkeit	Staatliche Leiter
Sowjetische Kosmonaut	Sozialistische Studentengruppe	Staatliche Leitung
Sowjetische Mädchen und Jungen	Sozialistische Verbündete	Staatlichen Aufkäufer
Sowjetische Militäradministration	Sozialistische Wartebrigade	Staatlichen Notariate
in Deutschland	Sozialistische Wartegemeinschaft	Staatlichen Organe
Sowjetische Militärtribunal	Sozialistische Volk	Staatliche Organ
Sowjetische Regime	Sozialistische Weltlager	Staatliche Plankommission
Sowjetische Schriftsteller	Spalter	Staatliche Vertragsgericht
Sowjetische Schüler	Spaltergruppe	Staatliche Vertragsgericht der
Sowjetische Soldat	Spalter-Magistrat	DDR
Sowjetische und amerikanische	Spalterpolitiker	Staatsanwaltschaft
Volk	Spaltungspolitiker	Staatsapparat
Sowjetischen Armeeingehörigen	Spartakiadekämpfer	Staatsfeind
Sowjetischen Freunde	Spartakiadesieger	Staatsfeinde
Sowjetischen Gäste	Spartakiadesiegerin	Staatsfeindliche Element
Sowjetischen Kameraden	Spartakiadeteilnehmer	Staatsfeindlichen Gruppen
Sowjetischen Kampfgefährten	Spätbürgerliche Komponist	Staatsfunktionär
Sowjetischen Kinder	Spatenschwein	Staatsinsassen
Sowjetischen Kriegskameraden	Spatensoldat	Staatskader
Sowjetischen Kriegsveteranen	SPD	Staatsoberhaupt
Sowjetischen Menschen	Speck	Staatsoberhaupt [Name]
Sowjetischen Ringer	Speichellecker	Staatsorgan
Sowjetischen Soldaten	Sperrbrecher	Staatsrat

Staatsrat der DDR  
 Staatsrat der Deutschen Demokratischen Republik  
 Staatsratsdelegation  
 Staatsratsmitglied  
 Staatsratsvorsitzende  
 Staatssekretär  
 Staatssekretär für Kirchenfragen  
 Staatssekretär im Bundesministerium für Forschung und Technologie, [Name]  
 Staatssekretär im Ministerium für Wissenschaft und Technik, [Name]  
 Staatssekretariat  
 Staatssekretariat für Staatssicherheit  
 Staatssicherheit  
 Staatssicherheits-Angehörige  
 Staatssicherheitsapparat  
 Staatssicherheitsbeamte  
 Staatssicherheits-Bedienstete  
 Staatssicherheitschef  
 Staatssicherheitsdienst  
 Staatssicherheitsleute  
 Staatssicherheitsminister  
 Staatssicherheitsministerium  
 Staatssicherheitsmitarbeiter  
 Stabsobergülle  
 Stachanowabteilung  
 Stachanowarbeiter  
 Stachanowarbeiterin  
 Stachanowbelegschaft  
 Stachanow-Dreher  
 Stachanowleute  
 Stachanowmann  
 Stadtbezirksärztin  
 Stadtbezirksbürgermeister  
 Stadtbezirksbürgermeister für Inneres  
 Stadtbezirksgericht  
 Stadtbezirkskomitee  
 Stadtbezirksleitung  
 Stadtbezirksleitungen Mitte und Süd  
 Stadtbezirksräte der LDPD  
 Stadtbezirksschulrat  
 Stadtbezirksversammlung  
 Stadtbezirkswahlkommission  
 Stadtbilderklärer  
 Stadtgruppe  
 Stadtkomitee  
 Stadtkommandant Berlin  
 Stadtkreisgruppe  
 Stadtrat  
 Stadtrat für Kultur  
 Stadtverordnetenversammlung  
 Stadtwahlkommission  
 Stahlwerker  
 Stalinist  
 Stalinpreisträger  
 Stalin-Traditionalist  
 Stalinwerker  
 Stallbrigade  
 Stallbrigadier  
 Stammbrigade  
 Standartenkapo  
 Ständige Produktionsberatung

Ständigen negativen Kritiker  
 StAPO  
 Starinformant  
 Stasi  
 Stasiabgeordnete  
 Stasi-Abteilung  
 Stasi-Agent  
 Stasi-Akten-Verwalter  
 Stasi-Angehörige  
 Stasi-Angestellte  
 Stasi-Apparat  
 Stasi-Arzt  
 Stasiauflöser  
 Stasi-Auflöser  
 Stasi-Auslandsabteilung  
 Stasi-Ausschuß  
 Stasi-Bandit  
 Stasi-Beamte  
 Stasi-Bedienstete  
 Stasi-Besetzer  
 Stasi-Bonze  
 Stasi-Bruder  
 Stasi-Chef  
 Stasi-Connection  
 Stasi-Fahnder  
 Stasi-Fraktion  
 Stasi-Führung  
 Stasi-Funktionär  
 Stasi-General  
 Stasi-Generalleutnant  
 Stasigreifer  
 Stasi-Heimlichtuer  
 Stasi-Helfer  
 Stasi-Informant  
 Stasiist  
 Stasi-Kader  
 Stasi-Klub  
 Stasi-Knechte  
 Stasikreise  
 Stasi-Länderbeauftragte  
 Stasilaus  
 Stasi-Lehrer  
 Stasi-Lehrlinge  
 Stasi-Leiter  
 Stasi-Leute  
 Stasi-Major  
 Stasi-Mann  
 Stasimänner  
 Stasi-Mensch  
 Stasi-Minister  
 Stasi-Mitarbeiter  
 Stasi-Mitarbeiterin  
 Stasi-Mitglied  
 Stasi-Nachfolger  
 Stasi-Offizier  
 Stasi-Opfer  
 Stasi-Personal  
 Stasi-Puzzler  
 Stasi-Regime  
 Stasiregiment  
 Stasi-Richter  
 Stasi-Scherge  
 Stasi-Schnüffler  
 Stasischwein  
 Stasischweine  
 Stasi-Schweine  
 Stasi-Seilschaft  
 Stasi-Spezialeinheit  
 Stasi-Spion

Stasi-Spitzel  
 Stasi-Strategie  
 Stasi-Täter  
 Stasi-Überläufer  
 Stasi-Untersuchungsausschuß  
 Stasi-Untersuchungskommission  
 Stasi-Vasallen  
 Stasi-Verbandssekretär  
 Stasiverbrecher  
 Stasi-Verein  
 Stasi-Verfolgte  
 Stasi-Vernehmer  
 Stasi-Wachbataillon  
 Stasi-Wachregiment  
 Stasi-Wärter  
 Stasi-Zuarbeiter  
 Stasi-Zuträger  
 Stationskollektiv  
 Staubfresser  
 Staubsaugerkapelle  
 StB  
 Steher  
 Steinepackerbrigade  
 Stellv. Brigadleiter  
 Stellv. Vorsitzende des Zentralvorstandes der Gewerkschaft Kunst  
 Stellvertretende Vorsitzende des Bezirksverbandes Berlin der CDU  
 Stellvertretende Landwirtschaftsminister  
 Stellvertretende Minister für Hoch- und Fachschulwesen, Prof. Dr. [Name]  
 Stellvertretende Vorsitzende des Ministerates und Ministers für Post- und Fernmeldewesen, [Name]  
 Stellvertretende Vorsitzende des Ministerrates und Leiter der Staatlichen Plankommission Aserbaidshans, [Name]  
 Stellvertretende Vorsitzende des Rates des Bezirkes für Inneres  
 Stellvertretenden Vorsitzenden der Räte der Bezirke für Inneres  
 Stellvertretender DDR-Minister für Land-, Forst- und Nahrungsgüterwirtschaft [Name]  
 Stellvertreter Abteilungsleiter  
 Parteiorgane  
 Stellvertreter der Vorsitzenden der Räte der Bezirke für Inneres in Potsdam, ...  
 Stellvertreter der Vorsitzenden der Räte der Bezirke und Kreise für Inneres  
 Stellvertreter des Leiters der Hauptabteilung Innere Angelegenheiten des MdI  
 Stellvertreter des Leiters K  
 Stellvertreter des Ministers für Auswärtige Angelegenheiten [Name]  
 Stellvertreter des Oberbürgermeisters der Hauptstadt der DDR, Berlin, für Inneres

Stellvertreter des SBBM für Inneres  
 Stellvertreter des Stadtbezirksbürgermeisters des Rates des Stadtbezirkes Berlin-Friedrichshain  
 Stellvertreter des Vorsitzenden der Staatlichen Kommission für Bildungswesen der Volksrepublik China  
 Stellvertreter des Vorsitzenden des Ministerrates der DDR und Minister für Umweltschutz und Wasserwirtschaft, [Name]  
 Stellvertreter des Vorsitzenden des Ministerrates Dr. [Name], Minister für Wissenschaft und Technik  
 Stellvertreter des Vorsitzenden des Ministerrates und Ministers der Justiz, [Name]  
 Stellvertreter des Vorsitzenden des Rates des Bezirkes für Handel und Versorgung  
 Stellvertreter des Vorsitzenden des Rates des Bezirkes für Inneres  
 Stellvertreter des Vorsitzenden des Rates des Bezirkes Leipzig für Inneres  
 Stellvertreter des Vorsitzenden des RdB für Inneres und dem Sektor Kirchenfragen beim RdB  
 Stellvertreter des Vorsitzenden des Staatsrates der DDR [Name], Präsident der Liga für Völkerfreundschaft und Vorsitzende der CDU  
 Stellvertreter des Vorsitzenden des Staatsrates der DDR, [Name], Vizepräsident der Volkskammer und Präsident der Liga für Völkerfreundschaft der DDR  
 Stellvertreter des Vorsitzenden des Staatsrates, [Name]  
 Stellvertreter des Vorsitzenden des Ständigen Ausschusses des Nationalen Volkskongresses der Volksrepublik China  
 Stellvertreter Inneres  
 Stellvertreter Inneres der Räte der Kreise  
 Stellvertreter Inneres des Rates der Stadt und der Kreise  
 Stellvertreter Kommandeur für Ausbildung  
 Stellvertreter Kommandeur und Chef des Stabes  
 Stellvertreter Operativ  
 Stellvertreter Operativ der BdVP  
 Stellvertreter Operativ der BVfS  
 Steuerberater  
 Stiefeltod  
 Stinos  
 StKA  
 StKSC  
 Stopf- und Flickbrigade  
 Störer  
 Stoßarbeiter

Stoß-Arbeiter  
 Stoßbrigade  
 Stoßbrigadier  
 Stoßtrupp  
 Strafgefangene  
 Straßenförster  
 Straßenvertrauensmann  
 Streitkräfte der UdSSR und der USA  
 Strenge Volk  
 Strohräumkomplex  
 Stuben-E  
 Studenten der Musikhochschule und der Palucca Schule  
 Studentenbrigade  
 Studentenbrigade der FDJ  
 Studentenkollektiv  
 Studentenzirkel  
 Studiendirektor  
 Studiengruppe  
 Studienjahr  
 Studienrat  
 Stützpunkt der Inspiratoren und Organisatoren der wirtschaftlichen Störtätigkeit  
 Stützpunkt krimineller Menschenhändlerbanden  
 Stützpunkt-IM  
 Subversiv agierenden Elemente  
 Sudel-Ede  
 Suhler  
 Supermutti  
 Süße  
 Süßwasserfischer  
 Swinegel

## T

TA [Name]  
 Tagebeutel  
 Tagecontainer  
 Tagesack  
 Tagesbrigade  
 Tagesilo  
 Tagesranzen  
 Tagessack  
 Tagessilo  
 Talmudist  
 Tanzensemble  
 Tanzschaffende  
 Tanzzirkel  
 Tapeten-Hager  
 Tapeten-Kutte  
 Tapferen Soldaten aus den Armeen der Antihitlerkoalition  
 Taucher bei der Volksmarine  
 Tauschinteressent  
 Tauschwillige Bürger  
 Tausendprozentiger  
 Tausendtagediener  
 Techniker des Volkes  
 Technologie  
 Teilnehmer des "Internationalen Journalistentreffens Torgau 1985"  
 Teilnehmer des Meetings  
 Teilnehmer des Torgauer Treffens

Teilnehmer des Torgauer Treffens 1985  
 Teilnehmer des Treffens in der Elbestadt  
 Teilnehmer des Treffens in Torgau  
 Teilnehmer des Treffens von Kriegsveteranen aus der UdSSR und den USA  
 Teilnehmer des Treffens von Torgau  
 Teilvolk Ost  
 Telemann-Ensemble  
 Territoriale Plankommission  
 Territorialen spezifischen Kräfte  
 Terrorist  
 Terrorkommando  
 Terror-Retiker  
 Test-Flüchtling  
 Textil-Dissident  
 Thälmannpionier  
 Thälmann-Pionier  
 Thälmannpioniere  
 Thälmann-Pioniere  
 Theaterschaffende  
 Theaterzirkel  
 Themenkollektiv  
 Thomaner  
 Thüringer  
 Tierzüchter der DDR und der UVR  
 Timurhelfer  
 Timurs  
 Timurtrupp  
 Tischrunde  
 Titoist  
 Töle  
 Torgauer  
 Torgauer Einwohner  
 Torgauer Schüler  
 Torgaus Bürgermeister  
 Torte  
 Totalverweigerer  
 Tote Hose  
 Trachtengruppe aus dem Norden der Republik  
 Träger der Ehrennadel des ZK für über 50jährige treue Parteizugehörigkeit  
 Träger der Medaille "Kämpfer gegen den Faschismus 1933 bis 1945", der Jubiläumsmedaille 40 Jahre Sieg im Großen Vaterländischen Krieg 1941 bis 1945, [ff]  
 Träger der Verdienstmedaille der DDR  
 Träger der Verdienstmedaille der Organe des Ministeriums des Innern in Gold und weiterer staatlicher Auszeichnungen  
 Träger des Ordens Banner der Arbeit, der Verdienstmedaille der DDR und anderer staatlicher und gesellschaftlicher Auszeichnungen  
 Träger des Vaterländischen Verdienstordens und weiterer



staatlicher und gesellschaftlicher  
Auszeichnungen  
Traktorenbrigade  
Traktorist  
Traktoristin  
Tramper  
Transitabweicher  
Transportbrigade  
Transportpolizei  
Trapo  
Trassenbauer  
Trassenerbauer  
Treppenterrier  
Treu ergebene Genosse  
Treuhandausschuß  
Treuhandbeauftragte  
Treuhandbeschäftigte  
Treuhandchef  
Treuhand-Direktor  
Treuhandgenosse  
Treuhandkommission  
Treuhand-Mitarbeiter  
Treuhand-Präsident  
Treuhand-Sprecher  
Treuhand-Vorstandsmitglied  
Trotzkist  
Truppe  
Truppe von gestandenen  
Künstlern  
Tschechoslowakische Volk  
Tschekist  
Tschekist der DDR  
Tschekistische Persönlichkeit  
TSK  
Tulpenbrigade Döbrichau  
Tunte  
Tussi  
Typ  
Typen

## U

UAZ  
Übelwessi  
Übergeordneten Organe  
Überläufer  
Überlegenen Kräfte des Friedens  
Übersetzerkollektiv  
Übersiedler  
Übersiedler-Arzt  
Übersiedlereltern  
Übersiedlerflut  
Übersiedler-IM  
Übersiedlerin  
Übersiedlerstrom  
Übersiedler-Waise  
Übersiedlungsersuchende  
Übersiedlungskader  
Übersiedlungskandidat  
Übersiedlungskandidat-IM  
Übertyp  
Udo  
UdSSR-Ringer  
UESE  
Ufj  
ÜIM  
ÜK  
ÜKIM

Ukrainer  
Ulle Wuppdich  
Ultraimperialist  
Ultra-Jaksch  
Ultra-Wehner  
UMA  
U-Mitarbeiter  
Umsiedler  
Umsiedlerfamilie  
Umsiedlerfeind  
Umsiedlerin  
Umsiedlerjunge  
Umsiedlerkinder  
Umsiedlerministerium  
Umsiedlermutter  
Umsiedlertrupp  
Unabhängige  
Untersuchungsausschuß  
Unabhängigen Kräfte  
Unbekannte Mitarbeiter  
UNESCO-Kommission der DDR  
Ungarn-Ausreiser  
Ungeschickte Fleisch  
Unionsfreund  
Unionsfreund [Name]  
Unionsfreund Dr. [Name]  
Unionsfreund Ludwig Güttler  
und Ensemble (Trompeten)  
Unionsfreunde  
Unionsfreundin  
Unionsfreundin Dr. [Name]  
Unionsowjet  
Universitätskreispartei-  
organisation  
Unpolitischen Menschen  
Unser Aufgebot  
Unser Erich  
Unser Korrespondent  
Unser Korrespondent [Name]  
Unser Redaktionsmitglied  
Unser Südasien-Korrespondent  
Unser Volk  
Unsere Athleten  
Unsere Bürger  
Unsere eingespielte Truppe  
Unsere Führung  
Unsere Jungen  
Unsere Männer  
Unsere Mannschaft  
Unsere Regierung  
Unterdrückten Massen  
Unteren Organe  
Unterhaltungskünstler  
Unterleutnant  
Unteroffizier auf Zeit  
Unterschriftensammler  
Unterstufenlehrer  
Unterstufenlehrerin  
Untersuchungsausschuß  
freiheitlicher Juristen  
Untersuchungsführer  
Untersuchungsgruppen  
Untersuchungsorgane des MfS  
Urgesellschaft  
Urian  
Urste Kunde  
Urste Typ  
USA-Imperialist  
USA-Unternehmer

Usbekische Gesundheitsminister  
Usbekische Kollege  
Usbekische Volk  
Usbekischer Arzt  
ÜSE  
UUA

## V

Vanja  
VauPe  
Vaupist  
VdgB/BHG  
VdN  
VEB Gleichschritt  
VEB Guck, Horch und Greif  
VEB Horch und Guck  
VEB Horch und Guck und Greif  
VEB Horch, Guck und Greif  
VEB Paul Greifzu  
Veränderer  
Verantwortliche des VKSK  
Verbandsfremden Kräfte  
Verbindungskreis  
Verbindungsoffizier  
Verbindungsperson  
Verbindungspersonen  
Verbleiber  
Verbreiter von Aufrufen  
Verbündeten der Armeen der  
Antihitlerkoalition  
Verbündeten im Kampf um den  
Sieg und Verbündete im Frieden  
Verd. Arzt des Volkes  
Verd. Lehrer des Volkes  
Verdächtige des OV  
Verdächtige Person  
Verdienstvolle Mitarbeiter  
Verdiente...  
Verdiente  
Verdiente Aktivist  
Verdiente Angehörige der  
Grenztruppen der DDR  
Verdiente Angehörige der  
Nationalen Volksarmee  
Verdiente Angehörige der  
Zivilverteidigung der DDR  
Verdiente Arzt  
Verdiente Arzt des Volkes  
Verdiente Bauarbeiter der  
Deutschen Demokratischen  
Republik  
Verdiente Bergmann  
Verdiente Bergmann der DDR  
Verdiente Bergmann der  
Deutschen Demokratischen  
Republik  
Verdiente Chemiarbeiter der  
Deutschen Demokratischen  
Republik  
Verdiente Eisenbahner  
Verdiente Eisenbahner der DDR  
Verdiente Eisenbahner der  
Deutschen Demokratischen  
Republik  
Verdiente Energiearbeiter der  
Deutschen Demokratischen  
Republik

Verdiente Erfinder  
 Verdiente Erfinder des Volkes  
 Verdiente Genossenschaftsbauer der DDR  
 Verdiente Held  
 Verdiente Held der Arbeit  
 Verdiente Hochschullehrer der Deutschen Demokratischen Republik  
 Verdiente Jurist der Deutschen Demokratischen Republik  
 Verdiente Lehrer  
 Verdiente Lehrer des Volkes  
 Verdiente Meister  
 Verdiente Meister des Sports  
 Verdiente Melker  
 Verdiente Melker des Volkes  
 Verdiente Metallarbeiter der Deutschen Demokratischen Republik  
 Verdiente Metallurge der Deutschen Demokratischen Republik  
 Verdiente Militärflieger der Deutschen Demokratischen Republik  
 Verdiente Mitarbeiter der Planungsorgane der DDR  
 Verdiente Mitarbeiter der Staatssicherheit  
 Verdiente Mitarbeiter der Zollverwaltung der DDR  
 Verdiente Mitarbeiter des Finanzwesens der DDR  
 Verdiente Mitarbeiter des Gesundheitswesens der Deutschen Demokratischen Republik  
 Verdiente Mitarbeiter des Handels der DDR  
 Verdiente Mörder des Volkes  
 Verdiente Seemann  
 Verdiente Techniker des Volkes  
 Verdiente Tierarzt  
 Verdiente Tierarzt der Deutschen Demokratischen Republik  
 Verdiente Volkskontrolleur der Deutschen Demokratischen Republik  
 Verdiente Volkspolizist der DDR  
 Verdiente Volkspolizist der Deutschen Demokratischen Republik  
 Verdiente Werktätige der Land- und Forstwirtschaft der Deutschen Demokratischen Republik  
 Verdiente Werktätige der Leicht-, Lebensmittel- und Nahrungsgüterindustrie der DDR  
 Verdiente Werktätige des Bereiches der haus- und kommunalwirtschaftlichen Dienstleistungen der DDR  
 Verdiente Werktätige des Post- und Fernmeldewesens der DDR  
 Verdiente Züchter

Deutschen Demokratischen Republik  
 Verdreher des Völkerrechts  
 Vereinigte Linke  
 Vereinigung der gegenseitigen Bauernhilfe  
 Vereinigung der gegenseitigen Bauernhilfe/Bäuerliche Handelsgenossenschaft  
 Vereinigung der Juristen der DDR  
 Vereinigung der Verfolgten des Naziregimes  
 Vereinte Oberkommando  
 Verfasserkollektiv  
 Verfolgte des Naziregimes  
 Verhaftete  
 Verhandlungskader  
 Verkaufsbrigade  
 Verkaufsstellenausschuß  
 Verkaufsstellenbeirat  
 Verkaufsstellenleiter  
 Verkehrshelfer  
 Verkehrsökonom  
 Verkehrsregulierer  
 Verkehrssicherheitsaktiv  
 Verlierer  
 Verlotterten Leute  
 Vernehmer  
 Verputzerbrigade  
 Verräter  
 Verrätermännchen  
 Versäumer der Pflicht  
 Versöhnler  
 Versorgungsaktiv  
 Verspätbrecher  
 Verspätungsbrecher  
 Verteidiger  
 Verteidigungsrat  
 Vertragsgemeinschaft  
 Vertragsgesicht  
 Vertrauensfrau  
 Vertrauensleutevollversammlung  
 Vertrauensmann  
 Vertreter der Stasi  
 Vertreter des Bezirksamtes für Nationale Sicherheit  
 Vertreter des Friedensrates  
 Vertreter des Kollektivs  
 Vertreter des politischen Untergrundes  
 Vertreter des politischen Untergrundes  
 Vertreter einer ausländerfeindlichen, antisemitischen Ideologie  
 Verursacher  
 Verwaltungskollegium  
 Verwirrer  
 Veteran  
 Veteran der Arbeit  
 Veteran der Arbeiterbewegung  
 Veteranen  
 Veteranen aus der Sowjetunion und den Vereinigten Staaten von Amerika  
 Veteranen der sowjetischen Armee

Veteranen des Großen Vaterländischen Krieges  
 Veteranenklub  
 Veteranenkommission  
 Veteranin  
 VF  
 VH  
 Viehdoktor  
 Viehzuchtbrigade  
 Viehzuchtbrigadier  
 Vietnamesin  
 Vietnamesische Einheit  
 Vietnamesische Kollegin  
 V-IM  
 Vize  
 Vize-EK  
 Vize-EK-Anwärter  
 Vizepräsident des CSSR-Friedensrates  
 Vk.-Zirkel  
 VK-Ausschuß  
 VKSK-Mitglieder  
 VM  
 VO  
 Volk  
 Volk der BRD  
 Volk der DDR  
 Volk der Deutschen Demokratischen Republik  
 Volk in der DDR  
 Volk und Führung  
 Völker der Antihitlerkoalition  
 Völker der Sowjetunion  
 Völker der UdSSR  
 Völker der UdSSR und der USA  
 Völker der USA und der Sowjetunion  
 Völkerfamilie  
 Völkermordclique  
 Volksarmee  
 Volksbefreiungsarmee  
 Volksbildungsaktiv  
 Volksbildungsminister  
 Volksbildungsminister [Name]  
 Volksbildungsorgan  
 Volksbildungsorgane  
 Volksbuchhändler  
 Volkschor  
 Volksfeind  
 Volksführer  
 Volksheld  
 Volkshelfer  
 Volkskammer  
 Volkskammer der DDR  
 Volkskammerabgeordnete  
 Volkskammerabgeordnete  
 Unionsfreundin [Name]  
 Volkskammerausschuß  
 Landwirtschaft  
 Volkskammerausschuß  
 Volkskammerausschuß für Landwirtschaft, Forstwirtschaft und Nahrungsgüterwirtschaft  
 Volkskammerdelegation  
 Volkskammerkandidat  
 Volkskammerpräsident  
 Volkskommissar  
 Volkskongreß  
 Volkskontrollausschuß

Volkskontrolle  
 Volkskontrolleur  
 Volkskorrespondent  
 Volkskorrespondentenbrigade  
 Volkskorrespondentenkollektiv  
 Volkskräfte  
 Volkskunstensemble  
 Volkskunstgruppe  
 Volkskunstkollektiv  
 Volkskünstler  
 Volkskunstschaffende  
 Volkskunstzirkel  
 Volkslehrer  
 Volksmarine  
 Volksmasse  
 Volksmassen  
 Volkspolizei  
 Volkspolizeibereitschaft  
 Volkspolizei-Gruppenposten  
 Volkspolizeihelfer  
 Volkspolizeiinspektion  
 Volkspolizei-Inspektion Berlin  
 Köpenick  
 Volkspolizist  
 Volkspolizistin  
 Volkspräsident  
 Volksrat  
 Volksrichter  
 Volksschädling  
 Volksschädlinge  
 Volkssolidarität  
 Volkssportler  
 Volksstaatsanwalt  
 Volksstudent  
 Volkstümmler  
 Volksverräter  
 Volksvertreter  
 Volksvertretung  
 Volksvertretungen  
 Volkswirtschaftsrat  
 Vopo  
 Vorbereitungsgruppe  
 Vorbeugend zu sichernde Person  
 Vorbeugend zu sichernden  
 Personen  
 Vorbildliche Lehrlingskollektiv  
 im sozialistischen  
 Berufswettbewerb  
 Vorgangsbearbeiter  
 Vorgangsgruppe  
 Vorgangsperson  
 Vorkämpfer der Nation  
 Vorläufig Festgenommene  
 Vorlauf-IM  
 Vorsitzende der BSG  
 Vorsitzende der Gesellschaft für  
 Kardiologie und Angiologie der  
 DDR, [Name]  
 Vorstand der LPG  
 Vorsitzende der Katholischen  
 Vereinigung der KDVR  
 Vorsitzende der LPG  
 Vorsitzende der Staatlichen  
 Plankommission  
 Vorsitzende der  
 Stadtwahlkommission  
 Vorsitzende der  
 Wahlkommission der DDR  
 Vorsitzende des Agitatorenstabes

Vorsitzende des Bezirkskomitees  
 antifaschistischer  
 Widerstandskämpfer  
 Vorsitzende des  
 Bezirksvorstandes des Verbandes  
 Bildender Künstler Dresden  
 Vorsitzende des  
 Hochschulsportverbandes der  
 DDR  
 Vorsitzende des Komitees für  
 Umweltschutz beim Ministerrat  
 der VRB  
 Vorsitzende des Kreisvorstandes  
 des DFD  
 Vorsitzende des Ministerrates  
 Vorsitzende des Ministerrates der  
 DDR  
 Vorsitzende des Ministerrates der  
 DDR, [Name]  
 Vorsitzende des Nationalen  
 Verteidigungsrates der DDR  
 Vorsitzende des Rates des  
 Bezirkes Leipzig für Inneres  
 Vorsitzende des Rates des  
 Bezirkes und Leiter der  
 Zivilverteidigung  
 Vorsitzende des Rates des  
 Bezirkes  
 Vorsitzende des Staatsrates der  
 DDR, Erich Honecker  
 Vorsitzende des Staatsrates der  
 Deutschen Demokratischen  
 Republik und Generalsekretärs  
 des Zentralkomitees der S[...]  
 Einheitspartei Deutschlands,  
 [Name]  
 Vorsitzende des Staatsrates der  
 VR Polen, [Name]  
 Vorsitzende des Staatsrates  
 unserer Republik, Walter  
 Ulbricht  
 Vorsitzende des Stadtausschusses  
 der Nationalen Front  
 Vorsitzenden der Staatlichen  
 Plankommissionen  
 Vorstände und Mitglieder unserer  
 Partei  
 Vorstände unserer Partei  
 Vorstandszirkel  
 Vortrupp  
 Vorwärtsler  
 VP  
 VP-Angehörige  
 VP-Angehörigen  
 VPB  
 VP-Bereitschaft  
 VP-Bereitschaften  
 VPGP  
 VP-Helfer  
 VPI  
 VP-Kräfte  
 VP-Obermeister  
 VR Dr. [Name]  
 VSA  
 VS-Kader  
 Vulgarisator  
 VVV

## W

Wach- und Sicherungseinheit  
 Wachhabende Offizier  
 Wachkommando Missionsschutz  
 Wachposten, Wärter, Schließer  
 und Läufer vom VEB Schild-  
 und-Schwert-der-Partei  
 Wachregiment  
 Wachregiment Berlin "Felix E.  
 Dzierzynski"  
 Wachsoldat  
 Waffenbrüder  
 Waffenkammervorwarter  
 Waffenträger  
 Wählervertreter  
 Wahlkommission  
 Wahlschlepper  
 Wahlverweigerer  
 Wahnsinns/wahnsinns-  
 Wahren Extremisten  
 Währungsgewinnler  
 Walldi  
 Wallstreetbestie  
 Wallstreethyäne  
 Wallstreetmagnat  
 Wamsbrett  
 Wanderleiter  
 Wandlitzianer  
 Wandzeitungsmitarbeiter  
 Wandzeitungsredakteur  
 Wanter und seine Notte  
 WAO-Kollektiv  
 Wartbourgeoisie  
 Wartbürger  
 Wartgemeinschaft  
 Wartekollektiv  
 Wartungsingenieur für ESER-  
 Rechner  
 WBA  
 WBA-Vorsitzende  
 WBK  
 WDV  
 Weggeher  
 Wegläufer  
 Wehrbezirkskommando  
 Wehrdiensttotalverweigerer  
 Wehrdienstverweigerer  
 Wehrkommando  
 Wehrkreiskommando  
 Wehrkreiskommandos  
 Wehrsportaktiv  
 Weinroten  
 Weise aus Gori  
 Weiße Maus  
 Weißwasseraner  
 Weiteren Kräfte  
 Weltfriedenslager  
 Weltfriedensrat  
 Wende-CDU  
 WeNDe-Chef  
 Wendedirigent  
 Wendehals  
 Wendehäse  
 Wendekopf  
 Wendekünstler  
 Wendepartei  
 Wendepolitiker

Wender  
 Wende-Verletzte  
 Werkbrigade  
 -werker  
 Werkkollektiv  
 Werksdelegierte  
 Werkstudent  
 Werktätige  
 Werktätige Bauern(schaft)  
 Werktätige Bevölkerung  
 Werktätige Einzelbauer  
 Werktätige Frau und Mutter  
 Werktätige Intelligenz  
 Werktätige Mutter  
 Werktätige Volk  
 Werktätigen  
 Werktätigen aus Industrie und Landwirtschaft  
 Werktätigen Bauern  
 Werktätigen des Bezirkes  
 Werktätigen Massen  
 Werktätigen unserer Republik  
 Wessi  
 Wessi-Bodo  
 Wessis aus Ostdeutschland  
 Westbesuch  
 Westbürger  
 Westdeutsche  
 Westdeutsche Bevölkerung  
 Westdeutsche Bürger  
 Westdeutschen Revanchisten  
 West-Fernsehfreunde  
 Westgoten  
 West-IM  
 Westlehrer  
 Westler  
 Westliche Deutsche  
 Westlichen Besucher  
 Westmensch  
 Westmenschen  
 West-Stasi  
 Westtante  
 Westverwandschaft  
 Westverwandschaft  
 Westzonale Wehrmacht  
 Westzonale Kriegsminister  
 Wettbewerbsbrigade  
 Wettbewerbsführung  
 Wettbewerbskommission  
 Wichser  
 Wichtigsten Stützen der Gesellschaft  
 Wiedereinrichter  
 Wiedervereinigungsgegner  
 Wiedervereinigungspartei  
 Wiedervereinigungswillige  
 Wirtschaftsreformer  
 Windmacher  
 Winkelemente  
 Winter-E  
 Wir  
 Wirkungsbereichsausschuß  
 Wirtschaftsapparat  
 Wirtschaftsfunktionär  
 Wirtschaftskader  
 Wirtschaftsrat  
 Wirtschaftsrat des Bezirkes  
 Wirtschaftsredakteure von Radio DDR

Wissenschaftler des Volkes  
 Wissenschaftleritsch  
 Wissenschaftliche Optimist  
 Wissenschaftliche Rat  
 Wissenschaftliche Rat1  
 Wissenschaftliche Rat2  
 WKK  
 WKM  
 WKV  
 Wohnbezirksausschuß  
 Wohnbezirksgruppe  
 Wohnbezirksorganisation  
 Wohngebietsausschuß  
 Wohngebietsgruppe  
 Wohngebietsgruppen  
 befreundeter Parteien  
 Wohngebietsparteiorganisation  
 Wohngruppe  
 Wohnkomplexeleiter  
 Wohnparteiorganisation  
 Wohnparteiorganisation der SED  
 Wohnungskommission  
 Wohnungsaustauschpartner  
 Wolgadeutsche  
 Wossi  
 WPO  
 WR  
 WSE  
 WTG  
 Wunsch-dir-was

## X, Y

X-Ender

## Z

Z II  
 ZA  
 ZAG Geheimnisschutz  
 ZAGG  
 ZAIG  
 Zarte1  
 Zarte2  
 Zaunkönige  
 ZB  
 ZBK  
 ZBK II  
 ZBK III  
 Zecken  
 Zeckenknechte  
 Zehnender  
 Zehnergruppe  
 Zeitweilige Arbeitsgruppe  
 Zeitweilige operative Einsatzstab  
 Zelleninformant  
 Zelleninformator  
 Zellen-Spitzel  
 Zensurgeschädigte  
 Zentral-  
 Zentrale Arbeitsgruppe  
 Geheimnisschutz  
 Zentrale Auswertungs- und Informationsgruppe  
 Zentrale Exekutivkomitee  
 Zentrale für Menschenverachtung

Zentrale Koordinierungsgruppe  
 Übersiedlung  
 Zentrale Medizinischer Dienst  
 Zentrale Operativstab  
 Zentrale Organe der Staatsmacht  
 Zentrale  
 Parteikontrollkommission  
 Zentrale  
 Parteikontrollkommission der SED  
 Zentrale Revisionskommission  
 Zentrale Revisionskommission der SED  
 Zentrale Staatliche  
 Vertragsgericht  
 Zentrale Vertragsgericht  
 Zentralen Organe  
 Zentralen Organe der Staatsmacht  
 Zentralen Spezifischen Kräfte  
 Zentralen Staatsorgane  
 Zentralkomitee  
 Zentralkomitee der SED  
 Zentralkomitee der  
 Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands  
 Zentralrat  
 Zentralrat der FDJ  
 Zentralrat der Freien Deutschen Jugend  
 Zentralratsmitglied  
 Zersetzte  
 Zersetzungs-IM des MfS  
 Zeugen Jehovas  
 ZI  
 Zickenbart  
 Zielperson  
 Ziesche-Schützlinge  
 Zimmer-E  
 Zimmererbrigade  
 Zimmererbrigadier  
 Zirkel  
 Zirkel "Das Schönheitsideal der Griechen"  
 Zirkel "Vom Umgebendehaus zum Bauhaus"  
 Zirkel der KPdSU (B)  
 Zirkel für bildnerisches Volksschaffen  
 Zirkel Junger Sozialisten  
 Zirkel schreibender Arbeiter  
 Zirkel schreibender Eisenbahner  
 Zirkel schreibender Schüler  
 Zirkel zum Studium der Biographie Stalins  
 Zirkel zum Studium der Geschichte der KPdSU  
 Zirkelassistent  
 Zirkelleiter  
 Zirkelmitglied  
 Zirkelretter  
 Zirkelsekretär  
 Zirkelsekretärin  
 Zirkelteilnehmer  
 Zirkus Krenz  
 Zivilangestellte  
 Zivilbeschäftigte  
 Zivilperson  
 ZJ  
 ZK

ZK der KPTsch	ZSK	Zwickaus Stadtväter
ZK der SED	Zubringer	Zwipi
ZKG	Zuführer	Zwischenhund
ZK-Generalsekretär	Zugbegleitkommando	Zwischenkeim
ZK-Mafia	Zugeführte	Zwischenkeimbergablaufschwein
ZK-Mitglieder	Zuhälter	Zwischenkeimkotzkübel
ZMD	Zumeist älteren, ungesunden	Zwischenkeimkotzkübelkasten-
ZOES	Herren	deckelumdieckespringschwein
Zonendödel	Zusammenrottung	Zwischenkeimkotzkübelkasten-
Zoni	Zuständigen Stellen	deckelumdieckespringschwein-
Zonis	Zuverlässigen Quellen des MfS	keim
Zootechniker	Zuziehende	Zwischenkotzkeimkübel
ZOS	Zuzuführenden Personen	Zwischenkotzkeimkübel-
ZP	Zwangskollektiv	umdieckespringschwein
ZPKK	Zweiergruppen	Zwischenkotzkübel
ZPL	Zweizünger	Zwischenpisser
ZSGL	Zwergenbrigade	Zwischenschwein

### 8.3 Anhang 3: Ausgewählte Wortsammlungen (types)

Dieser Anhang umfasst die den Kapiteln „Stasi-Sprache“, „Auf- und Abwertung“ und „Alltagssprache“, zugrunde liegenden Listen. Die zugehörigen Bedeutungsangaben sind über das Korpus erschließbar.

#### Wortsammlung 1: Stasi

<b>A</b>	AGA	Angehörigen aller
"Andersdenkende"	AGAF	Diensteinheiten
"Bürgerrechtlerin"	AGE	Angehörigen der Intelligenz
"Innere Opposition"	Agent	Angehörigen der Kampfgruppen
(Hauptamtliche) Mitarbeiter (des	Agentenzentrale	und des MfS
MfS)	Agent-Provokateur	Angehörigen der Schutz- und
1. Stellvertreter des Leiters der	AGG	Sicherheitsorgane
BV Dresden	AGL	Angehörigen der
246816	AGM	Sicherheitsorgane der DDR
Abgeschöpfte	AGT	Angehörigen des Bezirksamtes
Abschnittsbevollmächtigte der	AIG	für nationale Sicherheit
Deutschen Volkspolizei	AIM	Neubrandenburg
Abschöpfer	AIO	Angehörigen des MfS
Abteilung Kaderermittlung	AK	Angehörigen des MfS und der
Abteilung M	AKG	DVP
Abteilung Sicherheit Reisen	AK-IM	Angehörigen des Ministeriums
Abteilung V/2	AKP	für Staatssicherheit
Abteilungsleiter	Aktenleiche	Angehörigen des Ministeriums
Genehmigungswesen der BVfS	Aktivist	für Staatssicherheit im Bezirk
Abteilungsleiter Sicherheit	Alternativen Kreise	Leipzig
Abteilungsleiter Staats- und	AMK	Anlaufstelle
Rechtsfragen	Amt für Nationale Sicherheit	ANS
AEDE	Andersdenkende	Antisozialistische Schriftsteller
AfNS	Andersdenkenden	Antisozialistischen Elemente
AG	Angefallenen Personen	Antisozialistischen Kräfte
AG AuE	Angehörige der Schutz- und	Antisozialistischen
AG I	Sicherheitspolizei	Sammlungsbewegungen
	Angehörige des MfS	Antragsteller
	Angehörigen	Antragsteller auf legalen Verzug
		Antragsteller auf Legalverzug

Antragsteller auf ständige  
Ausreise  
Antragstellerin  
Anzweifler des Wahlergebnisses  
AP  
APF  
Arbeiterjungen  
Arbeitsgruppe  
Arbeitsgruppe "Sicherung des  
Reiseverkehrs"  
Arbeitsgruppe Aktionen und  
Einsätze  
Arbeitsgruppe Ausländer  
Arbeitsgruppe Ausländische  
Festivalteilnehmer  
Arbeitsgruppe des Leiters  
Arbeitsgruppe des Ministers  
Arbeitsgruppe E  
Arbeitsgruppe Geheimschutz  
Arbeitsgruppe  
Öffentlichkeitsarbeit der BV  
Arbeitsgruppe  
Paßkontrolle/Fahndung  
Ärztekreis  
ASR  
ASt  
AstA  
Attacke  
Aufgeklärte Hersteller und  
Verbreiter des Aufrufs  
Aufklärer  
Aufklärungsgruppe  
Auftraggeber  
Auserwählte  
Auserwählten  
Grundorganisationen  
Ausführenden Organe  
Auskunftsperson  
Ausländischen Militärkader  
Auslands- und Reisekader  
Auslandskader  
Auslandskader-IM  
Ausreiseantragsteller  
Äußeren Feinde  
Äußeren Feinde der DDR  
Äußeren und inneren Feinde  
Auswerter  
Auswertungs- und  
Informationsgruppe  
Auswertungs- und  
Informationsorgan  
Auswertungs- und  
Kontrollgruppe  
Auswertungsgruppe  
Autobahneinsatz-Diensteinheit  
Avantgarde der Partei  
AWG

## B

BAfNS  
Bandit  
Basisgruppenvertreter  
Bearbeitete Person  
Befreundeten Sicherheitsorgane  
Begleitperson  
Bekannten feindlich-negativen  
Kräfte

Bekannten Kräfte des politischen  
Untergrundes  
BEL  
Beobachter  
Beobachter (von)  
Menschenhändlerbanden  
Beobachtergruppe  
Beobachter-IM  
Beobachtungskräfte  
Beobachtungsobjekt  
Berechnungskader  
Berufsoffizier im Ministerium für  
Staatssicherheit  
Berufsoffiziersbewerber  
Berufsoffiziersbewerber des MfS  
Berufsunteroffizier  
Berufsunteroffizier im  
Ministerium für Staatssicherheit  
Berufsunteroffiziersbewerber  
Berufsunteroffiziersbewerber des  
MfS  
Besetzer  
Bevölkerung  
Bewaffnete Organ für die  
Staatssicherheit  
Bewaffneten Organe  
Bewußten Bürger  
Bezirks- und  
Kreiseinsatzleitungen  
Bezirks- und  
Kreiseinsatzleitungen der SED  
Bezirksamt für Nationale  
Sicherheit  
Bezirksbehörde des MfS  
Bezirkseinsatzleitung  
Bezirkseinsatzleitungen  
Bezirkskampfkkräfte (der  
Kampfgruppen)  
Bezirkskomitee  
Bezirkskoordinierungsgruppe  
Bezirkskoordinierungsgruppe für  
Kirchenfragen beim Rat des  
Bezirk  
Bezirksleitung  
Bezirksverwaltung der  
Staatssicherheit  
Bezirksverwaltung für  
Staatssicherheit Leipzig 1.  
Stellvertreter  
Bezugsperson  
B-Gruppe  
BK  
B-Kader  
BKG  
BKK  
B-Kräfte  
BL  
Blaue  
Bleiber  
BO  
BO MHB  
BOB  
BOK  
BP  
BU  
BUB  
Bürger der DDR im Ausland  
Bürger des NSW

Bürger, die offensichtlich nicht  
zum Volke gehören  
Bürgerkomitee  
BV  
BWO

## C

Chaoten

## D

DDR-Bürger  
DDR-Bürgerrechtler  
DDR-Feind  
DDR-Regimekritiker  
DE  
Dem politischen Untergrund  
zuzurechnende Kreis  
Demonstrativtäter  
DHG  
Die Freunde  
Diensthabende Gehilfe  
Diensthabende Offizier  
Dissident  
Diversant  
Doppelzüngler  
Drecksäcke  
Drittpersonen  
Dunklen Elemente

## E

e FIM  
Echte IM  
E-Fall-Funker  
EFG  
EGG  
Ehemalige DDR-Bürger  
Ehemaligen Bürger der DDR  
Ehemalige Grenzgänger  
Ehrenamtliche  
Sicherheitsbeauftragte  
Ehrenamtliche Führungs-IM  
Einflussagent  
Eingabensteller  
Einsatzführungsgruppe  
Einsatzkader  
Einsatzkader im Operationsgebiet  
Einsatzkräfte  
Einsatzkräfte des MfS  
Einsatzleitungen  
Einsatzstab "Evakuierung"  
EK  
Ente  
Erfurter Besetzer  
Ermittler-GM  
Ermittler-IM  
Erstantragsteller  
Erstersuchende  
Ersuchende  
Ersuchsteller  
Ersuchstellerin  
Experten-GM  
Experten-IM  
Exponent  
Exponenten des Untergrundes

## F

Fahndungsführungsgruppe  
 Falle  
 Fanatische Feind der DDR  
 Feind  
 Feind der DDR  
 Feind J.,  
 Feinde  
 Feinde der DDR  
 Feinde des Sozialismus  
 Feinde unserer Ordnung  
 Feinde unserer Republik  
 Feindlich negativen DDR-Bürger  
 Feindlich negativen  
 Gruppierungen und Kräfte  
 Feindlich negativen und schwankenden Personen  
 Feindliche Bande  
 Feindliche Gruppe  
 Feindlichen Elemente  
 Feindlichen Gruppierungen  
 Feindlichen Kräfte  
 Feindlichen Kräfte aus dem Operationsgebiet  
 Feindlichen Kräfte im Operationsgebiet  
 Feindlichen Kräfte politischer Untergrundtätigkeit  
 Feindlichen, negativen und politisch-ideologisch schwankenden und irregeleiteten Kräfte  
 Feindlichen oppositionellen Elemente  
 Feindlichen Personen  
 Feindlichen und reaktionären kirchlichen Kräfte  
 Feindlichen, oppositionellen Elemente  
 Feindlichen, oppositionellen Gruppierungen und Kräfte  
 Feindlichen, oppositionellen Kräfte  
 Feindlichen, oppositionellen sowie weiteren feindlich-negativen und rowdyhaften Kräfte  
 Feindlichen, oppositionellen u.a. negativen Kräfte  
 Feindlichen, oppositionellen und anderen negativen Kräfte  
 Feindlichen, oppositionellen und anderen negativen Personenkreise  
 Feindlichen, oppositionellen und insbesondere kirchlichen Kräfte  
 Feindlichen, oppositionellen Kräfte  
 Feindlichen Stellen  
 Feindlich-negativen Basisgruppen  
 Feindlich-negativen DDR-Bürger  
 Feindlich-negativen Gruppen und Gruppierungen  
 Feindlich-negativen Kräfte  
 Feindlich-negativen Kräfte des Territoriums

Feindlich-negativen Kräfte im Innern der DDR  
 Feindlich-negativen Personen  
 Feindorganisatoren  
 Feindperson  
 Feindpersonen des politischen Untergrundes in der DDR  
 FFG  
 FH  
 FHG  
 Filou  
 FIM  
 FIM-Gruppe  
 Firma  
 FK  
 Flugsicherungsbegleitkommando  
 FO  
 Fortschrittlichen Kräfte  
 Fortschrittlichen Werktätigen  
 Fortsetzungsausschuß  
 Frauengruppe  
 Freiwillige Helfer  
 Freunde  
 Friedens- und Umweltgruppe  
 Friedenskreis  
 FSBK  
 Führenden Kräfte des politischen Untergrundes  
 Führungs-IM  
 Führungskräfte der PUT  
 Führungskräfte des "Neuen Forums"  
 Führungsoffizier  
 Fünften Kolonnen  
 Funkspion  
 Funktionalorgan im MfS  
 Funktionär

## G

GAkl  
 GAP  
 GBA  
 GBK  
 GD  
 Gebietskommando (z.B. der Wismut)  
 Gegner  
 Gegner unseres Staates  
 Gegnerischen Kräfte  
 Gegnerischen Stützpunkte  
 Geheimdienst  
 Geheimdienstliche Stützpunkt  
 Geheime Hauptinformator  
 Geheime Hauptinformator (bis 1968)  
 Geheime Informant  
 Geheime Informator  
 Geheime Mitarbeiter  
 Geheime Mitarbeiter für einen besonderen Einsatz  
 Geheimnisträger  
 Gekaufte Subjekt des Klassengegners  
 Gen. Oberst A.  
 Genn.  
 Genosse

Genosse [Name], Leiter der VS-Stelle und Mitarbeiter I des Bezirksvorstandes des FDGB  
 Leipzig  
 Genosse Generalmajor [Name]  
 Genosse Generalmajor H.  
 Genosse Minister  
 Genossen  
 Genossen der HA VIII  
 Genossen der Schutz- und Sicherheitsorgane  
 Genossen Generale  
 Genossen Offiziere  
 Genossinnen  
 Gesellschaftliche Mitarbeiter für Sicherheit  
 Gesellschaftliche Mitarbeiter  
 Gesellschaftlichen Kräfte  
 Gesellschaftlichen Mitarbeiter  
 Sicherheit  
 Gesockse  
 Gesprächserkunder  
 GF  
 GG  
 GHD  
 GHI  
 GHI-Gruppe  
 GHT  
 GI  
 GI Karin  
 Gigiaume  
 GIM  
 GK  
 GL  
 Glieder unserer sich breit entwickelnden sozialistischen Menschengemeinschaft  
 GM  
 GM für Ermittlung/Kontakte  
 GM im besonderen Einsatz  
 GME  
 GME/K  
 GMK  
 GM-Kandidat  
 GMS  
 GO  
 GP  
 GPH  
 Grenzabschnittsposten  
 Grenzaufklärer  
 Grenzbeauftragte  
 Grenzbrigade Küste  
 Grenzgänger  
 Grenz-IM  
 Grenzsicherungskräfte  
 Grenzsicherungsregiment  
 Grenzverletzer  
 Gruppe  
 Gruppen gesellschaftlicher Kräfte  
 Gruppenführer  
 Gruppenposten  
 GSE  
 GSR  
 GSTA  
 GT  
 GV  
 GVS-B-Kader  
 GVS-Kader

## H

H  
HA  
Halter  
Hauptabteilung  
Hauptabteilung V/2  
Hauptamtliche Führungs-IM  
Hauptamtliche IM  
Hauptamtliche inoffizielle Mitarbeiter  
Hauptamtliche  
Sicherheitsbeauftragte  
Hauptamtlichen  
Hauptkräfte  
Hauptwaffe  
Helfershelfer des Klassenfeindes  
Heuchler  
HFIM  
HIM  
HIM-Gruppe  
Hinlänglich bekannte feindlich-negative DDR-Bürger  
Hinlänglich bekannten feindlichen, oppositionellen Kräfte  
Hintermänner  
Hintermänner und Manipulatoren  
Hinweisperson  
Hölzerne Kollege  
HP  
Hühnerstall des MfS  
Hungerstreikler  
HWG-Personen  
Hydra

## I

I KGB (mot.)  
IADE  
Ideologische Stützpunkt  
IEL  
IG  
IKK  
IKM  
IKM/K  
IKM/Kandidat  
IKMA  
IKMO  
IKMR  
IKMS  
Illegale Reisekader (im)  
Operationsgebiet  
IM  
IM (der) K(riminalpolizei)  
IM Bearbeitung  
IM Einsatz  
IM Feindberührung (ab 1979  
IMB)  
IM Konspiration  
IM Sicherheit  
IM Vertraulich  
IM/GMS  
IM/GMS-Bestand  
IMB  
IM-Bestand

IME  
IME-Experte  
IM-Ehepaar  
IMF  
IMfM  
IM-führende MA  
IM-führender Mitarbeiter  
IMK  
IMK/DA  
IMK/DT  
IMK/KO  
IMK/KW  
IMK/S  
IM-Kandidat  
IM-Netz  
IM-Neuling  
IMP  
Imperialistischen Feinde unserer Republik  
IMS  
IMS "Täschner"  
IMV  
IM-Vorlauf  
IM-Vorlauf "Mozart"  
Industrieinsatzleitung  
Informationsauswertende Dienst Einheit  
Informationsquelle  
Informator  
Informelle Mitarbeiter  
Inhaber Konspirative Wohnung(en)  
Initiativgruppe  
Initiator der PUT  
Innere Opposition  
Inneren Feinde  
Inneren und äußeren feindlichen Kräfte  
Inneren, feindlichen, oppositionellen Kräfte  
Inneren, feindlichen, oppositionellen und anderen negativen Kräfte  
Inoffizielle Mitarbeiter für Konspiration  
Inoffizielle Basis  
Inoffizielle kriminalpolizeiliche Kontaktperson  
Inoffizielle kriminalpolizeiliche Mitarbeiter  
Inoffizielle kriminalpolizeiliche Mitarbeiter (für) operative Aufgaben  
Inoffizielle kriminalpolizeiliche Mitarbeiter (mit besonderer) Aufgabenstellung  
Inoffizielle kriminalpolizeiliche Mitarbeiter (zur Lösung von konspirativen) Spezialaufgaben  
Inoffizielle Mitarbeiter  
Inoffizielle Mitarbeiter der Abwehr  
Inoffizielle Mitarbeiter der Abwehr mit Feindverbindung bzw. zur unmittelbaren Bearbeitung im Verdacht der Feindtätigkeit stehenden Personen

Inoffizielle Mitarbeiter der Kriminalpolizei  
Inoffizielle Mitarbeiter für einen besonderen Einsatz  
Inoffizielle Mitarbeiter für Konspiration  
Inoffizielle Mitarbeiter neuen Typs  
Inoffizielle Mitarbeiter zur Führung anderer IM und GMS  
Inoffizielle Mitarbeiter zur politisch-operativen Durchdringung und Sicherung des Verantwortungsber.  
Inoffizielle Mitarbeiter zur Sicherung der Konspiration und des Verbindungswesens  
Inoffizielle Mitarbeiter-Kandidat  
Inoffizielle Netz  
Inoffiziellen  
Inoffiziellen Kräfte  
Inoffiziellen Mitarbeiter  
Inoffiziellen Quellen  
Inspirator  
Inspirator feindlicher Aktivitäten gegen die DDR, J.R.,  
Inspiratoren/Organisatoren politischer Untergrundtätigkeit  
Instrukteur  
Internierte  
IRO

## K

K 5  
K/Erm  
Kader auf Perspektive  
Kaderorgan  
Kaderreserve  
Kampfgruppen der Arbeiterklasse  
Kampfgruppenangehörige  
Kampfkräfte (der Kampfgruppen)  
Kampfkräfte der HA XXII  
Kandidat  
Kandidatin  
KaP  
KD  
KD-Leiter  
KEL  
KfS  
KG  
KgU  
Kirchenleitenden Kräfte  
Kirchenvorstand  
Kirchlichen "Basisgruppen"  
Kirchlichen Kräfte  
KK  
KKK  
Klassenfeind  
Klerikalen und anderen antisozialistischen Kräfte  
KMB  
KMHB  
Knipperbrigade  
Kollegium des MfS  
Kollektiv  
Komitee für Staatssicherheit  
Kommissariat 5



Konfliktkommission  
 Kontaktgruppe  
 Kontaktpartner  
 Kontaktperson  
 Konterrevolutionär  
 Kontrollgruppe  
 Kontrolloffizier  
 Koordinierungsausschuß  
 Korrespondenzgruppe  
 KP  
 Kräfte  
 Kräfte der Schutz- und Sicherheitsorgane  
 Kräfte des politischen Untergrundes  
 Kräfte personeller Zusammenschlüsse  
 Kreis- und Bezirkseinsatzleitungen  
 Kreisdienststelle  
 Kreisdienststellenleiter  
 Kreise  
 Kreiseinsatzleitung  
 Kreiskampfgruppe der Kampfgruppen  
 Kriminalpolizeiliche  
 Kontaktperson  
 Kriminelle  
 Menschenhändlerbande  
 KSZE-Gruppe  
 Kundschafter  
 Kundschafter des Friedens  
 Kunzianer  
 KV  
 K-Vermerk  
 KVP  
 KW  
 KW-Inhaber

## L

LAAA  
 Lagegruppe der Abt. XX  
 L-AGL Obj. III  
 Landstreitkräfte (NVA)  
 Langjährige und fanatische Feind der DDR  
 LAP  
 LaSK  
 LBK  
 LBV  
 L-BV  
 Lebende Briefkasten  
 Legal abgedeckte Person  
 Leitdienststelle  
 Leitende IKM  
 Leitende IM der K 1  
 Leiter  
 Leiter Abteilung allgemeine Aufgaben  
 Leiter aller operativen Dienstseinheiten  
 Leiter Bezirksverwaltung  
 Leiter Bezirksverwaltung für Staatssicherheit  
 Leiter BV MfS  
 Leiter der Abt. XX  
 Leiter der Abteilung IA

Leiter der AG Geheimnisschutz  
 Leiter der AKG  
 Leiter der Bezirksverwaltung  
 Leiter der Bezirksverwaltung für Staatssicherheit  
 Leiter der Bezirksverwaltung für Staatssicherheit Leipzig  
 Leiter der Bezirksverwaltungen des MfS  
 Leiter der Bezirksverwaltungen und Kreisdienststellen  
 Leiter der BV Berlin  
 Leiter der BV MfS  
 Leiter der BVfS  
 Leiter der BVfS Leipzig  
 Leiter der Dienstseinheiten  
 Leiter der HA Innere Angelegenheit des Mdl  
 Leiter der Hauptabteilung XIX  
 Leiter der Hauptabteilung XX  
 Leiter der KÄ und DE  
 Leiter der KD  
 Leiter der KDfS  
 Leiter der Kreisdienststellen des MfS  
 Leiter der zuständigen operativen Dienstseinheiten  
 Leiter des Büros der Leitung  
 Leiter Politabteilung  
 Leiter ZAIG  
 Leiterin der Abt. Kultur des ZK der SED  
 Leitkader  
 Leitungskader  
 Leitungskollektiv  
 LIKM  
 LIM  
 LPA  
 Ltr. BA Major [Name]  
 Lyriker

## M

MA  
 Maskierungskräfte  
 Material  
 Mdl  
 Medizinische Intelligenz  
 Menschenhändler  
 Menschenhändlerbanden  
 Menschenrechtsgruppe  
 Mff/I  
 MfS  
 MG  
 MH  
 Miesen Elemente  
 Miesen Säcke  
 Militanten feindlichen Kräfte  
 Minister für Staatssicherheit  
 Ministerium für Staatssicherheit  
 Mitarbeiter  
 Mitarbeiter der Staatssicherheit  
 Mitarbeiter der Staatssicherheit/Abteilung VIII  
 Mitarbeiter des ANS  
 Mitarbeiter des Staatsapparates

Mitarbeiter  
 Funkaufklärung/Informationsgewinnung  
 Mitglied einer staatsfeindlichen Gruppe  
 Mittleren leitenden Kader  
 Multiplikator feindlich-ideologischer Einflüsse

## N

N  
 Nachwuchskader  
 Nasi  
 Nationale Verteidigungsrat  
 Negativ bis feindlichen Personen  
 Negative Gruppierung  
 Negativen Bürger  
 Negativen Personenkreise  
 Negativen politisch-ideologisch schwankenden und zeitweise verwirrten Kräfte  
 Negativen, politisch-ideologisch schwankenden und zeitweise verwirrten Kräfte  
 Negativen und feindlichen Personen  
 Negativ-feindlichen Kräfte  
 Negativ-feindlichen Personen  
 Neofaschistischen, revanchistischen und anderen gegnerischen Elemente  
 Netz  
 Neuantragsteller  
 Nichtstrukturelle AGL-SDO  
 Nichtstrukturelle Arbeitsgruppe  
 Nichtwähler  
 NSAG  
 NSAG'SDO  
 NSA-Reisekader  
 NSW-Personen  
 Nutzer (eines Kfz/einer Zielperson des MfS)

## O

O.-Offz.  
 OAG  
 OaZ  
 Oberoffizier  
 Oberst [Name], Leiter der Abteilung Sicherheit in der SED-Bezirksleitung  
 Oberste Gericht  
 Objekt  
 Objekte  
 ODH  
 OES  
 Offizielle Kontaktperson  
 Offizielle Quelle  
 Offizier auf Zeit  
 Offizier des Hauses  
 Offizier für Koordination  
 Offizier im besonderen Einsatz  
 Offizier Kontrolle und Sicherheit  
 Offiziere des Bezirksamtes  
 OfK

OG  
OibE  
Ökologiegruppe  
OKS  
OM  
OpD(H)  
Operativ angefallene Person  
Operativ bedeutsame Person  
Operativ bekannte Initiator und Organisator politischer Untergrundtätigkeit  
Operativ interessante Person  
Operativ interessantesten Personen  
Operativ nutzbare Person  
Operativ-bekannte DDR-Bürger  
Operative Außenarbeitsgruppe  
Operative Basis  
Operative Diensthabende  
Operative Einsatzstab  
Operative Gruppe  
Operative Kontrollermittler  
Operative Mitarbeiter  
Operativen Dienstseinheiten  
Operativen Einsatzstäbe  
Operativen Kräfte  
Operativgruppe  
OPG  
OPK- und Vorgangspersonen  
Opponent  
Oppositionellen bzw. feindlich-negativen Kräfte  
Oppositionellen Kräfte  
Organ unserer Partei  
Organisator  
Organisator und Inspirator politischer Untergrundtätigkeit in der DDR

## P

Partner  
Partner des politisch-operativen Zusammenwirkens  
Partner des Zusammenwirkens  
Partner des ZW  
Patenschaftspartner  
Person mit operativ interessanten Merkmalen  
Personelle Schwerpunkt  
Personellen Zusammenschlüsse  
Personen mit häufig wechselndem Geschlechtsverkehr  
Perspektivagent  
Perspektiv-IM  
Perspektivkader  
Petitionisten  
PIM  
Plakatträgerin  
Politisch negativen Kräfte  
Politisch negativen Personen  
Politisch schwankenden verwirrten Kräfte  
Politischen Untergrund-Gruppierungen  
Politischen Untergrund-Initiatoren

Politisch-negativen bzw. schwankenden Personenkreise  
Positiven Kräfte  
Positiven Leute  
Positiven Personen  
Positiven und vernünftigen Kräfte  
Profilierten, feindlichen, oppositionellen Kräfte  
Progressiv aufgetretenen Kräfte  
Progressiv auftretenden Bürger  
Progressiven Besucher  
Progressiven gläubigen Kräfte  
Progressiven Kräfte  
Progressiven Personen  
Progressiven und gesellschaftlich engagierten Kräfte  
Protestierer  
Provokateur  
Provokateure  
Provokatorischen Elemente  
Prügelknabe  
PU  
PU-Initiator  
PU-Leute  
PU-Person  
PUT-Exponent  
PUT-Kreis

## Q

Quelle  
Quelle unserer DE

## R

Rädelsführer  
RAK  
RD  
Reaktionären Amtsträger  
Reaktionären Kirchenkräfte  
Reaktionären kirchlichen Amtsträger  
Reaktionären kirchlichen Kräfte  
Reaktionären kirchlichen Kreise  
Reaktionären kirchlichen und anderen politisch-negativen Kräfte  
Reaktionären klerikalen Kreise  
Reaktionären Kreise des Imperialismus  
Referatsleiter  
Regionalgruppe von Wehrdienstverweigerern  
Reise- und Auslandskader  
Reisebüro  
Reisekader  
Reisekader NSW  
Renegat  
Republikflüchtling  
Reservekräfte  
Revisionist  
Richtungsoffizier  
Rinde  
RK  
Rückkehrer  
Rückkehrer/Zuziehende (in die DDR)

Rückwärtigen Dienste  
RZ

## S

SA  
SaZ  
Schädling  
Scharfmacher  
Schieber  
Schläfer  
Schleuser  
Schmarotzer  
Schreiberling  
Schutz- und Sicherheitsorgane  
Schutz- und Sicherheitsorgane der DDR  
Schweigefunker  
Schweigenetz  
Schweinehunde  
SED-Bezirksleitung  
Sekretär der Bezirksleitung Leipzig der SED  
Sekretariat  
Sekretariat der Bezirksleitung  
Sektionsleitung Rockmusik sowie Lied und Kleinkunst des Komitees für Unterhaltungskunst der DDR  
Selbstanbieter  
Selbststeller  
SfS  
SG  
Sicherheitsbeauftragte  
Sicherheitsdienst  
Sicherheitskräfte  
Sicherheitsnachrichtendienst  
Sicherheitsorgan  
Sicherheitsorgane  
Sicherungs- und gesellschaftlichen Kräfte  
Sicherungs-IM  
Sicherungskräfte  
Sicherungskräfte (Kampfgruppen)  
SIM  
SND  
Sofortbeobachtungskräfte  
Soforteinsatzgruppe operative Beobachtung  
Soforteinsatzgruppe operative Beobachtungen  
Sogenannte Arbeitsgruppe "Staatsbürgerschaftsrecht der DDR"  
Sogenannte Arbeitsgruppe Staatsbürgerschaftsrecht der DDR  
Soldaten, Unteroffiziere und Offiziere der Bezirksverwaltung, der Kreisdienststellen und der Objektdienststelle  
Sonderabteilung  
Sozialismusfeindlichen Kräfte  
Spaltergruppe  
Spezial-IM  
Spezialisten-IM  
Spezialkräfte des WR

Speziellen gesellschaftlichen Kräfte  
 Spitzen-IM  
 Staatlichen Organe  
 Staatsapparat  
 Staatsbürgerschaftsrechtler  
 Staatsfeind  
 Staatsfeindliche Gruppe  
 Staatsfeindlichen Gruppen  
 Staatsorgane der DDR  
 Staatssicherheit  
 Ständigen negativen Kritiker  
 Stellvertreter des Leiters der Hauptabteilung Innere Angelegenheiten des MfI  
 Stellvertreter des Leiters K  
 Stellvertreter Kommandeur für Ausbildung  
 Stellvertreter Kommandeur und Chef des Stabes  
 Stellvertreter Operativ  
 Stellvertreter Operativ der BdVP  
 Stellvertreter Operativ der BVfS  
 StKA  
 StKSC  
 Strafgefängene  
 Studiengruppe der CDU  
 Stützpunkt der Inspiratoren und Organisatoren der wirtschaftlichen Störtätigkeit  
 Stützpunkt krimineller Menschenhändlerbanden  
 Stützpunkt-IM  
 Subversiv agierenden Elemente

## T

Territorialen spezifischen Kräfte  
 Theaterschaffende  
 Tipper  
 Totalverweigerer  
 Transitabweicher  
 Tschekist  
 Tschekist der DDR  
 Tschekistische Persönlichkeit  
 TSK

## U

UAZ  
 Übergeordneten Organe  
 Übersiedler-IM  
 Übersiedlungsersuchende  
 Übersiedlungskader  
 Übersiedlungskandidat  
 Übersiedlungskandidat-IM  
 UESE  
 UfJ  
 ÜIM  
 ÜK  
 ÜKIM  
 UMA  
 U-Mitarbeiter  
 Umweltschützer  
 Unabhängige  
 Untersuchungsausschuß  
 Unabhängigen Kräfte

Unbekannte Mitarbeiter  
 Ungarn-Kreis  
 Unsere Jungen  
 Unteroffizier auf Zeit  
 Unterschriftensammler  
 Untersuchungsausschuß  
 freiheitlicher Juristen  
 Untersuchungsführer  
 Untersuchungsorgan  
 Untersuchungsorgane des MfS  
 ÜSE  
 UUA

## V

Verbandsfremden Kräfte  
 Verbindungsoffizier  
 Verbindungspersonen  
 Verbleiber  
 Verbreiter von Aufrufen  
 Verdächtige des OV  
 Verhaftete  
 Verhandlungskader  
 Vernehmer  
 Verräter  
 Vertreter der Stasi  
 Vertreter des Bezirksamtes für Nationale Sicherheit  
 Vertreter des politischen Untergrundes  
 Vertreter des politischen Untergrunds  
 Verursacher  
 Verwirrer  
 VF  
 VH  
 V-IM  
 VO  
 Volkspolizei  
 Volkspolizeibereitschaft  
 Volkspolizei-Gruppenposten  
 Volkspolizeihelfer  
 Vorbereitungsgruppe  
 Vorbeugend zu sichernde Person  
 Vorbeugend zu sichernden Personen  
 Vorgangsbearbeiter  
 Vorgangsgruppe  
 Vorgangsperson  
 Vorläufig Festgenommene  
 Vorlauf-IM  
 Vorsitzende der PGH  
 Vorsitzende des Bezirksvorstandes des Verbandes Bildender Künstler Dresden  
 Vorsitzende des Ministerrates der DDR  
 Vorsitzende des Nationalen Verteidigungsrates der DDR  
 Vorsitzende des Rates des Bezirkes Leipzig für Inneres  
 VP-Angehörige  
 VPB  
 VPGP  
 VP-Inspektion  
 VS-Kader

## W

Wach- und Sicherungseinheit  
 Wachhabende Offizier  
 Wachkommando Missionsschutz  
 Wachregiment  
 Wachregiment Berlin "Felix E. Dzierzynski"  
 Wachsoldat  
 Waffenkammervorwarter  
 Waffenträger  
 Wahlverweigerer  
 WBK  
 WDV  
 Wehrbezirkskommando  
 Wehrdiensttotalverweigerer  
 Wehrdienstverweigerer  
 Wehrkreiskommando  
 Weiteren Kräfte  
 Werbungsperson  
 Werkstätige  
 Westjournalle  
 Wichtigsten Stützen der Gesellschaft  
 WKK  
 WKM  
 WKV  
 WR  
 WSE  
 WTG

## Z

ZA  
 ZAG Geheimnisschutz  
 ZAGG  
 ZAIG  
 ZB  
 ZBK  
 ZBK II  
 ZBK III  
 Zeitweilige operative Einsatzstab  
 Zelleninformant  
 Zelleninformator  
 Zellen-Spitzel  
 Zentrale  
 Zentrale Arbeitsgruppe  
 Geheimnisschutz  
 Zentrale Auswertungs- und Informationsgruppe  
 Zentrale I  
 Zentrale II  
 Zentrale Koordinierungsgruppe  
 Übersiedlung  
 Zentrale Operativstab  
 Zentralen Organe der Staatsmacht  
 Zentralen Spezifischen Kräfte  
 Zentralen Staatsorgane  
 Zentralkomitee  
 Zeugen Jehovas  
 ZI  
 Zielperson  
 Zivilangestellte  
 Zivilbeschäftigte  
 Zivilperson  
 ZJ  
 ZKG

ZOES  
ZOS  
ZOV-Personen  
ZP

ZSK  
Zubringer  
Zuführer  
Zugbegleitkommando

Zugeführte  
Zuziehende  
Zuzuführenden Personen

## Wortsammlung 2: Auf- und Abwertung

### A

Abenteurer  
Abweichler  
Agent  
Agenten des amerikanischen Imperialismus  
Aggressionsarmee  
Aggressionsgruppe  
Aggressionstruppen  
Aggressor  
Agitator  
Agitatorenkollektiv der FDJ  
Agitpropgruppe  
Akademienmitglied  
Aktivist  
Aktivist der ersten Stunde  
Aktivist der sozialistischen Arbeit  
Aktivist des Fünfjahrplans  
Aktivist des Siebenjahrplans  
Aktivisten der Hennecke-Bewegung  
Aktivistenbrigade  
Aktivistenkollektiv  
Aktivistin  
Allseitig gebildete Persönlichkeit  
Angehörigen der kriminellen Fürch-Bande  
Anschießer  
Antidemokratischen Kräfte  
Antifaschist  
Antifaschistisch-demokratischen Parteien  
Antifaschistische Aktionseinheit  
Antifaschistische Block  
Antifaschistische Einheitsfront  
Antifaschistische Frauenausschuss  
Antifaschistische Jugendausschuss  
Antifaschistische Polizei  
Antifaschistischen Haus- und Straßennoblen  
Antifaschistischen Jugend-Komitees  
Antifaschistischen Widerstandskämpfer aus der DDR  
Antinationale Bonner Armee  
Antisandinistischen Banden  
Antragsteller  
Apologet  
Apparat  
Apparatschik  
Arbeiteraristokratie  
Arbeiterpersönlichkeit

Arbeiterveteran  
Arbeiterveterangenosse  
Arbeitsscheue Element  
Arbeitsveteran  
Armee des Friedens  
Asoziale Element  
Ausbeuterklasse  
Ausgebeuteten Massen  
Avantgarde

### B

Befreier  
Befreier vom Faschismus  
Befreiungsfront  
Befreundeten Klassen  
Befürworter des Protektionismus  
Bergbauaktivist  
Berufsaufklärer  
Berufsjugendliche  
Bestarbeiter  
Bestarbeiterkonferenz  
-beste  
Beste (des Berufs)  
Beste Dreher  
Beste Meister der Industriegruppe  
Beste Meister des Betriebes  
Beste Meister des Betriebs  
Beste Schlosser  
Beststudent  
Blockfreunde  
Bolschewiki  
Bonner Ultras  
Bonze  
Bourgeois  
Bourgeoisie  
Brandstifter  
Brigade der ausgez. Bedienung  
Brigade der ausgezeichneten Qualität  
Brigade der besten Qualität  
Brigade der Freundschaft der FDJ  
Brigade der hervorragenden Leistung  
Brigade der sozialistischen Arbeit  
Brigaden der Freundschaft  
Bruder  
Bruder-  
Bruder (2)  
Brüder und Freunde  
Bruderarmee  
Bruderarmeen  
Bruderbund  
Bruderpartei  
Bruderparteien  
Brudervolk

### C

Chwostizist

### D

Das mächtige Weltfriedenslager  
Demokratische Regierung  
Demokratischen Kräfte  
Der erfahrene Erntekapitän  
Desorganisator  
Deutschen Antifaschisten  
Deutschen Militaristen  
Deutschen Nazigenerale  
Die Bonner Ultras  
Die Henneckes  
Diktaturgegner  
Diversant  
Diversionsgruppe  
Dollarimperialist  
Dreifache Aktivist

### E

Echte Kind der DDR  
Ehrenpate  
Ehrenpionier  
Eine von uns  
Einer von uns  
Element  
Emotionskollektiv  
Erbauer des Sozialismus  
Erfahrene Propagandist des Marxismus-Leninismus  
Erntekapitän  
Erzieher

### F

Faschist  
Feind des Sozialismus  
Feinde des Volkes  
Feindlichen Klassen  
Fernsehliebling  
Filmklub  
Finanzoligarchie  
Fluchthelfer  
Fortschrittliche Menschheit  
Fortschrittlichen Kräfte  
Fortschrittlichen Kreise in der BRD  
Fortschrittlichen und friedliebenden Menschen der Welt  
Freund

Freunde  
Freunde des antifaschistischen  
Kampfes  
Freunde und Mitstreiter  
Freundschaft  
Freundschaft1  
Freundschaftsbrigaden der FDJ  
Freundschaftsclub  
Freundschaftsmitglied  
Freundschaftspionierleiter  
Freundschaftsrat  
Freundschaftsratsvorsitzende  
Freundschaftsvorsitzende  
Friedensanhänger  
Friedensbewegung  
Friedensfahrer  
Friedensfreund  
Friedenskämpfer  
Friedenskomitee  
Friedenskräfte  
Friedenslager  
Friedensrat  
Friedensrat der DDR  
Friedensrat der Deutschen  
Demokratischen Republik  
Friedensstörer  
Friedlichen Kräfte  
Friedliebenden Bürger  
Friedliebenden Bürger  
Westberlins  
Friedliebenden Kräfte  
Friedliebenden Menschen  
Friedliebenden Völker  
Friedliebenden Volksmassen  
Fünfte Besatzungsmacht  
Fürch-Bande

## G

Gefallenen Klassenbrüder  
Geheimdienst  
Geistigen Asse der herrschenden  
Klasse  
Genosse  
Gesamte friedliebende  
Menschheit  
Gesellschaftliche Rat  
Grenzverletzer  
Großbourgeois  
Großbourgeoisie  
Großkapitalist

## H

Handwerkler  
Hausvertrauensmann  
Held der Arbeit  
Held der DDR  
Held der Deutschen  
Demokratischen Republik  
Held der Sowjetunion  
Held der sozialistischen Arbeit  
Helden der Eisdrift  
Heldenhaften Söhne der Völker  
der Antihitlerkoalition  
Heldenmütigen Kriegsveteranen  
Helfer der Volkspolizei

Henneckeaktivist  
Hennecke-Aktivist  
Hervorragende Genossenschaftler  
Hervorragende  
Genossenschaftsbauer  
Hervorragende Jugendbrigade der  
DDR  
Hervorragende Jugendkollektiv  
Hervorragende Jugendkollektiv  
der DDR  
Hervorragende Jugendkollektiv  
der Deutschen Demokratischen  
Republik  
Hervorragende Jungaktivist  
Hervorragende Persönlichkeit  
Hervorragende Wissenschaftler  
Hervorragende Wissenschaftler  
des Volkes  
Hervorragende...  
Hitlerfaschisten

## I

Ideologische Grenzgänger  
Imperialist  
Imperialistischen Kräfte  
Initiator  
Inspirator

## J

Journaille  
Jugendaktivist  
Jugendfreund  
Jugendfreundin  
Jungaktivist  
Junge Naturforscher  
Junge Rationalisator  
Jungen Naturforscher  
Jungen Neuerer  
Jungen Talente

## K

Kämpferin  
Kampfreserve  
Kampfreserve der Partei  
Kapitalist  
Kapitulant  
Kecke Sachse  
Klassenbewusste Arbeiter  
Klassenbruder  
Klassenfeind  
Klassenfremden Elemente  
Klassengegner  
Klassenkräfte  
Kleinbourgeoisie  
Kleinbürger  
Kleinbürgertum  
Kolchosbauer  
Kollektiv der kommunistischen  
Arbeit  
Kollektiv der sozialistischen  
Arbeit  
Kollektiv des zentralen  
Musikchors der FDJ

Kollektiv Deutsch-Sowjetische  
Freundschaft  
Kommunist  
Kommunistin  
Kommunistische Partei der  
Sowjetunion  
Kräfte der faschistischen  
Aggression und des Militarismus  
Kriegsbrandstifter  
Kriegsgegner  
Kriegsgewinnler  
Kriegshetzer  
Kriegstreiber  
Kriegsverbrecher  
Kulak

## L

Lehrer des Volkes  
Lehreraktivist  
Leherveteran  
Leiterpersönlichkeit  
Leninist

## M

Mann an der Basis  
Marxist  
Marxistisch-leninistische Partei  
Marxist-Leninist  
Masse  
Medizinalrat  
Meister der volkseigenen  
Industrie  
Meister des Sports  
Meisterbauer  
Meisterbauer der  
genossenschaftlichen Produktion  
Meisterhauer  
Menschenfeindliche Regime  
Menschenhändler  
Menschenkollektiv  
Menschewiki  
Militarist  
Militaristischen Kreise  
Ministerrat der DDR  
Monopolbourgeoisie  
Monopolkapital

## N

Narodniki  
Nationalpreisträger  
Nationalpreisträgerin  
Naziaktivist  
Naziblutrichter  
Nazigeneral  
Nazijurist  
Nazine  
Nazist  
Neonazistischen "Republikaner"  
Neuerer  
Neuereraktiv  
Neuererbrigade  
Neuererkollektiv  
Nordländer  
Normbrecher

Nurfachleute  
Nurfunktionär  
Nurgewerkschafter  
Nurjournalist

## O

Obermedizinalrat  
Oberste Chef der Polente  
Oberstudiendirektor  
Oberstudienrat  
OMR Dr. [Name]  
OMR Prof. Dr. sc. med. [Name] ,  
Minister für Gesundheitswesen  
der DDR  
Ostlandritter

## P

Partei  
Parteiaktivist  
Parteifeind  
Parteifremden Elemente  
Parteifreund  
Parteilose  
Parteiveteran  
Partisanen des Friedens  
Passivist  
Persönlichkeit  
Pionöse  
Planschuldner  
Polizei des Rassistenregimes  
Polizeichef der USA-Stadt  
Praktizist  
Proletarierfamilie  
Proletarische Arbeiter  
Proletarische Frau  
Proletarische Führer  
Proletarische Jugend  
Proletarische Masse  
Propagandist  
Provokateure

## Q

Qualitätsaktiv  
Qualitätsarbeiter  
Qualitätsbrigade

## R

Rassistenregime  
Reaktionären Kräfte  
Renegat  
Republikflüchtige  
Republikflüchtling  
Revanchist  
Revanchisten der BRD und  
Westberlins  
Revanchistenverbände  
Rote Brigaden  
Rote Hochöfner  
Russischen Kameraden  
Rüstungsgewinnler

## S

Sabotageagent  
Saboteur  
Sanitätsrat  
Schattensteher  
Schieflieger  
Schrittmacher  
Schumacherleute  
Sektierer  
Sowjetarmee  
Sowjetbürger  
Sowjetintelligenz  
Sowjetischen Freunde  
Sowjetmensch  
Sowjetnik  
Sowjetvolk  
Sozialist  
Sozialistische Erzieher  
Sozialistische Lager  
Sozialistische Mensch  
Sozialistische  
Menschengemeinschaft  
Sozialistische Nachbar  
Sozialistische Persönlichkeit  
Sozialistische Verbündete  
Sozialistische Volk  
Sozialistische Weltlager  
Spalter  
Spalter-Magistrat  
Spaltungspolitiker  
Sperrbrecher  
Staatsfeind  
Staatsfeindliche Element  
Stalinpreisträger  
Störer  
Stoßarbeiter  
Stoß-Arbeiter  
Stoßbrigade  
Stoßbrigadier  
Straßenvertrauensmann  
Studiendirektor  
Studienjahr  
Studienrat

## T

Talmudist  
Tapferen Soldaten aus den  
Armeen der Antihitlerkoalition  
Techniker des Volkes  
Terrorist  
Terrorkommando  
Träger der Ehrennadel des ZK für  
über 50jährige treue  
Parteizugehörigkeit  
Träger der Medaille "Kämpfer  
gegen den Faschismus 1933 bis  
1945", der Jubiläumsmedaille 40  
Jahre Sieg im Großen  
Vaterländischen Krieg 1941 bis  
1945, [ff]  
Träger der Verdienstmedaille der  
DDR  
Träger der Verdienstmedaille der  
Organe des Ministeriums des

Innern in Gold und weiterer  
staatlicher Auszeichnungen  
Träger des Ordens Banner der  
Arbeit, der Verdienstmedaille der  
DDR und anderer staatlicher und  
gesellschaftlicher  
Auszeichnungen  
Traktorist  
Traktoristin  
Treu ergebene Genosse  
Trotzkist  
Tschekist der DDR

## U

Überlegenen Kräfte des Friedens  
Ultraimperialist  
Ultra-Jaksch  
Ultra-Wehner  
Unionsfreund  
Unionsfreundin Dr. [Name]  
Unser Erich  
Unser Volk  
Unsere eingespielte Truppe  
USA-Imperialist

## V

Verbündeten im Kampf um den  
Sieg und Verbündete im Frieden  
Verd. Arzt des Volkes  
Verd. Lehrer des Volkes  
Verdiente  
Verdiente Aktivist  
Verdiente Angehörige der  
Grenztruppen der DDR  
Verdiente Angehörige der  
Nationalen Volksarmee  
Verdiente Angehörige der  
Zivilverteidigung der DDR  
Verdiente Arzt  
Verdiente Arzt des Volkes  
Verdiente Bauarbeiter der  
Deutschen Demokratischen  
Republik  
Verdiente Bergmann  
Verdiente Bergmann der DDR  
Verdiente Bergmann der  
Deutschen Demokratischen  
Republik  
Verdiente Chemiarbeiter der  
Deutschen Demokratischen  
Republik  
Verdiente Eisenbahner  
Verdiente Eisenbahner der DDR  
Verdiente Eisenbahner der  
Deutschen Demokratischen  
Republik  
Verdiente Energiearbeiter der  
Deutschen Demokratischen  
Republik  
Verdiente Erfinder  
Verdiente Erfinder des Volkes  
Verdiente Genossenschaftsbauer  
der DDR  
Verdiente Held  
Verdiente Held der Arbeit

Verdiente Hochschullehrer der  
 Deutschen Demokratischen  
 Republik  
 Verdiente Jurist der Deutschen  
 Demokratischen Republik  
 Verdiente Lehrer  
 Verdiente Lehrer des Volkes  
 Verdiente Meister  
 Verdiente Meister des Sports  
 Verdiente Melker  
 Verdiente Melker des Volkes  
 Verdiente Metallarbeiter der  
 Deutschen Demokratischen  
 Republik  
 Verdiente Metallurge der  
 Deutschen Demokratischen  
 Republik  
 Verdiente Militärflieger der  
 Deutschen Demokratischen  
 Republik  
 Verdiente Mitarbeiter der  
 Planungsorgane der DDR  
 Verdiente Mitarbeiter der  
 Staatssicherheit  
 Verdiente Mitarbeiter der  
 Zollverwaltung der DDR  
 Verdiente Mitarbeiter des  
 Finanzwesens der DDR  
 Verdiente Mitarbeiter des  
 Gesundheitswesens der  
 Deutschen Demokratischen  
 Republik  
 Verdiente Mitarbeiter des  
 Handels der DDR  
 Verdiente Seemann  
 Verdiente Techniker des Volkes  
 Verdiente Tierarzt  
 Verdiente Tierarzt der Deutschen  
 Demokratischen Republik  
 Verdiente Veteran

Verdiente Volkskontrolleur der  
 Deutschen Demokratischen  
 Republik  
 Verdiente Volkspolizist der DDR  
 Verdiente Volkspolizist der  
 Deutschen Demokratischen  
 Republik  
 Verdiente Werktätige der Land-  
 und Forstwirtschaft der  
 Deutschen Demokratischen  
 Republik  
 Verdiente Werktätige der Leicht-,  
 Lebensmittel- und  
 Nahrungsgüterindustrie der DDR  
 Verdiente Werktätige des  
 Bereiches der haus- und  
 kommunalwirtschaftlichen  
 Dienstleistungen der DDR  
 Verdiente Werktätige des Post-  
 und Fernmeldewesens der  
 Deutschen Demokratischen  
 Republik  
 Verdiente Züchter  
 Verdiente...  
 Verdreher des Völkerrechts  
 Versäumer der Pflicht  
 Versöhnler  
 Verspätbrecher  
 Verspätungsbrecher  
 Verteidigungsrat  
 Vertrauensfrau  
 Vertrauensleutenvollversammlung  
 Vertrauensmann  
 Vertreter des Friedensrates  
 Vertreter einer  
 ausländerfeindlichen,  
 antisemitischen Ideologie  
 Veteran  
 Veteran der Arbeit  
 Veteran der Arbeiterbewegung

Veteranen des Großen  
 Vaterländischen Krieges  
 Veteranin  
 Völkermordclique  
 Volksfeind  
 Volksführer  
 Volksheld  
 Volkskunstkollektiv  
 Volkskünstler  
 Volkskunstschaffende  
 Volksschädling  
 Volkstümmler  
 Volksverräter  
 Vorkämpfer der Nation  
 Vortrupp

## W

Waffenbrüder  
 Wallstreetbestie  
 Wallstreethyäne  
 Wallstreetmagnat  
 Weltfriedenslager  
 Weltfriedensrat  
 Werktätige Bevölkerung  
 Werktätige Intelligenz  
 Werktätigen Bauern  
 Werktätige Einzelbauer  
 Westdeutschen Revanchisten  
 Westler  
 Westzonale Kriegsminister  
 Westzonale Wehrmacht  
 Windmacher  
 Wissenschaftler des Volkes

## Z

Zehnergruppe  
 Zirkelretter

## Wortsammlung 3: Umgangssprache

### A

Aal  
 Abevauer  
 Abkeimer  
 Agent  
 Agronom  
 Akkorddrücker  
 Aktenführer  
 Aktentaschenträger  
 Altbauer  
 Alte Knacker  
 Alte Schlampe  
 Alte1  
 Alte2  
 Alten  
 Älteste Jugendliche der DDR  
 Altterrorist  
 Alu-Leutnant  
 Ami-Simulant  
 Angsterzeuger  
 Anhang  
 Anschießer

Antragsteller  
 Apparat  
 Apparatschik  
 Arbeiterdenkmal  
 Arbeiterpersönlichkeit  
 Arbeiterstandbild  
 Arbeitsscheue Element  
 Arm  
 Arsch  
 Asche  
 Asoziale Element  
 Asphaltbauer  
 Assel  
 Assis  
 Atze  
 AU  
 Aufbauhelfer  
 Aufgebot von Jugendlichen  
 Aufreißer  
 August XIII.  
 Ausreiser  
 Ausweiser

### B

Bannerträger  
 Batzen  
 Bauch  
 BBKF  
 BBU  
 Beauftragte  
 Beauftragten der Bezirksbehörde  
 Beeboh  
 Bepo  
 Berufsgenossen  
 Berufsjugendlicher  
 Berufsresolutionär  
 Besatzung  
 Besser-Ossi  
 Besserwessi  
 Betonköpfe  
 Betonriege  
 Beutelratte  
 Beuteltier  
 Bezirksrat  
 Bezirkssekretär  
 BGL-ler

Biene  
 Blaufinken  
 Blauhemd  
 Blauhemdrebell  
 Blockflöte  
 Blockflöten  
 Blockwarte  
 Bonbonträger  
 Bonzen  
 Bonzenlummel  
 Boß  
 Bosse  
 Bottich  
 Braut  
 Bremsschlußmelder  
 Bridger  
 Brigade  
 Brille  
 Brosche  
 Brot  
 Bruder  
 Bruder Harmlos  
 Brüder und Freunde  
 Bubi  
 Buchminister  
 Büchse  
 Buckel  
 Bulettenschmied  
 Bundesdeutsche  
 Bundi  
 Bunker  
 Bürste  
 Buschners Rasenkomiker  
 Buschplahudi  
 BVG-ler

## C

CA  
 Chaote  
 Chaoten  
 Chef  
 Clan  
 Clique

## D

Dachdecker  
 Dachdecker Erich H.  
 Dachs  
 Das Väterchen  
 DDR  
 DDRler  
 DDR-ler  
 DDR-Mensch  
 Demokröt  
 Denunziant  
 Der große Wu  
 Der kleine saarländische  
 Trompeter  
 Der Kollege von der K  
 Der lachende Mann  
 Der lange Arm  
 Der rote Baron  
 Der Spitzbart  
 Der unsichtbare Dritte  
 Derre

DFD  
 Die Firma  
 Die Freunde  
 Die fünfte Besatzungsmacht  
 Die Genossen  
 Die junge Garde  
 Die letzten Botschaftsflüchtlinge  
 Die letzten Republikflüchtlinge  
 Die rote Guillotine  
 Die verspätete Rache der Sachsen  
 an den Preußen  
 Dienetod  
 Disko-Torte  
 Diskussionsbesamer  
 Dose  
 Dr. Allwissend  
 Dreiender  
 Drübige  
 Drübigte  
 Du alter Schneckenschiß  
 Dunklen Elemente  
 Dürre

## E

E  
 E-Bewegung  
 Echen  
 Eiersoll-Singer  
 Eine von uns  
 Einer von uns  
 Einheimische-Ost  
 Einreiser  
 Einweiser  
 Einzelbäuerliche Element  
 Eitel-Wessi  
 EK  
 Element  
 Elle  
 Emanze  
 Entlassungskandidat  
 Erich  
 Erich Schenk  
 Erich, der Delikate  
 Erichs Ziehkinder  
 Ernährer  
 Erntekapitän  
 Erzeuger  
 Erzieherpersönlichkeit  
 Eumel  
 Exer

## F

Fahne  
 Fans  
 Faschingsgefreiter  
 Faultierfarm  
 FDJ  
 FDJ-Makker  
 Feinfleischer  
 Fetzer  
 Fichtelbergziege  
 Fiez  
 Filmminister  
 Finanzminister  
 Firma

Fitschies  
 Fläätz  
 Flachsauge  
 Flamme  
 Flaschenannahmestelle  
 Flaschenhals  
 Fleppe  
 Frau  
 Freak  
 Freaks  
 Freund  
 Freunde  
 Freunde von der Hauptabteilung  
 XX  
 Frösi-Leser  
 Frühbeet  
 Frühgurke  
 Fünfte Besatzungsmacht  
 Funktionär

## G

Galamafürst  
 Gang  
 Geheimdienst  
 Geier  
 Gelernte DDR-Bürger  
 Gemeinschaft der Gerechten  
 General  
 Generalissimus aus Grusien  
 Generalstab  
 Genosse  
 Genosse von der "K"  
 Genosse von der Abteilung "K"  
 Genossen Telefonabhörer  
 Gerät  
 Geratze  
 Gerontenriege  
 Gesichtseimer  
 Gesichtsfünf  
 Gesprächserkunder  
 Gewi  
 GHG  
 Gibser  
 Gigiaume  
 Gipsköpfe  
 Glatter  
 GPU  
 Greis  
 Greise  
 Grenzer  
 Große Gelehrte WU  
 Gruppe  
 Guck und Greif  
 Gummiohr

## H

Harten  
 Hauptdarsteller  
 Haus-BGL  
 Herren  
 Herren des Heute- und  
 Morgengrauens  
 HGLer  
 HGL-ler  
 Hilfssheriff



Histerium  
 Hobbyoffiziere  
 Hoffmanns Trachtengruppe  
 HOG  
 Hohe Rat  
 Hohlroller  
 Hölzerne Kollege  
 Honkels  
 Honni  
 Honnis Knüppelgarde  
 Honny  
 Hopper  
 Horch und Guck  
 Horch und Kuck  
 Horch, Guck und Greif  
 Horcher  
 Hü  
 Hufu  
 Hühnerstall des MfS  
 Hundertfünfzigprozentige  
 Hupper

## I

IMB  
 IMB  
 IMF  
 IM-Garde  
 Innere Mission  
 Intelligenz  
 Intelligenzia  
 Intelligenzija  
 Intelligenzler  
 Interpaule  
 Ische  
 Iwanella

## J

Jäger  
 Jammerossi  
 Ja-Sager  
 Jubel-Jahn  
 Jugendweihling  
 Jungdachs  
 Jungfernkub  
 Junior

## K

K  
 Kabelaffen  
 Kaderrucksack  
 Kameraden von der unsichtbaren  
 Front  
 Kämpfer  
 Kampfgruppler  
 Kanalverklapser  
 Kantenlatscher  
 Kapo  
 Kaposäcke  
 Kaputte  
 Kaputtnik  
 Karl-Eduard von Knacks  
 Kastenficker  
 Käte  
 KD

Keim  
 Keks  
 Kerl  
 Keule  
 Kiestypen  
 Kindergärtner  
 Kindings  
 Kirsche  
 Kirschkernspucker  
 Klaffte  
 Klingelkandidat  
 Klunte  
 Knackies  
 Knast-Roter  
 Knirpskolonne  
 Kolbenringe  
 Kolchase  
 Kolchosnik  
 Königl  
 Konsum  
 Kontaktbereichsbulle  
 Konter  
 Kriegstreiber  
 Krische  
 Kulak  
 Kulturellala  
 Kumpel  
 Kumpels  
 Kunde  
 Kundendienst  
 Kundin  
 Kunzianer

## L

Labildemokraten  
 Ladehugo  
 Ladenhorcher  
 Langohr  
 Leader  
 Lederjacken  
 Leiterpersönlichkeit  
 Letzte Hänger  
 Letzte Heuler  
 Leute  
 Leutschers  
 Lila Ungeheuer  
 Linien-Richter  
 Linienschiff  
 Lolli  
 Löschfunken  
 Lyriker

## M

Macher  
 Macker  
 Mädcl  
 Mann an der Basis  
 Märchenonkel  
 Massen  
 Mauer-Blümchen  
 Mauerspringer  
 Mein Alter  
 Mein alter Herr  
 Mein Ernährer  
 Mein Erzeuger

Mein Macher  
 Meine Alte  
 Meine alte Dame  
 Meine Herrschaften  
 Meine Keule  
 Meine Regierung  
 Meine Schwelle  
 Meine Sonne  
 Meister der Schweinezucht  
 Memfis  
 Memphis-Mann  
 Menschengemeinschaft  
 Merkwürden  
 Mieke  
 Mindestrentner  
 Mineralsekretär  
 Minipanzer  
 Mischbrot  
 Miß  
 Miss Bildung  
 Mitkunzen  
 Mollies  
 Monolkannibalen  
 Mucker  
 Mugger  
 Mundwerkstätiger  
 Muschkote

## N

Narren am Werk  
 Nationalbolschewisten  
 Natschallnik  
 Nazine  
 Nebelwerfer  
 Nicht-Genosse  
 NT

## O

Ober  
 Obergensenschaftsvorsitzende  
 Oberkapo  
 Oberzensor  
 Oberzensoren  
 Obrigkeit  
 Old Joe  
 Oldies  
 Oldtimer  
 Öllernaktiv  
 Öllernverträter  
 Onkel Wu  
 Onkelchen Stalin  
 Opa  
 Opi  
 Organ  
 Organe  
 Ortssheriff  
 Ossi  
 Ostalgiker  
 Ostblockianer  
 Ostdemokrat  
 Ost-IM  
 Ostler  
 Ostzonale

## P

Pankowler  
Papagei  
Pärchen  
Parteilique im ZK  
Parteiengel  
Paul Greifzu  
PDS-Fresser  
Penner  
Peoples  
Personal auf den Dächern  
Pfefferminzsoldaten  
Pflaume  
PGs  
Pimpfe  
Pinguine  
Pionöse  
Plaatsch  
Plembe  
Polizeihelfer  
Praline  
Prasseldumme Pförtnerkind  
Protestler  
Provinzfürst  
Puffbohne  
Punker  
Puppe  
Pusche  
Putzhelfer

## Q

Quasi-Ausländer  
Quotenossi

## R

Radfahrer mit goldener Klingel  
Rat  
Rat der Gemeinde  
Rat der Götter  
Rat der Stadt  
Raupenschlepper  
Regimentsschlampe  
Rentnerverein  
Republikflüchtling  
Riesentyp  
Rote Socke  
Rotkehlchen  
Rotschwänzchen  
Rotte Korah  
RT  
Rucksackbulle  
Runderneuerer  
Russe de luxe  
Rüsseltraktoren

## S

Sabbelfritze  
Saboteur  
Sackstand  
Sacktreter  
Sahne-Schmitte  
Sakristei-Partisan

Sandlatscher  
Sandmännchen  
Sandmännchen für Erwachsene  
Satte Gerät  
Säufernase  
Schärfling  
Schattensteher  
Schaufelsoldat  
Scheich  
Scheinbare Spaziergänger  
Schiebermeister  
Schieflieger  
Schlaffi  
Schlange  
Schlanke Dreitonner  
Schleicher  
Schleimi  
Schlimme Finger  
Schlüpfergummis  
Schnalle  
Schnecke  
Schneeweiße  
Schnittlauch  
Schotterschutz  
Schrankschloß  
Schreckschulle  
Schwarzen Schaffner  
Schweinchen Dick  
Schwester  
SED  
SED-Menschen  
SED-Schleimer  
Seezeichenmechaniker  
Servierfläätz  
Shoper  
Shopper  
Sicherheit  
Sicherheitsnadel  
Silos  
Sippe  
Sippenschaft  
Sister  
Socke  
Sockenzähler  
Softi  
Sonne  
Sonniboy  
Sowjetnik  
Sozialistische Wartebriade  
Sozialistische Wartegemeinschaft  
Spatensoldat  
Speck  
Spielpartner  
Spießer  
Spinatwachtel  
Spion  
Spitzbart  
Spitzel  
Sprengmeister  
Springer  
Springsock  
Spritzenportler  
Spritzer  
Sprungschanzpilot  
Sprutz  
Spruz  
Staatsinsassen  
Staatssicherheit  
Stalin-Traditionalist

Standartenkapo  
Stasi  
Stasigreifer  
Stasi-Helfer  
Stasilaus  
Stasi-Lehrlinge  
Stasi-Leute  
Stasi-Puzzler  
Stasi-Schnüffler  
Staubfresser  
Staubsaugerkapelle  
Steher  
Stiefeltod  
Stinos  
Straßenförster  
Sudel-Ede  
Supermutti  
Süße  
Süßwasserfischer  
Swinegel

## T

Tagebeutel  
Tagecontainer  
Tagesack  
Tagesilo  
Tagesranzen  
Tagessack  
Tagessilo  
Tapeten-Hager  
Tapeten-Kutte  
Tausendprozentiger  
Tausendtagediener  
Teilvolk Ost  
Terror-Retiker  
Timurs  
Töle  
Torte  
Tote Hose  
Trachtengruppe aus dem Norden  
der Republik  
Tramper  
Trapo  
Treppenterrier  
Truppe  
Tunte  
Tussi  
Typ

## U

Übelwessi  
Übertyp  
Udo  
Ulle Wuppich  
Ungeschickte Fleisch  
Unser Erich  
Urian  
Urste Kunde  
Urste Typ

## V

Vanja  
VauPe  
VEB Gleichschritt

VEB Horch und Guck  
VEB Horch und Guck und Greif  
VEB Horch, Guck und Greif  
VEB Paul Greifzu  
Verdiente Mörder des Volkes  
Verräter  
Versöhnler  
Verspätbrecher  
Verwirrer  
Vieh doktor  
Vize  
VO  
Volkspolizeihelfer  
Vopo  
Vorwärtsler

## W

Wahlschlepper  
Wahnsinns/wahnsinns-  
Wamsbrett  
Wandlitzianer  
Wanter und seine Notte  
Wartbourgeoisie  
Wartbürger  
Wartgemeinschaft

Wartekollektiv  
Weise aus Gori  
Weiße Maus  
Wendehals  
Wendehäse  
Wende-Verletzte  
Wessi  
Wessi-Bodo  
Westgoten  
West-IM  
Westler  
Westmensch  
Westmenschen  
Westtante  
Westverwandschaft  
Westverwandtschaft  
Wichser  
Winklelemente  
Wir  
Wirtschaftsapparat  
Wissenschaftleritsch  
Wissenschaftliche Optimist  
Wolgadeutsche  
Wossi  
Wünsch-dir-was

## X

X-Ender

## Z

Zarte1  
Zarte2  
Zaunkönige  
Zeckenknechte  
Zehnender  
Zensurgeschädigte  
Zentrale für Menschenverachtung  
Zickenbart  
Zirkus Krenz  
Zonendödel  
Zoni  
Zonis  
Zwangskollektiv  
Zwergenbrigade  
Zwischenhund  
Zwischenkotzkübel  
Zwischenschwein

## 8.4 Anhang 4: Verzeichnis der im Gesamtkorpus verwendeten Quellenangaben und Kürzel

Die **Wörterbuchs-kürzel** stehen jeweils links vom Schrägstrich hinter „W/Q“, die **anderen Quellen** stehen rechts davon.

### A. Zeitungen/Zeitschriften

**Für Dich**, Illustrierte Wochenzeitung für die Frau  
**Eulenspiegel**, Wochenzeitung für Satire und Humor  
**Leipziger Volkszeitung [LVZ]**, Organ der Bezirksleitung Leipzig der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands  
**Neues Deutschland [ND]**, Organ des Zentralkomitees der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands  
**Neue Zeit**, Zentralorgan der Christlich-Demokratischen Union Deutschlands  
**Wochenpost**

### B. Wörterbücher und ihre Kürzel

[A] Ahrends, M. (89), Allseitig gefestigt, Stichwörter zum Sprachgebrauch der DDR, München 1989  
 [16] Becker, E., Nestler, U. (90), DDR-Slang, Das andere Deutsch, Bielefeld 1990  
 [B] Böhme, W. et al. (Hg.) (89), Kleines politisches Wörterbuch, Berlin 1989  
 [C] Constantin, Th. (88), Plaste und Elaste, Ein deutsch-deutsches Wörterbuch, Berlin 1988  
 [H] Heberth, A. (77), Neue Wörter, Neologismen in der deutschen Sprache seit 1945, Wien 1977, S. I-VIII  
 Heberth, A. (82), Neue Wörter 2, Neologismen in der deutschen Sprache seit 1945, Wien 1982  
 [HE] Heinemann, M. (89), Kleines Wörterbuch der Jugendsprache, Leipzig 1989  
 Herberg, D., Steffens, D., Tellenbach, E. (97), Schlüsselwörter der Wendezeit, Wörter-Buch zum öffentlichen Sprachgebrauch 1989/90, Berlin 1997  
 Hunt, R.N.C. (58), Wörterbuch des kommunistischen Jargons, Schlagwörter unter der Lupe, Freiburg 1958  
 [KE] Kempcke, G. (Ltg.) (84), Handwörterbuch der deutschen Gegenwartssprache in 2 Bänden, Band 1, A-K, Berlin 1984, Band 2, L-Z, Berlin 1984  
 [KI] Kinne, M., Strube-Edelmann, B. (81), Kleines Wörterbuch des DDR-Wortschatzes, Düsseldorf<sup>2</sup>1981  
 [K] WDG I-VI = Klappenbach, R., Steinitz, W. (Hg.) (80ff), Wörterbuch der deutschen Gegenwartssprache, 6. Bd., Berlin<sup>10</sup>1980ff  
 [7] Lange, B.-L. (96), Bonzenschleuder und Rennpappe, Der Volksmund in der DDR, Frankfurt/M 1996  
 Röhl, E. (95), Deutsch-Deutsch, Ein satirisches Wörterbuch, Berlin<sup>6</sup>1995  
 Röhl, E. (94), Wörtliche Betäubung, Neudeutscher Mindestwortschatz, Berlin<sup>4</sup>1994  
 [w1] Wolf, B. (00), Sprache in der DDR, Ein Wörterbuch, Berlin, New York 2000  
 Möller, K.-P. (00), Der wahre E, Ein Wörterbuch der DDR-Soldatensprache, Berlin<sup>2</sup>2000

### C. Schöne Literatur

Braun, V. (88), Hinze-Kunze-Roman, Frankfurt/M 1988  
 Bruyn, G. de, (92), Zwischenbilanz, Eine Jugend in Berlin, Frankfurt/M 1992  
 Bruyn, G. de, (96), Vierzig Jahre, Ein Lebensbericht, Frankfurt/M 1996  
 Fuchs, J. (99), Magdalena, MfS, Memfisblues, Stasi, Die Firma, VEB Horch & Gauck, Ein Roman, Reinbek 1999  
 Gajdar, A. (51), Timur und sein Trupp, Düsseldorf<sup>1</sup>1951  
 Hein, Chr. (89), Der Tangospieler, Roman, Frankfurt/M<sup>2</sup>1989  
 Hensel, J. (02), Zonenkinder, Reinbek bei Hamburg<sup>8</sup>2002  
 Kant, H. (82), Die Aula, Berlin 1982  
 Kordon, K. (02), Krokodil im Nacken, Roman, Weinheim, Basel 2002  
 Kunert, G. (97), Erwachsenenspiele, Erinnerungen, München 1997  
 Kunze, R. (90), Deckname Lyrik, Eine Dokumentation, Frankfurt/M 1990  
 Lange, B.-L. (03), Mauer, Jeans und Prager Frühling, Leipzig 2003  
 Loest, E. (94), Es geht seinen Gang oder Mühen in unserer Ebene, München<sup>8</sup>1994  
 Rusch, C. (03), Meine freie deutsch Jugend, Frankfurt/M 2003  
 Schädlich, H.J. (92), Versuchte Nähe, Prosa, Reinbek 1992  
 Strittmatter, E. (95), Ole Bienkopp, Berlin<sup>4</sup>1995

### D. Stasitexte/Armee

Bürgerkomitee Leipzig (Hg.) (91), Stasi intern, Macht und Banalität, Leipzig 1991  
 GAUCK, Der Bundesbeauftragte für die Unterlagen des Staatssicherheitsdienstes der ehemaligen Deutschen Demokratischen Republik (93), Abkürzungsverzeichnis, Ministerium für Staatssicherheit, Häufig verwendete Abkürzungen und ausgewählte spezifische Begriffe, Berlin 1993  
 Heym, St. (96), Der Winter unsers Mißvergnügens, Aus den Aufzeichnungen des OV Diversant, München<sup>3</sup>1996

- Mitter, A., Wolle, St. (Hg.) (90)**, Ich liebe euch doch alle! Befehle und Lageberichte des MfS Januar - November 1989, Berlin 1990
- Richter, H. (90)**, Güllerbuch, Ein Buch über Bausoldaten, Leipzig 1990
- Spiegel-Verlag (Hg.) (93)**, Stasi-Akte „Verräter“, Bürgerrechtler Templin, Dokumente einer Verfolgung, Spiegel Special, Hamburg, 1/93,
- Suckut, S. (Hg.) (96)**, Wörterbuch der Staatssicherheit, Definitionen zur „politisch-operativen Arbeit“, Berlin 1996
- Wawrzyn, L. (90)**, Der Blaue, Das Spitzelsystem der DDR, Berlin 1990

## E. Sekundärliteratur

- Bartholmes, H. (56)**, Tausend Worte Sowjetdeutsch, Beitrag zu einer sprachlichen Analyse der Wörter und Ausdrücke der Funktionsärsprache in der sowjetischen Besatzungszone 1945-1956, o.O 1956
- Barz, I., Fix, U., Schröder, M. (Mitarb.) (Hg.) (97)**, Deutsch-deutsche Kommunikationserfahrungen im arbeitsweltlichen Alltag, Heidelberg 1997
- Bauer, D. (93)**, Das sprachliche Ost-West-Problem, Untersuchungen zur Sprache und Sprachwissenschaft in Deutschland seit 1945, Frankfurt/M 1993
- Bussiek, H. (79)**, Notizen aus der DDR, Erlebnisse, Erfahrungen, Erkenntnisse in der unbekannten deutschen Republik, Frankfurt/M 1979
- Dietrich, Chr., Schwabe, U. (Hg.) (94)**, Freunde und Feinde, Friedensgebete in Leipzig zwischen 1981 und dem 9. Oktober 1989, Dokumentation, Leipzig 1994
- Fleischer, W. (82)**, Wortbildung der deutschen Gegenwartssprache, Tübingen <sup>5</sup>1982
- Hellmann, M.W. (70)**, Schrittmacher, Untersuchungen zum Sinnbezirk des vorbildlichen Werktätigen in der Zeitungssprache der DDR, Paul Grebe zum 60. Geburtstag, Erster Teil, in: MU 70, S. 5ff
- Hellmann, M.W. (91)**, Die deutsche Sprache nach der Wende, Ein Symposium in Bad Homburg, in: Sprachreport 1/91, S. 4
- Helwig, G. (91)**, Erziehung in der DDR zwischen öffentlichem Anspruch und Familie, in: Schlosser, H.D. (Hg.), Kommunikationsbedingungen und Alltagssprache in der ehemaligen DDR, Hamburg, 1991, S. 119ff
- Kämper, H. (01)**, LQI, Sprache des Vierten Reichs, Victor Klemperers Erkundungen zum Nachkriegsdeutsch, in: Burkhardt, A., Cherubim, D. (Hg.), Sprache im Leben der Zeit [...], Tübingen 2001, S. 175-194
- Karlson, H.J., Ludersleben, J. (94)**, Die Soldatensprache der NVA, Eine Wortschatzbetrachtung, in: MU 104,94, S. 143-164
- Kleßmann, Chr. (88)**, Zwei Staaten, eine Nation, Deutsche Geschichte 1955 bis 1970, Bonn 1988
- Kunze, R. (93)**, Am Sonnenhang, Tagebuch eines Jahres, Frankfurt/M <sup>2</sup>1993
- Lange, B.-L. (96)**, Bonzenschleuder und Rennpappe, Der Volksmund in der DDR, Frankfurt/M 1996
- Lerchner, G. (Hg.) (92)**, Sprachgebrauch im Wandel, Anmerkungen zur Kommunikationskultur in der DDR vor und nach der Wende, Frankfurt 1992
- Mater, E. (89)**, Rückläufiges Wörterbuch der deutschen Gegenwartssprache, Leipzig <sup>6</sup>1989
- Oschlies, W. (87)**, Wie „Mucker“ bei der Fahne reden, Soziolinguistische Bemerkungen zum DDR-Soldatenjargon, Berichte des Bundesinstituts für ostwissenschaftliche und internationale Studien 23/87,
- Oschlies, W. (89)**, Würgende und wirkende Wörter, Deutschsprechen in der DDR, Berlin 1989
- Pfeiffer, H. (96)**, Das große Schimpfwörterbuch, Über 10000 Schimpf-, Spott- und Neckwörter zur Bezeichnung von Personen, Frankfurt/M 1996
- Polenz, P.v. (99)**, Deutsche Sprachgeschichte vom Spätmittelalter bis zur Gegenwart, Band III, 19. und 20. Jahrhundert, Berlin 1999
- Reiher, R. (95)**, Mit sozialistischen und anderen Grüßen, Porträt einer untergegangenen Republik in Alltagstexten, Berlin <sup>1</sup>1995
- Reiher, R., Läser, R. (Hg.) (96)**, Von Buschzulage und Ossinachweis, Ost-West-Deutsch in der Diskussion, Berlin 1996
- Riecker, A., Schwarz, A., Schneider, D. (90)**, Stasi intim, Gespräche mit ehemaligen MfS-Mitarbeitern, Leipzig 1990
- Scherzer, L. (97)**, Der Erste, Mit einem weiterführenden Bericht „Der letzte Erste“, Berlin <sup>2</sup>1997
- Schiewe, A., Schiewe, J. (00)**, Witzkultur in der DDR, Ein Beitrag zur Sprachkritik, Göttingen 2000
- Schlechte, H., Schlechte, K.-D. (93)**, Witze bis zur Wende, 40 Jahre politischer Witz in der DDR, München 1993
- Schlosser, H.D. (87)**, Überlegungen und Beobachtungen zu Alltagssprache in der DDR, in: Deutsche Studien 25, 97, 3/87, S. 31-42
- Schlosser, H.D. (90)**, Die deutsche Sprache in der DDR zwischen Stalinismus und Demokratie, Historische, politische und kommunikative Bedingungen, Köln 1990
- Schmidt, A. (88)**, Die Modelle zur Ableitung von Personenbezeichnungen im Englischen und Deutschen, Berlin 1988
- Schmidt, H. (00)**, Entwicklung und Formen des offiziellen Sprachgebrauchs der ehemaligen DDR, in: Sprachgeschichte, Ein Handbuch zur Geschichte der deutschen Sprache und ihrer Erforschung, Hg. von W. Besch et al., 2. Hlbd., Berlin, New York <sup>2</sup>2000, S. 2016-2037
- Schroeter, S. (94)**, Die Sprache der DDR im Spiegel ihrer Literatur, Studien zum DDR-typischen Wortschatz, Berlin 1994
- Sommer, St. (00)**, Lexikon des Alltags der DDR, Von „Altstoffsammlung“ bis „Zirkel schreibender Arbeiter“, Mit zahlreichen Fotos aus dem Archiv des Allgemeinen Deutschen Nachrichtendienstes ADN, Berlin <sup>2</sup>2000
- Stepanowa, M.D., Fleischer, W.**, Grundzüge der deutschen Wortbildung, Leipzig 1985
- Syring, G. (87)**, Annäherungen an den Alltag in der DDR, Beobachtungen und Momentaufnahmen in einem fernen Land, in: Deutsche Studien 25, 97, 3/87, S. 4-30
- Wagner, R. (Hg.) (98)**, DDR-Witze, Walter schützt vor Torheit nicht, Erich währt am längsten, Berlin <sup>7</sup>1998
- Wagner, R. (Hg.) (97)**, DDR-Witze, Teil 2, Lieber von Sitte gemalt, als vom Sozialismus gezeichnet, Berlin <sup>2</sup>1997
- Walther, J. (96)**, Sicherungsbereich Literatur, Schriftsteller und Staatssicherheit in der Deutschen Demokratischen Republik, Berlin 1996
- Wolle, St. (98)**, Die heile Welt der Diktatur, Alltag und Herrschaft in der DDR 1971-1989, Berlin 1998

